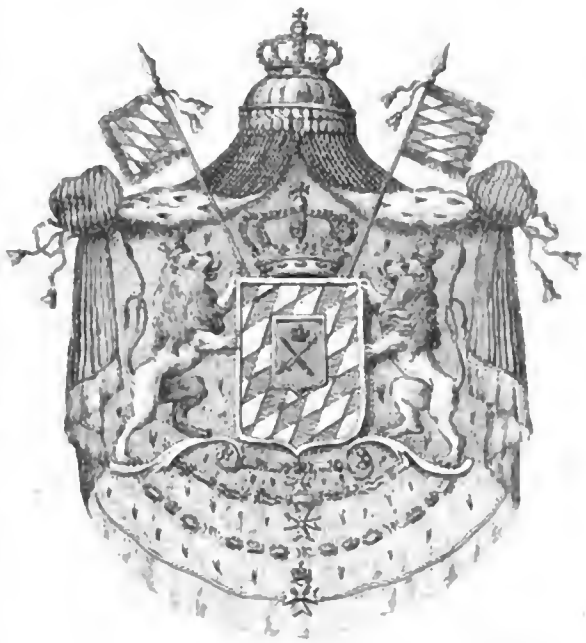
4 St. libr. 95 k
(16
1834



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36612756090015

<36612756090015

Bayer. Staatsbibliothek

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Sechszehnter Jahrgang.

1834.

Kassel,

bei Johann Christian Krieger.

4 N. Lit. 95 h/16

Bayerische
Staatsbibliothek
München

XVI. Nr. 1.

Bayerische Staatsbibliothek München

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 13. Januar 1834.

Circular.

(1) Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meine ganze Verlags- und Sortimentshandlung sammt allen Activis und Passivis unter heutigem Datum meinem ältesten Sohne Em. Friedrich Jenni übergeben habe und mich von nun an ausschließlich mit meiner Buchdruckerei, Steindruckerei und dem Antiquariate beschäftigen werde, welche Anstalten ich Ihnen bestens empfehle.

Für das mir während einer langen Reihe von Jahren bewiesene Zutrauen danke ich herzlich und bitte dasselbe in ebenso vollem Maaße auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner achtungsvollen Ergebenheit. Bern, den 1 Januar 1834.

C. A. Jenni,
Antiquar, Buch- und Steindruckerei-Besitzer.

Aus Obigem ersehen Sie also, daß mein Vater mir seine ganze Verlags- und Sortimentshandlung übertragen hat. Von heute an werde ich also unter der Firma:

C. A. Jenni, Sohn

das Geschäft für meine Rechnung ohne alle Unterbrechung fortführen. Erhalten Sie mir das meinem Vater bewiesene Zutrauen, hinlängliche Fonds setzen mich in den Stand, dasselbe zu rechtfertigen. Herr Frohberger in Leipzig und Herr Streng in Frankfurt haben die Güte meine Commissionen ferner zu besorgen, so wie auch Herr Laupp in Tübingen wie bisher Pakete für mich annimmt.

Beilagen zu den hiesigen Zeitungen, wovon zwei in meinem Verlage erscheinen, besorge ich gratis und nie sind dieselben ohne Erfolg. Bern, den 1. Januar 1834.

Achtungsvoll und ergebenst
C. F. Jenni. Firma: C. A. Jenni, Sohn.

Circular.

(2) Leipzig, den 12. Dezember 1833.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich meinen sämmtlichen Verlag, mit allem Verlagsrecht Herrn Carl Drobisch käuflich abgetreten habe. In Folge dessen übernimmt derselbe alle Activen und Passiven der noch nicht abgeschlossenen und saldirten Buchhändler-Rechnungen, seit dem Jahre 1831 und 1832.

Die mir aus dieser Rechnung noch zukommenden, und bis jetzt nicht bezahlten Saldo's wollen Sie demnach an Herrn Carl Drobisch bezahlen, und dasjenige, was Sie seit Ostermesse 1833 von mir in laufender Rechnung empfingen und zur Disposition gestellt haben, auf dessen Conto übertragen.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen. Hochachtungsvoll

J. C. Schladebach.

Aus vorstehendem Circulaire der Madame Schladebach werden Sie ersehen, daß ich deren Verlagsgeschäft unter heutigem Dato käuflich an mich gebracht habe, und unter meiner Firma fortsetzen werde. Die aus Rechnung 1831 und 1832 — Ostermesse 1833, noch nicht abgeschlossenen und saldirten Contis gehen gleichfalls an mich über; ich ersuche daher jene Handlungen, welche Abschluß und Saldo noch zu leisten haben, solches noch vor Ablauf dieses Jahres bestimmt zu thun. — Diejenigen Handlungen, welche auf laufende Rechnung unter der Firma „Schladebach" etwas erhielten und Dispositions-Ueberträge gemacht haben, ersuche ich, Alles auf mein Conto zu tragen.

Ich empfehle mich Ihnen mit aller Hochachtung
ergebenst Carl Drobisch.

Associé-Gesuch.

(3) In eine Buchhandlung Süddeutschlands, deren Wirkungskreis mit zuverlässigem und lohnendem Erfolge bedeutend erweitert werden könnte, wird ein Associé gesucht, welcher 6 bis 8000 fl. baar einlegen könnte. Briefe mit G. H. befördert die Expedition dieses Blattes.

Erledigte Geschäftsführerstelle.

(4) In einer süddeutschen Buchhandlung mit lebhaftem Geschäftsverkehr ist die Stelle eines Geschäftsführers erledigt und sollte sogleich wieder besetzt werden. Der Gehalt ist 500 fl., und wird bei erwiesener Tüchtigkeit noch erhöht. Bewerbern darf die katholische Literatur nicht fremd seyn. Frankirte Anträge unter der Chiffre X. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Stellen-Gesuch.

(5) Ein junger Mann, welcher während eines Zeitraums von 14 Jahren nur in vier verschiedenen und bedeutenden Handlungen servirte, wünscht sein jetziges Engagement längstens zu Ostern mit einem andern zu vertauschen; und wird derselbe sowohl von seinen frühern, als seinem gegenwärtigen Prinzipale bestens empfohlen. Offerten, bezeichnet mit I. K., hat die Redaction dieses Blattes die Güte anzunehmen, doch bittet man nicht auf dem Wege des Buchhandels, sondern direct durch die Post um gefällige Anträge.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) E. Anton in Halle sucht:

1 Becker, W. G., 200 seltne Münzen des Mittelalters in genauen Abbildungen, mit historischen Erläuterungen. gr. 4 Leipzig, 1813. (fehlt b. Steinacker).

(7) F. A. Brockhaus in Leipzig sucht, bittet aber um vorherige Preisanzeige:

1 Ausland, 1828 — 1833.

(8) Huber und Comp. in Bern suchen:

1 **Marschall v. Biberstein Flora taurico-caucasica. 8. maj. Tüb. Vol. 3. aparte.**

1 **Cyrillo plantae rarior. Neapolitanae. fasc. I. Napoli 1787. Folio.**

unter vorheriger Preisanzeige.

(9) Huber und Comp. in St. Gallen suchen:

Clavicula Salomonis theosophica et pneumatica. Tom. 1. 2. Duisburg. Luppius. 1686.

(10) W. Kaiser in Bremen sucht unter vorher. Anzeige:

1 Ouvrad Abhandlungen über Orthopödie.
1 Bartels Abhandl. üb. Seitenkrümmungen.
1 Bengels 60 erbauliche Reden über Offenbarung Johannes.
1 Elementarbuch für den Schulunterricht; sonst Göbhard in Bamberg.

(11) J. C. Krieger in Kassel sucht billigst und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Heinsius Bücher-Lexicon complett.

(12) A. Marcus in Bonn sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 **Kinderling de biblioth. coenabii Bergensis. Magdeburg, 1771. in 4.**

1 Jügler juristische Biographie, 6r Band allein. Leipzig, 1780.

2 **Stadler theologia christiana theoretica. VI partes. Eichstädt, 1780.**

(13) J. A. Mayer in Aachen sucht:

Malgren Anleit. z. Lateinschreiben. Erster Cursus, fehlt bei Frantzen in Riga.

(14) Orell, Füßli und Comp. in Zürich suchen billig gegen vorherige Preisanzeige:

Casanova de Seingalt Werke. Leipzig. 3r u. 11r Band.

(15) Palm und Enke in Erlangen suchen zum Ladenpreise alt oder neu:

1 Chr. Schöttgen, Historie derer Buchhändler, wie solche in alten und mittlern Zeiten gewesen. 2e Auflage, Nürnberg und Altdorff, 1722. 4.

— — dissert. de libr. et bibliop. antiquorum. Lips., 1710. 4. oder die 2e Aufl. Altonae, 1722. 4.

1 Murray, diss. de Kinaeis. Jenae, 1711.

1 Ekhard, exercitat. crit. de edit. librorum apud veteres. Isenaci 1777.

1 J. G. Kalinsky, de ordinatione scribarum.

(16) C. F. Peters in Leipzig sucht:

1 Michaelis, dissertation sur l'influence des opinions sur la langue. Bremen. Förster. 1762.

1 Clausberg, etymologica Teutonum e philos: fontibus derivata. Duisburg, 1663.

1 Vorst, Specimen observationum in linguam vernaculam, oder Versuch einiger Anmerkungen ꝛc. Cöln a. d. Spree, 1669.

1 Fulda, über die beiden Hauptdialecte der deutschen Sprache. 1773.
1 Kiliani, Etymologicum Teutonicae linguae. 1777.
1 Hottinger, warum die Deutschen so wenig gute Prosaisten haben.
1 Ch. Villers, la Grammaire en personne, ou lettre sur l'abus des Grammaires. Göttingen, 1797.
— — introduction de l'ouvrage de Me. de Staël sur l'Allemagne.
1 Baarlaam und Josaphat, herausgegeben mit einem Glossarium v. Köpken. Königsberg.
1 Burja, Sprachkunde der Größenlehre, mit lauter deutschen Kunstwörteru. Berlin. Schöne. 1799 — 802.
1 Vieth, vermischte Aufsätze für Liebhaber mathematischer Wissenschaften. Berlin. Frank. 1796.
1 Mannert, de numerorum ques arabicos vocant vera origine pythag. Altdorf. Meyer. 1801.
1 Grote, gemeinfaßliche Lehre von den Logarithmen. Bremen. Seyfert. 1804.
1 Ostertag, über das Verhältniß der Maaße der Alten zu den heutigen Maaßen. Regensburg, 1791.

Bekanntmachungen.

(17) Da noch so häufig Herrn C. G. Lüderitz Verlagsgeschäft mit meiner Handlung unter der bisherigen Firma: Lüderitz'sche Buch- und Kunsthandlung (E. H. Schroeder) verwechselt wird, sehe ich mich veranlaßt, diese vom 1. Januar 1834 an, wie unterzeichnet umzuändern, und bitte davon gefälligst Bemerkung zu nehmen, damit fernere Collisionen vermieden werden. — Herr Lüderitz beschäftigt sich nur mit Verlag, ich dagegen mit Verlag und Sortiment.

Zugleich wiederhole meine Bitte, mir von allen neuen Romanen 6 Exemplare, andere Nova jedoch in bisheriger Anzahl zu senden, dagegen keine Lokalschriften und Musikalien; letztere wünsche auf Novazettel zu wählen.

Berlin, den 12. Dezember 1833.

Achtungsvoll und ergebenst
E. H. Schröder.
vormals Lüderitz'sche Buch- und Kunsthandlung.

---

(18) Carl Schanmburg und Comp. in Wien benachrichtigen ihre Herren Collegen, daß dieselben in den Stand gesetzt sind, von jetzt an Exemplare des nachstehenden Prachtwerkes:
Waldstein et Kitaibel Plantae rariores Hungariae indigenae descriptae et iconibus illustratae. 3 vol. complett. gross Folio.
aus 28 Decaden bestehend, welches früher über 200 Thlr. netto kostete, so lange der geringe Vorrath reicht, um 75 Thlr. gegen baar zu liefern.

Auch besitzen selbige noch einige Exemplare von:
Host Icones et Descriptiones Graminum austriacarum, 4 volumina cum 400 Tabulis color. folio maj.
welche früher 180 Thlr. netto kosteten, die jetzt um den äußerst billigen Preis von 120 Thlr. baar pr. Exemplar abgelassen werden können.

---

(19) Bei Joseph Max und Comp. in Breslau ist zu haben:
Medicor. graec. opera cur. C. G. Kühn. Vol. 1—17.
Auch unter dem Titel:
Galeni opera omnia. Vol. 1 — 14.
Hippocratis opera omnia. 3 Vol.
wovon 15 Bände gebunden und 2 roh. Preis 34 Thlr. baar.

---

(20) Mit Bezugnahme auf die im Buchh. Wochenblatte 15r Jahrgang Nr. 31 32 von mir erlassene Anzeige des „Verkaufs einer englisch-französischen Romanen-Bibliothek" erwiedere ich hiermit auf die vielen an mich ergangenen Anfragen wegen des Preises dieser von der höchstseel. Königin Mathilde von Würtemberg hinterlassenen, in meine Hände gekommenen schönen Sammlung, daß ich die 1533 Bände englische Original-Romane à 7 Gr. pro Band, und die 3633 Bände französische Original-Romane à 5 Gr. pro Band dem sich zuerst Meldenden ablassen will. Die eine Hälfte der Kaufsumme könnte bei Ablieferung der Bibliothek, die andere Hälfte zur Ostermesse (bei gehöriger Sicherstellung) bezahlt werden. Würde Jemand die ganze Bibliothek von 5186 Bänden wünschen, so würde ich einen noch billigeren Preis stellen, und die dazu nöthigen Kisten auf das allerbilligste berechnen. Halberstadt, den 30. Dezember 1833.

F. A. Helm.

---

(21) Tombleson's Rheinansichten, 2e Serie,
wird so wie die 1e fortwährend am schnellsten von mir geliefert werden. Sowohl mit deutschem als mit englischem Text werde ich nicht mehr als 5 Gr. mit 25 % für die Lieferung berechneu, bei einem sehr gesteigerten Absatze dürfte dagegen eine Reduction im Preise stattfinden.

Berlin, den 28. Dezember 1833. A. Asher.

Zur gefälligen Beachtung!

(22) Wiederholt bitten wir unsere geehrten Herren Collegen, uns unverlangt keine Nova zu senden, oder zu gewärtigen, daß wir die Portokosten von und nach Leipzig dafür berechnen.

Novazettel erbitten uns aber gefälligst jedesmal recht zeitig zur Post.

Subscriptionsanzeigen ꝛc. zum Beilegen in unsere Zeitung mit unserer Firma erwarten wir auch unverlangt 400—500 Stück zur Fuhre. Becker'sche Buchhandlung in Wesel.

Bitte.

(23) Wer mir den dermaligen Aufenthalt eines Herrn Dr. theol. Paetsch, aus Rathenow (eines großen Bücherliebhabers) angeben könnte, würde mich sehr dankbar verpflichten.

Heidelberg, im Dezember 1833. Karl Groos.

An alle verehrlichen Buchhandlungen, welche Verlags-Annoncen mit unserer Firma drucken lassen.

(25) Da fortwährend — zum Nachtheil der Herren Absender — dergleichen mit unserer Firma versehene Ankündigungen, von denen wir aus unten bemerkten Gründen keinen Gebrauch machen können, von Leipzig aus wieder retour gesendet werden müssen, so bringen wir wiederholt in Erinnerung:

1) Daß hierorts (und im Bereiche der ganzen Monarchie) Ankündigungen bloß dann allgemein ausgegeben oder den Zeitungen beigelegt werden dürfen, wenn sie hierzu die Censur-Bewilligung erhalten; d. h.: wenn sämmtliche darin aufgenommene Bücher, Kunstsachen oder Musikalien ꝛc. hierlandes bereits erlaubt worden sind; daher
2) alle solche Anzeigen, deren Inhalt dieser Bedingung nicht vollkommen entspricht, von der betreffenden Behörde ohne Ausnahme confiscirt werden; wir folglich
3) um dem für uns durch vergebliche Fracht und Zollspesen erwachsenden Schaden vorzubeugen, Ankündigungen, die ohne unser Vorwissen gedruckt wurden, gar nicht erst hierher kommen lassen, sondern, falls sie verbotene Artikel enthalten, gleich von Leipzig wieder retour gehen lassen und unserem Herrn Commmissionair dießfalls die nöthige Weisung gegeben haben.

Die Herren Verleger also, welche Ankündigungen gefälligst mit unserer Firma wollen drucken lassen, werden gebeten, stets Ein Exemplar davon bei Zeiten einzusenden, worauf wir Ihnen unverzüglich anzeigen werden, ob und welche Titel wegzubleiben haben, oder wie die Preise nach hiesigem Gelde anzugeben sind, denn es trifft sich auch zuweilen, daß Ankündigungen bloß deshalb unbrauchbar für uns werden, weil sie zu unserem Nachtheile mit unrichtig reducirten Preisen versehen sind. Prag, im Dezember 1833.

Borrosch und André.

Miszellen.

Wiederholte Frage.

(26) Schon mehreremale ist in diesem Blatte die Frage wegen verlorner Remittendenpakete zur Sprache gebracht, aber noch nie genügend beantwortet worden. Folgender Fall giebt Veranlassung, diese Frage aufs Neue anzuregen.

Ein Committent sendet noch vor Ostern seinem Commissionair einen Ballen Remittenden, dessen richtigen Empfang und Inhalt dieser bestätigt. Bei dem Abrechnen in der Messe behauptet der Verleger, die Remittenden nicht erhalten zu haben; der Commissionair des Absenders behauptet das Packet mit den Remittenden dem Commissionair des Verlegers übersendet zu haben. Aber dadurch kommt es dennoch nicht an den Tag.

Wenn nun der richtige Eingang der Remittenden vollständig erwiesen ist, und der Verleger sie dennoch nicht erhalten zu haben behauptet, so entsteht doch die Frage, wer soll nun den Schaden tragen?

Der Absender, von welchem erwiesen ist, daß er sie richtig gesendet?

Ein Anderes würde es seyn, wenn dieser seine Remittenden selbst in Leipzig austragen ließe. Dann hätte er keinen vollständigen Beweis, daß er sie gesendet, wiewohl es doch gar nicht denkbar ist, daß eine Handlung Alles werde abgesetzt haben, was ihr gesendet worden, mithin die Vermuthung für ihn streitet, daß er wirklich remittirt habe.

Der erste Fall ist gegenwärtig Gegenstand eines Streites. Der Verleger verlangt von dem Sortimentshändler die Zahlung des Betrages — in Summa 19 Thlr. 5 Gr. netto. Der Commissionair des letztern behauptet das Packet richtig abgeliefert zu haben; der Verleger aber, es nicht erhalten zu haben. Wie soll der Streit nun geschlichtet und entschieden werden?

Entgegnung auf die Entgegnung in Nr. 39. 40 des vor. Jgs. des B. W.

(27) Die Entgegnung in Nr. 39. 40 d. Bls. auf den in Nr. 29. 30 enthaltenen Aufsatz: „Traurige Erfahrungen" kann nicht wohl ohne eine neue Entgegnung bleiben, wenn nicht durch das Stillschweigen ein Grundsatz aufgestellt bleiben soll, der im Sortimentshandel nimmermehr adoptirt werden kann und wird.

Die Redaktion kann es bezeugen, daß ich nicht der Verfasser oder Einsender des Aufsatzes „Traurige Erfahrungen ꝛc. bin, und ich gebe mein ehrliches Wort darauf, daß mir der „Thüringer" gänzlich unbekannt ist. Aber ich habe seinen Aufsatz mit Vergnügen gelesen und glaube, daß er jedem Sortimentshändler aus der Seele gesprochen hat. Allein auch sein Gegner ist mir unbekannt, und so habe ich es nicht mit Personen, sondern mit der Sache zu thun.

Was der „preußische Buchhändler" in seiner Entgegnung

sagte, muß jeden Sortimentshändler mit Indignation erfüllen, weil er den Buchhandel unter das gemeinste Handwerk herabsetzt. Nach der Ansicht des Herrn Gegners kann also Jeder, wenn er nur zahlungsfähig ist, sich mit dem Buchhandel befassen, er sey, das Geld vorausgesetzt, dazu befähigt oder nicht? Ein sauberer Grundsatz, der wahrlich nicht dem Stande zur Ehre gereicht. Da sind ja alle ausgemachte Thoren, welche durch ihre Lehr- und Conditionszeit sich die schönsten Jugendjahre verkümmern, in dem fälschlichen Wahne, daß man ein Geschäft erst gründlich kennen lernen müsse, ehe man seinen eigenen Heerd gründen will. Sorgt nur dafür, daß Ihr die Verlagshändler pünktlich bezahlen könnt (was sich, denke ich, von selbst verstehen sollte), und Ihr habt weiter keine Kenntnisse nöthig. Macht es Euch bequem, lasst Euch als Lehrlinge nicht hudeln, als Gehülfen nicht meistern, tanzt lustig und wohlgemuth in den Buchhandel hinein, und es wird Euch nicht fehlen, wenn — Ihr nur bezahlen könnt!

Ich gehöre nicht zu den säumigen Zahlern, sondern ich erfülle meine Obliegenheiten wie sichs gebührt. Aber ich mußte doch lächeln, als ich las, wie sichs bei dem Gegner des Thüringers immer um das Bezahlen dreht, und wie wenig dabei an die Ehre des Standes gedacht wurde.

Gewiß wird es Niemanden einfallen, den böswilligen Bezahler in Schutz zu nehmen; gewiß werden die meisten von uns zugeben und leider selbst die Erfahrung gemacht haben, daß es in unserm Stande der schlechten Bezahler eine Menge giebt, aber wird es besser werden, wenn wir jeden „Unberufenen" in denselben aufnehmen? Der Stand des Buchbinders ist mir ein ehrenwerther Beruf und Niemand kann den geschickten und dabei rechtlichen Buchbinder mehr achten als ich. Aber der Schuster bleibe bei seinem Leisten und Jeder sey dem Berufe getreu, der ihm geworden ist. Denn gerade der Buchbinder ist es, der dem Buchhändler am meisten schaden kann, wenn er nicht von billigen und rechtlichen Grundsätzen ausgeht; er darf nur dem Bücherkäufer die Hälfte oder gar nichts für den Einband berechnen, und der Buchhändler steht im Nachtheile. Wie aber mag einer Schleuderei dieser Art begegnet werden? Kennt der Herr Gegner des Thüringers ein Mittel dagegen?

Leider finden sich unter den Verlagshändlern einige Bücherfabrikanten, welche die Sortimentshändler als Fabrikarbeiter und Tagelöhner betrachten; solche, denen es gleich gilt, ob der Buchhändler oder der Buchbinder ihre Waare zu Markte bringt, die selbst an solchen Orten, wo solide Buchhandlungen bestehen, doch auch dem Buchbinder Credit und gleiche Vortheile gewähren wie dem wirklichen Collegen, der von seinem Beruf leben muß. Ich selbst kenne einen Verlagshändler, der die Buchbinder gerne Kleisterfresser nennt, demohnerachtet aber ihnen willig unter die Arme greift, selbst da, wo an demselben Orte sich Buchhändler thätig für seinen Verlag verwenden; ein Mann, welcher von der Meinung ausgeht, daß es nicht Buchhändler genug geben könne, weil er in dem Irrthume befangen scheint, als ob z. B. an einem kleinen Orte drei Buchhändler mehr verkaufen könnten als Einer.

Ich z. B. wohne seit einem halben Menschenalter an einem Orte, in welchem von jeher kein bedeutender literarischer Verkehr statt fand, und doch lag ich nicht auf der faulen Haut. Nun sind zwei Winkelbuchhandlungen neben mir entstanden, welchen der Buchhändler-Rabatt wahrscheinlich die Köpfe verrückt hatte. Wird deshalb hier mehr verkauft werden als früher? Ich zweifle daran; aber das ist gewiß, daß ich um so viel weniger verkaufe als diese Herren Absatz haben. Wo aber bleibt da der größere Vortheil für den Verlagshändler? So lasse ich 2 — 300 Anzeigen kommen, die ich gewissenhaft vertheile; aber die Herren Collegen (!) lassen eben so viele kommen und so gerathen wir einander ins Gehege, so zwar, daß die meisten Bücherliebhaber der hiesigen Gegend 3 Anzeigen von denselben Werken erhalten, wenn sie doch höchstens nur Eine benutzen können; 600 Anzeigen werden auf diese Weise unnütz verschleudert, was bei der Menge solcher Anzeigen eine ungeheure Zahl beträgt. So spazieren die Novitäten in dreifacher Anzahl hin und her, währenddem es in der Regel an einem Exemplar mehr als genug seyn würde.

Was das Buchhändler-Verzeichniß anbelangt, haben die sämmtlichen Sortimentshändler bestimmt eine andere Ansicht als der Herr Gegner des Thüringers. Wir Alle sind wohl der Meinung, daß dasselbe rein erhalten werden sollte von allen „Unberufenen" und daß nur wirkliche und zwar nur solide Buchhändler in demselben aufgenommen werden sollten. Aber von ganzem Herzen stimme ich bei, wenn die Rede davon ist, alle Jene in dem Verzeichnisse zu streichen, welche ohne Schaam und Ehre sich zehnmal an ihre Pflicht erinnern lassen und dadurch die Achtung gefährden, welche unserm Stande gebührt. Das Buchhändler-Verzeichniß kann nur dann erst seinen vollen Werth haben, wenn man sich bei dem Expediren auf dasselbe verlassen kann.

Nein! Wer von unserm Geschäfte keine gründliche Kenntnisse besitzt, wer sich nicht von vorne herein demselben gewidmet hat, der sollte nicht in unserer Mitte aufgenommen werden, er sey concessionirt oder nicht; denn das ist eben die Schattenseite der Gewerbefreiheit, daß kein Geschäft vor Eindringlichen sicher ist, die dem redlichen Geschäftsmann und Hausvater Leben und Nahrung verkümmern. Die Ehre soll immer höher stehen, als der Geldbeutel, und es macht sich jeder

Verlagshändler einer Ungerechtigkeit theilhaftig, der den „Unberufenen“ dem wirklichen Collegen gleich stellt. Mag der Herr Gegner des „Thüringers“ davon halten was er wolle — ich habe meine innerste Ueberzeugung ausgesprochen.

Ein preußischer Buchhändler.

Subscriptions-Anzeige

(28) eines

für *jeden* Juristen

höchst wichtigen und unentbehrlichen Werkes, das zugleich

ein Supplement zu jedem *Corp. Jur. civ.* ist.

Nächste Ostermesse erscheint im Verlage des Unterzeichneten:

INDEX

OMNIUM RERUM ET SENTENTIARUM,

QUAE IN

CORPORE JURIS JUSTINIANEI

ET IN GLOSSA

CONTINENTUR.

QUEM AD EXEMPLUM

STEPHANI DAOYZ,

PAMPILONENSIS,

VERBORUM ORDINE OBSERVATO,

EDIDIT

ROBERTUS SCHNEIDER,

PH. DOCTOR. ET IUS IN ACADEM. LIPS. PRIVATIM DOCENS.

DUO VOLUMINA in X — XII FASCICULIS.

Ausführliche Anzeigen mit einem Probedrucke versehen, sind an alle Buchhandlungen versandt worden, und ich bemerke daher nur:

dass das Werk in Heften von 12 Bogen erscheint, wofür der *Subscriptionspreis* (welcher jedoch nach der Ostermesse unwiderruflich aufhört) 16 Gr. und auf starkem Velin-Papier 1 Thlr. (à 25% Rabatt), der nachherige Ladenpreis aber resp. 1 Thlr. und 1½ Thlr. (à 33⅓ % Rabatt) ist.

Leipzig, im Januar 1834. *Carl Focke.*

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(29) Es erscheint demnächst in meinem Verlage:

J. B. Say's Briefwechsel und Nachlaß über Rational-Oekonomie und Politik. Bevorwortet, übersetzt und glossirt von C. E. Morstadt. J. Engelmann in Heidelberg.

---

(30) Von dem interessanten:

Jacques II. à St. Germain par Capefigue.

erscheint demnächst eine deutsche Uebersetzung vom Uebersetzer der Lukrezia Borgia, was zur Vermeidung allenfallsiger Collisionen anzeigt

München, den 8. Dezember 1833.

G. Franz.

Anzeige neuer und älterer Bücher.

(31) In Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen:

Die Bibliothek unterhaltender Wissenschaften.

III. Pompeji 1r Band in 2 Abtheilungen mit 174 Abbildungen. Enthaltend die öffentlichen Gebäude, Anstalten u. s. w. 290 Seiten in gr. 12. Preis 2 Thlr.

IV. Die Neuseeländer mit einer Karte von Neuseeland und 44 Abbildungen. 402 Seiten in gr. 12. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

Lehr- und Lesebuch für deutsche, insbesondere für preußische, Volksschulen, eine kleine Encyclopädie für den Bürger und Landmann, von mehrern practischen Schulmännern. 374 Seiten in 8. Preis 10 Gr.

Haltpunkte aus den Disciplinen (Unterrichts-Gegenständen) der Volksschule. Als Gedächtniß-Uebung für Schüler. 78 Seiten in 8. Preis 4 Gr.

---

(32) In unterzeichneter Verlagshandlung hat so eben die Presse verlassen:

Schillers sämmtliche Werke in Einem Bande. Zweite Auflage. 1e Lieferung, (Bogen 1 — 50). Subscriptionspreis 8 fl. oder 4 Thlr. 12 Gr. sächs.

Indem wir diese 1e Lieferung, welche an typographischer Ausstattung der früheren Auflage keineswegs nachsteht, dem Publikum übergeben, zeigen wir zugleich an, daß die zweite und letzte Lieferung spätestens bis Ostern 1834 nachgeliefert werden wird und daß obiger Subscriptionspreis nur bis zum Schlusse dieses Jahres noch offen bleibt.

Stuttgart und Tübingen, im November 1833.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

---

(33) Verlagsbücher von Carl Drobisch in Leipzig:

ABC- und Lesebuch, neu eingerichtetes Leipziger, für Bürgerschulen als auch zum Privatgebrauch. Mit 6 schön illum. Kupfern und Abc-Tafeln. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. geh. 21 Gr.

Aufschlüsse, höchst wichtige, daß die Cholera-Morbus von den Jesuiten nach Europa gebracht, von ihnen geleitet und zu ihren Zwecken benutzt wird. 8. 1832. broch. 4 Gr.

Belustigungen, chiromantische; oder die Kunst, aus der Hand wahrzusagen. Ein Beitrag zu den Freuden geselliger Zirkel. Mit Kupfern. 8. 1794. 8 Gr.

Beschreibung von Teplitz und seinen malerischen Umgebungen; nebst dem Gebrauch der Bäder, besonders der Gartenquelle, einem vollständigen Häuserverzeichnisse, einem Plane der Schlacht bei Kulm, einer Abbildung nebst Beschreibung des im Jahre 1817 aufgestellten Preußischen Monuments, und einem Verzeichniß der Fossilien, und Pflanzen bei und um Teplitz. Ein Taschenbuch für Brunnengäste und Reisende. Herausgegeben von A. K. Eichler, K. P. R. Vierte, verb. u. verm. Ausgabe. 8. 1821.

Briefsteller für liebende beiderlei Geschlechts. Nebst einer kleinen Orthographie für Frauenzimmer und einem Verzeichnisse der gleichlautenden Wörter. Mit 1 Kupfer. 8. 1800. br. 10 Gr.

Engelhard, P., kleine Rhetorik für Schulen. 8. 1801. 7 Gr.

Geheimnisse aus der Ehe; oder die Kunst eine glückliche und lange Ehe zu führen. Durch philosophisch-medizinische Gründe erwiesen. Zweite verb. Aufl. 8. 1800. 6 Gr.

Glaubensbekenntniß, das politische, des Professor und Ritter Krug, oder die Männer der gerechten Mitte. Nebst einem Vorläufer über russ. Einfluß und einem Nachläufer über die belgisch-holländische Frage. In Bezug auf Krugs neueste Schrift, unter dem Titel: Portrait von Europa. Gezeichnet von einem alten Staatsmann außer Diensten, und in Druck gegeben vom Professer Krug in Leipzig. 8. 1832. br. 5 Gr.

Handlungs-Briefsteller, Leipziger, für angehende Kaufleute. Oder nützliches Handbuch der kaufmännischen Korrespondenz und der damit verbundenen Wissenschaften. Zweite Auflage. 8. 1820. 1 Thlr. 4 Gr.

Karl, J. G. Uebungsblätter, Anfängern die deutschen Buchstaben und das Lesen auf eine leichte Art in kurzer Zeit zu lehren. 8. 1830. brosch. 3 Gr.

— — Anleitung im Clavier- oder Fortepianospiel, theoretisch, mit 70 praktischen Uebungsstücken in den bekannten Dur- und Molltonarten zur Erleichterung für Lehrer und Schüler. 4. 1829. br. 12 Gr.

Kunst, die, im Damenspiel Meister zu werden. Durch 50 auserlesene Beispiele erläutert. Aus d. Engl. v. A. F. Thilden in London. 8. 1801. 6 Gr.

Kunst, die, eine reiche Parthie zu machen. Ein Handbuch für arme Teufel. Als Pendant zu den Geheimnissen aus der Ehe. Zweite verm. u. verb. Aufl. 8. 1800. 4 Gr.

Liederbuch, allgem. Leipziger, für frohe Gesellschaften, bei festlichen Tagen, mit singbaren Melodieen, nebst einem Anhange passender Gesundheiten. Vierte verm. u. verb. Aufl. Mit 1 Kupfer. 8. 1819. br. 12 Gr.

Rendtlin, Dr., was sind unsere Communalgarden? Was müssen sie seyn? und was ist für die Zukunft von dieser Bewaffnungsmacht für Länder und Thronen zu erwarten? Ein freimüthiges Wort, sämmtlichen in Deutschland bestehenden Communal- und Bürgergarden, so wie allen Deutschen, die es mit ihrem Vaterlande gut meinen, ans Herz gelegt. 8. 1832. brosch. 6 Gr.

Röver, Fr., die Lehre Jesu. Ein Leitfaden für Confirmanden, insbesondere auf dem Lande. Dritte verm. u. verb. Aufl. gr. 8. 1831. 6 Gr.

Sendschreiben an den Hofrath Herrn Dr. Samuel Hahnemann, den großen Reformator der Heilkunde. Ein Beitrag zur Würdigung der Homöopathie, für Laien dargestellt von Dr. Wrelen. 8. 1833. in Falz 3 Gr.

Sprachlehre, kleine deutsche, für Stadt- und Landschulen. Ein stufenweis geordnete Leitfaden für Lehrer und als Präparations- und Repetitions-Büchlein für Schüler herausgegeben von einem praktischen Schulmanne. 8. 1833. 3 Gr.

Stein, A., praktischer Rathgeber zur gründlichen Anweisung sein Clavier, Fortepiano und Orgel selbst rein stimmen zu lernen. Ein Hilfsbuch für alle Diejenigen, die sich der Musik gewidmet haben, um in Ermangelung eines Stimmmeisters sich gleich selbst helfen zu können. 8. 1830. 5 Gr.

---

(34) Bei mir sind neu erschienen:

Hundert Confirmations-Scheine; herausgegeben von L. C. Kehr. Neues Testament. 2e Aufl. 4. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Selbstbiographie von Ludwig Christian Kehr, Buchhändler in Kreuznach. Zunächst für angehende Buchhändler geschrieben. gr. 8. Sauber broschirt. 10 Gr. oder 45 kr.

In 4 Wochen erscheint:

Preußens Ruhm und Ehre unter Sr. Maj. dem Könige Friedrich Wilhelm III. oder: Deutschlands Befreiungskampf von 1813—1815. Geschildert von deutschen Dichtern. Ein vaterländisches Erinnerungsbuch für Deutschland, besonders für Preußen. Chronologisch geordnet und herausgegeben von Dr. F. A. Beck, Schuldirector zu Neuwied. Mit dem Bildnisse Sr. Majestät des Königs. gr. 8.

Da ich keine Nova versende, so bitte ich um gefällige An-

gabe des Bedarfs. In Leipzig liefert Herr K. F. Köhler Obiges auch für seine eigene Rechnung aus.

Kreuznach, am 25. Dezember 1833. L. C. Kehr.

Anzeige.

(35) Bei Johann Velten in Carlsruhe wird im Monat Januar fertig:

Kleine Frescogemälde aus den Arcaden der Heilkunst. 18 Heft homöopathischen Inhalts von Dr. L. Griesselich, großherzoglich badischer Regimentsarzt. —

Unverlangt wird von diesem Werke nichts versendet, die Handlungen, welche davon Absatz zu haben glauben, wollen daher ihren Bedarf verlangen.

(36) Novitäten von W. Logier in Berlin:

Assmus, Fr., Materialien zu Uebungen im deutschen schriftlichen Vertrage, besonders im Briefschreiben. 8. Preis 6 Gr.

Trendelenburg, Frid. Ad., de Aristotelis categoriis. Prolusio academica. 8 maj. Preis 4 Gr.

Konferlingk, H. von, Glaubensbekenntniß eines Philosophen über die Nichtigkeit des Philosophirens in seiner seitherigen Vereinzelung vom Christenthum, und über die Nothwendigkeit einer Beziehung und Uebereinstimmung desselben zu und mit dem Christenthume. gr. 8. 6 Gr.

Arndt, Fr., Antrittspredigt am 2. Juni 1833 in der Parochialkirche zu Berlin. Nebst der Einführungsrede vom Prediger Fallensky. Preis 3 Gr. nette.

Arndt, Fr., der Herr hat alles wohlgemacht. Zwei Predigten am 22. Sonntage nach Trinitatis, den 25. August u. 1. September 1833, gehalten in der Parochialkirche zu Berlin. Preis 4 Gr. nette.

Arndt, Fr., die Gottheit Jesu Christi. Erste Predigt am 13. Oktober 1833, gehalten in der Parochialkirche zu Berlin. Preis 2 Gr. nette.

Die Schildwacht, (Ged. von Hauff) componirt von Jähns u. von demselben für Guitarre arrangirt. Preis 4 Gr.

(37) Bei L. Oehmigke in Berlin, Burg-Straße Nr. 8, ist so eben erschienen:

Würdigung der Schrift des Herrn Professor Dr. Kranichfeld: „Ueber die Nothwendigkeit gründlicher pharmakologischer Kenntnisse zum Ueben einer glücklichen Praxis in der Medizin u. s. w." von den Apothekern Berlins. geh. 5 Sgr.

(38) So eben ist erschienen und durch mich zu beziehen:

Charte vom Großherzogthum Hessen in 1/50,000 der natürl. Größe, aufgenommen und herausgegeben vom großherzogl. Generalstab, die Sectionen Mainz und Castel, oder die Blätter 8 und 9. Das Blatt à 1 Thlr. nette.

Darmstadt, den 1. December 1833. L. Pabst.

(39) Neu erschienen bei Th. Pergay in Aschaffenburg:

Cobbett Geschichte der protestantischen Reform in England u. Irland. 2r Band.

Versuch einer Darstellung der gegenwärtigen Lage mehrerer deutscher Bundesstaaten. 8. broch. 4 Gr. oder 18 kr.

(40) Mitte Januar 1834 wird von mir versendet:

Neues Archiv für preußisches Recht und Verfahren. Eine Quartalschrift, herausgegeben vom Hofgerichtsrath C. J. Ulrich, Justiz-Commissions-Rath Dr. Sommer und Hofgerichts-Assessor Bade. 1s Heft, gr. 8. broch.

Ich bitte diejenigen Buchhandlungen Preußens und des Auslandes, welche mit einiger Sicherheit Exemplare von dieser Zeitschrift zu brauchen gedenken, ihren Bedarf baldigst à Cond. zu verlangen.

Ich versende die Zeitschrift auf Rechnung 1834, jedoch nicht unverlangt.

Von Kapff Rettungsmittel, Esseln sämmtliche Gebührentaxen und Ulrich Entwickelung des Mandats-Prozesses

kann ich mir in künftiger O. M. nichts zur Disposition stellen lassen, dagegen bitte ich Sie, mir die nicht abgesetzten Exempl. des — „Gedenke mein." 8. geh. 5 Sgr. zur Disposition zu stellen, da nach diesem Schriftchen seiner Wohlfeilheit halber, das ganze Jahr hindurch Nachfrage seyn dürfte. Arnsberg, den 1. Januar 1834. A. L. Ritter.

(41) Folgende Zeitschriften erscheinen auch für 1834 in unserm Verlage:

Vogler, Dr. H., Wochenblatt für Neustadt-Eberswalde, Neu Angermünde und Umgegend. Wöchentlich ein Bogen in Quart. Vierteljährlich 10 Sgr.

— u. Günther, gemeinnützige preußische Handels- und Gewerbszeitung. Wöchentlich 2 Stücke in groß Quart. Vierteljährlich 22½ Sgr.

Hauer, H., der Menschenfreund, eine Zeitschrift für den Bürger und Landmann. Monatlich ein Heft von 4 Bogen in Quart im Umschlag. Jährlich 1⅔ Thlr. (Der Ertrag ist zum Besten der armen Taubstummen bestimmt, daher die Abnahme u. Beförderung dieses Blattes eine milde Gabe für jene Unglücklichen ist.)

H. Voglersche Buchhandlung in Potsdam, Canal Nr. 20.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Horop in Kassel.

XVI. Nr. 2.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 20. Januar 1834.

Die nachstehende königlich preußische Ministerial-Verfügung, durch welche den unbefugten Eingriffen in unser Geschäft Schranken gesetzt werden, ist ganz zur Mittheilung durch das Buchhändler-Wochenblatt geeignet.

Mit Bezugnahme auf die unterm 23. v. M. an die unterzeichneten Minister ergangene, in der Gesetzsammlung erscheinende Allerhöchste Königl. Kabinetsordre, welche im ganzen Umfange der Monarchie den Betrieb des Gewerbes als Buch- oder Kunsthändler, Bibliothekar, Antiquar, Buchdrucker oder Lithograph, von der vorgängigen ausdrücklichen Genehmigung der betreffenden Provinzial-Regierung abhängig macht, eröffnen wir der Königl. Regierung in Ansehung der Bedingungen, unter welchen mit Berücksichtigung der Verhältnisse in jedem einzelnen Falle und mit Vorbehalt des Recurses der Interessenten an die Ministerien die Genehmigung zu ertheilen ist, daß jedenfalls dazu

1) völlige Unbescholtenheit und Unverdächtigkeit, auf deren Nachweis mit besonderer Strenge und Sorgfalt gehalten werden muß; und
2) die zum Betriebe des Gewerbes unerläßlich nöthige, und mindestens ein solcher Grad von allgemeiner Bildung erfordert wird, dessen Jemand bedarf, um sich mit den, die vorgedachten Gewerbe betreffenden gesetzlichen Vorschriften vollständig vertraut machen zu können. Darüber, daß der Impetrant auch letztere Eigenschaft besitzt, hat sich die Königl. Regierung auf dem ihr in jedem einzelnen Falle geeignet scheinenden Wege vollständige Ueberzeugung zu verschaffen, und bleibt es namentlich ihrem pflichtmäßigen Ermessen überlassen, wiefern sie die beizubringenden Zeugnisse der Unterrichts-Anstalten, welche der die Concession Nachsuchende besucht, des selbstständigen Gewerbetreibenden (☞) bei welchem er das Gewerbe erlernt oder als Gehülfe betrieben hat ꝛc. als genügend erachtet, oder eine besondere Prüfung für nöthig hält.

Was den bei den Buchhändlern insbesondere durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 19. September 1801 vorgeschriebenen Nachweis eines eigenen Vermögens (von 5000 Thlrn. für Berlin und 2000 Thlrn. in allen anderen Orten) betrifft: so behält es, wo derselbe bisher gefordert worden, dabei einstweilen bis zur Emendirung des künftigen Gewerbepolizeigesetzes, jedoch mit der schon jetzt beobachteten Maaßgabe sein Bewenden, daß in Fällen, wo eine besondere wissenschaftliche Bildung oder die Verbindung mit berühmten Gelehrten und dergleichen mehr eine Ausnahme zulässig erscheinen läßt, solche durch die Ministerien des Innern ertheilt werden kann.

Hiernach hat die Königl. Regierung in allen vorkommenden Fällen zu verfahren und die betreffenden Behörden mit Anweisung zu versehen. Berlin, am 7. November 1833.

Der Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: (gez.) Altenstein.

Der Minister des Innern für Handel und Gewerbe: (gez.) Schuckmann.

Der Minister des Innern und der Polizei: (gez.) Brenn.

Stellen-Gesuch.

(1) Ein sehr gewandter Geschäftsmann, der seit Jahren die ersten Stellen in Kunst- und Buchhandlungen bekleidet und dabei eine gründliche, allgemein-kaufmännische Bildung und Erfahrung besitzt, 32 Jahre alt ist und jede moralische Garantie darbietet, wünscht bei bescheidenen Forderungen seine

gegenwärtige Stelle mit einer andern angemessenen und dauernden, sey es als Geschäftsführer, Gehülfe oder Associé zu vertauschen. Auf Briefe mit der Chiffre W. K., unter Convert der Redaktion, erfolgt nähere Auskunft.

Bücher, welche gesucht werden.

(2) Fr. Hentze in Breslau sucht und bittet um Preisangabe von:
1 Steffens, die 4 Norweger, 1r Theil, geb. oder roh.

(3) W. Kaiser in Bremen sucht unter vorheriger Anzeige:
1 Burk Gnomen über die kleinen Propheten.
1 Wichmanns bibl. Handconcordanz, 2 Bde.

(4) Kuhlmey in Liegnitz sucht:
1 Bielitz Commentar zum Landrecht, 7r u. 8r Theil apart. (Keyser in E.)

(5) A. Marcus in Bonn sucht und bittet um Anzeige:
1 Wasserberg operum minorum medicorum & dissertationum 4 fasc. Vienna, 1775 — 76.
1 Evers über die Schulbildung zur Bestialität. Aarau, 1807.

(6) Die Schulzesche Buchhandlung in Oldenburg sucht:
2 Hasse über Culpa des Römischen Rechts. Kiel.

Bekanntmachungen.

(7) Dresden, den 2. Januar 1834.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Leopold Voß, übergeben wir von heute an unsere Commissionen

Herrn Robert Friese in Leipzig,

welcher auch jetzt für unsere Rechnung dort ausliefern wird. Wir bitten von dieser Anzeige gefällige Notiz zu nehmen und empfehlen uns hochachtungsvoll und ergebenst

Meyersche Kunst- und Musikalien-Handlung.

(8) Daß Herr J. P. Streng in Frankfurt a. M. die Güte hat, meine Commissionen auf dortigem Platz zu besorgen, zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch gezieməd, und mit dem weitern Bemerken an, daß durch denselben auch meine Catalogue, wovon Nr. XXI. erst kürzlich erschien, bezogen werden können.

Ulm, im Januar 1834. W. Neubronner.

(9) Der zwischen unserem verstorbenen Vater, dem Kaufmann M. S. Wellenberg hierselbst, mit dem Herrn Buchhändler J. J. Heine hierselbst am 22. Februar 1831 geschlossene Societäts-Contract hat in Folge des Ablebens unseres Vaters und der darauf begründeten Kündigung von unserer Seite mit dem 1. Januar c. a. seine Endschaft erreicht. Dies machen wir hierdurch ganz ergebenst bekannt.

Posen, den 2. Januar 1834.

Die Gebrüder Wollenberg.

Anerbieten.

(10) Schwan, C. F., deutsch-französisches Wörterbuch, gr. 4. 1782—1798. Mannheim. Schwan und Götz. cpl. A-Z. Dessen französisch-deutsches Wörterbuch, die Buchstaben A — H. oder Band 1 und 2, nebst Supplement zu beiden Abtheilungen, sind sehr billig zu haben in der

J. Ebnerschen Buchhandlung in Ulm.

(11) Carl Schaumburg und Comp. in Wien benachrichtigen ihre Herren Collegen, daß dieselben in den Stand gesetzt sind, von jetzt an Exemplare des nachstehenden Prachtwerkes:

Waldstein et Kitaibel Plantae rariores Hungariae indigenae, descriptae et iconibus illustratae. 3 vol. complett. gross Folio.

aus 28 Decaden bestehend, welches früher über 200 Thlr. netto kostete, so lange der geringe Vorrath reicht, um 75 Thlr. gegen baar zu liefern.

Auch besitzen selbige noch einige Exemplare von:

Host Icones et Descriptiones Graminum austriacarum, 4 volumina cum 400 Tabulis color. folio maj.

welche früher 180 Thlr. netto kosteten, die jetzt um den äußerst billigen Preis von 120 Thlr. baar pr. Exemplar abgelassen werden können.

(12) Ich verbitte mir alle unverlangte Zusendungen, aber statt dessen erbitte ich mir Novazettel, Ankündigungen und Proben in reicher Anzahl.

J. G. Engelhardt in Freiberg.

Bitte!

(13) Diejenigen resp. Handlungen, welche Sachen über Flußschifffahrt, Bau von Fahrzeugen auf Flüssen und Ankerbau, sowie überhaupt über Ingenieur- u. Pontonier-Wesen besitzen, bitte ich, mir umgehend per Leipzig zur Post die ausführlichen Anzeigen über diese Werke, nebst Preisbestimmung zukommen zu lassen. Zugleich nehme ich hier Veranlassung, die Herren Verleger von militairischen Werken, gleichviel in welcher Gattung, freundlichst zu bitten, mir Ihre Nova in Doppelexemplaren zu übersenden, und bin ich mit Vergnügen bereit, denjenigen Herren, deren Nova sich vorzüglich für meinen Wirkungskreis

eignen, nach Verlangen eine à Conto-Zahlung zu leisten oder meine festen Bestellungen gegen baar zu beziehen.

Reisner'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Glogau.

Bitte um Rücksendung.

(14) Da die Auflage von „Kortüm über die Stellung des Thukydides zu den Partheien Griechenlands" zu Ende geht, so erbitte mir schleunigst alle Exemplare, zu deren Absatz keine Aussicht offen steht, über Leipzig retour. Später werde ich nicht wohl Exemplare mehr zurücknehmen können.

Bern, im November 1833. C. A. Jenni.

---

(15) Hagens Lehrbuch der Apothekerkunst, 8e Auflage, ist von dem 1. Januar 1834 an nur für den frühern Preis von 3 Thlr. 12 Gr., in Partheien von mindestens 6 Exemplaren jedoch das Exemplar mit 1 Thlr. 20 Gr. sächs. zu beziehen von J. M. Gebhardt in Grimma.

---

(16) Das medizinische Correspondenzblatt des Würtembergischen ärztlichen Vereines ist mit dem 1. Januar in unsern Verlag übergegangen, und da wir darin ein fortlaufendes vollständiges Verzeichniß aller neu erscheinenden medizinischen Werke geben, so bitten wir unsere Herren Collegen, uns von allen in dieses Fach einschlagenden Schriften mit erster Fuhrgelegenheit 2 Exemplare a. C. einzusenden.

F. Brodhag'sche Buchhandlung in Stuttgart.

---

(17) Nachdem der in meinem Verlage erscheinende „Christenbote", die einzige wahrhaft populäre Kirchenzeitung des evangelischen Deutschlands, eine sehr ausgedehnte Verbreitung gefunden hat, so sehe ich mich auf wiederholte Wünsche veranlaßt, demselben, so oft hinreichender Stoff vorhanden ist, was wenigstens einmal in jedem Monate der Fall seyn wird, ein Intelligenzblatt beizugeben, das zu entsprechenden Bekanntmachungen aller Art, die Zeile zu ½ Gr. oder 2 kr. offen steht. Natürlich liegt es jedoch im Interesse des Blattes, daß die Anzeigen mit seiner Tendenz übereinstimmen. Es ist daher nöthig, daß mit jeder literarischen Ankündigung zugleich ein oder mehrere Exemplare der betreffenden Schriften eingesandt werden, von denen späterhin zurückfolgt, was nicht im Blatte selbst empfehlend beurtheilt, oder von mir verkauft wird. Stuttgart, im Dezember 1833.

J. F. Steinkopf.

Miszellen.

Ueber das Rabattgeben.

(18) Wie allgemein auch der Wunsch ist, daß einmal der Schleuderei in unserm Geschäfte gesteuert würde, und wie sehr dies auch ich wünsche, da meine benachbarten Collegen damit nicht wenig Unfug treiben, so kann ich doch den in Nr. 29. 30. gemachten Vorschlag trotz der Gründe, die ihn unterstützen, nicht billigen. Der Sortimentsbuchhändler muß von diesem Rabatt leben und würde gewiß eine Verminderung von 8 % ziemlich empfinden, besonders wenn er, wie dies bei mir der Fall ist, weit vom Mittelpunkt unsers Handels entfernt ist; rechnet er die vielen Porti und andere Gebühren, so ist das Facit, daß ihm schon bei 33⅓ % nicht besonders viel übrig bleibt; wie erst wenn ihm an allen Artikeln nur ¼ bewilligt wird, ich sage an allen, denn wie viele werden nicht schon jetzt mit 25 % verrechnet. — Könnte aber dadurch dem Rabattiren gesteuert werden? — ich zweifle, denn nur in den von Leipzig entfernten Orten möchte es aufhören, nicht aber in den näher gelegenen, wo es dadurch blos eine verhältnißmäßige Verringerung erleiden, nicht aber gänzlich verschwinden würde. Demnach wäre die einzige Folge dieser Maaßregel, daß der Gewinn derjenigen Handlungen, denen die weite Entfernung von Leipzig alles Rabattiren verbietet, noch mehr verringert würde.

Ein Mittel glaube ich zu kennen, das dem Unwesen abhelfen könnte, es heißt Einigkeit. Wenn aller deutschen Buchhändler fester Wille ist, das Unkraut auszurotten, wird auch der Erfolg nicht ausbleiben. Die nächste Ostermesse bietet die beste Gelegenheit zur Besprechung dieses Gegenstandes dar, den ich den Herren Börsenvorständen, den Veteranen unsers Geschäfts und allen Collegen dringend an's Herz lege. Da jeder Einzelne überzeugt ist, wie günstig die Aufhebung alles Rabattirens an Privaten auf das Geschäft einwirken würde und wie sehr nothwendig diese Maaßregel ist, so zweifle ich nicht an der allgemeinen Beistimmung.

Meine Ansicht wäre, daß alle deutsche Handlungen sich dahin vereinigen sollten, mit jedem, der der Uebereinkunft entgegen Rabatt giebt, nicht nur die Rechnung aufzuheben, sondern auch selbst gegen baar nicht an denselben verabfolgen zu lassen; eine Maaßregel, welche selbst den Halsstarrigsten zwänge, sich zu fügen. Dem Verlagshändler kann es nicht schaden, mit einem Schleuderer die Rechnung aufzuheben, der ja doch jedenfalls mit der Zeit zu Grunde gehen muß und ihm dadurch noch mehr schaden kann.

Einer zu erwählenden Commission könnte die oberste Leitung aller Maaßregeln übertragen werden, so wie auch die

Aufsicht über einen andern Gegenstand, dessen ich hier noch erwähnen muß:

In das Müller'sche Buchhändlerverzeichniß haben sich besonders in neuerer Zeit nicht wenig Namen eingeschlichen, denen durchaus keine Stelle darin gebührt; Buchdrucker und Buchbinder stehen unter den Firmen der achtbaren Buchhandlungen. Sehr zu wünschen wäre es, daß diese Namen herausblieben und in der Folge keine derartigen in das Verzeichniß aufgenommen würden. Dafür könnte ebenfalls die Commission Sorge tragen. Wenn jeder sich neu Etablirende erst durch Einsendung seiner Zeugnisse die Commission von seiner Fähigkeit zum Geschäft überzeugen müßte, ehe er in die Corporation aufgenommen würde und ihm die Handlungen Rechnung bewilligten, so hörte auch diese Pfuscherei auf und der Verlagshändler könnte dem Anfänger mit weniger Besorgniß ein Conto eröffnen. Ein Schweizer.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(19) Von Eugène Sués neuestem Roman:

La vigie de Koatven

erscheint bei uns eine gute Uebersetzung.

Leipzig, im Januar 1834. Kayser'sche Buchhandlung.

---

(20) Zur Vermeidung von Collisionen, machen wir hiermit unsern Herren Collegen die ergebene Anzeige, daß wir in Verbindung mit Herrn Dr. Kilian, Professor der Geburtshülfe in Bonn, einen geburtshülflichen Atlas, welcher zugleich als Fortsetzung von Webers anat. Atlas anzusehen ist, herausgeben werden. Es wird in demselben in wissenschaftlicher und artistischer Hinsicht Alles geleistet, was billig erwartet werden kann. —

Das ganze Werk wird aus vier Lieferungen bestehen; den Subscriptionspreis stellen wir bis zum Erscheinen der letzten Lieferung auf 4 Thlr. pr. Lieferung und gestatten Ihnen an demselben 25 % Rabatt. Der nachherige Ladenpreis beträgt 20 Thlr. Ausführliche Ankündigungen versandten wir dieser Tage; den Mehrbedarf bitten wir gefälligst nachzuverlangen.

Da die erste Lieferung bereits zur Hälfte vollendet ist, so würden Sie uns durch schleunige Angabe Ihres ohngefähren Bedarfs sehr verbinden. An die Handlungen, welche den Atlas von Weber beziehen, senden wir die gleiche Anzahl vom Kilian'schen Atlas, diejenigen, welche mehr oder weniger wünschen, wollen uns gefälligst recht bald Nachricht geben.

Düsseldorf, im Januar 1834.

Arnz und Comp.

Anzeige neuer und älterer Bücher.

(21) Die bisher besonders erschienenen beiden Zeitschriften: Erdmanns Journal für technische und ökonomische Chemie, und Schweigger-Seidels Jahrbuch der Chemie und Physik erscheinen von jetzt an vereinigt im Verlage des Unterzeichneten unter dem Titel:

Journal für praktische Chemie, herausgegeben von O. L. Erdmann und F. W. Schweigger-Seidel.

Wenn die geschätzten Annalen der Physik und Chemie von Poggendorf mehr der Physik und dem rein wissenschaftlichen Theile der Chemie gewidmet sind, so wird die neue Zeitschrift, welche als Fortsetzung des Jahrbuchs der Chemie und Physik und des Journals für technische und ökonomische Chemie zu betrachten ist, sich vorzüglich mit dem praktischen Theile der Chemie in ihrer Beziehung auf Künste, Gewerbe und Ackerbau beschäftigen, zugleich aber eine vollständige Uebersicht aller Fortschritte im Gesammtgebiete der reinen Chemie gewähren, und am Schlusse jeden Bandes kritisch-bibliographische Uebersichten der literarischen Erscheinungen des In- und Auslandes liefern, so daß das neue combinirte Journal mit den Annalen in eine einander ergänzende Wechselwirkung tritt. Das Nähere besagt der besonders ausgegebene Prospectus.

Der Preis für den Jahrgang des neuen vereinigten Journales ist 8 Thlr.; es bekommen daher die Abonnenten der einen oder der andern Zeitschrift bei weit sparsamerem Drucke und vermehrter Zahl der Bogen und Kupfertafeln, eine derselben in den Kauf. Der Jahrgang besteht aus 24 (halbmonatlichen) Heften von circa 4 Bogen. Das erste Heft wird Mitte Januar den seitherigen Abonnenten beider Zeitschriften zugefertigt werden. —

Das Vaterland, Blätter für teutsches Staats- und Volksleben, herausgegeben von Prof. Friedrich Bülau und Prof. Julius Weiske.

Format, Druckeinrichtung und Preis bleiben wie seither. Der Jahrgang (von 104 Nummern) bildet zwei Bände, jeden von 52 Nummern, und kostet 4 Thlr. Halbjähriges Abonnement auf einen Band zu 2 Thlr. steht wie bisher frei.

Leipzig, am 2. Januar 1834. Joh. Ambr. Barth.

---

(22) In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

I Promessi sposi storia milanesse del secolo XVII scoperta e rifatta da Alessandro Manzoni. — Mit grammatikalischen Erläuterungen und einem Wörterbuche. Zum Schul- und Privat-Gebrauch. Herausgegeben von B. G. Thezzi, Sprachlehrer am

Handels-Institut zu Leipzig. 2 Theile von 874 Seiten in 8. Preis 2 Thlr. 8 Gr.

Früher erschienen: Ortis ultime lettre à 18 Gr. und le mie prigioni di Silvio Pellico à 18 Gr.

The Hunchback. A Play in five acts. By James Sheridan Knowles, author of „Virginius," „The Wife," etc. in 12. Preis 9 Gr.

Dr. R. Funk's Katechismus der Chirurgie, oder systematisches Handbuch der gesammten Chirurgie in katechetischer Form, von Wilh. Alb. Theod. Richter, der Medizin und Chirurgie Doctor, Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften. Zweite, umgeänderte, sehr vermehrte Ausgabe. 370 Seiten in gr. 8. auf Velinp. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Dupuytrens klinisch-chirurgische Vorträge ꝛc. für Deutschland bearbeitet von Dr. Emil Bech und Dr. Rudolph Leonhardi. 6e Lieferung. 10¾ Bogen. Preis 15 Gr.

Durch diese Lieferung ist der erste Band dieses äußerst wichtigen Werkes geschlossen. Er umfaßt 36¾ Bogen und kostet 2 Thlr. 12 G. Der letzte Band erscheint in 2 Lieferungen.

Katechismus der Homöopathie, oder kurze und faßliche Darstellung der Grundsätze des homöopathischen Heilverfahrens, für Aerzte und Nichtärzte; von Dr. Carl Georg Christian Hartlaub. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. in gr. 8. Preis 16 Gr.

Die Homöopathik heilt ohne Blutentziehungen. Von Dr. Kammerer, homöopathischem Arzte in Ulm. — Mit einer Vorrede von Dr. Samuel Hahnemann. in 12. Preis 9 Gr.

Die beste Empfehlung für die Wichtigkeit dieses Schriftchens ist es, daß sich Hahnemann selbst belobend für des Verfassers Ansichten in seiner Vorrede dazu ausspricht, und dasselbe wird wohl an keinem Anhänger seiner Lehre unberücksichtigt vorübergehen.

---

(23) Bei mir ist so eben erschienen:

Verzeichniß sämmtlicher Herren Aerzte, Wundärzte und Apotheken-Besitzer Berlins, nach den amtlichen Listen angefertigt vom Königl. Stadtphysikus Dr. Natorp. Preis geheftet 7½ Sgr. oder 6 Gr.

Carl Curths in Berlin.

---

(24) Bei J. H. Deiters in Münster ist erschienen:

Die zehn Wortarten der deutschen Sprache. Eine Zugabe für größere Elementarschüler, welche die deutsche Sprache gründlich erlernen wollen. Von einem Elementarlehrer. 8. Geh. 4 Gr.

Ich bitte, davon zu verlangen, da es nicht pro nov. versandt wird.

---

(25) Verlagsbücher von Carl Drobisch in Leipzig:

ABC- und Lesebuch, neu eingerichtetes Leipziger, für Bürgerschulen als auch zum Privatgebrauch. Mit 6 schön illum. Kupfern und ABC-Tafeln. Fünfte vermehrte u. verbesserte Auflage. gr. 8. geb. 21 Gr.

Aufschlüsse, höchst wichtige, daß die Cholera-Morbus von den Jesuiten nach Europa gebracht, von ihnen geleitet und zu ihren Zwecken benutzt wird. 8. 1832. brech. 4 Gr.

Belustigungen, chiromantische; oder die Kunst, aus der Hand wahrzusagen. Ein Beitrag zu den Freuden geselliger Zirkel. Mit Kupfern. 8. 1794. 8 Gr.

Beschreibung von Teplitz und seinen malerischen Umgebungen; nebst dem Gebrauch der Bäder, besonders der Gartenquelle, einem vollständigen Häuserverzeichnisse, einem Plane der Schlacht bei Kulm, einer Abbildung nebst Beschreibung des im Jahre 1817 aufgestellten Preußischen Monuments, und einem Verzeichniß der Fossilien und Pflanzen bei und um Teplitz. Ein Taschenbuch für Brunnengäste und Reisende. Herausgegeben von A. K. Eichler, K. P. R. Vierte, verb. u. verm. Ausgabe. 8. 1821.

Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts. Nebst einer kleinen Orthographie für Frauenzimmer und einem Verzeichnisse der gleichlautenden Wörter. Mit 1 Kupfer. 8. 1800. br. 10 Gr.

Engelhard, P., kleine Rhetorik f. Schulen. 8. 1801. 7 Gr.

Geheimnisse aus der Ehe; oder die Kunst eine glückliche und lange Ehe zu führen. Durch philosophisch-medizinische Gründe erwiesen. Zweite verb. Aufl. 8. 1800. 6 Gr.

Glaubensbekenntniß, das politische, des Professor und Ritter Krug, oder die Männer der gerechten Mitte. Nebst einem Vorläufer über russ. Einfluß und einem Nachläufer, über die belgisch-holländische Frage. In Bezug auf Krugs neueste Schrift, unter dem Titel: Portrait von Europa. Gezeichnet von einem alten Staatsmann außer Diensten, und in Druck gegeben vom Professor Krug in Leipzig. 8. 1832. br. 5 Gr.

Handlungs-Briefsteller, Leipziger, für angehende Kaufleute. Oder nützliches Handbuch der kaufmännischen Korrespondenz und der damit verbundenen Wissenschaften. Zweite Auflage. 8. 1820. 1 Thlr. 4 Gr.

Karl, J. G. Uebungsblätter. Anfängern die deutschen Buchstaben und das Lesen auf eine leichte Art in kurzer Zeit zu lehren. 8. 1830. brosch. 3 Gr.

— — Anleitung im Clavier- oder Fortepianospiel, theoretisch, mit 70 praktischen Uebungsstücken in den bekannten Dur- und Molltonarten zur Erleichterung für Lehrer und Schüler. 4. 1829. br. 12 Gr.

Kunst, die, im Damenspiel Meister zu werden. Durch 50 auserlesene Beispiele erläutert. Aus d. Engl. v. A. F. Thölden in London. 8. 1801. 6 Gr.

Kunst, die, eine reiche Parthie zu machen. Ein Handbuch für arme Teufel. Als Pendant zu den Geheimnissen aus der Ehe. Zweite verm. u. verb. Aufl. 8. 1800. 4 Gr.

Liederbuch, allgem. Leipziger, für frohe Gesellschaften, bei festlichen Tagen, mit singbaren Melodieen, nebst einem Anhange passender Gesundheiten. Tierte verm. u. verb. Aufl. Mit 1 Kupfer. 8. 1819. br. 12 Gr.

Nendlin, Dr., was sind unsere Communalgarden? Was müssen sie seyn? und was ist für die Zukunft von dieser Bewaffnungsmacht für Länder und Thronen zu erwarten? Ein freimüthiges Wort, sämmtlichen in Deutschland bestehenden Communal- und Bürgergarden, so wie allen Deutschen, die es mit ihrem Vaterlande gut meinen, ans Herz gelegt. 8. 1832. brosch. 6 Gr.

Röver, Fr., die Lehre Jesu. Ein Leitfaden für Confirmanden, insbesondere auf dem Lande. Dritte verm. u. verb. Aufl. gr. 8. 1831. 6 Gr.

Sendschreiben an den Hofrath Herrn Dr. Samuel Hahnemann, den großen Reformater der Heilkunde. Ein Beitrag zur Würdigung der Homöopathie, für Laien dargestellt von Dr. Wrelen. 8. 1833. in Falz 3 Gr.

Sprachlehre, kleine deutsche, für Stadt- und Landschulen. Ein stufenweis geordneter Leitfaden für Lehrer und als Präparations- und Repetitions-Büchlein für Schüler herausgegeben von einem praktischen Schulmanne. 8. 1833. 3 Gr.

Stein, A., praktischer Rathgeber zur gründlichen Anweisung sein Clavier, Forte-piano und Orgel selbst rein stimmen zu lernen. Ein Hülfsbuch für alle Diejenigen, die sich der Musik gewidmet haben, um in Ermangelung eines Stimmmeisters sich gleich selbst helfen zu können. 8. 1830. 5 Gr.

---

(26) Bei F. Eßmann in Minden ist erschienen:

Vornbaum, Fr., Lehrreiche und anmuthige Erzählungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Ein Büchlein für christliche Volksschulen. 8½ Bogen. 5 Sgr.

Für die Brauchbarkeit dieser Schrift bürgt der Name des Herrn Verfassers, da derselbe durch seine brandenburgisch-preußische Geschichte hinlänglich bekannt ist.

Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, wollen recht bald den Bedarf anzeigen.

---

(27) Die Gesetzsammlung für das Herzogthum Anhalt-Bernburg; 2r Band, enthaltend, Regierungsgesetze; 1. Abtheilung, 1721 — 1799. ist so eben erschienen. Wir bitten alle Handlungen, welche von uns den ersten Theil erhielten, diesen zweiten gef. als Fortsetzung zu verlangen. Unverlangt versenden wir davon nichts; der Preis dieses Bandes ist ebenfalls 1 Thlr. 12 Gr. netto. Was vom ersten Bande nicht abgesetzt ist, erbitten wir uns in der bevorstehenden O. M. zurück; Dispositionen können wir unter keiner Bedingung annehmen.

Dessau, den 8. Januar 1834.

F. C. Fritzsche und Sohn.

---

(28) Landkarten-Verlag des geographischen Instituts zu Weimar vom Jahr 1833.

Allen Handlungen zu bester Verwendung empfohlen.

A) Neue Ausgaben:

Großherzogl.- und Herzogl.-Sächss. Länder, nebst den Besitzungen der Fürsten von Schwarzburg und Reuß. Mit dem Grundriß der Stadt Weimar. Imper. Format. 16 Gr.

Tyrol nebst Vorarlberg und Fürstenthum Lichtenstein. Mit einem Beiblättchen der Umgebung von Innsbruck. Imp. Format. 12 Gr.

Preuß. Provinz Schlesien. Nebst einem Beiblättchen von der nächsten Umgebung von Breslau. Imper. Format. 12 Gr.

Schweden und Norwegen, nebst dem Grundrisse von Stockholm. Imper. Format. 8 Gr.

Großherzogthümer Mecklenburg, Herzogth. Holstein und Lauenburg, Herz. Oldenb., Fürstenth. Lübeck und Gebiete der freien Städte Hamburg und Lübeck. Roy. Format. 4 Gr.

Frankreich. Roy. Format. 4 Gr.

Australien. Roy. Format. 4 Gr.

Oro-hydrographische Karte von Europa. Imp. Form. 16 Gr.

Specialkarte von dem Thüringer-Wald-Gebirge und den umliegenden Gegenden, besonders für Reisende in dieses Gebirge. Nebst einem Beiblättchen vom nordwestlichen Theil des Thüringer Waldes, Höhenprofilen und Höhentabellen. Imper. Format. 1 Thlr.

Australien. gr. Roy. 4. 2 Gr.

Sächsische Länder. gr. Roy. 4. 2 Gr.

Königreich Griechenland nach seiner äußeren und inneren Begränzung. Royal-Format. 6 Gr.

Die Binnenmeere und ausgezeichneten Seen der östlichen und westlichen Halbkugel. Eine vergleichende Uebersicht nach den genauesten Karten in gleichem Maaßstabe mit alphabet. Tabellen der Namen der Länder, in welchen sie liegen, der Länge und Breite und des Flächeninhalts. Imperial-Format. 8 Gr.

B) Berichtigte Ausgaben:

Compendiöser allgemeiner Atlas der ganzen Erde, nach den besten Hülfsmitteln entworfen und zum geographischen Unterrichte bei allen Lehrbüchern brauchbar eingerichtet. 30

Karten in Roy. Querquart. 4e Aufl. 2 Thlr. Jede Karte einzeln 2 Gr.

Vorder-Indien. Ein Bogen Imper. Format. 8 Gr.

Hinter-Indien nebst den Hinterindischen Inseln. Imp. Format. 8 Gr.

Chinesisches Reich nebst dem Kaiserth. Japan. Imper. Form. 8 Gr.

Deutschland, topographische Karte. Nach den besten Materialien möglichst berichtigte Ausgabe der Sectionen Augsburg, Biberach, Brixen, Glums, Imbst, Innsbruck, Lindau, Wasserburg. Roy. Format. Jede Section 8 Gr.

Obige von C. F. Weiland nach den neuesten und besten Materialien entworfene und gezeichnete Karten machen zugleich Theile unserer größern und kleinern Hand- und Schulatlasse, sowie deren Supplemente aus, und werden in jeder Hinsicht alle nicht übertriebene Ansprüche befriedigen und den Beweis des zeitgemäßen Fortschreitens geben.

Einzelne Exemplare stehen nach Verlangen à Cond. zu Diensten.

---

(29) Im Verlage der Krüll'schen Universitätsbuchhandlung zu Landshut sind folgende Neuigkeiten erschienen und werden diejenigen Handlungen, welche solche nicht pro nov. erhielten, aber zu erhalten wünschen, gebeten, à Cond. zu verlangen:

Blüthen u. Blumen heil. Andacht u. Frömmigkeit, für kathol. Geistliche zur eignen und zur Erbauung des Volkes. 38 Bändchen. Auch unter dem Titel: Segneri, P. d. G. J., die wahre Selbsterkenntniß. Nebst den Uebungen der Demuth, welche man daraus ziehen soll. Aus dem Italienischen von dem Herausgeber: Lembez über den innern Frieden. gr. 12. geh. 24 kr. oder 6 Gr.

— Dasselbe. 48 Bändchen. Auch unter dem Titel: Bouvon, H. M., nur Gott allein! Oder: Von den vorzüglich zu befolgenden Lehren u. Bestrebungen zur alleinigen Verherrlichung Gottes durch die ungetheilte Liebe. Ein Spiegel für jeden wahren Christen in allen Ständen. Aus dem Französ. übersetzt u. herausgegeben von S. Buchfelner. gr. 12. geh. 24 kr. oder 6 Gr.

Brenner, Dr. Fr., offener Brief an Hrn. Dr. Troll, als weiterer Nachtrag zu seiner Schrift: Ueber das Dogma. gr. 8. 6 kr. oder 2 Gr.

Dûguesne, Abbt, die weibliche Tugend; dargestellt in dem Leben der Frau v. Carcado. Eine Geschichte für jeden Erbauung suchenden Christen. Aus dem Französ. von dem Herausgeber: Lombez über den innern Frieden. 12. 12 kr. oder 3 Gr.

Herbst, Dr. F. J., Antwort auf das Sendschreiben eines Gliedes der evangelischen Kirche an den Verfasser der Schrift: Die Kirche und ihre Gegner. Ein Beitrag zur Charakteristik der neuesten protestantischen Polemik. 8. 36 kr. oder 9 Gr. (Ein Anhang zur Schrift selbst: Die Kirche u. ihre Gegner.)

Herbst, Dr. F. J., das Priesterthum. 1s Bdch.: Charitas. A. unter dem Titel: Gespräche über die christliche Liebe. 8. geh. 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. 4 Gr.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe! Ein vollständiges katholisches Gebetbuch für Fromme, die um ihre Verstorbenen ängstlich bekümmert trauern. Von dem Verfasser der Gebet- und Andachtsbücher: Schritte zur vollkommnen Liebe Gottes u. Jesus Christus, der wahre Gott ꝛc. ꝛc. Mit oberhirtlicher Approbation des hochw. Bischofes Mich. Wittmann. 2e sehr vermehrte und verb. Auflage. Mit 1 Titelkupfer. gr. 12. 27 kr. oder 7 Gr.

Hofreiter, J., die Baiern in Rußland, oder Beschreibung der Kriegsthaten und Schicksale des baier'schen Heertheiles bei der großen Napoleon'schen Armee im Feldzug von 1812 gegen Rußland. gr. 12. geh. 54 kr. oder 14. Gr.

Jahrhundert, das neunzehnte, und das Gericht; oder Schilderungen des moralischen Verderbens, mit drei Beilagen versehen über vermeintliche Besserungsverschläge, von einem katholischen Geistlichen. 8. geh. 1 fl. oder 16 Gr.

Kanzelberedsamkeit, katholische, aus dem vorigen Jahrhunderte. 48 Bändchen. Auch unter dem Titel: Prüfet Alles, das Gute behaltet! Eine Sammlung kurzer Betrachtungsreden aus den besten Predigern älterer Zeit. Zur Belehrung, zur Erbauung und zum Troste für fromme Katholiken, denen ihre Religion Herzensangelegenheit ist, und die sich freuen, der römisch-katholischen Kirche anzugehören. Vorzüglich für Jene, welche Geschäfte halber selten einer Predigt in ihrer Pfarrkirche beiwohnen können. Von dem Verfasser der Gebet- u. Andachtsbücher: Schritte zur vollkommnen Liebe Gottes u. Jesus Christus, der wahre Gott ꝛc. 48 Bdchen. gr. 12. geh. 48 kr. oder 12 Gr.

Leben des frommen Bruders Franz, eines Spaniers. Gesammelt und mit einem Anhange: Ueber die Einfalt, vermehrt herausgegeben von einem katholischen Geistlichen. 12. 18 kr. oder 5 Gr.

Lebensgeschichte heil. Märtyrer und Märtyrinnen. Zur Belehrung und Erbauung für die christliche Jugend neu erzählt. Mit einer Vorrede von dem Verfasser der Ostereier (Chr. Schmid). Mit einem Titelkupfer. 8. 36 kr oder 9 Gr.

Leitsterne auf der Bahn des Heils. 7r Band. Oder: Neue Folge 1r Band. Auch unter dem Titel: Joh. Klimakus, des heil. Kirchenvaters, Leiter zum Paradiese. Oder: Vorschriften, wodurch eifrige Seelen zur christlichen

Vollkommenheit geleitet werden. Aus dem griech. Urtexte übersetzt. Nebst seinen übrigen Schriften. Mit Erklärungen des Elias, Erzbischofes von Kreta, und Anmerkungen aus der heil. Schrift und den Werken heil. Kirchenväter. Mit 1 Titelkupf. (Portrait des Verfassers in Stahl gestochen.) gr. 12. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Nelk, Th., das Kleinodienkästchen. Eine neue Erzählung für die Jugend und Jugendfreunde. Mit 1 Titelkupfer. 12. 15 kr. oder 4 Gr.

— das Rumpelkämmerlein. Eine neue Erzählung für die Jugend und Jugendfreunde. Mit 1 Titelkupfer. 12. 15 kr. oder 4 Gr.

Rauchenbichler, J., Weckstimmen heiliger Seelen zu einem gottseligen Leben. Mit Morgen-, Meß-, Beicht-, Communion-, Abend- und vielen andern Gebeten, Anmuthungen und geistlichen Gesängen, sammt einer Betrachtung über das Fegfeuer, und einem Kreuzwege. Mit 1 Titelkupfer. 8. 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. 4 Gr.

Tugendbeispiele in biblischen Erzählungen mit sittlichen Anweisungen und Denksprüchen. Ein Christenlehr- und Prüfungsgeschenk von dem Verfasser der armen Hirtenfamilie. 12. 12 kr. oder 3 gr.

Verzeichniß, alphabetisches, sämmtlicher in der Novellensammlung zur baier'schen Gerichtsordnung enthaltenen Verordnungen, mit besonderer Rücksicht auf die vorzüglichen neuern, u. steter summarischer Hinweisung auf die einschlägigen, im Archiv für civilistische Praxis enthaltenen, Abhandlungen. gr. 8. 30 kr. oder 8 Gr.

Zarbl, J. B., über das Opfer. Eine Primizpredigt. gr. 8. 15 kr. oder 4 Gr.

---

(30) So eben ist erschienen:

Marie Tudor. Drame par Victor Hugo. 12 Gr.
Bertrand et Raton, ou l'art de conspirer. Comédie en 5 actes par Scribe. 12 Gr.

Beide Theaterstücke sind in das Répertoire du théâtre français à Berlin unter Nr. 120 und 122 aufgenommen worden. Die frühern Tragoedien von Victor Hugo, als: Hernani, Marion de Lorme, Lucrèce Borgia, Le Roi s'âmuse, sind auch bei uns erschienen.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(31) Wir besitzen mehrere Exemplare von:

Portrait der (berühmten Violinvirtuosen) Ernst und Eduard Eichhorn. In Paris auf Stein gezeichnet. Pr. 6 francs.

Variations brillantes p. 2 Violons av. Acc. de Pianoforte ou d'Alto sur la Marche fav. de Moïse. Compos. p. J. P. Eichhorn et éxécutées par Ernest et Edouard Eichhorn. Paris. 6 francs.

Duo et Variations p. 2 Violons av. Acc. d'Alto sur un thème du Carnaval de Venise compos. p. J. P. Eichhorn et éxécutées par Ernest et Edouard Eichhorn. Paris. 6 francs.

Die Gebrüder Eichhorn werden auf ihrer Reise nach Petersburg, durch Leipzig, Dresden, Berlin ꝛc. kommen und sich hören lassen, wo es dann an Nachfragen nach den ganz vorzüglich gut getroffenen Portraits und den 2 andern Pieçen nicht fehlen kann. — Wir geben jedes dieser 3 Sachen zum Nettopreis von 10 Gr. auf feste Rechnung, nicht à Cond. Da wir nicht viele Exemplare haben, und nicht mehr zu diesem Preis verschaffen können, so wollen sich Liebhaber schnell ihren Bedarf bestellen. Coburg, den 12. Dezember 1833.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

---

(32) Neue allgemeine Schulzeitung, redigirt von Dr. H. Gräfe in Jena. Preis des Jahrgangs 4 Thlr. (3 Thlr. n.) Ausführliche Anzeigen sind an alle Buchhandlungen versandt.

Leipzig, den 30. Dezember 1833. A. Wienbrack.

Kunst-Anzeige.

(33) Bei L. W. Wittich in Berlin ist so eben erschienen: Façaden von Stadt- und Landhäusern, nebst architectonischen Entwürfen zur Verschönerung der Höfe, zu öffentlichen Gebäuden, Kirchen, Theoren, Brücken, öffentlichen Brunnen, Grabmonumenten, Wachtgebäuden u. s. w. von Carl August Menzel. 248, 256 und 266 Heft. Preis jedes Heftes 1⅓ Thlr. Pr. Cour.

Dieses Kupferstichwerk wird mit dem 30n Heft geschlossen.

---

(34) Zu der in Nr. 47. 48. des vor. Jahrgangs pag. 419 und 20 unter der Rubrik: „erschienene Bücher" sub Nr. 10 stehenden Anzeige ist nachzutragen:

daß dieselbe von der

„Dithmarschen Buchhandlung von F. Pauly in Heide" herrührt.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 3.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 27. Januar 1834.

Circulaire.

(1) Leipzig, den 2. Januar 1834.

Hiermit habe ich die Ehre Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage eine Buchhandlung auf hiesigem Platze, unter der Firma:

Eduard Langbein

errichtet habe, die sich neben allen Zweigen unseres Geschäfts, auch mit dem in Leipzig besonders begünstigten Commissionswesen befassen wird.

Indem ich Ihnen mein Unternehmen bestens empfehle, mich dabei auf die nachstehenden Zeugnisse der Herren Breitkopf u. Härtel, Carl Cnobloch und J. K. G. Wagner in Neustadt a. d. O. beziehe, ersuche ich Sie, mir gefälligst:

1) ein Conto auf Ihren Büchern eröffnen,
2) Ihre Nova, gleichzeitig mit den übrigen Handlungen, jedoch vorläufig nur in einfacher Anzahl einsenden, und
3) meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste bemerken und denselben bei Ankündigungen Ihres Verlags in der hiesigen Zeitung u. s. w. mit erwähnen zu wollen.

Durch Gewährung dieser Bitte setzen Sie mich in den Stand, mein neues Geschäft, bei hinreichenden Mitteln, mit günstigem Erfolge betreiben zu können, und verpflichten mich durch Ihr schätzbares Vertrauen zum wärmsten Danke, den ich durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets zu bethätigen suchen werde.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Chr. Fr. Ed. Langbein.

Unseren verehrten Herren Collegen empfehlen wir hierdurch Herrn Eduard Langbein als einen sehr thätigen und rechtlichen jungen Mann, der sich während der sieben Jahre, die er in unserem Geschäft theils als Lehrling, theils als Commis zubrachte, unsere vollkommene Zufriedenheit in jeder Hinsicht erwarb. Möge ihn bei seinem beabsichtigten Etablissement das Vertrauen unterstützen, welches er in so hohem Grade verdient, wir sind überzeugt, daß er es in jeder Weise rechtfertigen wird. Leipzig, den 30. Dezember 1833.

Breitkopf und Härtel.

Herr Eduard Langbein bedarf wohl nicht meiner besondern Empfehlung, da er eine lange Reihe von Jahren die erste Stelle in meiner Handlung begleitete, während der Zeit die Abrechnung in den Ostermessen für mich besorgte, und dadurch den mehrsten meiner Herren Collegen hinreichend bekannt ist. Bei seiner Thätigkeit und Ordnungsliebe wird ihm sein Vorhaben ohnerachtet der großen Concurrenz gewiß gelingen, vorzüglich wenn Sie die Güte haben, ihn mit Ihrem Credit zu unterstützen, um den ich für ihn bitte.

Leipzig, den 30. Dezember 1833.

Carl Cnobloch.

Herr Eduard Langbein hat zwar in meiner Handlung nur eine kurze Zeit, aber während derselben so zu meiner Zufriedenheit gearbeitet, daß ich ihn mit vollem Rechte bei Gründung seines eigenen Geschäfts Allen meinen geehrten Herren Collegen als einen rechtlichen, fleißigen und geschäftserfahrenen Mann empfehlen kann.

Neustadt a. d. Orla, den 26. Dezember 1833.

Friedrich Ludwig Lebrecht Wagner,
Firma: J. K. G. Wagner.

Etablissements-Anzeige.

Zittau, im Januar 1834.

(2) Wir beehren uns hiermit, Ihnen die Eröffnung einer zweiten

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung,
Firma: Birr und Rauwerck,

auf hiesigem Platze, anzuzeigen und beziehen uns nächstdem auf unser vorhergegangenes Circulair vom 1. Januar a. c.

Unsere Bitte, um gütige schleunigste Zusendung aller Nova, jedoch vorläufig in einfacher Zahl, der Verlagscataloge, Anzeigen von sämmtlichen neuen im Wege der Pränumeration und Subscription erscheinenden Werke, als auch um ein kleines Commissions-Lager von älteren hier gangbaren Artikeln, deren Wahl wir Ihrem gefälligen Gutachten überlassen, hoffen wir um so mehr realisirt zu sehen, als wir uns beeifern werden, durch pünktliche und strenge Pflichterfüllung Ihres schätzbaren Vertrauens uns werth zu machen.

Sie wollen daher gütigst unsere Namen in Ihre Auslieferungsliste setzen, und überhaupt Ihr geneigtes Wohlwollen uns zukommen lassen.

Herr A. R. Friese in Leipzig besorgt von Neujahr 1834 an unsere Commissionen und ist beauftragt im Verweigerungsfalle Ihres Credits alles fest Verlangte sogleich contant zu zahlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit zeichnen

Friedrich Birr und Otto Rauwerck,
Firma: Birr und Rauwerck.

Buchhandlungs-Verkauf.

(3) Eine Buchhandlung im Preußischen Staate, zu deren Uebernahme 4 bis 5000 Thlr. Capital gehören, steht zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt auf Anfragen Herr L. Michelsen in Leipzig und die Redaktion dieses Blattes.

Offene Stelle.

(4) Zur nächsten Ostermesse wird bei uns eine Gehülfen-Stelle offen. Diese Stelle erfordert einen jungen oder ältern, vollkommen zuverlässigen Mann von umfassenden Geschäftskenntnissen, der besonders auch im Sortiment wohlbewandert, thätig, gewandt und von solidem Aeußern seyn muß. Sittlich-gediegener Charakter, der das ihm werdende Zutrauen auch für die Dauer zu rechtfertigen vermag, ist dabei unerläßliche Bedingung. Hierauf Reflektirende, welche die verlangten Eigenschaften wirklich besitzen, belieben uns ihre Anträge direkt zukommen zu lassen. — Mannheim.

Schwan und Götzische Hofbuchhandlung.

Zur Nachricht.

(5) Carl Armbruster in Wien zeigt hiermit an, daß die Commis-Stelle in seiner Buchhandlung bereits besetzt worden ist, und bittet um Entschuldigung, wenn er aus Mangel an Zeit nicht jeden vertrauensvollen Antrag direkt erwidern konnte.

Stellen-Gesuch.

(6) Ein junger Mann, der zu Ostern l. J. seine Lehrjahre in einer der größern Buchhandlungen Berlins beendigt hat, und von seinem Herrn Prinzipal bestens empfohlen wird, sucht um diese Zeit eine Gehülfenstelle.

Er sieht weniger auf Gehalt als auf eine anständige Behandlung und Gelegenheit sich weiter auszubilden, und bemerkt noch, daß er sich auch im Musikalienhandel Kenntnisse erworben hat. Geneigte Anträge unter der Chiffre H. E. besorgt das literarische Comptoir von Ernst Klein in Leipzig.

Bücher, welche gesucht werden.

(7) K. Aue in Altona sucht:

1 Mittel z. Verlängerung d. Lebens. Heyder. Erlangen.
1 Bindheim Apparatus der philosoph. Pharmakologie. Mylius.
1 Weiß Behandlung verwahrl. Kinder.

(8) Beck in Rothenburg sucht billig:

1 Voltaire, d. Mädchen von Orleans.
Priapische (erotische) Schriften.

(9) C. A. Jenni Sohn in Bern sucht und bittet um beherige Preisangabe:

1 Taschenbuch für die vaterländische Geschichte von Hormayr und Madagansky. complet. Wien und München.

(10) J. C. Krieger in Kassel sucht:

1 Seidensticker, J. A. L., commentatio de fundamentis juris supremae potestatis etc. Göttingen 1789. in 4.
1 Platner, C., präs. C. E. Weisse, de dominio agrorum incultorum. Lipsiae 1805. in 4.
1 Frank de curandis hominum morbis epitome. VIr Bd. 2e Abth. (fehlt bei Schaumburg u. Comp. in Wien.)

(11) Aug. Mylius in Berlin sucht und bittet um Einsendung zum Ladenpreise:

Moritz Magazin zur Erfahrungsseelenkunde. 1r Bd. 2s Heft.
Pyl Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtlichen Arzneiwissenschaft. 7r Band.

(12) L. Oehmigke in Berlin sucht:
Rickli Johannis erster Brief. 1828. Luzern. Meyer. (Schmidt in Leipzig). 2 Thlr. 4 Gr.

(13) C. L. Rautenbergs Schulbuchhandlung in Mohrungen sucht und bittet um Zusendung zur Fuhre:
Peter Hanßens ꝛc. heilige Betrachtungen über die Evangelien, die noch vor 1748 erschienen sind.

(14) Rohrmann und Schweigerd in Wien suchen:
1 Poggendorf Annalen der Physik und Chemie. 1831, 832 und 833. rein und complet.

(15) L. C. Kehr in Kreuznach sucht, bittet aber um vorherige Anzeige des Preises:
1 Fischers Beschreibung von Kreuznach. Folio. Lateinisch.
1 Kremers Geschichte von Kreuznach und dessen Umgegend; 4 Bände. 8. Lateinisch.
1 J. M. Kremers kurzgefaßte Geschichte des Wild- u. Rheingräflichen Hauses.
2 Andrae: Crucenacum illustratum palatinum etc. 4.

Bekanntmachungen.

(16) Wir empfehlen uns allen Herren Collegen zur Beipackung Ihrer Versendungen nach Italien, wohin wir oftmals zu versenden Gelegenheit haben. — Lindau.

Kranzfelder'sche Buchhandlung.

Zur Beachtung!!

(17) Allen unseren Herren Collegen, welche, durch Begünstigung des Taubert'schen Etablissements hierselbst, eine bittere Erfahrung machten, wird es gewiß der Mühe werth seyn, einer alten Handlung, die ihre Verbindlichkeiten stets prompt erfüllte, den Vorzug einzuräumen, und uns gegen jede neue Concurrenz zu unterstützen.

Zittau, im Januar 1834.

J. D. Schöpf'sche Buch- und Kunsthandlung.

Nachricht an meine verehrlichen Herren Geschäftsfreunde, welche hier gemeint seyn können oder wollen.

(18) Ludwigsburg, am 13. Januar 1834.

P. P.

Ich glaube, Ihnen die Nachricht schuldig zu seyn, daß der Herr C. Imle, vormaliger Oberlieutenant (nicht aber der Buchbinder Herr Krauß), vom Königl. Ministerium des Innern nun doch Concession zum Buchhandel erhalten hat. — Gerüchte sprechen von hoher militairischer Verwendung für ihn; ich kann deren Wahrheit nicht verbürgen, aber ich habe Ursache, sie zu glauben.

Zugleich fühle ich mich gedrungen, Ihnen meinen wärmsten Dank für Ihre Theilnahme gegen mich hier auszusprechen, und erlaube mir zugleich, Ihr schriftliches Wort nun thatsächlich für mich in Anspruch zu nehmen.

Mit Hochachtung und kollegialischer Freundschaft

Ihr

ergebenster

C. F. Nast jun.

Bekanntmachung.

(19) Der zwischen unserem verstorbenen Vater, dem Kaufmann M. E. Wollenberg hierselbst, mit dem Herrn Buchhändler J. J. Heine hierselbst am 22. Februar 1831 geschlossene Societäts-Contract hat in Folge des Ablebens unseres Vaters und der darauf begründeten Kündigung von unserer Seite mit dem 1. Januar a. c. seine Endschaft erreicht. Dies machen wir hierdurch ganz ergebenst bekannt.

Posen, den 2. Januar 1834.

Die Gebrüder Wollenberg.

Anzeige.

(20) Von „Prof. Frz. J. Mone's Quellen und Forschungen zur Geschichte der teutschen Literatur und Sprache" [I. Bd. Aachen, Mayer, 1830] soll die Fortsetzung bei mir erscheinen. Ich ersuche die löbl. Buchhandlungen, ihren Bedarf davon ungesäumt anzuzeigen, damit die Auflage danach bestimmt werden kann. G. Braun in Karlsruhe.

An alle Herren Collegen.

(21) Hierdurch beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß im Februar d. J. ganz bestimmt das erste Heft *) von 6 Blatt, der

„allgemeinen Bildergallerie"

versandt werden soll; doch nur auf feste Rechnung.

Diejenigen Handlungen, welche noch keine Bestellung darauf gegeben haben, ersuchen wir höflichst, dies recht bald noch zu thun, und hegen dabei noch die angenehme Hoffnung, daß recht viele der geschätzten Herren Collegen, Ihr Portrait nächste Ostermesse zum Copiren mitbringen werden.

Leipzig, den 10. Januar 1834.

Hochachtungsvoll

E. Pönicke und Sohn.

*) Dieses erste Heft enthält die Portraits der Herren: Horvath — Voigt — Wesener — Sauerländer — Hennings in G. — André in O.

Anerbieten.

(22) Ich besitze:

Lingards Geschichte von England, 1r bis 12r Band. 1830. Wesché. Prän. Preis 21 Thlr.

welches ich um den Nettopreis von 10 Thlr. B. Z. abgebe.

Friedr. König in Hanau.

---

(23) Durch den Unterzeichneten sind stets zu beziehen:

„Der Grafschaft Solms Land- und Gerichtsordnung ꝛc. Wetzlar 1776."

Ordinairer Preis 12 Gr. oder 54 kr.

Friedr. König in Hanau.

Zur besondern Beachtung.

(24) Diejenigen Handlungen, welche meine Novitätensendung vom 1. Oktober v. J. empfingen, bitte ich, das Nichtabgesetzte davon auf Rechnung 1834 zu übertragen, und mir nächste O. M. Nichts zu remittiren.

Ludwigsburg, im Januar 1834. J. Baumann.

Ersuchen.

(25) Die Herren Antiquare, Auctionatoren und Auctions-Commissare in Süd- und Nord-Deutschland werden höflichst ersucht: mir antiquarische Bücheranzeigen und Auctions-Cataloge, und zwar Ein Exemplar zur Post, drei oder vier Exemplare zur Fuhre, in rechter Zeit einsenden zu wollen. Herr A. G. Liebeskind in Leipzig wird die Güte haben, dieselben in Empfang zu nehmen.

Wien, am 9. Januar 1834. Carl Armbruster, Buchhändler und Bücherschätzmeister.

---

(26) Am heutigen Tage ist der Monat Dezember des von mir redigirten Sortiments-Verzeichnisses versendet, und damit der Jahrgang 1833 geschlossen. Mit dem Jahre 1834, den ersten Februar, fängt der zwölfte Jahrgang an, und der Januar enthält wie früher ein möglichst vollständiges Verzeichniß der Journalistik, doch aber in die 10 verschiedenen Fächer eingeschaltet. Der jetzt geschlossene Jahrgang ist 22¾ Bogen Median, eng gedruckt, stark geworden, und dessen Preis à Bogen 8 Pf. netto. In Menge das Alphabet bei 100, 7 Gr. bei 200, 6 Gr. bei 300, 5 Gr. bei 400, 4¾ Gr.

Es ist mir sehr angenehm, so willig bei diesem Unternehmen unterstützt zu werden; nicht blos dadurch, daß viele Handlungen davon Gebrauch, und zum Theil sehr starken Gebrauch machen, sondern vorzüglich auch dadurch, daß wohl wenig Bücher erscheinen, selbst die theuersten, die mir nicht pro novitate gesendet würden, wodurch es allein möglich ist, bei der Vorsicht, mit der ich alles alte, alles nicht in den deutschen Bundesstaaten gedruckte, weglassen muß, bis es erlaubt ist, ihn so reichhaltig zu machen. Ich bitte die respectiven Herren Verleger hierin fortzufahren, und werde, wenn man es wünscht, und wenn ich es nicht fest behalte, da ich doch auch viele, aber fast nur wissenschaftliche Sachen brauche, es gleich nach Abnahme des Titels, remittiren. Der Zweck des Catalogs ist allein um das Geschäft des Sortimentshandels zu erleichtern, um die Kunden zur Auswahl des Neuesten zu bestimmen, und nicht durch Ueberschickung von Massen zu belästigen, auch nicht zu lange die Kenntniß des Neuesten vorzuenthalten. Diesen Zweck erreicht derselbe aber auch gewiß, und so empfehle ich denselben der ferneren Beachtung. Halle, den 11. Januar 1834.

C. A. Kümmel.

Miszellen.

Erkenntniß

des Kurhessischen Oberappellationsgerichts zu Kassel.

Als im Sommer 1832 in der lithographischen Anstalt von Dietrich Albrecht Geeh in Kassel eine bildliche Darstellung: „der Kampf der alten gegen die neue Zeit", nebst einer Deutung dazu, gedruckt wurde, hinderte die Polizei die Fortsetzung des Drucks und die Herausgabe der Darstellung dadurch, daß sie einen Polizeikommissar beauftragte, die bereits gedruckten Exemplare in Beschlag zu nehmen, und dem Herausgeber den ferneren Abdruck, unter Verpfändung seines Ehrenwortes und Handgelöbnisses, zu untersagen. Darauf erhob der Herausgeber wegen dieser unbefugten Einmischung in sein Gewerbe und Privatrecht Klage bei Kurh. Obergerichte (Civil-Senat) dahier, welches aber gegen denselben und für das Polizeiverfahren entschied; — dagegen aber wurde derselbe von Kurhess. Obergericht (Criminal-Senat) von der gegen ihn bei Kurfürstl. Landgerichte wegen der Herausgabe der Darstellung eingeleiteten Untersuchung durch Erkenntniß vom 12. Dezember 1832 freigesprochen — der Kläger ergriff aber den Weg der weiteren Berufung an das Kurh. Oberappellationsgericht, welches durch folgendes Erkenntniß für den Kläger entschied und das obergerichtliche Dekret somit aufhebt. — Wieder ein Beweis von der hohen Würde dieses obersten Gerichtshofes, die er durch sein lebendiges Rechtsgefühl und liberale Gesinnungen stets bewährt, und fest und stark unter allen Umständen und Zeitverhältnissen dem Gesetze Achtung, Jedem aber Recht verschafft.

Zur Nr. 48.

Das Kurfürstlich Hessische Oberappellationsgericht zu Kassel ertheilt in Sachen des Lithographen Geeh dahier gegen den Staatsanwalt Namens Kurfürstlicher Residenz-Polizei-Direktion hierselbst wegen Entschädigung, nachstehendes Dekret:

In Erwägung

daß in der der Klage abschriftlich beiliegenden Verfügung der Residenz-Polizei-Direktion der Grund der angeblich erfolgten Beschlagnahme der Exemplare des fraglichen Bildes nebst dessen Deutung angeführt worden ist, und auf Prüfung dieses Grundes bei der dermaligen richterlichen Beurtheilung, ob die gedachte Handlung der Polizeibehörde für eine rechtswidrige zu halten, und die darauf gestützte Entschädigungsklage zur Eröffnung des Prozesses geeignet sey, sich zu beschränken war, um so mehr, als die erwähnte Behörde, sofern sie zu einem Eingriffe in das Privateigenthum des Querulanten sich veranlaßt fand, dem letztern den, sie dazu berechtigenden, Grund bekannt zu machen verpflichtet war;

daß nun der in jener Verfügung angeführte Grund allein darin gesetzt wird, daß das fragliche Bild sammt der gedruckten Deutung desselben ohne gesetzliche Gestattung zum Verkaufe ausgegeben werde;

daß aber eine besondere, den Verkauf von Bildern an eine vorgängige obrigkeitliche Gestattung bindende, gesetzliche Vorschrift nicht existirt, vielmehr die geltenden Gesetze über die Büchercensur und über die Mißbräuche der Presse sich nur auf Schriften beziehen, weshalb in Ansehung des Bildes jener angeführte Grund als unrichtig erscheint;

daß auch, soviel die auf ein abgesondertes Blatt gedruckte Deutung des Bildes betrifft, einer obrigkeitlichen Gestattung des Verkaufs derselben es ebenfalls nicht bedurfte, da eine solche durch das Regierungsausschreiben vom 14. Juni 1816, die angeordnete Büchercensur betreffend, nur in Ansehung der im Auslande erschienenen, den kurhessischen Staat betreffenden Bücher, wozu die fragliche Deutung in keiner Hinsicht zu zählen ist, sich vorgeschrieben findet;

sofern aber durch den angeführten Grund der Mangel einer vorgängigen Genehmigung zum Drucke in Gemäßheit des §. 1 des mittelst Regierungsausschreibens vom 20. November 1819, als Gesetz verkündigten Beschlusses der deutschen Bundesversammlung gegen den Mißbrauch der Presse angedeutet seyn sollte, einestheils die Polizeibehörde nur zum Zwecke der Unterstützung der Wirksamkeit der Büchercensur-Commission, welche durch das erwähnte Regierungs-Ausschreiben, zufolge der darin enthaltenen Bezugnahme auf die Censurordnung vom 14. Juni 1816, hauptsächlich angewiesen worden, über die Beobachtung jener gesetzlichen Vorschrift zu wachen, für ermächtigt zum unmittelbaren Einschreiten im Falle einer Uebertretung zu halten ist, jene Voraussetzung aber hier, nach dem Inhalte der von dem Querulanten in voriger Instanz beigebrachten Bescheinigung der gedachten Commission, als vorhanden nicht angenommen werden kann;

anderntheils die in Rede stehende Deutung nicht als eine selbstständige Druckschrift, sondern nur als Zubehör des, einer solchen Genehmigung nicht unterworfenen, Bildes anzusehen ist, hiernach aber, und da sie sich in den Schranken einer einfachen Beschreibung der durch das Bild vorgestellten Gegenstände hält, auf dieselbe die Bestimmung des §. 1 des Bundesbeschlusses für anwendbar nicht zu halten ist;

daß also hiernach die Verfügung der Polizeidirektion aus dem in derselben angeführten Grunde nicht als gerechtfertigt erscheine, die in Frage stehende Deutung möge im Auslande oder im Inlande gedruckt worden seyn;

daß ferner aus dem letzterwähnten Grunde auch die Vorschrift des §. 9 des gedachten Bundesbeschlusses, auf welche das Obergericht seine Entscheidung hauptsächlich gestützt hat, daß nämlich Druckschriften überhaupt mit dem Namen des Verlegers versehen seyn sollen, auf die dem Bilde beigefügte Deutung keine Anwendung leidet, zumal diese gar nicht einmal als Gegenstand des buchhändlerischen Verlags betrachtet werden kann;

daß endlich der von dem Obergerichte gerügte Mangel einer factischen Darlegung des dem Kläger durch die Beschlagnahme verursachten Schadens als beseitigt durch die Behauptung in der Klage, daß der, durch die Beschlagnahme gehinderte, Verkauf der fraglichen Bilder, deren Zahl auf ungefähr 300 angegeben wird, selbst im Falle der Freigebung derselben durch die veränderten Zeitumstände alles Interesse verloren habe, erscheint, die sofortige Zurückweisung sich sodann zur Einleitung des ordentlichen Prozesses eignet;

wird auf die vom Prokurator Schwarzenberg eingeführte Beschwerde unter Aufhebung der Obergerichtsdekrete vom 9. August und 23. September v. J. erkannt:

daß die Klage des Appellanten dem Appellaten zur Einreichung der Exceptionsschrift mitzutheilen sey.

Kassel, den 9. November 1833.

Pfeiffer.

(L. S.) vt. Groß, k. A.

Anzeige neuer und älterer Bücher.

(27) Ende vorigen Jahres versandten wir als Fortsetzung:

Goldfuß, Prof. in Bonn, Petrefacten. 4e Lief. 10 Thlr. ord. oder 7 Thlr. 12 Gr. netto.

Sammlung offizieller Pflanzen, herausgegeben von Professer Nees von Esenbeck. 5s Supplement-Heft à 4 Thlr. ord. oder 3 Thlr. netto. (Womit das ganze Werk nun geschlossen ist).

Weber, Prof. in Bonn, anatomischer Atlas. 6e Lieferung. Preis in losen Blättern für die 6e und 7e Lief. 8 Thlr. ord. oder 6 Thlr. netto; auf Leinwand gezogen 10 Thlr. 12 Gr. ord. oder 7 Thlr. 21 Gr. netto.

Wir bitten obigem Unternehmen Ihre gütige Theilnahme zu schenken und um thätige Verwendung für unsern übrigen Verlag. Düsseldorf, im Januar 1834.

Arnz und Comp.

---

(28) Verlagsbücher von Carl Drobisch in Leipzig:

ABC- und Lesebuch, neu eingerichtetes Leipziger, für Bürgerschulen als auch zum Privatgebrauch. Mit 6 schön illum. Kupfern und ABC-Tafeln. Fünfte vermehrte u. verbesserte Auflage. gr. 8. geb. 21 Gr.

Aufschlüsse, höchst wichtige, daß die Cholera-Morbus von den Jesuiten nach Europa gebracht, von ihnen geleitet und zu ihren Zwecken benutzt wird. 8. 1832. broch. 4 Gr.

Belustigungen, chiromantische; oder die Kunst, aus der Hand wahrzusagen. Ein Beitrag zu den Freuden geselliger Zirkel. Mit Kupfern. 8. 1794. 8 Gr.

Beschreibung von Teplitz und seinen malerischen Umgebungen; nebst dem Gebrauch der Bäder, besonders der Gartenquelle, einem vollständigen Häuserverzeichnisse, einem Plane der Schlacht bei Kulm, einer Abbildung nebst Beschreibung des im Jahre 1817 aufgestellten Preußischen Monuments, und einem Verzeichniß der Fossilien und Pflanzen bei und um Teplitz. Ein Taschenbuch für Brunnengäste und Reisende. Herausgegeben von A. K. Eichler, K. K. A. Vierte, verb. u. verm. Ausgabe. 8. 1821.

Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts. Nebst einer kleinen Orthographie für Frauenzimmer und einem Verzeichnisse der gleichlautenden Wörter. Mit 1 Kupfer. 8. 1800. br. 10 Gr.

Engelhard, P., kleine Rhetorik f. Schulen. 8. 1801. 7 Gr.

Geheimnisse aus der Ehe, oder die Kunst eine glückliche und lange Ehe zu führen. Durch philosophisch-medizinische Gründe erwiesen. Zweite verb. Aufl. 8. 1800. 6 Gr.

Glaubensbekenntniß, das politische, des Professor und Ritter Krug, oder die Männer der gerechten Mitte. Nebst einem Vorläufer über russ. Einfluß und einem Nachläufer über die belgisch-holländische Frage. Zu Bezug auf Krug's neueste Schrift, unter dem Titel: Portrait von Europa. Gezeichnet von einem alten Staatsmann außer Diensten, und in Druck gegeben vom Professor Krug in Leipzig. 8. 1832. br. 5 Gr.

Handlungs-Briefsteller, Leipziger, für angehende Kaufleute. Oder nützliches Handbuch der kaufmännischen Korrespondenz und der damit verbundenen Wissenschaften. Zweite Auflage. 8. 1820. 1 Thlr. 4 Gr.

Karl, J. G., Uebungsblätter, Anfängern die deutschen Buchstaben und das Lesen auf eine leichte Art in kurzer Zeit zu lehren. 8. 1830. brosch. 3 Gr.

— — Anleitung im Clavier- oder Fortepianospiel, theoretisch, mit 70 praktischen Uebungsstücken in den bekannten Dur- und Molltonarten zur Erleichterung für Lehrer und Schüler. 4. 1829. br. 12 Gr.

Kunst, die, im Damenspiel Meister zu werden. Durch 50 auserlesene Beispiele erläutert. Aus d. Engl. v. A. F. Thölden in London. 8. 1801. 6 Gr.

Kunst, die, eine reiche Parthie zu machen. Ein Handbuch für arme Teufel. Als Pendant zu den Geheimnissen aus der Ehe. Zweite verm. u. verb. Aufl. 8. 1800. 4 Gr.

Liederbuch, allgem. Leipziger, für frohe Gesellschaften, bei festlichen Tagen, mit singbaren Melodieen, nebst einem Anhange passender Gesundheiten. Vierte verm. u. verb. Aufl. Mit 1 Kupfer. 8. 1819. br. 12 Gr.

Nendlin, Dr., was sind unsere Communalgarden? Was müssen sie seyn? und was ist für die Zukunft von dieser Bewaffnungsmacht für Länder und Thronen zu erwarten? Ein freimüthiges Wort, sämmtlichen in Deutschland bestehenden Communal- und Bürgergarden, so wie allen Deutschen, die es mit ihrem Vaterlande gut meinen, an's Herz gelegt. 8. 1832. brosch. 6 Gr.

Röver, Fr., die Lehre Jesu. Ein Leitfaden für Confirmanden, insbesondere auf dem Lande. Dritte verm. u. verb. Aufl. gr. 8. 1831. 6 Gr.

Sendschreiben an den Hofrath Herrn Dr. Samuel Hahnemann, den großen Reformator der Heilkunde. Ein Beitrag zur Würdigung der Homöopathie, für Laien dargestellt von Dr. Wrelen. 8. 1833. in Falz 3 Gr.

Sprachlehre, kleine deutsche, für Stadt- und Landschulen. Ein stufenweis geordneter Leitfaden für Lehrer und als Präparations- und Repetitions-Büchlein für Schüler herausgegeben von einem praktischen Schulmanne. 8. 1833. 3 Gr.

Stein, A., praktischer Rathgeber zur gründlichen Anweisung, sein Clavier, Fortepiano und Orgel selbst rein stimmen zu lernen. Ein Hülfsbuch für alle Diejenigen, die sich der Musik gewidmet haben, um in Ermangelung eines Stimmmeisters sich gleich selbst helfen zu können. 8. 1830. 5 Gr.

---

(29) So eben sind erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Theodor Körners sämmtliche Werke, herausgegeben von Karl Streckfuß. Einzig rechtmäßige Gesammt-Ausgabe in Einem Bande. Auf Maschinen-Velinpapier mit dem Bildnisse des Dichters. Subscriptionspreis 2 Thlr. 16 Gr.

Da es wegen der späten Vollendung des Drucks nicht möglich war, den festgesetzten Termin der Ablieferung genau einzuhalten, so wollen wir den von mehreren Seiten an uns ergangenen Anfragen gern entsprechen und den Subscriptionspreis noch bis zur nächsten Ostermesse fortbestehen lassen. Nach Ablauf derselben tritt aber jedenfalls der erhöhte Ladenpreis von 3½ Thlr. ein. Berlin, im Januar 1834.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(30) In meinem Verlage sind im Laufe d. J. erschienen:

Abhandlungen über einige der wichtigsten Theile der Preußischen Städte-Ordnung, Städte-Verwaltung und Kommunal-Verfassung. In Verbindung mit Mehreren herausgegeben vom Regierungsrath Dr. Jauke. Erster Jahrgang, 1833, 4 Hefte. 2 Thlr.

Blume, Dr., lateinische Grammatik für die unteren Classen der Gymnasien und der höheren Bürgerschulen. 8. 10 Gr.

—, —, Lehr-Cursus der lateinischen Sprache für die untern Classen der Gymnasien und höhern Bürgerschulen. 3 Thle. 31 Druckbogen. 1 Thlr.

Enthaltend: 1) die Schul-Grammatik, 2) Elementarbuch zum Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche, nebst Wörterbuch, und 3) desgleichen aus dem Deutschen in's Lateinische.

Für Schulen wird das Exemplar in Parthien für 22 Gr. Courant gegeben.

De Rège, Dr., Biblischer Katechismus für evangelische Christen. Dritte verm. Aufl. 8. 5 Druckbogen. 2 Gr.

Fibel, für den ersten Unterricht im Lesen, von den Lehrern der höhern Bürgerschule zu Potsdam. 8. 4 Druckbogen. 2 Gr.

Förster, Dr., Wallenstein, (Herzog zu Friedland, Meklenburg und Sagan,) als Feldherr und Landesfürst in seinem öffentlichen und Privat-Leben. Eine Biographie. Nach des Herzogs eigenhändigen Briefen und aus den Acten und Urkunden der geheimen Staats-Archive zu Wien, Berlin, München, und der vornehmsten Landes-Archive des Königreichs Böhmen. gr. 8. elegant brosch. 2 Thlr. Dasselbe auf feinem Velinpapier 3 Thlr.

Lesebuch für Preußische Schulen. Erster Theil, für Kinder von 6—9 Jahren. Herausgegeben von den Lehrern der höhern Bürgerschule zu Potsdam. 8. 21 Bogen 8 Gr.

Normand, (Carl ꝛc.,) vergleichende Darstellung der architektonischen Ordnungen der Griechen und Römer und der neueren Baumeister. Erste deutsche, berichtigte Ausgabe von M. H. Jacobi. Mit 65 Kupfertafeln und 11 Bog. Text in Folio. Auf Patent-Velinpapier. Schul-Ausgabe für Maurer, Tischler, Schlosser, Zimmerleute, Bildhauer, Steinmetzen, Zimmermaler, Bau-Eleven u. s. w. 2 Lieferungen in eleganter Mappe 5 Thlr. 22 Gr.

Paris, oder das Buch der Hundert und Ein. Aus dem Französischen übersetzt von Theodor Hell. 5r, 6r und letzter Band, elegant broschirt 1 Thlr. 12 Gr. Alle 6 Bände zusammen 4 Thlr. 12 Gr.

Mit dem 5n und 6n Bande — welche nicht getrennt werden — ist die deutsche Ausgabe des „101" geschlossen, und enthalten diese beiden Bände nur das Interessenteste und Ansprechendste der 6 Bände (5r bis 10r) des französischen Originals.

Schärtlich, (J. E.,) Umfassende Gesangschule für den Schul- und Privat-Unterricht. 2r Theil. gr. 8. 1 Thlr. Beide Theile zusammengenommen 3 Thlr.

Wehnert, Dr., Ueber den Geist der Preußischen Staatsorganisation und Staatsdienerschaft. gr. 8. Velinpapier, eleg. geh. 16 Gr.

Unter der Presse ist und wird der erste Band Ende Januar ausgegeben:

Friedrich Wilhelm I. König von Preußen. Eine Lebensgeschichte. Mit urkundlichen Belegen aus dem Geheimen Staats-Archive zu Berlin, dem Gräflich Seckendorff'schen Archive zu Meuselwitz und anderen Provinzial-Archiven und Privatsammlungen von Dr. Friedrich Förster.

Der Subscriptionspreis für 2 Bände gr. 8., an 50 Druckbogen stark, ist auf feinem Velinpapier 4 Thlr., auf weißem Druckpapier 2 Thlr. 25 Sgr.

Potsdam, im Dezember 1833. Ferd. Riegel.

(31) Von Unterzeichnetem wurde so eben als Rest versandt:

Keller, Fortsetzung der Stunden der Andacht. 4r Band.

Da durch den Tod des Herausgebers die Vollendung dieses so gehaltvollen Werks um mehr als ein Jahr verzögert wurde, und mehrere Handlungen deshalb die ersten Bände remittirten, so bitte ich diejenigen Handlungen, die sich einen Absatz dieses in allen gelehrten Blättern als eine so würdige Fortsetzung der Stunden der Andacht angepriesenen Werkes versprechen, ihren muthmaßlichen Bedarf à Cond. zu verlangen. Wer von raisonnirenden Anzeigen mit Nutzen Gebrauch machen kann, dem stehen solche mit oder ohne Firma zu Diensten.

Ferner wurde im Laufe dieses Jahres von mir p. Nov. versandt:

Bickes, Anleitung zur Kenntniß und richtigen Beurtheilung aller Arten von Equipagen, 2e Auflage, mit 10 Tafeln Abbildungen. 1 Thlr. 21 Gr. oder 3 fl. rhein.

Montbel, der Herzog von Reichstadt. Nachrichten von seinem Leben, seiner Erziehung und seinem Tod. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr. rhein.

Vogelbacher, Anleitung zur nützlichen Bienenzucht, besonders für den Landmann und die Schulen. 2e Auflage. 6 Gr. oder 24 kr. rhein.

Brugger, Christus unser Heil. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen. Mit 1 Kupfer. 10 Gr. oder 40 kr. rhein.

— — in gepreßtem Saffianband mit Goldschnitt.

Zell, Ferienschriften, 3e Sammlung. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr. rhein.

Badisches Kirchenblatt. Juli bis Dezember. 26 Nummern. 15 Gr. oder 1 fl. rhein.

Freiburg, den 1. November 1833.

F. Wagnersche Buchhandlung.

---

(32) Bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe sind die nachstehenden Werke im Jahre 1833 erschienen:

Machiavelli, N., der Fürst, die kleineren politischen Schriften und Gesandtschaft bei dem Herzog von Valentinois. Aus dem Ital. v. J. Ziegler. gr. 8. geheftet.. Preis 3 fl. oder 1 Thlr. 16 Gr.

— — die Kriegskunst in sieben Büchern, nebst den kleineren militairischen Schriften. Aus dem Ital. v. Joh. Ziegler. Mit 11 Plänen und einem Anhang. gr. 8. geheftet. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Hüffell, Dr. L., (Großh. Bad. Prälaten ꝛc.) Predigten zu Karlsruhe gehalten. IIe Sammlung. gr. 8. Preis 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.

Schreiber, Professor G., Cursus der darstellenden Geometrie, 2r Theil. A. u. d. T. Geometrische Zeichnungslehre, enthaltend die Schattenlehre, Linear- und Luftperspektive nebst einem Anhang über die Gnomonik. 1e Lieferung. Geometrische Schatteuconstruktionen. Mit 13 Kupfertafeln. gr. 4, cartonirt. Preis 3 fl. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Looser, E., Briefe über Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden und Mannheim. 8. geheftet. Preis 1 fl. 40 kr. oder 1 Thlr.

Leuchsenring, Professor, methodisch-geordnete Uebungen aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische, nebst einer Erklärung der in denselben vorkommenden schwereren Wörter und Redensarten, 2r Cursus. Syntax und Gallicismen. gr. 8. Preis 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

Bleibtreu, Prof. L., Die Visirkunst oder theoretisch-praktische Anleitung zum Visiren der Fässer. Mit 1 Steintafel. gr. 8. geheftet. Preis 54 kr. oder 12 Gr.

Stern, Prof. W., Erfahrungen, Grundsätze und Grundzüge für biblisch-christlichen Religionsunterricht, mit Würdigung der Beschaffenheit dieses Unterrichts in gegenwärtiger Zeit. 8. geheftet. Preis 36 kr. oder 8 Gr.

— — Erstes Spruchbuch für christliche Schulen und zugleich biblisches Gedenkbuch für jeden Christen und christliche Haushaltungen. 8. geheftet. Preis 24 kr. oder 6 Gr.

Welcker, die Gefahren des Vaterlandes und die Schutzmittel gegen dieselben. Als Motion in der Bad. Kammer der Abgeordneten am 4. November 1833 vorgetragen. Nebst der darüber statt gehabten Diskussion. Aus der Landtagszeitung besonders abgedruckt. 8. geheftet. Preis 24 kr. oder 6 Gr.

Groos, Dr. Fr., Beleuchtung des Endzwecks und der Resultate der Philosophie. Als Anhang zu seinen „Schüchternen Blicken in die Tiefen der Philosophie.“ 8. geheftet. Preis 12 kr. oder 3 Gr.

Walchner, Dr. F. A., Handbuch der Geognosie, zum Gebrauche bei seinen Vorlesungen und zum Selbstunterricht; mit besonderer Berücksichtigung der geognostischen Verhältnisse des Großh. Baden. Mit 11 Tafeln u. Register. gr. 8. 1104 S. cartonirt. 8 fl. 6 kr. oder 4 Thlr. 12 Gr.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 4.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 3. Februar 1834.

Circulaire.

(1) Darmstadt, im Januar 1834.

Ich brehre mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu widmen, daß ich in hiesiger Stadt eine neue

Buch-, Kunst- und Musikhandlung

begründen und im Anfange nächsten Monats eröffnen werde.

Während einer Zeit von bald 11 Jahren habe ich in den achtbaren Handlungen von J. W. Heyer hier, J. G. Schmitz in Cöln und J. Dalp in Bern mich dem Buchhandel gewidmet, und werden nachstehende Zeugnisse bestätigen, daß die geschäftliche Ausbildung mir Hauptziel gewesen. — Meine persönlichen Verhältnisse, verbunden mit während einer Reihe von Jahren erworbener, genauer Kenntniß meines Wirkungskreises in Stadt und Provinz, und dem Besitz der nöthigen Mittel, lassen mich die Hoffnung eines guten Erfolgs hegen, wozu Ihr werthes Zutrauen anzusprechen mir erlaube.

Meine Commissionen haben die Güte zu besorgen:

Herr E. F. Steinacker in Leipzig,
„ Ferd. Boselli in Frankfurt
„ H. F. Köhler, Besitzer der Löflund'schen Sort. Handlung in Stuttgart.

Ich ersuche Sie nun ergebenst, mir durch Eröffnung einer Rechnung, Einsendung Ihrer Neuigkeiten und Auslieferung meiner Bestellungen Ihre Unterstützung zu gewähren.

Thätigkeit, Ordnung und regelmäßige Erfüllung der Verbindlichkeiten müssen ein Geschäft leiten, und es wird mein Streben seyn, das mir geschenkte Vertrauen dadurch zu rechtfertigen und zu verdienen.

Wo mir kein Credit gegeben wird, werden meine Herren Commissionaire Bestellungen stets baar einlösen, weshalb ich der schnellen Auslieferung derselben nicht hinderlich zu seyn bitte.

Inserate in hiesige Blätter übernehme ich gern und benutze solche nach Zeit und Publikum auf die zweckmäßigste Weise und unter denselben Bedingungen, wie die andern hiesigen Handlungen. Die Hinzufügung meiner Firma bei solchen, die Sie auf andere Weise besorgen lassen, wird unseren beiderseitigen Vortheil erhöhen, und bitte in diesem Fall mich gleich mit einer verhältnißmäßig größeren Zahl der anzuzeigenden Gegenstände zu versehen. Anzeigen von allgemeinem Interesse, erbitte 300—400 wenn möglich mit Firma, andere Subscriptions- und Pränumerations-Anzeigen 25 — 50 zur besten Benutzung gleichzeitig mit den übrigen Handlungen. Was ich bis jetzt theils als bestellt erhalten oder bis Mitte März verlange, werde ich zur Jubil. Messe bezahlen, dagegen wird mir erlaubt seyn, die Novasendungen gleich auf Rechnung 1834 zu übertragen.

Noch sage ich den verehrlichen Handlungen, welche auf schriftliche Bitten mir bereits ihr Vertrauen geschenkt haben, meinen anerkennenden Dank, mit der Versicherung, daß ich dasselbe jederzeit ehren und zu würdigen streben werde.

Mit dem Wunsche einer baldigen vortheilhaften Geschäftsverbindung empfehle mich Ihnen in achtungsvoller Ergebenheit

Carl Dingeldey.

Zeugnisse.

Inhaber dieses, Herr Carl Dingeldey hat sich während der Lehrzeit und dreier Jahre als Gehülfe in der Handlung meines Sohnes Johann Wilhelm Heyer in Darmstadt so gesittet, fleißig, aufmerksam und redlich betragen, daß ich

mich verflichtet fühle, ihm darüber dieses anerkennende Zeugniß auszustellen und ihn meinen Herren Collegen bestens zu empfehlen.

Gießen und Darmstadt, den 3. März 1830.

gez. G. F. Heyer, Vater.

Herrn Carl Dingeldey ertheile mit vielem Vergnügen das Zeugniß, daß derselbe sich in einem Zeitraume von drei Jahren, wo er in meinem Geschäfte arbeitete, meine völlige Zufriedenheit und ganzes Vertrauen erworben hat.

Bei der nunmehrigen Begründung seines eigenen Etablissements mache ich mir es zur angenehmen Pflicht, denselben meinen Herren Collegen als tüchtigen und gewandten Geschäftsmann zu empfehlen, der durch seine Thätigkeit, Ordnungsliebe und Sachkenntniß gewiß allgemeines Zutrauen verdient. Cöln, im Dezember 1833.

gez. Johann Georg Schmitz.

Offene Stelle.

(2) Zur nächsten Ostermesse wird bei uns eine Gehülfen-Stelle offen. Diese Stelle erfordert einen jungen oder ältern, vollkommen zuverlässigen Mann von umfassenden Geschäftskenntnissen, der besonders auch im Sortiment wohlbewandert, thätig, gewandt und von solidem Aeußern seyn muß. Sittlich-gediegener Charakter, der das ihm werdende Zutrauen auch für die Dauer zu rechtfertigen vermag, ist dabei unerläßliche Bedingung. Hierauf Reflektirende, welche die verlangten Eigenschaften wirklich besitzen, belieben uns ihre Anträge direkt zukommen zu lassen. — Mannheim.

Schwan und Götzische Hofbuchhandlung.

Gesuchte Stellen.

(3) Ein junger Mann, der seit 7 Jahren in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands arbeitet, und die besten Zeugnisse seines Principals sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse, als auch seiner Sittlichkeit beibringen kann, wünscht seine bisherige Stelle, wo möglich zur Jubilatemesse 1834 zu verändern.

Gefällige Anträge mit F. N. bezeichnet, hat die Redaktion d. Bl. die Güte zu besorgen.

(4) Ein junger Mann von 24 Jahren, der nach Vollendung seiner Lehrjahre 1½ Jahr als Commis in einer Sortiments- und Verlagshandlung servirt hat, wünscht sogleich oder zu Ostern a. c. eine neue Stelle. Mit den alten Sprachen ist er bekannt, da er sich früher den Studien widmen wollte, und der französischen Sprache ganz mächtig, auch die Correctur kann er besorgen, da er diesem Geschäfte mehrere Jahre lang in einer bedeutenden Druckerei vorstand. Einlaufende Anfragen, pr. Adr. C. D., welche man direkt pr. Post frankirt erbittet, wird die Expedition dieses Blattes gütigst weiter besorgen.

(5) Ein junger Mann, der in einigen Häusern Nord- und Süddeutschlands conditionirt, in der letzten Zeit 4½ Jahre die erste Gehülfenstelle in einer der ersten österreich. Handlungen zur Zufriedenheit seines Herrn Principals bekleidet hat und gegenwärtig als Geschäftsführer in einer Verlagshandlung angestellt ist, wünscht bis zur nächsten J. M. seinen jetzigen Platz zu verändern und wieder als erster Gehülfe in ein lebhaftes Sortimentsgeschäft einzutreten, oder ein Engagement als Geschäftsführer, jedoch nur in einer Handlung, die sich mit Sortiment befaßt, zu finden.

Die englische Sprache spricht derselbe ziemlich fertig und ist auch in der französischen nicht unbewandert.

Gefällige Anträge unter der Chiffre C. V. J. befördert Herr Jmm. Müller in Leipzig.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) A. Asher in Berlin sucht:

1 Walch Geschichte der Ketzereien. 10 vols. 8.
2 Poli Synopsis, Ultrajecti oder London.
2 Weismanni Hist. Ecclesiastica. Halle 1745.
1 Lumper de vita S. S. patrum. 13 vols. 8.

(7) Ich suche, bitte jedoch vorher um Anzeige des Preises: Zschokke sämmtl. Schriften. Taschen-Ausg. 1825. braun geheftet, Theil 15. 19. 23. einzeln.

W. Heinrichshofen in Magdeburg.

(8) Wir suchen und bitten um vorherige Preisanzeige:

1 Walhausen Kriegskunst zu Fuß. Folio. complet. 1620.
1 — — zu Pferd. — — 1610.
1 Fromberger Kriegsbuch. 3 Bde. — — 1578.

Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt a. M.

(9) H. Laupp in Tübingen sucht zum Ladenpreis und bittet um sofortige Uebersendung von:

Schumacher, verm. Nachrichten und Anmerkungen zur Erläuterung und Ergänzung der sächsischen, besonders aber der eisenachischen Geschichte. 4. Gotha. 1766 — 72. 1e, 2e und 4e Sammlung apart.

Offerten anderer thüringischer Chroniken werden ihm ebenfalls willkommen seyn.

(10) Rohrmann und Schweigerd in Wien suchen rein und vollständig:

1 Leipziger Literaturzeitung. 4. 1801. 2, 3, 4, 5 und 6.
1 Jenaer — mit Ergänzungsblättern. 1822. 23, 24 und 25.
1 Storch stat. Gemälde Rußlands. 8 Bde.
1 Savigny Geschichte des römischen Rechts, complet.
1 — — 1r Bd. allein.
1 Storch Rußland unter Alexander.
Tappe russ. Sprachlehre. Arnold.
1 Bojanus anatom. testud. Europaeae. 2 fasc. c. t. aeu. Fol. Wilna.
1 Dingler's polytechn. Journal. 1r und 2r Jahrgang 1820 und 821.

---

(11) Schmidl's Buchhandlung in Wien sucht um billigen Preis, und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Allgemeine Militairzeitung, Jahrgänge 1829 bis 1833. complet. Leske in Darmstadt.

---

(12) Die Wagner'sche Buchhandlung sucht zu billigem Preise, der jedoch vor der Zusendung mitgetheilt werden sollte:

1 Blätter für literarische Unterhaltung. 4. Leipzig. complet.
1 Bibliographie von Deutschland. 8. Leipzig. complet.
1 Blätter aus der Gegenwart. 1r bis 8 Jahrg. 8. Leipzig.

---

(13) Franz Wimmer in Wien sucht:

1 Schröter Feldpredigten. Weißenfels.

---

(14) Die Dieterich'sche Buchhandlung in Göttingen sucht:

1 Juristische Zeitung für 1827, bei Herold und Wahlstab, ganz complet.

Bekanntmachungen.

(15) Eine aus 3000 Bänden bestehende, ganz neu eingerichtete Leihbibliothek, dauerhaft in Linnen gebunden, steht sofort zu verkaufen, und ist das Nähere bei der löblichen Kriegerschen Buchhandlung zu erfahren.

NB. Der größte Theil dieser Bibliothek besteht aus den neuesten, besten Werken.

---

(16) Wir glauben auch auf diesem Wege bitten zu müssen, uns dieses Jahr

Nichts zur Disposition

zu stellen, und hegen die Hoffnung, daß unserem dießfallsigen Wunsche ohne Ausnahme entsprochen werde. — Stuttgart, am 15. Januar 1834.

E. Schweizerbart's Verlagshandlung.

---

(17) Von dem Herrn Verfasser habe ich das, früher von der Stettin'schen Buchhandlung in Ulm commissionsweise debitirte Werk an mich gekauft:

Wörle, J. G. C., vierzehn arithmetische Wandtafeln, mit zwei Zoll hohen Ziffern. Enthaltend: eine unerschöpfliche Quelle von Aufgaben über das Numeriren, die vier Rechnungsarten unbenannter und ungleich benannter Zahlen, Reductions- und Resolutions-Rechnung und Regel de tri mit und ohne Brüche. Ein nothwendiges Hülfsmittel für Volksschulen. Lexiconformat. 1827. Preis 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr.

und ist künftig nur allein von mir zu beziehen.

Stuttgart, den 1. Januar 1834. C. W. Löflund.

---

(18) Alle Buchhandlungen, welche noch Knapps Christoterpe pro 1834 — vorräthig haben und sie zurückzugeben berechtiget sind, ersuche ich mir solche so bald als möglich gut gepackt zu remittiren, wodurch sie mich um so mehr verbinden werden, als ich jetzt nicht alle Nachfrage befriedigen kann. Zugleich bemerke ich ausdrücklich, daß ich mir auf keinen Fall dieses Taschenbuch auf neue Rechnung übertragen lassen werde. C. F. Osiander in Tübingen.

---

(19) In Schmidl's Buchhandlung in Wien ist zu haben:

ΙΣΤΟΡΙΑΙ

των ανθρωπινων πρασεων απὸ τῶν ἀρχαιοτάτων χρόνων ἕως τῶν ἡμερῶν μας, ἐκ παλαιῶν ἀπαθισθεῖσαι, καὶ τὰ νεώτερα ἐξ ἀρίστων Γερμανῶν ἱστοριογράφων ἐλευθέρως μεταφρασθεῖσαι ὑπὸ K. M. Koυμα. 8. 12 *Τομ. Βιέννῃ* 830 — 32. ganz neu 25 fl. C. M.

Ωγυγια ἢ Ἀρχαιολογια. Περιέχουσα τῶν Ἀρχαιοτάτων Ἐθνῶν, ἢ τῶν δυο Πρώτων Αἰώνων τοῦ Ἀδήλου καὶ Ἡρωϊκοῦ, την Ἱστοριαν, τὰς Κοσμογονίας, Θεογονίας, τὴν ἀρχὴν καὶ πρόοδον τῆς Εἰδωλολατρείας, καὶ πάσης Κτιςολατρείας, τας Ἱεροπραξίας, Ἱεροσκοπίας, Μυθολογίας πληρεζάτην τῶν Θεῶν καὶ Ἡρώων κατὰ γενεαλογίαν, σαφηνιζομένην διά τῆς Ἱςορίας καὶ Ἀλληγορίας, κ. τ. λ. συνταχθεῖσα ὑπὸ Α. Σταγειριτου. πέντ. τομ. Βιέννῃ τῆς. Ἀουγρ. 820. ganz neu mit 15 Kupfertafeln statt 22 fl. 30 kr. um 18 fl.

Ersuchen.

(20) Die Herren Antiquare, Auctionatoren und Auctions-

Commissare in Süd- und Nord-Deutschland werden höflichst ersucht: mir antiquarische Bücheranzeigen und Auctions-Cataloge, und zwar Ein Exemplar zur Post, drei oder vier Exemplare zur Fuhre, in rechter Zeit einsenden zu wollen. Herr A. G. Liebeskind in Leipzig wird die Güte haben, dieselben in Empfang zu nehmen.

Wien, am 9. Januar 1834. Carl Armbruster,
Buchhändler und Bücherschätzmeister.

Bekanntmachung.

(21) Der zwischen unserem verstorbenen Vater, dem Kaufmann M. S. Wollenberg hierselbst, mit dem Herrn Buchhändler J. J. Heine hierselbst am 22. Februar 1831 geschlossene Societäts-Contrakt hat in Folge des Ablebens unseres Vaters und der darauf begründeten Kündigung von unserer Seite mit dem 1. Januar a. c. seine Endschaft erreicht. Dies machen wir hierdurch ganz ergebenst bekannt.

Posen, den 2. Januar 1834.

Die Gebrüder Wollenberg.

---

(22) Folgende Werke sind bedeutend im Preise herabgesetzt (auf ein Jahr) und an alle Buchhandlungen ausführliche Anzeigen versendet:

Samuel Johnson's Dictionary of the English language, in which the words are deduced from their originals, explained in their different meanings, and authorized by the names of the writers in whose works they are found. Printed from Todd's enlarged Quarto Edition with the additions lately introduced by Chalmers and others; newly revised and corrected. To which is prefixed Johnson's Grammar of the English language, and annexed a glossary of Scottish words and phrases, which occur in the romances and poetical works of Sir W. Scott. II Volumes.

Ladenpreis 15 fl. oder 10 Thlr. Herabgesetzter Preis 7 fl. oder 4 Thlr. 16 Gr.

The historical Works of William Roscoe:

a) **The life of Lorenzo de' Medici, called the Magnificent. 3 Vols. br.**
Ladenpreis, Druckvelin 7 fl. oder 4 Thlr. 16 Gr. Herabgesetzter Preis 3 fl. oder 2 Thlr. Gegl. Druckvelin cart. 9 fl. 24 kr. oder 6 Thlr. 6 Gr. Herabgesetzter Preis 4 fl. oder 2 Thlr. 16 Gr.

b) **Illustrations, historical and critical, of the Life of Lorenzo de' Medici, called the Magnificent; with an Appendix of original and other documents. With cuts. 1 Vol. br.**
Ladenpreis, Druckvelin 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr. Gegl. Druckvelin 3 fl. 48 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

c) **The Life and Pontificate of Leo the Tenth. The second Edition, corrected. With notes by Henke, translated from the German into the English, added to the last volume. 4 Vols. br. With the portrait of Leo X.**
Subscriptionspreis 10 fl. 30 kr. oder 7 Thlr. Herabgesetzter Preis 5 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 8 Gr. — geglätt. Druckvelin cart. Subscr. Preis 12 fl. oder 8 Thlr. Herabgesetzter Preis 6 fl. 30 kr. oder 4 Thlr. 8 Gr.

The O'Briens and the O'Flaherty's; a national tale. By Lady Morgan. geb.
4 Bdch. 8. Ladenpreis 5 fl. 36 kr. oder 3 Thlr. 18 Gr. Herabgesetzter Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 8 Gr.
Dieses interessante Nationalgemälde gehört zu den geistreichsten Schriften der genialen Verfasserin.

The English Fireside upon the banks of the Rhine. A Choice of English and German tales, poems and historical anecdotes. Adorned with superb engravings.
Ladenpreis, geb. 4 fl. oder 2 Thlr. 8 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. oder 16 Gr.

Heidelberg, J. Engelmann.

Miszellen.

(23) Im Literaturblatt zum Morgenblatt theilt Dr. W. Menzel seinen eigenen Antrag auf ein Gesetz wider den Nachdruck in der Würtembergischen Abgeordneten-Kammer am 2. Juli mit, und erklärt sich dazu um so mehr aufgefordert, „als das Publikum erfahren haben wird, daß der Nachdruck im Würtembergischen noch immer im Flor ist, und so eben erst die Gedichte Uhlands, die von einem Würtemberger verfaßt und in Würtemberg verlegt sind, gleichwohl von einem Würtemberger, in Kannstadt bei Stuttgart, also gewissermaaßen unter den Augen des Autors und des rechtmäßigen Verlegers, nachgedruckt und öffentlich feilgeboten worden sind."

---

(24) Ein junger Architekt aus Hamburg, Namens Karl Nebel, wird nächstens in Paris ein Werk über die alten Denkmäler Mexiko's herausgeben. Unter vielen andern Rissen findet sich auch der einer alten Festung der Azteken, in der Provinz Zacateca's, welche für die Geschichte, die Künste und die Archäologie Mittelamerika's von großer Wichtigkeit seyn soll. Herr Nebel wurde von den Eingebornen

selbst in diese Gegend geführt, die sehr wenig bewohnt ist. Die Ruinen liegen auf einem Hügel von mehreren Terrassen und am Fuße von Felsen, die sich in der Mitte des Hügels erheben. Sie nehmen ohngefähr 1000 Schritt in der Länge und 3 bis 400 in der Breite ein. Auf der ersten Terrasse stehen 2 Tempel, Teocallis oder Häuser der Götter genannt, jeder mit einer Pyramide und den Wohnungen für die Priester und den Kaziken. Das Haus dieses Letzteren liegt auf dem Rücken des Hügels und ist von abgesonderten Wällen umgeben, die sich bis zur andern Seite des Berges ausdehnen, wo man ein kleines Fort und einen viereckigen Thurm sieht, in den sich die Belagerten zurückziehen konnten. Eine dritte Umwallung ist um alle diese Befestigungen und Gebäude herumgezogen, und schließt zu gleicher Zeit die Terrassenflächen und einen kleinen Theil der Stadt ein, deren Ruinen man sieht.

---

(25) Der Minister Gulzot hat ein Rundschreiben an die Präfecten erlassen, um in die in den größern Städten der Departements befindlichen Bibliotheken mehr Ordnung zu bringen, weil sie meistens noch in demselben Zustande sind, wie sie vor vierzig Jahren mehr durch Zufall als nach irgend einem Plane gebildet wurden, indem man damals die in den Klöstern aufgehäuften Bücher ohne alle Sichtung nach den Departementshauptstädten brachte. Das Circular schreibt nun dem Präfecten vor, entweder einen vollständigen Catalog einzusenden, oder namentlich zu bezeichnen, welche Werke eine Bibliothek doppelt oder dreifach besitzt; an welchen Werken einzelne Bände fehlen, und welche Werke seit 25 Jahren von der Regierung der Bibliothek geliefert wurden. Besonders sollen bemerkt werden: typographische Seltenheiten, Ausgaben des 15n und 16n Jahrhunderts, Ausgaben auf Velin, Kupferwerke und dergleichen; Bemerkungen über die Ausgaben und die Hülfsquellen der Bibliothek sollen angehängt werden. Der Zweck des Ministers ist, die Bibliotheken zu vermehren, und für die besondern Bedürfnisse des Publikums nützlicher zu machen, zugleich auch im allgemeinen Interesse der Wissenschaft unbekannte Schätze aus dem Staube hervorzuziehen. Als ein Hauptmittel, um die Bibliotheken mehr den besonderen Bedürfnissen des Publikums anzupassen, wird ein gegenseitiger Austausch in einem sehr umfassenden Sinn vorgeschlagen. Schließlich verlangt der Minister noch möglichst vollständige Angaben über die Manuscripte, die er in drei Classen abtheilt, in kirchliche, die meist nur einen Kunstwerth besitzen, in Manuscripte der griechischen und römischen Classiker, und in solche, die sich auf die französische Geschichte beziehen. Er dringt in die Präfecten, namentlich in dieser Beziehung, sowohl die Bibliotheken als auch die Departemental-Archive durchsuchen zu lassen.

Ueberſetzungs- und Colliſions-Anzeigen.

(26) Von dem in Paris angekündigten Werke:

M. Berthier, traité des substances metalliques et des combustibles *par la voie sèche*,

wovon ich die Aushängebogen direkt erhalte, erscheint in meinem Verlage von einem bekannten Chemiker eine gelungene deutsche Ueberſetzung.

Quedlinburg, im Dezember 1833.

Louis Hanewalds Verlagshandlung.

---

(27) Bei F. W. Otto in Erfurt wird baldigst eine deutsche Bearbeitung erscheinen von:

Johan de Witt en zijn tijt, von Simons, Amsterdam, 1833.

Anzeige neuer und älterer Bücher.

(28) Neue Bücher, welche 1834 im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin erschienen sind:

Göthe und Zelter, Briefwechsel, in den Jahren 1796 bis 1832. Herausgegeben von Dr. F. W. Riemer. Mit Königl. Würtemb. und der freien Stadt Frankfurt Privilegien. Dritter Theil gr. 8. Velin-Druckpapier 2 Thlr. Velin-Schreibpapier 2⅔ Thlr.

Herrmann, Fried., Lehrbuch der französischen Sprache für den Schul- und Privat-Unterricht. Enthaltend: 1) Eine französisch-deutsche Grammatik der französischen Sprache, mit Uebungen zum Ueberſetzen ins Deutsche und ins Französische. 2) Ein französisches Lesebuch mit Hinweisungen auf die Grammatik und Wörterverzeichnisse. Zweite verbesserte Auflage. Mit Königl. Würtemberg. Privilegium. gr. 8. ⅔ Thlr.

Trieſt, F., Handbuch zur Berechnung der Baukosten für sämmtliche Gegenstände der Stadt- und Landbaukunst. Zum Gebrauch der einzelnen Gewerbe und technischen Beamten, geordnet in 18 Abtheilungen. Zweite Abtheilung, die Arbeiten des Zimmermanns enthaltend. Zweite Ausgabe, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben, verbessert und mit Zusätzen versehen von J. J. Helfft. gr. 4. 2 Thlr.

— — Supplement zur ersten Ausgabe der zweiten Abtheilung, J. J. Helfft's Zusätze der zweiten Ausgabe enthaltend. gr. 4. ½ Thlr.

Zimmermann, Dr. A., Abrégé de l'histoire du Moyen-âge. 8. ⅔ Thlr.

Ferner:

Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Herausgegeben von der Societät für wissenschaftliche

Kritik zu Berlin. 1834. gr. 4. Der Jahrgang 12 Thlr.

Literarische Zeitung. Herausgegeben in Verbindung mit mehreren Gelehrten, von Carl Büchner. 1834. gr. 4. Der Jahrgang 1⅔ Thlr.

---

(29) Von folgenden in meinem Verlage theils erschienenen, theils binnen Kurzem erscheinenden Büchern bitte ich zu wählen:

Stüler, die Homöopathie und die homöopathische Apotheke. 18 Gr.

Schubart, Vorschule der Geschichte für den ersten Unterricht in Mädchenschulen.

Lisco, F. G. Die St. Gertraudtkirche, eine Predigt und Geschichte dieser Kirche. 6 Gr.

— — (Bearbeiter des neuen Testaments und der Parabeln) das Kirchenjahr. Ein Handbuch zur homiletischen Bearbeitung der epistolischen Pericopen.

Ehrenberg, Dr. Friedrich, Oberconsistorialrath, Predigtsammlung.

Strahl, Ueber Krämpfe und Unterleibsbeschwerden. 9 Gr.

— — Unentbehrlicher Rathgeber für solche, die an Stuhlverstopfungen leiden.

Lange, kurzer Abriß der Stereometrie.

Köhler, technische Chemie für den ersten Unterricht.

Grufon, Auflösungen zu Meyer Hirsch's Aufgaben. (4e Aufl.) 1 Thlr. 16 Gr.

Enslin'sche Buchhandlung.

---

(30) Neue Verlagsbücher von Florian Kupferberg in Mainz, für 1833:

ARCHIV
für die neueste Gesetzgebung aller deutschen Staaten,

unter Mitwirkung von den Herren Regierungsrath *Beck;* Staatsminister Graf *Benzel-Sternau;* Hofgerichts-Advokat *Bopp;* Professor *Brendel;* Superint. *Dr. Crome;* Hofrath und Professor *von Dresch;* Professor *Eisenschmid;* Professor *Ganz;* Regierungsrath *Grävell;* Prof. *Jordan;* geheimer Conferenzrath *Lotz;* Advokat *Martin;* Geheimerrath und Professor *Mittermaier;* geh. Hofrath *Ernst Münch;* Oberappellations-Gerichts-Advokat *Dr. von der Nahmer;* Geheimer Hofrath *von Nau;* Geheimer Kirchenrath und Professor *Paulus;* Hofrath und Professor *Pölitz;* Regierungsrath *Reichard;* Hofrath und Professor *von Rotteck;* Kammer-Assessor *Rüder;* Hof- und Justizrath *Carl August Tittmann;* Prof. *Weis;* Oberstudien-Rath Freiherr *von Zu-Rhein;* und mehreren Andern herausg. von *Alexander Müller.* 4r Band. gr. 8. geh. 2 Thlr. 20 Gr. oder 5 fl.

Bund, der geheime, der schwarzen Brüder.

Urquell der vorzüglichsten academ. Verbindungen. In einer Reihe verbürgter Originalurkunden mitgetheilt von Tyrtäus, einem der ehemaligen Obern dieses Ordens. Mit zwei lithographirten Tafeln. 8. geh. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Charaden und Räthsel,

dreißig neue, für Liebhaber und Liebhaberinnen. 32. geh. 3 Gr. oder 12 kr.

Darstellung,

übersichtliche, der Militärverhältnisse des deutschen Bundes, aus dem Gesichtspunkte des öffentlichen Rechts und mit einigen kosmopolitischen Anmerk. gr. 8. geh. 9 Gr. oder 40 kr.

Der Herr Cardinal-Dekan Pacca in Rom

und das Buch: die katholische Kirche im neunzehnten Jahrhundert. gr. 8. geh. 3 Gr. oder 12 kr.

Hoffmann (J. J. J.)
Beiträge zum Schachspiel,

theoretische Vorschriften und praktische Beispiele, großentheils nach italienischen Meistern bearbeitet. 12. geheftet 14 Gr. oder 1 fl.

Horst (G. C.)
Siona.

Ein Beitrag zur Apologetik des Christenthums, mit vorzüglicher Berücksichtigung der christlichen Feste. Als Andachtsbuch für Leser aus den höhern und gebildeten Ständen von allen Confessionen. 2 Theile. 4e Auflage. Mit 4 Kupfern. gr. 8. geh. 2 Thlr. 20 Gr. oder 5 fl.

Klee (H. Dr., Professor in Bonn.)
Auslegung

des Briefes an die Hebräer. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Kromm (J. J. Dr.),
Die Hauptzüge

der christlichen Religions- und Kirchengeschichte. Ein Leitfaden für den Volksunterricht. Als zweiter Theil seiner „Anleitung zur Kenntniß der Religions- und Tugendlehre" nebst einem Anhange, enthaltend Fragen und Winke für Lehrer und Lernende. 8. 8 Gr. oder 36 kr.

Lebrün (E.),

Vor- und Nachspiele

für die Bühne. Erster Band, enthaltend: 1) Vielliebchen. 2) Die Fledermäuse. 3) Dominique. 4) Brief und Antwort. 5) Sympathie. 6) Der Weiberfeind. 8. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Hieraus werden besonders verkauft:

— — Dominique oder der Besessene. Lustspiel nach dem Französischen der Herren D'epagny und Dupin in drei Abtheilungen. 8. 11 Gr. oder 50 kr.

— — die Fledermäuse oder Klug soll leben. Schwank in einem Akt. 8. 5 Gr oder 24 kr.

— — Vielliebchen oder das Tagebuch, Spiel in Versen in einem Akt. 8. 8 Gr oder 36 kr.

Leloup (P. J. Dr.),

neues französisches Lesebuch

für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. 2e Auflage. gr. 8. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. In Pappe gebunden 18 Gr. oder 1 fl. 31 kr.

Lucretia Borgia.

Drama von Victor Hugo. Aus dem Französischen von P. H. Külb. 8. geh. 12 Gr. oder 54 kr.

Marion de Lorme.

Drama in fünf Aufzügen von Victor Hugo. Aus dem Französischen von Kathinka Halein. 8. geh. 18 Gr. oder 1 fl. 20 kr.

Palmer (H. Dr.),

religiöse Vorträge,

gehalten bei dem Gymnasial-Gottesdienste in Darmstadt, mit einer Abhandlung über Gymnasial-Gottesdienst und einigen historischen Notizen. gr. 8. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Sammlung

der beliebtesten und bekanntesten Lieder mit Melodien für die deutsche Jugend. 2e Auflage. 32. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

Versuch einer Schutzschrift

für die Liturgie der römisch-katholischen Kirche. gr. 8. geh. 6 Gr. oder 24 kr.

Worte,

einige, über Handel und freien Verkehr im Allgemeinen, und insbesondere zwischen den verschiedenen Bundesstaaten, mit Hinblick auf den Artikel 19 der deutschen Bundesacte, und den neuen Preußisch-Baierischen, (Würtemberg, beide Hessen, Sachsen und die Thüringischen Staaten) begreifenden Zollverband. gr. 8. geh. 4½ Gr. oder 20 kr.

Zeitschrift,

religiöse, für das katholische Deutschland, als Fortsetzung der Kirchenzeitung für das katholische Deutschland. Herausgegeben im Vereine mit mehreren Gelehrten von Dr. Sengler, Professer an der katholisch-theologischen Fakultät in Marburg. Jahrgang 1833. Januar — Dezember. 4 Thlr. 12 Gr. oder 8 fl.

Demnächst erscheinen noch:

Ahn (F.),

neues Handbuch

der französischen Sprache und Literatur, oder Sammlung auserlesener Stücke aus den klassischen franz. Schriftstellern in chronologischer Folge bis auf die neueste Zeit, nebst biographischen Skizzen, Charakteristiken und bibliographischen Nachweisungen zum Gebrauch für höhere Bildungsanstalten. Prosaischer Theil. gr. 8.

Kuhn (J. B.),

Jacobi und die Philosophie

seiner Zeit. Dargestellt und beurtheilt. gr. 8.

Lebrün (E.),

Vor- und Nachspiele

für die Bühne. 2r Band, enthaltend: 1) Die Intrique. 2) Nummer 777. 3) Der Versterbene. 4) Poesie und Prosa. 5) Ein Fehltritt. 6) Der freiwillige Landsturm. 7) Die kinderlose Ehe ꝛc. 8.

Möhler (Dr. J. J. A.),

Symbolik

oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten nach ihren öffentlichen Bekenntnißschriften. Dritte verb. Auflage. gr. 8.

Ritter (Dr. G. H.),

von den wahren Mitteln

und dem einzig sicheren Wege, die meisten Krankheiten zu verhüten, sie in der Geburt zu ersticken, und der Verkürzung des Lebens auszuweichen. Ein Buch zunächst für deutsche Aerzte und Laien. Mit Zusätzen und einer Skizze des Lebens des Verfassers, herausgegeben von Dr. J. A. Peez. 8.

Staudenmaier (Dr. F. A.)

Encyklopädie

der theologischen Wissenschaften, als System der gesammten Theologie. gr. 8.

(31) So eben sind erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Theodor Körners sämmtliche Werke, herausgegeben von Karl Streckfuß. Einzig rechtmäßige Gesammt-Ausgabe in Einem Bande. Auf Maschinen-Velinpapier mit dem Bildnisse des Dichters. Supscriptionspreis 2 Thlr. 16 Gr.

Da es wegen der späten Vollendung des Drucks nicht möglich war, den festgesetzten Termin der Ablieferung genau einzuhalten, so wollen wir den von mehreren Seiten an uns ergangenen Anfragen gern entsprechen und den Subscriptionspreis noch bis zur nächsten Ostermesse fortbestehen lassen. Nach Ablauf derselben tritt aber jedenfalls der erhöhte Ladenpreis von 3½ Thlr. ein. Berlin, im Januar 1834.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(32) In einigen Wochen erscheint in unserm Verlage:

Zeitschrift für wissenschaftliche Bearbeitung des Preußischen Rechts, herausgegeben vom Geh. Rath Simon und Kammergerichts-Rath von Strampf, 2n Bandes 1s Heft.

Da seit dem Erscheinen des Schlußhefts des 1n Bandes dieser Zeitschrift ein längerer Zeitraum verflossen ist, so ersuchen wir die verehrlichen Sortiments-Handlungen, uns ihren gegenwärtigen Bedarf von dem unter der Presse befindlichen Hefte baldigst anzeigen zu wollen.

Berlin, im Januar 1834.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(33) So eben ist erschienen:

Wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß einer gehaltvollen Sammlung von Büchern, welche zu den beigesetzten, äußerst billigen Preisen beim Buchhändler F. W. Otto in Erfurt zu haben sind:

So wie im vor. Jahre, so bitte ich auch diesmal die hochgeehrten Herren Collegen um Ihre gütige Verwendung für dieses Verzeichniß; ich werde solches dankbar anerkennen.

---

(34) Im Geographischen Verlags-Comtoir in Berlin, Kurstraße No. 49a, ist erschienen:

Das erste Heft des kleinen Schulatlas gezeichnet von J. L. Grimm.

Dasselbe besteht aus 8 Blättern, nämlich: Europa, Asien, Africa, Nord-Amerika, Süd-Amerika, Deutschland, Italien, sowie Spanien und Portugal.

Wir empfehlen diesen Schulatlas in drei verschiedenen Ausgaben, als:

1) auf gutem Schweizerpapier im Blatt à 5 Sgr., im Heft à 1 Thlr. 2½ Sgr.

2) auf Kupferdruckpapier im Blatt à 3 Sgr., im Heft à 20 Sgr.

3) auf demselben Papier im Umdruck im Blatt à 2 Sgr. im Heft 14 Sgr.

der eignen Ansicht der Liebhaber, und schmeicheln uns mit der Hoffnung, daß diese, verbunden mit seiner Wohlfeilheit, denselben einem verehrten Publikum annehmbar machen und uns manchen Abnehmer zusichern wird.

Das 2e Heft erscheint im Januar 1834.

Zugleich bringen wir noch in Erinnerung:

1) den pneumatisch portativen Erdglobus in 5 verschiedenen Ausgaben, als:

a) auf Papier als Karte im Etuis 10 Thlr.

b) auf Papier mit der Vorrichtung zum Luftfüllen 12 Thlr.

c) auf Seide aufgezogen — — 16 Thlr

d) auf Perkal aufgezogen — — 16 Thlr

e) auf Atlas gedruckt — — 32 Thlr.

2) den Atlas von Asien zu Professor C. Ritter's Erdkunde 1s Heft.

im einzelnen Blatt 15 Sgr.

im Heft von 5 Blättern 2 Thlr. 2½ Sgr.

bei Abnahme des Ganzen in 4 Heften 7 Thlr. 10 Sgr.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 5.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 10. Februar 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

(1) Meine neuesten Verlags-Unternehmungen unter welchen ich hauptsächlich meine Atlanten, sowie andere vorbereitende bedeutende Unternehmungen zähle, nehmen meine ganze Thätigkeit in Anspruch und bin deshalb entschlossen, meine

Sortimentshandlung

unter billigen Bedingungen zu verkaufen. — Auch bin ich nicht abgeneigt, einen großen Theil meines Verlages damit abzutreten.

Kauflieb haber wollen sich in frankirten Briefen direkt an mich wenden. Freiburg i. B. im Januar 1834.

B. Herder, Kunst- und Buchhändler.

---

(2) Da ich meinem Geschäfte eine andere Wendung zu geben beabsichtige, so habe ich mich entschlossen, den Verrath mit Verlagsrecht nachstehender, in meinem Verlage erschienenen Musikalien und musikalischen Lehrbücher abzugeben.

Kauflieb haben werde ich über das Weitere schriftliche Mittheilung machen. Freiburg, im Januar 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

Knecht, J. H., allgemeiner musikalischer Katechismus, oder kurzer Inbegriff der allgemeinen Musiklehre, zum Behufe der Lehrer und ihrer Zöglinge. 5e Auflage in 4. 1824. 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.

— — — Cäcilia, ein periodisches Werk, welches für angehende und geübtere Orgelspieler kleinere und größere, leicht spielbare Orgelstücke verschiedener Art enthält. 3 Lieferungen in Quersolio. 4 fl. oder 2 Thlr. 6 Gr.

— — — bewährtes Methodenbuch beim ersten Klavier-Unterricht mit 50 Notentafeln, welche außer andern nöthigen Notenbeispielen alle Tonleitern mit Fingersatz, verschiedene musikalische Phrasen zur Vorübung für beide Hände, kurze und leichte Anstimmungen, kleine Phantasien und progressive Handstücke durch die gebräuchlichsten Dur- und Moll-tonArten enthalten. 4. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 8 Gr.

Knecht, J. H., theoretisch-praktische Generalbaß-Schule, welche in 90 Notentafeln, nebst allen Intervallen, alle mögliche Bewegungsarten der Töne, Uebungen aller vorkommenden Akforde, die verschiedenen Uebergänge und das Ineinanderweben der Töne durch alle gebräuchlichen Dur- und Molltonarten enthält. 4. 4 fl. oder 2 Thlr. 6 Gr.

Sammlung auserlesener Klavierstücke mit angemerktem Fingersatze von Hayd'n, Mozart, Clementi, Pleyl, Vogler, Knecht und Andern, für Geübtere. 3e Auflage. 1824. 6 Hefte in kl. Quersolio. 5 fl. 24 kr. oder 3 Thlr.

Kleine und leichte Uebungsstücke im Klavierspielen für die ersten Anfänger, mit angemerktem Fingersatze von Hayd'n, Mozart, Clementi, Pleyl, Vogler, Knecht und Andern. 3 Hefte in kl. Quersolio. 1824. 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Allgemein werden die Compositionen dieses großen Tonkünstlers als klassisch angenommen, vorstehend bemerkte theoretische Werke zeugen von seinem Tiefsinn, von einer Einsicht in das Reich der Harmonie, die in die kleinsten Theile eindringt, von einer Klarheit der musikalischen Grundsätze und einer Darstellungsgabe im Vortrage, die Wenigen eigen ist. Knecht's Tonsatz ist rein und sein Styl eigen, groß und edel, seine Gedanken sind nicht von andern entlehnt, sondern von ihm selbst neu erfunden und meisterhaft ausgeführt. Mit vollem Recht können daher diese vorstehenden Lehrbücher unter die vorzüglichsten gezählt werden.

Blumenlese, musikalisch-dramatische für's Pianoforte, ent-

haltend eine Sammlung von Ouverturen, Märschen, Tänzen, Potpourri's, Quodlibets ꝛc.; Arien, Romanzen, Liedern, Duetten und Terzetten für den Gesang beim Klavier — öfters auch mit Begleitung eines andern Instruments, z. B. der Flöte, Violine, Clarinette ꝛc. — aus den vorzüglichsten deutschen, italienischen und französischen Opern, Melodramen und Balletts der neuern Zeit. 4 Hefte 8 fl. oder 4 Thlr. 12 Gr.

☞ Zu dieser Blumenlese ist zu weiteren vier Heften Manuscript vorräthig.

Lyra. Eine Sammlung von Liedern, Balladen, Duettini's der vorzüglichsten Componisten mit Begleitung des Pianoforte und der Guitarre. 4 Hefte. 6 fl. oder 3 Thlr. 8 Gr.

☞ Zu dieser Sammlung ist zu weitern vier Heften Manuscript vorräthig.

Polyhymnia. Eine Sammlung drei- und vierstimmiger Gesänge aus den beliebtesten Opern gezogen. 4 Hefte. 8 fl. oder 4 Thlr. 12 Gr.

Weber, C. M. von, Eurpanthe, grosse romantische Oper in 3 Aufzügen. Vollständiger, vom Componisten verfertigter und vom Musikdirektor Büttinger erleichterter Klavierauszug. 4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr.

— — — der Freischütz. — 3 fl. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Haag, Joh. Chr., leichte Melodien für eine und mehrere Stimmen, mit Klavierbegleitung zu Hebels allemanischen Gedichten. Velinpapier. 1 fl. oder 14 Gr.

Salis Gedichte, in Musik gesetzt mit Klavierbegleitung von J. F. Greith. 4 Hefte. 4 fl. 48 kr. oder 2 Thlr. 16 Gr.

Schneckenburger, A., Blüthen, eine Sammlung von Liedern mit Begleitung der Guitarre. 6 Hefte. gr. 4. 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.

☞ Ferner an Manuscripten.

Knecht, J. H., Schiller's Glocke, als Melodrama bearbeitet für das ganze Orchester und im Klavier-Auszuge, zusammen 34 geschriebene Bogen stark.

— — — Amphion, oder Anweisung zur Erfindung der Melodie, Leitung der Harmonie, Modulation und Enharmonik überhaupt, insbesondere aber zur Tonausweichungs- und Phantasierkunst. Nebst einer Zugabe über die Tonmäßigung im Reinstimmen des Klaviers und über die Charakteristik der Harmonie, mit 256 Notentafeln. 64 geschriebene Bogen Text und 64 geschriebene Bogen Notentafeln.

Buchhandlungs-Verkauf.

(3) Eine solide, im besten Rufe stehende Verlagsbuchhandlung in Baiern soll, wenn ein annehmlicher Käufer sich findet, verkauft werden.

Sie hat schon seit einer langen Reihe von Jahren rühmlich bestanden, besitzt viel und meistens sehr gangbaren katholischen Verlag, weshalb auch ein ziemliches Kapital zum Ankauf erfordert wird.

Anträge desfalls werden nur von Solchen erwartet, welche sich als solide ausweisen und baare Zahlung leisten können.

Frankirte Briefe mit A — s. bezeichnet, befördert die Redaktion dieses Blattes.

Gesuchte Stelle.

(4) Ein junger Mann, der seit 7 Jahren in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands arbeitet, und die besten Zeugnisse seines Principals, sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse, als auch seiner Sittlichkeit beibringen kann, wünscht seine bisherige Stelle, wo möglich zur Jubilatemesse 1834 zu verändern.

Gefällige Anträge mit F. N. bezeichnet, hat die Redaktion d. Bl. die Güte zu besorgen.

Bücher, welche gesucht werden.

(5) Drechsler in Heilbronn sucht:

10 bis 12 Exemplare W. Curas, Einleitung zur Univ. Historie, zum Gebrauch bei dem ersten Unterricht der Jugend, umgearbeitet und bericht. von J. M. Schröckh, 6e Auflage bis 1816, fortgesetzt von Pölitz. Nebst Anhang der sächsischen und brandenburgischen Geschichte. 8. 1816. Berlin bei Nicolai.

(6) Ludwig Kohnen in Aachen sucht:

1 Feßler Marc Aurel. 4 Bde.

(7) *Ch. E. Kollmann* in *Leipzig* sucht und bittet um Preisangabe:

1 Magia divina etc. Leipzig, Compt. f. Lit.
1 v. Seckendorf die höchste Benutzung der Birke. Ebendas.
1 Hollberg, L. v., Metamorphosis. M. Kupfern. Copenhagen. Pfrost.
1 Leben des Ducau Champel. M. Kpf. Berlin. 1742.
1 Lullius rediviv. Wien. Krauss. 1772.
1 Maner, Felix, observat. curioso-physicae bes. Anmerkungen der geh. und grossen Wunder der Welt in natürl. Sachen. 2 Theile. Frankfurt und Leipzig. 1713 — 1715.
1 Püschel, G. H., Versuch einer Wissenschaft aller natürlichen Dinge. Königsberg 1754.
1 Schneider mit der Zaubergerte. Frankfurt. 1805. Simon.

1 Schröder, W. v. Fürst, Schatz- und Rentkammer. Königsberg. Zeise.

1 Siebenstern, C. F., helles Licht und gerader Weg zu den Naturgeheimnissen. Cassel 1723. Cramer.

1 Theophrastus Paracelsus natürl. Zauber-Magazin. Leipzig 1779.

1 Weigel, Erhd. Erdspiegel. Jena. Güth. 1713.

1 Abbildung der ganzen Schöpfung von Philotheus de Limitibus. 2 Theile. Rötzl. in W. 1792.

1 Rehe, J. W., über humane Sympathie. Düsseldorf. Dänzer.

1 Hammel, Erklärung d. gold. Horns aus der nord. Mythologie. Leipzig. Halm.

1 Kausch, J. J., Hausarzeneien als Eier, Milch etc. Leipzig. 1806. Gräff.

1 Kunst, 1001. 10 Theile. Nürnberg. 1766. Riegel.

1 Kunstquelle mit allerh. curios. Wissenschaften angefüllt. Nürnberg 1705. Monath.

1 Magia divina. Leipzig. 1745. Lit. Compt.

1 Mendel, M. H., die Heilkraft des Moschus. Breslau. 1804. Gehr.

1 Oberleithner, das Buch der ganzen Natur. Augsburg. 1733. Wolff.

1 Rübel, J. F., Merkwürdigkeiten und Begebenheiten aus dem Reiche der Natur. Frankf. 1762. Fleischer.

1 Sammlung chym. Experimente. 2 Thrile. Leipzig. 1795. Voss.

1 Arzneischatz etc. Mit Kupfern. 3 Theile. Nürnberg. 1748. Raspe.

1 Stöhr, A., Magazin nützlicher u. angenehmer Materien. 2 Theile. Coburg. 1804. Ahl.

1 Vorrathskammer rarer, nützlicher u. lustiger Kunststücke und Experimente. Nürnberg. Riegel & W.

1 Wallberg, Sammlung natürl. Zauberkünste. Stuttgart. 1768. Metzler.

1 Blicke, einige, in die Natur, v. Sander. Grätz. 1804. Ferstl.

1 Ellrodt, J. C., Schwammpomana, mit illum. Kpfrn. Bayreuth. 1800. Lübek.

1 Sympathien von K. M. Wieland. Zürich. 1758. Gesner.

1 Axtelmeyer, das Naturlicht. 6 Theile mit Kupfern.

1 Hildebrandt, Kunst- u. Wunderbuch. Frkfrt. 1704.

1 Kräutermann, Zauberarzt pr. Sympathiam et Magiam Frankfurt. 1737.

1 Schmidt naturhist. Beschreibung d. Amphibien. 1819. Fr. Fleischer. Leipzig.

1 Hoffmann, Hülfsbuch bei Darleih-Geschäften. Nürnberg. 1715.

1 Grand, Aut. le, curioser Erforscher der Geheimnisse der Natur. Nürnberg. 1715.

1 Das Buch Cheville. 3 Thle. Freiburg. 1784. Reinhold.

1 Ausrottung der Krähen und Sperlinge. 1758. Lübeck.

1 Adepti, eines, Geheimniss d. Alchymie. Dresden. Gerlach.

1 Hermogenes spagir. u. philos. Brünnlein oder Hauptwerk der natürl. Philosophie. Gleditsch.

1 Kunstquelle mit allerh. curios. Wissenschaften angefüllt. Nürnberg. Monath & K.

1 Bährens, J. C. F., der animal. Magnetismus und die durch ihn bewirkten Kuren. Elberfeld. 1817. Mannes.

1 Meyer, R., die Geister der Natur. 1820. Constanz. Wallis.

1 Geheimnisse einiger Philosophen und Adepten v. d. Verlassenschaft eines alten Mannes. 1r Thl. Leipzig. 1780. Compt. f. Lit.

1 Geissler, A. F., Feen- und Geister-Journal. 2 Hefte. Mit Kupfern. Leipzig.

1 Hartmann, J. L., neues Teufelsstücklein Passauer Kunst, Vestmachen. Nürnberg. 1721. Stein.

1 Börner, N., Physica oder Abhandlung natürlicher Wissenschaften. Leipzig. 1743. Compt. f. Lit.

1 Grenling, Ph. G., chym. med. Arzneischatz. Leipzig. 1748.

1 Hiebner, Israel. Vollkommenes Geheimniss der Sigilien, Kräuter und Steinen in der Cur und Heilung aller Krankheiten. Frankfurt. 1735.

1 Müller, G. F., curieus Botanicus, Chymicus und Medicus oder Kräuterbuch und Destillirkunst. Dresden. 1744.

1 Müller, der natürliche Hexenmeister. Halle. 1806.

1 Mynsicht, med. chym. Schatz- und Rüstkammer. Stuttgart. 1725.

1 Ruhmel, J., spagir. Arzneikunst. Frankfurt. 1712.

1 Stoll, W. G., pretiosa margarita. Zain Lancini Leipzig. 1714.

1 Woyt, J. J., Gazophilacium oder Schatzkammer med. und natürlicher Dinge von J. E. Hebenstreit. Leipzig. Linke. 1783.

1 Versuche, 1000 chym. und Erfahrungen. Hilscher. 1769.

1 Marherr, chym. Abhandlung der Verwandtschaft der Körper. Ebendas.

1 Woyt, J. J., curiöse Chirurgie. Dresden. 1750. Walther.
1 Swedenborg, vom Himmel der Geisterwelt. 1775. Gleditsch.
1 Schröder, J., Pharmacopoea universalis oder allg. med. chym. Arzneischatz. 3 Theile.
1 Secreta rariora chym. medica oder auserles. chym. Geheimnisse. Nürnberg. 1749. Raspe.
1 Wallberg, J., Sammlung natürlicher Zauberkünste.
1 Schauplatz eröff. geheim. philos. Wissenschaften. Mit Kupfern. Regensburg. 1770. Münster.
1 Buch, das eherne. Breslau. 1766. Meyer.
1 Dr. Joh. Faustens Miracket, Kunst- und Wunderbuch oder der dreifache Höllenzwang etc. Lion. 1469.
1 — — Prag. 1501.
1 Herpentils schwarze Magie 1505.
1 Gockelius Schriften.
1 Kornreuthers Schriften.
1 Helmontius Schriften.
1 Golenius Schriften.
1 Pet. v. Hartenfels Schriften.
1 Ekkardus Schriften.
1 Merklinus Schriften.
1 Frommanus Schriften.
1 Codronchius Schriften.
1 Kessler, Thom., Chym., 500 auserlesene chym. Prozesse und Arzneien. Frankfurt. 1713.
1 Wecker de secretis. Basel. 1701.
1 Erxleben, J. C. P., Physik. Biblioth. Dieterich.
1 Horst, Daemonomagie.
1 Pneumatologia occulta et vera. (Manuscript.)
1 Encyclopädie der Wissenschaften des Orients. 1804. Leipzig.
1 Haubers, Mag. Biblioth. 1739 — 1745. Lemgo.
1 Schlange Mosis oder nie entdeckte Geheimnisse. Danzig. 1755.

MANUSCRIPTE.

1 Sophars, eines Persers u. Lehrer des Ostanes, Geheimnisse der Räucherungen und Unctionen.
1 Johannes des Priesters Lehrstunden.
1 Ostanes des Meders gesammelte Geheimnisse der Natur zum Unterrichte des Schülers Demokrits.
1 Demokrits Tagebuch während seiner Lehrzeit in Aegypten.
1 Comanus, des aegyptischen Priesters, Unterricht in den höhern Geheimnissen der Natur für seine Schülerin Cleopatra.
1 Philippus, von Sydon in Pamphilien, Beobachtungen und höhere Geheimnisse.
1 Zozinus von Panapolis Anleitung zu den Priestergeheimnissen.
1 — Lehrstunden.
1 — Wunderwerke, beschr. v. e. seiner Schüler.
1 Pelaligus aus Theben, Unterricht an seine Schüler.
1 Ostanes, des Aegypters, Anleitung zu Wunderwerken.
1 Olympiodorus, des Philosophen von Theben, Geheimnisse aus den Schulen der aegyptischen Priester.
1 Erklärung der Chiffre der Chinesen.
1 Erklärungen eines Weisen über den Chon-king und Ly-king der Chinesen und Erklärung d. Schastah der Gentueser und Zend-Avesta der Parsen.
1 Geber, chym. Schriften. Wien. 1751. Krauss.
1 Museum hermet. Leipzig. 1783. Seeger.
1 Athanasius Kirchers Schriften.
1 Swedenborg, Emm., von den Erdkörpern, Planeten etc. Ansbach. 1771. Haueisen.
1 de Laborde. Revue de deux mondes.
(wo möglich in deutsch. Spr.)

* * *

1 Philadelphus, Phantasmagorie.
1 Agrippa von Nettersheim Schriften.
1 Journal de Verdun. Jahrgang 1730.
1 der aus seiner Asche sich verjüngende Phönix oder Albertus Magnus v. Casp. Nigrino. Hamburg. 1720. Hermssen.
1 Les Genies assistans et le Guome irreconciliable ou Suite du monde de Gabalis à la Hayno 1718.
1 Starici Heldenschatz. (Varrentrapp.)
1 Götze, J. C., Merkwürdigkeiten d. K. Bibliothek in Dresden. 3 Bde. 1746 — 67.
1 Versuch über die innern Sinne und ihre Anomalien v. Dr. Friedländer.
1 Braenner, J. J., Physikal. und hist. Curiositäten. Frankfurt. Fleischer. 1737.
1 Claviculae Salomonis.
1 Remig & Bodin, Daemonolatrie. 4 Thle. m. Kpfrn. Hamburg. 1703. Hoffmann.
1 Spiegel, der offene, v. Philaletheus. 1799. Coburg. Ahl.
1 Eleazar, R. A., Uraltes chym. Werk. Leipzig. 1760. Gleditsch.
1 Seraphine Hohenacker, die Geisterseherin. Mit Port. Leipzig.
1 Happel, E. G., Kernchronik v. 1618 — 1734. 10 Bde. Hamburg. 1690 — 1735.

1 Helwig, C. v., Monatl. Kräuterlus t. Zittau. 1721.
1 Hellwig, Schatzkammer ökonomisch. Wissenschaft. Frankfurt. 1718.
1 Unterhaltungen, magische. 2 Theile. 1810. Leipzig. Liebeskind.
1 Bordelon, Philosoph. Schauplatz. Leipzig. 1758. Hilscher.
1 Merklein, G. A., hist. medicin. Thierbuch. 4 Thle. mit Kupfern. Nürnberg. 1739.
1 Wier, Praestigia daemonum.
1 Wienholt, A., Beiträge zu Erfahrungen über den thier. Magnetismus. Hamburg. Hoffmann.
1 Geheimnisse, 138 auf 274 vermehrte. Breslau. 1761. Pietsch.
1 Maul, J. Ph., Medicina theologica. Gotha. 1714.
1 Musitani, C., chirurg. & physikal. Schriften. Copenhagen. 1701.
1 Geheimnisse 124 wunderselts. etc. Frankfurt und Leipzig. 1763. Gsellius.
1 Schuhmacher, J. H., Erläuterungen der Lehrtafel der Ophiten etc. Wolfenbüttel. 1756. Meissen.
1 Zweck und Nutzen des Maurerordens. Berlin. 1781. Himburg.
1 VI. & VII. Buch Mosis.
1 Phorphirius Schriften.
1 Poch. Von den allerheiligsten Wissenschaften etc. Augsburg. 1710. Schlüter.
1 Görz, Kunstkammer, Theophrast. Geheimnisse. Mit Fig. 1720.
1 Thomas Brown, Pseudoloxia epidemica aus dem Engl. Mit Kupfern. Frankfurt. 1680.
1 Wagner, Faustens Leben und Thaten. Berlin. 1712.
1 Jobs, J. G., Schriften 1737 — 47.
1 Roger, Baco, von den geh. Wirkungen d. Natur. 1776. Grau in Hof.

---

(8) Wilh. Gottl. Korn in Breslau sucht unter vorheriger Angabe des Preises:

1 Krünitz, ökonom. technolog. Encyklopädie, vom 99n Band (inclusive) an, bis Ende, wo möglich roh.

---

(9) C. F. Peters in Leipzig sucht:

Weidler, J. F., specileg. observat. ad historiam notarum etc. 4. Wittenb.
Hellerungs, Mathem. Abhandl. Rostock. 1823. 1e Samml.
Wilkens, von den entgegengesetzten Größen. Braunschw.
Hünerkoch, vergleichende Sprachlehre. 1818.
Hoffmann, von den mannichfaltigen Bedeutungen des Wortes Stab. Marburg. 1783.
Frisch, Untersuchung d. Grundes u. der Ursachen der Buchstab-Veränderung etlicher deutschen Wörter. Berlin.
Villers. Rapport sur l'état de la literature ancienne et de l'histoire en Allemagne.. 1809.
Kindlinger u. s. w. für deutsche Sprache, Literatur und Culturgesch. Schrift. d. deutsch. Gesellschaft in Berlin.
Feßler, 70jährige Wanderschaft.
Reichard, eine Historie der deutschen Sprache. Hamb. 1747.
Lampe, Briefe über verschiedene Gegenstände aus der Mathematik.
Sprachstrahlen von Blessig? Belzig? Plessig? Pelzig?

---

(10) A. Pluchart in Braunschweig sucht und bittet um Preisanzeige:

Fredersdorf, Promptuarium der Braunschweig. Landesverordnungen. 7 Bände. 4.

und bittet sowohl um Anzeige compl. Exemplare, wie einzelner Bände.

---

(11) Die Wagner'sche Buchhandlung in Innsbruck sucht zu billigem Preise, der jedoch vor der Zusendung mitgetheilt werden soll:

1 Blätter für literarische Unterhaltung. 4. Leipzig. complet.
1 Bibliographie von Deutschland. 8. Leipzig. complet.
1 Blätter aus der Gegenwart. 1r bis 3r Jahrg. 8. Leipzig.

---

(12) Ich suche und bitte um Zusendung von:

2 Rappard, Handbuch zur Belehrung der Landwehr-Subaltern-Offiziere über ihre Berufs- u. Dienstpflichten. Zweite Auflage. Berlin, 1823.

Arolsen, den 4. Februar 1834. Aug. Speyer.

Bekanntmachungen.

Zur gefälligen Beachtung.

(13) Da im südlichen Deutschland alle Versuche zu einer festen Uebereinkunft über die jährliche Zahlungszeit erfolglos bleiben, *) so erkläre ich hiermit, daß ich heute den Anfang mache, und jede Rechnung, die bis Jubilate nicht geordnet — d. h. rein bezahlt ist, — abbrechen, also weder Verlangzettel noch Continuationen oder Nova, bis zur endlichen Befriedigung, darauf expediren werde.

Nürnberg, den 3. Februar 1834. J. L. Schrag.

*) Der letzte Vorschlag, im XII. Jahrgang Nr. 23 und 24 des Wochenblattes enthalten, wird dabei zur Rekapitulation empfohlen.

(14) Nachdem wir von dem Gegenstande und den Veranlassungen unseres zu einem Rechtsstreite gewordenen Zwistes eine den veröffentlichen Ansichten widersprechende, in jeder Beziehung bessere Ueberzeugung gewonnen haben, nehmen wir hiemit alles früher Gesagte zurück und unterlassen nicht, unseren Freunden die Anzeige zu widmen, daß ein friedlicher Vergleich die unter uns obwaltenden Mißhelligkeiten für immer beseitigt hat. Breslau, den 17. Januar 1823.

Aug. Schulz. Ferdinand Hirt.

---

(15) Alle Buchhandlungen, welche noch Knapps Christoterpe pro 1834 — vorräthig haben und sie zurückzugeben berechtiget sind, ersuche ich mir solche so bald als möglich gut gepackt zu remittiren, wodurch sie mich um so mehr verbinden werden, als ich jetzt nicht alle Nachfrage befriedigen kann. Zugleich bemerke ich ausdrücklich, daß sich mir auf keinen Fall dieses Taschenbuch auf neue Rechnung übertragen lassen werde. C. F. Osiander in Tübingen.

---

(16) Vermöge der Heller- u. Pfennig-Magazine, Pfennig-Encyklopädien, Bilder-Conversations-Lexicons und ähnlichen Werken kann ich jetzt 2000 Anzeigen (mit meiner Firma) beilegen, und ersuche ich diejenigen Handlungen, so hierauf reflektiren wollen, mich gleichzeitig mit einer Anzahl Subscriptions-Listen und Probe-Exemplare zu versehen.

Auch erbitte ich mir Anzeigen für die 2 hier erscheinenden schlesischen Zeitungen, die in 6000 Exemplaren verbreitet werden. Breslau, den 1. Februar 1831.

Fr. Henke.

Erklärung.

(17) In einem Aufsatze mehrerer hiesigen Buchhandlungen gegen mich in Nr. 49 und 50 des Buchhändlerwochenblatts vom ver. Jahre, dessen übrigen Inhalt ich, da die Quelle, aus der er geflossen, leicht zu errathen ist, mit gebührendem Stillschweigen übergehe, wird mir auch der Vorwurf des Nachdrucks gemacht. Ich habe mir meine Erklärung hierauf früherhin vorbehalten, und widerlege nunmehr jene Beschuldigung durch das nachfolgende offizielle Dokument, dessen Original bei der Redaktion dieser Blätter vorliegt.

Augsburg, den 26. Januar 1831.

J. A. Schlosser, Buch- und Kunsthändler.

Mehrere katholische Geistliche und Seelsorger aus Baden, Würtemberg und der Schweiz haben einen Verein unter sich gebildet, um zum Besten ihrer Pfarrangehörigen sowohl, als überhaupt zur Beförderung unserer heiligen Religion, wohlfeile Ausgaben von Gebet- und Erbauungsbüchern zu veranstalten, und selbe theils der ärmern Klasse Ihrer Pfarrangehörigen sowie der mehr bemittelten um sehr billige Preise an die Hand zu schaffen. Sie haben hierfür besonders die Schriften von Silbert, das katholische Haus- und Handbuch von Schmid und mehrere andere Gebet- und Erbauungsbücher von Engel, Natterer, Wenzel, Reiter, Veith ꝛc. ꝛc. bestimmt, welche sie unter der Firma: das Büreau der Bibliothek der wohlfeilsten katholischen Gebet-, Andachts- und Erbauungsbücher des Auslandes in Augsburg, auf ihre eigenen Kosten nach und nach herauszugeben sich entschlossen, und hierfür auch einen Fond unter sich gebildet haben. —

Der Unterzeichnete wurde als Sekretair vom Vereine für die alleinige Leitung dieses Geschäfts bevollmächtiget, und hat sich hierwegen mit den Buchdruckerei-Besitzern Volkhart und Hillenbrand in Augsburg durch die Schlosser'sche Buch- und Kunsthandlung, die hiezu die Kupfer zu liefern übernommen hat, wegen dem Druck dieser Schriften verstanden, wovon zur Deckung jener Exemplare, die den ärmern Klassen des Volks gratis ertheilt werden, ein Theil derselben unter der angeführten Firma auch käuflich, außer dem Bereiche des Vereins, und im Buchhandel zu verkaufen bestimmt ist. —

Damit aber weder die Buchdrucker Volkhart und Hillenbrand als auch die Schlosser'sche Buch- und Kunsthandlung, an welche der Verein die nöthigen Gelder für Druck, Papier und Kupfer hierfür einsenden wird, nicht im Geringsten wegen Verbreitung des Nachdruckes mit beschuldigt werden können, so macht der Verein sich gegen obige Herrn verbindlich, obschon er, nach seinen Ansichten, wohlfeilere Ausgaben solcher Gebet- und Erbauungsbücher, zum Besten des Volkes herausgegeben, durchaus nicht als Nachdruck, sondern vielmehr als Gemeingut ansieht, um so mehr, wo selbe im Auslande, und in Ländern, wie Oesterreich, verlegt sind, woher der Bezug zu kostspielig und wo der Nachdruck allgemein bis heute erlaubt ist, auch die Verleger dieser Schriften ohnedies privilegirte Nachdrucker sind, denen ohnedies diese wohlfeilen Ausgaben durchaus keinen Nachtheil bringen können, alle Verantwortlichkeit in jeder Hinsicht allein sowohl auf sich zu nehmen, als auch sich mit den Verfassern derselben in Einverständniß zu setzen.

Der Unterzeichnete hat zugleich sich bei seinem bischöflichen Dekanat Eugen über die Existenz eines solchen Vereins sowohl, als der von demselben ihm ertheilten Vollmachten hinlänglich ausgewiesen, und hat es auch veranstaltet, daß diesem Aufsatze zur Sicherheit und Beruhigung oben erwähnter Herrn untenstehendes Zeugniß von seinem bischöflichen Dekanat beigefügt werde. —

Watterdingen, den 30. Mai 1830.

Johann Nepomuck Hägelin, Pfarrer.

Ueber das, was Herr Pfarrer Hägelin von Watterdingen in diesem Schreiben vorbringt, hat selber sich bei dem erz-

bischöflichen Dekanat ausgewiesen, und so nimmt man keinen Anstand, selbes durch Unterschrift und beigedrucktes Sigill zu bestätigen. — So geschehen Engen, den 8. Juni 1830.

(L. S) Schlosser, Dekan.

Bitte.

(18) Wer von den ihm zugesandten 20n und 21n Verzeichnisse unsers antiquarischen Lagers keinen Gebrauch machen kann, wird uns sehr verpflichten, wenn er sie uns gelegentlich zur Fuhre remittiren will, indem es uns daran fehlt.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(19) In Commission habe ich erhalten:

Mycographie Suisse, ou description des Champignons qui croissent en Suisse, par L. Secretan, Membre de la Societé helvétique des sciences naturelles. 3 Bände. gr. 8. 9 Thlr. ord. 6 Thlr. 18 Gr. netto gegen baar.

Ausliefern kann ich das Buch nicht anders als gegen baar, sollte jedoch ein Exemplar nicht behalten werden, so bin ich auch bereit, es zurück zu nehmen, wenn ich es binnen vier Wochen vom Datum der Factur an, und in ganz gutem Zustande zurück erhalte.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, mich sowohl bei beabsichtigtem Wechsel, als auch bei neuem Etablissement, zur Uebernahme von Commissionen angelegentlichst zu empfehlen, mit der Versicherung, daß ich mir die sorgfältigste und pünktlichste Besorgung derselben stets zur Pflicht machen werde.

L. Fort in Leipzig.

---

(20) An den Meistbietenden habe zum Verkauf in Commission:

1 Exemplar 2e Abtheilung der Bauwissenschaften; das ist die bürgerliche Baukunst, oder die Civil-Architektur von Wiebeking.

1r Band mit 46 Kupfern und 4 Tabellen.
2r — = 37 —
3r — = 39 —
4r — u. Letzter mit 4 T. Kupfern. München 1821–1826.

Preis 680 francs.

Ganz neu und noch nicht aufgeschnitten.

Ch. E. Kollmann in Leipzig.

---

(21) Georg Franz in München debitirt für 1834:

Bayersche Annalen für Literatur und Vaterlandskunde. 2r Jahrgang 1834, wöchentlich 3 Bogen in gr. 4. Preis halbjährig 3 Thlr. 12 Gr. oder 6 fl.

Diese Unternehmung steht unter dem Schutze der kön. bayr. Regierung und es zählen diese Annalen die Namen der geachtetsten Gelehrten zu ihren Mitarbeitern; sie dürften also wohl einen Platz in jedem literarischen Journalzirkel verdienen.

Conversationsblatt für Deutschland und Bayern, redigirt von M. G. Saphir. gr. 4. wöchentlich 5 Nummern. Preis halbjährig 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Nachdem der „Bazar" und der „Horizont" aufhörten, tritt vorstehendes an deren Stelle.

Von beiden stehen Exemplare auf Verlangen à Cond. zu Diensten, und bitte ich, sich bestens dafür zu interessiren. —

---

(22) *Einladung zur Subscription.*

STAATSLEXICON

oder

ENCYCLOPAEDIE

sämmtlicher Staatswissenschaften

und

der gesammten Staatskunde,

nebst

ihrer Literatur und Geschichte

in Verbindung

mit den angesehensten Publizisten der verschiedenen deutschen Staaten

herausgegeben

von

Carl v. Rotteck und C. Th. Welcker,

in 5 bis 6 Bänden in gr 8.

und in Heften von 8 bis 12 Bogen, wovon vier 1 Band bilden.

Subscriptionspreis à Heft 12 Gr. (15 Sgr.)

Unter dem vorstehenden Titel wird ein encyclopädisches Werk erscheinen, das dem Gelehrten, dem Staatsbeamten und Stände-Mitglied als Handbuch dienen, dem Nichtgelehrten und Studirenden das Studium der politischen Wissenschaften erleichtern und überhaupt eine politische Handbibliothek bilden soll. Zu Erreichung dieser Zwecke halten die Herausgeber die alphabetische Ordnung für besonders geeignet; sie erleichtert das Nachschlagen und macht in vorkommenden Fällen encyclopädische Werke auch denen zugänglich, die in den Systemen nicht bewandert sind. Noch größern Nutzen gewährt sie, indem sie diejenigen, die weder Lust noch Muße haben, ganze Lehrgebäude in ununterbrochener Ordnung zu durchlaufen, in den Stand setzt, die einzelnen Materien nach und nach und zu gelegener Zeit kennen zu lernen, und so gleichsam gelegentlich sich politische Bildung zu erwerben.

Auf der andern Seite werden die Verfasser durch diese Ordnung angehalten, jeden einzelnen Artikel als ein für sich bestehendes Ganze darzustellen, überall der Theorie die Praxis, dem Bestehenden die Kritik, dem Speculativen das Geschichtliche, dem Grundsatz das Beispiel unmittelbar zur Seite zu stellen, sich überall kurz, bündig und klar auszusprechen und überhaupt allen Forderungen der Popularität zu entsprechen, ohne derselben Gründlichkeit und Wissenschaftlichkeit aufzuopfern.

Das Erscheinen eines solchen Werkes bedarf kaum einer Rechtfertigung, denn es muß jedem Denkenden klar seyn, daß Institutionen der Freiheit und des Rechts nur Wurzel fassen und gedeihen können, wo das Volk politische Bildung besitzt, daß also dem deutschen Publikum vor Allem ein Werk noth thut, das geeignet ist, politische Kenntnisse unter allen Klassen zu verbreiten.

Dieses Werk wird, wie schon der Titel besagt, sämmtliche politische Wissenschaften, also das Staats- und Völkerrecht, die Constitutionslehre, die Nationalökonomie, die Polizei- und Finanzwissenschaft und das Wichtigste aus der Statistik, überhaupt alles, was dem Staatsbeamten und Rechtsgelehrten, dem Stände-Mitglied, dem Gutsbesitzer, dem Kaufmanne und Fabrikanten u. s. w. in politischer Hinsicht zu wissen nöthig und interessant seyn mag, umfassen. Zugleich wird es den deutschen ständischen Verfassungen und Verhandlungen vorzügliche Aufmerksamkeit widmen, und auch über die bedeutenden politischen Persönlichkeiten, Minister und Stände-Mitglieder, Nachrichten und Beurtheilungn enthalten.

Nachricht der Verlagshandlung.

Indem wir das geehrte Publikum zur Subscription auf das hier angeführte National-Werk einladen, enthalten wir uns aller Anpreisungen, versichert, daß die Namen der Herren Herausgeber und Mitarbeiter dasselbe besser empfehlen, als unsere Worte es vermöchten.

Um die Anschaffung zu erleichtern, erscheint das Werk in einzelnen Lieferungen, jede von 8 bis 12 Bogen. Vier solcher Lieferungen bilden einen Band. Das Ganze wird 5 bis 6 Bände stark und soll im Laufe des Jahre 1834 und 1835 zu Ende gebracht werden; die typographische Ausstattung wird angemessen und geschmackvoll seyn.

Der Subscriptionspreis für jede Lieferung ist nicht höher als 12 Gr. (oder 15 Sgr.), der erst nach Ablieferung eines jeden Heftes zu bezahlen ist.

Dieser im Verhältniß ähnlicher Werke äußerst niedrige Subscriptionspreis wird jedoch nur bis zum 1. April 1834 bestehen. Nach Verlauf dieses Termins tritt der Ladenpreis ein, welcher bedeutend höher seyn wird.

Die Freunde und Unterstützer dieses Werks werden geziemend ersucht, mit ihren Subscriptionen nicht zu säumen, um uns recht bald in den Stand zu setzen, die Größe der Auflage bestimmen zu können.

Subscriptionen nehmen alle solide Buchhandlungen Deutschlands an. Altona, den 20. Januar 1834.

J. F. Hammerich'sche Verlagshandlung.

Anzeige neuer Bücher.

(23) So eben hat die Presse verlassen und wird baldigst pro Nov. allen guten Buchhandlungen gesandt:

Michael Wirths nachgelassene Schriften. 2s Bändchen. Auch unter dem Titel:

Freundschaft im Geiste der heiligen Schrift von Joh. Mich. Wirth, nebst einer Zugabe. „Züge aus dem Leben des Verstorbenen." Nördlingen, im Januar 1834.

Carl Heinr. Beck.

---

(24) Bei Jakob Giel, Buchhändler in München sind ganz neu erschienen:

Jugend-Bibliothek, fortgesetzt von F. S. Häglsperger. 15r Bd. Auch unter dem besondern Titel:

Sommerrosen. Eine Sammlung belehrender Geschichten und Erzählungen. M. 1. K. gr. 8. 1 Thlr.

Religionslehre: christkatholische, für die reifere Jugend. 7e verb. Auflage. 8. 8 Gr.

*) Von Buchfeluers Legende, 3e Auflage, wird der erste Band Ende März d. J. versandt, mit dem Erscheinen desselben hört der Subscriptionspreis auf.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 6.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 17. Februar 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Meine neuesten Verlags-Unternehmungen, unter welchen ich hauptsächlich meine Atlanten, sowie andere vorbereitende bedeutende Unternehmungen zähle, nehmen meine ganze Thätigkeit in Anspruch und bin deshalb entschlossen, meine

Sortimentshandlung

unter billigen Bedingungen zu verkaufen. — Auch bin ich nicht abgeneigt, einen großen Theil meines Verlages damit abzutreten.

Kaufliebhaber wollen sich in frankirten Briefen direkt an mich wenden. Freiburg i. B. im Januar 1834.

B. Herder, Kunst- und Buchhändler.

Verlags-Versteigerung.

(2) In der nächsten Leipziger Ostermesse soll der noch übrige und zwar größere und bessere Theil des Verlags der P. G. Hilscher'schen Buchhandlung nebst den Verlagsrechten, öffentlich versteigert werden.

Einer vorzüglichen Beachtung dürfte die dabei vorkommende allgemeine Taschenbibliothek verdienen, deren verschiedene Theile nicht nach dem frühern Plane sectionsweise, sondern um dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche entgegen zu kommen, einzeln, als für sich bestehende Werke, versteigert werden sollen.

Cataloge nebst Circulairen mit den vorläufigen Kaufbedingungen sind bereits an alle Buchhandlungen versandt, sowie von der unterzeichneten Administration oder Herrn F. L. Herbig in Leipzig zu beziehen und wir bemerken hier nur, daß wir den Kaufliebhabern jede mögliche Erleichterung zu gewähren bereit sind, namentlich nicht auf baare Zahlung dringen, sondern bei hinreichender Sicherheit gern eine Ablieferungszeit von ein Paar Monaten zugestehen. Auch sind wir erbötig, jede nähere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen und Gebote von Denjenigen, welche nicht persönlich in Leipzig erscheinen — im Voraus anzunehmen.

Den Tag der Auction werden wir bei Anfang der Messe näher bestimmen, aber auf keinen Fall vor der letzten Meßwoche anberaumen. Dresden, den 1. Februar 1834.

Die Administration der P. G. Hilscher'schen Buchhandlung.

Offene Stelle.

(3) In eine süddeutsche Buchhandlung wird ein Gehülfe gesucht, der schon längere Zeit im Sortiment gearbeitet hat, und dem die Führung der Bücher mit Ruhe anvertraut werden kann. Weitere Erfordernisse sind: ein untadelhafter Wandel, gefälliges Benehmen und eine gute Gesundheit. Der Eintritt müßte Anfangs, spätestens Mitte Mai geschehen. Von Seiten des Principals würde dagegen gutes Salair, eine sehr freundschaftliche Behandlung und die Aussicht auf eine längere Zeit dauernde Anstellung zugesichert. Darauf Reflektirende wollen ihre Anerbietungen, begleitet mit Zeugnissen, in portofreien Briefen richten an die

J. F. Steinkopf'sche Buchhandlung in Stuttgart.

Gesuchte Stellen.

(4) Ein junger Mann, der seit 7 Jahren in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Süddeutschlands arbeitet, und die besten Zeugnisse seines Principals sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse, als auch seiner Sittlich-

keit beibringen kann, wünscht seine bisherige Stelle, wo möglich zur Jubilatemesse 1834 zu verändern.

Gefällige Anträge mit F. N. bezeichnet, hat die Redaktion d. Bl. die Güte zu besorgen.

---

(5) Ein in den Geschäften des Buchhandels wohlerfahrener Mann, der günstige Zeugnisse beizubringen vermag, sucht eine anderweite angemessene Anstellung und erbittet sich gütige Nachweisungen unter der Addresse: „Wilhelm Robert" durch Herrn Krieger in Kassel.

---

(6) Ein junger Mann von 25 Jahren, der das Geschäft in einer bedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Rheinpreußens erlernte und nachdem beinahe 4 Jahre in einer andern als Gehülfe zur völligen Zufriedenheit seiner Principale arbeitete, die besten Zeugnisse über seine Brauchbarkeit aufweisen kann, sucht um seine Kenntnisse zu erweitern, zu Ostern eine andere Gehülfenstelle. Anträge nebst Bedingungen, mit N. N. bezeichnet, bittet man gefälligst an Herrn Krieger zu senden, der die Güte haben wird, sie weiter zu besorgen.

Bücher, welche gesucht werden.

(7) Die Beck'sche Universitätsbuchhandl. in Wien sucht:

1 Paalzow über deutsche Gesetzgebung und Inquisitionsprozeß. 8. Schöne in Berlin. 1818.

1 Neunzig, Dissertatio inauguralis referens de sanguini variisque fluidis animalibus experimenta microscop. Bonnae. 1823.

1 Shakspeare von Schlegel. 8. Unger in Berlin. 1798. Schreibpapier. 3r Band apart. (Sturm und Hamlet.)

---

(8) Bertrand und Comp. in Cottbus suchen:

1 Conversat. Lexicon, 4e Aufl. 8r Bd. Leipzig. Brockhaus. 1817.

---

(9) C. Gerolds Buchhandlung in Wien sucht:

1 Brun Episoden. 1r und 2r Band.

1 Holtey Theater, übers. v. Sonnleithner.

---

(10) C. G. Hendeß in Cöslin sucht zum Ladenpreise:

1 Halem Leben Peters des Großen. 2r Band. Münster. Waldeck.

1 Krünitz Encyclopädie. 150r Bd.

---

(11) Die Jäger'sche Buch- Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt a. M. sucht folgende Bildnisse:

Official Egger in Augsburg.
Bischof Schwäbl in Regensburg.
Domprediger Veith in Wien.
Canonicus Hortig in München.
Pfarrer Abbt in Augsburg.
Fürstbischof Milde in Wien.
Bischof Zängerle in Grätz.
Bischof Frint in St. Pölten.

Bekanntmachungen.

Ergebene Bitte.

(12) Von allen neu in Buchhandlungen oder Buchdruckereien erscheinenden politischen Schriften, auch den kleinsten Flugschriften, bitte ich mir durch die löbl. Rein'sche Buchhandlung — zur Post nicht zur Fuhre, — sofort nach Erscheinen 2 — 4 Exemplare à Cond. einzusenden.

C. Klage in Berlin.

Hugo's Napoleon.

(13) Da auch der zweite Abdruck der 1n und 2n Lieferung vergriffen, so haben wir schnell einen dritten veranstalten lassen, welcher im März die Presse verläßt, worauf wir dann die eingegangenen Bestellungen sogleich expediren werden.

Die 3e Lieferung ist heute an alle Handlungen abgesandt worden und in kommender Woche wird die erste Lieferung von Soltyk's Polen verschickt.

Stuttgart, den 1. Februar 1831.

J. Scheible's Buchhandlung.

Anzeige für den Antiquitätenhandel.

(14) Ich bin ersucht werden, folgende höchst seltene interessante Antiquität, eine merkwürdige Reliquie altdeutscher Holzschneidekunst im Landkartenfache zu verkaufen:

Beschreibung des Lands und Fürstenthumbs Ober- und Nieder-Bayern, sambt den umbliegenden anstößen anderer Herrschaften. Darinnen der Stat, Märckt, Clöster, Schlösser, auch etlich Dörffer, Geburg, Wälder, Wasserfluß, See, Wege und anders auf das fleissigest verzeichnet seyen.

Schwarz. Durch Philippum Apianum.

Ein anderes Blatt führt die Bemerkung:

Cautum est Caesareae Majestatis gratia et privilegio: non solum, ne quis hanc Bavariae descriptionem intra triginta annos excudat aut imprimi faciat alibive impressam vendat: sed etiam, ne ullo modo aliave forma emitetur ac divulget.

Absol. et excusa Jngolst. Anno Sal. 1568.

Dieses vortrefflich erhaltene Werk besteht aus 16 Blatt, wovon jedes 18 Zoll Breite und 12 Zoll Höhe hat, ist mit

mehreren Wappen und an dem Rande befindlichen Allegorien geziert. Die Situation und Schrift ist vorzüglich schön und deutlich, auch noch bemerkenswerth, daß dieser Apian der Erfinder der Stereotypen ist.

Aufträgen auf dieses seltene Werk sehe ich schleunigst entgegen, da dasselbe in Kurzem bei sogleich baarer Zahlung gegen das Meistgebot abgegeben werden soll.

Leipzig, den 1. Februar 1834. Imm. Müller.

---

(15) Ein Exemplar der Jenaischen Literatur-Zeitnng nebst Ergänzungsblättern, Jahrgang 1825, habe ich für den Preis von 2 Thlr. abzulassen. C. G. Hendeß in Cöslin.

Bitte an die mit uns in Verbindung stehenden Sortimentsbuchhandlungen.

(16) Um das lästige und kostspielige Remittiren zu vermeiden, ersuchen wir Sie, die von uns erhaltenen und nicht abgesetzten Artikel unter gefälliger Anzeige zur Disposition auf Neue Rechnung zu behalten; durch Anzeigen in öffentlichen Blättern werden wir dafür sorgen, daß im Laufe dieses Jahrs noch Vieles davon verkauft wird.

Etlinger'sche Verlagsbuchhandlung zu Würzburg.

Warnung.

(17) Karl Andreas Wild, der frühere Herausgeber des „praktischen Universal-Rathgebers für den Bürger und Landmann" hat in einem eigenhändig von ihm geschriebenen Schlußkontrakt, d. d. 2. Dezember 1828, in Bezug auf dieses Werk, allen gegenwärtigen und künftigen Ansprüchen entsagt, es mögen Auflagen erscheinen, wie und so viele nur immer dem Verleger beliebig sind, alle Kontrakteonvenienzen mit Anderen von jenem Tage an für aufgehoben und ungültig erklärt, und mir den alleinigen, rechtmäßigen, unbeschränkten und dauernden Verlag, ohne alle Klauseln zugesichert, ebenso daß er (besagter Wild) nie und unter keinem Vorwande noch Titel ein demselben ähnliches Werk herausgeben und im Druck erscheinen lassen wolle.

Diese Stipulationen hat K. A. Wild bereits zweimal gebrochen, indem er die alte Auflage dieses Buchs in Abschrift, mit einigen Aenderungen und unter anderem Titel erst an eine Leipziger und später auch noch an eine Würzburger Handlung verkaufte, d. h. nachdrucken ließ. Damit noch nicht zufrieden, hatte er auch die Dreistigkeit, unterm 23. d. eine Anweisung, angeblich auf sein Guthaben an der neuesten Auflage dieses Buches, auf mich abzugeben.

Indem ich diese Thatsachen hiermit öffentlich anzeige, bezwecke ich dadurch 1) ferneren Anweisungen von besagtem Wild auf mich möglichst vorzubeugen und Andere vor Nachtheil zu warnen; und 2) mich vor ferneren Nachdrücken des Universal-Rathgebers, die er etwa veranlassen möchte, sicher zu stellen, indem ich in solchen Fällen auf gerichtlichem Wege gegen die betreffenden Verleger mein Recht wahren würde.

Noch füge ich hinzu, daß der Herausgeber der neuesten fünften rechtmäßigen Auflage des Universal-Rathgebers, Herr H. A. Friedrich, dieselbe gänzlich umarbeitete, so daß sie als ein ganz neues Werk zu betrachten, das in jeder Hinsicht der Empfehlung und allgemeinen Verbreitung werth ist. Frankfurt, den 26. Januar 1834.

J. D. Sauerländer.

Anzeige.

(18) Im Februar d. J. wird der Catalog zu der hier im Juli d. J. beginnenden Versteigerung, der besonders an kostbaren botanischen, zoologischen, medicinischen, philosophischen und belletristischen Werken ausgezeichneten und wichtigen Bibliothek des verstorbenen

Professors, Ritter Dr. Kurt Sprengel

versandt. Unterzeichneter ersucht demnach alle diejenigen Herren Gelehrten, Literaturfreunde, Buchhändler und Antiquare, welche die Zusendung desselben wünschen und solchen nicht schon auf dem gewöhnlichen Wege erhalten, die desfallsigen Adressen ihm auf das schleunigste portofrei zukommen zu lassen.

Zu der im April d. J. beginnenden großen Bücher-Versteigerung wird der über 50 Druckbogen starke und die ausgezeichnetsten Werke enthaltende Catalog ebenfalls im Laufe des Februar und März versandt.

Halle, im Januar 1834. C. Deichmann,
Registrator der Expedit. d. Allg. Literat. Zeitung.

Miszellen.

Frage und Bitte.

(19) Warum wird in der Ostermesse, wo ein großer Theil der fremden Herren Collegen in Leipzig ist, nur Eine Conferenz gehalten? Ist denn wirklich so wenig Gemeinsinn, daß man nicht 2 oder 3 Conferenzen für das allgemeine Beste veranstalten will? Des Mangelhaften in unserem Handel ist wahrlich zu viel, als daß es an Stoff zu mehreren Conferenzen fehlen könnte. —

Wäre es daher nicht wünschenswerth, daß der wohllöbliche Vorstand noch vor der Messe durch ein Blatt mehrere Conferenzen, so wie das in jeder zu Behandelnde, bestimmte?

Dr.

(20) **Anfrage an die Redaktion des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel.**

Wie kommt es, daß in Nr. 3 des Börsenblattes für den deutschen Buchhandel unter der Rubrik „Ehrenik“ ein Buchbinder C. Diller in Pirna als neuer Sortimentshändler mit aufgenommen ist? Ohnmöglich kann die Redaktion dieser neuen Zeitschrift den allgemeinen und gerechten Wünschen, keinen Laien mehr in den Buchhandel zu ziehen, entgegen seyn. — *Πολεμοφιλος.*

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(21) Von dem in London 1834 erschienenen sehr interessanten Roman:

The dark Lady of Dooua, by the author of „Stories of Waterloo“

befindet sich eine Uebersetzung im Druck unter dem Titel:

Die finstere Frau von Doona.

Hamburg, den 3. Februar 1834. J. G. Herold.

(22) Von den in Paris erscheinenden:

Etudes sur Mirabeau par Victor Hugo

erscheint nach den Aushängezetteln des Originals eine von dem bekannten Belletristen A. Lewald besorgte deutsche Uebersetzung in meinem Verlage. Quedlinburg, den 10. Januar 1834.

Louis Hanewald.

Anzeige neuer und älterer Bücher.

(23) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Geschichte der geheimen Verbindungen der neuesten Zeit. 8s Heft. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Auch unter dem Titel:

Mannsdorf, J. D. F., Akten-Stücke über die aristokratischen Umtriebe der neuesten Zeit unter den Polen.

Grüneisen, Dr. C., über das Sittliche der bildenden Kunst bei den Griechen. Für Künstler und Alterthumsfreunde, aus dem 3n Bande der Zeitschrift für histor. Theologie besonders abgedruckt. gr. 8. geh. 15 Gr.

Kaumann, F. W., Handbuch der neuern und neuesten französischen Literatur. 1r Band. Chrestomathie aus französischen Dichtern des 19n Jahrhunderts, nebst Nachrichten von den Verfassern und einer Uebersicht der Literaturgeschichte Frankreichs. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

König, Ed., System der analytischen Philosophie als Wahrheitslehre. gr. 8. 1 Thlr.

Lampadius, W. A., Anleitung zum Gebrauch der chemischen Hülfsmittel zur Verminderung d. Feuersgefahr in unsern Wohnungen. gr. 8. 3 Gr.

Rosenmüller, E. F. C., Scholia in Vetus Testamentum. Pars. III. Vol. II. Ed. 3. auct. et emend. 8 maj. Charta impr. 2 Thlr. Charta script. 2 Thlr. 6 Gr. Charta Berol. 2 Thlr. 12 Gr. Charta velina 2 Thlr. 18 Gr.

Auch unter dem Titel:

Jesaiae Vaticinia, annotatione perpetua illustr. Vol. II. Schott, Dr. H. A., et Dr. J. F. Winzer, Commentarii in epistolas Novi Testamenti. Vol. 1. 8 maj. 3 Thlr. 12 Gr.

Auch unter dem Titel:

Epistolae Pauli ad Thessalonicenses et Galatas. Textum graecum recognovit et commentario perpetuo illustravit Dr. H. A. Schott.

Unger, M. F. A., Reden an künftige Geistliche, zur Einführung in ihre Universitätsjahre und zur Erbauung für alle Diener und Freunde der Kirche. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

Zeitschrift für die historische Theologie in Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig herausgegeben von Dr. Chr. Fr. Illgen. IIIr Bd. 2s Heft. gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Mischnah, die. Mit Punctation und Interpunction, beigefügter deutscher Uebersetzung, erklärenden Anmerkungen und dem Commentare מלא בן גרח herausgegeben zu Berlin von einem Verein gelehrter Männer. In 6 Bänden. gr. 4. brosch. 5r Bd. Subscriptionspreis für jeden Band auf Druckpapier netto 1 Thlr. 12 Gr. auf Schreibpapier netto 2 Thlr. 6 Gr.

Portius, Beschreibung des Psychometers. 8. geh. 4 Gr.

Scheltema, Dr. J., Bericht und Beurtheilung des Werkes von Dr. C. A. Schaab, betitelt: die Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Joh. Gensfleisch, genannt Gutenberg, zu Mainz. gr. 8. (Amsterd.) cart. netto 1 Thlr. 3 Gr.

---

(24) Bei G. Bodmer in München ist so eben erschienen:

Der Ritter und sein Liebchen.

Lithographirt von G. Bodmer, nach dem Original-Gemälde des rühmlichst bekannten Künstlers Foltz. Höhe 11 Zoll, Breite 13 Zoll französ. Maas. Preis auf chinesisch Papier 3 fl. oder 1 Thlr. 20 Gr. auf weiß. Papier 2 fl. 12 kr.

oder 1 Thlr. 8 Gr., mit 33⅓ % Rabatt, gegen baar und auf 10 ein Freiexemplar.

Die ausführlichere Beschreibung, und eine Anzeige der äußerst vortheilhaften Bedingnisse, zu welchen meine sämmtlichen Verlags-Artikel, circa 50 der gangbarsten Lithographien, mit dem, nur einzelne Ausnahmen erleidenden Rabatt von 50 % gegen baar, zu beziehen sind, ist bereits an alle Kunst- und Buchhandlungen versendet.

(25) Einige ältere Verlagsartikel,
welche mit mehreren anderen fortwährend auf feste Rechnung zu haben sind bei den Gebrüdern Gädicke in Berlin:

Beuster, G. L., die latein. Declinationen und Conjugationen in Verbindung einiger Wörter zum Auswendiglernen. 4e verbesserte Auflage. 8. 1826. 5 Gr.

Breitenbachs, J. F., die Fleischökonomie, oder Einsalzen des Fleisches, Mariniren, Räuchern ꝛc. 2 Theile. 8. 1803. und 1804. (17 Bogen.) herabgesetzt auf 12 Gr.

Dessen Obstökonomie, oder Erziehung der Bäume und Benutzung des Obstes. 2 Bände. 8. 1805. (60 Bogen.) herabgesetzt auf 16 Gr.

Dessen Oelekonomie, eben solche Belehrungen. 8. 1806. (30 Bogen.) herabgesetzt auf 8 Gr.

Dessen Flachsökonomie, ebenso. 8. 1807. (22 Bogen.) herabgesetzt auf 8 Gr.

Gädicke, J. C., der Berliner Ausrechner von ⅛ bis 1000 Stück von Pfennig zu Pfennig in Preuß. Münze und mit Interessen-Tabellen. Ein vollständiger Rechenknecht, (auf 25 Bogen) Haushalter, Marktbuch, Rathhelfer oder dergl. 2e verbesserte Auflage. 8. 1830. 1 Thlr.

Dessen Berechnung der Gewichtwaaren, oder wie viel der kleinste Betrag kostet, wenn der Einkauf im Großen gemacht ist. gr. 8. 1831. 6 Gr.

Dessen Berechnung der flüssigen und trockenen Gefäßwaaren, ebenso berechnet. gr. 8. 1831. 4 Gr.

Dessen preußisches Geldtabellenbuch, oder Interessen-, Rabatt-, Diskonto-, Agio- ꝛc. Tabellen. 8. 1824. 1 Thlr.

Dessen Berliner Nachweiser zu allen hiesigen Sehens- und Merkwürdigkeiten. 8. 1828. (20 Bogen.) herabgesetzt auf 8 Gr.

Getraidehandel, der, oder Ein- und Verkauf, Aufbewahren, Versenden ꝛc. des Getraides. 8. 1825. 20 Gr.

Plauti, M. Acci, Miles Gloriosus. Cum Notis edidit J. T. L. Danz. 8. 1804. 1 Thlr. 8 Gr.

Rechenbüchlein, das kleine Preußische, für den Bürger und Landmann. 8. 1826. 2 Gr.

Scherers, A. N., kurze Darstellung der chem. Untersuchungen der Gasarten. 3e Auflage. 8. 1808. 9 Gr.

Schröters, J. S., Erfahrungen in seinem Blumen-, Obst- und Gemüse-Garten. 2 Theile. 1802 und 1807. (41 Bogen.) herabgesetzt auf 12 Gr.

---

(26) Bei mir ist so eben erschienen, und wird von Herrn Barth in Leipzig, so wie von Herrn Sauerländer in Frankfurt a. M. ausgeliefert:

Gall, Ludwig, der Gall'sche oder Rheinländische Dampf-Brennapparat in seiner höchsten Vereinfachung, nebst gelegentlichen Beleuchtungen einiger anderen Dampf-Brenn-Apparate. Mit Abbild. geh. 16 Gr.

Trier, den 20. Januar 1834. F. A. Gall.

---

(27) Bei Fr. Hentze in Breslau erschien so eben und bitter derselbe die geehrten Handlungen, welche „unverlangt" nichts annehmen, nach Bedürfniß à Cond. zu verlangen und sich bestmöglichst für beide Artikel zu verwenden:

Stenzel, Joh., (ordentl. Lehrer am Elisabet. zu Breslau) das Wissenswürdigste aus der griech. Formenlehre, nebst einem möglichst vollst. Verzeichniß der unregelmäßigen Verben des attischen Dialects, als Vorläufer von Buttmanns und Anderer Grammatiken. gr. 8. 5 Sgr.

Jedem Schulmann wird dies Werkchen erfreulich seyn und zwar nicht sowohl wegen des geringen Preises, als vorzüglich der darin niedergelegten kurzen, dabei aber gründlichen, Methode, den griechischen Sprachunterricht schnell und weniger kostspielig als bisher zu beenden!

Großmann, C., (Oberfeuerwerker) die Lehre vom Situationszeichnen nach rein praktischen Ansichten bearbeitet. Ein Handbuch für alle Diejenigen, welche ohne bedeutende mathematische Kenntnisse das Situationszeichnen doch gründlich erlernen wollen. Mit 5 Fig. Tafeln, 17 Vorlegebl. z. Erlern. der Signat. u. Bergstriche, 1 illum. und 2 schwarzvollst. ausgeführten Plänen. 4. 3 Thlr. 15 Sgr.

Ein, im ganzen Sinne des Worts praktisch abgefaßtes brauchbares Werk, ganz besonders für Militairs und Feldmesser, so wie auch Lithographen, Oekonomen, Commissarien ꝛc. ꝛc.

---

(28) Heute versenden wir als Neuigkeit:

Arabische Sprüchwörter,
oder die Sitten und Gebräuche der neueren Aegyptier,

erklärt aus den zu Kairo umlaufenden Sprüchwörtern, übersetzt und erläutert von (dem berühmten Reisenden) Joh. Lud. Burckhardt, herausgegeben im Auftrag der Gesellschaft zur

Beförderung der Entdeckung des Innern von Afrika von William Duselen, nebst dem arabischen Text deutsch und mit einigen Registern von H. G. Kirmß. 25½ Bogen in gr. 8. 1834. 2¼ Thlr. oder 3 fl. 54 kr.

Ueber die

Milchwirthschafts-Vereine

auf dem Lande,

welche in der Schweiz unter dem Namen Fruitières bekannt sind. Aus dem Französischen des Herrn Charles Lullin zu Genf übertragen. 72 Seiten gr. 12. Mit einer Tafel Abbildungen in kl. Folio. 1832 gedruckt. 4 Gr. oder 18 kr. netto. Weimar, den 15. Januar 1834.

Landes-Industrie-Comptoir.

---

(29) So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Malerische Reise um die Welt.

Eine geordnete Zusammenstellung des Wissenswerthesten von den Entdeckungsreisen eines

Byron, Wallis, Carteret, Bougainville, Cook, Lapérouse, Vancouver, d'Entrecasteaux, Baudin, Freicinet, Duperry, Krusenstern, Kotzebue, Beechey, Dümont d'Urville, Laplace, u. s. w.

verfaßt von einer Gesellschaft Reisender und Gelehrter unter der Leitung

des Herrn Dümont d'Urville.

Deutsch mit Anmerkungen von Dr. A. Diezmann.

Erste Lieferung. 3 Bogen in 4. mit 16 Abbildungen. Preis 6 Gr.

Die Resultate der Beobachtungen der zahlreichen Reisenden, welche die Welt nach allen Richtungen hin durchforschten, liegen in Hunderten von Bänden zerstreut, die, ihrer Kostbarkeit wegen von Wenigen gekauft, ihres Umfangs wegen von noch Wenigern gelesen werden können.

Diese zahlreichen, umfänglichen und kostbaren Werke werden wir hier in einen verhältnißmäßig kleinen Raum von 2 Bdn. zusammendrängen, den Kern, die Quintessenz Aller in Eins vereinigen, aber nichts auslassen, was den Leser belehren und unterhalten kann: geographische Notizen, Geschichte, Sitten, Gebräuche, Religion, Handel, Naturgeschichte ꝛc., Alles wird einen Platz in der „Malerischen Reise" finden und unsere Leser sollen Alles erfahren, was man gegenwärtig selbst von den am wenigsten gekannten Theilen der Erde weiß.

Man wird aus dem ersten Hefte ersehen, was man von einer Unternehmung erwarten darf, welche mit vieler Umsicht eingeleitet ist und an deren Spitze sich so ausgezeichnete Männer befinden.

Die Reise erscheint in Lieferungen von einigen Quart-Bogen Text mit jedesmal 12 bis 16 Vignetten à 6 Gr. für's Heft. Leipzig, Industrie-Comptoir (Baumgärtner).

---

(30) Als Neuigkeit versandten wir zu Anfang dieses Jahres:

1) Specialkarte von dem

Thüringer-Wald-Gebirge

und den umliegenden Gegenden, besonders für Reisende in dieses Gebirge. Nebst einem Beikärtchen vom nordwestlichen Theil des Thüringer Waldes in grösserem Maasstabe, Höhenprofilen und Höhentabellen. Von C. F. Weiland. Zugleich als Supplementkarte zum grossen Handatlas in 60 Karten. Ein Bogen im grössten Imper. Format. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

2) Karte der

Grossherzoglich- und Herzoglich-Sächsischen Länder,

nebst den Besitzungen der Fürsten von Schwarzburg und Reuss. Mit dem Grundriss der Stadt Weimar. Von C. F. Weiland. Zugleich als neue Ausgabe zum grossen Handatlas in 60 Karten. Ein Bogen im grössten Imper. Format 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. *Geograph. Institut in Weimar.*

Höchst wichtiges bibliographisches Werk.

(31) In einigen Tagen erscheint in Paris und habe ich davon den Debit für Deutschland übernommen:

Nouvelles Recherches Bibliographiques,

pour servir de supplément au *Manuel du Libraire* et de l'Amateur de livres par *J. C. Brunet*. 3 Volumes in 8., ensemble 1550 pages, à 2 colonnes. Preis 8 Thlr. netto auf gutem Druckpapier, und

11 — netto auf Schreibpapier.

Dieses neue Werk des bekannten Gelehrten Brunet ist die Frucht 10jähriger Arbeit und enthält nicht weniger als 12,000 Artikel der ältern und neuern Bibliographie.— Das Werk ist unentbehrlich für Diejenigen, welche schon eine der drei Auflagen des früher erschienenen Manuel besitzen, und nützlich auch für Bücherliebhaber, die solches noch nicht besitzen.

Bestellungen auf feste Rechnung erbitte ich mir baldigst; à Cond. kann es nicht gegeben werden.

Leipzig, den 24. Januar 1834. Leopold Michelsen.

(32) Neue Verlagswerke von *Ludwig Oehmigke* in Berlin:

Abbildung und Beschreibung aller in der Pharmacopoea borussica aufgeführten Gewächse, herausgeg. von Prof. F. Guimpel. Text von Prof. F. L. v. Schlechtendal. 2r Band. 13s bis 17s Heft. gr. 4. mit 28 illum. Kupfern. geh. 2 Thlr. 12 Gr.

Hiermit ist nun auch der 2e Band geschlossen, — der 3e Band wird unverzüglich beginnen und in möglichst kurzer Zeit Heftweise erscheinen. — Die beiden ersten fertigen Bände kosten im noch bestehenden Subscriptions-Preise 18 Thlr., wofür sie in zweckmässigen Einbänden geliefert werden.

Dietrich, Dr. A., Flora regni borussici. Flora des Königreichs Preussen oder Abbildung und Beschreibung der in Preussen wildwachsenden Pflanzen. 1r Band. 7s — 12s Heft. Gross Lexicon-Format. Mit 36 sauber illum. Kupfern. 4 Thlr.

Von diesem neuen botanischen Werke ist nun in der versprochenen Jahresfrist der 1e Band vollständig herausgekommen und im zweckdienlichen Einbande noch zum Subscriptions-Preise von 8 Thlr. zu haben. — Mit dem Jahre 1834 erscheint der 2e Band, und sind alle Vorkehrungen so getroffen, dass dessen heftweise Versendung eben so regelmässig zugesichert werden kann.

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und die damit verbundenen Wissenschaften. Herausgeber: Prof. Dr. Lindes. 33r Band, 2e Abtheilung. 16. mit 2 Kupfertafeln. Preis 1¼ Thlr.

Im künftigen Jahre erscheint der 34e Band ebenfalls in 2 Abtheilungen.

Linnaea. Ein Journal für die Botanik in ihrem ganzen Umfange. Herausgegeben von Prof. Dr. v. Schlechtendal. 8r Band, pro 1833 in 6 Heften. gr. 8. Mit Kupfern. geh. 6 Thlr.

---

(33) Bei Ph. C. Ruprecht in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen:

Bildniß der Sängerin Madame Nina Coruega. Auf Stein gezeichnet von H. J. Fleuß. 1 Thlr. 12 Gr.

Schillers Bild in ganzer Figur. Nach einem Originalgemälde Tischbeins auf Stein gezeichnet von G. Taschè. Das Exempl. auf Columbiapapier 1 Thlr. 8 Gr., das Exempl. auf chin. Papier 1 Thlr. 16 Gr.

(Werden nur auf feste Rechnung versandt.)

Polen's Freiheitskampf.

(34) Von Roman Soltyk.

Ein Denkmal für alle Stände Deutschlands der Mit- und Nachwelt. Mit 16 Abbildungen nnd Stahlstichen von Carl Mayers und Gnauth's Meisterhand. Zu einem nur ein Sechstheil des französischen Originals betragenden Preise, in 5 bis 6 broschirten Lieferungen, welche den höchst billigen Subscriptions-Preis von nur 24 kr. rhein., oder 6 Gr. sächs., oder 7½ Sgr. preuß., haben.

In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erscheint vom Februar 1834 an in dreiwöchentlichen Lieferungen nachstehendes ausgezeichnete historische und Bilderwerk:

Polen und seine Helden

im letzten Freiheitskampfe.

Nebst einem kurzen Abriß der polnischen Geschichte seit ihrem Beginne bis zum Jahre 1830. Von dem Grafen Roman Soltyk, Mitglied des Reichstags, Brigadegeneral der Artillerie, Ritter des polnischen Militär-Verdienstordens und der Ehrenlegion. Aus dem Französischen übersetzt und mit kurzen statistischen Notizen über geographische Lage, Volksbildung und Sitten nach den besten Quellen begleitet von Heinrich Elsner. Fünf bis sechs Lieferungen, in groß Oktav-Format, broschirt, milchweißes Papier, schöner Druck, und mit vielen Abbildungen geziert.

Das Werk „Polen und seine Helden" wird aus 5, höchstens 6 Lieferungen bestehen, deren jede 6 Bogen stark ist und broschirt ausgegeben wird.

Geziert ist dasselbe mit einem prachtvollen genialen Titelblatt, den sehr gelungenen, von Carl Mayer in Stahl gestochenen, Portraits von Chlopicki, Soltyk, Scrynecki, L. Pac, Dwernicki, Czartorisky, Ostrowski und Uminski, und sieben historischen Darstellungen nach den besten Originalen: Kosziusko's Gefangennehmung, Poniatowski's Tod; die Schlachten bei Stoczes, Praga, Ostroleuka, Grochow, die Abführung der Kinder aus Warschau nach der Revolution.

Selbst dem Bewohner der Hütte soll dieses Denkmal leicht anschaffbar seyn, weswegen wir den bis zur Beendigung des Werkes gültigen Subscriptions-Preis nur auf 24 kr. rhein., oder 6 Gr. sächs., oder 7½ Sgr. preuß. für die Lieferung festgesetzt haben, wofür es in jeder Buchhandlung zu erhalten ist.

Es wird demnach das vollständige Werk nur etwa auf 2 fl. rhein., oder 1 Thlr. 6 Gr. sächs., oder 1 Thlr. 7½ Sgr. preuß. zu stehen kommen (während das in Paris er-

schienene französische Original 12 fl. oder 6 Thlr. kostet!), welcher Betrag in fünf Fristen, je nach Empfang einer Lieferung, zu entrichten ist. — Ueberdies erhält ein jeder Abnehmer von 10 Exemplaren ein 11s gratis.

---

(35) Statt Wahlzettel

für diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen.

Bei C. M. Schüller in Crefeld ist erschienen:

Dr. Gregory's Vermächtniß an seine Töchter. Aus dem Englischen übertragen von P. Schellens. 8. Geheftet 12 Gr.

Izzel, J. W. L. F., Sammlung holländischer Handlungsbriefe, mit deutschen Anmerkungen. Nebst einem Verzeichniß der in der holländischen Handelssprache vorkommenden Ausdrücke und Erklärungen derselben. Nach der holländischen Ausgabe für Deutsche bearbeitet. gr. 8. Cartonirt 1 Thlr.

Ferner ist daselbst erschienen und wird nur auf feste Rechnung versandt:

Karte der Gegend von Crefeld, 10 Meilen im Umfange. 8 Gr.

Diese Karte, welche die angedeutete Gegend ganz speziell darbietet und den Haupttheil des Niederrheins und Westphalens enthält, dürfte besonders den Herrn Verlagshändlern bei Verbreitung Ihrer literarischen Anzeigen in hiesiger Gegend zu empfehlen seyn.

---

(36) Novitäten des Verlags-Comtoirs in Breslau:

(Zugleich für diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf aus Novazetteln wählen.)

Schauke, M., Bilder aus der Wirklichkeit. 8. br. 18 Gr.

Krebs, J., der polnische Phozion. Erzählung. 8. br. 1 Thlr.

Bürkner, R., Erotische Lieder und Epigramme. 8. brosch. 9 Gr.

Olschen, B. v., die Rebellion v. Hochstraaten. Erzählung. 8. br. 18 Gr.

Moritz, G., der Flüchtling. Doppel-Erzählung. 8. br. 18 Gr.

Seeliger, J., die Rebellen. Historische Novelle aus Breslau's Vorzeit. 8. br. 1 Thlr.

Sagen aus Breslau's Vorzeit. 2 Bändchen. Mit Kupfern. 8. br. 6 Gr.

Roland, G., Breslau oder das Buch der 101. 16. broch. 4 Gr.

Die Grippe. Allgemeine faßliche Abhandlung ꝛc. 8. netto 1 Gr.

Nur auf feste Rechnung:

Breslauer Bote. Volksblatt. Zweiter Jahrgang 1834. Monatlich 2 Hefte, jedes 1½ Bogen in 4. Mit Abbildungen (Breslauer und Schlesische Ansichten) netto 1 Thlr. 4 Gr.

(Der erste Jahrgang, 24 Hefte mit 27 Abbildungen, hat gleichen Preis.)

---

(37) Neuer Verlag von C. Hoffmann in Stuttgart:

Allgemeiner Atlas über alle Theile der Erde für Schulen u. zum Selbstunterricht; bearbeitet von Karl Friedr. V. Hoffmann, gestochen von W. Pobuda und J. Rees. 16 Karten, mit 14 gedruckten Erläuterungsblättern, also zusammen 30 Blatt in quer Folio. Zwei Theile. In Umschlag geh., Preis 2 Thlr. 12 Gr.

Das gewiß competente Urtheil des Königl. Würtemb. Studienrathes findet das Werk „schön, richtig, für den angegebenen Zweck wohl eingerichtet, und auch seines mäßigen Preises willen für die öffentlichen Schulen sehr empfehlenswerth."

Der Verleger glaubt, daß dieses ehrenvolle Urtheil den Werth des Werkes genügend beurkunde; möge dasselbe daher den Freunden der Erdkunde, den Vorstehern öffentlicher Lehranstalten, so wie jedem Gebildeten bestens empfohlen seyn!

Jahrbuch der Reisen. In Verbindung mit einigen Gelehrten herausgegeben von Karl Fr. Vollrath Hoffmann. Erster Jahrgang, für 1833. Mit drei Stahlstichen und einer Karte von Afrika. 400 Seiten in gr. 8. Velinp. Elegant geb. 2 Thlr.

Ausführliche Volks-Gewerbslehre oder allgemeine und besondere Technologie zur Belehrung und zum Nutzen für alle Stände. Nach dem neuesten Zustande der technischen Gewerbe und deren Hülfswissenschaften bearbeitet von Dr. J. H. M. Poppe, Hofrath und ordentlichem Professor der Technologie zu Tübingen. Zwei Bände mit Abbild. gr. 8. 1833. Geh. 3 Thlr.

Druckfehler.

(38) In unserer Anzeige dieser Blätter Nr. 3, vom 27. Januar ist statt:

„allgemeine Bildergallerie"

zu lesen:

„allgemeine Buchhändlergallerie"

Leipzig, den 31. Januar 1834.

E. Pönicke und Sohn.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 7.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 24. Februar 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Die Unterzeichnete beabsichtigt, ihre Buchhandlung zu Prenzlau sammt allen Sortiments- und Verlagsvorräthen, sowie die Buchdruckerei und das Wohnhaus, worin sich beide Geschäfte befinden, unter annehmbaren Bedingungen, aus freier Hand zu verkaufen. Zu der Handlung gehört noch eine Leihbibliothek und die Redaktion und der Verlag des Prenzlau'schen Intelligenzblattes. Es kann aber weder das Wohnhaus, noch irgend ein Theil von dem Ganzen beim Verkauf getrennt werden. Kaufslustige, welche 5—6000 Thlr. anzahlen können, belieben sich in frankirten Briefen an die Besitzerin zu wenden.

Prenzlau in der Uckermark, den 10. Februar 1834.

Julie, verwittwete Ragoczy.
Firma: Ragoczy'sche Buchhandlung.

Kauf-Gesuch.

(2) Es wird eine in gutem Rufe stehende Buchhandlung von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Derselbe würde am liebsten auf ein Geschäft am Rhein oder in Schlesien reflektiren, doch ist dies nicht gerade Bedingung, wenn sonst die Handlung bei thätigem Betriebe Erfolg verspricht. Gefällige Anträge, welchen die hierauf Reflektirenden die Verkaufsbedingungen gleich beifügen wollen, werden unter der Adresse N. C. durch die Redaktion dieses Bl. franco erbeten.

Stellen-Antrag.

(3) Ein junger Mann, welcher der pünktlichen Besorgung des Sortiments gewachsen, ein gewandter Correspondent ist, und eine hübsche Handschrift hat, findet bei mir sogleich eine Stelle. Stuttgart, den 15. Februar 1834.

J. Scheible.

Offene Lehrlingsstelle.

(4) Der Unterzeichnete, Besitzer einer Kunst- und Musikalien-Handlung, Buchdruckerei und Steindruckerei für Kunstsachen, ist geneigt einen jungen gebildeten Mann als Handlungslehrling aufzunehmen; die Bedingungen sind: der junge Mann muß eine schöne Handschrift haben und französisch können, die Lehrzeit ist 4 Jahre — er erhält Kost und Logis, für welche er jährlich 250 fl. Reichsgeld bezahlen muß.

Carlsruhe, im Januar 1834. J. Velten.

Gesuchte Stellen.

(5) Für einen geschickten und soliden jungen Mann von 21 Jahren wird in einer Sortimentshandlung eine Gehülfenstelle gesucht. Derselbe würde bei möglichster Thätigkeit und dem Bestreben, seinem Prinzipale sich nützlich zu machen, weniger auf bedeutenden Gehalt, als auf freundliche Behandlung sehen. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter den Buchstaben B. M. durch die Redaktion des Buchhändler-Wochenblattes erbeten und alsdann gern auch nähere Auskunft über diesen jungen Mann von seinem jetzigen Principal gegeben werden.

(6) Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher in einer lebhaften Buchhandlung Süddeutschlands vor einem Jahre seine Lehrzeit beendet und im Ganzen 5 Jahre im Buchhandel zur Zufriedenheit seines Principals arbeitete, sucht, der ferne-

ren Ausbildung wegen, zur O. M. ein anderes Engagement, am liebsten am Rhein. Derselbe würde sich für das erste Jahr mit einem mäßigen Gehalt begnügen. Gefällige Anträge mit der Chiffre G. Z. besorgt die Expedition dieses Bl.

Bücher, welche gesucht werden.

(7) J. H. Bon in Königsberg sucht:

Oken, Lehrbuch der Naturgeschichte — den Theil, welcher die „Zoologie" enthält, aber mit sämmtl. dazu gehörigen Kupfern. (Schmidt in Jena.)
und bittet um Preisanzeige.

(8) Huber und Comp. in St. Gallen suchen:

1 Condillac Geschichte der alten und neueren Zeiten, übersetzt von Zabuesnig. Augsburg, Riegers Verl. Handl. 1778. 1r Th. apart, neu oder alt.
Deutsches botanisches Taschenbuch. 4 Theile. Zeitz. Webel.

(9) L. J. Kirchberger in Bad Ems sucht:

1 Conversations-Lexicon, 2e Aufl., Druckpap., 9r—10r Bd.

(10) J. C. Krieger in Kassel sucht billigst, und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Heinsius Bücherlexicon, complet.

(11) C. G. Kunze in Mainz sucht:

1 Wenig-Ingenheim, Lehrbuch des Civilrechts, 3r Band apart. Fleischmann.

(12) Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorheriger Anzeige:

1 Ueber den ersten Unterricht in Bezug auf Junkers kleines Schulbuch. Magdeburg. Scheidhaur. 1787.

Bekanntmachungen.

Nachricht an unsere süddeutschen Herren Collegen.

(13) Wir haben uns durch das Anschließen Bayerns zu dem Preußisch-Hessischen Zollverband und namentlich durch das Verlangen mehrerer bedeutender Handlungen, ihnen über Frankfurt Nichts mehr zu senden, bewogen gefunden, unsere Commission der löbl. Brede'schen Buchhandlung in Offenbach zu übertragen. Wir bitten daher alles für uns Bestimmte durch dieselbe zu übersenden, da wir in Frankfurt keinen Commissionair mehr haben. Aus dem Großherzogthum Baden erwarten wir aber Alles durch Herrn Hoffmann in Stuttgart. Augsburg, den 1. Februar 1834.

v. Jenisch u. Stage'sche Buchhandlung.

Bitte.

(14) Da wir jetzt auch noch eine Commandite in Stolp in Pommern haben, so ersuchen wir um Zusendung von Neuigkeiten in doppelter Anzahl, forstwissenschaftliche Werke jedoch vierfach, zur Fuhre.

H. Vegler'sche Buchhandlung in Potsdam.

Rudolstadt, im Februar 1834.

P. P.

(15) Durch mehrjährige Vorarbeiten sind wir in den Stand gesetzt, zwei Verzeichnisse erscheinen zu lassen, welche unseren Herren Collegen nicht unwillkommen seyn und ihnen hoffentlich einige Dienste leisten werden. Es sind nämlich:

1) ein alphabetisches Register von Handlungen, deren Besitz oder Verlag sich verändert hat. Von 1800 — 1833.
2) ein Verzeichniß der öffentlichen, politischen, lokalen und wissenschaftlichen Zeitschriften, welche Inserate annehmen, nebst Angabe der Verleger, Auflage, Insert-Gebühren, Beilagen und nöthigen Bemerkungen. Nach den Städten und Wissenschaften geordnet.

Beide Verzeichnisse werden in Einem Hefte zusammen erscheinen. Der Druck hat schon begonnen. Format: gr. 8. Schreibpapier circa 6 Bogen. Preis 10 Gr. netto.

Wir versenden dies Werkchen nur auf feste Rechnung, und haben zu diesem Behufe besondere Zettel drucken lassen, welche jedem unserer Herren Collegen zugekommen seyn werden. Handlungen, mit denen wir nicht in Verbindung stehen, wollen es gegen baar verlangen.

Fürstl. priv. Hofbuchhandlung.

(16) Neu eingehende Bestellungen auf das Madonnenbild und Christusbild von Barth kann ich vor Ostern nicht expediren, da die bereits eingegangenen Aufträge die bis dahin fertig werdenden Abdrücke in Anspruch nehmen. — Dies zur Antwort auf künftig eingehende Bestellzettel. Schleusing, den 10. Februar 1834.

Conr. Glaser.

(17) Meiner Bitte: um Einsendung neuer homöopathischer Werke 6 — 8 Exemplare à Condition, muß ich nachträglich die Bemerkung hinzufügen, daß ich jedoch unverlangt nichts erwarte, was gegen die Homöopathie erscheint.

Klagenfurth, den 5. Februar 1834.

Jos. Sigmund.

(18) F. F. Haspel in Hall.

Buchhandlung: verkauft und besorgt um den Ladenpreis nicht nur seine eigenen Unternehmungen, als auch jedes

andere im In- und Auslande erscheinende Werk (Commissions- oder Sortiments-Geschäft) und nimmt auch auf alle erscheinende Werke Subscription an.

Buchdruckerei: Alle Drucksachen, sowohl ganze Werke, als auch Tabellen aller Art, Anschlagzettel u. dgl. werden bestens besorgt, und mit neuen Lettern gedruckt.

Lese-Institut: In demselben ist nicht nur eine starke Sammlung von Romanen, Theater, Reisebeschreibungen, Biographien, von welchen an Abonnenten Cataloge gratis gegeben, sondern es werden auch aus dem Antiquariatslager Werke gegen Recipice zum Studium gegen billige Gebühr abgegeben.

Antiquariats-Buchhandlung: Von dem Lager, welches in Theologischen, Medicin., Jurist., Oekonom., Philosoph., Schönwissenschaftl. Werken besteht, werden auf Verlangen Cataloge gratis abgegeben. Anträge von Bibliotheken werden angenommen.

Haller Merkur und Amtsblatt vom Oberamt Gaildorf: Erscheint Dienstag und Freitag früh, in halben, auch ganzen Bogen und kostet halbjährlich 42 kr. Nimmt alle amtlichen und Privat-Anzeigen billig auf, (Zeile 2 kr.) und verbreitet solche sowohl im Oberamt Hall als Gaildorf und weitere Umgebung zweckmäßig. Die Adresse muß heißen: Der Redaktion des Haller Merkurs.

Kunsthandlung: In schöner Auswahl findet man stets, Stick- und Strickmuster, schwarze und illuminirte (Tupfblätter) Vorschriften, gebundene Schriften und Decken, Stammbücher, Blumenlaub aller Art und Kelche zu Rosen u. dgl., Rosenbleche, gestochene Wechsel und Anweisungen, später auch Landkarten.

Bitte an sämmtliche Buchhändler!

(19) Da das am 1. Februar d. J. in Leipzig abgesandte Postpaquet auf dem Wege hierher **verloren** gegangen ist, so ersuche ich meine Herren Collegen, die mir im Monat Januar d. J. Briefe, Circulaire, Novazettel, Rechnungsabschlüsse, Remittenden-Facturen und dergl. zugeschickt haben, um **nochmalige Einsendung** dieser für mich unentbehrlichen Gegenstände. Berlin, den 8. Februar 1834.

C. F. **Kecht.**

(20) Vom 1. Januar 1834 an wolle man mir **keine Romane** mehr pro Nov. einsenden.

J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.

(21) Die „**Deutsche Schule**“ erscheint seit Anfang dieses Jahrs in meinem Verlage, unter dem veränderten Titel: „**Neue allgemeine Schulzeitung**, redig. von Dr. H. **Gräfe**,“ was ich, um Mißverständnissen zu begegnen, hiermit anzeige. Leipzig, im Februar 1834.

A. **Wienbrack.**

(22) Nachstehende **Journale** werden für beistehende geringe Preise gegen andere brauchbare Schriften in Change offerirt:

Der Freimüthige, Jahrgang 1831. 3 Thlr.
Zeitung f. d. elegante Welt, Jahrgang 1831. 3 Thlr.
Rüder, landwirthschaftl. Zeitung, Jahrgang 1831. 1 Thlr. 8 Gr.
Der Eremit, Jahrgang 1831 bis 1833. 6 Thlr.
Mitternachtzeitung f. gebildete Stände, Jahrg. 1831. 3 Thlr.
Der Komet, herausg. v. Herloßsohn, Jahrg. 1831 bis 1833. 8 Thlr.
Abendzeitung v. Th. Hell, Jahrgang 1832. 4 Thlr.

Gefällige Offerten wolle man unter den Buchstaben **E. B. M.** an die Redaktion dieser Blätter senden.

(23) Durch Appuns Buchhandlung in Bunzlau ist zu beziehen:

Blenz, Spruchbuch für Schulen, zweite Auflage. Berlin, bei Späten. 1822. Preis 4 Gr. ord.

(Konnte bisher nur mit vielen Umständen vom Verfasser selbst bezogen werden.)

Hildburghäuser Kirchen- und Pastoral-Bibel, 24 Lieferungen mit 50 Kupfern. 12 Subscriptions-Preis 12 Thlr. sächs. oder 12 Thlr. 12 Gr. Preuß. Ord. in laufender Rechnung.

Beide Werke werden in Leipzig durch meinen Herrn Commissionair ausgeliefert.

Bücher-Auction.

(24) Der bereits im Dezember angekündigte Auctions-Catalog, welcher 3330 Nummern (worunter 126 Incunabeln) enthält, hat so eben die Presse verlassen und ist an die Besteller versendet worden.

Die Versteigerung beginnt am 20. Mai dieses Jahres und wird durch die geschwornen Herren Ausrufer hier öffentlich abgehalten. Alle mir zukommenden Aufträge besorge ich gewissenhaft und werde von einem höchsten Angebot nur dann Gebrauch machen, wenn es die Steigerung erfordert. Wer sich dafür verwendet, wird durch die bedeutende Provision, welche bei dieser Menge werthvoller Sachen abfallen muß, reichlich für die Mühe belohnt werden.

Frankfurt a. M., den 1. Februar 1834.

Franz Varrentrapp, Buchhändler.

Vortheilhaftes Anerbieten.

(25) Die folgende Sammlung schönwissenschaftlicher Schriften (26 Bände im Ladenpreis 30 Thlr. 13 Gr. kostend), erlasse ich noch bis zum Schlusse der diesj. Leipziger Ostermesse in alter Rechnung, einzeln, um die auf ⅔ ermäßigten Preise mit dem üblichen Rabatt — zusammen genommen aber für 4 Thlr. 12 Gr. netto. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich zeitig zu melden; da später die vollen Ladenpreise unwiderruflich eintreten. Kassel, im Februar 1834.

J. J. Bohné.

Béranger, Lieder. A. d. Franz. v. Ph. Engelhard, geb. Gatterer. 12. 1830. geh. Ladenpreis à 18 Gr. herabgesetzter Preis 6 Gr.

Blumauer, K., Erichs Erzählungen im geselligen Abendkreise. 8. 1825. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. für 10 Gr.

Inhalt: Die Erdbeeren. — Die erste und die letzte Predigt. — Der schöne Tag, oder der Professor und der Schuldirektor. — Das Blumenmädchen. — Meine Tanten. — Der Gärtner und die Nachbarin, oder die Spalte in der Wand. — Henri und Fanny, oder Liebe über Alles. — Der arme Traugott. — Der Felsenbrunnen. — Die Binsenhütte.

Brauns, Dr. C. E., lyrische Gedichte. 8. 1829. geh. Ladenpreis 16 Gr. für 6 Gr.

— — die Knemachie. Ein humoristisches Heldengedicht. 8. 1827. geh. Ladenpreis 12 Gr. für 4 Gr.

Döring, Dr. G., Alpenblumen. Drei schweiz. Erzählungen. Kassel, 1821. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Gr. für 11 Gr.

Inhalt: Seppis Reise zur Hochzeit. — Nach Stürmen Ruhe. — Die Kristallkönigin.

— — Dichterbündniß. 8. 1829. Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr. für 12 Gr.

Inhalt: Die Vorurtheile. — Der Leuchtthurm auf Edystone.

— — Freundestrost. 8. 1830. Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr. für 12 Gr.

Inhalt: Die Neugierigen. — Das Auge von Wangerland.

— — Freikugeln. Prosa und poetische Schüsse in Erzählungen, Novellen ꝛc. 8. 1827. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Gr. für 11 Gr.

Inhalt: Die blühende Aloe. — Das Glück des Herzens. — Zaubermord. — Die Rache lebt. — Blumen ꝛc.

Döring, G., Wanderleben. 8. 1828. Ladenpreis 1 Thlr. 18 Gr. für 14 Gr.

Inhalt: Rettung in der höchsten Noth. — Die Kaiserkrönung in Frankfurt und das Abentheuer in Holland.

Egloffstein, C. A. C. von, Die Brüderversöhnung, oder Ludwig und Heinrich, Landgrafen zu Hessen. Ein historisch romantisches Gemälde des 13. Jahrhunderts. Mit 1 Kpf. 8. 1825. Ladenpreis 1 Thlr. für 8 Gr.

Egloffsteins Kleine Romane, Gedichte und Erzählungen. 8. 1825. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. für 10 Gr.

Inhalt: Ein Wink für Männer. — Ein Wink für das schöne Geschlecht. — Amalie Waldmann. — Beschämt. — Aus Kleinem entspringt oft Großes. — Gepreßt! — Maaß für Maaß. — Schreckliche Mordthat aus Eifersucht.

Frau Holle. Ein hessisches Volksmärchen. 8. 1825. Ladenpreis 8 Gr. für 3 Gr.

Müller, Dr. Chr., Farnkräuter. 2 Thle. 8. Dresden. 1827. Ladenpreis 3 Thlr. 8 Gr. für 1 Thlr. 3 Gr.

Inhalt: I. Das Ringelhäubchen. II. Die Sicilianer in Deutschland. — Die Löwengrube.

Nachtwachen, humoristische, des ehemaligen brittischen Majors Humphrey Ravelin. Der zweiten Ausgabe des Originals frei nachgebildet von C. von S. (Kammerherr von Schuler.) 8. 1825. Ldnpr. 1 Thlr. 20 Gr. für 15 Gr.

Oehlenschläger, Tordenskiold, Drama mit Gesängen von G. Lotz. 8. 1827. Ladenpreis 12 Gr. für 4 Gr.

Osmond, oder Sturm der Leidenschaft. A. d. Engl. von G. Lotz. 2 Thle. 1828. Ladenpreis 2 Thlr. 16 Gr. für 21 Gr.

Stanmore, oder der Mönch und die Kaufmannswittwe. A. d. Engl. von G. Lotz. 2 Thle. 1826. Ladenpreis 2 Thlr. 8 Gr. für 19 Gr.

Schmale, W., Florinde, der Fischerknabe. Die Todtengruft. Zwei Erzählungen. 8. 1826. Ladenpr. 1 Thlr. für 8 Gr.

Töpfer, E., Dunkel und Hell. Zwei Erzählungen. 8. 1828. Ladenpreis 1 Thlr. 3 Gr. für 9 Gr.

— — Der Herr im grünen Frack. Novelle. 8. 1827. Ladenpreis 1 Thlr. 6 Gr. für 10 Gr.

— — Der Incognito-Rock, oder der Thurmbau an der St. Jacobi-Kirche. Novelle. 8. 1827. Ladenpreis 1 Thlr. 3 Gr. für 9 Gr.

— — Mnck-Kobold und Peter Messert. Erzählung. 8. 1827. Ladenpreis 21 Gr. für 7 Gr.

— — Der lebende Todte. Erzählung. 8. 1827. Ladenpreis 1 Thlr. für 8 Gr.

An die Herren Verlagsbuchhändler.

(26) Es ist zu vermuthen, daß im deutschen Verlag öfters Holzschnitte verwandt worden sind, die auch für die Mittheilung in „Zeitschriften" geeignet seyn dürften; von dergleichen bitten wir, wenn die resp. Herren Verleger sie oder Abklatsche davon billig ablassen wollen, um Einsendung von

Probedrücken nebst Preisbestimmung und Angabe des Werks, in dem sie vorkommen.

Leipzig. Industrie-Comptoir.

Miszellen.

Französische gelehrte Literatur.

(27) Es ist unter dem Titel: **Scènes des moeurs arabes par Viardot** eine Art Anhang zu der Geschichte der Araber in Spanien von demselben Schriftsteller erschienen, der bestimmt ist, in einer Reihe von Scenen ein anschauliches Bild von der spanisch-arabischen Civilisation im zehnten Jahrhundert zu geben. Man hat in Paris, nach hergebrachter Sitte, ein großes Wesen von dem Buche in den Journalen gemacht, aber im Grunde ist wenig genug daran. Der Verfasser versteht nicht arabisch, er war daher genöthigt, sich auf die von Casiri, Conde u. A. bekannt gemachten Facta zu beschränken, so daß von ihm mit Recht gesagt werden kann, daß das Wahre in dem Buche alt und das Neue falsch ist. Die Mode historischer Romane fängt glücklicherweise an zu veralten, und diese Verfälschungen und Vergiftungen der Geschichte werden täglich seltener. Es ist kaum begreiflich, wie Jemand, der die Urkunden, welche ein Volk hinterlassen hat, nicht benutzen kann, unternehmen mag, aus den Lappen, welche er hin und wieder in den Arbeiten Anderer findet, ein Bild seines Lebens zusammenzusetzen. Dagegen wird die Erscheinung eines Werks angekündigt, das unsere Kenntnisse über die arabische Civilisation wirklich und bedeutend vermehren wird, nämlich die Untersuchungen von Sedillot über die astronomischen Kenntnisse der Araber. Der Verfasser hatte sich seit vielen Jahren dem Studium der arabischen Astronomen gewidmet, und schon im Jahre 1810 einen der decennalen Preise dafür erhalten. Sein Werk war jedoch damals nicht vollendet, und er starb im Laufe dieses Jahres, ohne den Druck derselben begonnen zu haben. Es wird auf Staatskosten in der königlichen Druckerei gedruckt, und von seinem Sohne herausgegeben, der im Novemberhefte des Journal asiatique ein höchst interessantes Vorwort darüber erscheinen ließ, worin man im Detail nachsehen kann, wie viel sich davon erwarten läßt. Delambre hatte diese Arbeit in der Handschrift gelesen, und davon mit großem Lob in seiner Geschichte der Astronomie im Mittelalter Gebrauch gemacht. — Der erste Theil des ersten Bandes eines der wichtigsten Werke über orientalische Literatur, welche seit langer Zeit in Paris erschienen sind, ist endlich nach vielen Verzögerungen ans Licht getreten, nämlich des Commentars über die Werke von Zoroaster, welchen E. Burnouf unter dem Titel **Commentaire sur le Jacna** angekündigt hatte. Dieser erste Theil enthält eine Einleitung, in welcher der Verfasser seine Hülfsmittel und Methode auseinander setzt, die ersten Capitel des Izeschne mit einem höchst ausführlichen Commentar und einem Anhange von Noten über einzelne wichtige grammatische, etymologische und geographische Punkte. Die Zendtexte sind mit der neuen Zendschrift gedruckt, welche die königliche Druckerei gießen ließ, und die eine bei weitem elegantere und getreuere Form haben, als Alles, was früher in dieser Art versucht worden ist, und das Ganze ist auf Staatskosten gedruckt und anständig ausgestattet. Es ist die erste Anwendung, welche von der Verwandtschaft des Zend mit Sanskrit und den europäischen Sprachen auf Erklärung altpersischer Texte gemacht worden ist; die Uebersetzung der Zoroasterischen Bücher von Anquetil ist einzig auf die Erklärungen der Parsen von Surate gebaut, und diese beruhen auf dem Sinn, den sie traditionell der alten Pehlewi-Uebersetzung des Originals zuschreiben. Auf einem so indirekten Wege ist natürlich aus diesen Büchern oft etwas ganz Anderes geworden, als was sie ursprünglich bedeuten mochten. Die Erklärung so alter, so fragmentarischer und so mißverstandener Werke, ist ein Problem, dessen Lösung ungewöhnliche Kenntnisse und seltenen Scharfsinn erfordert, und Niemand war dazu geeigneter, als der Verfasser dieses Commentars. Sein Werk zeichnet sich auch durch eine höchst lebenswürdige Offenheit aus, mit der er seine Gründe für jede angenommene Erklärung, und die Zweifel auseinander setzt, welche ihm dabei geblieben sind; seine Resultate sind nie als dogmatische Behauptungen, sondern als Vermuthungen dargestellt, bei denen er immer die ganze Reihe der Data und der Schlüsse, welche ihn zu seiner Meinung geführt haben, entwickelt. Die Folge dieser Methode ist freilich, das Buch sehr anzuschwellen, und der Commentar über das Izeschne allein ist auf 5 Bände 4. berechnet. Aber die Materie ist neu und wichtig genug, und die Data, welche sich aus diesen Forschungen für Etymologie, Geschichte der Sprachen und Verwandtschaft der Völker, so wie unmittelbar für die Geschichte des alten Persiens ergeben, sind so zahlreich und bedeutend, daß sie die möglichste Entwicklung und Begründung verdienen. Der Verfasser verspricht am Ende, die historischen Resultate seiner Untersuchungen zusammenzustellen, und kündigt schon jetzt an, daß sie ihn in Stand setzen werden, die enge Verbindung der ältesten persischen Lehren mit den ältesten indischen klar darzuthun. Man hätte fürchten können, daß die orientalische Literatur in Frankreich nach dem Tode so vieler ausgezeichneter Männer stillstehen würde, aber die Impulsion ist gegeben, und es wird eine beträchtliche Menge neuer Werke angekündigt. St. Julien hat eine neue Uebersetzung des chinesischen Drama, der Erbe von Tschao, angekündigt; Panthier eine Ausgabe der vier

moralischen Bücher der Chinesen mit Text und Uebersetzung; Loiseleur des Longchamps eine französische Uebersetzung des Amarakoscha von Colebrooke; Jaubert eine neue Ausgabe seiner türkischen Grammatik; Levaillant eine Ausgabe des großen armenischen Historikers Moses von Chorene, wozu die von Zohrab und Saint Martin gesammelten Materialien dienen sollen; Dubeux eine Uebersetzung des arabischen Historikers Tabari; die asiatische Gesellschaft eine Sammlung von alten indischen Inschriften. (Ausland.)

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(28) In meinem Verlage wird baldigst eine Uebersetzung von:

Luisa Strozzi, Storia del secolo XVI di Giovanni Rosini

erscheinen. Leipzig, im Februar 1834.

F. A. Brockhaus.

(28. b.) Von den in London so eben erschienenen

Peter Simple by Capit. Marryat und
Godolphin or the Oath

ist bereits von zwei als tüchtig anerkannten Uebersetzern eine deutsche Bearbeitung bei mir unter der Presse.

Aachen, den 15. Januar 1834. J. A. Mayer.

Anzeige neuer Bücher.

(29) Bei Jos. A. Finsterlin in München ist erschienen und so eben versandt worden:

Grammaire théorique et pratique de la langue italienne, suivie des règles de la versification de cette langue; ouvrage travaillé sur un plan tout à fait nouveau par Louis de Taillez, Docteur en ph. et professeur etc. gr. 8. gebunden. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Diejenigen Handlungen, welche keine Exemplare erhielten, wollen ihren Bedarf à Cond. verlangen.

Früher versandte ich:

Salat, Dr. J., Aufschluß über den Ultrakatholicismus. Auch unter Protestanten! gr. 8. br. 48 kr. oder 12 Gr.

de Taillez, Prof., kurzgefaßte französische Grammatik. Zweite nach einem ganz neuen Plane bearbeitete Auflage. 2s Heft. gr. 8. br. 42 kr. oder 10 Gr.

Wittwen- und Waisenfreund, der, eine pädagogische Zeitschrift. 13s Bändchen. gr. 8. br. 42 kr. oder 10 Gr.

Bei Jos. A. Finsterlin in München ist erschienen und wird nur auf Verlangen versendet:

Delling, G. v., Alphabet. Repertorium über die Verhandlungen der Stände d. K. Bayern im J. 1831. gr. 8. br. 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 15 Gr. netto.

Dillis, G. v., Verzeichniss der Gemälde der K. Bildergallerie in München. 3e Auflage. 12. Velin. gebunden 1 fl. 30 kr. oder 21 Gr.

Reichenbach, G. v., Theorie der Brücken-Bogen und Vorschläge zu eisernen Brücken. 2e unveränderte Ausgabe. Mit 5 Kupf. gr. 4. geb. 10 fl. 48 kr. oder 6 Thlr.

Schwab, Dr. K. L., Lehrbuch der Anatomie der Hausthiere. 2e verb. Auflage. gr. 8. 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. 8 Gr.

— — Einige Beiträge zur theoretischen und praktischen Veterinär-Wissenschaft. 8. br. 24 kr. oder 6 Gr.

NB. Ich ersuche die verehrl. Handlungen jedoch, nur dann zu verlangen, wenn sie glauben, sichern Absatz bewirken zu können.

---

(30) Bei E. Frantzen in Riga u. Dorpat ist erschienen:

Geschichtliche Einleitung in das Corpus juris des Russischen Reichs. Dargestellt aus den im Archiv der zweiten Abtheilung der eignen Canzlei Seiner Kaiserl. Majestät aufbewahrten Originalacten. Uebersetzung aus dem Russischen. gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 Gr.

---

(31) Die Presse hat verlassen und ist als Mscript. an die Directionen der deutschen Bühnen versendet worden:

Das Weib, oder Thron und Hütte. Drama in fünf Acten. Nach dem Englischen des James Sheridan Knowles für das deutsche Theater bearbeitet von Wilhelm Gerhard.

Industrie-Comptoir in Leipzig.

---

(32) Von dem, in Philadelphia erscheinenden, zeitgemäßen Unternehmen unter dem Titel:

Homöopathische Bibliothek in vier Abtheilungen nebst einem Anhange, Nordamerikanische Zeitung für homöopathische Medicin, herausgeg. von Dr. Ernst Hering, unter Mitwirkung von Dr. John Gray,

ist der Commissionsvertrieb für Deutschland mir übertragen worden.

Ueber die nähere Tendenz desselben giebt die hierauf sich beziehende Subscriptionsanzeige (in genügender Anzahl an sämmtliche Buchhandlungen versandt,) die nöthige Auskunft, so wie mein Circulair vom 30. vor. Mon. die weiteren Bedingungen ausführlich bespricht.

Eben eingetroffene Nachrichten veranlassen mich nun noch nachträglich zu der Anzeige, daß die erste Lieferung bereits die Presse verlassen hat, und bei Wiederbeginn der Schiffahrt an mich abgehen wird. Ich wiederhole deshalb die in eben

erwähntem Circulaire ausgesprochene Bitte, hierauf eingehende Bestellungen recht bald einzusenden, auf das Angelegentlichste.

Bremen, den 10. Februar 1834. Wilh. Kaiser.

---

(33) Bei C. Klage in Berlin erschien so eben:

von Bockelberg, Danses favorites pour le Pfte à 4 mains. Op. 1 u. 2. 16 Gr.

Haydn, J. C., Symphonien. (geschrieben zu London im Jahre 1791) f. d. Pfte zu 4 Händen arr. v. C. Klage. à 1 Thlr. 4 Gr.

(Nr. 1 in D., Nr. 2 in Es., Nr. 3 in Gd., Nr. 4 in B., Nr. 5 in Es., Nr. 6 in D.)

Mozard, W. A., 4 Symphonien f. d. Pfte zu 4 Händen arr. von C. Klage.

Nr. 1 in Gmoll, 1 Thlr. 8 Gr., (Nr. 2 in Es., Nr. 3 in C. mit Fuge, Nr. 4 in D. folgen bald.)

Klage, C., Zuruf und Erwiederung. Zwei Maurerlieder f. Tenor und Bass. m. Pfte. 36 op. 8 Gr.

— — Scalen der Dur- u. Moll-Tonarten f. d. Pfte mit ihren Accorden, Schluss-Cadenzen u. Fingersatz. 12 Gr.

Weller, F., Schweizer Hirten-Walzer f. Pfte 8 Gr.

— — Walzer à la Fontaine f. Pfte. 8 Gr.

An die verehrlichen Sortiments-Buchhandlungen.

(34) Denjenigen Handlungen, welchen mein Circular nicht sollte zugekommen seyn, zeige ich hiermit an, daß im Laufe dieses Halbjahrs von mir versendet wird:

Wandcharte von Europa, in 4 großen Blättern, entworfen und gezeichnet von K. Fr. Vollrath Hoffmann, illuminirt. 2 Thlr. oder 3 fl. 12 kr.

Geographie für Schulen, nach den neuesten Bestimmungen, mit besonderer Rücksicht auf Deutschland, von F. G. Kies, Professor, vierte, nach dem gegenwärtigen Bedürfniß bearbeitete Auflage. 12 Gr. oder 48 kr.

Chronologischer Abriß der Geschichte der europäischen Staaten, von den frühesten Zeiten bis zur Mitte des Jahrs 1833. Erstes Bändchen. Frankreich. Ladenpreis 16 Gr. oder 1 fl. — Subscriptionspreis 12 Gr. oder 48 kr.

Sammlung arithmetischer Beispiele, in Vorlegeblättern, nebst angehängten Auflösungen, für den Schul- und Privatgebrauch bearbeitet von Präceptor Kauffmann.

C. Weizmann's sämmtliche Gedichte in einem Bändchen, dritte Auflage. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

Ausführliche raisonnirende Anzeigen, zum Beilegen in ein öffentliches Blatt oder zum Vertheilen an Kunden, nebst der benöthigten Anzahl Exemplare à Cond. stehen auf Verlangen zu Dienste. — Für ganz Norddeutschland liefert meinen Verlag Herr L. Herbig in Leipzig unter ganz gleichen Bedingungen, wie ich selbst.

Ludwigsburg, im Januar 1834. C. F. Nast jun.

---

(35) In der Palmischen Verlagshandlung zu Erlangen werden zu Ende dieses Monats nachstehende Artikel die Presse verlassen:

Glücks Erläuterung der Pandecten, fortgef. von Mühlenbruch. 37r Band. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Hunger, das römische Erbrecht. gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr.

Leupoldt, die gesammte Anthropologie neu begründet durch allgemeine Biosophie ꝛc. 2 Bände. gr. 8. 4 Thlr.

Pucht a, die Landgerichte in Bayern und ihre Reform, mit Rücksicht auf das deutsche Gerichtsämterwesen. gr. 8. 12 Gr.

Schrön, die Hauptsätze der Hahnemann'schen Lehre mit Rücksicht auf die Praxis. kl. 8. 12 Gr.

Schulfreund, neuer, von Dr. H. Stephani. 38 Bch. 8. 12 Gr.

Denjenigen Handlungen, die ihren Bedarf selbst wählen wollen, ist diese Anzeige gewidmet. Jene aber, die unseren mehrmaligen Aufforderungen nicht entsprechen und ihre Verpflichtung gegen uns nicht erfüllt haben, bleiben unberücksichtigt.

Erlangen, den 6. Februar 1834.

---

(36) In meinem Verlage sind so eben von folgenden Gebetbüchern neue Auflagen erschienen, welche ich gütigst à Cond. zu verlangen bitte:

Beruhigung und Trost im Gebete zu Gott. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 3e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Dasselbe, Prachtausgabe auf feinstem Basler Schreibvelinpapier. 4e Auflage. Mit 6 Kupfern. 2 Thlr.

Bete, vertraue, dein Erlöser lebt. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Herausgegeben von einem ihrer Seelsorger. 3e Auflage. Mit 6 Kupfern. 8. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 16 Gr.

Münster, Renatus, der Anfang aller Weisheit ist die Furcht Gottes. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für die erwachsene katholische Jugend beiderlei Geschlechts. 2e Auflage. Mit 5 Kupfern. 16. Velinpapier. 18 Gr.

Slabe, A., Mein Gebet und mein Trost in jeder Lage des Lebens. Ein Andachtsbuch für katholische Christen und wahre Bekenner der Religion Jesu. 2e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Stärke, die, des Glaubens. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 6e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Vertrauen auf den Herrn. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 3e Auflage. Mit 1 Kupfer. 16. Schreibpapier. 8 Gr. Wien, im Februar 1834.

Friedrich Wilhelm Pfautsch.

---

(37) Neuigkeiten der Buchhandlung Zu-Guttenberg in Tübingen:

Was bringt die Neue Kirche? Einweisung in Stoff und Plan der Zeitschrift: die Frühe, ein Sammelblatt der wichtigsten Schriften und Begebnisse in der Neuen Kirche des Herrn. Von L. Hofaker. gr. 8. broch. 9 kr. oder 2 Gr.

Die Frühe. Ein Sammelblatt der wichtigsten Schriften und Begebnisse in der Neuen Kirche des Herrn, welche in der Offenbarung benannt ist Neues Jerusalem. Herausgegeben v. L. Hofaker. 1r Jahrg. 1e Lief. gr. 8. geh. Preis des Jahrg. von 3 Heften 5 fl. oder 2 Thlr. 21 Gr.

Sittengesetz und Offenbarung. Eine Handleitung in die Neue Kirche des Herrn. Von Eduard Richer in Nantes. Nach dem Französ. von L. Hofaker. (Aus der Zeitschrift „die Frühe" besonders abgedruckt.) gr. 8. geh. Besser Pap. 54 kr. oder 12 Gr. ord. Papier 40 kr. oder 9 Gr.

Scripta Novae Domini Ecclesiae sive Novae Hierosolymae, in apocalypsis praedictae. Ab Em. Swedenborg. Quae nunc iterum prelo submittunt L. Hofaker et G. Werner. Manip. I^mi Sect. I^a cui est Doctrina de Domino. 8 maj. lig. Pret. subscript. Nr. 1, 51 kr. oder 11 Gr. Nr. 2, 42 kr. oder 9 Gr. Nr. 3, 33 kr. oder 7 Gr.

Doctrina principialis Novae Domini Ecclesiae, sive Novae Hierosolymae, in apocalypsi praedictae. Quam e Scripto Swedenborgii posthumo deprompsit L. Hofaker. Sectio I^a De Deo Triuno. 8 maj. lig. Editio Nr. 1, 1 fl. 30 kr. oder 21 Gr. Nr. 2, 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr. Nr. 3, 54 kr. oder 12 Gr.

Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst verlangen.

---

(38) Neuer Verlag von C. Hoffmann in Stuttgart:

Die Erde und ihre Bewohner, ein Hand- und Lesebuch für Schule und Haus, bearbeitet von K. Fr. Vollrath Hoffmann, Ehrenmitglied der **Royal Geographical Society of London**, Mitglied der Pariser **Société de Geographie**, 2c. Dritte, berichtigte, vermehrte Auflage. 44 Bogen, mit fünf Stahlstichen und sechs gestochenen Karten. Preis, sehr elegant gebunden, 1 Thlr. 18 Gr.

Die erste Auflage dieses Werkes erschien im Juni, die zweite im September vorigen Jahres, beide, obgleich jede über 3000 Exemplare stark, sind gänzlich vergriffen. Diese bisher im deutschen Buchhandel unerhörte Theilnahme, so wie außerordentlich günstige mündliche und schriftliche Urtheile von Gelehrten und Freunden der Erdkunde, gaben dem Verfasser den belohnenden Beweis, daß sein Streben anerkannt wurde, daß er durch sein Werk Nutzen gestiftet habe. Er hat es daher für Pflicht gehalten, die Theilnahme des Publikums durch ganz neue Ueberarbeitung des Buches, durch Vervollständigung des Mangelhaften mit Benützung der neuesten Angaben, dankbar anzuerkennen, so wie billigen und ausführbaren Wünschen möglich nach- und zuvorzukommen; namentlich sind die auswärtigen Erdtheile mehr berücksichtigt und beträchtlich ausführlicher behandelt worden. Auch durch ein genaues Register soll bewiesen werden, daß jeder gegebene Wink zur Vervollkommnung des Buches gern und dankbar benützt wurde. Ueberhaupt darf nun mit Bestimmtheit versichert werden, daß in dieser dritten Auflage das Publikum ein Werk erhält, welches das Ziel des Herrn Verfassers möglichst erreicht hat:

„Eine Erdbeschreibung zu liefern, nicht nur allen Anforderungen gebildeter Lehrer und höherer Schulanstalten vollkommen genügend, sondern auch, und dieses ganz besonders, für jeden Gebildeten, für jeden Familienvater, für jeden vorwärts strebenden jungen Mann, ein Haus- und Handbuch bildend, welches — entfernt von trockener Namenaufzählung — auch durch charakteristische Bemerkungen und Ansichten über Leben und Sitten, durch interessante Vergleichungen der verschiedenen Völker, des Klima, der Produkte 2c., so wie überhaupt durch lebendige und geistreiche Darstellungen ein anziehendes Lesebuch sey; ein Lesebuch, welches nicht Langeweile und Ueberdruß, sondern Vergnügen und gespanntes Interesse erregt und dadurch der herrlichsten Wissenschaft — der Kenntniß unsers Erdkörpers, seiner Erzeugnisse, seiner Geschöpfe und seiner Wunder — förderlich und für ihre immer größere Verbreitung auch unter den niedrigsten Klassen kräftig wirkend seyn wird."

Möge dieses vortreffliche Buch auch in seiner neuen Gestalt freundlich aufgenommen und empfohlen werden — möge es auch ferner Nutzen stiften, auch ferner belehren und belehrend unterhalten!

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 8.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 3. März 1834.

Circulair.

(1) Siegen, im Januar 1834.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit hoher Genehmigung meiner Regierung auf hiesigem Platze eine

Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung

errichtet habe, und mein Geschäft mit Anfang des nächsten Monats zu eröffnen gedenke.

Mit dieser Nachricht verbinde ich meine ergebene Bitte um Ihr mir zu meinem Vorhaben so nöthiges Zutrauen und gefällige Credit-Eröffnung; und hege ich die angenehme Hoffnung, daß Sie meinem Gesuche willfahren werden, und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen die Güte haben.

Hinsichtlich meiner Solidität und Solvenz beziehe ich mich auf das Banquier-Haus der Herren **D. et J. de Neufville** in **Frankfurt a. M.**, sowie auf meine Herren Commissionaire und auf die meinem eben versandten Circular beigedruckten Empfehlungen der Herren W. Vogel und L. Oehmigke, der **Andreäischen** Buchhandlung in **Frankfurt** und der **Büchler**schen Verlags-Buchhandlung in **Elberfeld**. Diese werden Ihnen den Beweis liefern, daß ich Ihres Zutrauens würdig bin; welches ich gewiß auch bei vielen ehrenwerthen Herren Collegen zu finden mir schmeicheln darf, deren persönliche Bekanntschaft ich während meines mehrjährigen Aufenthaltes in **Leipzig** zu machen das Vergnügen hatte. Mir dieses Zutrauen durch die frengste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu erhalten, wird meine angelegentlichste Sorge seyn.

Die Lage und der Wohlstand der Stadt **Siegen** mit beinahe 6000 Einwohnern, einem Progymnasium, Bergamte und mehreren Gerichtsbehörden; eine fabrikreiche und wohlhabende Umgegend bieten meiner Thätigkeit einen nicht unbedeutenden Wirkungskreis dar, und ich hoffe, den Herren Verlegern recht bald Beweise meiner Activität zu liefern.

Ihre Novo wollen Sie mir vorläufig in einfacher Anzahl einsenden; von ascetischen Schriften erbitte ich mir jedoch sogleich 3 — 4 Exemplare, von Schriften über Berg- und Hüttenkunde und den dahin einschlagenden Wissenschaften, von populairen Werken, so wie deren von allgemeinem Interesse 2 — 3 Exemplare. Dagegen wollen Sie mir von Localschriften, einzelnen gelehrten Abhandlungen, Compendien und dergl. nichts zusenden.

Das von mir **fest Verlangte** ersuche ich Sie dringendst auf das Schnellste expediren zu lassen, oder mir den Bestellzettel mit der Bemerkung, weshalb die Expedition nicht erfolgen kann, schleunigst zu retourniren.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig, Herr Fredr. Ludw. Herdig,

für Frankfurt, die löbl. Andreäische Buchhandlung,

und sind dieselben in den Stand gesetzt, vorkommende Baarzahlungen zu leisten.

Bei Ankündigungen Ihres Verlages in den Frankfurter, Coblenzer, Cölner, besonders Elberfelder Zeitungen wollen Sie meiner Firma gütigst mit erwähnen; dieses wird, da, jene Blätter hier und in der Umgegend viel gelesen werden für den Absatz des ersteren von wesentlichem Nutzen seyn.

Von Verlagsanzeigen mit meiner Firma versehen, erbitte ich mir 600 Exemplare, welche ich dem hiesigen Intelligenz-Blatte unentgeldlich beilegen lasse und anderwärts zweckmäßig verbreiten werde. Insertionen für dasselbe berechne ich Ihnen

die gespaltene Zeile mit 3/4 Gr., und werden solche bei gangbaren Werken einen guten Erfolg haben. Subscriptions-Anzeigen senden Sie mir gefälligst jedesmal sogleich in einer Anzahl von 50 — 100 Exemplaren.

Schließlich gebe ich Ihnen die Zusicherung, mich recht thätig für den Absatz Ihres Verlages zu verwenden, Ihr Interesse, wo ich es vermag, jederzeit zu fördern.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung und Ergebenheit!

Wilhelm Friedrich.

Verkaufs-Anzeige.

(2) Die Unterzeichnete beabsichtigt, ihre Buchhandlung zu Prenzlau sammt allen Sortiments- und Verlagsvorräthen, sowie die Buchdruckerei und das Wohnhaus, worin sich beide Geschäfte befinden, unter annehmbaren Bedingungen, aus freier Hand zu verkaufen. Zu der Handlung gehört noch eine leihbibliothek und die Redaktion und der Verlag des Prenzlau'schen Intelligenzblattes. Es kann aber weder das Wohnhaus, noch irgend ein Theil von dem Ganzen beim Verkauf getrennt werden. Kauflustige, welche 5—6000 Thlr. anzahlen können, belieben sich in frankirten Briefen an die Besitzerin zu wenden.

Prenzlau in der Uckermark, den 10. Februar 1834.

Julie, verwittwete Ragoczy.
Firma: Ragoczy'sche Buchhandlung.

Verlags-Versteigerung.

(3) In der nächsten Leipziger Ostermesse soll der noch übrige und zwar größere und bessere Theil des Verlags der P. G. Hilscher'schen Buchhandlung nebst den Verlagsrechten, öffentlich versteigert werden.

Einer vorzüglichen Beachtung dürfte die dabei vorkommende allgemeine Taschenbibliothek verdienen, deren verschiedene Theile nicht nach dem frühern Plane sectionsweise, sondern um dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche entgegen zu kommen, einzeln, als für sich bestehende Werke, versteigert werden sollen.

Catalege nebst Circularien mit den verläufigen Kaufbedingungen sind bereits an alle Buchhandlungen versandt, sowie von der unterzeichneten Administration oder Herrn F. L. Herbig in Leipzig zu beziehen und wir bemerken hier nur, daß wir den Kaufliebhabern jede mögliche Erleichterung zu gewähren bereit sind, namentlich nicht auf baare Zahlung dringen, sondern bei hinreichender Sicherheit gern eine Ablieferungszeit von ein Paar Monaten zugestehen. Auch sind wir erbötig, jede nähere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen und Gebote von Denjenigen, welche nicht persönlich in Leipzig erscheinen — im Voraus anzunehmen.

Den Tag der Auction werden wir bei Anfang der Messe näher bestimmen, aber auf keinen Fall vor der letzten Meßwoche anberaumen.

Dresden, den 1. Februar 1834.

Die Administration der P. G. Hilscher'schen Buchhandlung.

Kauf-Gesuch.

(4) Es wird eine in gutem Rufe stehende Buchhandlung von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Derselbe würde am liebsten auf ein Geschäft am Rhein oder in Schlesien reflektiren, doch ist dies nicht gerade Bedingung, wenn sonst die Handlung bei thätigem Betriebe Erfolg verspricht. Gefällige Anträge, welchen die hierauf Reflektirenden die Verkaufsbedingungen gleich beifügen wollen, werden unter der Adresse N. C. durch die Redaktion dieses Bl. franco erbeten.

Stellen-Antrag.

(5) Ein junger Mann, welcher der pünktlichen Besorgung des Sortiments gewachsen, ein gewandter Correspondent ist, und eine hübsche Handschrift hat, findet bei mir sogleich eine Stelle. Stuttgart, den 15. Februar 1834.

J. Scheible.

Associé-Gesuch.

(6) Für ein buchhändlerisches Geschäft in einer Stadt von Mittel-Deutschland, worin Sortiments- und Verlagshandel betrieben wird, und womit eine Buchdruckerei von sechs Pressen verbunden ist, wird ein Associé gesucht, der mindestens 2500 Thlr. einschießen kann. Es eignet sich diese Gelegenheit sowohl für einen Buchhändler, als für einen Typographen. Frankirte Briefe mit der Chiffre B. O. gelangen sowohl durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig als durch Herrn Siegmund Schmerber in Frankfurt a. M. an ihre Bestimmung.

Gesuchte Stellen.

(7) Für einen geschickten und soliden jungen Mann von 21 Jahren wird in einer Sortimentshandlung eine Gehülfenstelle gesucht. Derselbe würde bei möglichster Thätigkeit und dem Bestreben, seinem Prinzipale sich nützlich zu machen, weniger auf bedeutenden Gehalt, als auf freundliche Behandlung sehen. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter den Buchstaben B. M. durch die Redaktion des Buchhändler-Wochenblattes erbeten und alsdann gern auch nähere Auskunft über diesen jungen Mann von seinem jetzigen Principal gegeben werden.

(8) Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher in einer lebhaften Buchhandlung Süddeutschlands vor einem Jahre seine Lehrzeit beendet und im Ganzen 5 Jahre im Buchhandel zur Zufriedenheit seines Principals arbeitete, sucht der ferneren Ausbildung wegen, zur O. M. ein anderes Engagement, am liebsten am Rhein. Derselbe würde sich für das erste Jahr mit einem mäßigen Gehalt begnügen. Gefällige Anträge mit der Chiffre G. Z. besorgt die Expedition dieses Bl.

(9) Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher den Buch- und Musikalienhandel gründlich erlernte, und bereits 1 Jahr als Gehülfe servirte, mit guten Zeugnissen versehen, sucht um seine Kenntnisse zu erweitern, eine neue Stelle. Eine gute Behandlung schätzt er, beiläufig gesagt, höher als ein hohes Salair. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich unter der Chiffre F. K. an die löbliche Redaktion dieses Blattes gefälligst zu wenden.

Bücher, welche gesucht werden.

(10) Die Coppenrath'sche Buch- und Kunsthandlung in Münster sucht (bittet jedoch um vorherige Preisanzeige):

1 Albrechtsberger über Generalbaß. 3 Thle. Wien. Haslinger.
1 Das betrachtete Evangelium auf alle Tage im Jahr. 8 Bände. Bamberg. Göbhardt. oder Wien. Trattner.

(11) Wilhelm Engelmann in Leipzig sucht billig:

1 Schinkel architectonische Entwürfe complet oder auch einzelne Hefte.

(12) E. Frantzen in Riga sucht:

1 Ausland. (Cotta.) Jahrgang 1828 — 1830 und 1832.
1 Menzels Literaturblatt zum Morgenblatt. Jahrgang 1829 — 31.

(13) Die Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover sucht:

1 Wiedenburg. Ueber die praktische Logik und die Verbindung der Logik mit der Rhetorik. Helmstädt. 1789.

Bekanntmachungen.

(14) Die in meinem im vor. J. ergangenen Circular ausgesprochene Bitte:

„für Bronikowski's Schriften, deren Verlag ich übernommen habe, ein besonderes Conto unter der Firma:

Goedsche's Verlagsexped. in Leipzig

zu eröffnen"

ist von mehreren Buchhandlungen unbeachtet geblieben.

Dies veranlaßt mich zu der nochmaligen Bitte: „von Bronikowski's Schriften durchaus Nichts auf meine Rechnung zu setzen, sondern Alles auf Separat-Conto unter obiger Firma zu tragen" um dadurch unangenehme Differenzen zu vermeiden. Auf meine Rechnung nehme ich davon durchaus Nichts. Eben so wiederhole ich meine Bitte:

Eschrich u. Comp. in Löwenberg
und meine Firma

als zwei für sich bestehende Handlungen zu betrachten, und diese Rechnungen nicht miteinander zu vermischen.

Für jede der drei Handlungen erwarte ich die Remittenden besonders.

Für alle drei Geschäfte, jedoch für jedes besonders, werde ich in nächster O. M. abrechnen.

Meissen, im Februar 1834. F. W. Goedsche.

Zur geneigten Beachtung empfohlen.

(15) Um Differenzen beim Abschluß in der nächsten O. M. vorzubeugen, wiederhole ich meine schon im Circulair vom 20. März v. J. ausgesprochene Bitte, das Conto der Wienbrackschen Buchhandlung in Torgau mit dem meinigen nicht zu verwechseln, indem solche für sich selber abrechnen und saldiren wird. Leipzig, den 15. Februar 1834.

A. Wienbrack.

(16) Aus dem Verlag d. H. Dollfuß in Ansbach ist an mich übergegangen und fortan zu beziehen:

Herbst Bibliothek christlicher Denker, 2r Theil: auch unter dem Titel: Joh. Kasp. Lavater, nach seinem Leben, Lehren und Wirken. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Von der deutschen Ausgabe des Univers pittoresque unter dem Titel: Gemälde der Länder mit Hinsicht auf ihre Geschichte, erscheint die erste Lieferung im März.

Siegmund Schmerber in Frankfurt a. M.

Herabgesetzter Preis!

(17) Von Friederich's Gustav Adolph, erste Ausgabe kostet von nun an das Exemplar anstatt 1 Thlr. 6 Gr. nur 20 Gr. ord. Frankfurt a. M., den 12. Februar 1834.

Ph. C. Ruprecht.

(18) Hennings u. Hopf in Gotha offeriren:

Carsten Niebuhr's Beschreib. von Arabien. 1r — 2r Thl. mit Kpfrn. 4. eleg. Hbfzbd. Kopenhagen. 1772. 4 Thlr. pr. C.

Gottfried's histor. Chronik der 4 Monarchien der Welt, von deren Erschaffung bis auf das Jahr Christi 1619. 8 Thle in 1 Foliobande, mit 156 kleinen Portraits und 328 Merianischen Kupfertafeln. 1743. Noch gut erhalten. Pgmtbd. 4 Thlr. pr. Ct.

Procession funèbre de feu S. M. l'Empereur Alexander Ier. Quer 4. St. Petersburg. 1826. 1½ Thlr. p. C.

---

(19) Vom rheinischen Conversations-Lexicon habe ich von nachstehenden Bänden noch einen großen Vorrath, als: Band 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. Wer davon Gebrauch machen kann, wolle mich auf's baldigste davon benachrichtigen. Dagegen suche ich von demselben Werke die Bände: 7. 10. 11. 12, und ersuche diejenigen Handlungen, welche mir solche ablassen können, um gefällige Nachricht.

Freiburg, im Februar 1834.

Herder'sche Kunst- und Buchhandlung.

An die Herren Collegen.

(20) Wichtige Gründe veranlassen uns zu der Erklärung: daß untenbenannte Schriften des Herrn Domkapitularen Christoph Schmid unser alleiniger Verlag und daß nur die von uns oder der hiesigen Karl Kollmann'schen Buchhandlung bezogenen Exemplare dieser Schriften die allein rechtmäßigen Original-Auflagen derselben sind.

Dringend bitten wir Sie, dieses bestens zu beachten und Ihren Bedarf von diesen Artikeln direkte von uns selbst zu beziehen. Von denjenigen geehrten Handlungen aber (besonders den Norddeutschen), mit welchen wir nicht Rechnung halten, wollen dieselben nur allein von der Karl Kollmann'schen Buchhandlung hieselbst, welche diese Artikel, sowie unsern übrigen Verlag in ordinairer Rechnung liefert und in Leipzig Lager zum Ausliefern unterhält, gefälligst bezogen werden:

Eustachius. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit, neu erzählt für die Christen unserer Zeit. Zweite Auflage. Mit Titelkupfer. 8. 1829. 30 kr.

Ferdinand. Die Geschichte eines jungen Grafen aus Spanien, für Aeltern und Kinder erzählt. Mit Titelkupfer. 8. 1831. 30 kr.

Der gute Fridolin und der böse Dietrich. Eine lehrreiche Geschichte für Aeltern und Kinder. Zweite Auflage. Mit Titelkupfer. 8. 1832. 36 kr.

Genovefa. Eine der schönsten und rührendsten Geschichten des Alterthums, neu erzählt für alle gute Menschen, besonders für Mütter und Kinder. Fünfte Auflage. Mit einem Titelkupfer. 8. 1829. 24 kr.

Gesänge zu dem Schauspiele: Die kleine Lautenspielerin. Aus diesem Stück besonders abgedruckt. 12. 1832. 3 kr.

Das hölzerne Kreuz. Eine kleine Geschichte der Vorzeit, zum Troste für Leidende neu erzählt. 12. 1829. 9 kr. Mit einem Titelkupfer. 15 kr.

Die kleine Lautenspielerin. Ein Schauspiel für Kinder und Kinderfreunde. 12. 1832. 12 kr.

Rosa von Tannenburg. Eine Geschichte des Alterthums, für Aeltern und Kinder erzählt. Dritte Auflage. Mit einem Titelkupfer. 8. 1830. 30 kr. Mit drei Kupfern in Umschlag broschirt. 48 kr.

Kleine Schauspiele für Familienkreise. 3 Bändchen in 12. Enthalten: Die Erdbeeren. Der kleine Kaminfeger. Der Blumenkranz. Der Eierdieb. Emma, oder die kindliche Liebe. 1833. 30 kr.

Als der hochwürdigste Bischof, Ignaz Albert, den gräflichen Geschwistern Max und Amalia von Taufkirchen, den 21. Junius 1827 in der bischöflichen Kapelle zu Augsburg die heilige Firmung ertheilte. Ein Gedicht. 4. 1827. 3 kr.

Domdecan Joseph von Weber. Eine kurze Geschichte seines Lebens und Wirkens. Mit einem *Fac simile* seiner Handschrift. gr. 8. 1831. 24 kr.

Tägliche Gebete nach alten Denkreimen. Auf Verlangen neu bearbeitet. 8. und 12. 1833. Das Dutzend 9 kr.

Christliche Gesänge zur öffentlichen Gottesverehrung in katholischen Kirchen. 8. 1833. 12 kr.

Jesus am Oelberge. Sechs Betrachtungen, vorzüglich für die heilige Fastenzeit. Mit einem Titelkupfer. 8. 1832. 18 kr.

Trauerrede auf den Hintritt seiner päpstl. Heiligkeit Leo XII. gehalten in der Domkirche zu Augsburg den 12. März 1829. gr. 8. 6 kr. Augsburg, im Januar 1831.

Joseph Wolffische Verlagsbuchhandlung.

Anzeige.

(21) Von Blume Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 1r Theil, erscheint zur nächsten Ostermesse die 4e Auflage. — Wir ersuchen deshalb alle Handlungen, die noch Exemplare von der 3n Auflage vorräthig haben und diese bis dahin nicht abzusetzen glauben, uns solche gefälligst im Laufe des März 1834 zu remittiren, indem wir späterhin unter keiner Bedingung Exemplare zurücknehmen können.

Stralsund, im Dezember 1833.

Löffler'sche Buchhandlung.

---

(22) Der Unterzeichnete bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß er von den in seiner Lithographischen Anstalt bisher erschienenen Kunstartikeln ein Lager bei Herrn Rudolph Weigel, Anstalt für Kunst und Literatur in Leipzig, niedergelegt hat, und daß von demselben die Commissionen für Norddeutschland überhaupt besorgt werden. Für Süddeutschland hatte Fr. Wilmans Kunst- und Sortimentsbuchhandlung in Frankfurt a. M. die Güte, meine Commissionen zu übernehmen.

Meinen sämmtlichen Verlag, gangbare und leicht verkäufliche Artikel, gebe ich gerne à Condition, und bitte diejenigen Handlungen, welche einen Versuch damit machen wollen, Ihren Bedarf aus meinem Cataloge zu entnehmen. — An die verehrlichen Kunsthandlungen richte ich noch die ergebene Bitte, daß sie mir ihre Novazettel einsenden, um daraus einen muthmaßlichen Bedarf für meinen Wirkungskreis zu wählen. Hanau, im Februar 1834.

Wilhelm Kuhl.

Bücher-Auction.

(23) Der bereits im Dezember angekündigte Auctions-Catalog, welcher 3330 Nummern (worunter 126 Incunabeln) enthält, hat so eben die Presse verlassen und ist an die Besteller versendet worden.

Die Versteigerung beginnt am 20. Mai dieses Jahres und wird durch die geschwornen Herren Ausrufer hier öffentlich abgehalten. Alle mir zukommenden Aufträge besorge ich gewissenhaft und werde von einem höchsten Angebot nur dann Gebrauch machen, wenn es die Steigerung erfordert. Wer sich dafür verwendet, wird durch die bedeutende Provision, welche bei dieser Menge werthvoller Sachen abfallen muß, reichlich für die Mühe belohnt werden.

Frankfurt a. M., den 1. Februar 1834.

Franz Varrentrapp, Buchhändler.

---

(24) So eben ist erschienen und versandt:

Katalog zu der hier den 15. April d. J. beginnenden Versteigerung der von dem verstorbenen Prof. Dr. theolog. Weber, dem Prof. Dr. medic. Schreger u. m. Anderen nachgelassenen Bibliotheken, nebst einem Anhange enthaltend in zwei Abtheilungen 12,868 Bände ganz neuer, ungebrauchter, vorzüglicher, zum Theil sehr seltener und kostbarer Werke aus allen Wissenschaften, so wie einer Abtheilung Kupferwerke, Kupferstiche und Portraits mit und ohne Glas und Rahmen, Oelgemälde, Handzeichnungen ꝛc. 50 Druckbogen stark.

Am Schlusse dieser Auction soll auch noch eine Anzahl Exemplare des Werkes:

***C. C. Taciti opera*, ex recens. Ernestiana recogn. *Jmmanuel Bekkerus*. Jn us. schol. Berolini G. Reimer. 1825. 47¾ Bogen Median-Octav. Ladenpr. 1 Thlr. 10 Sgr.**

in Parthieen von 5, 10, 20, 30 oder 40 Exemplaren, je nach Belieben der Kauflustigen, versteigert werden.

Die desfallsigen Bestellungen wird der Unterzeichnete gegen die gewöhnliche Provision von 8⅓ % prompt und gewissenhaft besorgen und ist durch denselben auch der sehr reichhaltige Katalog zu beziehen. Halle, im Februar 1834.

C. Deichmann,
Registrator der Expedit. d. Allgem. Literatur-Zeitung.

Warnung.

(25) Ich warne hiermit Jedermann, weder etwas auf den Namen meines Schwagers, Herrn F. Kupferberg, noch auf den meinigen zu leihen oder zu creditiren, indem ich nichts wieder erstatte.

Traurige Erfahrungen nöthigen mich zu dieser Anzeige.

Mainz, den 24. Februar 1834. Bernhard Kunkel.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeige.

(26) Bei B. F. Voigt in Ilmenau erscheinen Uebersetzungen von:

Histoire de la guerre de 1813 u. 1814 par le marquis de Londondery.

Nouvelle lumière par Victorien *.

Essai sur les diverses espéces de folie par Fodéré.

l'Art de rendre hereux tout ce que nous entoure par Carron.

Manuel des habitans de la campagne par Celnart.

Le Patissier borgóes.

Anzeige neuer Bücher.

(27) Im Verlage der Gebrüder Borntträger zu Königsberg erschienen im Jahre 1833 und sind in allen Buchhandlungen zu finden:

Abegg, Prof. J. F. H., Lehrbuch des gemeinen Criminal-Prozesses mit besonderer Berücksichtigung des Preuß. Rechts. gr. 8. Preis 1 Thlr. 18 Gr. oder 22½ Sgr.

Ammon, G. G., Handbuch der gesammten Gestütskunde und Pferdezucht. gr. 8. Preis 1 Thlr. 20 Gr. oder 25 Sgr.

Anweisung, kurze, zur richtigen Ermittelung der Stärke und der Mischungs-Verhältnisse des Branntweins. 4. geh. Preis 8 Gr. oder 10 Sgr.

v. Buchholtz, Prof. Alex. A., juristische Abhandlungen aus dem Gebiete des heutigen Römischen Rechtes. gr. 8. Preis 2 Thlr.

Ellendt, Prof. Fr., Lateinisches Lesebuch für die untersten Classen der Gymnasien. Vierte verbesserte Auflage. 8. Preis 12 Gr. oder 15 Sgr.

Hölty, L. H. Ch., Gedichte. Neu besorgt und vermehrt von J. H. Voß. Dritte, allein rechtmäßige Ausgabe. 8. Preis 18 Gr. oder 22½ Sgr. Cartonnirt. Preis 21 Gr. oder 26½ Sgr. Velinpapier. Cartonnirt mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr. 4 Gr. oder 5 Sgr.

Kreyssig, W. A., Hülfsbuch für den kleinen Gutsbesitzer und Landmann zum naturgemäßen Betriebe des Feldbaues und der ganzen Viehzucht, so wie zur Heilung der Krankheiten der Hausthiere, zum Obstbau und zur vortheilhaften Bewirthschaftung kleinerer Güter. gr. 8. Preis 2 Thlr.

Kreyssig, W. A., Der Kartoffelbau im Großen, durch ein, die übrigen Wirthschaftsverhältnisse nicht störendes, erleichterndes Verfahren, so wie die Verwendung der Kartoffeln zur Branntweinbrennerei, Viehmastung und Nutzviehhaltung. Neue verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 12 Gr. oder 15 Sgr.

Lehrs, Dr. *K.*, de Aristarchi studiis homericis. Ad praeparandum homericorum carminum textum aristarcheum. gr. 8. Preis 2 Thlr. 4 Gr. oder 5 Sgr.

Sachs, Prof. *L. G.*, Symbola ad curationem phthiseos emendandam. 4. carton. Preis 8 Gr. oder 10 Sgr.

Sachs, Prof. L. G., Das Quecksilber. Ein pharmacologisch-therapeutischer Versuch. gr. 8. Preis 1 Thlr. 22 Gr. oder 27½ Sgr.

Schmelz, Prof. Fr., Anleitung zur Zucht, Pflege und Wartung edler und veredelter Schafe. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Aufl. gr. 8. Preis 16 Gr. oder 20 Sgr.

Wagenfeld, B., Allgemeines Vieharzneibuch, oder gründlicher, doch leicht faßlicher Unterricht, wonach ein jeder Viehbesitzer die Krankheiten seiner Hausthiere, auf die einfachste und wohlfeilste Weise, auch ohne Hülfe eines Thierarztes, leicht erkennen und sicher heilen kann. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 9 lithographirten Tafeln. gr. 8. Preis 1 Thlr. 18 Gr. oder 22½ Sgr.

---

(27) Im Verlag der F. Brodhag'schen Buchhandlung in Stuttgart sind erschienen:

Kleine Erzählungen von Henriette Ottenheimer. Preis 18 Gr. oder 1 fl. 21 kr.

---

(28) In der Coppenrath'schen Buch- und Kunsthandlung ist so eben erschienen:

Die Homöopathie, ein Lesebuch für das gebildete, nicht-ärztliche Publikum, herausgegeben von Dr. C. von Bönninghausen. gr. 8. geheftet. Preis 1 Thlr. 8 Gr. ord.

(29) So eben ist erschienen und durch mich mit 25% Rabatt auf feste Rechnung zu beziehen:

Schleiermacher auf dem Todtenbette

nach der Natur gezeichnet von Michelis, ein allen Verehrern des großen Mannes theures Blatt. Preis eines Exemplars auf chines. Papier 18 Gr.
= weißem = 12 =

Berlin, den 15. Februar 1834. George Gropius.

---

(30) Neuer Verlag von L. C. Lanz in Weilburg:

Bredow, G. G., Rabbinische Mythen, Erzählungen und Lügen. 2e Ausg. geh. 8 Gr. oder 30 kr.

Friedemann, Fr. Tr., Beiträge zur Kenntniß des Herzogthums Nassau. I. 1 Heft. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.
(das 2e Heft ist unter der Presse.)

— — Beiträge zur Vermittelung widerstrebender Ansichten über Verfassung und Verwaltung deutscher Gymnasien. 1s Heft. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.
(das 2e Heft erschien bereits früher.)

— — Gedächtnißrede z. Jahresfeier der Stiftung des Herzoglich Nassauischen Landes-Gymnasiums zu Weilburg. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

Hehl, J., Hand- und Lehrbuch der reinen Mathematik zum Gebrauch für Schulen und zum eigenen Studium. 1r Bd. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Heydenreich, A. L. Ch., die eigenthümlichen Lehren des Christenthums, vorzüglich für praktische Geistliche rein biblisch dargestellt. 1r Bd., die Prolegomenen enthaltend. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

---

(31) Neuer Verlag von C. W. Leske in Darmstadt, welcher an alle Buchhandlungen, welche zu gehöriger Zeit abzurechnen und richtig zu saldiren pflegen, versandt worden ist, oder an solche Handlungen auf Verlangen von meinem Leipziger Lager ausgeliefert wurde. — Diejenigen Handlungen, welche keins von Beiden thun, brauchen sich nicht vergeblich mit Verschreibungen zu bemühen, da ich in Zukunft an dieselben nichts mehr, auch nicht gegen Baarzahlung, ausliefern lassen werde.

Zimmermann, Dr. Chr., das Harzgebirge in besonderer Beziehung auf Natur- und Gewerbskunde geschildert. 2 Thle. 8. geheftet, mit 14 Kupfertafeln und einer Karte. 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.
(Der erste Band wird einzeln à 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.; der zweite mit der Karte und den Kupfern à 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr. abgegeben. Die Karte besonders kostet 1 Thlr.)

Graff, G., die interessantesten und wichtigsten Kämpfe, Schlach-

ten und Belagerungen in der alten Geschichte. 1s Bdchn. 8. cartonn. 18 Gr. oder 1 fl. 20 kr.

Schestler, Dr. F. H., Handbuch der Psychologie zum Gebrauch bei Vorlesungen und zum Selbststudium. 1r Theil. gr. 8. 2 Thlr. 6 Gr. oder 4 fl.

Melodieen zu Dr. *C. Weitershausen* 260 frohen Gesängen für Bürger und Landleute. quer 8. 12 Gr. oder 48 kr.

v. Zahlhas, J. B., Karl von Bourbon, historisches Schauspiel in 5 Acten. 8. geheftet. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Dessen Jacobe von Baden. Schauspiel in 5 Acten. 8. geh. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Geschichte, allgemeine, der Kriege der Franzosen ꝛc. 26s Bdchn. 16. geh. 6 Gr. oder 27 kr.

Norvins, der Feldzug von 1813. 2 Bdchn. 16. geh. 18 Gr. oder 1 fl. 20 kr.

Disciplinargewalt, die, der öffentlichen Behörden über öffentliche Anwälte. gr. 8. geh. 8 Gr. oder 36 kr.

Bopp, Ph., Beiträge zum öffentlichen Recht des Großherzogthums Hessen. 1r Thl. 8. geh. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Schwabe, Dr., Selbstbekenntnisse ꝛc. 6 Gr. oder 24 kr.

Rondelet, J., theoretisch-praktische Anleitung zur Kunst zu bauen. 1r Band, mit 8 Kupfertafeln. 2r Band, mit 62 Kupfertafeln. Subscriptionspreis per Band 5 Thlr. oder 8 fl. 45 kr.; alse für den 1n und 2n Bd. 10 Thlr. oder 17 fl. 30 kr.

☞ Jedesmal mit dem Erscheinen eines Bandes hört der Subscriptionspreis auf. Die Vorauszahlung eines Bandes ist unerläßliche Bedingung, so daß bei Empfang des 1n Bandes der 2e, bei Lieferung des 2n Bandes der 3e und so fort bis zum 5n und letzten vorauszubezahlt wird.

Moller, Dr. G., Beiträge zur Lehre von den Constructionen. 1s und 2s Heft in 6 Blättern. Royal Folio. Jedes Heft 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Müller, Dr. F. H., Beiträge zur teutschen Kunst und Geschichtskunde durch Kunstdenkmale etc. IIr Jahrgang. 1s Heft.

Bericht über meine Unternehmungen im Fache der Baukunst und Alterthumskunde. gratis.

---

(32) Bei G. Ed. Müller in Berlin ist so eben erschienen:

Frey, Dr. J. M., **geheimnißvolle Geschichte des Caspar Hauser. Seine Erziehung, Verfolgung und Ermordung. Nach den besten und authentischen Quellen bearbeitet und zusammengetragen, nebst Hindeutung auf die Beurtheilung des verstorbenen Herrn von Feuerbach** ꝛc. Mit zwei Abbildungen in Steindruck. Zweite Auflage. 8. broschirt. 6 Gr.

---

(33) In meinem Verlage sind so eben von folgenden Gebetbüchern neue Auflagen erschienen, welche ich gütigst à Cond. zu verlangen bitte:

Beruhigung und Trost im Gebete zu Gott. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 3e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Dasselbe, Prachtausgabe auf feinstem Basler Schreibvelinpapier. 4e Auflage. Mit 6 Kupfern. 2 Thlr.

Bete, vertraue, dein Erlöser lebt. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Herausgegeben von einem ihrer Seelsorger. 3e Auflage. Mit 6 Kupfern. 8. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 16 Gr.

Münster, Renatus, der Anfang aller Weisheit ist die Furcht Gottes. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für die erwachsene katholische Jugend beiderlei Geschlechts. 2e Auflage. Mit 5 Kupfern. 16. Velinpapier. 18 Gr.

Stade, A., Mein Gebet und mein Trost in jeder Lage des Lebens. Ein Andachtsbuch für katholische Christen und wahre Bekenner der Religion Jesu. 2e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Stärke, die, des Glaubens. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 6e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Vertrauen auf den Herrn. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 3e Auflage. Mit 1 Kupfer. 16. Schreibpapier. 8 Gr.

Wien, im Februar 1834.

Friedrich Wilhelm Pfautsch.

---

(34) Bei uns ist so eben erschienen und denjenigen Handlungen, welche Novitäten annehmen, zugesandt worden:

Scriptores rerum mythicarum libri tres, Romae nuper reperti. Ad fidem codicum mss. Guelferbytanorum Göttingensis, Gothani & Parisiensis integriores edidit ac scholiis illustravit Dr. G. H. Bode. 8 maj. II Vol. 2 Thlr. 21 Gr.

Prozeß-Ordnung und Specialtaxe für sämmtliche Untergerichte im Königreich Hannover. Mit Sachregister. gr. 8. 12 Gr.

Dieselbe, mit Anmerkungen und den einschlagenden neuesten Ministerial-Reskripten begleitet. gr. 8. 1 Thlr.

Spangenberg, Ernst, das Oberappellationsgericht in Celle für das Königreich Hannover, nach seiner Verfassung, Zuständigkeit und nach dem bei demselben Statt findenden Geschäftsgange und Prozeßverfahren. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr.

Zimmermann, J. Fr. Th., die Volksschule. Ein Lehrbuch

gemeinnütziger Kenntnisse für Bürger- und Landschulen. 1r Theil. 8. 6 Gr. in Parthieen zu 12 Exemplaren à 4 Gr.

Der 2e Theil wird in einigen Wochen, aber nur auf ausdrückliches Verlangen, versandt, und kosten beide Theile 8 Gr., in Parthieen zu 12 Exemplaren à 6 Gr.

Harry's, G., Gift gegen Langeweile. Gesammelte Erzählungen. 2 Theile. 8. 2 Thlr.

Fertig wird in einigen Wochen:

Pape, Dr. Ludwig, Gedichte und Elegieen. 8. 16 Gr.

Dü Menil, Hofrath Dr., Reagentienlehre für die Pflanzenanalyse. 8. 18 — 20 Gr.

Zimmermann, J. Fr. Th., die Volksschule. Ein Lehrbuch gemeinnütziger Kenntnisse für Bürger- und Landschulen. 2r Theil. 6 Gr.

Diejenigen unserer Herren Collegen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen hiernach ihren Bedarf wählen.

Celle, im Februar 1834. Schulze'sche Buchhandlung.

---

(35) Bei G. Wohlbrecht ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Die beiden Magdalenen, oder die Rückkehr aus Rußland. Novelle von F. G. Kühne. Verfasser der Wartburgsfeier. Engl. Velinpapier. brech. 1 Thlr.

Die Verlagshandlung begnügt sich, die Liebhaber einer gemüthvollen Novellenlekture, auf dies neueste Werk des besonders als Kritiker bekannten Verfassers aufmerksam zu machen

Jahrbücher der Preuß. Provinzial-Stände, eine Zeitschrift zur Besprechung gemeinsamer Angelegenheiten des Vaterlandes. Herausgegeben von D. N. N. Reaube. 4s Heft. Der Band von 4 Heften. brosch. 2 Thlr.

Dieses Journal wird auch künftig fortgesetzt, und alle Sorgfalt verwandt werden, den bis jetzt erworbenen Beifall zu erhalten.

Mehrbedarf von vorstehenden Artikeln, ist von jetzt, so wie der sämmtliche Wohlbrecht'sche Verlag, von der Ch. G. Kayser'schen Buchhandlung in Leipzig zu beziehen.

---

(36) Bei J. C. Krieger in Kassel erschien so eben und belieben alle Buchhandlungen, welche keine Nova annehmen, ihren Bedarf zu verlangen:

Geschichte
der landständischen Verfassung
in Kurhessen.

Ein Beitrag

zur Würdigung der neueren teutschen Verfassungen überhaupt.

Aus authentischen Quellen mitgetheilt von

Dr. B. W. Pfeiffer,

Kurfürstl. Hess. Oberappellationsrathe.

gr. 8. 21 Bogen. geheftet. 1 Thlr. 6 Gr.

Diese Geschichte der landständischen Verfassung in Kurhessen reicht bis zum 13. Jahrhundert hinauf und beweiset aus bisher größtentheils unbekannt gebliebenen Quellen, welche ausgedehnten Befugnisse seit Jahrhunderten die Landstände in Hessen besaßen. Zugleich werden über die Entstehung der Verfassungs-Urkunde von 1831 und deren Zusammenhang mit den frühern historischen Grundlagen die genauesten Nachweisungen gegeben.

Die Schrift ist vom höchsten Interesse, doch enthält der Verleger sich aller weiteren Anpreisung derselben, da der Herr Verfasser als einer der ausgezeichnetsten Juristen allgemein bekannt ist, und daher auch nur etwas Werthvolles von ihm erwartet werden darf.

Ueber das

Verhältniß der Gymnasial-Lehrer

zu den Eltern ihrer Schüler

und die Bedingungen einer erfolgreichen gemeinschaftlichen Jugenderziehung.

Von August Theobald,

Dr. der Phil. u. ord. Lehrer am Lyceum zu Kassel.

gr. 8. (4½ B.) 1834. geh. 8 Gr.

Grundregeln
der Französischen Sprache

von Hodiesne.

Auch unter dem Titel:

Principes généraux et élémentaires de la langue française.

gr. 8. (11½ B.) 1834. 10 Gr. mit ¼ N.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 9.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 10. März 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine seit vielen Jahren in einer angesehenen Handelsstadt Süddeutschlands bestehende und bis auf die neueste Zeit lebhaft fortgeführte Verlags- und Sortiments-Buchhandlung wünschen die Besitzer zu verkaufen. Herr F. C. Wilh. Vogel in Leipzig wird die Güte haben, darauf Reflectirenden auf frankirte Briefe Auskunft zu ertheilen.

Gesuchte Stellen.

(2) Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher den Buch- und Musikalienhandel gründlich erlernte, und bereits 1 Jahr als Gehülfe servirte, mit guten Zeugnissen versehen, sucht um seine Kenntnisse zu erweitern, eine neue Stelle. Eine gute Behandlung schätzt er, beiläufig gesagt, höher als ein hohes Salair. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich unter der Chiffre F. K. an die löbliche Redaktion dieses Blattes gefälligst zu wenden.

Ein Schriftsetzer wird gesucht.

(3) In einer Buchdruckerei in der Rheinprovinz wird ein solider sachverständiger Setzer gesucht, der zugleich auch Kenntnisse von den Pressen und dergleichen hat, um allenfalls als Faktor bestehen zu können. Die Adresse, unter welcher man nähere Anfragen erwartet, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) A. Asher in Berlin sucht:

1 Madai Münzen des Mittelalters.
1 Dessen Bracteaten.
1 Koehler Ducatencabinet.

(5) Die literar. art. Anstalt in München sucht:

1 Shakespeares Werke in 1 Bd. Wien. Sollinger.
1 Mac Culloch Dictionary of Commerce. 1e Ed. London.

(6) W. van Böckeren in Gröningen sucht billig:

1 Medic. chirurg. Zeitung von Harenkeil, die 4 ersten Jahrgänge 1790, 91, 92, 93.
1 Poli Synopsis. 4r Band. Francof.

(7)

1 Herders Werke: Philosophie und Geschichte 3r u. 12r Bd.
1 Lafontaine Arkadien 1r Bd.
1 W. Scott Waverley, aus dem Engl. von L. 2r Band. Leipzig. Laufer.
1 Cramer das Milchmädchen.
1 Geschichte des Preuß. Staates vom Frieden zu Hubertusburg bis zum Pariser. 3 Theile.
1 Huber Erzählungen.
1 Oelsnitz, E. von der, Geschichte und Bilder aus Theobalds Wanderbuch.
1 Originaltheater, zusammengetragen von mehreren dramatischen Dichtern. 6 Theile, hiervon den ersten Band.
1 Le Sage Leben und Abentheuer des Guzmann. Ein komischer Roman aus dem Franz. 3 Theile.
1 Tiedge Denkmal der Zeit.
1 Thieme Jugendklänge.

1 Ritter Elidoue, eine altbretanische Sage von la Motte Fouqué. 2r Bd. Leipzig. 1822.
1 Gräfin Pauline. 2r Bd. 8. Berlin.

Obige Artikel wünschen wir in den wohlfeilsten Ausgaben und geringsten Preisen zu kaufen.

Büschlersche Buchhandlung in Elberfeld.

---

(8) Huber u. Comp. in Bern suchen:

1 Müller Unterhalt. mit Serena. 2 Theile. 2e Ausg. 8. Winterthur. 1819.

---

(9) L. J. Kirchberger in Bad Ems sucht:

1 Ausführliche Beschreibung des vortrefflichen warmen Bades Embs ꝛc. durch Marsilium Weigel. 1627. Frankfurt a. M.
1 J. d. Horst. Embser Bades Beschreibung. Frankfurt a. M. 1676.
1 Junkens Emser Bad und Brunnenkur. Ebendas. 1700.
1 Wohlfahrt thermarum Embsensium delineatio. Cassel. 1715. deutsch. Cassel. 1716. m. K.
1 Becher von den warmen Bädern zu Embs. Marburg. 1789.
1 Cartheuser vom Emser Mineralwasser. Darmstadt. 1762.
1 Vogler Heilquellen zu Ems. Coblenz. 1821.

---

(10) P. G. Kummer in Leipzig sucht und bittet vorher um Preisanzeige:

1 Allgemeine Welthistorie in 4. 41r und folgende Theile. Halle. Gebauer.
1 Sammlung d. Erläuterungsschriften zu verstehenden. 5r und folgende Theile.
1 Clark geistl. Reden. 6r Bd. Leipzig. Vogel.
1 Justelli, Chr., Codex ecclesiae Africanae. Paris. 1615. 8. (keine andere Ausg.)
1 Ehingerus, El., Apostolorum et Conciliorum decreta, edita prius a J. Tilio Engolismensi. Paris. 1540. 4. graece tantum; et postea ab Ehingero graec. et lat. cum episc. Osiandri. Wittenb. 1614. 4.
Fuchte, J. a., synopsis de septem universalibus synodis, ubi, quando et contra quos quaelibet earum fuerit congregata; graece cum latina Abr. Scultati versione. Helmst. 1614. 8.
1 Pselli Michaelis opusculum de septem sacris conciliis oecumenicis. Ed. Fr. Posquatus graec. et lat. et notis illustr. c. al. quibusdam Pselli libellis. Paris. 1632. 8.
1 Clodius neue verm. Schriften. 5r 6r Bd. Leipzig.
1 — Dieselben 3r bis 6r Bd.
1 Rambachs Anthologie christl. Gesänge. 1r Bd. Altona. Hammerich.
1 Monuments du culte secret des Romains. à Rome; Impr. de Vaticane 1790.
1 Joseph von Arimathia, ein Gedicht (von Lavater). Hamburg. Gundermann. 1794.
1 Lavaters Predigten über die Versuchung Christi. 3 Theile. Frankfurt. Hermann. 1788.
1 — apostol. Ermahnungen, od. Kern d. Sittenlehre. Basel. Rottmann. 1790.
1 — Pred. üb. d. Existenz d. Teufels. Frankfurt. Keßler. 1776.
1 — Meinungen v. d. Gaben des heil. Geistes. 3 Theile. Bremen. Cramer. 1775 — 77.
1 — moral. Charakter. Berlin. 1775.
1 — die Liebe, in 4 Pred. Leipzig. Holle. 1780.
1 — Casualpredigten. Hamburg. Welf. 1776.
1 — zu Bremen geh. Predigten. Bremen. 1787.
1 — Morgen- und Abendgebete.
2 Verzeichniß der Münzen und Medaillen, gesammelt von Herrn Aug. Pol. Edlen von Leyser. Leipzig. 1791.

---

(11) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. sucht:

1 Wilkens genealogische Geschichte der alten Reichsedeln und Dynastien von und zu Steinfurt. Münster.
1 Stromer von Reichenbach, Geschichte der Gerechtsame des Reichsschultheißenamtes zu Nürnberg. gr. 8. Nürnberg. Monath und Kußler. 1788.

---

(12) Gesucht werden von der H. Vogler'schen Buchhandlung in Potsdam:

1 Gatterer, Weltgeschichte. Compl.
1 Savigny, Geschichte des Röm. Rechts. Compl.

Bekanntmachungen.

(13) Indem ich meinen verehrten Herren Collegen für das bei meinem Etablissement mir durch Einsendungen von Nova geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, und versichere, mich dessen durch pünktliche Saldirung stets würdig zu zeigen, sehe ich mich genöthigt, um die Anhäufung von unverlangten Sendungen zu vermeiden, solche höflichst zu ersuchen, mir mit Ausnahme von Romanen und Localschriften, nur ein Exemplar als Nova einsenden zu wollen, das mir in meinem Wirkungskreise zu placiren wohl leicht werden dürfte. Meinen etwaigen Mehrbedarf werde ich dann nachverlangen.

Zugleich zeige ich an, daß von Anzeigen mit meiner Firma: Theodor Scherk in Posen Markt Nr. 70. 1200 Abdrücke

Behufs des Beilegens in die hiesige deutsche und polnische Zeitung, wofür ich nichts berechte, gebrauchen kann.

Mit vollkommener Hochachtung

Posen, den 18. Februar 1834. Th. Scherk.

Zur Beachtung.

(14) In Nr. 3 des diesj. Buchhändler-Wochenblattes dat. vom 17. Jan. befindet sich sub Artikel 17 kurz hinter unserer Etablissements-Anzeige ein Artikel von der hiesigen Schöps'schen Buchhandlung, ein Aufsatz, in welchem dieselbe die Herren Collegen um Schutz gegen entstehende Concurrenz anruft. Da uns nun dieser Aufsatz unmittelbar und hie und da auch nachtheilig berühren kann, erlauben wir uns, unsere verehrten Herren Collegen, deren schätzbares Vertrauen wir bereits größtentheils zu besitzen uns schmeicheln, darauf aufmerksam zu machen, daß dies nur ein Beweis dafür ist, daß Zittau durch seine vortheilhafte Lage einer zweiten thätigen Handlung einen hinlänglichen Erwerbkreis bietet und die bisher bestandene Handlung Ursache hat, einen thätigen Concurrenten zu fürchten; denn wenn dem nicht so wäre, würde ein so altes Haus, wie das Schöpsische, nicht für nöthig erachten, um Schutz gegen einen solchen zu bitten.

Wir leben in der festen Ueberzeugung, daß unsre werthen Herrn Geschäftsfreunde unser junges Etablissement mit collegialeren Gesinnungen unterstützen, was Sie auch gewiß zu bereuen nie Ursache haben werden, da wir die nöthigen Mittel in Händen haben, unseren Obliegenheiten stets auf das prompteste nachzukommen. Zittau, im Februar 1834.

Birr und Nauwerck,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

! ! !

☞ Was von den Herren Birr und Nauwerck vorstehend über das erfolgreiche Bestehen einer zweiten Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung auf hiesigem Platze bemerkt worden, kann aus hinreichender Kenntniß des hier bestandenen Taubert'schen Geschäfts, mit welchem Unterzeichneter während des Jahres 1832 in Betreff der Oberlausitzer Blätter, in steter enger Verbindung stand, als vollkommen richtig und mit der gewissen Ueberzeugung bestätigen, daß die Herren B. und N. nie Ursache haben werden, ihr Etablissement auf hiesigem Platze zu bereuen, das von dem gegenwärtigen Stande der Literatur in unserer Provinz und dem benachbarten Böhmen dringend geboten ward und schon längst mit Vortheil hätte errichtet werden können. Zittau. 1834.

Herrmann Just,
Ober-Amts-Regierungs-Advokat und Redakteur der Oberlausitzer Blätter.

(15) Sollte irgend ein Besitzer von ein oder zwei König und Bauerschen Schnellpressen solche gegen den gleichen Werth in eisernen Stanhope- und Columbia-Pressen zu vertauschen wünschen, so wird die Weygandsche Buchhandlung in Leipzig frankirte Anträge an den Fragenden besorgen.

Tomblesons Ansichten an den Ufern der Themse und Medway.

(16)

Der Vertrieb dieses Werks ist nun mir übertragen und die Lieferungen werden sich fortwährend regelmässig folgen. Heft 1 — 9 sind sofort zu beziehen. Das Heft, 4 Stahlstiche roy. 4. enthaltend, wird mit 6 Gr. netto berechnet. Placate, welche den Verkauf sehr befördern dürften, stehen den Bestellern selbst eines Exemplars gern zu Dienst.

Berlin. *A. Asher.*

Anzeige.

(17) Von

Allioli, Dr. J. F., biblische Alterthümer. 1r Thl., biblische Geographie und häusliche Alterthümer. Mit 1 Charte. 8. habe ich einige Exemplare und kann sie à 22 Gr. oder 1 fl. 36 kr. in fester Rechnung ablassen.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

Bücher-Auction.

(18) Der bereits im Dezember angekündigte Auctions-Catalog, welcher 3330 Nummern (worunter 126 Incunabeln) enthält, hat so eben die Presse verlassen und ist an die Besteller versendet worden.

Die Versteigerung beginnt am 20. Mai dieses Jahres und wird durch die geschwornen Herren Ausrufer hier öffentlich abgehalten. Alle mir zukommenden Aufträge besorge ich gewissenhaft und werde von einem höchsten Angebot nur dann Gebrauch machen, wenn es die Steigerung erfordert. Wer sich dafür verwendet, wird durch die bedeutende Provision, welche bei dieser Menge werthvoller Sachen abfallen muß, reichlich für die Mühe belohnt werden.

Frankfurt a. M., den 1. Februar 1834.

Franz Varrentrapp, Buchhändler.

Zur Beachtung.

(19) Ankündigungen, Prospecte ꝛc. von Büchern, Kunstgegenständen und Musikalien können wir stets in 400 Exemplaren mit unserer Firma durch unsere, hier und in der Gegend viel gelesenen „Oberlausitzer Blätter" gra-

ris und erfolgreich verbreiten, so bald wir von den angekündigten Artikeln einigen Vorrath erhalten.

Zittau, im Februar 1834. Birr und Nauwerck,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

(20) Zur erfolgreichen Bekanntmachung pädagogischer und theologischer Verlagsartikel erlaube ich mir das

Intelligenzblatt

der neuen allgem. Schulzeitung (früher unter d. Titel: deutsche Schule) den resp. Herrn Verlegern zu empfehlen, indem diese Zeitschrift von Schulmännern und Geistlichen stark gelesen wird. Die gesp. Petit-Zeile oder deren Raum berechne ich mit 1 Gr. Die Gebühren für das Beilegen von Ankündigungen (in der Anzahl von 725) betragen 1 Thlr.

Leipzig, den 20. Februar 1834. A. Wienbrack.

Bitte.

(21) Die von mir unterm 28. Dezember 1833 und 1. Februar 1834 auf neue Rechnung versandten:

Oertels grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 1e und 2e Lieferung. und

Allgemeine katholische Kirchenzeitung, 1834. 1 Heft.

haben bereits so viel Nachverschreibungen erhalten, daß mein Vorrath anfängt zusammenzugehen, weshalb ich an alle Handlungen die Bitte richte, mir die Exemplare, welche sie nicht abzusetzen hoffen, zur bevorstehenden Ostermesse zu remittiren.

Anzeigen zum Beilegen liefere ich fortwährend in beliebiger Anzahl, und bemerke hiermit wiederholt, daß von Oertels Wörterbuch nur die 1e und 2e Lieferung, und von der Kirchenzeitung das erste Quartal à Cond. versandt werden; die Fortsetzung bitte ich auf feste Rechnung zu verlangen.

München, den 24. Februar 1834.

E. A. Fleischmann.

(22) Die unterzeichnete Redaktion kann nicht umhin, bei Abschluß des ersten und Beginn des neuen Jahrgangs des „Allgemeinen Repertorii für theologische Literatur und kirchliche Statistik“ den V. Herren Verlegern in und außer Deutschland ihren besten Dank abzustatten für die Bereitwilligkeit und Freundlichkeit, mit der sie das von ihr begonnene Unternehmen unterstützt und ihr so die approximative Lösung ihrer Aufgabe möglich gemacht haben. Indem sie um die Fortsetzung dieser Unterstützungen bittet, verbindet sie (auf mehrere Anfragen) damit die Versicherung, daß von jeder eingesandten Schrift die betreffende Recension der resp. Verlagshandlung zugesendet werden wird, wie denn ohne ihre Aufforderung, dies schon bisher von dem thätigen Herrn Verleger zu Berlin geschehen ist.

Bonn, den 17. Februar 1834.

Die Redaktion des A. Rep.

Dr. G. F. G. Rheinwald,
ord. Prof. der Ev. Theologie an der K. Preuß. Rhein. Friedrich Wilhelms-Universität.

Miszellen.

(23) Auch in diesem Jahre haben viele Verlagshandlungen noch nicht die zu wünschenden Remittendenfakturen eingesandt! — es ist dies sehr zu bedauern. . . . n.

Ueber den Nachdruck.

Antrag, die Regierung um ein Gesetz zu bitten, wodurch der Nachdruck als ein, das Eigenthum beeinträchtigendes, der öffentlichen Moral schädliches, und die Ehre des würtembergischen Namens vor dem Auslande verunglimpfendes Institut unbedingt aufgehoben würde, vorgetragen in der Sitzung der würtembergischen Kammer der Abgeordneten vom 2. Juli von Dr. Wolfgang Menzel, Abgeordneten von Balingen, Stuttgart, Metzler, 1833.

Nicht gewohnt, seine eigenen Schriften in diesen Blättern *) anzuzeigen, glaubt der Redakteur derselben doch in Bezug auf diese kleine Schrift eine Ausnahme machen zu müssen, weil es ihm am Herzen liegt, diese Sache zur Sprache zu bringen, nicht seiner, sondern der Sache wegen. Er fühlt sich jetzt um so mehr dazu aufgefordert, als das Lese-Publikum erfahren haben wird, daß der Nachdruck im Würtembergischen noch immer im Flor ist und so eben erst die Gedichte Uhlands, die von einem Würtemberger verfaßt und in Würtemberg verlegt sind, gleichwohl von einem Würtemberger, in Kannstadt bei Stuttgart, also gewissermaaßen unter den Augen des Autors und rechtmäßigen Verlegers nachgedruckt und öffentlich feilgeboten werden sind.

Der Antragsteller sagte: „Meine Herren! Schon am 23. Mai 1821 brachte Herr Weber, damaliger Abgeordneter von Künzelsau, eine Motion, welche das Verbot des Nachdrucks verlangte, an die Kammer. Sie begann mit den Worten:

„Deutschland, das mit Wohlgefallen auf das konstitutionelle Würtemberg blickt, und vorzugsweise dem Schwaben das Lob der Biederkeit und Redlichkeit beilegt, — Deutschland kann nicht begreifen, wie gerade bei diesem biedern Volke, und unter einer, durch Humanität so ausgezeichneten Regierung, das Gewerbe des Bücher-

*) Der Aufsatz ist aus dem „Literatur-Blatte“ entlehnt.

nachdrucks könne geduldet werden. Es ist wohl ein Ueberrest der verfassungslosen Zeit, und die Regierung hatte seit ihrem segensvollen Wirken wichtigere Aufgaben zu lösen und auch gelöst, als daß sie ihre Aufmerksamkeit einem so untergeordneten Gegenstande der Gesetzgebung hätte schenken können, als der Nachdruck ist."

Noch bis auf den heutigen Tag ist die alte Buchbinder-Ordnung des Herzogs Eberhard Ludwig von 1719 in Kraft, in welcher das später erst sich ausbildende Verhältniß einer Verlagshandlung im Gegensatz gegen Speditionshandlungen, Buchdrucker, Buchbinder und Antiquare, noch nicht erkannt und unterschieden ist. Daher kommt es denn, daß noch heute jeder erste beste Buchbinder, Buchträdler oder Buchdrukker verlegen darf, was er will, ohne Rücksicht darauf, ob es Original oder Nachdruck ist.

In dieser unumschränkten Willkühr sind die würtembergischen Verleger nun einerseits durch Censur, und andererseits durch das königliche Receipt vom 25. Febr. 1815 beschränkt. Dieses Receipt nämlich untersagt den Nachdruck einer Original-Ausgabe, sofern der rechtmäßige Verleger gegen eine Taxe von 15 fl. und 2 Frei-Exemplaren ein Privilegium darauf gelöst hat. Ein solches Privilegium gilt aber nur auf sechs Jahre, wenn es nicht unter besondern Umständen auf einige Jahre mehr ausgedehnt wird, und gilt nur de dato für noch nicht gedruckte Werke. Es kann nicht auf bereits erschienene Werke, oder frühere Theile eines Werkes zurückdatirt werden.

So verhält es sich bei uns. In allen anderen gebildeten Staaten verhält es sich anders. In England und Frankreich, die eine so große Literatur und ein so durchgebildetes politisches Leben besitzen, und seit einiger Zeit auch in Rußland, ist der Nachdruck unbedingt verboten. Auch der deutsche Bund hat im achtzehnten Artikel der Bundesacte ein ähnliches Verbot versprochen, und durch den Bundesbeschluß vom 6. September 1832 sich noch bestimmter in diesem Sinne erklärt. Auch haben alle Bundesstaaten, mit Ausnahme Würtembergs, bereits dem Nachdruck entsagt, da selbst Oesterreich in jüngster Zeit nachgedruckten Werken das Imprimatur versagt. In Würtemberg aber ist jener Bundesbeschluß nicht nur nicht publicirt worden, noch könnte es auch irgend etwas helfen, wenn er publicirt wäre; denn er verlangt nur Gleichstellung der auswärtigen Bundesangehörigen mit den Einheimischen. In Würtemberg ist aber der einheimische Verleger, wenn er kein Privilegium löst, oder lösen kann, so wenig vor Nachdruck geschützt als ein Auswärtiger.

Alle jene gebildeten Staaten, welche den Nachdruck verboten haben, gingen von dem Grundsatz aus, daß er ein Eingriff in das Eigenthum sey. Sofern aber, wie sehr häufig der Fall ist, der Nachdrucker dem rechtmäßigen Verleger, noch vor dem Erscheinen der Originalausgabe, die Aushängebogen aus der Druckerei buchstäblich stehlen läßt, um sie sogleich nachzudrucken, oder sofern der Nachdrucker sich sogar heimlich eine Abschrift des Manuscripts, z. B. Kollegienhefte eines Universitäts-Professors verschafft, und dieselben druckt, ehe der Verfasser selbst an eine öffentliche Herausgabe gedacht hat, insofern ist der Eingriff in das Eigenthum zugleich ein wirklicher Diebstahl.

Ich will zuerst die Eigenthumsrechte des Schriftstellers vertheidigen, und kann deßfalls nicht umhin, die Worte des vormaligen Vice-Präsidenten dieser Kammer, des Freiherrn v. Cotta, die derselbe bei Gelegenheit der erwähnten Weber'schen Motion in der Debatte äußerte, hier zu wiederholen. Er leitete das Eigenthumsrecht aus dem Zwecke der bürgerlichen Gesellschaft her:

„Nur deswegen sey man aus dem Naturstand in den bürgerlichen Verband getreten, um das Eigenthum zu sichern, und durch Gesetze jeden Eingriff in dasselbe zu verhindern, und wo noch keine Gesetze für die einzelnen Fälle vorhanden seyen, werden sie, wie hier beim literarischen Eigenthum, vom Gesetzgeber verlangt. Die Engländer seyen uns hier vorangegangen, und nicht nur gegen den Nachdruck haben sie durch das Gesetz die Schriftsteller in ihrem Eigenthum gesichert; auch die Erfinder jeder Erfindung, jeder nützlichen Einrichtung, von Instrumenten und Maschinen, werden durch Patente in diesem ihrem Eigenthum als Erzeugniße des Geistes gesichert, und diesen gedoppelten Vergang müsse man nachahmen, denn nur wenigen erfinderischen Köpfen sey es möglich, 10—20 Jahre ihres Nachtenkens, Fleißes und Aufopferung einem Gegenstande zu widmen, und den Nutzen, der daraus hervorgehe, Andern zu überlassen, und nichts für sich als Ersatz zu erhalten. Nur durch solche Patente, nur durch Gesetze gegen den Nachdruck, sichere man die Erfinder und ihre Wittwen und Waisen, daß sie nicht darben dürfen, während die Gesellschaft den größten Vortheil von den Erzeugnissen ihres Geistes genieße. Er glaube daher, daß die Nothwendigkeit, das literarische Eigenthum den Schriftstellern und deren Vertretern durch ein Gesetz gegen den Nachdruck zu sichern, in dem Zweck des geselligen Verbandes liege, und nicht bezweifelt werden könne."

Die Vertheidiger des Nachdrucks nöthigen mich, noch bestimmter das Eigenthumsrecht des Schriftstellers zu bezeichnen. Sie sagen: es gebe kein geistiges Eigenthum; Geist und Wahrheit, wie sie in guten Büchern enthalten seyn mögen, seyen ein Gemeingut der Menschheit, wie das Licht, und

Jeder könne sein Licht beliebig beim Andern anzünden, Niemand könne ein ausschließliches Monopol darauf besitzen. Ich würde dies unbedenklich zugeben, wenn der Schriftsteller ein ätherisches Lichtwesen wäre, das weiter nichts zur Existenz bedürfte, als sein Licht. Er bedarf aber neben der himmlischen, auch der irdischen Speise; auch der unsterbliche Shakespeare hat essen und die Mahlzeit, die er in einer Londoner Taverne zu sich nahm, bezahlen müssen. Seine Feder hat uns Werke von so hoher Schönheit hingezaubert, daß wir dabei an etwas Gemeines nicht denken mögen; aber so gewiß diese Feder von einer gemeinen Gans war, so gewiß hat der, welcher sie führte, auch von ihr leben, durch sie seinen täglichen Unterhalt verdienen müssen.

In diesem Sinne muß der Schriftsteller doch wenigstens eben so viel Eigenthumsrecht an die Erzeugnisse seiner Feder haben, als der Krämer an das, was er mit seiner Elle, der Bauer an das, was er mit seinem Pfluge verdient.

Dieses Eigenthumsrecht kann ihm aber auf keine andere Weise gesichert werden, als wenn die Verbreitung seiner Geistesprodukte von ihm selbst abhängig gemacht wird, wenn Niemand sie verbreiten darf, als der rechtmäßige Verleger, mit dem er darüber kontrahirt hat.

Es ist gewiß, daß jedes gute Buch, nach Abzug der Druck- und Speditionskosten, noch einen bedeutenden Gewinn abwirft. Wem gebührt von Gott und Rechtswegen dieser Gewinn? Gewiß nur dem Urheber des Buchs, oder dem, welchem er das Buch gegen ein Honorar auf dem Wege des Vertrags überlassen hat. Kein Dritter hat ein Recht auf diesen Gewinn, am wenigsten aber der, welcher sich ihn schon anmaßt, noch ehe der Schriftsteller und der rechtmäßige Verleger des ihrigen gewiß sind.

Der Schriftsteller wird aber durch den Nachdruck offenbar in seinem Honorare verkürzt. Gesetzt, das Publikum konsumirt 10,000 Exemplare, und der Nachdrucker verkauft die Hälfte davon, so erhält der Verfasser auch nur für die Hälfte vom rechtmäßigen Verleger Honorar, und würde es für das Ganze erhalten haben, wenn das Publikum die andere Hälfte ebenfalls vom rechtmäßigen Verleger, der alsdann um so viel mehr Exemplare hätte drucken können, gekauft haben würde. Oft weigern sich die rechtmäßigen Verleger ausdrücklich, dem Verfasser ein, seinen Leistungen angemessenes Honorar zu zahlen, weil sie den Nachdruck fürchten. Dies geschieht in allen Fällen, wo von Werken die Rede ist, die man nicht mehr privilegiren lassen kann. Ich will einen bestimmten Fall anführen, der sehr merkwürdig ist.

Vor einigen Jahren besuchte mich der unter dem Namen Tromlitz als Unterhaltungs-Schriftsteller bekannte Oberst v. Witzleben und klagte mir mit gerechter Entrüstung, er habe hundert Meilen weit mit Extrapost hieher reisen müssen, um den Nachdrucker Richter in Kannstadt vom Nachdruck seiner ältern Romane und Novellen abzuhalten; denn würden diese nachgedruckt, so könne er für die Ausgabe seiner sämmtlichen Schriften vom rechtmäßigen Verleger nur ein verhältnißmäßig sehr geringes Honorar bekommen. Er sey zu obgedachtem Richter gegangen, und dieser habe sich endlich durch seine dringenden Bitten zu dem edelmüthigen Entschlusse bewegen lassen, vom Nachdrucke der betreffenden Schriften abzustehen, wofern ihm Tromlitz eine Entschädigung von — ich weiß nicht mehr wie vielen — hundert Gulden baar auf den Tisch lege. Diese Summe hat der arme Dichter, wie er sagte, in seiner Noth, um die weite Reise nicht ganz umsonst gemacht zu haben, obgedachtem Richter wirklich ausgezahlt.

Aehnliche Beispiele waren bisher nur von Tunis, Tripolis und Algier bekannt. Zu diesen Raubnestern mußten die Hanseestäde und die kleinen italienischen Staaten schicken, um ihnen die Gunst, nicht beraubt zu werden, mit schwerem Gelde abzukaufen.

Uebrigens wird der Schriftsteller durch den Nachdruck nicht blos in seinem Honorar verkürzt. Er muß es sich auch gefallen lassen, daß der Nachdrucker den Inhalt seiner Schriften durch fehlerhaften Abdruck, durch willkührliche Auslassungen entstellt.

Endlich wird durch den Nachdruck der ersten Auflage das Erscheinen einer zweiten verbesserten Auflage zuweilen ganz verhindert, zuweilen wenigstens verzögert, wodurch der Schriftsteller eines wichtigen Rechtes und Vortheils verlustig geht, denn es ist ihm oft sehr daran gelegen, in der zweiten Auflage zweckmäßige Verbesserungen oder Nachträge anzubringen.

Ich gehe zu dem Eigenthumsrechte des Verlegers über. Er besitzt dieses Recht in zweiter Hand durch Uebertragung von Seiten des Verfassers. Er erlangt dasselbe gegen eine vertragsmäßige Gegenleistung, das Honorar.

Schon Weber sagt in seiner Motion: „Ist das Honorar ein Recht, so ist der Nachdruck ein Unrecht.“ Sobald der Verleger ein Honorar zahlt, muß er die Garantie haben, daß er allein das Werk in Verlag bekommt. Es wäre schlechterdings unmöglich, ohne diese Garantie ein Honorar festzusetzen. Das Honorar ist die Pflicht des Verlegers; jene Garantie, das Monopol auf das Buch, ist sein Recht. Eins kann ohne das Andere nicht bestehen. Wenn der Verleger dem Verfasser einen Theil des erst zu hoffenden Gewinns als Honorar vorauszahlen soll, muß er wenigstens versichert seyn, daß er diesen Gewinn nicht noch mit einem Nachdrucker werde theilen müssen. Er übernimmt schon ein Risiko, indem er das Honorar bezahlt und das Buch auf seine Kosten drucken läßt,

ehe er noch weiß, ob das Buch auch hinlänglich Käufer finden werde, die ihm seinen Verlust decken.

Dies ist die Rechtsbasis alles literarischen Verkehrs.

Es ist allgemein und auch in Würtemberg anerkannt, daß der Schriftsteller nicht dasselbe Buch an zwei verschiedene Verleger verkaufen, und sich von jedem derselben Honorar zahlen lassen dürfe. Wenn ich den Einfall hätte, ein Manuscript zugleich an die Cotta'sche und Metzler'sche Verlagshandlung zu verkaufen, so würden sie sowohl untereinander, als gegen mich prozessiren, nur einer von Beiden würde die Erlaubniß des Drucks und die Leistung des Honorars an mich zugesprochen werden, ich aber würde mit Fug und Recht verurtheilt werden, der andern dafür, daß sie das ihr angetragene Buch nun nicht drucken darf, eine Entschädigung zu geben. Nach demselben Rechtsgrundsatz aber, der zwei verschiedenen Verlegern nicht gestattet, ein und dasselbe Buch gegen Honorar zu verlegen, darf es noch viel weniger einem zweiten Verleger gestattet seyn, dasselbe Buch honorirt im Nachdruck zu verlegen, nachdem ein erster Verleger es schon honorirt hat. Es wäre das non plus ultra gesetzlicher Inkonsequenz, wenn mir verboten seyn sollte, doppeltes Honorar zu empfangen, ohne daß es zugleich den Verlagshandlungen verboten wäre, eine doppelte Auflage meines Werks zu veranstalten. Gleichwohl besteht diese Inkonsequenz in Würtemberg wirklich. (Die Fortsezung folgt.)

Anzeige neuer Bücher.

(24) Bei W. van Bökeren in Gröningen ist erschienen und bei J. A. Barth zu finden:

Histoire de la civilisation morale et religieuse des grecs dans les siècles héroiques par P. von Limburg Brouwia, prof. d'histoire et litterature ancienne [23 Bogen] à 2 Thlr.

Der 2e und letzte Band erscheint Mai 1834.

(25) So eben ist bei mir in Commission erschienen, und wird nur in fester Rechnung versandt:

Chronik des Landes Dithmarschen, von den Predigern Hansen und Wolf. 32¼ Bogen auf weißem Druckpapier, gr. 8. brech. Preis netto 2 Thlr.

Zur O. M. erscheint:

Specialkarte von Dithmarschen in dem Maaßstabe von 3 Dec. Zoll Rheinl. (1: 600,000) auf die Meile, gezeichnet und nach eigenen Messungen berichtigt v. dem Hauptmann und Deichinspektor v. Christensen.

Außer den beiden Landschaften Norder- und Süder-Dithmarschen wird die Karte die angrenzenden Koege, die Außendeiche und einen großen Theil der Dithmarsischen Watten mit allen Wattströmen umfassen. Der Preis dieser höchst sauber gearbeiteten, 20 und 30 Zoll (innerer Dimension) großen Karte ist zu 1 Thlr. 16 Gr. gestellt und nur zeitig bei mir eingehende Bestellungen werden effectuirt werden können, da der Bestimmung des Herrn Herausgebers zufolge, für den Buchhandel keine Exemplare abgezogen werden sollen.

Dithmarscher Buchhandlung von F. Pauly.

(26) Bei L. F. Fues in Tübingen sind nachstehende Bücher im J. 1833 erschienen:

Michaelis, Dr. A. Prof., Grundriß der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte. Zum Gebrauche für akademische Vorlesungen. 8. 6 Gr. oder 24 kr.

Platow, A., militairisches Wörterbuch für Zeitungsleser, angehende Militairpersonen und jeden Liebhaber der Kriegswissenschaften; oder Erklärung der vornehmsten, in allen Theilen der Kriegskunst vorkommenden, Begriffe und Kunstwörter. 8. brech. 6 Gr. oder 24 kr.

Reyscher, Dr. A. L. Prof., Beiträge zur Kunde des deutschen Rechts. 1r Beitrag. Ueber die Symbolik des germanischen Rechts. gr. 8. brech. 9 Gr. oder 36 kr.

— — Sammlung altwürtemb. Statutarrechte mit histor. kritischen Anmerkungen. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 12 kr.

Jaumann, v. Domdekan, Größerer Katechismus der christkatholischen Lehre. Zum Gebrauch in Kirchen und Schulen, besonders für die Schüler der 3n Klasse und für Sonntagsschüler. gr. 8. 8 Gr. oder 30 kr.

— — Kleinerer Katechismus der christkatholischen Lehre. Leitfaden für die Schüler der 2n Klasse. gr. 8. 2e Aufl. 4 Gr. oder 15 kr.

— — Inhalt der ganzen heil. Schrift. In ganz kl. Format (128 S. auf ½ Bog.) 1 Gr. oder 4 kr.

Richter, C. H., Aufsätze über verschiedene Rechtsfragen, gezogen aus Civil-Rechtssprüchen der höheren Gerichts-Stellen im Königr. Würtemberg. gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 42 kr.

— — Die würtembergische Baupolizei verbunden mit dem Baurechte. Nach der Bauordnung und den übrigen Gesetzen, Verordnungen und Instructionen. Mit 139 Beilagen und 2 lithogr. Tafeln. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 36 kr.

Dupuis, L. B., Elisabeth oder die sibirischen Verbannten von M. Cottin, ins Deutsche übertragen und durch fortgehende, grammatische und philologische Anmerkungen zum Uebersetzen ins Französische bearbeitet, mit beständiger Hinweisung auf die Sprachlehren von Hölder, Frings, Hirzel,

Mozin, Sanguin 2r Kurs, und mit Belegen aus den besten französischen Schriftstellern begleitet. gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Baur, Dr. F. C. Prof., Der Gegensatz des Katholicismus und Protestantismus nach den Principien und Hauptdogmen der beiden Lehrbegriffe. Mit besonderer Rücksicht auf Herrn Dr. Möhlers Symbolik. gr. 8. broch. 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Tübinger Zeitschrift für Theologie: Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten, herausgegeben von den Mitgliedern der evangelisch-theologischen Fakultät Dr. Baur, Dr. Kern, Dr. Schmid und Dr. Steudel. 4 Hefte. gr. 8. broch. 3 Thlr. 3 Gr. oder 5 fl. 30 kr.

Kirchenblätter für das Bisthum Rottenburg; herausgegeben vom Domkaplan L. Lang. 4r Jahrgang. 6 Doppelhefte. 8. broch. 3 Thlr. 12 Gr. oder 6 fl.

---

(27) So eben ist im literarischen Commissions-Comptoir (Riese) in Coesfeld erschienen:

Niesert, J., münstersche Urkundensammlung. 5r Band.

Auch unter dem Titel:

Codex diplomaticus Steinfordiensis oder Urkundensammlung zur Geschichte der Herrschaft Steinford. 1e Abthlg. 8. 32 Bogen.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf bestimmen.

---

(28) Bei **G. C. F. Meyer sen.** in Braunschweig ist erschienen und an diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Balbi, A., Handbuch der Erdbeschreibung. Nach dessen: **Abrégé de Géographie** für Deutschland bearbeitet und namentlich in Hinsicht auf Topographie, Handels- und Militairgeographie vervollständigt von **Dr. Karl Andree.** In 8 Heften oder 2 Bänden. 1n Bandes 1s Heft. Bogen 1 — 12. 12 Gr.

Das 2e Heft ist im Drucke vollendet und wird baldigst versandt; die übrigen Hefte folgen sich in kurzen Zwischenräumen, so daß das Ganze in diesem Jahre bestimmt beendigt seyn wird.

Wangenheim, F. Th., der Financier Law. Historische Erzählung. 2 Bde. 831. 2 Thlr.

---

(29) In meinem Verlage sind so eben von folgenden Gebetbüchern neue Auflagen erschienen, welche ich gütigst à Cond. zu verlangen bitte:

Beruhigung und Trost im Gebete zu Gott. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 3e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Dasselbe, Prachtausgabe auf feinstem Basler Schreibvelinpapier. 4e Auflage. Mit 6 Kupfern. 2 Thlr.

Bete, vertraue, dein Erlöser lebt. Ein Gebetbuch für katholische Christen. Herausgegeben von einem ihrer Seelsorger. 3e Auflage. Mit 6 Kupfern. 8. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 16 Gr.

Münster, Renatus, der Anfang aller Weisheit ist die Furcht Gottes. Ein Gebet- und Erbauungsbuch für die erwachsene katholische Jugend beiderlei Geschlechts. 2e Auflage. Mit 5 Kupfern. 16. Velinpapier. 18 Gr.

Slade, A., Mein Gebet und mein Trost in jeder Lage des Lebens. Ein Andachtsbuch für katholische Christen und wahre Bekenner der Religion Jesu. 2e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Stärke, die, des Glaubens. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 6e Auflage. Mit 6 Kupfern. gr. 12. Schreibvelinpapier. 1 Thlr. 8 Gr.

Vertrauen auf den Herrn. Ein Gebetbuch für katholische Christen. 3e Auflage. Mit 1 Kupfer. 16. Schreibpapier. 8 Gr. Wien, im Februar 1834.

Friedrich Wilhelm Pfautsch.

---

(30) In einigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

Deutscher Kinderfreund für Israeliten. Nebst einer praktischen Anleitung zum schnellen Erlernen des Hebräischen. Von Dr. S. Herzheimer, Herzogl. Anhalt-Bernburgischem Landrabbiner. Circa 12 Bogen 8. Preis 8 Gr. ord.

Die Anleitung zum Erlernen des Hebräischen wird auch besonders à 4 Gr. ord. gegeben.

Auf 12 — 1, 50 — 5, 100 — 12 Frei-Exemplare.

Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, ersuche davon à Cond. zu verlangen.

Berlin, den 15. Februar 1834. **E. H. Schröder,**
vormals Lüderitz'sche Buch- und Kunsthandlung.

---

(31) So eben ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Politisches Leben des Fürsten Karl Moritz von Talleyrand. Von Alexander Salls. Aus dem Französischen von J. Sporschil. gr. 8. Leipzig. 1831. 1 Thlr. 8 Gr.

Leipzig, den 21. Februar 1834.

Wigand'sche Verlags-Expedition.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 10.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 17. März 1834.

Buchhandlungs-Verkauf.

(1) Meine weite Entfernung von Halle und Merseburg bestimmen mich, auch meine Verlagshandlung zu verkaufen. Um Zeit und Correspondenz zu ersparen, offerire ich solchen Verkauf in folgender Art:

Von den Ladenpreisen werden 1/3 abgezogen und verlange ich dann von der übrigbleibenden Summe 50 %.

Es bedarf also nur der Einsicht des Lagerbuchs, zu dessen Vorlegung der Administrator meiner Handlung in Halle, Herr Nagel beauftragt ist.

Ein weiteres Handeln findet nicht statt, und kann die Hälfte der Kaufgelder stehen bleiben.

Der Verlag des Hall. Tageblatts ist davon ausgenommen. Es bringt nachweislich 6 — 700 Thlr. ein und werde ich denselben besonders für 4000 Thlr. verkaufen.

Meine Verlagshandlung steht mit der Handlung O. Weidemann und Comp., deren Chef ich zwar auch bin, nicht in Verbindung. Ratibor, am 15. Februar 1834.

Der Oberlandesgerichtsjustizkommissar
Dr. Fr. Weidemann.

Offene Stelle.

Ein Schriftsetzer wird gesucht.

(2) In einer Buchdruckerei in der Rheinprovinz wird ein solider sachverständiger Setzer gesucht, der zugleich auch Kenntnisse von den Pressen und dergleichen hat, um allenfalls als Faktor bestehen zu können. Die Adresse, unter welcher man nähere Anfragen erwartet, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Ein Hofmeister wird gesucht!

(3) Es wird ein wissenschaftlich-gebildeter, gesitteter Mann als Hofmeister zu 2 Knaben von 7 und 10 Jahren gesucht, welcher geeignet ist, denselben diejenigen Sprach- und andere Kenntnisse anzueignen, die für gebildete Geschäftsleute nöthig sind. — Außer freier Kost und Wohnung erhält derselbe 200 fl. Besoldung.

Vielleicht weiß einer der Herren Collegen ein solches Individuum dem Suchenden zuzuweisen.

Freie Briefe, die mit Beweisen von tadellosem Betragen versehen seyn müssen, besorgt die Redaktion.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Die Coppenrath'sche Buch- und Kunsthandlung sucht:

1 Liguori Herrlichkeit Maria. Augsburg. Kranzfelder.
1 Meyer Progressionstabellen. Cleve. Char.
1 Simon und Strampf Rechtssprüche. 1r Band. Berlin. Dümler.
1 Sardagna Polemick. Regensburg. Montag und Weiß.
1 Hohenlohe des katholischen Priesters Beruf und Pflicht. Bamberg. Kunz.
1 — was ist ist der Zeitgeist. Bamberg. Göbhardt.
1 Tschinks unpartheiische Prüfung des Lebens des Grafen Cagliostro. Wien. 1791. Kaiserer.
1 Der Schmuck der Weisen. 1782. Wien. Gräffer.

(5) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Hahn die Familie Bendheim. 2 Theile. Berlin. Maurer'sche B.

1 Rothscholz deutsches Theatrum chimicum. complett. Nürnberg. Felsecker. neu oder alt.

(6) C. F. Osiander in Tübingen sucht:

1 Fr. Bas. Valentini chymische Schriften ꝛc. 3 Thle. mit Fig. u. Reg. u. einer Vorrede von Bened. Petrenc. 8e Ausg. Krauß in Wien. 1740.

(7) Th. Pergay in Aschaffenburg sucht und bittet um Preisanzeige:

1 Stolberg Leben Alfred des Großen. (fehlt bei Aschendorf).
1 Blumenbach Abbildungen naturhistorischer Gegenstände, 10 Hefte nebst Text. Göttingen. (billig).

(8) Schneider und Weigel in Nürnberg suchen bei vorheriger Preisanzeige:

1 Caroline Pichlers sämmtliche Werke mit Kupfern. Wien, bei A. Pichler. 1820 — 1832.
Das Exemplar muß rein gehalten seyn.

(9) J. A. Stein in Nürnberg sucht:

1 Adler Beschreibung der Stadt Rem. gr. 4. Hammerich.

(10) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. sucht:

1 Stumpf, Denkwürdigkeiten der deutschen Geschichte. Erfurt. Rudolphi. 1802.

Bekanntmachungen.

(11) Am 13. dieses Monats Abends ½10 Uhr, rief der Tod meinen theuren Gatten, den hiesigen Buchhändler Carl Heinrich Beck nach 15monatlichen leichten Leiden, im 67n Jahr und vollsten Leben, in Folge einer plötzlichen Lungenlähmung, in das Jenseit ab. —

Vorzüglich Ihnen, den Herren Collegen des Verstorbenen diese traurige Kunde zu geben, ist eine Pflicht, deren ich mich in diesem und ähnlichen Blättern entledige, wobei ich zugleich die ergebenste Anzeige ergehen lasse, daß ich des Verstorbenen dreifaches Geschäft als:

Buchhandlung, Buchdruckerei und Lithographie

im Besitz der nöthigen Fonds unter der Firma

C. H. Beck'sche Buchhandlung

ferner fortsetzen und mir werde angelegen seyn lassen, das meinem sel. Gatten bewiesene Vertrauen, welches Sie auch mir schenken mögen, in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Schließlich mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen ergebenst empfehlend, nenne mich mit ausgezeichneter Hochachtung

Nördlingen, Ihre ergebenste

den 20. Februar 1834. Magdalena Henriette Beck, geborne Heinzelmann.

(12) Da es in neuerer Zeit mehrmals vorgekommen, daß Handlungen, von welchen wir um Uebersendung literarischer Anzeigen zum Beilegen in öffentliche Blätter ersucht wurden, uns, nachdem wir die Unkosten für Druck, Papier ꝛc. nicht gescheut, auch vollends die Beilegegebühren aufbürden wollten, so sehen wir uns genöthigt, hiermit auf's Bestimmteste zu erklären, daß wir derartige Berechnungen niemals anerkennen werden. Wir bitten diejenigen Handlungen, welche Gegenwärtiges angeht, und die ohne Berechnung der Beilegegebühren unsere Anzeigen nicht verbreiten wollen, uns hiervon gefälligst bald in Kenntniß zu setzen, damit wir bei fernerem Abdrucken solcher Beilagen uns darnach richten und sie denjenigen unserer Herren Collegen zusenden können, welche so billig sind, zur Erzielung eines Gewinnes auch einen (und wohl stets den kleinsten) Theil der Unkosten zu tragen.

Stuttgart, den 27. Februar 1834.

J. Scheible's Buchhandlung.

(13) Sollte irgend ein Besitzer von ein oder zwei König und Bauerschen Schnellpressen solche gegen den gleichen Werth in eisernen Stanhope- und Columbia-Pressen zu vertauschen wünschen, so wird die Weygandsche Buchhandlung in Leipzig frankirte Anträge an den Fragenden besorgen.

Zur gefälligen Nachricht!

(14) Wegen einer langen anhaltenden Krankheit unseres Freundes des Herrn Lehrer Schollenbruch haben wir im Laufe dieses Jahres vom „Magazin für die Jugend" nur 6 Hefte herausgeben können und damit diesen Jahrgang beschließen müssen.

Im nächsten Jahre werden wir diese so allgemein beliebte Jugendschrift fortsetzen, jedoch nicht in bestimmten monatlichen, sondern in zwanglosen Heften von 5 Bogen à 4 Gr. und bitten auch um fernere gütige Verwendung für dieselbe.

Den folgenden halben Jahrgang haben wir den betreffenden Herren Abonnenten abgeschrieben und bitten um ein Gleiches.

Mülheim am Rhein, im Dezember 1833.

J. W. Schmachtenberg u. Comp.

Aufforderung und Bitte!

(15) Auf manchem Lager liegt wohl noch unbenützt und überflüssig der einzelne 1e Band von Allioli Bibel. Wer

mir diesen Band complet zurückschickt, dem schreibe ich 14 Gr. oder 1 fl. netto und für die 1e Lieferung Bogen A—K, welche im blauen Umschlag geheftet ausgegeben wurde, 6 Gr. oder 24 kr. netto in laufender Rechnung gut, wenn die Zurücksendung zwischen hier und Pfingsten geschieht; später nicht mehr. Auch nehme ich mit Dank sich verfindende einzelne Lagen und Bogen zurück.

Nürnberg, den 1. März 1831. Joh. Ad. Stein.

Bitte um Zurücksendung.

(16) Alle diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare von Hundeshagens Encyclopädie d. Forstwissenschaft, 1r und 2r Bd. 2e Aufl. vorräthig haben, und sie mit Recht remittiren können, ersuche ich, dies gefälligst bald zu thun, da die Auflage zu Ende geht und ich später Nichts davon mehr zurücknehmen kann. Tübingen, im Februar 1834.

H. Laupp.

Preisherabsetzung der Alpenrosen.

(17) Ich bin entschlossen, die Jahrgänge der Alpenrosen von 1831, 1832, 1833 abermals im Preise herabzusetzen und offerire dieselben, ohne einen festen Preis derselben dem Publikum zu machen, wenn auf feste Rechnung verlangt, für 8 Gr. oder 36 kr. netto, wenn à Cond. verlangt, für 9 Gr. oder 40½ kr. Handlungen, welche guten Verlag dagegen in Change zu geben entschlossen sind, wollen ihre betreffenden Verlagsverzeichnisse einsenden, nur würde ich in diesen Falle das Exemplar mit 12 Gr. oder 54 kr. netto berechnen. Ich glaube, insbesondere Handlungen, die sich mit Auctionen befassen, um so eher auf diese Bedingungen aufmerksam machen zu dürfen, als schwerlich ein gleichkostendes Taschenbuch so bleibend interessanten Text und prächtige Kupfer aufweisen kann.

J. J. Christen in Aarau.

(18) Sobieck Compendium à 1 Thlr. 8 Gr. liefern wir auf feste Rechnung mit 40% durch die W. Engelmann'sche Buchhandlung in Leipzig aus.

Helwing'sche Hofbuchhandlung.

(19) Folgende, früher von Herrn Hirschwald debitirten Werke, sind ferner nur von mir zu beziehen:

Dr. Meyen, F. J. F., Untersuchungen über die Natur Parasitischer Geschwülste im menschlichen Körper, insbesondere über den Mark- und Blutschwamm. 8. Preis geheftet 12 Gr. ord.

— — anatomisch-physiologische Untersuchungen über den Inhalt der Pflanzen-Zellen. gr. 8. Preis geheftet 12 Gr. ord.

Carl Curths in Berlin.

(20) Von J. M. Gebhardt in Grimma sind folgende für Philologen werthvolle Programme des Prof. Mag. Weichert, Rector der Fürstenschule zu Grimma, zu beziehen:

Commentatio de C. Volgio Rufo Poëta.
Commentatio de Hostio Poëta ejusque carminum reliquiis.
Commentationes tres de L. Vario Poëta.
Commentatio I de Cassio Parmensi Poëta.
Lectionum Venusinarum particula I et II.
Commentatio I de Medea Oestro Percita ad illustrandam imaginem vasculi prope Cannas in Italia reperti.
De antiqua Scholarum Provincialium disciplina ejusque salubritate oratio.
Encaeniis Illustris apud Grimam Moldani ante hos CCLXXVIII annos apertî et publica liberalitate instaurati et amplificati, d. XIV et XV. Septbr. 1828.
Confessionis fidei ante hos trecentos annos Carolo V. Imperatori in Comitiis Augustanis exhibitae memoria saecularis in Illustri Moldano d. 26. Jun. 1830.
Epistola quam S. T. M. Frid. Guilel. Sturzio etc. honori ficentissimam muneris vacationem et otium et S. T. M. Joh. Em. Rud. Kaeuffero, Prof. Vl. fausta novi muneris auspicia gratulaturus scripsit Weichert. 1824.

Da ich nur noch sehr wenig Exemplare habe, so bitte ich nur fest zu verlangen.

(22) Einige ältere aber gut gehaltene Werke, welche zu den beigesetzten billigen Preisen durch W. Köhne in Nordhausen zu beziehen sind:

1 Neues Conversations-Lexicon. Herausgegeben von einer Gesellschaft rheinländischer Gelehrten. 12 Bände. compl. Köln und Bonn. 1824—30. gr. 8. geb. Hlbfrzbnd. 11 Thlr.. (ganz neu).
1 Hübners, J., Zeitungs- und Conv. Lexicon. 31e Aufl. v. Rüder. 4 Bände mit 150 Bildnissen. gr. 8. compl. Leipzig. 1824 — 28. 4 Thlr.
1 Taschenwörterbuch der deutschen Sprache. Leipzig. 1807. 12. geb. Halbfranzband. 16 Gr.
1 Enslin, Bibliotheca Medico-chirurgica etc. 4e Aufl. Berlin. 1826. gr. 8. geb. Pappband. 10 Gr.
1 Enslin bibliotheca histor. geograph. Berlin. 1825. gr. 8. Pappband. 12 Gr.
1 Hermanens Taschenbuch für die vaterländische Geschichte. Jahrgang. 1831. 1 Thlr.
1 Raumer hist. Taschenbuch. 3r und 4r Jahrgang. Leipzig. 1832 und 33. 1 Thlr. 20 Gr.

1 Bernstein praktisches Handbuch für Wundärzte nach alphabetischer Ordnung. 4r Band S—Z mit einem vierfachen Register. 5e Aufl. Leipzig. 1820. gr. 8. geb. Halbfranzband. 20 Gr.

1 Bernstein über Verrenkungen und Beinbrüche. 2e Aufl. gr. 8. Jena. 1819. 16 Gr.

1 Beer, P., Geschichte der Juden, nach Josephus Flavius. Wien. 1808. gr. 8. 16 Gr.

1 Wachlers Lehrbuch der Geschichte, zum Gebrauch in höhern Unterrichtsanstalten. 5e Aufl. gr. 8. Breslau. 1828. geb. Pappband. 20 Gr.

1 Kiesewetter kurzer Abriß der Erfahrungsseelenlehre. Berlin. 1806. gr. 8. geb. Pappband. 8 Gr.

1 Buchholz historisches Taschenbuch, 1r — 6r Band. Enthält die Geschichte der Jahre 1810—1815. 2e Aufl. Berlin. 2 Thlr.

Anerbieten.

(22) Verkauft werden nachverzeichnete alte, jedoch gut gehaltene Bücher um beiverzeichneten Preis, als:

Sylloge historica, oder Zeit- und Geschichtbuch, in dem die allerdenkwürdigsten biblischen und andere vornehmste Weltgeschichte, aus den glaubwürdigsten griechischen, lateinischen und deutschen, alten und neuen Kirchen und heidnischen historicis, aufs kürzeste zusammengetragen worden sind, die sich innerhalb 5362 Jahren, vom Anfang der Welt bis 1599 nach Chr. Geb. in allen Monarchien zugetragen haben. Herausgegeben von Georg Nicolaus. Fol. Leipzig. 1599. Preis 3 Thlr. — Seltenes Exemplar.

W. Hamilton, collection of engravings from ancient vases mostly of pure greek workmanship discovered in sepulchres in the kingdom of the two Sicilies etc., Vol. I. Fol. Neap. 1791. 2 Thlr. 12 Gr.

Gregorii decretalia Libr. V. Fol. 1517. Sehr selten.

J. Ch. Lünigs deutsches Reichsarchiv in 16 Bänden. Fol. 1713 — 22. Preis 20 Thlr.

J. Ch. Lünigs codex Germaniae diplomaticus 2 Tom. Fol. Lips. 1732. 2 Thlr.

J. Schwammerdamm Bibel der Natur. Leipzig. 1752. Fol. Englbd. 3 Thlr.

Bayle, Historisch und kritisches Wörterbuch. 4 Bde. Fol. Leipzig. 1741 — 44. 5 Thlr.

Beza, Testamentum novum s. nov. foedus Jes. Chr. Fol. 1589. 2 Thlr.

Bas. Fabri Thesaurus emend. locupiet. a. J. M. Gessnero. 2 Bde. Fol. 1769. 3 Thlr.

F. L. Frankenberg, europ. Herold oder zuverlässige Beschreibung derer europ. christl. Kayserthums, Königreichs, freier Staaten und Fürstenthümer; nach ihrem natürlichen und politischen Zustand, Kriegs- und Friedens-, Religions- und weltlichen Verfassung bis aufs Jahr 1705. 2 Theile in 1 Bd. Fol. Leipzig. 1705. 2 Thlr.

Jac. Bruckeri historia critica philosophiae. V Tom. 4. Breitkopf. Leipzig. 1744. 4 Thlr.

R. Pococke's Beschreibung des Morgenlandes mit Anmerkungen von J. E. D. Schreber. 3 Bände. 4. Erlangen. 1791. 3 Thlr.

C. F. Schwan, Dict. franc. allem. 4 Bde. Hlbfzbd. 8. Tübingen. 1807. 4 Thlr.

C. G. Ludovici, encyclopädisches Kaufmannslexicon verbessert v. J. C. Schedel, 6 Bde. in Hlbfzbd. 8. Breitkopf und Härtel. 1797 — 1801. 3 Thlr.

Conversations-Lexicon, 5e Auflage, 10 Pappbde. 8. Leipzig. Brockhaus. 5 Thlr.

And. Fabri europäische Staats-Kanzley, welche die wichtigsten öffentlichen Angelegenheiten, vornehmlich des deutschen Reichs in sich faßt. 129 Bände mit Inbegriff des Registers. 8.

Desgleichen eine Parthie Romane in Halbfranzband gebunden, wovon das Verzeichniß zu bekommen ist bei

Leipzig, den 3. März 1834. J. Ch. Senf, Antiquar. Nikolaistraße Nr. 744.

---

(23) So eben hat die Presse verlassen:

Das Verzeichniß unseres antiquar. Lagers Nr. I. Inhalt Nr. 1 bis 7237.

Dasselbe dürfte sowohl durch seinen Inhalt als die Preise, welche wir gestellt, sich empfehlen.

C. W. Fröhlich u. Comp.

---

(24) So eben hat das 22e Verzeichniß meiner gebundenen Bücher die Presse verlassen und ist durch Herrn J. A. Barth in Leipzig, so wie durch Herrn J. P. Streng in Frankfurt a. M. zu beziehen.

Ulm, im Februar 1834. Wolfgang Neubronner.

Aus Auftrag habe ich die Jahrgänge 1806 — 1818 broschirt und 1819 — 1829 ungebunden der Augsburger allgemeinen Zeitung zu verkaufen, welche Demjenigen überlassen werden, der bis Ende Mai dieses Jahres das höchste Gebot gegen baar, darauf legt.

Ulm, im Februar 1834. Wolfgang Neubronner.

Bücher-Auction in Halle.

(25) Den 15. April d. J. u. f. T. werden hier die von dem Herrn Dr. und Prof. Mich. Weber, Herrn Prof. Schre-

ger und mehreren Andern nachgelassenen sehr bedeutende Bibliotheken, Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften enthaltend, vorzüglich aber aus der Theologie, Medicin, Geschichte und Jurisprudenz ꝛc. so wie 2 Anhänge von ganz neuen Büchern aus allen Wissenschaften, wobei viele alte, seltene und kostbare Werke, so wie auch mehrere Kupferwerke und eine Sammlung von Kupferstichen (größtentheils unter Glas und Rahmen)

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Aufträge zu dieser wichtigen Auction übernehmen die schon hinlänglich bekannten Herren Auctionatoren, Commissionaire und Antiquare in allen bedeutenden Städten (in Kassel Herr Buchhändler Joh. Chr. Krieger) wo auch überall der reichhaltige (über 20,000 Bände enthaltende) Catalog zu haben ist.

Hier in Halle wird der Unterzeichnete die ihm übergebenen Aufträge pünktlich und bestmöglichst besorgen lassen; außerdem übernehmen auch solche Herr Registrator Deichmann und Herr Antiquar Schönyahn. Halle, im Februar 1834.

Joh. Friedr. Lippert,
Auctions-Commissarius.

Bücher-Auction.

(26) Den 20. Mai 1834 und die folgenden Tage versteigert Unterzeichneter die Bibliothek des verstorbenen Bau-Ingenieurs C. A. Nilson, nebst mehreren Handzeichnungen und Kupferstichen. — Unter den Büchern finden sich viele seltene mathematische, architektonische und militairwissenschaftliche, dann Fueßly's Künstlerlexicon, Reinecke Fuchs von 1662, Wilhelm's Naturgesch., Cassas voyage de l'Istrie, Guignes Diction. chinois, Jacquin observ. botan., und die Namen Bertuch, Fiorillo, Sulzer, Glück, Leyser, P. Abraham, Albr. Dürer, Freiesleben, Swedenborg, Martini, Chabert et Franquinet, Grivaud de la Vincelle, Savary, Klaproth, Mal, Sonnerat etc. etc., dann eine Sammlung Jesuitica und viele Seltenheiten, so wie unter den Kupferstichen mehrere Blätter von Dürer, Hollar, Callot, Swanefeldt, Sachtleeven, Waterloo u. a., machen diesen Catalog gewiß einer aufmerksamen Beachtung werth. Aufträge befördert Herr P. G. Kummer, durch den auch die Cataloge versendet werden und zu beziehen sind.

Wilhelm Birett in Augsburg.

Miszellen.

Buchhändler-Biographie.

(27) Der so eben erschienene 10e Jahrgang des Nekrologs enthält Biographien von Cotta, Meusel, Wittich, Ernst Fleischer, Andrä in Leipzig, Heinrich Baumgärtner, sowie kurze Anzeigen von Sommer, Trachsler, Simrock Hartknoch, Streng, J. G. Herold son., Schramm, Buchheister, Ambrosi.

(28) Falstaff.

„Ja, Heinz, es ist mein Beruf, Heinz, 's ist
„einem Menschen nicht zu verargen, daß er in
„seinem Berufe arbeitet." Shakespeare.

Nicht nur die Buchhändler, wie Herr L. C. Kehr in Nr. 51. 52 des XV. Jahrgangs dieses Wochenblattes sagt, sondern auch die Buchbinder wachsen bei uns, wie Schwämme über Nacht. Hat doch Herr Kehr selbst ein Buchbindergeschäft mit seinem Buch- und Schreibmaterialienhandel zu verbinden für rathsam erachtet, und wir nehmen kein Aergerniß daran. Wir fragen auch nicht, ob und wo Herr Kehr dasselbe erlernt habe, müssen aber unser Bedenken darüber aussprechen, ob Herr L. C. Kehr in der so geachteten Brede'schen Buchhandlung, in welcher er seine Lehrjahre gemacht, den Nachdruck erlernt habe, den er, wie hier Jedermann weiß, er aber in seiner Autobiographie klüglich verschwiegen, Jahre lang betrieben hat. —

Kreuznach, den 9. Februar 1834.

Die Buchhandlung der Gebrüder Schnabel.

An alle wirkliche Buchhandlungen.

(29) Sowohl vielfach öffentlich ausgesprochene Wünsche achtungswerther Collegen, als die eigene Ueberzeugung von der Unzweckmäßigkeit des jetzigen Buchhändler-Verzeichnisses, haben mich zu dem Entschlusse veranlaßt, eine neue Liste der wirklichen Buchhandlungen auszuarbeiten und sie auf meine Kosten drucken zu lassen. Diese, alle Pfuscher, Buchbinder und Conserten streng ausschließende gereinigte Liste würde nach meinem Entwurf folgende Abtheilungen enthalten:

1) Hauptverzeichniß sämmtlicher wahren Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen nach den Firmen geordnet, mit Beifügung der Commissionaire in Leipzig, der Namen der Handlungsbesitzer und der Gründungsjahre der Handlungen.
2) Verzeichniß der Handlungen nach den Städten geordnet.
3) Verzeichniß derjenigen Handlungen, welche in der jedesmaligen neuen Liste anerkannter Unsolidität oder anderer triftiger Gründe wegen gestrichen worden sind.
4) Novitätenversendungsliste nach den Bestimmungen der Sortimentshandlungen.
5) Verzeichniß der Commissionaire in Leipzig mit ihren Committenten.
6) Desgleichen in Berlin,
7) " " Frankfurt,
8) " " Nürnberg,
9) " " Wien.
10) Verzeichniß der übrigen Commissionaire der Schweizerhandlungen für das Reich in Stuttgart und Tübingen.

In dem jedesmaligen neuen Jahrgang des Verzeichnisses sollen alle Diejenigen, welche als unsolid im Zahlen und Abschließen bekannt, oder im vergangenen Jahr 3 und mehreremale öffentlich dazu aufgefordert werden sind, mit einer warnenden ☞, solche aber, welche sich des Nachdruckes und Nachdruckvertriebes (mit Ausnahme derjenigen Länder, in welchen Gesetze gegen den Nachdruck noch nicht bestehen) schuldig gemacht haben mit ☞ N. bezeichnet werden, damit man sich vor ihnen hüten kann. Handlungen aber, welche demohngeachtet bei ihrem Thun beharren und dadurch den ehrbaren Namen eines Buchhändlers schänden oder ihre Ansprüche darauf verlieren, werden in der folgenden Liste ganz gestrichen, und in dem unter Nr. 3 genannten Verzeichnisse aufgeführt werden, damit man nicht etwa hie und da ihre Weglassung für Druckfehler hält, sondern seiner Sache gewiß seyn kann. Was die Befähigung zur Aufnahme in diese gereinigte Liste betrifft, so glaube ich diese nach folgenden Grundsätzen bestimmen zu können:

1) Ausgeschlossen sind:
   a) alle Handlungen, welche weder von einem wirklichen Buchhändler gegründet, noch eines Solchen Eigenthum sind,
   b) alle Handlungen, welche nur dem Namen nach existiren und deren Verlag an Andere übergegangen ist.
   c) Alle Solche, welche weder Buchhändler sind noch eine Handlung besitzen und sich also mit dem größten Unrecht eingeschlichen haben, wie z. B. Hellfarth in Gotha, Albrecht in Weimar, u. s. w.
2) Aufnehmbar sind:
   a) alle Handlungen, welche von einem wirklichen Buchhändler besessen werden, wenngleich sie nicht von einem Solchen gegründet wurden.
   b) Handlungen, welche zwar nicht von einem Buchhändler gegenwärtig besessen werden, aber von einem Solchen gegründet worden sind.
   c) Handlungen, welche zwar nach obigen Regeln nicht in die Liste aufgenommen werden sollten, aber durch langjähriges Bestehen bereits eingebürgert sind.

Um nun das Unternehmen möglichst gemeinnützig und allen gerechten Anforderungen entsprechend ausführen zu können, ersuche ich alle wirklichen deutschen Buchhandlungen, welche Antheil daran nehmen, ihre Ansichten für oder wider die Sache, besonders hinsichtlich der aufgestellten Gründe zur Aufnahme oder Nichtaufnahme, unpartheiisch und möglichst bald in diesen Blättern zu veröffentlichen. Findet das Unternehmen nur einige Unterstützung, so wird dann jedes Jahr eine solche Liste zu demselben Preis, aber stärker und eleganter als die jetzige, erscheinen. H. V.

(30) Als interessante Dokumente zur Geschichte des Buchhandels entlehnen wir Nachstehendes aus dem „Schwäbischen Merkur" vom 23. Februar 1834:

Stuttgart. [Erklärung.] Die Unterzeichneten sehen sich durch verschiedene neuere Vorfälle veranlaßt, öffentlich zu erklären:

daß, so lange in Würtemberg das literarische Eigenthum des Schutzes der Gesetze entbehrt, den es in andern, auf gleicher Stufe der Kultur stehenden, Staaten wie jedes andere Eigenthum genießt (ein Schutz, der jedoch glaubwürdigen Versicherungen zufolge in Kurzem zu erwarten ist), sie jeden ganz oder theilweise gemachten Ab- oder Nachdruck einer ihrer älteren oder neueren Verlagsschriften, geschehe dies unter welcher Firma und auf welche Art es wolle, als ein ihnen gemeinschaftlich zugefügtes Unrecht betrachten, und keine Aufopferung scheuen werden, um dem Nachdrucker sein Vergehen recht fühlbar und ihm durch seinen eigenen Schaden begreiflich zu machen, daß einer ehrlosen Handlung die gerechte Strafe auf dem Fuße folge.

Brodhag'sche Buchhandlung.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung.
Hallberger'sche Verlagshandlung.
Carl Hoffmann.
C. W. Löflund.
F. C. Löflund und Sohn (Köhler).
J. B. Metzler'sche Buchhandlung.
Paul Neff.
J. Scheible.
E. Schweizerbart.
Sonnewald'sche Buchhandlung.
J. F. Steinkopf.

(Dieser Erklärung der Stuttgarter Buchhandlungen haben sich indessen angeschlossen in Tübingen:

L. F. Fues.
Buchhandlung Zu-Guttenberg.
C. F. Osiander.
H. Laupp.)

Auf diese Erklärung erfolgte in jenem Blatte vom 28. Februar folgende merkwürdige Anzeige:

Reutlingen. [Das Gewerbe des Nachdrucks steht nicht außerhalb des Gesetzes!] Das Publikum wird seit einiger Zeit von aus- und inländischen Buchhändlern mit so vielen Epistelu gegen den Nachdruck behelligt, daß auch wir, obgleich wir demselben ein mündiges Urtheil über diesen Gegenstand zutrauen, uns der Wahrheit zur Ehre gedrungen sehen,

das oftmals in jenen langweiligen Haranguen minutenlaufende Lügenwerk unmaaßgeblich näher zu beleuchten:

Wir erklären daher:

1) So lange der Nachdruck in Würtemberg gesetzlich nicht verboten ist, kann uns kein Mensch, und wäre es einer der Coryphäen der Original-Zunft, denselben als eine ehrlose Handlung aufbürden, ohne dadurch die Strafe der Injurie zu verwürken.*) Wir betrachten den Nachdruck als eine Haupt-Ursache der Kultur, und halten dafür, daß blos ihre falschen Priester es sind, welche von ihr verlangen, daß sie sich dieses ihres Beförderungsmittels entledigen soll.

2) Sobald Würtembergs Gesetzgebung hierüber sich anders aussprechen würde, wo wir aber ein Gesetz nicht blos gegen den Nachdruck, sondern auch eines gegen die Habgier jener literarischen Wucherer erwarten dürfen, die in Pallästen von der Wissenschaft zehren, welche ihre hohen Preise für die Unbemittelten unzugänglich machte, dann sehen wir erst die Verpflichtung ein, nicht nur unsern Handel, sondern auch sogar unsere Ansichten hierüber aufzugeben. Der Ausspruch unserer Regierung kann hier allein unpartheiisch seyn, und der wahre Vortheil des Staates wird das Ziel ihrer Bestrebungen bleiben.

3) Was endlich die Stuttgarter Buchhändler in Nr. 53 des Schwäb. Merkurs behaupten:

„daß das literarische Eigenthum in Würtemberg „des Schutzes der Gesetze entbehre,"

ist eine offenbare Unwahrheit; die Regierung ertheilt auf jedes Originalwerk ein Privilegium für sechs Jahre, welches nur die Gewinnsucht zu erwerben verschmäht, da es den geistigen Kram um 15 fl. beeinträchtigt, und die Zeit von einem Lustrum ihr wohl zu kurz däucht, um darin fett zu werden. Den 24. Februar 1834.

Joh. Jak. Mäken'sche Buchhandlung, zugleich im Namen einiger Collegen.

*) Wir behalten uns vor, den nächsten injuriösen Angriff durch eine estimatorische Klage zu beantworten, während wir die von ihrer Seite ergangenen Straf-Androhungen — ohne Strafbefugniß! — unbeachtet lassen.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(31) Von folgenden neuen englischen Romanen:

Makanna, or the Land of the Savage.

The Guerilla, by Trueba.

wird bei uns eine deutsche Uebersetzung, von **Dr. Gottfried Friedenberg** erscheinen. Berlin, im Februar 1834.

Duncker und Humblot.

(32) Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit an, daß von dem englischen Werke:

Outlines of Midwifery, by J T. Conquest

im Laufe des Sommers eine deutsche Uebersetzung bei mir erscheint. Heidelberg, den 1. März 1834.

Karl Groos.

(33) Von

La Vigie de Koat-Vën. Roman maritime par Eugène Sué

erscheint baldigst eine deutsche Uebersetzung im Verlage von G. C. F. Meyer sen. in Braunschweig.

(34) Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich an, daß bei mir eine Uebersetzung der:

„Souvenirs atlantiques, par Th. Pavie"

erscheint, und daß der erste Band zu Anfang April versandt wird. Der zweite folgt Anfang Juni.

Braunschweig, den 1. März 1834.

Ch. Horneyer,
Firma: Verlags-Compteir.

Anzeige neuer Bücher.

(35) Neuer Verlag der F. Ferstl'schen Buchhandlung (I. L. Greiner) in Grätz, welcher mit gewöhnlichem Buchhändler-Rabatt durch P. G. Kummer in Leipzig oder durch C. Kollmann in Augsburg bezogen werden kann.

Macher, Dr. M., Die den Gränzen der Steiermark nahen Heilwässer in Ungarn, Kroatien und Illyrien. Physikalisch-medizinische Beschreibung der Sauerbrunnen zu Tatzmannsdorf und Sulz, der schwefelhaltigen Bäder bei Warasdin und Krapina, und der Thermen bei Stubitza, Tschatesch und Neustadt. gr. 8. Grätz, Ferstlsche Buchh. (6) 14 Gr.

Renierg, J. L., des Lebens Ernst und Scherz. 600 gereimte Stammbuchs-Aufsätze und Gelegenheitsgedichte, der Hochachtung, Freundschaft und Liebe gewidmet zum Andenken und zur Erinnerung an Eltern, Kinder, Geschwister, Verwandte, Erzieher und Zöglinge, Bekannte, Freunde, Freundinnen, Liebende und Geliebte. (330 zwei- bis vierzeilige, 270 mehrzeilige Gedichte.) gr. 12. Grätz, Ferstl'sche Buchh. (10.) ⅓ Thlr.

— — **Blumengedichte für Freundschaft und Liebe.** 105 Poesieen zu Blumengemälden in Stammbüchern oder bei Ueberreichung von Blumen-Geschenken nebst einem

Blumen-Sprach-Wörterbuche zur Anleitung bei Verfertigung von sinnreichen Blumengewinden und Blumensträußen, und andren Blumen-Spielen. gr. 12. Grätz, Ferstl'sche Buchh. (5.) 8 Gr.

Haberkorn v. Habersfeld, christkatholische Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien, dann Lob-, Sitten- und Gelegenheits-Reden für das Stadt- und Landvolk. IIr Jahrg. 3 Bände. Fünfte Aufl. n. d. 4n 1786 erschienenen Ausgabe, gemäß dem gegenwärtigen Sprachgebrauche umgearbeitet und verbessert. gr. 8. Grätz, Ferstl'sche Buchh. (52.) 2⅓ Thlr.

— — christkatholische Fasten-Reden von den Geheimnissen des leidenden Heilands nebst eingewebten Sittenlehren, welche aus dem Unterrichte des h. Paulus an seine Gläubigen über das Wesen der christlichen Pflichten entnommen sind. n. d. vierten 1784 ersch. Aufl. gemäß dem gegenwärtigen Sprachgebrauche umgearbeitet. (Ir Band — Meide das Böse. 2r Bd. — Uebe das Gute.) II Bände. gr. 8. Grätz, Ferstl'sche Buchh. (Ist noch unter der Presse, wird aber bis Ostern fertig.)

Kanzelberedsamkeits-Bibliothek a. d. XVIII. Jahrhdt. (1700—1800) IIe Jahrlfg. 1833. 3r—8r Bd.

Haberkorn v. Habersfeld Sonn- und Feiertags-Fest- und Gelegenheits-Predigten. IIr Jahrg. 3 Bände.

— — Fasten-Reden. 2 Bände. gr. 8. Grätz. Ferstl'sche Buchh.

Künftig erscheint:

Deutschlands Geist und Kraft in Schrift und Sprache. Eine Auswahl der sinnreichsten Stellen aus den Werken deutscher Musterschriftsteller des XVIII. Jahrhunderts (1700—1800) von F. X. Wißhofer. — Erster Schriftsteller: Jean Paul Friedrich Richter. XIII Bände mit Biographie und Bildniß. — Zweiter Schriftsteller: F. W. Klinger. Ir Band. — Dritter Schriftsteller: Th. G. v. Hippel. Ir und IIr Band. gr. 12. Grätz, Ferstl'sche Buchh.

Kanzelberedsamkeits-Bibliothek a. d. XVIII. Jahrhunderte (1700—1800). IIIe Jahreslieferung (1834) in XII Bänden, J. St. Tschupiks neueste Kanzelreden auf die Sonn-, Fest- und Feiertage, wie auch für die h. Fastenzeit. 3 Jahrg. gr. 8. Grätz, Ferstl'sche Buchh.

---

(36) Bei J. M. Gebhardt in Grimma erscheint in Kurzem:

Fritzsche, Prof. in Grimma, Gebete für höhere Bildungs-Anstalten.

Da ich von diesem trefflichen Werkchen nichts unverlangt p. Nov. aussenden werde, so bitte ich zu verlangen, und empfehle es der Verwendung der Herren Collegen, die nur das Gute zu verbreiten suchen.

---

(37) Bei Wilhelm Gottlieb Kern in Breslau ist erschienen und zu haben:

Dr. Johann Wendt's praktische Materia medica als Grundlage am Krankenbette und als Leitfaden zu akademischen Vorlesungen. Zweite mit einigen Zusätzen vermehrte Auflage. 466 und XXVIII Seiten in gr. 8. Preis 2 Thlr. 5 Sgr.

Sowohl der, von dem gesammten ärztlichen Publikum anerkannte, Werth der in so kurzer Frist vergriffenen ersten Auflage dieses klassischen Werkes, als allein schon der Name des berühmten Herrn Verfassers, sichern auch dieser in sofern, als die in ihren Erscheinungen und Leistungen so bewegte ärztliche Zeit es erforderte, vermehrten und verbesserten zweiten Auflage ihre dankbare Anerkennung, und eine lobpreisende Anempfehlung wäre wohl nirgends überflüssiger als hier. Nur so viel glauben wir in Erinnerung bringen zu müssen, daß kaum ein anderes Buch dieser Klasse, die so wichtige Dosenlehre umsichtiger und vollständiger angegeben, die segenannten heroischen Mittel ausführlicher bearbeitet, und die Eintheilung der Arzneimittel, von dem rein therapeutischen Standpunkte aufgefaßt, praktischer und brauchbarer aufgestellt enthält; und wie übrigens auch das Aeußere des Werkes durch deutlichen und größern Druck gewonnen hat.

Romanzen von August Kahlert. 8. 208 Seiten. Sauber geheftet. Preis 1 Thlr.

Diese Sammlung phantasiereicher Gebilde eines Dichters, der sich bei verschiedenen veröffentlichten Productionen freundlicher Theilnahme zu erfreuen hatte, dürfte Allen eine willkommene Erscheinung seyn, denen überhaupt ein kräftiges dichterisches Gefühl Interesse abzugewinnen vermag.

---

(38) In der E. Schweizerbart'schen Verlagshandlung zu Stuttgart erscheint in zweiter Auflage:

Beschreibung der Erde, nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Erzeugnissen, Bewohnern und deren Wirkungen und Verhältnissen, wie sie jetzt sind. Ein Hand- und Lesebuch für alle Stände. Bearbeitet von Wilhelm Hoffmann, Diaconus zu Winnenden. Zweite, durchgesehene Auflage. Zwei Bände von je 50 bis 60 Bogen groß Octav, mit erklärenden Beilagen und Karten. In 8 Lieferungen zu je 12 bis 15 Bogen à 48 kr. oder 12 Gr. pr. Lieferung.

Ausführliche Ankündigungen werden in mehrfacher Anzahl an alle Buchhandlungen gelangen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 11.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 24. März 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine seit vielen Jahren in einer angesehenen Handelsstadt Süddeutschlands bestehende und bis auf die neueste Zeit lebhaft fortgeführte Verlags- und Sortiments-Buchhandlung wünschen die Besitzer zu verkaufen. Herr F. C. Wilh. Vogel in Leipzig wird die Güte haben, darauf Reflectirenden auf frankirte Briefe Auskunft zu ertheilen.

Ludwigsburg, im Februar 1834.

Circulaire.

Hiemit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich eine

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung

unter der Firma:

Imle und Krauss

auf hiesigem Platze errichtet habe.

Versehen mit hinlänglichen Fonds, und durch einen gewandten Geschäftsführer in den Stand gesetzt, mein Geschäft in jeder Hinsicht gut zu betreiben, hoffe ich einen günstigen Erfolg meines Unternehmens, und bitte Sie um gütige Eröffnung eines Conto und um Einsendung Ihrer Neuigkeiten; ich werde dieses schätzbare Zutrauen durch reelle Handlungsweise und prompte Entrichtung meiner Verbindlichkeiten zu erhalten und zu befestigen bemüht seyn.

Obgleich mein Hauptgeschäft nur das des Verlags seyn wird, so bietet doch der hiesige Platz einem thätigen Geschäftsmanne immer noch einen recht leidlichen Wirkungskreis im Sortimente dar, und dasselbe darf deshalb nicht gänzlich unberücksichtigt bleiben, indem sich ein General-Quartiermeisterstaab, 5 Regimenter mit zahlreichen Officierscorps, ein sehr bedeutendes Museum, eine Kreisregierung, eine Finanzkammer, ein Oberamtsgericht, ein Oberamt, eine Officiers-Bildungs-Anstalt, ein Lyceum und mehrere Bibliotheken hier befinden; eine bedeutende, früher Herrn Nast und nunmehr Herrn E. Krauß gehörige Leihbibliothek, welche ich ebenfalls ganz zu versorgen habe, ist in meinem Geschäftslocale aufgestellt.

Sollten Sie jedoch nicht geneigt seyn, meine Bitte um Eröffnung eines Conto zu gewähren, so werde ich das Festbestellte durch meine Commissionairs —

in Leipzig Herr G. Schaarschmidt,
in Frankfurt a. M. = J. P. Streng,
in Nürnberg = J. A. Stein,
in Stuttgart die löbl. Sonnewald'sche Buchhandlung —

sogleich baar bezahlen lassen.

Nicht unberührt darf ich die Circulaire lassen, welche Herr Buchhändler Nast wegen meines beabsichtigten Etablissements, an Sie ergehen ließ, und auf welchen Sie die Unterschriften der meisten würtembergischen Buchhandlungen finden, welche Herrn Nast das Versprechen gaben, mir keine Art von Rechnung eröffnen zu wollen. Diese Unterschriften wurden zu einer Zeit gegeben, als mir die Concession zum Buchhandel durch einen, mir feindlichen Einfluß, und durch ein, von dem Ministerium des Innern für unrichtig erklärtes, Urtheil der königl. Kreisregierung versagt wurde, und die löblichen Buchhandlungen Würtembergs haben nun ihren frühern Ausspruch so modificirt, wie Sie aus der unten angefügten Erklärung derselben ersehen werden.

Allerdings hat Herr Nast vielleicht Recht, wenn er in

Nr. 3 des Buchhändler-Wochenblattes von diesem Jahre, die Vermuthung aussprichr: daß wohl mitunter ein hoher militairischer Einfluß mir zu Erlangung meiner Concession möchte behülflich gewesen seyn; ich bedurfte dieses Einflusses auch sehr, um einen gewissen andern Einfluß zu paralysiren, der kein Mittel unversucht ließ, um diese Concession, die ohne diesen Einfluß wohl keinem Anstande unterlegen wäre, zu hintertreiben.

Eben dieser Einfluß jedoch mag Ihnen die Worte des Herrn Nast: „ein gewisser beabschiedeter Lieutenant“ deuten, und Sie mögen auch ohne meine Erklärung einsehen, daß diese Verabschiedung aus keinem zweideutigen Grunde erfolgte; ich verließ den Militairdienst freiwillig, und blos darum, weil eine, in einer Ehrensache erhaltene, Verwundung mich hinderte, dem Dienste eines Reiterofficiers, den ich 8 Jahre zur vollen Zufriedenheit bekleidet hatte, ferner vorstehen zu können, und ich darf Ihnen die Versicherung geben, daß die Achtung aller meiner Vorgesetzten und Kameraden auch in meinen jetzigen Stand mich begleitete. Was Herr Nast von Herrn Buchbinder Krauß, dessen Namen ich, Localverhältnisse halber, in meiner Firma führe, als von einem muthmaßlichen Schwager von mir sagt, muß ich dahin ergänzen, daß Herr Krauß durch seine Schwester mein wirklicher Schwager ist, und daß auch auf dieser Verbindung kein Schatten von Unehre haftet. Eben so gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich nicht, wie Herr Nast die Befürchtung ausspricht, den deutschen Buchhandel auf irgend eine Art verpfuschen werde, und spreche die Hoffnung aus, daß der größte Theil der Herren Buchhändler diese Befürchtung nach ihrem wahren Werthe werde zu schätzen wissen.

Ich glaubte Ihnen diese Erklärung schuldig zu seyn, um den Eindruck zu berichtigen, den die Circulaire des Herrn Nast leicht auf Sie machen konnten, und überlasse es nun ebenfalls Ihrem Gefühle, ob und wie weit Sie sich in Geschäfte mit mir einlassen wollen.

Mit vollkommenster Hochachtung

Ihr ergebenster

C. Imle.

Erklärung der löbl. würtembergischen Buchhandlungen.

Nachdem die Unterzeichneten, ehe Herr Imle die Concession zu Errichtung einer Buchhandlung in Ludwigsburg von der königl. Kreisregierung erhalten hatte, die Erklärung gegeben, daß sie Herrn Imle keine Rechnung eröffnen, noch demselben gegen Baar den Buchhändler-Rabatt gewähren würden, werden dieselben zwar nunmehr, nachdem Herrn Imle dennoch die Concession ertheilt worden, diese ihre frühere Erklärung festhalten; um jedoch Herrn Imle zu beweisen, daß sie persönlich nichts gegen denselben beabsichtigen, erklären sie sich bereit, Packete von ihm und an ihn zur Beförderung, so wie die unterzeichneten Sortimentshandlungen, Novitäten von demselben anzunehmen.

Carl Hoffmann.
E. Schweizerbart.
Paul Neff.
Brodhag'sche Buchhandlung.
J. G. Cotta'sche Buchhandlung.
C. W. Löflund.
J. B. Metzler'sche Buchhandlung.
Hallberger'sche Verlagshandlung.
F. C. Löflund und Sohn.
J. F. Steinkopf.
Sonnewald'sche Buchhandlung.

Offene Stelle.

(3) In eine Buchhandlung einer sehr lebhaften Stadt Süddeutschlands wird ein brauchbarer, solider Gehülfe gesucht, welcher u. a. auch französische Sprachkenntniß besitzen muß, da franz. Literatur mit jenem Geschäfte verbunden ist.

Unter Beifügung der Zeugnisse beliebe man desfallsige Anträge unter Chiffre W. S. — an die Andreäische Buchhandlung in Frankfurt a. M., welche die Güte haben wird dieselben zu befördern, franco einzusenden.

Offene Lehrlingstelle.

(4) Ein junger Mensch, der die zur Erlernung des Buchhandels nöthigen Vorkenntnisse besitzt und außerdem gut erzogen ist, kann auf nächste Ostern in einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Redaktion, welche auch desfallsige Anträge unter Chiffre H. M. befördern wird.

Gesuchte Stelle.

(5) Ein Notenstecher, 19 Jahr alt, mit guten Zeugnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung, frankirte Briefe in dieser Angelegenheit mit H. S. gezeichnet wird Herr Krieger die Güte haben zu befördern.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) Carl Dingeldey in Darmstadt sucht und bittet um Zusendung:

1 Ziegler, Liebhaber und Nebenbuhler in einer Person.
1 Vogel, Gleiches mit Gleichem.
1 Rautenstrauch, d. Jurist u. Bauer. Drei Lustspiele, welche bei den Verlegern fehlen, die Exemplare dürfen alt und gebraucht seyn.

Carl Dingeldey in Darmstadt sucht und bittet um Preisanzeige:

1 Hinrichs Bücherverzeichniß, die Jahrgänge 1824. 1825. 1828. 1829. 1831. 1832 und 1833 I.
roh oder auch schon gebraucht.

(7) Gerhard in Danzig sucht neu oder alt, zu billigem Preise:

einzelne Bände der Abbildungen illum. oder schwarz u. des Textes von Bertuchs Bilderbuch,

und bittet um Preisanzeige, wobei genau zu bemerken ist, welche Hefte die abzulassenden Bände enthalten.

(8) A. Hirschwald in Berlin bittet um Zusendung von:

1 Plattner, Untersuchungen über einige Hauptkapitel der gerichtlichen Arzneiwissenschaft.
1 Brendel programma de spasmo maxillae inf. infantili. Götting. 1755.
1 Orlov, programma de rubeolarum et morbill. discrimine. 4. Königsberg. 1785.
1 Seiler, dissert. de morbillos inter et rubeolas discrimine. Wittenberg. 1805.
1 Weiß, über den Starkrampf. Inaug. Abhandlung. Stuttgart. 1824.

Derselbe sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

2 Shakespeare von Schlegel und Tieck. 1r, 2r, 4r, Band.

(9) P. G. Kummer in Leipzig sucht und bittet vorher um Preisanzeige:

1 Altonaer Bibel von Funk.
1 Histoire des révolutions de Hongrie. à la Haye. 1739. 2 Vol. in 4. oder 6 Vol. in 8.
1 Joersen Napfaatbau. Bremen. Müller.
1 Mosheim Institut. hist. eccles. antiq. et recens. libri IV. Lips. Weygand.
1 Heinsius Bücherlexicon, 5r 6r 7r Bd., zu c. billigen Preis.

(10) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Fr. Roth Scholtzio, thesaurus symbolorum ac emblemat. bibliopolor. ac typograph. ab incunabulis typographiae. Norimberg. 1730. in Folio.
1 Audifredi catalogus bibl. casanatensis. Rom. 1761. 4 Bände in Folio.
1 Schoperlin, J. Fr., Comment. de Rudolphi Agricolae Frisii in elegantiores litteras frometicis. Jena. 1753. 4.
1 G. Pfluger, vita Frischlini cui adhaerescit vita Rudolphi Agricolae. Argentorati. 1695.

Bekanntmachungen.

Anzeige.

(11) Ich finde mich veranlaßt, alle rheinischen und süddeutschen Handlungen nochmals zu ersuchen, ihre Sendungen an mich über Leipzig gehen zu lassen, wenn ich solches nicht ausdrücklich anders verlange, nur in Thalern und Groschen zu rechnen, indem ich nur dort einen Commissionair habe und auch alle Sendungen von mir franco Leipzig geschehen. Für Pakete, welche mir in Zukunft dennoch auf anderem Wege zukommen, werde ich das daraus entstehende Porto der absendenden Handlung zur Last schreiben oder unter Zurücksendung des Pakets nachnehmen.

Crefeld, den 1. März 1834. C. M. Schüller.

Zur Beachtung empfohlen.

(12) Jene Buchhandlungen, welche in nächster Ostermesse nicht abrechnen und saldiren, oder wenn sie nicht abrechnen können, eine angemessene à conto Zahlung zu machen unterlassen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihnen nach der Messe nichts mehr von meinem Verlage ausgeliefert wird.

Von jenen Handlungen, welche mir den Saldo von 1831 und 1832 noch schulden, erwarte ich in nächster Messe um so zuverlässigere Abtragung ihrer Schuld, da ich sie außerdem nicht länger mehr schonen und ihre Namen der Oeffentlichkeit Preis geben werde.

Zugleich bitte ich alle Herren Verleger wiederholt, (süddeutsche wie norddeutsche) mir unverlangt durchaus nichts mehr zuzusenden, hingegen ja nicht zu übersehen, mir ihre Novitätenzettel zur Auswahl, sowie Subscriptions- und Pränumerations-Anzeigen gefälligst mitzutheilen. Was für meinen Wirkungskreis paßt, wird genau berücksichtigt, um so gewissenhafter bei Handlungen, die auch meinem Verlage ihre Aufmerksamkeit widmen. Kempten, den 1. März 1834.

Tobias Dannheimer.

Zur Nachricht.

(13) Diejenigen Handlungen, welche mich vom Richtigfinden des ihnen gesandten Rechnungs-Auszuges de 1833 noch nicht benachrichtigt haben, ersuche ich darum, damit der Abschluß in bevorstehender Messe ohne alle Differenzen geschehen kann.

Von jeder ordnungsliebenden Handlung erwarte ich, daß bis zur Ostermesse der Abschluß geschieht, und ohne alle

Ueberträge bezahlt wird. — Jenen, welche dies nicht berücksichtigen, und bis Ende Juni nicht rein saldirt haben, erkläre ich hiemit auf das Bestimmteste, daß ich sie auf der Auslieferungsliste streichen lassen, und mit allen ferneren Zusendungen einhalten werde!

Disponenden muß ich mir ganz und gar verbitten, ich nehme solche unter keiner Bedingung an. Ich bitte solches zu beachten, indem daraus entstehende Differenzen nicht mit zuzuschreiben wären. Freiburg, im März 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

Gefälliger Beachtung empfohlen.

(14) Da die Jubilatemesse herannaht, so ermangele ich nicht, nochmals alle diejenigen Handlungen, welche mir noch alte Saldo's schulden, an Entrichtung derselben während der Messe, an Herrn Barth dringend zu erinnern, und im Allgemeinen (um jedem Tadel im Voraus zu begegnen) auf den Inhalt meines Circulars vom 22. Jan. d. J. aufmerksam machend, zu erklären, daß Herr Barth beauftragt ist, unmittelbar nach der Messe alle Handlungen auf der Auslieferungsliste zu streichen, welche ihre Verpflichtungen nach Recht und Ordnung nicht erfüllt haben; überdem werde ich dann sogleich von den geeigneten Mitteln der Publicität und der Justiz gegen solche ungerechte und böswillige Zahler Gebrauch machen. Auch erkläre ich wiederholt, daß ich mir Ueberträge nicht gefallen lasse.

Heidelberg, den 4. März 1834. J. Engelmann.

(15) Wir müssen dringend bitten, uns von der „Glocke der Andacht. Ein Gebetbuch. 12.", weder Druckpapier- noch Velinpapierexemplare zur Disposition zu stellen.

Der Vorrath ist zu Ende und es erscheint im Laufe des Sommers die 3e abermals vermehrte Aufl., mit noch schönerer Ausstattung. Von diesem Artikel gestatten wir folgende Partheipreise: bei fester Bestellung, auf 12/13. — 21/27. 50/58. und 100/120 Exemplare, um thätige Sortimentshandlungen dafür aufzumuntern. Augsburg, im Februar 1834.

Matth. Rieger'sche Buchhandlung.

(16) Zur gefälligen Beachtung macht Unterzeichneter bekannt, daß er der Erklärung des Herrn Schrag in Nürnberg (Wochenblatt für Buchhändler Nr. 5. vom 10. Februar d. J.) beitrete und im treffenden Falle dieselben Maaßregeln ergreifen werde. Heidelberg, den 20. Februar 1834.

J. Engelmann.

Dringende Bitte an unsere Herren Collegen!

(17) So angenehm es uns ist, wenn unsere Firma bei Ankündigung kath. theolog., öconom., technischer, überhaupt wissenschaftlicher Werke in der Allgemeinen Zeitung genannt ist, so unangenehm ist es uns, wenn es bei histor. und politischen Werken geschieht, indem wir dadurch bei unserer Censurbehörde compromittirt werden, da kein Buch der Art mit einer österreichischen Firma angezeigt werden darf, bevor es nicht von der Behörde das admittitur erhalten hat. Wien, im März 1834.

Carl Gerold'sche Buchhandlung.

Zu einem ganz wohlfeilen Preise.

(18) Deutsche Modentänze für das Pianoforte von Rothe, Musikdirector. (12 Hefte.)

Diese vor Kurzem bei mir erschienenen, und mit so außerordentlichem Beifall aufgenommenen Tänze kosteten im Subscriptionspreise 1 Thlr. (Ladenpreis 2 Thlr.)

Um einem Nachdrucke davon zu begegnen, erlasse ich allen Buch-, Kunst- und Musikhandlungen bis Ende Mai d. J. sämmtliche 12 Hefte zu netto 9 Gr. gegen baar, ohne dieselben öffentlich im Preise herabzusetzen.

Wolfenbüttel, den 1. März 1834.

C. H. Hartmann.

Miszellen.

(19) Fortsetzung des in Nr. 9 abgebrochenen Artikels:

Ueber den Nachdruck.

Wenn die Gesetze den Zweck und die Pflicht haben, das Eigenthumsrecht zu schützen, so ist der rechtmäßige Verleger eines solchen Schutzes vollkommen bedürftig und würdig, denn er setzt einen bedeutenden Einsatz gegen einen ungewissen Gewinn, und wenn es zum Besten der Gesellschaft überhaupt einen literarischen Handel geben soll, so muß das Gesetz, welches dem Verleger seinen, von dem Bedürfniß oder der Laune des Publikums abhängigen Gewinn nicht sichern kann, ihn wenigstens vor dem offenbaren Verlust durch den Nachdruck schützen, denn dies kann das Gesetz.

Es streitet gegen alle gesetzliche Vernunft, daß Jemand ein Risiko übernehmen und, wenn er glücklicher Weise statt Verlust Gewinn hat, diesen Gewinn mit einem Unberufenen, der kein Risiko übernommen hat, theilen soll. Sagt man auch, der rechtmäßige Verleger gewinne genug, er theile mit dem Nachdrucker nur den Ueberfluß, so ist dies doch ein schlechtes Argument, denn der rechtmäßige Verleger muß sich durch den Gewinn eines glücklich abgesetzten Buches für die Verluste

entschädigen, die er bei so manchem leidet, das ihm als sogenannter Ladenhüter sitzen bleibt.

Dem Muthe der rechtmäßigen Verleger, unbekannte Werke von Neulingen auf ihr Risiko zu drucken, verdanken wir die trefflichsten Werke unserer Literatur. Es ist natürlich, daß sich die Verleger oft über den Werth eines Buches täuschen; aber ohne den Muth, sich an den Druck neuer Bücher zu wagen, würde auch das Bessere nicht bekannt werden. Für die vielen Verluste, die aus diesem Risiko entspringen, gebührt den rechtmäßigen Verlegern die volle Entschädigung durch die verhältnißmäßig wenigen Bücher, welche Glück machen.

Wie aber die Schmarotzer-Pflanze den Baum, so saugt der Nachdruck dem rechtmäßigen Buchhandel die gesunden Säfte aus. Ein Hause Unberufener, der keine Pflichten, kein Risiko übernimmt, der Nichts wagt, mustert die Bücher durch, läßt alle die liegen, bei denen die rechtmäßigen Verleger Verluste erlitten haben, und nimmt ihnen durch den Nachdruck der besten Werke auch den besten Theil ihres Gewinnes weg. Sie theilen immer nur den Gewinn, nie den Verlust. Nur der aber hat einen rechtlichen Anspruch auf Gewinn, der auch am Verluste seinen Theil trägt.

Man pflegt gern einzuwenden, daß, wenn auch in der That Schriftsteller und Verleger durch den Nachdruck Einbuße leiden, doch das gesammte Publikum dabei gewinne, indem es gute Bücher zu wohlfeileren Preisen erhalte, wodurch überhaupt gute Bücher mehr verbreitet würden. Hierauf kann ich nur erwiedern, daß es ein jesuitischer Grundsatz ist, wenn der Zweck das Mittel heiligen soll, daß es dem Crispinus mit nichten erlaubt war, Leder zu stehlen, wenn er auch den Armen Schuhe daraus machte, und daß es überhaupt kein öffentliches Wohl auf Kosten des Rechts giebt. Ueberdies that man aber dem Nachdruck viel zu viel Ehre an, wenn man ihm allein oder auch nur vorzugsweise die Wohlfeilheit guter Bücher zuschreibt. Nirgends sind die guten Bücher verhältnißmäßig wohlfeiler, als in England und Frankreich, wo kein Nachdruck existirt, und selbst in Deutschland hat die Wohlfeilheit guter Bücher in dem Maaß zugenommen, in welchem der Nachdruck außerhalb Würtemberg abgenommen hat. Gerade je weniger der rechtmäßige Verleger die Konkurrenz des Nachdruckers zu besorgen hat, um so eher kann er zu seinem Gewinne kommen, ohne den Preis des Buchs auf eine schamlose Höhe zu treiben. Das Publikum sorgt schon dafür, daß geizige Verleger sich bekehren, und so verblendet ist keiner, daß er nicht begreifen sollte, er verkaufe eher viele wohlfeile Exemplare, als wenige theure, und gewinne von jenen mehr als von diesen. Sollte dennoch hie und da ein Verleger dem Publikum Gewalt anthun, und nützliche, vielleicht unentbehrliche Bücher zu kaum erschwinglichen Preisen verkaufen wollen, so braucht eine erleuchtete Gesetzgebung doch keineswegs zum Nachdruck ihre Zuflucht zu nehmen, um jene Preise herabzudrücken."

„Es steht ihr alsdann immer noch der Weg offen, nach Beschaffenheit des Papiers, des Drucks und der Bogenzahl ein Maximum des Preises festzusetzen. Ein solches Gesetz ließe sich vollkommen durch die Nothwehr rechtfertigen, in welcher sich die Gesellschaft gegenüber einem wucherischen Kaufmann befinden würde, und wenn jenes Maximum nur den Gradationen des Werthes einen billigen Spielraum ließe, würde der Verleger nicht dabei verlieren, denn es ist und bleibt eine unläugbare Erfahrung, daß die Zahl der konsumirten Exemplare mit dem Preise des Buchs in umgekehrtem Verhältniß steht, daß der Verleger eher eine Million Exemplare, jedes zu 9 kr. verkaufen kann, als ein Exemplar zu 1000 fl., und daß er bei verhältnißmäßiger Wohlfeilheit allezeit mehr gewinnt, als bei Uebertheurung. So lange es nun im eigenen Vortheile des Verlegers liegt, wohlfeile Preise zu machen, und so lange es der Gesetzgebung möglich ist, den Mißbrauch übertriebener Preise auf eine schonende Weise zu verhüten, so lange bedarf es keines Nachdrucks.

Man setzt bei einer Hungersnoth wohl das Maximum des Getreidepreises fest, aber man duldet keine Aufpasser, welche die Bauernwagen anfallen und zu plündern drohen, damit die Bauern nur so schnell und wohlfeil als möglich ihr Getreide verkaufen.

So viel über die Rechtmäßigkeit des Nachdrucks. Ueber seine Moralität will ich mich nicht ausführlich ausbreiten. Ich begnüge mich, Ihnen einige Beispiele von der Handlungsweise unserer Nachdrucker vorzutragen.

Sie kennen bereits die merkwürdige Verhandlung zwischen dem Nachdrucker Richter von Kannstadt und dem Obersten v. Wißleben. Ich füge ein zweites Beispiel hinzu. Derselbe Richter hatte vor einigen Jahren kaum in Erfahrung gebracht, daß Herr Spindler, ein bekannter Lieblingsschriftsteller der Deutschen, bei der Frank-Hallbergerschen Verlagshandlung die Herausgabe seiner sämmtlichen Werke beabsichtige, als auch er die nämlichen sämmtlichen Werke in seinem Verlag als Nachdruck ankündigte. Der rechtmäßige Verleger hatte an Herrn Spindler bereits kontraktmäßig ein beträchtliches Honorar bezahlt und wandte Alles an, sich des Nachdrucks zu erwehren. Er konnte jedoch von der betreffenden Behörde, welche dem Reskript vom 25. Februar 1815 gemäß handeln mußte, nichts weiter als ein Privilegium auf die noch nicht erschienenen Werke Spindlers erlangen, Richter aber durfte ungehindert alle früher erschienenen Werke dieses Schriftstellers nachdrucken und fügte seiner Anzeige derselben die höhnende Bemerkung zu: nur diese

früheren Schriften Spindlers taugten etwas und er habe seitdem nichts Geschcidtes mehr geschrieben. Spindler mußte sich diesen Schimpf und Hallberger den Verlust gefallen lassen, hätten sie aber den Kontrakt nicht schon vorher abgeschlossen gehabt, so würde Spindler des Nachdrucks wegen ein viel geringeres Honorar erhalten haben, und hätte nach einem langen Kampfe mit der Noth des Lebens die Genugthuung entbehren müssen, endlich einmal die wohlverdienten Früchte seines Talentes zu ernten.

Ein dritter Fall.

Der Nachdrucker Wolters in Stuttgart druckte das chirurgische Handbuch von Chelius nach, und als der rechtmäßige Verleger, Groos in Heidelberg, sich darüber beschwerte und ihm nachwies, daß Wolters den Buchdrucker-Gehülfen Wagner bestochen habe, ihm die Aushängebogen des genannten Werks aus der Druckerei wegzustehlen, höhnte ihn Wolters unterm 1. Mai 1829 öffentlich im Schwäbischen Merkur aus und sagte unter Anderem:

„Der Streit gehöre nicht vor das Publikum, das sich um dergleichen Gegenstände des Privatinteresses wenig bekümmere."

Ein vierter Fall.

Der Buchdrucker Macklot in Stuttgart druckte Rottecks Weltgeschichte nach. Als sich der rechtmäßige Verleger, Herder in Freiburg, darüber beschwerte, rückte Macklot unterm 13. Juni 1831 Folgendes in den Schwäbischen Merkur ein:

„Glücklicherweise für ihn und seine Abnehmer stehe Macklot nicht unter der Machtvollkommenheit des Freiburger Bibliopolen, sondern er habe sich des Schutzes unserer gerechten Würtembergischen Regierung zu erfreuen, sein Unternehmen sey ein gesetzlich erlaubtes und werde unfehlbar vollendet, wie es begonnen worden."

Ein fünfter Fall.

Im Schwäbischen Merkur vom 18. Juli 1832 rückte der Nachdrucker Enslin von Reutlingen eine Annonce ein, die er ausdrücklich dem gebildeten Stande, den Herrn-Erziehern und Lehrern zur Beachtung empfahl, und worin er seinen Nachdruck der „Moral von Ammon" gegenüber der Göschen'schen Originalausgabe nicht nur auf jede Weise herausstrich, sondern auch diese höhnenden Worte gegen den rechtmäßigen Verleger hinzufügte:

„Die tollen, keineswegs uns beleidigenden, noch im geringsten Schaden bringenden Ausfälle des Herrn Göschen tragen vielmehr dazu bei, daß unsere Ausgabe, von welcher bereits 1500 Exemplare verkauft sind, demnächst vergriffen seyn wird, und daß wir dann nicht säumen werden, eine zweite Nachdruckausgabe folgen zu lassen. Domine Göschen, ut placeat?"

Genug! Diese Beispiele mögen hinreichen, einen Maaßstab für die moralische Würdigung des Nachdrucks zu geben. In der That, man glaubt sich auf einer englischen Landstraße zu befinden, wo uns ein Ritter der Industrie den Rock auszieht, und uns noch lachend zuruft: Was beklagst du dich? dein Rock steht mir viel besser als dir.

Verschiedene Buchhandlungen klagen, daß sie selbst ein erkauftes Privilegium vor Nachdruck nicht schütze. Die von Seidel'sche Verlagshandlung in Sulzbach führt die Beschwerde, daß sie seit zwölf und mehr Jahren für jede neue Originalauflage der Morgen- und Abendopfer von Witschel ein neues Privilegium in Würtemberg gelöst habe, und daß die Reutlinger dieses Werk dennoch unaufhörlich nachdrucken, wobei sie blos die kleine Schlauheit anwenden, statt ihrer eigenen die Firma: „Wien bei Bauer" unter den Titel zu setzen. Im Juli 1832 kaufte der Buchhändler Markus in Bonn ein würtembergisches Privilegium auf Walters Kirchenrecht, und am 19. März 1833 kündigte der Nachdrucker Rapp in Rottweil daselbe Buch im Schwäbischen Merkur an. So werden auch die längst privilegirten Stunden der Andacht und das Conversations-Lexicon fortwährend nachgedruckt. Auf dem Reutlinger Nachdruck von Bröders lateinischer Grammatik wurde sogar das würtembergische Privilegium der Originalausgabe auf dem Titel mit abgedruckt.

Zu bedauern ist, daß selbst Schulbehörden in Würtemberg nachgedruckte Werke in Schulen einführen, z. B. den Rochow'schen Kinderfreund und Tillichs Lesebuch. Dies stimmt wenigstens nicht mit den Aeußerungen unsers Bundestags-Gesandten überein, der am 13. Februar 1823 (vergl. die Allg. Zeit. von diesem Jahr, Beil. 33) den Nachdruck zwar nicht für unrechtlich, aber doch für unedel und unbillig erklärte.

Die Vorsteher der deutschen Buchhändler-Börse in Leipzig haben eine Petition verfaßt, welche Hr. Dekan Münch heute ins Diarium eintragen läßt. Sie bitten im Namen aller Buchhändler Deutschlands um die Verwendung dieser hohen Kammer für ein endliches Verbot des Nachdrucks. Sie klagen einstimmig, was ich Ihnen vorgetragen: alle Staaten der gebildeten Welt, und insbesondere die deutschen Bundesstaaten haben den Nachdruck verboten, nur Würtemberg allein nicht, nur hier ist den Piraten des Buchhandels noch eine sichere Zufluchtsstätte gewährt. Vernehmen Sie diese Klagen eines ehrenwerthen Standes! Klagen, in welche ganz Deutschland einstimmt.

Gerechtigkeit ist die Basis des konstitutionellen Staats. Ohne Gerechtigkeit ist die Verfassung nichts werth, sind ihre Vertreter in dieser Kammer Nullen oder noch etwas Schlimmeres. Ueben sie daher Gerechtigkeit und thun Sie, was in Ihrer verfassungsmäßigen Gewalt liegt, um endlich diese Schmach

alter Ungerechtigkeit aus den würtembergischen Gesetzen, diesen Flecken vom würtembergischen Namen wegzuwischen!

Ich erlaube mir zum Schluß nur noch darauf aufmerksam zu machen, was daraus entstehen müßte, wenn alle deutsche Staaten auf dieselbe Weise verfahren wollten, wie es Würtemberg bisher gethan hat. Wäre der Nachdruck überall freigegeben, so müßte der Buchhandel zu Grunde gehen, denn kein vernünftiger Mensch würde ferner ein Honorar für Bücher zahlen wollen, die ihm Jedermann sogleich nachdrucken könnte. Eben so wäre der Buchhandel ruinirt, wenn alle deutschen Bundesstaaten sich ein Privilegium gegen den Nachdruck mit 15 fl. und 2 Frei-Exemplaren, größere Staaten wohl gar nach Verhältniß mit noch mehr bezahlen ließen; denn die Privilegienkosten würden dann, nach den 38 Bundesstaaten verachtunddreißigfacht, die Druck- und Honorarkosten übersteigen, und kein vernünftiger Mensch würde mehr ein Buch verlegen wollen.

Nun haben wir zwar, indem die übrigen Bundesstaaten gerechter und billiger sind, als wir, einen Vortheil vor ihnen voraus. Durch den Nachdruck strömt manche Summe Geldes in unser Land, die sonst ausbleiben würde; ist es aber gerecht, ist es dem allgemeinen Völkerrecht und ist es der Bundespflicht angemessen, auf nachbarliche Kosten uns wohlzuthun, des Nachbars Schafe zu scheeren?

Und wie? wenn es den Bundesstaaten, deren literarisches Eigenthum unsere Nachdrucker so oft und lange sich zugeeignet haben, einmal einfiele, Repressalien zu gebrauchen? Dann wären unsere rechtmäßigen Verleger ruinirt. Ja noch mehr! Würtemberg, das an geistigen Produkten verhältnißmäßig reicher ist, als fast alle andern deutschen Staaten, würde die Früchte dieses Vorzuges nicht mehr einsammeln. In irgend einem geistesarmen Winkel Deutschlands würde sich ein Nachdrucker niedersetzen, und z. B. Schillers Werke zu 100,000 unter das Publikum werfen. Was würtembergische Gelehrsamkeit, würtembergisches Dichtergenie, würtembergische Industrie im literarischen Gebiete hervorbrächte, würde der erste beste Plattländer als gute Prise für sich ansprechen. Können wir nun aber eine Regel gelten lassen, die, wenn sie gegen uns selbst angewendet würde, uns den größten Schaden brächte? „Was du nicht willst, das dir geschieht, das thu' auch einem Andern nicht!“

Es könnte auch der Fall eintreten, daß von Seiten des deutschen Bundes eine Mahnung an Würtemberg erginge, den bereits in den europäischen Bann verurtheilten Nachdruck nicht ferner innerhalb seiner Gränzen zu hegen. Einer solchen Mahnung aber aus eigenem Antrieb, aus eigenem Gerechtigkeits- und Billigkeitsgefühl zuvorzukommen, würde der anerkannt hohen Stellung angemessen seyn, welche Würtemberg unter den civilisirten, und namentlich unter den literarischgebildeten Staaten einnimmt.

Dem gemäß, meine Herrn, halte ich es für meine Pflicht, Ihnen den Antrag zu stellen:

Sie möchten die Regierung um ein Gesetz bitten, durch welches die Rechte der Schriftsteller und Verleger gegen den Nachdruck unbedingt und für immer sichergestellt würden,

und ich kann hiebei aus dem zuletzt angeführten Grunde den Wunsch nicht unterdrücken, daß ein solches Gesetz wo möglich noch auf diesem Landtage zur Berabschiedung gebracht werden möchte.“

Dem theilnehmenden Publikum diene zur Nachricht, daß wegen anderen wichtigen Landtagsarbeiten die Berichterstattung über diese Motion bis auf die Wiederzusammenkunft der Stände verschoben werden mußte. Inzwischen ist zu hoffen, daß die Abschaffung des Nachdrucks vielleicht noch eher erfolgt, als dieser wieder zusammentritt.

Anzeige neuer Bücher.

(20) Bei H. L. Brönner in Frankfurt a. M. sind so eben erschienen und bereits versandt worden:

Die Bibel, (vollständig, mit Apocryphen) nach der deutschen Uebersetzung D. M. Luthers. Mit neuen Summarien und auserlesenen Schriftstellen; unter Aufsicht des Ministeriums zu Frankfurt a. M. ausgefertigt und mit einer Anleitung versehen, wie die heil. Schrift zur Erbauung zu lesen, von D. J. P. Fresenius. Aus Nonpareille-Schrift, mit Stereotypen gedruckt, 76 Bog. 8. Auf schönem weißen Druckpapier à 48 kr. od. 12 Gr. netto. Auf feinerem Papier mit breiterem Rand 1 fl. oder 14 Gr. netto. Auf ganz feinem Velindruckp. à 2 fl. 42 kr. od. 1 Thlr. 13 Gr. netto.

Die erstere Ausgabe hiervon, auf ungleich schönerem Pap. als früher gedruckt, ist versandt worden; sollten aber auch von den beiden letzteren einzelne Exemplare zur Ansicht gewünscht werden, so stehen sie zu Dienst; eben so auch von folgender

— — nach der Hallischen Großoctav-Ausgabe, aus Garmond-Schrift mit Stereotypen gedruckt, in groß 8. 88¾ Bog. Auf weißem Druckpapier 1 fl. 24 kr. od. 20 Gr. netto. Auf feinem Velindruckpapier 3 fl. oder 1 Thlr. 18 Gr. netto.

Die verschiedenen Ausgaben des neuen Testaments findet man im Verlags-Katalog verzeichnet.

Luthers Fürstenspiegel, von Regenten, Räthen und Obrigkeiten, auch der Welt Art, Lohn und Dank, und von Leiden überhaupt. Aus Luthers Schriften aufgestellt von wei-

land F. C. Frhrn. von Moser. 2e verb. Ausg. mit einer Vorrede dazu. 18 Bog 8. geh. Preis 1 fl. oder 14 Gr.

Weydmann, L. (Prediger in Monsheim bei Worms), die Fragen unserer bewegten Zeit, im Lichte des Evangeliums und mit beständiger Rücksicht auf die Urtheile der Reformatoren betrachtet. In 5 Reden an die Freunde des Christenthums und des Vaterlandes. 8½ Bog. 8. geh. Preis 36 kr. oder 9 Gr.

Byron, Lord, Select works, vol. V. u. VI. a. u. d. T. Lord Byrons Letters, journals and conversations, vol. I. u. II. 44½ Bogen. 12. geh. Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 Thlr.

(Hiermit ist diese Auswahl aus Byrons Werken geschlossen.)

☞ Die 6 Bdchen kosten nach den einzelnen Preisen 11 fl. oder 6 Thlr. 6 Gr.; wer sie aber zusammen nimmt, erhält sie zu 9 fl. oder 5 Thlr. 3 Gr.

Scott, W., poetical works, in one volume, the 2d. edit. 30 Bog. Royal 8. cart. 4 fl. 48 kr. oder 2 Thlr. 18 Gr.

Poets, the british of the 19th. century, including the select works of Crabbe, Wilson, Coleridge, Wordsworth, Rogers. Campbell, Miss Landon, Barton, Montgomery, Hogg, Barry Cornwall and others; being a supplementary volume to the poetical works of Byron, Scott and Moore. One vol. The 2d. edit. 50¾ Bogen. Royal 8. carton. Preis 6 fl. oder 3 Thlr. 12 Gr.

Will, C., Dictionary of the english and german languages. In two parts. Carefully corrected and augmented, the irregular parts of the english verbs inserted in their propre places, together with a concise account of the heathen deities etc. and a supplement, containing the variations of the german irregular verbs, simple and compound. The 2d. stereot. edit. 31 Bog. 12. geh. Preis 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Jeder Theil einzeln, cart. 2 fl. 6 kr. oder 1 Thlr. 4 Gr.

---

(21) Bei G. F. Krug in Frankfurt a. M. ist erschienen:

Erstes Lehrbuch der Chemie.

Nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte.

Von Dr. F. A. Senfftleben,

(praktischem Arzte zu Frankfurt a. M.)

5½ Bogen. gr. 8. 1834. br. 12 Gr. oder 54 kr.

Bei gefälliger thätiger Verwendung für dieses Buch werde ich außer dem gewöhnlichen Rabatt noch besondere Vortheile gewähren.

So eben ist fertig geworden, wird aber nur auf Verlangen und feste Rechnung versandt:

Allgemeines Adress-Buch

der freien Stadt Frankfurt

für das Jahr

1834.

Mit Privilegium hohen Senats

herausgegeben von

Georg Friedrich Krug.

16½ Bogen. gr. 8. br. Subscr. Preis 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr. netto.

Es enthält das alphabetische Verzeichniß aller hiesigen Bürger und Beisassen, mit Angabe ihres Geschäfts und ihrer Wohnung, desgleichen die titul. Mitglieder der hohen deutschen Bundesversammlung, die Gesandten auswärtiger Höfe ꝛc. dann das Verzeichniß der auswärtigen hiesigen Bürger mit Angabe ihres Wohnorts und andere Nachweisungen.

Drei wichtige Mittheilungen

für Gutsherren, Brennereibesitzer, Gastwirthe, Kaufleute, Liqueurfabrikanten, Conditoren ꝛc.

1) Ein vorzügliches Verfahren, aus fuselhaftem Branntwein Franzbranntwein oder Cognac zu bereiten.
2) Die beste Weise fuselhaften Branntwein leicht, billig und schnell vollkommen zu reinigen. Mit 3 Abbildungen.
3) Die Bereitung eines künstlichen Rums auf kaltem Wege.

Als Manuscript zum alleinigen Gebrauch der Käufer in verschlossenem Couvert.

Preis 1½ Thlr. preuß. Cour.

Diese Mittheilungen eines erfahrnen Praktikers können ohne Ruhmredigkeit wichtig genannt werden, indem sie nicht blos auf Theorie beruhen, sondern das günstige Resultat mehrjähriger Versuche sind, und bis jetzt nur wenigen Personen privatim für ein dem Gegenstande angemessenes Honorar überlassen wurden. Um sie aber so gemeinnützig als möglich zu machen, sind sie nunmehr auf dem Wege des Buchhandels als Manuscript zum alleinigen Gebrauch der Käufer zu erhalten.

Ich bitte meine resp. Geschäftsfreunde, ihren muthmaßlichen Bedarf obiger Mittheilungen à Cond. zu verlangen und zugleich anzugeben, wieviel Anzeigen davon sie zum Vertheilen an oben genannte Personen brauchen können. In Rechnung gebe ich ⅓, gegen baar 50 % Rabatt.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 12.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 31. März 1834.

Circulair.

(1) Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage mein Verlags-, Sortiments- und Commissions-Geschäft unter der Firma:

Taubert'sche Buchhandlung

mit Ausnahme einiger Verlags-Artikel, worüber Sie später Catalog empfangen werden, an Herrn Christian Conrad Krappe, welcher 16 Jahre zu meiner größten Zufriedenheit in meinem Geschäfte gearbeitet und sich während dieser Zeit durch Thätigkeit, Fleiß und strenge Ordnungsliebe ausgezeichnet hat, mit allen vorhandenen Activis, ingleichen nebst den Handlungs-Passivis, insoweit dieselben auf dieses Geschäft Bezug haben und in den Handlungsbüchern als offenstehend eingetragen sind, käuflich überlassen habe. Derselbe wird dieses Geschäft unter seiner eigenen Firma fortsetzen. Die Firma Taubert'sche Buchhandlung erlischt.

Diejenigen Verlagsartikel, welche ich mir vorbehalten habe, werde ich auf meine eigne Rechnung unter der Firma:

Verlags-Buchhandlung

von

Johann Gottlob Taubert

verrechnen. — Da ich außerdem noch im Besitz einer bedeutenden Lehbibliothek bin, so ersuche ich Sie nur noch, mir Ihre Nova-Zettel so schnell als möglich zukommen zu lassen, um für dieselbe meinen etwaigen Bedarf wählen zu können.

Indem ich mich noch Ihrem fernern Wohlwollen bestens empfehle, zeichnet achtungsvoll

Leipzig, den 15. Februar 1834.

Johann Gottlob Taubert.

Aus vorstehendem Circulair ersehen Sie, daß ich das Verlags-, Sortiments- und Commissions-Geschäft des Herrn J. G. Taubert unter der Firma:

Taubert'sche Buchhandlung

mit allen vorhandenen Activis, ingleichen mit den Handlungs-Passivis, insoweit dieselben auf dieses Geschäft Bezug haben und in den Handlungsbüchern als offenstehend eingetragen sind, käuflich übernommen habe, und für die Folge unter meiner Firma:

Christian Conrad Krappe

für eigne Rechnung und Verbindlichkeit fortführen werde. Auf hinlänglichen Fond und Erfahrung gestützt, hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie höflichst ersuche, das der Handlung zeither geschenkte Vertrauen auch bei dieser Veränderung geneigtest fortbestehen zu lassen; mein eifrigstes Bestreben wird es seyn, dasselbe zu erhalten und immer mehr zu verdienen. — Hinsichtlich unserer laufenden Rechnung fällt durchaus keine Störung vor, sondern ich ersuche Sie, das bisher mit der alten Firma geführte Conto mit meinem Namen gefälligst zu überschreiben und unverändert fortzuführen.

Da ich mich auch ferner dem Commissions-Geschäfte widmen werde, so verfehle ich nicht, bei vorkommenden Fällen mich Ihnen bestens zu empfehlen.

Indem ich Sie noch ersuche, von meiner allein gültigen Unterschrift gefällige Notiz zu nehmen, bin ich mit aller Hochachtung

Ihr

Leipzig, den 15. Februar 1834. ergebenster

Christian Conrad Krabbe.

Circulair.

(2) Leipzig, im März 1834.

P. P.

Meine anhaltende Kränklichkeit hat mich veranlaßt, mein Commissions- und Sortiments-Geschäft an die Herren Hermann und Langbein, aber ohne Activa und Passiva zu verkaufen. Diese Herren übernehmen dasselbe mit dem 1. April a. c. und alles, was ich bis zum letzten März von Ihnen gebraucht, habe ich Ihnen zu vergüten.

In nächster Ostermesse werde ich, so weit es mir meine Herren Collegen möglich machen, die Rechnungen rein abschließen und zahlen; daher ich die Handlungen, welche nicht zur Messe kommen, um einen vollständigen Rechnungsauszug bitte.

Mein Verlagsgeschäft führe ich unter meiner bisherigen Firma fort, und ich bitte auch ferner um Ihr freundliches Wohlwollen, von dem ich während der 25 Jahre meines Etablissements so manchen Beweis empfing.

Mit Achtung und Ergebenheit

Carl Cnobloch.

Leipzig, im März 1834.

Aus vorstehenden Zeilen des Herrn Carl Cnobloch haben Sie ersehen, daß wir am 1. April dieses Jahres dessen Commissions- und Sortiments-Geschäft ohne Activa und Passiva käuflich übernehmen, und von da ab unter der Firma

Hermann & Langbein

fortführen werden.

Wir ersuchen Sie, davon nöthige Notiz zu nehmen, uns von obengedachtem Tage an, alle Herrn C. Cnobloch zukommenden Reste und Fortsetzungen liefern, so wie mit Einsendung Ihrer Nova, in derselben Anzahl wie Sie solche bisher an unsern Vorgänger expedirten, erfreuen zu wollen.

Da unser B. Hermann, der früher im Geschäft des Herrn C. Cnobloch, dann bei den Herren Perthes und Besser in Hamburg, und jetzt bei den Herren Black, Young und Young in London gearbeitet hat, sich der besten Zeugnisse erfreut, und unser C. Langbein Ihnen bereits durch sein Circulaire vom 2. Januar dieses Jahres von den Herren Breitkopf und Härtel, Herrn C. Cnobloch, und Herrn J. K. G. Wagner in N. a. d. O. empfohlen ist, so glauben wir keine Fehlbitte zu thun, wenn wir Sie ersuchen, das unserem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen, gefälligst auf uns übertragen zu wollen. Hinreichende Fonds und eine genaue Kenntniß des hiesigen Geschäfts, setzen uns in den Stand, allen Anforderungen unserer Herren Collegen Genüge leisten und Ihr Vertrauen, dessen wir uns stets würdig zu machen suchen werden, rechtfertigen zu können.

Was Sie bis zum 1. April a. c. an unsern C. Langbein — dessen Firma an diesem Tage erlischt — geliefert haben, wollen Sie gefälligst auf unser gemeinschaftliches Conto tragen und die dadurch verursachende Mühe freundlich entschuldigen.

Genehmigen Sie übrigens die Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung von Ihren

ergebenen

Bernhard Hermann, Eduard Langbein.

Gesuchte Stelle.

(3) Ein thätiger und solider junger Mann von 27 Jahren, welcher seit 12 Jahren in drei bedeutenden nord- und süddeutschen Verlags- und Sortiments-Buchhandlungen zur größten Zufriedenheit seiner Herren Principale arbeitete, und worüber er die empfehlendsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht zu nächster Ostermesse ein anderes Engagement, am liebsten als Geschäftsführer einer Filialhandlung. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen unter den Buchstaben A. B. besorgt Herr J. C. Krieger in Kassel, bei dem auch die Zeugnisse zur Ansicht bereit liegen.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Herold in Hamburg sucht und bittet um vorherige Preisaufgabe:

1 Krünitz Encyclopädie, 132r — 135r Band; neu, roh.

(5) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Uh lyrische Gedichte religiösen Inhalts, in Musik gesetzt von G. P. Schulze. Hamburg. 1784.

(6) Du-Mont-Schauberg in Kölln sucht zu kaufen, bittet aber um vorherige Preisanzeige:

1 Archiv für die Pastoralkonferenzen des Bisthums Constanz. Jahrgang 1802. 1803.

1 Gallandi Bibliotheca patrum.

(7) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. sucht:

1 Leonis Allatii Symmikta odid. Nehusius. Colon. 1653.

1 Walther musikalisches Lexicon. 1732. Dresden. Walther.

(8) A. Wienbrack in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Lapis philosophorum, der falsche und wahre. Frankf. 1752. Hechtel.

1 Philosophisches Licht und Schatten, oder Unterricht über **Frater Basilius.** Sommer.
1 Valentini 12 chymische Schlüssel. Leipzig. Sommer.
1 Sammlung, neue, von sehr raren philosophischen und alchymistischen Schriften. 6 Theile. Wien oder Leipzig. Sommer. 1764 — 74.
1 **Lullius Redivivus denudatus** oder neuer Lullius durch seine Kunstpreben und Experimente. 1772. Wien. Krauß.
1 **Sendivogius, M. Novum lumen chemicum** aus dem Brunnen der Natur. Wien. Krauß. 1766.
1 **Valentini, B., Tractata de quinta essentia.** Deutsch. Erfurt. 1738.
1 Schmieder, Allerlei zur Unterhaltung. Erfurt. 1738.
1 Wiegleb, J. C., historisch kritische Untersuchung der Alchymie, oder die eingebildete Goldmacherkunst, von ihrem Ursprunge und Fortgange. Weimar. 1777. Hoffmann.
1 — — Neuer Begriff von der Gährung und den ihr unterwürfigen Körpern. Weimar. Hoffmann.
1 Valentini, B., Triumphwagen des Antimonii mit Kekerings Anmerk. Nürnberg. Felsecker. 1752.
1 Bernhard, das Ey der Philosophen. Leipzig. 1790. Sommer.
1 — — chymische Schriften vom Stein d. Weisen. Wien. 1747. Krauß.
1 **Tristmosini, Sal., aureum vellus** oder göttlicher Schatz und Schutzkammer der vortrefflichen chymischen Schriften. Hamburg. 1708.
1 Horlacher, C., chemisch philosophische Schriften, aus **Mangati bibliotheca Chemica.** Frankfurt. 1707.
1 Jügel, J. G., Redendes Orakel in seiner Natur-Sprache, Geheimnisse der wirkenden Natur. Wien. Krauß. 1773.
1 Justi, J. G. L. v., chymische Schriften worin das Wesen ꝛc. der Metalle erörtert wird. 3 Thle. mit Kupfern. Berlin. Realschule. 1771 — 74.
1 Von der Natur und Kunst, ein Danksagungsschreiben an den Verfasser des hermetischen ABC. Leipzig. 1787. Böhme.
1 Taschenbuch für Alchymisten, **Theosophen** und Weisensteinforscher, die es sind und werden wollen. Leipzig. Hilscher. 1790.
1 Ehrenrettung der hermetischen Kunst, durch Beweise. 3 Stück. Erfurt. 1785 — 1786.
1 Anweisung eines Adepten, das hermetische ABC zu lesen. Leipzig. Hilscher. 1782.
1 Mader Bracteaten. (fehlt bei Widtmann.)
1 Krause Mühlenbau.
1 Leonhard Anleitung zu katechisiren.
1 **Thiele exercitatio.** (Rom. 1826.)
2 Tappe russ. Sprachlehre.
1 Der geschickte Gärtner. 2 Theile.
1 Machzur, Rödelheim, bei Heidenheim. (?)
1 Leben Hohenlohe's.
1 Philaletha und andere auserlesene 6 chymische Tractätlein, ins Deutsche übersetzt von Friedrich Lange. Wien. Krauß. 1748.
1 Philaletha, Erklärungen der hermetisch-poetischen Werke. Hamburg. 1741.
1 Dessen **Lumen de lumine,** oder ein neues magisches Licht. Hof, bei Vierling. 1749.
1 Flamelli, Nic., chymische Werke mit Kupfern. Wien. 1751.
1 **Mysterium magnum,** oder sicherer Weg den Stein der Weisen zu bereiten. Nürnberg. 1731.
1 Fickuld, Azoth u. Ignis, oder der **Mercurius philosophorum.** Leipzig. Gollner. 1748.
1 Dessen chymisch philosophischer Probierstein. Leipzig. Hilscher. 1784.
1 Dessen chymische Schriften. 4. Frankfurt. 1734.
1 Dessen Schriften vom Stein der Weisen. Nürnberg. 1736.
1 Dessen hermetischer Triumphbogen. Leipzig. 1741.
1 Philalethes der offene Spiegel. Coburg. 1799.

Bekanntmachungen.

(9) Crefeld, den 1. März 1834.

P. P.

Wir benachrichtigen Sie hierdurch, daß wir von kommender Ostermesse 1834 an, die Geschäfte der zu Meurs unter der Firma:

Rheinische Schulbuchhandlung,

begründeten Verlagshandlung besorgen werden, und sind so frei, Sie um Ihre gefällige Mitwirkung für die dieser Handlung gehörigen Artikel, die wir hierunter zu bezeichnen schon im Stande sind, so wie für solche, die später in derselben erscheinen dürften, höflich zu bitten.

Es wird dieses Geschäft von unserem hiesigen ganz unabhängig betrieben werden.

Die Besorgung der Commissionen derselben hat Herr Friedrich Fleischer in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt, welchem Herrn Sie gef. Ihre Briefe ꝛc. zugehen lassen wollen.

Die festen Bedingungen, unter welchen obige Handlung ihre Artikel versendet, werden jedes Mal ihren Facturen beigedruckt seyn.

Belieben Sie sich noch gef. zu bemerken, daß diese Verlagsbuchhandlung durchaus keine Neuigkeiten unverlangt annehmen wird, und genehmigen Sie die Versicherung unserer Achtung und Ergebenheit.

J. H. Funkesche Buchhandlung.
Cramer.

Verlags-Artikel

der Rhein. Schulbuchhandlung zu Meurs:

Zahn, das Reich Gottes. 1r Thl. 2e Aufl. 1 Thlr. 12 Gr.
— Desselb. Werkes (ganz neu) 2r " 1e " 1 " 12 "
— Biblische Geschichte (die s. g. große bibl. Geschichte). Stereotypirt. 2e Aufl. 16 Gr.
— Dieselbe mit vierzig Bildern, elegant cartonirt. 1 Thlr. 8 Gr.
— Biblische Historien (die s. g. kleine bibl. Geschichte.) 10 Gr.
— Dieselben gebunden mit 40 Bildern, elegant cartonirt. 1 Thlr.
— Dr. Martin Luther's Handbuch zur biblischen Geschichte. 1r Theil. 21 Gr.

NB. Diese Artikel werden, da sie schon bekannt sind nur für feste Rechnung versandt. — Bisher debitirte die löbl. Walther'sche Hof-Buchhandlung zu Dresden dieselben.

Zur gefälligen Notiz.

(10) Unsern Herren Collegen zeigen wir an, daß die Firma: J. Baumanns Verlagsexpedition in Ludwigsburg in dem neuen Buchhändlerverzeichnisse in die Firma

Imle und Krauß

umgeändert ist, und daß wir von obiger Firma nachstehende 3 Artikel als:

Lohmar-Freihold, Verbrechen auf Verbrechen. 2 Vde. 2 Thlr. 2 Gr. oder 3 fl. 36 kr.
Münch, Lukrezia und Gasparo. 14 Gr. oder 1 fl.
Champavert, die Macht des Gemüths. 3 Erzählungen. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

übernommen haben.

Wir bitten diese 3 Werke auf unser Conto überzutragen, und da wir über den Inhalt und literarischen Werth dieser Schriften nicht im Unklaren sind, so empfehlen wir dieselben hauptsächlich Leihbibliotheken, welchen wir die, auf eigne Erfahrung gegründete Versicherung geben, daß sie unter die gelesensten gehören. Im übrigen werden unsere ferneren Verlagsartikel den Beweis liefern, daß es unsere Absicht nicht ist, blos für Leihbibliotheken zu drucken, und wir bitten daher unsere Herren Collegen im Voraus, sich für unsere Neuigkeiten zu verwenden. Ludwigsburg, den 1. März 1834

Imle und Krauß.

Avertissement.

(10) Mit Bezug auf unsere Anzeige im diesj. Buchhändl. Wochenblatt Nr. 2, 3, 4, machen wir hiermit nachträglich bekannt, daß wir, nach einer Einigung mit Herrn Heine alle unsere gemeinschaftlichen Rechte an der bis jetzt bestandenen Societäts-Buchhandlung Heine und Comp. unserem jüngsten Bruder Moritz abgetreten haben.

Gleichzeitig erfüllen wir die uns angenehme Pflicht, unsern Bruder Moritz den verehrl. Buch- und Kunst-Handlungen, als nunmehrigen alleinigen Compagnon obengedachter Handlung, angelegentlichst zu empfehlen.

Posen, im März 1834. Gebrüder Wollenberg.

Dies bestätigend, bemerken wir nur noch, daß wir seiner Zeit nicht ermangeln werden, von der vorzunehmenden Veränderung der Handlungs-Firma unseren geehrten Herren Collegen Anzeige zu machen. Heine und Comp.

Zu Nr. 3/4. u. 15/16. Jahrg. XV. des Buchhdl. Wochenbl.

Gall in Trier gegen Boicke in Berlin.

(12) Das königl. Stadtgericht zu Berlin hat am 12. März den Herrn Buchhändler Joh. Wilh. Boicke in Berlin wegen der in Nr. 3/4. d. Bls. mir zugefügten schweren Verbal-Injurie,

mit einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe oder einer Geldbuße von vierzig Thalern belegt, und denselben für schuldig erkannt die Proceßkosten zu tragen, resp. inclusive der Mandatariengebühren zu erstatten.

Trier, den 17. März 1834. F. A. Gall.

P. P.

(13) Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich eine Anzahl Exemplare des Taschenbuchs

Cornelia 1830 und 1831

käuflich an mich gebracht habe, und das Stück

à 12 Gr. ordin. — 9 Gr. netto.

auf feste halbjährige Rechnung verkaufe; à Cond. kann ich nichts davon geben.

Auf 12 Exemplare beider Jahrgänge — auf Einmal und gegen baar — gebe ich 1 Frei-Exemplar.

Berlin, den 8. März 1834. J. A. List.

(14) Schleiermachers Bildniß in Litophanie, welches so eben in der neuen Berliner Porzellanfabrik von G. M. Ebert, erschienen ist, empfehle ich hiermit allen meinen Herren Collegen für die in ihrem Kreise lebenden Verehrer des Verstorbenen. Das Bild ist mit einem Henkelchen versehen, und erlasse ich es excl. Kistchen mit 20 Gr. netto, bitte aber um schleunige Bestellung auf feste Rechnung.

George Gropius in Berlin.

Tausch-Anerbieten.

(15) Wir offeriren gegen gangbare Artikel in Change:

Zeitung für die elegante Welt. Herausgegeben von Matth. Müller. Jahrgang 1830. brosch. 4½ Thlr.

Abendzeitung mit einem Wegweiser im Gebiete der Künste und Wissenschaften. Herausgeg. von Th. Hell. Jahrgang 1830. br. 5 Thlr.

Taschenbibliothek der neuesten Reisen und Länderentdeckungen. Herausg. von G. u. H. v. Meyer. 5r Jahrg. 12 Hefte. 2 Thlr.

Kirchenzeitung, allgemeine. Herausg. v. Dr. Zimmermann. 8r Jahrgang. 1829. 12 Hefte. 3 Thlr.

Modenzeitung, allgemeine. Eine Zeitschrift für die gebildete Welt. Herausgeg. v. Dr. Bergk. Jahrgang 1829, 1829 u. 1830. M. 156 ill. Kpfn. 8 Thlr.
Es fehlen einige Nummern.

Sprecher, der, oder rheinisch-westphälischer Anzeiger. Herausg. von Dr. Schulz. Jahrg. 1829 u. Jahrg. 1830. I Sem. 2½ Thlr.

Jahrbücher, Heidelberger, der Literatur. Jahrgang 1829. 6 Thlr.

Archiv, neues, für Philologie und Pädagogik. Herausgeg. von Seebode. Jahrg. 1830. 1¾ Thlr.

Blätter für literarische Unterhaltung. Jahrg. 1830. 6 Thlr.

Gesellschafter, der, oder Blätter für Geist und Herz. Herausg. von Gubitz. Jahrgang. 1829. 4¼ Thlr.

Sämmtliche Zeitschriften sind gut erhalten, nur die Modenzeitung ist stark gebraucht.

Literarisches Commissions-Comptoir (Riese) in Coesfeld.

---

(16) Folgende Zeitschriften werden zum vierten Theil des Ladenpreises in Change gegeben, und bitte ich diejenigen resp. Handlungen, welche hierauf reflectiren, mir umgehend die Verlags-Cataloge zu übersenden:

1 Abendzeitung. Jahrgang 1829, 30, 31, 32 u. 33. compl.
1 Allgemeine Leipziger Modenzeitung. Jahrgang 1831, 32 33. compl.
1 Der Komet. Jahrg. 1832 u. 33. compl.
1 v. Froriep's Notizen. Band 32, 33, 34 u. 35. compl.
1 Elvers juristische Zeitung. Jahrg. 1830. (fehlt das Januar- u. Decemberheft.)
1 Hitzig's Zeitschrift für Criminal-Rechtspflege. Jahrgang 1830 (fehlt Januar u. Februar.) 1831 (fehlt September — Dezember.) 1833. compl.
1 Hitzig Annalen für Criminal-Rechtspflege. Heft 13 u. 15 bis 23s Heft.
1 Annalen der preußischen inneren Staatsverwaltung von B. Kamptz. Jahrg. 1829. (fehlt 4s Quartal.) Jahrg. 1830. (fehlt 3s Quartal). 1831. compl. 1832. compl.
1 Schunck Jahrbücher der juristischen Literatur. 6 Hefte.
1 Archiv des Criminal-Rechts. 2 Hefte.

Sämmtliche Zeitschriften sind gut conservirt und werden franco Leipzig oder Berlin geliefert; am liebsten würde ich bei dem Changiren auf gute, belletristische Werke neuerer Zeit reflektiren.

H. Reisner'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Glogau.

Bitte um Rückfendung.

(17) Wer von dem im Februar versandten ersten Auctionscatalog meines antiquarischen Lagers keinen Gebrauch machen kann, wird mich recht sehr verbinden wenn er ihn baldigst zurücksendet, da die Auflage zu Ende geht und die Nachfrage meine Erwartungen übertrifft.

Frankfurt a. M., den 20. März 1834.

Franz Varrentrapp.

Dringende Bitte,
gütiger Beachtung empfohlen.

(18) Von

Moore's Wanderungen eines irländischen Edelmannes

bitte ich recht sehr mir in dieser Messe

Alles zurücksenden und nichts disponiren

zu wollen, da es mir gänzlich an Exemplaren fehlt, und die dritte Auflage bereits zur Hälfte vollendet ist. Nach der Ostermesse kann ich kein Exemplar der 1n und 2n Auflage mehr zurücknehmen. Köln, den 6. März 1834.

M. Du-Mont-Schauberg.

Bücher-Auction.

(19) Den 20. Mai 1834 und die folgenden Tage versteigert Unterzeichneter die Bibliothek des verstorbenen Bau-Ingenieurs C. A. Nilson, nebst mehreren Handzeichnungen und Kupferstichen. — Unter den Büchern finden sich viele seltene mathematische, architektonische und militairwissenschaftliche, dann Fuessly's Künstlerlexicon, Reinecke Fuchs von 1662, Wilhelm's Naturgesch., Cassas voyage de l'Istrie, Guignes Diction. chinois, Jacquin observ. botan., und die Namen Bertuch, Fiorillo, Sulzer, Glück, Leyser, P. Abraham, Albr. Dürer, Freiesleben, Swedenborg, Martini, Chabert et Franquinet, Grivaud de la Vincelle, Savary, Klaproth, Mai, Sonnerat etc. etc., dann eine Sammlung Jesuitica und viele Seltenheiten, so wie unter den Kupferstichen mehrere Blätter von Dürer, Hollar, Callot, Swanefeldt, Sachtleeven, Waterloo u. a., machen diesen Catalog gewiß einer aufmerksamen Beachtung werth. Aufträge befördert Herr P. G. Kummer, durch den auch die Cataloge versendet werden und zu beziehen sind.

Wilhelm Birett in Augsburg.

Miszellen.

Berichtigung.

(20) Im diesjährigen Müllerschen Buchhändler-Verzeichniß ist Herr Ruprecht in Frankfurt als Buch-, Kunst- und Musikalienhändler aufgeführt, welche Angabe nur von ihm selbst herrühren kann. Wie aber die Frankfurter Jahrbücher zeigen, ist Herr Ruprecht nur als Kunst- und Musikalienhändler Bürger geworden, und daher auch zur Ausübung des Buchhandels nicht berechtigt. Z. B. Z.

Versuch einer Lösung der Frage: Wie ist dem deutschen Buchhandel wieder aufzuhelfen?

Motto: Das Wollen habe ich wohl; aber das Vollbringen ist schwer.

(21) Immer allgemeiner werden die Klagen über den Verfall des deutschen Buchhandels, und des goldnen Zeitalters erfreuten sich nur die Aeltesten unter uns in ihrer Jugendzeit. Von verschiedenen Seiten haben sich zwar schon Stimmen erhoben, welche auf den Verfall hinwiesen, und Vorschläge wurden gethan, wie, dem gänzlichen Sturze dieses für die Cultur höchst wichtigen Handels vorzubeugen und dem schon tief eingewurzelten und weit verbreiteten Uebel abzuhelfen sey — aber alle bis jetzt gemachten Vorschläge litten an Einseitigkeit. Während hier ein Verlagshändler gegen Eingriffe in seine Verlagsrechte eiferte, und seine Collegen zur Excommunication schlechter Schuldner zu bewegen suchte, sprach dort ein Sortimentshändler gegen den Schleuderer, der ihm die Kundschaft auf unrechtliche Weise zu entziehen suchte. So kämpfte jeder Einzelne für seinen eigenen Heerd, ohne das Ganze ins Auge zu fassen. Aber der Fall des deutschen Buchhandels besteht nicht in dem Sinken des einen oder des andern allein, sondern in dem Sinken beider zugleich, da der eine ohne den andern nicht bestehen kann. — Um aber die rechten Mittel finden zu können, wie diesem Krebsschaden unsers Handels im Ganzen abzuhelfen, ist es nöthig zu sehen wo und welches die Ursachen dieses Uebels sind.

Wo aber anders ist die Ursache dieses Verfalles zu finden, als in uns selbst, in unsern Einrichtungen? Leben wir nicht in einer Zeit, wo der Geist sich zu einer hohen Stufe der Ausbildung erhoben hat? Sind nicht die Ansprüche, die an jeden Stand gemacht werden, größer, als es je gewesen? Sucht nicht sogar der Bewohner der Hütte in unserm Vaterland seinen Geist zu bereichern? Und worin sucht er anders die Mittel zur Befriedigung seiner Lernbegier, als in den Büchern? — Erheben nicht selbst die Länder, in denen der Geist Jahrhunderte lang in Fesseln geschlagen war, ihr Haupt? — Oder hemmt etwa eine zu strenge Censur den glücklichen Fortgang unsers Handels? Ist denn aber wirklich die Censur zu streng? Erfreute sich das goldne Zeitalter des Buchhandels einer unbeschränkten Preßfreiheit? — Nein, Klagen über unsere Zeit, Klagen über eine zu strenge Censur im Allgemeinen wären ungerecht, da doch meist nur das politisch Schädliche verboten ist. — Nimmermehr kann also die Ursache des Verfalles des deutschen Buchhandels außer uns liegen; in uns selbst, in dem Mangelhaften unserer Einrichtungen ist sie allein zu finden. Gesetzlosigkeit von der einen und Mangel an Gemeinsinn von der andern Seite sind die Feinde, welche unsern Handel zu ersticken drohen. Gesetzlos steht aber sowohl der Verleger wie der Sortimentshändler da.

1) Der Verleger steht ohne Gesetze da, denn

a) er kann verlegen, was er will, wenn das Werk nur die Censur passirt, die in vieler Hinsicht zu nachsichtig ist, und nur zu leicht hintergangen werden kann. Die Censur ist zu nachsichtig, denn sie läßt die Auswüchse der Immoralität wie Pilze unter ihren Augen aufwachsen, sie läßt so manche Flugschrift, manches Buch, welches nicht geradezu die Regierungen mit der Geißel der Satyre peitscht, Deutschland durchwandern und giftigen Saamen ausstreuen. Aber auch leicht zu hintergehen ist die Censur; denn durch Pseudonymität des Verfassers, des Verlegers und des Ortes, wo es gedruckt, ist schon manches Buch in dem der Censur botmäßigen Gebiete erschienen, welches das imprimatur nicht erhalten hätte. Eben jene in Frechheit ausgeartete Freiheit hat Bücher erscheinen lassen, deren sich der Verleger als Mensch schämen sollte, Bücher, welche Zeugniß geben, daß so mancher Verleger das Horazische „Virtus post nummos“ zum Princip seines Handelns sich gemacht habe. — Und hat nicht zuweilen jene Frechheit ihre habgierigen Finger nach dem rechtmäßigen Eigenthume eines Andern greifen lassen? Dem Nachdrucker steht noch Thor und Thür offen sein betrügerisches Handwerk zu treiben, wenn er nur unwesentliche Veränderungen mit dem Originale vornimmt. —

b) kann aber auch der Verleger den Vertrieb seines Verlages überlassen, wem er will. Daß der Vertrieb der Bücher immer mehr in die Hände der Laien kommt, dafür zeugt das Buchhändler-Verzeichniß, dafür zeugen die so häufigen Anzeigen von Büchern, welche ebenfalls durch die Postämter zu beziehen seien. Wie ungerecht gegen den Sorti-

mentshändler vom Fach, ja wie unklug gegen sich selbst handelt aber ein Verleger, der Laien den Vertrieb seines Verlags überläßt! — Er handelt ungerecht, denn er entzieht dem für seinen Verlag thätigen Sortimentshändler einen, wenn auch noch so kleinen, Theil des Gewinnes, während er ihm für seine rastlose Mühe und die auf seinem Geschäfte ruhenden Abgaben in jeder Hinsicht förderlich seyn sollte; er handelt unklug, denn wie kann er erwarten, daß sich sein College ferner für seinen Verlag verwenden werde? Und vermag es denn ein Laie, sich so thätig für den Vertrieb der Bücher verwenden zu können, als es dem Manne vom Fach möglich ist? —

2) Auch der Sortimentshändler steht ohne Gesetze da, denn

a) es kann sich als Sortimentshändler etablieren, wer nur will. Wie sehr dieses Unwesen einreißt, dies bedarf keiner näheren Nachweisung, da z. B. ehnlängst wieder ein Buchbinder in Pirna sein Circulair als Sortimentshändler verschickt und in dem Börsenblatte für den deutschen Buchhandel als solcher aufgenommen und anerkannt ist. Wie oft mögen sich nicht Subjecte finden, welche weder mit den gehörigen Kenntnissen, noch auch mit dem nöthigen Fond zum Gedeihen ihres Etablissements versehen sind! Und diesem Unwesen wird mehr aufgeholfen als Einhalt gethan! Denn erhält er auch nicht allgemeinen Credit, so kann er doch gegen baar Alles unter sonst gleichen Vortheilen, wie der gelernte Buchhändler erhalten. Die Meinung mancher Verleger, „je mehr Sortimentshändler, desto mehr Vertrieb des Verlags“ ist zu irrig, als daß sie einer besondern Widerlegung bedürfte. — Weder der Staat noch die Herren Vorsteher unserer Börse suchen diesem Unwesen zu steuern.

b) er kann Rabatt geben, so viel er will. Wie weit es mit der Schleuderei gekommen, ist fast unglaublich, da sogar mehre Sortimentshändler 25 % Rabatt bei Journalen, welche von ihren Kunden gegen baar bezogen werden, geben. Mehr und mehr verbreitet sich dieses Uebel von den Städten, wo Commissionaire sind, über ganz Deutschland aus, und droht den Sortimentshandel gänzlich zu vernichten. In Leipzig ist es fast allgemein, daß der Käufer 25 % Rabatt bekommt. — Wie verderblich dieses Schleudern ist, liegt auf der Hand, da bei den Spesen, die auf jeder Handlung ruhen, an einen Gewinn gar nicht zu denken ist.

Wenn aber diesem Unwesen in allen seinen Theilen gesteuert, wenn der deutsche Buchhandel der Wäger deutscher Wissenschaftlichkeit, Gründlichkeit und Gediegenheit wieder werden soll, wenn dem gänzlichen Versinken des Buchhandels in den Dienst der Seichtigkeit, der Vielwisserei, des Bilderkrams, der Immoralität und der religiösen wie politischen Schwärmerei vorgebeugt, wenn der in den Mantel der Rechtlichkeit gehüllten Betrügerei (Nachdruck) und Schleuderei Schranken gesetzt und unserem Stande wieder allgemeine Achtung gezollt werden soll; dann ist es hohe Zeit, daß würdige, erfahrne und einsichtsvolle Männer aus unserer Mitte zusammentreten, welche den Gemeinsinn zu befördern suchen, und Mittel ergreifen, um den Pflichtvergessen auf den rechten Weg zu zeigen, oder ihn zu excludiren. Wie kann aber besser der Gemeinsinn gefördert und dem Unwesen Einhalt gethan werden, als durch strenge Gesetze, durch Gesetze, welche das Ganze des deutschen Buchhandels umfassen?

Sollen aber diese Gesetze das Ganze des deutschen Buchhandels umfassen, so müssen sie sowohl das Verlags- wie das Sortiments-Geschäft berücksichtigen.

1) Gesetze in Bezug auf das Verlags-Geschäft:
   a) Gesetz gegen Nachdruck.
   b) Gesetz gegen Verlag schlechter und schädlicher Schriften.
   c) Gesetz gegen Uebertragung des Debits an Laien.

2) Gesetze in Bezug auf das Sortiments-Geschäft:
   a) Gesetz über Etablissement.
   b) Gesetz gegen das Rabattgeben.
   c) Gesetz gegen schlechte Zahler.

Die strengste Vollziehung dieser Gesetze wäre dem löblichen Vorstande in Leipzig zu übertragen.

Eine weitere Ausführung und Ergänzung der Gesetze gehört nicht mir, sondern einem Vereine erfahrner und einsichtsvoller Männer.

Dies schrieb zur Anregung seiner Herren Collegen, über diesen wichtigen Gegenstand nachzudenken und Aufsätze entweder pro oder contra abzufassen *)

Agathophilos.

*) Welche, wenn sie das Wohl unseres Geschäftes bezwecken, dankbar aufgenommen werden. D. Red.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(13) Von dem in London erschienenen Buche:

The Pilgrims of the Rhine by E. L. Bulwer.

ist eine deutsche Uebersetzung von Louis Lax unter der Presse, und wird binnen 3 Wochen ausgegeben.

Aachen, den 1. März 1834. J. A. Mayer.

---

(23) In einigen Wochen wird folgende deutsche Uebersetzung bei mir zum Versenden fertig:

Die Engelsburg (Le Chateau de St. Ange), Roman aus dem Ende des 15. Jahrhdts. von Viennet, Mitglied der franz. Academie. 2 Thle. 8. Elegant broschirt, auf sehr schönem Velin-Druckpapier. Preis 2 Thlr. 8 Gr.

Braunschweig, den 20. März 1834.

Ch. Herneyer, Firma: Verlags-Comptoir.

Anzeige neuer Bücher.

(24) Bei uns ist so eben in zweiter Auflage erschienen:

Predigt am ersten Sonntage in der Fastenzeit, den 16. Februar 1834, am Tage nach dem Begräbniß des sel. Herrn D. Schleiermacher, in der Dreifaltigkeits-Kirche gehalten von D. Phil. Marheineke. gr. 8. geh. 2 Gr.

Da diese Piece sich nicht eignet, allgemein pro nov. versandt zu werden, so ersuchen wir hiermit diejenigen unserer Herren Collegen, welche Exemplare à Cond. zu empfangen wünschen, solche zu verlangen.

Berlin, den 15. März 1834. Duncker und Humblot.

---

(25) Neuer Verlag von J. Engelmann in Heidelberg von 1833:

J. C. Genslers, weil. Professor der Rechte in Heidelberg, Rechtsfälle für die Civilproceß-Praxis. Zweite, durchaus verbesserte und mit den wesentlichsten Erläuterungs-Formularen vervollständigte Ausgabe von Professor Dr. C. E. Morstadt. gr. 8.

Grundzüge der Oryktognosie. Lehrbuch für öffentliche Vorträge, besonders auch in Gymnasien und Realschulen, so wie zum Selbststudium. Von Karl Cäsar von Leonhard, Geh. Rathe und Professor an der Universität zu Heidelberg. Mit 9 lithographirten Tafeln. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Aufl. gr. 8. Auch unter dem Titel:

Naturgeschichte des Mineralreichs. Ein Lehrbuch für öffentliche Vorträge, besonders in Gymnasien und Realschulen, so wie zum Selbststudium. Erste Abtheilung. Zweite vermehrte und verbesserte Aufl.

1831 und 1832 waren neu:

Handbuch für Reisende am Rhein von seinen Quellen bis Holland ꝛc. Von A. Schreiber. Vierte verbesserte und stark vermehrte Auflage. Mit 3 neuen Karten von Dr. Streit. 5 fl. oder 3 Thlr. 8 Gr.

Le guide du voyage du Rhin depuis ses sources jusqu'au Hollande etc. Par M. A. Schreiber. Traduit par M. l'Abbe Henry. Quatrième édition. Avec 3 cartes par le Dr. Streit. br. 5 fl. od. 3 Thlr. 8 Gr.

Lehrbuch der gesammten Chemie. Mit besonderer Berücksichtigung des chemisch-medicinisch-technischen Theils. Für akadem. Vorlesungen u. z. Gebrauche für höhere technische Anstalten. Von Dr. C. Löwig. gr. 8. 5 fl. od. 3 Thlr. 8 Gr.

Chronologische Uebersicht der berühmtesten Epochen von 1787 bis 1821. br. 48 kr. oder 12 Gr.

Joh. Baptist Say's ausführliche Darstellung der National-Oekonomie oder der Staatswirthschaft. Aus dem Französ. der 5n Ausg. übers. von Prof. Dr. K. E. Morstadt. 3e vermehrte Ausg. In 3 Bdn. gr. 8. compl. Präu. Preis 6 Thlr. 16 Gr.

Grundzüge der Geologie und Geognosie ꝛc. Von K. C. v. Leonhard. Mit 6 Tafeln. 2e Auflage. br. 4 fl. oder 2 Thlr. 16 Gr.

---

(26) Bei E. Frantzen in Riga u. Dorpat ist so eben in Commission erschienen:

Erdmann, Dr. J. E., Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte der neuen Philosophie. I Bd. 1e Abth. Auch unter dem Titel:

— — Darstellung und Kritik der Philosophie des Carteſius, nebst einer Einleitung in die Geschichte der neuen Philosophie. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr.

---

(27) Bei uns erschien im März 1834:

Der praktische Mechaniker und Manufakturist, oder gemeinnützige Erläuterung der mechanischen Künste und Fabriken Englands, von John Nicholson, Esq. Aus dem Englischen. Supplement, Nachträge aus der zweiten Ausgabe des englischen Originals enthaltend. 9 Bogen gr. 8. Mit 24 Taf. Abbildungen. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr. Das ganze Werk in 53 Bogen mit 120 Taf. Abbildungen. 7 Thlr. 12 Gr. oder 13 fl. 30 kr.

In dieses, für den gebildeten Handwerker und den Freund der Technologie bestimmte Werk, hat der Verfasser nur soviel Theorie einfließen lassen, als zur vollständigen Erläuterung der praktischen Anweisungen unumgänglich erforderlich war.

Bei der deutschen Bearbeitung sind die vorzüglichsten in- und ausländischen Schriften zweckmäßig benutzt worden.

Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 13.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 7. April 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine seit vielen Jahren in einer angesehenen Handelsstadt Süddeutschlands bestehende und bis auf die neueste Zeit lebhaft fortgeführte Verlags- und Sortiments-Buchhandlung wünschen die Besitzer zu verkaufen. Herr F. C. Wilh. Vogel in Leipzig wird die Güte haben, darauf Reflectirenden auf frankirte Briefe Auskunft zu ertheilen.

Gesuchte Stellen.

(2) Ein thätiger und solider junger Mann von 27 Jahren, welcher seit 12 Jahren in drei bedeutenden nord- und süddeutschen Verlags- und Sortiments-Buchhandlungen zur größten Zufriedenheit seiner Herren Principale arbeitete, und worüber er die empfehlendsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht zu nächster Ostermesse ein anderes Engagement, am liebsten als Geschäftsführer einer Filialhandlung. Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen unter den Buchstaben A. B., besorgt Herr J. C. Krieger in Kassel, bei dem auch die Zeugnisse zur Ansicht bereit liegen.

(3) Für einen jüngeren Bruder, der seine Lehre bei mir bestanden hat, und im Buchhandel sowohl, als in der französischen und englischen Sprache bewandert ist, suche ich eine Stelle als Gehülfe. Ludwig Kohnen.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Die Becker'sche Buchhandlung in Wesel sucht:
1 Holbein Freidelin.
1 Schillers Werke in 1 Bd. 1e Lief.
und bittet um vorherige Preisangabe.

(5) Georg Eggers in Reval sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:
1 Martini neues system. Conchilliencabinet, fortgesetzt v. Chemnitz. 11 Bände mit 215 illum. Kupfern. 4. Nürnberg. 1769 — 95.

(6) N. G. Elwert in Marburg sucht:
1 Ehrenberg Organisation, Systematik und geograph. Verhältnisse der Infusionsthierchen. Mit 8 illum. Kupfertafeln. Fol. mit breitem Rande. Berlin. 1830.
1 Verhandlungen der Provinzialsynode von Jülich, Cleve, Berg. 1818.

(7) Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. sucht:
1 Browing, die Grafschaft Ruppin. Berlin. 1809.

Bekanntmachungen.

Todes-Anzeige.

(8) Mit tiefstem Schmerzgefühle zeigen wir allen unsern Verwandten und Bekannten an, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater Sebastian Pacher, K. B. Hof-Musikalien- und Musikinstrumenten-Händler, versehen mit allen heiligen Sterbsakramenten, heute früh um 4 Uhr in seinem 35. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Wir empfehlen den zu früh Verblichenen Ihrem fortwährenden liebevollen Andenken, uns aber Ihrem stillen Beileide.

München, den 13. März 1834.

Thekla Pacher, geborne Leitzinger,
mit drei unmündigen Kindern.

Uns auf vorstehende Anzeige beziehend, dienen wir, daß unser schon seit sehr vielen Jahren bestehendes Geschäft, auch jetzt nach dem Ableben unsers Chefs, Herrn Sebastian Pacher, wie bisher fortgeführt, und hierüber durch ein demnächst zu folgendes Circular, das Geeignete mitgetheilt werden wird.

Hochachtungsvoll

München, im März 1834. Falter und Sohn.

Verlags-Veränderung.

(9) Aus dem Verlage der Brüggemann'schen Verlags-Expedition in Leipzig habe ich nachstehendes Werk an mich gekauft und ist solches künftig nur von mir zu beziehen:

Phädri, A. L., Fabulae Aesopiae. Nach Orelli's Textrecensien mit einem vollständigen Wortregister und mit beständigen Hinweisungen auf die Grammatiken von Zumpt, Ramshorn und Schulz, zum Schulgebrauche herausgegeben von **Dr. C. A. Jordan.** 1833. 8. Preis 9 Gr.

Leipzig, im März 1834. Ch. E. Knappe.

Die Lange'schen Original-Ansichten von Deutschland betreffend.

(10) Es ist mir überaus angenehm, hiermit anzeigen zu können, daß das 3e und 4e Heft dieses schönen Werkes, Ansichten von Nürnberg enthaltend, in Zeichnung und Stich meisterhaft vollendet, in den Druck gegeben werden konnte, und daß es mir seinach binnen Kurzem möglich seyn wird, die Versendung derselben vorzunehmen.

Das verzögerte Erscheinen dieser Hefte hatte hauptsächlich in dem sehr zeitraubenden Stiche seinen Grund, sedann aber auch allerdings darin, daß das bisher gemeinsame Unternehmen der Original-Ansichten zu Mißhelligkeiten führte, die sich erst vor wenigen Tagen auf dem Vergleichswege damit endigten, daß ich der alleinige Eigenthümer desselben wurde. —

Dieser freieren, unabhängigeren Stellung habe ich es nun zunächst zu danken, daß ich meinen verehrungswürdigen Herren Collegen günstigere Zahlungsbestimmungen, wie bisher, festsetzen kann.

Ich stelle Ihnen nämlich von heute an alles auf halbjährige Rechnung, setze dabei die Leipziger Jubilate- und Michaeli-Messe als Abrechnungs- und Zahlungszeiten für alle vor diesem Termine an Sie abgelieferten Hefte fest, und bewillige gleichwohl fortwährend 33⅓ % Rabatt; Vortheile, die Sie gewiß bestimmen werden, diesem schönen Unternehmen um so mehr Ihre Aufmerksamkeit von Neuem zu widmen, als ich Ihnen auch hiermit die bestimmte Versicherung der von nun an regelmäßig erscheinenden Fortsetzungen bestimmt ertheilen kann. —

Nachdem ich diese wesentlichen Erleichterungen in der Bezahlungsweise habe eintreten lassen, glaube ich nun aber auch um so mehr berechtigt zu seyn, an den hier festgesetzten Terminen auf alsbaldige Berichtigung meines jedesmaligen Guthabens bestimmt zählen zu dürfen, und wird es mir dann nicht verargt werden, wenn ich bei den Rückständen mit Zusendung der Fortsetzungen so lange einhalte, bis dieselben ihren Verbindlichkeiten gegen mich nachgekommen sind.

Demzufolge ersuche ich Sie nun höflichst, mein Guthaben zur bevorstehenden Leipziger Jubilate-Messe pünktlich an meinen Commissionair Herrn C. Gnoblich auszahlen zu lassen, indem ich mir nach der von demselben erhaltenen Zahlungsliste die ganze Anzahl Ihrer festen Continuation absenden werde.

Das 1e Heft steht Ihnen recht gerne noch ferner à Cond. zu Dienst, da zu erwarten ist, daß bei Vorzeigen dieser neuen, höchst gelungenen Hefte noch sehr viele Subscribenten beitreten werden.

Die Fortsetzungen dagegen können nur auf feste Rechnung gegeben werden, und muß ich mir daher alle Remittenden der Hefte 3 und 4, sowie der folgenden, gänzlich verbitten. —

Sie wollen mir nun gefälligst baldigst über Leipzig oder direkt zur Briefpost, in diesem Falle jedoch frankirt, Ihren ferneren festen Bedarf angeben, damit ich nach Erfüllung meiner oben ausgesprochenen Bitte, die alsbaldige Absendung Ihrer weiter benöthigten Exemplare an Sie vornehmen kann.

Darmstadt, den 28. März 1834.

Mit achtungsvollster Ergebenheit

Gustav Georg Lange.

Anerbieten.

(11) **Rust's theoretisch-praktisches Handbuch der Chirurgie, 6r Bd. Enslin.**

gebe ich zum Prän. Preis 2 Thlr. 6 Gr. netto ab.

Mainz, im April 1834. C. G. Kunze.

Kupferplatten-Verkauf.

(12) **Unterzeichneter ist beauftragt, folgende Platten, mit dem Vorrathe der Abdrücke, sämmtlich aus**

dem ehemals Frauenholzischen Verlage, miteinander oder einzeln zu verkaufen:

1) Das Abendmahl. Copie nach R. Morghen von L. da Vinci, gestochen von Bitthäuser. 14½ Z. h. 27½ Z. br.
2) Eine italienische Landschaft mit Gebirgen, Wasserfällen und Figuren nach Franc. Millet von C. Rahl. 17¼ Z. h. 19 Z. br.
3) Reinhards, Ob. Hofpredigers zu Dresden, Portrait v. A. Graff, gest. v. C. Pfeiffer. 14 Z. h. 10¼ Z. br.
4) (2 Blätter) Rembrands Vater nebst Seitenstück von Rembrand, radirt und lavirt von Kellerhoven. 11¾ Z. h. 8¾ Z. br.
5) (2 Blätter) Eine alte Frau sucht einen jungen Menschen durch Geld und Kostbarkeiten zu verführen; und ein Philosoph giebt seinen Schülern Unterricht, nach Manfredi radirt von Kellerhoven. 10¾ Z. h. u. 12¼ Z. br.
6) Die heilige Familie mit dem kleinen Johannes nach van der Werf von Franziska Schröpfer. 11 Z. h. 8 Z. br.
7) Das Werk des Malers Ferd. Kobel, 178 Blätter Landschaften u. Figuren.
8) (2 Blätter) Grabmal der Musarien; der Bärenfang von Seipp nach Bach. 7 Z. h. 9 Z. br.
9) Susanne im Bade überrascht, nach Dominichino von Clarot. 15 Z. h. 19 Z. br.
10) Das Werk des Malers Russ in Wien, in 19 radirten u. getuschten Platten.
11) (2 Blätter) Phocion u. seine Gattin; Demetrius Polyorcetes und Lamia, nach Caucig von Benedetti. 17 Z. h. 23 Z. br.

Directe Briefe werden franco erbeten.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

Den Verlagshandlungen zu gefälliger Beachtung!

(13) Von Subscriptions-Anzeigen, Prospekten ꝛc. kann ich 1500 Exemplare schnell und zweckmäßig verbreiten, wofür ich nichts berechne. Im Fall der Zusendung von Anzeigen, bitte ich zugleich um mindestens 5fache Beilegung von Probeheften ꝛc. — Dresden, im März 1834.

Hermann Schmidt.

Bitte um Zurücksendung.

(14) Diejenigen resp. Handlungen, welche von „Koch's Denkwürdigkeiten der Herzogin Dorothea Sybille von Liegnitz und Brieg" noch Exemplare vorräthig haben, und solche nicht fest behalten wollen, sind ersucht, dieselben schleunigst zu remittiren, da die Auflage vergriffen ist, und wir später keine Exemplare davon zurücknehmen können.

Breslau, im März 1834. Graß, Barth und Comp.

Dringende Bitte,
gütiger Beachtung empfohlen.

(15) Von

Moore's Wanderungen eines irländischen Edelmannes

bitte ich recht sehr, mir in dieser Messe

Alles zurücksenden und nichts disponiren

zu wollen, da es mir gänzlich an Exemplaren fehlt, und die dritte Auflage bereits zur Hälfte vollendet ist. Nach der Ostermesse kann ich kein Exemplar der 1n und 2n Auflage mehr zurücknehmen. Köln, den 6. März 1834.

M. Du-Mont-Schauberg.

Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

(16) Die Unterzeichneten ersuchen hierdurch um die gefällige Zusendung von Neuigkeiten in zweifacher Anzahl, als Ausnahme hiervon wünschen sie jedoch aus den nachbenannten Fächern der Literatur dieselben, wie folgt, zu erhalten:

4 Ex. kath. theologischer und ascetischer Literatur.
3 Ex. Rechtswissenschaft.
3 Ex. Medizin.
4 Ex. Kinderschriften und Schulbücher.
6 — 10 Ex. Taschenbücher.
3 Ex. Kupferstiche und Lithographieen und sonstiger in den Kunsthandel einschlagenden Gegenstände.
50 Ex. der ersten Lieferungen von Werken, wie das Conversations-Lexicon, die Pfennig-Encyclopädie, das Pfennig-Magazin, Tomblesons Ansichten.
4 Auctions-Cataloge.

NB. Von liter. Beilagen mit unsern Namen (Renard und Dübyen in Cöln, L. Schwann in Neuß und G. Schirmer in Jülich) versehen, können wir und zwar ohne Berechnung von Porto- oder Beilagekosten, 2200 Ex. mit Nutzen verbreiten. Von Anschlagezetteln erbitten wir uns 4 Exemplare. —

Auch übernehmen wir mit Vergnügen die Besorgung von Anzeigen in die hier erscheinenden Zeitungen und berechnen pro Zeile 1 Gr. oder 4 kr. Auf Anzeigen, wovon die Einrückung einer anderen hiesigen Handlung anvertraut wird, wäre es uns angenehm, auch unsere Namen aufgeführt zu sehen.

Cöln, im März 1834. Renard und Dübyen,
Buch- und Kunsthändler.

Miszellen.

Eine Stimme über die Anzeige (sub Nr. 29) im X. Stück dieser Blätter, mit der Ueberschrift: „an alle wirkliche Buchhandlungen."

(17) Nachdem wir vor ganz Kurzem bei Gelegenheit der Anzeige und Beurtheilung des neuesten Müller'schen Buchhändler-Verzeichnisses für 1834 im Berliner „Organ des deutschen Buchhandels" uns unter Anderem auch bedauernd darüber geäußert, daß Herr Jm. Müller, trotz vielfach ausgesprochenen Wünschen: sein Verzeichniß einer strengen Sichtung, d. h. einer Ausmerzung aller unsoliden, anerkannt schlechten Handlungen, so wie der Pfuscher in den Buchhandel zu unterwerfen, bis jetzt alle diese Wünsche unberücksichtigt gelassen hat, hat es uns um so mehr gefreut, da wir so eben in der neuesten Nummer des Buchhändler-Wochenblatts eine Annonce lesen, laut der sich endlich Jemand gefunden hat, welcher es wagen will, eine zweite, ganz neue Buchhändler-Liste, und zwar eine durchaus von allen Pfuschern und unsoliden Handlungen gereinigte, zu liefern, ein Unternehmen, das, — wenn anders uns jener (mit H. V. unterzeichnete) Herr nicht blosen blauen Dunst vormacht, sondern es sein fest entschlossener Wille ist, sein Vorhaben nach der von ihm näher bezeichneten Art wirklich zu realisiren, *) gewiß den Dank, die Aufmunterung und thätige Unterstützung aller wirklichen und rechtschaffen denkenden Collegen verdient.

Die 10 Rubriken, unter welche besagter Herr H. V. sein Verzeichniß zu bringen beabsichtigt, scheinen uns durchaus zweckmäßig und für fast alle Wünsche gewiß entsprechend zu seyn; ebenso sind wir ganz mit seiner Ansicht, in Betreff der zur Aufnahme oder Nichtaufnahme in das gereinigte Verzeichniß Befähigten einverstanden. Vorzüglich sagte uns Punkt I. c. zu, nach welchem alle mit Unrecht sich eingeschlichen Habende ganz wegbleiben sollen; denn in der That, eine Freude ist es eben nicht für den rechtlichen Mann und den wirklichen Buchhändler, seinen Namen, des Alphabets wegen, in Gesellschaft unsolider Handlungen oder Pfuscher glänzen zu sehen, — wovon sich eine Menge Beispiele anführen ließen.

Nur was die edle Zunft der Nachdrucker (d. h. an solchen Orten, wo der Nachdruck eigentlich gesetzlich verboten ist, wo er aber doch noch hier und da heimlich betrieben wird) betrifft, sind wir mit Herrn H. V. nicht ganz gleicher Meinung. Jene sollten ganz wegbleiben, denn da der Nachdruck, dieser Schimpf unseres Jahrhunderts, wie jeder Rechtliche anerkennen wird und muß, nur ein grober Diebstahl ist, so sind Leute, die sich mit der Verbreitung und dem Vertriebe desselben abgeben, nichts anders als Diebeshehler, mithin also auch nicht befähigt, unter die Zahl der soliden Handlungen des gereinigten Verzeichnisses aufgenommen zu werden.

Schließlich bemerken wir noch, daß es uns nicht unlieb gewesen wäre, den wahren Namen jenes kühnen Unternehmers, des Herrn H. V., kennen zu lernen; hatte er jedoch Gründe, uns denselben noch vorzuenthalten, so hätte er indeß wohl den Ort, von wo sein Unternehmen ausgehen soll, nennen können; denn bei einem Werkchen der in Rede stehenden Art läßt sich oft nach dem Orte schon sehr bestimmen, was und wie viel man von jenem zu erwarten hat. Leipzig als der Stapelplatz und Mittelpunkt des deutschen Buchhandels, scheint uns für ein Unternehmen der Art vor Allem der zweckmäßigste Platz, weil man sich hier in zweifelhaften Fällen bei den Commissionairs oft noch am ersten die gewünschte Auskunft einholen kann. — Uebrigens wünschen wir dem Unternehmen von ganzem Herzen die Theilnahme, die Unterstützung und den Erfolg, welchen es verdient; — ist dann auch der erste Jahrgang des neuen Verzeichnisses noch nicht ganz untadelhaft; mit der Zeit und bei beharrlichem, gutem Willen dürften vielleicht doch die folgenden dem beabsichtigten löbl. Zwecke entsprechen.

Ein Feind des Unkrautes.

*) Sollte aber ein Einzelner dazu befugt seyn? Sollte nicht vielmehr die jedesmalige Autorisation einer Behörde, z. B. des Börsen-Vorstandes dazu durchaus erforderlich seyn?

D. Red.

Anzeige neuer Bücher.

(18) So eben hat bei mir die Presse verlassen:

Romeo,

oder Erziehung und Gemeingeist.

Aus den Papieren eines nach Amerika ausgewanderten Lehrers. Herausgegeben von Dr. Karl Hoffmeister. Zweiter und dritter Bd. (Preis für alle 3 Bände eleg. brosch. 3 Thlr.

Dieses nun vollendete Werk schließt sich an „Woldemar von Jacobi", an „Theodor oder des Zweiflers Beichte von der Wette", und an andere didactische Romane und gehört ohne Zweifel zu dem Gelstvollsten und Gediegensten, was unsere pädagogische Literatur aufzuweisen hat.

Ich habe dieses Werk complet an alle Handlungen, welche Nova annehmen und bei mir auf Liste stehen, als Neuigkeit versandt, aber größtentheils nur in einfacher Anzahl, weshalb Mehrbedarf à Cond. nach Verlangen zu Diensten steht. Jeder gebildete Lehrer und Belletrist wird es mit großem Interesse lesen.

Essen, den 18. März 1834. G. D. Baedeker.

(19) Bei mir sind so eben erschienen, und bereits an die Handlungen, welche Nova annehmen und ihre Verbindlichkeiten erfüllt haben, versandt:

Bollenberg, J. D., deutsche Vorschriften für den Schul- und Privatgebrauch, als stufenweise Fortbildung im Schönschreiben. 36 Heft. quer 4. 1⅓ Thlr.

Kamp, H. A. von, die Wege des Herrn mit verlassenen Kindern. Eine Schrift für die Jugend. Nebst einem Titelkupfer von W. v. Kügelgen. 12. carton. 10 Gr.

Krummacher, E. W., Katechismus der christlichen Kirchengeschichte für die evangelische Jugend. Eine Fortsetzung des Bibelkatechismus von F. A. Krummacher. 12. 4½ Gr. netto.

Litzinger, H. J., die merkwürdigsten Begebenheiten aus der Preußisch-Brandenburgischen Geschichte. Ein Leitfaden für den ersten Unterricht in der vaterländischen Geschichte auf Gymnasien und höhern Bürgerschulen. 8. 5 Gr.

Reed, A., keine Erdichtung. Eine Erzählung aus interessanten Thatsachen der neuern Zeit gezogen. Nach der 7n Aufl. aus dem Engl. frei übertragen. In besonderer Beziehung auf die Bildung des männlichen Geschlechts. 8. broch. 1¼ Thlr.

Rink, C. H., 36 Nachspiele für die Orgel. op. 107. quer 4. broch. 1¼ Thlr.

Scheibler, H., der physikalische und musikalische Tonmesser, welcher durch den Pendel, dem Auge sichtbar, die absoluten Vibrationen der Töne, der Haupt-Gattungen von Combinations-Tönen, so wie die schärfste Genauigkeit gleichschwebender und mathematischer Accorde beweist. Nebst 3 Steindrucktafeln. gr. 8. broch. 16 Gr.

Tersteegen, G., Weg der Wahrheit, die da ist nach der Gottseligkeit; bestehend aus zwölf, bei verschiedenen Gelegenheiten aufgesetzten Stücken und Tractätlein, nebst zwei Zugaben. gr. 12. 14 Gr.

Wagner, Inspector M., methodisches Handbuch zu den beiden Lesebüchlein für den Lese- und Schreibunterricht in den untersten Klassen einer Volksschule. Nebst einer Steindrucktafel. 12. broch. 6 Gr.

— — erstes Lesebüchlein dazu. 12. brech. 2 Gr.

— — zweites " " " " 3 Gr.

Weber, C. F. und C. L. Hanésse, Repertorium der classischen Alterthumswissenschaft. Dritter Band. Literatur des Jahres 1828. gr. 8. 1⅓ Thlr.

Wilberg, Dr. J. F., Unterrichten und Lehren, über Schulen, Lehrweisen ꝛc. (Aus den Rheinischen Blättern besonders abgedruckt.) 8. brech. 3 Gr.

Handlungen, welche selbst wählen, wollen mir ihren Bedarf gütigst bald angeben.

Essen, den 1. März 1834. G. D. Baedeker.

---

(20) Nachstehende Zeitschriften, die ich in Commission habe, erscheinen auch für 1834. Als:

Die Blumenzeitung. 7r Jahrgang. 1 Thlr. 4 Gr.

Die gemeinnützigen Mittheilungen über Wein-, Obst- und Gemüsebau, Bienenkunde, Feld- und Hauswirthschaft. 2r Jahrgang. 1 Thlr. 4 Gr.

Das allgemeine Unterhaltungsblatt (nebst Volksblatt für Thüringen). Neuntes Jahrgang. Weissensee. 2 Thlr.

Handlungen, die Bestellungen hierauf noch nicht machten, wollen solches baldigst thun, da ich diese Zeitschriften unverlangt nicht versenden kann.

Sondershausen, den 22. März 1834.

Friedr. Aug. Eupel.

---

(21) Bei A. Hirschwald in Berlin erschien so eben:

Summarium der Journalistik für die unterhaltenden Wissenschaften. Centralzeitschrift für das höher gebildete Publikum. 1r Bd. 1s Heft. Preis für 6 Monatshefte 2 Thlr.

Das 2e Heft wird in 8 Tagen versandt; das 3e Heft folgt nur auf Verlangen.

Goldt, Dr. L., Repetitorium der medizinischen und operativen Chirurgie, ein klinisches Hülfsbuch nach den Handbüchern und Vorträgen von Chelius, Dieffenbach, Dupuytren, v. Gräfe, Kluge, Rust, Schönlein, v. Walther, Cooper, Blasius, Großheim ꝛc. ꝛc. gr. 12. 2½ Thlr.

Wochenschrift für die gesammte Heilkunde, herausgegeben von Medizinal-Rath Dr. Casper, Geh. Rath Dr. von Storch, Dr. Romberg und Dr. Thar. Jahrgang 1834. gr. 8. 52 Bogen. 3½ Thlr.

Den 1n Jahrgang, 1833, habe ich von Herrn Reimer bekauft, und ist derselbe jetzt nur von mir zu beziehen. Preis 6 Thlr.

Repertorium der medizinisch-chirurgischen Journalistik des Auslandes, nebst Auszügen aus den neuesten medizinisch-chirurgischen Werken des Auslandes und einem Intelligenzblatt unter Mitwirkung mehrerer ausländischen Gelehrten. Herausgegeben von Dr. J. F. Behrend. Jahrgang 1834. 12 Hefte. gr. 8. 6 Thlr.

Erschien bisher bei Herrn Kollmann.

---

(22) Bei dem Unterzeichneten erscheint binnen 4 Wochen: Piorry, über die hypostatische Lungenentzündung oder über Hepatisation der tiefern Lungentheile a. d. Fran-

zösischen von Dr. med. Krupp zu Paris, mit praktischen Bemerkungen von Ludw. Ang. Kraus zu Göttingen.

Göttingen, den 14. März 1834. Georg Kübler.

---

(23) Nickel, Dompfarrer, katholisches Andachtsbuch für Jünglinge und Jungfrauen, bei ihrem Eintritt in die Welt. Mit einem Stahlstich. 12. Druckp. 12 Gr. in gepreßtem Saffianband mit Goldschnitt 1 Thlr. nette.

für Communikantengeschenke sehr passend, empfehle ich denjenigen Handlungen, welche Absatz dafür haben.

Gebundene Exemplare müssen bei Bestellungen ausdrücklich bestimmt werden, sonst expedire ich rohe.

Mainz, im Februar 1834. C. G. Kunze.

In der Kürze erscheint in meinem Verlag, und bitte diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, zu verlangen:

Galette, Dr., der Zahnarzt für das schöne Geschlecht. 2e Auflage. 18. geh. 54 kr. oder 12 Gr.

Korn aller Gebete. Ein Christenlehrgeschenk. 12. geh. 8 kr. oder 2 Gr.

Bei Abnahme von 100 Exemplaren auf feste Rechnung mit 50 % Rabatt.

Nickel, Dompfarrer, die Tischweihe in der katholischen Kirche. 12. geh. 24 kr. oder 6 Gr.

Wasserburg, die Sündfluth. Ein Gedicht. gr. 8. geh. 54 kr. oder 12 Gr.

(In Commission).

Weissenbach, Pfarrverweser, erster Unterricht in der biblischen Geschichte des neuen Testaments in Fragen und Antworten für Volksschulen. 12. 12 kr. oder 3 Gr.

Mainz, im März 1834. C. G. Kunze.

Literarische Anzeige.

(31) So eben ist das 70te Heft von dem klassischen Nationalwerk:

Schreber, die Säugethiere, fortgesetzt von Dr. Andreas Wagner, königl. Professor in München, erschienen und von der unterzeichneten Verlagshandlung versandt worden.

Dasselbe enthält:

6 Bogen Text und

8 Kupfertafeln meistentheils nach Originalien gefertigt.

Sowohl die typographische und elegante Ausstattung dieser Lieferung, als die reine und richtige Darstellung der Kupfer reiht sich würdig an das bisher Erschienene an.

Die Verlagsinhaber dieses Werks (Dr. Martius und Panli) haben das ausgezeichnete Verdienst, dasselbe mit großer Aufopferung wieder in Debit gebracht zu haben, und bei ihrem regen Eifer eröffnet sich die Aussicht nunmehr in Kurzem den Abschluß des Ganzen herbeigeführt zu sehen. Die vorliegenden reichen und kostbaren Materialien berechtigen zu dieser Zusage, die allen Besitzern der bis jetzt ausgegebenen Lieferungen gewiß höchst willkommen seyn wird.

Von Espers Schmetterlingen in demselben Verlage fortgesetzt von Tuffaint von Charpentier ist schon im vorigen Monate die 9e Lieferung ausgegeben worden.

Unterzeichnete werden, wie bisher, eingehende Aufträge pünktlich besorgen und den baaren Einkauf übernehmen.

Erlangen, im März 1834.

Palmische Verlagsbuchhandlung.

---

(25) Verzeichniß

der Verlags-Artikel von Renard und Dübyen, Buch- und Kunsthändler in Köln, zugleich als Wahlzettel für diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen:

Boisserée, B., Kaufmann, der kölnische Schiffahrt-Vereins-Vertrag und Beleuchtung desselben. Herausgegeben zum Vortheil der Blinden und Taubstummen dieser Stadt. gr. 8. geh. 8 Gr. oder 36 kr.

Früchte, goldene, in silbernen Schalen. Sammlung moralischer Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde, von einem Jugenderzieher. 16 u. 24 Bdchen, mit 4 lith. Abbild. 12. br. per Bdch. 6 Gr. oder 27 kr.

Haupolder, J., die Natur der Wesen auf Erden oder allgemeine Darstellung der Eigenschaften der Naturerzeugnisse. Für den Gymnasial- und Schulunterricht. Erste Abtheil. Darstellung der allgemeinen Eigenschaften der drei Reiche der Natur, nebst einer Einleitung über Begriff, Ursprung und Bedeutung der Naturkunde. 8. br. 6 Gr. oder 27 kr.

Herr erlöse uns von dem Uebel! Ein kath. Gebetbüchlein für die die Zeit der Cholera. gr. 12. br. 4 Gr. od. 18 kr.

Kortlang, M. Ch., Gedichte. 1r Theil. 8. br. 12 Gr. oder 54 kr.

Ley, Dr. F., Oberlehrer, Lehrbuch der allgemeinen Arithmetik und Algebra für den Unterricht auf Gymnasien und andern höhern Lehranstalten. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. od. 2 fl. 24 kr.

Maaßen, P. J., der Bürgermeister und der Polizei-Commissar als Hülfsbeamte der gerichtlichen Polizei in den Preuß. Rheinprovinzen. gr. 8. br. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Pütz, W., Grundriß der Geographie und Geschichte der

Staaten des Alterthums, für die oberen Klassen eines Gymnasiums. Erste Abth. Die Staaten des Alterthums in Assen und Afrika. gr. 8. 10 Gr. oder 45 kr.

Schwann, Dr. P., Professor, über das unfehlbare Lehramt, als dritte Erkenntnißquelle des Christenthums. gr. 8. br. 8 Gr. oder 36 kr.

Sieger, A. v., Theorie des Glaubens, aus dem Sprachgebrauche, der Natur der Sache, und aus christlichen Urkunden, zur Verständigung mit der hermesischen Schule, und zur Vervollständigung der „Urphilosophie" entwickelt. gr. 8. br. 10 Gr. oder 45 kr.

Simon, M., die ältesten Nachrichten von den Bewohnern des linken Rheinufers. Julius Cäsar und seine Feldzüge in Gallien, nebst einem Vorbericht über die Castrametation und das Kriegswesen der alten Römer. Mit 10 Steindrucktaf. in Fol. gr. 8. br. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Smets, Dr. W., des Kronprinzen von Preußen Jubelfahrt auf dem Rheine am 30. Oktober 1833. Romantisches Gedicht in drei Gesängen. 12. br. 12 Gr. oder 54 kr. Mit dem Bildnisse des Kronprinzen. br. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Vulpius, J. C., das Blumenjahr, die neueste Blumensprache. Eine Lese der vorzüglichsten Blumendeutungen aus den Werken vaterländischer Dichter. Eingeleitet von Dr. C. Weyden. Mit 13 lith. Abbild. 16. br. 12 Gr. oder 54 kr. Cartonnirt 14 Gr. oder 1 fl. 3 kr. Bessere Ausg. Cart. u. m. Goldschnitt 18 Gr. oder 1 fl. 21 kr.

Bildniß Friedrich Wilhelms des III., König von Preußen. 4. 10 Gr. oder 45 kr.

Boston und Boston-Whist-Tabelle. Auf doppeltem Glanz-Pap. quer 8. 5 Gr. oder 22 kr.

Dom, der, von Köln. gr. Fol. auf chin. Papier 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

Unter der Presse:

Führer, der, im Dom zu Köln. Historisch-archäologische Beschreibung dieses Denkmals gothischer Baukunst, so wie der in demselben sich befindenden Merkwürdigkeiten. Nach authentischen Quellen bearbeitet, und durch Beiträge aus bisher noch ungedruckten Urkunden von Hr. F. C. von Mering u. m. A. bereichert. 8. In drei Ausgaben, in deutscher, französischer und englischer Sprache. Mit lithogr. Abbildungen. gr. 8.

Kortlang, M. Ch., Gedichte. 2n Theiles 1e Abth. 8. br.

Weyden, Dr. E., Feierstunden. Erzählungen und Novellen. 8. Auch unter dem Titel: Erzählungen und Novellen von Dr. E. Weyden. 1r Band.

Cöln, im Januar 1834.

(26) Im Verlage von E. H. Schröder (vormals Lüderitz'sche Buchhandlung) in Berlin ist 1833 erschienen:

Berck, C. F. W., Dornenkranz der Religionsverfolgung Histor. Roman. 8. à 1 Thlr. ord.

Faust, L., Anleit. zur Wasser-Heizung. gr. 8. geh. à 8 Gr. ord.

George, Dr. L., de Aethiopum imperio in Arabia felici. gr. 8. geh. à 12 Gr. ord.

Ife, A., franz. Elementarbuch. 8. à 8 Gr. ord.

Jost, Dr. J. M., Sendschreiben an Hrn. G. O. R. R. Streckfuß über die Verhältnisse der Juden. gr. 8. geh. à 12 Gr. ord.

Neumann, A., Engl. Leseb. f. Anfänger, n. englisch-deutsch-franz. Wörterbuch 8. à 12 Gr. ord.

— — Kurzgefasste englische Sprachlehre f. Anfänger. 8. à 12 Gr. ord.

Notizen, statistische über die vereinigten Staaten von Merico. Aus dem Mex. Handkalender v. Galvan f. 1833 übers. v. Schwalbe. gr. 8. geh. à 4 Gr. ord.

Scharten, K. v., der Fürstensohn, oder der Zögling der Geheimnißvollen. Roman in 2 Theilen. 8. à 2 Thlr. ord. Taschen-Liederbuch f. deutsche Krieger. Gesammelt v. L. v. B. 12. geh. à 4 Gr. ord.

Zur gefälligen Beachtung!

(27) Handlungen, die nicht Nova annehmen, bitten wir von folgenden in unserm Verlage so eben erschienenen Sachen zu verlangen:

Zyllgans Schulgesänge und Gebete, 2e Auflage. Pr. 6 Gr. ord. netto 4 Gr.

Zermann, das Kreuz am Baltenmeere, historisch-episches Gedicht in 9 Gesängen. Pr. Ausgabe in Goldschnitt 1 Thlr. 16 Gr. ordin. Ausgabe 1 Thlr.

Wellmond. Ein gemeinnütziges Volksblatt für den Bürger und Landmann, zur Erbauung, Unterhaltung, Belehrung, Erheiterung und Nachricht; herausgegeben von der Redaktion des nordlichen Preußen, der Preußenschule ꝛc. Alle Monat erscheint ein sauberes Heft von 80 bis 90 Seiten. Preis für den ganzen Jahrgang 1 Thlr. netto 18 Gr., bei Bestellung von 6 Exemplaren nur à 16 Gr. und das 7e Exemplar frei.

Preußenschule, Zeitschrift für Lehrer und Freunde der Menschenbildung von allen Confessionen. 2r Jahrgang. Pr. 2 Thlr. 16 Gr. wird mit 33⅓ % Rabatt gegeben, und von 10 das 11e Exemplar frei.

H. W. Scheur, Sendschreiben an den Herrn Dr. Olshausen, Professor der Tehologie an der Universität

zu Königsberg in Betreff seiner Schrift: „Ein Wort der Verständigung über die Stellung des Evangeliums zu unserer Zeit. Pr. 6 Gr. netto 4 Gr.

Die Schulbuchhandlung in Mohrungen.
C. L. Rautenberg.

---

(28) Bei A. E. V. Struve in Berlin erschien:

Hörschelmanns, A., Handbuch der Geographie, nach den neuesten Ansichten für gebildete Leser, Gymnasien u. Realschulen bearb.; nebst einer tabell. Uebersicht der europ. Staaten, in Ansehung ihrer Verfassung, Regenten, Titel und Orden (40 enggedr. Bogen), gr. 8., cart. 1 Thlr. 8 Gr. (2 fl. 24 kr.). Um dieses, in mehreren Journ. als sehr brauchbar empfohlene Handbuch besonders den Schulen noch zugänglicher zu machen, setze ich, bei einer Abnahme von mindestens 10 Exempl. für feste Rechnung, den Preis auf 22 Gr. (1 fl. 39 kr.) ord, und gebe bei 25 Exempl. mit einemmale genommen, 40% Rabatt auf den Minderpreis.

Wichtige Anzeige,
die zweite Lieferung des Welt-Theaters betreffend.

(29) Das so eben erschienene zweite Heft des Welt-Theaters enthält den Beschluß der Urgeschichte der Hebräer, die Sagengeschichte der Meder, Syrer, Phönizier, der Völker Kleinasiens u. s. w. Die ganz vorzüglichen Stahlstiche desselben stellen den Durchgang durch das rothe Meer (nach Danbry), Moses auf dem Sinai (nach Merian), die Todtenfeier des Mausolus, nebst den Bildnissen der Artemisia, der Amazonenkönigin Lampeda, des Jarbas und des Sesostris dar. Außerdem ist noch ein gedruckter Plan des Lagers der Israeliten diesem Hefte beigegeben. Auch machen wir einstweilen das resp. Publikum auf folgende meisterhaft gelungene Stahlstiche aufmerksam, nämlich: das Fest der Isis; der Olymp mit allen Obergöttern; das Höllenreich mit allen Untergottheiten; Herkules am Scheidewege; die Schlacht der Centauren und Lapithen; das delphische Orakel; der Brand des Dianentempels zu Ephesus; Walhalla; Helheim ꝛc. ꝛc. Nicht minder wird die ausführliche Sagengeschichte und Beschreibung von Altgriechenland, Italien, Gallien, Germanien, Scandinavien ꝛc. ansprechen.

Auf die sehr vielseitig geäußerten Wünsche und an uns ergangene Anfragen, ob man nicht auch auf ein Jahr u. s. f. von Jahr zu Jahr auf das bei uns erscheinende Welt-Theater (Strahlheims allgemeine Weltgeschichte, mit 240 Stahlstichen und 300 Portraits) bis zur Beendigung des Werkes pränumeriren könne, haben wir uns entschlossen, auf dieses billige Begehren Rücksicht zu nehmen, und um die Anschaffung dieses Prachtwerkes dem Publikum zu erleichtern, den Pränumerationspreis auf ein Jahr für 12 Hefte 9 fl., oder 45 kr. rheinl. (6 Thlr. oder 12 Gr. sächs.) per Heft, so wie es für 3 Jahre bestimmt war, jedoch nur bei wirklich erfolgter Vorausbezahlung festzusetzen. Der Subscriptionspreis bleibt wie früher 54 kr. rheinl. oder 14 Gr. sächs. per Heft.

Ferner wird die Verlagshandlung am Schlusse des Werkes allen denjenigen HH. Subscribenten, welche mit der Lösung dieser schwierigen Aufgabe zufrieden seyn werden, das in Stahl gestochene Portrait des Verfassers unentgeldlich, aber nur auf Verlangen, welches sie als ein Zeichen der Zufriedenheit ansehen wird, liefern.

Frankfurt a. M., im Februar 1834.

Das Verlagsmagazin für Literatur und Kunst, großer Hirschgraben Lit. F. Nr. 58.

---

(31) Kunst-Neuigkeiten von E. H. Schröder (vormals Lüderitz'sche Buch- und Kunsthandlung) in Berlin:

Armee, d. K. Preuß. Nr. II., (6 Gegenstände auf 1 Blatt), lith. v. Bülow. Fol. à 8 Gr. ord.
— — colorirt. (feste Rechnung). à 16 Gr. ord.
Freude, kindliche, (Mädchen mit Kaninchen) gez. u. lith. v. A. Remy. Fol. à 6 Gr. ord.
— — colorirt. (feste Rechnung) à 12 Gr ord.
Hausgenossen, die, (Knabe mit Katze, Seitenstück zu vorstehendem). gez. u. lith. v. A. Remy. Fol. à 6 Gr. ord.
— — colorirt. (feste Rechnung). à 12 Gr. ord.
Köpfe, weibliche. Nach Greveden lith. v. A. Remy. Fol. Nr. 20. (Der Mittag). à 4 Gr. ord. u. 3 Gr. netto.
— — colorirt. (feste Rechnung). à 8 Gr. ord. und 6 Gr. netto.
Marketender, die, (Garde-Uhlanen auf dem Marsch). gez. u. lith. v. Rechlin. gr. Fol. à 12 Gr. ord.
— — colorirt. (feste Rechnung). à 1 Thlr. ord.
Portrait des Pr. General-Maj. u. Commandeur der Cadetten-Anstalten v. Brause, gez. v. Prof. F. Krüger. lith. v. E. Krafft. Fol. à 1 Thlr. ord.
— — Chinesisch Papier à 1 Thlr. 8 Gr. ord.
Umdruckblatt Nr. II. lith. v. A. Remy, (6 Gegenstände auf 1 Blatt). gr. Fol. à 6 Gr. ord.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 14.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 14. April 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

Buchhandlungs-Verkauf.

(1) Eine Buchhandlung in Sachsen beabsichtigt ihren sehr gangbaren Bücher- und Musikalien-Verlag im Ganzen, oder auch in drei Abtheilungen besonders

a) allgemeiner Bücherverlag mit Kinderschriften,
b) Romane und Schauspiele,
c) Musikalien,

unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Reelle Kauflustige, welche wenigstens 5000 Thlr. baar anzahlen und für den übrigen Betrag genügende Sicherheit leisten können, erfahren durch die Buchhandlung der Herren Herman und Langbein in Leipzig auf portofreie Anfrage das Nähere und können durch dieselbe das Verzeichniß der Vorräthe erhalten.

Wer ein gutes Verlagsgeschäft zu begründen und sein Capital vortheilhaft anzulegen wünscht, würde einen annehmlichen Kauf thun.

Buchhandlungs-Verkauf.

(2) In einer bedeutenden Stadt des Rheinlandes ist eine Buchhandlung mit sehr gangbarem Verlage zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber zu ertheilen, ist der Buchhändler Herr A. Wiendrack in Leipzig, bereit, an welchen sich daher Kauflustige, mit einem baaren Fond von circa 2000 Thlr. in portofreien Briefen gefälligst wenden wollen; auch besorgt solche unter der Chiffre R. B. die Redaktion dieses Blattes.

(3) Tübingen. Die vacant gewesene Gehülfenstelle in meiner Buchhandlung ist nun wieder besetzt.

C. F. Osiander.

Stellen-Gesuch.

(4) Der Sohn des Buchhändlers Engelhardt in Freiberg ist in meiner Handlung 4 Jahre als Lehrling und ½ Jahr als Gehülfe gewesen, und es ist jetzt der Wunsch, daß derselbe, bevor er in sein väterliches Haus zurückkehrt, noch mehrere Jahre lang auch andere Handlungen kennen lerne. Ich kann ihm das Zeugniß eines festen Charakters, völlig hinlänglicher Kenntnisse und Fleißes mit gutem Gewissen geben, und bitte daher Namens meiner und des Vaters auf denselben zu reflectiren und sich am Kürzesten bei dem Vater selbst um das Nähere zu erkundigen. Doch wird der junge Mann auch noch die jetzige Leipziger Messe mit mir machen, und daselbst persönlich zu sprechen seyn.

Halle, den 1. April 1834. C. A. Kümmel.

Gesuchte Stelle.

(5) Ein junger Mensch, welcher in einer nicht unbedeutenden Verlags- und Sortiments-Buchhandlung des Königreichs Preußen während 4 Jahren das Geschäft erlernt und nachdem noch 2 Jahre in derselben Handlung als Gehülfe gestanden, wünscht seine Kenntnisse namentlich im Sortimentsgeschäft zu erweitern. Zu diesem Ende sucht er eine Stelle in einer bedeutenden Sortiments-Buchhandlung des südlichen Deutschlands, etwa in Frankfurt a. M., Wien und dergl. — Zu Johannis oder lieber Michaelis d. J. ist der-

selbe disponibel und da sein Hauptzweck weitere und vielseitigere Ausbildung im Buchhandlungsgeschäft ist, so wird, wenn diesem zu genügen gegründete Aussicht vorhanden ist, auf etwaige Bedingungen, als Nebensachen, wenig oder gar keine Rücksicht genommen werden. Die Rauck'sche Buchhandlung in Berlin giebt Auskunft und empfiehlt den jungen Mann.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) G. Eggers in Reval sucht billig:
1 Dingler's polytechnisches Journal, complet oder einzelne Jahrg. desselben.

(7) Folgende Bücher werden gesucht, jedoch mit vorheriger Preisanzeige:
Voltaire Oeuvres complètes. Edit. de Deux Ponts de la societé typographique. Tom 59me ou Romans. Tom 4ème. 12.
Etat actuel de l'armée d. S. M. le Roi de Pologne ainsi qu'il à été stipulé à la Diète tenue 1775 etc. Nüruberg chez Gabriel Nicolaus Raspe. 1781. 8. mit illum. Kupfern. 2 Exemplare.
D. E. Friedlein in Krakau.

(8) Glüher und Gebhard in Constanz suchen:
1 Niemann Blätter f. Polizei u. Kultur mit Supplementen. Jahrgang 1801. gr. 8. fehlt bei Cotta.
1 Schleswig holsteinische Blätter f. Polizei u. Kultur. 1799 u. 1800. zu c. billigen Preis.

(9) Herold in Hamburg sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:
1 Th. Boneti Sepulchretum cur. Mangeti. 1700.
1 Müller Serena.
se beim Verleger fehlt.

(10) C. M. Schüller in Crefeld sucht:
Hamburgisches Magazin IXr Band 2s Stück.
C. G. Schobers, Versuch einer Theorie der Ueberwucht ꝛc. Leipzig. 1751.

Bekanntmachungen.

(11) Jede unverlangte Sendung von Romanen verbitte ich mir. Mainz, im März 1834. C. G. Kunze.

Zu gefälliger Beachtung.

(12) Im Auftrage eines Freundes wünsche ich auf alle älteren und neueren biographischen Schriften von religiöser Bedeutung, oder auch auf solche Werke, denen derlei Lebensgeschichten beigegeben sind, aufmerksam gemacht zu werden. Ich bitte demgemäß um gefällige Bezeichnung der betreffenden Titel in Verlagskatalogen, und werde auch für Mittheilungen aus Sortiments-Inventuren dankbar seyn. Mein Bedarf hievon dürfte diese Mühe lohnen.
J. F. Steinkopf in Stuttgart.

(13) Pietro Del Vecchio in Leipzig empfiehlt allen Kunsthandlungen seine
Fabrik von ächt und dauerhaft vergoldeten Leisten und verspricht bei Bestellungen in Parthieen den größtmöglichsten Rabatt. Preiscourant und Proben stehen auf Verlangen sogleich zu Dienst.

Den verehrten Buch- und Kunsthandlungen

(14) empfehle ich zu gefälliger Berücksichtigung meine hiesige Kunst- und Colorir-Anstalt, welche die Fertigung jeden Colorits vom ABC-Bild bis zum Prachtwerk auf das Billigste und Beste ausführt. Ferner liefert dieselbe Stein-Zeichnungen und Kupferstich-Vignetten zu gedruckten Werken bei Angabe der Idee, der Anzahl und des Formates gleich fertig colorirt. Pietro Del Vecchio in Leipzig.

Anfrage.

(15) Wer rechnet ab und bezahlt für das Conto G. Papers in Cöln?
Hentze in Breslau,
früher: Grüson'sche Buchhandlung und Hentze in Buden.

Anerbieten.

(16) Krünitz Encyclopädie 160 Bände, aufs Schönste gebunden, wünscht gegen andere gangbare Werke zu vertauschen
Friedländer, Jägerstr. 44. in Berlin.
Einzelne Bde vom 100n Bde an, sind daselbst zu billigen Preisen verräthig.

Sonntagsblatt.

(17) Zu weiterer Verbreitung empfehlen wir aufs Angelegentlichste das in unserm Verlage erscheinende
Sonntagsblatt,
Herausgegeben v. Dr. Ranke, Pfarrer.
„Rein christliche Belehrung und Erbauung durch die mannigfaltigste Form dem Volke anziehend und verständlich zu machen, äußert sich ein Recensent, ist das Bestreben dieses sich immer mehr zur Vollkommenheit in seiner Art ent-

wickelnden Blattes. Populaire Schriftauslegungen; Erzählungen, die offener oder verborgener erbauen; Auszüge aus guten Büchern, z. B. Gotthold's zufälligen Andachten; älteren und neueren Sammlungen und Erbauungsschriften; Lieder; Gebete; Betrachtungen; Züge aus der Kirchengeschichte; sehr volksmäßige gehaltene Gespräche; witzige und lehrreiche Erörterungen von Sprüchwörtern; biblische Gleichnisse; kurze Denksprüche; die und da auch mit Recht selten einmal eine Predigt, und das Alles in fortgehender Beziehung auf das Natur- und Kirchenjahr — das ist der reiche Inhalt dieses Sonntags-Blattes, welches wir besonders Landgeistlichen zur Verbreitung in ihren Gemeinden oder zur Benutzung für ihre Mittheilungen und Gespräche empfehlen."

Der äußerst billige Preis dieses Blattes, welches alle Wochen einen halben Bogen stark erscheint, ist 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr. Auch sind die frühern Jahrgänge um denselben Preis fortwährend noch zu haben.

Nördlingen, im Dezember 1833.

K. H. Beck'sche Buchhandlung.

Bitte um Rücksendung!

(18) Diejenigen geehrten Handlungen, welche die Fortsetzung von

Kleinert Repertorium 1834

nicht schon fest bestellten, und von diesem Jahrgange nicht die Anzahl von 1833 benöthigen, ersuche ich dringend, die überflüssigen Exemplare Januarheft doch in gegenwärtiger Messe mit zurückzusenden. Leipzig, den 29. März 1834.

Ch. E. Kollmann.

Bitte um Zurücksendung.

(19) Ich ersuche diejenigen Handlungen, welche noch Exempl. von „Moore Reisen eines Irländers." 2 Thle. brochiegen haben, um deren gefällige Zurücksendung, da die Auflage sich beinahe gänzlich vergriffen hat, und ich wegen Mangel an Exemplaren bedeutende Bestellungen nicht expediren konnte. Aschaffenburg, den 29. März 1834.

Th. Pergay.

Miszellen.

Preßbengel und Kleisterpinsel.

(20) In Nr. 10 dieses Blattes von diesem Jahre ist unter der Ueberschrift: „An alle wirkliche Buchhandlungen" — ein Beitrag abgedruckt, welcher der sorgsamsten und aufmerksamsten Beachtung und Erwägung aller derjenigen Collegen empfohlen zu werden verdient, welchen der Zustand des gesammten deutschen Buchhandels nicht ganz gleichgültig ist. So beschränkt auch dem Verf. dieser Zeilen jetzt mitten in der Arbeit der Remittenden die Zeit zugemessen ist, so hält er es doch für seine Pflicht, eine Stunde zu erübrigen, um sich über diesen Gegenstand auszusprechen.

Darüber möchten wohl alle Stimmen einverstanden seyn, daß das J. Müllersche Verzeichniß der Buchhandlungen nichts weniger ist, als ein Verzeichniß der Buchhandlungen. In bunter Reihe stehen durch einander: Buchhändler, welche dieses ehrenvolle Geschäft zum ausschließlichen Beruf ihres Lebens gemacht haben; Buchdrucker, welche sich, weil sie ihre Kunst entweder nicht verstehen, oder daran auf dem letzten Loche pfeifen, und nun sich am Buchhandel erholen wollen; Buchbinder, welche mit Fibeln und Katechismen die Jahrmärkte beziehen, und so nebenher gern den Buchhändler spielen möchten, ohne nur einen correcten Brief schreiben zu können; Musikalienhändler; Antiquare; Lithographen; Kunst- und Landkartenhändler, und von Letztern sogar solche, welche mit dem Packen auf dem Rücken das Land durchziehen und ihren Kram an den Ecken und in den Schenken feilbieten; ja man kann nicht wissen, ob unter den beinahe 1000 Firmen, welche das Verzeichniß für 1834 enthält, nicht auch ein Schulmeister steckt, welcher sich — wer kann es ergründen, ob und mit welchem Recht, — die Firma Schulbuchhandlung beigelegt hat.

Aber diese Unzahl kann nicht Wunder nehmen, wenn man weiß, wie das Ding gemacht wird. Das geschieht auf folgende Art. Der Herausgeber erbittet sich von seinen Leipziger Collegen ein genaues Verzeichniß ihrer Committenten und weil nun die Leipziger Commissionairs ein wichtiges Interesse dabei haben, eine möglichst große Anzahl von Committenten aufzuweisen, so werden auf diese Weise eine Menge Namen in das Verzeichniß eingeschwärzt, welche nirgends weniger hingehören, als dahin.

Darum wäre es gut, wenn dieses purificirt, oder doch wenigstens nach Rubriken abgetheilt würde. Ohne besserer Einsicht vorgreifen zu wollen, so würde der Verf. dieser Zeilen folgende Abtheilungen vorschlagen.

A. Der erste Rang würde den Handlungen gebühren, welche dies ehrenvolle Geschäft zum ausschließlich einzigen Hauptzweck ihrer Thätigkeit gewählt haben.

Diese erste Abtheilung würde in drei Unterabtheilungen zerfallen. 1) Verlagshandlungen; 2) Verlags- und Sortimentshandlungen; 3) bloße Sortimentshandlungen, was vielleicht durch Zeichen anzudeuten wäre.

B. Musikalienhändler, d. h. solche, welche den Verlag und Debit von Musikalien zum Hauptgeschäft gewählt haben. Wo auch Buchhandel damit verbunden ist, wie z. B. bei J. Trautwein in Berlin, gehört die Firma unter **A.**

C. Kunst- und Landkartenhändler. Es soll den angesehenen Handlungen, Schropp u. Comp., dem Geogr. Institut in Weimar, Artaria in Mannheim kein Eintrag geschehen dadurch, daß sie nach der hier vorgeschlagenen Eintheilungsweise nicht in die erste Abtheilung kommen. Der Umfang ihrer Unternehmungen, ihre anerkannte Solidität sichert ihnen in dem Geiste ihrer Geschäftsfreunde einen Platz im ersten Rang, und nur weil der Verlag von Landkarten und Kunstsachen ihr Hauptgeschäft ist, gehören sie zu dieser Rubrik.

D. Handlungen, bei welchen dieses Geschäft als nicht ihr ursprüngliches Hauptgeschäft anzusehen ist. Dahin gehören alle Diejenigen, welche, eigentlich Buchdrucker und Buchhänder ihres Handwerkes, die Concession zum Buchhandel von ihren Regierungen, zuweilen wohl unter dem Vorwande, daß ihr ursprünglich erlerntes Gewerbe allein nicht im Stande sey, sie zu ernähren, zu erlangen, auch wohl zu erschleichen wußten. Da soll also der Buchhandel aushelfen. Nun Gott besser's.

(Um die Verwechselung solcher großen Verlagshandlungen, welche, nachdem sie eine geraume Zeit als reine Buchhandlungen schon existirt haben, und dann erst hauptsächlich oder gar ausschließlich, zum Druck ihres eignen Verlages neue Druckereien gründeten oder schon vorhandene an sich kauften, mit den zuletztgenannten Buchdruckern zu verhüten, würden solche, mit unbestreitbarem Recht unter A zu Zählenden durch ein ihrer Firma beizusetzendes D. zu bezeichnen seyn. B. F. Voigt in Ilmenau besitzt eine eigne Druckerei, (und auch Lithographie) es wird aber keinem Vernünftigen einfallen ihm einen Platz im ersten Rang unter A streitig zu machen, und nach D. zu verweisen.)

E. Lithographen und lithographische Institute sind seit etwa 10—12 Jahren eine Menge entstanden, und davon so manche in das Müllersche Verzeichniß mit aufgenommen worden, daß es dringend nöthig erscheint, sie besonders zu verzeichnen. Dem Verf. dieser Zeilen ist eine lithographische Anstalt bekannt, welche drei oder vier Hefte — noch obenein weniger als mittelmäßiger — Vorlegeblätter zum Zeichnen verfertigt hat, und diese sans Façon allen besternten Buchhandlungen als Neuigkeit zugesendet hat, und steht nun mit den Handlungen Andreä und Brönner in Frankfurt, Cotta, Reimer, Vogel in einer Reihe.

Daß bei jeder Firma das Gründungsjahr der Handlung genau angegeben werde, ist sehr zu wünschen. Es scheint aber unerläßlich, nothwendig auch hierbei mit der größten Vorsicht zu verfahren. Es ist der Fall denkbar, daß ein Buchdrucker schon seit 20 — 30 Jahren den Preßbengel, ein Buchbinder den Kleisterpinsel gehandhabt, und an seinem Wohnort als ehrsamer Bürger und Meister für einen Mann bei der Spritze gegolten hat; wenn nun ein solcher das Jahr, in welchem er das Bürgerrecht erlangt hat, als Gründungsjahr seines Geschäfts angäbe, so könnten eine Menge s. g. Firmen plötzlich mit einem ansehnlichen Alter niederkommen, von denen man vor wenigen Jahren noch kein Wort wußte. Deshalb dürfte es unerläßlich nothwendig seyn, das Alter der Firmen nur von dem Zeitpunkt an zu datiren, wo sie die Begründung des Geschäfts durch ein Circular allen Handlungen bekannt gemacht haben. Eine Firma von einer Mandel Jahren ist schon ein hübsches Ding.

Denjenigen Firmen, welche nicht unbedingt nach dem Namen des Einzelbesitzers genannt sind, müßte aber auch jedesmal der Name des oder der derzeitigen Besitzer im Verzeichnisse selbst — beigesetzt werden, so wie das Jahr in welchem das Eigenthum erworben worden. Das dürfte sehr gut seyn, weil man wohl hin und wieder durch das hohe Alter einer Firma zu falschen Schlüssen verleitet werden kann.

Da nun aber unter denen, welche das jetzige Verzeichniß enthält, mancher seyn mag, welcher, ohne den Buchhandel wirklich erlernt, oder eine alte, von einem wirklichen Buchhändler begründete Handlung erworben zu haben, doch schon eine Reihe von Jahren dem Buchhandel angehört, und somit durch langjährigen Betrieb desselben, wohl als vollkommen eingebürgert und berechtigt angesehen werden kann, so dürfte es angemessen seyn, einen gewissen Zeitpunkt festzusetzen, von welchem an die vorgeschlagenen Scheidungen nicht mehr statt finden. Wer vor diesem Zeitpunkt bereits als Buchhändler galt, wird auch ferner als solcher ohne alle Widerrede angesehen. Dadurch dürfte allen Reclamationen im Voraus begegnet werden. Vielleicht möchte folgender Vorschlag entsprechend erscheinen. Das Jahrhundert, in welchem wir leben, wird in vier Lustra getheilt, das erste 1801 — 1825 ist die vergangene Zeit, wer also in dem letzten Jahre dieses vergangenen Lustrums bereits als Buchhändler allgemein anerkannt war, gilt auch ferner als wirklicher Buchhändler, ohne zu untersuchen, ob er das Geschäft förmlich erlernt hat, oder nicht, und wird, insoferu nicht andere wichtige Gründe dagegen streiten, mit in der Abtheilung A. verzeichnet.

Nur bei Denjenigen, welche seit dem 1. Januar 1826 neue Etablissements begründet haben, würde strenge zu untersuchen seyn, ob der Besitzer das Geschäft wirklich erlernt hat, oder nicht, und diese werden demnach in die entsprechende Abtheilung placirt.

Gänzlich auszuschließen würden seyn:

a) alle fegenannte Handlungen, deren Verlag durch andere debitirt wird;

b) erloschene Handlungen, deren Verlag mit allen Verlagsrechten an Andere übergegangen ist;

c) alle solche bloße Buchdrucker, welche nur einen oder ein paar Artikel im Verlag haben, die oft nur in dem nächsten Umkreise ihres Wohnortes Absatz finden.

Diese alle von a — c mögen am Ende angeführt werden, mit den nöthigen Nachweisungen, durch wen ihr Verlag zu beziehen, wiewohl jeder nur halbwegs geschenute Buchhändler wissen wird, an wen er sich zu wenden hat, wenn einmal ein Artikel dieser Art bestellt wird. Wer das nicht versteht, verdient nicht den Namen eines Buchhändlers, und sollte lieber mit Schwefelhölzern handeln, als mit Büchern.

Was nun die Bezeichnung Derjenigen anlangt, welche als unpünktlich im Abschließen und Bezahlen gelten, so dürfte hierin wohl die größte Vorsicht erforderlich seyn. Es würde sehr gewagt seyn, wenn man auf das Gerede, was in Leipzig über Diesen und Jenen so hin- und herwogt, eine Maaßregel begründen wollte, wodurch Ehre, Ruf und Existenz eines, seines Charakters wegen vielleicht sehr achtungswerthen Geschäftsmannes gänzlich vernichtet werden könnte. Es sollten auch hier Cathegorien gemacht werden.

Ohne Schonung müßten vor allen andern Diejenigen genannt werden, welche zur gehörigen Zeit nicht remittiren, und auf diese Weise dem ordnungsliebenden Geschäftsmann den Abschluß der Rechnungen unmöglich machen. Seit einigen Jahren nimmt eine Praxis überhand, welcher entgegenzuwirken eine Aufgabe, ja man möchte sagen, Pflicht aller der Handlungen ist, welchen Ordnung und Pünktlichkeit im Geschäft nicht bloß leere Worte sind. Manche, besonders jüngere, Handlungen (unter welchen hier nur solche verstanden werden sollen, wie eben der Begriff alt und jung angedeutet worden) leisten zwar in der O. M. kleine à Conto-Zahlungen, remittiren aber kein Blatt, unter dem alljährlich wiederkehrenden Vorwande, daß es Ihnen an Zeit gefehlt habe.

Jetzt, wo durch die von den Verlegern eingesendeten Remittendenfacturen, diese allerdings mühsame Arbeit gegen sonst unendlich erleichtert ist, sollte ein solcher Vorwand nur als ein elender Kunstgriff angesehen und von keiner einzigen Handlung beachtet werden. Denn unter zwanzig Fällen dieser Art, kann man mit Sicherheit annehmen, daß wenigstens neunzehn sich dieses Vorwandes bedienen, um die Insolvenz dadurch zu maskiren, an welcher sie laboriren. Denn wenn nun endlich Mich. Messe oder wohl gar erst im December die Remittenden eintreffen, ergiebt sich in der Regel, daß diese Gaukler kaum die Hälfte des wirklichen Saldo gezahlt haben, und die andere Hälfte bis nächste Messe willkührlich Rest bleiben, wo dann derselbe Kniff abermal versucht wird. Gegen diesen Schlag von Confusionsräthen sollte die nachsichtsloseste Strenge geübt werden, man sollte ihre Namen bekannt machen, denn diese sind es, welche dem ganzen Geschäft zur Plage gereichen, und es ist wahrlich nicht zu begreifen, daß es Verleger giebt, welche solchen verwirrten Prinzen nur noch ein Blatt senden, oder ausliefern. Diese sollten in dem Verzeichniß mit drei Kreuzen bezeichnet werden, damit sie dadurch zur Ordnung gezwungen würden. Auf die erbärmliche Ausflucht, daß es an Zeit gefehlt habe, sollte kein Mensch achten. Ist das Geschäft wirklich bedeutend, (was aber bei den Matadoren unter diesen Gaunkern nicht der Fall ist) so muß ein hinreichendes Personal in demselben angestellt seyn, um auch die Krebse zu rechter Zeit einzufangen, und an den rechten Ort zu befördern. Die Handlungen Hahns in H., Dümler in B., Oehmigke in B., Gebrüder Borntträger, W. G. Korn, Arnold in D. und vieler andern nicht zu gedenken, haben doch recht ansehnliche Sortimentsgeschäfte; wenn solche Handlungen im Stande sind, ihre Remittenden zu rechter Zeit auf den Platz zu schaffen, so muß es jeder im Stande seyn, wer nur Lust zur Ordnung hat, und sich dieses Mittels nicht als eines Kniffes bedienen will, um seine Zahlungsunfähigkeit dahinter zu verstecken. Der Vers. dieser Zeilen glaubt, daß in einer Handlung, und wäre sie noch so groß, wenn Ordnung und Thätigkeit in derselben herrschen, jenes Geschäft in 3 bis höchstens 4 Wochen vollkommen beendet werden kann, besonders wenn man es nicht scheuet, diese wenigen Wochen über täglich ein paar Stunden länger zu arbeiten als gewöhnlich.

Eine solche Kreuzigung sollte gleich in der Woche nach der diesjährigen Ostermesse vollzogen werden, damit aber hierin nicht etwa Willkühr statt finde, so dürfte folgende Maaßregel zur Verhütung derselben dienlich seyn. Jede zur Messe gegenwärtige Handlung giebt ein nach der Buchstabenfolge geordnetes Verzeichniß derjenigen Handlungen, von welchen ihr die Remittenden fehlen, an ein zu dieser Annahme ernähltes Mitglied des Börsenvorstandes ab. Dieses zieht aus diesen Notizen die Firmen derjenigen Handlungen aus, welche an mehr als ein Drittel der Verleger nicht remittirt haben. Daß mancher Verleger auch wohl dann und wann von einer sonst sehr pünktlichen Handlung die Remittenden nicht während der Messe erhält, liegt zuweilen in Umständen; es kann auch wohl einmal der Fall seyn, daß eine sonst pünktliche Handlung durch Zufälligkeiten an dem Remittiren zu rechter Zeit gänzlich gehindert wird, und in solchen Fällen wird man auch billige Rücksichten nehmen, wenn durch triftige Ursachen die Unmöglichkeit erwiesen werden kann; da aber, wo dieser Kunstgriff alle Jahre wiederkehrt, ist mit vollem Grunde vorauszusetzen, daß eine Absicht dahinter versteckt ist, und früher oder später werden diese Art Kundleute auch mit den a Conto-Zahlungen ausbleiben. Zum Glück für den Buchhandel im Ganzen, ist die Zahl dieser gefährlichsten Gaukler nur klein, und es würde ein wahrer Gewinn für den Buchhandel im Ganzen seyn, wenn mit

einer Execution bei ihnen der Anfang gemacht würde, dadurch daß man mit den ärgsten von ihnen ohne alle Umstände die Rechnung aufhübe, und dies zur Warnung öffentlich bekannt machte.

Sodann würden diejenigen kommen, welche nicht zu rechter Zeit bezahlen. Die Anzahl dieser ist leider weit größer, als die der vorherbezeichneten, und deswegen dürfte bei denselben eine größere Vorsicht nothwendig seyn. Man sollte, ehe man zu extremen Mitteln greift, zuvor zu ermitteln suchen, wodurch die beklemmte Lage, in welcher sich ein Jeder derselben befindet, entstanden, und wenn es eine Handlung ist, welche durch richtiges Remittiren und Vermeidung aller Winkelzüge Sinn für Ordnung und guten Willen zeigt, so sollte man eine solche lieber schonen, als durch das höchst inhumane, (wenn man nicht eines stärkern Ausdruckes sich bedienen will) Mittel öffentlicher Mahnung gleichsam recht absichtlich zu Grunde richten.

Um aber redliche Verleger nicht gänzlich der Willkühr Uebelwollender Preis zu geben, so schlägt der Vers. dieser Zeilen folgende Maasregel vor.

Es wird aus sämmtlichen, zur Messe gegenwärtigen Handlungseigenthümern ein Committé gewählt,*) bei welchem ein Jeder die Namen Derjenigen anzuzeigen berechtigt ist, welche ihm den Saldo gänzlich Rest geblieben, oder doch, ohne sich entschuldigt und um Nachsicht gebeten zu haben, eine im Verhältniß zu geringe a Conto-Zahlung geleistet haben.

Aus diesen Anzeigen wird man bald ersehen, wer bei unverhältnißmäßig Vielen, und mit welchen Summen er kleben geblieben. Dieses Committé ist nun berechtigt, einen in der Nähe — aber, aus guten Gründen, nicht in demselben Orte — wohnenden rechtlichen humanen Collegen zu beauftragen, sich über die Lage des Schuldners auf das Genaueste zu informiren, worauf der Schuldner die vollständigste Auskunft zu geben verpflichtet ist. Da wird sich nun bald zeigen, ob es rathsam ist, Schonung oder Strenge walten zu lassen. Im Allgemeinen möchte wohl anzurathen seyn, es anfänglich ein Jahr mit der ersten zu versuchen. Ergiebt sich nun nach Ablauf desselben, daß die Handlung, welche gleichsam unter Aufsicht der gesammten Collegen gestellt war, während dieses Probejahres besser geworden, so ist menschlichem Dafürhalten nach gegründete Hoffnung vorhanden, daß sie sich gänzlich erholen werde, und auf diese Weise Verluste für alle Collegen werden vermieden werden.

Es kommt hierbei freilich sehr viel auf den moralischen Charakter desjenigen an, mit wem zu thun ist, so wie auf den Ort, wo er wohnt.

Ergiebt sich aber aus der Untersuchung der Lage einer solchen Handlung, daß keine Hoffnung zur Verbesserung derselben vorhanden ist, dann gebe man sie ohne Weiteres auf und überlasse sie ihrem Schicksale. Ergiebt sich z. B. durch die Untersuchung ihrer Lage, daß sie durch Schleuderei schon eine Zeitlang ihre Existenz zu fristen gesucht hat; so dürfte jede Auösicht zum Wiederaufkommen als nicht vorhanden anzunehmen seyn; so wie überhaupt man sehr mißtrauisch gegen jedes neue Etablissement seyn sollte, von welchem man weiß, daß es durch Gewährung größerer Vortheile an das kaufende Publikum, als die ältern Handlungen des Platzes zugestanden, ihr Geschäft in Schwung zu bringen suchen. Das kann man mit vollem Grunde jedesmal voraussetzen, wenn sie gleich nach Eröffnung desselben unverhältnißmäßig große Verschreibungen macht.

Ueber die Erfolge dieser Ermittelungen ist das Committé berechtigt und verpflichtet, so schnell als möglich die gewissenhafteste Rechenschaft an alle Handlungen zu erstatten. Die größte Beschleunigung ist aus zwei Gründen nothwendig; einmal um einen etwa Schwankenden, wo es wohlgethan ist, aufrecht zu halten, andern Theiles aber, die übrigen Collegen vor Verlusten zu wahren. Wenn auch auf diese Weise künftig 10 — 20 ja 50 Firmen aus dem künftigen Verzeichniß wegbleiben, das ist kein Schade; den Bleibenden würde man dann um so sicherer trauen können.

Eben so wünschenswerth ist es, daß auch Diejenigen mit einem Warnungszeichen bedacht werden sollen, welche sich mit dem Betriebe des Nachdruckes befudeln. Hier gar keine Schonung.

Ein besonderes Verzeichniß derjenigen Handlungen, welche andern Besitzern gehören, als die Firma lautet, scheint überflüssig, wenn bei jeder Firma, wo dieses Verhältniß statt findet, sofort im Texte die wirklichen Besitzer angegeben werden. Sollte es nicht eigentlich mit zu den Obliegenheiten des Börsenvorstandes gehören, hierüber möglichst genaue Auskunft von denjenigen Handlungen zu fordern, wo dies noch nicht hinreichend bekannt ist? Es finden sich noch einige solche zweifelhafte Firmen, von welchen es sehr wünschenswerth ist, daß man auch darüber ins Reine kommt. Im Falle es nöthig wäre, würde der Besitzer verbunden seyn, eine von den Gerichten seines Wohnortes beglaubigte Nachweisung beizubringen.

In dem Verzeichniß der Buchhandlungen nach den Städten geordnet, würden die wirklichen Buchhändler auch vorausgehen, dann erst die übrigen.

*) Wozu aber, aus guten Gründen kein Leipziger mitzuwählen seyn möchte. Vielleicht wären dazu Herr B....r in G...a, G.....e in M....n, H.....n in M...g, vor vielen geeignet.

Das Verzeichniß Derjenigen, welche anerkannter Unsolidität wegen gestrichen werden, würde sehr wichtig seyn, nur dürfte die Anfertigung desselben eben so wenig einem Einzelnen anvertraut werden, als der Verf. dieser Zeilen es auf sein Gewissen nehmen möchte, auf diese Art über Ehre, Ruf und Existenz eines Collegen, gleichsam als höchste Instanz den Stab zu brechen. Dieses Verzeichniß anzufertigen, müßte durchaus dem vorgeschlagenen Committé anheim gegeben werden, welches aber diese vernichtende Maaßregel ebensalls nicht eher vollziehen dürfte, als bis es sich durch eine genaue Information von deren Nothwendigkeit überzeugt hat.

Aber höchst wünschenswerth scheint dem Verf. dieser Zeilen eine nach den Vorschriften der Sortimentshandlungen berichtigte Versendungsliste der Novitäten. In dieser müßten mit größter Sorgfalt die Vorschriften der Sortimentshandlungen berücksichtigt seyn, dann aber auch von den Herren Verlegern bei dem Versenden wirklich als Richtschnur beachtet werden. Der Verf. dieser Zeilen hat schon mehr als 25 Thlr. auf den Druck von Circularen verwendet, in welchen er seine Wünsche sehr genau ausgesprochen hat, aber er erhält demungeachtet noch immer eine Fluth ihm gänzlich unbrauchbarer Sachen, so daß er gegen Ende des Jahres oft nicht weiß wie und wo er sie in seinem ziemlich geräumigen local unterbringen soll. Seine Remittenden jur O. M. dieses Jahres 1834, welche Tags nach dem Ostersest aus seinem Wohnort abgehen, wiegen nicht weniger als 33½ Ctr., welche ihm an Emballage, Fracht her und zurück, Spesen und Zoll mehr als 130 Thlr. kosten, wovon ihm mindestens drei Viertel hätten erspart werden können, wenn die Herren Verleger die Angaben seines Bedarfs berücksichtigt hätten. Aber es scheint, als glaube jeder Verleger, es könne doch wohl jedes Buch an jedem Ort zufällig einen Käufer finden, und deßhalb wird Alles ohne Ausnahme an alle Die gesendet, deren Firma im J. Müllerschen Verzeichniß ein * beigedruckt ist.

Der Verf. hat im Eingang dieser Zeilen gesagt, daß die Leipziger Commissionairs ein Interesse dabei hätten, eine möglichst große Anzahl von Committenten aufzuweisen. Nun ja, weil es ihren Credit vermehrt. Seit vor ein paar Jahren das Leipziger Commissionswesen beleuchtet worden ist, ist der davon fließende Gewinn kein Geheimniß mehr. Ehe also eine Firma in das Verzeichniß aufgenommen wird, müßte sie sich vorher ausweisen:

1) Daß der Aspirant das Geschäft praktisch verstehe, d. h. daß er im Buchhandel wirklich eine Zeitlang gearbeitet habe, damit kein Buchdrucker und Buchbinder sich mehr einschleichen oder durch einen Commissionair eingeschwärzt werden könne.

2) Daß er die Berechtigung zum Betriebe des Buchhandels von seiner Regierung auch wirklich erlangt habe, worüber er dem Börsenvorstande die amtliche Ausfertigung vorzulegen unbedingt verpflichtet seyn würde;

3) daß er dem Börsenvorstande auf vollkommen überzeugende Weise darthue, daß er im Besitz eines, genügende Sicherheit gewährenden disponiblen eignen Vermögens sey. (Dies letzte dürfte ganz besonders von denen zu verlangen seyn, welche Sortimentsgeschäfte begründen wollen. Vielleicht wäre es sehr rathsam, wenn es zur Bedingung gemacht würde, daß jeder Aspirant, welcher eine Sortimentshandlung zu begründen beabsichtigt, verpflichtet wäre eine angemessene Bürgschaft in Cours habenden Staatspapieren dem Börsenvorstande zu deponiren, welcher sie, gleich der Börsen-Casse, bei der Disconto-Casse in Leipzig deponiren könnte. Durch eine solche Deposition wäre der Aspirant der lästigen Vorauszahlungen zur Eröffnung der Rechnung überhoben. Diejenigen, für welche anerkannt solide Handlungen ausdrücklich Bürgschaft leisten, wären dieser Deposition überhoben, so wie auch die, welche durch amtliche Bescheinigungen ihrer Ortsobrigkeiten den wirklichen Besitz eines angemessenen Vermögens nachzuweisen vermögen). —

Wer diesen drei Anforderungen sämmtlich zu genügen nicht vermag, würde in das Verzeichniß der Buchhandlungen nicht aufgenommen werden dürfen, und so lange, als nicht ein von allen Eindringlingen und Eingeschwärzten der letzten Jahre gereinigtes, unter Verantwortlichkeit des löblichen Börsenvorstandes redigirtes Verzeichniß erscheint, kann man das, was alle Jahre als solches ausgeboten wird, für nichts weiter halten, als für einen Wisch, hochlens gut genug, um sich — die Pfeife daran anzuzünden.

Ein Verzeichniß der Buchhandlungen, redigirt unter Aufsicht des Börsenvorstandes, würde einer Autorität genießen, deren so ein, ohne Plan und Wahl zusammengetragenes Sammelsurium, wie das jetzige ist, nie theilhaftig werden kann.

Ein solches offizielles Verzeichniß würde jede in demselben aufgenommene Handlung lieber haben, es müßte in Lexiconformat auf feines französisches Schreibpapier splendid gedruckt werden; möge auch der Preis 12 — 16 Gr. nette seyn, der etwa sich ergebende Ueberschuß könnte gleichfalls der Börsen-Casse zufließen, oder zu andern dem Buchhandel gemeinnützigen Zwecken verwendet werden.

Der Verf. wünscht, daß jeder College die hier ausgesprochenen Ansichten und Meinungen erwäge; daß darüber in der bevorstehenden Leipziger Jubilatemesse debattirt und ein Beschluß gefaßt werde, welcher dann für die Zukunft als Richtschnur gelte. Um diese zur Discussion zu bringen, wird er in der Messe dem Börsenvorstande einen Antrag übergeben,

welcher manches von dem, was hier nur angedeutet ist, weiter entwickeln und mit Gründen unterstützen soll.

Dixi et salvavi animum meum.

Πρ'τιχ Μ'χολδερ.

(Bei andern Veranlassungen mehr).

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeige.

(21) Von
Moore second travels of an irish gentleman. 2 Voll. erscheint eine Uebersetzung in meinem Verlage.

Aschaffenburg, den 29. März 1834.

Th. Pergay.

Anzeige neuer Bücher.

(22) Neue Verlags-Artikel der Hofmusikalien-Handlung von Bachmann und Nagel in Hannover:

Alpensängermarsch für Pf. 2 Gr.

Auswahl der neuesten Tänze für Pf. Nr. 52 bis 66. jede 4 Gr.

Deppe, J., Introd. et Polonaise à 4 m. 16 Gr.

— — L' Andar' all' amante. Walzer f. Pf. 2 Gr.

— — Der Abschied in Berghorst. Walzer f. Pf. 2 Gr.

Diabelli, Favorit-Stücke aus Opern. Zu 2 Händen. Nr. 9. à 12. jede zu 6 Gr.

— — zu 4 Händen. Nr. 13, 20, 22. jede 10 Gr. Nr. 14, 15, 16, 17, 19, 21. jede 8 Gr., Nr. 18. 6 Gr.

Echo des franz. Theaters. Samml. der beliebtesten Romanzen a. d. Vaudevilles der franz. Schauspieler-Gesellschaft, in deutscher Uebersetzung mit Pfte. oder Guitarre. Nr. 1 à 9 jede 4 Gr.

Enckhausen Ouvert. f. Pf. Op. 18. 8 Gr.

Fingerübungen nach den besten Meistern und neuesten Schulen f. Pf. 2s Heft. 8 Gr.

Herold, aus Zampa, Ouvert. für Pfte. 8 Gr. Nr. 5, Arie: Wenn ein Mädchen. f. Pf. 8 Gr. Nr. 10, Arie: Schleuder. f. Pfte. oder Guitarre. 4 Gr.

Hünten, F., Air suisse var. p. Pf. Oeuv. 32. 10 Gr.

Kastendieck & Stowiezeck Intr. et Var. brill. p. Pfte. et Viol. conc. 18 Gr.

Keller, Carl, 4 Lieder m. Pf. od. Gt. 32s Werk. 20 Gr. Einzeln Nr. 1ª Abendgesang. 6 Gr. Nr. 1ᵇ Derselbe für Baß-Stimme 6 Gr. Nr. 2 Hedwigs Wunsch 8 Gr. Nr. 3 Sehnsucht 6 Gr. Nr. 4 Ursach und Wirkung 7 Gr.

Körner, G. F., 2 Polonaisen über: Noch ist Polen, und ein Thema a. d. Opferfeste f. Pf. Nr. 4. 4 Gr.

— — Nouv. Polonaise brill. Nr. 5. 4 Gr.

Körner, L., 4 Polonaisen f. Pf. 8 Gr.

Krollmann, A., 3 Polonaisen f. Pf. 17s Werk. 8 Gr.

Kummer, F. A., Divert. sur des thêmes de la Muette de Portici p. Vlle. avec Quat. ou Pf. Oeuv. 9. 1 Thlr.

— — Adagio et Var. brill. p. Vlle. av. Orch. ou Pf. Oeuv. 10. 1 Thlr.

Leutrum-Ertingen, de, Walse p. Pf. Oeuv. 1. 3 Gr.

Lied aus dem alten Feldherrn, mit Guit. Fordere ꝛc. 2 Gr.

Müller, J. C., Polonaise f. Pf. 3 Gr.

Panseron. Philomele f. 1 Singst. und obl. Flöte. mit Pfte. oder Guit. 8 Gr.

— — Das Waldhorn f. 1 Singst. und oblig. Waldhorn (oder Flöte) mit Pf. oder Guit. 8 Gr.

Pillwitz, aus Rataplan, mit Pfte. oder Guit. Nr. 1. Arie: Geht zur Schlacht, Nr. 5. Arie: Seit jenem Sturme, Nr. 7. Arie: So leb denn wohl, Nr. 8. Duett: Denkst du daran. à 4 Gr.

Polnisches Nationallied mit Pf. od. Guit. Noch ist Polen ꝛc. 2 Gr.

Samml. beliebter Volkslieder mit Pf. od. Gt. Nr. 6. enth.: 2 Schweizerlieder. 4 Gr.

Streitwolf, G., Tabelle nebst 14 Uebungsstücken für das Doppelflageolet. 8 Gr.

Scala mit Abbildung der Guitarre. 4 Gr.

---

(22) F. W. Goedsche in Meissen hat unterm 22. März d. J. an alle Buchhandlungen als Fortsetzung und Neuigkeit versandt:

Völkergallerie in Abbild. 20s Heft. schwarz u. illum.

Uhlig, F., neue Predigtentwürfe über verschied. Texte des alten und neuen Testam. in analyt. synthet. Form. 1s Bdch. 18 Gr.

Wagner, C., 1200 Rechnungsaufgaben auf 96 Tafeln, zur Erlernung u. Einübung der vier Grundrechnungsarten, mit Auflösungen (in Thlr. u. Gr.) auf ganz starkes Pap. 18 Gr.

Binnen 4 Wochen erscheint die Fortsetz. von der Bildergallerie u. 8s Heft der Weltgesch. in Bild. u. Völkergall. zu Rott.

☞ Buchhandlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen gefälligst selbst wählen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 15.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 21. April 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

Verkauf einer Verlags-Buchhandlung in Leipzig.

(1) Eine auf hiesigem Platze befindliche Verlags-Buchhandlung, soll Verhältnisse halber sofort unter billigen Bedingungen verkauft werden und können sich Kauflustige unter Adresse **A. B.** an die Expedition dieses Blattes wenden.

Buchhandlungs-Verkauf.

(2) In einer bedeutenden Stadt des Rheinlandes ist eine Buchhandlung mit sehr gangbarem Verlage zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber zu ertheilen, ist der Buchhändler Herr **A. Wienbrack** in Leipzig bereit, an welchen sich daher Kauflustige, mit einem baaren Fond von circa 2000 Thlr. in portefreien Briefen gefälligst wenden wollen; auch besorgt solche unter der Chiffre **R. B.** die Redaktion dieses Blattes.

P. P.

(3) Berlin, Mitte März 1834.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich mit meiner seit 16 Jahren hier bestehenden Verlags-Buchhandlung eine

Sortiments-Buch- und Musikalienhandlung

verbunden habe. Demnächst ersuche ich Sie, mir, von jetzt ab, Ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen einzusenden. Ich halte es nicht für nöthig, Ihnen die Art und Weise näher anzugeben, wie und in welcher Anzahl ich diese Neuigkeiten wünsche, indem sich darüber doch wohl keine bestimmte und unabänderliche Norm aufstellen lassen möchte. In der Regel erbitte ich mir von Allem, was bei Ihnen neu herauskömmt, 2, von besonders wichtigen und die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nehmenden literarischen Erscheinungen aber 4 — 6, und von ungewöhnlich interessanten Novitäten auch wohl noch mehr Exemplare.

Von gutem Erfolge würde es seyn, wenn Sie bei Ankündigungen Ihres Verlags durch die hiesigen Zeitungen auch meiner Firma mit erwähnten.

Durch die Journale, welche von mir verlegt und in meiner Officin gedruckt werden, als: 1) „Berliner Figaro," 2) „Preussische Volks-Schulzeitung," und 3) „Organ des Deutschen Buchhandels," bin ich in den Stand gesetzt, Anzeigen mit meiner Firma versehen, eine große Verbreitung zu verschaffen; das Beilegen derselben besorge ich, wenn sie in meiner Officin gedruckt werden, unentgeldlich, und im andern Falle auf das Billigste. Dabei muß ich aber bitten, bei der Versendung von solchen angezeigten Artikeln Rücksicht zu nehmen, daß sie alsdann auch bei mir in hinlänglicher Anzahl vorräthig sind, um Nachfragen gehörig befriedigen zu können.

Ich schmeichle mir, daß unsere schon bisher bestandene Verbindung durch diese Ausdehnung meines Geschäfts nur noch enger und lebhafter werden wird, und daß alle Angelegenheiten desselben sich sowohl zu Ihrer als zu meiner Zufriedenheit ordnen und in ununterbrochenem Fortgange halten lassen werden.

Herr **A. Wienbrack** in Leipzig wird nach wie vor meine Commissionen besorgen.

Schließlich empfehle ich Ihnen noch meine Buchdruckerei zu geneigten Aufträgen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

L. W. Krause.

Stellen-Gesuch.

(4) Der Sohn des Buchhändlers Hrn. Engelhardt in Freiberg ist in meiner Handlung 4 Jahre als Lehrling und ½ Jahr als Gehülfe gewesen, und es ist jetzt der Wunsch, daß derselbe, bevor er in sein väterliches Haus zurückkehrt, noch mehrere Jahre lang auch andere Handlungen kennen lerne. Ich kann ihm das Zeugniß eines festen Charakters, völlig hinlänglicher Kenntnisse und Fleißes mit gutem Gewissen geben, und bitte daher Namens meiner und des Vaters auf denselben zu reflectiren und sich am Kürzesten bei dem Vater selbst um das Nähere zu erkundigen. Doch wird der junge Mann auch noch die jetzige Leipziger Messe mit mir machen, und daselbst persönlich zu sprechen seyn.

Halle, den 1. April 1834. C. A. Kümmel.

Gesuchte Lehrlingstelle.

(5) Ein junger Mensch von 15 Jahren, wohlerzogen und von guten Schul- und Sprachkenntnissen, wünscht sich dem Buchhandel zu widmen. Seine Eltern suchen für ihn eine Lehrlingsstelle in einer guten Sortimentsbuchhandlung, wo er etwas Tüchtiges lernen kann und unter Aufsicht des Principals lebt.

Nähere Auskunft giebt F. W. Goedsche in Meissen und bittet man diesem die zu stellenden Bedingungen gefälligst mitzutheilen.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) Die literar. art. Anstalt in München sucht nachstehende Werke:

Calderons Werke ins Deutsche übersetzt in 1 Band. Wien. Sollinger.

Ebel über den Bau der Erde in den Alpengebirgen. 2 Bde. 8. Orell, Füeßly und Comp. 1808.

(7) C. A. Kümmel in Halle sucht:

1 Apollonii, Dysc. hist. mirabil. gr. et lat. c. not. Xilandri et Meursii, emend. et not. adj. L. H. Teucher. 8. Leipz. Gleditsch. 1792.

(8) J. A. List in Berlin sucht:

1 Calvini Comment. in Psalmos. in 4. ed. 8.

1 J. C. A. Meyer, Beschreib. d. ganzen menschl. Körpers ꝛc. Bd. 5. und von den dazu gehör. Kupfertafeln Heft 4. 5. nebst Erklärung in 4.

1 Hoppe, botanisch. Taschenb. f. 1803 u. 1804.

1 — — neues botan. — — 1805 — 1809.

1 Fries systema mycologicum. Vol. I. II.

1 Richard, de conifereis et cycadeis. Stuttg. Cotta. 1826. 4.

(9) Ludw. Oehmigke in Berlin sucht und bittet um sofortige Zusendung von:

1 Johann Heermann, Haus- und Herz-Musik. 12. Leipzig. 1644 oder 1663.

(10) G. A. Reyher in Mitau sucht:

1 Reformations-Almanach. 1r Jahrg.

1 Tasso befreites Jerusalem übers. v. Gries. 1r Bd. 3e Aufl.

1 Conversations-Lexicon. 11r Bd. 2e Hälfte. 1822.

1 — 11r u. 12r Bd.

1 Stunden der Andacht. 8. 1r, 2r u. 4r Bd. 10e Aufl.

1 — 1r u. 2r Bd. 10e Aufl.

1 Neander über den Kaiser Julianus.

1 Althing erotische Schriften. 2e Aufl. 1s u. 2s Bdchen. 6s u. folgende. Leipzig. Gräff. 1807.

1 Gedichte im Geschmacke des Greccurt.

1 Denkwürdigkeiten des Herrn v. H.

1 Ernst u. Minette, Roman mit 7 Kupfert. Berlin. Maydorf. 1796.

1 Lundamine oder die beste Welt in warmen Landen. 2 Thle. mit 8 Kupfertafeln.

(11) Schmidl's Buchhandlung in Wien sucht und bittet um frühere Preisanzeige:

Conversations-Lexicon, 5e u. 7e Auflage. complet.

— Neue Folge, 4 Bände, und Supplemente, 2 Bde., dann 3 Expl. 2r Supplement. Leipzig. 1829.

Saxi, Onomasticon literarium. 8r Band.

Mosheim, Kirchengeschichte. 7r Band. Heilbronn.

— Dasselbe complet. (billig!)

— — — Leipzig. Weigand. (billig!)

Friedrich, König von Preußen s. Werke. 1r Band. Kempten.

3 Expl. Curiositäten d. physisch-literarisch-artist. hist. Ver- und Mittwelt. 7r bis 10r Bd. gr. 8. Weimar. Industr. Compt.

1 Kircheri Ath. Arithmologia, sive de abditis numerorum mysteriis. 4. Romae. 1665.

1 Crebillon, le fils, Oeuvres. complet.

1 Boufflers Oeuvres complet.
1 Rabutin Lettres. 4r Band.
1 Schlegels Lucinde. 2 Thle.
Insel Felsenburg, oder wunderliche Fata einiger Seefahrer. 4r Band. Nordhausen.
Dingler politechnisches Journal complet, und auch einzelne Jahrgänge.
Salzmann, Carl von Carlsberg. 1r Band.
Unterhaltungsblatt, Carlsruher, Jhrgg. 1828 — 32.
Blätter für literarische Unterhaltung. 1832 — 33. Leipzig. Brockhaus.
1 Minerva von Archenholz von 1813 Mai.
— — — — 1820 März.
— — — — 1826 November u. Dezember.
— — — — 1832 Juni bis —
— — — — 1833 complet
Jacquin, Enumeratio systematica plantarum, in America. Lugduni Bat. 1760. (in gr. 8.)
— — Selectarum Stirpium americanarum historia, etc. c. 264 tab. color. Folio. Vindob. circa 1780. (wir bitten nicht zu verwechseln mit der Ausgabe 1763 c. 183 tab.)
— — Oxalis, monographia. c. 81 tab. color. 4. Vind. 1794.
— — Stapeliarum in hortis vindobonensibus cultuarum descript. c. fig. color. 4 Fasc. Folio. Vind. 1806 — 16.

---

(12) J. C. Krieger in Kassel sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Rehberg über Staatsverwaltung und Dienerschaft der Regenten. Hahns.
1 Platonis Phädon ins Deutsche übers. von J. B. Köhler. Lübeck. (Niemann.)
1 Schatters Predigten für den christlichen Landmann.
1 Arnstädtisches Gesangbuch zum öffentlichen und Privatgebrauche. (Das neueste.)
1 Pochhammer Handbuch der Steuerverfassung. 1r Bd. apart. Jonas in B.
1 Lamperts Materialien zum Lernen und Lehren. Markbreit. 1831.
1 Sarrus nouvelle méthode pour la résolution des équations numériques.
1 Statuten des Juliusvereins zu Berlin.
1 Schläger über die Schatten- und Lichtseite unserer Zeit. Hannover. Hahns.
1 Unterricht über die Versicherung der Gebäude in Würtemberg. Tübingen. 1832.
1 Schuchardt quaedam annotationes de spina ventosa.
1 Häfner die Herrschaft Schmalkalden. 1r, 2r, 3r Thl. 8. Meiningen.
1 Schärtlich Leitfaden beim Gesangunterricht. à 4 Gr. Potsdam. Riegel.
1 Neander Gelegenheitsschriften. Prakt. relig. Inhalts.

Bekanntmachungen.

Herrn J. Müller hierselbst.

(13) Seit 13 Jahren bin ich Mitglied des Börsen-Vereins, wie aus dessen Jährlichem Etat der Mitglieder zu ersehen ist, erlaube mir daher die Anfrage:

„warum Sie in Ihrem diesjährigen Verzeichniß bei meinem Namen ob: meine gerechten Ansprüche nicht bemerkt haben?" Ergebenst

Leipzig, den 20. Februar 1834. Zirges.

Beruht auf einem Irrthum, der nächstes Jahr abgeändert werden soll. Wäre die Sache von mehr Wichtigkeit, so wollte ich Sie gern durch eine Bekanntmachung im Buchhändler-Wochenblatte beruhigen. Ergebenst

J. Müller.

---

(14) Pietro Del Vecchio in Leipzig empfiehlt allen Kunsthandlungen seine

Fabrik von ächt und dauerhaft vergoldeten Leisten

und verspricht bei Bestellungen in Parthieen den größtmöglichsten Rabatt. Preiscourant und Proben stehen auf Verlangen sogleich zu Dienst.

Den verehrten Buch- und Kunsthandlungen

(15) empfehle ich zu gefälliger Berücksichtigung meine hiesige Kunst- und Colorir-Anstalt, welche die Fertigung jeden Colorits vom ABC-Bild bis zum Prachtwerk auf das Billigste und Beste ausführt. Ferner liefert dieselbe Stein-Zeichnungen und Kupferstich-Vignetten zu gedruckten Werken bei Angabe der Idee, der Anzahl und des Formates gleich fertig colorirt. Pietro Del Vecchio in Leipzig.

Süd-Teutschlands Buchhandlungen zur Beachtung empfohlen.

(16) Durch den Beitritt Baierns zu dem preußisch-hessischen Zollverband finden wir auch eine Veranlassung zu der Bitte, fernere Sendungen über Frankfurt zu unterlassen, und dagegen der löbl. Brede'schen Buchhandlung in Offenbach die für uns bestimmten Pakete zu übermachen. — Nicht für

*

unnöthig aber erachten wir dabei die Mahnung, daß dies keinesweges die Route für Packete aus Baden sey, diese erwarten wir lediglich durch Herrn C. Hoffmann in Stuttgart.

März 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Anerbieten.

(17) Krünitz Encyclopädie 160 Bände, aufs Schönste gebunden, wünscht gegen andere gangbare Werke zu vertauschen

Friedländer, Jägerstr. 44. in Berlin.

Einzelne Bde vom 100n Bde an, sind daselbst zu billigen Preisen vorräthig.

---

(18) A. Gosohorsky in Breslau efferirt:

DICTIONNAIRE

des

SCIENCES NATURELLES

dans lequel

on traite méthodiquement des différens Etres de la nature, considérés soit en eux-mêmes d'après l'état actuel de non connoissances, soit relativement à l'utilité qu'en peuvent retirer la Médecine, l'Agriculture, le Commerce et les Arts.

Suivi d'une Biographie des plus célèbres Naturalistes. Ouvrage destiné aux Médecins, aux Agriculteurs, aux Commercans, aux Artistes, aux Manufacturiers, et à tous ceux qui ont intérêt à connaitre les productions de la Nature, leurs caractères génériques et specifiques, leur lieu natal, leurs propriétés et leurs usages. par plusieurs Professeurs du Jardin du Roi, et des principales Ecoles de Paris. Strasburg, F. G. Levrault, Editeur. Paris, le Normant, rue de Seine, Nr. 8.

Ganz vollständig, von Tom. I. bis LX. (von 1816 bis 1830) in Pappe gebunden und gut conditionirt mit den vollständigen 1217 Kupfertafeln, systematisch geordnet und eingelegt in 12 pappenen Taschen. Für 220 Thlr.

---

(19) Bei mir steht zum Verkauf:

1 Ersch und Grubers Encyclopädie. Sect. I. Band 1 — 23.
— II. — 1 — 9.
— III. — 1 — 3.

Subscr. Pr. 134 Thlr. mit allen dazu gehörigen Kupfern. cart. um 40 Thlr. netto.

1 allgemeine deutsche Gartenzeitung, herausgeg. von d. prakt. Gartenbaugesellschaft in Frauendorf. Jahrg. 1 — 11 von 1823 — 1833 gut gebunden. 6½ Thlr. netto.

1 der Obstbaumfreund, herausg. v. derselben Gesellschaft. 1r — 6r Jahrg. 1828 bis 1833. gut gebunden. 3½ Thlr. netto.

Gotha, im April 1834.

J. G. Müller.

Miszellen.

(20) In Nr. 10 des Buchhändler-Wochenblatts offerirt ein College ein neues mit Sorgfalt angefertigtes Buchhändler-Verzeichniß. So wünschenswerth nun auch ein solcher Purificatious-Prozeß ist, wenn das Verzeichniß Werth und Nutzen haben, und Glauben verdienen soll, so kann eine dergleichen Auswahl und ein solches quasi Richter-Amt doch nicht dem Einzelnen überlassen, sondern dürfte am besten und zweckmäßigsten von dem Vorstande des deutschen Buchhandels ausgeübt werden, bei dem die in dieser Beziehung nöthige Unpartheilichkeit vorausgesetzt werden darf, in dessen Pflichten die Anfertigung eines solchen Verzeichnisses sogar zu liegen scheint.

G. C. H.

Rechtfertigung.

(21) Die Herren Buchbinder Gebrüder Schnabel haben in Nr. 10 dieses Blattes, welches ich erst heute erhielt, mich zweier groben Verbrechen beschuldiget:

1) des Eingriffes in die Buchbinderei;
2) des Nachdruckes.

Mit den Herren Schnabel habe ich nichts zu schaffen; meinen Herren Collegen aber wird Nachfolgendes zu meiner Rechtfertigung hinreichend seyn.

ad 1)

Nach den bis zum heutigen Tage in den Rheinprovinzen bestehenden französischen Gesetzen darf jeder Buchhändler im eigenen Hause so viele Buchbindergesellen halten, als er für sein Geschäft nöthig erachtet. Von diesem mir zustehenden Rechte habe ich 35 Jahre lang keinen Gebrauch gemacht, von dem Grundsatze ausgehend, daß Jeder leben und sich ernähren will. So habe ich denn den hiesigen Buchbindern im Laufe dieser Jahre bedeutende Summen bezahlt, indem ich Alles für meinen Laden und für meine Kunden bei ihnen einbinden ließ, obgleich sie ihre Preise eben nicht niedrig stellten. Erst im vorletzten Jahre, nachdem die Herren Gebrüder Schnabel bereits ihre — Buchhandlung öffentlich angekündiget und durch die auffallende Erniedrigung ihrer Buchbinderpreise mir den Krieg erklärt hatten, und nachdem die übrigen Buchbinder, meiner Vorstellung ohneracht, auf ihren mir früher gestellten Preisen beharrten, blieb mir nichts anders übrig, als

von dem mir zustehenden Rechte Gebrauch zu machen und einen Buchbindergesellen in das Haus zu nehmen. Uebrigens habe ich in meiner Selbstbiographie bestimmt ausgesprochen: daß zwei meiner Söhne, obgleich nur als Nebengeschäft, jedoch gründlich, die Buchhändlerkunst erlernt haben, wovon der Jüngste, welcher von mir mit den Geschäften des Buchhandels vertraut gemacht wird, doch wohl die Aufsicht über das Buchbindergeschäft führen kann, um so mehr, da er ohnehin früher oder später beide Geschäfte als sein Eigenthum ansehen darf.

ad 2)

Daß ich in den ersten Jahren meines Etablissements bis zum Jahre 1804 einige wenige Bücher (sechs im Ganzen) nachgedruckt habe, ist ja gar kein Geheimniß. Es liegen dreißig Jahre dazwischen und es sind hier der „Jedermanns“ nur sehr wenige, welche es wissen. Selbst die Herren Gebrüder Schnabel, welche damals noch in den Windeln lagen, scheinen es jetzt erst erfahren zu haben, vermuthlich durch den gefälligen Freund, welcher ihnen die Motto's zu ihren Aufsätzen liefert, da sie selbst Shakspeare und Göthe wohl schwerlich gelesen haben. — Auch bei Nr. 2 wird mir die Rechtfertigung bei meinen Herren Collegen nicht schwer werden.

In Frankreich, wozu Kreuznach bis zum Jahre 1814 gehörte, war der Büchernachdruck gesetzlich erlaubt, und es durfte jedes Buch, das nicht in der Nationalbibliothek deponirt und einregistrirt war, nachgedruckt werden. Deutschland war damals Ausland und wurde von Frankreich beinahe immer als feindliches Land betrachtet. Als im Jahre 1810 oder 1811 einer der Inspektoren des Buchhandels mich auf seiner Rundreise besuchte und ich ihm über die bedrängte Lage des deutschen Buchhandels in Frankreich Vorstellungen machte, antwortete er: „Aber, mein Gott, warum drucken sie denn die deutschen Bücher nicht nach? Das will man ja eben haben!“ — — Daß ich vor dreißig Jahren einige Bücher nachdruckte, hatte eine Ursache, die sich nicht auf Spekulation oder Habsucht stützte, denn unter dem Schutze bestehender Gesetze hätte ich Hunderte von deutschen Büchern nachdrucken und damit bis zum Jahre 1816 fortfahren können, ohne irgend Jemandem Rechenschaft darüber schuldig zu seyn. Daß C. F. Bürglen in Augsburg zu jener Zeit ohne mein Wissen meine Firma mißbrauchte und Schillers Wilhelm Tell, Tiecks Kaiser Octavianus u. s. w. unter meinem Namen nachdruckte, weshalb ich bei seiner vorgesetzten Behörde Klagen führte, das kann mir wohl nicht zugerechnet werden, zumal da ich in öffentlichen Blättern und Privat-Zuschriften die Verleger der Originale damals gleich davon in Kenntniß setzte. Uebrigens hatte ich vor 30 Jahren, als junger Mann, weit mildere Ansichten vom Nachdrucke, als ich sie später gewann, und ich habe mich schon vor mehr als 20 Jahren gegen den verstorbenen J. C. Krieger, auf eine desfalls an mich gestellte Frage den Nachdruck betr., durchaus mißbilligend ausgesprochen. Den Herren Gebrüder Schnabel, welchen ich auf keinerlei Weise mich verpflichtet fühlen möchte, will ich doch dafür danken, daß sie mir Gelegenheit gaben, mich über diesen Gegenstand erklären und meine aufrichtige Mißbilligung des Nachdrucks, zumal wenn er im eigenen Vaterlande statt findet, hiermit aussprechen zu können.

Kreuznach, am 13. April 1834. L. C. Kehr.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(22) Bei mir wird folgende deutsche Uebersetzung erscheinen:
Abercrombie, John, Untersuchungen über den menschlichen Geist im gesunden und kranken Zustande. Aus dem Englischen nach der vierten Ausgabe des Originals übersetzt, mit Anmerkungen und Zusätzen von Professor Dr. Carl Friedr. Heusinger.

Eisenach, den 14. April 1834. Joh. Fr. Bärecke.

---

(23) Von dem in Paris bei Denain und Delamare erscheinenden

DICTIONNAIRE
DES
SCIENCES MATHÉMATIQUES
2 VOLUMES
par une société d'anciens élèves de l'école polytechnique

erscheint bei uns eine deutsche Bearbeitung gleichzeitig mit der französischen Ausgabe, besorgt von den Herren Professoren Rabe, Gräfe u. A. Dieses zu Vermeidung von Collisionen.

Orell, Füßli u. Comp. in Zürich.

---

(24) Von dem Werke:

Rome souterraine, par Charles Didier, Paris,

erscheint in meinem Verlage im Mai c. eine Uebersetzung.

Braunschweig, den 12. April 1834.

G. C. F. Meyer sen.

---

(25) In unserm Verlage erscheint als Uebersetzung:

Vie de Napoleon, avec les details les plus interessantes, sur la maladie et la mort de cet homme célèbre. Schletz, den 2. April 1834.

Richel'sche Hofbuchhandlung.

Anzeige neuer Bücher.

(26) Bei C. Frantzen in Riga und Dorpat ist so eben erschienen:

Index corporis historico-diplomatici Livoniae, Esthoniae, Curoniae; oder:

Kurzer Auszug aus der Urkundensammlung für die Geschichte u. das alte Staatsrecht Liv-, Ehst- und Kurlands. Erster Theil, vom Jahre 1198 — 1449 incl. in Commission. Fol. 2 Bde. 13 Thlr. 8 Gr.

Tiling, Dr. R., Ueber Syphilis und Syphiloid. in Commission. 8. 8 Gr.

Walter, Dr. P. U., Von der Wendung auf die Füße bei vorgefallenem Arm. Eine geburtshülfliche Abhandlung. 8. geh. 12 Gr.

Von den

Dorpater Jahrbüchern für Literatur, Statistik u. Kunst, besonders Rußlands,

ist das 1e Heft des 2n Bandes bereits an alle Handlungen versandt, welche den 1n Band gebraucht haben.

---

(27) So eben ist bei Georg Gropius in Berlin (in Commission) erschienen und mit dem üblichen Rabatt auf feste Rechnung zu beziehen:

Erinnerung an Teplitz.
Bade-Saison 1833.

Dies höchst interessante Werk besteht aus 4 Blatt Imper. Fol. in Umschlag und enthält einige 60 Portraits berühmter und bekannter, allerhöchster, hoher und anderer Personen nach der Natur gez. v. W. v. Hülleshеim und lithographirt im Königl. lith. Institut zu Berlin. Subscr. Preis 4 Thlr.

---

(28) In einigen Wochen erscheint in meinem Verlage:

Jügels Pocket Novelists Nr. 5, enthaltend:

The Pilgrims of the Rhine by E. L. Bulwer. 1 vol. in 18. cartonnirt. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

worauf ich vorläufige Bestellungen recht bald zu machen bitte.

Frankfurt a. M., den 5. April 1834.

Carl Jügel.

---

(29) In 8 Tagen erscheint im Verlage der Unterzeichneten und wird an alle solide Buchhandlungen versendet:

Ludwig, der kleine Auswanderer. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde, von dem Verfasser der Ostereier. Auch unter dem Titel:

Neue Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde, von dem Verf. d. Ostereier. 3s Bdch. ord. 12. 15 kr. gr. 12. 5 Gr.

Landshut, den 24. März 1834.

Krüll'sche Universitätsbuchhandlung.

---

(30) Bei J. C. B. Mohr in Heidelberg ist neu erschienen und versandt:

Archiv für die Civilistische Praxis, herausgeg. von Franke, Linde, v. Löhr, Mittermaier, Mühlenbruch, Thibaut, u. Wächter. XVIIr Band. 1s Heft. gr. 8. Preis des Bandes v. 3 Heften. 2 Thlr. oder 3 fl. Die auf einige Zeit im Preise herabgesetzten Bände I. bis XV. u. 5 Heil. Hefte kosten statt 34 Thlr. 2 Gr. oder 51 fl. 48 kr. nur 22 Thlr. 16 Gr. oder 34 fl. 30 kr. bei vollständigen Exemplaren — bei einer geringern Anzahl von Bänden der Band 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 15 kr., die Heil. Hefte ebenfalls ¼ wohlfeiler als der Ladenpreis. Einzelne Bände, sowie Band XVI. u. XVII. à 2 Thlr. oder 3 fl. Ladenpreis.

Annalen, Heidelberger klinische, eine Zeitschr. herausgeg. im Verein mit Harleß, v. Puchelt, Chelius u. Naegele. XIr Bd. 1s Heft. Auch unter dem Titel: Jahrbücher der deutschen Medicin und Chirurgie. XIXr Bd. 1s Heft. gr. 8. Preis des Bandes von 4 Heften 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.

Die Bände I — VIII. u. 1 Suppl. Bd. in 2 Heften sind im Preise herabgesetzt und kosten statt des Ladenpreises von 34 Thlr. oder 61 fl. 12 kr. jetzt 18 Thlr. oder 32 fl. 24 kr. weniger als die Hälfte dieser Bände, der Band zu 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes, in Verbind. mit mehreren Gelehrten des In- und Auslandes herausgeg. von Mittermaier u. Zachariä. VIr Bd. 1s u. 2s Heft. gr. 8. Preis des Bds. von 3 Heften 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 fl.

Ferner ist im Drucke bereits vollendet der Erste und Zweite Band der

Geschichte des Römischen Rechts im Mittelalter

von C. von Savigny.

Zweite neu bearbeitete und vermehrte Ausgabe.

Der dritte Band dieser 2n Ausgabe wird zur Jub. Messe fertig werden. Es gilt bis dahin der früher bekannt gemachte Subscript. Preis für diese 3 Bände von 7 Thlr. oder 12 fl. 36 kr. — Der Ladenpreis bleibt ohngeachtet der vermehrten Bogenzahl 9 Thlr. 8 Gr. oder 16 fl. 48 kr. Für das ganze Werk in 6 Bänden (von den 3 letzten erscheint keine neue Ausg.) ist bis zur Erscheinung des dritten Bandes der N. A. der Ladenpreis von 20 Thlr. oder 36 fl. auf 15 Thlr. oder 27 fl. herabgesetzt, nachher tritt derselbe ohnfehlbar wieder ein, die 3 letzten Bände sind übrigens nicht im Preis herabgesetzt.

Neu erscheint noch zur Jubilatemesse:

Ueber akademische Lehr- und Lernweise mit vorzügl. Rücksicht auf Rechtswissenschaft. Von Dr. C. F. L. Freih. von Löw, ordentl. Prof. d. R. in Zürich. Heidelberg, den 25. März 1834.

(34) Bei mir ist erschienen:

VIIs — IXs Verzeichniß gebundener Bücher, welche um beigesetzte billige Preise bei mir zu haben sind.

Diese 3 Verzeichnisse enthalten zusammen 5974 Bände aus allen Fächern der Wissenschaften und werden gratis ausgegeben.

Gotha, im April 1834. J. G. Müller.

(32) Neuigkeiten, von denen wir à Cond. zu verlangen bitten, indem sie nicht allgemein versandt werden:

Die Stadt Schwedt, ein historischer Versuch, nebst einem Anhange, betreffend Schwedt während der Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften im August und September 1833. Zweite verm. Aufl. gr. 8. br. 8 Gr.

Ludarsch, R., Denkmal der Entschlafenen zu Potsdam, oder sämmtliche Grabschriften der dasigen Kirchhöfe, nebst einer Sammlung vorzüglicher Grabschriften mehrerer Kirchhöfe Deutschlands. gr. 8. br. 9 Gr.

— — Der Neugierige. Eine angenehme Unterhaltung für die elegante Welt. gr. 8. br. 6 Gr.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

(35) Neuer Verlag von Ferdinand Rubach in Magdeburg. Ostern-Messe 1834.

Burchard, J. H. B., Beiträge zu einer vergleichenden Darstellung der Lehr- und Erziehungs-Anstalten in der Provinz Sachsen. Eine Uebersicht von den Fortschritten des Bildungswesens seit dem Jahre 1816 bis zum Jahre 1833. 20 Sgr.

Der Damenfreund, oder kleines Hand- und Hülfsbuch für das schöne Geschlecht. Eine Sammlung von 72 auserlesenen und bewährten Recepten für die Toilette und die Haushaltung. Vierte vermehrte Auflage. 11¼ Sgr.

Ergänzungen zur Erhebungs-Rolle für die Jahre 1832, 33 und 34. 3 Sgr.

Handbuch der Geschichte der abendländischen Literaturen und Sprachen. Bearbeitet von Dr. F. W. Genthe. 4r Band 1e Abtheilung: französisch-prosaische Literatur. 2 Thlr. 10 Sgr.

Dasselbe 1r Bd. 2e Abtheilung: Italiänisch-poetische Literatur. 2 Thlr. 10 Sgr.

Wahlert, G. E. A., deutsche Sprachlehre für Bürger- und Volksschulen. 4e verbesserte u. vermehrte Auflage. 5 Sgr.

König, alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Ortschaften der preuß. Monarchie. 78 Heft: Regier. Bez. Aachen. 86 Heft: Regier. Bez. Koblenz. 96 Heft: Regier. Bez. Trier. 10 Heft: Regier. Bez. Köln. Jedes Heft 22½ Sgr. (Mit Verbindlichkeit auf alle 25 Bezirke jedes Heft nur 10 Sgr.)

Rust, J. F., Anleitung zur gründlichen Erlernung des Schachspiels, nach den Regeln der besten Schriftsteller und eigner Erfahrung für Anfänger bearbeitet und durch Aufstellung der zweckmäßigsten neuesten Spielarten, Spieleröffnungen und Endspiele erläutert. 26¼ Sgr.

Zindel, Zoll- und Handelskarte von ganz Preußen, mit Einschluß sämmtlicher dem Zollverbande beigetretenen deutschen Staaten; namentlich Baiern, Würtemberg, Sachsen, Hessen ꝛc. in vier Sectionen. Präu. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Amts-Kalender für Kreis- und Ortsbehörden, Prediger und Schullehrer in dem Regierungsbezirke Magdeburg, auf das Jahr 1834. 20 Sgr.

Buntes Allerlei ꝛc. 11r Bd. (Volkskalender 1834.) 7½ Sgr. (Band 1—10 ist noch im herabgesetzten Preise zu haben.)

Bilder aus dem Leben eines genialen Dichters unserer Zeit. Romantisch bearbeitet von Isidor. (Taschenbuch für die elegante Welt 1834.) 1 Thlr.

Gallerie romantischer Dichtungen für die erwachsene Jugend. Von C. Hildebrandt. 2r Bd. Auch unter dem Titel: Der junge Negersclav und die gerauhten Kinder; zwei Erzählungen zur belehrenden Unterhaltung für die erwachsene Jugend. Mit 6 sauber illum. Kupfern. 1 Thlr. 15 Sgr.

Krause, Th., Bibelkunde, ein Handbuch zum richtigen Verstehen der Bibel, für Lehrer, Seminaristen und Bibel-Leser.

Die Fortsetzung

von Dingler's polytechnischem Journal betreffend.

(36) Wenn wir am Schlusse des funfzigsten Bandes unseres polytechnischen Journals einen Blick auf die Leistungen desselben während der vierzehn Jahre seines bisherigen Bestehens werfen, so drängt sich uns die Ueberzeugung auf, daß unsere rastlosen Bemühungen und Anstrengungen nicht ohne Früchte blieben, daß wir der Erfüllung des schönen Zweckes dieser Zeitschrift immer näher kamen, und daß die Industrie uns gegenwärtig schon Vieles dankt, und in Zukunft unser inniges Streben zur Förderung ihrer Blüthe auf deutschem Boden noch mehr würdigen wird. Die allgemeine Anerkennung, die unsere Zeitschrift fand, und die uns bereits von so vielen Seiten ausgedrückt wurde, so wie der stets wachsende Absatz, dessen sie sich zu erfreuen hat, sind uns sichere Beweise, daß wir bei der Erlangung dieser Ueberzeu-

gung weder durch Eitelkeit noch durch gesteigertes Selbstgefühl bestechen wurden.

Wir waren fortwährend bemüht, unsere Leser jedesmal so schnell als möglich mit den neuen technischen Erfindungen und Entdeckungen der alten sowohl, als der neuen Welt bekannt zu machen, und haben diesen Zweck, der bei einer industriellen Zeitschrift nie vernachlässigt werden darf, auch in einem solchen Grade erreicht, daß man die Resultate der Forschungen der gewerbfleißigen Engländer und Amerikaner in unsern Heften beinahe immer um Monate früher hat, als in den technischen Journalen Frankreichs und in unsern deutschen Concurrenten. Wie viele Zeitschriften auch in den Stürmen unserer Zeit untergegangen, oder in Hinsicht auf den Inhalt oder die Zeit des Erscheinens verkrüppelt sind, so litt das polytechnische Journal doch nie die geringste Störung, ja es nahm selbst unter diesen Verhältnissen an Reichhaltigkeit und Umfang zu. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, alle Erfindungen, welche in England, Frankreich, Amerika, Italien ꝛc. im Felde der Polytechnik zu Tage gefördert wurden, so vollständig zu geben, als es möglich ist, ohne unsere Leser manchmal mit Hirngespinsten zu behelligen. Denn unser Journal soll nicht blos das bereits durch viele Versuche Bewährte enthalten, sondern es soll auch der Führer der Gewerbs- und Fabrikmänner in der Geschichte der Erfindungen seyn, ohne welche heut zu Tage kein Mann vom Fache mehr auf Bildung in seinem Berufsgeschäfte Anspruch machen kann. Manches mag zwar unnütz scheinen, allein wie viele treffliche Entdeckungen wurden anfangs verlacht und verhöhnt, bis man dieselben später gehörig benutzen und anwenden lernte! Man hat uns dieses unser Streben nach Vollständigkeit zum Vorwurfe gemacht, man hat uns namentlich darüber angegangen, „daß wir so gar viel über Dampfmaschinen und Eisenbahnen mittheilen, die doch für Deutschland wenig Interesse hätten.“ Trauriges Geständniß des noch traurigeren Zustandes der Industrie in manchen Gegenden Deutschlands! Ein Gegenstand, der andere Länder in industrieller sowohl als commercieller Hinsicht auf die höchste Stufe der Blüthe brachte, der eben sowohl die Bewunderung als die Nacheiferung bei unsern überrheinischen Nachbarn erregt, und dessen Wichtigkeit selbst Regierungen schon erkannten, soll für Deutschland ohne Interesse seyn? Nein, so niedrig denken wir nicht von unserem deutschen Vaterlande; und wäre dieser Schimpf auch wirklich wahr, so würde dies nur ein Beweggrund mehr für uns seyn, unsere deutschen Brüder immer und immer wieder auf das ausmerksam zu machen, was sie zu erreichen streben sollten.

Wir haben in unserm Journale schon öfters auf den literarischen Diebstahl hinweisen müssen, den manche Redaktionen und Verlagshandlungen an uns begehen. Mehrere Zeitschriften sind auch in den letzten Jahren wieder erstanden, die sich durch Ausbeutung unseres Journals schmücken und mästen zu können glaubten. Das Publikum hat die meisten dieser unreinen Erscheinungen gewürdigt; sie gingen unter, wie sie erschienen, und wir begnügen uns ein für allemal damit, alle dergleichen Unternehmungen, wozu auch das Zusammentragen einzelner Artikel unseres Journals zu einem sogenannten Handbuche oder Leitfaden gehört, so lange als Betrug und Plagiat zu verachten, bis die Verfasser die Quellen, aus denen sie schöpften, angeben. Ein guter Compilator verdient großen Dank, denn er nützt oft mehr als ein weniger guter Autor; ein Räuber und Plünderer ist aber noch lange kein Compilator.

Das polytechnische Journal wird wie bisher monatlich zweimal unter demselben Titel mit ununterbrochen fortlaufender Numerirung der Bände, und um den bisherigen Preis von 16 fl. für den Jahrgang erscheinen. Auf die zahlreichen Anfragen und auf den vielfach geäußerten Wunsch erklären wir aber hiermit zugleich, daß es vom 51n Bande an auch noch einen zweiten Titel erhalten wird, auf welchem die Numerirung der Bände wieder von 1 beginnen wird. Wir fühlen uns hierzu bewogen, um den neueintretenden Abnehmern den Eintritt zu erleichtern, der gegenwärtig, wo mehrere der früheren Bände unseres Journals gänzlich vergriffen sind, wo deren Anzahl bereits so hoch angewachsen ist, manchem Techniker auf eine unangenehme Weise erschwert ist. Wir schmeicheln uns, daß diese im Interesse der Fabrik- und Gewerbsmänner getroffene Anordnung Anerkennung finden wird, und fühlen uns nur noch gedrungen, unsern bisherigen Abnehmern für die uns bewiesene Aufmunterung und thätige Unterstützung, wodurch sie die Verlagshandlung und uns in Stand setzten, bei der Förderung der Industrie in den deutschen Staaten immer eingreifender und kräftiger mitzuwirken, öffentlich unseren Dank darzubringen. Die Redaktion.

Zusatz der Verlagshandlung.

Wir ersuchen die neueintretenden Tit. Herren Abbonnenten, ihre Bestellungen bei den ihnen zunächst gelegenen Buchhandlungen oder Postbehörden zeitig zu machen, damit die Auflage danach eingerichtet werden kann.

Die gänzlich vergriffenen Bände dieses Journals neu aufzulegen, werden wir Bedacht nehmen und seiner Zeit darüber nähere Anzeige erlassen.

Jedes Heft des polytechnischen Journales wird vom Jahre 1834 an mit einem Anzeiger begleitet, in welchem Anzeigen jeder Art schnell aufgenommen und die Zeile mit 6 kr. berechnet werden.

Stuttgart und Tübingen, im Dezember 1833.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 16.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 28. April 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

Verkauf einer Verlags-Buchhandlung in Leipzig.

(1) Eine auf hiesigem Platze befindliche Verlags-Buchhandlung, soll Verhältnisse halber sofort unter billigen Bedingungen verkauft werden und können sich Kauflustige unter Adresse A. B. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Buchhandlungs-Verkauf.

(2) In einer bedeutenden Stadt des Rheinlandes ist eine Buchhandlung mit sehr gangbarem Verlage zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber zu ertheilen, ist der Buchhändler Herr A. Wienbrack in Leipzig bereit, an welchen sich daher Kauflustige, mit einem baaren Fond von circa 2000 Thlr. in portofreien Briefen gefälligst wenden wollen; auch besorgt solche unter der Chiffre R. B. die Redaktion dieses Blattes.

Bücher, welche gesucht werden.

(3) Carl Drechsler in Heilbronn sucht alt und zu möglichst billigem Preise, bittet aber um vorherige Preisangabe:

1 das Ausland. Jahrg. 1828 bis 33.
gleichviel ob gebunden oder in losen Blättern.

(4) N. G. Elwert in Marburg sucht:

1 Hulfti, Beschreibung der orientalischen und ostindischen Schiffahrten. 10r Theil. 4. Frankfurt a. M. zu billigem Preise.
1 v. Humboldt und Bonpland, Reise in die Aequinoctial-Gegenden des neuen Continents. 1r — 2r, 4r — 5r Band. Cotta.
1 Pouqueville, Reise durch Griechenland; übers. v. Sickler. 2 Bde. Meiningen.

(5) Die Ch. F. Grimmer'sche B. in Dresden sucht, bittet aber um vorherige Anzeige:

1 De temporibus ac modis verbi Graeci oder (de modis ac temporibus) scripsit P. Volg. Reizius.
1 Medic. chirurg. Zeitung. 11r Erg. Band. fehlt bei Mayr in Salzburg.

(6) P. G. Kummer in Leipzig sucht und bittet vorher um Preisanzeige:

1 Lavaters Bekehrungsgeschichte der Apostel. Frankfurt. Eichenberg.
1 Reinhards Predigtentwürfe oder Skizzen.
1 Wolstein Wundarzneikunst der Thiere.
1 — Buch von den inneren Krankheiten der Füllen der Kriegs- und Bürgerpferde.

(7) Aug. Sorge in Osterode sucht:

Ein Werk über Pelzfärberei;

bittet jedoch um vorherige Preisangabe.

(8) Ich suche billig und bitte um vorherige Preisanzeige:

1 Demosthenes ed. Reiske. (auch zum Ladenpreis.)
1 Grafenhorst Caleoptera 1802.

1 Gibbon Geschichte, 1r u. 5r Thl. einzeln.
1 Blaue Bibliothek. 18.
1 La Rohée Blüthen u. Früchte. 1s — 3s Heft.
1 Observations entomologiques. Turin. 1809.
1 Reiffenstuhl theologia moralis.
1 — jus canonicum.
1 Young letztes Gericht, oder der Christ in der Einsamkeit (?)
1 Westenrieders Kalender 1789.
1 Schiller (Cotta 12mo) 5s und 6s Bchen.
1 Ars bonae mortis. Vien. 1695.
4 Oliviers Entomologie. 2 Thle.
1 Müllers Winterabende. (Enders).
1 Pino Erklg., wie man die Lustseuche heilen muß. (neugriechisch? 1794).
1 El ingenioso Hidalgo, Don Quixote de la Mancha. 6 Bdchen. Wien. Sammer.
1 Wallfahrt, Bekehrung des heiligen Augustin. Fastenreden.
1 — — — — Zachäus. —
3 Döllinger Sammlung aller k. Verordnungen, das Bürgermilitär betreffend.
3 — Dienstesvorschriften, das Bürgermilitär betreffend.
3 Unterricht in der Waffenübung f. d. bayr. Bürgermilitär.
1 Maccinelli Charwoche.
2 Jais, das Wichtigste für Eltern.
1 Panzer Preisverzeichniß zur Herstellung d. Kostenanschlags.
2 Linzer Monatsschrift, complet. (Neureuter).
1 Homilet. Vorträge. (Neureuter).
1 Kapler Volkspredigten.
1 Linzer Monatsschrift, I. 1r und 9r Jahrgang u. folgende. (Neureuter oder d. Linzer Ausg.)
1 Hoffmann Grundlehren der Algebra. (Tasche).
1 Gmeiners sämmtl. Geschichtswerke über Regensburg.
1 Stunden der Andacht. 8vo Ausgabe. (Zum Ladenpreis). 1832. 8r Bd. einzeln.
1 Religionsfreund, 1823. 1s u. 2s Heft einzeln.
1 Schenk über die Anlegung des Weißdorn.
1 Magnum exemplorum specilum etc.

Antiquare mache ich auf mein sehr vollständiges Lager älterer Werke aufmerksam und ersuche solche, mir 2 Catalogo von allen ältern Büchern zukommen zu lassen.

Passau, im April 1834. Fr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar.

Bekanntmachungen.

(9) Frankfurt a. M., den 15. April 1834.

P. P.

Vorläufig habe ich die Ehre Sie zu benachrichtigen, daß ich mein Verlags- und Sortiments-Geschäft käuflich an Herrn J. Krebs, Theilhaber der Andreäischen Buchhandlung dahier, abgetreten habe, der die Leitung seinem ältesten Sohn übertragen wird, und sich mit mir vorbehält, Ihnen nähere Anzeige davon zu machen. Da Niemand von mir, noch dem neuen Eigenthümer dieses Jahr die Leipziger Messe persönlich besuchen kann, so wird Hr. J. G. Mittler in Leipzig die Gefälligkeit haben, alle von mir schuldigen Saldos zu bezahlen, und die mir zu gut kommenden gegen Schein in Empfang zu nehmen, um deren Entrichtung ich hiermit bitte, und mich bestens empfehle.

Fr. Varrentrapp seel. Wittwe,
geb. Fellner.

(10) Stutgart, den 20. April 1834.

Hiemit haben wir die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß wir im Fall sind, uns von jetzt an für Sortiment thätig verwenden zu können und erlauben uns Sie zu bitten, uns Ihre Nova gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen zugehen zu lassen.

Inserate und Beilagen für hiesige Blätter besorgen wir Ihnen billigst und empfehlen uns bestens.

Fr. Brodhagsche Buchhandlung.

Bitte.

(11) Diejenigen Handlungen, welche nicht eigens von mir aufgefordert sind, ersuche dringendst, mir keine unverlangte Nova mehr einzusenden, im widrigen Falle ich ihnen die Pakete uneröffnet retourniren und deren Porto entweder nachnehmen oder auf Rechnung tragen werde. Dagegen bitte ich um frühzeitige Einsendung der Novazettel und sonstiger Anzeigen. Bern, im April 1834.

J. J. Burgdorfer.

(12) Ich besitze gut erhalten:
1 Hufeland Journal vom Anfange bis 1820 u. vom Jahrg. 1821. 11 Hefte.
1 Krünitz Encyclopädie. 150 Bände.
1 Büffon, Histoire naturelle. 40 Bde. Mit illum. Kpfrn.
1 Wielands Werke. 53 Bände, gut gebunden.
1 Campe, allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens. complet.
1 Ludovici Kaufmanns-Lexicon. 5 Bde.
1 Haller Physiologie. 8 Thle.
1 Baldingers neues Magazin f. Aerzte, 1r bis 20 Bd. mit Register. Med. Journal, 2s bis 36s Stück.
1 Med. Nationalzeitung, jetzt Altenburger Annalen. 11 erste Jahrg. von 1798—1808. von 1811—12. von 1815—16.

1 Tromsdorf Journal, 1r bis 17r Bd. (vom 13n Bd. fehlt das 1e Heft).

1 Dictionnaire raisonné et universel des animaux ou le Regne animal. 4 Bände.

Wer eines oder das andere gebrauchen kann, der wolle sein Angebot machen. Ich besitze noch viele gute ältere pharmaz, med. und chirurg. Bücher zu herabgesetzten Preisen, vorzüglich aber ältere Bücher aus der kathol. Theologie. — Verzeichnisse stehen nach Verlangen zu Dienste.

Passau, im März 1834.

Fr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar.

---

(13) Am 15. Mai d. J. versende ich die, den Schluß des ganzen Werkes bildende 2e Abtheilung des 2n Bandes von

Dr. E. S. Unger,

Uebungen aus der angewandten Mathematik

für Techniker und besonders für Architekten, Artilleristen, Ingenieure, Forst- und Bergbau-Beamte.

Auch unter dem Titel:

Uebungen aus der Statik und Mechanik der festen Körper.

Zweite Abtheilung.

Nicht nur die gelehrten Zeitschriften Deutschlands, sondern auch Beurtheilungen in französischen und englischen Literatur-Zeitungen haben die praktische Brauchbarkeit dieses Werkes anerkannt; — die General-Prüfungs-Commission der Preuß. Armee, so wie die General-Inspection der Artillerie haben sich dahin ausgesprochen, daß das Buch eine fühlbare Lücke in der Literatur der mathematischen und besonders der Kriegs-Wissenschaften ausfülle; — und neuerdings entlich hat das Kriegs-Ministerium durch Circular den sämmtlichen Militair-Unterrichts-Anstalten des Preuß. Staats die Anschaffung desselben empfohlen.

Band I kostet im Subscriptions-Preise:
Druckpapier 2 Thlr. 6 Gr.; Schreibpapier 2 Thlr. 18 Gr.
im Ladenpreise:
Druckpapier 3 Thlr.; Schreibpapier 3 Thlr. 12 Gr.
Band II. 1 im Subscriptions-Preise:
Druckpapier 1 Thlr. 8 Gr.; Schreibpapier 1 Thlr. 18 Gr.
im Ladenpreise:
Druckpapier 1 Thlr. 18 Gr.; Schreibpapier 2 Thlr. 4 Gr.
Band II. 2 ungefähr wie Band II. 1.

Unverlangt versende ich keinen dieser Bände, und da sich, der mehrjährigen Unterbrechung wegen, Ihr Continuations-Bedarf geändert haben kann, so wollen Sie auch über diesen gefälligst bestimmen. — Alles, was Sie von Br. II. 2. in feste Rechnung bestellen, notire ich Ihnen zum Subscriptions-Preis mit 25 pCt. Rabatt; das à Cond. Verlangte zum Ladenpreis mit 33 pCt. Rabatt; außerdem aber kann ich für einzelne Bände den Subscriptions-Preis nicht mehr fortbestehen lassen, bin indeß andererseits gern bereit, Ihnen Exemplare des ganzen, jetzt completen Werkes, und selbst à Cond., zum Subscriptions-Preis zu geben. Auf zehn, wenn auch nicht auf Einmal, nur im Laufe Eines Jahres genommene complete Exemplare erhalten Sie Ein Frei-Exemplar, auf 25—3, auf 50—7 und auf 100—15 Frei-Exemplare: Alles in Jahres-Rechnung; Bedingungen, die mich um so eher auf Ihre gütige und thätige Verwendung hoffen lassen, als Sie die oben angeführten Urtheile überzeugen werden, daß dieselbe eines guten Erfolges gewiß seyn kann. Ganz besonders aber erlaube ich mir, die Theilnahme derjenigen geehrten Handlungen zu erbitten, welche Gelegenheit haben, dem Buche Eingang in höhere Unterrichts-Anstalten, Gewerbe- und polytechnische, Militair- und Bergwerksschulen ꝛc., zu verschaffen.

Mit Bezugnahme auf mein ergebenstes Circular vom 8. October vorigen Jahres beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß die Bände 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 meiner (Gleditsch'schen) Ausgabe des Walter Scott nicht mehr einzeln abgegeben werden können, und daß dasselbe in kurzer Zeit auch bei andern Bänden der Fall werden dürfte.

Schlüßlich bitte ich Sie, von nachstehenden Preisen, nämlich:
1 W. Scott, 55 Bde. complet 12 Thlr. ord. — 9 Thlr. netto — 8 Thlr. baar.
13 " " " 96 Thlr. baar.
1 einzelner Band à 6 Gr. ord. — 4½ Gr. netto.
36 (oder mehr) einzelne Bände à 4 Gr. baar,
gefällige Notiz zu nehmen.

Berlin, den 17. April 1834.

J. A. List.

Dringende Bitte
an unsere Herren Collegen.

(14) So angenehm es uns ist, wenn unsere Firma bei Ankündigung katholisch-theologischer, ökonomischer, technischer, überhaupt wissenschaftlicher Werke in der allgemeinen Zeitung genannt ist, so unangenehm ist es uns, wenn es bei historischen und politischen Werken geschieht, indem wir dadurch bei unserer Censurbehörde compromittirt werden. Da kein Buch der Art, mit einer österreichischen Firma angezeigt wer-

den darf, bevor es nicht von der Censurbehörde das Admittitur erhalten hat. Wien, im April 1834.

Mörschner und Jasper.

Zur Nachricht.

(15) Wir zeigen auf vielfache Anfragen hiemit an, daß Hoffmanns Wandkarte von Europa in 4 Blättern noch nicht erschienen ist; der Stich der Karte geht übrigens rasch vorwärts und wir hoffen solche im Juni oder Juli versenden zu können.

☞ Die Karte wird ausgezeichnet schön in jeder Beziehung, also in Zeichnung, Stich, Druck, Papier und im Illuminiren, ausfallen;

und so wie wir keinen Aufwand schenen, etwas wirklich Vorzügliches zu liefern, hoffen wir zugleich auf freundliche und thätige Unterstützung unserer Herren Collegen.

Wir bitten indessen, wenn es noch nicht geschehen seyn sollte, Ihren muthmaßlichen Bedarf à Cond. zu verlangen, so wie auch von nachfolgenden neuen Werken, welche wir ebenfalls noch im Laufe dieses Halbjahrs versenden, nämlich:

Kies, Geographie, 4., nach den Anforderungen der neuesten Zeit bearbeitete, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage.

Kauffmann, arithmetische Vorlegeblätter für Schulen und zum Selbstunterricht (für Süddeutschland.)

Chronologischer Abriß der Geschichte der europäischen Staaten. 16 Bändchen: Frankreich.

Weitzmann, sämmtliche Gedichte in 1 Bändchen.

indem wir diese Artikel gleich nach der geschehenen Versendung sowohl durch Beilagen als Insertionen in den gelesensten Blättern von ganz Deutschland vielfach anzeigen.

C. F. Nast'sche Buchhandlung.

Miszellen.

Die Pfennig-Literatur.

(Aus der außerord. Beil. z. Allg. Zeit. Nr. 129 — 31.)

(16) *** Leipzig. In der Nachmittagsstunde von drei bis vier Uhr versammelt eine neue Erscheinung, welche sich regelmäßig fast täglich vorn in der Grimmaischen Gasse unweit dem großen Markte vorfindet, eine Menge neugieriger Zuschauer. Wir befinden uns vor dem eleganten Gewölbe des Buchhändlers Bossange Père aus Paris. Ein kleines geschmackvolles Kabriolet, ein Einspänner und zweirädrig, wie sich von selbst versteht, hält dicht vor den steinernen Stiegen, welche an die Thüre des Ladens führen. Es ist dem Neide zum Aerger mit gelber Farbe bestrichen, das kleine Fuhrwerk, bedeckt mit einem großen geflochtenen Korbe, der an der hintern Seite bequem verschlossen werden kann. Für einen Fuhrmann ist nicht gesorgt, sondern wir sehen einen Graukopf, in Schuhen, mit blauem Frack und feiner Wäsche, in seiner aufrechten und gewandten Haltung den Franzosen verrathend, den eingeschirrten stampfenden Fuchs kurz am Zügel halten und einen lächelnden erwartungsvollen Blick nach dem andern auf das Hintertheil des Wagens werfen. Eine Menge junger Leute reichen sich, wie die Maurer Bausteine, große Ballen gedruckten Papiers zu, welche sorgfältig von hinten in den gelben Korb verpackt werden. Wir wissen es schon, daß dies die neuen Nummern des Pfennig-Magazins sind, und finden es durch eine Inschrift am Korbe des Wagens noch weitläuftig bestätigt. In der That, das Pfennig-Magazin hat sich Wagen und Pferd angeschafft. Es fährt bei den hiesigen Buchhändlern vor, man springt herbei, um es bequem herauszuheben, und übergiebt es dann den Commissionairen, welche es bis in die versteckteften Winkel Deutschlands spedirten. Der federleichte durchsichtige Wagenlenker immer voran, und einige Buchhalter, Handknechte und Lehrlinge in gewisser Entfernung hinterher. Alles blickt freundlich, die Hände werden mit Seligkeit gerieben; man sieht es diesen Trabanten an, daß es sich um Tausende von Exemplaren und um eben so viel Thaler handelt. Bossange Père ist stolz auf seine Erfindung. Obschon er nicht ein deutsches Wort versteht, so pflegt er doch oft auf französisch zu sagen, er liebe die Deutschen, sie seyen nächst den Franzosen die erste Nation. Bossange Père vergleicht sich oft mit Napoleon, und behauptet etwas vollbracht zu haben, was selbst dem großen Kaiser nicht gelungen sey, eine unzertrennliche Allianz zwischen Frankreich und Deutschland. La librairie en Allemagne, sagt er oft, n'etait jusqu'alors qu'une chimère: moi j'étais le premier à montrer ce que c'est que d'avoir une idée. Mon magazin était une idée; mais une idée-verité. Der stolze Mann sagt nicht zu viel, denn es handelt sich um eine Wahrheit von 50,000 Exemplaren, um einen aufgehaltenen Banquerott, um eine glänzende Zukunft, um eine Wahrheit, welche sich Pferd und Wagen hat anschaffen können. Baumgärtner ist dem Franzosen schnell auf dem Fuße gefolgt. Sein Heller-Magazin hat die Hälfte von der Wahrheit des Herrn Bossange Père, das Sonntags-Magazin eines flamändischen Buchhändlers (Peters aus Brüssel) ein Drittel Wahrheit, ein Ungarischer (Otto Wigand) mit seinem National-Magazin etwa zwei Fünftel. Herr Bossange Père hat diese Nachahmungen mit Gleichmuth ertragen, und wird, da täglich der Papierbedarf steigt, nach der Ostermesse wahrscheinlich mit seiner klingenden abgerundeten Viertels-Wahrheit nach Karlsruhe ziehen, woselbst die Lumpen aus

der Schweiz, aus Frankreich und ganz Süddeutschland zusammenkommen, und die Papierfabrikation besser in Flor ist, als in Sachsen, Böhmen und der Lausitz, wo man die Lumpen braucht, um sich darin zu kleiden. Es läßt sich kaum sagen, daß eine neue Unternehmung dieser Art ohne Fortgang wäre, denn es ist erstaunlich, von welcher Kauflust plötzlich unser gutes, edles geiziges Publikum angesteckt worden ist. Doch sind inzwischen weit größere Schwierigkeiten eingetreten, die sich nur durch ansehnliche Fonds überwinden lassen. Druck und Stoff finden sich, aber wenn schon das Papier kostspielig ist, so sind es noch mehr die Stöcke zu den Bildern, welche nicht fehlen dürfen. Die Londoner Stöcke sind schwer zu verschaffen, die Pariser besitzt Bossange, und die Berliner Stöcke, den Professor Gubitz an der Spitze, laufen in ein ungeheures Geld. Man rechnet, daß ein freies ungefesseltes Vermögen von 8000 Thalern, sogleich auf den Tisch zählbar, dazu gehört, die Concurrenz der schon blühenden Institute auszuhalten. Erwägt man nun, daß es sich um einen buchhändlerischen Umsatz einer Summe von mehr als 200,000 Thalern jährlich bei diesen neuen Erscheinungen handelt, so wäre es möglich, daß auch in Deutschland sich bald ein solcher Widerspruch gegen die Pfennigindustrie erheben würde, wie er jetzt in England schon eingetroffen ist. Ansehnliche Buchhandlungen, wie z. B. Duncker und Humblot in Berlin, schicken alle Pfennig-Ankündigungen zurück, und vielleicht treten in der nächsten Messe einige störende Reibungen wegen der Pfennigfrage ein. Doch sind die deutschen Verhältnisse verschieden von den englischen. Denn in Deutschland ist die Pfennig-Literatur, vom buchhändlerischen Standpunkte aus gesehen, keine Neuerung. Unsre Literatur ist niemals zu hohen Preisen angeschlagen worden. Unsere Uebersetzungswuth drückt den Werth der Originale herab. Die Gesetzlosigkeit des Buchhandels brachte Anarchie und Verwirrung in einen Zweig der Industrie, der zwar immer republikanische Farbe haben wird, aber doch in ein regelmäßigeres System gebracht werden konnte, als es bisher der Fall war. Weil es außerdem an einem bestimmten Gepräge unserer Literatur selbst fehlt, an einem sichtbaren Publikum, an Autoren, welche vom Enthusiasmus empfangen würden, so war die nächste Folge eine solche Werthlosigkeit der in Deutschland aufgestapelten Papiermasse, daß eine Opposition gegen die Pfennig-Literatur am wenigsten behaupten kann, die Preise der Literatur seyen bedroht. Wir wissen ja längst, daß der beste Fortgang eines Buches in Deutschland darin liegt, es so wohlfeil als möglich zu machen. Ein Schulbuch muß schon halb als Makulatur gerechnet werden, eine Unterhaltungsschrift von drei Bänden ist schwerfällig in unsern Augen und findet keinen Käufer. Deshalb kann der Widerspruch des Buchhandels gegen die Neuerung einzig auf den Aerger zurückkommen, daß einzelne Unternehmer, weiß Gott durch welchen Zufall, einen so glücklichen Treffer gehabt haben. Etwas Anderes ist es um die Gefahr, von welcher sich die Autoren durch die Pfennig-Literatur bedroht glauben. Die Klagen derselben möchten auf Folgendes zurückkommen: Der Inhalt der neuen wohlfeilen Literatur besteht zum kleinsten Theile aus Abdrücken angemessener Passagen in Originalwerken, zum größten Theile aus Uebersetzungen der fremden Blätter. Es ist eine Literatur, welche ohne Reaction auf die deutsche Kunst oder Gelehrsamkeit bleibt, und durch die gedankenlose Hand eines Uebersetzers schnell hergestellt ist. Dazu kommen vor allen Dingen zwei Umstände: Erstens wird die Kauflust des Publikums in demselben Augenblicke, wo sie erregt ist, wieder verschleudert; denn auf die Länge sieht es ein, daß eine Menge kleiner Geldsteuern zuletzt gleichfalls eine große Summe bilden, daß es sein Vermögen an eine gehaltlose, durch ihre Unbrauchbarkeit nur lästige Literatur verschwendet hat, und es wird in der Folge nur desto karger werden, wenn es sich um die Beförderung wahrhaft nützlicher patriotischer Zwecke handelt. Sodann tritt namentlich für den Unterhaltungsschriftsteller eine noch tiefer liegende Besorgniß ein. Die Masse regellos zusammengeworfener realistischer Curiositäten zieht das Publikum von den Schöpfungen der Phantasie ab, es erkaltet die Theilnahme für jene Leistungen, welche sowohl die Einbildungskraft angenehm beschäftigen, als auch das moralische Gefühl veredeln. Jener unsystematische Realismus ist Allen schädlich, selbst der Wissenschaft, in deren Interesse eine planlose Zusammenwürfelung ihrer Resultate niemals liegen wird. — Wir gestehen diesen Klagen keine vollkommene Wahrheit zu; denn sie halten sich auf einer nur oberflächlichen Ansicht der Verhältnisse, und greifen der Zukunft vor, welche vielleicht andre Folgen des einreißenden scheinbaren Verderbens aufweisen dürfte. Vor allen Dingen darf nicht ohne Anerkennung bleiben der große Werth, den die Verbreitung gemeinnütziger Kenntniß hat. Es ist zwar beschämend, daß über die gebildetsten Völker plötzlich die Sucht gekommen ist, sich zu unterrichten, allein es handelt sich um Thatsachen aus der Geschichte, dem Völkerleben, der Natur, deren Kenntniß gerade in der gebildeten Welt nur zu oft vermißt wird.

Noch unendlich wichtiger ist die Verbindung der Pfennig-Literatur mit den Fortschritten, welche die Industrie in der neuern Zeit mit so reißender Schnelligkeit gemacht hat. Deutschland, durch den jüngst abgeschlossenen Zollverband nur um so mehr aufgefordert, mit der englischen Gewerbsthätigkeit zu wetteifern, bedarf populairer Aufklärung über seinen Vortheil. Es ist viel zu wenig unterrichtet über die Vereinfachung der

Gewerbe, über die Benutzung einfacher physikalischer, chemischer und namentlich mechanischer Kräfte und Gesetze zu seinen industriellen Arbeiten, ja es fehlt selbst an vielen Orten die Bekanntschaft damit, wie man Lokalbegünstigungen, z. B. Steinkohlen- und Torflager, in das Interesse seines Gewerbes ziehen kann. Freilich hat unter den deutschen Pfennig-Blättern nur erst das National-Magazin, welches von dem Deutsch-Amerikaner List geleitet wird, eine Bestimmung dieser Art in seinen Plan aufgenommen. Aber die Uebrigen müssen einsehen, daß sie zuletzt sich diesem Beispiele anzuschließen haben, wenn sie sich die Theilnahme des Publikums fortdauernd erhalten wollen. Die Concurrenz wird auch dem National-Magazin seinen übertrieben englisch-amerikanischen Charakter nehmen und es darauf hinlenken, daß es sich weniger darum handelt, die Fortschritte jenseits des Kanals kennen zu lernen, als die Bedingungen, unter welchen sie in Deutschland könnten angewandt werden. Würden deutsche Gewerbsvorständige, Kenner des deutschen Bodens, Fabrikanten, welche weniger Gelehrte, als Routiniers in ihrem Fache sind, in das Interesse gezogen, so wäre diese populaire Literatur in der That in ein Gleis gekommen, das die lebhafteste Anerkennung der Nation verdiente. — Mit der durchbrechenden polytechnischen Tendenz wird aber auch die Pfennig-Literatur ein isolirtes Publikum erhalten. Die kleinen Holzschnitte, wie der Kasuar seine Eier legt und die Nordpolbewohner mit Hunden Schlitten fahren, verschwinden dann; der Beamte, der Gelehrte, die Frauenwelt, jeder, der nicht das Interesse der Industrie hat, läßt die Pfennig-Blätter bei Seite liegen, und spart den Band, den er bereits gekauft hat, für seine Kinder auf, welche sich dadurch so gut belehren werden, als durch die Schriften des Verfassers der Ostereier. Wir haben dann mit populairen Blättern für die Gewerbtreibenden einen positiven Vortheil erreicht, und durch die Theilnahme, welche das gesammte Publikum schon den jetzt noch blühenden Ahnen derselben schenkte und später, wie wir fest hoffen, zurücknahm, einige negative, die sich auf die nachstehenden Bemerkungen werden reduciren lassen. — Es ist unwahr, daß durch die Pfennig-Literatur die Kauflust verschleudert wird; aber man sehe sich nur um; wer sind jetzt die Kaufenden? Schüchterne Pfahlbürger, mit langen blonden Haaren und blauen Oberröcken, treten verlegen lächelnd in die Buchläden, die sie nur als Kinder betraten, als sie sich Rochows Schulfreund oder den kleinen Katechismus kauften, oder später ein Gesangbuch kurz nach ihrer Verheirathung. Sie beschreiben den großen Plakatbogen der draußen am Fenster hängt, und bringen es endlich heraus, daß sie 144 Pfennige an das erste Quartal des Pfennig-Magazins aufs Spiel setzen wollen. Wo ist hier eine Verschleuderung? Liegt nicht eine erhebende Anerkennung des Druck- und Bücherwesens in dieser simpeln Pränumeration? Ja es ist eine ganz neue Classe von Käufern und Interessenten, welche der Buchhandel durch die verschiedene Neuerung gewonnen hat. Es sind noch dazu zuverlässige, ehrliche Leute, die pünktlich mit ihren Sparpfennigen erscheinen, tüchtige, gesunde und praktische, die der Buchhändler leicht für ein anderes gemeinnütziges Unternehmen gewinnen kann, kurz eine neue Handelsverbindung, die wie durch einen Zollkordon früher vom Markte ausgeschlossen war, und zwar mit nicht mehr als höchstens jährlich 6 bis 8 Thalern erscheint, aber in Masse erscheint, und sich täglich vermehrt. Der deutsche Buchhandel kann von einer Eroberung, einem Arrondissement sprechen, und wird auf der nächsten Messe, statt darüber zu klagen, eher Ursache haben, darüber Triumphe zu feiern. Denn wenn er für seine frühern Unternehmungen sichere Abnehmer hatte, so ist deren Zahl darum nicht geringer geworden, sondern entweder dieselbe geblieben, oder sie hat sich sogar vermehrt, da die Kauflust der untern Stände anstieg, beschämt, und Bemittelte, aber Sorglose aus den Rekruten des Bücherkaufs wohl gar in die Reihen der alten Interessenten getreten sind. Allerdings ließe sich für eine Gefahr, welche die Pfennig-Literatur dem bisherigen Buchhandel gebracht hätte, ein Ausdruck finden; doch ist die Gefahr nur scheinbar, und wenn sie eine wirkliche wäre, nur momentan. Es handelt sich nemlich nur darum, daß der Buchhandel eine andere Physiognomie angenommen hat, oder daß die Art des Verkaufs eine andere geworden ist. Bücher nemlich, welche nicht durchaus einfach-wissenschaftliches Interesse, das Interesse des Katheders und der Schule haben, welche an ein großes Publikum appelliren, ohne doch der Belletristik anzugehören, sind, wenn sie heftweise erscheinen, gegenwärtig in Deutschland einer Theilnahme gewiß, welche Erstaunen erregt. Dieselbe Erscheinung finden wir jetzt in Frankreich, wo Thiers, Mignet, Guizot, Cuvier in derselben Weise aufgelegt werden. Diese Hefte sind schnell gelesen, wohlfeil, wie man sich überredet, gekauft und bequem verbreitet, namentlich in größern Städten, wo sich dem Buchhandel Kolporteurs anschließen, welche Raritäten, Prospekte, erste Lieferungen u. s. w. in die Häuser tragen, eine Art des Verkaufs, die in Berlin z. B. gänzlich organisirt ist. Wir besitzen in Deutschland schon einige ausgezeichnete Schriften, die ihre Verbreitung auf dem genannten Wege gefunden haben; und es ist um aller Theile, der Kaufenden, der Schreibenden, der Verlegenden willen zu wünschen, daß wir noch mehr Werke dieser Art entstehen sehen. Die Pfennig-Literatur stört diesen Buchhandel durchaus nicht; denn sie ist nur ein Symptom desselben. Sie zeigt namentlich, daß auch die

Zeitschriften einen ähnlichen Weg nehmen müssen. Die auffallend geringe Zahl von Abnehmern deutscher Journale erklärt sich aus dem Umstande, daß unsre Journale nur für Cirkel und Gesellschaften, für den Privatmann gar nicht existiren. Allein man hebe, was sich thun läßt, das Zerblättern in eine Menge von Nummern auf, binde den Inhalt in ein Heft, versende es zwei, drei, viermal im Monate, indem man den Abnehmern überläßt, für das Ganze oder für jede einzelne Lieferung zu bezahlen, und man wird einen ganz neuen Schwung unsrer Journal-Literatur wahrnehmen. Zuletzt erwiedern wir noch Einiges auf die Besorgniß, daß die Pfennig-Literatur unser Publikum für belletristische Erzeugnisse abstumpfe. Diese Besorgniß ist nicht ungegründet; allein wir müssen sie unter einem andern Lichte sehen. Es handelt sich, wenn man die Interessen des Genie's bedenkt, eher um einen Vortheil als um einen Nachtheil. Gegen die belletristische Ueberfluthung, gegen zahllose oberflächliche, matte Produktionen kämpft die Kritik schon seit Jahren vergebens, und es muß endlich so weit kommen, daß sich die Literatur selbst zu helfen sucht. Sie hilft sich, fast möchte man sagen homöopathisch; gegen Schriften, welche keinen Pfennig werth sind, durch solche, welche in der That nur einen Pfennig kosten. Es wäre sogar zu wünschen, daß dieser Reaction eine recht direkte Tendenz auf Vernichtung der alten Ueberschwemmungs-Literatur gegeben werden könnte, und es ist möglich, daß diese eine rein materielle wäre; denn wenn die Pfennig-Literatur kein Papier mehr finden kann, so müssen die alten Bücherlager ausräumen und die tausend schlechten Fabrikate über Bord in die Papiermühle werfen. Diese Prozedur läßt sich mit dem ruhigsten Auge ansehen, denn unsre Literatur ist auf den Punkt gekommen, sich konsolidiren zu wollen; sie stößt in der Gährung die schlechte Masse als Bodensatz von sich, und wird sich nur mit einigen tröstlichen Namen und Schriften auf der Höhe erhalten. Das Genie kann mitten unter den Papierfluthen der Pfennig-Literatur unbesorgt um die Anerkennung bleiben, welche ihm immer sicher ist bei einer Nation, die von jeher für das, was neu, originell, epochemachend ist, einen so glücklichen Takt gehabt hat. Ja dieser einbrechende Realismus wird seinem Interesse entgegenkommen, da er den Weg bahnt, die schlechte Masse wegräumt, und dem Publikum derbe, kräftige, gesunde Nahrung reicht. Die ehemalige Concurrenz mit seichter Phantasterie schadete dem genialen Autor bisher mehr, als alle Bilder- und Pfennig-Magazine, welche wir schon besitzen und noch erhalten können. Man erwehrt sich eher eines Gegners als eines zweifelhaften Freundes.

Anzeige neuer Bücher.

Anzeige vom Verlags-Eigenthum.

(17) Bei mir erscheint in L. O. M. mit Eigenthumsrecht:

Sechs Rondino's (2e Collection) über beliebte Opern-Melodien, für das Violoncelle und Pianoforte.

Nr. 1. 2. aus der Oper Capuletti und Montecchi.
„ 3. 4. „ „ „ Norma.
„ 5. 6. „ „ „ Sonambula.

von J. J. F. Dotzauer. Op. 131.

Prag, im März 1834. Marco Berra.

---

(18) Bei uns sind erschienen folgende Bücher, theils in neuen Auflagen, theils zum erstenmale:

Franklin's goldenes Schatzkästlein oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft, religiös und glücklich werden kann. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Jung und Alt. Herausgegeben von Dr. Bergk. Zweite verbesserte u. sehr vermehrte Auflage. 18 Bch. br. 12 Gr. 28 Bchn. br. 9 Gr.

Kant's, Imm, goldenes Schatzkästlein oder Anweisung, wie man sich und Andere ausbilden, kennen lernen und bessern und die Natur erforschen kann. Herausgegeben v. Dr. Bergk. br. 12 Gr.

Lavater, Nachdenken über mich selbst. Neue mit Zusätzen vermehrte Ausgabe von Julius Frey. br. 6 Gr.

Briefe über die Wichtigkeit, die Pflicht und die Vortheile des Frühaufstehens an Familienhäupter, Liebhaber der Natur, Studirende und Christen. Nach der 5n Aufl. der engl. Urschrift von Buckland, bearbeitet v. Dr. Bergk. Dritte vermehrte u. verbesserte Auflage. 18 Bch. br. 9 Gr. 28 Bch. br. 9 Gr.

Kant's, Imm., vorzügliche kleine Schriften u. Aufsätze. Mit vielen Anmerkungen herausgegeben v. Starke. Nebst Betrachtungen über die Zeit und den Menschen, aus ungedruckten Vorlesungen von Kant. 1r u. 2r Bd. Preis 3 Thlr. 6 Gr.

— — Menschenkunde oder philosophische Anthropologie. Nach handschriftlichen Vorlesungen zum erstenmale herausgeg. von Starke. gr. 8. 2 Thlr.

— — Anweisung zur Welt- und Menschenkenntniß. Nach dessen Vorlesungen zum erstenmale herausgegeben v. Starke. gr. 8. Preis 18 Gr.

Leipzig. Expedition des europäischen Aufsehers.

---

(19) So eben erschienen bei uns:

Wildt, J., Abendandachten auf jeden Tag der Woche, zu-

nächst für katholische Familien auf dem Lande. 8. 8 Bogen. Geheftet 6 Gr. oder 27 kr.

Niefert, J., fortgesetzte Beiträge zu einer Buchdruckergeschichte Münsters. 8. 4½ Bogen. circa 6 Gr.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen uns baldigst aufgeben, wie viel sie von obigen Schriften pro nov. zu erhalten wünschen. — Von letzterer wird unverlangt nichts versandt. Coesfeld, im Mai 1834.

Literarisches Commissions-Comptoir (Niefe.)

---

(20) Bei Ludwig Oehmigke in Berlin erschien so eben:

Paläographie

als Mittel für die Sprachforschung

zunächst

am Sanscrit nachgewiesen

von Dr. Richard Lepsius in Paris.

correspondirendem Mitgliede des archäologischen Instituts in Rom.

1834. geheftet. 1 Thlr.

Wahrheit zur Gottseligkeit

in zwanzig Predigten;

von Friedrich von Tippelskirch,

Preußischer Gesandtschafts-Prediger in Rom.

elegant broschirt, 1 Thlr.

---

(21) Im Jahr 1833 erschien in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Carl Heymann in Glogau und wurde an alle Buchhandlungen, welche Neuigkeiten annehmen versandt:

Betrachtungen über die Repräsentation moralischer Personen, besonders des Staats. Von einem Königl. Preußischen (hohen) Beamten. gr. 8. brochirt. 15 Sgr. oder 12 Gr.

Erinnerungen eines alten preußischen Officiers aus den Feldzügen von 1792 — 93 u. 94 in Frankreich und am Rhein. 8. brochirt. 20 Sgr. oder 16 Gr.

Facilides, J. J., (Bürgermeister in Neusalz) der preußische Bürger und Stadtverordnete. Ein Hülfsbuch für junge Männer, welche in den Bürgerstand treten. 8. brochirt. 15 Sgr. oder 12 Gr.

Fischer, A. J., (Arzt am Königl. Josephinenstifte und der damit verbundenen adelichen Erziehungsanstalt in Dresden). Ueber Erkenntniß und Heilung der Brustwassersucht. Ein Belehrungsbuch für Kranke. Zweite Ausgabe. 8. broch. 22½ Sgr. oder 18 Gr.

— — Verhaltungsregeln bei der Luftröhrenentzündung und Luftröhren-Schwindsucht, nebst den dagegen anzuwendenden Heilmitteln. Ein Belehrungsbuch für Kranke. Zweite Ausgabe. 8. geheftet. 22½ Sgr. oder 18 Gr.

Gerdessen, J. A., (Superintendent in Seidenberg) Reden an das Volk zur allgemeinen Verständigung über wahres Wohl. 8. geh. 1 Thlr. 10 Sgr. oder 1 Thlr. 8 Gr.

Lehrbuch zur Vorbereitung auf das Examen als expedirender Secretair, Aktuar, Kreissekretair, Registrator, Archivar, Aktenheftet, Kanzellist, Kopist, Kanzleidiener, Botenmeister, Bote, Executor und Landreiter. 8. geheftet. 7½ Sgr. oder 6 Gr.

Lehrbuch zur Vorbereitung auf das Examen als Kassenrendant, Kassenkontrolleur, Kassenbuchhalter, Kassirer, Kassenschreiber, Kassendiener, Kalkulator, Polizeioffizianl und Gensd'armen. Von mehrern Geschäftsmännern. 8. broch. 10 Sgr. oder 8 Gr.

Vorschriften für Anfänger in der deutschen Currentschrift. Buchstaben, Wörter und Sätze. 7½ Sgr. oder 6 Gr.

Dieselben in lateinischer Schrift. 7½ Sgr. oder 6 Gr.

Wander, Kl., Fr., (Lehrer an der Stadtschule zu Hirschberg) Vollständige Uebungsschule der deutschen Rechtschreibung für Volksschulen in Lehre und Anwendung, oder in 4 Hauptcursen auf die Lautirmethode gebauten Unterrichtsgang. 8. 25 Sgr. oder 20 Gr.

Desselben Werks

1r Cursus oder Einleitung zu einem Unterrichtsgange in der Rechtschreibung. 7½ Sgr. oder 6 Gr.

2r Cursus oder die eigentliche Rechtschreibung. 5 Sgr. oder 4 Gr.

3r Cursus oder die Anderesschreibung. 12½ Sgr. oder 10 Gr.

4r Cursus oder die Fremdwörterschreibung. 7½ Sgr. oder 6 Gr.

(Bei Abnahme einer bedeutenden Anzahl von Exemplaren werden Partheipreise bewilligt.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 17.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 5. Mai 1834.

Circulaire.

(1) Stuttgart, den 1. April 1834.

Ich erlaube mir, Ihnen hiemit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze eine Buchhandlung und Buchdruckerei unter der Firma

P. Balz'sche Buchhandlung

errichtet habe.

Vorerst werde ich mich blos mit Verlagsunternehmungen befassen, ich bitte Sie daher, unverlangte Novasendungen an mich zu unterlassen.

Zugleich mache ich Ihnen die weitere Anzeige, daß ich den Verlag der Fr. Henne'schen Buchhandlung hier an mich gebracht und deren Activa und Passiva übernommen habe. Diejenigen Handlungen, welche mit ihr in offener Rechnung stehen, belieben hievon geeignete Notiz zu nehmen.

Ihre Verwendung für meine Unternehmungen werde ich stets dankbar anerkennen.

Meine Commissionen besorgen, in Leipzig Herr Herbig, in Frankfurt Herr Boselli, in Nürnberg die Herren Riegel und Wießner.

Meinem Freunde und Mitarbeiter Georg Hoffmann habe ich die Procura meines Geschäfts übertragen.

Ich empfehle mich Ihnen mit Hochachtung

Paul Balz.

Besetzte Stelle.

(2) Die offen gewesene Stelle in einer süddeutschen Buchhandlung ist nun besetzt, was unter verbindlichem Dank für die gemachten Anerbietungen hiemit anzeigt

J. F. Steinkopf'sche Buchhandlung in Stuttgart.

Bücher, welche gesucht werden.

(3) Die lit. art. Anstalt in München sucht:

2 Ebel über den Bau der Erde in den Alpengebirgen. 2 Bde.
1 — Anleitung die Schweiz zu bereisen. 3 Thle.
1 Geschichte der Kirchberger Schlösser von Eduard Schmidt. 1830.
1 Weiler Versuch einer topographischen Geschichte der Pfarrei Neggenburg. Augsburg. 1828.

(4) A. Asher in Berlin sucht:

Herms Archiv 1823 — 1834.
Rust Mag. 1824 — 1834.
Bürgers Gedichte. Klingers Faust.
Homer von Voß. Plutarch von Reiske; den 1n Band.
Bürgers Werke. 8 Bände. Göttingen.
Tromlitz Vielliebchen. 2 Exemplare aller Jahrgänge.
Hoffmanns Serapions Brüder. Phantasus von Tieck.
Bessert Schriften. Geschichte Marienburgs von Joh. Voigt.
2 Gall über Kunst und Natur in der Heilwissenschaft. Den Band von Schellings Jahrbüchern der Medicin, worin sich „Friedrich Walter von der Heilkraft der Natur" befindet.
2 Schmidt Materia medica. Wien. 1811.
1 politisches Wochenblatt vom Anfang an bis Ende 1832.

(5) Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:

Rheinisches Conversations-Lexicon, 7r — 12r Band. (Ein gut gehaltenes Exemplar.)

(6) Ed. Frantzen in Riga sucht und bittet vorher um Preisanzeige:

2 Cochem, das große Leben Christi. 2 Bde. Einsiedeln. 1740. oder auch eine neuere Ausgabe.

1 Magdeburger Weichbild. Irgend eine ältere oder neuere Ausgabe.

---

(7) Emanuel Haberler in Znaim sucht:

1 Blumauers u. a. Dichter, Liebesgedichte u. s. w. gr. 8. Ulm. Stettin.

---

(8) J. Hölscher in Coblenz sucht:

Das Ausland 1828 bis 1832.

Lafontaine kleine Romane. 6r bis 9r Band.

—. Mährchen und Erzählungen. 3r, 4r, 5r Band.

Lesefrüchte von Pappe, complet.

---

(9) A. Pluchart in Braunschweig sucht:

1 Rotzeburg, Toxyharmacologie. 2r Theil. (fehlt bei Rauck in B.)

---

(10) Schmidt's Buchhandlung in Wien sucht und bittet um frühere Preisanzeige:

Conversations-Lexicon, 5e u. 7e Auflage. complet.

— Neue Folge, 4 Bände, und Supplemente, 2 Bde., dann 3 Expl. 2r Supplement. Leipzig. 1829.

Saxi, Onomasticon literarium. 8r Band.

Mosheim, Kirchengeschichte. 7r Band. Heilbronn.

— Dasselbe complet. (billig!)

— — — Leipzig. Weigand. (billig!)

Friedrich, König von Preußen s. Werke. 1r Band. Kempten.

3 Expl. Curiositäten d. physisch-literarisch-artist. hist. Vor- und Mitwelt. 7r bis 10r Bd. gr. 8. Weimar. Industr. Compt.

1 Kircheri Ath. Arithmologia, sive de abditis numerorum mysteriis. 4. Romae. 1665.

1 Crebillon, le fils, Oeuvres. complet.

1 Boufflers Oeuvres complet.

1 Rabutin Lettres. 4r Band.

1 Schlegels Lucinde. 2 Thle.

Insel Felsenburg, oder wunderliche Fata einiger Seefahrer. 4r Band. Nordhausen.

Dingler politechnisches Journal complet, und auch einzelne Jahrgänge.

Salzmann, Carl von Carlsberg. 1r Band.

Unterhaltungsblatt, Carlsruher, Jhrgg. 1828 — 32.

Blätter für literarische Unterhaltung. 1832 — 33. Leipzig. Brockhaus.

1 Minerva von Archenholz von 1813 Mai.

— — — — 1820 März.

— — — — 1826 November u. Dezember.

— — — — 1832 Juni bis —

— — — — 1833 complet

Jacquin, Enumeratio systematica plantarum, in America. Lugduni Bat. 1760. (in gr. 8.)

— — Selectarum Stirpium americanarum historia, etc. c. 264 tab. color. Folio. Vindob. circa 1780. (wir bitten nicht zu verwechseln mit der Ausgabe 1763 c. 183 tab.)

— — Oxalis, monographia. c. 81 tab. color. 4. Vind. 1794.

— — Stapeliarum in hortis vindobonensibus cultuarum descript. c. fig. color. 4 Fasc. Folio. Vind. 1806 — 16.

---

(11) Ich suche billig und bitte um vorherige Preisanzeige:

1 Demosthenes ed. Reiske. (auch zum Ladenpreis.)

1 Grafenhorst Caleoptera 1802.

1 Gibbon Geschichte, 1r u. 5r Thl. einzeln.

1 Blaue Bibliothek. 16.

1 La Rohée Blüthen u. Früchte. 16 — 36 Heft.

1 Observations entomologiques. Turin. 1809.

1 Reissenstuhl theologia moralis.

1 — jus canonicum.

1 Young letztes Gericht, oder der Christ in der Einsamkeit (?)

1 Westenrieders Kalender 1789.

1 Schiller (Cotta 12mo) 5s und 6s Bchen.

1 Ars bonae mortis. Vien. 1695.

4 Oliviers Entomologie. 2 Thle.

1 Müllers Winterabende. (Enders).

1 Pino Erklg., wie man die Lustseuche heilen muß. (neugriechisch? 1794).

1 El ingenioso Hidalgo, Don Quixote de la Mancha. 6 Bchen. Wien. Sammer.

1 Wallfahrt, Bekehrung des heiligen Augustin. Fastenreden.

1 — — — — Zachäus. —

3 Dellinger Sammlung aller k. Verordnungen, das Bürgermilitär betreffend.

3 — Dienstesvorschriften, das Bürgermilitär betreffend.

3 Unterricht in der Waffenübung f. d. bayr. Bürgermilitär.

1 Maccinelli Charwoche.

2 Jais, das Wichtigste für Eltern.

1 Panzer Preisverzeichniß zur Herstellung d. Kostenanschlage.

2 Linzer Monatsschrift, complet. (Neureuter).

1 Homilet. Vorträge. (Neurenter).

1 Kapler Volkspredigten.

1 Linzer Monatsschrift, I. 1r und 9r Jahrgang u. folgende. (Neureuter oder d. Linzer Ausg.)
1 Hoffmann Grundlehren der Algebra. (Tasche).
1 Gmeiners sämmtl. Geschichtswerke über Regensburg.
1 Stunden der Andacht. 8re Ausgabe. (Zum Ladenpreis). 1832. 8r Bd. einzeln.
1 Religionsfreund, 1823. 1s u. 2s Heft einzeln.
1 Schenk über die Anlegung des Weißdorn.
1 Magnum exemplorum speculum etc.

Antiquare mache ich auf mein sehr vollständiges Lager älterer Werke aufmerksam und ersuche solche, mir 2 Cataloge von allen ältern Büchern zukommen zu lassen.

Passau, im April 1834. Fr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar.

Bekanntmachungen.

An sämmtliche Buchhandlungen.

(12) Stuttgart, den 14 April 1834.

Indem wir das Vergnügen haben, Sie davon in Kenntniß zu setzen, daß theilweise in dieser und vollends in kommender Woche die 4e Lieferung von Hugo's Geschichte Napoleon's, die 2e und 3e Lieferung von Soltyk's Polen und die 2e und 3e Lieferung von Courtin's Terminologie versandt wird, machen wir Sie auf zwei neue Unternehmungen aufmerksam, welchen Sie gütigst Ihre Aufmerksamkeit schenken wollen.

Es sind dieses:

Geschichte Friedrichs des Großen, Königs von Preußen, und des siebenjährigen Krieges. Von Th. Chauber. Mit Stahlstichen, Vignetten und überhaupt elegant. gr. 8. Vier Lieferungen à 36 kr. rhein. oder 9 Gr. sächs.

und

Histoire de l'Empereur Napoleon, Par A. Hugo. Ornée de 30 Vignettes etc. gr. 8. Velinpapier. Fünf Lieferungen à 24 kr. rhein. oder 6 Gr. sächs.

Von beiden Werken erhalten Sie den vollen Rabatt, bei ersterem noch auf je 10 Exemplare 1 Frei-Exemplar, und überdies bei 200 fest bestellten Exemplaren 40 pCt. Rabatt, so daß wir Ihrer gefälligen thätigen Verwendung wohl mit Zuversicht entgegensehen können.

Denjenigen Handlungen, welche unsere literarischen Anzeigen bisher mit Nutzen verbreiteten, werden wir sie auch über obige Unternehmungen in der früheren Anzahl übersenden; nur wenn eine Aenderung in der Auflage rc. stattgefunden haben sollte, bitten wir um Anzeige. — Den Herren Collegen Preußens glauben wir die Versicherung schuldig zu seyn, daß in Chauber's Geschichte Friedrichs II. durchaus nichts vorkommt, was in jenem Staate Anstoß finden könnte, sie sich also recht thätig für dieses Werk verwenden können, ohne ein Verbot befürchten zu müssen.

Ende dieses oder zu Anfang des kommenden Monats kann die fünfte (letzte) Lieferung von Hugo's Napoleon verschickt werden. Wir statten für die so thätige Verwendung der meisten Handlungen um den Absatz dieses Werkes unseren besten Dank ab, und wiederholen zugleich eine früher schon gemachte Bemerkung, daß lediglich der unerwartet bedeutende Absatz verzögertes Erscheinen veranlaßte, was wohl uns selbst am unangenehmsten war, um so mehr, als auch durch denselben Umstand die Ausstattung nicht so ausfiel, wie wir sie gewünscht hatten. Indessen ist das Werk jetzt völlig vergriffen, und wir können von nun an eingehende Bestellungen, welche übrigens genau notirt werden, erst expediren, wenn die erste Lieferung der neuen Auflage erschienen. Diese neue Auflage ist bereits unter der Presse, und wir betrachten es als eine Ehrensache, sie in jeder Hinsicht so trefflich auszustatten, daß sie sich ein neues Publikum leicht wird erwerben können. Heinrich Elsner hat das Hugo'sche Werk aufs anziehendste gänzlich umgearbeitet und dem Bedürfnisse deutscher Leser partheilos angepaßt, so daß die Umarbeitung vollkommen Original ist. Wir haben feinstes Papier gewählt, die Lettern neu gießen und die 30 Vignetten (statt der Lithographieen) von J. Neuer zierlich in Holzschnitt ausführen lassen, damit sie, wie dieses beim französischen Originale der Fall ist, in den Text eingedruckt werden können. H. Pinhas besorgt zur ersten Lieferung des Kaisers Bildniß in ganzer Figur, in gelungenem Stahlstich. Diese neue Auflage erscheint, wie die frühere, in 5 Lieferungen à 24 kr. oder 6 Gr.

Was wir Ihnen später erst anzuzeigen uns vorgenommen, glauben wir, damit Sie alle Abnehmer genau notiren, Ihnen bei dieser Gelegenheit jetzt schon sagen zu müssen. — Wie bereits erwähnt, ist Hugo's Geschichte Napoleons mit der fünften Lieferung beendigt; aber unter dem Titel:

Umfassende Geschichte des Kaisers Napoleon und seines Reichs. Mit vollständiger Sammlung seiner Werke. In Verbindung mit mehreren Gelehrten Frankreichs und Deutschlands und nach authentischen Quellen bearbeitet von H. Elsner.

schließt sich an die alte sowohl als an die eben erscheinende neue Auflage ein Werk an, das (in 25 monatlichen Lieferungen, à 7 bis 8 Bogen, pr. 24 kr. oder 6 Gr., erscheinend) eine Fortsetzung zu Hugo's Geschichte bildet, indem dasselbe vollständig giebt, was in ersterem nur angedeutet ist. Die Hugo'sche Geschichte ist ein Abriß, eine Uebersicht, das Elsner'sche Werk dagegen vollendete Ausführung, welche jedem Abnehmer der ersteren nur willkommen seyn kann. Es bildet letzteres also die 6e bis 30e Lieferung zu Hugo in alter und

neuer Auflage. Natürlich bleibt die Hugo'sche Geschichte in 5 Lieferungen für diejenigen Abnehmer, welche die Fortsetzung nicht wünschen, stets ein abgeschlossenes Ganzes, während umgekehrt das Elsner'sche Werk ohne das Hugo'sche nicht wohl vollständig ist. — Herr Elsner wird, um etwas Ausgezeichnetes liefern, um alle Quellen benützen und sich leichter mit französischen Gelehrten in Verbindung setzen zu können, sein Werk in Paris ausarbeiten, und wir werden dasselbe mit 30 von Brücker, C. Mayer und Pinhas in Stahlstich ausgeführten Portraits, so wie mit 30 Ansichten und historischen Scenen, von J. Sautter geschmackvollst gravirt, zieren; Papier und Druck sollen vorzüglich seyn.

Noch bitten wir Sie sehr, die Ihnen allenfalls überflüssigen Exemplare von Soltyk's Polen uns recht bald zu remittiren, da wir von der 10,000 Exemplare starken Auflage nur noch sehr wenige Exemplare besitzen, obgleich das Werk in mehreren Staaten verboten ist.

Hochachtend und dankbar

J. Scheible's Buchhandlung.

An die Herren Buchhändler Baierns.

(13) Die Regierung eines Nachbarstaates hat es ganz in der Ordnung gefunden, Soltyk's Polen ohne vorhergegangenes Verbot zu confisciren, in den Buchhandlungen polizeilich wegzunehmen. Man beliebt dieses dort „mit Beschlag belegt" zu nennen. Da mir aber aus Vorgängen bekannt, daß eine Wiedererstattung solcher Artikel nicht erfolgt, indem mehreren meiner Verlagswerke über Jesuiten, Pfaffenthum und Aehnliches, (welche Literatur ich mehr und mehr zu bereichern nicht unterlassen werde) gleiche Ehre zu Theil wurde, ohne daß ich das mit „Beschlag Belegte" zur Stunde wieder gesehen, so halte ich es für angemessen, meinen Herren Collegen jenes Staats von Neuigkeiten nur ganz Unschuldiges, als Gartenbücher, Kochbücher ꝛc. (Märtyrer- und Heiligen-Legenden verlege ich nicht) ferner zu senden und Verlangtes nur unter ausdrücklicher Garantie, daß allenfallsige Confiscation den Verlangenden angehe, zu expediren. Es ist mir im Augenblick nicht bekannt, ob ein Gesetz besteht oder ein Vertrag, der jene Regierung berechtigt, wohlerworbenen Eigenthums des Bürgers eines andern Staats sich zu bemächtigen, ohne daß ihm ein solches Verfahren von seiner Behörde als Strafe zuerkannt worden, ich will dieses weder untersuchen noch untersuchen lassen. Um aber die, gewissen Leuten so fatalen, Schriften von Liskeme, Santo-Domingo, Gregorie ꝛc. möglichst zu verbreiten und den Beweis zu liefern, daß einige Druckerpressen Confiscirtes in wenigen Tagen wieder ersetzen können, werde ich beim Ankündigen solcher stets bemerken, daß jeder leselustige Baier gegen unfrankirte Einsendung des Betrags die fraglichen Schriften von mir frei pr. Post werde zugeschickt erhalten. — Daß ich zu dieser Maasregel nur nothgedrungen und nicht um so viele thätige Handlungen Baierns eines Nutzens zu berauben, meine Zuflucht nehme, brauche ich wohl nicht zu betheuren.

Stuttgart, am 12. April 1834.

J. Scheible.

Verlags-Veränderung

(14) C. F. Spittler in Basel zeigt an, daß er von Herrn A. Schmidt in Jena, der Verlag, mit Verlags-Recht von de Valentis Feierabendbüchlein angekauft hat, und solches in Zukunft nur von ihm zu beziehen sey.

Basel, im April 1834.

---

(15) Durch örtliche Verhältnisse veranlaßt, war es mir wünschenswerth, meine Dorpater Handlung in direkte Verbindung mit dem Auslande zu setzen und so wurde denn auch in dem diesjährigen Müllerschen Buchhändlerverzeichnisse meine dortige Handlung als eine solche genannt, die Novitäten annehme.

Da die Verhältnisse sich jedoch geändert, so bitte ich, alle Novitäten wie früher blos und allein meiner hiesigen Handlung zugehen zu lassen und etwa nach Dorpat schon gemachte Sendungen auf meine Rechnung zu übertragen.

Meine Bitte, mich mit Beischlüssen für Privaten zu verschonen, ist bisher so wenig beachtet worden, daß ich sie wiederholen muß und werde ich den Absendern nicht allein das Porto in Rechnung bringen, sondern sie auch für alle Unannehmlichkeiten, die mir daraus bei der Censur oder dem Zoll erwachsen könnten, verantwortlich machen.

Riga, L. J. M. 1834. Eduard Frantzen.

Anerbieten.

(16) Ein Exemplar der Jenaischen Literatur-Zeitung nebst Ergänzungsblättern, Jahrgang 1812 bis 1833 incl., also 22 Jahrgänge

ist zu dem äußerst billigen Preise von Dreißig Thalern Preuß. Courant zu haben durch

Albert Baumann in Marienwerder.

---

(17) Die lit. art. Anstalt in München offerirt:

1 Bode Uranographia, sive Astrorum descriptio viginti tabulis aeneis incisa ex recentissimis et absolutissimis Astronomorum observationibus. Berolini.

10 Thlr. nette.

B i t t e.

(18) Diejenigen Handlungen, welche nicht eigens von mir aufgefordert sind, ersuche dringendst, mir keine unverlangte Nova mehr einzusenden, im widrigen Falle ich ihnen die Pakete uneröffnet retourniren und deren Porto entweder nachnehmen oder auf Rechnung tragen werde. Dagegen bitte ich um frühzeitige Einsendung der Novazettel und sonstiger Anzeigen. Bern, im April 1834.

J. J. Burgdorfer.

---

(19) Die Fr. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz
Johann Lorenz Greiner
bittet wiederholt um genaue Bemerkung und Beachtung ihres Noven-Bedarfs à Conditione. von allen

katholisch-theologischen Werken, 12 Ex.
homöopathischen Werken, 12 Ex.
antihomöopathischen Werken, 2 Ex.

Laus allen übrigen Fächern beliebe man die bisher übliche Zahl bei der Noven-Einsendung auch für die Zukunft zu belassen), welche Exemplare immer sogleich nach Erscheinen ihr durch die HH. Commissionaire P. G. Kummer in Leipzig, K. Kollmann in Augsburg oder K. Gerold in Wien zugehend zu machen sind.

Noch ein dringendes Ersuchen.

Ich verbitte mir hinsichtlich unserer Censurgesetze alle Anzeigen historischer und politischer Werke in der Allgemeinen Zeitung mit meiner Firma, dagegen bitte meine Firma zu benutzen bei Anzeigen von katholisch-theologischen, ökonomischen, technischen und überhaupt wissenschaftlichen Werken in obengenannter Zeitung. Grätz, O. M. 1834.

I. L. Greiner.

---

(20) Ich besitze gut erhalten:

1 Hufeland Journal vom Anfange bis 1820 u. vom Jahrg. 1821. 11 Hefte.
1 Krünitz Encyclopädie. 150 Bände.
1 Büffon, Histoire naturelle. 40 Bde. Mit illum. Kpfrn.
1 Wielands Werke. 53 Bände, gut gebunden.
1 Campe, allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens. complet.
1 Ludovici Kaufmanns-Lexicon. 5 Bde.
1 Haller Physiologie. 8 Thle.
1 Baldingers neues Magazin f. Aerzte, 1r bis 20 Bd. mit Register. Med. Journal, 26 bis 366 Stück.
1 Med. Nationalzeitung, jetzt Altenburger Annalen. 11 erste Jahrg. von 1798—1808. von 1811—12. von 1815—16.
1 Tromsdorf Journal, 1r bis 17r Bd. (vom 13n Bd. fehlt das 1e Heft).
1 Dictionnaire raisonné et universel des animaux ou le Regne animal. 4 Bände.

Wer eines oder das andere gebrauchen kann, der wolle sein Angebot machen. Ich besitze noch viele gute ältere pharmaz, med. und chirurg. Bücher zu herabgesetzten Preisen, vorzüglich aber ältere Bücher aus der kathol. Theologie. — Verzeichnisse stehen nach Verlangen zu Dienste.

Passau, im März 1834. Fr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar.

Aufforderung zur Zahlung!

(21) Da ich wohl sehe, daß mit dem Herrn L. E. Lanz in Weilburg auf gütlichem Wege nichts anzufangen ist, so fordere ich denselben hiermit öffentlich auf, seine Schuld, die derselbe mir schon vor mehreren Jahren bezahlen sollte, und auch wollte, binnen 14 Tagen zu entrichten, widrigenfalls er mich in die Nothwendigkeit versetzt, Erörterungen hier anzuführen, die ihm nicht angenehm seyn werden.

Wesel, den 15. April 1834. J. A. Klönne.

Anzeige neuer Bücher.

(22) Neue Verlagsbücher der Andreä'schen Buchhandlung in Frankfurt am Main:

Boulogne's, weiland Bischof von Troyes, sämmtliche Predigten, a. d. Franzöf. von Dr. Räß u. Dr. Weis. 3r Thl. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Erigena, Johannes Scotus, und die Wissenschaft seiner Zeit mit allgemeinen Entwickelungen der Hauptwahrheiten, von Dr. Fr. Anton Staudenmaier. 1r Theil. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr. oder 3 fl.

Jahrbücher für Theologie und christliche Philosophie, herausgegeben von Kuhn, Locherer, Lüft und Staudenmaier, 1r Band, 1s und 2s Stück, gr. 8. Frankfurt, jedes Stück 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Statistique de la France, par Lewis Goldsmith, traduite de l'anglais, par Eugène d'Hamecourt. gr. 8. 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.

Bekanntmachung der P. Balz'schen Buchhandlung in Stuttgart.

(23) I.

Von der Henne'schen Buchhandlung habe ich an mich gebracht: Barthélemy, Napoleons Bildsäule. Jahresfeier des 5. Mai. A. d. Franz. mit Anmerkungen von A. Schäfer. gr. 8. 1831. geh. 8 Gr. oder 30 kr.

Die Brandstiftungen in der Normandie im Jahr 1830. Historisch-romantische Scenen aus der neuesten Zeit. A. d. Franz. von Fr. Seybold. 8. 1831. geh. 12 Gr. oder 48 kr.

Braun, J. N., Erörterungen über die bestrittensten Materien des römischen Rechts, in Zusätzen zu Thibaut's Pandectensystem, 7e Auflage, 2 Theile. gr. 8. 1831. 3 Thlr. 16 Gr. oder 6 fl.

Kurr, J. G., Untersuchungen über die Bedeutung der Nektarien in den Blumen, auf eigene Beobachtungen und Versuche gegründet. gr. 8. 1833. geh. 14 Gr. oder 1 fl.

Ueber das physische Element der Bildung und Wechselverhältnisse der Staaten, oder natürliche Diplomatik. Von dem Verfasser der Bülletins der ehemaligen Donau- und Neckarzeitung. Mit 4 Karten. gr. 8. 1833. geh. 2 Thlr. 14 Gr. oder 4 fl. 30 kr.

Die neue Zeit, von einem alten Constitutionellen, 12 Bände, mit 12 Kupfern. 16. 1830—32. geh. herabgesetzter Preis 1 Thlr. 20 Gr. oder 3 fl.

II. Neuer Verlag.

Versendet sind, an Handlungen, welche Nova annehmen:

Hortense (vormalige Königin von Holland), meine Reise durch Italien, Frankreich und England im Jahr 1831. A. d. Franz. v. F. L. Lindner. 8. geh. 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Zwei Jahre unter den Mauren, oder der gezwungene Renegat. Scenen und Beobachtungen aus dem Leben eines spanischen Patrioten. Von ihm selbst beschrieben. 8. geh. 21 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

In 8 Tagen werden versandt:

Beschäftigungen für die Jugend zur erheiternden Unterhaltung wie zur Anregung des Kunst- und Gewerbsinnes. In 1- oder 2monatlichen Heften, mit Abbildungen, gr. 8. geh. das Heft 6 Gr. oder 27 kr.

1s Heft, Inhalt: 1. Einleitung. 2. Unterhaltungen aus dem Gebiete der Pflanzenkunde als Anleitung zum Trocknen der Pflanzen und zur Anlegung von Kräutersammlungen. 3. Werkzeuge und Materialien, welche zu allerlei Arbeiten nöthig sind. 4. Leim und Kleister insbesondere. 5. Der fliegende Drache. 6. Der Luftballon. 7. Die neuen mehrfarbigen Windröschen. 8. Wie junge Mädchen alte Stickereien leicht und schnell in neue verwandeln können. 9. Ueber die Kunst, Schmetterlinge zu fangen, auszuspannen und aufzubewahren, so wie über das Suchen der Raupen und Puppen. 10. Die kleine Gärtnerei u. s. w.

☞ Wir machen auf vorstehendes Unternehmen besonders aufmerksam.

Kaspar Hauser oder der Findling. Ein Roman von *** 8. geh. 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Kastner, C. W. G., (Professor), Handbuch der angewandten Naturlehre für Leser aus allen Ständen. Mit besonderer Rücksicht auf Landwirthschaft, Künste, Fabriken, Manufakturen und Gewerbe. In ungefähr 12 Heften, mit Abbildungen. gr. 8. geh.

Zimmermann, Wilh., Fürstenliebe, Novelle aus der neueren Geschichte Schwabens. — Cornelia Bororquia oder die Inquisition. A. d. Span. von P. von Aichen. 8. geh. 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Handlungen, welche wählen, wollen mit ihren Bedarf gütigst bald angeben.

Stuttgart, den 12. April 1834.

(24) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Annalen der Physik und Chemie. Herausgegeben zu Berlin von J. C. Poggendorf. Band. 30. Stück 1. 2., oder Ergänzungsband 1. und 2. Lief. (Der ganzen Folge 106r Band). Nebst 2 Kupfertafeln. gr. 8. geh. 3 Thlr. 3 Gr. netto 2 Thlr. 8 Gr.

NB. Stück 2. oder die 2e Lieferung erscheint in einigen Monaten.

Derselben Jahrgang 1834 oder 31 — 33 Band. (Der 2n Reihe 1r — 3r Band). gr. 8. 9 Thlr. 8 Gr. netto 7 Thlr.

NB. Wird vom Anfang dieses Jahres in wöchentlichen Lieferungen von 2—3 Bogen, oder Nummern ausgegeben.

Basilicorum libri LX., post Annibalis Fabroti curas ope Codd. Mss. a G. E. Heimbachio aliisque collatorum integriores cum scholiis edidit, editos denuo recensuit, deperditos restituit, translationem latinam et adnotationem criticam adjecit Dr. C. G. E. Heimbach. 4. maj. Sect. IV oder Bogen 60—79. Subscriptionspreis auf Velinpapier 1 Thlr. 8 Gr., netto 1 Thlr. Auf extrafeinem starken Velinpapier 2 Thlr., netto 1 Thlr. 12 Gr.

NB. Sect. I. II. III. zu denselben Preisen.

Haag, M. E., Lectures françaises, morceaux choisis des meilleurs auteurs dans les différens genres de Littérature. Ouvrage destiné aux Ecoles supérieures, aux Instituts de Commerce et aux Pensionnats. in gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Journal für praktische Chemie. Herausgegeben von O. L. Erdmann und F. W. Schweigger-Seidel. Jahrgang 1834. 24 Hefte, oder 1r — 3r Band. gr. 8. geh. 8 Thlr. netto 6 Thlr.

Merbeth, K. G., chronologisches Register über die sowohl in dem Codex Augusteus, als auch in der Gesetzsammlung für das Königreich Sachsen und in der an dieselbe

sich anschließenden, bis mit Ende des Jahres 1832 erschienenen Sammlung der Gesetze und Verordnungen, so wie in verschiedenen anderen, die Königl. Sächs. Gesetzgebung betreffenden Büchern und Schriften befindlichen Gesetze, nebst nachweisenden authentischen Commentar über viele dieser Gesetze, und einem alphabetischen Verzeichnisse von größtentheils solchen Gesetzen, die entweder blos dem Namen nach oder, nächst diesem, nur noch mit der Jahrzahl oft angeführt werden. gr. 4. 4 Thlr. 16 Gr., netto 3 Thlr. 12 Gr.

Vaterland, das, Blätter für deutsches Volks- und Staatsleben. Redigirt von F. Bülau und J. Weiske. Jahrgang 1834. 1r Band. (52 Nummern). Januar—Juni. gr. 4. 2 Thlr., netto 1 Thlr. 12 Gr.

Verständigung, kurze, über die Idee und die Einrichtung einer höheren Bürger- oder Realschule für Knaben, und einer höheren Töchterschule, nach den Bedürfnissen der Stadt Leipzig. gr. 8. geh. 3 Gr.

Vogel, Director Dr., Eine Schulrede; am 30. Jahrestag der Eröffnung der Bürgerschule zu Leipzig. gr. 8. geh. 3 Gr.

Zeitschrift für die historische Theologie, in Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig herausgegeben von Dr. Chr. Fr. Illgen. gr. 8. geh. Bd. IV. Stück 1. 1 Thlr. 12 Gr.

NB. Die früheren Stücke, von denen immer 2 einen Band bilden, haben alle denselben Preis. Das erste erschien im März 1832.

Zerrenner, Dr. E. Ch. G., Hülfsbuch für Lehrer und Erzieher bei den Denkübungen der Jugend. 3r Theil. 4e durchaus verb. u. verm. Aufl., nebst einem vollständigen Register über alle drei Theile. 8. 12 Gr.

*Funck, H. C., cryptogamische Gewächse besonders des Fichtelgebirges. (In natürlichen Gestalten gesammelt). 3te Heft. 4. 18 Gr., netto 14 Gr.

NB. Die früheren Hefte zu demselben Preise.

*Limburg-Brouwer, P. van, histoire de la civilisation morale et religieuse des Grecs. Première Partie, contenant les siècles héroiques. Tom. I. in gr. 8. (Groningue). 2 Thlr. 8 Gr. netto 1 Thlr. 18 Gr. Große Ausg. 3 Thlr. 12 Gr. netto 2 Thlr. 15 Gr.

*Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen. 1833. 1e Liefrg. 9 Gr. 2e Liefrg. 3 Gr. 3e Liefrg. 9 Gr. 4e Liefrg. 9 Gr. 5e Liefrg. 7½ Gr. gr. 8. geh. (NB. Jahrgang 1832. 1e — 6e Liefrg. 2 Thlr.)

*Valentini, Dr. F., gründliche Lehre der italienischen Aussprache, Skansion und Betonung der italienischen Verse, nebst einer Sammlung der in den italienischen Dichtern am häufigsten vorkommenden poetischen Ausdrücke. gr. 8. geh. 15 Gr.

---

(25) Im Juni d. J. erscheint in meinem Verlage, und wird nur auf Verlangen à Cond. versendet:

Zeitschrift
für
Theorie und Praxis des Preussischen Rechts
in seinem ganzen Umfange,

herausgegeben von Dr. Bobrik, Tribunals-Rath und Dr. Jacobson, Professor in Königsberg. 1s Heft. gr. 8. Elegant broschirt. Preis 1 Thlr. 8 Gr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieses erste Heft enthält Aufsätze von den Herren Herausgebern und von den Herren: Professor Bolgt, Tribunals-Rath Schweikart, Professor v. Buchholtz, Professor Siehe, Ob. L. Ger. Assessor Koch u. A. m., welche als Gelehrte und Schriftsteller bereits rühmlichst bekannt sind.

Marienwerder, im April 1834. Albert Baumann.

---

(26) Wir zeigen hiemit an, daß im Laufe des Sommers 1834 in unserm Verlage eine neue Ausgabe der lateinischen Werke des berühmten Philosophen Giordano Bruno erscheint.

Stuttgart, den 15. April 1834.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

---

(27) **L. Jub. Messe 1834.**

Neuigkeiten von Duncker und Humblot in Berlin:

Die mit einem * versehenen Artikel sind bereits pr. nov. versandt.

Büchner, K., biographische und literarische Nachrichten von den im Jahre 1834 in Berlin lebenden Schriftstellern und Schriftstellerinnen. Auch unter dem Titel: Ed. Hitzig's gelehrtes Berlin, fortgesetzt für 1834 von K. Büchner. gr. 8.

Felice, G. de, Betrachtungen über die Verhältnisse der christlichen Religion zur gegenwärtigen Lage Frankreichs. Aus dem Französ. von H. Hilliger. Mit einer Vorrede und einigen Anmerk. versehen und herausgegeben von C. Gr. v. B. gr. 8. geh. 12 Gr.

Fintelmann, D. F. W. L., über die Verbindung der Landwirthschaft mit der Forstwirthschaft und die Mittel, wodurch diese herzustellen ist. Andeutungen für Staats-, Land- und Forstwirthe. gr. 8. geh. 18 Gr.

*Goethe u. Zelter's Briefwechsel in den Jahren 1796 bis 1832. Herausgegeben von D. F. W. Riemer. Mit Königl. Würtemberg. und der freien Stadt Frankfurt Privi-

legien. Vierter Theil. 8. Druck-Velin-Papier 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto. Schreib-Velin-Papier 2 Thlr. 16 Gr. ord. 2 Thlr. netto.

— — Desselben Fünfter und Sechster (letzter) Theil. (Erscheinen zu Johanni).

Hegels, G. W. F., Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten: Ph. Marheineke, J. Schulze, Ed. Gans, Lp. v. Henning, H. Hotho, K. Michelet, F. Förster. Ve Lief. oder Bd. 4. 5. (Wissenschaft der Logik; herausgeg von Lp. v. Henning. 1r Theil, die objective Logik. 2e Abtheil., die Lehre vom Wesen. 2r Theil, die subjective Logik oder die Lehre vom Begriff). gr. 8. Subscriptionspreise für das Alphabet oder 24 Bogen, bei Abnahme sämmtlicher Abtheilungen: Druckpapier 1 Thlr. 12 Gr. ord. 1 Thlr. 3 Gr. netto. Schreib-Velin-Papier 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto. bei Abnahme einzelner Abtheilungen: Druckpapier 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto.

Die Ausgabe auf Schreibpapier wird nicht vereinzelt. — Die Subscriptionspreise bei Abnahme einzelner Abtheilungen haben für die erschienenen Bände aufgehört.

Wenn Sie 6 vollständige Exemplare auf einmal nehmen, so erhalten Sie auf alle vorstehende ord. Preise 33⅓% Rabatt.

Herrmann, F., Lehrbuch der französischen Sprache für den Schul- und Privat-Unterricht. Enthaltend: 1. Eine französisch-deutsche Grammatik der französischen Sprache, mit Uebungen zum Uebersetzen ins Deutsche und ins Französische. 2. Ein französisches Lesebuch mit Hinweisungen auf die Grammatik und Wörterverzeichnisse. Zweite verbesserte Auflage. Mit Königl. Würtemberg. Privilegium gegen den Nachdruck und Nachdrucksverkauf. gr. 8. 16 Gr. ord. 12 Gr. netto.

Bei 12 auf einmal fest genommenen Exemplaren mit ⅓ Rabatt.

Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik. Herausgegeben von der Societät für wissenschaftl. Kritik zu Berlin. Jahrgang 1834. 2 Bde. gr. 4. 12 Thlr. ord. 9 Thlr. netto.

Kunth, K. Sigm., Anleitung zur Kenntniß der in der Pharmacopoea borussica aufgeführten officinellen Gewächse, nach natürlichen Familien. gr. 8.

Marheineke, Ph., Geschichte der deutschen Reformation. 4r (und letzter) Theil. 8.

Thl. 1—3 erschienen 1831 und kosten 4 Thlr. 12 Gr.

— — Predigt am ersten Sonntage in der Fastenzeit, den 16. Febr. 1834, am Tage nach dem Begräbniß des sel. Herrn D. Schleiermacher, in der Dreifaltigkeits-Kirche gehalten. Zweite Auflage, vermehrt mit dem am 2. März 1834 gesprochenen Altargebete. gr. 8. geh. 2 Gr.

Pischon, F. A., Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Zweite vermehrte Ausgabe. Mit K. Würtemberg. Privilegium gegen den Nachdruck und Nachdrucksverkauf. gr. 8. 12 Gr. ord. 9 Gr. netto.

Rahel. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. (Herausgegeben von Varnhagen v. Ense.) 3 Bde. gr. 8. geh.

Ranke, Lp., Fürsten und Völker von Süd-Europa seit dem 16. Jahrhundert. 2r Band. Auch unter dem Titel: Die römischen Päpste, ihre Kirche und ihr Staat seit der Reformation. 1r Bd. gr. 8.

*Sammlung architectenischer Entwürfe von Schinkel, enthaltend theils Werke, welche ausgeführt sind, theils Gegenstände, deren Ausführung beabsichtigt wurde, bearbeitet und herausgegeben von Schinkel. 21s Heft. (Entwürfe zu dem neuen Packhofsgebäude in Berlin; Entwürfe zu der Kapelle im kaiserl. Garten zu Peterhof bei Petersburg.) Royal 3 Thlr. ord. 2 Thlr. 6 Gr. netto.

— — Desselben 22s Heft. (Erscheint zu Johanni).

Schoell, F., Cours d'histoire des états européens, depuis le bouleversement de l'empire romain d'Occident jusqu'en 1789. Tom. 40 à 46 in 8. (Zu Commission.) jeder Band 2 Thlr. 12 Gr. ord. 2 Thlr. netto.

*Triest, F., Handbuch zur Berechnung der Baukosten für sämmtliche Gegenstände der Stadt- und Landbaukunst. Zum Gebrauch der einzelnen Gewerke und der technischen Beamten geordnet, in 18 Abtheil. Zweite Abtheil., die Arbeiten des Zimmermanns enthaltend. 2e Ausgabe, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben, verbessert und mit Zusätzen versehen von J. J. Helff. gr. 4. geh. 2 Thlr.

*— — Supplement zur ersten Ausgabe der zweiten Abtheilung, J. J. Helff's Zusätze der 2n Ausgabe enthaltend. gr. 4. geh. 12 Gr.

*Uebersicht, tabellarische, der Unterrichts-Anstalten der preußischen Monarchie. Aus den Jahrbüchern für wissenschaftl. Kritik 1833. II. besonders abgedruckt. gr. 4. geh. 8 Gr. ord. 6 Gr. netto.

*Zeitschrift, historisch-politische, herausgeg. von Leop. Ranke, Zweiter Band, 2s Heft. gr. 8. Der Band von 50 Bogen 5 Thlr. ord. 3 Thlr. 18 Gr. netto.

*Zeitung, literarische, herausgegeben, unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten, von Karl Büchner. Jahrgang 1834. 52 Nummern. gr. 4. 1 Thlr. 16 Gr. ord. 1 Thlr. 8 Gr. netto.

Zimmermann, Dr. A., Abrégé de l'histoire du Moyen âge. in 8. 16 Gr. ord. 12 Gr. netto.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 18.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 12. Mai 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

(1) Da uns jetzt unsere drei Sortimentsbuchhandlungen so sehr in Thätigkeit erhalten, daß wir für den Verlag zu wirken nicht Muße genug haben, so wollen wir unseren sämmtlichen Verlag, (Bücher, Musikalien und Landkarten) entweder im Ganzen oder auch einzeln unter sehr vortheilhaften Bedingungen verkaufen. Da von allen Werken die Auflagen nicht groß gemacht und die Vorräthe nicht bedeutend mehr sind, so wird dadurch der Ankauf um so mehr erleichtert. Reellen Käufern steht auf Verlangen das Verzeichniß sogleich zu Dienste, andere wollen uns gütigst mit Anfragen verschonen. H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

Verkaufs-Anerbieten für junge Buchhändler.

(2) Es beabsichtiget eine Buchhandlung ihren vorräthigen Verlag, worunter namentlich mehrere gangbare Kinderschriften, mit Verlagsrecht zusammen oder theilweise billig käuflich abzutreten. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst in portofreien Briefen mit den Buchstaben L. M. an die Redaktion dieses Blattes wenden.

Circular.

(3) Leipziger Jub. Messe 1834.

Hiermit habe ich die Ehre, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem zeither bestandenen Verlagsgeschäft (Firma: Verlagscomptoir) eine Sortiments-Buchhandlung verbunden habe und solche unter der Firma:

Chr. Horneyer in Braunschweig

fortführen werde.

In der Hoffnung, daß unsere bisherige Verbindung durch diese Ausdehnung meines Geschäfts noch lebhafter werden wird, ersuche ich Sie um Einsendung Ihrer Nova gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen in einfacher Anzahl, — dagegen vor Taschenbüchern und Erscheinungen allgemeineren Interesses in 3 — 4 Exemplaren.

Schließlich bitte ich, wo es noch nicht geschehen seyn sollte, meinen Namen auf die Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Hochachtend und ergebenst

Ch. Horneyer.

(4) Breslau, den 1. April 1834.

Circular.

P. P.

Mit Diesem beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mein, unter der Firma

Grüson'sche Buchhandlung in Görlitz

bestehendes Filiale vom 1. Januar d. J. ab, meinem vieljährigen Freunde

Herrn Gustav Köhler,

welcher dies Geschäft s. Z. für mich errichtete und zu meiner vollkommenen Zufriedenheit leitete, käuflich überlassen habe.

Zahlung der sich für dies Separat-Conto, (dessen bisheriger Gang, so wie Firma unverändert bleibt) bis Ende 1833 gebildeten Passiva, erfolgt nebst Remittenden prompt nächste Ostermesse durch den Commissionair desselben, Herrn L. Herbig in Leipzig.

Wenn Sie mir die Ehre erzeigen, auf meine beste Empfehlung genannten Freundes einiges Gewicht zu legen, so darf ich Ihnen mit der innigsten Ueberzeugung eröffnen, daß solcher Ihr Vertrauen durch stete Rechtlichkeit wohl zu würdigen wissen wird; gründlicher Kenntniß unseres Geschäfts, stehen Thätigkeit und Fond zur Seite.

Meinem hiesigen Geschäft von jetzt allein meine ganze Aufmerksamkeit schenkend, werden Sie mich durch gütige Uebersendung von literar. Anzeigen zur Insertion in hiesige beide weitverbreitete Zeitungen, sehr verbinden; gute Nova so wie 2000 raisn. Anzeigen zum Beilegen mit Firma:

zu haben bei Fr. Hentze, Buchhändler in Breslau, Blücherplatz Nr. 4.

sind mir stets sehr willkommen, ich bitte hiermit noch ganz besonders darum, eines guten Erfolgs können Sie versichert seyn.

Schließlich noch die wiederholte Bemerkung: daß mein Name für Guben und die Firma: Grüson in Breslau, bereits seit dem 1. Januar 1832 erloschen.

Mit Hochachtung mich empfehlend!

Ihr ergebenster
Friedr. Hentze.

Görlitz, den 1. April 1834.

P. P.

Vorstehendes Circular des Herrn Fr. Hentze in Breslau unterrichtet Sie von meiner käuflichen Uebernahme seines hiesigen Filialgeschäfts, welches ich unter der zeitherigen Firma:

Grüson'sche Buchhandlung
in Görlitz

fortführen werde, so daß dadurch nicht die mindeste Abänderung in Ihren Büchern nöthig wird, und der Geschäftsgang in keiner Hinsicht eine Störung erleidet.

Wenn ich durch meine mehrjährigen Meßbesuche als Geschäftsführer der frühern J. D. Grüson'schen Buchhandlung in Breslau bereits dem größten Theil meiner Herren Collegen persönlich bekannt bin, und als Procurist des hiesigen Filial-Geschäfts vielseitige Beweise des besondern Vertrauens sehr achtungswerther Collegen empfing, so hoffe ich und bitte angelegentlichst darum, daß Sie mir dasselbe auch ferner erhalten mögen.

Ueber meine Solidité, Geschäftskenntnisse und Fonds ist Herr Hentze vorstehend so gütig, sich auszusprechen, ich füge diesem noch bei, daß ich meine Ostermeß-Saldi durch meinen Commissionair Herrn Fr. Ludw. Herbig pünktlich und zur rechten Zeit werde auszahlen lassen.

Von meiner Unterschrift (die ganz unverändert bleibt) haben Sie bei dem Etablissements-Circulair der hiesigen Handlung gütige Notiz genommen.

Schlüßlich empfehle ich mich Ihrer fernern Gewogenheit und bleibe Ihnen achtungsvoll ergeben

Gustav Köhler,
Firma: Grüson'sche Buchhandlung.

Bücher, welche gesucht werden.

(5) Gustav Seunewald in Warschau sucht, bittet aber um vorherige gefällige Preisangabe:

1 Osservanzioni sopra il georco degli seciakhi ossia il guiocco degli seacchi esposto da G. B. Lolli. Boulogne, 1763.
1 Schramm Institutiones theologiae Mysticae. Augustae Vindelicorum. 1777.
1 Arnold, Historia et descriptio theologiae mysticae. Frankfurt. 1702.
1 Gerbert, Principia theologiae mysticae. Augustae Vindelicorum et Friburgi. 1758.
1 De servorum Dei beatificatione et Beatorum canonisatione. Vom Pabst Benedikt XIV.
1 Meyer, Blätter für höhere Wahrheit. 1r Bd. Frankfurt a. M. Herrmann.

---

(6) Ich suche billig und bitte um vorherige Preisanzeige:

1 Demosthenes ed. Reiske. (auch zum Ladenpreis.)
1 Grafenhorst Calcoptera 1802.
1 Gibbon Geschichte, 1r u. 5r Thl. einzeln.
1 Blaue Bibliothk. 1s.
1 La Rohée Blüthen u. Früchte. 1s — 3s Heft.
1 Observations entomologiques. Turin. 1809.
1 Reiffenstuhl theologia moralis.
1 — jus canonicum.
1 Young letztes Gericht, oder der Christ in der Einsamkeit (?)
1 Westenrieders Kalender 1789.
1 Schiller (Cotta 12mo) 5s und 6s Bdchen.
1 Ars bonae mortis. Vien. 1695.
4 Oliviers Entomologie. 2 Thle.
1 Müllers Winterabende. (Enders).
1 Pino Erklg., wie man die Lustseuche heilen muß. (neugriechisch? 1794).
1 El ingenioso Hidalgo, Don Quixote de la Mancha. 6 Bdchen. Wien. Sammer.
1 Willfahrt, Bekehrung des heiligen Augustin. Fastenreden.
1 — — — — Zachäus. —
3 Oellinger Sammlung aller k. Verordnungen, das Bürgermilitär betreffend.

3 Döllinger Dienstesvorschriften, das Bürgermilitär betreffend.
3 Unterricht in der Waffenübung f. d. bayr. Bürgermilitär.
1 Maccinelli Gharwache.
2 Jais, das Wichtigste für Eltern.
1 Panzer Preisverzeichniß zur Herstellung d. Kostenanschlags.
2 Linzer Monatsschrift, complet. (Neureuter).
1 Hemilet. Vorträge. (Neureuter).
1 Kapler Volkspredigten.
1 Linzer Monatsschrift, I. 1r und 9r Jahrgang u. folgende. (Neureuter oder d. Linzer Ausg.)
1 Hoffmann Grundlehren der Allgebra. (Tasche).
1 Gmeiners sämmtl. Geschichtswerke über Regensburg.
1 Stunden der Andacht. 8vo Ausgabe. (Zum Ladenpreis). 1832. 8r Bd. einzeln.
1 Religionsfreund, 1823. 1s u. 2s Heft einzeln.
1 Schenk über die Anlegung des Weißdorn.
1 Magnum exemplorum speculum etc.

Antiquare mache ich auf mein sehr vollständiges Lager älterer Werke aufmerksam und ersuche solche, mit 2 Catalogen von allen ältern Büchern zukommen zu lassen.

Passau, im April 1834.

Fr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar.

Bekanntmachungen.

Anzeige für Buchdruckerei-Besitzer.

(7) Am 5. des nächstkommenden Monats Juni, Vormittags um 9 Uhr, läßt die unterzeichnete Buchhandlung den stehenden Satz des in ihrem Verlage erschienenen Werkes: Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift alten und neuen Testaments, Dr. M. Luthers Uebersetzung nach dem Grundtexte berichtigt, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigern.

Dieser Satz beträgt zusammen 87¼ Bogen Royal groß Octav Format, in gespaltenen Columnen, besteht dem Texte nach aus Garmend- (oder Corpus-) Fraktur des besten Schriftzeugs, und hat die Frankfurter Schrifthöhe. Die Schrift wurde von dem berühmten Schriftgießer und Stempelschneider Friedrich Meyer in Nürnberg geschnitten und gegossen, und ist noch so gut wie ganz neu.

Der Verkauf geschieht nach dem Gewicht, in Loosen von je einem Bogen oder 16 Columnen, welche mit den im Satz vorkommenden Ausschließungen ungefähr 1½ bis 1¾ Frankfurter Centner wiegen. Der Ausrufspreis versteht sich im 24 Guldenfuß für 100 Pfund Frankfurter Gewicht.

Lusttragende können diesen Satz täglich besichtigen. Auswärtigen Kaufsliebhabern stehen, zur Beurtheilung des Drucks, der Schrifthöhe und des Kegels, gegen frankirte Briefe, Probeabdrücke und gegossene Typen, so wie jede gewünscht werdende Auskunft zu Diensten. Dieselben können sich, in Ermangelung anderer hiesigen Bekanntschaften, mit ihren Aufträgen, denen die verhältnißmäßige Baarschaft oder Zahlungsanweisungen beizufügen sind, an den geschwornen öffentlichen Ausrufer, Herrn Joh. Mannberger, oder an die löbliche Andreäische Buchhandlung, die löbliche J. C. Hermann'sche Buchhandlung, und die verkaufende unterzeichnete Buchhandlung wenden.

Der Eingangszoll dieser Waarengattung im preußisch-deutschen Zollvereinsgebiete beträgt 50 kr. vom Centner.

Frankfurt a. M., im April 1834.

Ludwig Reinherz.

(8) Die Fr. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz
Johann Lorenz Greiner

bittet wiederholt um genaue Bemerkung und Beachtung ihres Noven-Bedarfs à Conditione, von allen

katholisch-theologischen Werken, 12 Ex.
homöopathischen Werken, 12 Ex.
antihomöopathischen Werken, 2 Ex.

aus allen übrigen Fächern beliebe man die bisher übliche Zahl bei der Noven-Einsendung auch für die Zukunft zu belassen), welche Exemplare immer sogleich nach Erscheinen ihr durch die HH. Commissionaire P. G. Kummer in Leipzig, K. Kollmann in Augsburg oder K. Gerold in Wien zugehend zu machen sind.

Noch ein dringendes Ersuchen.

Ich verbitte mir hinsichtlich unserer Censurgesetze alle Anzeigen historischer und politischer Werke in der Allgemeinen Zeitung mit meiner Firma, dagegen bitte meine Firma zu benutzen bei Anzeigen von katholisch-theologischen, ökonomischen, technischen und überhaupt wissenschaftlichen Werken in obengenannter Zeitung. Grätz, O. M. 1834.

I. L. Greiner.

(9) Diejenigen Herren Verleger von Adreßbüchern, welchen es gefällig ist, ein Exemplar des laufenden Jahrgangs gegen ein Exemplar des von mir herausgegebenen Frankfurter Adreßbuchs zu vertauschen, sind höflichst gebeten mir dasselbe über Leipzig zukommen zu lassen, worauf das meinige sogleich erfolgen wird.

Auch bin ich nicht abgeneigt in jedem Jahre ein solches Tauschgeschäft zu machen.

G. F. Krug in Frankfurt a. M.

(10) Ich besitze gut erhalten:

1 Hufeland Journal vom Anfange bis 1820 u. vom Jahrg. 1821. 11 Hefte.
1 Krünitz Encyclopädie. 150 Bände.
1 Büffon, Histoire naturelle. 40 Bde. Mit illum. Kpfrn.
1 Wielands Werke. 53 Bände, gut gebunden.
1 Campe, allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens. complet.
1 Ludovici Kaufmanns-Lexicon. 5 Bde.
1 Haller Physiologie. 8 Thle.
1 Baldingers neues Magazin f. Aerzte, 1r bis 20 Bd. mit Register. Med. Journal, 2s bis 36s Stück.
1 Med. Nationalzeitung, jetzt Altenburger Annalen. 11 erste Jahrg. von 1798—1808. von 1811—12. von 1815—16.
1 Tromsdorf Journal, 1r bis 17r Bd. (vom 13n Bd. fehlt das 1e Heft).
1 Dictionnaire raisonné et universel des animaux ou le Regne animal. 4 Bände.

Wer eines oder das andere gebrauchen kann, der wolle sein Angebot machen. Ich besitze noch viele gute ältere pharmaz, med. und chirurg. Bücher zu herabgesetzten Preisen, vorzüglich aber ältere Bücher aus der kathol. Theologie. — Verzeichnisse stehen nach Verlangen zu Dienste.

Passau, im März 1834.

Fr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar.

---

(11) Ich besitze:

30 Gesenius Grammatik 1r (9e Auflage 1828).
12 — — 2r (5e — 1828).
6 Thiersch Hülfsbuch z. Erl. der griech. Sprache. 1r Thl. 1822.
2 Wenk kl. lat. Sprachlehre, 8e Ausgabe.
3 Werner Anleitung zur lat. Sprache. 1r 1822 (10e Aufl.)
15 Buttmann große gr. Grammatik. 11e Aufl. (Mylius. à 1 Thlr.)
5 Döleke kl. hebr. Grammatik. (Jahr 1822).
8 Eschenburg Entwurf. 4e Aufl. Nicolai.
22 — Fabelgeschichte. 4e Aufl. à 4 Gr.
25 Gaspari Lehrbuch. 1r Cursus. 10e Aufl.
7 Baumgärtner Grammatik.
10 — Uebungsbuch;

dann ebenfalls in Mehrzahl Hülfsbücher von Jacobs, Döring, Demeter Handbuch ꝛc.

Ich gebe diese Bücher in Rechnung mit 50 % Rabatt.

Mein vollständiges Lager von griech. und röm. Klassikern, (ältere Ausgaben, darunter viele Bipont.) steht mit den nämlichen Bedingungen zu Diensten.

Fr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar in Passau.

Bitte um schleunige Rückfendung

(12) aller zur Dispofition geftellten Exemplare von Usteri, Paulin. Lehrbegriff. 4e Auflage. Später als bis Ende Mai dieses Jahres nehmen wir keines mehr zurück!

Orell, Füßli und Comp. in Zürich.

---

(13) „Alle mir in dieser Oster-Messe zur Dispofition geftellten Fr. der Predigten und Homilien von Haubs muß ich mir schnell außer den Fest-Homilien zurück erbitten, da ich später unter keiner Bedingung Exemplare davon zurücknehmen kann.

Coblenz, den 25. April 1834.

N. F. Bergt.

---

(14) Miszellen.

London, 5. April. Die asiatische Gesellschaft von Großbritannien kündigt an, daß sie künftig ein dreimonatliches Journal, in der Form der Reviews, herausgeben werde, worin sie sucht eine Menge Materialien, die sich für das große Publikum eignen, zu verbreiten. Die Direktion kündigt an, „daß sie wünsche, daß dieser Plan sie in den Stand setzen werde, Aufsätze von allgemeinerem und verschiedenerem Interesse, als die, welche bisher in den Transaktionen der Gesellschaft erschienen waren, herauszugeben. Die Arbeiten der Gelehrten über die Gebräuche und die Geschichte der Nationen des Orients und über die Monumente, welche sie nachgelassen haben, werden hier kontrastirt werden mit den Darstellungen des gegenwärtigen Zustandes und den Vorschlägen derjenigen, welche Mittel zu dessen Verbesserung anzugeben haben." Die asiatische Gesellschaft war ursprünglich gestiftet für die Herausgabe gelehrter Untersuchungen über Sprachen und Geschichte des Orients; sie sollte einen Mittelpunkt bilden, welcher die Bekanntmachung von Arbeiten möglich machte, welche ihrer Natur nach kein hinlängliches großes Publikum haben konnten, um von Buchhändlern übernommen zu werden; es war eine gelehrte Gesellschaft. Aber der praktische und politische Geist fand nach einiger Zeit Mittel in sie einzudringen, und Sir Alexander Johnston erfand die Committee von Correspondenz, die einen Zweig der Gesellschaft bildet, und sich mit dem politischen und bürgerlichen Zustand des Orients beschäftigt. Auf der andern Seite bildete sich die Committee für Uebersetzungen, die im Geiste der ursprünglichen Gesellschaft organisirt wurde, und die gelehrte Seite derselben darstellte. Aber der praktische Geist hat jetzt aufs neue die Oberhand gewonnen, und seine Stärke besteht in den finanziellen Verhältnis-

sen. Die Transaktionen hatten nur ein sehr beschränktes und ausschließend gelehrtes Publikum. Ihre Herausgabe war daher der Gesellschaft sehr lästig; sie suchte sich dadurch zu erleichtern, daß sie die Gesellschaften von Bombai und Madras in sich absorbirte, aber es reichte nicht hin, und sie mußte sich dem Geiste der Zeit fügen, der keine ausschließende Specialität leiden will, sondern Alles in den Strom der allgemeinen Anwendbarkeit und Oberflächlichkeit zieht. Die Gesellschaft wird ohne Zweifel an Popularität gewinnen, aber ob sie der Wissenschaft dieselben Dienste leisten wird als früher, ist zu bezweifeln. Ihre ältern Schwestern in Indien sind demselben Schicksal unterlegen: die Gesellschaft von Calcutta hat ihre Transaktionen mit dem zehnten Bande geschlossen, die von Madras mit dem achten, die von Bombai mit dem dritten, und an ihrer Stelle giebt jede ein monatliches Journal heraus.

†London, 6. April. Um den verschiedenen Anfeindungen zu begegnen, welche gegen das Unternehmen der Society for the diffusion of useful Knowledge durch die Mißgunst ausgesprochen wurden, werden jetzt von Zeit zu Zeit die Namen der Gelehrten bekannt gemacht werden, welche an den Publikationen der Society arbeiten. Die Penny Cyclopaedia wird in kurzer Zeit bis zum Artikel „Asia“ vorgeschritten seyn und diesen Artikel wird Herr Professor Karl Ritter in Berlin liefern. Es bedarf wohl nur sehr weniger ähnlicher Namen, um zu beweisen, daß diese Encyclopädie alle andern an Gehalt weit zurücklässt. Sir David Brewster wird künftig die in seine Wissenschaft einschlagenden Artikel bearbeiten. — Unser Landsmann, der Buchhändler Schleß, hat eben eine Versammlung seiner Creditoren berufen, um ihnen ein Arrangement vorzuschlagen, — leider ein neuer Beweis, daß die Liebe zur deutschen Literatur hier noch immer sehr gering ist.

(Augsb. Allg. Zeit. Beil.)

An den Buchdrucker Herrn Neubürger hier.

(15) Se. Hochfürstl. Durchlaucht, der regierende Herzog, haben Ihnen, wie Sie wissen, bloß den Ankauf und Betrieb der Schlieder'schen Buchdruckerei gnädigst zu gestatten geruhet. Damit ist aber keine Berechtigung zum Buchhandel verbunden, und kann es um so weniger seyn, da neuerlich letztgedachte Berechtigungen an besondere Concessionen gebunden worden sind, wie bei den jetzt hier bestehenden Buchhandlungen von Ackermann und Fritsche, obschon die letzte auch aus einer hiesigen Buchdruckerei hervorgegangen ist. Sie haben also hiernach ganz und gar keine gegründete Befugniß zu Ihren auf den Buchhandel bezüglichen öffentlichen Ankündigungen und noch viel weniger auf die Betreibung des Buchhandels selbst; daher Wir Ihnen denn sowohl fernere Ankündigungen bei 5 Thlr. Strafe, als auch den Buchhandel selbst bei gleicher Strafe hierdurch untersagen.

Dessau, den 28. Februar 1834.

Herzogl. Anhalt. Landesregierung allhier.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

(L. S.) Funke, Regierungs-Secretär.

Es gereicht der Redaktion zur Freude Vorstehendes zur öffentlichen Kunde zu bringen, in der Ueberzeugung, daß alle rechtlichen Collegen sich dieser erleuchteten Regierung zum Danke verpflichtet fühlen werden für den durch diesen Act dem Buchhandel gewährten Schutz. Jeder solide Buchhändler wird nun selbst ermessen können, welchen Credit er diesem neuen Bürger unseres Vereins schenken darf, denn die Strafen möchten in wiederholten Uebertretungsfällen sehr bald den möglichen Gewinn verzehren.

Es wäre zu wünschen, daß dieser Act der Beschützung — vielleicht der erste in Deutschland — als Beispiel zur Nachfolge auch zur Kenntniß der andern deutschen Regierungen gelangte. Dadurch würde dem Verfall des deutschen Buchhandels kräftigst vorgebeugt werden.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(16) Bei Unterzeichnetem erscheinen binnen Kurzem Uebersetzungen und freie Bearbeitungen von:

Elemens de Zoologie ou Leçons sur l'Anatomie, la Physiologie, la Classification et les Moeurs des Animaux, par M. H. Milne-Edwards. und

Precis de l'Histoire moderne. Par M. Michelet.

Braunschweig, den 30. April 1834.

G. E. E. Meyer sen.

(17) Von dem in England erwarteten neuen Romane der Mrs. Hall,

„The Outlaw,“

wird in unserm Verlage eine Uebersetzung erscheinen.

Braunschweig, den 2. April 1834.

Fr. Vieweg und Sohn.

(18) Von dem in London vor Kurzem erschienenen:

Tom Kringels Logg. 3 Vol.

ist eine Uebersetzung von C. Richard bei mir unter der Presse und wird in Kurzem versendet werden!

Aachen, O. M. 1834. J. A. Mayer.

Anzeige neuer Bücher.

(19) Leipzig, Jub. Messe 1834.

Circulaire

betreffend

die deutsche Ausgabe

des UNIVERS PITTORESQUE.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit Ihnen die Anzeige zu machen, daß sie die deutsche Ausgabe des Univers Pittoresque, unter dem Titel:

Gemälde der Länder und Völker etc.

einstweilen auf den Preis der, in Stuttgart verfertigten Uebersetzung ihres Werkes, herabsetzen.

Haben Sie daher die Güte, die Ihnen unterm 15. April gesandten Exemplare der ersten Lieferung à 1½ Gr. oder 6 kr. rhein., zu verkaufen; Rabatt und Frei-Exemplare bleiben dessen ungeachtet wie auf der Factura bemerkt; mit der 4n Lieferung, welche spätestens in acht Tagen nachfolgt, erhalten Sie eine neue, auf den herabgesetzten Preis lautende, Factura.

Wir stellen das Urtheil über diesen Verfall Ihrem eigenen Ermessen anheim, wiederholen jedoch nochmals, daß durch monatliche Versendung der Fortsetzung, Ihre Bemühungen nicht mehr in Anspruch genommen werden sollen, als dies bei jedem andern Journale der Fall ist und bedauern nur, daß Sie durch diese Störung einen minderen Vortheil genießen, als wir Ihnen durch den frühern Preis zugedacht hatten.

Vom 6n Hefte ab, kann die Fortsetzung nur auf festes Verlangen erfolgen.

Firmin Didot, Frères, aus Paris.
Siegmund Schmerber aus Frankfurt a. M.

P. S.

Herr Schweizerbart sagt in seiner Anzeige, „daß die Pariser Verlagshandlung für das Erscheinen bürge" wie kann Herr Schweizerbart erwarten und dem deutschen Publikum zumuthen zu glauben, daß wir uns für die Nachahmung eines Werkes verbürgen werden, das wir gemeinschaftlich mit einem deutschen Verleger unternommen haben. Im Nothfalle werden wir uns hierüber öffentlich erklären.

Firmin Didot, Frères.

---

(20) Tübingen. In der Buchhandlung Zu-Guttenberg werden demnächst erscheinen:

Tafel, Im., Swedenborg und seine Gegner, oder Beleuchtung der Hauptlehren der Neuen Kirche mit Rücksicht auf deren Entstellungen im Christenboten, in der Evangel. Kirchenzeitung und in Dr. Möhlers Symbolik, aus den Quellen geschöpft. Ungef. 7 Bogen stark.

Tafel, Im., Kritik des Skepticismus und Nihilismus, mit besonderer Rücksicht auf Hegel, oder die Beweisgründe für Gott, Vernunftgesetz, Freiheit und Unsterblichkeit. Ungef. 10 Bogen.

Swedenborg, Em., Arcana cölestia quae in Scriptura Sacra seu Verbo Domini sunt, detecta hic primum quae in Genesis. Ad fidem editionis principis 1749 s. s. Londini excusae denuo castigatius ed. Dr. J. Fr. Im. Tafel. Partis I^mae. vol. II^um. In drei verschiedenen Ausgaben, wie der erste Theil und zu verhältnißmäßig gleichen Preisen.

Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen ihren Bedarf gef. verlangen.

---

(21) Im Laufe des Jahres 1834 sind theils schon erschienen und versandt, theils werden bis zur Michaelis-Messe noch erscheinen und an alle Buchhandlungen versandt werden:

Bigot, P. (Königl. Regierungs-Bau-Conducteur und Baumeister) Anweisung zur Anlegung, Construktion und Veranschlagung der Blitzableiter für angehende Baubeamte, Bauhandwerker, insbesondere Metallarbeiter, und zunächst für Hausseigenthümer und Oekonomen. Mit 2 Steindrucktafeln und einem Nachtrag über Tavernier's gewitterableitende Säule, Anti-Jupiter genannt. gr. 8. broschirt. 22½ Sgr. od. 18 Gr.

Gaudy, (franz. Freiherr) Schildsagen. gr. 12. geh. 1 Thlr.

Keller, K. E. G., (Superintendent in Spreitau) Joachim vom Berge und seine Stiftungen. Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Schlesiens. (Unter der Presse).

Correspondenz des Feldmarschalls Suwarow während des Feldzuges 1799. Aus dem Russischen übersetzt. (Unter der Presse).

Minsberg, F., (Oberlehrer am Gymnasium zu Glogau: Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Polnische mit steter Hinweisung auf Peplinski's Grammatik der polnischen Sprache. 12½ Sgr. oder 10 Gr.

Munk, Dr. (Inspektor der Wilhelmsschule in Breslau) Metrik der Griechen und Römer. gr. 8. (Unter der Presse).

Recht, das, der Ersitzeburt. gr. 8. broschirt. 7½ Sgr. oder 6 Gr.

Rechts- und Gerichtsverfassung, die, der preuß. Rhein-Provinz. 8. broschirt. 20 Sgr. oder 16 Gr.

Schmalz, E. A. V., Der Haussekretair oder faßliche und gründliche Anweisung alle nur mögliche Arten von Briefen, Bittschriften, Vorstellungen, Berichten, Protokollen, Kontrakten, Bekanntmachungen und anderen schriftlichen Aufsätzen, die im bürgerlichen und gemeinen Leben vorkommen, selbst auszuarbeiten. Nebst einem Unterricht in den Landesgesetzen, einer Belehrung in Prozeß- und sonstigen Angelegenheiten, einer Uebersicht der sämmtlichen Staatsbehörden, ihrer Dienst-Verhältnisse und gegenseitigen Beziehungen, einem Fremdwörterbuch, einem Titulaturbuch u. brauchbaren Zusammenstellungen. 4e verbesserte und vermehrte Aufl. 8. 1 Thlr. Bereits durch Subscription vergriffen.

Desselben Werks 5e Auflage.

Schmalz, E. A. V., Der Hausesekretair für die Rheinlande oder ꝛc. Nebst einer ausführlichen Darstellung der Rheinischen Rechts- und Gerichtsverfassung, 1e Aufl. Bereits durch Subscription vergriffen.

Desselben Werks 2e Auflage.

Spiller, P., (Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Glogau) Beschreibung und Zeichnung eines rauchverzehrenden Sparofens ohne Klappe in der Abzugsröhre oder anderwärts. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. geh. 10 Sgr. 8. Gr.

Dessen Rechenbuch für die unteren Klassen der Gymnasien und für Gewerbschulen. (Unter der Presse.)

Wörterbuch der Gerichtssprache, 8. broch. 10 Sgr. 8 Gr. (Unter der Presse.)

Da durch Vernachläßigung die Titel meiner diesjährigen Verlags-Artikel zu spät eingesandt wurden, um in dem Meß-Catalog aufgenommen werden zu können, so bitte ich diejenigen Handlungen, die keine Novitäten annehmen, auf diesem Wege aus vorstehendem Verzeichniß zu wählen, und mir ihren Wahlzettel zukommen zu lassen.

Glogau, Ostermesse 1834.

Carl Heymann.

---

(22) Bei J. C. B. Mohr in Heidelberg ist neu erschienen und versandt:

Archiv für die civilistische Praxis, herausgegeben von Franke, Linde, von Löhr, Mittermaier, Mühlenbruch, Thibaut und Wächter. XVIIn Bandes 1s Heft. gr. 8. Preis des Bandes von 3 Heften 2 Thlr. oder 3 fl.

Die auf einige Zeit im Preise herabgesetzten Bände Ir—XVr mit 5 Beilageheften kosten statt 34 Thlr. 2 Gr. oder 51 fl. 48 kr. nur 22 Thlr. 16 Gr. oder 34 fl. 30 kr. bei vollständigen Exemplaren. — Bei einer geringeren Anzahl von Bänden, der Band à 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 15 kr., die Beilagehefte ebenfalls ¼ wohlfeiler als der Ladenpreis. Einzelne Bände, sowie Band XVI u. XVII à 2 Thlr. oder 3 fl. Ladenpreis.

Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes in Verbindung mit mehreren Gelehrten des In- und Auslandes, herausgegeben von Mittermaier und Zachariæ. VIr Band 2s Heft gr. 8. Preis des Bandes von 3 Heften 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 fl.

Annalen, heidelberger klinische. Eine Zeitschrift, herausgegeben im Vereine mit Prof. Harless von den Prof. Puchelt, Chelius und Naegele. Xr Band 1s Heft, auch unter dem Titel: Jahrbücher der deutschen Medicin und Chirurgie. XIXr Band 1s Heft gr. 8. Preis des Bandes von 4 Heften 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.

Herabgesetzter Preis der Heidelberger klinischen Annalen von VIII Bänden zu 4 Heften. Mit Abbildungen und 1 Supplem. Band, die ausländische Litteratur betreffend, vom Vn Bande an auch als Fortsetzung der Jahrbücher der deutschen Medicin und Chirurgie, XIIIr b. XVIIr Band.

Vielfach ausgesprochenem Verlangen zu entsprechen, sind die oben bemerkten Bände auf unbestimmte Zeit, und bis die dazu bestimmte Anzahl von Exemplaren verbraucht ist, auf folgende Weise im Preise herabgesetzt, nämlich:

Sämmtliche 8 Bände mit 1 Supplem. Band statt des Ladenpreises von 34 Thlr. oder 61 fl. 12 kr. auf 18 Thlr od. 32 fl. 24 kr., weniger als die Hälfte der Bände zusammen, der Band statt des Ladenpreises von 4 Thlrn. auf 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr. Ein einzelner Band kostet wie bisher im Ladenpreise 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.

Ferner ist im Drucke bereits vollendet der erste und zweite Band der

Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter von Carl von Savigny.

Zweite neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

Der 3e Band dieser 2n Auflage wird zur Jub. Messe d. J. fertig werden. Es gilt bis dahin der früher bekannt gemachte Subskriptionspreis für diese 3 Bände von 7 Thlrn. oder 12 fl. 36 kr. — Der Ladenpreis bleibt ohngeachtet der vermehrten Bogenzahl 9 Thlr 8 Gr. oder 16 fl. 48 kr. Für das ganze Werk in 6 Bänden (von den 3 letzten erscheint keine neue Auflage) ist der Ladenpreis bis zur Erscheinung des 3n Theils der neuen Auflage von 20 Thlrn. oder 36 fl. auf 15 Thlr. oder 27 fl. herabgesetzt, nachher tritt jener ohnfehlbar wieder ein, die 3 letzten Bände sind übrigens nicht im Preise herabgesetzt.

Dann erscheint noch zur Jub. Messe:

Ueber akademische Lehr- und Lernweise mit vorzüglicher Rücksicht auf Rechtswissenschaft von Dr. C. F. L. Freiherr von Löw, ordentlicher Professor des Rechts in Zürich. gr. 8.

Heidelberg den 1. April 1834.

---

(23) J. Weitzels neuestes Werk:

Briefe vom Rhein.

Ein starker Band 2 Thle.

versenden wir im kommenden Monate. Da wir dasselbe aber nur in geringer Anzahl à Cond. verschicken können, so ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche bedeutenderen Absatz sich versprechen, um gefällige baldige Angabe ihres Bedarfs.

Was baierſche Handlungen fest oder à Cond. hiervon begehren, (als Neuigkeit versenden wir es denselben nicht) können wir bei unangenehmen Vorfällen nur als jenen begegnet betrachten, und verwahren wir uns hiermit im Voraus gegen jede dieser Bedingung widerstreitende Zumuthung.

J. Scheibles Verlags-Expedition in Leipzig.

---

(24) Von den Jahrbüchern der in- und ausländischen gesammten Medicin, herausgegeben vom Dr. C. C. Schmidt, ist heute das 4e Heft erschienen und versandt. Von nun an erscheint am 15. eines jeden Monats regelmäßig ein Heft.

Nur jene Handlungen erhalten vom 4n Heft an die Fortsetzung, welche dieselbe fest und ausdrücklich verlangt haben.

Leipzig den 25. April 1834. Otto Wigand.

---

(25) Gemeinnützige Schrift,

welche im Verlage der Lamprecht'schen Buch- und Musikalien-Handlung in Gotha erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben ist:

Richter, Dr., von der Verfälschung der Nahrungsmittel und mehrerer andern Lebensbedürfnisse. Nebst einer deutlichen Anweisung die Aechtheit derselben erkennen und ihre Verfälschung entdecken zu können. Ein Handbuch für Polizei-Beamte, Hausverwalter, Köchinnen, Hausfrauen, Kauf- und Handelsleute und überhaupt für jeden, welchem die Erhaltung seiner Gesundheit am Herzen liegt, unentbehrlich. gr. 8. 160 Seiten. Ladenpreis 18 Gr.

Der Herr Verfasser hat schon vielfältig dem Publikum durch Schriften ähnlichen Inhalts, welche sämmtlich mit Nutzen überall gelesen wurden, wie ihre allgemeine Verbreitung beweist, sich empfehlen, so daß wir auf obiges Werk, ohne weitere Empfehlung, nur aufmerksam zu machen brauchen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 19.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 26. Mai 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

Verkaufs-Anerbieten für junge Buchhändler.

(1) Es beabsichtiget eine Buchhandlung ihren vorräthigen Verlag, worunter namentlich mehrere gangbare Kinderschriften, mit Verlagsrecht zusammen oder theilweise billig käuflich abzutreten. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst in portofreien Briefen mit den Buchstaben L. M. an die Redaktion dieses Blattes wenden.

(2) Eine Verlags-Buchhandlung, durchgehends gangbare neue Artikel enthaltend, ist nebst laufender Rechnung zu verkaufen. Wo, sagt der Verleger dieses Blattes.

Kauf-, resp. Compagnon-Gesuch.

(3) Ein junger Mann, der sich in mehreren der ersten Buchhandlungen Süddeutschlands bildete, gegenwärtig Geschäftsführer einer Handlung ist, französisch und italienisch schreibt und spricht, wünscht eine Buchhandlung zu kaufen oder sich mit einer solchen zu affociiren. Sein Vermögen besteht in 2000 fl. rhein. Frankirte Briefe bezeichnet mit H. H. H., hat die Buchhandlung von Bauer und Raspe zu besorgen die Gefälligkeit.

Offene Stelle.

(4) Zum 1. Aug. d. J. sucht eine Sortimentsbuchhandl. Norddeutschlands einen Gehülfen. Vorzugsweise wird sie auf solche junge Leute bei Besetzung dieser Stelle Rücksicht nehmen, die schon einige Jahre als Gehülfen gearbeitet, mit dem Führen der Bücher vertraut sind, eine saubere, gute Hand schreiben und denen Umsicht und Geschäftskenntniß genug zuzutrauen ist, daß ihnen in Abwesenheit des Prinzipals die Leitung des Geschäfts ohne Besorgniß überlassen werden kann. Der Gehalt würde nach Umständen 150 à 200 Thlr. Preuß. Cour., bei freier Wohnung und Kost, betragen. Gefällige Anträge wird die Redaktion d. Bl. die Güte haben unter der Adresse M. N. zu besorgen.

Offene Lehrlings-Stelle.

(5) Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, (doch nicht der Sohn ganz unbemittelter Eltern) der sich dem Buchhandel widmen will, findet in einer Sortiments-Handlung sofort ein Unterkommen. Briefe hierüber mit der Adresse H. R. in G. wird Herr F. A. Brockhaus in Leipzig zu besorgen die Güte haben.

Gesuchte Stellen.

(6) Ein junger Mann von 24 Jahren, seit beinahe 10 Jahren Buchhändler, mit der französischen und den alten Sprachen vertraut, wünscht seine jetzige Stelle mit einer andern zu vertauschen. Die Zeit des Eintritts ist gleich, da er in jedem Augenblick seine Stellung verlassen kann. Gefällige Anfragen unter der Chiffre P. R. wird die Redaktion dieses Blattes zu besorgen die Güte haben.

(7) Ein Sohn eines Buchhändlers, welcher mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, den Buchhandel in der Handlung seines Vaters erlernt, und dann mehrere Jahre in die-

sem Geschäfte gearbeitet hat, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung eine andere Stelle. Derselbe glaubt den Leistungen eines tüchtigen Gehülfen vollkommen gewachsen zu seyn, und kann die besten Empfehlungen aller Art beibringen. Gefällige Offerten, welche mit der Chiffre **R. C.** bezeichnet, die Expedition dieses Blattes die Güte hat zu befördern, erbittet er sich mit der Bemerkung, daß ihm eine Placirung in einem Verlag und Sortiment einigenden Geschäfte, wo möglich in Süddeutschland, am angenehmsten seyn würde.

Bücher, welche gesucht werden.

(8) A. Asher in Berlin sucht:

1 Lessing Wolfenbüttler Fragmente.
1 Krügers Handelsgeographie.

(9) W. Langewiesche in Iserlohn sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Klügels mathemat. Wörterbuch complet.

(10) Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock sucht, bittet aber um zuvorige Preisaufgabe:

1 Exemplar Theater-Journal, herausgeg. von Reichard 22 Stücke. Gotha. 1777 — 1784.

(11) Die C. Ettlinger'sche Sortimentsbuchhandlung in Würzburg sucht und bittet zuvor um Angabe der genauesten Preise:

1 Hume and Smollet history of England. 6 Vol. roy. 8. London. 1825.
1 Hitzig (?) Beleuchtung der Zacharia'schen Staatswirthschaftslehre.
1 Trautmann's Landwirthschaft. Heubner.
1 Schade französisches Wörterbuch. Hinrichs.
1 Zerrenner Predigten für's Landvolk. Lauffer.
1 Das Käthchen von Heilbronn.
1 Archimedes Kreismessung von Junge. Halle. 1824.
1 Wildrand Physiologie des Menschen. Gießen. 1815. (nur diese Ausgabe).
1 Schönemann über die Verhütung und Heilkur der Hydrophobie. 1825.
1 Portrait von Hegel, Schelling, Fichte Vater und Sohn, Kant, Steffens, Oken, wo möglich in gleichen Ausgaben und nicht lithographirt.
1 Müller Sammlung von Gesetzen über Bauwesen.
1 Oken's Zoologie.
1 Werk über Verfertigung von Blasinstrumenten.
1 Rostan's (?) Klinik. (Den Autor wissen wir nicht genau).
1 Alsermann Musterpredigten.
1 Gibbon's Geschichte. 14r Theil apart. Frankfurt. 1803.
1 Hohn über Studienanstalten. Wesche.
1 Spanner's Atlas zur Geschichte von Baiern. VII Blatt.
1 Hempel die neueste Erfahrung über die Wirksamkeit in Bezug auf Wassersucht.
1 Altdeutsches Elementarbuch nach Grimm ꝛc. 1e Abtheilung.
1 Peter Beer das Judenthum. Endere.
1 Mayer Geometrie. 1r Theil apart. (Vandenhöck und R.)

(12) J. C. Krieger in Kassel sucht:

Martini Conchilienkabinet. 12 Bde. 4. mit illum. Kpfrn. zu civilem Preise kann er mehrere Exempl. brauchen, doch müssen sie gut conditionirt seyn.

(13) C. A. Kümmel in Halle sucht und bittet um Angabe der Preise von:

1 Demetrii de elocutione liber ed. Schneider. 1779. Akadem. Bchhdlg. in Jena.
1 Apollonii histor. ed. Teuchner. Gleditsch. 1772.

(14) Die Reisner'sche Buchhandlung in Glogau sucht:

1 Briefe berühmter Deutschen an Bodmer; herausgegeben von Ständlin. Leipzig. Gräff. 1794; sowie „Schriften zur ältern, deutschen Literatur", und bittet um vorherige Preis-Anzeige.

Bekanntmachungen.

(15) Durch örtliche Verhältnisse veranlaßt, war es mir wünschenswerth, meine Dorpater Handlung in direkte Verbindung mit dem Auslande zu setzen und so wurde denn auch in dem diesjährigen Müllerschen Buchhändlerverzeichnisse meine dortige Handlung als eine solche genannt, die Novitäten annehme.

Da die Verhältnisse sich jedoch geändert, so bitte ich, alle Novitäten wie früher blos und allein meiner hiesigen Handlung zugehen zu lassen und etwa nach Dorpat schon gemachte Sendungen auf meine Rechnung zu übertragen.

Meine Bitte, mich mit Beschlüssen für Privaten zu verschonen, ist bisher so wenig beachtet worden, daß ich sie wiederholen muß und werde ich den Absendern nicht allein das Porto in Rechnung bringen, sondern sie auch für alle Unannehmlichkeiten, die mir daraus bei der Censur oder dem Zoll erwachsen könnten, verantwortlich machen.

Riga, d. 3. M. 1834. Eduard Frantzen.

(16) Die Fr. Ferstl'sche Buchhandlung in Grätz
Johann Lorenz Greiner

bittet wiederholt um genaue Bemerkung und Beachtung ihres Noven-Bedarfs à Conditione, von allen

katholisch-theologischen Werken, 12 Ex.
homöopathischen Werken, 12 Ex.
antihomöopathischen Werken, 2 Ex.

(aus allen übrigen Fächern beliebe man die bisher übliche Zahl bei der Noven-Einsendung auch für die Zukunft zu belassen), welche Exemplare immer sogleich nach Erscheinen ihr durch die HH. Commissionaire P. G. Kummer in Leipzig, K. Kollmann in Augsburg oder K. Gerold in Wien zugehend zu machen sind.

Noch ein dringendes Ersuchen.

Ich verbitte mir hinsichtlich unserer Censurgesetze alle Anzeigen historischer und politischer Werke in der Allgemeinen Zeitung mit meiner Firma, dagegen bitte meine Firma zu benutzen bei Anzeigen von katholisch-theologischen, ökonomischen, technischen und überhaupt wissenschaftlichen Werken in obengenannter Zeitung. Grätz, O. M. 1834.

I. L. Greiner.

---

(17) „Alle mir in dieser Oster-Messe zur Disposition gestellten Ex. der Predigten und Homilien von Haubs muß ich mir schnell ausser den Fest-Homilien zurück erbitten, da ich später unter keiner Bedingung Exemplare davon zurücknehmen kann. Coblenz, den 25. April 1834.

R. F. Hergt.

P. N.

Dieser Anzeige ist im vor. Bl. pag. 140 irrthümlich der Name „Bergk" untergedruckt worden, weshalb dieselbe hier noch einmal gegeben wird.

Verlagsbuchhandlungen zur gütigen Beachtung empfohlen!

(18) Mit Bezug auf mein Circular vom 1. Juli v. J. theile ich hierdurch mit, daß ich 15 verschiedene Manuscripte bei Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig niedergelegt habe, und bitte Alle, welche geneigt sind, neue Werke in Verlag zu nehmen, von meiner Angabe Notiz zu nehmen und die Werke beliebig zu prüfen. Ueber die Verlagsbedingungen erbitte ich Anfrage. Mehrungen, im April 1834.

C. L. Rautenberg, Buchhändler.

---

(19) Die so vielfachen und bei dem Abschluß der Rechnungen stets wiederkehrenden Differenzen veranlassen uns zu der Bitte, doch gefälligst zu beachten, daß wir mit Beginn des Winters bis zum nächsten Frühjahre durchaus keine Zusendungen erhalten und daher die in dieser Zeit gemachten Sendungen nur auf neue Rechnung nehmen können, da Alles, was nach dem Schlusse der Schiffahrt geliefert worden, erst im Mai bei uns eingeht. —

Da die Schiffahrt in Lübeck meist mit Anfang November, mitunter früher auch schon aufhört, so würden die von dieser Zeit ab gemachten Sendungen sogleich auf neue Rechnung zu übertragen und die Facturen so zu bezeichnen seyn.

Durch gütige Beachtung des hier Gesagten würde das Rechnungs-Geschäft gegenseitig sehr erleichtert werden.

L. O. M. 1834.

F. J. Deubner in Riga.
G. Eggers in Reval.
Ed. Frantzen in Riga.

Gefälliger Beachtung empfohlen.

(13) Im Februar d. J. versandte ich mein Circular, worin ich Anzeige von meinem Etablissement machte, um gefällige Einsendung von Neuigkeiten bat, und um Ausfüllung eines beigedruckten Zettels, Credit-Eröffnung und resp. Verweigerung betreffend. Viele Handlungen haben von dem Circular sowohl, als von dem Zettel, Notiz genommen und mir den letzteren, mit einer oder der andern Antwort ausgefüllt, zurückgesandt. Ich muß, auch denen mit abschlägigen Antworten, für die Aufmerksamkeit wenigstens, den gebührenden Dank zollen. Doch auch sehr viele und darunter namentlich süddeutsche Handlungen, haben bis jetzt noch nicht die Gefälligkeit gehabt, meinem Gesuch nachzukommen; und an diese richte ich daher hiermit die ergebene Bitte, doch die Güte haben zu wollen, den erwähnten Zettel baldigst mir zurückzusenden, und zwar die süddeutschen durch die löbl. Jägersche Buchh. in Frankfurt a. M. — Was nun die Herren betrifft, welche die Gewogenheit hatten, mir die Eröffnung eines Conto zuzusagen, und von ihnen insbesondere diejenigen, welchen ich deshalb a Conto Zahlung leistete, so ersuche ich sie hiermit nochmals angelegentlichst, mir auch ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen einzusenden, meine Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen, und sie bei öffentlichen Anzeigen mit zu erwähnen; es ist dies eine so geringe Mühe und kann nur zu beiderseitigem Nutzen gereichen.

Bei Handlungen, die mir keine Neuigkeiten senden, ist dies freilich nicht nöthig, aber diese bitte ich, daß sie mir von neu erscheinenden Sachen wenigstens Anzeigen, Placate, Sub-

scriptionslisten u. dgl., wenn sie deren haben drucken lassen, senden wollen, damit ich darnach gegen baar bestellen kann.

Wer a Conto Zahlungen verlangen zu müssen glaubt, dem kann und werde ich sie leisten, man beliebe nur, mich bald davon in Kenntniß zu setzen.

Den verehrten Herren, welche mir vertrauens- und liebevoll entgegenkamen, die innigste Anerkenntniß ihrer Handlungsweise. Darmstadt, den 7. Mai 1834.

Eduard Heil.

Anerbieten.

(21) Ich besitze gut erhalten ein Exemplar der: Abbildungen aus dem deutschen Obstgärtner. Weimar. Industrie-Compt.

Aepfel, I — IXe	Lieferung.
Birnen, I — IXe	—
Pfirschen und Aprikosen, I — IIe	—
Pflaumen und Zwetschen, I—IIIe	—
Kirschen, I — IVe	—

Der Ladenpreis dieser 27 Lieferungen ist 60 fl., ich gebe solche um 22 fl. netto gegen baar.

Passau, den 9. Mai 1834. Fr. Winkler,
Buchhändler und Antiquar.

(22) Von G. T. Wilhelm's Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. 27 Bde. Augsb. 1794 — 828. 8. besitze ich ein ganz schönes und reines Exemplar in Halbfranzband mit ill. Kupfern, welche ebenso besonders gebunden sind und erlasse es zu 66 fl. gegen baar.

Ulm, den 10. Mai 1834. Wolfgang Neubronner.

(23) So eben ist das 23e Verzeichniß meiner gebundenen Bücher erschienen und durch Herrn J. A. Barth in Leipzig, sowie durch Herrn Streng in Frankfurt a. M. zu beziehen. Ulm, den 10. Mai 1834.

Wolfgang Neubronner.

(24) In dem diesjährigen Oster-Meß-Catalog wurde nicht aufgenommen:

Rumohrs Novellen. 2r Band, welcher in einigen Wochen die Presse verlassen wird. Um meine Versendungen darnach richten zu können, bitte ich um Angabe, wieviel Sie davon zur Fortsetzung und als Neuigkeit wünschen. — G. Franz.

Anzeige.

(25) Meinen geehrten Herren Collegen zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich im Begriff einer Geschäfts-Reise nach Frankreich und England bin, und nehme ich Aufträge in meinem Fache, gegen billige Provision mit Vergnügen entgegen. Portofreie Briefe werden in meinem Geschäftshause in Hamburg angenommen. A. Auerbach, Antiquar.

Hamburg, Jungfernstieg Nr. 25.

(26) Das Verzeichniß unserer vorräthigen antiquarischen Bücher ist so eben erschienen, und wird unentgeltlich ausgegeben.

Diejenigen Handlungen, welche Exemplare zu haben wünschen, bitten wir, ihren Bedarf uns anzuzeigen.

Göttingen, im Mai 1834.

Schneider und Otto.

(27) So angenehm es uns ist, wenn unsere Firma bei Ankündigung katholisch-theologischer, ökonomischer, technischer, überhaupt wissenschaftlicher Werke in der allgemeinen Zeitung genannt ist, so unangenehm ist es uns, wenn es bei historischen und politischen Werken geschieht, indem wir dadurch bei unserer Censurbehörde compromittirt werden, da kein Buch der Art mit einer österreichischen Firma angezeigt werden darf, bevor es nicht von der Behörde das Admittitur erhalten hat.

Lemberg, im Mai 1834.

Kuhn und Millikowsky.

Auctions-Anzeigen.

(28) Die hiesige Bergakademische Bibliothek hat mir ihre Doubletten, welche größtentheils aus dem Nachlasse des berühmten Werner stammen, zur Auction übergeben, und ist der Anfang derselben auf den 4. Aug. d. J. angesetzt. Der Catalog, 37 Bogen stark, ist bei Unterzeichnetem zu haben, und zeigt wie reichhaltig die Sammlung in allen Branchen ist.

J. G. Engelhardt in Freiberg.

(29) Montag den 9. Juni 1834 und die darauf folgenden Tage, wird bei Unterzeichnetem eine bedeutende Bücher-Auction aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich der Theologie abgehalten, wobei sich mehrere seltene Werke mit Kupfern befinden; eine schöne Sammlung, enthält 2250 Bände, fast durchgängig bessens erhalten, wovon 16 Seiten täglich versteigert werden. Catalege sind in allen Buch- und Antiquarhandlungen gratis zu haben.

Nürnberg, den 12. Mai 1834.

J. N. Willberger, Auctionator.

Zur Nachricht.

(30) Die laut Bekanntmachungen von November 1833 bis Ende April 1834 bestandenen ermäßigten Preise von Scharnhorst Handbuch der Artillerie in 3 Theilen und Scharnhorst Handbuch für Offiziere, neue Auflage von Hoyer in 4 Theilen haben mit 1. Mai 1834 aufgehört und werden Verlangzettel über diese Werke zu ermäßigten Preisen nicht weiter berücksichtigt. Helwing'sche Hofbuchhandlung.

Verkaufs-Anzeige.

(31) Am heutigen Tage habe ich das gesammte antiquarische Lager meines seel. Mannes, des Buchhändlers und Antiquars Franz Varrentrapp, sowohl Bücher als Manuscripte und Kupferstiche, Herrn Antiquar A. Auerbach aus Hamburg käuflich überlassen. Die von mir angekündigte erste Versteigerung wird erst Ende Juli abgehalten werden. Alle Bestellungen, sowohl für die Auction als für das antiquarische Fach im allgemeinen bitte ich Herrn Auerbach, entweder unter der Adresse A. Auerbach in Hamburg oder Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. zugehen zu lassen.

Frankfurt a. M., den 17. Mai 1834.

Fr. Varrentrapp's seel. Wittwe.
geb. Fellner.

In Bezug auf vorstehende Ankündigung zeige ich hierdurch an, daß ich das gesammte antiquarische Lager von mehr als 30,000 Bänden der vorzüglichsten und seltensten Werke, so wie alle Manuscripte und Kupferstiche des rühmlichst bekannten Buchhändlers und Antiquars Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. an mich gekauft habe. Ein Theil dieser Sammlung, wovon bereits ein Verzeichniß zur öffentlichen Versteigerung ausgegeben wurde, wird anstatt 26. Mai, wie es früher bestimmt war, Ende Juli unter meiner Leitung durch die geschworenen Herrn Ausrufer in Frankfurt a. M. auctionirt werden. Frankirte Aufträge werden in Hamburg unter meiner Adresse, so wie in Frankfurt a. M. bei Franz Varrentrapp angenommen.

Frankfurt a. M., den 17. Mai 1834.

A. Auerbach, Antiquar.
wohnhaft am Jungfernstieg in Hamburg.

Erklärung.

(32) Es hat einem gewissen S — z, also wahrscheinlich Herrn A. O. Schulz gefallen, seine Galle über mich und mein Buchhändlerverzeichniß in Nr. 16 des Börsenblattes auf eine Art zu entleeren, daß ich durch eine detaillirte Erwiederung mir etwas zu vergeben befürchten müßte. Ich übersehe daher seinen Ausfall gegen mich mit gebührendem Schweigen.

Nur darin stimme ich mit ihm ganz überein, wenn er sagt, daß man Niemand die Ausarbeitung eines solchen Verzeichnisses verbieten könne. Möge also Herr S — z künftig seine Zeit und sein Papier sparen; ich werde ihm sicher nie mehr antworten, denn wer wollte über solche Angriffe sich nicht mit Vergnügen hinwegsetzen?

Als ich den Entschluß zur Anfertigung der fraglichen Liste faßte, hatte ich freilich zu dem Patriotismus der Buchhändler mehr Vertrauen als ich es hätte haben sollen, und es ist in der That schwer zu begreifen, wie man einem Unternehmen, welches nur allgemeinen Nutzen bezweckt, so viel Hindernisse in den Weg legen kann und zwar nur deshalb, weil man, wie es scheint, meine Ankündigungen mißversteht und ein Gericht über alle bestehenden Buchhandlungen vermuthet, wovon ja nie die Rede gewesen ist. Ich selbst würde eine solche Anmaßung mißbilligen, und habe oft und deutlich genug erklärt, daß von den im alten Verzeichniß bereits Aufgenommenen nur die Unwürdigsten, wie z. B. solche, die notorisch nur Buchbinder oder Nachdrucker sind, gestrichen, dagegen neu sich Etablirende strenger behandelt werden sollten. Wie kann man da noch von Anmaßung u. s. w. fabeln? Nur in 2 Fällen:

1) wenn die Mehrheit der wirklichen Buchhandlungen sich dagegen erklärt und dadurch beweist, daß die Zeit für ein solches Unternehmen noch nicht gekommen sey, oder
2) wenn ein Anderer, Würdigerer sich zur Aufertigung des projektirten Verzeichnisses entschließt,

werde ich meinen Plan aufgeben oder resp. aufschieben und das Weitere deshalb s. Zeit bekannt machen. Allen denjenigen Handlungen, welche durch Aufmunterung und gefällige Beantwortung meiner Anfragen mir bis jetzt ihre Zufriedenheit zu erkennen gaben, hiermit vorläufig meinen schuldigen Dank.

Tübingen, den 3. Mai 1834.

Frz. Frd. Herrm. Voigt.

(33) Durch das naive Geständniß des Herrn Kehr, den Nachdruck und das Buchbindergewerbe betrieben zu haben, sind die Debatten zwischen ihm und uns auf den Punkt gebracht, daß wir das weitere Urtheil den unbefangenen Lesern überlassen können. Herr Kehr beruft sich auf den Schutz der Gesetze; auch wir sind durch das Gesetz zu dem Buchhandel befugt. Wir wollen dem Hrn. Kehr die größere Befähigung nicht streitig machen, tragen aber Bedenken seine Wege zu gehen, weil die Furcht über dem Geschäft einzuschlafen, dann auch uns beschleichen, und wie ihn zu ungerechtem Tadel verleiten dürfte. Wer hindert aber Herrn Kehr den Schlaf von sich zu schütteln? Etwa die dreißig Jahre lang

genossene Behaglichkeit der Allein-Herrschaft im Buchhandel, oder die seit einigen Jahren entstandene Concurrenz?

Kreuznach, den 9. Mai 1834.

Die Buchhandlung der Gebrüder Schnabel.

Anzeige neuer Bücher.

(34) In der Fr. Brodhag'schen Buchhandlung erscheint nächstens:

Der Deutsche in Algier
oder
zwei Jahre aus meinem Leben,
von August Jäger, genannt von Schlumb.

(Mit der Ansicht von Algier.)

Stuttgart im April 1834.

---

(35) Neuer Verlag von R. G. Elwert in Marburg:

Wanderjahre von W. A. Heinrich Scheffer. 2 Bde. brosch. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Gedichte von Dr. K. W. Justi, Superintendenten zu Marburg. 12. gebunden 12 Gr. oder 54 kr.

Des Cajus Plinius Cäcilius Secundus Lobrede auf den Kaiser Trajan. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit einer Einleitung und erläuternden Anmerkungen begleitet von Dr. J. Hoffa. gr. 8. 14 Gr. oder 1 fl.

Die Idee der Freiheit im Individuum, im Staate und in der Kirche. Mit Hinsicht auf die geschichtliche Entwickelung der Freiheit in den genannten Beziehungen wissenschaftlich dargestellt von Dr. K. G. W. Matthias. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

Festpredigten nebst archäologischen Bemerkungen von B. H. Auerbach, Rabbinats-Canditat. gr. 8. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

---

(36) An diejenigen verehrlichen Handlungen, welche unverlangt Novitäten annehmen, wurde expedirt:

Martin, Dr. Anselm, die Kranken- und Versorgungs-Anstalten zu München, in medizin. administrativer Hinsicht. 12. br. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Senden Sie dieses gefällig hauptsächlich für Sanitäts- und Administrativbeamte, an Aerzte, Bürgermeister, Stadt- und Gemeinde-Bibliotheken. — Es wird diesem Werke an Beifall und Absatz nicht fehlen; der Gegenstand ist wichtig, die Ausführung gut, und hat sich der Verfasser schon durch sein Werk:

Ueber die Oesterreichischen Kranken- und Versorgungs-Anstalten

Anerkennung erworben. Ich bitte um thätige Verwendung.

Küstner, K. Th., k. b. Hoftheater-Intendant. Die beiden Brüder, Trauerspiel in fünf Aufzügen. Duodez. broschirt. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr. mit ¼ Rab.

Fricke, Wilh., Lustspiele. a) Die Kranken, Lustsp. in einem A. b) Peter und Paul. Posse in zwei A. Duodezbrosch. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Diese fanden bereits im „Cometen", „Freimüthigen" und andern Blättern günstige Beurtheilung; lassen Sie sie also sich bestens empfohlen seyn, sie werden Liebhaber finden.

Phantasus, Skizzenbuch für 1834. m. 1 Kpf. 12. geh. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Auch dafür bitte ich um Ihre Verwendung. Hohe und Höchste Herrschaften werden, wenn Sie andeuten, daß der Verfasser dem Baierischen Regentenhause angehört, es Ihnen nicht remittiren.

Hamberger, J., merkwürdige Heilung einer Kinnbackenverschließung auf homöopathischem Wege, von Dr. J. J. Roth. gr. Octav. br. 3 Gr. oder 12 kr.

Jeder Freund der Homöopathie wird sich dieses anschaffen.

Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Novitäten annehmen, wollen gefälligst ihren Bedarf selbst wählen. —

München, den 1. Mai 1834. G. Franz.

---

(37) Bei J. M. Gebhardt in Grimma erscheinen in 4 Wochen:

1) Das Wichtigste, welches ein Jüngling zu prüfen hat, ehe er die Universität bezieht. Deutschlands edlen Jünglingen und deren Eltern und Lehrern gewidmet von Dr. C. A. Rose, Subrector am Königl. Gymnasium zu Soest. Med. 8.

2) Zeitgemäße Worte für Studirende, auf ihre Gesundheit aufmerksam zu seyn. Deutschlands edlen Jünglingen gewidmet von Dr. C. A. Med. 8.

Erschienen ist:

Fritsche, Gebete und Betrachtungen für höhere Bildungsanstalten. 21½ Bogen. Druckelin à 1 Thlr. 18 Gr. ord.

---

(38) Bei Graß, Barth und Comp. in Breslau ist erschienen:

Braniß, Dr. C. J., System der Metaphysik. (In Commission.) gr. 8. 2 Thlr.

Gloger, Dr. C. L., Schlesiens Wirbelthier-Fauna. Ein systematischer Ueberblick der in dieser Provinz vorkommenden Säugethiere, Vögel, Amphibien und Fische. 8. geh. 8 Gr.

Hoffmann, Dr. H., Reinecke Vos. Nach der Lü-

becker Ausgabe vom Jahre 1498. Mit Einleitung, Glossar und Anmerkungen. gr. 8. geh. 1½ Thlr.

*Mein Weg zum Predigtamte, oder Schicksale im Alltagsleben. Ein Wort der Rechtfertigung für meine Gönner und Freunde, ein Wort freundlicher Warnung für Studirende. (In Commission.) 8. geh. 12 Gr.

Morgenbessers Aufgaben zur Erlernung und Uebung der im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechnungs-Arten. 3s Heft. Ueber Vermischungs- oder Alligations-Rechnung, Brutto-, Thara- und Fusti-Rechnung, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Tauschrechnung, Zinsrechnung, Termin- oder Zeitrechnung, Disconto-Rechnung, Rabatt-Rechnung, Wechsel-Rechnung, Decimal-Rechnung. 8. 6 Gr. Die Auflösungen hierzu 8. 3 Gr.

(Desselben Werkes 1s und 2s Heft haben gleichen Preis.)

*Sauermann, F. F. W., Aufgaben für das Kopfrechnen und Vorlegeblätter mit Aufgaben für das Tafelrechnen. 1e Lieferung. (In Commission.) 8. 12 Gr.

Schnabel, T., der Rechenschüler. Zweite Abtheilung. Enthaltend die Lehre von den Brüchen, die einfache Regel de tri, die Gesellschafts-Rechnung, zusammengesetzte Regel de tri und Kettenrechnung. 8. 8 Gr. Die Auflösungen hierzu 2 Gr.

(Desselben Werkes erste Abtheilung, ebendaselbst, kostet nebst Auflösungen 8 Gr.

Tobisch, M. J. K., Elemente der ebenen analytischen Geometrie. Zum Gebrauch bei Vorträgen in den obersten Klassen der Gymnasien. Mit 2 Figuren-Tafeln. 8. 12 Gr.

---

(37) Bei mir ist erschienen und für den Norden durch Herrn Fr. Fleischer in Leipzig zu beziehen:

Stromayers Novellen. broch. 12. 1 fl. 12 kr.

Frankfurt a. M. O. M. 1834.

J. Val. Meidinger.

---

(40) Im Verlage der J. P. Rawschen Buchhandlung in Nürnberg ist erschienen, und durch alle gute Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

M. Magn. Fr. Roos, Christliches Hausbuch, welches Morgen- und Abend-Andachten aufs ganze Jahr, nebst beigefügten Liedern enthält. Zwei Bände. Fünfte verbesserte Auflage, mit zwei schönen Titelkupfern in Stahl gestochen, nebst deren Erklärung und einem Vorwort von Professor Dr. G. H. Schubert in München. gr. 8. 4 fl. 24 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr. auf Velinp. 5 fl. 36 kr. od. 3 Thlr. 8 Gr. für beide Bände.

Dieses liebe Buch, das sich schon an mehr als einem Menschenalter als eine heilsame Gabe des Geistes, der Gottesfurcht und der Gnade wirksam erwiesen hat, bedarf zu seiner Empfehlung keines weitern Zeugnisses eines jetzt lebenden Menschen; nur sagen läßt sich aus eigener Erfahrung, daß ein fortgesetzter Gebrauch der hierin enthaltenen Andachten vielfach zur innigen Stärkung, zur lebendigen Erinnerung an die heilsamen Lehren des Wortes Gottes und zur weitern Beleuchtung dieser Lehren gedient hat.

So möge denn die fünfte Auflage dieses Buches, wie sein Titel und die äußere hübsche Ausstattung es verspricht, abermals in vielen Häusern und überall da, wo man nach Gott fragt, Eingang finden! —

Ferner ist auch daselbst erschienen:

Schubert, Dr. G. H. Züge aus dem Leben des J. F. Oberlin, gewesenen Pfarrers in Steinthal. Fünfte verbesserte Auflage. 8. in Umschlag broch. 18 kr. oder 5 Gr.

Dies gewiß für Jedermann belehrende und unterhaltende Büchlein, das in einem Zeitraume von wenig Jahren fünf Auflagen nach einander erlebte, bedarf keiner weitern Erläuterung.

Blumen aus Gotthelds Garten, oder neu bearbeitete Gleichnisse M. Christian Scriviers. 12. in Umschlag geheft. 9 kr. oder 3 Gr.

Dieses Büchlein, das fünfzig kleine Erzählungen verschiedenen Inhalts enthält, kann Jung und Alt empfohlen werden und wir glauben, daß es Niemand unbefriedigt aus der Hand legen wird.

---

(41) Im Verlage der Schulbuchhandlung (C. L. Rautenberg) in Mehrungen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu haben:

Vollmond,

ein gemeinnütziges Volksblatt für den Bürger und Landmann

zur Erbauung, Unterhaltung, Belehrung, Erheiterung und Nachricht.

Herausgegeben von der Redaktion des redlichen Preußen, der Preußenschule ꝛc.

Alle Monate erscheint ein sauberes Heft von 80 bis 90 Seiten, welches nicht mehr als 2½ Gr. (3 Sgr.) kostet. Man pränumerirt bei allen Buchhandlungen oder Postanstalten auf ein Vierteljahr mit 9 Silbergroschen. Buchhandlungen geben auf 6 das 7te Exemplar frei.

Preussenschule,

Zeitschrift für Lehrer und Freunde der Menschenbildung von allen Confessionen.

Herausgegeben von Schulmännern in Preußen.

Zweiter Jahrgang.

Diese mit vielem Beifall überall als werthvoll anerkannte Zeitschrift erscheint wöchentlich in einem Bogen und kostet jährlich 2 Thlr. 16 Gr. (2 Thlr. 20 Sgr.) Man kann auf ein Vierteljahr bei allen Buchhandlungen und Postanstalten mit 16 Gr. (20 Sgr.) pränumeriren.

Buchhandlungen erhalten obige Zeitschriften mit 33⅓ % Rabatt. — Vollmond doch nur wenn 6 Exemplare verlangt werden.

---

(42) Gleich nach der Messe versenden wir:

Harms Pastoraltheologie,

3r als Rest,

NB. jedoch nur an diejenigen Handlungen, die alsdann den uns zukommenden Saldo gezahlt haben, an alle übrigen ☞ nicht.

Kiel, L. O. M. 1834.

Universitäts-Buchhandlung.

---

(43) Bei Julius Weise in Stuttgart erschien so eben:

Die Wanderer am Rheine,

aus dem Englischen

des E. L. Bulwer.

Ein Band in gr. 8. Velinpapier, elegant brosch. Preis 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Widerhold,

ein

historisch-romantisches Gemälde

aus den

Zeiten des dreißigjährigen Krieges

in

Würtemberg.

Von

Aloys Freiherrn von Oefele,

Verfasser der Diga, der letzten Johanniter auf Rhodus, Hermenegild und Sagunde und mehrerer dramatischer und anderer Schriften.

Zwei Bände. gr. 8. brochirt. Preis 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr.

Handlungen, welche selbst wählen, wollen mir ihren Bedarf bald angeben.

Nachricht.

(44) Von den Jahrbüchern der in- und ausländischen gesammten Medicin, herausgegeben vom Dr. C. C. Schmidt, ist heute das 4e Heft erschienen und versandt. Von nun an erscheint am 15. eines jeden Monats regelmäßig ein Heft.

Nur jene Handlungen erhalten vom 4n Heft an die Fortsetzung, welche dieselbe fest und ausdrücklich verlangt haben.

Leipzig den 25. April 1834. Otto Wigand.

---

(45) In der Buchhandlung der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal ist erschienen:

Ausfeld, J. W., Christian Gotthilf Salzmann, Gründer der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Erinnerungen aus seinem Leben. 2e Aufl. 8. in Umschlag geheftet. 1834. 14 Gr.

* Ausfeld, J. C., Teutschlands merkwürdigste Gebirge und Gewässer nebst politischer Eintheilung. Auf 2 Charten mit erklärendem Texte. 3e Aufl. 1834. 8 Gr.

Salzmann, C. G., Konrad Kiefers ABC- und Lesebüchlein. 2r Theil. 4e Aufl. 1834. 5 Gr.

(Parthie-Preis 12 Expl. 2 Thlr. ord.)

* — — Dasselbe feines Papier mit 9 Kupfern. 10 Gr.

* Salzmann, Dr. W. G., Schnepfenthal's funfzigjähriges Stiftungsjubiläum. Allen Gönnern und Freunden der Anstalt gewidmet. Mit 3 lithographirten Ansichten. 4. 1834. geh. 12 Gr.

Salzmann, Carl, Director, Lieder zur Beförderung des geselschaftlichen Vergnügens und zur Veredelung des jugendlichen Herzens. Mit einigen poetischen Schilderungen vermehrte Ausgabe. 12. gebunden. 1834. 12 Gr.

— — Kurze Nachricht über die gegenwärtige Einrichtung der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. 1834. geheftet. 6 Gr.

*) Werden gleich nach der Messe versendet.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 20.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 2. Juni 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

(1) Eine Verlags- und Sortimentshandlung mit Leihbibliothek, zu deren Ankauf ein Capital von circa 5000 Thlr. erforderlich, ist zu verkaufen. Zahlungsfähige Liebhaber erhalten auf Verlangen die nähere Adresse durch die Redaktion dieses Blattes.

Kauf-, resp. Compagnon-Gesuch.

(2) Ein junger Mann, der sich in mehrern der ersten Buchhandlungen Süddeutschlands bildete, gegenwärtig Geschäftsführer einer Handlung ist, französisch und italienisch schreibt und spricht, wünscht eine Buchhandlung zu kaufen oder sich mit einer solchen zu associiren. Sein Vermögen besteht in 2000 fl. rhein. Frankirte Briefe bezeichnet mit H. H. H., hat die Buchhandlung von Bauer und Raspe zu besorgen die Gefälligkeit.

Kaufgesuch.

(3) Eine Buchhandlung, die im Preise nicht zu hoch gehalten wird, wünscht ein Gommis, dem es nicht an Mitteln fehlt, zu kaufen. Gefällige Anerbietungen unter Adresse M. wird die Redaktion dieses Bl. die Güte haben zu befördern.

(4) Braunschweig, am 1. Mai 1834.

Firma-Veränderung.

P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, daß ich nach getroffener Uebereinkunft mit den Erben des im Jahre 1827 verstorbenen Herrn Alexander Pluchart zu St. Petersburg, die seit 30 Jahren unter dessen Firma auf hiesigem Platze bestehende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, die ich bereits seit einem Jahre mit sämmtlichen Activis und Passivis übernommen habe, vom heutigen Tage an unter meiner eigenen Firma:

Buchhandlung von Eduard Leibrock

(vormals: Alexander Pluchart.)

ununterbrochen fortführen werde. Ich ersuche ich Sie höflichst, das meiner Handlung in einer langen Reihe von Jahren erwiesene Vertrauen auch ferner auf mich zu übertragen, da es stets mein gewissenhaftes Bestreben seyn wird, durch Pünktlichkeit in Erfüllung meiner Obliegenheiten mich desselben würdig zu beweisen. Genügende Fonds und genaue Geschäftskenntniß, welche ich während 7 Jahren in den Handlungen der Herren Ch. E. Kollmann in Leipzig, J. J. Bohné in Cassel und als Compagnon der nun mir allein gehörigen Pluchart'schen Buchhandlung erwarb, setzen mich dazu in den Stand.— Den Ihnen zukommenden Saldo der vorjährigen Rechnung werden Sie bei Empfang dieses bereits erhalten haben, und eben so wie ich dieses Jahr alle schuldigen Saldi ohne den mindesten Uebertrag berichtigte, wird es auch immer gehalten werden.

Demnach ersuche ich Sie die Firma: A. Pluchart in Ihrem Buche zu durchstreichen und meinen Namen an deren Stelle zu setzen, da im Uebrigen durchaus keine Aenderung eintritt, soudern Activa und Passiva unverändert auf mich übergehen. Bei Versendung der Fortsetzungen von Zeitschriften und angefangenen Werken bitte ich insbesondere von dieser Firma-Aenderung Notiz zu nehmen, damit ich die

selben immer genau in der früher bezogenen Anzahl erhalte. Die Zusendungen von Neuigkeiten werde ich im Allgemeinen auch fernerhin nach Nova-Zetteln selbst auswählen und ersuche nur diejenigen Handlungen, denen solches bereits früher angezeigt ist, mit unverlangter Zusendung ihrer Neuigkeiten fortzufahren. Hinlänglich vertraut mit der Localität meiner Vaterstadt hoffe ich mich indessen oft mit Erfolg für Ihren Verlag verwenden zu können. — Meine Commission hat nach freundschaftl. Uebereinkunft mit Hrn. C. G. Schmidt jetzt Herr Ch. E. Köllmann übernommen.

Hochachtungsvoll mich Ihrem Wohlwollen empfehlend bitte ich schließlich noch von meiner Unterschrift gefällige Notiz zu nehmen.

Ergebenst

Ed. Leibrock.

vormals: Alex. Pluchart.

☞ Zur Besorgung von Inseraten Ihres Verlags in hiesige Tageblätter halte ich mich bestens empfohlen und bitte denselben immer die Bemerkung beizufügen: „portofrei im Herzogth. Braunschweig zu beziehen bei Eduard Leibrock.“ — Anzeigen in Masse zum Beilegen in Zeitungen bitte ich mir jedoch nicht zu senden, da solches hier von der Regierung verboten ist.

Gesuchte Stelle.

(5) Ein Sohn eines Buchhändlers, welcher mit den nöthigen Berkenntnissen ausgerüstet, den Buchhandel in der Handlung seines Vaters erlernt, und dann mehrere Jahre in diesem Geschäfte gearbeitet hat, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung eine andere Stelle. Derselbe glaubt den Leistungen eines tüchtigen Gehülfen vollkommen gewachsen zu seyn, und kann die besten Empfehlungen aller Art beibringen. Gefällige Offerten, welche mit der Chiffre R. C. bezeichnet, die Expedition dieses Blattes die Güte hat zu befördern, erbittet er sich mit der Bemerkung, daß ihm eine Placirung in einem Verlag und Sortiment einigenden Geschäfte, wo möglich in Süddeutschland, am angenehmsten seyn würde.

Stellen-Gesuch.

(6) Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher in einer thätigen Verlags- und Sortimentshandlung lernte und in der letzten Zeit als Gehülfe arbeitete, wünscht zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse eine andere Stelle zu erhalten.

Ueber Brauchbarkeit, Treue, Fleiß, wird sein jetziger Prinzipal gerne Auskunft geben.

Hierauf Reflectirende werden gebeten das Weitere unter der Addresse E. K. an Herrn Krieger zu senden, der Eintritt kann zur Herbstmesse erfolgen.

Bücher, welche gesucht werden.

(7) C. F. Ostander in Tübingen sucht:

„1 Koeslin lettres sur l'histoire naturelle de l'isle d'Elbe.“

(8) A. Wienbrack in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Scheibel vollständiger Unterricht vom Gebrauche der künstlichen Himmels- und Erdkugel. Breslau. 1785.
1 Werner die Gesetze der Bewegung der Erde als einer fortrollenden Kugel. Leipzig und Erfurt. 1810.
1 Schönleitner notitia Hungaricae rei numariae. (Pesth).
1 Marx Predigten für Akademiker.
1 Lüdersdorf Beschreibung des Pistorius'schen Brennapparats.
1 Zimmermanns Weihe. Nürnberg. 1731.
1 Anweisung eines Adepten, das hermetische ABC zu lesen.
1 Schwan nouveau dictionnaire de la langue franc. et allem. 4 vol. in 4.
1 Gallerie berühmter Männer in Bildnissen und Biographieen nach d. Franz. Leipzig. 1807 — 21.

Bekanntmachungen.

Verkaufs-Anzeige.

(9) Am heutigen Tage habe ich das gesammte antiquarische Lager meines seel. Mannes, des Buchhändlers und Antiquars Franz Varrentrapp, sowohl Bücher als Manuscripte und Kupferstiche, Herrn Antiquar A. Auerbach aus Hamburg käuflich überlassen. Die von mir angekündigte erste Versteigerung wird erst Ende Juli abgehalten werden. Alle Bestellungen, sowohl für die Auction als für das antiquarische Fach im allgemeinen bitte ich Herrn Auerbach, entweder unter der Adresse A. Auerbach in Hamburg oder Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. zugehen zu lassen.

Frankfurt a. M., den 17. Mai 1834.

Fr. Varrentrapp's seel. Wittwe.
geb. Fellner.

In Bezug auf vorstehende Ankündigung zeige ich hierdurch an, daß ich das gesammte antiquarische Lager von mehr als 30,000 Bänden der vorzüglichsten und seltensten Werke, so wie alle Manuscripte und Kupferstiche des rühmlichst bekannten Buchhändlers und Antiquars Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. an mich gekauft habe. Ein Theil dieser Sammlung, wovon bereits ein Verzeichniß zur öffentlichen Versteigerung ausgegeben wurde, wird anstatt 26. Mai, wie es früher bestimmt war, Ende Juli unter meiner Leitung durch die geschworenen Herrn Ausrufer in Frankfurt a. M. auctionirt werden. Frankirte Aufträge werden in Hamburg

unter meiner Adresse, so wie in Frankfurt a. M. bei Franz Varrentrapp angenommen.

Frankfurt a. M., den 17. Mai 1834.

A. Auerbach, Antiquar.
wohnhaft am Jungfernstieg in Hamburg.

Stahlstiche.

(10) Solchen Handlungen, welche Absatz von Kunstsachen an Reisende und Badegäste haben, empfehle ich meine Ansichten v. Wiesbaden, Mainz und deren Umgegend. 12 Blatt in 2 Heften in 4 verschiedenen Ausgaben.

Wenn es keine Mühe macht, für gute Verpackung bei etwaiger Remittur zu sorgen, stehen gern Exemplare à Cond. zu Gebot. Mainz, den 15. Mai 1834.

C. G. Kunze.

Würzburg am 27. Mai 1834.

(11) Da Sie von unseren sehr beliebten und bekanntlich äußerst elegant ausgestatteten katholischen Gebetbüchern bei einiger Verwendung, um die wir Sie höflichst bitten, an Buchbinder ꝛc. ꝛc. gewiß starken Absatz bezwecken können, so wäre es uns sehr angenehm, wenn Sie von jeder Sorte einige Exemplare à Cond. auf's Lager legten, und aus sämmtlichen zur leichtern Uebersicht ein Handpacket, etwa mit der Ueberschrift:

„Gebetbücher der Etlinger'schen Verlagshandl."

machten.

Viele Handlungen haben diesen Antrag schon beachtet und starken Absatz erzielt, was auch bei Ihnen der Fall seyn wird, wenn Sie unserem Wunsche nachkommen. Aus dem nachstehenden Verzeichnisse wollen Sie gefälligst Ihren muthmaßlichen Bedarf recht bald wählen, wobei wir Sie besonders auf die so eben erschienene 3e Auflage des Fritz'schen Gebetbuches aufmerksam machen.

Auf 12 fest bestellte Exemplare bewilligen wir stets ein Freiexemplar.

Wenn Sie von Müller's Anleitung zum geistlichen Geschäfts-Style, 4e Aufl. gr. 8. noch Exemplare zu unserer Disposition auf dem Lager haben, so bitten wir um ungesäumte Zurücksendung derselben.

Mit aller Hochachtung

C. C. Etlinger'sche Verlagsbuchhandlung.

Verzeichniß der Gebetbücher.

Eckartshausen, H. v., Gott ist die reinste Liebe. Meine Betrachtung und mein Gebet. Durchgesehen, verbessert und vermehrt von J. M. Gehrig. Neue, rechtmäßige Original-Ausgabe, mit 3 schönen Kupfern. 8. Auf Druckpapier 10 Gr. oder 40 kr. Auf Velinpapier 14 Gr. oder 54 kr. Auf fein Velinpapier 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Frit, Ph., der im Geiste und Namen Jesu Christi betende katholische Christ. Ein Gebet- und Andachtsbuch für Alle, die das Heil ihrer Seele lieben. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 8 Kupfern. 8. Auf Velin-Druckpapier 12 Gr. oder 48 kr.

Dasselbe auf fein Velinpapier 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Gehrig, J. M., die fromme Unschuld. Ein Gebetbüchlein für Kinder. Dritte Aufl. Mit 1 Titelkupfer. 18. 3 Gr. oder 12 kr.

— — Der Weg zu Gott. Ein Gebet- und Betrachtungsbuch für die katholische Jugend. Zweite, vermehrte Aufl. Mit einem Titelkupfer. Taschenformat. Auf Velinpapier 10 Gr. oder 40 kr.

Gott in der Natur. Ein Betrachtungs- und Erbauungsbuch für denkende Christen. Nach Fenelon bearbeitet. Mit 1 Titelkupfer. Neue Auflage. 8. Auf Druckpapier 9 Gr. oder 36 kr. Auf Schreibpapier 12 Gr. oder 48 kr.

Nelk, Th., der Anker der Seele, oder: die Hoffnung des Christen. Mit 1 Titelkupfer. 8. 8 Gr. oder 30 kr.

— — Bleibet in meiner Liebe. Ein Gebetbuch für gebildete Katholiken. Mit 1 Titelkupf. und 15 Vignetten. 8. 8 Gr. oder 30 kr.

Dasselbe auf Schreibpapier 10 Gr. oder 40 kr.

Dasselbe auf fein Velinpapier 16 Gr. oder 1 fl.

— — die Freude am Herrn. Ein Gebetbuch für die katholische Jugend. Mit einem Titelkupfer. Taschenformat. Velinpapier 8 Gr. oder 30 kr.

Parizek, A., der Weg zur Seligkeit. Ein Gebetbuch für gutgesinnte katholische Christen. Neue, vermehrte Auflage. Mit 3 schönen Kupfern. Taschenformat auf ordinär Druckpapier 8 Gr. oder 30 kr. Auf weiß Druckpapier 10 Gr. oder 40 kr. Auf Postpapier 12 Gr. oder 48 kr.

Pfister, J. G., Belehrungs- und Erbauungsbuch für Verheirathete und Solche, die es werden wollen. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 1 Titelkupfer. 8. Druckpap. 9 Gr. oder 36 kr.

Dasselbe auf Schreibpapier 12 Gr. oder 48 kr.

Weg, der, zum Himmel, oder: Andachten der christlichen Kirche auf alle Tage und Feste des Jahres. Ein Gebetbuch für gebildete katholische Christen. 2e vermehrte Original-Ausgabe. Mit 3 Kupfern. 8. Auf Druckpapier 10 Gr. oder 40 kr.

Dasselbe auf fein Schreibpapier 16 Gr. oder 1 fl.

Sämmtliche Gebetbücher zeichnen sich durch billige Preise, schönen Druck und Papier vor allen übrigen aus.

(12) **Miszellen.**

Das Journal des Savans.

Die älteste aller europäischen Literaturzeitungen ist das Journal des Savans. Denis de Sallo, Rath am Parlamente von Paris, stiftete es im Jahre 1665, zwar mit der Unterstützung von Colbert, doch ohne daß sich die Regierung damals in die Leitung desselben unmittelbar gemischt hätte; nach einer kurzen Unterbrechung wurde es von Abbe Gallois bis 1675, von Abbe de la Loque bis 1686, und von dem Präsidenten Cousin bis 1701 fortgeführt. In diesem Jahre gab der Kanzler Pontchartrain der Commission, welche die Redaktion desselben zu besorgen hatte, die Organisation, welche sie bis jetzt im Wesentlichen beibehalten hat. Sie hielt zuerst ihre Sitzungen bei Abbe Bignon, von 1715 bis 1792 aber wurden sie in der Staatskanzlei gehalten. Im Jahre 1797 versuchten einige Mitglieder des Nationalinstituts das Journal wieder aufzunehmen, aber die Zeiten waren literarischen Beschäftigungen zu ungünstig, und es erschienen nur 12 Hefte desselben. Im Jahre 1816 wurde es durch eine Ordonnanz wieder hergestellt. Der Justizminister ist beständiger Präsident, die Commission besteht aus vier Assistenten oder Vicepräsidenten, welche keinen Gehalt beziehen, aber Artikel einrücken können, und 12 Redakteurs, welche fast ohne Ausnahme Mitglieder des Instituts sind; sie erhalten 500 Franken Gehalt, und ihre Artikel werden außerdem bezahlt. Die Commission hielt im Justizministerium wöchentlich eine Sitzung, in welcher die Bücher, über welche Bericht erstattet werden soll, vertheilt, die gemachten Berichte vorgelesen werden und über ihre Einrückung abgestimmt wird. Die Commission schlägt bei Erledigungsfällen dem Minister neue Mitglieder vor. Alle Artikel müssen unterschrieben werden; bisweilen schickt die Commission Bücher an Gelehrte, die nicht Mitglieder sind, und nimmt ihre Berichte in das Journal auf. Jeden Monat erscheint ein Heft von 8 Bogen; die Kosten des Ganzen betragen etwa 20,000 Franken. Die größten Gelehrten von Frankreich haben immer an der Redaktion desselben Theil genommen, und es gilt mehr für eine Ehre als für einen Vortheil Mitglied der Commission zu seyn. Im Jahre 1831 wollte die Kammer die dazu bestimmten Fonds abschlagen, die Commission erklärte dann, daß sie das Journal auf eigene Kosten fortsetzen würde, obgleich es bei weitem seine Kosten nicht deckt; sie sah es als eine Ehrensache an, das einzige gelehrte Journal, das in Frankreich erscheint, nicht fallen zu lassen. Das Journal des Savans ist in der That die einzige französische Zeitschrift, von der man ein unpartheiisches, gemäßigtes und anständig ausgedrücktes Urtheil erwarten kann. Alle übrige literarische Kritik ist bloße Cameraderie und auf den Verkauf in den Provinzen berechnet, wo man nicht in die Geheimnisse der Pariser Zeitungsfabrikation eingeweiht ist.

Der New-York Advertiser gibt eine Uebersicht der im Jahre 1833 in Nordamerika herausgekommenen Originalwerke, die, wenn auch nicht ganz genau, doch immer die Richtung andeutet, welche der öffentliche Geist in jenem Lande nimmt.

Es erschienen nämlich: Taschenbücher für das Jahr 1834 8, — Biographien 17, — Erziehungsschriften 62, — Schriften über den Unterricht 4, — geschichtliche Werke 4, — Jugendschriften 25, — Werke über Rechtswissenschaft 13, — medizinische, chirurgische, chemische und botanische Werke 8, — vermischte Schriften 59, — Novellen und Erzählungen 19, — poetische Werke 7, — Werke über Theologie und praktische Religion 39, — Reisebeschreibungen 6, — Schriften über die schönen Künste 1. — Zusammen 272.

Subscriptions-Anzeige.

(13) Im Verlage der Unterzeichneten erscheint und ist durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Geschichte der Deutschen

von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten

von

Wolfgang Menzel.

Neue, durchaus umgearbeitete Auflage

in Einem Bande

in sechs Lieferungen.

Da der Name des Verfassers als Schriftsteller längst, wie neuerdings als Volksvertreter ruhmvollst bekannt ist, und auch schon die erste Auflage dieses Werks (in drei Bänden, Zürich bei Geßner, 1824 — 1827) mit so großem Beifall aufgenommen wurde, so glauben wir nur andeuten zu dürfen, daß derselbe auf die zweite Auflage die sorglichste Mühe verwandt hat, um eine Arbeit, der er mit ganz besonderer Liebe obgelegen, möglichst zu vervollkommnen. Dieses Geschichtswerk enthält nicht nur die politische Geschichte Deutschlands, fortgesetzt bis auf die jüngsten Tage, sondern sie geht auch mehr, als es bisher bei irgend einer populairen Geschichte der Deutschen der Fall war, in die Spezialgeschichte der einzelnen Provinzen und in die Geschichte der Sitten, der

Kunst und Wissenschaft ein, und bringt im verhältnißmäßig engsten Raume die größte Fülle und Mannichfaltigkeit zur klarsten Uebersicht. Für diejenigen, welche die patriotische Wärme in der Sprache der ersten Auflage angezogen hat, haben wir nur noch hinzuzufügen, daß die zweite ganz in demselben Geist und Ton geschrieben ist.

Für Belehrung wie für Unterhaltung gleich gründlich und anziehend behandelt, ist dies ein recht eigentlich dem deutschen Volke zugeeignetes Nationalwerk, das in keinem Hause fehlen sollte.

Um dasselbe möglichst zu verbreiten und auch dem weniger Bemittelten käuflich zu machen, haben wir den Subscriptionspreis für jede Lieferung auf 1 fl. oder 15 Gr., somit für das ganze Werk auf 6 fl. oder 3 Thlr. 18 Gr. festgestellt, so daß dessen Ankauf mittelst einer monatlichen Ausgabe von 30 kr., oder nicht ganz 1 kr. täglich, binnen Jahresfrist bewirkt werden kann.

Die einzelnen Lieferungen, deren erste bereits in der Ostermesse versandt worden ist, werden rasch auf einander folgen, so daß wo möglich in Jahresfrist das ganze Werk in den Händen des Publikums seyn wird.

Subscription nehmen fortwährend alle guten Buchhandlungen an. Stuttgart und Tübingen, den 23. Mai 1834.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Anzeige neuer Bücher.

(14) Neue Musikalien

im Verlage der Hofmusikalien-Handlung von Bachmann und Nagel in Hannover.

Alpensängermarsch für Pf. 2 Gr.

Auswahl der neuesten Tänze für Pf. Nr. 55 bis 67 à 4 Gr.

Auswahl neuer Tänze und Märsche f. 1 Flöte. Nr. 8 u. 9. à 4 Gr.

Bellini, aus der Unbekannten, Arie: O komm mit mir. Mit Pf. 4 Gr.

Blaheika, Portrait. Schöner englischer Steindruck. 1 Thlr.

Choralbuch, kleines, enth. 80 Melodieen zum Hanneverschen Kirchengesangbuche. 3e Auflage. 2 Gr.

Diabelli, Favorit-Stücke aus Opern, Arie zu 2 Händen Nr. 9 bis 12 à 6 Gr.

Diabelli, zu 4 Händen Nr. 13, 20, 22 à 10 Gr. Nr. 14, 15, 16, 17, 19, 21 à 8 Gr. Nr. 18 à 6 Gr.

Echo des französischen Theaters; eine Samml. der beliebtesten Romanzen aus französischen Vaudevilles, in deutscher Uebersetzung mit Pf. od. Guit. Nr. 7 bis 9 à 4 Gr.

Enckhausen, H., Ouvertüre f. Pf. 18e Werk. 8 Gr.

— — Rondo giocoso p. P. Oeuv. 38. 12 Gr.

— — Der 130. Psalm f. 4 Männerst. 40e Werk (Part. u. Stimmen). 16 Gr.

Herold, F., aus Zampa, Ouvertüre f. Pfte. 8 Gr. Nr. 5. Arie mit Pf.: Wenn ein Mädchen mir gefällt. 8 Gr. Nr. 10 Lied mit Pfte. od. Guit. Schleudre schäumende Welle. 4 Gr.

Hünten, F., Aer suisse var. p. Pfte. Oeuv. 32. 10 Gr.

Kosackenlied, gesungen von den 22 russischen Hornbläsern, für 1 Solostimme mit willkührlichem Chor, in deutscher Uebersetzung mit Pf. od. Guit. 4 Gr.

Marschner, H., 4 Lieder mit Pf. 82s Werk 18 Gr. Einzeln Nr. 1 u. 2, à 4 Gr. Nr. 3, 6 Gr. Nr. 4, 10 Gr.

Scala mit Abbildung der Guitarre 4 Gr.

Steyersches Alpenlied: „Es bleibt halt unter uns." Mit Pf. od. Guit. 2 Gr.

---

(15) L. M. Beck in Rothenburg versendet Ende Mai: Morgen- und Abendopfer. Von Pfr. Lampert. 72 Seiten. geh. à 18 kr. oder 4½ Gr. ord.

(Auf 8 Exemplare 1 gratis.)

Handlungen, welche wählen, bitte à Cond. zu verlangen. Bei gefälliger Verwendung finden Sie gewiß für diese Geist und Herz ansprechenden Gesänge unter allen Ständen und Confessionen Absatz.

Christliche Haustafel. 1 Foliobogen à 10 kr. oder 2½ Gr. netto.

Lehmus, vom Ursprung der Sünde u. v. d. Verherrlichung Gottes in d. menschl. Natur. Epistelpredigt. à 6 kr. od. 1½ Gr. netto.

(Die 2 letztern Artikel versende nur auf Verlangen.)

---

(16) Bei mir ist so eben erschienen:

Loebell, J. S., Quodlibet. 24 Bändchen. Eine Reihe von satyrisch-humoristischen Aufsätzen für das schöne und häßliche Geschlecht. Brochirt. 8. 10 Sgr.

Heibold, E., Gebühren-Taxe für die Justiz-Commissarien, in dem Mandats-, summarischen und Bagatell-Prozesse. Brochirt. 8. 5 Sgr.

Heibold, E., Gebühren-Taxe für sämmtliche Ober- und Untergerichte, in dem Mandats-, summarischen- und Bagatell-Prozesse. Brochirt. 8. 10 Sgr.

Bei mir ist so eben folgende höchst interessante Schrift erschienen:

Dr. C. W. Siegm. Schultze, Macrobiotus Hufelandii descriptus et C. G. Hufelando dedicatus, cum tabula lithographica. 4. geheft. Preis 8 Gr. oder 10 Sgr. *Carl Curths in Berlin.*

---

(17) Neuigkeiten der Oster- und Michaelis-Messe 1834. von J. F. J. Dalp in Bern:

Engländer, der neue kleine, oder Grammatik, Wörterbuch und Gespräche mit der Aussprache zur schnellen Erlernung dieser Sprache. Mit besonderer Rücksicht auf das Reisebedürfniß. Zunächst für Auswanderer und den Selbstunterricht für Jedermann. in 3 Bchn. 12. 1834.

Daraus besonders zu haben:

Grammatik, neue kleine englische ꝛc. 12. 1834.

Gespräche, neue kleine Sammlung englisch-deutscher, ꝛc. 12. geh. 3 Gr. oder 12 kr.

Wörterbuch, neues kleines englisches, ꝛc. 12. geh. 5 Gr. oder 24 kr.

Handbibliothek, ökonomische, zunächst für Auswanderer oder das Wichtigste aus der Landwirthschaft, dem Obstbau, dem Forstwesen, der Jagd und Fischerei, dem Straßen- und Flußbau; Kenntniß, Fütterung, Wartung, Pflege und Zucht der Pferde und des Rindviehes, ihre Krankheiten und Heilung derselben ꝛc. 2 Bde. 8. mit Kupfern. 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr.

Hepp, Dr. F. C. Th., Beiträge zur Lehre vom Hochverrath nach gemeinem und nach Bernischem Strafrechte; mit dem Bernischen Strafgesetz. 8. 15 Gr. oder 1 fl.

Immler, J. M., praktische Anleitung zum Singen für Lehrer und Lernende in Stadt- und Landschulen; 2e verbesserte und mit zweistimmigen leichten Schulliedern vermehrte Ausgabe. quer 8. 10 Gr. oder 45 kr.

— — J. M., für den Männerchor, vierstimmig für 2 Baß- und 2 Tenorstimmen gesetzt. Erste Lieferung. 4. 6 Gr. oder 27 kr. (In Commission).

— — 2e Lieferung 4. 6 Gr. oder 27 kr. (In Commission).

Katechismus, christlicher, für die evangelisch-protestantische Kirche beider Confessionen, zunächst bei unirten evangelisch-protestantischen Kirche des Großherzogthums Baden gewidmet, von einem badischen Geistlichen; 2e Auflage. 3 Gr. oder 12 kr.

Köpfli, Reisebericht der Familie Köpfli und Suppiger nach St. Louis am Mississippi, und Gründung von New-Switzerland im Staate Illinois; mit Abbildung. 2e verm. Aufl. 12. In Umschlag geheftet, mit einer Charte. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

— — die Licht- und Schattenseite von New-Switzerland in Nordamerika, 2e Aufl. 12. 8 Gr. oder 36 kr. (In Commission.)

Mendel, J., 24 zweistimmige, leichte Schullieder. quer. 8.

Nordamerikaner, der vollkommene, enthaltend ein vollständiges Verzeichniß der vorzüglichsten Schriften, Landkarten und Kunstsachen über die dem Auswanderer nöthigsten Kenntnisse und Wissenschaften. Ein Wegweiser für Alle, die im neuen Vaterlande ihren Wohlstand sicher begründen wollen. Mit geographisch-statistisch-historischen Tabellen und einer Uebersicht aller nordamerikanischen und englischen Geldsorten, Münzen, Maaße und Gewichte. 8. 15 Gr. oder 1 fl. 3 kr.

Nordamerikaner, der, eine Zeitung, für Freunde der Länder- und Völkerkunde und für Auswanderungslustige, für 1833. 4. Der halbe Jahrgang von 26 Nummern. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr. (In Commission).

— — für 1834, 52 Nummern 2 Thlr. oder 3 fl.

Pursh, J. (Lehrer der Mathematik) Sammlung von Beispielen, Formeln und Tafeln aus der Elementar-Mathematik; 16 Bändchen. 8.

Reise- und Schulwörterbuch, neues kleines, englisch-deutsches und deutsch-englisches, nach den besten Meistern mit der Aussprache. Mit besonderer Rücksicht auf das Reisebedürfniß. Zunächst für Auswanderer und den Selbstunterricht. 12.

Schori, P., das Neueste aus dem Staate Ohio in Nordamerika: Tagebuch einer Reise und Ansiedelung in Stark County, Paris Township. Mit einer Geographie vom Staate Ohio und Charte. 8. 15 Gr. oder 1 fl. 3 kr.

Schweiz, die, in ihren Heilquellen, Bädern und Curanstalten. Malerisch, geschichtlich und therapeutisch dargestellt von vaterländischen Schriftstellern; 18 Bändchen. (Nuclen am Zürichersee enthaltend), mit Kupfern. 8. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Sinner, V. A. von, neues vollständiges Lehrbuch der Ballistik, für Mathematik Studierende und Artillerie-Offiziere. Mit 17 Kupfertafeln. 4.

Tavel, A. von, (Oberforstmeister) über das Wesen der Wälder mit besonderer Rücksicht auf den Canton Bern. gr. 8. (In Commission) 6 Gr. oder 27 kr.

Zehender, E. F., Anfangsgründe der Mathematik. 1r Theil, (welcher die gemeine Arithmetik enthält). 2e vermehrte und verbesserte Aufl. gr. 8. 12 Gr. oder 54 kr.

— — 2r Theil, (welcher die Buchstaben-Rechnung und Elementar-Algebra enthält). gr. 8. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

— — E. F., deutsche Anthologie oder Sammlung auserlesener Gedichte zur Bildung des Geistes und Herzens der

Jugend. Mit einer Vorlehre von Ch. H. Hugendubel. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Unter der Presse befinden sich und erscheinen im Laufe dieses Jahres:

Kützing, K., theoretisch-praktisches Handbuch der Orgelbaukunst, mit Kupfern. 8.

Merlet, Bienenzucht.

Rougemont, Lehrbuch der vergleichenden Geographie nach Ritter; deutsch bearbeitet von Ch. H. Hugendubel. Mit Landcharten. 8.

Schweiz, die, in ihren Ritterburgen und Bergschlössern, dritter Band. gr. 8. mit Kupfern; in vier Ausgaben.

Zehender, E. F., deutsche Chrestomathie oder Sammlung auserlesener Aufsätze in gebundener und ungebundener Rede. gr. 8.

— — F., Anfangsgründe der Mathematik: dritter Theil, (welcher die Geometrie enthält). gr. 8.

(18) Novitäten

der Carl Gerold'schen Buchhandlung in Wien:

* Ehrmann, Dr. M. S., Pharmaceutische Präparatenkunde, nach Grundlage der österr. Pharmakopöe. gr. 8. Geheftet. à 1 Thlr. 4 Gr. ord. à 21 Gr. netto.

Flecktes, Dr. Leopold, Die Krämpfe in allen ihren Formen. gr. 8. In Umschlag broschirt. à 9 Gr. ord.

Jahrbücher des k. k. polytechnischen Institutes in Wien, herausgegeben von J. J. Prechtl. gr. 8. Achtzehnter Band. Mit 5 Kupfertafeln. In Umschlag brochirt. à 3 Thlr. ord.

Jahrbücher, Medizinische, Neueste Folge. gr. 8. VI. 1. 2. 3. 4. In Umschlag brosch. pr. Band à 4 Thlr. ord.

Lenhossek, Dr. Michael von, Darstellung des menschlichen Gemüths in seinen Beziehungen zum geistigen und leiblichen Leben. Zweite unveränderte Auflage. gr. 8. Zwei Bände. In Umschlag brochirt. à 3 Thlr. ord.

Mannheimer, J. N., Gottesdienstliche Vorträge. Gehalten im israelitischen Bethause zu Wien. gr. 8. In Umschlag broschirt. à 12 Gr. ord.

Mekarski Edler v. Mont, Dr. Victor, Der Arzt für alle Jahreszeiten. Winter-Diätetik. 12. In Umschlag brosch. à 9 Gr. ord.

* Notizen über Produktion, Kunst, Fabriken und Gewerbe. gr. 8. Dritter Band (25 Bogen stark). à 20 Gr. ord. à 15 Gr. netto.

* Verfassung, Die ständische, und die deutschen Constitutionen. gr. 8. In Umschlag broschirt. à 1 Thlr. ord. à 18 Gr. netto.

Weidmann, F. C., Darstellungen aus dem Steyermark'schen Oberlande. Mit einem Titelkupfer und einer Karte. gr. 8. In Umschlag broschirt. à 2 Thlr. ord.

Wimmer, Gottlieb August, Die Enthüllung des Erdkreises oder allgemeine Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen zu Wasser und zu Lande. gr. 8. In Umschlag broschirt. Erste bis fünfte Lieferung. (Jede Lieferung à 6 Gr. ord.

Wir ersuchen Sie, diese Lieferungen, um größern Absatz zu erzielen, so wie es der Prospectus auf dem Umschlage besagt, von 14 zu 14 Tagen auszugeben, und sich für dieses Unternehmen bestens zu verwenden.

---

(19) Am 1. August 1834 werde ich versenden:

Gedenke mein! Taschenbuch für das Jahr 1835. 4r Jahrgang.

Inhalt: Prinz Stephan von Ungarn. Historische Erzählung von Weigl. — Der Anna Ball. Novelle von J. G. Seidl. — Die Ueberzeugung. Erzählung von Regina Frohberg. — Olimp in der Polterkammer. Humoristische Erzählung von Adolph Ritter v. Tschabuschnigg. —

Gedichte von: Bauernfeld, Braun Ritter v. Braunthal, Castelli, Enk, Hofrath von Hammer, Ph. v. Körber, Kuffner, Manfred, J. G. Seidl., Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldow ꝛc.

Mit 8 Kupfern. gr. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 2 Thlr. 6 Gr. ordinair. 1 Thlr. 16 Gr. netto.

Dasselbe Prachtausgabe auf feinstem Schreibpelin mit den ersten Kupferabdrücken, in Seidenband 3 Thlr. 16 Gr. ord. 2 Thlr. 18 Gr. netto.

Iduna, Taschenbuch für das Jahr 1835. 16r Jahrgang.

Inhalt: Der Ausflug. Erzählung von A. Schumacher. — Die Liedertafel. Erzählung von Schleifer. — Der Nachtwandler. Erzählung von Fitzinger. — Der Schutzgeist. Novelle von Neckheim. —

Gedichte von: Carlopago, Emil, Ph. v. Körber, Manfred ꝛc. Mit 6 Kupfern. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. ordinair. 18 Gr. netto.

Blüthen der Liebe und Freundschaft, Taschenbuch für 1835. 12r Jahrgang.

Inhalt: Die Geburtsfeier. Erzählung von Tonnischütz. — Treuer Liebe Lohn. Ländliches Gemälde von Neckheim. — Salomon Geßner's Abendruhe. Skizze von Emil. —

Gedichte von: Bauernfeld, Carlopago, Fitzinger, J. G. Seidl, J. N. Vogl ꝛc.

Mit 6 Kupfern. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. ordinair. 18 Gr. netto.

Siona, Taschenbuch für Gebildete

auf das Jahr 1835.

4r Jahrgang.

Enthaltend: Religiöse Gedichte. Mit Beiträgen von: F. Fitzinger, J. Hannsch, J. L. Huber, J. Langer, M. Neumayer, F. Pfeffer, P. Renn, L. Schlecht, J. G. Seidl, A. Schumacher, C. Straube, Ad. v. Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldow, Zeno ꝛc., nebst einer Anthologie religiöser Gesänge aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Classiker.

Mit 6 Kupfern. gr. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. 20 Gr. ord. 1 Thlr. 9 Gr. netto.

Dasselbe. Prachtausgabe auf feinstem Schreibvelin mit den ersten Kupferabdrücken, in Seidenband 3 Thlr. 16 Gr. ord. 2 Thlr. 18 Gr. netto.

Sämmtliche Taschenbücher stehen à Cond. zu Diensten, doch werde ich, um unnöthiges Porto zu sparen, nichts unverlangt versenden. Wien, den 1. Juni 1834.

Friedr. Wilh. Pfautsch.

Statt Wahlzettels.

(20) Bei Carl Troschel in Trier ist erschienen:

Mittheilungen aus dem Gebiete der bildenden Künste, insbesondere der Malerei; angehenden Freunden derselben, vorzüglich Sammlern von Gemälden und Kupferstichen gewidmet von einem Dilettanten. 8. Brochirt. 8 Gr. oder 36 kr.

Die Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, belieben ihren Bedarf anzugeben.

Nachricht.

(21) Von den Jahrbüchern der in- und ausländischen gesammten Medicin, herausgegeben vom Dr. C. C. Schmidt, ist heute das 4e Heft erschienen und versandt. Von nun an erscheint am 15. eines jeden Monats regelmäßig ein Heft.

Nur jene Handlungen erhalten vom 4n Heft an die Fortsetzung, welche dieselbe fest und ausdrücklich verlangt haben.

Leipzig den 25. April 1834. Otto Wigand.

(22) Nachstehende Nova haben wir den Handlungen, welche solche annehmen in einfacher Anzahl gesandt, wenn Sie aber von einem oder dem anderen Artikel noch mehr Exemplare wünschen, so bitten wir um gefällige Anzeige.

Aufgaben, 900, aus der deutschen Sprach- und Rechtschreiblehre. 6e Aufl. gr. 8. geh. à 14 Gr. oder 54 kr.

Blumensprache, neue, oder: Flora's Blumenbeet. Mit 1 illum. Titelkupfer. 8. geh. à 16 Gr. oder 1 fl.

Fritz, Ph., der im Geiste und Namen Jesu Christi betende katholische Christ. Dritte vermehrte Auflage, mit 3 Kupfern. 8. Auf Velinpapier à 12 Gr. oder 48 kr.

Dasselbe auf fein Velinpapier à 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

— — Ketzer-Lexikon, 3 Bände in 5 Abtheilungen. gr. 8. Zum heruntergesetzten Preise für dieses Jahr. à 2 Thlr. oder 3 fl.

Massillon, J. B., zwölf auserlesene Fastenpredigten, als Muster der Kanzel-Beredsamkeit. Zweite Auflage. 8. geh. à 16 Gr. oder 1 fl.

Müller, Dr. A., Handbuch des Volks-Schulwesens im Königreiche Baiern. Zweite vermehrte Auflage. gr. 8. geh. à 16 Gr. oder 1 fl.

Petri, Dr. F. E., Grundriß der Dichtungslehre für Gelehrten-Schulen. 8. geh. à 5 Gr. oder 18 kr.

— — Lehrsätze der Redekunst. Für Gelehrten-Schulen. 8. geh. à 2 Gr. oder 9 kr.

Selchow, Dr. J. H., Erzählungen von den Sitten, Gebräuchen und Meinungen fremder Völker. Dritte verbesserte Auflage, mit 6 illum. Kupfern. 8. gebunden. à 20 Gr. oder 1 fl. 24 kr.

Vorlegeblätter, 25, zum Unterrichte im Schönschreiben. Von G. Benz und Anderen. quer 8. à 10 Gr. oder 40 kr.

Weg zum Himmel. Zweite wohlfeile Original-Ausgabe mit 3 Kupfern. 8. Auf Druckpapier à 10 Gr. oder 40 kr. Auf fein Schreibpapier à 16 Gr. oder 1 fl.

Werner, F. L. Z., Geistes-Funken. Herausgegeben von J. Regimentarius. Zweite vermehrte Auflage. Mit Werner's Portrait. gr. 8. geh. à 16 Gr. oder 1 fl.

Haben sie die Güte, sich für den Absatz dieser Artikel recht thätig zu verwenden, welches wir gewiß dankbar erkennen werden. Von Fritz Ketzer-Lexikon 3 Bände in gr. 8. wird es Ihnen nicht viel Mühe kosten, zu dem heruntergesetzten Preise einige Exemplare abzusetzen, dies Werk verdient, seines reichen Inhalts wegen, empfohlen zu werden.

Würzburg im Mai 1834.

C. C. Etlingersche Verlagshandlung.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 21.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 9. Juni 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

(1) Eine Verlags- und Sortimentshandlung mit Leihbibliothek, zu deren Ankauf ein Capital von circa 5000 Thlr. erforderlich, ist zu verkaufen. Zahlungsfähige Liebhaber erhalten auf Verlangen die nähere Adresse durch die Redaktion dieses Blattes.

(2) Eine Verlags-Buchhandlung, durchgehends gangbare neue Artikel enthaltend, ist nebst laufender Rechnung zu verkaufen? Wo, sagt der Verleger dieses Blattes.

Kauf-, resp. Compagnon-Gesuch.

(3) Ein junger Mann, der sich in mehreren der ersten Buchhandlungen Süddeutschlands bildete, gegenwärtig Geschäftsführer einer Handlung ist, französisch und italienisch schreibt und spricht, wünscht eine Buchhandlung zu kaufen oder sich mit einer solchen zu associiren. Sein Vermögen besteht in 2000 fl. rhein. Frankirte Briefe bezeichnet mit H. H. H., hat die Buchhandlung von Bauer und Raspe zu besorgen die Gefälligkeit.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) C. Drechsler in Heilbronn sucht, bittet aber um vorherige Preis-Angabe:
Löhr's kleine Plaudereien. 3 Wchen. Guilhauman.
(am liebsten die letzte Auflage.)
Rheinisches Conversations-Lexicon. 10r bis 12r Band.

(5) Carl Hoffmann in Stuttgart sucht um einen herabgesetzten Preis, bittet vorher aber um Anzeige:
1 Burk Sammlungen zu der Pastoraltheologie. Cotta. 1771.
1 Ullmann theolog. Studien für 1832. Fr. Perthes.

(6) Huber und Comp. in St. Gallen suchen:
1 Rechberger österreichisches Kirchenrecht, deutsch oder latelnisch

(7) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um vorh. Preisangabe:
1 Mathisson große General-Baß-Schule.
1 Walther musikal. Lexicon.

(8) J. C. Krieger in Kassel sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:
1 Gesch. des gr. Propheten, den Anhang aparte.
1 Muhamed, der gr. Prophet von Mekka. 2 Thle.

Bekanntmachungen.

(9) Erwiederung
auf
das in Nr. 18 des Buchhändler-Wochenblatts erschienene
Circulair
des Herrn S. Schmerber in Frankfurt
und der Herren Firmin Didot, Frères in Paris
betreffend
die deutsche Ausgabe
des UNIVERS PITTORESQUE.

Der ohne mein Verschulden zwischen mir und Herrn

Schmerber entstandene Vorfall über die von uns beiden gleichzeitig unternommene Ausgabe des „Univers Pittoresque“ muß sich durch die Frage erledigen:

„Kann ein deutscher Buchhändler, weil er der Commissionair einer französischen Buchhandlung für den Verschleiß eines französischen Werkes in Deutschland ist, deswegen einen anderen deutschen Verleger eines Eingriffs in seine Rechte beschuldigen, weil dieser von einem solchen französischen Werke eine deutsche Ausgabe veranstaltet?“

Wer diese Frage mit Ja beantworten könnte, würde einen Begriff von Verlagsrecht aufstellen, den in Deutschland, Frankreich, England, in der ganzen Welt Niemand kennt. Wenn schon der allgemeine buchhändlerische Brauch erlaubt, Werke, die einer ausländischen National-Literatur angehören, selbst im Original im Ausland wieder abzudrucken, so versteht man um so weniger, wie Herr Schmerber dazukommt, auf einen ausländischen Commissions-Artikel ein solches ausschließliches Recht in Anspruch zu nehmen, daß ein Anderer Buchhändler nicht einmal eine Uebersetzung davon herausgeben dürfte.

Als vor einigen Jahren in Leipzig Buchhändler Frankh den Antrag stellte, „die Einleitung zu treffen, daß, sobald eine Buchhandlung die beabsichtigte Uebersetzung irgend einer Schrift anzeige, dies für jede andere Buchhandlung eine verbotene Frucht seyn solle“, so fand sein Antrag keine Unterstützung, weil man von einem Monopol Nichts wissen wollte.

Mit welchem Rechte also Herr Schmerber seine Uebersetzung als „rechtmäßige“ deutsche Ausgabe bezeichnet, stelle ich dem Urtheil meiner HH. Collegen anheim, gleichwie dieselben auch die Garantie zu würdigen wissen werden, die Sie und das Publikum durch seine „einstweilige“ Herabsetzung des Preises erhalten. Was aber die nachschriftliche Bemerkung der Herren Didot Frères betrifft, als ob ich mich in der Anzeige meiner deutschen Ausgabe für deren Erscheinen unbefugter Weise auf ihre Bürgschaft berufen hätte, so muß ich mich wundern, wie einfache Worte so gänzlich mißverstanden werden mochten. Ich habe gesagt: „„außer den Namen der „ersten französischen Gelehrten, die an der Spitze jenes literarischen Unternehmens stehen, bürge auch die rühmlichst „bekannte Verlagshandlung für den ungestörten Fortgang desselben, und ich glaube mithin dem Publikum in eben so un„unterbrochener Folge auch die Lieferung der deutschen Ueber„setzung versprechen zu können.““

Ich hatte eine moralische Ueberzeugung, ein Vertrauen zu der Didot'schen Verlagshandlung ausgesprochen — darin liegt doch gewiß nichts, worüber diese sich zu beklagen Ursache haben könnte. Uebrigens ist meine Anzeige für Deutsche geschrieben; diese werden den unzweideutigen Sinn meiner Worte wohl begriffen haben, und mir zutrauen, daß ich eine Bürgschaft nach der Auslegung der Herren Didot Frères gebührend zurückweisen würde; denn gleichwie Herr Dr. Mebold (laut meinem Prospektus) für den Artikel „Deutschland“ eine selbstständige Arbeit liefern kann, so würde er auch nicht Anstand nehmen, nöthigenfalls der Bearbeitung anderer Länder sich zu unterziehen, so daß ich, bei der ungewöhnlichen Theilnahme, deren das Unternehmen sich erfreut, auch ohne die Didot'sche Bürgschaft den ungestörten Fortgang desselben versprechen kann.

Was den Preis meiner von

Dr. C. A. Mebold

unter dem Titel

Welt-Gemälde-Gallerie

bearbeiteten deutschen Ausgabe des „univers pittoresque“ betrifft, so bleibt der Preis einer Lieferung von 16 Seiten im größten Octav mit 4 Kupfern geziert, nicht blos einstweilen, sondern bis zu Beendigung des ganzen Werkes:

6 Kreuzer oder 1½ Gr.

ohne Vorausbezahlung mit 33⅓ Rabatt, wobei ich noch an Frei-Exemplaren gestatte:

$^{16}/_{12}$ $^{33}/_{20}$ $^{67}/_{30}$ $^{90}/_{40}$ $^{115}/_{100}$.

Die 7e und 8e Lieferung sind bereits an Sie abgegangen; der Stich der Platten, von deutschen Künstlern ausgeführt, ist schon bis zur 13n Lieferung vorgerückt, wovon die Abdrücke wohl eine Vergleichung mit denen der Frankfurter Ausgabe aushalten.

Um Ihnen das Geschäft für die Folge zu erleichtern, werde ich von jetzt an immer einige Lieferungen zusammen expediren, wie ich in meinem Circulair vom 4. März versprochen, worauf ich noch besonders mich beziehe.

Mit aller Hochachtung empfiehlt sich Ihnen

Stuttgart, den 26. Mai 1834. Ergebenst

E. Schweizerbart.

---

(10) Durch örtliche Verhältnisse veranlaßt, war es mir wünschenswerth, meine Dorpater Handlung in direkte Verbindung mit dem Auslande zu setzen und so wurde denn auch in dem diesjährigen Müllerschen Buchhändlerverzeichnisse meine dortige Handlung als eine solche genannt, die Novitäten annehme.

Da die Verhältnisse sich jedoch geändert, so bitte ich, alle Novitäten wie früher blos und allein meiner hiesigen Handlung zugehen zu lassen und etwa nach Dorpat schon gemachte Sendungen auf meine Rechnung zu übertragen.

Meine Bitte, mich mit Beischlüssen für Privaten zu ver-

schonen, ist bisher so wenig beachtet worden, daß ich sie wiederholen muß und werde ich den Absendern nicht allein das Porto in Rechnung bringen, sondern sie auch für alle Unannehmlichkeiten, die mir daraus bei der Censur oder dem Zoll erwachsen könnten, verantwortlich machen.

Riga, 2. J. M. 1834. Eduard Frantzen.

Verkaufs-Anzeige.

(11) Am heutigen Tage habe ich das gesammte antiquarische Lager meines seel. Manues, des Buchhändlers und Antiquars Franz Varrentrapp, sowohl Bücher als Manuscripte und Kupferstiche, Herrn Antiquar A. Auerbach aus Hamburg käuflich überlassen. Die von mir angekündigte erste Versteigerung wird erst Ende Juli abgehalten werden. Alle Bestellungen, sowohl für die Auction als für das antiquarische Fach im allgemeinen bitte ich Herrn Auerbach, entweder unter der Adresse A. Auerbach in Hamburg oder Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. zugehen zu lassen.

Frankfurt a. M., den 17. Mai 1834.

Fr. Varrentrapp's seel. Wittwe.
geb. Fellner.

In Bezug auf vorstehende Ankündigung zeige ich hierdurch an, daß ich das gesammte antiquarische Lager von mehr als 30,000 Bänden der vorzüglichsten und seltensten Werke, so wie alle Manuscripte und Kupferstiche des rühmlichst bekannten Buchhänlers und Antiquars Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. an mich gekauft habe. Ein Theil dieser Sammlung, wovon bereits ein Verzeichniß zur öffentlichen Versteigerung ausgegeben wurde, wird anstatt 26. Mai, wie es früher bestimmt war, Ende Juli unter meiner Leitung durch die geschworenen Herrn Ausrufer in Frankfurt a. M. auctionirt werden. Frankirte Aufträge werden in Hamburg unter meiner Adresse, so wie in Frankfurt a. M. bei Franz Varrentrapp angenommen.

Frankfurt a. M., den 17. Mai 1834.

A. Auerbach, Antiquar.
wohnhaft am Jungfernstieg in Hamburg.

Süddeutschen Handlungen zur gefälligen Beachtung.

(12) Ich bringe hiermit zu Ihrer Kenntniß, daß ich, durch Umstände bewogen, und nach freundschaftlichem Uebereinkommen, mit meinem seitherigen Herrn Commissionair, die Besorgung meiner Commissionen für Süddeutschland, der löbl. Jäger'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. übergeben habe.

Darmstadt, im Mai 1834. E. Heil.

(13) Wir ersuchen unsere verehrten Herren Collegen Süd- und West-Deutschlands dringend, uns keine Paquete mehr über Frankfurt a. M. zuzusenden, da mit den erhöhten Kosten für Porto und Mauth noch obendrein unangenehme Weitläufigkeiten verbunden sind. Was uns auf diesem Wege zukommt, werden wir entweder zurückgehen lassen oder dem Absender den Mehrbetrag der Spesen berechnen. Die löbliche Brede'sche Buchhandlung in Offenbach so wie Herr Schweizerbart in Stuttgart nehmen die aus jenen Gegenden einlaufenden Paquete für uns an und machen uns wöchentliche directe Sendungen. Würzburg, am 30. Mai 1834.

Stahel'sche Buchhandlung.

Zur Beachtung.

(14) Da uns diese Messe kaum die Hälfte unserer Ausstände bezahlt wurde, so erklären wir hiermit: daß wir sämmtliche Handlungen, die uns bis zum 15. Juli d. J. nicht bezahlt haben, ohne Unterschied in dieser Zeitung namhaft machen werden. Würzburg, den 27. Mai 1834.

C. Etlinger'sche Sortiments- und
C. C. Etlinger'sche Verlags-Buchhandlung.

(15) Bitte um schleunige Zurücksendung von G. H. G. Jahr's Handbuch der Haupt-Anzeigen für die richtige Wahl der homöopathischen Heilmittel, oder: sämmtliche zur Zeit näher gekannte homöopathische Arzneien ꝛc. gr. 8.

Hiervon habe ich kein Exemplar mehr auf dem Lager und hat bereits der Druck zur 2n Auflage begonnen.

Düsseldorf, den 26. Mai 1834.

J. C. Schaub.

(16) Nachdem das in unserm Verlage erscheinende „Sonntagsblatt," eine Wochenschrift rein christlicher Tendenz im ächt evangelischen Sinne, eine ziemlich ausgedehnte Verbreitung gefunden hat, so werden wir demselben, so oft hinreichender Steff hiezu vorhanden ist, ein Intelligenzblatt beigeben, das zu entsprechenden Bekanntmachungen aller Art, die Zeile zu 2 kr. oder ½ Gr. offen steht. Da jedoch nur solche literarische Ankündigungen aufgenommen werden können, welche mit der Tendenz dieses Blattes übereinstimmen, bitten wir uns mit jeder Anzeige ein Exemplar der betreffenden Schriften à Cond. einzusenden.

Nördlingen, den 15. April 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Anzeige.

(17) Auf die bereits zahlreich eingegangenen Bestellungen auf das von uns im letzten Leipz. Oft. M. Catalog, als binnen Kurzem bei uns erscheinend, angekündigte Werk:

Vorher, Während, Seitdem.

Zeitbilder von 1790 bis 1834. 2 Bände,

müssen wir bemerken, daß dasselbe wegen einer mehrwöchentlichen Kränklichkeit des Verfassers, nicht so schnell wie wir es hofften, fertig werden konnte und daher erst gegen Ende Juli d. J. ausgegeben werden wird. — Sehr angenehm würde es uns seyn, wenn die geehrten Handlungen, welche uns bis jetzt ihren etwaigen Bedarf davon noch nicht anzeigten, dies bis dahin thun wollten, da wir uns dann bei der Versendung sogleich nach diesen Bestimmungen richten könnten. Altenburg, den 29. Mai 1834.

Expedition des Eremiten.

---

(18) In Folge einer früheren Anzeige, die Fortsetzung der in meinem Verlage erschienenen Abhandlungen über die Städte-Ordnung, Städte-Verwaltung ꝛc. betreffend, zeige hiermit an, daß ich eine weitere Folge davon nicht erscheinen lasse, weil der Absatz des dritten und vierten Heftes so über alle Erwartung schlecht ausgefallen, daß selbst die fest bestellten Exemplare häufig zurückgekommen sind.

im Mai 1834. Riegel.

---

(19) Arnz u. Comp. in Düsseldorf haben von der:

Sammlung schönblühender Gewächse

für Blumen- und Gartenfreunde. Nach lebenden Exemplaren gezeichnet, beschrieben und mit genauer Anleitung zu ihrer Cultur begleitet, von Prof. Nees von Esenbeck und W. Sinning. 100 Abbildungen. gr. Folio. wovon das 10e u. letzte Heft 1831 erschienen ist, eine Parthie in Hlb. Frzbinden lassen, und liefern diese Sammlung nun complet (mit 33⅓ % statt früher nur mit 25 % Rabatt), zu 25 Thlr. ord., oder 16 Thlr. 16 Gr. netto. —

Wir sind überzeugt, daß es bei einiger Verwendung noch mancher Handlung gelingen wird, Exemplare von diesem Prachtwerk abzusetzen, und geben daher gerne, wo wahrscheinliche Aussicht zum Absatz ist, ein Exemplar à Cond., jedoch nur so weit der gebundene Vorrath reicht.

Einzelne Hefte werden wie bisher zu 2 Thlr. 18 Gr. ord. oder 1 Thlr. 21 Gr. netto berechnet.

Düsseldorf, im Mai 1834.

Bitte!

(20) Von Auctions- und Antiquarischen Catalogen, so wie Verzeichnisse von im Preise heruntergesetzten Büchern ersucht vorkommenden Falls um 2 Exemplare.

H. Blöcker in Hamburg.

Subscriptions-Anzeigen.

Ankündigung und Einladung zur Subscription.

(21) Im Verlag der Unterzeichneten ist erschienen:

Das Hauslexicon

Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse

für alle Stände.

In monatlichen Lieferungen von 9 Bogen groß Octav zum Subscriptionspreise von

Sechs Groschen.

Dieses Werk, dessen erste Lieferung bereits ausgegeben ist, umfaßt die praktische Seite des Lebens auf eine ähnliche Weise, wie die Conversationslexica die theoretische. Es ist ein Erfahrungslexikon, bestimmt, dem Bedürfniß und der Rathlosigkeit im täglichen Leben abzuhelfen und in allen Fällen Auskunft zu gewähren, welche in häuslichen, gesellschaftlichen und Geschäftsverhältnissen den Beistand kundiger Männer wünschenswerth machen. Die alphabetisch geordneten Artikel werden aus allen Wissenschaften und Künsten das allgemein Brauchbare und Nützliche aufnehmen, und so wird das gesammte Werk, bald als erfahrner Arzt, bald als kundiger Sachwalter, dann wieder als Physiker, Oekonom, Geschäftsmann u. s. w. dem Hülfe suchenden Leser darbieten, was er unmittelbar anwenden kann.

Das Hauslexicon erscheint regelmäßig in monatlichen brochirten Lieferungen von 9 enggedruckten Bogen groß Octav, zu dem überaus billigen Subscriptionspreise von Sechs Groschen. Sammler, welche für 3 Lieferungen vorausbezahlen, erhalten auf 10 Exemplare ein eilftes unentgeltlich.

Nach genauer Erwägung des Stoffes und der bereits druckfertig liegenden Hefte dürfte das Ganze ungefähr 36 Hefte geben; in keinem Falle aber die Ausdehnung der gebräuchlichen Conversationslexica überschreiten.

Ausführlicher behandelt alle diese Punkte der Prospectus, welcher in jeder Buchhandlung gratis zu haben ist.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Subscriptionen darauf an.

Leipzig, im Juni 1834. Breitkopf und Härtel.

(22) *Einladung zur Subscription*
(ohne Vorausbezahlung).

Johannes Gabrieli und sein Zeitalter.

Zur Geschichte der Blüthe heiligen Gesanges im 16. u. der ersten Entwickelung der Hauptformen unserer heutigen Tonkunst in diesem und dem folgenden Jahrhunderte, zumal in der Venedischen Tonschule.

Dargestellt von

C. von Winterfeld,

K. Pr. Geh. Oberstribunalsrathe.

2 Bde. Text in gr. 4. und 1 Bd. in fol. (circa 150 Platten) enthaltend: Gesang- und Instrumental-Compositionen von Joh. Gabrieli, Palestrina, Orlando Lasso, Claudio Merulo, Heinrich Schütz, Claudio Monteverde, Luca Marenzio und dem Fürsten von Venosa.

Der Subscriptionspreis ist:

auf Fein-Druckpapier: 10 Thlr.
auf Schreibpapier: 15 Thlr.
auf gr. Velinpapier: 20 Thlr.

Nach dem Erscheinen des Werkes erlischt der Subscriptionspreis und tritt unabänderlich der um ⅓ erhöhete Ladenpreis ein. Die Liste der resp. Subscribenten wird dem Werke vorgedruckt. Eine Ankündigung dieses Werkes (½ Bogen) wird gratis ausgegeben.

Es wird die größte Sorgfalt auf Correctheit, so wie auf die typographische Schönheit dieses Werkes gewendet; wir bitten, da im Juli l. J. die Herausgabe geschehen soll, um baldige Unterzeichnung, zugleich auch um genaue Angabe der Namen.

Alle solide Buch- und Musikhandlungen nehmen Bestellungen an.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeige.

(23) Von dem so eben erschienenen Romane:

„The life and adventures of John Marston Hall. 3 Vols. London. 1834.

von George Ranisford James, dem Verfasser des Darnley, de l'Orme, Henry Masterton, und anderer vorzüglichen Werke, ist eine von einem bekannten Gelehrten bearbeitete Uebersetzung unter der Presse, die in Kurzem versendet wird.

Dieser neue Roman schließt sich an den mit Beifall aufgenommenen „Masterton."

Leipzig, den 26. Mai 1834. Ch. E. Kollmann.

---

(24) L. M. Beck in Rothenburg versendet Ende Mai:

Morgen- und Abendopfer. Von Pfarrer Lampert. 72 Seiten. geh. à 16 kr. oder 4 Gr. ord.

(Auf 4 Exemplare 1 gratis.)

Handlungen, welche wählen, bitte à Cond. zu verlangen.

Bei gefälliger Verwendung finden Sie gewiß für diese Geist und Herz ansprechenden Gesänge unter allen Ständen und Confessionen Absatz.

Christliche Haustafel. 1 Foliebogen à 10 kr. oder 2¼ Gr. netto.

Lehmus, vom Ursprung der Sünde u. v. d. Verherrlichung Gottes in d. menschl. Natur. Epistelpredigt. à 6 kr. od. 1½ Gr. netto.

(Die 2 letztern versende nur auf Verlangen.)

---

(25) Bei J. J. Bohné in Kassel ist in Commission erschienen, wird aber nur auf feste Rechnung für 1 Thlr. 8 Gr. netto gegeben:

Gußwaaren der kurfürstlich-hessischen Eisenhütte zu Veckerhagen.

---

(26) Bei Carl Drobisch, Buchhändler in Leipzig ist erschienen:

Lindenblüthen oder Gewerbzeitung für Stadt und Land. Herausgegeben von E. B. Dietrich Dr. med. 4. 1834. mit Kupfern. der Jahrgang von 52 Bogen. 1 Thlr. 12 Gr.

Karl, J. G., Anleitung zum Klavier- oder Fortepianospiel, theoretisch, mit 70 praktischen Uebungsstücken in den bekannten Dur- und Molltonarten. Zweite verbesserte und mit 12 leichten und beliebten Liedern für Kinder, vermehrte Auflage. 1834. 4. broch. 12 Gr.

Engelmann, C. F. A., Fasten-Examen. Oder Examen aus der Leidensgeschichte Jesu. Für Kirche, Schule und Haus. 8. 1834. 4 Gr.

— — Kurze Darstellung der äußeren Gestalt in welcher einst unser Herr und Heiland Jesus Christus auf dieser Erde wandelte. Ein Anszug aus der neu aufgefundenen altrömischen Literatur. Besonders in Druck gegeben, und allen Freunden und Jüngern des Herrn gewidmet. Zweite mit einem Anhange vermehrte Auflage. 8. 1834. 2 Gr.

Heinrich der Vierte, König von Frankreich und Navarra. Ein geschichtliches Original-Trauerspiel in 4 Aufzügen von B. Kaim. 12. 1834. broch. 20 Gr.

---

(27) Die Hofbuchhandlung in Rudolstadt versandte so eben:

Roß, Chr., Rath und Amtmann zu Rudolstadt, gründliche Anleitung für Criminal-, Stadt- und Landrichter, Justiz-Beamte, Assessoren ꝛc. als Unterſu-

chungsrichter, zur Verwaltung ihres Amtes in Criminalfällen und zu Straferkenntnissen.

Zugleich auch als Entwurf zu einer zweckmäßigen Criminalgerichts-Ordnung zu benutzen.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit der Vorrede zur ersten Auflage von dem Herrn Hofrath und Professor Dr. Kleinschrod in Würzburg. gr. 8. broschirt. 20 Gr.

☞ Buchhandlungen, welche verlangt keine Neuigkeiten annehmen, ersuchen wir gefälligst zu verlangen.

---

(28) Bei G. F. Krug in Frankfurt a. M. ist erschienen und auf feste Rechnung zu haben:

Allgemeines

Adress-Buch

der

Freien Stadt Frankfurt.

1834.

Mit Privilegium Hohen Senats.

17 Bogen gr. 8. Preis auf weißem Papier gebunden 2 fl. 12 kr. oder 1 Thlr. 8 Gr.
Desgleichen broschirt 2 fl. oder 1 Thlr. 4 Gr.
— gewöhnl. 1 fl. 30 kr. oder 21 Gr.

Dieses unter Hochobrigkeitlicher Autorisation erscheinende Buch enthält in vorliegendem ersten Jahrgange: 1) Das alphabetische Verzeichniß aller Bürger und Beisassen hiesiger Stadt, mit Angabe ihres Charakters oder Geschäfts, so wie ihrer Wohnungen nach Straße, Quartier-Litera und Hausnummer (alle Handlungsfirmen sind mit ausgezeichneter Schrift gedruckt, und wo es erforderlich, die Namen der Handlungseigenthümer, Associés und Procuristen beigesetzt). Inbegriffen sind: Mehrere hier nicht verbürgerte Personen, namentlich die S. T. Mitglieder der hohen Deutschen Bundesversammlung, die Gesandten auswärtiger Höfe, das Post- und Theaterpersonal ꝛc.; in allem 9715 Adressen. — 2) Die Adressen von 651 auswärts wohnenden hiesigen Bürgern, mit Angabe ihres Wohnorts und andere Nachweisungen.

---

(29) In unserm Verlage erscheinen vom 24. Mai d. J. an:

Die

Commissions-Berichte

der

Großherzoglich Badischen

evangelisch-protestantischen

General-Synode

des Jahrs 1834.

Preis pr. Heft 27 kr. sächs. 6 Gr.

Chr. Fr. Müllersche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

---

(30) Am 1. August 1834 werde ich versenden:

Gedenke mein! Taschenbuch für das Jahr 1835.

4r Jahrgang.

Inhalt: Prinz Stephan von Ungarn. Historische Erzählung von Weigl. — Der Anna Ball. Novelle von J. G. Seidl. — Die Ueberzeugung. Erzählung von Regina Frohberg. — Olimp in der Polterkammer. Humoristische Erzählung von Adolph Ritter v. Tschabuschnigg. —

Gedichte von: Bauernfeld, Braun Ritter v. Braunthal, Castelli, Enk, Hofrath von Hammer, Ph. v. Körber, Kuffner, Manfred, J. G. Seidl., v. Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldow ꝛc.

Mit 8 Kupfern. gr. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 2 Thlr. 6 Gr. ordinair. 1 Thlr. 16 Gr. netto.

Dasselbe Prachtausgabe auf feinstem Schreibvelin mit den ersten Kupferabdrücken, in Seidenband 3 Thlr. 16 Gr. ord. 2 Thlr. 18 Gr. netto.

Iduna, Taschenbuch für das Jahr 1835.

10r Jahrgang.

Inhalt: Der Ausflug. Erzählung von A. Schumacher. — Die Liedertafel. Erzählung von Schleifer. — Der Nachtwandler. Erzählung von Fikinger. — Der Schutzgeist. Novelle von Neckheim. —

Gedichte von: Carlepage, Emil, Ph. v. Körber, Manfred ꝛc.

Mit 6 Kupfern. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. ordinair. 18 Gr. nette.

Blüthen der Liebe und Freundschaft,

Taschenbuch für 1835.

12r Jahrgang.

Inhalt: Die Geburtsfeier. Erzählung von Temlschütz. — Treuer Liebe Lohn. Ländliches Gemälde von Neckheim. — Salomon Geßner's Abendruhe. Skizze von Emil. —

Gedichte von: Bauernfeld, Carlopago, Fitzinger, J. G. Seidl, J. N. Vogl ꝛc.

Mit 6 Kupfern. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. ordinair. 18 Gr. netto.

Stona, Taschenbuch für Gebildete auf das Jahr 1835.

4r Jahrgang.

Enthaltend: Religiöse Gedichte. Mit Beiträgen von: F. Fitzinger, J. Hamsch, J. L. Huber, J. Langer, M. Neumayer, F. Pfeffer, P. Renn, L. Schlecht, J. G. Seidl, A. Schumacher, E. Straube, Md. v. Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldow, Zeno ꝛc., nebst einer Anthologie religiöser Gesänge aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Classiker.

Mit 6 Kupfern. gr. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. 20 Gr. ord. 1 Thlr. 9 Gr. nette.

Dasselbe. Prachtausgabe auf feinstem Schreibvelin mit den ersten Kupferabdrücken, in Seidenband 3 Thlr. 16 Gr. ord. 2 Thlr. 18 Gr. netto.

Sämmtliche Taschenbücher stehen à Cond. zu Diensten, doch werde ich, um unnöthiges Porto zu sparen, nichts unverlangt versenden. Wien, den 1. Juni 1834.

Friedr. Wilh. Pfautsch.

---

(30) So eben ist erschienen:

Schattenrisse aus Süddeutschland, von W. Alexis. 8. 1⅙ Thlr.

Grundriß der Militair-Chemie entworfen vom Dr. Moriz Meyer, K. Pr. Hauptmann. 8. 1⅓ Thlr.

Uebersicht der Befestigungskunst. Als Leitfaden zur Ausarbeitung von Heften und Ersparung aller Dictate. 2s Heft: die sogenannte große Befestigungskunst von Louis Blesson, K. P. Major. 8. 10 Gr.

Répertoire du théâtre français à Berlin.

Nr. 121. Bertrand et Raton, ou: L'art de conspirer. Comédie en 5 actes, par Scribe. ⅓ Thlr.

Nr. 122. L'art de se faire aimer de son mari. Comédie-Vaudeville en 3 actes, par Xavier, Devilleneuve et Dupaty. ⅓ Thlr.

Nr. 123. Angèle. Drame en 5 actes par Alexandre Dumas. ⅓ Thlr.

Nr. 126. Le Sauveur. Comédie en 3 actes, par Léon Halevy et Lhérie. ⅓ Thlr.

Nr. 127. Une mère. Comédie par Bayard. ⅓ Thlr.

Nr. 128. Le Cid. Tragédie p. P. Corneille. ⅓ Thlr.

Marie Tudor. Drame en 5 actes, par V. Hugo. ⅓ Thlr.

Das vollst. Verzeichniss wird gratis ausgegeben.

Vie Politique de Charles-Maurice Prince de Talleyrand, par Sallé. 8. velin. 1⅓ Thlr.

Das Ballet: Die Maskerade, arr. für das Pianoforte von R. Gernlein, enthält: 4 Steyrische National-Walzer, 2 Hongroisen und 1 Mazurka. 5 Sgr.

Meyerbeer. „A une mère.“ Romance avec Acc. de Pianoforte. 5 Sgr.

Neueste Berliner Lieblingstänze, aufgeführt auf allen Hof- und den ausgezeichnetsten Privatbällen, arr. für das Pianoforte. 36. Heft enthält: 5 Contretänze aus Ludovic, von Herold und Halevy, arr. v. Tolbecque; 4 Steyerische National-Walzer, nebst 2 Ungarischen Tänzen aus dem Ballet: die Maskerade, 1 Prinzessinnen-Galopp von Gernlein u. 1 Walzer v. J. v. Witzleben. ⅓ Thlr.

— — arr. f. d. Floete oder Violine von Ebers. 11s und 12s Heft. à 8 Gr.

Rode, P., 13me Concerto pour le Violon, avec Acc. de l'Orchestre. Oeuvr. posthume. 2⅓ Thlr.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(31) Bei Aug. Schulz u. Comp. in Breslau ist erschienen und steht — jedoch nur auf Verlangen — in mäßiger Zahl à Cond. zu Diensten:

1) Amtlicher Bericht über die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zu Breslau, im September 1833, erstattet von den damaligen Geschäftsführern DD. J. Wendt (Geh. Medizinal-Rath u. Prof.) u. A. W. Otto (Medizinal-Rath u. Prof.) Nebst einer lithographirten Sammlung eigenhändiger Namenszüge der Theilnehmer.

72 S. Text u. 19 S. Fac simile's in gr. 4. auf fein Velinp. geh. 1 Thlr. netto.

2) Die Töchterschule des Professors Nöffelt an ihrem 25jährigen Stiftungstage d. 1. Mai 1834. (Eine nähere Mittheilung über diese geachtete Anstalt von Herrn Prof. N. selbst.) 8. geh. 2 Gr. netto.

☞ Wir bitten hiernach zu verlangen; denn unverlangt versenden wir nichts.

Nova-Zettel zur Auswahl.

Pinzger, Dr. G., Richardi Bentleji notae atque emendationes in Phaedri Fabulas. Ad exempl. Cantabrigiense edid. suasque observat. adjec. Acced. T. Syri sententiae cum ejusdem R. Bentleji notis et epigrammata XXII. antiqua ab Ang. Majo nuper primum edita 8. 8 Gr.

Bebsky, Martin, praktisches Handbuch der Lustfeuerwerkkunst, nach eignen Ansichten und Erfahrungen bearbeitet. Mit 54 Abbildungen. 8. 12 Gr.

Ritschelii, Prof. Fr., de Oro et Orione commentatio: specimen historiae criticae grammaticorum Graecorum. Accedit de Eudemo epimetrum. 8 maj. 12 Gr.

Die löblichen Sortimentshandlungen wollen hierauf Rücksicht nehmen. Aug. Schulz und Comp. in Breslau.

---

(32) Verlagsartikel von C. G. Kunze in Mainz:

Conradi, K., evangelisch-christlicher Katechismus. 2e Auflage. 8. 12 kr. oder 3 Gr.

Don Karlos v. St. Real. Eine Novelle, nach welcher Schiller sein Drama dichtete. 8. geh. 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr.

Emele, J., Beschreibung römischer und deutscher Alterthümer in der Provinz Rheinhessen zu Tage gefördert. Mit 493 Abbildungen auf 34 lithographischen Tafeln. 2e Ausgabe. g. Folio. geh. 3 fl. 12 kr. oder 1 Thlr. 20 Gr.

(In Commission).

Fritsch, E. A., die obliquen Casus und die Präpositionen der griechischen Sprache. gr. 8. 1 fl. 12 kr. oder 16 Gr.

Galette, J. F., der Zahnarzt für das schöne Geschlecht. 2e Auflage. 12. 54 kr. oder 12 Gr.

Justus, S., König v. Israel, der Mensch als Bürger im Reiche Gottes, sieben Sendschreiben von Zion nebst einigen Noten aus einem diplomatischen Aktenstück, das Reich Gottes betreffend. geh. 1 fl. oder 15 Gr.

Kern aller Gebete. Ein Christenlehrgeschenk. 12. geh. 8 kr. oder 2 Gr.

(bei fester Abnahme von 100 Exempl. mit 50 %.)

Kirnberger, Th., historisch-kritische und pathologisch-therapeut. Abhandlung über die Phimosis und Pharaphimosis, mit besonderer Würdigung der von Walther'schen Lehre über Pharaphimosis. Mit 1 Tafel lithogr. Instrumente. gr. 4. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

(In Commission.)

Müller, A., Regierungsrath, der canonische Wächter. Eine antijesuitische Zeitschrift für Staat und Kirche. 4r Jahrgang 1833. 9 fl. oder 5 Thlr.

Nickel, M. A., Katholisches Andachtsbuch für Jünglinge und Jungfrauen. Eine Mitgabe bei ihrem Eintritt in die Welt. Mit einem Stahlstich. 12. 54 kr. oder 12 Gr.

Dasselbe in gepreßtem Pariser Saffianband mit Goldschnitt 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. netto.

Derselbe, die Bischofsweihe in der katholischen Kirche. 12. 24 kr. oder 6 Gr.

Schacht, Th., Lehrbuch der Geognosie alter und neuer Zeit, mit besonderer Rücksicht auf politische und Kulturgeschichte. Nebst 2 Charten und 3 lithograph. Tafeln. gr. 8. 2 fl. oder 1 Thlr. 4 Gr.

Sendschreiben an Herrn K. A., Frhr. von Reichlin-Meldegg, Dr. der Theologie ꝛc. Allen kath. Dogmatikern z. Würdigung vorgelegt von dem Verfasser der Schrift: Wider römische Verketzerungssucht. gr. 8. 12 kr. oder 3 Gr.

Wasserburg, A., das Bild der Sündfluth. Ein Gedicht in zwölf Abtheilungen. gr. 8. 48 kr. oder 12 Gr.

(In Commission.)

Weissenbach, W., erster Unterricht in der biblischen Geschichte d. neuen Testaments. In Fragen und Antworten zum Gebrauch in Volksschulen. 12. 12 kr. oder 3 Gr.

Kunstsachen.

Ansichten von Mainz, Wiesbaden und deren Umgegend. Gezeichnet von Bosse und Gladbach, in Stahl gestochen von Grünewald. 2 Hefte von 12 Blatt. In 4 verschiedenen Ausgaben. gr. 8. 3 fl. oder 2 Thlr.

gr. 8. auf Tonplatten.

mit erhöhetem Licht. 4 fl. oder 2 Thlr. 16 Gr.

gr. 4. 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. 8 Gr.

gr. 4. auf Tonplatten.

mit erhöhetem Licht. 5 fl. oder 3 Thlr. 8 Gr.

Einzelne Blätter zu 18 — 30 kr. oder 5 — 8 Gr. nach den verschiedenen Ausgaben.

Gehören zu den besten Stahlstichen.

Luther vor K. Karl V. auf dem Reichstage zu Worms 1521. Gezeichnet von P. App, lithographirt von H. Anschütz und gedruckt von J. Sell in München. 21½ Zoll hoch, 27¾ Zoll breit.) Nebst Textbegleitung.

Th. Schacht, der Reichstag zu Worms, nebst Gedanken über die Reformation auf Velinpapier elegant gedruckt. royal 8.

Ausgabe auf chinesischem Papier 9 fl. oder 5 Thlr. 12 Gr.

Ausgabe auf Tonplatten. 6 fl. oder 3 Thlr. 16 Gr.

Schilbach, (Hofmaler in Darmstadt), Ansicht von Mainz. In Stahl gestochen von Frommel und Poppel. gr. Folio. 4 Ausgaben. 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 16 Gr.

auf chinesischem Papier 3 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 8 Gr.

vor d. Schrift 4 fl. oder 2 Thlr. 12 Gr.

fein ausgemalt 6 fl. oder 3 Thlr. 16 Gr.

Gehört zu den größesten Stahlstichen, die bis jetzt erschienen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 22.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 16. Juni 1834.

Circulair.

Mülheim am Rhein, den 15. März 1834.

P. P.

(1) Durch Familien-Verhältnisse veranlaßt und nach freundschaftlicher Uebereinkunft hat unser J. W. Schmachtenberg in M. Gladbach unsre sämmtlichen Verlagswerke mit Verlagsrecht, so wie alle übrigen Waaren, Bücher und Musikalien im vorigen Jahre käuflich an sich gebracht und zugleich auch alle Activa und Passiva übernommen, welches wir unsern verehrten Geschäftsfreunden, für das uns bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, hiermit ergebenst anzeigen.

Hochachtungsvoll zeichnen

J. W. Schmachtenberg u. Comp.

P. P.

M. Gladbach, den 15. März 1834.

In Bezug auf vorstehende Anzeige, werde ich von obigen, von meinem Theilhaber angekauften Geschäften, die Sortiments-Buchhandlung in Mülheim nebst der Schreibmaterialien-Handlung ganz eingehen lassen und nur die Verlags-Buchhandlung hierselbst für meine alleinige Rechnung unter der Firma Verlagshandlung von J. W. Schmachtenberg u. Comp. in M. Gladbach fortsetzen.

Meine verehrten Geschäftsfreunde wollen davon gütigst Notiz nehmen und mir keine unverlangten Zusendungen mehr machen.

Um die Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens bittend empfehle ich mich Ihnen mit aller Hochachtung und Ergebenheit

J. W. Schmachtenberg.

Bücher, welche gesucht werden.

(2) C. G. Ackermann in Dessau sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Beer Augenheilkunde. 2r. Wien. Heubner.
1 Havemann Exterieur, Hannover. Hahn.

fehlen bei den Verlegern.

---

(3) Birr und Nauwerck in Zittau suchen:

1 Stock, essai sur les consuls.

und bitten um vorherige Preisanzeige.

---

(4) Unterzeichneter sucht billig und bittet um vorherige Preisanzeige:

Hellwig Anfangsgründe der unbestimmten Analytik. Braunschweig. 1803.
Origines Bakel e. kom. Geschichte. 2 Thle. Weißenfels. 790.
Gönner Handbuch d. gem. Processes. 1r Bd. Erlg. 1804.
Briefwechsel zwischen Schiller und Göthe. 4r, 5r, 6r Thl.
Stieglitz Zeichnungen aus d. schönen Baukunst. M. 115 Kpfrtaf.
Benneke System d. Assekuranz und Bodmereiwesens. 4r, 5r Bd. Hamb.
Gillir History of ancient Greece. Vol. 1. 2. Bas.
Kieler Blätter, 1r 2r Bd. Kiel. 1815. 1816.
Erste Nahrung für Geist und Herz. Nach d. Engl. v. A. Schoppe. 1r Bd. Heidelberg.
Niemeyer Charakteristik d. Bibel. 2r Thl. Halle. 780.
Robertson History of America. Vol. 1. Bas.
Smith Inquiry into the nature and causes of the wealth of Nations. Vol. 2. Bas.

Swift satyrische und ernsthafte Schriften. 3r, 4r Thl. Hamb. u. Lpz. 760.

Hamburg, im Mai 1834. H. Blöcker.

(5) Die Heymann'sche Buchhandlung in Glogau sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Chesterfield Briefe an seinen Sohn. 4r Bd. Leipzig. 8. Weidmann's. 1775.

Oder auch complet zu einem civilen Preise.

(6) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Rust Helkologie. Heubner in Wien.

(7) C. A. Kümmel in Halle sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Schelling Philosophie und Religion. 1804. Cotta.

1 Beurtheilung der wichtigsten pädag. Schriften. 26 Heft. Henninge in Neiße.

so beide bei den Verlegern fehlen.

(8) J. A. Mayer in Aachen sucht, und bittet um Angabe des Preises:

1 Vater Handbuch der hebräischen, syrischen, chaldäischen und arabischen Grammatik.

(fehlt bei Vogel.)

1 Buxtorfi lex. chaldaeico-talmudico-Rabinicum. Folio.

(9) Die Nauck'sche Buchhandlung in Berlin sucht und bittet um sofortige Zusendung von

Plato Phaedo über die Unsterblichkeit der Seele, von Lindau. gr. 8. Berlin. 1803. bei Nauck.

(10) A. Wiendrack in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Bernhardt, F., Versuch eines kurzgefaßten Vortrags der Philosophie. 1r Thl. Königsberg. 1810. bei Haberland.

Bekanntmachungen.

Anzeige.

(11) Den Herren Buchhändlern, welche kein Circular lesen, oder solche nicht beachten, diene hiermit zur Belehrung, daß der Unterzeichnete bereits seit 1825 sein Geschäft aufgegeben und auch 1832 seine Buchdruckerei — laut Umlaufsschreiben — verkauft hat, folglich durchaus in keinerlei Beziehung mehr in Geschäftsverbindungen steht.

Offenbach, den 1. Juni 1834. C. L. Brede.

Anerbieten!

(12) Circa 12 Exemplare Heyse's deutsche Schulgrammatik neueste Aufl. in Pappe geb., gebe ich ohne Berechnung des Einbandes mit ⅓ Rabatt.

Mainz, im Juni 1834. C. G. Kunze.

(13) Ich ersuche alle diejenigen Handlungen, welche mir in letzter O. M., sey es nun vollständige Exemplare, oder einzelne Bändchen des Théâtre français moderne 1. u 2. Serie, die 3. geht mich nichts an — z. Dispos. gestellt haben, mir selbe sofort zurückzusenden. Später als bis Ende Julius werde ich nichts zurücknehmen; die Entschuldigung, daß es an Fuhrgelegenheit fehle, kann ich durchaus nicht gelten lassen; ich habe mir in dem Circular vom Nov. v. J. das Dispos. Stellen schon verbeten. Das war hoffentlich zeitig genug. Dessau, den 3. Juni 1834.

C. G. Ackermann.

Bitte.

(14) Ich suche zur Herstellung einer Leihbibliothek 5- bis 6000 Bände ältere und neuere Romane, Geister- und Gespenster-Geschichten ꝛc. — wer derartiges zu billigen Preisen ablassen kann, wolle mir Verzeichnisse pr. Post zusenden.

Passau, im Mai 1834. Fr. Winkler.

Zur gefälligen Notiz.

(15) Wir sehen uns veranlaßt, nochmals anzuzeigen, daß wir für alle unverlangte Zusendungen unsere Auslagen berechnen. Becker'sche Buchh. in Wesel.

Zur Beachtung.

(16) Da uns diese Messe kaum die Hälfte unserer Ausstände bezahlt wurde, so erklären wir hiermit: daß wir sämmtliche Handlungen, die uns bis zum 15. Juli d. J. nicht bezahlt haben, ohne Unterschied in dieser Zeitung namhaft machen werden.

Würzburg, den 27. Mai 1834.

C. Etlinger'sche Sortiments- und C. C. Etlinger'sche Verlags-Buchhandlung.

(17) Bitte um schleunige Rücksendung der Exemplare von Linderer, Zahnoperationen, zu deren Absatz keine Aussicht ist, ergeht an diejenigen Handlungen, welche dies Buch in mehrfacher Anzahl empfingen.

A. Hirschwald in Berlin.

Bekanntmachung.

(18) In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft entheben wir heute den Herrn Ch. E. Kollmann in Leipzig unserer Commissionen und übertragen sie dem Herrn Carl Drobisch daselbst, welches wir hierdurch unsern geehrten Geschäftsfreunden ergebenst anzeigen.

Merseburg und Halle, den 1. Juni 1834.

Friedr. Weidemann'sche Buchh.
O. Weidemann u. Comp.

(19) Vom rheinischen Conversations-Lexikon habe ich von nachstehenden Bänden: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. noch einen großen Vorrath, wer davon Gebrauch machen kann, wolle mich baldigst davon benachrichtigen. — Dagegen suche ich von demselben Werke die Bände 7. 10. 11. 12., und bitte um gefällige Nachricht falls Jemand mir solche ablassen könnte.

Freiburg, im Juny 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

(20) Allen denjenigen Handlungen, welche bis Ende Juni nicht abgeschlossen und saldirt haben, erkläre ich hiermit auf das Bestimmteste, daß ich sie auf meiner Auslieferungsliste streiche, und mit allen ferneren Zusendungen einhalten werde.

Disponenden muß ich mit ganz und gar verbitten, ich nehme solche unter keiner Bedingung an. — Ich bitte dies gef. zu beachten, indem daraus entstehende Differenzen nicht mir zuzuschreiben wären.

Freiburg, im Mai 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

(21) Anzeige.

Von dem, im unterzeichneten Verlage erscheinenden monatlichen Verzeichnisse aller im vorhergehenden Monate neu erschienenen oder neu aufgelegten Büchern, Musikalien, Landkarten und überhaupt Allem, was in den Buchhandel einschlägt und als Neuigkeit versandt ist, ist so eben der Monat April (des 12ten Jahrganges) versandt. Monat Mai wird es schon Mitte Juni. Die ganze Journalistik, nämlich was Jahrgang- und nicht Bandweis erscheint, ist stets im Januar-Monat für das ganze Jahr enthalten. Dieser Catalog ist wissenschaftlich geordnet und seine Reichhaltigkeit leicht aus der Zahl der Werke, die in 10 verschiedenen Fächern nur in dem einen Monat erschienen sind, zu ersehen. I. Theologie 51. II. Jurisprz., Polit., Staatswissen- und Staatswirthschaft 38. III. Medizin, Chirurgie, Chemie, Pharmacie und Kosmetik 25. IV. Philologie, Philosophie, Moral, Pädagogik, Gymnastik und allgem. wissenschaftliche Werke 60. V. Mathemathik, Geometrie, Arithmetik, kriegswissenschaftliche Naturlehre, Psychologie, Natur-, Handlungs-, Gewerbskunde, Oeconomie und Forstwissenschaft, Haushaltungswissenschaft und häusl. Medizin 69. VI. Geschichte, Erdbeschreibung und deren Hülfswissenschaften, Lebensbeschreibung, Reisen ꝛc. 28. VII. Schöne Wissenschaften und Theorie der Künste, Gedichte, Schauspiele, Romane 52. VIII. Spiele, Landkarten, Kupferstiche. X. Ausländische Litteratur u. s. w. Hierauf folgt die Musik, ebenfalls nach den Instrumenten, Gesang und Orchester eingetheilt.

Der Preis dieses Catalogs ist, bei 1 bis 200 Exemplaren groß Median eng gedruckt das Alphabet 7 Gr. (8 Sgr. 9 Pf.) 300 Exemplare 6 Gr. (7 Sgr. 6 Pf.) 400 das Alphabet 5 Gr. (6 Sgr. 3 Pf.) Einzelne Exemplare kosten der Bogen 8 Pf. netto. Noch mache ich bemerklich, daß am Schlusse jedes Monats, das Wesentliche und das Datum jeder neuen Anzeige aufgeführt ist.

Halle am 1. Juni 1834. Carl Aug. Kümmel.

Miszellen.

Ein königliches Urtheil über Preßfreiheit.

(22) Die Mächtigen und Gewaltigen sträuben sich in vielen Ländern immerfort gegen die Preßfreiheit, ohne welche doch alle Constitutionen so gut wie ein Phantom ohne Kraft und Leben sind. In dem Betrachte ist nun die Ansicht von Bedeutung, welche ein König von der Preßfreiheit bereits vor mehr als 50 Jahren kund that und ins Leben einführte. 1774 berathschlagte der Staatsrath in Schweden über die Grenzen derselben, über Censur, über die Abschaffung jener, die Einführung dieser. Der König war nicht da; man beschloß, die Sache auszusetzen, bis er den Sitzungen darüber beiwohne. Es geschah zum letzten Male am 28. April, nachdem die Debatten vom 18. an gedauert hatten. Gustav III. setzte hier die Nothwendigkeit, „daß Jeder das Recht haben müsse, Alles zu denken, zu sprechen, zu schreiben, was nicht der Ruhe des Landes und der Würde der Krone nachtheilig sey," so gründlich auseinander, wie nur der sachkundigste Gelehrte hätte thun können. Er verglich die jetzige ruhige Zeit, wo die Macht der Gesetze herrsche, mit der alten Willkühr, und um die Wiederkehr solcher schrecklichen Tage zu hindern, „muß die Preßfreiheit aufrecht erhalten, geschützt und angewendet werden, das Publikum über sein wahres Beste aufzuklären, dem Fürsten aber die Meinung des Publikums zu entdecken. Wenn diese Freiheit in den vorigen Jahrhunderten gestattet gewesen wäre, um dem Fürsten seinen wahren Vortheil zu zeigen, der nur in der Wohlfahrt seiner Unterthanen besteht, so würde der König Karl XI. vermuthlich nie seine Befehle auf Kosten der allgemeinen Sicherheit erlassen haben. Seine Edikte machten die königliche Würde zum Abscheu und bereiteten jene Zerstückelung vor, welche dem Reiche unter Karl XII. ganze Provinzen entriß. Wenn

die Preßfreiheit Karl XII. über seinen wahren Ruhm hätte aufklären können, so würde er lieber über ein glückliches Volk geherrscht und nicht versucht haben, ein großes aber wüstes Reich zu regieren. In England war die Preßfreiheit unterdrückt, als Karl I. seinen Kopf auf dem Schaffot verlor und Jakob II. als Flüchtling den Thron seiner Väter einem ehrgeizigen Schwager räumte. — Durch die Preßfreiheit lernt ein König die Wahrheit, welche man ihm so oft mit nur zu vielem Erfolg verhehlt. Die Minister haben dadurch den Vortheil, aufrichtiges und verdientes Lob zu erndten, oder das Volk wegen falscher Ansichten über ihre Maßregeln aufzuklären. Das Volk hat den Trost, sich beklagen zu können oder sich zu überzeugen, daß seine Klagen ungegründet sind." So urtheilte ein König 1774. *)

Literarische Notizen.

„Italie pittoresque. Tableau historique et descriptif de l'Italie, du Piémont, de la Sardaigne, de la Sicile et de la Corse," von Nodvins, Walckenaer, Legouvé Reger de Beauvoir, H. Berlioz und Grafen von Ferbin mit 150—200 Stahlstichen von berühmten Künstlern, soll in 60 wöchentlichen Lieferungen vom 1. Mai an erscheinen. Ein mit diesem concurrirendes umfangreicheres Werk ist: „L'Italie, la Sicile, les iles Eoliennes, l'ile d'Elbe, la Sardaigne, Malte, l'ile de Calypso etc." Das Ganze ist auf 7 Bände in 4. (mit 250 Stahlstichen von ausgezeichneten Künstlern) berechnet. Der Herausgeber, St. Germain Leduc, verschmäht den jetzt so beliebten Ausdruck „pittoresque," den das vorher angezeigte Unternehmen führt, bei Italien als pleonastisch. Außer vielen ungenannten französischen und italienischen Gelehrten, die ihre Theilnahme dem Herausgeber zugesagt haben, nennt er Chateaubriand, Lamartine, de Laborde, Raoul-Rochette, Piranesi, Mazzara, Orioli u. s. w.

Ein interessantes Werk sind die „Mémoires de tous," deren bis jetzt erschienener erster Band das 7te Capitel der Memoiren des Grafen Peyronnet, Auszüge aus den Memoiren der Herzogin von St.-Leu, einen Brief Lafayette's und „Expédition d'Irlande" von dem Herzoge von Cornwallis enthält.

M. D. Nisard gab in 2 Bdn. „Etudes de moeurs et de critique sur les poètes latins de la décadence."

Notizen zur slavischen Literatur.

Von dem Canonicus Georg Palkowicz ist in 2 Thln. eine Uebersetzung der heiligen Schrift im slowakischen Dialekte erschienen.

*) „Opinion du Roi" in „Collection des écrits politiques, litter. et dramatiq. de Gustave III.," I. S. 234 fg. (Stockholm 1803).

Die katholischen Illyrier, welche mit den griechischen Illyriern (den Serbiern) einen slavischen Dialekt sprechen, haben eine neue, deutsch bearbeitete Grammatik ihrer Sprache von dem Magistratsrathe zu Brood in Slawonien, J. A. Berlich, erhalten. Sie erschien zu Ofen 1833.

Der vorzüglichste böhmische Dichter unserer Zeit, Johann Kolar, hat unter andern wichtigen Werken für die slawische Literatur in den Jahren 1823 und 1827 „Gesänge des slawischen Volks in Ungarn" (der Slowaken) herausgegeben. Während seines Aufenthalts in Ungarn hat er von neuem eine bedeutende Anzahl Volksgesänge der Art gesammelt, er beabsichtigt daher, jetzt eine neue Ausgabe seines Werkes mit einem historischen und mythologischen Commentare und einem Wörterbuche in Pesth herauszugeben. Die Sammlung, ungefähr aus 2300 Gesängen bestehend, dürfte unschätzbar für die slawische Literatur bleiben. 2 Thle. gr. 8. (Pr.-Pr. 2 Thlr. 16 Gr.)

Der berühmte Verf. der „Geschichte der slawischen Literatur," P. J. Schaffarik, hat ein deutsches Werk über die serbische Sprache unter dem Titel: „Serbische Lesekörner" (Pesth 1833), herausgegeben. Den Inhalt und Zweck des Werkes giebt der Verf. selbst also an: „Es soll aus altserbischen, zum Theil in slawischer Kirchenmundart, zum Theil in slawo-serbischem Sprachgemenge geschriebenen Denkmälern, durch systematische Zusammenstellung der daraus excerpirten Sentenzen, das Alter des jetzigen serbischen Dialekts, so weit es möglich ist, ermitteln." Es ist nämlich eine, unter den slawischen Gelehrten sehr gangbare Meinung, daß die jetzigen slawischen Mundarten insgesammt junge entstellte Abarten einer noch nicht lange entschwundenen alten Muttersprache seyen, und zwar der Kirchensprache der Slaven griechischen Ritus. Diese soll noch im neunten Jahrhunderte allgemeine Redesprache, wo nicht aller, doch der meisten Stämme des großen slawischen Volksgeschlechts gewesen seyn, aus der sich die meisten jetzigen Volksmundarten, namentlich die serbische, entwickelt haben. Letztere seyen deshalb auch nichts weiter, als ganz junge, entartete, an Reinheit und Gediegenheit tief unter der edlen Muttersprache stehende Pöbelsprachen. Nun unternimmt der Verf. in diesem Werkchen, das Vorhandenseyn des jetzigen serbischen Dialekts in der an das Jahrhundert des Cyrillus und Methodius zunächst grenzenden Zeitperiode aus authentischen Quellen und durch bündige Schlüsse nachzuweisen. — Später wird diesem Aufsatze ein zweiter über den russinischen und dann ein dritter über den kirchen-slawischen und neubulgarischen Dialekt nachfolgen, womit dann der Kreis der Untersuchungen über diesen Gegenstand geschlossen seyn wird.

Als eine literarische Merkwürdigkeit unserer Zeit erwähnen wir, daß der jetzige Hetmann der Kosaken, Fürst Potopow, die Poesien des französischen Dichters Parny ins Kalmuckische übertragen hat. A. d. Bl. f. lit. Unt. Mai 1834.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(23) Von dem so eben in London erschienenen Roman:

Helen, a talo by Maria Edgeworth

ist eine deutsche Uebersetzung von C. Richard bei mir unter der Presse und wird in Kurzem versandt.

Aachen, den 26. May 1834. J. A. Mayer.

(24) Von folgendem Werke:

Les historiettes de Tallement des Réaux. Memoires etc. 6 Toms. 8. Paris. 834. Levaseur.

wird in Kurzem in einer namhaften Buchhandlung eine Uebersetzung erscheinen, welches zur Vermeidung von Collisionen hiermit angezeigt wird.

(25) Uebersetzungs-Anzeige.

Beim Unterzeichneten erscheint binnen Kurzem eine Uebersetzung des Werkes:

Experiments and observations on the Gastric Juice and the physiology of Digestion by William, Beaumont, M. D. Surgeon in the U. S. Armée. Plattsburgh. 1833.

Leipzig den 7. Juni 1834. Ch. E. Kollmann.

Anzeige neuer Bücher.

(26) Bei J. J. Christen in Aarau erschien:

Alpenrosen 1834. 32. 33. pr. cpl. 2 fl. 42 kr. od. 1 Thlr. 12 Gr. (bei 6 Ex. fest — ein 7s gratis).

Guyon Evangelium des heiligen Geistes. 2r Thl. 48 kr. oder 12 Gr.

Hageauer über das Landschulwesen. 40 kr. oder 10 Gr.

Riedler, W. K., mein Rath an Auswanderer. 36 kr. oder 8 Gr.

Schubaur, mein Vermächtniß an Bayern. 2 fl. 24 kr. od. 1 Thlr. 12 Gr.

Schulbote, schweizerischer für 1834. pr. cpl. 3 fl. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Schweizerliederbuch. 8. geb. 1 fl. — oder 14 Gr.

(27) Novitäten von George Gropius.

Berlin, den 1. Juni 1834.

Geldgewichtstabelle, enth. das Gewicht aller Preußischen Münzen von 1 — 1000 Thlr. Fol. 1/6 Thlr.

Ornamentenbuch zum prakt. Gebrauche für Architekten, Decorations- und Stuben-Maler, Tapeten-Fabrikanten ꝛc. von C. G. Böttticher. 1e Liefer. enth. 6 Blatt in Farbendruck. Fol. 2 Thlr.

***Lavinia (genannt Cornelia) Tochter des Tiziano (das Original befindet sich im Berliner Museum) gem. von Tizian, lith. von Schall. 1 Thlr.**

***Dasselbe auf chines. Papier. 1½ Thlr.**

Berlin, im 19. Jahrhundert. Mit 100 Stahlstichen und Holzschnitten von den ausgezeichnetsten Künstlern, nach an Ort und Stelle aufgenommenen Zeichnungen. Sr. Maj. dem Könige gewidmet. Text vom Königl. Bibliothekar Dr. Spiker, erscheint in monatlichen Heften von 4 Ansichten und ¼ Bogen bis 1 Bogen Text. 4. (Sieben Hefte sind erschienen.) à ½ Thlr.

Le nouveau conducteur de l'étranger à Berlin et dans les environs de cette capitale, contenant la description de tout ce qui y est de remarquable avec une instruction aux étrangers sur la manière d'y vivre et d'en connaître les beautés. Traduit de l'allemand par Eckenstein, Dr. et prof. des lettres. orné de 9 planches en taille douce, et d'un plan de Berlin. 1½ Thlr.

***Denkmünze auf Schleiermacher, v. C. Fischer, in Silber (gegen baar) 3½ Thlr. in Bronze 1 Thlr.**

***Die ausgezeichneten Israeliten aller Jahrhunderte, ihre Portraits und Biographieen, herausgegeben von Eugen Breza. 1e Reihe 1e Lieferung 3 Thlr.**

Das ganze Werk erscheint in 12 Lieferungen, jede zu 4 Portraits, der Text wird im Durchschnitt bei jeder Lieferung 5 Druckbogen enthalten. — Jeden Monat erscheint regelmäßig eine Lieferung.

Elisabeth, Ludov., Kronprinzessin von Preussen gez. und lith. von Schall. (Pendant zu den Bildern JJ. MM. des Königs und der Königin von Gebauer u. S. K. H. des Kronprinzen von Schall.) 1 Thlr.

Pückler-Muskau, Fürst von, Verfasser der Briefe eines Verstorbenen, nach Krüger lith. von Devrient ⅔ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier 1 Thlr.

***Rose, Heinr. Professor (Chemiker) gez. und lith. von Loeliot de Mars. ¾ Thlr.**

***Dasselbe auf chines. Papier. 1 Thlr.**

Deutsche Dichter, Nr. 1., ein Tableau mit 6 Portraits von Göthe, Schiller, Wieland, Herder, Lessing, Klopstock, nach den besten Portraits auf Stein gez. von Sprick. ⅔ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier. (wird fortgesetzt.) 1 Thlr.

Berliner Künstler, Nr. I., ein Tableau mit 9 Portraits von Schadow, Schinkel, Rauch, Begas, Tieck, Wach, L. und C. Wichmann, Krüger; nach den besten vorhandenen Bildern lith. von Sprick. ⅚ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier (wird fortgesetzt.) 1 Thlr.

Das gelehrte Berlin, Nr. I., ein Tableau mit 7 Portraits von Hegel, Neander, Schleiermacher, Ritter, Hufeland, W. v. Humboldt; Alex von Humboldt; nach den besten vorhandenen Bildern auf Stein gez. von J. Schoppe. ⅚ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier 1 Thlr.

Das gelehrte Berlin, Nr. II., lith. von Loelliot de Mars, enth. die Portraits von Lichtenstein, Weiss, Erman, Link, Savigny, Marheinecke, von Raumer. ⅚ Thlr.

Dasselbe, auf chines. Papier (wird fortgesetzt). 1 Thlr.

Als Text zu diesen Bildnissen sind die „biographischen und literarischen Nachrichten von den 1834 in Berlin lebenden Schriftstellern und Schriftstellerinnen" zu betrachten, welche K. Büchner als eine Fortsetzung von Hitzig Gelehrtem Berlin, nächstens bei Duncker und Humblot herausgeben wird.

D. Friedländer, Stadtrath, nach einem Bilde von Hübner, lith. von Sprik. ⅚ Thlr.

Dasselbe auf chines. Papier 1 Thlr.

*Schadow, J. Gottfr., Direktor der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, gez. von Krüger, gestochen von A. Wolff. ⅚ Thlr.

Das Frechtheion zu Athen, nebst mehreren noch nicht bekannt gemachten Bruchstücken der Baukunst dieser Stadt und des übrigen Griechenlands. Nach dem Werke des H. W. Inwood mit Verbesserungen und vielen Zusätzen herausgegeben durch A. F. v. Quast, Architect, 1s Heft enthaltend: 4 einzelne und ein Doppelblatt nebst Erklärung in Umschlag. gr. Fol. Subscpr. 1 Thlr.

Das ganze Werk soll aus 7—8 Heften bestehen, von denen ein jedes 5 Blatt, unter diesen ein Doppelblatt, und außerdem ein Blatt Text enthalten wird. Die Abbildungen werden unter der Anleitung des Herrn Herausgebers von den besten Künstlern auf Stein gravirt, und auf Imperial-Fol. abgezogen werden. Der den Heften beizugebende Text soll nur eine kurze Beschreibung der jedesmaligen Abbildungen enthalten, da ein Haupt-Text in Octav-Format nach der letzten Lieferung gegen besondere Berechnung gegeben werden soll.

Subscribenten zahlen für die Lieferung nur einen Thlr. u. erhalten den Text gratis, (jede solide Buch- und Kunsthandlung nimmt Bestellungen an). Der Ladenpreis wird bedeutend erhöht, sobald das 2te Heft erschienen seyn wird. Zur Ostermesse 1834 wird die erste Lieferung ausgegeben, und in Jahresfrist ist das ganze Werk beendet.

*Erinnerung an Teplitz: Bade-Saison 1833, aus 4 Blatt bestehend, mit zusammen einigen 60 Portraits berühmter und bekannter Allerhöchster, Hoher und anderer Personen, nach der Natur gez. von W. v. Hüllesheim und lith. im Königl. lith. Institut in Berlin, von Hosemann. Imp.-Fol. in Umschlag. Subscrpr. Pr. 4 Thlr.

---

(28) Neue Verlagsbücher von Adolph Wilhelm Hayn in Berlin.

Frings, M. J., Französisches Lese- und Wörterbuch à 10 Gr.

Frings, M. J., Dialogues faciles pour la vie sociale de jeunes filles. Leichte Gespräche für das gesellschaftliche Leben junger Mädchen. Zum Gebrauche in Töchterschulen. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe à 8 Gr.

Großer Lehrsaal für die reifende Jugend. Eine auserwählte Sammlung zur gediegenen Belehrung und nützlichen Unterhaltung. Herausgegeben von einem Lehrer-Vereine. 1r—3r Bd. à 1 Thlr.

☞ Von vorstehendem großen Lehrsaal 1r. 2r. 3r. Band erhalten Sie bei 5 Exemplaren, die Sie auf feste Rechnung nehmen, das 6e gratis.

Rumpf, J. D. F., Die alte und revidirte Preußische Städteordnung mit allen über dieselben bis Ende 1833 erlassenen, ergänzenden und erläuternden Bestimmungen, nebst einer Vergleichung beider. 6te vermehrte Ausgabe. à 1 Thlr. 4 Gr.

Rumpf, J. D. F., Der Privatsekretär für die Provinz Pommern. Eine Darstellung von Preußens Land, Volk und Staat, und von Pommerns Verfassung insbesondere, nebst einer vollständigen Anweisung zum Briefschreiben, zur Titulatur und zur Anfertigung von Geschäftsaufsätzen aller Art, mit den dabei zu beobachtenden gesetzlichen Vorschriften und Klugheitsregeln, durch zahlreiche Muster anschaulich gemacht. à 1 Thlr. 4 Gr.

Rumpf, J. D. F. Der Privatsekretär für die Provinz Sachsen. Eine Darstellung von Preußens Land, Volk und Staat, und von der Verfassung der Provinz Sachsen insbesondere, nebst einer vollständigen Anweisung zum Briefschreiben, zur Titulatur und zur Anfertigung von Geschäftsaufsätzen aller Art, mit den dabei zu beobachtenden ge-

seglichen Vorschriften und Klugheitsregeln, durch zahlreiche Muster anschaulich gemacht. à 1 Thlr. 4 Gr.

Vollständiges Titulatur- und Adressbuch für Preußen, nebst den Ressort- und Rangverhältnissen kön. preuß. Staatsbehörden, Staatsbeamten. Von einem Kanzleivorsteher. 7e Ausgabe. à 12 Gr.

Zinkeisen, W., Das Vorbereiten und Thätigmachen der zur Rennbahn bestimmten jungen Pferde, nach der Methode der Engländer. Oder: Die Elementarschule des Pferdes, das Fremmmachen und stufenweise Vorbereiten zum Anreiten — der sowohl für die Rennbahn, als zum Verkauf aufgestellten jungen Pferde, so wie deren fernere Thätigmachung unter dem Reiter, betreffend. Ein Handbuch für Pferdezüchter, Gestütsmänner, Kavallerie-Offiziere, Bereiter und Pferdebesitzer. à 20 Gr.

Cosmar, Alex, Der Meuchelmörder, oder der Fluch der bösen That! Posse in 1 Aufzuge, frei nach dem Französischen Vaudeville: „L'assassin." à 4 Gr.

Pitt, Friedrich, Warum? Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französ. der Herren Lockroy und Anicet. 4 Gr.

Angely, nach Sonnenuntergang, ein Lustspiel nach Melesville. à 4 Gr.

Berlin, den 1. Juni 1834.

(29) Am 1. August 1834 werde ich versenden:

Gedenke mein! Taschenbuch für das Jahr 1835.
4r Jahrgang.

Inhalt: Prinz Stephan von Ungarn. Historische Erzählung von Weigl. — Der Anna Ball. Novelle von J. G. Seidl. — Die Ueberzeugung. Erzählung von Regina Frohberg. — Olimp in der Polterkammer. Humoristische Erzählung von Adolph Ritter v. Tschabuschnigg. —

Gedichte von: Bauernfeld, Braun Ritter v. Braunthal, Castelli, Enk, Hofrath von Hammer, Ph. v. Körber, Kuffner, Manfred, J. G. Seidl., v. Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldeck ꝛc.

Mit 8 Kupfern. gr. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 2 Thlr. 6 Gr. ordinair. 1 Thlr. 16 Gr. netto.

Dasselbe Prachtausgabe auf feinstem Schreibvelin mit den ersten Kupferabdrücken, in Seidenband 3 Thlr. 16 Gr. ord. 2 Thlr. 18 Gr. netto.

Iduna, Taschenbuch für das Jahr 1835.
16r Jahrgang.

Inhalt: Der Ausflug. Erzählung von A. Schumacher. — Die Liedertafel. Erzählung von Schleifer. — Der Nachtwandler. Erzählung von Fitzinger. — Der Schutzgeist. Novelle von Neckheim. —

Gedichte von: Carlopago, Emil, Ph. v. Körber, Manfred ꝛc.

Mit 6 Kupfern. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. ordinair. 18 Gr. netto.

Blüthen der Liebe und Freundschaft, Taschenbuch für 1835.
12r Jahrgang.

Inhalt: Die Geburtsfeier. Erzählung von Tomischütz. — Treuer Liebe Lohn. Ländliches Gemälde von Neckheim. — Salomon Geßner's Abendruhe. Skizze von Emil. —

Gedichte von: Bauernfeld, Carlopago, Fitzinger, J. G. Seidl, J. N. Vogl ꝛc.

Mit 6 Kupfern. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. ordinair. 18 Gr. netto.

Siona, Taschenbuch für Gebildete auf das Jahr 1835.
4r Jahrgang.

Enthaltend: Religiöse Gedichte. Mit Beiträgen von: F. Fitzinger, J. Hamsch, J. L. Huber, J. Langer, M. Neumayer, F. Pfeffer, P. Renn, L. Schlecht, J. G. Seidl, A. Schumacher, C. Straube, Ad. v. Tschabuschnigg, J. N. Vogl, Hermann Waldeck, Zeno ꝛc., nebst einer Anthologie religiöser Gesänge aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Classiker.

Mit 6 Kupfern. gr. 16. In gepreßtem Pariserband mit Goldschnitt und Etuis 1 Thlr. 20 Gr. ord. 1 Thlr. 9 Gr. netto.

Dasselbe. Prachtausgabe auf feinstem Schreibvelin mit den ersten Kupferabdrücken, in Seidenband 3 Thlr. 16 Gr. ord. 2 Thlr. 18 Gr. netto.

Sämmtliche Taschenbücher stehen à Cond. zu Diensten, doch werde ich, um unnöthiges Porto zu sparen, nichts unverlangt versenden. Wien, den 1. Juni 1834.

Friedr. Wilh. Pfautsch.

(30) In der Kürze erscheint bei mir:

Journal für Möbelschreiner und Tapezirer, gezeichnerund herausgegeben von W. Kimbel, Ebenist und Zeichenlehrer in Mainz, sauber lithographirt von Lehnhardt. In monatlichen Lieferungen, von 4 colorirten Blättern in Folio, in elegantem Umschlag. Preis eines Heftes circa 1 fl. oder 16 Gr.

Die Mainzer Möbel stehen in dem verdienten Ruf, eleganter und geschmackvoller Formen und dauerhafter Arbeit. Dies gilt namentlich von denen des Herausgebers dieses Journals, der nicht allein ein kenntnißreicher Praktiker, sondern auch ein geschickter Zeichenlehrer ist. Zwei malerisch-prospektivische, mit ebensowol beschreibend-geometrischen Blättern, die so ausführlich behandelt sind, daß selbst solche Schreiner, welche nicht zeichnen können, ohne alle Mühe genau darnach zu arbeiten im Stande sind, bilden eine Lieferung. Die Zeichnungen geben immer die neuesten Formen und sind nicht bloße Bilder, wie in den Pariser und anderen Jour-

nalen, deren Abbildungen oft gar nicht wirklich ausgeführt werden können, und welchen bekanntlich das wichtige und nützliche Beiblatt (geometrische) fehlt; dieses Journal aber wird zeigen, daß in solcher Vollendung noch nichts existirt und dasselbe auch als Zeichenvorlegeblätter in Real- und Gewerbschulen mit Nutzen gebraucht werden kann.

Das 1e Heft wird à Cond. versandt, und ich bitte diejenigen Handlungen, welche sich thätig dafür verwenden wollen, mir den muthmaßlichen Bedarf gleich anzugeben.

Mainz, den 7. Juni 1834. C. G. Kunze.

(31) Bei G. Bodmer in München sind so eben erschienen:

Lo Spasimo di Sicilia,

gemalt von Raphael, lithographirt von Bodmer,

in der Grösse des Toschi'schen Kupferstiches,

Preis auf Chinesischem Pap., 6 fl. 30 kr. oder 4 Thlr.
- Weissem - 5 fl. 3 Thlr.

NB. Dieses Blatt wird nicht à Condition gegeben.

Nature,

lithographirt von Bodmer.

nach Lavrance.

Höhe, 12. Z. — Breite, 13 Z. Frz. M.

Preis auf Chines. Pap., 2 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. 16 Gr.
- Weissem - 1 fl. 48 kr. - 1 Thlr. 4 Gr.

Rabatt, gegen Baar, 33⅓% per feste Rechn. 25%

Herr Pietro del Vecchio in Leipzig liefert aus.

An meine Herren Collegen.

(32) Das für Philologen wichtige Werk:

Sylloge inscriptionum antiquarum graecarum et latinarum editore *Frieder. Osann.* Folio. Preis 20 Thlr. 12 Gr. oder 36 fl. ordin.

welches zum mindesten jede öffentliche Bibliothek besitzen sollte, ist nun vollendet und ich gebe dasselbe in einen Band sauber cartonnirt gerne à cond. Glauben Sie in Ihrem Wirkungskreise mit Wahrscheinlichkeit davon Gebrauch machen zu können, so bitte ich es zu verlangen. Die Verhandlungen der neuerdings wieder versammelten Landstände des Großherzogthums Hessen erscheinen in meinem Verlage; ich versende solche jedoch nur auf Verlangen, die ersten Hefte à cond.; spätere nur für feste Rechnung.

Auch debitire ich das unter dem Titel:

Archiv der Großh. Hessischen Gesetze und Verordnungen, in etwa 4 bis 5 Bänden in gr. 8.

auf offiziellem Wege erscheinende Werk. Der 1e Band hat die Presse verlassen und kostet für Sie franco Leipzig geliefert 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. netto.

Ueber meine Unternehmungen im Gebiete der Kunst und Literatur von den Jahren 1832 bis 1834 habe ich einen umständlichen Bericht (1½ Bogen in 8. stark) gedruckt. Können und wollen Sie eine Anzahl davon zweckmäßig vertheilen, so bitte ich solche zu verlangen. Da die Anzeigen bereits in den gelesensten öffentlichen Blättern gestanden haben, so kann ich mir aber weder Porto- noch Beilage-Gebühren berechnen lassen. Darmstadt, den 29. Mai 1834.

Carl Wilhelm Leske.

(33) Neuigkeiten, welche O. M. 1834 bei J. D. Sauerländer in Frankfurt am Main erschienen sind und an alle Handlungen, welche Reva annehmen, versandt wurden:

Bechstein, Ludwig, Luther. Ein Gedicht. 8. Geh. 21 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Becker, Dr. und Pfarrer, wissenschaftliche Darstellung der Lehre von den Kirchenbüchern. Ein Handbuch für Behörden, Prediger, Kirchenbuchführer und Rechtsgelehrte. Mit 2 Stammbäumen und Beilagen landesherrlicher Verordnungen. Wohlfeile Ausgabe. gr. 8. Geh. 1 Thlr. 4 Gr. oder 2 fl.

Duller, Eduard, Erzählungen und Phantasiestücke. Zwei Bände. 8. 3 Thlr. oder 5 fl.

Franquè, Medicinalrath, Dr. J. B., Geschichte der Seuchen, welche in dem Herzogthume Nassau seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts unter den Hausthieren geherrscht haben. Mit 10 Tabellen. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl.

Für Vernunft, Religion und Kirche. Zeugnisse aus allen Jahrhunderten. Zugleich als Andachtsbuch für denkende Christen. Wohlfeile Ausgabe. gr. 8. Geheftet 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 20 kr.

Gallerie zu Byrons Werken. Erste Lieferung in 11 Blättern. gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. netto 18 Gr. oder 1 fl. 21 kr.

Museum Senckenbergianum. Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt am Main. Band I. Heft 2. Mit Tafel VI—IX und XI. gr. 4. geh. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 20 kr. netto 1 Thlr. od. 1 fl. 45 kr.

Rau, W. Dr. med. u. Privatdocent, Lehrbuch der Pathogenie. gr. 8. 20 Gr. od. 1 fl. 21 kr.

***Shakspeare*, W. the Plays, accurately printed from the Text of Mr. Steeven's last edition, with historical and gramatical explanatory notes in german by J. M. *Pierre*. Vol. IV. Containing: King Henry IV. Part 1. 12. Geh. 8 Gr. oder 36 kr.**

Storch, Ludwig, der Diplomat. Novelle. 8. 1 Thlr. 18 Gr. oder 2 fl. 48 kr.

Verfassungen, die, der Vereinigten Staaten Nordamerika's. Aus dem Englischen übersetzt von G. H. Engelhard. 2 Theile. 8. Geheftet. 2 Thlr. oder 3 fl.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 23.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 23. Juni 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

Verkauf einer Verlags-Buchhandlung.

(1) Eine in gutem Rufe stehende nicht unbedeutende Verlags-Handlung ist zu verkaufen, und werden Anträge unter der Chiffre J. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkauf einer Verlags-Buchhandlung.

(2) Wir sind mit dem Verkaufe einer Verlags-Buchhandlung allhier beauftragt, deren meiste Artikel einen sehr guten Absatz finden, welcher sich noch sehr vermehren läßt, wenn man dies Geschäft ausschließlich mit Fleiß, Eifer und Einsicht betreibt. Zum Ankaufe sind einige tausend Thaler erforderlich. Man wendet sich deshalb an

Die Expedition des europäischen Aufsehers in Leipzig.

Gesuchte Stelle.

(3) „Ein junger Mann von 22 Jahren mit nöthiger wissenschaftlicher und Geschäfts-Bildung wünscht auf künftige Michaelis-Messe seinen Posten gegen einen Platz in einer lebhaften Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung zu vertauschen. Zeugnisse über Solidität, Thätigkeit und Fähigkeiten stehen zu Diensten. Man wolle diesfällige Anträge mit K. in A. bezeichnet an die Redaction dieses Blattes einsenden."

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Zum vollen Subscript. Preise suchen wir:

1 Zschokke, Schriften. 15r Thl. apart.
1 Rotteck, allg. Geschichte. 9e Auflage. 7r Thl. apart.
1 Rotteck, allg. Geschichte. 2e Ausg. 8r u. 9r Thl. u. Supplement apart.
1 Supplement zum Conversationslexicon. 6e Auflage.

Heinsius'sche Buchhandlung in Gera.

(5) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Bohnenberger Beitrag zur höheren Drehkunst.. Monath u. Kußler in Nürnberg.
1 Die so nöthige als nützliche Buchdruckerkunst u. Schriftgießerei. 2r Theil. 8. Leipzig. 1740.

(6) S. Kellenbergers Buchhandlung in Chur sucht:

Schubart, C. F. D., Leben u. Gesinnungen von ihm selbst, 2 Thle. Mit K. Stuttg. 1791 — 93.

(8) J. A. Mayer in Aachen sucht, und bittet um Angabe des Preises:

1 Vater Handbuch der hebräischen, syrischen, chaldäischen und arabischen Grammatik.
(fehlt bei Vogel.)
1 Buxtorfi lex. chaldaico-talmudico Rabinicum. Folio.
1 Ancillon Sermons. 2 Vol.
1 Wichmann biblische Handconcordanz.
(Beide fehlen bei den Verlegern.)

(8) J. E. Schaub in Düsseldorf sucht nach vorheriger Preisanzeige:

1 Haltaus, Glossarium Germanicum med. aevi II Tomi. Folio. Lipsiae. Gleditsch. 1758.

Bekanntmachungen.

(9) Wer 1 compl. Exemplar von:

Kerner's Abbildungen ökonomischer Pflanzen 8 Bände mit 800 illumin. Kupfern

besitzt, und es billig abzulassen Willens ist, wolle den Netto- oder Baar-Preis baldigst melden an

Prag, im Juni 1834. Borrosch und André.

(10) Vom rheinischen Conversations-Lexikon habe ich von nachstehenden Bänden: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 9. noch einen großen Vorrath, wer davon Gebrauch machen kann, wolle mich baldigst davon benachrichtigen. — Dagegen suche ich von demselben Werke die Bände 7. 10. 11. 12., und bitte um gefällige Nachricht falls Jemand mir solche ablassen könnte.

Freiburg, im Juni 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

(11) Allen denjenigen Handlungen, welche bis Ende Juni nicht abgeschlossen und faktirt haben, erkläre ich hiermit auf das Bestimmteste, daß ich sie auf meiner Auslieferungsliste streiche, und mit allen ferneren Zusendungen einhalten werde.

Disponenden muß ich mir ganz und gar verbitten, ich nehme solche unter keiner Bedingung an. — Ich bitte dies gef. zu beachten, indem daraus entstehende Differenzen nicht mir zuzuschreiben wären. Freiburg, im Mai 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

Anerbieten für Verleger.

(12) Der Verfasser eines französisch-deutschen synonymischen Wörterbuchs (circa 32 Druckbogen stark) wünscht das Manuscript desselben, welches völlig druckfertig ist, an eine solide Verlagshandlung gegen billiges Honorar zu verkaufen. Die Einrichtung des Wörterbuchs entspricht ungefähr der Eberhard'schen deutschen Synonymik, und da es in Deutschland noch ganz an einem französ. Werke dieser Gattung fehlt, so würde der Verleger gewiß ein gutes Geschäft damit machen. Solide Handlungen können das Manuscript auch vorher zur Ansicht erhalten, und werden ersucht, ihre Briefe mit E. L. bezeichnet, franco durch die Redaction dieses Blattes einzusenden.

(13) Ueber die in meinem Verlage für das Jahr 1835 erscheinenden verschiedenen Calender und Geschäftstaschenbuch, habe ich heute eine ausführliche Anzeige und Plan zur Subscriptions-Sammlung an diejenigen respect. Handlungen versandt, welche bis jetzt von diesen Calendern Gebrauch machten und sie empfahlen. Ich zeige dies an, mit der Bitte, wo diese Anzeigen nicht hinkommen sollten und man sie dennoch wünscht, sie von mir zu befehlen.

Halle, den 11. Juni 1834. Carl Aug. Kümmel.

Miszellen.

Zu theure Preise.

(14) Wenn ein Fabrikant von seinen Waaren zu hohe Preise macht, so kömmt er in einen bösen Ruf, und sein Absatz vermindert sich von Jahr zu Jahr. Dem Detail-Händler sind solche theure Artikel, welche er ihm nothgedrungen durch dessen öffentliches Anpreisen abkaufen muß, besonders zuwider, denn er schämt sich oft, einen so hohen Preis von seinen Abkäufern dafür wieder zu fordern.

Dies hier Gesagte ist auch auf mehrere Bücherpreise anwendbar, zumal in einer Zeit, wo alle Bücher sehr wohlfeil, wo möglich Pfennigpreise, haben sollen. Man beurtheile nur die Preise der folgenden 12 Artikel.

Barbier Jambes. Aus dem Französ. klein Octav. 7¼ Bogen. 20 Gr.

Dörge Verbesserung der Talglichte. klein Octav. 3 Bogen. 10 Gr.

Elegien der Deutschen, eine Auswahl. Sedez-Format 9½ Bogen. 12 Gr.

Federschmücker, nach dem Franz. klein Octav. 1 Bogen. 8 Gr.

Feuer- und Metallvergolder. kl. Octav. 3 Bogen. 12 Gr.

Girardin Parfümerien. Aus dem Französ. klein Octav. 4 Bogen. 10 Gr.

Görtz Examinat. in elementa jur. civ. klein Octav. 13 Bogen 1 Thlr. 4 Gr.

Jourdan Strohhüte zu waschen. kl. Octav. 1 Bogen. 5 Gr.

Lauge Geschäfts-Taschenbuch. kl. Octav. 14½ Bogen. 1 Thlr.

Gerold Kunst nach Noten zu singen. 8 Blätter in quer Quart. 1 Thlr. 4 Gr.

Robinsons engl. Bronzirer. klein Octav. 5 Bogen. 16 Gr.

Was ist der Simonismus? Med. Octav. 4 Bogen. 12 Gr.

Diese Artikel wurden vor Kurzem mit vielen anderen ebenfalls theueren, zur Messe gebracht. Ich habe nur diese zwölf von Hunderten ausgewählt, welche sich weder durch berühmte Autornamen, noch durch den Stoff zu einem hohen Honorar qualificiren, oder durch schönen Druck und Kupferstiche auszeichnen, sondern nur einzig und allein durch äußerst hohe Preise für so wenige Bogen.

Hierbei drängt sich mir die Frage auf: ob es wohl dienlich ist, solche Preise bei so ordinären Schreibereien zum Muster zu nehmen? Ich sollte meinen, der Buchhandel werde durch diese Preise noch mehr erniedrigt. Der Verleger dieser Sachen sollte seine Erfahrungen in diesen Blättern zur Belehrung für andere bekannt machen. Ein gewöhnliches Urtheil der durch die Anpreisungen verführten Käufer ist, daß der Fabrikant durch solch ein Sündengeld wohl reich werden müsse.

Wozu noch Sortiments-Buchhandlungen?

(15) Diese Frage beantwortet sich durch nachstehendes Actenstück, das man als einen Beitrag zur Geschichte des deutschen Buchhandels in diesen Blättern niederlegen zu müssen glaubt. *) ††† 15. Januar 1830.

Herrn ††† in †††

Ihr werther Antrag vom 2. Januar 1830 ist mir durch ††† richtig geworden, und ich eile mich, Ihnen hierauf Folgendes zu entgegnen:

Da sich — ohne alle Anmaßung gesprochen — wohl kein Verlag in ganz Deutschland mehr für das Reisen qualificirt, als der Meinige, wie sich dieses aus beigehendem Verlagscatalege ausweiset, so wünsche ich mir noch einige honette, wohlconditionirte, präsentable und literarisch orientirte Reisende zuzulegen.

Wie sehr sich dieses der Mühe lohnt, ergiebt die Thatsache, daß der Absatz eines Mannes, der für mein Geschäft gereist ist, als mein Verlag noch nicht zur Hälfte seinen gegenwärtigen Standpunkt erreicht hatte — im Durchschnitt täglich 30 Thlr. war, wobei derselbe 40% für sich hatte (also bei 30 Thlr.—12 Thlr.), dagegen aber alle Unkosten selbst bestritt, (so daß mir 60 % rein blieben) und sich dabei der Condition del credere unterwarf.

Letzterer Umstand aber macht es unerläßlich, daß mir ein solcher Reisender, deren ich gegen 12 anstellen werde, eine Sicherheit von wenigstens 400 Thlr. stellt, es sey in guter Bürgschaft oder baarer Caution, und zwar um so mehr als sich ein solcher Mann selbst im unglücklichsten Falle jährlich 1000 Thlr. zurücklegen kann, besonders wenn er die zum Reisen nöthige Thätigkeit, Beweglichkeit, Unverdrossenheit **), Energie und Tournure besitzt.

Die praktische Ausführung dieser Reisen ist ungefähr folgende: Die Reiserouten bestimme ich selbst, um den Reiseplan sämmtlicher Reisenden, jeden einzeln für sich in Uebereinstimmung zu bringen. Dabei berücksichtige ich eines jeden Vaterland, als den Kreis, wo er sich am mehrsten heimisch und orientirt fühlt. Jeder Reisende macht ein und dieselbe Reise zweimal hintereinander. Auf den (m) Hinweg der ersten, wozu er 500 bis 1000 beigehender Cataloge mitnimmt, (welche er theilweise auf den Depots seiner Tour findet und ihm dahin vorausgeschickt werden) sucht er sich aller Orten (Dörfer, einzelne Güter und Höfe nicht ausgenommen) die nöthigen Adressen an Ort und Stelle zu verschaffen, macht bei jeden (m) seine Aufwartung, übergiebt einen Catalog, empfiehlt dessen in Wahrheit wichtigen und interessanten Inhalt, bittet, demselben eine ruhige Stunde und gründliche Durchsicht zu widmen, und bestimmt die Zeit, wo man zurückkehren werde, um die Aufträge daraus in Empfang zu nehmen und den Catalog wieder abzuholen. — Hat man den Endpunkt der vorgeschriebenen Tour erreicht, so macht man sie Stadt für Stadt und Dorf für Dorf zurück, um überall die Cataloge wieder abzuholen und die Bestellungen in Empfang zu nehmen und mit diesen kommt man nach Haus zurück. Hier werden schleunigst alle Bestellungen expedirt und auf jedes addressirte Packet der Baar-Betrag bemerkt, der von den Bestellern bei Abgabe zu entrichten ist. Diese Packete werden ballenweis in die Depots der Reisenden unterwegs gesendet. Alsdann tritt der Reisende dieselbe Tour zum zweitenmale an, giebt die bestellten Packete ab und erhebt den Betrag dafür. Diejenigen Reste, welche auf dem Hinweg bleiben, erhebt er auf dem Rückweg, wobei er fortwährend neue extraordinaire Geschäfte zu machen sucht, wozu ich mir die nähere Unterweisung vorbehalte.

Da nicht nur ganz Deutschland, sondern selbst alle Länder, worin man deutsch spricht, für diesen Reiseplan geeignet sind, so läßt sich eine Reihe von Jahren annehmen, bevor selbst bei 6 Reisenden, alle Reisetouren erschöpft sind.

Ich kann indeß nicht umhin, Ihnen gleich bei Anfang unserer Unterhandlungen von einem Umstand zu sprechen, der Ihnen vielleicht nicht annehmlich ist. — Diese Reisen können nemlich ihrer Natur nach nicht anders als zu Fuß gemacht werden *), allenfalls in Gesellschaft eines treuen Dieners, den sich der Reisende selbst wählt und besorgt, und der ihn (m) seine nöthigen Utensilien, als Cataloge ꝛc. auf einem Schubkarren **) nachführt. Dieses läßt sich nicht ändern, weil keine andere Reisemethode diesem Zweck so angemessen ist. Wollte der Reisende fahren, so würde ihn der größte Theil des Tages mit An- und Ausspannen beschäftigen, denn da er, um Geschäfte zu machen (,) kein Dorf (,) keinen

*) Personen- und Orts-Namen findet Einsender noch nicht an der Zeit mitzutheilen; der Brief selbst befindet sich übrigens schon seit 1830 in dessen Händen.

**) Laß dich treten von die Leut, laß dich werfen vor die Thür ꝛc.

*) Der Jacob in „Unser Verkehr“ bekam auch keine Equipage.

**) Wozu theure Buchläden, es giebt ja Schubkarren!

einzelnen Hof übergehen darf, so ist anzunehmen, daß er alle Viertel- und halbe Stunden genöthigt wäre, sein Pferd in den Stall zu bringen. Wollte er aber reiten, so könnte er nicht so viele Catalege fortbringen, als er in einem einzigen Tage auszugeben hat, geschweige denn Probe-Exemplare von verschiedenen Werken, so ihm zur Erreichung seines Zwecks unentbehrlich sind.

Dieser Umstand könnte nur auf den ersten Blick abschreckend seyn, denn bei näherer Ueberlegung wird man finden, daß man sich täglich bei so vielem Aufenthalt unterwegs nur wenige Stunden vorwärts bewegt, was nur wenig Anstrengung erfordert, so daß ein Reitpferd oder Einspänner wahrer Ueberfluß wäre *).

Dieses ist alles, was ich Ihnen zu Ihrer Aufklärung hierüber schriftlich mittheilen kann, und im Vertrauen auf Ihre tiefste Discretion **) mittheile, da ich nicht wünsche daß dieser Plan ausgeplaudert oder dadurch allgemein ***) würde, wiewohl er für keinen Verlag so ausführbar ist, als für den meinigen. Alles übrige muß sich mündlich finden; was erforderlich ist, haben Sie nun gelesen. Glauben Sie diesem durch Ihre Person und durch die verlangte Sicherstellung entsprechen zu können, so ist es das Beste, daß Sie Sich mit letzterer sofort auf den Weg hierher machen und ohne weitern Aufenthalt sogleich Ihre erste Reise antreten, die wir dann so wählen wollen, daß sie Ihren individuellen Wünschen entspricht.

Achtungsvoll und ergebenst

†††

(P. S.) Mir selbst haben dergl. Geschäfts-Fußreisen immer ein großes Vergnügen gemacht, und deshalb werde ich, obgleich 3 Pferde im Stalle habend, nächstes Frühjahr wieder eine antreten.

*) Von dieser und noch einer anderen Seite betrachtet, wohl wahr!

**) Der dem Einsender unbekannte Adressat hat die ihm empfohlne Discretion nicht verletzt, indem gegenwärtiges Document dem jetzigen Inhaber desselben ganz zufällig am dritten Orte in die Hände kam.

***) Aus dem Nachsatze ergiebt sich, daß der Briefsteller fürchtet, dieser Plan möchte durch Ausplaudern bei andern Verlegern Nachahmung finden; in diesem Falle Wehe! über alle Sortimentshandlungen!

Literarische Notizen.

Unter dem Titel **Sur les rapports du physique et du moral de l'homme de M. Maine de Biran** ist vor einigen Tagen ein nachgelassenes Werk dieses bis jetzt wenig bekannten Philosophen erschienen. Es ist von Cousin mit einer Vorrede begleitet worden. Der Verfasser war einer der ersten Gegner des Systems von Condillac in Frankreich; er war Mitglied der berühmten Gesellschaft von Auteuil, wo sich die politischen und psychologischen Systeme der Ideologen ausbildeten, aber Maine de Biran war weniger materialistisch als der herrschende Ton der Gesellschaft. Seine ganze philosophische Bestrebung ging dahin, das Princip des Willens wieder in die Psychologie einzuführen und ihm die Sensationen unterzuordnen. Dieser einzige Gedanke füllte seine ganze philosophische Laufbahn aus, aber es fehlte ihm an der Geistesenergie von Fichte, um das Princip in seine äußersten Consequenzen zu verfolgen. Er hat wenig geschrieben und noch weniger drucken lassen; seine Hauptarbeiten bestanden in Preisschriften für die Akademien von Paris, Berlin und Kopenhagen, von denen aber nur Eine gedruckt worden ist. Das Werk, welches so eben erschienen ist, war der letzte Ausdruck seines Systems, von dem jede der Preisschriften nur eine unvollkommene Redaktion ist. Biran war ein Mann dem es nicht an Geistesskraft fehlte, und der für sich selbst dachte, aber seine Unwissenheit erlaubte ihm nicht, einen gehörigen Gebrauch von seinen Fähigkeiten zu machen; er verstand weder deutsch noch englisch, und konnte daher nicht wissen, daß weit tiefere Untersuchungen in derselben Richtung die Philosophen anderer Länder beschäftigten; er hielt sich daran Condillac zu bekämpfen, einen Gegner, der damals in den Augen von Europa längst widerlegt war, und diese neuen Angriffe konnten höchstens in Paris Aufsehen und Interesse erregen. —

Die Memoiren von Madame de Crequy, von denen zwei Bände erschienen sind, sind mit vieler Neugierde aufgenommen worden. Die Verfasserin hatte über ein Jahrhundert gelebt, Ludwig XIV. und Napoleon gekannt, und war durch mehrere Generationen hindurch in den Pariser Salons durch ihren Geist berühmt gewesen. Sie befriedigen jedoch die Erwartung nicht ganz, man sieht wohl, daß sie nicht erfunden sind, wie unzählige Memoiren, die seit 10 Jahren aus alten Anekdoten zusammengesetzt worden sind; es ist unstreitig eine wirkliche Basis von Klatschereien der Salons des letzten Jahrhunderts dabei; allein eben so offenbar sind sie nicht in dieser Form das Werk der alten Frau, sondern überarbeitet und vermehrt; die Tendenz ist antiorleanistisch, die Genealogien, Verwandtschaften, Adelsrechte u. s. w. der Familien nehmen einen großen Theil ein, wie sich nicht anders erwarten ließ; es ist weniger Geist darin, als sich von dem Namen der Verfasserin erwarten ließ, aber das Ganze ist als das Geplauder einer längst verflossenen Zeit nicht ohne einen gewissen Reiz. —

In wenigen Tagen wird ein neuer chinesischer Roman, übersetzt von St. Julien, erscheinen, der die Geschichte einer Fee enthält, welche nach und nach verschiedene Formen annimmt. Er macht uns mit einer neuen Seite der chinesischen Literatur bekannt, da bisher außer den wenigen Fragmenten

eines ähnlichen Romans, die Fresnel drucken ließ, kein Werk dieser Art in einer Uebersetzung erschienen ist. Die französischen Missionaire verachteten die leichte chinesische Literatur, und beschränkten ihre Uebersetzungen und Auszüge fast ganz auf die klassischen Bücher und historischen Werke, aber der Literator und der Philosoph werden diese neue Erscheinung aus der Literatur eines so vielfältig gebildeten und so wenig bekannten Volkes nicht ohne Interesse aufnehmen.

(Ausland.)

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeige.

(16) Wir besorgen so eben eine Uebersetzung von:

paroles d'un croyant

die wir noch in diesem Monat versenden.

Leipzig, im Juni 1834.

Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung
F. Beyer.

Anzeige neuer Bücher.

(17) In unserem Verlage soll zur Michaelimesse erscheinen:

Drei einfache Grundbegriffe
der
ältesten und einzig ächt gebliebenen
Freimaurerei,

worin der reine Endzweck des Ordens, in welchem alle Hieroglyphen sich auflösen, ausgesprochen ist.

Den Geistlichen aller Confessionen zur möglichsten Verminderung des nach den Zeichen der Zeit höchst wahrscheinlichen allgemeinen Abfalls, gewidmet

vom Grafen C...nos,

ächtem Maurer der höchsten Grade und Maltheser-Ritter.

Dritte, durch eine Zugabe, Advokaten-Spiegel betitelt, vermehrte Auflage.

Unsere Geschäftsfreunde ersuchen wir, uns anzuzeigen, was sie davon fest und à Cond. haben wollen.

Heinsius'sche Buchhandlung in Gera.

(18) So eben ist erschienen:

Reinhard, Chr., die Rechenschule. Eine vollständige und gründliche Handleitung zum denkenden Rechnen im Kopfe wie auf der Tafel, nebst einer dazu gehörigen vollständigen Exempelsammlung in neun Monitorenbüchlein sammt Schlüssel verfaßt und mit besonderer Rücksicht auf die wechselseitige Lehreinrichtung in zahlreichen Classen der Volksschulen bearbeitet. Mit einer Vorrede von Ch. H. Zeller, Schulinsp. 8. cartonirt. 20 Gr. od. 1 fl. 24 kr.

Die Monitorenbüchlein einzeln 8 Gr. oder 36 kr.

Chur, 24. Mai 1834. E. Kellenberger'sche Buchhdlg.

(19) Im Laufe dieses Sommers werde ich als Seitenstück zu der bei mir erschienenen „Blumensprache oder Flora's Stammbuch" versenden:

Flora's
Orakel-Sprüche.

Ein Beitrag zur angenehmen Unterhaltung im geselligen Abendkreise.

circa 5½ Bogen 12. elegant brochirt 9 Gr. oder 40 kr. also in gleichem Format und Preis mit der Blumensprache, der ich auch den Haupttitel:

Flora's Stammbuch geben werde.

Feste Bestellungen auf die eine oder die andere Schrift von mindestens sechs Exemplaren expedire ich mit 40 % Rabatt, auf 12 das 13e gratis, und gleicher Rabatt. Weniger als 6, so wie à Cond. verlangte Exemplare nur mit ⅓.

Flora's Orakelsprüche wird ein gangbarer Weihnachts-Artikel seyn und den noch größern Absatz des Stammbuchs nach sich ziehen.

Von beiden bitte ich zu verlangen, da ich nur einfach pr. nov. versenden werde.

G. F. Krug in Frankfurt a. M.

(20) Mitte Juni werden an alle Handlungen, welche zur O. M. ihre Verbindlichkeiten gehörig erfüllt haben, versandt:

Duller, Eduard, die Feuertaufe. Eine Erzählung. 2 Bde. 8. 3 Thlr. oder 5 fl.

Lips, F. W., sämmtl. Erzählungen u. Geschichten. 3r Bd. gr. 8. geh. 1 Thlr. 16 Gr. oder 2 fl. 48 kr.

Ortlepp, Ernst, Lyra der Zeit. Eine Sammlung der größeren politischen und zeitgemäßen Gedichte. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

Schwent, Konrad, Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. gr. 8. 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 fl. 30 kr.

Storch, Ludwig, Novellen. 4 Bde. 8. 5 Thlr. 8 Gr. od. 9 fl.

Zimmer, Consistorial-Rath J. G., das Gebet des Herrn. Predigten. 8. geh. 12 Gr. oder 48 kr.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen selbst wählen. J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.

(21) Verlags-Bericht von J. G. Taubert in Leipzig:

Döring, J. G., Unterricht im Christenthum für Kinder ꝛc. 2e Aufl. 3 Gr.

Erinnerungen an das Jahr 1801 in Amtsvorträgen von Albanus, Busse, Colins, Dankward und Sonntag. 8. 1802. 16 Gr.

Ewers, J. P. G., Vom Ursprunge des russischen Staats. gr. 8. 1808. 1 Thlr. 18 Gr.

Geheimnisse der Färberei auf Zeuge und Garn. 3e Auflage. 1834. 3 Gr.

Geschichte des Kaisers Octavianus. Mit 15 Holzschnitten. Neue umgearbeitete Aufl. 1834. 6 Gr.

Giese, J. D., Lehrbuch der Pharmazie. 5 Bde. gr. 8. 1806. 10 Thlr.

— — Chemie der Pflanzen und Thierkörper. ꝛc. gr. 8. 1811. 5 Thlr.

Hausbuch, ökonomisches medizinisches ꝛc. gr. 8. 1804. 1 Thlr. 12 Gr.

Hering, N., Vollständiges Choralbuch für Schulen. Neue ganz umgearbeitete Aufl. gr. 8. 1833. 9 Gr.
(In Parthien billiger).

Heyms, J. v., Russische Sprachlehre für Deutsche. Neu bearbeitet v. S. Weltzien. gr. 8. 1831. Druckp. 1 Thlr. 8 Gr. Schreibp. 2 Thlr. Velin 2½ Thlr.

Hupel, A. W., Oekonomisches Handbuch ꝛc. 2 Bde. 2 Thlr.

Karamsin, N., Lehrede auf Catharina die II. A. d. R. v. J. Richter. 8. 1802. 21 Gr.

Knauern, Dr. N., Neuer und vollständiger Briefsteller für den Bürger und Landmann. 4e Aufl. 1834. 6 Gr.

— — Neuer verbess. 100jähr. Hauskal. 5e Aufl. 1834. 6 Gr.

Kräutermanns, B., wohlerfahrener Bienenwirth. 8. 6 Gr.

Lesebuch, englisches für Anfänger nebst einem deutschen russischen Wörterbuch. gr. 8. 1801. 10 Gr.

Loder, F. A. v., Elementa anatomiae humani corporis T. I c. 3 Tab. lithogr. gr. 8. 1823. 3 Thlr. 8 Gr.

Melin, L. A. Graf. Noch einiges über die Bauerangelegenheiten in Liefland. 8. 1824. 12 Gr.

Nielsen, C. H., Kleines juristisches Wörterbuch. gr. 8. 1831. 21 Gr.

— — Darstellung des Erbfolgerechts in Liefland. 2 Bde. gr. 8. 1824. 3 Thlr.

Pistolkors, O. Fr. v., Das Brandweinbrennen ꝛc. gr. 8. 1796. 1 Thlr. 8 Gr.

Samson v. Himmelstern. Institutionen des Liefländischen Prozesses. 2 Bde. gr. 8. 1824. 3 Thlr. 12 Gr.

Schlippenbach, U. v., Ikonologie ꝛc. 8. 1807. 1 Thlr. 8 Gr.

— — Malerische Wanderungen durch Kurland. Mit Kpfrn. 8. 1809. 2 Thlr.

Schlözer, Chr. v., Anfangsgründe der Staatswirthschaft. 2 Bde. 1807. 1 Thlr. 16 Gr.

— — Erläuterungen der Geschichte der brittischen Inseln durch Zeittafeln und Charten. gr. Fol. 1805. 2 Thlr.

— — Principes elementaires d'economie politique. II Vol. gr. 8. 1805. 2 Thlr.

Sonntag, K. G. Dr., Geschichte und Gesichtspunkt der allgem. liturgischen Verordnungen f. d. Lutheraner im Russischen Reiche. gr. 8. 1805. 8 Gr.

Struve, L. A. Dr., Ueber die Erkenntniß und Kur acuter und chronischer Krankheiten. gr. 8. 1827. 2 Thlr.

Swluin, P., Malerische Reise durch Nordamerika. A. d. N. 8. 1816. 18 Gr.

Themassons, Ch. G., finnische Mythologie. A. d. Schwedischen v. P. G. Petersen. 8. 1821. 16 Gr.

Unterricht, nützlicher und lehrreicher, in Erzählungen f. Kinder. 8. 2 Gr.

— — gründlicher, wie man ein guter Pferdekenner werden kann ꝛc. 6 Gr.

Zeitvertreib, nützlicher und anmuthiger, für den Bürger- und Bauernstand. 4 Bde. 12 Gr.

Rechentabellen das Stück 6 Pf.

Jugendschriften, welche im Laufe nächsten Monats fertig und versandt werden:

Müller, H., Das Kinderbüchlein für die lieben Kleinen von 6 bis 8 Jahren, die fertig lesen, Gutes und Erfreuliches lernen wollen. Zum Vorlesen und Nacherzählen. Mit 11 schön colorirten Kupfern. 1834. 16 Gr.

Schoppe, A., geb. Weise. Feierstunden oder Erzählungen und Mährchen für Geist und Herz für die gebildete Jugend von 10 bis 14 Jahren. Mit 6 schön ausgemalten Kpfrn. 1834. 1 Thlr. 12 Gr.

---

(22) In der Cotta'schen Buchhandlung erschien:

Handbuch für Kaufleute

oder

Uebersicht der wichtigsten Gegenstände,

des

Handels und Manufakturwesens, der Schifffahrt und der Bankgeschäfte, mit steter Beziehung auf National-Oekonomie und Finanzen.

Nach dem Englischen

des

Dictionary practical, theoretical and historical, of Commerce and commercial Navigation,

by

J. R. MAC CULLOCH, Esq.

In alphabetischer Ordnung frei bearbeitet und mit den nöthigen Anmerkungen und Zusätzen versehen

von

C. F. E. Richter.

Erster Band. Aal — Hüttenrauch.

39 Bogen, nebst einer lithographirten Beilage: die Londoner Docks. Preis 6 fl. oder 4 Thlr.

Wir übergeben dem Publikum hiemit die zweite Lieferung dieses überall mit dem ungetheiltesten Beifall aufgenommenen Werkes.

Dieselbe enthält 39 Bogen Text von Canal — Hüttenrauch, die Vorrede des Uebersetzers und eine ausgezeichnete lithographische Beilage: Ein Theil der Themse mit den Schiffsdocken zwischen Blackwall und dem Tower.

Plan und Tendenz dieses Werkes sind durch die erste Lieferung und unsere früheren ausführlichen Anzeigen bekannt.

Wir erlauben uns daher, nur in Kürze zu wiederholen, daß es das ganze Gebiet des Handels und, so weit diese Wissenschaften auf den Handel Bezug haben, das der Staatswirthschaft, der Erd-, Schifffahrts-, Gewerbs- und Naturkunde, Statistik und Gesetzgebung umfaßt. Es durchgeht die Geschichte aller kaufmännischen und gewerblichen Einrichtungen, der Steuer-, Schifffahrts- und Zollgesetze, des Flors und Untergangs der berühmtesten Handelsstaaten und Städte ꝛc., und bietet daher in einer Zeit wie die jetzige, wo die Fragen über Zölle, Besteuerung und gewerbliche Einrichtungen mehr als jemals an der Tagesordnung sind, eine reichhaltige Quelle von Belehrung und Unterhaltung für den Gebildeten jeden Standes.

Der Kaufmann insbesondere findet darin vereinigt, was er sonst in geographischen und statistischen Handbüchern, Waarenlexicons, erklärten Curszetteln und Compendien über Handels- und Schifffahrts-Gesetzgebung mühsam und oft umsonst zusammen zu suchen hatte: Auskunft über jeden Waaren-Artikel, der irgend eine wichtige Rolle im Welthandel spielt, nach seiner Benennung in den Hauptsprachen der Erde, nach Herkunft, Erzeugung, Wichtigkeit für Lebensbedarf, Gewerbe oder Luxus, und Größe des Umsatzes in Gewicht und Werth. Wir machen in vorliegender zweiten Lieferung vorzüglich aufmerksam auf die Artikel: Cassia, Cochenille, Datteln, Diamant, Dielen, Eiche, Eisen, Felle, Fische, Flachs, Gallus, gebrannte Wasser, Gewürznelken, Glas und Glaswaaren 10 Seiten; Hadern, Hanfschuhe, Hanf, Häute, Heringe 6 S.; Holzhandel 13 S.; Hopfen, Hüte; so wie in Beziehung auf Geographie, Statistik, Wechsel-, Münzen- und Gewichtskunde ꝛc. S. Canton 20 S.; Christiania, Columbo, Danzig 6 S.; Genua, Gibraltar, Hamburg 19 S.; Hansa, Havannah 7 S.; Havre 10 S.; Hollands Handel 10 S.; ferner auf die interessante Beschreibung der Londoner Docks 94 S. und die lichtvollen umfassenden theoretischen Artikel: Colonien und Colonialhandel 54 S.; Compagniehandel, Consul, Convoy, Credit, Ein- und Ausfuhr 65 S.; Eisenbahnen 6 S.; Erfindungs-Patente 10 S.; Factor 10 S.; Fracht, Frachtbriefe und Fracht-Contracte, Frachtfahrer, Gaslicht-Compagnien, Geld, Handel, Handels-Abgaben, Handels-Bilanz, Handels-Verträge (worunter die interessantesten und neuesten bis auf unsere Zeit) 64 S.; Hausirer, Havarie ꝛc. ꝛc.

Die dritte Lieferung wird im Laufe des Monats Julius, und die vierte — der Schluß des ganzen Werkes — unserer früheren Zusage gemäß, vor Ende dieses Jahres erscheinen.

Stuttgart und Tübingen, im Mai 1834.

---

(23) Im Verlage der G. Ebner'schen Kunsthandlung zu Stuttgart ist erschienen:

Vorlesungen für Pferdeliebhaber von E. Hering, Professor an der königl. Thierarzneischule zu Stuttgart, mit 233 bildlichen erläuternden Abbildungen, gezeichnet von W. Baumeister, Lehrer der Thierheilkunde an dem königl. landwirthschaftlichen Institute Hohenheim. Preis 9 fl. Mit color. Abbildung. 21 fl. 36 kr.

Der Hauptgegenstand dieses Werkes ist die populaire genaue Beschreibung und Beurtheilung des Pferdes, nicht allein nach seinem Aeußern, sondern auch nach seinem Organismus.

Ein so belehrendes umfassendes Werk, wie vorstehendes, durch das sich der gebildete Pferdeliebhaber die so nöthige Kenntniß von dem Pferde leicht erwerben kann, wurde bei der steigenden Liebhaberei und bei dem immer allgemeineren Gebrauch desselben, längst als Bedürfniß gefühlt und vermißt, daher dessen Erscheinen bei der Gemeinnützigkeit Jedem nur willkommen seyn kann.

---

(24) ☞ Herabgesetzter Preis.

Anselm von Feuerbachs kleine Schriften vermischten Inhaltes. gr. 8. Nürnberg, bei Johann Adam Stein. 27 Bogen, statt 4 fl. 20 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr. zu 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.

Ganz besondere Aufforderungen und Vergünstigungen veranlassen mich, den Verrath gegenwärtiger Auflage dieses Werkes auf einen Preis herabzusetzen, der jedem Gebildeten, besonders aber allen und jedem Juristen und jedem Leseinstitute die Anschaffung möglich machen soll. Der Zweck ist: Möglichste Verbreitung der Ansichten und Gesinnungen dieses gefeiertsten und freisinnigsten aller Staatsmänner.

Eine etwa nothwendig werdende neue Auflage wird unverändert und zum alten Ladenpreise abgedruckt.

J. A. Stein.

---

(25) In meinem Verlage erschien so eben:

Stieglitz (Heinrich),

Stimmen der Zeit in Liedern. Zweite, veränderte und vermehrte Auflage. 8. geh. Auf gutem Druckpapier 10 Gr.

Leipzig, im Mai 1834. F. A. Brockhaus.

---

(26) Stuttgart. Im Verlage der H. Ebner'schen Kunsthandlung ist erschienen:

Neueste Karte von dem Königreiche Würtemberg, dem Großherzogthum Baden und den beiden Fürstenthümern Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen, mit vorzüglicher Rücksicht auf die bestehenden Haupt- und Vizinalstraßen, nach den zuverlässigsten vorhandenen Aufnahmen und Notizen zusammen getragen, in vier Blättern jedes zu 2 Quadratschuh und auf Stein gravirt von dem königl. bayr. topograph. Graveur Leonhard Zuschelly. Preis der 4 Blätter 4 fl., mit den Gränzen illuminirt à 4 fl. 48 kr.

---

(27) So eben ist in meinem Verlage vollständig erschienen und durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes noch um den Subscriptionspreis zu beziehen:

Krug, (Wilhelm Traugott),

Encyclopädisch-philosophisches Lexicon oder Allgemeines Handwörterbuch der philosophischen Wissenschaften nebst ihrer Literatur und Geschichte. Nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet und herausgegeben.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Vier Bände. gr. 8. 215 Bogen auf gutem Druckpapier. Subscriptionspreis für jeden Band 2 Thlr. 18 Gr.

Für die Besitzer der ersten Auflage ist von diesem Werke erschienen:

Des fünften Bandes zweite Abtheilung,

enthaltend die Verbesserungen und Zusätze zur zweiten Auflage. gr. 8. 13 Bogen auf gutem Druckpapier. 20 Gr.

Leipzig, im Mai 1834. F. A. Brockhaus.

---

(28) Bei L. W. Leske in Darmstadt ist erschienen:

Jos. Glaubrecht (Advokat, Anwalt, Mitglied der zweiten Kammer der Ständeversammlung des Großherzogthums Hessen im Jahr 1833), über die gesetzlichen Garantien der persönlichen Freiheit. Ein Beitrag zur Kenntniß der französischen Gesetzgebung in deutschen Staaten. 8. geh. Preis 45 kr. oder 10 Gr.

---

(29) Bei den Buchhändlern Treuttel u. Würtz zu Paris und Strasburg ist erschienen:

Les juifs dans le moyen age. Essai historique sur leur état civil, commercial et littéraire. Ouvrage auquel l'académie royale des inscriptions et belles lettres a décerné une mention tres-honorable. Par G. B. Depping.

Ein Band 8. von 548 Seiten, gedruckt in der königlichen Pariser Buchdruckerei. Preis 8 Franken.

---

(30) So eben ist fertig geworden:

Catalog

der

Verlags-, Commissions- & Sortiments-Artikel der Buchhandlung von A. Asher zu Berlin.

Mit 9 Holzschnitten. 4 Gr.

Catalogue of illustrated Books,

mit 24 Holzschnitten. 4 Gr.

Berlin. A. Asher.

Literarische Anzeige.

(31) Bei Ludwig Schumann in Leipzig ist so eben erschienen:

Kampf und Sieg

der Homöopathie oder Reinarzneilehre bei den badischen und hessendarmstädtischen Ständeversammlungen. Nebst vielen Erörterungen der wohlthätigen Hauptmemente und Folgen dieser einfachen, für Menschen und Thiere wohlfeil anwendbaren, der Moralität und dem Bürgerwohle förderlichen Heilart. Bekannt gemacht zur Erweckung selbstprüfender, eklektischer Aerzte, welche das Gute beider Heilarten zu vereinbaren wünschen.

Sandor brech. 1 Thlr.

Da der Titel den Inhalt dieser höchst interessanten Schrift hinlänglich andeutet, so ist blos zu erwähnen, daß der Verfasser davon einer der anerkannt ausgezeichnetsten Gelehrten Deutschlands ist.

Tabellarische Uebersicht der homöopathischen Heilmittel, ihrer gewöhnlichen Potenz, Gabengröße, Wirkungsdauer in acuten und chronischen Krankheiten, Gegenmittel und Wirkungen auf den menschlichen Körper. Zur Erleichterung des Gebrauchs homöopathischer Werke, vorzüglich der „Arznei-Wirkungen" des Dr. Rückert für angehende homöopathische Aerzte und für Laien. Zwei Blatt à 2½ Bogen. Preis 18 Gr.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 24.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 30. Juni 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine Verlags-Buchhandlung in Leipzig, ingleichen eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung im Preußischen Herzogthum Sachsen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf frankirte Briefe mit der Aufschrift: an C. G. abzugeben im Real-Adreß-Comptoir (in der großen Feuerkugel) in Leipzig.

Offne Stelle.

(2) Ein geschickter Lithograph, welcher gut zeichnet und ein Drucker, der vorzüglich Kreidesachen gut druckt, können in einer bedeutenden Steindruckerei feste und vortheilhafte Anstellung finden. Anfragen erbittet sich franko das beauftragte Comptoir von Clemens Warnecke in Braunschweig.

Gesuchte Stelle.

(3) Ein junger Mann, 20 Jahre alt, welcher 6 Jahre im Buchhandel zur Zufriedenheit seines Principals gearbeitet hat, jeden Zweig des Geschäftes genügend kennt, auch etwas Sprachkenntnisse besitzt, sucht einen passenden Platz, am liebsten für Comptoir-Arbeiten. — Anträge bittet man durch Herrn Krieger in Cassel unter Chiffre C. K. A. franco an ihn gelangen zu lassen. —

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Wer 1 Exemplar von:

Andrews englischen Werken über die Eriken (unter dem Titel: Heathery etc.)

besitzt, wolle den genauesten Preis (netto oder baar) schleunigst melden an Borrosch und André.

Prag, im Juni 1834.

(5) J. W. Heyer's Hofbuchhandlung (C. G. Jonghaus) in Darmstadt sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Kant Religion innerhalb der Grenzen der Vernunft.
1 Wolfs sämmtliche philosophische Schriften.
1 Leibnitzens " " "

(6) Huber und Comp. in Bern suchen zu billigem Preis:

Der englische Buchbinder mit Kupfern. gr. 8. Wien. (Uebersetz. a. d. Engl. soll jedoch nicht die bei Baumgärtner erschienene seyn).
Bücking, Kunst des Buchbindens. 8. Stendal.
Prediger, wohlanweisender Buchbinder. 4 Thle. m. Kpfr. 8. Ansbach. 1772.

(7) J. A. List in Berlin sucht zu wohlfeilem Preise:

1 Sturm flora etc. complet oder einzelne Hefte.

Derselbe bittet um Offerten guter naturhistorischer Werke zu antiquarischen Preisen.

(8) J. G. Müller in Gotha sucht zu billigem Preis:

1 Wieglebs Magie. 1r 2r und 10r Band.
1 Neusser, der Tag aufm Lande. Bremen 815.
1 Geuns, kurze Abhandlung, wie alle ordentliche, künstliche Magnete zu verfertigen sind. Köln, 1768.
4 Gotha diplomatica 4 Voll. Frankf. 1729. Fol.
1 Benzenberg Beschreibung eines einfachen Reisebarometers. Düsseldorf.

1 Junkers Handbuch d. gemeinn. Kenntnisse. compl.
1 Königs Adelshistorie. 3 Thle. Dresd. 1727 36. Fol.
1 Luthers sämmtl. Werke. 4. Ausgabe v. Walch.
1 Lillienthahl, die gute Sache. 16 Thle. m. Zus. 1760—80.
1 Jean Paul Fr. Richter, Titan. 4 Bde.
1 — Das Campaner Thal.

Anmerkung. Bei allen meinen Gesuchen versehe ich Original-Ausgaben. *)

Bekanntmachungen.

Zur gefälligen Beachtung.

(9) Hierdurch erlaubt sich Unterzeichnete sämmtliche Herren Collegen aufmerksam zu machen, daß wir, obgleich unsere Firma durch ein Versehen in dem diesjährigen Buchhändler-Verzeichnisse aufzuführen vergessen worden ist, uns für das Sortiment in Musikalien- und Kunstsachen fortwährend thätig und durch besondere Umstände begünstigt mehr als früher verwenden werden, so wie unsern Verlag durch Herrn Robert Friese in Leipzig ausliefern lassen. Wir bitten demnach uns von Ihren Neuigkeiten 1 Expl. à Condition unverlangt zuzusenden, wo nicht, — doch wenigstens Ihre Novazettel und Ankündigungen zur Auswahl zukommen zu lassen.

Zugleich bemerken wir, daß binnen Kurzem unser neugedruckter Verlagskatalog versendet werden wird.

Wolfenbüttel, im Juni 1834. ergebenste

Hartmann'sche Kunst- und Musik-Handlung.

(10) Da Herr Joh. Ad. Stein zu Nürnberg in seinem Circular vom 1. d. M. sich Täuschungen und Injurien gegen uns erlaubte, und dabei im Absatz unseres Verlagsartikels, Kastner's angewandte Naturlehre, aus eigener Gewinnsucht uns zu schaden suchte, so haben wir ihn heute deswegen bei dem K. Kreis- und Stadtgericht zu Nürnberg belangt, was wir unsern Herren Collegen auf diesem Wege vorläufig anzeigen zu müssen glauben.

Stuttgart, den 12. Juni 1834.

P. Balz'sche Buchhandlung.

Aufforderung und Erklärung.

(11) **Wir fordern hiermit alle jene Handlungen, welche ihren Verbindlichkeiten gegen uns bis jetzt noch nicht nachgekommen sind, auf, solches bis längstens 15. Juli dieses Jahres zu thun. — Wer dies unterlässt, hat es sich selbst beizumessen, wenn er auf unserer Auslieferungsliste gestrichen wird, womit die dermalige Geschäftsverbindung für immer aufgelöst ist. —**

Denjenigen Handlungen, mit welchen wir nicht in laufender Rechnung stehen, machen wir hiermit zugleich bekannt, dass wir von jetzt an gegen baar nicht mehr ausliefern lassen, wer von diesen also etwas von unserm Verlag bedarf, beliebe es durch seinen resp. Commissionair oder einer andern mit uns in Rechnung stehenden Handlung zu beziehen.

am 6. Juni 1834.

J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart.
J. Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig.

*) Andere können auch hier nicht gesucht werden. D. Red.

(An die Preußischen Buchhandlungen.)

(12) Die zweite verbesserte und vermehrte Auflage des

Repertorium der Vorschriften des Königlich Preuß. Stempel-Steuer-Gesetzes vom 7. März 1822, und der über dasselbe ergangenen erläuternden, ergänzenden und abändernden gesetzlichen Bestimmungen von E. B. F. Leyden, Königl. Preuß. Regierungs-Rath und Stempel-Fiscal von Westpreußen. gr. 8. broch. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

ist so eben bei mir erschienen, und, kaum versendet, bereits wieder Drei Viertel der Auflage abgesetzt. Unter diesen Umständen kann ich das Buch nicht allgemein p. Nov. versenden, bin aber gerne bereit, davon, soweit der Vorrath reicht, auf Verlangen à Cond. zu geben, und bitte ergebenst, auf Zettel Exemplare zu verlangen. Ich werde solche sogleich in Leipzig expediren lassen, und bitte um gütige Verwendung für dieses Werk, welches nach dem Urtheil sachverständiger Männer unbedingt das Vorzüglichste ist, welches über die Preußische Stempelgesetzgebung existirt.

Danzig, den 1. Juni 1834. Fr. Sam. Gerhard.

Berlin, den 18. Juni 1834.

Verlags-Veränderung.

(13) Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich von Herrn Weinedel in Leipzig

Gleims sämmtliche Werke
herausgegeben durch
Wilhelm Körte.
7 Bände. 8. Halberstadt. 1811 — 13.

mit Verlagsrecht käuflich an mich gebracht habe.

Die Ausgabe auf Druckpapier ist gänzlich vergriffen; der Vorrath besteht nur in einer nicht allzugroßen Anzahl von

Exemplaren auf Schreibpapier. Den Preis dieser letzteren Ausgabe habe ich von 12 Thlr. auf

4 Thlr. ord. — 2 Thlr. 16 Gr. netto, in lauf. Jahres-Rechnung,

ermäßigt; gegen baar erhalten Sie überdies noch auf je 5 Exempl. das 6e frei.

Der Werth dieses deutschen Classikers, so wie Bedingungen, in deren Folge Sie bei einer Zahlung von 13 Thlr. 8 Gr. nicht weniger als 45 pCt. Rabatt an einem in der That schon ungewöhnlich wohlfeilen Preise genießen, sichern mir im Voraus Ihre gütige und thätige Verwendung.

J. A. List.

Landständ. Verhandl. betreffend.

(14) Die erste Kammer der Großh. Hessischen Landstände hat mir den Verlag ihrer Verhandlungen übergeben. — Ich beehre mich dieses anzuzeigen, damit solche Handlungen, welche Absatz davon sich versprechen, Exemplare à Condit. verlangen mögen. Darmstadt, im Juni 1834. Heil.

Anerbieten.

(15) Ein Besitzer von:

„G. H. Schuberts Handbuch der Naturgeschichte cpl., das in Pappe gebunden und noch ungebraucht ist, wünscht dieses Buch zu dem Preise von 7 Thlr. — zu verkaufen. Auch können davon einzelne Theile à 2 Thlr. abgelassen werden. Die Besorgung übernimmt die Krieger'sche Buchhandlung in Kassel.

Anerbieten.

(16) Von der

medizinisch-chirurgischen Zeitung, fortgesetzt von N. Ehrhart, Jahrgang 1824 bis 1833. Innsbruk, (Salzburg, Mayr.) Ladenpr. 72 Thlr. ist ein ungebundenes Exemplar für 30 Thlr. gegen baar zu haben, bei

Schneider und Otto in Göttingen.

---

(17) Das von mir auf Subscription angezeigte Blatt:

Lo Spasimo di Sicilia nach Raphael lithographirt von Bodmer in der Größe des **Toschi**'schen Kupferstiches ist nun beendigt und wird in Kurzem an alle Besteller zu den angezeigten Subscriptionspreisen expedirt werden.

Berlin, den 12. Juni 1834. George Gropius.

Anzeige.

(18) Den 30sten dies erscheint die neue Auflage und wird nach der Folge der eingegangenen Bestellungen expedirt:

Hugo's Geschichte Napoleons, 1s Heft mit eingedruckten Vignetten.—

Wer von der früheren Auflage noch Vorrath hat, und solchen zu remittiren berechtigt ist, beliebe dies umgehend zu bewerkstelligen; spaterhin nehmen wir hievon kein Blatt zurück, was wir hiermit ausdrücklich bemerken, und uns gegen solche Zumuthungen verwahren. —

Stuttgart, 6. Juni 1834.

ergebenst

J. Scheible's Buchhandlung.

---

(19) Zur Bekanntmachung theologischen Verlages empfehle ich den Anzeiger, welcher dem Rheinwaldschen allg. Repertorium der theolog. Literatur beigegeben wird. Die Zeile aus kleiner Schrift berechne ich nur mit 1 Gr. Der Erfolg kann nicht ausbleiben, denn das Repertorium hat sich bereits überall hin, selbst nach katholischen Ländern und bis Paris und Petersburg Bahn gebrochen, und gewinnt noch immer an Aufnahme.

Berlin, den 10. Juni 1834.

F. A. Herbig.

---

(20) Anzeige.

Obgleich die allgemeinen Bedingungen, unter denen die Buchhandels-Geschäfte gemacht werden, hinreichend bekannt sind, so nöthigen mich doch die so oft vorkommenden und alljährlich wiederkehrenden Regellosigkeiten, die man sich von vielen Seiten gegen mich zu Schulden kommen läßt, zu folgender Erklärung:

1) Wer zur Ostermesse Saldo an mich zu bezahlen hat, muß jedenfalls dafür sorgen, daß sowohl die Rechnung des vorigen Jahres abgeschlossen, als auch der Saldo in der Messe bezahlt wird. Wer dies unterläßt, kann bis zur vollständigen Abmachung nichts mehr erhalten.

2) Aeltere, wenn nicht ausdrücklich à Cond. verlangte oder gesandte Sachen, kennen weder remittirt, noch zur Disposition gestellt werden. Wer das eine oder andere von mir erzwingen will, wundere sich nicht, wenn seine Verlangzettel nicht mehr expedirt werden, denn ich beachte sie von da ab weiter nicht. Um in dieser Beziehung alle Differenzen möglichst zu vermeiden, bitte ich, im Fall etwas auf unbestimmte Rechnung gewünscht wird, immer à Cond. dabei zu bemerken. Was ich von ältern Sachen à Cond. geben kann werde ich gern à Cond. liefern.

Auf der einen Seite dafür besorgt, mir keinen Verstoß dieser Art gegen Andere zu Schulden kommen zu lassen, muß ich darauf bestehen, daß auf der andern Seite die nemlichen Rücksichten gegen mich beachtet werden. Wer sich hierin

nicht fügen kann oder will, unterlasse lieber alle Aufträge, da mir die Verbindung mit ihm nicht weiter dienen kann.

Berlin im Juni 1834.

T. Trautwein.

Miszellen.

Anzeige.

(21) In dem diesjährigen Müllerschen Buchhändler-Verzeichniß ist ein Heinr. Ahler (muß heißen Ahlers) in Coesfeld aufgeführt, der jedoch nichts weniger wie ein Buchhändler ist; zwar hat er nach kaum beendigten Gymnasial-Jahren um Concession zum Buchhandel in dieser Stadt nachgesucht, welche ihm jedoch von der Königlich-Preußischen Regierung aus dem Grunde verweigert wurde, weil ihm die wissenschaftliche Bildung hierzu durchaus abginge. Sein Herr Commissionair ist demnach wohl zu voreilig gewesen.

Journal der asiatischen Gesellschaft in Calcutta.

(21) Nach dem ursprünglichen Plane der asiatischen Gesellschaft von Bengalen, wie er von Sir W. Jones entworfen worden war, gab sie ihre Arbeiten in Quartbänden heraus, welche sich in unregelmäßigen Epochen folgten, je nachdem sich die Beiträge anhäuften und die Mittel der Gesellschaft ihren Druck erlaubten. Diese Sammlung ist nach und nach auf 18 Bände angewachsen. Anfangs erregte sie so allgemeines Interesse, daß neben der indischen Ausgabe noch zwei Nachdrücke in England und Uebersetzungen der ersten Bände in Deutschland und Frankreich erschienen. Im Verlaufe der Zeit fiel die Neugierde des Publikums, die Nachdrücke hörten mit dem zwölften Band auf zu erscheinen, und die Gesellschaft fand auch eine Abnahme in der Zahl ihrer Mitglieder, die jedoch mehr der Errichtung der asiatischen Gesellschaft in Bombai, Madras, London und Paris zuzuschreiben war. Auf der andern Seite hatte jedoch der Fortschritt der Druckereien in Indien die Kosten des Drucks von 1000 auf 450 Pfd. St. per Band herabgesetzt. Dennoch fühlte die Gesellschaft das Bedürfniß einerseits sich die Druckkosten zu erleichtern, andererseits durch öftere Kommunikationen ihren Mitgliedern ein lebendigeres Interesse an ihren Arbeiten zu geben. Sie beschloß daher künftig ihre Memoiren in Octav herauszugeben, und daneben ein monatliches Journal unter der Direktion ihres Sekretärs erscheinen zu lassen, das den Mitgliedern umsonst geschickt wird. Dieses hat im Jahre 1832 begonnen und ist seitdem fortgesetzt worden; es enthält kleine Aufsätze, und eine Menge von Notizen, welche oft von großem Interesse sind; ohne jedoch von der Ausdehnung zu seyn, daß sie ein ausführliches Memoire hätten bilden können. Dies ist ein wahrer Fortschritt, und hat zu einer Masse von interessanten Mittheilungen geführt, deren Verfasser nicht Zeit gefunden haben würden, große Abhandlungen zu schreiben, so daß sie bei der frühern Art von Publikationen der Gesellschaft verloren gegangen wären. Leider hat die Gesellschaft bis jetzt keine Mittel ergriffen, ihr Journal in Europa zu verbreiten, so daß es äußerst schwer ist, es sich zu verschaffen, wie man überhaupt in Indien keinen Begriff davon zu haben scheint, daß orientalische Werke in Europa Interesse finden, so daß eine Menge von wichtigen Arbeiten für Europa völlig verloren gehen. Die asiatische Gesellschaft in Madras hat seit dem letzten Jahre angefangen ein Journal nach demselben Plane herauszugeben, das um so interessanter seyn wird, als der Süden von Indien bis jetzt weit weniger bekannt und bearbeitet ist, als der Norden. Die Finanzen der Gesellschaft von Bengalen scheinen in einem hinlänglich guten Zustande zu seyn, die Einnahmen betrugen im Jahre 1832 etwa 800 Pfd. Die Gesellschaft besaß ein Kapital von 8200 Pfd., die Ausgaben betrugen 500 Pfd., in den Jahren aber, wo ein Band der Transactionen erschien, etwa 1000 Pfd. St. Die Gesellschaft sucht jetzt Mittel, die letztern in London drucken zu lassen, wo sie einen Buchhändler zu erhalten hofft, der die Herausgabe umsonst übernimmt, so daß künftig die Zahl der Bände nicht mehr von dem Zustande der Kasse, sondern nur von der Zahl der eingeschickten Beiträge abhängen wird. Die Gesellschaft hat bisher für den Druck ihrer Sammlung 8300 Pfd. St. ausgegeben, wovon nur 1100 Pfd. durch den Verkauf an Nichtmitglieder wieder eingegangen sind. (Ausland.)

Mein letztes Wort über die Herren Buchbinder Gebrüder Schnabel, in Kreuznach.

(22) Die Herren Gebrüder Schnabel scheinen sehr kampflustig zu seyn, weil sie mir abermals den Handschuh hinwerfen. Nun, es gehört nur ein geringer Grad Muth dazu ihn aufzuheben, obgleich es wenig Freude und Ehre bringt, mit solchen Gegnern zu kämpfen.

Wer die Herren Gebrüder Schnabel persönlich kennt, der weiß auch, daß sie unfähig sind drei Zeilen im Zusammenhange schreiben zu können. Sie sind selbst so unschuldig und beschränkt, daß sie nicht einmal merken, wie der hülfreiche Freund, welcher ihre Aufsätze concipirt, sie zum Besten hat.

Mit solchen Geistleskindern also habe ich es zu thun, und

nun wird man mir gern glauben, wie wenig angenehm es mir seyn kann, die Bolzen abzuwehren, welche ein im Hinterhalte versteckter Feind in ihrem Namen auf mich abschnellt.

Die Herren Gebrüder Schnabel traten, ohne weitere Veranlassung von meiner Seite, in Nr. 10. des Wochenblatts mit einer doppelten Beschuldigung gegen mich auf; in Nr. 15. habe ich darauf geantwortet. Diese Antwort beliebten die Herren Schnabel ein naives Geständniß zu nennen, obgleich es eine offne Erklärung war, wie sie dem rechtlichen Manne zusteht. Aber eine solche unumwundene Erklärung hatten meine kampflustigen Gegner wahrscheinlich nicht erwartet, und so mußte der gute Freund abermals ancheifen. Auf welche subtile Weise es geschah, zeigt Nr. 19. des Wochenblatts. Aber damit nicht genung, der kleine Wechselbalg gefiel den Herren Schnabel so wohl, daß sie, obgleich sie nur Pa henstelle bei ihm vertreten, auch das Börsenblatt damit beglücken.

Ich spreche nicht zu den Herren Gebrüder Schnabel, sondern zu Kollegen. Meine Herren Gegner sprechen zu „unbefangenen Lesern," und zwar nicht ohne Ursache, denn gewisse Nummern des Wochenblatts, z. B. Nr. 10. werden in Kreuznach auch von Nicht-Buchhändlern gelesen, obgleich dieses Blatt nur für Standesgenossen bestimmt ist. Nun freilich, alle diese Leser sind eben so wohl zum Buchhandel befähiget als die Herren Gebr. Schnabel.

Diese Herren sagen: sie seyen durch das Gesetz zum Buchhandel befugt. Das Gesetz aber verlangt Befähigung zu diesem Geschäfte. Nun aber sind die Herren Gebr. Schnabel aller Kenntnisse, welche der Buchhandel erfordert, ledig und baar, und sie besitzen selbst nicht einmal die Schulkenntnisse, welche derselbe bedingt. Wäre die königl. hohe Ministerial-Verordnung vom 7. November v. J. früher erschienen, so würden die Herren Schnabel sich jetzt nicht als (sogenannte) Buchhändler patzig machen.

Wie man in unserm Stande über Konzessionen, Unbefähigten ertheilt, denkt, werden die Herren Gebr. Schnabel im Buchhändler-Wochenblatte von vielen Seiten beleuchtet, zur Genüge gefunden haben.

Ueber Nachdruck ꝛc. sollten die Herren Gebr. Schnabel um so weniger sprechen, da ihnen kein Urtheil zusteht und sie wohl schwerlich den Nachdruck von dem Originale von Stephani's Handfibel zu unterscheiden wissen.

Daß die Herren Schnabel meine Wege nicht gehen wollen, liegt in der Verschiedenheit der Grundsätze, von welchen wir ausgehen. Seit 37 Jahren habe ich mein Geschäft auf eine solide Weise geführt, und das möchte ich auch ferner. Deshalb kann und werde ich ihren Weg nicht einschlagen, weil dessen Ziel zu kurz gesteckt ist. Nur ein Beispiel möge das beweisen. Schlez Denkfreund kostet reh 16¾ Sgr. (oder 1 fl.); ich verkaufte das Buch in Halblederband um 21⅔ Sgr., weil ich den hiesigen Buchbindern 5 Sgr. für den Einband bezahlen mußte. Die Herren Schnabel stellten ihren Preis auf 20 Sgr. Was blieb mir übrig, wenn ich nicht durch eine neue Auflage meinen Vorrath zum Makulatur verurtheilt sehen sollte, als es auch um 20 Sgr. zu geben? Was geschah? die Herren Schnabel boten es nun um 18 Sgr. feil (zum Beweise bin ich erbötig) und ich müßte doch wohl Scham und Ehre verloren haben, wenn ich auf solche Weise concurriren wollte. Eine solide Buchhandlung neben mir habe ich nie gefürchtet, wohl aber Pfuscher und Schleuderer, und diese Furcht war leider nur zu wohl begründet. — Das viele Schlafen war nie meine schwache Seite; auch ist unser Geschäft durchaus nicht dafür geeignet, sich einer behaglichen Ruhe zu überlassen. Aber ein wachender Zustand im Sinnen und Treiben der Herren Gebrüder Schnabel ist ärger denn Schlaf.

Die Zeit ist mir zu kostbar, um sie in weiteren Abweisungen Schnabel'scher Invectiven vergeuden zu wollen. Es ist mein letztes Wort über diese jungen Herren. Damit will ich ihnen aber doch keine Vollmacht ertheilen, ihrem hülfreichen Freunde Stoff zu fernerer Belustigung auf meine Kosten zu geben; im Gegentheil sollen sie mich immer und alle Zeit im wachenden Zustande finden, wenn es gilt vor Gericht ein ernstes Wort mit ihnen zu sprechen.

Diejenigen meiner Herrn Kollegen, mit welchen ich Geschäfte mache, und namentlich die Alten unter ihnen, werden übrigens ihr Urtheil über mich und meine Handlungsweise längst festgestellt haben, und so schließe ich mit der Nutzanwendung der bekannten Fabel:

— — was ein — von mir spricht,
Das acht' ich nicht.

Kreuznach, am 24. Juni 1834. L. C. Kehr.

Anzeige neuer Bücher.

Statt Wahlzettels

für Handlungen, die sich Novasendungen verbitten!

(33) Von dem

allg. theolog. Handwörterbuch f. Protest. u. Kathol. sind so eben die ersten beiden Hefte fertig und bereits an die Handlungen, welche Novitäten annehmen, versendet worden.

Nur bis zum vierten Hefte versende ich solche à Cond. und bitte deshalb mir gefälligst bald den festen Bedarf anzugeben. Die Vortheile, die ich bei Verwendung um dasselbe gewähre, wird jeder als mühelohnend erkennen.

Leipzig, im Mai 1834. C. Andrae.

(24) Bei Carl Drobisch, Buchhändler in Leipzig, in Auerbachshofe ist neu erschienen:

Hauskalender, aufrichtiger 100jähriger. Von 1834 — 1934, hinsichtlich der Ostertabelle, Sonnen- und Mondfinsternisse mit Bestimmung der eintretenden Witterung und einer sehr verständlichen Beschreibung des Planetensystems nach den berühmtesten Astronomen bearbeitet. Nebst Anweisung über die Verrichtungen gut eingerichteter Haushaltung im Ackerbau und Fischerei ꝛc. 8. 1834. broch. 4 Gr.

Insektenjäger, der, oder Vertilger des Ungeziefers, enthaltend 75 der besten, einfachsten und unschädlichsten Mittel gegen Ratten, Mäuse, Motten, Milben, Mücken, Fliegen, Flöhe, Läuse, Wanzen, Schnecken, Ohrwürmer, Pfeifer, Grillen, Wespen, Raupen, Ameisen, Sperlinge, Schwaben, Erdflöhe, Hasen, Maulwürfe, Heimchen, Regenwürmer u. s. w. Nach den neuesten Erfahrungen zusammengestellt von einem praktischen Oekonomen. 8. 1834. brochirt. 4 Gr.

Lenz, Dr. C., das ökonomische Hausmütterchen in der Küche und im Keller; oder Anweisung zur Erhaltung, Aufbewahrung und Einmachung der Speisen auf dem kürzesten Wege und ohne viele Kosten. Für Hausfrauen und Wirthschafterinnen mit Berücksichtigung des Neuesten in diesem Fache. 12. 1834. brochirt. 6 Gr.

***Uebersicht eines Exemplars von acht- und sechzig erprobten Mitteln** von den ersten Chemikern unserer Zeit. Ein sehr nützliches Geschenk für jede Haushaltung. 12. 1834. brochirt. 3 Gr.

Kupfer, C. A., neu erprobtes und gründliches Hülfsmittel den Stoßwind, das Regenwasser, und den Sonnenschein von dem Schornsteine abzuhalten. Für Hausbesitzer, Hauswirthe und besonders für alle diejenigen bestimmt, welche sich von dem vielmals schmerzlich empfundenen Uebel mit geringen Kosten befreien wollen. Durchgesehen und mit einem Vorwort begleitet v. F. A. Netto. Mit 6 Abbildungen in Hochdruck-Manier. 8. in Umschlag. brochirt. 4½ Gr.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ihren Bedarf hiernach zu wählen.

---

(25) In meinem Verlag erschien so eben:

v. Heeringen, Gust., (Ernst Wodomerins) **Mutter Anna und ihr Sohn.** Eine Erzählung aus dem sechszehnten Jahrhundert. 2 Thle. 8. br. auf feinem Druckvelinpapier. 2 Thlr. 8 Gr.

Neue Bildergallerie für die Jugend VIIr Band. 18 — 5te Heft. Preis für 18—12te Heft 1 Thlr. (in Commission.

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich, ihren Bedarf hiernach zu wählen.

Gotha, Ende Mai 1834. **J. G. Müller.**

---

(26) Bei L. Oehmigke in Berlin, Burgstraße Nr. 8. ist so eben erschienen:

Lepsius (Dr. R.), Palaeographie als Mittel für die Sprachforschung zunächst am Sanscrit nachgewiesen. gr. 8. geh. 1 Thlr.

---

(27) **Zindel's Zoll- und Handelskarte** von Preußen, und den benachbarten deutschen Staaten Baiern, Würtemberg, Sachsen, Hessen und den übrigen deutschen kleineren Fürstenthümern, mit der Angabe sämmtlicher Hauptzoll- Steuer- Nebenzollämter ꝛc. in 4 Blättern. Pränumerationspreis 1⅓ Thlr.

ist so eben bei mir fertig geworden und an die resp. Buchhandlungen, welche Bestellung darauf einsandten, verpackt. Wer davon Absatz zu machen gedenkt, dem gebe ich gern Exemplare **a Cond.** Unverlangt aber nicht.

Magdeburg, den 1. Juni 1834. **F. Rubach.**

Nürnberg, den 1. Juni 1834.

(28) Bei Johann Adam Stein in Nürnberg erscheint

Universalhistoriker,

der kleine, ein historisches Lesebuch für das mittlere und höhere Knabenalter. 8.

Neue Ausgabe (3 Bände) in 9 Lieferungen, jede von 6 Bogen zu 12 kr. oder 3 Gr.

In keinem Zweige des öffentlichen, wie des Privatunterrichtes, mag wohl das Bedürfniß guter Schulbücher mehr gefühlt und weniger befriedigt werden, als in demjenigen Theile des Sprachunterrichtes, welcher durch Leseübungen das Sprachgefühl zu lautern und zu befestigen den Zweck hat. Diesem Bedürfnisse wenigstens nach Kräften abzuhelfen, hat sich der Verfasser bemüht, die Geschichte zu diesem Zwecke zu benützen, um sie mit diesem Lesestoff den Knaben zugleich auf angenehme Weise in einer möglichst gerundeten Uebersicht, in der Darstellung ausgezeichneter Persönlichkeiten, an welche bestimmte oder Hauptepochen der Geschichte geknüpft sind, vorzuführen, damit sie dann gut eingeübt zum eigentlichen Studium der Geschichte übergehen.

Der Universalhistoriker der auch für Erwachsene eine interessante Lektüre darbietet, erscheint in 9 Lieferungen; alle 3 — 4 Wochen wird eine versendet und jede Lieferung von 6 Bogen kostet

im Subscriptionspreis nur 12 kr. oder 3 Gr., beim Empfange zahlbar. Nach Ablieferung des Ganzen tritt der Preis von 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr. dafür ein.

☞ Lehrer und sonstige Subscribentensammler erhalten in jeder Buchhandlung das 10e Exemplar gratis.

☞ Wer Parthieen von Anzeigen mit Nutzen verwenden zu können glaubt, beliebe solche zu verlangen, ich vergüte aber keine Beilegegebühr.

---

(29) Neue Verlagsbücher von Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M., welche durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind:

Gervinus, Dr. G. G., Historische Schriften, enthaltend: Geschichte der Florentinischen Historiographie bis zum 16. Jahrhundert, nebst einer Charakteristik des Machiavell. Versuch einer innern Geschichte von Aragonien bis zum Ausgang des Barcelonischen Königsstamms. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr.

Schneider, J., der angeborne Vorfall der umgekehrten Urinblase, eine Monographie. Mit 2 Abbildungen. gr. 8. 12 Gr. oder 54 kr.

Schrift, die heilige, des alten Testaments. Herausgegeben von D. v. Brentano, Th. A. Dereser und J. M. A. Scholz. 2ten Theiles 3ter Band die Bücher Tobias, Judith, Esther und Hiob. 2e verbesserte Ausgabe. gr. 8. 2 Thlr. 20 Gr. oder 5 fl.

Derselben 2n Theiles 4r Band, die Bücher der Makkabäer. 2e verbesserte Ausgabe. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr. oder 3 fl.

Derselben 4n Theiles, 1r Band, der Prophet Jesaias. 2e verbesserte Ausgabe gr. 8. 1 Thlr. 2 Gr. oder 1 fl. 36 kr. Damit ist dieses Bibelwerk wieder vollständig, und kostet das alte Testament 4 Theile in 13 Bänden 25 Thlr. 3 Gr. oder 39 fl. 22 kr. Das neue Testament in 4 Bänden 6 Thlr. 20 Gr. oder 12 fl. 18 kr.

Siebold, A. E. v., Journal für Geburtshülfe, Frauenzimmer- und Kinderkrankheiten. 13n Bandes, 3s Heft. Mit 2 Abbild. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 15 kr.

Umpfenbach, Dr. H., praktische Geometrie 1r Theil, die Feldmeßkunst enthaltend. Mit 11 Kupfertafeln. gr. 8. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr. Der 2te Band wird im September d. J. fertig.

— — Lehrbuch der ebenen und sphärischen Trigonometrie und der Polygonometrie mit besonderer Berücksichtigung der Anwendungen derselben auf die Feldmeßkunst. Mit 3 Figurentafeln. gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

In Kurzem wird fertig:

Schlosser, F. Ch., universalhistorische Uebersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Cultur. 3ten Bandes 4te Abtheilung, enthaltend die esgyptische Zeit nebst einem vollständigen Register über das ganze Werk.

Auch noch im Laufe dieses Jahres ausgegeben:

Das bekannte Varrentrapp'sche genealogische und Staatshandbuch. 65ster Jahrgang in 2 Abtheilungen, wovon der 65ste unter Aufsicht des Herrn Staatsrath Klüber im Jahr 1827 erschienen ist.

Neuigkeiten der Weygand'schen Buchhandlung in Leipzig.

(30)

Adelung, kleines Wörterbuch der deutschen Sprache, 6te gänzlich umgearbeitete Ausgabe, verfaßt von K. B. Schade, Dr. der Philosophie und Schloßprediger zu Serau in der Niederlausitz. 8. 46½ Bogen. Preis 1 Thlr.

Apel, Metrik, 2 Bde., neue wohlfeile Ausgabe. 3 Thlr.

Brachmann, Louise, auserlesene Dichtungen, Erzählungen und Novellen. Neue wohlfeile Ausgabe, 6 Bände elegant broschirt. Preis 3 Thlr. 12 Gr.

Göthe, Die Leiden des jungen Werther. Neue Ausgabe, 12. Druckpr. Preis 16 Gr.

Hiersche, Wegweiser durch das Gebiet der Naturgeschichte und Technologie, kl. 8. weiß Druckpap. 23 Bogen. Preis 18 Gr.

Anzeige.

(31) Auf das, Mitte August in unserem Verlage erscheinende Werk:

Unterhaltungen
zur
Schilderung Göthe'scher Dicht- und Denkweise,
von
C. F. Göschel.
2 Bände.

gehen so viele Bestellungen ein, daß wir wahrscheinlich nur die bis dahin fest und à Cond. verlangten Exemplare expediren können. Wer also gleichzeitig mit andern Handlungen in Besitz dieses, jedem Verehrer Göthe's wirklich unentbehrlichen Buches, kommen will, beliebe zu verlangen. Dabei bemerken wir, daß wir an diejenigen Handlungen, welche uns fortwährend den Kredit verweigern, wir weder auf Rechnung, noch gegen baar unsern Verlag ablassen.

Die verschiedenen Ausgaben unsers

Madonnenbildes,

gemalt von Holbein, gestochen von Barth,

sind nur zu den eingetretenen Ladenpreisen zu haben:

Ausgabe №	1	. .	1 Thlr.	— gGr.	
„	„	2	. .	1	„	4	„
„	„	3	. .	1	„	12	„
„	„	4	. .	2	„	8	„
„	„	5	. .	3	„	—	„

Bestellzettel zum Subscriptionspreis müssen wir unberücksichtigt lassen.— Ferner erschien:

Karl v. Holtei's deutsche Lieder. geh. 18 gGr.

Schlesingen, am 20. Juni 1834. Buchhandlung von Conrad Glaser.

Allen Buch- und Kunsthandlungen zur gefälligen Beachtung bestens empfohlen!

(32) Kürzlich ist erschienen und von uns auf feste Rechnung zu beziehen:

Portrait des Herrn Professor Dr. J. L. Schönlein, gezeichnet von Mattenheimer und lithographirt von Hesselbach. Preis 12 gGr. oder 54 kr. mit 25 Proz., und auf 12 Exempl. 1 frei.

An starkem Absatz zweifeln wir nicht, indem sich von den unzähligen Verehrern und Schülern dieses berühmten Arztes eine günstige Aufnahme erwarten läßt.

Wollen Sie sich gefälligst recht thätig dafür verwenden, es besonders den Besitzern seiner Vorlesungen über Pathologie und Therapie, 4 Bände 1833, empfehlen und uns Ihre Bestellung auf feste Rechnung baldigst zukommen lassen.

Würzburg, im Juni 1834. Ihre ganz ergebenste C. C. Etlinger'sche Verlagshandlung.

---

(33) In der Lampert'schen Buch- und Musikhandlung in Gotha sind folgende neue Musikalien mit Eigenthumsrecht erschienen:

Für Pianoforte allein.

Beisker, Fr., 12 Tänze fürs Pianoforte. 3te Sammlung. 10 Gr.

Böhner, L., neueste Tänze fürs Pianof. 6 Gr.

Lampert, E., Lieblingstänze nach Melodieen aus den neuesten Opern fürs Pianoforte, mit Vignette. Lief. 1. Lief. 2. à 6 Gr.

Lübcke, A., (Herz. S. Musikdirect.), Ouvertüre z. Oper: d. Glockengiesser, f. Pianof. arrang. 8 Gr.

Michel, A., (Musiklehrer am Seminar.), Thema mit Variationen für Clavierspieler, welche vom Leichten zum Schwereren fortschreiten wollen. Lief. 1 und 2. à 8 Gr.

ditto Tänze fürs Pianof. 10 Gr.
ditto Polonaise fürs Pianof. Lief. 3. 3 Gr.
ditto Polonaise fürs Pianof. Lief. 4. 3 Gr.
ditto Polonaise fürs Pianof. Lief. 5. 3 Gr.

Müller, Tänze fürs Pianof. 8 Gr.

Stahlknecht, A. H., 6 Divertissements agréables, pour le Pianof. Op. 8. 18 Gr.

Für Gesang mit Begleitung.

Bode, Fr., 4 Lieder für 1 Mezzo-Sopran oder Baritonstimme, mit Begleitung des Pianof. oder der Guitarre. Lief. 1. 12 Gr.

Böhner, L., 3 Lieder für 1 Singst., mit Begleitung d. Pianof. aus der Oper: der Dreiherrnstein. Gr.

Lampert, E., 4 Lieder für 1 Singst. mit Begleitung des Pianof. 1tes Werk. 2te Aufl. 16 Gr.

ditto 4 Lieder für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianof. 4tes Werk. 6 Gr.

Lübcke, A., Schifferlied v. L. Storch, für 1 Singst., mit Begleitung des Pianof. 2te Aufl. 8 Gr.

Michel, A., das grosse Halleluja, von Klopstock, für 4 Singst., mit Orgel- oder Pianofortebegleitung, für Singvereine und zum kirchlichen Gebrauch. 2e Aufl. 16 Gr.

Schneider, W., das Blumensträuschen, ein Geschenk für Kinder in 12 Liedern, für 1 Singst. mit Begleitung des Pianoforte mit Vign. 15tes Werk 12 Gr.

Ditto der Vogelfang, eine Sammlung von 12 Liedern für die Jugend, für 1 Singst. mit Begleitung des Pianoforte mit Vign. 26tes Werk. 10 Gr.

Für Gesang ohne Begleitung.

Lübcke, A., Gesänge für 4 Männerstimmen. 2te Aufl. 16 Gr.

Für Violine und Pianoforte.

Haushälter, C. W., (Cammermusicus), Introd. et Variat. brill. et non difficil. pour le Violon avec acc. de Pianof. dediées aux amateurs. 8 Gr.

Lampert, E., Potpourri über Themas aus d. Oper: Jessonda, von L. Spohr, für Violine mit Begleitung des Pianof. 2tes Werk. 16 Gr.

Für die Orgel.

Umbreit, L. G., Musikalischer Nachlass, enthalt. Vorspiele und Fantasien für die Orgel, herausgegeben von dessen Sohne, Dr. F. W. K. Umbreit, Grossherzoglich Badenschen Kirchenrathe etc. zu Heidelberg. Lief. 1 u. 2. à 6 Gr.

Für Guitarre allein, mit Violinbegleitung und für 2 Guitarren.

Menz, E., 7 Divertissements, pour la Guitarre seule. Liv. 1. 4 Gr.

ditto 6 Divertissemens, en Forme de Danse, pour 2 Guit. ou Violon et Guit. Liv. 2. 6 Gr.

ditto Beliebte Tänze, für 1 oder 2 Guit. arrang. Lief. 3. 6 Gr.

XVI. Nr. 25.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 7. Juli 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Durch das Ableben des hiesigen Musikalienhändlers C. G. Förster, ist dessen hinterlassenes Sortiments-Geschäft und Leihinstitut nebst den sämmtlichen Verlags-Artikeln mit Verlagsrecht zu verkaufen. Reelle Käufer belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an

A. Gosohorsky in Breslau.

Offene Geschäftsführerstelle.

(2) Für ein bedeutendes buchhändlerisches Geschäft wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein Geschäftsführer gesucht. Auf freie Briefe ertheilt sofort Näheres das beauftragte Comtoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Offene Lehrlingsstelle.

(3) Unter sehr vortheilhaften Bedingungen können als Lehrlinge Anstellung finden: 3 für Steindruckereien, in denen nur Kunstsachen gearbeitet werden; 2 für gute Buchhandlungen; 1 für eine Kunst- und Musikalienhandlung; 1 für ein Spezereigeschäft. Auf freie Anfragen ertheilt Näheres das beauftragte Comptoir von

Clemens Warnecke in Braunschweig.

Gesuchte Stellen.

(4) Ein junger Mann, 20 Jahre alt, welcher 6 Jahre im Buchhandel zur Zufriedenheit seines Principals gearbeitet hat, jeden Zweig des Geschäftes genügend kennt, auch etwas Sprachkenntnisse besitzt, sucht einen passenden Platz, am liebsten für Comtoir-Arbeiten. — Anträge bittet man durch Herrn Krieger in Cassel unter Chiffre C. K. A. franco an ihn gelangen zu lassen. —

(5) Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer bedeutenden Buchhandlung Leipzigs zur Zufriedenheit des Prinzipals bestanden und seit 1½ Jahren als Commis servirt, hinsichtlich seines Wohlverhaltens und seiner Geschäftskenntniß die vortheilhaftesten Zeugnisse aufzuweisen im Stande ist, wünscht seinen jetzigen Posten mit einem andern zu vertauschen, um dadurch in den Stand gesetzt zu werden, sich mehr auszubilden. Sein Eintritt könnte auf Verlangen sogleich geschehen. Geneigte Offerten wird die löbliche Redaction dieses Blattes unter der Chiffer A. T. zu besorgen die Güte haben.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) Während oder vielleicht bald nach dem siebenjährigen Kriege muß eine Geschichte desselben, in 4. gedruckt, erschienen seyn, in der Schreibart der heiligen Schrift, etwa wie die Bücher der Chronika. Ich habe davon 2 Blätter in Händen gehabt, Seite 39—42.

Sollte einer meiner Herren Kollegen ein Buch dieser Art kennen, so würde man mich sehr verbinden durch gefällige Anzeige, wo und zu welchem Preise es zu erhalten.

Dessau am 19. Juni 1834.

C. G. Ackermann.

(7) J. D. Claß in Heilbron sucht:
1 Engelbrecht, Hans, Schriften oder der erweckte Protestant 2 Thle. 8. Altona, Joersen 1761.
1 Geistererscheinungen und Weissagungen, besonders f. u. Zeit. 8. Leipzig 1796.

---

(8) Die Lampert'sche Buch- und Musikhandlung in Gotha sucht zu billigem Preise:
1 Winter, Opferfest, vollst. geschriebene Partitur.

---

(9) H. Laupp in Tübingen sucht:
1 Spanner, die Pflicht des Staates die Arbeitsamkeit zu befördern und die Bettelei abzustellen. 8. Salzburg 1802.
1 Vermischte Nachrichten zur Erläuterung und Ergänzung der sächsischen, besonders aber der eisenachischen Geschichte. 6 Sammlungen. 4. Gotha und Göttingen 1766—72.
Auch unter dem Titel:
Schumacher, Nachrichten und Anmerkungen ꝛc.

---

(10) Die Helwing'sche Hofbuchhandlung in Hannover sucht unter vorheriger Preisanzeige:
1 Fredersdorf Promtuarium der Braunschweigisch-Wolfenbüttelschen Landes-Verordnungen etc. 3r Band apart.
1 Vegetii Malomedicina ex tribus vetustiss. codd. varietate adjecta, opera J. Sambucii. 4. Basil. 1574.

Bekanntmachungen.

(11) Ich finde mich veranlaßt, meine Herren Kollegen zu ersuchen, mich von allen bei ihnen neu erscheinenden Gegenständen des Buch- Musikalien- und Kunstfaches durch Novazettel in Kenntniß zu setzen, woraus ich das mir Wünschenswerthe uotiren will; Novitäten selbst aber wolle man mir nicht senden.

Johann Velten in Carlsruhe.

Anzeige für die Herren Musik-Verleger.

(12) Wir erbieten uns, ohne Ihnen etwas dafür berechnen zu wollen, die Beilage von 800 Anzeigen aller Musikalien oder musikalischen Schriften zur hiesigen Zeitung zu besorgen.

Lampert'sche Buch- und Musikhandlung.

Wichtiges Werk für Alterthumsforscher.

(13) Es ist mir gelungen, von dem classischen aber schon längst bis auf einzelne Theile vergriffenen Werke:
Bragur, ein literarisches Magazin der deutschen und nordischen Vorzeit, herausgegeben von D. F. E. Gräter. 7 Bde. nebst Repertorium.
2 vollständige Exemplare zu acquiriren, und steht jedes um den Preis von 15 Thlr. zu Dienste.

Leipzig im Juni 1834.

A. Wienbrack.

---

(14) Zur Nachricht für meine süddeutschen Herren Kollegen, daß jetzt die löbl. Herrmann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. meine Commission übernommen hat.

Johann Velten in Carlsruhe.

---

(15) Diejenigen Handlungen, welche von Hirschers Katechetik 2e Aufl. und Hundeshagens Encyclopädie 1r—2r Bd. 2e Aufl. mir mit Recht noch Exemplare remittiren können, werden hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, solches baldigst zu thun, da ich später durchaus kein Blatt mehr davon zurücknehmen kann. Uebrigens wolle man mich mit allen unbilligen Zumuthungen, welche jedenfalls zurückgewiesen werden würden und nur unnöthige Arbeit verursachen, gefälligst verschonen.

Tübingen am 20. Juni 1834.

Heinrich Laupp.

P. P.

(16) Um mit nachstehenden acht Schriften:
Douffin Dubreuil, J. L., die heimlichen Geschlechts-Sünden der weiblichen Personen, oder von den Ursachen, fürchterlichen Folgen, Verhütungs- und sichern Heilmitteln der Selbstbefleckung. Ein unentbehrliches Handbuch für Eltern, Lehrer, Erzieherinnen und Alle, denen das Wohl der ihnen anvertrauten Mädchen am Herzen liegt; und ein Warnungs-Spiegel für alle Frauenzimmer. Aus dem Französ. Mit Abbild. 1832. 16. 1 fl. 12 kr. od. 18 Gr.
Glück, F. M., das Büchlein der Wunder. Ein Magazin von sympathetischen, magnetischen und andern seltsamen Vorschriften und Geheimnissen zur Erreichung verschiedener nützlicher Zwecke. Nebst der Kunst wahrzusagen und die Lottonummern zu berechnen. 16. 1832. 36 kr. oder 9 Gr.
Morel-Rubempré, J., die Geheimnisse der Zeugung, oder die Kunst, nach Willkühr Knaben oder Mädchen, geistvolle, moralisch und physisch-schöne, gesunde und starke Kinder

zu erzeugen; nebst Angabe derjenigen Mittel, welche die vollkommenste Zeugungsfähigkeit bis ins höchste Alter gewähren, und vielen andern für beide Geschlechter wichtigen Mittheilungen. Mit einer Abbildung. Dritte Aufl. 16. 1832. 1 fl. 21 kr. oder 22 Gr.

Morel Rubempré, der Lavater der Temperamente und der Constitutionen, oder die Kunst, durch untrügliche Zeichen an jedem Menschen zu erfahren, ob er mit einem sanguinischen, nervösen, galligten, muskulösen, melancholischen, lympathischen, verliebten ꝛc. Temperament begabt ist; die einem jeden derselben eigenen Krankheitszufälle zu verhüten und entstandene Uebel leicht zu heilen; mit besonderer Rücksicht auf Nervenschwäche, Verdauungsbeschwerden, Verschleimungen und Unterleibskrankheiten. Nebst Angabe der vernünftigsten Mittel zur Verlängerung des Lebens und fröhlichen Genusses desselben. Zweite Aufl. 16. 1832. 1 fl. od. 16 Gr.

— — Schutz und Hülfe vor und bei der Lustseuche. Ein nützliches Handbüchlein für Alle, welche sich vor dem venerischen Uebel (Syphilis) bewahren, dasselbe leicht erkennen, bei statt gefundener Ansteckung diese sicher entfernen und verschiedene andere Krankheiten der Geschlechtsorgane selbst heilen wollen. 16. 1832. 48 kr. oder 12 Gr.

— — Venus. Ein höchst wichtiges Taschenbuch für Alle, welche geheime oder Geschlechtskrankheiten, ohne Arzt, in den schwierigsten Fällen und verschiedensten Verhältnissen, mit einfachen, unschädlichen, unfehlbaren und wohlfeilen Mitteln selbst heilen wollen. Zweite Aufl. 16. 1832. 48 kr. oder 12 Gr.

— — der Weg zu einem hohen Lebensalter und die wahre Heilkunde ohne Arzt. Ein vollständiges Gesundheits-Handbuch für Alle, welchen es wichtig ist, eine klare Belehrung über die Entstehungsursachen und Symptome der Krankheiten zu erlangen, welche die Uebel, denen der menschliche Körper ausgesetzt ist, abhalten, entstandene Krankheiten leicht und selbst entfernen, und sich eines möglichst beschwerdefreien Alters erfreuen wollen. Nach vieljährigen eigenen praktischen Erfahrungen und nach den berühmtesten Aerzten aller Zeiten und Völker bearbeitet. Aus dem Französischen der sechsten Aufl. 2 Bde. 16. 1832. 2 fl. 24 kr. od. 1 Thlr. 12 Gr.

— — die Zeugung des Menschen; die Stärkung des geschwächten männlichen Vermögens und die Heilung des Onanismus bei beiden Geschlechtern. Ein populärer Rathgeber für Alle, welche über diese wichtigen Gegenstände Belehrung suchen. 16. 1832. 54 kr. oder 14 Gr.

aufzuräumen, deren Gesammtbetrag ordin. 9 fl. 3 kr. oder 5 Thlr. 19 Gr. ist, offeriren wir solche hiemit zu netto 3 fl. oder 1 Thlr. 20 Gr. auf feste laufende Rechnung. Auf 10 Exemplare 1 Frei-Exemplar. Wir setzen die Preise durchaus nicht herab, und gewähren nur den Herren Kollegen bei Abnahme der ganzen Sammlung obigen Vortheil.

J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart.

Bücher-Versteigerung.

(17) Am 28. Juli 1834 wird in Nürnberg eine Bücher-sammlung von 1500 Nummern an die Meistbietenden versteigert. Diese Sammlung besteht großentheils aus neuen classischen Werken der neueren Literatur, und würde einer Buchhandlung oder Leihbibliothek auch hinsichtlich ihrer sehr schönen ganz neuen Einbände zur Zierde dienen.

Nürnberg am 26. Juni 1834.

J. J. N. Willberger,
Auctionater.

---

(18) Bei mir stehen zum Verkauf:

Schreibers vollständiges Gemälde der Rheinlande. Mit 40 Kupf. von Roux. Heidelberg. in 4. Gut erhalten für 10 Thlr. netto.

Buxtorf, J., Lexicon chaldaicum talmudicum et rabbinicum. Basil. 1639. fol. Prgbd. 8 Thlr. netto.

Gotha im Juni 1834.

J. G. Müller.

---

(19) Es hat dem gegenwärtigen Inhaber der J. A. Stein'schen Buchhandlung zu Nürnberg beliebt, in einer an die meisten deutschen und an viele ausländische Buchhandlungen gerichteten Zuschrift irrig und ohne Grund von mir auszusagen: „daß ich im Auftrag der Palz'schen Buchhandlung zu Stuttgart ein Handbuch der Naturkunde schreibe, welches nur dem Titel, der Einrichtung und den Worten nach verschieden sey von der 2n Aufl. meiner, im Jahr 1833 in der Stein'schen Buchhandlung erschienenen Grundzüge der Physik und Chemie.“ — Nicht im Auftrag, sondern gemäß einer an mich ergangenen Aufforderung entschließ ich mich ein

Handbuch der angewandten Naturlehre

(nicht: der Naturkunde) zu bearbeiten, in welchem es sich nicht von einer ausführlichen Entwickelung und Erweisung der Naturgesetze, sondern hauptsächlich von einer Nachweisung ihrer Benutzung handelt; sowohl in den übrigen Zweigen der reinen und angewandten Naturwissenschaft, als auch, und zwar vorzüglich, in Künste- und Gewerbs-Betrieb der Menschen. Daß ein Handbuch solcher Art bis hieher noch keinen

Vorgänger hatte, und mithin weder den Inhalt meines Grundrisses der Experimentalphysik, noch jenen meiner Grundzüge der Physik und Chemie in veränderter Form wieder zu geben im Stande ist, wird seiner Zeit jedem Urtheilsfähigen einleuchten, der sich die Mühe nimmt mit den so eben genannten Lehrbüchern das zu erwartende Handbuch zu vergleichen.

Erlangen am 18. Juni 1834.

Kastner.

Miszellen.

(20)

An die Buchhandlungen Deutschlands und insbesondere an die in denselben arbeitenden Gehülfen.

Vorschlag zur Bildung eines Vereins der Buchhändlergehülfen Deutschlands.

Die Anwesenheit so vieler unserer auswärtigen Standesgenossen in der vergangenen Ostermesse gab uns Gelegenheit den Wunsch auszusprechen: daß sich die Gehülfen in den Buchhandlungen Deutschlands durch die Bildung eines Vereins enger verbinden möchten, über dessen Zwecke wir uns in dem Folgenden weitere Mittheilungen erlauben werden. Die lebhafte Theilnahme, welche dieser Vorschlag im engern Kreise befreundeter Kollegen fand, veranlaßt uns, ihn öffentlich zu wiederholen und der Theilnahme Aller mit der Bitte zu empfehlen, sich dem Vereine anzuschließen, wenn die Tendenz desselben ihre Billigung erhält.

Vielen wird es nicht unbekannt seyn, daß bereits am 5. October 1833 der größere Theil der Buchhändlergehülfen Leipzigs zu einem Vereine sich verband, dessen Zweck zunächst die Beförderung persönlicher näherer Bekanntschaft und Erhebung nach den Geschäften des Tages seyn sollte. Durch gegenseitige Mittheilungen über Alles, was dem Buchhändler in literarischer wie merkantilischer Beziehung von Interesse seyn dürfte, so wie der Beobachtungen und Erfahrungen Einzelner, die in der geselligen Unterhaltung oder in besondern Vorträgen zur Sprache gebracht werden, ließ sich auch ein günstiger Einfluß auf die weitere Ausbildung erreichen.

Dürfen wir hoffen, daß durch die Theilnahme auswärtiger Standesgenossen der Verein der hiesigen Buchhändlergehülfen zu einem Verein der Buchhändlergehülfen Deutschlands erhoben wird, so wäre es möglich, unseren Bestrebungen durch deren weitere Ausdehnung ein höheres Ziel, vielleicht sogar für die Zukunft einen günstigen Einfluß auf den Buchhandel im Allgemeinen zu sichern.

Der bereits erwähnte Zweck, welcher bei der Gründung des Vereins der hiesigen Buchhändlergehülfen zunächst vor Augen lag, wird noch mehr erreicht, wenn wir allen, in oder außer der Messe hier anwesenden Vereinsmitgliedern durch gesellige Zusammenkünfte einen Vereinigungspunkt bieten können.

Wünschenswerth dürfte ferner seyn, daß auch die auswärtigen Mitglieder des Vereins ihre Beobachtungen und Erfahrungen über die dem Buchhändler in merkantilischer und literarischer Beziehung interessanten Gegenstände, so weit dies unbeschadet anderer Rücksichten geschehen kann, zur Besprechung mittheilen und sie so zu einem Gemeingut aller Mitglieder des Vereins machen wollen.

Einen andern Vortheil glauben wir zu erreichen, wenn wir den Theilnehmern des Vereins eine Gelegenheit bieten, sich durch uns von den offenen Gehülfenstellen zu unterrichten, sobald ihnen ein anderweitiges Engagement wünschenswerth ist. Von den Mitgliedern des Vereins würden wir dagegen die nöthigen Mittheilungen erwarten, wenn sie erfahren, daß in einer Buchhandlung eine Gehülfenstelle erledigt wird, damit Jeder sich nach Belieben durch uns davon in Kenntniß setzen kann.

Aber dies würde noch nicht genügen, möchte vielleicht auch zu unbedeutend erscheinen für einen allgemeinen Verein der Buchhändlergehülfen Deutschlands; — wollen wir einen solchen gründen, so dürfen wir auch das Höchste zu erreichen suchen, dürfen als letztes und schönstes Ziel unsers vereinten Strebens die Beförderung praktischer wie theoretischer, namentlich auch wissenschaftlicher Bildung in dem größeren Kreise unserer Standesgenossen aufstellen. Wir können hoffen, uns dann einer thätigen Unterstützung von Seiten unserer Herren Principale zu erfreuen, die darin gewiß nur unser Bestreben erkennen werden, einst als tüchtige Glieder dem so achtungswerthen Stande der Buchhändler anzugehören.

Es fragt sich nun, auf welchem Wege können wir uns diesem Ziele nähern, und hierüber erlauben wir uns einige Andeutungen zur Prüfung vorzulegen. Ein vielfach empfundenes Bedürfniß scheint uns ein Werk über die ganze Theorie und Praxis des Buchhandels zu seyn, durch welches dem Lernenden ein sicherer Leitfaden bei seiner Ausbildung für unser Geschäft geboten werden und aus dem zugleich der mit dem Buchhandel schon mehr Vertraute in schwierigen Fällen sich Raths erholen könne. Längst würde ein solches Werk vorhanden seyn, wenn es nicht eine so gründliche Kenntniß der verschiedenen Zweige des Buchhandels erforderte, daß selten ein Einzelner sich im Stande fühlen wird, die ganze Theorie und Praxis des Geschäfts umfassend und erschöpfend darzustellen. Um also eine Basis dafür zu gewinnen, würde der Verein Preisaufgaben über deren wichtigste Gegenstände aufstellen; diejenigen Abhandlungen, welche

von einem zu bestimmenden Comité als die besten bezeichnet werden, beabsichtigen wir durch den Druck zur öffentlichen Kenntniß zu bringen; sie können zugleich als Druckstücke eines Handbuchs des Buchhandels gelten, dessen Herausgabe wir auf diese Weise noch und nach möglich machen. Die Preise selbst würden aus Geschenken des Vereins bestehen, ertheilt nach der Schwierigkeit des behandelten Gegenstandes im Werth von drei bis sechs Friedrichsd'or, die Fonds dazu durch besondere Beiträge nach Jedes Willen und Kräften gebildet. Gestattet indeß der auf diese Weise gebildete Fonds, höhere Preise bei besonders schwierigen Aufgaben zu stellen, so soll dies auch geschehen. Solche Preisaufgaben würden z. B. seyn:

Darstellung der wesentlichen Unterschiede im Geschäftsbetriebe des Buchhandels in Nord- und Süddeutschland.

Welche allgemeine Grundsätze lassen sich bei einem Sortiments- wie Verlagsgeschäft aufstellen, um die in Anschlag zu bringenden Unkosten, Ausfälle und dergl. zu berechnen, und hiernach zu ermitteln, wie viel Procent Gewinn erforderlich sind, um die Creditoren zu befriedigen und die nöthigen Subsistenzmittel übrig zu behalten?

Welche Grundsätze müssen dem Buchhändler bei Annahme eines ihm angetragenen Manuscripts oder überhaupt eines Vorschlags zu einem literarischen Unternehmen leiten?

Darstellung der gegenseitigen Rechte und Verbindlichkeiten der Verleger und Schriftsteller.

Darstellung der gegenseitigen Rechte und Verbindlichkeiten der Verlags- und der Sortimentshändler.

Entwickelung der allgemeinen Principien, nach denen sich der Werth einer Verlags- und einer Sortimentshandlung ermitteln läßt.

Es muß Jedem, nicht blos den Mitgliedern des Vereins, freistehen, Abhandlungen zur Lösung dieser Preisaufgaben einzusenden, bei denen übrigens dieselben Formalitäten stattfinden sollen, welche man bisher bei literarischen Gesellschaften beobachtete, worüber das Weitere seiner Zeit noch bekannt gemacht werden wird.

Dann möchten wir vorschlagen, eine allgemeine Bibliothek zu Leipzig einzurichten, deren Benutzung zur Erleichterung wissenschaftlicher und geschäftlich-theoretischer Ausbildung Allen gestattet ist, welche sich dem Buchhandel widmen. Die Bücher selbst würde sich der Verein von der Freigebigkeit der Herren Verleger erbitten müssen, die Kosten des Lokals und der Einbände aber aus seinen Mitteln bestreiten, und die Verwaltung der Bibliothek einer unserer hiesigen Kollegen übernehmen. Zur Aufstellung in derselben scheinen uns besonders geeignet Schriften aus folgenden Fächern: Literaturgeschichte und Bibliographie in ihrer weitesten Ausdehnung; allgemeine Encyklopädie, wie die Encyklopädie und Propädeutik einzelner Wissenschaften, insofern diese sich darauf beschränken, einen allgemeinen Ab- oder Umriß der in der Wissenschaft behandelten Gegenstände zu liefern; allgemeine Geschichte; allgemeine Länder- und Völkerkunde, Hülfsmittel zur Erlernung lebender Sprachen, allgemeine Lehrbücher der Handelswissenschaft und deren einzelner Theile, Arithmetik, Buchhaltung u. s. w.; ferner Schriften über die mit dem Buchhandel in näherer Beziehung stehenden Künste und Gewerbe, Buchdrucker-, Kupferstecher- und Holzschneidekunst, Lithographie, Papierfabrikation u. s. w.; so wie endlich die der Nationalliteratur der gebildetesten Völker angehörenden klassischen Schriftsteller, da wir uns nicht blos auf die deutschen zu beschränken, sondern auch die des Alterthums und der minder unter uns gekannten lebenden Sprachen in Uebersetzungen, die der französischen, englischen und italienischen Literatur in Originalausgaben und Uebersetzungen zu besitzen wünschen müssen. — Das Verzeichniß der eingegangenen Bücher wird nach Organisirung der Bibliothek sämmtlichen Buchhandlungen mitgetheilt.

Können wir hoffen, daß dem auf die oben angedeutete Weise zu bildenden Vereine der Beifall unserer Herren Prinzipale zu Theil wird, so dürfte vielleicht auch mancher derselben geneigt seyn, unsere Zwecke durch Beiträge für den Preisaufgabenfond zu fördern, deren Bestimmung wir ganz dem eignen Ermessen anheim stellen. Diese Herren würden wir bitten, zu gestatten, daß wir sie als Ehrenmitglieder unsers Vereins betrachten.

Nach obigen Mittheilungen ersuchen wir nun diejenigen unserer Herren Kollegen, welche dem durch eine größere Ausdehnung des Leipziger Vereins zu bildenden Vereine der Buchhändlergehülfen Deutschlands beizutreten geneigt sind, und davon Anzeige zu machen. Wir erbitten uns von ihnen zugleich eine Nachweisung, worin sie Vor- und Zunamen, Ort und Jahr ihrer Geburt angeben, ferner bemerken, in welcher Handlung und wie lange sie ihre Lehrzeit bestanden, und wo sie bis jetzt conditionirten. Jene Anzeige ihres Beitritts, so wie diese Nachweisung wünschen wir entweder nach dem untenstehenden Schema abgefaßt, oder durch dessen Rückfendung nach erfolgter Ausfüllung zu erhalten.

Ferner hat nach §. 14 der Statuten des hiesigen Vereins jedes der neu angenommenen Mitglieder ein Eintrittsgeld von 16 Gr. sächs., und überdem jährlich einen Beitrag von 16 Gr. sächs. zu entrichten, wodurch die Kasse für die Verwaltungskosten des Vereins gebildet wird. Auch bitten wir, uns gütigst gleichzeitig zu benachrichtigen, ob und welcher Beitrag entweder ein für allemal oder alljährlich zur Bildung des

Fonds bewilligt wird, aus welchem die Kosten der Preise bestritten werden, die wir, wie oben bemerkt, für die Lösung der zu stellenden Aufgaben zu bestimmen wünschen.

In diesen Andeutungen haben wir nur das Allgemeinste vorgelegt; findet unsere Aufforderung eine günstige Theilnahme, so werden wir später umfassende Mittheilungen über die Organisation des Ganzen machen. Was bei derselben berücksichtigt zu sehen wünschenswerth erscheinen möchte, werden wir beachten und mit großem Danke alle desfallsigen uns gemachten Vorschläge erkennen, um deren Mittheilung wir noch besonders ersuchen.

„Prüfet Alles, das Beste behaltet" soll auch hier der Wahlspruch seyn.

Alle diese Angelegenheit betreffenden Zuschriften bitten wir an E. Avenarius in der Buchhandlung des Herrn F. A. Brockhaus zu richten.

Leipzig, am 14. Juni 1834.

Eduard Avenarius, d. Z. Vorsteher — Otto Aug. Schulz, d. Z. Sekretar

des Vereins der Buchhändlergehülfen zu Leipzig.

Beitritts-Erklärung.

Ich Unterzeichneter erkläre hiermit meinen Beitritt zu dem zu bildenden

Vereine der Buchhändlergehülfen Deutschlands,

indem ich die Zwecke desselben nach Kräften zu fördern verspreche.

Geboren zu N. N. im Jahre , trat ich im Jahre 18 als Lehrling in die Buchhandlung N. N. ein, und conditionirte nach beendigter Lehrzeit als Gehülfe von 18 bis 18 in der Buchhandlung N. N. von 18 bis 18

Auch ich bin bereit, den festgesetzten alljährlichen Beitrag zur Kasse des Vereins mit 16 Gr. sächs. und das Eintrittsgeld mit ebensalls 16 Gr. sächs. zu zahlen, so wie ich zur Bildung eines Fonds, aus dem die Kosten der Preise bestritten werden, welche der Verein aussetzen wird { ein für allemal / alljährlich } einen Beitrag von bewillige, zu dessen Zahlung ich mich verpflichte, sobald ich dazu aufgefordert werde.

Ort und Datum: Vor- und Zunamen:

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeige.

Uebersetzungs-Anzeige.

(21) Bereits in Nr. 16. des „Börsenblatts" vom 18. April 1834 habe ich eine Uebersetzung des englischen Romans:

„Tom Cringle's Log,"

angezeigt, welche in 3 Theilen erscheint. Der erste Theil ist zum Versenden bereit und wird innerhalb 14 Tagen an alle Buchhandlungen, welche in der Ostermesse 1834 mit mir abrechneten, pro. Nov. versandt werden. Der zweite Theil wird im Juli und der dritte im August nachgeliefert, Preis für 3 Theile 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr., dieser Roman des berühmten Wilson ist im Geiste der Cooper'schen Romane geschrieben und wird von dem Uebersetzer von „Hugos Geschichte Napoleons" August Schäfer, bearbeitet. Zugleich zeige ich an, daß so eben von dem berühmten Werke:

„Mackintosh's history of the Revolution in 1688"

Lond. 1834.

eine Uebersetzung von einem der Sache kundigen Gelehrten in Lieferungen in meinem Verlage erscheint, welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiemit erwähne.

Heidelberg, am 13. Juni 1834.

Karl Groos.

Anzeige neuer Bücher.

(22) Im Verlage der Unterzeichneten erscheint in kurzer Zeit:

Gallerie
der
ausgezeichnetesten Israeliten
aller Jahrhunderte.
Ihre Portraits und Biographien.
Herausgegeben
von
Eugen Grafen Breza,
Landboten am Polnischen Reichstage von 1831.
Redigirt
von
Dr. Richard Otto Spazier,
Mitgliede des französischen historischen Instituts und der polnisch-literarischen Gesellschaft zu Paris.

gr. 8. 12 Hefte.

Stuttgart im Juni 1834.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

(23) Bei mir ist so eben in Commission erschienen:

Berlin wie es ist und trinkt, von A. Brennglas. 5tes Heft enthaltend „Berliner Fuhrleute," mit 1 Titelkupfer. 12. broschirt. Preis 6 Gr.

Hiervon bitte ich à Cond. zu verlangen, da ich dies Heft unverlangt nicht versende.

Karl Curths in Berlin.

Kunst-Neuigkeiten von E. H. Schröder (vormals Lüderitz'sche Buch- und Kunsthandlung) in Berlin.

(24)

Garnwinderin, die, (Mutter des Gerhard Dauw) gemalt von G. Daun, lithographirt von Hühnichen. Folio. à 12 Gr. ord.

Köpfe, weibliche, nach Grevedon, lithogr. von A. Remy. kl. Folio. Nr. 21. (Die Braut), Nr. 22. (Das Kind). à 4 Gr. ord. und 3 Gr. nette.

Leserin, die, Pendant zur Garnwinderin, gemalt von G. Dauw, lithogr. von Hühnichen. Folio. à 12 Gr. ord.

Mirandolina, (die Lautenspielerin), gezeichnet und lithogr. von Berger. Folio. à 8 Gr. ord.

Scene, häusliche, (der alte Hausherr kneipt schäkernd seiner Köchin die Backe, diese gießt die Suppe über, während die eifersüchtige Hausfrau sie von fern belauscht), gemalt von Const. Schröter, lithogr. von Oldermann. Royal. à 1 Thlr. 12 Gr. ord.

Dasselbe auf chinesisch Papier (feste Rechnung) à 2 Thlr. ord.

Verlobungstag, der, lithogr. von A. Remy. Folio. à 12 Gr. ord.

---

(25) Erschienen ist das 1e Heft des VIIIn Bandes von Kastners Archiv für Chemie und Meteorologie. gr. 8.

Die Festsetzung auf feste Rechnung wolle man verlangen von

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

---

(26) So eben ist erschienen:

Schmitt, Aloys., neuestes Concert für Pianoforte. O. 76. (Es dur.)

Preis mit Orch. Conv. M. 7 fl.
„ „ Quart. 4 „
„ für Pfte, allein 2 „

Wien im Juni 1834.

Trentsensky und Vieweg.

---

(27)

Novitäten des Verlags-Comtoirs in Breslau.

(Zugleich für diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf aus Novazetteln wählen).

Breslau wie es ist und trinkt, Heller-Beiträge zur europäischen Staatenkunde von G. Roland. Inhalt: die Bierstube. Ein Sontag bei Liedichs. Ein Quartal der Köchinnen im Schweidnitzer Keller. Ein Abend im Breslauer Theater. Ein blauer Montag in der goldnen Sonne. 4½ Bogen. 8. broch. netto 4 Gr.

Foris, J. v., Das Doppelbild. Novelle. 8. broch. 18 Gr.

Krebs, J., Trothendorf und seine Schüler. Historische Novelle. 8. broch. 12 Gr.

Philipp, E., Der Pfaffenkrieg und der Pascher. Zwei Erzählungen. 8. broch. 6 Gr.

Roland, G., Breslau wie es reitet, oder das große Menschencennen zum Pferderennen am 30. und 31. Mai 1834. Humeristische Reitbilder. 8. geh. netto 1 Gr.

Nur auf feste Rechnung:

Breslauer Bote, Volksblatt. Zweiter Jahrgang. 1834. Monatlich 2 Hefte, jedes mit Abbild. 1¼ Bogen in 4. (Breslauer und Schlesische Ansichten). Netto 1 Thlr. 4 Gr. (Der erste Jahrgang, 24 Hefte mit 27 Abbildungen, hat gleichen Preis. — Der bedeutende Absatz des Volksblatts (1650 Exemplare) würde literarische Anzeigen in dem, dem Blatte beigegebenen „Allgemeine Anzeiger" gewiß wirksam machen, und betragen die Einrückungsgebühren nur ½ Sgr. für die Zeile).

Novitäten von E. F. Fürst in Nordhausen.

(28)

Bartels, Diavolo oder der deutsche Teufel in Neapel. 2 Bde. à 2 Thlr. 4 Gr.

Ehrhardt, die Kunst alle Sorten feine Branntweine und Liqueure richtig und mit den geringsten Kosten, ohne Destillation, auf kaltem Wege, zu verfertigen. brosch. à 14 Gr.

NB. Diese Schrift ist nach dem Urtheil Sachverständiger ganz praktisch. Der Verfasser garantirt für die Güte der Recepte.

Fröhlich, der Alte vom Berge. N. A. à 18 Gr.

Glümer, die graue Nonne. à 18 Gr.

Gräber, die Räuberhöhle. 2 Bde. à 2 Thlr. 3 Gr.

Scoper, historisch-romantische Bilder der Vorzeit. Der 1ste Band enthaltend: Gerlach von Melhausen, der furchtbare Waffenschmied. Der 2te Band enthaltend: Keitel Fuchs oder die Schrecken der Volksherrschaft. Der 3te Band

enthaltend: Die Bluthunde. 3 Bde. Mit lithographirter Abbildung à 3 Thlr.

Scoper, Lucrezia Borgia, oder die Tochter des Papstes. Italienisches Sittengemälde aus dem 15ten Jahrhundert. 2 Bde. à 2 Thlr.

NB. Diese höchst interessanten Werke des Herrn Scoper u. Frau Ch. v. Glümer eignen sich nicht allein für Leihbibliotheken, sondern auch für jeden Lesezirkel.

Wartung und Pflege der Singvögel. brosch. à 8 Gr.

---

(29) Im Verlage der Krüll'schen Universitäts-Buchhandlung zu Landshut erscheint binnen 2—3 Wochen (Mitte Juli):

Ludwig von Granada, hemiletische Predigten auf das ganze Kirchenjahr. Aus dem Lateinischen übersetzt von J. P. Silbert (in Wien). 1r Bd. gr. 8.

Da ich dies Werk, wovon sich der 2te Band ebenfalls unter der Presse befindet, und der 3te und 4te nächstens zum Druck kommt, nur einfach pro. Rov. versende, so wollen diejenigen Handlungen, die sich dafür gefälligst verwenden wollen, die gehörige Anzahl Exemplare à Cond. verlangen. Leicht wird sich jeder Abnehmer von Granada Lenkerin der Sünder zur Anschaffung entschließen.

---

(30) Bei C. W. Fröhlich et. Comp. in Berlin sind erschienen:

Missionsberichte der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden; zu Berlin für das Jahr 1834. Heft I. u. II. à 2 Gr. netto.

---

(31) Im Verlage des Unterzeichneten erscheinen im October dieses Jahres:

Sämmtliche poetische Werke

von

Johann Heinrich Voss.

Herausgegeben

von

Abraham Voss,

Professor in Kreuznach.

Nebst einer Lebensbeschreibung und Charakteristik

von

Dr. Frdr. C. Theod. Schmid,

Oberlehrer am Gymnasium zu Halberstadt.

Einzig rechtmäßige Original-Ausgabe in einem Bande Auf schönem Patent-Velinpapier, mit einem herrlichen, in Stahl gestochenen Bildnisse des Dichters und dessen fac simile.

Seit Erscheinen der Werke eines Schiller und Körner in Einem Bande war es der wärmste Wunsch so vieler Freunde und Verehrer des Dichters der treflichen Luise, eine vollständige Ausausgabe seiner Original-Werke in einem Bande zu besitzen, die sich denen jener großen Männer anschließt. Mit Freuden unternimmt es daher der Verleger dem Publikum einen vertrauten Liebling in neuer Gestaltung wieder zu geben, den gewiß jeder freundlich willkommen heißen wird. Wem sollten die schönen kräftigen Volkslieder, die noch täglich aus 100 Kehlen ertönen, wem eine liebliche Dichtung wie die der gefeierten Luise unbekannt seyn? — Jeder, der nur einigermaßen mit unsern deutschen Classikern vertraut ist, verehrt Voß als ein leuchtendes Gestirn erster Größe an unserm deutschen poetischen Himmel!

Das Publikum erhält in dieser Ausgabe einen Schatz, der durch innern Werth, so wie auch durch äußere Ausstattung eine der schönsten Zierden jeder Bibliothek seyn wird. Das Werk zerfällt in 5 Abtheilungen, nämlich:

1) Die Biographie und Charakteristik; 2) Idyllen (Luise und kleinere Idyllen); 3) Lyrische Gedichte (Oden, Elegien, Lieder, vermischte Gedichte und Epigramme; 4) erläuternde Bemerkungen; und 5) im Anhange, die ersten Entwürfe, verschiedene Lesarten, und Aehnliches, was dem kritischen Leser sehr willkommen seyn wird.

In Hoffnung einer reichen Theilnahme, die das Publikum diesem Unternehmen schenken wird, ist der Subscriptionspreis nur auf 2 Thlr. 16 Gr. sächs. oder 2 Thlr 20 Sgr. — 4 fl. C. M. — 4 fl. 48 kr. Rhein. festgesetzt worden (also noch nicht die Hälfte des Preises der bisherigen Ausgaben), der bis zum Erscheinen des Werkes gilt, wo alsdann unwiderruflich der um ⅓ erhöhte Ladenpreis eintritt. Es bedarf wohl kaum einer Erwähnung, daß bei gegenwärtiger Ausgabe nur die poetischen Original-Dichtungen einbegriffen, die Uebersetzungen dagegen ausgeschlossen sind. Einige noch ungedruckte Gedichte sollen an den passenden Orten eingeschaltet werden. Auch mache ich das Publikum im Voraus auf die Biographie und Charakteristik besonders aufmerksam, die als eine werthvolle Arbeit, aus der kundigsten Feder geflossen, viel Interessantes darbietet.

Das Werk dürfte zu Ende October ausgegeben werden, und nehmen alle solide Buchhandlungen Deutschlands Bestellungen darauf an.

Leipzig im Juni 1834.

Immanuel Müller.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 26.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 14. Juli 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Durch das Ableben des hiesigen Musikalienhändlers C. G. Förster, ist dessen hinterlassenes Sortiments-Geschäft und Leihinstitut nebst den sämmtlichen Verlags-Artikeln mit Verlagsrecht zu verkaufen. Reelle Käufer belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an

A. Gofohorsky in Breslau.

Cirkulaire.

Leipzig, den 1. Juni 1834.

(2) Recht von Herzen, wie ich unserm ehrenwerthen Geschäft zugethan bin und seit 29 Jahren mit Liebe darin arbeite, ergreife ich nach 2 Jahren Unterbrechung, wieder die lebhaftere Branche desselben mit dem Eifer, welchen Sie in mir kennen. Von heute an verbinde ich mit meinem Verlagsgeschäft auf's Neue den Sortiments-Buchhandel, und bitte Sie zu dessen Gedeihen in meinen Händen mich mit Einsendung Ihrer Nova's in einfacher, Prospectus und Anzeigen mit meiner Firma aber in bedeutender Anzahl bis zu 1500, und durch Gewährung des üblichen Kredits geneigtest zu unterstützen, wogegen ich Ihnen stete Uebung meiner Grundsätze der Rechtlichkeit und Ordnungsliebe verspreche.

Das Verzeichniß meiner Verlagsartikel wollen Sie Ihrer Beachtung werth halten, und mich mit zahlreichen Aufträgen beehren.

Genehmigen Sie meine aufrichtige Hochachtung und Ergebenheit

W. Zirges.

Zur gefälligen Beachtung.

(3) Ungeachtet meines Cirkulairs vom 18. October v. J., worin ich anzeigte, daß ich die bisher unter der Firma: Essmann und Winkler bestandene Buchhandlung

für alleinige Rechnung

übernommen habe, sind mir dennoch Packete, wie auch Abschlußrechnungen unter dieser, seitdem erloschenen, Firma eingegangen.

Um daher ferneren Irrthümern vorzubeugen, bringe ich den Inhalt obgedachten Cirkulairs hiermit wieder in Erinnerung.

Zugleich erlaube ich mir, den, dem hiesigen Platze näher gelegenen, Buchhandlungen meine schon seit mehreren Jahren hier etablirte Steindruckerei zur Anfertigung aller dahin gehörenden Aufträge, als: Landkarten, Pläne, Ansichten, Landschaften, Portraits und dergleichen Kunstsachen mehr, in allen Zweigen dieses Geschäfts bestens zu empfehlen. Mit einer prompten Bedienung werde ich die möglichst billigen Preise zu verbinden suchen.

Paderborn, am 3. Juli 1834.

L. D. Winkler.

P. P.

(4) Hiermit gebe ich mir die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich seit kurzer Zeit eine Buchhandlung unter der Firma:

J. B. Bäuerle'sche Buchhandlung

errichtet habe.

Ihrem geneigten Wohlwollen erlaube ich mir, mein Unternehmen bestens zu empfehlen, und versichere Ihnen dabei, daß ich mir Ihr Vertrauen durch Solidität und pünktliche

Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets zu erhalten beeifert seyn werde.

In meinem Geschäfte soll möglichste Pünktlichkeit gehandhabt, zu gehöriger Zeit remittirt, abgeschlossen und saldirt werden. Um gütige Aufnahme in den Geschäftskreis bittend, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen, welches zu verdienen ich mich stets bemühen und gewiß immer dankbarst erkennen werde.

Da bei dem besten Willen manche Handlung durch traurige Erfahrungen gewarnt, sich nicht bestimmen kann, einem Anfänger durch Credit förderlich zu seyn, habe ich meinen Herren Commissionären Baarschaft gegeben, um damit in dieser Hinsicht meine Auslagen zu bestreiten. Jene verehrlichen Handlungen, die mir ihr schätzbares Zutrauen zuzuwenden geneigt sind, bitte ich, bei Anzeigen in hiesigen Zeitungen meine Firma auch mit zu erwähnen, und mir ihre Novitäten-Verzeichnisse und Subscriptions-Anzeigen u. s. w. baldigst zukommen zu lassen, unverlangte Zusendungen von Neuigkeiten aber, katholische Theologie ausgenommen, zu unterlassen.

Meine Commissionen zu besorgen haben die Güte:

für Leipzig Herr J. C. Herbig.

„ Frankfurt die löbl. Andreae'sche Buchhandlung.

Zugleich ersuche ich Sie um gütige Verwendung für meinen weiter unten verzeichneten Verlag und empfehle mich mit aller Hochachtung und Ergebenheit.

Rottenburg a. N. am 1. Juni 1834.

J. B. Bäuerle.

Bücher, welche gesucht werden.

(5) Der Unterzeichnete sucht stets Werke in arabischer Sprache mit und ohne lateinische Uebersetzung aus allen Fächern der Literatur, und bittet um Anzeige der Preise.

Ulm, im Juni 1834.

Wolfgang Neubronner.

(6) F. Riegel in Potsdam sucht zum Ladenpreise:

1 Menzel Taschenbuch der neuesten Geschichte 1r Jahrgang. (fehlt bei Cotta).

(7) C. F. Peters in Leipzig sucht:

1 Fischer, Untersuchung über den eigentlichen Sinn der höheren Analysis. Berlin 1808.

1 Denina, la clef des langues, ou observations sur l'origine etc. 3 Vol. Berlin 1805.

1 Manno della fortuna delle parole.

1 Graff, althochdeutscher Sprachschatz. Berlin.

1 Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen, von Michelsen. 3 Bde. Berlin 1788—91.

1 Michaelis, oratio de eo Germaniae dialecto etc. Göttingen 1750. 4.

1 Eichhorn, Urgeschichte von Gabler, bloß 1r Bd. Nürnberg. Monath u. Kußler.

1 Lambert, Beiträge zur Mathematik. 3 Thle. Berlin 1792.

1 Menard, Abhandlung von der Sonnenfinsterniß 1764. Berlin 1764. 4.

(8) Die Stillersche Hofbuchhandlung in Rostock sucht: (bittet jedoch um vorherige Preisanzeige)

1 Octavii Ferrarii origines linguae Italicae. Patavii. 1686.

1 Lavade, Recueil de mots français dérivés de la langue grecque. Lausanne. 1804.

Bekanntmachungen.

(9) Joseph Max und Comp. in Breslau offeriren:

Vitruve les dix livres d'Architecture corrig. et trad. en français p. M. Perrault. Fol. avec 68 planches. Seconde Ed. rev. et corrigée. Paris 1634.

Ganz Lederband, gut gehalten franco Leipzig, Preis 3 Thlr.

(10) Den noch geringen Vorrath von dem früheren Commissions-Artikel: „Klinkhardts Reise nach Nordamerika und dessen erste Ansiedelung daselbst," habe ich mit Verlagsrecht an mich gekauft und debitire selbiges von nun ab mit 33⅓ Rabatt.

Leipzig am 1. Juli 1834.

Carl Andrae.

(11) Nachstehende Handlungen fordern wie hiermit auf, ihre Schuld, die auch von früherer Rechnung noch herrühret, an uns zu entrichten:

Becker in Elberfeld.
Böhme in Stettin.
Darnmann'sche Buchhandlung in Züllichau.
Eichhorn in Nürnberg.
Friedrich in Frankfurt a. M.
Garthe in Marburg.
Gassert in Ansbach.
Guilhauman in Frankfurt a. M.
Heinsius'sche Buchhandlung in Gera.
Hildebrandt'sche Buchhandlung in Arnstadt.
Hoffmann in Frankfurt a. v. O.

Kersting in Münden.
Korn, J. Fr. sen., in Breslau.
Landgraf in Nordhausen.
Laue in Berlin.
Osterwald in Rinteln.
Schmachtenberg, Gebr., in M. Gladbach.
Schmidt in Görlitz.
Schönbrod in Ellwangen.
Schulz'sche Buchhandlung in Hamm.
Strecker in Würzburg.
Trinius in Stralsund.
Weber in Ronneburg.
Weise in Barmen und Elberfeld.
Weigel in Plauen.
Wundermann in Hamm.

Die große Zahl der Uebrigen, welche ihren Verpflichtungen bis jetzt auch noch nicht nachgekommen sind, werden wir ebenfalls noch nennen, wenn wir uns darin täuschen, daß sie es noch ohne dies thun werden.

Coburg am 3. Juli 1834.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

Anzeige neuer Bücher.

Anzeige. (Zugleich als Novazettel).

(12) Binnen wenigen Wochen erscheint bei uns eine deutsche Ausgabe der

Histoire abregée de la liberté individuelle chez les principaux peuples anciens et modernes. 1r Bd.

Altenburg, am 29. Juni 1834.

Expedition des Eremiten.

---

(13) Neue Verlagsartikel vom Jahre 1834.

Andachten, häusliche, frommer Christen; oder Erweckungen des Herzens zu Gott in Gebeten und Liedern auf alle Tage, Zeiten und Umstände. 8e verbesserte Ausgabe. gr. 8. à 12 Gr. oder 45 kr.

Baumann, C. Fr., gesellschaftliche Gesange für 4 Männerstimmen. 1s Heft. 4 Stimmenblätter in quer 8. à 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr. mit 25 Proc.

Bildniß von Leonhard Usteri, Rektor und Professor am Gymnasium zu Bern, Verfasser des „Paulinischen Lehrbegriffes." Gezeichnet von Sulzer und lithographirt von Brodtmann. Folio. à 12 Gr. oder 48 kr. mit 25 Proc.

Compaing, M., der Schneider. Aus dem Französ. übersetzt und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von J. J. Wild. Jahrg. 1834. In 104 Nummern, mit vielen Mode- und Schnittzeichnungen. gr. 8. (Commissionsartikel). Nro. 1—8. Preis für das erste Semester à 2 Thlr. 2 gGr. oder 3 fl. 36 kr. mit 25 Proc.

Klageausbruch meines Zartgefühls und meiner Ohren, beleidigt durch die Todtenruferin vulgo Chilchgangsägeri in Zürich. (Von F. Schödler aus Darmstadt). 8. à 5 Gr. 20 kr. mit 25 Proc.

Lavater, J. C., 200 christliche Lieder. 6e Auflage. 8. à 1 Thlr. — 1 fl. 30 kr.

Meister Peter, oder des Weisen im Dorfe faßliche und lehrreiche Unterhaltungen über die Natur und ihre Wunder. Herausgegeben zum Besten der wißbegierigen jungen Leute zu Stadt und Land. Freie, mit Noten versehene Bearbeitung nach dem Französischen von Brard. 2e Aufl. 12. à 4 Gr. — 16 kr.

Mittheilungen aus dem Gebiete der theoretischen Erdkunde. Herausgeg. von I. Fröbel und O. Heer. 1s Heft. gr. 8. à 16 Gr. — 1 fl. mit 25 Proc.

Reiseskizzen, transatlantische, item Christophorus Bärenhäuter; vom Verfasser des „Legitimen und der Republikaner." 2 Bdchn. 8. à 2 Thlr. — 3 fl.

Schauberg, Dr. Jos., politische Betrachtungen über die Stiftung einer Hochschule zu Zürich und den Bildungszustand der Schweiz überhaupt. gr. 8. à 16 Gr. — 1 fl.

Scherr, J. Th., erstes Lesebuch für Elementarschüler; enthaltend: Stoff zur Uebung im tonrichtigen und wohllautenden Lesen; Aufgaben zu Sprach- und Verstandesübungen; Beispiele zur Anregung und Entwickelung der Gemüthsanlagen. 2e Auflage. 8. à 4 Gr. — 15 kr.

— — Gebrauchsanleitung zum ersten Lesebuche für Elementarschüler. 8. à 5 Gr. — 20 kr.

— — deutsche Schulgrammatik für die oberen Klassen allgemeiner Volksschulen; nach den Ergebnissen der neuesten Sprachforschungen bearbeitet. Eine gekrönte Preisschrift. 8. à 6 Gr. — 24 kr.

☞ Zu dieser Schulgrammatik erscheint im Laufe dieses Sommers eine Gebrauchsanleitung für Lehrer.

Schnyder von Wartensee, Xaver, zwölf Schweizerlieder, gedichtet, für den Männerchor in Musik gesetzt und dem Schweizervolke gewidmet. Partitur in gr. 4. à 16 Gr. — 1 fl.

— — dieselben in Stimmenblättern in groß quer 8. à 16 Gr. — 1 fl.

Vademecum für Katholiken, welche ihre Augen zum Sehen gebrauchen wollen; mit sonderlichem Fleiß zusammengetragen von Bruder Thomas Ikonoklastes, einem Vetter des Pater Gerundio von Compaces und Hofprediger Sr. Maj. des

Kaisers Gargantua. 8. Utopia 1991. (Commissionsartikel). à 16 Gr. — 1 fl.

Diejenigen unserer Herren Kollegen, die unverlangt keine Nova annehmen, bitten wir zu wählen.

Zürich, den 6 Juni 1834.

Orell, Füßli u. Comp.

---

(14) Neuigkeiten von J. F. Steinkopf in Stuttgart. Leipz. Ostermesse 1834.

NB. Die mit * bezeichneten Bücher können nicht à cond. versandt werden.

Ammann, Alan, der psychologische Grund des deutschen Sprach-Elementar-Unterrichts und seine erste Beziehung auf die Schriftsprache. Eine Vorlesung. gr. 8. im Umschl. broch. 8 Gr.

Beispiele des Guten aus dem weiblichen Wirkungskreise. Geschichtliche Darstellungen edler Gesinnungen und Handlungen zur Förderung christlicher Tugend und Glückseligkeit. Von dem Herausgeber der „Beispiele des Guten mit Vorrede von Ewald." 8. 18 Gr.

Belehrung über die Natur und Behandlung der Schafraude. Von dem K. Würt. Medicinal-Kollegium. gr. 8. geh. 2 Gr. in Anz. von 25 Ex. u. darüber netto 1 Gr.

* Bemerkungen, einige, über die Thunlichkeit und Billigkeit einer verminderndem Reorganisation des Würtemb. Militär-Etats. gr. 8. geh. 2 Gr.

* Bemerkungen, einige, über die Schrift: „Beitrag zur Kenntniß der gegenseitigen Verhältnisse der Gewerbe und des Handels in Würtemberg und Preußen. gr. 8. geh. 2 Gr.

* Camerer, J. W., Beiträge zur Geschichte des Stuttgarter Gymnasiums. gr. 8. in Umschl. br. netto 9 Gr.

* Christenbote, der, (Sonntagsblatt). Eine gemeinfaßliche Kirchenzeitung für das evangelische Deutschland. Herausgegeben von M. J. C. F. Burk. Vierter Jahrgang 1834. Mit einem „christlichen Intelligenzblatt" als Zugabe. gr. 4. Prän. Preis netto 1 Thlr. sächs.

Dann, C. A., die Abendmahlsfeier junger Christen. Fünfte verb. u. verm. Aufl. 8. 6 Gr.

— — Jesus Christus unsere Hoffnung. Ein Confirmationsblatt mit einigen Bemerkungen über die Weisheit des Catechismus. 8. broch. 2 Gr.

* Denksprüche für Confirmanden. Neue Folge (A — F). 6 Bogen mit je 16 Denksprüchen, auf feinem weißem Schreibpapiere zusammen 9 Gr., auf farbigem Papiere 12 Gr.

Gesetz, revidirtes, über das Gemeinde-, Bürger- und Beisitz-Recht im Königreiche Würtemberg. Mit erläuternden Zusätzen, Beilagen und einem alphabetischen Sachregister. gr. 8. in Umschl. broch. 8 Gr.

* Jobst, Fr., weitere Betrachtungen über die Zollvereinigung mit Preußen. 8. geh. 3 Gr.

* Kinderschriften. Herausgegeben von dem Calwer-Traktatverein. Erste Serie: Erzählungen Nr. I — XVI. 32. geh. netto 5 Gr.

* — — Zweite Serie: Kinderblätter Nr. I — X. 16. geh. netto 4 Gr.

Das Hundert v. den verschiedenen Nummern netto baar 20 Gr.

* Missionsblatt, Calwer. Jahrgang 1834. 26 Nrn. in 4. netto baar 9 Gr.

Münch, kath. Dekan, Antrag an die Würtemb. Kammer der Abgeordneten, betreffend einen Gesetzes-Entwurf über die Sonntagsfeier. gr. 8. geh. 2 Gr.

* Nachrichten aus der Heidenwelt. Herausgegeben von dem Stuttgarter Missions-Hülfsverein. Jahrgang 1834. gr. 8. 12 Nrn. mit Kupfern, netto baar 14 Gr.

* Reinhardt, Dr. C. F. v., Ergänzungen zu C. F. v. Glücks Erläuterung der Pandecten. Ersten Bandes zweite Abtheilung. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr.

* Rieger, M. C. F., (weil. Spec. Superint. in Stuttgart) Betrachtungen über das neue Testament. 4 Theile. Neue Auflage. gr. 8. baar 2 Thlr. sächs.

Steinkopf, Dr. C. F. A., Predigten über die Evangelien aller Sonn-, Fest- und Feiertage. Nebst einem Anhange von doppelten Festpredigten, mehreren Buß- und Bettagspredigten, Predigten über die zehn Gebote und das Vaterunser. Mit dem Bildniß des Verfassers. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. Daraus sind besonders abgedruckt:

— — Eilf Predigten über die zehn Gebote. gr. 8. in Umschl. broch. 9 Gr.

— — Dreizehn Predigten über das Vaterunser, die Taufe, das h. Abendmahl und einige allgemeine Buß- und Bettags-Texte. gr. 8. in Umschlag broch. 9 Gr.

— — Festpredigten. gr. 8. in Umschl. broch. 9 Gr.

* Verhandlungen der Kammer der Standesherren des Königreichs Würtemberg von dem zweiten Landtage von 1833. Zweites bis siebentes Heft und Register (über alle 7 Hefte). gr. 8.

Aus dem Verlage des Hrn. L. F. Fues in Tübingen habe ich übernommen, und sind nun sämmtliche Schriften dieses Verfassers künftig nur von mir zu beziehen:

Dann, C. A., die Abendmahlsfeier junger Christen. Fünfte Aufl. s. oben.

Daun, C. A., Anleitung zum Nachdenken über Confirmation, Communion und frühe Gottseligkeit. Zweite verb. und verm. Aufl. 8. 1822. 1 Thlr.

— — Ermahnungen an meine Confirmanden beim Schlusse meines Unterrichts. 12. 1821. brochirt 2 Gr.

— — die schönsten Geschichten und Lehren für Christenkinder. Dritte, von Neuem durchgesehene Aufl. 8. 1821. 6 Gr.

— — die jungen Wanderer am Scheidewege. Ein Denkblatt für die confirmirte Jugend. Vierte verb. Aufl. 12. 1821. broch. 2 Gr.

---

(15) Verzeichniß der Verlags- und Commissions-Artikel von Wilh. Zirges in Leipzig. 1834.

1) ☞ Um ihre gefällige, recht thätige Verwendung für diese Artikel bitte ich höflichst, und werde sie dankbar erkennen!

Bellinger, W. A., neue französisch-englisch-deutsche Gespräche über die gewöhnlichsten und faßlichsten Gegenstände der alltäglichen Unterhaltung. 8. 1829. broch. 21 Gr.

David, J., Méthode pour étudier la langue greeque moderne; nouv. édit., revue, corrigée et augmentée. gr. 8. 1828. broch. 21 Gr.

Kleines französisches Lesebuch grosser Erinnerungen, oder Oeuvres choisies du General Bonaparte; avec une Analyse grammaticale et un vocabulaire français-allemand, par *Taillefer*. Av. Portrait et fac simile. 8. 1833. broch. 9 Gr.

Noël et Chapsal, Nouvelle Grammaire française. *Deuxième des éditions revues et considérablement augmentées en faveur des Allemands*, par *Taillefer*. 3 Vol. 8. 1831 u. 1834. broch. 1 Thlr. 12 Gr.

Die einzelnen Bände enthalten:

Tome I. Grammaire française. 3e édit. 1834. 12 Gr.
- II. Exercices francaises. 12 Gr.
- III. Corrigé des Exercices. 12 Gr.

2) ☞ Wenn Sie von obigen 4 Artikeln in feste Rechnung von jedem derselben auf einmal 12 Exemplare verlangen, bewillige ich Ihnen 1 Freiexemplar.

Was Sie von nachstehenden Artikeln bis Ende dieses Jahres auf feste Rechnung verlangen, notire ich Ihnen mit 50 Proz. netto. Mit Anfang 1835 aber kann ich von diesen Werken nur wieder 33⅓ Proz. gewähren.

Boivin, Madame, über eine sehr gewöhnliche und noch wenig gekannte Ursache des Abortus, nebst einer gekrönten Denkschrift über den Intro-Pelvimeter oder innern Beckenmesser. Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. Fr. L. Meißner. Mit einer Abbildung in Steindruck. gr. 8. 1829. 18 Gr.

Bürtel, Madame, gründliche und durch Zeichnungen erläuterte Anweisung Corsette oder Schnürleiber, Kamaschen und Handschuhe zu verfertigen. Aus dem Französischen übersetzt. Mit Zeichnung. 18. 1829. broch. 8 Gr.

Caspari, Dr. C., System des chirurgischen Verbandes, philosophisch bearbeitet und auf bestimmte Prinzipien zurückgeführt. Neue, mit einem Register und zehn lithographirten Figuren vermehrte Ausgabe. gr. 8. 1824. 1 Thlr. 4 Gr.

— — Gedicht zu dem Reformationsfeste des Jahres 1831. gr. 8. 1831. brosch. 1½ Gr.

Ortlepp, E., Gustav Adolph. Eine lyrische Phantasie. gr. 8. 1831. geh. 2 Gr.

— — Osterlied für Europa. gr. 8. 1831. geh. 3 Gr.

— — Pfingstgedicht für Europa. gr. 8. 1831. geh. 3 Gr.

— — Volksgesang für die sämmtlichen Communalgarden des Königreichs Sachsen. gr. 8. 1832. 1½ Gr.

Musikalien.

Deux Quadrilles-Contredanses, p. le Pianoforte, par *Tolbecque* et *Collinet*. gr. 8. 1831. 8 Gr.

Der Liebe Vertrauen. — Das Bäumlein. — Zwei Gesänge mit Begleitung des Pianoforte oder der Guitarre von R. Gernlein. 4. 1831. 8 Gr.

Commissions-Artikel.

Verlag von Bürger in Naumburg, Schmidt in Hamburg u. a. m.

Gemälde, historisches, der letzten Regierungsjahre des gewesenen Königs Gustav IV. Adolph. Aus dem Schwedischen. 2 Bde. 8. Hamburg 1810. brosch. 2 Thlr.

Glaß, Rich., Pleissenroda wie es ist. Ein poetischer Schwank in zwanglosen Reimen. 8. 1832. brosch. 4 Gr.

Große, H. C., gründliche Anweisung zum richtig mathematischen Zeichnen der Civil- und Militair-Kleidungsstücke nach allen Körperkonstitutionen. Zum Gebrauch für Mannskleidermacher. Mit 32 Kupfern. 8. 1832. broch. 12 Gr.

König, der, in der Einbildung. Knittelversposse in drei Aufzügen. Mit einem Kupfer. 8. Hamburg 1807. brosch. 1 Thlr.

Lebrecht, J. A., Synodal-Predigt, gehalten in der Kirche zu Eckartsberge am 21. September 1819. Zweite Aufl. gr. 8. Naumburg 1822. br. 8 Gr.

Magazin, hamburgisches, für die Geburtshülfe. Herausgegeben von Dr. J. J. Gumprecht und Dr. J. H

Wigand. 16 und 28 Stück. Mit Kupfertafeln. gr. 8. Hamburg 1807 u. 1808. 1 Thlr. 20 Gr.

Maistre, J. de, Versuch über Ursprung und Wachsthum der politischen Constitutionen und anderer menschlichen Einrichtungen. Aus dem Französischen von Haza. gr. 8. Naumburg 1822. broch. 12 Gr.

Mangourit, par hannöversche Staat in den Jahren 1803 und 1804. gr. 8. Hamburg 1804. 1 Thlr. 6 Gr.

Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Herausgegeben von dem Thüringisch-Sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums. 16 Heft. 4. Naumburg 1822. br. 3 Thlr. 12 Gr.

derselben 24 Heft. 4. — 1823. br. 1 Thlr. 12 Gr.
„ 36 „ 4. — 1823. br. 1 „ 18 „
„ 48 „ 4. — 1824. br. 3 „ — „
„ 56 „ 4. — 1827. br. 1 „ 12 „

Nahrung für weibliche Seelen, welche beglückend auch selbst glücklich seyn und bleiben möchten. 8. Hamburg 1807. 2 Thlr. 8 Gr.

Pietsch, G. A., Väterliche Unterhaltungen mit wohlerzogenen Jünglingen und Jungfrauen über die wichtigsten Angelegenheiten des jugendlichen und des menschlichen Lebens überhaupt. 8. Naumburg 1826. cart. 1 Thlr. 6 Gr.

Rainsfort Esqu., Markus, Geschichte der Insel Hayti oder St. Domingo, besonders des auf derselben errichteten Negerreichs. Mit einem Kupfer. gr. 8. Hamburg 1806. 2 Thlr.

Schink, J. F., Romantische Erzählungen. 8. Hamburg 1804. 1 Thlr. 12 Gr.

Testimonia Auctorum de Merkelio, das ist: Paradiesgärtlein für Garlieb Merkel. 12. Köln 1806. br. 16 Gr.

Tuchen, L. F., Kurze Uebersicht der wichtigsten Reagentien, welche bei Apotheken-Revisionen erforderlich sind, nach ihrer Bereitung, Reinheit und besonders nach ihrer Wirkung beschrieben und für den Gebrauch gerichtlicher Aerzte und Apotheker zunächst bestimmt. 8. Naumburg 1825. broch. 14 Gr.

Unterhaltungen, kleine, nach dem A B C. Mit illum. naturhistor. Abbild. 12. 1833. geh. 4 Gr.

Wagenfeil, Beitrag zur Geschichte der Reformation, des dreißigjährigen Krieges, des westphäl. Friedens und der Jesuiten. Aus den ungedruckten Annalen einer vormaligen Reichsstadt in Schwaben. 8. 1830. 12 Gr.

Wernsdorf, Gr. Gottl., Praemissae sunt quaestiones criticae in Ciceronis orationes pro Ligario, pro rege Deiotaro et Roscio Amer. Dissertatio. 4. Naumburg 1823. 8 Gr.

Wigand, Dr., Ueber Geburtslager. Mit einem Kupfer. 8. Hamburg 1806. 4 Gr.

Musikalien.

Just, Fr. Eunomia. Gesänge mit Begleitung der Guitarre, 1s Heft. quer 4. Naumburg. 18 Gr.

Kötschau, J., Drei Lieder mit Begleitung des Fortepiano. quer 4. Naumburg. 12 Gr.

Pohley, J. M., musikal. Kinderfreund oder beliebte Tonstücke zum Gesang und Spiel für Anfänger eingerichtet. 1s Heft. 4. 1833. 4 Gr.

Polla, Jul., Schweitzerhüttchen-Walzer und Grog-Rutscher. quer 4. 1833. 4 Gr.

Sohr, C., 36 verschiedene Tänze für's Pianoforte. quer 4. 1833. 12 Gr.

Jeder Leihbibliothek willkommen!

3) ☞ Diese Artikel, 17 Bände im Ladenpreise 12 Thlr. 12 Gr. betragend, zusammen genommen erlasse ich Ihnen in fester laufender Rechnung mit 50 Proz. netto, und gegen baare Zahlung mit 4 Thlr.

Bonstetten, Ch. V., der Mensch im Süden und im Norden, oder über den Einfluß des Clima's. Deutsch von Friedr. Gleich. gr. 8. 1825. 21 Gr.

Briefe, vierzig ungedruckte, von Napoleon; gesammelt von L*** F****. 12. 1825. broch. 9 Gr.

Extrait du portefeuille d'un illustre personage du 19e siècle. Deux contes publiés d'après les manuscrits autographes. 12. 1829. broch. 9 Gr.

Frankfurt am Main, wie es ist. 8. 1831. broch. 1 Thlr. 8 Gr.

Klopstock als Mensch und als Dichter. Einiges aus der Geschichte seines Lebens und Wirkens, zur hundertjährigen Feier seines Geburtsfestes den 2. Julius. 1824. 24. Naumburg. brosch. 4 Gr.

Memorial des Obrist Gustafsson. Nach der französischen Originalausgabe übersetzt von Fr. Gleich. gr. 8. 1829. br. 18 Gr.

Mémorial du colonel Gustafsson. gr. 8. 1829. br. 1 Thlr.

Le même. Deuxième édition. 12. 1829. br. 18 Gr.

Ohrfeigen, die drei, nach dem Französischen frei bearbeitet. 8. 1825. 21 Gr.

Pradel E. de, die Kunst sich die Liebe seines Gatten zu erhalten. 12. 1824. broch. 1 Thlr. 8 Gr.

Picard, L. B., die sieben Heirathen des Elias Galland. Deutsch von Fr. Gleich. 2 Theile. 8. 1829. 2 Thlr.

Novigo, Herzog von, über die Hinrichtung des Herzogs v. Enghien. Nach der vierten Auflage aus dem Französischen übersetzt, und vermehrt mit elf, den Tod des Herzogs von Enghien betreffenden Aktenstücken und der Erklärung des General, Grafen Hüllin, über denselben Gegenstand. gr. 8. 1824. brech. 12 Gr.

Scott, Walter, Ein romantisch-kritisirendes Gemälde seines schriftstellerischen Geistes, zur belehrenden Unterhaltung für die junge Leserwelt aufgestellt von S. v. G. 12. Naumburg 1826. brech. 6 Gr.

Ueber Justizmorde. Eine Denkschrift verfaßt bei Gelegenheit der neuerlichen Entscheidung eines bekannten Criminal-Prozesses, und belegt mit der Geschichte der ungerechten Verurtheilung des Joseph Lesurque zu Paris, im Jahre 1796. gr. 8. 1822. br. 10 Gr.

Urtheil, das, der Geschwornen, oder die Rache eines Weibes. Aus dem Französischen übersetzt 2 Theile. 8. 1825. 1 Thlr. 12 Gr.

W. Zirges.

---

(16)

Verlagsbücher der J. B. Bäuerle'schen Buchhandlung in Rottenburg a. N.

Cammerer, J. A., Blümchen der Liebe und Freundschaft als Andenks-Sträußchen gebunden. Mit 1 Kupfer. Taschenformat. 1834. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

— — Die Wiege und der Sarg. Mit 1 Kupfer. 8. 2e Aufl. 1834. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

— — Aschernkränze auf Gräber für Erwachsene und Kinder. 8. 2e Aufl. 1834. 6 Gr. oder 24 kr.

Catalog der katholischen Kirchenstellen und sämmtlicher Geistlichkeit des Bisthums Rottenburg. 8. 1833. broch. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Crath, C. J., Gertrude von Hohenberg. Eine Geschichte aus dem 13ten Jahrhundert. Mit 1 Titelkupfer. 1834. 8 Gr. oder 30 kr.

Hafflер, Dr. L. A., Chronik der königlich Würtembergischen Stadt Rottenburg und Ehingen am Neckar, durch die letzten sechs Jahrhunderte von 1200—1819. Nebst einem immer fortlaufenden Hinblick auf auswärtige merkwürdige Begebenheiten. 8. 2e Aufl. 1834. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Klotz, J. A., Abhandlung über das Rechnungs- und Steuerwesen der Gemeinde- und anderen niederen Verwaltungen für Rechnungsprinzipale, deren Stellvertreter, Rechner, Rechnungssteller, Steuersätzer und andere mit ordentlichen Steuergeschäften beauftragte Personen ꝛc. 3 Thle. 8. 1833. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Klotz, J. A., Abhandlung über die Revision, Abhör und Justifikation der Gemeinde-, Stiftungs-, Güter-, Waisen-, Pflege- und dergl. Rechnungen für Rechner, Rechnungssteller, Revisoren und Abhör-Deputationen. Als Anhang zur Abhandlung über das Rechnungs- und Steuerwesen der Gemeinde- und anderen niederen Verwaltungen. 8. 1833. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

Lang, L., Hülfe in der Noth. Zwei Erzählungen. 1833. broch. 3 Gr. oder 12 kr.

— — Das Wald-Kreuz. Eine Erzählung für Bürger und Landleute. 8. 1834. broch. 3 Gr. oder 12 kr.

— — Die Bekehrungsgeschichte des ehemaligen Zigeuneranführers Jakob Reinhardt, genannt Hanikel, welcher den 17. Juli 1787 zu Sulz am Neckar gehängt wurde. 1833. broch. 3 Gr. oder 12 kr.

— — Die Familie Felsenthal. Eine lehrreiche Geschichte der neuern Zeit. 1833. broch. 3 Gr. oder 12 kr.

Ritter, Dr., die gesetzlichen Hauptmängel der Hausthiere im Königreiche Würtemberg und den angrenzenden deutschen Staaten, zur allgemeinen Belehrung für Richter, Advokaten, Aerzte und Landwirthe wissenschaftlich dargestellt. gr. 8. circa 30 bis 36 Bogen — unter der Presse. —

Sammlung der Einkünfte sämmtlicher katholischen Kirchenstellen im Königreiche Würtemberg. 8. 1834. 10 Gr. od. 40 kr.

---

(17) Im Verlage des Unterzeichneten erscheint:

Historische

Denkwürdigkeiten.

Darstellungen

aus der

neueren Zeitgeschichte in Bezug auf merkwürdige Personen und Thatsachen.

Nach den

neuesten französischen Memoiren und andern Werken dieser Art

bearbeitet von Karl Geib.

Bände von 350 bis 400 Seiten in gr. 8., auf schönes Papier elegant gedruckt. Preis des Bandes 1 Thlr. 18 Gr. — 3 fl. Rhein.

Die historischen Denkschriften merkwürdiger Personen, die sich auf dem Gebiete der Politik, des Krieges, der Wissen-

schaften ꝛc. ausgezeichnet, oder solcher, deren persönliche Lage von der Art war, daß sie als genaue Beobachter und sachkundige Darsteller geschichtlicher Charactere und Begebenheiten zu betrachten sind, gewähren nicht allein dem Leser durch anschauliche, naive und mannichfache Details einen anziehenden und belehrenden Genuß, sondern sie eröffnen auch dem Geschichtforscher und Geschichtschreiber manche sichere Quelle geheimer Triebfedern, und noch unbekannter Ereignisse, wodurch sein Bericht an Wahrheit und sein Gemälde an Lebensreichthum gewinnt. Man weiß, daß besonders die französische Nation eine große Anzahl solcher Memoiren besitzt, und daß diese von jeher den Haupttheil ihrer historischen Literatur bildeten. Aber den großartigsten und bedeutendsten Stoff lieferte jenes ungeheure Weltdrama, die Staatsumwälzung Frankreichs, die mit ihren thatenreichen Epochen, mit ihren guten und schlimmen Folgen, seit dem vorletzten Decennium des 18ten Jahrhunderts bis auf die gegenwärtige Zeit so mächtig in die Geschichte aller anderen Völker eingreift, daß keine derselben ohne nähere Kenntniß dieser Begebenheit verstanden werden kann.

Die hierher gehörigen, besonders in der neuesten Zeit so häufig erschienenen, Memoiren sind und werden auch namentlich in Deutschland, sowohl im Original, als durch Uebersetzungen, verbreitet. Sie enthalten, nebst dem Historisch-merkwürdigen, auch Manches, das sich lediglich auf Privatverhältnisse der Verfasser und andere Gegenstände bezieht, deren Mittheilung wohl eine mehr oder weniger unterhaltende Lektüre gewähren kann, aber doch für die Hauptsache ohne Wichtigkeit ist. Nicht unwillkommen möchte daher dem gebildeten deutschen Publikum ein Werk seyn, das eine Bearbeitung solcher Denkwürdigkeiten und anderer, im verwandten Sinne gegebener, die neuere Zeitgeschichte betreffender Schriften, in gedrängter Darstellung und mit besonderer Hervorhebung der interessantesten und hervorstehendsten Charakterzüge und Thatsachen, lieferte. Hierdurch würde nicht allein derjenige Theil des Lesepublikums, dem diese, zum Theil sehr bändereichen, Memoiren nicht zugänglich sind, in Stand gesetzt, das Wesentliche daraus kennen zu lernen, sondern auch dem, der sie liest, würde der hier gegebene Auszug eine anziehende Wiederholung desjenigen seyn, was, als besonders wissenswerth, seine Aufmerksamkeit erregt hatte.

Diesen Zweck zu erfüllen, ist der Plan des vorliegenden Unternehmens. Der Verfasser hat schon durch frühere Schriften dieser Art den Beweis geliefert, daß er theils durch Studium, theils durch eigne Erfahrung die Zeit- und Kriegsgeschichte kennt, und auch seine gediegene, dem Gegenstand angemessene Darstellungsweise erfreut sich des Beifalls gerechter und unbefangener Kritiken. Sein Hauptaugenmerk ist hier auf das Reinhistorische und Objektive, ohne Einstreuung politischer Raisonnements, gerichtet, obschon das Pragmatische da, wo es belehrende Aufschlüsse über Handlungsweisen und Begebenheiten erheilt, eben so sehr beachtet wird. Auch werden jedem Bande, als Anhang und unabhängig von dem darin bearbeiteten Werke, das Wesentlichste aus den wichtigsten französischen Broschüren, die ein helleres Licht auf die Tagegeschichte werfen, historische Miszellen ꝛc. beigefügt. Was die Auswahl der Memoiren ꝛc. anbelangt, so richtet sich diese vorzüglich auf das, was zu den neuesten Erscheinungen gehört, worin auch manches Eigenthümliche und bisher wenig oder nicht Gekannte enthalten ist. Die im Original herrschende Norm und persönliche Ansicht, zu welcher Parthei sich auch die Letztere neigt, wird im Gange der Darstellung treu beobachtet. Findet der Verfasser irgend eine Erklärung oder Berichtigung nöthig, so giebt er solche jedesmal in einer besonderen Anmerkung.

Die neuen interessanten Werke werden so schnell erscheinen, als es sich mit der beabsichtigten Gründlichkeit der Bearbeitung nur immer verträgt.

Der erste Band, welcher in kurzem versandt wird, liefert als Hauptinhalt das Merkwürdigste aus den sehr interessanten

Memoiren

des Marschalls Ney, Herzogs von Elchingen,

die bis in den Feldzug von 1805 gehen, deren Fortsetzung aber bereits angekündigt ist.

Hinsichtlich der Wahl der zu bearbeitenden neuen Schriften wird man fortwährend auf Abwechselung und Mannichfaltigkeit bedacht seyn.

Die Bände erscheinen je nachdem hinlänglicher Stoff vorhanden ist. Im Durchschnitt sollen jährlich 4 bis höchstens 6 Bände geliefert werden.

Das Werk wird in Großoktav-Format auf schönes Velinpapier elegant gedruckt.

Bestellungen darauf nehmen alle solide Buchhandlungen Deutschlands und der angrenzenden Länder an.

Mannheim, im Juni 1834.

Heinrich Hoff.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 27.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 21. Juli 1834.

Etablissement einer Buchdruckerei wird gewünscht.

(1) In einer günstig gelegenen Mittelstadt des Königreichs Sachsen, — wo zwar schon eine Officin seit vielen Jahren besteht, welche aber eben so wenig die Ansprüche der jetzigen Zeit befriedigt, als sie die vorkommenden Arbeiten besorgen mag, — wird noch eine Buchdruckerei gewünscht und gesucht, die, wenn mit neueren Einrichtungen und nicht zu ausgedehnt, bei bescheidenen Anforderungen gewißlich ihre Beschäftigung und Rechnung finden wird. Beliebige Anträge, mit E. S. bezeichnet, wird die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig befördern.

Offene Stelle.

(2) In einer bedeutenden Buchhandlung und sehr schönen Gegend Süddeutschlands ist die Stelle eines Reisenden offen. Wer sich über strenge Redlichkeit und Gewandtheit ausweisen kann, wolle sich an die Redaktion dieses Blattes wenden, die auf frankirte Briefe nähere Auskunft ertheilen wird. Gute Bezahlung und äußerst freundliche Behandlung werden von den Leistungen abhängen.

Stellegesuch.

(3) Ein junger Mann von 22 Jahren, der in einer der bedeutendsten Sortiments- und Verlagshandlungen Süddeutschlands während 5 Jahren den Buchhandel erlernte, seit 1½ Jahren in zwei anderen ausgebreiteten Geschäften arbeitete, ziemlich fertig französisch spricht, hinlängliche Schulkenntnisse besitzt, und mit allen Zweigen des Buchhandels genau vertraut ist, wünscht bis Michaelis oder früher seine Stelle zu verändern. Briefe unter Adr. L. G. wird die Redaktion dieses Blattes gütigst befördern.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Die Andreä'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. sucht roh oder gebunden:

1 Halle, Werkstätte der Künste. 6r Thl. 4. Brandenburg 1779.

(5) J. Bagel in Wesel sucht:

1 Morgenblatt. 1834. Nr. 1—4.
(fehlt bei Cotta).

(6) E. Frantzen in Riga sucht und bittet um sofortige Zusendung:

1 Ludolfi grammatica aethiopica. Frcfrti. 702.
1 — lexicon aethiopicum. Ibid. 699.
1 — grammatica amharica. Ibid. 698.
1 Scholzii — aegyptiaca. Oxon. 778.
1 La Croze Lexicon copticum. Oxon. 774.
1 de prisca Aegyptiorum literatura commentatio 1. Wimariae. 1828. 4.
1 Glüsing, der erste Tempel Gottes in Christo. Hamburg. 1720.

(7) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Rust, Helkologie. Heubner.

(8) W. Leibrock (vormals A. Pluchart) in Braunschweig sucht billig:

1 Allemna, Taschenbuch der Vorzeit. Jahrg. 1805. 7. 9. 12.
1 Berends, Stammbaum derer von der Asseburg. Paderborn. 1721.
1 Justi, Elisabeth die Heilige. Zürich. 1797.

---

(9) P. G. Kummer in Leipzig sucht und bittet vorher um Preisanzeige:

1 Lavaters Predigten von der Gerechtigkeit. Offenbach, Brede.
1 — Nachdenken über mich selbst. Ebendas.
1 Treviranus Biologie. 1r Band. Göttingen, Röwer.
1 Sailers Winkelhever, der Mensch u. d. Prediger. München, Lentner.
1 — aus Fernebergs Leben. Ebendas.
1 Commerell, praktische Erklärung des 1n Buchs Mose in 60 Wochenpredigten. Carlsruhe 1765.
1 Frank Elementa med. policii.
1 Schmalfuss Historia religionis. T. Gus. Prag, Widtmann.
1 Becker theologiae moralis compendium. 2. Ptes Mainz, Fischer 1776.
1 de Praecipuis eccles. vetibus Posonii. 1786.
1 Dissertatio de obligatione secular. quot pensolvendi horas canon.
1 Kraus meditationes de praecipuis fidei mysteriis ad usum clericorum ed. Augusti 4 Tomi. Vindob. 1796.
1 Matthias Dr. Bened. Spinoza doctrina ex ethica ejus recensita. Marburg 1829.
1 Höflinger manuale rituum in St. sacrificio Missae. Ratisbonae.
1 Denzinger Institutiones logicae. 2 Voll. Leodii 1824.
1 Walch Appendix meditationum sacrarum ad Miscellanea sacra.
2 Woyt Gazo pilarium medico-physicum, oder Schatzkammer medicinischer und natürlicher Dinge von Hedenstreit. Leipzig, Junius 1784.
1 Mastrich Historia juris eccles. 8. Halle 1719.
1 Hufeland, neue Grundlage der Staatswirthschaftskunst. gr. 8. Gießen, Taschè u. M.
1 Gotthelds Andachten von Scriver. Leipzig, Gledisch. 1739.
2 Beiträge zur Beförderung ächter Gottseligkeit. Leipzig, Crusius 1782.

---

(10) Die Unterzeichnete wünscht zu civilem Preise zu erhalten:

1 Brunet, manuel du Libraire 4 Vol. gr. 8. Pariser oder Brüsseler Ausgabe.

Passau, im Juli 1834.

Pustet'sche Buchhandlung.

---

(11) Die H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam sucht:

1 Bode, astronomisches Jahrbuch für 1783.
1 Schillers Theater. 2r Bd. Cotta.
1 — Geschichte des 30jährigen Krieges. 2r Bd. Göschen.

---

(12) J. C. Krieger in Cassel sucht, unter verheriger Preisanzeige und um billigen Preis:

1 Belidor architectura hydraulica etc. 2 Bde. 24 Thle. fol. Sulzbach. Seidel. 1764—78.

---

(13) Antiquar Thiesen in Berlin, Königstraße Nr. 22, sucht und bittet um verherige Preisanzeige:

Verhandlungen des Gartenvereins der Königl. Preußischen Staaten. Lief. 1—2. Berlin bei Rücker.
Trommsdorf, neues Journal der Pharmacie. Bd. 4. Leipzig bei Vogel.
v. Linné, Pflanzensystem. Thl. 14. Nürnberg bei Raspe.
Hufelands Journal. Bd. 30. Bd. 33. Stk. 1. Bd. 35—39 Bd. 41. Stk. 5. Bd. 57. Stk. 5. Bd. 65. Bd. 66. Stk. 3—6. Bd. 67—71.
(Hippels) Lebensläufe in aufsteigender Linie. 1r Bd. Berlin bei Voß.
Hegarts Kupferstichsammlung von Nieuenhausen. Heft 12 bis 13. nebst Text.
Schillers sämmtliche Werke, Bd. 2, 4, 5, 7—10. Stuttgart bei Cotta. 12.
Rheinisches Conversationslexikon. Bd. 9—12. (zum halben Ladenpreise.)
Dingler, polytechnisches Journal. Bd. 43—46. (zum halben Ladenpreise.)
Göthe's Werke, Bd. 1, 3, 4, 9, 13. Stuttgart und Tübingen bei Cotta. 8.

Bekanntmachungen.

(14) Die Buchhändler Carl Wild und Sohn in Lemberg ersuchen alle Herren Collegen, mit denen sie in Verbindung stehen, ihnen keine Novitäten, welche in das Fach der Politik, der Revolutionen und Kritik der Staaten aller Länder einschlagen, oder anti-religiöse und gegen Sittlichkeit anstoßende Werke, Romane, noch Flugschriften einzusenden, indem die

resp. Handlungen sich die Anrechnung und Nachnahme der Transportkosten bei unausbleiblicher Zurücksendung solcher Artikel, wie angegeben, selbst beizumessen haben würden.

Lemberg, im Juli 1834.

---

(15) Allioli Bibel betreffend.

Mit der demnächst fertig werdenden 2n Lieferung des IV. Bandes des Allioli'schen Bibelwerkes ist die den Herren Pränumeranten versprochene Begenzahl abgeliefert.

Diejenigen, welche den ganzen Betrag wirklich vorausbezahlt haben, bekommen den Schluß des alten und das ganze neue Testament unentgeldlich nachgeliefert.

☞ Diejenigen aber, welche bei Empfang dieser Lieferung mit der theilweisen oder ganzen Bezahlung noch im Rückstande sind, erhalten keine weitere Fortsetzung, und wenn sie dieselbe später nachverlangen sollten, haben sie für jede der noch folgenden 3 oder 4 Lieferungen 1 fl. oder 16 Gr. Nachzahlung zu leisten, damit diejenigen, welche wirklich vorausbezahlt haben, auch einen Vortheil genießen.

Jeder gerecht Denkende wird überzeugt seyn, daß diese Bedingung die Grenzen der höchsten Billigkeit nicht überschreitet.

Dieselbe Anzeige wird auch zur Notiz für die Privaten der eben genannten Lieferung vorgedruckt werden.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

---

(16) Nachricht an sämmtliche Buchhandlungen.

Berlin, den 1. Juli 1834.

Wir haben den Debit der amtlichen Anweisung zum Bau und zur Unterhaltung der Kunststraßen. 14½ Bogen. gr. 4. Nebst 15 Kupfertafeln. Cartonirt 5 Thlr. 8 Gr. ord. — 4 Thlr. 6 Gr. netto.

übernommen, werden dieselbe aber nicht allgemein pro nov. versenden. Sollten Sie Exemplare des Werks, das für Regierungen, Bauneister und andere Techniker von Werth und Interesse ist, à Cond. zu empfangen wünschen, so wollen Sie solche verlangen.

Ergebenst

Duncker und Humblot.

---

(17) Durch das häufige Beschließen von Briefen und Packeten an andere Addressen, als die meinige, bin ich genöthigt, alle ferneren Zusendungen solcher Art auf Kosten der Einsender zurückzuschicken, eben so wenig kann ich für das Verlorengehen von dergleichen Beschlüssen einstehen.

Stettin, im Juni 1834.

F. H. Morin.

---

(18) S. Kellenberger's Buchhandlung in Chur bittet um Zusendung von Novitäten mit Ausnahme von Schauspielen, Romanen, Gedichten, juristischen Werken, katholischen Gebetbüchern, einzelnen Predigten, politischen und Lokalschriften.

---

(19) Von London erhalte ich so eben folgenden schönen Verlag von Fisher Son u. Comp., den ich mit 25 Proc. Rabatt an süddeutsche Handlungen, auf feste Rechnung, in 4 monatlicher Rechnung, zahlbar in 2 Monaten, erlassen kann, indem ich 6 kr. vom Pfund für Fracht von London nachnehme.

Wanderungen im Norden von England, mit deutschem Text und 73 der schönsten englischen Stahlstiche, prachtvoll gebunden mit Goldschnitt. 12 fl. 36 kr.

— — in 9 Lieferungen, per Lieferung 1 fl. 12 kr.

(Hiervon sind auch Ausgaben in engl. und franz. Sprache da.)

Ireland illustratet, mit ausg. Stahlstichen, elegant geb. 12 fl. 36 kr.

Cornwall — , , , , , , , 10 fl. 48 kr.

Devonshire — , , , , , , , 18 fl. 18 kr.

Lancashire — , , , , , , , 18 fl. 54 kr.

Reform Ministers, oder Lebensbeschreibung der jetzigen englischen Minister mit deren Portraits in Stahl gestochen. 10 fl. 48 kr.

Shakspeare Works, mit 131 Vignetten, in einem Band. 9 fl. 36 kr.

Scrap Book, for 1832, 1833, 1834, mit zahlreichen Stahlstichen und schönem Goldschnitt, per Jahrg. 12 fl. 36 kr.

Panorama of art and sciences, 2 Vol. 21 fl.

Walkers pronouncing dictionary. geb. 7 fl. 12 kr.

Views in India (Ansichten von Ostindien) in 20 Lief. per Lief. 1 fl. 12 kr.

Von Letzterem erhalte ich binnen Kurzem eine deutsche Uebersetzung, die ebenfalls in 20 Lieferungen erscheint. Diejenigen guten Handlungen, welche sich für dieses Werk, so wie für die Wanderungen im Norden thätig verwenden wollen, kann ich davon, auf Verlangen, 1 Exemplar 1r Lief. zur Ansicht einsenden.

Frankfurt a. M., im Juli 1834.

J. Val. Meidinger.

---

(20) Da ich von nachstehenden Handlungen, ohnerachtet mehrfachen Mahnens, nicht die mir zukommenden Saldi

erhalten kann, so bin ich genöthigt, sie öffentlich zur Berichtigung aufzufordern:

Rösch in Lennep den Saldo von 1831.
C. Heyder in Erlangen den Saldo von 1832.
J. Merklein in Paris " " " 1832.
J. Frank, nun im Haag " " " 1830.
C. F. Winter in Nürnberg " " " 1831.
Montag und Weiß in Regensburg den Saldo von 1832.
Gebr. Schmachtenberg und Steinberg in Barmen und
M. Gladbach den Saldo von 1832. 1833.
J. C. Schönbrod in Elwangen den Saldo von 1832. 1833.
Roßnagel in Dillingen " " " 1828. 1829.

Frankfurt a. M., den 12. Juli 1834.

J. Val. Meidinger.

(21) Miszellen.

Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1834.

Unter dieser Aufschrift enthält die außerordentliche Beilage zur Augsburger allgem. Zeitung, Nr. 235 bis 264, eine Reihe von Aufsätzen, welche für die Leser des Wochenblattes von solchem Interesse seyn werden, daß wir das Wesentlichste daraus hier mitzutheilen nicht umhin können.

1. Allgemeines.

Der deutsche Buchhändlerverein in dieser Ostermesse hat es lebhafter als je vorher gefühlt, daß er eine europäische Bedeutung so lange behaupten wird, als er, mit deutscher Gründlichkeit in wissenschaftlicher Forschung, und deutscher Rechtlichkeit in solider Geschäftsführung im Bunde, nie und in keiner Beziehung zum bloßen Kolportagegeschäfte herabsinkt und durch eine erklärte Abneigung gegen alle falschen politischen Tendenzen, sich selbst kontrolirend, das Gemeine duldend, aber nicht fördernd, auch unter unabweislicher Beschränkung der Presse seine volle Selbstständigkeit bewahren kann. Durch den einstimmigen Beschluß, sich am Stapelplatze des deutschen Buchhandels eine eigene Buchhändlerbörse zu erbauen, hat der deutsche Buchhandel zum erstenmal eine feste Grundlage bekommen und sich verkörpert. Die Mitglieder des Leipziger Buchhändlercomités sind mit den Vorständen und Wortführern der außersächsischen Buchhandlungen noch enger zusammengetreten. Die in der zahlreichen Jahresversammlung am 27. April gefaßten Beschlüsse sind von höchster Wichtigkeit für die Zukunft und tragen den Keim vieler für ganz Deutschland fruchtbaren Kulturanstalten in sich. — Mag nun immer Laube, der satyrische Herausgeber der Zeitung für die elegante Welt, die man ungern in Bann gethan sähe, in seiner Musterung des Meßkatalogs (Nr. 69) von der Ausprägung unserer Literatur in die Scheidemünze der Pfennig- und Hellerblätter und der Aristokratie der vielbemittelten Buchhändler sprechen, die den Kurs der literaischen Notabilitäten machen, eigene Recensionsanstalten in ihrem Sold haben, und durch Handelsspekulationen über die Originalität der Schriftsteller nach Belieben schalten; mag Wolfgang Menzel in seinem Literaturblatt (Nr. 43) im Meßverzeichniß, das bei aller Aufgedunsenheit doch sichtbare Anlage zur Wassersucht hat, im Ozean unserer Literatur die bestimmte Strömung des blos Empirischen, Technischen, Historischen, Naturwissenschaftlichen entdecken; mag der Spötter im Kometen in seinem Dampfwagen (Nr. 21) den Krebs zum Wappenschild der neuen Buchhändlerbörse vorschlagen; es liegt allem diesem viel Wahrheit zum Grunde, wird aber keinen Unbefangenen, der den Standpunkt, aus welchem das verwirrende Getümmel und Ineinanderrennen auf unserem Literaturmarkte gesehen werden muß, von oben herab zu fassen versteht, zu überreden vermögen, daß es schlimmer mit uns stehe, daß gründliches Forschen, Wissen und Darstellen verflache, die geistige Zeugungsfähigkeit der Ehrenmänner auf unseren Hochschulen, bei unsern Denkern, Geschäftsmännern, Tonangebern in jedem Fache der Wissenschaft und Kunst entrinne, überhaupt aber unsere literarische Betriebsamkeit nur zum Materiellen, zum politischen Wetterlenchten und zum geistigen Gaumenkitzel erschlaffter Ueberreizung verarmt sey. Wir halten, so lange die solidesten Werke in der Philologie, in allen Fakultätswissenschaften, in der Geschichte und Naturkunde, oft in bändereichen Fortsetzungen, dem wackern Verleger noch reinen Gewinn geben, diese ganze, so heftig angeklagte Vereinzelung und Zersplitterung unserer Literatur in Wohlfeilausgaben und Monatlieferungen, diese, wenn auch nur fragmentarische Verbreitung ethnographischer und naturhistorischer Kenntnisse in unsern mit Steindrücken und Holzstichen verbrämten Lesereien aller Art nur für ein Lehrmittel von 100,000 Lesern, die sonst, außer den Erbauungsbüchern und Kalendern, kaum etwas Gedrucktes in die Hand nahmen, für ungeheure Spritzkannen, womit der dürre Boden in den unteren Regionen zwar nur tropfenweise, aber desto öfter angefeuchtet wird. — Und was die Aristokratie einiger großen und alten Buchhändlerfirmen anbetrifft und den Vorwurf, daß die besten Schriftsteller nach Bestellung von ihnen arbeiteten, so besteht darin großentheils das Heil und die Rettung der Literatur, auf welche Deutschland stolz ist, der bleibenden im Gegensatz der ephemeren, die schon in der zweiten Messe den Makulaturtod stirbt. Dem Himmel sey Dank, noch gibt es einige Dutzend Verlagshandlungen, wie Cotta, Reimer, die Hahns, Fr. Perthes, Nikolai, Dunker, Dümmler, Gerold, Leske, Vandenhoek und Ruprecht, Mohr, Herder in Freiburg, Hoffmann in Stuttgart, Ambr. Barth, Fr. Fleischer, Hinrichs, Vogel, Brockhaus, Weigel in Leipzig, Schwetschke in Halle, Arnold

in Dresden (unermüdlich in Vorschüssen), Hartleben in Pesth, Mar in Breslau, Weber in Bonn, Dumont in Cöln, welche Mittel und Stolz genug besitzen, kostbare Unternehmungen Jahre lang vorzubereiten, wie Hahn mit den neuen Ausgaben Virgils und Heredets und mit Freunds lateinischem Wörterbuch, Reisende auf ihre Kosten zu unterhalten, wie Barth für die Basilica, und was sonst nur ganzen Korporationen eignete, wie der Akademie in Berlin, mit Privatkräften zu decken. Solche Männer wirken auch als Beispiele. —

(Hierauf folgen einige Bemerkungen über die Messerhandlungen, den neuen Börsenbau, Remittenden, Pfennigliteratur ꝛc., was uns meist schon durch das Börsenblatt bekannt geworden ist.)

Ueber den im Würtembergischen noch immer mit einer testa di bronzo einherschreitenden, anderwärts aber noch im Finstern schleichenden Nachdruck hat das Börsenblatt (besonders Nr. 16) manches erbauliche Aktenstück mitgetheilt. Im Kriegerschen Wochenblatt in Kassel hat sich selbst noch ein Advokat des Teufels vernehmen lassen.*) Aller Augen sind in diesem Augenblicke auf die Offenbarungen des Bundestages gerichtet. Preußen hat indeß schon früher in seine Rheinprovinz mit solchem Nachdrucke gewirkt, daß auch am Main und am Ausflusse der Elbe vielen Stehlern und Hehlern die Lust vergangen ist. Wolfgang Menzels markige Philippika in der Würtemberger Ständeversammlung ist in allen Gauen Deutschlands wiedergeklungen, in allen Zeitungen verkündigt worden. Die Association der zwölf ersten Stuttgarter Buchhandlungen ist nicht ohne Wirkung geblieben, hat aber freilich auf die Schweiz nicht wirken können, von woher ein Nachdruck von Goethe's Schriften aufzutauchen droht. Indeß meinten die saubern Herren dort, die selbst von Kannstadt aus ihre Industrie betreiben, daß ihre Glocke geschlagen habe. Es war von dem wohlbekannten Spitz ein Cirkular nach Leipzig gekommen an alle norddeutschen Buchhandlungen gerichtet, worin versprochen wurde, nichts mehr nachzudrucken, wenn man ihm nur die schon vorhandenen Nachdrucke um ein Billiges abkaufen wolle!! Der wahre Krebsschaden des Nachdrucks überhaupt sitzt in Brüssel. Dieser wirkt mörderisch auf den Pariser Buchhandel, wo überhaupt kaum zwölf selbstständige feststehende Handlungen sind, die hinlänglich mit Fonds versehen sind, um etwas Großes zu unternehmen mit Kupfern und Karten, die der Nachdruck nicht antastet. Im ganzen übrigen Frankreich giebts keine wahre Verlagshandlung; Alles zerfließt in Tags- und Parteiblätter. Und dürfte es auch König Leopold wagen, den Nachdruck in Belgien durch eine Ordonnanz zu hemmen? Er würde nach Holland auswandern. Dieß hat nun aber den Rückschlag auf Deutschland, daß Frankreich deutsches literarisches Raubgesindel innerhalb seiner Gränzen zu dulden nicht aufhört. — Viel wurde über die täglich wachsende Zahl der Proletarier im deutschen Buchhandel und über die überall eintretende Nebenbuhlerschaft neu aufschießender Eindringlinge, wo sogar der sich selbst portraitirende Kehr in Kreuznach einen Hintersassen bekam, auch dießmal wieder geklagt, da die Cirkulare neuer Buchhandlefirmen wie in der letzten Messe sich einander jagten. Der gute Genius des Buchhandels bewahre ihn vor jedem Vorschlag, der auf Innungszwang hinführte. Darum ist die neuerlich im Kriegerschen Wochenblatt wieder anklingende so oft Idee, daß nur Gelernte ein eigenes Geschäft zu betreiben befugt sein könnten, völlig unausführbar. Wie viele Besitzer und Buchherren legten ihre Fonds auf dieß Geschäft und wissen das Steuerruder gut zu lenken, wenn sie nur tüchtig geschulte Midshipmen (Gehülfen) zur Seite haben und diese zu kontroliren verstehen. Man denke an die Firmen Cotta, Weimarisches Industriekomptoir, Nikolai, Lehnhold, Ernst Fleischer u. s. w. Von diesen aber ist auch im Ernste nie die Rede gewesen.*) Man hat es nur mit den Emporkömmlingen, mit gemeinen Buchbindern, Leihbibliothekaren, Antiquaren, ja selbst mit Marktheifern zu thun, und vor Allem mit jungen Schwindlern ohne Mittel, die zu stolz sind, um blose Gehülfen bleiben zu wollen. Da giebt es nur zwei Wege: tüchtige Bürgschaft von wenigstens drei namhaften Buchhandlerherren, und standhafte Verweigerung eines zu eröffnenden Kontos, nebst schonungsloser Publizität durch Warnungstafeln in den Börsenblättern. Die Regierungen können dabei nur rufen: Helft euch selbst durch freie aber feste Assoziationen. Denn selbst das preiswürdige Regulativ, in Berlin am 7. Nov. 1833 von drei Staatsministern unterzeichnet (Wochenblatt Nro. 2), der Nachweis von 5000 Thlr. in Berlin, von 2000 Thlr. in allen andern Orten kann durch Erborgtes umgangen werden. Sehr verständig sind dort Fälle ausgenommen, wo eine besondere wissenschaftliche Bildung oder Verbindung mit namhaften Gelehrten Ausnahmen gestattet. Hart bleiben auf eine geringe Zahl bestimmte Monopolien wie in Wien und Dresden. Unstreitig hat die einschränkende Deputation des großen Leipziger Buchhändler-Gremiums, die aus den durch Stimmenmehrheit gewählten Mitgliedern Fr. Fleischer, Heinr. Brockhaus, Rost, Leopold Voß, Kirbach, und dem Musikalienhändler M. Härtel besteht, in ihrem am 10. Dez. 1832 in Gesetzeskraft getretenen Statut auch schon diese Fälle bedacht. Man versichert aber, daß die Zahl aller Buchhandel-Treibenden in Leipzig bereits nahe an 100 steige. Da tritt nun auch noch das vielverzweigte Kommissionswesen in Leipzig ein. In dem im Jahre 1836 zu eröffnenden Börsenlokale sind eigene Zimmer für die Kommissio-

*) Und wurde ihm gestattet, nach dem Grundsatz: Audiatur et altera pars.

*) Allerdings, so ist es auch nur zu verstehen.

naire bestimmt. Das wird bald zu andern heilsamen Vorschlägen und zu einem allgemeinen, höchst wünschenswerthen Regulativ führen, wobei sich dann auch die großen auswärtigen, zum Theil sehr fern gelegenen Handlungen der Einrichtung eines vollständigen Lagers und der sofortigen Auslieferung nicht länger entziehen werden. Denn daran konnte bis jetzt nur Engherzigkeit und Mißtrauen hindern. Uebrigens schlichtet die durch den Leipziger Verein getroffene, zweckmäßige Wahl eines Vergleichungsvereins, der während der Messe mit drei fremden Mitgliedern des Börsenvereins zusammen tritt, als ein freies Schiedsgericht, auch in dieser Messe manches Mißverständniß.

2. Besonderes. a. Encyklopädie. Philologie.

Es gilt nun noch den Beweis zu führen, daß trotz der vielen Nieten, die der Bibliophile aus dem Kaufbusbauch des wasserfüchtigen Meßkatalogs herauszog, doch auch in allen Fächern schöne Gewinnste und Treffer zu finden waren, wer sie nur zu suchen verstand. Die Farbe des ganzen, 311 enggedruckte Seiten anfüllenden, Meßertrags, die fertig gewordenen Schriften in ausländischen Sprachen mit eingerechnet, war eigentlich, daß er gar keine Farbe hatte, oder einem Kaleidestep in geschütteltet Bewegung glich. Musternungen nach den einzelnen Fächern haben nicht nur das Menzel'sche Literaturblatt und die Revue von Laube in der Zeitung für die elegante Welt, sondern auch die von Buchner bei Duncker und Humblot wöchentlich einmal herausgegebene literarische Zeitung (Nr. 15, S. 272) angestellt, eine Zeitung, die durch eine kritische Uebersicht des Neuesten und durch reiche Literarnotizen bei sehr mäßigem Preis und schönem Druck die allgemeinste Anerkennung verdient, so wie die Mittheilungen der Hiarichs'schen Handlung bei jedem Börsenblatte uns vor dem Mißgriff sichern, von bloßen Titeln als wirklich erschienenen Büchern zu sprechen. — Wir Deutschen bleiben, unserer philologischen und polyglottischen Verbildung nach, die Bibliothekare, unsern vielseitigen Universitäten nach, die Encyklopädisten von Europa. Eine fast vollständige Beweisführung gibt auch der neueste Meßertrag. Die Brockhaus'sche Handlung erwirbt sich hier große Verdienste, und es ist nur die Schuld werthrüchiger Autoren, wenn das Ersch'sche Handbuch der Literatur mit den schönen Künsten noch immer im Rückstande ist. Dort ist jetzt der vierte Supplementband des in seiner Art noch immer einzigen Heinsius'schen allgemeinen Bücherlexikons (von 1828—33) erschienen. Der Preis der ersten sieben Bände ist sehr herabgesetzt. Der Leipziger Oberbibliothekar Gersdorf setzt bei ihr das durch einen doppelten Tod verwaiste allgemeine Repertorium fort. Jede einzelne Wissenschaft hat ihre eigenen Literaturrepertorien, die Arzneikunde allein vier. Die musikalische Literatur erfreut sich eines bis 1833 fortgesetzten Handbuchs von Hofmeister. Für den neuesten Hausbedarf sorgt der unermüdete Hofmusikalienhändler Haßlinger in Wien durch seinen von Castelli munter redigirten musikalischen Anzeiger, wovon jeden Samstag eine Nummer erscheint. Wir möchten hier nur auf des sprachkundigen Dr. Geuthe Handbuch der abendländischen Literatur (zunächst der italienischen) aufmerksam machen. Die Kunde des Mittelalters von Aufseß und Mone (bei Riegel) fließt aus reichen Quellen. Welch ein Ueberfluß von allgemeinen und besonderen Encyklopädien. Selbst Krünitz erreicht den 160sten Theil.

(Fortsetzung folgt).

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Uebersetzungs-Anzeige.

(22) Bei uns wird in kurzem eine Uebersetzung von

Lieutenant ALEX. BURNE'S Travels into Bokhara

erscheinen.

Weimar, den 1. Juli 1834.

Landes-Industrie-Comptoir.

Anzeige neuer Bücher.

(23) Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Das Hauslexikon. Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände. Zweites Heft. (Amulet. — Aufkündigung). Subscriptionspreis 6 Gr.

Leipzig, am 1. Juli 1834.

(24) Neuigkeiten des literarischen Comptoirs in Bern:

Siebenpfeiffer, zwei gerichtliche Vertheidigungsreden. gr. 8. geh. 12 Gr.

Derselbe, Ideen zu einer Grundreform des Erziehungs- und Unterrichtswesens. 1s Heft. gr. 8. geh. 10 Gr.

Diese Schriften werden wir nicht unverlangt versenden, und ersuchen daher unsere Herren Collegen, welche Absatz davon zu haben glauben, ihren muthmaßlichen Bedarf zu verlangen.

Bern, im Mai 1834.

Das literarische Comptoir.

(25) Neuigkeiten und Fortsetzungen, welche Duncker und Humblot in Berlin am 25sten Mai, 1sten, 25sten und 30sten Juni a. c. versandt haben:

Büchner, K., biographische und literarische Nachrichten von den in Berlin lebenden Schriftstellern und Schriftstellerinnen. Erstes Heft.

Auch unter dem Titel:

Jul. Ed. Hitzig's gelehrtes Berlin, fortgesetzt von K. Büchner. Erstes Heft. gr. 8. 12 Gr.

Felice, G. de, Betrachtungen über die Verhältnisse der christlichen Religion zur gegenwärtigen Lage Frankreichs. Aus dem Französ. von H. Hilliger. Mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen versehen und herausgegeben von C. Gr. v. B. gr. 8. geh. 12 Gr.

Fintelmann, D. F. W. L., über die Verbindung der Landwirthschaft mit der Forstwirthschaft und die Mittel, wodurch diese herzustellen ist. Andeutungen für Staats-, Land- und Forstwirthe. gr. 8. geh. 18 Gr.

Hegels, G. W. F., Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten: Ph. Marheineke, J. Schulze, Ed. Gans, Lp. v. Henning, H. Hotho, K. Michelet, F. Förster. V. Lief. oder Bd. 4. 5. (Wissenschaft der Logik; herausgegeben von Lp. v. Henning. 1r Theil, die objektive Logik. 2e Abtheil., die Lehre vom Wesen. 2r Theil. die subjektive Logik oder die Lehre vom Begriff). 38½ Bogen. gr. 8. Subscriptions-Preise für das Alphabet oder 24 Bogen, bei Abnahme sämmtlicher Abtheilungen: Druckpapier 1 Thlr. 12 Gr. ord. 1 Thl. 3 gGr. netto. Schreib-Velinpapier 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto. Bei Abnahme einzelner Abtheilungen: Druckpapier 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto.

Die Ausgabe auf Schreibpapier wird nicht vereinzelt. — Die Subscriptionspreise bei Abnahme einzelner Abtheilungen haben für die erschienenen Bände aufgehört.

Kunth, K. Sigm., Anleitung zur Kenntniss sämmtlicher in der *Pharmacopoea borussica* aufgeführten officinellen Gewächse, nach natürlichen Familien. gr. 8. 2 Thlr. 16 Gr.

Marheinecke, Ph., Geschichte der deutschen Reformation. 4r (und letzter) Theil. 8. 2 Thlr.
Thl. 1—3 erschienen 1831 und kosten 4 Thlr. 12 Gr.

Pischon, F. A., Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Zweite vermehrte Ausgabe. Mit K. Würtemberg. Privilegium gegen den Nachdruck und Nachdrucksverkauf. gr. 8. 12 Gr. ord. 9 Gr. netto.

Rahel, ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. (Herausgegeben von K. A. Varnhagen v. Ense). 3 Bde. gr. 8. geh. 3 Thlr. ord. — 2 Thlr. 6 Gr. netto.

Ranke, Lp., Fürsten und Völker von Südeuropa im 16ten und 17ten Jahrhundert. 2r Bd.

Auch unter dem Titel:

Die römischen Päpste, ihre Kirche und ihr Staat im 16ten und 17ten Jahrhundert. 1r Bd. gr. 8. 2 Thlr. 20 Gr.

---

(26) Bei F. A. Eupel in Sondershausen ist so eben erschienen:

Thierbach, E., Lesebuch zur Erwerbung der Fertigkeit im Lesen. 4e Aufl. 8. 4 Gr.

Thierbach, E., Abriß der katechetischen Regeln, oder Anweisung zur Einübung derselben. 8. 12 Gr.

Zöllich, Gh. F., Catechismus der christlichen Religionslehre. Ein Hülfsbuch für Schullehrer, denen daran liegt, wahres schriftgemäßes Christenthum in ihren Schulen vorzutragen, und von den positiven Lehren desselben selbst eine festgegründete Ueberzeugung zu gewinnen; auch als Leitfaden beim Confirmandenunterricht zu gebrauchen. 8. 16 Gr.

---

(27) In kurzem erscheint in Commission bei Friedr. Aug. Eupel in Sondershausen:

Thuringia, ein homöopathisches Blatt, zunächst für die Thüringischen homöopathischen Familienvereine und Laien, herausgegeben von mehreren Freunden der neuen Heillehre.

Folgendes soll die Tendenz dieses Blattes seyn:

1) Originalaufsätze über das Wesen der Homöopathie und deren Gegnerin, der Allöopathie, zur weiteren Ausbildung der Kenntnisse kundiger Laien und zur Belehrung für Unkundige; faßlich und für Jedermann verständlich dargestellt.
2) Gehaltvolle Auszüge aus den bereits erschienenen Werken homöopathischer Schriftsteller, die Vortrefflichkeit der neuen Heilmethode, im Gegensatz zur Kurart der älteren Schule, beurkundend.
3) Widerlegungen der Ausfälle gegen die Homöopathie und Zurechtweisung der Gegner derselben.
4) Krankheitsgeschichten und deren Heilungen durch homöopathische Aerzte, auf wirkliche, zu verbürgende, Thatsachen gegründet. Hierher gehören auch homöopathische Heilungen an Thieren bewirkt.
5) Homöopathische und allöopathische Anekdoten, aus dem Leben gegriffen.

Alle 14 Tage erscheint ein halber Bogen, und kostet der Jahrgang 1 Thlr., für Buchhandlungen 18 Gr. netto.

(28) In Kellenbergers Buch- und Kunsthandlung in Chur ist erschienen:

Dieg, Felix, nach einer Skizze von ihm selbst, lithogr. von A. Selb. Fol. 12 Gr. oder 48 kr.

und bitten wir, davon gefälligst à Cond. zu verlangen.

(29) Bei uns ist erschienen:

Neuestes und wohlfeilstes

Conversations-Lexicon

oder

Universal-Handbuch

für

jeden Stand und jedes Alter.

In 16 bis 18 sechswöchentlichen broschirten Lieferungen, deren jede 6 Bogen im größten Octav enthält und im Subscriptionspreise nicht mehr als

Vier Groschen sächs. (15 kr. C. M., 18 kr. Rh., 5 Sgr.)

kostet, welche lieferungsweise zu entrichten sind.

Das Werk wird unabänderlich mit 16—18 solcher Lieferungen beendigt und steht an Mannichfaltigkeit der Artikel, an belehrendem Gehalte den übrigen encyklopädischen Werken dieser Art nicht nach, erzielt aber durch möglichst gedrängte Behandlung, neben erleichterter Uebersicht und Verständlichkeit, zugleich die außerordentlichste Wohlfeilheit. Durch diese Vorzüge, wie auch durch die getroffene strenge Auswahl in sittlicher und politischer Hinsicht, eignet sich daher dasselbe sowohl für Erwachsene, wie für die Jugend. Für Reisende gewährt es wegen seiner transportablen Form den Vortheil, ihnen stets zur Hand seyn zu können.

Das erste Heft ist bereits an an alle Buchhandlungen verschickt worden. Unsere Geschäfte in Leipzig besorgt Herr Robert Friese, der auch Ihren Mehrbedarf ausliefern wird.

Leipzig, im Juli 1834.

C. F. Meser'sche Verlags-Expedition.

(30) Bei J. E. Schaub in Düsseldorf ist erschienen:

Düsseldorfer, auf 20jährige Erfahrung gegründetes Kochbuch; oder Unterricht in der Koch- und Haushaltungskunst, nebst Anweisung zur Bereitung von Getränken, zum Einmachen und Trocknen des Obstes und der Gartenfrüchte, Pflege und Wartung des Hausgeflügels, Mästung der Schweine, Kühe und Kälber, Butter- und Käsemachen, Brodbacken, Bierbrauen ꝛc. von Sophie Hölscher. 14 Bogen in 8. geh. Preis 16 Gr.

(31) Bei C. F. Osiander in Tübingen ist so eben erschienen:

Das

Nibelungen-Lied

nach

dem Abdruck der ältesten und reichsten Handschrift

des

Freiherrn Joseph v. Lassberg.

Herausgegeben

und mit einem Wörterbuch begleitet

von

O. F. H. Schönhuth.

12. XVIII. 734 S. geh. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 8 Gr.

Bei 9 Exemplaren, auf einmal genommen, wird das 10te unentgeldlich dreingegeben.

Es bedarf wohl keiner Rechtfertigung, warum diese Riesenblume altdeutscher Heldenzeit, dieses edelste Produkt germanischen Mittelalters, dem Volke und den Schulen dargeboten wird. Ist doch das Nibelungenlied der getreueste Spiegel des deutschen, in seinem ersten, großartigen Aufschwunge begriffenen Genius, gleich wie die Ilias der volle Reflex erster hellenischer Kraft und Weltanschauung war. Ist sie doch ein Schatz, der, unzählige Keime deutscher Sprachentwickelung in sich schließend, jedem seine Sprache liebenden und deren Elementen und Bildungsstufen nachforschenden Deutschen von größter Wichtigkeit seyn muß. Das angefügte erklärende Wortregister macht diese Ausgabe auch für solche genießbar, welche der mittelalterlich deutschen Sprache noch nicht kundig sind. Daß übrigens dieses erste deutsche Epos nicht für deutsche Elementar-, sondern für höhere Bürgerschulen, wie für Lyceen und Gymnasien, bearbeitet und bestimmt ist, wird, als in der Sache selbst liegend, kaum erst zu bemerken seyn.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 28.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 28. Juli 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

(1) Durch das Ableben des hiesigen Musikalienhändlers C. G. Förster ist dessen hinterlassenes Sortiments-Geschäft und Leihinstitut nebst den sämmtlichen Verlagsartikeln mit Verlagsrecht zu verkaufen. Reelle Käufer belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an

A. Gosohorsky in Breslau.

(2) Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Wir sind mit dem Verkaufe einer Verlagsbuchhandlung allhier beauftragt, deren meiste Artikel einen sehr guten Absatz finden, welcher sich noch sehr vermehren läßt, wenn man dies Geschäft ausschließlich mit Fleiß, Eifer und Einsicht betreibt. Zum Ankaufe sind einige Tausend Thaler erforderlich. Man wendet sich deshalb an

die Expedition des europäischen Aufsehers in Leipzig.

(3) Cirkulaire.

Leipzig, den 10. Juli 1834.

Durch Vorliegendes beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze eine

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung

etablirt und am heutigen Tage eröffnet habe.

Mit dieser Anzeige verbinde ich die höfliche Bitte um Ihr schätzbares Zutrauen und gütige Kredit-Eröffnung und hege die Hoffnung, daß Sie dieselbe erfüllen, auch meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste werden setzen lassen.

Stets soll es meine angelegentlichste Sorge seyn, Ihr mich ehrendes Vertrauen durch die strengste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen.

Mit den nöthigen Mitteln versehen, bin ich in den Stand gesetzt, meinen Bedarf von Ihnen baar zu entnehmen, im Fall Sie mir den erwünschten Kredit nicht zugestehen sollten.

Da ich hier und in der Umgegend viele persönliche Bekanntschaften habe und deshalb einen nicht ganz unbedeutenden Sortiments-Absatz erwarten kann, so ersuche ich Sie, mir Ein Exemplar Ihrer Neuigkeiten, von allgemein interessanten Gegenständen aber Zwei derselben, so wie Ihren completen Verlagskatalog gütigst zu senden.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, ersuche ich Sie noch, von meiner Unterschrift gefällige Vormerkung nehmen zu lassen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung und Ergebenheit.

Julius Knöfel.

Offene Stelle.

(4) In einer bedeutenden Buchhandlung und sehr schönen Gegend Süddeutschlands ist die Stelle eines Reisenden offen. Wer sich über strenge Redlichkeit und Gewandtheit ausweisen kann, wolle sich an die Redaktion dieses Blattes wenden, die auf frankirte Briefe nähere Auskunft ertheilen wird. Gute Bezahlung und äußerst freundliche Behandlung werden von den Leistungen abhängen.

Gesuchte Stelle.

(5) Ein seit 7 Jahren dem Buchhandel mit Lust und Liebe ergebener junger Mann sucht zur kommenden Michaelismesse in einem lebhaften Geschäft einen Platz, wo ihm Gelegenheit gegeben wird, sich zum tüchtigen Geschäftsmann auszubilden. Geneigte Anträge, mit E. bezeichnet, wird Herr Krieger gütigst befördern.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) Die literar.-artistische Anstalt in München sucht und bittet vorher um gefällige Preisangabe:

Krusenstern, Reise um die Welt. Berlin, 3 Bde. mit Kpfr.

Zu diesem Werk den Atlas in 8 Lieferungen. gr. Fol. Petersburg.

Ferner bieten wir an:

Ersch und Gruber, Encyklopädie in schön ½ Franz geb.
1e Sekt. 1r—24r Bd. 2e Sekt. 1r—10r Bd. u. 3e Sekt. 1r—4r Bd.
um die Hälfte des Subspriptionspreises.

(7) Herold in Hamburg sucht:

1 Mac Benac, alt oder neu
aber zuvor Anzeige in welcher Ausgabe.

(8) Carl Hoffmann in Stuttgart sucht:

1 die gottesdienstlichen Alterthümer der Ebräer von Jahn, Masch, mit Erläuterungen von Wege.

(Vorher Preisanzeige.)

(9) Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau sucht und bittet um vorherige Preisanzeige, zu einem billigen Preis:

1 Döbels Jäger-Praktika. Alte Ausgabe.

(10) C. A. Kümmel in Halle sucht und bittet um sofortige Preisangabe:

1 London und Paris. Halle 1805. Karrikatur Nr. 13. Kunstgeschmack.

oder den Band:

1 London und Paris. Rudolstadt 1810. 12r Jahrgang. Nr. 3.

(11) Die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig sucht, bittet jedoch um zuvorige Anzeige des Preises:

Petr. Mülleri Disp. de probatione filiationis. Jen.
Chr. Aug. Pompeii Disp. de modis probandi filiationem. Vit. 1683.
Bernh. Schultz Disp. de probatione filiationis. Rintelii 1670.
Carol. Senocq de filiationis probatione. Argent. 1715. 4.
Fr. J. Stock, Disp. de probatione filiationis, Jenae 1702.
Jeltmann, Gerhard, Comment. ad Lib. 1 et 2 digestorum. Lipsiae 1678.

(12) Die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig sucht, bittet jedoch vorerst um Angabe des Preises:

Königs Abhandlung von dem uralten ritterlichen und fürstmäßigen Geschlechte der Herren von Uichtritz. Dresden, 1727, Walther.

(Diese Schrift ist nicht mit Königs Adelshistorie zu verwechseln, in welcher die Genealogie gedachter Familie gleichfalls enthalten ist; sie wurde vielmehr im Jahre 1727 besonders abgedruckt).

ferner:

Die Relation über die Sklaverei eines Heinrich von Uichtritz, welcher von Cromwell gefangen genommen, im Jahre 1652 auf die Insel Barbados als Sklave verkauft wurde, wovon König einen Auszug giebt.

(13) A. Speyer in Arolsen sucht zu billigem Preise.

1 musikal. Zeitung für 1832 (Breitkopf), bittet aber um vorherige Angabe desselben.

(14) Unterzeichneter sucht billig und bittet um vorherige Preisanzeige:

Volksschulen-Krebsbüchlein, allgemeines, Nürnberg b. Campe 834.
Volksbibliothek. Aachen bei Mayer.
Der Schullehrer des 19ten Jahrhunderts. Stuttgart bei Schweitzerbart.
Handel und Scholz, pädagogische Taschen-Bibliothek. Neisse bei Hemings.
Menzel, die drei Königl. Preußischen Schulreglements mit Anhang. Breslau bei Korn.
Das Volksschulwesen in den Königlich Sächsischen Landen. Leipzig bei Herbig.
Vom Reichthum der Armen. a. d. Franz. Wien bei Beck.
Dregun's preußische Volksschulzeitung von 1833. Berlin bei Krause.
Günther's gemeinnützige preußische Handels- und Gewerbs-Zeitung. Potsdam. 1833.
Literatur-Zeitung für Deutschlands Volksschullehrer. Jmenau. der 15e Jahrgang.

Carl Gofrey, Theorie der Armuth. Hamburg.

117 Vorschriften, den größten Nutzen aus Kartoffeln zu ziehen. Nürnberg bei Leuchs.

Der Schul- und Ephoral-Bote aus Sachsen von Philippi. 1r Jahrgang. Dresden bei Arnold.

Gräfe, Archiv für das praktische Volksschulwesen. Complet, auch den 13n Band allein. Eisleben bei Reichardt.

Kalligraphische Verlegeblätter für die Volksschulen. Erfurt bei Otto.

Der hannöversche Schulfreund von Schlüger. Jahrg. 1—6. Helwingsche Hofbuchhandlung.

Stephani, der Baiersche Schulfreund. der 26e Band. Erl. bei Palm.

Desselben neuer Schulfreund. 2s Bändchen.

Der Schweizerische Schulbote. Compl. Schaffhausen bei Huber.

Beck, die deutsche Schule. 2r Jahrg. 4. Leipzig b. Schmidt.

Die Schulzeitung von Zimmermann. Compl.

Heinrich's schwedisch-deutsches und deutsch-schwedisches Handlexicon. 2 Bde. neue Aufl. Stralsund bei Löffler.

Swensk Bibliographia for Ar 1832 och 33. Stockholm. Bonnier i Comp.

Desgl. die deutsche Uebersetzung davon bei Vieweg in Braunschweig.

Berlin, den 15. Juli 1834.

Antiquar Thiesen, Königstraße Nr. 22.

Bekanntmachungen.

(15) Verlags-Anerbieten.

Meine überhäuften anderweitigen Geschäfte, noch mehr aber der höchst unregelmäßige und zeitraubende buchhändlerische Geschäftsgang veranlassen mich, das vor zwei Jahren begonnene Verlagsgeschäft wieder aufzugeben, und die unten verzeichneten Artikel zu verkaufen. Da sie fast alle von gemeinnützigem Interesse sind, so eignen sie sich gut zu einer Handchange, und eine neu begründete Sortiments-Handlung kann sich dadurch ein Lager gangbarer Werke verschaffen. Auch bin ich erbötig, um von den buchhändlerischen Geschäften ganz frei zu kommen, die noch rückständigen Remittenden, Dispenenden und Saldis für ein Billiges in den Kauf zu geben, und werde ich solche dem Käufer des Verlags genau spezifiziren.

Kauflustige wollen sich auf dem Wege des Buchhandels oder in frankirten Briefen gefälligst bald wegen der Bedingungen an mich wenden, und sich versichert halten, daß ich die allerbilligsten Preise stellen werde.

Es sind folgende:

1033 Expl. Blüchers Leben und Thaten, bearbeitet von Wallenrodt. Mit 4 Kpfrn. geh. Ladenpr. 1½ Thlr.

734 „ Tancer, Lehrbuch der Weiß-Seifensiederei. geh. 16 Gr.

650 „ Lichtenberg, Lehrbuch der Conditerei. geheftet. 20 Gr.

770 „ Große, Polterabendscherze und Strehkranzreden. cart. 20 Gr.

660 „ Wilstir, literar. juriſt. Handwörterbuch. cart. 20 Gr.

342 „ Bestentabelle auf Pappe. 4 Gr.

1800 „ Georgi, Schutzmittel gegen venerische Krankheiten. geh. 8 Gr.

660 „ Liederkränze für frohe Gesellschaften. geheftet. 18 Gr.

665 „ Kombst, die Mädchenschule. geh. 6 Gr.

915 „ Schmidt, unter welchen Umständen dürfen Mütter ihre Kinder nicht selbst nähren? geh. 6 Gr.

238 „ Neue Verfassung der Vorderstadt Neubrandenburg.

381 „ Werner, Blicke aus meinem Eckstübchen in's Menschenleben.

Ein Exemplar à Cond. zur Ansicht gebe ich gern.

Stettin, im Juli 1834.

F. Hessenland.

---

(16) Zur Beachtung.

In unserm neuesten Verlagsverzeichnisse, welches wir unlängst versandt haben, ist der Preis von der ordinären Ausgabe der Schrift:

Swedenborg, die neue Kirche des HErrn und ihre himmlische Lehre ꝛc.

irrigerweise zu 12 Gr. statt zu 13 Gr. angegeben; wir bitten deshalb diejenigen Handlungen, welchen unser Verlagsverzeichniß zugekommen ist, diesen Fehler zu korrigiren.

Tübingen, im Juli 1834.

Buchhandlung zu Guttenberg.

Zur gütigen Beachtung der Sortiments-Buchhandlungen.

(17) Es hat sich gefunden, daß bei dem unterm 23. Juni versandten Romane:

Celeste nach Drouineau von Fanny Tarnow

im ersten Theile Bogen 7 verdruckt worden. Ich bitte, sich die etwaigen Empfänger gütigst zu merken, und den Bogen,

den ich sofort umgedruckt Ihnen zusenden werde, dann baldigst nachzusenden. Das Verschreiben dieses Defekts ist demnach unnöthig.

Leipzig, am 15. Juli 1834.

Ergebenst
Ch. E. Kollmann.

---

(18) Es sind mir von mehreren Seiten Rotaten wegen unrichtigen Remittenden zugekommen, obgleich ich mit völliger Gewißheit weiß, daß jedes zurückgehende Paquet durchaus richtig und mit der beigefügten Faktur übereinstimmend war, als es von hier expedirt ward.

Von meinem Herrn Kommissionair erhalte ich die Aufklärung, daß der betreffende Ballen zwar äußerlich unbeschädigt bei ihm angekommen, alle Packete aber darin geöffnet gewesen seyen, was sich aus dem Umstande ergab, daß keines derselben zugeschnürt war, obgleich bei jedem ein loser Bindfaden lag.

Es sind hiernach zwei Fälle wahrscheinlich; entweder gingen die mir als fehlend aufgegebenen Gegenstände bei der Revision des Ballens am preußischen Grenzzollamte verloren, oder sie wurden daselbst in unrichtige Packete wieder eingepackt. In letzterem Falle werden sie unverloren seyn, und bedarf es wohl kaum der Bitte an die Empfänger, das Zuviel an die löbl. Ch. G. Kayser'sche Buchhandlung für mich abzugeben; ob aber im ersteren ein Ersatz zu verlangen steht? — Und wenn nicht, was ist dann in der Billigkeit?

Nachrichtlich bemerke ich, daß bis jetzt folgende Sachen mir als fehlende bezeichnet sind:

2 Tromlitz, Vielliebchen. 1834. Industrie-Comptoir.
1 Strohbach, Deklamator. Reichard.
1 Besser, was fangen wir an. Schwetschke.
1 May, Ruinen von Uchterhagen. 1r Bd. Focke.

Helde, den 6. Juli 1834.

Dithmar'scher Buchhandlung von F. Pauli.

Bitte um Zusendung.

(19) Die Herren Verleger von

Romanen und Lustspielen

bitten wir, uns für die Folge sogleich nach Erscheinen solcher Schriften 1 Expl. pro Nov. zukommen zu lassen, da wir jährlich eine bedeutende Anzahl derselben zu besorgen haben.

Ludwigsburg, im Juli 1834.

Imle u. Krauß.

Bitte um Zurücksendung.

(20) Da mein Vorrath von Hoeninghaus kathol. Museum, 16 Heft, zu Ende geht, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche Exemplare liegen haben, von denen kein Absatz zu erwarten ist, mir solche gefälligst zurückzusenden. Das 2e Heft wird in drei Wochen versandt.

Aschaffenburg, am 6. Juli 1834.

Th. Pergay.

---

(21) Miszellen.

Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1834.

2. Besonderes. a. Encyklopädie. Philologie.

(Fortsetzung.)

Das große Nationalwerk, die Ersch-Gruber'sche Encyklopädie in 4., schreitet, Dank sey es den Brockhaus'schen Pressen und Geldmitteln, in seinen drei Abtheilungen (I. A—G, 25. II. H—N, 11. III. O—Z, 5.) mit sicherm Elephantenschritte vorwärts. Grämle Niemand, ob er das Ende erlebe, freue sich aber in so vielen einzelnen Hauptartikeln der deutschen Gründlichkeit um so billigen Preis. Daneben mag aber auch des mit rüstiger Beharrlichkeit selbstständig hinausgeführten encyklopädischen Wörterbuchs von Pierer im Altenburger Verlagskomptoir (des 21sten Bandes erste Abtheilung geht bis Spanien) rühmlichst gedacht werden. Noch vier Bände und diese Encyklopädie hat ihr Ende erreicht, ein Hülfsbuch in allen Reihen. Daran schließt sich zunächst das Brockhaus'sche Konversations-Lexikon, wovon das ältere Werk in der ganz umgearbeiteten achten Auflage, von Espe redigirt, im Satz stehen bleibt, das der neuesten Zeit und Literatur aber (von Lindau redigirt) in 4 Bänden zu 32 Heften bereits bis zum 28sten Hefte (Vereinigte Staaten) ausgegeben wurde, und vor dem Winter ganz vollendet seyn wird; es enthält nichts als neue Artikel, einen Schatz aus der neuesten Zeitgeschichte und Zeitgenossenschaft. Es hat zahllose Nachahmer, auch kecke Kompilatoren gefunden. Die Wohlfeilheit des Originals bringt die Nachdrucker zur Verzweiflung. Die originellste Benutzung desselben macht Schnitzler in Paris in der wirklich preiswürdigen Encyclopédie des gens du monde (bis jetzt vier Bände bei Treuttel und Würtz.) Im Bilder-Konversations-Lexikon druckt sich Brockhaus selbst nach. Möge er es durch Holzblöckchen und Landkärtchen zwingen können! Ob Prechtl's technologische Encyklopädie (wovon der stets erwartete neue Band, der 4e, bis Edelstein geht), oder die umgearbeitete zweite Ausgabe von Krug's encyklopädisch-philosophischem Lexikon in 4 Bänden größeren Begehr hat, müssen die Verleger entscheiden. Die Philologie, Sprachen- und Alterthumskunde ist jetzt ein Baniaubaum geworden, ein Wald endloser Ver-

zweigung. Die alten Gehege unserer philologischen Seminarien und klassischen Studien werden als veraltete Pferche angesehen. Die indo-germanische Sprachverwandtschaft tritt immer deutlicher hervor, die althellenische und römische Sprache wird durch den Sanskrit construirt und die altdeutschen Wurzelwörter werden nicht mehr blos mit dem persischen verglichen. Lepsius (jetzt in Paris) kleine Schriften, palaeographisch-linguistische Ansichten, lassen errathen, wohin es bald mit dem Vokalismus kommen wird. Doch werfen wir zunächst auf die alte klassische Literatur einen Blick, so ist, kleine Monographien und Ausgaben abgerechnet, wie Rietschel's Orcus und Orion, die Ernte auf diesem Felde nur dürftig ausgefallen. Thucydides von Poppo erhielt den 6n Band. Die wackern Hahns haben ihren neuen Virgil vollendet und werden mit Bähre Herodot bald zu Ende kommen. Bei Cotta erschien ein neuer Band von Walz Rhetoren. Der vielgereiste gelehrte Arzt Diez in Königsberg, dem Oribasius untreu, fertigt uns indeß mit unedirten Scholien zu Hyppokrates und Galen ab, und verspricht die Chirurgen (die auch Kühn in Leipzig in Bereitschaft hat) und Chemiker der späteren Griechenzeit. Die Ausgabe der Byzantiner bei Weber in Bonn, durch die Regierung unterstützt, bringt den Nicetas von Jm. Becker. Anderes liegt bereit. Mit Bremi's Demosthenes gibt die preiswürdige Bibliothek der griechischen Klassiker von Jacobs und Rost (bei Henninge) ein fröhliches Lebenszeichen. Den Theologen wird die Fortsetzung des Origines durch Lommatzsch, und der von dem gelehrten Klotz in Leipzig kritisch besorgte Clemens Alexandrinus, in 4 Bändchen, in Schwickerts patristischer Bibliothek willkommen seyn.

Die neue Ausgabe des Tacitus von Ruperti (bei Hahn) benutzte auch den neuesten Vorgänger; über den Spalding-Zumptischen Quintilian gab Bonnel ein **Lexicon Quintilianeum** auf 70 Bogen (!) und schloß so den 6ten Band einer Ausgabe, die zusammen 20 Thlr. kostet und immer Absatz findet. Ein Werk vieljährigen Fleißes, die römische Anthologie nach Burmann — eine neue Recension — gibt Meyer in Zürich in Orth. Fleischers Verlag, der einen neuen Buchhandel in der Schweiz begründet. Der unermüdete Bothe gab die römischen Scenicker in 6 Bänden; Bode, ein fleißiger Arbeiter im Göttinger Weinberg, gab die von Monsignor Majo erkteten Mythographen in zwei Bänden mit gelehrten Scholien. Daß Professor Frotscher in Leipzig des elegantesten neuen Lateinschreibers Muretus Reden und Briefe so ausgestattet herausgab, mag mehr werth seyn, als mancher ungekämmte Wiederabdruck des Alten, wovon auch diesmal Beispiele anzuführen wären. Von Gottfried Hermann klassischen **Opusculis** ist so eben der 5e Theil erschienen; ein 6r, schon unter der Presse, wird seine deutschen Schriften enthalten. Diesmal kommt Succurs aus der Fremde eben erwünscht: Courier's mit allen französischen Kommentaren abgedruckter Longus von unserm Landsmann in Paris, Sinner, und des gelehrten Harlemer Peerlkamp Horaz, von dem doch auch Meineke in Berlin eine kritische Ausgabe bei Reimer stereotypirte. Aber das wahre Buch der Messe war Gaisford's Suidas, in drei Folio-Bänden, wovon der eine die Alles aufschließenden Schlüssel, die Register, enthält, zu Oxford gedruckt und von Black mit 47 Thlrn. verkauft, eine in jeder Rücksicht glänzende und brauchbare Ausgabe, die nun Bernhardi in Halle bei seiner Ausgabe für Schweigschäfe bestens benutzen wird. Sie soll wohlfeiler zu stehen kommen! Für die griechische Lexikographie hat Rost durch seine mühsame genaue Bearbeitung des Dam-Duncan'schen Wörterbuchs bei Baumgärtner sich ein großes Verdienst erworben. Die Pariser Ausgabe des Stephanus, welche Schmerber in Frankfurt debitirt, hat bisher mancherlei Drangsale erlitten. W. Dindorf in Leipzig beginnt seine Arbeit sogleich mit dem B. Mit dem A will er durchaus nichts zu thun haben. Der Schumann'sche Forcellinus ist unaufhaltsam bis zur 24sten Lieferung fortgeschritten. Auch an Uebersetzungen fehlt's nicht. Die Metzler'sche Mühle mahlt fortdauernd, und hat tüchtige Knappen. Aber Eine Uebersetzung ist wahrhaft klassisch zu nennen und Allen, die es mit der Erdkunde der alten Welt wohl meinen, unentbehrlich, Groskurd's mit einem trefflichen Registerbande nun vollendeter Strabo (bei Nikolai). Sach- und Wortkritik vereinigen sich hier auf eine seltsame Weise mit Uebersetzertreue. In München ist manches Gute zum Nothbehelf für das Neugriechische geschehen. Bis ein nicht aus F. A. Schmidt's Wörterbuch kompilirtes Lexikon erscheint, wollen wir wenigstens des Wieners Rossladés praktische Grammatik der neuhellenischen Sprache benutzen. Petersens Handbuch der griechischen Literatur gehört nach Dänemark. Ein theures Werk, Ariadne über die tragische Kunst der Griechen von Gruppe (bei Reimer) bedarf selbst eines Ariadne-Fadens. Aber eine neue köstliche Gabe ist der dritte Theil von Fr. Jakobs, Abhandlungen zum Alterthum (Dyk) mit den Aufklärungen über Horaz. Da hört man gerne zu! Mit Dank zu empfangen sind die citatenreichen Belehrungen im rheinischen Museum von Welcker und Nähe, und die ununterbrochene Fortsetzung der philologischen Schulzeitung von Zimmermann (bei Heyer), worin viel Gediegenes vorkommt. Im Fache der Archäologie oder Denkmalkunde spendet der nun beim Berliner Museum angestellte, aber in Rom waltende, Ed. Gerhard bald in dem archäologischen Beiblatt zur Hall. Literaturzeitung, bald verbunden mit seinen Freunden in den römischen Schedien, bald und am reichlichsten in den Bullettins und Annalen der deutschen archäologischen Gesellschaft in

Rom. Von dorther kam uns auch durch Platner und Bunsen der zweite Band (in 2 Abtheilungen) der ganz erschöpfenden Beschreibung Roms (der Vatican mit allen seinen Kunstschätzen), die nun im Cottaschen Verlag keine Unterbrechung mehr leiden wird, mit topographischen Planen und Grundrissen; Früchte italienischer Studien, Jahns (durch Reimer geförderte) Ornamententafeln, Dr. Parthey's in Berlin Karte des alten Sicilien's, bei einer doppelten Anwesenheit dort berichtigt, Otto von Stackelberg's Sepolcri mit seinen nun beendeten Erläuterungen, und Manches, was deutscher Fleiß in Paris erscheinen läßt. Die mit dem 10n Hefte geschlossene **Sylloge inscriptionum** ist auch neben Böckh's Hauptwerk wohl zu benutzen. Aber das Lehrreichste ist des Expriesters in den Mysterien der bildlichen Alterthumskunde, Creuzer's, Abhandlung zur Gemmenkunde, durch die am Grabmale der Elisabeth in Marburg befindlichen geschnittenen Steine veranlaßt (beides bei Leske). Dr. Karl Zacharia's Sylla gehört nur halb der Alterthumsforschung an. Besonders hervorzuheben sind die philologischen Studien und Textabdrücke in unserer deutschen Korn- und Ursprache. Auch diesmal ein neuer Abdruck vom Nibelungenlied. Aus Bamberg, woher uns der forschbegierige Bibliothekar Jäck lehrreiche Proben der deutschen Palägraphie mittheilt, erhalten wir heftweise Hugo von Trimberg's Renner. Vollständig gab v. Gent Meister Gottfried Neimchronik der Stadt Köln (bei Dumont). Das Lied von Reinecke Fuchs erhielt nicht nur nach der Lübecker Ausgabe von 1498 durch Fallersleben in Breslau einen neuen, historisch eingeleiteten Abdruck, sondern auch eine vollständige kritische Ausgabe von Jak. Grimm (bei Reimer). Die Bemühungen der Brüder Grimm bilden eine dankbare Schule. A. Zimmermann in Quedlinburg bearbeitet nicht nur einen Grundriß der altdeutschen Buchstaben- und Abbreugungslehre, sondern auch — was ganz fehlte — ein altdeutsches Lesebuch; und so sehen wir denn des trefflichen Schatzmeisters der altdeutschen Sprache althochdeutschen Sprachschatz aus Berlin, wo er jetzt lebt, erster Lieferung (bei Nicolai), mit Ungeduld entgegen. Ein anderes allumfassendes Wörterbuch des ganzen jetzt im Umlaufe befindlichen Wörtervorraths von Kaltenstein, welches Tauchnitz lithographirt, wird bei seiner nahen Erscheinung uns erst zeigen, wie reich wir sind. Ob die friesische Sprachlehre von Rost bereits auf dem Platze sey, war nicht zu erfragen. Richten wir unsere Blicke in den Orient, so ist zuerst Sanskrit die Losung. Der gründliche und geniale Verfasser des Werks über das alte Indien, von Bohlen, gibt uns (bei Dümmler) Bhartriharis Sprüche im Original. Sehr erwünscht ist die kleine Sanskrit-Grammatik von Bopp, dessen gründliche Belehrungen eine Zierde der (nun bei Duncker) erscheinenden Berliner Jahrbücher der Kritik sind. Die jetzt ausgegebene erste Abtheilung des 3n Theils von Freitags **Lexicon Arabico-Latinum**, welches Schwetschke in Halle für 20 Thlr. herstellt, verbürgt die Vollendung. Der wackere Tauchnitz ist mit der Stereotyp-Ausgabe seiner mit seltener Schönheit der Typen, Korrektheit des Textes, vom Herausgeber des Hadchi Colfa, Professor Flügel in Meißen, mühsam gepflegten Ausgabe bald zu Ende, und wird damit alle Freunde des Orients, außer der Türkei erfreuen. Jos. v. Hammer, der uneigennützigste Bergmann in den Fundgruben des Orients, gibt zum Erstenmal in Europa eine schöne Probe türkischer Poesie, Fasli's Gül und Bülbül, Rose und Nachtigall, in türkischer Urschrift und metrischer Uebertragung auf seine Kosten heraus. Lusthatmend birgt es den Kern orientalischer Mystik. Wurms Kommentar zu Göthe's westöstlichen Divan (bei Schrag) führt mit Sprach- und Sachkenntniß uns dem Oriente zu, dem Göthe sich so meisterhaft anzubequemen verstand. — Für die Vorbereitung und Erlernung der drei Hauptsprachen, ohne welche jetzt kein Phileleg und kein gebildeter Mann in Deutschland für mündig gilt, wird durch die besten Wörterbücher, Valentini fürs Italienische, Hilpert fürs Englische, gründliche Sorge getragen. 200 Artikel im Meßkatalog sind Sprachlehren und Uebungsbücher in den drei Hauptsprachen (Rammstein's Cours für Französische bleibt einzig). Zierliche und wohlfeile Nachdrucke für italienische und englische Lektüre vervielfältigen sich, wohin wohl vor allem die von Ad. Wagner in Leipzig zweckmäßig bevorwortete Sammlung des Pellico gehört: **Opere compiute di Silv. Pellico**, mit einer noch ungedruckten Ode desselben aus seinem Gefängnisse, in Einem Band (bei Ernst Fleischer, dem wir so viele Gesammt-Ausgaben der Art in größtem Oktavformat verdanken). Unter den Uebersetzungen gehört die von Dante's göttlicher Komödie von Streckfuß zu den gelungensten, und war es werth, in Einem Band mit großer Eleganz und einem untergesetzten Kommentar verbessert wieder zu erscheinen (bei Schwetschke). Ueberhaupt zeugt es von einheimischer Lust an Gründlichkeit und ächter Romantik, daß Dante, neuerlich selbst von kundiger Fürstenhand übersetzt und kommentirt, überall so eifrig studirt wird. Eine Società **Dantesca** in Naumburg an der Saale gibt von ihren Studien „aus Dante Alighieri's göttlicher Komödie" durch einen hochgestellten Staatsbeamten eine in Naumburg gedruckte Rechenschaft. Ueber die neu romantische Poesie in Frankreich hatte der geistreiche Skizzenzeichner von Spanien, Professor Aimé Huber, noch im vorigen Jahre eine lesenswerthe Schrift (bei Brockhaus) herausgegeben. Französisch wird, seit die Brüsseler Nachdrucke im Umlauf sind, in Deutschland nirgend mehr nachgedruckt.

Besonderes. b. Geschichte. Biographie. Politik.

Allgemeine und Partikular-Geschichte (das weite Feld der Biographie eingeschlossen) erscheint in vielfacher Verzweigung. Kein Nachtarvolk hat ein Geschichtswerk aufzuweisen, wie die Geschichte der europäischen Staaten unter Heerens und Ukerts Auspizien. Für jeden Staat ist ein tüchtiger Mann gefunden und der Gesichtspunkt stets fest gehalten worden: auf gründliche Kritik und redliches Quellenstudium, wie sie den Deutschen ziemt, eine Erzählung begründet, die allen Gebildeten gefällt. Das vielgegliederte Werk schreitet in seiner 9n und 10n Lieferung in Geizers Geschichte Schwedens, 2r Theil, Lappenbergs Großbritannien, 1r Theil, Graf Mailáths Oestreich, 1r Theil, und Pfisters Deutschland, 5r und letzter Theil, in gemessenen Schritten vorwärts, und wer es besitzt, fragt oft nach der Fortsetzung. Daß v. Hammers großes und in der Benutzung der nur ihm zu Gebote stehenden Originalberichte einziges Werk der Geschichte des osmanischen Reichs mit dem letzten Supplement- und Registerbande nicht nur vollendet dasteht, sondern auch in einem vollständigen Abdrucke des Textes, nur mit geringerem Apparat ausgestattet wieder aufgelegt und hoffweise vertheilt (bereits 8 Lieferungen), noch mehr verbreitet werden konnte, spricht für den berühmten Verfasser und belohnt den Muth des Verlegers (Hartleben in Pesth). Der vierte Band von Fr. v. Raumers neuem Europa führt uns nun auch ins nördliche Europa. Nach Proben zu urtheilen, wird Ranke's Geschichte der Päpste, als zweiter Theil der Fürsten und Völker im Süden, aus Staatsberichten der Gesandten Venedigs und anderen Quellen viel Neues und Anziehendes enthalten (bei Duncker). Webers Papstthum in drei Bänden ist wohl nur im Titel vorhanden. Was Drumann und Tieck geben, ist zu erwarten. Kufahls Geschichte der nordamerikanischen Freistaaten ist mit dem 3n Theil vollendet. — Es gibt eine eigne Gymnasial-Geschichtschreibung. Diese figurirt oft im neuesten Verzeichniß. Limmers, des 70jährigen aus Rußland vertriebenen Pastors, Osterland wäre nicht ohne Verdienst, wenn der argerboste Mann nicht schimpfte und um sich schlüge. Die lange Reihe von früher sehr beliebten Geschichtstabellen beschließt der Dresdener Archivar Wehse mit einem vielgegliederten, farbig unterstrichenen, umfänglichen Tabellenwerk. In der Geschichte der alten Welt begegnet uns Dr. Halling mit einer Geschichte der Skythen, die als Vorschule zu einer Geschichte der Deutschen viel erwarten läßt, Flathe's in Leipzig Macedonien und Droysens Alexander der Große, mit kritischem Blick ins Alterthum gut dargestellt. Eine dem Deutschen sehr vortheilhafte Parallele bietet der Britte Williams **Alexander the Great** für Murray's **Family Library**. Möge Zinkeisens zweiter Theil seiner Bewohner Griechenlands, wozu er in Paris volle Garben schneidet, uns bald erfreuen. Aber mit Dank wollen wir die historischen Aufklärungen über Kapodistrias und die hellenischen Zerwürfnisse vor König Otto's Erscheinung in des wahrheitliebenden und freimüthigen Augenzeugen, Fr. Thiersch, **état actuel de la Grèce** (2 Bände bei Brockhaus) mit den wichtigen Aktenstücken als Zugaben annehmen. Gewiß, er durfte in dem portraitreichen lithographischen Blatte König Otto's Abschied an der Kaisertreppe (von Joseph Löhle) nicht fehlen. Er hat viel vorbereitet. — Auch an Chroniken und Aktensammlungen fehlt's nicht. Ein **Codex diplomaticus** der russischen Ostseeprovinzen (bei Franzen in Kommission) in zwei Bänden ist wichtig. Da gibt H. Wolf eine Chronik des Landes Ditmarschen, bei welcher Gelegenheit wir einen Buchhändler Pauly in Heide kennen lernen; und Försteemanns Urkundensammlung zum Augsburger Reichstag 1530 (Halle, Waisenhaus) ist wahre Bereicherung für die Kirchengeschichte, die übrigens in des vor Kurzem verstorbenen Katerkamps in Münster hoffweise erscheinendem Werke und in Professor Karl Hase's in Jena Kirchengeschichte die zwei entgegengesetzten Pole findet. Zu welchem sich Marheinecke (von dessen Kirchengeschichte der 4e Theil bei Duncker ausgegeben wird) mehr hinneige, werden uns die Jahrbücher der Kritik kollegialisch verkündigen. Es gibt eine große, weltgeschichtliche und individuelle, mit dem Nekroleg zusammenfließende Biographie. Für erstere geschieht jetzt in und für Preußen viel. (Fortsetzung folgt).

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Uebersetzungsanzeige zur Vermeidung von Collisionen.

(22) Bei mir sind Uebersetzungen unter der Presse von:

Batemann, Ch., praktische Darstellung der Hautkrankheiten, nach Williams Anordnung. Nach der von Prof. Thomsen in London besorgten, stark vermehrten 7n Auflage. Aus dem Englischen. London 1833.

Blondel, Prof. in London, Grundsätze und Erfahrungen der Geburtshülfe. London 1834.

Leipzig, den 18. Juli 1834.

Ch. E. Kollmann.

Anzeige neuer Bücher.

(23) Bei uns ist so eben erschienen:

Die Kirche gedeiht, wenn in ihr Rath und Rede von Gott kommt. Eine Gastpredigt, gehalten zu Nördlingen von Karl Fuchs, Dr. der Theologie, Consistorialrath und Haupt-

prediger in Anspach. Mit einem Rückblick auf Nördlingens frühere Verhältnisse, besonders auf die Schlacht vom Jahre 1634. 2 Bogen in 8. geh. 9 kr. oder 2 Gr.

Diese Predigt wird nicht blos dem nach Erbauung trachtenden christlichen Leser einen Genuß gewähren, sondern auch dem Freunde der Kunst und Geschichte, indem sich die beigedruckten Notizen über einige berühmte Künstler und über die Nördlinger Schlacht verbreiten, und überdieß das Vorwort noch Aufschluß über einen Zweig der kirchlichen Geschäftsführung giebt.

Wir bitten, hiervon à Cond. zu verlangen und sich in Leipzig anliefern zu lassen. Unverlangt versenden wir nichts.

Nördlingen, im Juni 1834.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

---

(24) In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Bode, J. E., Allgemeine Betrachtungen über das Weltgebäude. Mit 2 Kupfertafeln. Dritte unveränderte Aufl. 8. geh. 18 Gr.

Hoffmann, F., lateinische Sprachlehre für Bürgerschulen und den Elementar-Unterricht überhaupt, mit beigefügten Uebungsaufgaben. Erster Cursus, enthaltend die Formenlehre. 8. 6 Gr.

Bei einer Abnahme von wenigstens 25 Exempl. auf einmal, werden Parthie-Preise bewilligt.

Vorstehendes Schulbuch, das gleich nach seinem Erscheinen sich der Einführung in mehreren größeren Lehranstalten zu erfreuen hatte, ist das Resultat mehrjähriger Erfahrungen in der Schulpraxis, und unterscheidet sich von ähnlichen Werken dadurch, daß es nicht für gelehrte Schulen, sondern für den Elementarunterricht in solchen Volksschulen, wo die lateinische Sprache gelehrt wird, geschrieben ist.

Handlungen, welche unverlangt keine Novitäten annehmen, bitte ich, den etwaigen Bedarf von beiden Artikeln à Condition verlangen zu wollen.

Berlin, den 1. Juli 1834.

C. F. Kecht.

---

(25) Bei Wilhelm Gottlieb Korn erschien so eben, und ersucht derselbe Diejenigen, welche kein Exemplar als Neuigkeit erhalten haben, zu wählen:

Instanzien-Notiz, schlesische. Verzeichniß der königl. Militair-, Civil-, Geistlichen-, Schulen- und übrigen Verwaltungs-Behörden und öffentlichen Anstalten in der Provinz Schlesien, dem dazu gehörigen Theile der Lausitz und der Grafschaft Glatz, und namentlich der Haupt- und Residenzstadt Breslau. Für das Jahr 1834. gr. 8. Breslau. geh. Preis 1 Thlr.

Lüttwitz, Freiherr v., über Verarmung, Armen-Gesetze, Armen-Anstalten, und insbesondere über Armen-Colonien, mit vorzüglicher Rücksicht auf Preußen. Mit 3 Plänen und 1 Tabelle. gr. 8. Breslau. geh. Preis 18 Gr.

Richthofen, L. Ph. v., Handbuch für Landräthe, für Lokal-, Polizei- und Kommunal-Behörden und Beamte. 2e verm. und verb. Aufl. gr. 8. Breslau. Preis 1 Thlr. 6 Gr.

---

(26) So eben verließ bei mir die Presse:

Mittheilungen landwirthschaftlicher Erfahrungen, Ansichten und Grundsätze. Ein Handbuch für Landwirthe und Kammeralisten von Albrecht Block. Dritter Band, enthaltend Grundsätze zu Abschätzungen landwirthschaftlicher Gegenstände XVI und 438 Seiten. gr. 4. 1834. Preis: 4½ Thlr. ord. Papier. 5⅔ Thlr. fein Papier.

und sind bereits die Fortsetzungen expedirt. Complete Exemplare stehen à Condition mit ¼, in fester Rechnung mit ⅓ zu Diensten. Preis, 3 Bände, ordin. Papier 13⅓ Thlr. fein Papier 17 Thlr.

W. G. Korn in Breslau.

Novitäten.

(27) So eben haben wir an diejenigen Buchhandlungen, welche Novitäten annehmen, versendet:

Blumrich, Dr. G., Die Anatomie in einer Nuss. Westentaschenformat. geh. 14 Gr. oder 54 kr.

Die Herren Gerichtsärzte, Studirende, Chirurgen ꝛc. werden insbesondere auf das Erscheinen dieser Anatomie, welche sich durch ihr bequemes Format zum steten Begleiter empfiehlt, aufmerksam gemacht.

Chambon de Montaux, von den Krankheiten unverheiratheter Frauenzimmer. Zweite gänzlich umgearbeitete und mit den neuesten Erfahrnngen bereicherte Ausgabe. 8. broch. 1 Thlr. 4 Gr. oder 1 fl. 48 kr.

Angehende Aerzte finden in diesem Werkchen Alles, was zur Verhütung, Erkenntniß und Behandlung der hierher gehörigen Krankheiten nothwendig und förderlich ist, selbst ältere Praktiker manches Neue, und Nichtärzte, Eltern, Erzieherinnen u. s. w. in den durchgängig berücksichtigten diätischen Regeln den besten Rath.

Nürnberg, im Juni 1834.

Schneider u. Weigel.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 29.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 4. August 1834.

(1) **Cirkulair.**

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mein unter der Firma Ragoczy'sche Buchhandlung bestehendes Verlags- und Sortiments-Geschäft, sowie Druckerei dem Herrn F. W. Kalbersberg hierselbst verkauft und heute übergeben habe.

Die Berichtigung aller Passiva und Einziehung aller Aktiva, bis zum Schluß der Rechnung 1833, wird für meine Rechnung besorgt. Die von der Handlung zu zahlenden Saldi sind bereits durch die Herren Herrmann und Langbein berichtigt; die etwaigen Ueberträge sollen jedenfalls noch im Laufe dieses Monats abgemacht werden. Dagegen bitte ich angelegentlich, wo es nicht schon geschehen, die Einzahlung des mir noch schuldigen Saldo's an diese Herren zu beschleunigen, ansonst ich in kurzem mich genöthigt sehen würde, den Status der Aktiva dem Vormundschaftsgerichte zur Beitreibung derselben zu übergeben, was gewiß nicht angenehm und noch obendrein nicht ohne Kosten für die Restanten seyn würde. Die Erledigung der laufenden Rechnung, vom 1sten Januar 1834 bis heute, sowohl was die Aktiva, als was die Passiva betrifft, übernimmt Herr Kalbersberg; auch sage ich für alles der Ragoczy'schen Buchhandlung bis daher erwiesene Vertrauen den verbindlichsten Dank, und ersuche, dasselbe auf den neuen Besitzer derselben zu übertragen, welcher es eben so sehr verdient, als er es sich zu bewahren wissen wird.

Prenzlau, den 1. Juli 1834.

Ihre ergebene
Wittwe J. Ragoczy.

In Bezug auf obiges Cirkulair habe ich die Ehre, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die Ragoczy'sche Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, so wie Druckerei, am heutigen Tage käuflich übernommen habe, und für meine eigene Rechnung unter der Firma:

Ragoczy'sche Buchhandlung
(F. W. Kalbersberg)

fortführen werde.

Die Rechnung des laufenden Jahres habe ich mit übernommen.

Die Kommissionen besorgen auch für mich die Herren Herrmann und Langbein in Leipzig und Herr Ferd. Müller (Enslin'sche Buchhandlung) in Berlin.

Das bisher der Ragoczy'schen Buchhandlung geschenkte Zutrauen, dessen sich die Handlung seit einer Reihe von Jahren würdig gezeigt hat, bitte ich auch auf mich zu übertragen, und werde ich mich desselben, unterstützt durch gehörige Fonds, würdig zu zeigen gewiß stets bemühen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
F. W. Kalbersberg.

☞ **Als Cirkulair zu betrachten.**

(2) Da unser Moritz Wollenberg, bisheriger stiller Compagnon unserer Buchhandlung, von nun an öffentlicher Theilnehmer derselben wird, haben wir unsere Firma Heine u. Comp. in Heine u. Wollenberg abgeändert, wovon Notiz zu nehmen wir unsere geehrten Herren Kollegen ergebenst bitten. In allem Uebrigen leidet unser Geschäft nicht die mindeste Abänderung.

Zugleich zeigen wir auch an, daß in gütlicher Uebereinkunft mit Herrn Asher in Berlin, wir unsere Kommission daselbst der löblichen Enslin'schen Buchhandlung über-

trugen, welche die Güte hatte, dieselbe für Berlin anzunehmen.

Posen, den 17. Juli 1834.

Heine u. Comp.,
jetzt Heine u. Wollenberg.

Verkaufs-Anzeigen.

(3) Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

Wir sind mit dem Verkaufe einer Verlagsbuchhandlung allhier beauftragt, deren meiste Artikel einen sehr guten Absatz finden, welcher sich noch sehr vermehren läßt, wenn man dies Geschäft ausschließlich mit Fleiß, Eifer und Einsicht betreibt. Zum Ankaufe sind einige Tausend Thaler erforderlich. Man wendet sich deshalb an

die Expedition des europäischen Aufsehers
in Leipzig.

(4) Eine nicht unbedeutende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung in hiesiger Stadt soll entweder zusammen oder getrennt, unter sehr annehmlichen Bedingungen, aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Nachricht hierüber ertheilt auf frankirte Briefe der

Auktions-Kommissarius
J. Fr. Lippert.

Halle, im Juli 1834.

Offene Lehrlingsstelle.

(5) Bei Glückher und Gebhard in Constanz kann ein junger Mensch, der mit den nöthigen Kenntnissen versehen ist, sogleich in die Lehre treten. Die Bedingungen sind: 4 Jahre Lehrzeit und für Kost und Logis 200 fl. Vergütung. Desfallsige Offerten erbittet man sich franco.

Offene Stellen in einer Buchdruckerei.

(6) Ein recht guter solider sachverständiger Buchdrucker kann sogleich eine vortheilhafte Stelle bekommen in der Büschlerschen Buchdruckerei in Elberfeld. Man wünscht deshalb erst möglichst bald schriftliche Nachricht zu haben.

Eben so ist wahrscheinlich auch für einen geschickten Setzer bald eine gute Stelle offen, doch erwartet man unter nämlicher Addresse nähere Nachricht, um vorher über gewisse Bedingungen sich zu einigen.

Gesuchte Stelle.

(7) Der Sohn eines Buchhändlers, 24 Jahre alt und militairfrei, sucht eine Gehülfenstelle in einer lebhaften Buchhandlung, um das Geschäft auch anderwärts kennen zu lernen. Er besitzt sowohl die gehörigen Schulkenntnisse, als die erforderliche buchhändlerische Bildung.

Bei freier Station und freundlicher Behandlung würde er mit einem mäßigen Salair zufrieden seyn. Der Eintritt kann auf Verlangen sogleich stattfinden. Gefällige Anerbietungen, unter Chiffer O. V., besorgt die Redaktion dieser Blätter, wenn sie postfrei eingehen.

Gesuchte Stelle.

(8) Ein junger Mann von 23 Jahren, der 4½ Jahr in einer lebhaften Verlags- und Sortiments-Buchhandlung Norddeutschlands gelernt und darnach 2 Jahre in einer desgleichen conditionirt hat, wünscht auf nächsten Michaeli seine jetzige Stelle mit einer anderen, vorzugsweise in Leipzig, zu vertauschen. Die auf ihn reflektirenden Herren Prinzipale wollen ihre gefälligen Offerten gütigst unter der Chiffer A. Z. an die löbl. Redaktion dieses Blattes senden.

Bücher, welche gesucht werden.

(9) J. Bagel in Wesel sucht billig:

1 Frank, System einer vollständigen medicinischen Polizei. complet.

(10) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Zimmermann coniglobium nocturnale stelligerum. Hamburg, Brand 1790.

(11) Die Kranzfelder'sche Buchhandlung in Augsburg sucht zu einem niederen Preise und bittet um Zusendung:

1 Acta Eruditorum. Lipsiae. Jahrgang 1770—1776 incl.
1 Index generalis quinti Decennii.
1 Meusel Bibliotheca historica Vol. 9. 10. 11.

(12) L. Pabst in Darmstadt sucht:

1 Wildungen, Forst- und Jagd-Kalender. 1824.

(13) A. Wienbrack in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Bibliotheca chemica, oder Kataleg von chymischen Büchern in der Rothschold'schen Bibl. 5 Stücke. Nürnberg 1727.

1 Sentivogius chemische Schriften. Wien. Kraus 1750.
1 Bließ, güldenes, oder Schatz der Weisen, mit Figuren. 1737. Nürnberg.
1 Struwe, über Dampf- und Schwefelbäder, neue Abhandlung. Verleger?
1 Mnemenisches A B C. Verleger?
1 Ortmann, Predigten auf alle Sonn- und Festtagsevangelien. (fehlt bei Schaumburg).
1 Mendelssohn, über die Empfindungen. (fehlt bei Voß in Berlin).

Bekanntmachungen.

Warnung vor Verkauf von Nachdrucken.

(14) Durch Erkenntniß des Königl. Oberlandesgerichts zu Breslau vom 12. Mai 1834 ist ein Musikhändler wegen Verkaufs von Nachdrücken unseres Verlages, namentlich Weber'scher und Löwe'scher Kompositionen, zur Konfiscation aller verräthigen Nachdrücke, (deren Beschlagnahme gleich bei der Denunciation erfolgt war) zur Zahlung des vollkommnen Schadenersatzes und sämmtlicher Kosten verurtheilt worden. Dieses rechtskräftige Urtheil machen wir zur Warnung für diejenigen Handlungen bekannt, welche noch immer den Nachdruck, wenn auch meistens heimlich, begünstigen, und benachrichtigen sie, daß wir jetzt mit Strenge gegen den Verkauf von Nachdrücken verfahren werden. Das Verfahren jener Handlungen ist uns um so unbegreiflicher, als sie nur Schande und keinen Vortheil beim Verkauf solcher Nachdrücke haben, da wir dieselben Vortheile bewilligen, als jene Nachdrucker.

Da viele Handlungen es übersehen haben, daß die vorzüglichsten Lieder, Gesänge und Balladen von Carl Maria v. Weber, Zelter, Löwe auch einzeln bei uns in der einzig rechtmäßigen Ausgabe erschienen sind; so wiederholen wir hiermit die Anzeige.

Berlin, den 1. Juli 1834.

Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung.

Anzeige.

(15) Am Schlusse des ersten Bandes der Wundermappe machen wir den resp. Buchhandlungen bekannt, daß Titelkupfer und Register nur diejenigen Handlungen erhalten werden, welche richtig abgerechnet und ihre alten Rechnungen saldirt haben werden. Zugleich bemerken wir, daß, wer bis Ende Augnst seine Rechnung mit uns nicht berichtigt haben wird, nicht nur auf jede fernere Zusendung von uns verzichten muß; sondern auch im Buchhändlerwochenblatte und anderen öffentlichen Blättern namhaft gemacht werden wird. Es ist in der That unbegreiflich, wie rücksichtslos bei dem außerordentlich langen Kredit, der sich oft zwei Jahre lang hinausdehnt, während z. B. in Frankreich alle drei Monate abgerechnet und saldirt wird, manche Handlungen gegen die Verleger verfahren, und es ist wahrhaftig an der Zeit, einer solchen, alle Solidität untergrabenden, Handlungsweise endlich einmal ein Ziel zu setzen.

Frankfurt a. M., im Juli 1834.

Das Verlagsmagazin für Literatur und Kunst.

(16) Stuttgart, im Juli 1834.

In Bezug auf unser Cirkulair vom 1. d. M. wünschen wir von Ihnen zu erfahren:

1) den Namen und die Auflage der Ihnen zugänglichen Zeitschriften und Zeitungen, welche Inserate aufnehmen, und wie diese berechnet werden;
2) desgleichen die Zeitschriften und Zeitungen, welche Beilagen annehmen, mit Angabe des Formats, der Auflage und der Gebühren,
   wie viel Ankündigungen mit Firma,
   " " " ohne Firma;
3) welche Inserate und Beilagen in Ihrem Bereiche am besten ziehen, und ob Sie von den Gebühren etwas, und wie viel tragen wollen?

Balz'sche Buchhandlung.

(17) Wir sind so frei, Sie von dem Verhaben zu benachrichtigen, die kürzlich bei uns erschienene 3e Auflage von Fritz Gebetbuch: „Der im Geiste Jesu betende katholische Christ" (wovon wir dieser Tage jenen Handlungen, die Novitäten annehmen, rohe Exemplare à Cond. senden), auch elegant gebunden in gepreßten Saffian mit Goldschnitt und Futteral à 2 fl. 15 kr. oder 1 Thlr. 8 Gr. netto, à Cond. zu versenden, und sehen Ihrer Bestellung auf so viele Exemplare, als Sie mit aller Wahrscheinlichkeit abzusetzen hoffen, entgegen. Unverlangt versenden wir nichts, und es ist uns lieb, wenn Sie auch zugleich Exemplare auf feste Rechnung mitbestellen, da wir im Besitze bedeutender Aufträge der starken Auslagen wegen vorläufig nur die fest bestellten Exemplare versenden werden; jedoch werden wir bemüht seyn, jeden gefälligen Auftrag bestens zu effektuiren, und wir bitten um thätigste Verwendung. An Absatz wird es besonders in katholischen Gegenden nicht fehlen, denn es ist ein sehr beliebtes und in allen Literaturzeitungen bestens rezensirtes Gebetbuch, und übertrifft an Eleganz alle bis jetzt erschienenen.

Herrliches ganz feines Velinpapier, schöner Druck und beliebtes kl. Octav-Format zeichnen dasselbe vor allen übrigen aus.

Ihre ganz ergebenste
C. C. Erlinger'sche Verlagsbuchhandlung.

Bekanntmachung.

(18) Durch meine Beförderung vom Hallischen Landgerichte an das hiesige Obergericht ist es mir bei der schnellen Abreise nicht möglich gewesen, meine Geschäfte in der vergangenen Messe selbst zu ordnen, wodurch viele Passiva-, noch mehr aber Aktiva-Rückstände entstanden sind. Ich bitte daher, indem ich mich meinen Herren Kollegen im Buchhandel von hier aus empfehle, alle rückständigen Zahlungen bis Michaeli an Herrn C. Drobisch in Leipzig, meinen jetzigen Kommissionair in Leipzig, zu leisten, dem ich auch eine Liste der von mir noch zu leistenden Zahlungen zur Berichtigung derselben binnen kurzem einsenden lasse.

Mit der Handlung O. Weidemann u. Comp. steht meine Verlagshandlung gar nicht in Verbindung.

Der großen Entfernung von Halle nach Ratibor halber möchte ich aber gern meine Merseburger Verlagshandlung mit der Kommandite in Halle und dem Verlagsrechte des Halleschen Lokal-Intelligenzblattes, dessen Ertrag mein Administrator nachweisen kann, verkaufen, und wollen sich etwaige Kaufliebhaber unmittelbar hierher an mich in portofreien Briefen wenden. Das Verzeichniß der Verlagsartikel und das Lagerbuch ist aber in der Handlung selbst einzusehen, und wird auch Herr Drobisch in Leipzig vorläufige Auskunft geben.

Ratibor, am 1. Juli 1834.

Der Oberlandesgerichts-Justizkommissar
Dr. Fr. Weidemann.

---

(19) Um allen ferneren Irrthümern zu begegnen, erkläre ich hiermit, in Bezug auf mein Cirkulair vom Oktober v. J., mein Etablissement betreffend, daß ich mit demselben die früher neue Munk'sche Buchhandlung käuflich an mich gebracht, aber weder Aktiva noch Passiva dieser Handlung mit übernommen habe. Seit jener Zeit existirt also hier keine Munk'sche Buchhandlung. Forderungen oder Sendungen an Herrn Munk als Beschlüsse an mich werde ich daher zum Theil unberücksichtigt, zum Theil unfrankirt zurückgehen lassen.

Posen, den 22. Juli 1834.

Th. Scherk.

Bitte.

(20) Damit wir auch in den Stand gesetzt werden, unsere Verpflichtungen pünktlich erfüllen zu können, bitten wir die vielen Handlungen, die während der Messe, so wie bis heute weder abgeschlossen, noch saldirt haben, um unser Guthaben; eben so die Handlungen, die die Rechnung 1832 noch nicht geordnet haben. Da wir einige Werke unseres Verlages im Preise herabgesetzt haben, so können wir uns aus diesen Gründen nichts zur Dispostion stellen lassen.

M. Gladbach, den 15. Juli 1834.

Verlagshandlung von J. W. Schmachtenberg u. Comp.

---

(21) Da viele Handlungen weder in der Ostermesse, noch auf unsere Erinnerungen den schuldigen Saldo bezahlt haben, so fordern wir sie hierdurch nochmals auf, spätestens bis Ende August zu bezahlen. Wer auch diese Anmahnung unbeachtet läßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn wir ihn in diesen Blättern öffentlich nennen.

Wien, den 1. Juli 1834.

Karl Haas'sche Buchhandlung.

---

(22) Nachstehende bisher nur vom Verfasser zu beziehende Schrift liefere ich in ordinärer aber nur fester Rechnung:

Anweisung zur Anfertigung der doppelten Branntweine und Liqueure durch ätherische Oele und Extrakte, so wie zur Entfuselung des rohen Branntweins auf kaltem Wege, von C. A. Steinert. 8. à 12 Gr. oder 15 Sgr. ord.

Berlin, im Juli 1834.

E. H. Schröder.
(vormals Lüderitz'sche Buchhandlung.)

---

(23) Wir haben käuflich an uns gebracht, und ist jetzt lediglich durch uns zu beziehen:

Morgenbesser, M., Anweisung für Volksschullehrer, zum richtigen Gebrauch und zum Verständniß von dessen Bearbeitung der biblischen Geschichten. (Zweite Auflage.) Preis 8 Gr.

Graß, Barth u. Comp. in Breslau.

Benachrichtigung.

(24) Die fortwährend eingehenden Bestellungen auf die Ende vorigen Jahres bei uns erschienene Gesammtausgabe der Schriften Th. Körner's in einem Bande, nöthigen uns, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß dieselbe bereits vergriffen ist. Der Druck der neuen Auflage ist indeß so weit vorgeschritten, daß wir dessen Vollendung zum Oktober d. J. zuversichtlich versprechen können.

Wir lassen wieder eine ausführliche Subscriptions-Anzeige für das Publikum drucken, die wir in kurzem an die verehrlichen Sortiments-Handlungen versenden werden; diejenigen, welche davon eine größere Parthie zum unentgeldlichen Vertheilen oder Beilegen zu erhalten wünschen, belieben es uns recht bald wissen zu lassen.

Der Subscriptionspreis für das Werk wird wieder 2 Thlr. 16 Gr. betragen; auf die typographische Ausstattung aber ist noch größere Sorgfalt verwendet worden, so daß in dieser Hinsicht die neue Ausgabe noch mehr Beifall finden wird, als die vorige.

Berlin, im Juli 1834.

Ergebenst
Nikolai'sche Buchhandlung.

Wiederholte Bitte.

(25) Diejenigen Handlungen, welche keine Aussicht haben, die ihnen pro nov. und à Cond. gesandten Exemplare von Linderer Zahnoperationen abzusehen, werden ersucht, sie baldigst zu remittiren. In Folge dieser wiederholten Bitte muß ich erklären, daß ich in der nächsten Ostermesse keine Exemplare mehr zurücknehmen kann.

A. Hirschwald.

---

(26) Wir zeigen hiermit an, daß von jetzt an

Noback's Handbuch der Münz-, Bank-, und Wechselverhältnisse aller Länder und Handelsplätze der Erde. 3 Bände. Preis 6 Thlr. 18 Gr.

nicht mehr à Condition gegeben werden kann. Auch müssen wir uns alle zur Disposition gestellten Exemplare zurück erbitten.

Zufolge vielseitiger Aufforderung wird dieses Werk durch einige alljährlich erscheinende Fortsetzungen von Münzabbildungen in Heften mit kurzer Textbegleitung immer vollständig gehalten werden, und diese mit dem Hauptwerk in steter Verbindung bleiben, welches wir zur Vermeidung von Collision vorläufig zur Kenntniß bringen.

Rudolstadt, den 1. Juni 1834.

Hofbuchhandlung.

Große Bücherversteigerung.

(27) So eben hat die Presse verlassen und ist durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Verzeichniß von 5431 gebundenen oder broschirten Werken, welche vom 13. Oktober 1834 an in der J. B. Metzler'schen Buchhandlung in Stuttgart öffentlich versteigert werden. Preis 6 kr.

Bücherfreunde werden in diesem systematisch geordneten Kataloge neben Werken, die durch Seltenheit höchst merkwürdig sind, eine Menge eben so wichtiger als geschätzter Bücher antreffen und vielleicht manches finden, was sie auf verschiedenen Wegen vergebens zu erhalten gestrebt.

Nachfolgende allgemeine Inhaltangabe wird ihnen andeuten, was sie ungefähr hier zu suchen haben: I. Literarische und typographische Merkwürdigkeiten, Nr. 1—11; (unter andern ein Manuscript des altdeutschen Gedichts von Barlaam und Josaphat mit 137 Abbildungen v. J. 1469; Cicero de officiis, gedruckt zu Mainz v. J. Fust 1466, auf Pergam.; die erste einzelne noch nicht verglichene Ausgabe von Tibull ꝛc.) II. Literatur- und Kunstgeschichte, Bibliographie ꝛc., 12—283. III. Philologie; 1) Auctores classici, 284—487; 2) vermischte philologische Werke, 488—645 IV. Belletristische Werke; 1) vermischte belletristische Werke, 646—877; 2) Romane, Erzählungen, Anekdoten ꝛc., 878—1214; 3) dramatische Werke, 1215—1266; 4) bildende und darstellende Künste, Musik, 1267—1333 (enth. unter andern mehrere geschätzte Kupferwerke); 5) Chrestomathien u. Lesebücher, vermischte Briefe und Briefsteller, 1334—1394. V. Geschichte und Geographie; A. Allgemeine Geschichte ꝛc., 1395—1448; B. Geschichte einzelner Völker und Staaten; 1) der Griechen u. Römer ꝛc., 1449—1481; 2) von Deutschland, 1482—1774, (reich an Quellenwerken zur allgemeinen deutschen, besonders aber zur deutschen Provinzial- und Städtegeschichte und zur Erläuterung deutscher Alterthümer); 3) von Frankreich, Italien, Spanien und Portugal, 1775—1905; 4) von England, Holland und der Schweiz, 1906—1979; 5) des slavischen und skandinavischen Nordens, der Türkei ꝛc., 1980—2068; 6) außereuropäischer Länder, 2069—2207 (enthaltend vorzügl. Reisebeschreibungen); C. Vermischte Reisebeschreibungen, 2208—2237; D. Diplomatik, Genealogie, Numismatik, Heraldik — vermischte historische Werke, mit einem Anhang von Werken über Freimaurerei, Jesuitismus, geheime Gesellschaften ꝛc., 2238—2394.. VI. Philosophie; 1) speculative Philosophie, 2395—2521; 2) populäre Philosophie oder praktische Lebensweisheit, 2525—2599. VII. Jugend- und Erziehungsschriften, 2600—2753. VIII. Mathematische Wissenschaften; 1) reine Mathematik, Arithmetik ꝛc., 2754—2881; 2) angewandte Mathematik, Mechanik, Optik, Astronomie, Baukunst ꝛc., 2882—3028. IX. Naturwissenschaften; 1) vermischte naturhistorische Werke, 3029—3162; 2) Botanik — Florae variarum regionum etc., 3163—3250; 3) Physik, Chemie, Meteorologie ꝛc., 3251—3321; 4) Scientiae secretae et curiosae, (Sammlung von Werken über Alchimie, Magie, thier. Magnetismus,

und überhaupt über geheime Wissenschaften ꝛc.), 3322—3445. X. Medizin; 1) vermischte medizinische Werke, 3446—3492; 2) Materia medica — Pharmacopoeae, 3493—3538; 3) populäre Medizin, 3539—3667. IX. Staats- und Rechtswissenschaft, (enth. nebst vielen Gesetzsammlungen besonders historisch-juristische Beiträge zur Erläuterung des altdeutschen Staats- und Privatrechtes), 3668—3834. XII. Theologie; 1) Bibeln und Bibelerklärung, 3835—4027; 2) christliche Dogmatik und Moral, 4028—4096; 3) Kirchengeschichte, Kirchenväter ꝛc., 4097—4205; 4) Pastoraltheologie. — Predigten, Homilien ꝛc. 4206—4392; 5) Gebet- und Erbauungsbücher, 4393—4571; 6) vermischte theolog. Werke, mit einem Anhang von Werken über die Religion nichtchristlicher Völker, 4572—4665. XIII. Oekonomie, Technologie, Handlungswissenschaft ꝛc., 4666—4858. Zweite Abtheilung. I. Schöne Literatur und Kunst, Nr. 4859—4927. II. Geschichte und Geographie, 4928—4992. III. Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin, 4993—5061. IV. Philologie und Pädagogik, 5062—5122. V. Philosophie, Theologie und Jurisprudenz, 5123—5197. VI. Facetiae et Erotica, 5198—5317. VII. Nachtrag, 5318—5431.

Nach der Versteigerung wird an alle Liebhaber, welche uns mit Bestellungen beehret, eine Steigerungs-Preisliste unentgeldlich ausgetheilt werden. Den Abnehmern des Verzeichnisses, welchen es auf Verlangen zugesandt wurde, wird der dafür festgesetzte Preis von 6 Kreuzern zurückerstattet, oder vielmehr nicht angerechnet werden, so bald sie irgend ein Werk aus demselben werden erstanden haben.

Stuttgart, den 3. Juli 1834.

Metzler'sche Buchhandlung.

---

(28) Folgende geschätzte klassische Werke sind auf ein Jahr lang bedeutend im Preise herabgesetzt, und dafür durch alle Buchhandlungen zu beziehen, so wie ausführliche Anzeigen:

Samuel Johnson's Dictionary of the English language, in which the words are deduced from their originals, explained in their different meanings, and authorized by the names of the writers in whose works they are found. Printed from Todd's enlarged Quarto Edition with the additions lately introduced by Chalmers and others; newly revised and corrected. To which is prefixed Johnson's Grammar of the English language, and annexed a glossary of Scottish words und phrases, which occur in the romances and poetical works of Sir W. Scott. II. Volumes. Ladenpreis 15 fl. — 10 Thlr. Herabgesetzter Preis 7 fl. — 4 Thlr. 16 Gr.

The historical Works of William Roscoe.

a) **The life of Lorenzo de' Medici, called the Magnificent. 3 Vols. br.** Ladenpreis, Druckvelin 7 fl. oder 4 Thlr. 16 Gr. Herabgesetzter Preis 3 fl. oder 2 Thlr. Gegl. Druckvelin cart. 9 fl. 24 kr. oder 6 Thlr. 6 Gr. Herabgesetzter Preis 4 fl. oder 2 Thlr. 16 Gr.

b) **Illustrations, historical and critical, of the Life of Lorenzo de' Medici, called the magnificent; with an Appendix of original and others documents. With cuts. 1 Vol. br.** Ladenpreis Druckvelin 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 18 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr. Gegl. Druckvelin 3 fl. 48 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

c) **The Life and Pontificate of Leo the Tenth. The second Edition, corrected. With notes by Henke translated from the German into the English, added to the last volume. 4 Vols. br. With the portrait of Leo X.** — Subskriptionspreis 10 fl. 30 kr. oder 7 Thlr. Herabgesetzter Preis 5 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 8 Gr. fd. gegl. Druckvelin cart. Subscriptionspreis 12 fl. oder 8 Thlr. Herabgesetzter Preis 6 fl. 30 kr. oder 4 Thlr. 8 Gr.

The O'Briens and the O'Flaherty's; a national tale. By Lady Morgan. geb. 4 Bchen. Ladenpreis 5 fl. 36 kr. oder 3 Thlr. 18 Gr. Herabgesetzter Preis 2 fl. oder 1 Thlr. 8 Gr.

The English Fireside upon the banks of the Rhine. A Choice of English and German tales, poems and historical anecdotes. Adorned with superb engravings. Ladenpreis geb. 4 fl. oder 2 Thlr. 8 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. oder 16 Gr.

J. Engelmann in Heidelberg.

Vortheilhaftes Anerbieten für Leihbibliotheken.

(29) Die Schulze'sche Buchhandlung in Zelle offerirt nachfolgende Sammlung für Leihbibliotheken sich eignender Bücher, bestehend aus 30 Bänden, statt des Ladenpreises von 25 Thlr. 14 Gr.

zu zwölf Thaler

mit 25 Proc. Einzelne Bücher dagegen mit 50 Proc. vom Ladenpreise gegen baare Zahlung. — Auf Verlangen stehen besonders gedruckte Verzeichnisse, wo sie mit Nutzen vertheilt werden können, zu Befehl.

Anekdoten und Geschichten zur Ehre und Schande der Menschheit. 10 Gr.

Bamin, der geächtete Bruder, genannt Hauptmann Reh. Ein Gemälde irländischer Volkssitten. Aus dem Englischen von W. A. Lindau. 2 Theile. 1 Thlr. 12 Gr.

Belmont, blutige Bilder aus der türkischen Geschichte der Sultane. 2 Theile. 1 Thlr.

Bronikowski, G. F., Franziska, das polnische Heldenmädchen. Ein Roman aus den neuesten Zeiten der Revolution. 2 Theile. 2 Thlr.

Cartouche, Louis, berüchtigter Räuber zu Paris, und dessen Zeitgenossen. Historisches Gemälde. Neu bearbeitet und mit vielen Anekdoten vermehrt (von A. v. Alvensleben. G. Sellen). 3 Theile. 2 Thlr. 21 Gr.

Dessen 4r und 5r Theil.

Auch unter dem Titel:

Cartouche, Louis, berüchtigten Räubers Klufenthalt in England und Südfrankreich, und dessen Raubgenossen. Histor. Gemälde. 2 Theile. 1 Thlr. 21 Gr.

Clauren, H. Mimili. Eine Erzählung. 4e Aufl. Mit Mimilis Bilde. 1 Thlr.

Darstellung, geschichtliche, des Feldzugs der Britten gegen die nordamerikanischen Freistaaten in den Jahren 1814, 1815 u. s. w. Von dem Verfasser des Subaltern. Aus dem Englischen frei bearbeitet von G. Nagel. 1 Thlr. 21 Gr.

Das Buch hat mehr die gefällige Form einer Reisebeschreibung, als einer streng geschichtlichen und militairischen Schrift.

Dorismund, (Jul. Dehnel) die Grafen Weinthal. Ein Roman. 2 Thlr. 16 Gr.

Kobbe, P. v., Fualdes angebliche Ermordung; nähere Beleuchtung des merkwürdigsten Criminalfalles unsers Jahrhunderts. 18 Gr.

Dessen Geschichte Frankreichs seit Wiederherstellung der Bourbons. 1r Theil.

Auch unter dem Titel:

Geschichte Frankreichs unter Ludwig XVIII. und Carl X. 1 Thlr. 6 Gr.

König, G., Geschichte einer zu Allenbüttel, Amts Gifhorn, verübten schaudervollen Mordthat, der Todesvorbereitung der Schuldigen und ihrer Hinrichtung am 30. Jan. 1818. 8 Gr.

Linde, Diedr. Friedr. von der, die Räuberruine auf dem Geierstein, oder die mitternächtliche Bluthochzeit in den Felsengewölben unter den Trümmern der Frohnburg. Eine höchst abentheuerliche Ritter-, Räuber- und Geistergeschichte a. d. Zeiten der Turniere. 2 Theile. 1 Thlr. 12 Gr.

Schenk, C. C. L. Mittheilungen aus dem Leben des franz. Oberstlieutenants. Enthaltend die Geschichte seiner Gefangennahme in der Schlacht von Borodino ꝛc. Von ihm selbst beschrieben. 18 Gr.

Schlichthorst, C., Briefe aus beiden Hemisphären. Ein Sittengemälde aus der Treppenwelt. 1 Thlr. 18 Gr.

Snodgraß, J. J., der Birmanenkrieg. Aus dem Engl. bearb. und mit Anmerkungen versehen von G. Nagel. 2 Thlr.

Thörl, S., der Gang der Sünde und ihre Folgen. Eine Predigt, am 5. Mai 1818 in der Zelleschen Stadtkirche kurz vor der Hinrichtung zweier Mitmesthäter gehalten und mit der Geschichte ihrer Mordthat begleitet. 6 Gr.

Wrede, J. H., auch Schäfer genannt, aus Eltze, Königl. Hannoverschem Amt Meinersen, der am 27. Febr. 1829 hingerichtete Mörder der Dienstmagd H. E. Hornbostel aus Eltze. Dargestellt aus den gerichtlichen Untersuchungsakten von S. P. Gans. 3 Gr.

Zeichnungen eines Gemäldes von Rußland. Entworfen auf einer Reise durch das russische Reich. 1 Thlr.

Schweizer, die, Schauspiel in 5 Aufzügen von D....s. 10 Gr.

Marschall, der, von Sachsen. Lustspiel in 5 Aufzügen, aus dem Französ. des Herrn Picard. 6 Gr.

---

(30)

„Herr, die Noth ist groß,
„Die ich rief, die Geister
„Werd' ich nun nicht los."

Göthe.

Uns will es bedünken, als gehe es Herrn Kehr wie dem Zauberlehrlinge, der vor seinen beschwornen Geistern keinen Rath weiß, weil er das Stichwort vergessen hat. Wir wollen es ihm geben. Es heißt:

„Es nähre sich jeder mit redlichem Fleiß,
„Dann machen nicht Neid noch Noth ihm heiß."

Dies unser letztes Wort auf Herrn Kehrs letztes Wort über uns im Wochenblatte für Buchhändler Nr. 24, und nun

„In die Ecke,
Besen! Besen!
Seyd's gewesen.
Denn als Geister
Ruft euch nur zu seinem Zwecke
Erst hervor der alte Meister."

Kreuznach, am 15. Juli 1834.

Gebrüder Schnabel.

---

(31) **Collisions-Anzeige.**

Von **„Lauth Manuel de l'Anatomiste und Stoeber Manuel d'ophthalmologie"** werden bei Unterzeichnetem, durch die Herren Verfasser besorgte Uebersetzungen erscheinen.

Straßburg, im Juli 1834. **F. G. Levrault.**

Anzeige neuer Bücher.

(32) Auf nachfolgenden neuen Artikel erlaube ich mir meine Herren Kollegen aufmerksam zu machen:

Jaarsvoldt, Dr. J. van, neues holländisches Lesebuch mit vergleichenden grammatikalischen und erklärenden Bemerkungen und einem vollständigen Wortregister. Preis 1 Thlr.

Bei dem gänzlichen Mangel eines holländischen Lesebuches dürfte dasselbe Geschäftsleuten, die mit Holland verkehren, sehr zu empfehlen seyn.

J. Bagel in Wesel.

Anzeige.

(33) Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß von

Sir John Herschel's populärer Astronomie mit vielen Abbildungen, 4 Hefte, compl. 2 Thlr.

das erste Heft à 12 Gr. in einigen Wochen ausgegeben wird, indem wir aus gewissen Gründen die Herausgabe zurückzuhalten für nöthig erachteten; ferner, daß von

H. v. Weffenberg, über Schwärmerei 8. das 3e Heft so eben fertig geworden und dieses Werk damit beendigt ist. Wir bitten um gefällige Anzeige, wie viel wir von Ersterem à Cond. und von Letzterem zur Fortsetzung senden sollen.

Heilbronn a. N., im Juli 1834.

J. D. Claßische Buchhandlung.

---

(34) Bei uns ist so eben erschienen und an Handlungen, die Novitäten unverlangt annehmen, in geringer Anzahl versandt worden:

Eberle's, Dr. J. N., Physiologie der Verdauung nach Versuchen auf natürlichem und künstlichem Wege. gr. 8. fein Velinpapier. à 2 fl. 42 kr. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Wir werden uns für den Absatz durch zahlreiche Inserate und vortheilhafte Rezensionen bestens bemühen, und bitten um gefällige Nachbestellung à Cond., wenn Sie Gelegenheit haben, sich besonders dafür verwenden zu können.

Würzburg, den 3 Juli 1834.

C. C. Etlinger'sche Verlagshandlung.

---

(35) Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig erscheint:

Pfennigausgabe (in Heften à 6 Gr. oder 7½ Sbgr. oder 27 kr. Rhein.) der Geschichte des preußischen Staates und Volkes, für alle Stände bearbeitet von Dr. Ed. Heinel, evangel. Pfarrer zu Tannsee. Fünf Bände in gr. 8.

Diese „Geschichte des preußischen Staates und Volkes für alle Stände" wird, wie oben bemerkt, in fünf Bänden, in groß Oktav mit schöner deutlicher deutscher Schrift auf gutem weißen Papier sauber und korrekt gedruckt, erscheinen; um nun dieses wichtige und gehaltvolle Werk, welches nicht für den gelehrten Forscher, sondern für die Gebildeten aller Stände zur Belehrenden und zugleich angenehm unterhaltenden Lektüre geschrieben ist, auch allen Ständen zugänglich zu machen, und selbst die Unbemittelten in den Stand zu setzen, sich dasselbe anschaffen zu können, wird es in Heften von 6—8 Bogen ausgegeben werden. Fünf bis sechs solcher Hefte bilden immer einen Band und der Preis eines Heftes ist 6 Gr. oder 7½ Sbgr. oder 27 kr. Rhein., zahlbar bei Empfang.

Wer 6 Exemplare nimmt, erhält ein Frei-Exemplar.

Der Druck hat bereits begonnen und wird ununterbrochen fortgesetzt. Alle 3—4 Wochen wird ein Heft ausgegeben; das erste am 15. September d. J.

Die Subscription gilt für das ganze Werk, und rechnet die Verlagshandlung auf eine bedeutende Theilnahme um so mehr, als das Werk, ein eben so interessantes als belehrendes, einem lang gefühlten Bedürfniß abhilft, der Preis billig gestellt und die Anschaffung durch das Erscheinen in Heften so außerordentlich erleichtert ist. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

---

(36) Wir ersuchen die verehrten Buch- und Musikhandlungen, auf die folgenden, bedeutenden Absatz versprechenden Werke uns schleunigst Bestellungen zu machen:

Preussischer Volksgesang „Borussia", componirt von Spontini, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte 6 Gr., für 4 Stimmen ohne Begleitung, nebst Partitur 6 Gr., ohne Partitur 4 Gr. erschien so eben. Früher ist Borussia erschienen in Partitur für Orchester und Militairmusik 3 Thlr., für Solo und Chor mit Begleitung des Pianoforte 12 Gr., arr. f. d. Pfte. 4 Gr., f. d. Pfte. zu 4 Händen 12 Gr. die Chorstimmen einzeln à 1 Sbgr. Bei fester Bestellung 40 Proc. und auf 12 Exemplare das 13e gratis.

Spontini's grosser Sieges- und Festmarsch für Orchester- und Militairmusik 3 Thlr., für Pianoforte arr. 14 Gr. f. Pfte. zu 4 Händen arr. von Jähns. 18 Gr.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 30.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 11. August 1834.

☞ Als Cirkulair zu betrachten.

(1) Da unser Moritz Wollenberg, bisheriger stiller Compagnon unserer Buchhandlung, von nun an öffentlicher Theilnehmer derselben wird, haben wir unsere Firma Heine u. Comp. in Heine u. Wollenberg abgeändert, wovon Notiz zu nehmen wir unsere geehrten Herren Kollegen ergebenst bitten. In allem Uebrigen leidet unser Geschäft nicht die mindeste Abänderung.

Zugleich zeigen wir auch an, daß in gütlicher Uebereinkunft mit Herrn Asher in Berlin, wir unsere Kommission daselbst der löblichen Enslin'schen Buchhandlung übertrugen, welche die Güte hatte, dieselbe für Berlin anzunehmen.

Posen, den 17. Juli 1834.

Heine u. Comp.,
jetzt Heine u. Wollenberg.

Verkaufs-Anzeige.

(2) Ein frequentes Sortimentsgeschäft ist an solide Käufer abzulassen; der Ort ist groß und volkreich und die Kundschaft reell. Die Expedition dieses Blattes sagt unter Chiffer G. M., wer nähere Auskunft gibt.

Offene Stellen in einer Buchdruckerei.

(3) Ein recht guter solider sachverständiger Buchdrucker kann sogleich eine vortheilhafte Stelle bekommen in der Büchlerschen Buchdruckerei in Elberfeld. Man wünscht deshalb erst möglichst bald schriftliche Nachricht zu haben.

Eben so ist wahrscheinlich auch für einen geschickten Setzer bald eine gute Stelle offen, doch erwartet man unter nämlicher Addresse nähere Nachricht, um vorher über gewisse Bedingungen sich zu einigen.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) J. J. Bohné in Cassel sucht:

Schminke, monimenta hassiaca. 4 Thle. Cassel, 1747. 1765.

(5) Fr. Sam. Gerhard in Danzig sucht:

Inkunabeln und alte Drucke medizinischen Inhalts, und bittet Diejenigen, welche dergleichen besitzen und zu verkaufen Willens sind, ihm die Titel aufzugeben, nebst Bemerkung der Preise und des Rabatts.

(6) G. A. Reyher in Mitau sucht:

1 Barthelemy Voyage du jeune Anacharsis. Tome 1r chez Sanson u. Comp. 1723 oder 1813.
1 Ferguson, Geschichte der römischen Republik. 3 Bände. Weidmann'sche Buchhandlung.
1 Mitford, Geschichte Griechenlands. 6 Bände. Ebendas.

(7) Joh. Velten in Karlsruhe sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Architettura di Andrea Palladio Vicentino. MDCCXL. con la traduzione francese. VIII. tomi.
1 Leupoldt's Mühlenbau-Schauplatz. Dresden 1767.
1 Der geübte Werkmeister von Koch. 1784.

Bekanntmachungen.

Benachrichtigung.

(8) Die fortwährend eingehenden Bestellungen auf die Ende vorigen Jahres bei uns erschienene Gesammtausgabe der Schriften Th. Körner's in einem Bande, nöthigen uns, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß dieselbe bereits vergriffen ist. Der Druck der neuen Auflage ist indeß so weit vorgeschritten, daß wir dessen Vollendung zum Oktober d. J. zuversichtlich versprechen können.

Wir lassen wieder eine ausführliche Subscriptions-Anzeige für das Publikum drucken, die wir in kurzem an die verehrlichen Sortiments-Handlungen versenden werden; diejenigen, welche davon eine größere Parthie zum unentgeldlichen Vertheilen oder Beilegen zu erhalten wünschen, belieben es uns recht bald wissen zu lassen.

Der Subscriptionspreis für das Werk wird wieder 2 Thlr. 16 Gr. betragen; auf die typographische Ausstattung aber ist noch größere Sorgfalt verwendet worden, so daß in dieser Hinsicht die neue Ausgabe noch mehr Beifall finden wird, als die vorige.

Berlin, im Juli 1834.

Ergebenst

Nikolai'sche Buchhandlung.

---

(9) Da viele Handlungen weder in der Ostermesse, noch auf unsere Erinnerungen den schuldigen Saldo bezahlt haben, so fordern wir sie hierdurch nochmals auf, spätestens bis Ende September zu bezahlen. Wer auch diese Anmahnung unbeachtet läßt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn wir ihn in diesen Blättern öffentlich nennen.

Wien, den 1. August 1834.

Karl Haas'sche Buchhandlung.

---

(10) Der Eigenthümer einer bedeutenden Leihbibliothek in Nord-Deutschland wünscht seinen Bedarf an Büchern und Journalen von einem der Herren Leipziger Kommissionäre zu beziehen, und ersucht Diejenigen, welche hierauf reflektiren, ihre desfallsigen Bedingungen schriftlich dem Antiquar Herrn H. Plöcker in Hamburg (wo möglich durch Buchhändlergelegenheit) mitzutheilen, worauf das Nähere erfolgen wird.

---

(11) Bei mir steht zum Verkauf:

Voltaire, Oeuvres complètes. 71 Voll. edition de Beaumarchais. Gotha 1785—1788. gr. 8. in 36 neue eleg. Ppdbe. gebunden. Preis 25 Thlr.

Gotha, im Juli 1834. J. G. Müller.

Bitte um Zusendung.

(12) Die Herren Verleger von

Romanen und Lustspielen

bitten wir, uns für die Folge sogleich nach Erscheinen solcher Schriften 1 Expl. pro Nov. zukommen zu lassen, da wir jährlich eine bedeutende Anzahl derselben zu besorgen haben.

Ludwigsburg, im Juli 1834.

Imle u. Krauß.

---

(13) Da mir

„Möhlers neue Untersuchungen über die Lehrgegensätze der Katholiken und Protestanten"

auf dem Lager fehlt, und ich die eingehenden Bestellungen darauf nicht mehr expediren kann, so bitte ergebenst, alle noch nicht abgesetzten Exemplare gefälligst sogleich an mich zurückzusenden, da ich später durchaus keine Exemplare mehr davon zurücknehmen kann.

Mainz, den 24. Juli 1834.

Fl. Kupferberg.

---

(14) Miszellen.

Zwanzig Jahre ist es nun her, daß der deutsche Buchhandel bei dem damals in Wien versammelten Congresse die ersten Schritte that, um einen für alle deutschen Staaten gleichen Rechtszustand des literarischen Eigenthums zu erwirken. Mancher von denen, welche sich dem Betrieb dieser Angelegenheit mit thätigem Eifer unterzogen, ist seitdem entschlafen; nach langer Hoffnung, welche Viele wohl schon als eine leere anzusehen anfingen, dürfen wir nun deren Verwirklichung entgegensehen.

Ohne Zweifel ist allen activen Buchhandlungen der „Entwurf zu einem Regulativ für den literarischen Rechtszustand" zugekommen; es ist zu erwarten, daß er die regste Theilnahme eines jeden Collegen in Anspruch nehmen wird, und eben so ist zu erwarten, daß die Masse der dazu eingehenden Bemerkungen von dem Umfange seyn wird, daß die Sichtung und Sonderung desselben, die Abfassung eines erschöpfenden Berichtes über die verschiedenen Abweichungen, Zusätze und übrigen Vorschläge eine Arbeit von Umfang und Schwierigkeit seyn möchte.

Aber freuen wir uns, daß uns die Aussicht eröffnet ist, daß demjenigen Volk, welches in der Pflege der Wissenschaften allen anderen voransteht, auch ein Rechtszustand seines geistigen Eigenthums gewährt werden soll.

Es ist aber zu bedauern, daß die Zeit, welche zur Erörterung dieses wichtigen Gesetzentwurfes vergönnt worden ist,

zu kurz angesetzt ist. Wie sehr wäre zu wünschen, daß Zeit genug wäre, vor den Leipziger Conferenzen diese Angelegenheit in den unseren Erörterungen gewidmeten Organen öffentlich zu besprechen; dadurch würde der Vortheil erlangt werden, daß manche Ansicht sich durch die eines Anderen berichtigen würde.

Einer unserer ehrenwerthesten Collegen hat sich bereits in dem Börsenblatte für den deutschen Buchhandel über den Entwurf vernehmen lassen, in würdiger gehaltener Sprache, wie es von diesem erfahrenen Veteran, welchem wir schon so manche Mittheilung über unser Geschäft verdanken, erwartet werden konnte. Dafür ihm Dank!

Gehen wir nun zu der Sache selbst über. Das Historische derselben kann übergangen werden. Aber das erste Bedenken ist: Ist wohl das Committé so zweckmäßig zusammengesetzt, daß in demselben alle die vielseitigen Interessen des deutschen Buchhandels vertreten sind? In den Mitgliedern des Committé's finden wir die achtbarsten Firmen, aber viel zu wenig ist der Sortimentshandel vertreten; nur zwei unter den genannten sind Sortimentshändler, und auch bei diesen hat das Verlagsgeschäft ein so bedeutendes Uebergewicht, daß man sie beinahe mehr als Verlagshändler, denn als Sortimentshändler betrachten kann, und, ohne an ihrer guten Absicht nur im geringsten zweifeln zu wollen, muß man doch besorgen, daß, ihnen selbst unbewußt, ihr Interesse als Verleger vorwalten wird, und auf diese Art das der kleineren bloßen Sortimentshandlungen bei weitem nicht die Berücksichtigung finden wird, als es dem Rechte und der Billigkeit nach und im wohlverstandenen Interesse des Gesammt-Buchhandels wohl seyn sollte. Wie sehr wäre es zu wünschen gewesen, daß auch einer der kleinen Leute (man sehe Speyers in Arolsen Cirkulair zur Ostermesse 1832) mit zu diesen Conferenzen gezogen worden wäre oder noch würde; einer von denjenigen, deren Existenz ein fortwährender Kampf mit der Concurrenz anderer begüterten Handlungen ist, deren Verbindungen sich oft, gleich dem Netze einer Spinne, über ganze Provinzen und Staaten ausdehnen, und häufig genug Unbefugten zum Geschäfte Vortheile zugestehen, wodurch diese in den Stand gesetzt werden, zu Preisen zu verkaufen, *) welche der wirkliche Buchhändler zu gewähren außer Stande ist, wenn er einen nur einigermaßen angemessenen Vortheil übrig behalten will. Das alles möchten die größeren Handlungen wohl nicht so genau kennen, das alles könnte nur durch einen der kleinen Leute dargestellt werden, und höchst nöthig dürfte es seyn, auch diesen Umstand reiflich zu erwägen, um durch eine gesetzliche Maaßregel der nicht unbeträchtlichen Zahl dieser kleinen Handlungen die Berechtigung zu gewähren, daß auch ihr Wohl mit erwogen worden. Das dürfte am sichersten zu erreichen seyn, wenn einer dieser kleinen Leute mit zu den Berathungen zugezogen würde. Es wird doch wohl in einem Umkreise von 10—15 Meilen von Leipzig Einer seyn, welcher so viele Liebe zur Sache hat, daß er einige Tage wird daran zu wenden geneigt seyn, den Leipziger Conferenzen beizuwohnen, und hoffentlich hat doch wohl im Buchhandel noch nicht das politische Prinzip Wurzel gefaßt, daß nur dem Reichthum Einsicht beiwohne.

Dann der §. 4 des Entwurfs dürfte einen vollständigen Schutz gegen die Eingriffe Unbefugter nicht gewähren. Wenn auch den Buchdruckern, Leihbibliothekaren, Antiquaren, Buchbindern und Hausirern der Haupel mit Büchern untersagt werden soll, so dürfte es, wenn der Sinn desselben mit juristischer Spitzfindigkeit erörtert würde, sehr die Frage seyn, ob ihnen in Folge desselben das Verschreiben auf Bestellung untersagt werden würde. Es dürfte deshalb unerläßlich nothwendig seyn, diesem Artikel noch die Bestimmung zuzusetzen, daß allen denen, welche nicht durch eine Matrikel ihrer Regierung als wirkliche Buchhändler anerkannt sind, auch das Verschreiben von Büchern für Andere ohne alle Ausnahme, unter welchem Vorwande es auch seyn möge, bei denselben Strafen zu untersagen.

Wird diese Bestimmung nicht mit aufgenommen, so ist der Rechtszustand der kleineren Sortimentshandlungen nur illusorisch und den Eingriffen Unbefugter in das Sortimentsgeschäft dann kein Damm gesetzt.

Dagegen dürfte es doch wohl ungerecht erscheinen, wenn demselben §. zufolge den Schriftstellern der Selbstverlag ihrer eignen Werke untersagt werden sollte. Es kann ja der Fall seyn, daß ein solcher ein Werk geschrieben, welches kein Buchhändler verlegen mag; weshalb sollte denn einem solchen Schriftsteller die Befugniß entzogen werden, es auf seine Kosten drucken zu lassen? Hat er das Geld dazu, so gestatte man ihm ohne Umstände die Freiheit, es daran zu wagen; findet das Werk namhaften Absatz, so wird der Buchhandel

*) Folgendes Faktum diene als Beweis: An dem Wohnorte des Verfassers dieser Zeilen lebt ein Buchbinder, welcher postäglich Packete von 25—30 Pfund erhält. Er erhält von der Leipziger Handlung 25 Procent; manche dasigen Handlungen gewähren ihm gleich einer anderen Buchhandlung 33⅓. Emballage und Commissionsgebühren braucht er nicht zu bezahlen; rechnet man nun im Durchschnitt wöchentlich nur 30 Pfund, so ergibt dies jährlich 14 Centner à 1 Thlr. 4 Gr. sächsisch, Summa 16 Thlr., Commissionsgebühren 20 Thlr., mithin Summa 36 Thlr., welche er nicht zu tragen hat. Zudem braucht er nur in preuß. Courant zu bezahlen; der Buchhändler muß aber das Sortiment, welches er vom Commissionair bezieht, in Sächs. bezahlen.

an dem Absatz gewinnen, wird es Makulatur, so hat der Buchhandel das auf die materielle Herstellung verwendete Kapital erspart, mithin ebenfalls gewonnen, wenn auch nur indirekt.

Aber sehr wünschenswerth ist es, daß der Vorschlag wirkliche Gesetzeskraft erhalte, daß von jetzt an nur wirklich gelernten Buchhändlern die Befugniß zur Betreibung des Buchhandels ertheilt werden solle. Dem Schreiber dieser Zeilen scheint es eine heilige Pflicht der Erwählten zu seyn, bei der Berathung dieses Grundgesetzes des deutschen Buchhandels auch die nicht kleine Anzahl der jungen Leute im Auge zu haben, welche jährlich zum Buchhandel kommen. Alle wünschen, früher oder später, ihren eignen Heerd zu bauen, und es möchte gewissenlos erscheinen, wenn man durch Gestattung der Befugniß zum Buchhandel an Andere, welche nicht durch gründliche Erlernung desselben dazu befähigt sind, die etwa noch übrigen wenigen Plätze, welche ein angemessenes Auskommen zu gewähren versprechen, diesen, durch wirkliche Erlernung gleichsam dazu Berechtigten, entziehen wollte. Das sollte wohl erwogen werden; mit allem Nachdruck, aber, wie sich das von selbst versteht, in der Sprache der gebührenden Ehrfurcht, sollte den erlauchten Regierungen die Bitte an das Herz gelegt werden, von jetzt an nur solchen Individuen die Matrikel zu ertheilen, welche

1) das Geschäft wirklich erlernt haben;
2) nach überstandener Lehrzeit noch eine Reihe von Jahren in anderen Handlungen gearbeitet haben;
3) wenigstens 25 Jahre alt sind (damit durch diese Beschränkung unbesonnenen Etablissements vorgebeugt werde);
4) ein angemessenes eignes Vermögen nachzuweisen im Stande sind.

Anmerkung zu 1. Jeder Lehrling müßte — doch ohne dadurch große Kosten zu verursachen — in ein bei der Obrigkeit zu haltendes Register eingeschrieben werden, worüber nach wohlbestandener Lehrzeit eine glaubhafte Ausfertigung zu ertheilen wäre.

Als Ausnahme von diesen vier Bedingungen dürfte gestattet werden, schon bestehende Handlungen an Nicht-Buchhändler zu verkaufen, und

den Buchdruckern den Verlagshandel — aber nur diesen sehr streng allein — zu erlauben.

Was über Nachdruck und Handel damit, vorgeschlagen ist, kann wohl nur den ungetheiltesten Beifall finden, und wenn wir auch auf diese Maaßregeln zum Schutz des Geisteseigenthums lange haben warten müssen, so wollen wir nicht vergessen, daß es ein altes sehr wahres Sprichwort ist: Gut Ding will Weile haben. Wir sind den Regierungen in der That dafür zum Danke verpflichtet, daß sie ein zu erlassendes Gesetz vor der Bekanntmachung der Berathung der Betheiligten anheim gegeben haben; lassen wir Unvollkommenheiten in demselben, so ist es unsere eigne Schuld, und wir dürfen uns über Unvollkommenheiten nicht beschweren.

Der Verfasser dieser Zeilen wünscht, daß sie den zu den Leipziger Conferenzen Berufenen noch vor Beginn derselben zukommen, er wünscht, daß sie mit erwogen werden mögen. Er macht diese seine Ansichten deshalb durch dieses Blatt bekannt, weil er wünscht, daß sie zur Kunde recht vieler Kollegen kommen mögen, besonders derer, deren Existenz ein fortwährender Kampf mit den oben angedeuteten wirren Verhältnissen ist, damit diese die Ueberzeugung erlangen mögen, daß auch ihr Interesse zur Erwägung zu bringen, der Vorschlag gemacht worden ist. Ob es nun von den Erwählten wird der Berücksichtigung für werth erachtet werden, oder wie in den sogenannten Repräsentativ-Kammern nur für die Interessen der Aristokraten werde gesorgt werden, wird der Erfolg lehren.

Der Verfasser würde kein Bedenken tragen, diesen Zeilen seinen Namen unterzusetzen, aber taugt die Sache nichts, so wird der Name sie nicht heben und halten; ist die Sache gut, so ist der Name gleichgültig, deshalb unterzeichnet er nur mit

371.

N. S. So eben geht dem Verfasser das Tübinger Literaturblatt Nr. 73 mit Menzels „das Unrecht der Schriftsteller“ zu. Schade, daß es dem Verfasser an Zeit gebricht, sich so ausführlich darüber auszusprechen, als es Stoff dazu darbietet. Der Erwägung der Mitglieder der Leipziger Conferenz ist es werth.

Noch einige Bemerkungen: 1) Wer hat das Committé gewählt? Der Börsenvorstand? Wer gab diesem die Ermächtigung dazu? Oder sind die in Leipzig noch gegenwärtigen fremden Prinzipale zusammenberufen worden, um das Committé zu wählen? Soll das Committé die Gesammtheit des deutschen Buchhandels repräsentiren, so mußte es von den noch in Leipzig gegenwärtigen gewählt werden.

2) Wie geht es zu, daß lauter norddeutsche Buchhändler das Committé bilden? Warum nicht auch ein oder einige süddeutsche? Nürnberg ist nicht weiter von Leipzig, als Hannover, und es würde sich doch einer der dasigen Kollegen zur Reise nach Leipzig bereit gefunden haben. Man hätte überhaupt weiter um sich greifen sollen; die Kosten der Reise und des Aufenthaltes hätten ja recht füglich aus der Kasse des Börsenvereines vergütet werden können. Für einen Gegenstand, wie dieser, könnten füglich 600 — 800, und wären es 1000 Thlr. in Ausgabe gestellt werden.

(15) (Fortsetzung des in Nr. 28 abgebrochenen Artikels).

Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1834.

Besonderes. b. Geschichte. Biographie. Politik.

Preuß aktenkundiges Leben Friedrichs des Großen ist nun geschlossen. Es kömmt Alles an den Tag. So haben sie es nun doch herausgebracht, warum Friedrich II. den Freimaurern absagte. „Friedrichs Ausscheiden aus der Maurerwelt" (Berlin, Bechtold). Fr. Förster benutzte die ihm geöffneten archivalischen und Familienquellen, um uns ein lebendiges Gemälde jenes derb auftretenden Zeitgeistes in Friedrich Wilhelms I. Lebensgeschichte in 2 Bänden aufzustellen. Ein lange bei der Familie gewahrtes Manuscript kam in den **Mémoires originaux écrits par le Comte Dohna** (bei Nikolai) zum Vorschein, worin die Regierung und der Hof des hochstrebenden Friedrichs I. von Preußen uns nicht immer von der liebenswürdigsten Seite erscheint. Mögen sich daran das Leben und die Denkwürdigkeiten des hochherzigen Matthias, Reichsgrafen von der Schulenburg, den sich Benedig aus Sachsen holte, anschließen, die aus Familienquellen den Mann als Helden und Menschen schildern (Leipzig, Weidmann). Auch zwei Zeitgenossen aus dem 30jährigen Kriege erhielten tüchtige Lebensbeschreibungen. Nach so Vielem, was zu des Friesländers Anklage und Vertheidigung schon geschrieben ist, wußte doch Fr. Förster, schon früher der Herausgeber seines Briefwechsels, uns in seinem Wallenstein (bei Riegel in Potsdam) aus vier Archiven und ungedruckten Briefen Vieles aufzuklären und zu seiner Vertheidigung vorzubringen. Was jetzt gleichzeitig in Wien geschehen ist, steht schwerlich in einem Kausalzusammenhange mit dieser Biographie. Aus dem Archiv in Hannover verfaßte der beredte hannoversche General-Feldzeugmeister, früher Topograph von Helgoland, seinen Herzog Georg von Braunschweig, in drei Theilen (bei Hahn), mit den wichtigsten diplomatischen Aufklärungen über den niedersächsischen Akt jenes blutigen Drama's. Wann wird nach solchen Vorgängen dem Professor Böttiger in Erlangen der unbeschränkte Gebrauch des sächsischen Hauptarchivs gestattet seyn, den 30jährigen Krieg aus dem sächsischen Gesichtspunkte, wo noch so Vieles dunkelt, pragmatisch darzustellen? Unter mehreren kleinen Biographien werden Schleiermachers zahlreiche Verehrer die gehaltreiche Schrift: Schleiermacher, seine Denkungsart und seine Verdienste von Dr. Baumgarten-Crusius (Jena, Frommann), die streitbaren Katholiken des Lyzealprofessors Weigl „Abt Prechtl, eine biographische Skizze" (Sulzbach, von Seidel) ergreifen, worin das Leben und Thun dieses rüstigen Kämpen gegen Tschirner ohne Leidenschaft geschildert wird. Kaspar Hauser bekommt eine eigene Literatur. Merkels und des Ritters von Lang Ansichten werden wohl gegen Feuerbach Recht behalten. Ein berühmter Berliner Theolog gab sich die Mühe, das Thema durch sein Leben im Leichentuche (bei Mylius) auszuschmücken. Der überall rastlos anklopfende Voigt (nicht mehr in Ilmenau) (?) gibt uns im 10n Jahrgange seines neuen Nekrologs der Deutschen auf 1832 wieder 1401 Verstorbene, worunter 246 Originalmittheilungen. Ist's kein Campo santo, so ist es doch ein sehr brauchbarer Nothhelfer, der überall warme Unterstützung verdient. Die „zehn Jahre aus meinem Schulleben" von einem Oberlausitzer Geistlichen (Sulzbach, Seidel) sind literarisch belehrend. Auch die Sammler des gelehrten Bestandes größerer Städte sollen als fleißige Bienen im Stocke nicht gescholten werden. Freilich ist Schade in seinem gelehrten München von 1834 nur selten so ausführlich bedient worden, als beim Artikel Delling. Gehaltreicher ist Buchners Fortsetzung von Hitzigs gelehrtem Berlin im ersten Hefte, über die in Berlin lebenden Schriftsteller beiderlei Geschlechts (bei Duncker). Wir vermissen die feinfühlende Lehrerin ihres Geschlechts, Karoline von Woltmann, deren „deutsche Briefe" (Fr. Fleischer) uns eine Gallerie edler Frauen und Männer öffnen, mit welchen man hier gern in Gesellschaft ist. Den Goethe-Zelterschen Briefwechsel (wovon so eben bei Duncker der 5e Theil ausgegeben wird) mag doch ja Niemand theuer oder indiskret nennen, bevor er nicht die darin reichlich verstreuten Goldkörner selbst aufgelesen hat. Ein Register am Schlusse wird erst zeigen, was hier alles zu finden ist. Wir können der unverstümmelten Briefsammlungen von den Worthies Deutschlands nicht genug haben, so wenig als der neuen Auflage guter Geschichtsbücher, wie von W. Menzel's Geschichte der Deutschen in einem Bande (bei Cotta) die aber in Lieferungen dispensirt wird. Pölitz kleine Weltgeschichte (bei Hinrichs) hat in der 7n Auflage eine körnige Fortsetzung über die Ereignisse der neuesten Zeit, wobei der besonnene Verfasser sich die Aufgabe stellt, darin so zu schreiben, wie man nach 50 Jahren darüber urtheilen werde. Endlich mag nicht unerwähnt bleiben, daß Fr. Schölls Cours d'histoire, obgleich in Paris gedruckt, ein ächt deutsches Werk (in Kommission bei Duncker) mit dem 46sten Theil in diesem Jahre geschlossen seyn wird. — Die mit der Geschichte verschwisterte Statistik erhielt vielfachen Zuwachs, zum Theil durch die Verhandlungen in mehreren konstitutionellen Kammern der deutschen Bundesstaaten gefördert, wohin wir vor Allem die gründliche, aus vertrauter Sachkenntniß geflossene Schrift „über die Finanzen des Königreichs Hannover und deren Verwaltung" (bei Hahn), von Ubbelohde, zu zählen haben. Die 4e Mittheilung des königl. sächsischen statistischen Vereins (im Bureau des Vereins) ist ein Meisterstück tabellarischer Genauigkeit. Willkommen sind auch Uebersichten, wie Rud-

lers Organismus der östreichischen Staatsverwaltung, in Tabellen in groß Folio (Wien, Volke). — Die Luft, die wir athmen, ist politisch. Einer Menge politisirender Ausgeburten, die auch in den Meßkatalog ihren Weg fanden, wird durch das strenge Regulativ, welches die Wiener Ministerkonferenz so eben den Vorständen der Leipziger Börsenhalle zur Vorlage an alle rechtlichen Buchhandlungen durch die sächsische Regierung mitgetheilt hat, für die gesetzlich immatrikulirten Buchhandlungen, die allen Autor- und Winkelverlag ausschließen, künftig entgegnet werden. Fr. Bülau's, des Verfassers der Darstellung von der Verfassung Sachsens, neueste Schrift: Staat und Landbau (beide bei Göschen) mag auch außer ihrem nächsten Kreise Beherzigung finden. Vortreffliches sagt ein Ungenannter über Geschlechts-, Geld- und Geistesaristokraten (bei Hinrichs), mit Beziehung auf das gediegene Werk über Ministerialverantwortlichkeit (Leipzig, Köhler). Klenze's kritische Phantasien (bei Mylius) belehren durch berichtigende Blicke in die alte Römerwelt. Hier genügen übrigens Pölitz Jahrbücher der Geschichte und Staatskunst Jedem, dem es um Mäßigung, nicht um Kitzel zu thun ist, vollkommen, da sie mit dem Neuesten stets Schritt halten. Rotteck's Lehrbuch der Staatswissenschaften in seiner neuesten Fortsetzung und sein mit L. Th. Welcker gemeinschaftlich herausgegebenes Staatslexikon, oder Encyklopädie der Staatswissenschaften, erscheinen hoffnvolle in Stuttgart und Altona. Bedarf es bei so gefeierten Namen einer solchen Zerstückelung? Murhard's Theorie der Besteuerung ist an der Tagesordnung.

Besonderes. c. Länderkunde. Physik.

Das Fach der Länder- und Völkerkunde ist freilich der willkommenste Tummelplatz für Büchermacherei und Kinderei. Nur Wenige wissen Uebersichten und Auszüge so zu bearbeiten, wie der nie in seiner Aufmerksamkeit auf alles Neue, was gut ist, erschlaffende J. G. Sommer in Prag, dessen 12s „Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse" (bei Calve) die gefälligste Außenseite mit Auswahl und Uebersicht verbindet. Sein Königreich Böhmen ist eine tüchtige Arbeit. Eben erscheint der Bunzlauer Kreis. Und weil es denn einmal wohlfeile Bilderbücher regnet, so mag man mit offenen Händen das „Bilder-Magazin für allgemeine Weltkunde" empfangen, welches Hartleben in seiner Leipziger Verlags-Expedition mit seinen 6 bis 9 Kupfer- und Stahlstichtafeln in jedem Hefte nett und wohlfeil (zu 12 Gr.) ausstattet. Ein Hauptwerk in der Geographie, Schütz's Erdkunde (bei Doll) fand beim 17n Bande an Reigebauer einen fleißigen Bearbeiter Belgiens. Der große Amsterdamer Buchhändler Müller bringt v. Siebold's Nipon in den ersten zwei Lieferungen. Hier werden wir endlich über Japan ins Klare kommen. Ein Hauptwerk ist Meyens Reise um die Erde in den Jahren 1830—32 (Berlin, Sander). Zu des leipziger Professors Pöppig Reisewerk über Südamerika werden große Vorbereitungen gemacht, so wie zu des russischen Staatsraths Parrot Reise zum Ararat. Der gelehrte und scharfsinnige Parthey in Berlin theilt uns endlich aus seinen Tagebüchern seine Wanderungen durch Sicilien mit, wozu eine kritisch berichtigte Karte gehört. Alexis Schattenrisse in Süddeutschland, Seyffarts bunte Briefe, Weidmanns Darstellung des steiermärkischen Oberlandes (bei Gerold), v. Behrs Reise nach Schlesien, Pompejt, mit vielen Bildern (bei Baumgärtner), Heintl's Reise von Wien nach Paris, sind mehr auf allgemeine Unterhaltung berechnet. Der Verfasser der beliebten Reisen zu Wasser und zu Land, T. F. M. Richter in Dresden, beginnt ein nützliches Unterhaltungsbuch in Heften, die Wasserwelt (Dresden, Arnold). Hier kommen die Schilderungen amerikanischer Staaten zur Förderung oder Hemmung der Auswanderungslust in Anspruch. Daly sammelt Alles in seinem Nordamerikaner. Die hintern Staaten rivalisiren. Schori empfiehlt Ohio, Andere loben Alabama, Andere das sumpfige Arkansas, Andere mit mehr Recht Illinois und Missouri. Der wackere Buchhändler Sheld in Baltimore gibt gern Aufschlüsse, und diese benutzt der trefflich unterrichtete Verfasser der Reise durch die vereinigten Staaten und Oberkanada, Bromme in Dresden. Von ihm ist so eben eine sachreiche Skizze vom Staate „Michigan für Einwanderer und Freunde der Länderkunde" mit einer trefflichen Karte erschienen (Dresden, Walther'sche Hofbuchhandlung). Dies an den Seen in der Nachbarschaft des jetzt in England so gepriesenen Oberkanada's gelegene Gebiet verdient von deutschen Auswanderungslustigen, die schon beherzigt haben, was der wackere Köpfli für und wider sagt, ins Auge gefaßt zu werden. Nur tüchtige Kolonien-Führer an der Spitze und kräftiges Zusammenhalten, kein unbändiges Gesindel! — Die Naturgeschichte beschäftigt ein Achtel des ganzen Meßertrags. Das Buch der Messe war, neben dem preiswürdigen Gesammtwerk der Heidelberger Naturforscher, Oken's allgemeine Naturgeschichte, die jetzt 10 Lieferungen, an 8000 Abnehmer (Stuttgart, Hoffmann). Keferstein's Naturgeschichte des Erdkörpers in 2 Bänden gewährt eine solide Basis. Hauptwerke in den einzelnen Naturreichen sind zwei neue Hefte (5 u. 6) von des edlen Grafen Kaspar v. Sternberg: Flora der Vorwelt, und Kuhn's (in Freiberg) Handbuch der Geognosie, wobei das jährlich in Freiberg erscheinende Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann nicht zu übersehen ist. Denn noch ist Freiberg der Mittelpunkt der mineralogischen Studien. In der Pflanzenkunde hat Reichenbach seine erste Centurie vollendet. Durch die zweifache Verpflanzung von des großen

Brown botanischen Schriften gehen wir gern beim Britten in die Schule. In der Zoologie schreiten Hauptwerke, wie Naumann's Ornithologie, Gemarš Insekten, langsam vorwärts. Siebolds Fauna Japonica ist das Neueste. Zur Unterhaltung dient Göt's Monographie des Hundes, die Baukunst der Vögel nach Professer Rennie in London, ein Bilderbuch für Kinder (bei Baumgärtner). Hieran schließt sich Naturkunde, Chemie, Technologie, praktische Mathematik. Da ist überall reges Leben. Die Dämpfe spielen ihre Rolle. Die Eisenbahnen setzen die Spekulation in Athem. Uns genüge hier zu bemerken, daß in Berlin, wohin jetzt die auf ihren Lorbeeren ruhenden, nur von Alexander v. Humboldt erregten Franzosen wohl in die Schule gehen könnten, die großen Lehrer Rose und Mitscherlich (an welche sich Dulk anschließt) durch stets erneuerte Ausgaben ihrer Lehrbücher mit Recht das große Wort führen. Mitscherlich stattete das seinige mit guten Holzschnitten von Unzelmann aus. Rose's Handbuch der analytischen Chemie feiert die dritte Auflage. Des Wiener Professers der Mechanik, Baumgartens, Mechanik und ihre Anwendung, ist in der zweiten Auflage (bei Gerold) völlig umgearbeitet, ein Fund für Maschinenbauer und Fabrikanten, mit Babbage noch immer zu brauchen. Des homöopathisch dispensirenden Voigts Schauplatz schwatzt Vieles aus der Schule. Daß der Direktor der Leipziger Kaufmannsschule, Schiebe, mit seinem Lehrbuche der kaufmännischen Arithmetik hervortritt, ist Gewinn für Viele.

Besonderes. d. Philosophie. Schöne Literatur. Theologie. Rechts- und Arzneikunde.

In der Philosophie ist die Tendenz von der Abstraktion zur Psychologie oder Mystik sehr sichtbar. Reubig, Hilger, der jüngere Fichte „über die Idee der Unsterblichkeit" erheben zwar ihre Stimme, aber ohne großen Anklang. Noch herrscht Hegels Lehre in Berlin, und seine von einer streitbaren Phalanx seiner Bekenner geförderten Werke (zunächst seine Logik, von Henning herausgegeben, in 3 Bänden) haben ihr achtbares und zahlendes Publikum. Bachmann hat in ein Wespennest gestochen, und Rosenkranz nimmt ihn, wie billig, in einem Sendschreiben in die Schule. Nur Eschenmayers Aphorismen, angreifend aus christlichen Prinzipien, scheinen schwer abzuweisen. Jacobi, der in der Philosophie seiner Zeit zwischen den empirischen und idealistischen Philosophen den Nationalismus behauptete, vergaß, daß es hier kein Juste-Milieu gibt, was er auch von Salat aus dessen Hauptgebrechen der deutschen Philosophie (Stuttgart, Löflund) hätte lernen können. Oder hat Gruppe in Berlin wirklich den rechten Wendepunkt getroffen? Immer bleibt Salats Fingerzeig, wenn alle dies der Verfinsterung zu statten kommt, beachtenswerth. Warum ließ man den selbstständigen Herbart von Königsberg nach Göttingen gehen? Wird Bernis in Breslau System der Metaphysik Gnade finden? Mit Verlangen sehen wir Schellings Vorrede zu Cousin entgegen. — Die schöne Literatur zeigt uns zuerst einige alte Freunde mit neuen Gesichtern, Gesammtausgaben aller Art. Es ist eine den Britten abgeborgte Mode, geschätzte Dichter in Einem Bande vom größten Oktav und mit zierlichem Augenpulver gedruckt, zusammenzupressen. Allein die Verleger finden ihre Rechnung dabei. So ist nun Schiller bei Cotta in diese Kompressionsmaschine gebracht worden, und Streckfuß hat Schillers Pathenkind, Theodor Körner, dieselbe Ehre angethan. Mit Goethe aber geht es doch nicht. Jedermann freut sich nun, auch die dritte und letzte Lieferung von Goethe's Nachlaß (fürs Ganze 51 — 55r Band in 4 verschiedenen Ausgaben) in die Tasche stecken zu können. Ueber das Thema ohne Ende, über den Faust, hat nun auch Enk in Wien Briefe geschrieben. Das Fragmentarische und Unaufgelöste des zweiten Theiles wird auch der eifrigste Bewunderer nicht zusammenkitten können. Göschel gibt Unterhaltungen über Goethe's Dicht- und Denkweise. Viel Gutes über ihn sagt Wienbarg in seinem oft kecken, stets gestreichen ästhetischen Feldzuge, dem jungen Deutschland gewidmet. Ueberall kommen noch einzelne Briefe von Göthe zum Vorschein. Döring wird sie wohl auch sammlen müssen, wie er es mit Schiller gehalten hat. Der Veteran Tiedge hat zum letztenmal seine sämmtlichen Gedichte in 9 Bändchen, und im letzten auch seinen, dem jungen Deutschland schwerlich anmuthenden, aber doch wohl gesalzenen Markt des Lebens gegeben (bei Eberhardt in Halle). Zwei Prälaten, Pyrker und Wessenberg, sammeln ihre Dichtungen (beide bei Cotta); der dritte Band des Erzbischofs von Agram gibt die Perlen der Vorzeit mit mancher neu angereihten Perle. Der erste Theil von des hochherzigen Wessenbergs sämmtlichen Gedichten in vier Bändchen gibt das epische Gedicht: Franz und Paul. Bei der entschiedenen Metrophobie unseres deutschen Publikums, bei der nicht einmal ein Musenalmanach gedeihen kann, und selbst die Penelope kaum noch einige Verse spinnt, ist es doppelt ehrenvoll, daß nicht nur Uhland und v. Platen (letzterer mit mehreren Zugaben), sondern auch v. Chamisso neue Auflagen erlebten. Auszeichnung verdienen G. Keil's in Leipzig auch von außen schön ausgestattete Lyra und Harfe, als liebliche Nachklänge seines Lebens in Weimar, Stieglitz's Dichtungen aus dem Orient und zuletzt seine erneuerte Stimme der Zeit. Möge er uns nur noch etwas von seiner Petersburgischen Reise erzählen! Zu den voran zu nennenden Gedichtsammlungen würde die von Fr. Rückert (dessen glücklichste Verstikate, die Makkamen, durch die Fehlgeburt im Verlage für uns nicht

verloren seyn sollten), gewiß gehören, wenn sie schon erschienen wäre. (Beschluß folgt.)

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(16) Collisions-Anzeige.

Von „Lauth Manuel de l'Anatomiste und Stoeber Manuel d'ophthalmologie“ werden bei Unterzeichnetem, durch die Herren Verfasser besorgte Uebersetzungen erscheinen.

Straßburg, im Juli 1834. F. G. Levrault.

(17) Von

Manuel du blanchiment. Roret.
— du l'accordeur du Piano.
Dubief Manuel du fabricant du cidre.
Aide-Mémoire du voyageur.
Obésité ou excès d'embonpoint.

sind bei mir deutsche Uebersetzungen unter der Presse.

B. F. Voigt in Ilmenau.

Anzeige neuer Bücher.

(18) Binnen acht Tagen wird erscheinen und an alle soliden Buchhandlungen versendet. (An solche, welche nicht saldirt haben, erst nach Berichtigung des Saldo's):

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr 1835. Herausgegeben von Aloys Schreiber. Mit Stahlstichen von Fleischmann. In eleg. Einbande 4 fl. oder 2 Thlr. 8 Gr. Mit Abdrücken auf chinesischem Papier ꝛc. 5 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 8 Gr. dito cart. 4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 16 Gr.

Die nach den schönsten und werthvollsten ausländischen Originalen von Fleischmann meisterhaft ausgeführten Stahlstiche werden Kenner und Liebhaber befriedigen, gleich wie der mannigfaltig interessante

Inhalt zu den Stahlstichen:

I. Portrait der Herzogin von Berry, in schöner Familiengruppe. Text: Geistreiche interessante Charakterschilderung.
II. Lord Byron in seinem 19ten Jahre. Text von Albano.
III. Das Mädchen von Athen. Text von Albano.
IV. Constanze. Zu der Erzählung von W. Blumenhagen.

Die folgenden Stahlstiche, trefflich ausgeführte Scenen nach Byron'schen Gedichten.

Erzählungen:

I. Der Kapuziner von A. Schreiber.
II. Heiliger Liebe Triumph. Historische Novelle von Wilhelm Blumenhagen.
III. Erinnerungen aus dem Leben. Durchaus wahr. Von H. H. Schreiber.
IV. Die Maler. Ein Nachtstück. Von Adalbert v. Schonen.
V. Anker und Kreuz, oder: der wunderliche Polterabend. Novelle von Felix Nord.
VI. Die Schuldverschreibung. Von Elise Rächler, geborne Ehrhardt.

Gedichte: 1) 20 Sonnetten an Stephanie (Carlsruhe). 2) Phantasie von A...e E.. 3) Am Cäcilienfeste. Von A. Schreiber. 4) Glosse von K. Geib. 5) Bei einer Windstille. Von dems. 6) Ballade. Von dems. 7) Sehnsucht. Von W. v. Oertzen.

J. Engelmann in Heidelberg.

(19) Bei mir ist so eben erschienen:

Deutschlands vorzüglichste Mineralquellen nach ihren physischen, chemischen und therapeutischen Eigenschaften, tabellarisch entworfen von Dr. F. A. Speyer. cartonirt 12 Gr.

Die Tabellenform ist etwas ganz Neues; außerdem ist die Bearbeitung vollständig und mit Sachkenntniß ausgeführt, und gibt dem Aerzte, Chemiker, so wie dem Laien einen schnellen Ueberblick über die Eigenschaften der deutschen Mineralquellen.

☞ Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, belieben ihren Bedarf à Cond. zu verschreiben.

Hanau, den 15. Juli 1834.

Friedrich König,
Buchhändler.

(20) Bei E. H. Schröder (vormals Lüderitz'sche Buchhandlung) in Berlin erscheint Mitte August d. J.:

Borck, C. F. W., Semennow's merkwürdige Begebenheiten während der Regierung Katharina der Zweiten. Historische Erzählung in 2 Theilen, circa 30 Bogen. 8.

Scharten, L. v., die Schlacht bei Fehrbellin. Historische Erzählung. circa 15 Bogen. 8.

Wiener, Dr. M., die Proselitin. Charaktergemälde neuerer Zeit. circa 18 Bogen. 8.

— — Hundert und fünfzigjähriger Kalender der jüdischen Zeitrechnung; in tabellarischer Form. In Etuis.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 31.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 18. August 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

(1) Eine nicht unbedeutende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung in hiesiger Stadt soll entweder zusammen oder getrennt, unter sehr annehmlichen Bedingungen, aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Nachricht hierüber ertheilt auf frankirte Briefe der

Auktions-Kommissarius
J. Fr. Lippert.

Halle, im Juli 1834.

(2) Ein frequentes Sortimentsgeschäft ist an solide Käufer abzulassen; der Ort ist groß und volkreich und die Kundschaft reell. Die Expedition dieses Blattes sagt unter Chiffer G. M., wer nähere Auskunft gibt.

(3) Eine wohlgeordnete Leihbibliothek von 4000 Bänden, welche die Werke der beliebtesten Schriftsteller und Romanendichter enthält, ebenso eine kleine Sammlung von 500 Bänden, wünscht Unterzeichneter zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen, oder gegen gute Bücher zu vertauschen.

N. Friedländer in Berlin,
Friedrichsstraße 85. B.

(4) Eine bedeutende Sortiments- und Verlags-Buchhandlung wünscht ihren, aus circa 35 Artikeln bestehenden, großentheils gangbaren Verlag im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Anfragen, mit X bezeichnet, wird die Redaktion dieses Blattes die Güte haben zu befördern.

Als Cirkulair zu betrachten.

(5) Da unser Moriz Wollenberg, bisheriger stiller Compagnon unserer Buchhandlung, von nun an öffentlicher Theilnehmer derselben wird, haben wir unsere Firma Heine u. Comp. in Heine u. Wollenberg abgeändert, wovon Notiz zu nehmen wir unsere geehrten Herren Kollegen ergebenst bitten. In allem Uebrigen leidet unser Geschäft nicht die mindeste Abänderung.

Zugleich zeigen wir auch an, daß in gütlicher Uebereinkunft mit Herrn Asher in Berlin, wir unsere Kommission daselbst der löblichen Enslin'schen Buchhandlung übertragen, welche die Güte hatte, dieselbe für Berlin anzunehmen.

Posen, den 17. Juli 1834.

Heine u. Comp.,
jetzt Heine u. Wollenberg.

(6) Cirkulair.

Franffurt a. M., den 15. April 1834 *).

Ich beehre mich Ihnen die Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen Datum mein Verlags- und Sortiments-Geschäft käuflich an Herrn Jakob Krebs dahier abgetreten habe, der die bisherige Firma

Franz Varrentrapp

beibehalten, auch alle Aktiva und Passiva ordnen wird, damit

*) Zur Rechtfertigung über die späte Insertion dieses Cirkulairs wird bemerkt, daß uns erst unterm 6. August Auftrag zum Abdruck gegeben worden ist.

d. R.

in den laufenden Rechnungen nicht die geringste Störung eintritt. Mit dem heutigen Tage erlischt also auch die Prokura-Unterschrift, welche dem Herrn Professor und Physikus Primarius Dr. med. Johann Conrad Varrentrapp übertragen gewesen ist.

Fr. Varrentrapp seel. Wittwe,
geb. Fellner.

Frankfurt a. M., den 15. April 1834.

P. P.

Aus vorstehendem Cirkulaire ersehen Sie, daß ich von Herrn Franz Varrentrapp seel. Frau Wittwe, deren unter der Firma Franz Varrentrapp bestehende Buchhandlung, nämlich Verlag und Sortiment, käuflich übernommen habe, auch alle damit verbundene Aktiva und Passiva ordnen, und dieses Geschäft für meine alleinige Rechnung und Verbindlichkeit unter der bisherigen Firma

Franz Varrentrapp

fortführen werde.

Sowohl die Leitung des Geschäfts, als die Procura habe ich meinem ältesten Sohn, Philipp Krebs, gegeben, der sich seit einer Reihe von Jahren die dazu nöthigen Kenntnisse in der Andreäischen Buchhandlung dahier, bei Herrn Riegel und Wiesner in Nürnberg, Herrn Wilhelm Gottlieb Korn in Breslau und den Herren Rohrmann und Schweigerd in Wien erworben hat, auch vielen meiner Herren Kollegen bereits persönlich bekannt ist.

Das bisher der Handlung geschenkte Vertrauen bitte gütigst auf mich zu übertragen.

Hochachtend verharret

J. Krebs.
Theilhaber der Andreäischen Buchhandlung dahier.

Offene Lehrlingsstellen.

(7) In einer Buchhandlung Norddeutschlands wird ein Lehrling gesucht, der die dazu nöthigen Schulkenntnisse besitzt. Die Dauer der Lehrzeit ist 4 Jahre; für die ersten 2 Jahre wird ein mäßiges Kostgeld verlangt, wogegen bei liebreicher, freundlicher Behandlung und Unterweisung in Allem, was dem Buchhandel angehört, freie Kost und Logis zugesichert wird. Herren Herrmann und Langbein in Leipzig oder verehrl. Krieger'sche Buchhandlung in Kassel besorgen die Adressen unter G. M., und ertheilen auch nähere Auskunft.

---

(8) In einer Sortiments- und Verlags-Buchhandlung einer Provinzialstadt am Rhein wird ein Lehrling gesucht, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen. Gefällige Offerten, auf welche die näheren Bedingungen mitgetheilt werden sollen, erbittet man sich franco unter der Chiffer I. A. K durch die Redaktion dieses Blattes.

Gesuchte Gehülfenstelle.

(9) Ein im Buch- und antiquarischen Handel routinirter junger Mann wünscht bis zum 1. Oktober d. J. eine Stelle im Laden oder als Reisender zu erhalten.

Commissions-Expedition Nr. 678 in Coblenz.

Gesuchte Lehrlingsstelle.

(10) Ein Jüngling von guter Erziehung, 16 Jahr alt, mit den gehörigen Vorkenntnissen ausgestattet, der auch eine ziemlich geläufige Hand schreibt, wünscht als Lehrling in eine solide Handlung einzutreten. Hierauf reflektirende Herren Buchhändler werden gebeten, die Bedingungen, unter welchen der Eintritt geschehen kann, unter Chiffer F. gefälligst an Herrn Krieger gelangen zu lassen.

Bücher, welche gesucht werden.

(11) F. Beck ꝛc. in Wien sucht:

1 Helvetius Naturfystem. 8. Bamberg, 1784.
1 Der Markisin Florida Klagen in der Unterwelt. 8. m. Kpf. Dresden.
1 Blondheim geheimes Tagebuch. 8. m. Kpf. Dresden.

---

(12) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Kunowsky, Predigten. 1r Theil. Breslau, Buchheister, 1804.

---

(13) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Rudolphi Agricolae lucubrationes aliquot. etc. ed. Alardi. Amsterdam oder Cöln 1537. 2 Vol. 4.

---

(14) F. H. Morin in Stettin sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

Friedeborn, Chronik von Stettin. 4. Stettin, 1613.

---

(15) Schmidl's Buchhandlung in Wien sucht und bittet um Anzeige des Preises:

1 Zschokke, ausgewählte Dichtungen, Erzählungen und Novellen. 2e Aufl. gr. 12. Aarau, 1830. 8r Bd. aparte.

1 Varnhagen, hanseatische Anregungen. Hamburg.
1 Großer Plan von London und dessen Umgebungen.
(bitte den Verleger um Einsendung)

(16) Ich suche, auch antiquarisch, gut erhalten, um halben Ladenpreis — neu mit ⅓:
Castelli, poet. Kleinigkeiten. 1r, 2r, 3r Band. 12. 1816 bis 1819.
und bitte um sofortige Zusendung.
Wien, den 2. August 1834.

J. B. Wallishaußer.

Bekanntmachungen.

(17) Nachstehende gebrauchte Journale von 1833, sämmtlich complet, offerire ich zu beigesetzten Netto-Preisen gegen baare Bezahlung in sächs. Cour.:

1 Ausland	2	Thlr.
1 Blätter für literarische Unterhaltungen	3	"
1 Iris Minerva	1½	"
1 — Miszellen	1¾	"
1 Buchholz Monatsschrift	2	"
1 Maltens Bibliothek	1½	"
1 Peggendorf Annalen	4	"

Leipzig, im August 1834.

A. Wienbrack.

(18)

☞ Kastners Grundzüge der Physik und Chemie.

Mich auf mein Cirkulair vom 1. Juni beziehend, ersuche ich alle diejenigen Handlungen, welche glauben, dies Buch durch Vorzeigen empfohlen zu können, sich unter den im Cirkulaire angegebenen Bedingungen stets 1 Exemplar à Cond. auf dem Lager zu halten. Auch ist von
Hartmanns Grundzügen der Mineralogie und Geologie des 1n Bandes 1e Lieferung. 14 enggedruckte Bogen in gr. 8. Mit 3 Kupfertafeln in quer Folio. 18 Gr. oder 1 fl. 21 kr.
verschickt worden. Ich empfehle beide Bücher der freundlichen Verwendung der Herren Kollegen. Die zweite Lieferung von Hartmann mit dem Haupttitel zum 1n Bande soll noch in diesem Jahre erscheinen, womit die Mineralogie geschlossen ist. Es stehen stets Exemplare à Cond. zu Diensten.
Nürnberg, den 28. Juli 1834.

Joh. Ad. Stein.

Bitte um Zurücksendung.

(19) Was Sie aus verjähriger Rechnung von
Negges Elvira
zur Disposition gestellt haben, erbitten wir uns schleunigst, und zwar noch vor dem 1. September zurück, ebenso alle nicht abgesetzten Exemplare von
Blumrichs Anatomie in einer Nuß,
da durch die häufigen Nachbestellungen unser Vorrath zu Ende gieng.
Nürnberg, im August 1834.

Schneider u. Weigel.

Anerbieten.

(20) Die Commissions-Expedition Nr. 678 in Coblenz besitzt gut erhalten:
Encyclopédie méthodique etc. par M. Diderot et d'Alambert. in 4. et fol. complet.
Wer Gebrauch davon machen kann, beliebe sein Gebot abzugeben.

(21) Widerruf.

In Nr. 26 dieses Blattes steht unter dem Verzeichniß säumiger Zahler auch Herr Gaffert in Ansbach. Diese Firma kam jedoch nur aus Versehen darunter, und wird solches hiermit widerrufen.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

(22) Aufforderung.

Herr Vanoni jun. (Firma Kranzfelder'sche Verlagshandlung) in Augsburg schuldet uns seit langer Zeit einen Saldo von 70 fl., dessen Bezahlung er durch Lügen und Erdärmlichkeiten mancher Art von sich zu wälzen sucht. Wir bitten diejenigen verehrlichen Handlungen, denen das Glück seiner Bekanntschaft ebenfalls zu Theil geworden, um Nachricht, ob und wann er für insolvent sich erklärt hat, da bei dem betreffenden Gerichte eine Auskunft hierüber nicht erlangt werden kann.
Stuttgart, den 1. August 1834.

J. Scheible's Buchhandlung.

Miszellen.

(23) Dieser Tage ist uns ein Schreiben zugegangen, wie es scheint von einem Buchhandlungsgehülfen, welcher daran

zweifelt, ob der in Nr. 27 dieses Blattes unter 2) eingerückte Stellen-Antrag für Wahrheit zu halten, in welchem Falle wir nähere Auskunft darüber geben möchten.

Wir können dem namenlosen Zweifler versichern, daß es kein Scherz, sondern baarer Ernst damit ist, und werden ihm, wenn er privatim sich uns nennen will, die Adresse der suchenden Handlung — und somit nähere Auskunft — geben.

Die Redaktion.

(24)

Blicke auf die Leipziger Ostermesse 1834.

Besonderes. d. Philosophie. Schöne Literatur. Theologie. Rechts- und Arzneikunde.

(Beschluß).

Die Todtenkränze des edlen v. Zedlitz, der uns auch das Drama von Tasso's Tod, Kerker und Krone gibt, haben in Bechsteins Luther Nachklang gefunden. Selbst einer königl. Hoheit ist ein Phantasus erschienen. Erzählt wird auch in diesem Meßkatalog entsetzlich viel. Die bekannten Novellendichter, v. Sternberg, Duller, Seibold, Kruse, Sterch, Bronikowsky (der nach seinem Tode noch einen Doppelgänger erhielt) u. s. w. sind wieder sehr freigebig gewesen. Ehrenvolle Ausnahme macht H. Laube mit seinen zwei Bänden Reisenovellen, und Leopold Schefer — dessen Reisebreve leider in Versen erklingt — hat humoristisch erzählt, wohl aber auch einem Verstorbenen bei seinen abgelesenen Tutti Frutti zur Seite gestanden. Bei Brockhaus wird uns von Rehfues der letzte Assessine, auch vierbändig, wie Scipio Cicala, verkündigt. Dort erschien aber auch wirklich der beste Roman der ganzen Messe, Rellstab's „1812", in vier Bänden, auf Napoleon's Felt- und Rückzug in Rußland und dessen klassischen Erzähler Segur zwar begründet, aber durch den Kontrast polnischer und deutscher Charaktere und die gelungensten Lokal- und Schlachten-Schilderungen uns mit sich fortreißend, wenn auch das Grausende zu sehr als Nachtstück gemalt wäre. Aimé Huber's Skizzen aus Spanien (3 Theile) gehören zu den Lebendigsten in dieser Gattung. Der kleine Kunstroman Erwin, von dem kunstverständigen Professer Braun in Mainz, interessirt schon um des Stoffes willen. Mnemosyne (bei Sauerländer in Aarau) darf nicht übersehen werden. Unter den Schauspielen ist Raupach sehr fruchtbar gewesen, obwohl er uns seinen treflichen Cyclus der Hohenstaufen noch vorenthält; neben ihm Auffenberg und Uechtritz. Die Handlung Hoffmann und Campe in Hamburg hat Manches aufgetischt, was an der Scene eine verhängnißvolle Geburtsstunde hatte. Eine gute Aesthetik würden wir nennen können, wenn des vielkundigen Direktors in Bremen, des Meisters in Uebersetzung aus den Klassikern, Weber's Buch (bei Leske) mehr als ein Titel wäre. Aber eine willkommene Erscheinung sind des humoristischen Kämpfers gegen alle Finsterlinge, des verstorbenen Hofraths C. Jul. Weber's sämmtliche Werke in wohlfeilen Lieferungen, welche der klug spekulirende Hallberger in Stuttgart jetzt in die Welt schickt. Das Papstthum und die Päpste eröffnen den Reihen. J. B. Rousseau's Kunststudien, meist aus Vorträgen entstanden, die er in Frankfurt a. M. hielt, zeigen viele Bekanntschaft mit dem, was uns Noth thut. Professor Choulant's in Dresden drei anthropologische Vorlesungen (bei Voß) sind auch durch den Vortrag musterhaft.

Alle drei Fakultäten haben reiche Spenden beigetragen, vor Allem die Gottesgelehrtheit in beiden Konfessionen, die doch, den kleinen Krieg in den kritischen Blättern und Journalen abgerechnet (Kirchenblatt, Kirchenbote, Kirchenzeitung, die von Bretschneider treflich redigirte, u. s. w.), sich immer brüderlicher die Hand bieten. Die allein haltbare historische Exegese des N. T. blüht in Göttingen. Wenn Züllich uns die Pforte der Apokalypse aufschließt, Plessen die Apokryphen ins Hebräische übersetzt, so zeigt dies nur vielseitige Studien. Rührs Grund- und Glaubenssätze der evangelisch-protestantischen Kirche können wohl mit Twestens in Kiel Vorlesungen (Dritte Auflage, bei Perthes), aber nicht mit den in Berlin herrschenden Ansichten, oder mit Theluck gegen Wegscheider, Gesenius und Fritzsch in Halle, bestehen. Ammens Fortbildung und andere tüchtige Stimmen werden aber schon durchdringen. Dies ist um so mehr zu wünschen, als die Stimme: Herr, bleib bei uns! oder: lasset euch mit Gott versöhnen! oder die wieder angeblasenen Werner'schen Geisterfunken und das Treiben des Mystizismus, über welche Freudenthal zu hören ist, und die noch immer gespiegte Geisterseherei, die Swedenborgische Kirche, die Traktätlein und Missionsspenden, und die Ausflüsse der Mechitaristen-Buchhandlung in Wien und die Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher daran zweifeln lassen, daß die Prinzipien des Lichts und Dunkels noch immer in hartem Kampfe befangen sind. Es ist schon tröstlich, daß laut des Meßkatalegs in der ächt katholischen Kirche so viel deutsch gebetet und auch die deutsche Bibelübersetzung geduldet wird. Starks Verschwörung des Nationalismus (bei Krüll) und des Zeloten Hägelsperger neue Briefe an Seelsorger vermindern den Absatz von Sailers sämmtlichen Werken (bei demselben Verleger) gewiß nicht. Der zürnende Nachbar schärft unsere Wachsamkeit. — Wenn in der Jurisprudenz eine neue verbesserte Auflage von Savigny's Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter, die dritte Lieferung von den von Ernst Heimbach verglichenen, von Karl Wilhelm Heimbach edirten Basilicis bei Ambrosius

Barth, ein neues Corpus juris Canonici von Richter in Heften erschien; wenn der manuscriptenkundige Professor Hähnel in Leipzig eine neue Frucht seiner Reisen, die Dissensiones dominorum, oder die Glossatoren (bei Hinrichs), und Schneider den großen Juder zum Corpus juris von Droiz erscheinen läßt; so muß es bei allen Tendenzen zu neuen Civil- und Kriminalgesetzbüchern in und außer den Kammern und bei den Regierungen, und bei allem Geschrei, daß man in den Rechtsstudien so sehr am Alten klebe, doch auch noch in diesem Fache mit deutscher Gründlichkeit und Quellenforschung gut bestellt seyn. Mit Verlangen wird Bethmann-Hollwegs Handbuch des Civilprozesses erwartet. — Der Kern aller Studien und Schriftstellerei in der Arzneikunde ist in den 24 Zeitschriften deponirt, die hier im medizinischen Sprechsaale das Wort führen; besonders ist die Augenkrankheitslehre (Jäsche, Ammon) gepflegt. Wo Werke, wie Ruhl's Handbuch der Chirurgie, des großen praktischen Arztes in Pesth, Franz Bene Elementa medicinae practicae (4 Bände, bei Hartleben), die treffliche Monographie von Schulze in Berlin, de alimentorum correctione, mit Eberle's Physiologie der Verdauung, der fünfte Theil von Langenbeck's Nosologie, Sachse, Clarus und Radius Beiträge zur praktischen Heilkunde fertig werden, ist's mit der rationellen Medizin noch gut bestellt. Da werden die Homöopathen noch lange nicht das Feld behaupten, wenn sie auch in zwei homöopathischen Zeitungen (bei Arnold und Baumgärtner) und in eigenen Jahrbüchern (bei Reclam) ihr Evangelium verkünden, und beim Jahresfeste ihrer Stiftung in Leipzig den Altmeister Hahnemann selbst und nicht blos seine Büste 30 Mann stark begränzen und überhaupt zu diesem einzigen Meßverzeichnisse 20 Artikel liefern, auch eine Zeiasis, eine homöopathische Thierheilkunde von Lux, bewillkommnen. Kampf und Sieg der Reinarzneilehre, wie sie Schumann in Leipzig verlegt, ist noch eine sehr vorgreifliche Erscheinung. Von Hamburg aus treibt Simon mit der Verdünnungslehre sein Spiel, und so erfahren wir (bei Campe), wie dem Dr. Nasse und dem Dr. Trocken der Kopf gewaschen wird. Der Waffenstillstand ist vielleicht sehr nahe, und wird wohl im September in Stuttgart publizirt worden. Wie Vieles wäre nun noch von den vielen hundert Impenderabilien in diesem schwer wiegenden Meßkatalogе zu sagen; wie wäre zu bemerken, daß Baron v. Rumohr eine Schule der Höflichkeit eröffnet; daß Fleckles in Wien die Krankheiten der Reichen behandelt; daß es jetzt eine eigene Schneiderliteratur in unsern Bücherverzeichnissen gibt, wo Campagne, der Schneider, bei Orell und Füßli vorzeichnet, Wampe in Hamburg das mathematische Zuschneiden bei Herrenkleidungen zeigt, Maaß das Maaßnehmen bei Frauen lehrt, und Volk in Wien das Zuschneiden in Folio vorweist — eine Literatur, die zusammen 9 Thlr. kostet. In München sorgt man ernsthaft für die Zuschauer des Lumpaci-Vagabundus durch angemessene Lektüre. Bei Jaquet erschien das Leben, Wirken und Treiben der Kellnerinnen, und Bruckbräu verherrlichte den bayerischen Hiesel. Ernstlicher gemeint sind die Nachrichten über die demagogischen Umtriebe bei Ambrosius Barth und im Altenburger Literaturjournal. Aber den hervorstechendsten Zug unserer Zeit trifft Dr. Schneider in seiner bei Hennings in Gotha ausgegebenen Schrift: Das Problem unserer Zeit und dessen Lösung durch die Association. Hat dieser Geist, der jetzt Eisenbahnen und Jubiläen, Börsenhalle und Auswanderungskompagnien zusammentreibt, nicht auch den vor zwei Jahrzehnten noch für unmöglich geachteten großen deutschen Zollverband (auf dessen Veranlassung unser diesjähriger Meßertrag allein 39 Büchertitel zählt) zum Erstaunen aller Nachbarstaaten schnell ins Leben gerufen?

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Collisions-Anzeige.

(25) Von dem so eben in London erschienenen Werk:

Belgium and Western Germany in 1833 By Mrs. Trollope 2 vols.

ist eine deutsche Uebersetzung von Louis Lax bei mir unter der Presse und wird nächstens ausgegeben.

Aachen, den 26. Juli 1834.

J. A. Mayer.

Anzeige neuer Bücher.

(26) Zu kurzem versenden wir:

Beschäftigungen für die Jugend, 2s Heft. Herausgegeben von M. Hochstetter, unter Mitwirkung des Dr. Kurr, Dr. Poppe, E. Schmidlin, Schwarz und Anderer. gr. 8. geh. 6 Gr. oder 27 kr.

Inhalt: Geometrisches Zeichnen. Einführung in vaterländische Geographie; desgleichen in die Mineralogie. Baden und Schwimmen. Gärtnerei. Mechanische Beschäftigungen für Knaben u. Mädchen. Unterhaltendes. Abbildungen.

☞ Unsere Jugendschrift will die Kinder anleiten und gewöhnen, sich selbst auf eine nützliche Art zu beschäftigen. Die ungemein starke Verbreitung der Pfennigmagazine und anderer Unterhaltungsblätter ist uns ein Beweis, daß ein Verlangen nach Beschäftigung allgemein ist, und daß das Bedürfniß derselben insbesondere für die

Jugend stark gefühlt wird. Aber das Urtheil der Verständigeren über diese Compilationen ist auch bereits gefällt, daß durch dieselben, anstatt einer gründlichen Erklärung, Oberflächlichkeit und Seichtigkeit in Kenntnissen verbreitet wird. Besonders aber wird auf solche Weise die Jugend an Zerstreuung, diese Störerin der Aufmerksamkeit, gewöhnt. Die Absicht der Herausgeber dieser periodischen Schrift ist daher, von jeder Wissenschaft, welche in das weite Gebiet der sogenannten Realien gehört, nach und nach ein vollständiges Bild zu geben, so weit es für das jugendliche Alter etwa bis in das 14e und 15e Jahr zweckmäßig ist. Es wird daher in die schwereren Theile der Wissenschaft, z. B. in die Naturlehre, in die Mechanik, Chemie u. dgl. durch unterhaltende Belehrungen über mechanische und physikalische Kunststücke nach und nach eingeleitet, die leichteren hingegen, z. B. Erd-, Länder- und Völkerkunde, werden im Zusammenhang, jedoch im anziehendsten und immer abwechselnden Gewand und auf die der Jugend faßlichste Weise vorgetragen. Bei jeder Mittheilung aber ist die Haupt-Rücksicht, den Kindern damit eine Anleitung zu weiterer nützlicher Beschäftigung und zu zweckmäßiger Anwendung ihrer müßigen Stunden geben.

Hoffmann, Dr. Karl Richard, vergleichende Ideal-Pathologie. Ein Versuch, die Krankheiten als Rückfälle der Idee des Lebens auf tiefere normale Lebensstufen darzustellen. gr. 8. 40 Bogen, ungefahrer Preis 3 Thlr. 10 Gr. oder 6 fl.

☞ Auf dieses Werk machen wir Sie besonders aufmerksam. Es möchte geeignet seyn, einen eignen Wendepunkt in der Entwickelung der Arzneiwissenschaft zu bezeichnen, indem es den ersten Versuch einer vergleichenden und Ideal-Pathologie enthält.

Kastner, Professor, Handbuch der angewandten Naturlehre, 1e Lieferung, mit Abbildungen, gr. 8. geh. 7 Gr. oder 30 kr.

☞ Dieses Werk zielt dahin, nicht sowohl eine ausführliche Entwickelung der Naturgesetze zu geben, als vielmehr eine Nachweisung ihrer Benutzung, sowohl in den übrigen Zweigen der reinen und der angewandten Naturwissenschaft, als auch, und dies hauptsächlich, im Künste- und Gewerbs-Betrieb der Menschen. Ein Handbuch solcher Art hatte bisher noch keinen Vorgänger.

Stuttgart, im August 1834.

Balz'sche Buchhandlung.

---

(27) Nova von Birr u. Nauwerck in Zittau, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.

Opora. Eine Zeitschrift zur Beförderung des Obstbaues in Deutschland. Herausgegeben unter Leitung des Obstbau-Vereins in der Oberlausitz. Ersten Bandes erstes Heft.

Von dieser Zeitschrift erscheinen jährlich, in 4 zwanglosen Heften von 4—6 Bogen, gegen 20—24 Bogen, welche einen Jahrgang oder Band bilden, worauf man mit 1 Thlr. preuß. Cour. in allen guten Buchhandlungen pränumerirt. Der Preis für ein einzelnes Heft ist 9 Gr. Geeignete Beiträge werden dem Vereine willkommen seyn und gern aufgenommen werden. Ueber die zur Anzeige eingesandten Bücher wird schnell und unpartheiisch berichtet werden. Bücher und Beiträge erbitten wir uns für die Redaktion auf Buchhändlerwege oder direkt per Post franke.

Räte, J. G., (Lehrer am Gymnasium zu Zittau.) Die Heiligkeit und die Wunderthaten als die höchsten und genügenden Beglaubigungsgründe der Gottheit des Welterlösers.

Räte, J. G., (Lehrer am Gymnasium zu Zittau.) Die Nothwendigkeit, den Rationalismus und sein Verhältniß zur christlichen Offenbarung und zur kirchlichen Glaubensansicht auf das Möglichste zu bestimmen.

---

(28) Anfang September d. J. wird von mir versandt:

Weiss, Lud. Sam., (der Med. u. Chir. Dr., prakt. Arzte und Geburtshelfer zu Berlin und Assistenzarzt bei der Entbindungsanstalt der Königl. Friedrich-Wilhelms Universität) die Geburtskunde mit Einschluss der wichtigsten Krankheiten der Frauen und der neugebornen Kinder, in gedrängter Kürze und mit Benutzung der vorzüglichsten Quellen dargestellt. Preis zwischen 20 Gr. und 1 Thlr.

Der Verfasser, im Besitze aller Fragen, welche bei den Staatsprüfungen der praktischen Geburtshelfer im preußischen Staate vorkommen, hat dieselben hier gründlich beantwortet, und es enthält das Werk Alles das, was ein praktischer Geburtshelfer wissen muß. Diejenigen meiner Herren Kollegen, welche in Universitätsstädten und an Orten, wo Examinationskollegien sind, wohnen, würden wohl thun, eine Anzahl Exemplare des Werks à Cond. zu verlangen. Unverlangt pro nov. sende ich immer nur 1 Exemplar an jede Handlung.

Ferner versende ich, aber nur nach Verlangen:

1) den Titel zu Weiß Geburtskunde zur vorläufigen Mittheilung an Kunden.

2) Geschäftskalender für praktische Aerzte und Wundärzte auf das Gemeinjahr 1835. Lederband mit Bleistift. 16—18 Gr.

3) Krankentabellen für praktische Aerzte. 13 Bog. 12 Gr.

Der erste Band von Lisco Kirchenjahr, welches schon so vielfach bestellt wurde, wird ebenfalls im September versandt. Auch hiervon lasse ich Titel einzeln zur verläufigen Ansichtssendung an Kunden, abziehen. Ich bitte nun um Ihre gefällige Auswahl von Obigem.

Berlin, den 1. August 1831.

Enslin'sche Buchhandlung (F. Müller).

---

(29) So eben ist fertig geworden:

Register von Buchhandlungen, deren Besitz oder Verlag sich verändert hat, und Verzeichniß der wichtigsten allgemeinen, lokalen und wissenschaftlichen Zeitungen, Intelligenz-Wochenblätter u. Journale. Zum Gebrauch bei Insertionen. Nach den Städten und Wissenschaften geordnet. 4. Schreibpapier 12 Gr. netto. Herr Barth in Leipzig liefert den Handlungen, mit welchen wir nicht in Rechnung stehen, gegen baar aus.

Rudolstadt, den 1. Juli 1831.

Hofbuchhandlung.

---

(30) Kinderschriften.

P. P.

Nachstehende Werkchen unseres Verlages eignen sich besonders zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken. Wir haben dieselben (sowie einige andere unserer Verlagswerke, mit dem 1. Juli anfangend) bedeutend im Preise herabgesetzt und schön einbinden lassen. Da wir unverlangt nichts mehr versenden, so bitten wir, Ihren Bedarf gütigst verlangen zu wollen.

Neues Bilderbuch mit 20 Bildern aus dem Leben Jesu, geb. 4 Gr.

Neues Elementarbuch zur leichten Erlernung des Lesens. Mit 18 illuminirten Bildern aus der h. Geschichte. gebunden. 4 Gr.

Magazin für die Jugend. Zur nützlichen und unterhaltenden Selbstbeschäftigung der Jugend außer der Schule.

1r Jahrgang. gebunden. 8 Gr.
2r " " 16 "
3r " " 8 "

Ferner erlassen wir das so beliebte Döring christl. Taschenbuch, so weit der Vorrath reicht, zu nachstehenden herabgesetzten Preisen:

Jahrgang 1832 zu 12 Gr.
" 1833 " 12 "
" 1834 " 20 "

Neu sind erschienen und liegen zur Versendung bereit:

Erklärung einiger Schriftstellen nach dem Zusammenhang. à 12 Gr.

Synodalpredigt über Joh. 19, 5—6. Von A. Hermann, Pastor zu Odenkirchen. à 2 Gr.

Vorschläge, der Armuth und Verarmung der Fabrikarbeiter entgegen zu wirken. Von demselben. à 2 Gr.

Die Stiftungsfeier des Jülichschen Hülfs-, Missions-, Bibel- und Traktat-Vereins. Zum Besten des Vereins. à 3 Gr.

15 Grabgesänge für Sopran, Alt, Tenor und Baß. Von J. H. Knotte. à 6 Gr.

8 leichte Orgelstücke, componirt und seinem Freund C. H. Rink gewidmet von A. W. Ett. 2e Aufl. à 8 Gr.

2 Duisburger Schützenmärsche. Von P. C. Hünden. op. 49. à 3 Gr.

Duisburger Schützenmarsch von Louis Kreutzer. à 2 Gr.

Wir bitten, auch hiervon Ihren Bedarf à Cond. zu verlangen.

Gladbach, im Juli 1834.

Hochachtungsvoll

J. W. Schmachtenberg u. Comp. Verlagshandlung.

---

(31)

☞ Zu meinem Verlage erschien so eben und wurde pro nov. versandt:

Zur Statistik der deutschen Literatur und des deutschen Buchhandels. Vergleichende Zusammenstellung aus den Jahren 1818, 1832 und 1833, größtentheils in merkantilischer Hinsicht, interessant und lehrreich für Staatsmänner, Gelehrte, Bibliothekare und Buchhändler. Von J. C. Gädicke. 3 Bogen in gr. 8. Preis br. 6 Gr.

Ich mache die resp. Herren Verleger und überhaupt alle Buchhandlungen, welche keine Nova annehmen, auf diese Schrift aufmerksam, die auf ihrem kleinen Raume wirklich sehr interessante Data enthält.

T. Trautwein in Berlin.

---

(32) Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig erscheint:

Pränumerationsgabe (in Heften à 6 Gr. oder 7½ Sgr. oder 27 kr. Rhein.) der Geschichte des preußischen Staates und Volkes, für alle Stände bearbeitet von Dr. Ed. Heinel, evangel. Pfarrer zu Tannsee. Fünf Bände in gr. 8.

Diese „Geschichte des preußischen Staates und Volkes für alle Stände" wird, wie oben bemerkt, in fünf Bänden, in groß Oktav mit schöner deutlicher deutscher

Schrift auf gutem weißen Papier sauber und korrekt gedruckt, erscheinen; um nun dieses wichtige und gehaltvolle Werk, welches nicht für den gelehrten Forscher, sondern für die Gebildeten aller Stände zur belehrenden und zugleich angenehm unterhaltenden Lektüre geschrieben ist, auch allen Ständen zugänglich zu machen, und selbst die Unbemittelten in den Stand zu setzen, sich dasselbe anschaffen zu können, wird es in Heften von 6—8 Bogen ausgegeben werden. Fünf bis sechs solcher Hefte bilden immer einen Band und der Preis eines Heftes ist 6 Gr. oder 7½ Sbgr. oder 27 kr. Rhein., zahlbar bei Empfang.

Wer 6 Exemplare nimmt, erhält ein Frei-Exemplar.

Der Druck hat bereits begonnen und wird ununterbrochen fortgesetzt. Alle 3—4 Wochen wird ein Heft ausgegeben; das erste am 15. September d. J.

Die Subscription gilt für das ganze Werk, und rechnet die Verlagshandlung auf eine bedeutende Theilnahme um so mehr, als das Werk, ein eben so interessantes als belehrendes, einem lang gefühlten Bedürfniß abhilft, der Preis billig gestellt und die Anschaffung durch das Erscheinen in Heften so außerordentlich erleichtert ist. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

---

(33) Folgende interessante Schrift ist so eben bei uns erschienen, und da sie nicht allgemein versandt wird, so wolle man à Cond. verlangen:

Das Leben und Streben Samuel Hahnemann's, des Erfinders und Begründers der homöopathischen Irrlehre, nach den besten Quellen geschildert von Dr. Johannes Mühlenther. Mit Hahnemann's Bildniß. gr. 8. br. 6 Gr.

H. Vegler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(34) Wahlzettel.

Folgende Artikel sind theils schon versendet, theils liegen sie zum Versenden bereit:

Hartmann's Grundzüge der Mineralogie und Geologie. I. Bd. 1e Lieferung. Bog. 1—14. Mit 3 Kupfertafeln in quer Folio. gr. 8. 18 Gr. oder 1 fl. 21 kr.

Juch, Essigbereitung. Mit 1 Kupfer. Neue Ausgabe. 8. 6 Gr. oder 24 kr.

* Kastner's Archiv für Chemie und Meteorologie. VIII. Bd. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 6 kr.

Liedersammlung, auserlesene, für frohe Gesellschaften. 4e Aufl. 8. 10 Gr. oder 40 kr.

Mayer's Anweisung, 344 gute und feine Liqueure zu bereiten. Neue von Juch besorgte Ausgabe. 8. 9 Gr. oder 36 kr.

Nägelsbach, Anmerkungen zu Homers Ilias. gr. 8.

* Preissler, Unterricht im Zeichnen. 6 Bände mit 143 Kupfertafeln. Neue Auflage. gr. Folio. Subscriptionspreis 6 Thlr. 4 Gr. oder 9 fl. 50 kr.

Universalhistoriker, der junge. Ein biographisch-historisches Lesebuch für Knaben von 10—16 Jahren. Neue Ausgabe. 1n Theiles 1e Lieferung. 8. 3 Theile oder 9 Lieferungen; jede Lieferung à 3 Gr. oder 12 kr.

Valeriani, florilegio di novelle piacevoli ed istruttive che a norma d'ottimo stile propone. Nuova editione 8. à 9 Gr. oder 40 kr.

Die mit * Bezeichneten werden nur in fester Rechnung und der Universalhistoriker nur auf Verlangen à Condition verschickt.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

---

(35) In unterzeichnetem Verlage erschien so eben:

Naturgeschichte der drei Reiche. Zur allgemeinen Belehrung bearbeitet von G. W. Bischoff, J. N. Blum, H. G. Bronn, K. C. v. Leonhard, F. S. Leuckart und F. S. Voigt, akademischen Lehrern zu Freiburg, Heidelberg und Jena. 14e und 15e Lieferung. Subscriptions-Preis 30 kr. oder 7½ Gr. für eine Lieferung von 8 Bogen gr. Octav sammt einer Tafel mit Abbildungen in Quart.

Mehrseitigen Wünschen entsprechend, geben wir die jetzt fertigen Theile jenes Werkes zu beigesetzten Preisen nun auch einzeln ab, und zwar:

Blum's Lehrbuch der Oryktognosie. 32½ Bogen gr. 8. Mit 261 in Text eingedruckten Figuren und einem vollständigen alphabetischen Register. Preis 3 fl. 12 kr. oder 2 Thlr.

Bischoff's Lehrbuch der Botanik. Mit 16 lithographirten Tafeln und mehreren Holzschnitten. 1r Band. 31 Bogen gr. 8. Preis 3 fl. 12 kr. oder 2 Thlr.

Die 16 Tafeln mit Abbildungen zu dem „Lehrbuch der Botanik" werden ganz neu gestochen und zusammen mit dem 2n Bande ausgegeben.

Stuttgart, im August 1824.

E. Schweizerbart's Verlagshandlung.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 32.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 25. August 1834.

(1) **Cirkulair.**

Nürnberg, den 1. August 1834.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich die bisher unter der Firma Monath und Kußler bestandene Sortiments- und Verlags-Buchhandlung aus gerichtlicher Hand ohne Aktiven und Passiven an mich gekauft habe, und dieselbe von heute an unter der Firma

August Recknagel

für meine alleinige Rechnung und Verbindlichkeit fortzusetzen beabsichtige.

Unterstützt von hinlänglichem Fond und im Besitz der erforderlichen Geschäftskenntnisse, die ich seit 7 Jahren — wo ich aus Liebe zum Buchhandel meine Studienbahn verließ — in der löblichen Stein'schen Buchhandlung dahier und bei Herrn Chr. Wetzstein in Schweinfurt mir zu erwerben Gelegenheit hatte, darf ich den besten Erfolg von meinem Unternehmen hoffen.

Auf nachstehende Zeugnisse mich berufend, bitte ich Sie freundlichst und ergebenst, durch gütige Einsendung Ihrer Novitäten und durch Abänderung der bisherigen Firma in Ihrem Buche, wie auf der Auslieferungsliste, Ihr gütiges Zutrauen mir schenken zu wollen, welches ich auf keine Weise mißbrauchen, sondern mich desselben in jeder Beziehung und besonders durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten würdig machen werde.

Meine Commissionen haben die Güte zu übernehmen:

in Leipzig Herr Jm. Müller,

in Frankfurt die Herren Gebhard und Körber,

welche, im Fall Sie für jetzt noch Anstand nehmen sollten, mir gütigst ein Conto zu eröffnen, von mir in den Stand gesetzt sind, bei festbestellten Artikeln baare Bezahlung zu leisten.

Ihrem gütigen Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne ich

Mit vollkommenster Hochachtung

ganz ergebenst

Aug. Recknagel.

Den Herrn August Recknagel aus Ansbach, welcher in den Jahren 1828 bis 1833 in meiner Handlung theils als Lehrling, theils als Gehülfe arbeitete, empfehle ich mit Vergnügen meinen Herren Collegen als einen rechtlichen und ordnungliebenden Mann, der bei solchen Grundsätzen Ihren Credit nie mißbrauchen wird.

Nürnberg, den 28. Juli 1834.

Theodor Otto.

Firma: Johann Adam Stein.

Herrn August Recknagel aus Ansbach, welcher mir seit November vorigen Jahres in meinem Geschäfte beistund, gebe ich jetzt bei seinem Abgange, weil ihn der Antritt eines eigenen Geschäfts abruft, mit Freuden das Zeugniß aller Treue, alles Fleißes und der gehörigen Geschäftskenntnißsicht, welche er bei mir an den Tag gelegt. Und kann daher denselben allen meinen verehrten Herren Geschäftsfreunden angelegentlichst empfehlen und um Ihr gütiges Zutrauen für ihn bitten.

Schweinfurt, den 29. Mai 1834.

Chr. Wetzstein.

(2) **Cirkulair.**

Schw. Gmünd, im Juni 1834.

Auf unser Cirkulair vom 1. Juni v. J. höflichst Bezug nehmend, zeigen wir auch auf diesem Wege an, daß wir dahier eine

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung

unter der Firma:

Gebrüder Raach'sche Buchhandlung

errichtet haben.

Mit hinlänglichen Fonds versehen, glauben wir, unser Geschäft mit gutem Erfolge betreiben zu können; auch ist der hiesige Platz und seine Umgebung (wenn gleich in der Nähe Stuttgarts und Ulm) nicht ungeeignet, im Sortiment einen erklecklichen Absatz zu erzielen.

Da wir uns vorerst hauptsächlich mit eigenem Verlage beschäftigen, so müssen wir recht sehr bitten, vor der Hand mit unverlangten Novensendungen uns zu verschonen, erbitten uns dagegen Einsendung Ihrer Novazettel, gleichzeitig mit andern Buchhandlungen Würtembergs, nach welchen wir dann unser Bedürfniß wählen werden.

Indem wir Sie nun um gütige Eröffnung eines Conto höflichst bitten, versichern wir Sie für dieses schätzbare Vertrauen der reellsten Handlungsweise und pünktlicher Erfüllung unserer Verbindlichkeiten. Sollten Sie indeß diesem Ersuchen zu entsprechen nicht geneigt seyn, so werden wir Festbestelltes unter Nachnahme des Betrags durch unsere Commissionairs:

Leipzig: Herrn Fr. Kupfer,
Frankfurt: „ J. P. Streng,
Heilbronn: löbl. J. D. Claß'sche Buchhandlung

in Empfang nehmen lassen.

Mit unserm Buchhandlungsgeschäfte haben wir auch eine

Buchdruckerei

verbunden, deren Einrichtung uns möglich macht, alle und jede gütigen Aufträge aufs schönste und schnellste auszuführen. Die in unserer Nähe befindlichen bedeutenden Maschinen-Papier-Fabriken, welche mit vorzüglichem Fabrikat größtmöglichste Billigkeit verbinden, so wie die ohnehin längst bekannten, leider mehr als billigen Druckpreise dürften Sie veranlassen, unsere ergebensten Dienste hierin anzunehmen, indem wir zum Voraus die größte Gewissenhaftigkeit bei den uns zu Theil werdenden Aufträgen versichern.

Mit aller Hochachtung

Ihre ergebensten
Gebrüder Raach.

Verkaufsanzeige. — Geschäftsführerstelle.

(3) In einer süddeutschen Residenz ist eine Sortiments- und Verlags-Handlung zu verkaufen. Kauflustige, die 1000 bis 1500 fl. anzahlen, überhaupt aber über ein Vermögen von circa 3000 fl. disponiren können, wollen gefällige Anfragen unter der Bezeichnung H. M. B. franco an Herrn Krieger in Cassel gelangen lassen. Auch wird für eine projektirte Filial-Handlung ein Geschäftsführer gesucht, der eine Caution von 300 Thlrn. in guten Staatspapieren oder in Buchhändler-Börse-Aktien stellen kann, und werden deßfallsige Anfragen ebenfalls auf oben angegebene Weise ihre Erledigung finden.

Offene Lehrlingsstelle.

(4) In einer Sortiments- und Verlags-Buchhandlung einer Provinzialstadt am Rhein wird ein Lehrling gesucht, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen. Gefällige Offerten, auf welche die näheren Bedingungen mitgetheilt werden sollen, erbittet man sich franco unter der Chiffer I. A. K. durch die Redaktion dieses Blattes.

Gesuchte Gehülfenstelle.

(5) Ein im Buch- und antiquarischen Handel routinirter junger Mann wünscht bis zum 1. Oktober d. J. eine Stelle im Laden oder als Reisender zu erhalten.

Commissions-Expedition Nr. 678 in Coblenz.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) Die D. H. Beck'sche Buchhandlung sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:

Reichenbach, iconographia botanica, seu plantae criticae. Leipzig bei Hofmeister. 1823—33. Cent. I.—X.

---

(7) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Rudolphi Agricolae lucubrationes aliquot. etc. ed. Alardi. Amsterdam oder Cöln 1537. 2 Vol. 4.

---

(8) J. G. Müller in Gotha sucht:

1 Cicero opera Ed. Ernesti Tomus II. Lips. 737. gr. 8.
2 Hommel Rhapsodien. Bair. Grau. Tom. VII. apart.
1 Boehmeri jus ecclesiasticum. Vol. V. apart. Einerlei welche Ausgabe.

1 Plinius Naturgeschichte, übersetzt von Große. Frf. Hermann. 9r—12r Theil.
1 Gothaischer genealogischer Hofkalender. Jahrgang 1806.
1 Lichtenstein, Reisen im südlichen Afrika. 3r Band.
1 Stunden der Andacht. 8r Band. Original-Ausgabe in gr. 8. 1818.
1 Reyheri, Thüringia sacra. Frf. 1737. Fol.
4 Corpus jur. canon. Ed. Böhmer. Hal. 1757. 4.

---

(9) Nestler und Melle in Hamburg suchen, bitten aber um vorherige Preisanzeige:
1 Jungius (Joach.) Logica Hamburgensis 1641.
1 Carlowsky Logica edit. Kummer.
1 Baumeister Logica 1780. Kühne. Wittenberg. Central-Comptoir.
1 Daries via ad veritatem 1763. Unzer in K.
1 — Weg zur Wahrheit mit Anmerkungen. Flittner.
1 — introduct. in eadem juven.
1 Roetenbeccius logica vetus et nova major 1703. Nürnberg.
1 Meier, Auszug aus Storchenau Institutiones logicae 1795.
1 — Auszug aus Storchenau Grundsätze der Logik. 1786. Veith. Augsburg.
1 Zwanziger unparth. Erläuterungen der Kant'schen Lehren u. Ideen. Mittler in B. 1797.
1 Kant's Kritik der reinen Vernunft im Auszuge von Stäger. 1797. Mayr in Salzb.
1 Kant's Gedächtnißfeier. 1811. früher Nikolovius.
1 Plouquet, Sammlung der Schriften, welche in logischen ꝛc. 1773. Cotta.
1 Sedode, kritische Bibliothek. 7r Jahrgang und folgende. Gerstenberg. (roh oder geb.)
1 Literaturzeitung für Deutschlands Volksschullehrer. Jahrg. 1826 und folgende. (roh oder geb.)
1 Mac Benah (von Lindner) fehlt bei Reclam.

Bekanntmachungen.

(10) Anerbieten.

Nachfolgende Werke stehen zum Verkaufe und sollen Demjenigen überlassen werden, welcher bis zum 1. November d. J. das annehmlichste Gebot darauf thut — sey es nun für alle zusammen, oder für jedes Werk allein.

Gefällige Anträge, mit D. G. bezeichnet, erbittet sich franco

J. C. Krieger in Cassel.

Brandis Archiv des norddeutschen Apothekervereines 1r bis 19r Band.
Medicorum graecorum opera, cur. Kühn. 27 Bde. in ½ Franzband.
Altenburger medizinische Annalen. 26 Bände.
Hufeland, Bibliothek der praktischen Heilkunde. 57 Bde.
Richter's chirurg. Bibliothek. 15 Bde. und 2 Registerbde.
Acta physico-medica academiae caes. Leopoldin. naturae curiosorum. Tom. X.
Nova acta etc. Tom. IV.
Brand und Ratzeburg, mediz. Zoologie oder getreue Darstellung der in der Medizin gebräuchlichen Thiere. Band 1 und 2.
und
Eine Sammlung von 1370 medizinischen Dissertationen — aus allen Zweigen der Medizin, erschienen in dem Zeitraume von 1700 bis 1824 auf verschiedenen deutschen — und der Pariser — Universität.

---

(11) Die Heymann'sche Sortimentshandlung bittet um gefällige Uebersendung von groß gedruckten Anzeigen und Plakaten, ferner um Titel von Musikalien und Büchern, wo möglich bunt gedruckt, zum Aushängen.

Glogau, den 2. August 1834.

Bitte.

(12) Von sämmtlichen für 1835 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir

4 Exemplare zur ersten Post,

von denen ich 1 Exemplar fest und 3 à Cond. behalte.

Reisner'sche Buchhandlung in Glogau.

☞ Zur Nachricht.

(13) Diejenigen Handlungen, welche ihren Verbindlichkeiten gegen mich bis jetzt noch nicht nachgekommen sind, fordere ich hiermit nochmals ernstlich auf, den mich treffenden Saldo entweder an Herrn J. A. Barth in Leipzig, oder an die Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. sofort zu bezahlen. Wer diese Bitte nicht berücksichtigt, dessen Name wird nächstens in diesem Blatte erscheinen.

Freiburg, den 1. August 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

(14) Bücher-Auktion in Bremen.

Montag, den 29. September und folgende Tage d. J. wird eine Sammlung Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften durch den Unterzeichneten öffentlich den Meistbietenden verkauft werden. Das 14 Bogen starke Verzeichniß der Sammlung ist zu erhalten: in Leipzig bei Herrn A. G. Liebeskind, in Gotha in der Expedition des Allgemeinen Anzeigers, in Frankfurt a. M. in der Hermann'schen Buchhandlung und bei Herrn Schmerber, in Nürnberg bei Herrn Auctionator Boerner, in Halle bei Herrn Auctionator Lippert, in Cassel bei Herrn Krieger, in Göttingen bei Herren Vandenhoeck und Ruprecht, in Hannover bei Herrn Auctionator Cruse und bei Herrn Antiquar Gesellius, in Osnabrück bei Herrn Buchhändler Rackhorst und bei

Ludwig Wilhelm Heyse,
Auctionator in Bremen.

(15) Miszellen.

In dem Verzeichnisse der Börsenmitglieder vermißt man Firmen, von denen man mit Recht voraussetzen kann, daß nicht Scheu vor dem Antrittsgeld von 5 Thalern und die jährliche Ersparniß von 1 Thaler 12 Groschen sie bewogen habe, diesem Vereine nicht beizutreten; man möchte daher wohl fragen, was sie eigentlich veranlaßte, sich davon auszuschließen? — Dagegen habe ich namentlich eine Firma darin gefunden, die ich nicht anzutreffen glaubte, und bei deren Anblick ich wirklich erschrack — ich weiß nicht, ob über die Vermessenheit ihres Besitzers, oder über die Unkunde des Allbekannten von Seiten des Vorstandes — denn die Handlungsweise des Erwähnten ist durchaus nicht mit dem §. 3 der Börsen-Ordnung in Einklang zu bringen.

Dort heißt es nämlich:

„3) Daß er eine Verpflichtung unterzeichne, durch welche „er sich verbindlich macht, sich eines Theils der „Börsen-Ordnung zu unterwerfen, und anderntheils „sich des Nachdrucks gänzlich zu enthalten, so wie „dem Nachdrucks-Vertrieb möglichst entge„gen zu arbeiten."

Unter Entgegenarbeiten gegen den Nachdrucksvertrieb verstehe ich 1) keinen Nachdruck auf dem Lager zu halten und, wenn dies früher die Nothwendigkeit erheischte, nunmehr, nachdem ich obige Verpflichtung eingegangen bin, das Abgegangene nicht mehr anzuschaffen, auch daher 2) eher eine Bestellung abzuweisen, als meiner Verpflichtung untreu zu werden, und 3) dadurch, daß ich mich nicht als Commissionair der Nachdrucker hergebe, diesen die Leichtigkeit zu benehmen, ihre Diebswaare unter den Buchhändlern zu verbreiten, und dergl. m.

Was soll man nun sagen, wenn erwähntes Börsenmitglied trotz seiner eingegangenen Verbindlichkeit namentlich gegen den letzten Punkt zu sündigen fortfährt, nur weil die Packete, nach dem Pfund ausgewogen, ihm 100 Prec. und drüber Nutzen an der Fracht bringen? Ist dieses Mitglied so moralisch schwach, die Wichtigkeit einer solchen Verpflichtung nicht einzusehen oder ihr gar keinen Werth beizulegen; oder hat die Gewinnsucht seine präsumirte Gewissenhaftigkeit ganz unterdrückt? Wahrlich, dann hätte es besser gethan, außer dem Börsenvereine zu bleiben, in welchem Falle Jedermann die Wahl geblieben wäre, es unter die soliden Buchhändler zu zählen oder nicht, während es sich mit 1 Thaler 12 Groschen jährlich den Stempel der Solidität selbst aufdrücken gewollt zu haben scheint.

Es könnte mir leicht der Einwurf gemacht werden, „wenn ich es nicht thue, so thut es ein Anderer (nämlich die Commissionen der Nachdrucker zu besorgen)". Darauf erwiedere ich: „muß ich denn schlecht seyn, weil es Andere sind oder seyn können?" — Ich sehe keinen so zu sagen privilegirten Nachdrucker im Buchhändlerverzeichniß, geschweige denn unter den Börsenmitgliedern, und es wird auch keiner jener saubern Herren nur den Versuch wagen, unter die letztern aufgenommen zu werden; sollten sie vielleicht, auf die Gewissenlosigkeit ihres Vermittlers bauend, nicht selbst diesen veranlaßt haben, dem Börsenvereine beizutreten, um doch einen Repräsentanten, wenn auch stillschweigend, beim Meß-Congreß zu haben? —

Es ist wahrhaft empörend, zu wissen, daß Verlangzettel an Winter in Heidelberg, Verleger von Geigers Handbuch, und an Wolters in Stuttgart, wenn ich nicht ihre Nachdrucker dieses Werks, so wie an dessen Consorten durch die Vermittelung eines und desselben Commissionairs befördert werden — — doch meine sensible Dinte stockt in der Feder; vielleicht spürt sie, daß mein Blut anfängt heißer zu werden bei dem Gedanken an solche Unbilden, und versagt mir ihren Dienst, weiter darüber zu schreiben. Möchte der Vorstand der Börsenvereins nach der allgemeinen Annahme des Regulativs es sich zur Aufgabe machen, die Börsenordnung strenger zu handhaben, damit wenigstens die Börsenmitglieder Ursache haben, sich ohne Ausnahme gegenseitig zu achten.

Brocca.

Ueberſetzungs- und Colliſions-Anzeigen.

Ueberſetzungs-Anzeige.

(16) Aus der jetzt in London erſcheinenden neuen Auflage von

Loudon's Encyclopaedia of Gardening

werden wir zu unſerer deutſchen Bearbeitung ein, alles in der neuen Auflage enthaltene Neue umfaſſendes, Ergänzungsheft liefern.

Weimar, den 6. Auguſt 1834.

Landes-Induſtrie-Comptoir.

---

(17) Colliſions-Anzeige.

Von dem vor Kurzem in London erſchienenen Roman:

Alan Breck, By the Author of „The Subaltern." 3 vols.

wird nächſtens eine deutſche Ueberſetzung von einem anerkannten Sachkenner bei mir herauskommen.

Aachen, den 25. Juli 1834.

J. A. Mayer.

Anzeige neuer Bücher.

(18) In Appun's Buchhandlung in Bunzlau ſind ſo eben erſchienen:

Die zwei beliebteſten deutſchen Volkslieder: Heil dir im Siegerkranz (God save the King) von Carey, und: Unſern Fürſten, Gott, erhalte ꝛc. (Gott erhalte Franz den Kaiſer) von J. Haydn, für 4 Singſtimmen ausgeſetzt von C. Karow. 1 Gr. Dieſe 2 Lieder ſind gegenüberſtehend auf ein Quartblatt elegant gedruckt.

Dreißig deutſche Lieder. Für 4 Singſtimmen in Muſik geſetzt und beſonders den Schulen gewidmet von Carl Karow. Preis 8 Gr.

Sowohl ihrem innern Gehalte, als auch ihrer äußern Ausſtattung nach, werden ſich dieſe Lieder vortheilhaft auszeichnen. Für erſtere ſpricht die Mannichfaltigkeit und ſorgfältige Auswahl der Texte und deren muſikaliſche Auffaſſung und Behandlung, ſo daß dieſe Lieder eben ſo wohl zur Uebung, als zur angenehmen Unterhaltung, einige derſelben (ernſtern Inhalts) auch zur Erbauung dienen können; für das zweite ſpricht ein möglichſt ſauberer, deutlicher und correcter Druck und ein bequemes Format. — Ihrem Charakter und ihrer Tendenz nach ſchließen ſie ſich an die, von denſelben Herrn Verfaſſer früher herausgegebenen „Zwölf deutſche Lieder" an und bilden deren Fortſetzung, ohne jedoch in unbedingtem oder nothwendigem Zuſammenhange mit denſelben zu ſtehen. — Im Aeußern unterſcheiden ſie ſich von ihnen durch ihr Format, da ſie wegen des praktiſchen Vortheils für die reſp. Abnehmer in Taſchenformat, im Druck, Papier und Format ganz den unten angezeigten Landwehrliedern gleich, erſcheinen, alſo auf Spaziergängen, auf Reiſen u. ſ. w. leicht mitgenommen werden können. Dieſes kleine Format macht es auch nur möglich, ſie zu ſo billigem Preiſe zu liefern, von deſſen auffallender Billigkeit man ſich um ſo mehr überzeugt, wenn man erwägt, daß dieſe dreißig Lieder, von denen einige ganz durchcomponirt ſind, bei gewöhnlichem Notendruck mindeſtens zehn Bogen einnehmen und dann das Doppelte koſten würden; hier nehmen ſie in höchſt elegantem Typendruck nur 3 Bogen ein; für die Deutlichkeit und Schönheit des Drucks bürgt die Offizin der Herren Breitkopf und Härtel. — Da übrigens die 4 Stimmen durchgängig auf 2 Notenſyſteme gebracht ſind, ſo eignen ſich dieſe Compoſitionen auch zur Unterhaltung am Clavier oder Pianoforte.

---

(19) Bei mir ſind eben erſchienen:

Dahlmann, P. F., kurze Betrachtungen über Religions- und Sittenlehre. 8. (in Comm.) à 12 Gr. ord. oder 9 Gr. nette.

Erk, L., Supplementheft zu deſſen Schulliedern für den erſten Unterricht im Singen. broch. à 8 Gr. ord.

Harkort, F., die Eiſenbahn von Minden nach Köln. Nebſt einer Karte und 7 Kupfertafeln. (in Comm.) broch. à 1 Thlr. ord. oder 18 Gr. nette.

Junker, M., die Zwecke des Leſens. broch. à 9 Gr. ord.

Koch, R., das Blumenkörbchen. Eine Sammlung von Kindergedichten. broch. à 8 Gr. ord.

Natorp, B. C. L., Anweiſung zur Unterweiſung im Singen. Zweiter Curſus. 2e Auflage. broch. à 1 Thlr. ord.

— — Ueber Rink's Präludien. Ein Beitrag über kirchliches Orgelſpiel. broch. à 10 Gr. ord.

Nedelmann, W., Sammlung dreiſtimmiger Jugend-Lieder in Frohſinn und Ernſt. Erſtes Heft. Partitur. broch. à 8 Gr. ord.

— — die drei einzelnen Stimmen hierzu. Jede broch. à 4 Gr. ord. Zuſammen 12 Gr. ord.

Tacitus, C. C., Geſchichtbücher. Deutſch von J. C. Schlüter. 8. à 1 Thlr. 8 Gr. ord.

Wagner, M., methodiſches Handbuch zum Sprachunterricht in Volksſchulen. 2e umgearbeitete Auflage. broch. à 8 Gr. ord.

— — erſtes Uebungsbuch hierzu. 3e umgearbeitete u. vermehrte Auflage. à 4 Gr. ord. oder 3 Gr. nette.

Zimmermann, K. und F., Jahrbuch der pädagogiſchen Literatur. Drittes Bändchen. 8. à 16 Gr. ord.

Vorstehende Neuigkeiten wurden bereits an alle Handlungen, welche Nova annehmen und ihre Verbindlichkeiten erfüllt haben, versandt.

Essen, den 15. Juli 1834.

G. D. Bädeker.

---

(20) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Jameson, Mrs., Frauenbilder, oder Charakteristik der vorzüglichsten Frauen in Shakspeares Dramen. Deutsch von Dr. Adolph Wagner. gr. 12. cart. 2 Thlr. 12 Gr.

Ausgabe auf fein Papier, gebunden 3 Thlr. 6 Gr.

Die Ausgabe auf fein Papier versende ich nur nach Verlangen in feste Rechnung.

Rosenmüller, Dr. E. F. C., Scholia in Vetus Testamentum. Pars. III. Vol. III. Ed. 3. auct. et emend. 8 maj. Charta impr. 2 Thlr. 9 Gr. Charta script. 2 Thlr. 21 Gr. Charta Berol. 3 Thlr. Charta velina 3 Thlr. 6 Gr.

Auch unter dem Titel:

Jesaiae Vaticinia, annotatione perpetua illustr. Vol. III.

Valentini, Dr. F., gran Dizionario grammatico-pratico italiano-tedesco e tedesco-italiano, composto sui migliori e più recenti vocabularii delle due lingue, ed arricchito di circa 40,000 voci e termini proprii delle scienze ed arti e di 60,000 nuovi articoli. Vol. 1. 2. italiano-tedesco M.—Z, als Rest. Subscript. Preis für das ganze Werk auf weißem Druckpapier 16 Thlr. 16 Gr. netto 12 Thlr. 12 Gr.; auf feinem ganz weißem Velinpapier 21 Thlr. 20 Gr. netto 16 Thlr. 9 Gr.; auf Rausch'schem Patentvelinpapier 24 Thlr. 16 Gr., netto 18 Thlr. 12 Gr.

Derselbe besteht bis zur Vollendung des ganzen Werkes, das 384 Bogen stark wird. Ich habe mich somit bei Feststellung obiger Preise ganz genau an die Bestimmungen in dem früher ausgegebenen Prospektus gehalten. Um indeß, wie ich wohl hoffen darf, Ihr persönliches Interesse für dieses bedeutende Unternehmen ganz besonders in Anspruch nehmen zu dürfen, und Ihnen für kräftige Verwendung schuldige Anerkennung zu geben, bin ich bereit, bei Baarzahlung für Sie noch niedrigere Preise gelten zu lassen, nämlich:

für die Ausgabe auf weißem Druckpap. 10 Thlr. netto sächs.
auf feinem, ganz weißem Velinpapier 13 " " "
auf Rausch'schem Patentvelinpapier 14 " " "

und Ihnen auf diese Weise einen gewiß sehr ansehnlichen Vortheil (circa 40 Proc. vom Subscript. Preise) zu gewähren. Was Sie also bis zur Vollendung des Werkes gegen baar verlangen, erhalten Sie zu diesen Preisen, außerdem gebe ich Ihnen nur 25 Prec., wie oben bemerkt.

Noch erhalten Sie bei auf einmal genommenen Parthieen von 12 Exemplaren das 13e gratis, Sie mögen nun diese auf Rechnung oder gegen baar verlangen.

Haben Sie die Güte, mir die Namen Ihrer resp. Abnehmer wissen zu lassen, da am Schlusse des ganzen Werkes eine Subscriptionsliste gegeben wird, in der vielleicht Mancher seinen Namen nicht gern vermißt. Wenn diese Angabe mangelt, werde ich Ihre Firma aufzuführen nicht verfehlen.

* Bücher, die apokryphischen, ins Hebräische übersetzt und mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen, nebst einem Anhange verschiedenen Inhalts von S. Plessner. 1r Theil. gr. 8. Berlin 1833. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

* Ricciardelli, L., Architet., vedute delle porte e mura di Roma. Incise all' aqua forte. Roy. fol. Roma 1832. 10 Thlr.

* Thorwaldsen, Alb., opere. Intera collezione. Incisa a Conterni con illustrazioni dell Ab. Misserini. Tom. I. II. fol. Roma 1831. 26 Thlr. 16 Gr.

* — — il trionfo di Allessandro, inciso a semplici contorni da Fr. Garzoli. Colle illustrazione dell Ab. Misserini. fol. Roma. 1829. 8 Thlr. 8 Gr.

* — — collezione di numero 25 statue e basso-rilievi. Con una breve illustrazione del Angl. Carnevalini. fol. Roma 1826. 26 Thlr. 16 Gr.

---

(21) Nova von Birr u. Rauwerck in Zittau.

☞ Um allen weiteren Erörterungen zu begegnen, fügen wir bei Ankündigung der neuen Ausgabe von „Maltitz Sonnenblicken" gleichzeitig die Vorrede des Verfassers bei, worin das an uns rechtmäßig übergegangene Verlagsrecht hinlänglich erläutert wird.

Maltitz, G. A. v., Sonnenblicke. Gesänge religiösen Inhalts. Als Fortsetzung der Witschelschen Morgen- und Abendopfer. Zittau und Leipzig. Verlag von Birr und Rauwerck. 1834. Neue, völlig umgearbeitete u. verbesserte Ausgabe. 8. cart. Auf feinem Velinpapier Preis 16 Gr. netto.

Vorwort:

Vorliegende neue Ausgabe dieses Werkleins hat der Verfasser zu veranstalten sich genöthigt gesehen, weil die vor einiger Zeit bei dem früheren Verleger dieses Buches, ohne des Autors Mitwissen, erschienene fünfte Auflage desselben durch die darin enthaltenen vielen Druckfehler und sonstigen Unrichtigkeiten auf eine für den Leser, wie insbesondere für den Verfasser sehr unangenehme Art entstellt worden.

Außerdem aber war es auch des Dichters längst gehegter Wunsch, nachstehende Gesänge, die er vor ungefähr zehn Jahren schrieb, einer strengen Durchsicht zu unterwerfen. Solches hat er nun bei dieser neuen Ausgabe zu bewerkstelligen gesucht, und übergibt dergestalt dieselbe dem deutschen Publikum, mit der Bitte: allen jenen, in den früheren Ausgaben dieses Büchleins so vielfach enthaltenen, Nachlässigkeiten und Inkorrektheiten in poetischer, wie prosodischer Hinsicht gütigst Nachsicht und Verzeihung angedeihen lassen zu wollen.

Dresden, im Oktober 1833.

G. A. v. Maltitz.

---

(22)

Schriften und Karten ꝛc. für Reisende,

im Verlage von J. Engelmann in Heidelberg.

Handbuch für Reisende am Rhein von seinen Quellen bis Holland ꝛc. Von A. Schreiber. Dritte Auflage. Mit 3 neuen Karten, gezeichnet von Dr. Streit. 8. Brosch. 5 fl. — 3 Thlr. 8 gr.

Dasselbe mit 8 Städteplanen. Elegant geb. 6 fl. 36 kr.

Schreibers, A., Auszug aus seinem Handbuche für Reisende am Rhein ꝛc. enthaltend die Rheinreise von Mainz bis Düsseldorf. Nebst einem Anhange, die Mainreise von Mainz bis Aschaffenburg enthaltend. Mit 5 Karten u. 6 Kpfrn. 12. Geb. in Futteral. 4 fl. — 2 Thlr. 16 gr.

Taschenbuch für Reisende durch die Schweiz längs dem Rheine (von seinen Quellen an) durch Vorarlberg, am Bodensee, durch Baden, Rheinbaiern, Rheinhessen bis Mainz ꝛc. ꝛc. Als besond. Abth. des obigen Handbuchs. Von A. Schreiber. Nebst einer ausführl. Anleitung für Reisende im Elsasse, von J. F. Aufschlager. Mit 1 Karte. 8. Geb. in Futteral. 3 fl. 45 kr. — 2 Thlr. 12 gr.

Engelmann, Th., Kurze Geschichte und Beschreibung von Kreuznach und dem Nahethal. Brosch. 24 kr. — 6 gr. Mit 4 Ansichten. 1 fl. 24 kr. — 22 gr.

Bärsch, G., Wegweiser für Reisende durch die Eifel von Trier bis Aachen. 8. Brosch. 24 kr. — 6 gr.

Geschichte und Beschreibung von Aachen, mit Burtscheid, Spaa und deren Umgebungen. Von A. Schreiber. Nebst einer Anleitung zum wirksamen Gebrauche der Heilquellen, von Dr. Höpffner. Mit 1 Titelkupfer u 1 Karte. 12. Geb. in Futteral. 3 fl. 30 kr. — 2 Thlr. 8 gr.

Der erneuerte Merian, oder Vorzeit und Gegenwart am Rhein ꝛc. Von Dr. J. B. Engelmann. Mit 50 Abbildungen merkwürd. Städte des Rheinlandes ꝛc. 8. Brosch. 6 fl. — 4 Thlr.

Historisch-statistisches Panorama des Rheinstroms von Bingen bis Koblenz. Von J. K. Dahl. 8. Br. 1 fl. 30 kr — 1 Thlr.

Handbuch für Reisende nach Baden im Großherzogthum ꝛc. Von A. Schreiber. Mit 1 Karte und 9 Ansichten. Brosch. 3 fl. — 2 Thlr. Mit Titelkupfer 1 fl. 30 kr. — 1 Thlr.

Handbuch für Reisende nach Heidelberg und in seine Umgebungen ꝛc. Von H. v. Chezy. Auf Velinpap. mit 24 Aufs., 4 Plauen u. 1 Karte. 8. Brosch. 6 fl. — 4 Thlr. Ohne Ans. mit 4 Plan. u. 1 Karte 3 fl. — 2 Thlr.

Anleitung für Reisende in Heidelberg, auf seinem Schlosse und in seinen Umgebungen. Von Dr. J. B. Engelmann. Mit 1 Titelkupfer und 1 Karte. 8. Brosch. 2 fl. — 1 Thlr. 8 gr.

Xenion. Gabe der Erinnerung an Heidelberg. 10 Ansichten von Heidelberg und dem Schlosse. 8. 1 fl. 24 kr. — 22 gr.

Handbuch für Reisende in den Neckargegenden von Cannstadt bis Heidelberg und in dem Odenwalde ꝛc. Von K. Jäger. Mit Ans. 8. Brosch. 3 fl.

Handbuch für Reisende in dem ehemal. Fränkischen Kreise. ꝛc. Von Jos. Heller. Mit 1 Karte u. 1 Titelkupf. gr. 8. Br. 4 fl. — 2 Thlr. 16 gr.

Beschreibung der vierzehn alten deutschen Todtenhügel, welche 1827 u. 1828 bei Sinsheim, in dem Neckarkreise des Großherzogthums Baden, geöffnet worden sind ꝛc. ꝛc. Von Karl Wilhelmi. Mit 4 Tafeln lithographirter Abbildungen. gr. 8. Brosch. 3 fl. — 2 Thlr.

Wegweiser durch den Schwetzinger Garten. Mit 12 Ans., gezeichnet u. gestochen von Nordorf. Geb. 2 fl. — 1 Thlr. 8 gr.

Sagen aus den Gegenden des Rheins und des Schwarzwalds. Von A. Schreiber. 2te sehr vermehrte Aufl. 8. Brosch. 2 fl. — 1 Thlr. 8 gr.

Die Volkssagen der Rheinlande. In Romanzen u. Balladen. Von K. Geib. Mit 22 Kupf. 8. Pracht-Einband in Etui. 4 fl. — 2 Thlr. 16 gr.

Die Sage vom Wolfsbrunnen. Von Amalie v. Helwig, geb. v. Imhoff. 2te Aufl. Mit 1 Kupf. 8. Br. 1 fl. — 16 gr. Ausgabe mit 5 Kupf. geb. in Futteral. 2 fl. — 1 Thlr. 8 gr.

Poetisches Taschenbuch für Reisende. 2te Aufl. Mit 1 Kupf. 8. Brosch. Auf Franz. Druckpelin 1 fl 30 kr. — 1 Thlr. Druckp. 1 fl. — 16 gr.

Reise-Karten und Plane.

Karte von der Schweiz, von den Quellen des Rheins bis Brey-sach und den umliegenden Ländern. Gezeichnet von Dr. F. W. Streit, K. Pr. Major a. D. 1 fl. 12 kr. — 18 gr. Auf Leinwand in Futteral 1 fl. 48 kr. — 1 Thlr. 6 gr.

Karte des Rheins von Breysach bis Linz. Von Dr. F. W. Streit. 1 fl. 12 kr. — 18 gr. Auf Leinwand in Futteral 1 fl. 48 kr. — 1 Thlr. 6 gr.

Karte des Rheins von Linz bis zu seinen Mündungen in die Nord- und Zuyder-See; nebst der Maas von Mastricht bis

zu ihrer Mündung. Von Dr. F. W. Streit. 1 fl. 12 kr. — 18 gr. Auf Leinwand in Futt. 1 fl. 48 kr. — 1 Thl. 6 gr.

Der Rheinlauf von Schaffhausen bis Holland. In 2 Blättern. Von Prof. Brühl. 2 fl. Aufgezogen, in Futteral, 2 fl 36 kr.

Karte des Rheinlaufs von Mannheim bis Düsseldorf, von der Bergstraße, den Main- und Lahngegenden ꝛc. 1 fl. Aufgezogen 1 fl. 36 kr.

Karte der Gegend von Baden, vom Murgthale und vom Schwarzwalde. 1 fl. Aufgezogen 1 fl. 36 kr.

Reise-Karte der Gegend von Aachen und Spaa, vom Niederrhein und von Holland. 1 fl. Aufgezogen 1 fl. 36 kr.

Karten von Streit: von Coblenz, Bonn, Köln und Düsseldorf, jedes Blatt 1 fl. 15 kr. Aufgez. in Futteral 1 fl. 45 kr. Idem von Heidelberg 1 fl. 12 kr. Aufgezogen 1 fl. 45 kr.

Karte des fränkischen Kreises, von Ammon. 45 kr. Aufgezogen 1 fl. 15 kr.

Karte vom Elsaß ꝛc. Gezeichnet von Gelbel. 1 fl. 12 kr. Aufgezogen 1 fl. 48 kr.

Reise-Karte von Frankreich. 1 fl. 12 kr. Aufgezogen in Futteral 1 fl. 48 kr.

Die Plane von Heidelberg, dem Heidelberger Schlosse, von Mannheim und Schwetzingen, zusammen 1 fl. 12 kr. Aufgezogen in Futteral 2 fl. — id. von Straßburg, Mainz, Koblenz, Köln, zusammen 1 fl. 12 kr. Aufgez. 2 fl. — id. von Basel, Frankfurt, Bonn und Düsseldorf, zusammen 1 fl. 12 kr. Aufgezogen 2 fl.

Stuttgart, den 24. Juli 1834.

P. P.

(23) Im Verlage des Unterzeichneten erscheint und es wird die erste Lieferung demnächst versandt:

Jung Stillings sämmtliche Schriften. Zum erstenmale vollständig gesammelt und herausgegeben von Verehrern u. Freunden des Verewigten, in 24 bis 30 monatlichen Lieferungen von 10 Bogen, in gr. 8. auf schönem Papier und brochirt; die erste Lieferung ist mit Stillings Portrait in Stahlstich geziert. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung beträgt 24 kr. rhein. oder 6 Gr. sächs.

Sie erhalten von diesem Preise ein Drittel Rabatt, und auf 10 Exemplare, wenn sie auf einmal fest begehrt werden, 1 Frei-Exemplar. Die erste Lieferung wird à Cond. versandt, die folgenden nur auf feste Rechnung.

Stilling hat aller Orten so zahlreiche Verehrer, und die eben erwähnte Gesammtausgabe seiner Werke, neben schönster Ausstattung einen so billigen Preis, daß Sie bei nur einiger gefälligen Verwendung bedeutenden Absatz werden erzielen können, wobei ich Sie durch Beilagen für öffentliche Blätter und durch Inserate recht gerne unterstütze.

Hochachtungsvoll

Fr. Henne.

---

(24) Zum Versenden liegt bereit, und ersuche ich meine Herren Collegen, welche unverlangt keine Nova annehmen, gefälligst zu wählen:

Fiedler, Dr. Franz, historisch-genealogische Tafeln der wichtigsten Regentenhäuser in dem Mittelalter und in der neueren Zeit, besonders zum Gebrauch für den historischen Unterricht in Gymnasien und Militairschulen entworfen. gr. 4. geh. 1 Thlr.

Viehoff, H., die Regeln der poetischen Gestaltenmalerei. Ein Beitrag zur Aesthetik. 8. 10 Gr.

Bellamy, Röschen. Eine poetische Erzählung aus dem Nord-Niederländischen von Janssen. 8. broch. 4 Gr.

Cennete, O., der Silhouetteur. Enthüllung des Geheimnisses, den Schattenriß eines jeden Gesichts auf Glas in Gold oder Silber, mittelst einer hierin abgebildeten Maschine, ganz getreu und ähnlich darzustellen. Die Anweisung, das richtige Glas zu wählen, es auf eine ganz einfache Art zu versilbern oder zu vergolden, die Maschine zu verfertigen und anzuwenden, und den Lack (der sowohl hierzu, als auch zur Schnellölmalerei und Xylegraphie gebraucht wird) auf eine sehr wohlfeile und leichte Art zu bereiten. Nebst kurzer, aber deutlicher Anleitung zur Schnellölmalerei und Xylegraphie. 8. versiegelt. 16 Gr.

11 Ansichten von Wesel auf einem Blatte. Aufgenommen und auf Stein gezeichnet von Zanders. 1 Thlr.

Dieses wird nur auf feste Rechnung versandt.

Ich besitze von

Hayne getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzneikunde gebräuchlichen Gewächse ꝛc.

die ersten 8 Bände, welche ich zur Hälfte des Ladenpreises (6 Thlr. per Band) erlassen will.

Das Exemplar ist in Halbfranzband gebunden und sehr wenig gebraucht.

Wesel, den 6. August 1834.

J. A. Klönne.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 33.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 1. September 1834.

Verkaufs-Anzeigen.

(1) Eine nicht unbedeutende Verlags- und Sortiments-Buchhandlung in hiesiger Stadt soll entweder zusammen oder getrennt, unter sehr annehmlichen Bedingungen, aus freier Hand verkauft werden.

Nähere Nachricht hierüber ertheilt auf frankirte Briefe der

Auktions-Kommissarius

Halle, im Juli 1834. J. Fr. Lippert.

Verkaufsanzeige. — Geschäftsführerstelle.

(2) In einer süddeutschen Residenz ist eine Sortiments- und Verlags-Handlung zu verkaufen. Kauflustige, die 1000 bis 1500 fl. anzahlen, überhaupt aber über ein Vermögen von circa 3000 fl. disponiren können, wollen gefällige Anfragen unter der Bezeichnung H. M. B. franco an Herrn Krieger in Cassel gelangen lassen. — Auch wird für eine projektirte Filial-Handlung ein Geschäftsführer gesucht, der eine Caution von 300 Thlrn. in guten Staatspapieren oder in Buchhändler-Börse-Aktien stellen kann, und werden desfallsige Anfragen ebenfalls auf oben angegebene Weise ihre Erledigung finden.

Stelle für einen Setzer.

(3) Für eine Buchdruckerei in einer bedeutenden Stadt am Rhein wird ein Setzer gesucht, der diesem Geschäfte ganz vorstehen kann. Es ist eine vollständige Druckerei und mannichfaltige Arbeiten kommen vor; allein das Personal derselben besteht größtentheils aus 5, höchstens 6 Personen. Wer diese Stelle zu übernehmen wünscht und in jeder Beziehung dazu befähigt ist, beliebe nähere Nachricht unter Z. Z. an die Expedition dieses Blattes postfrei zu senden.

Gesuchte Stelle.

(4) Ein gesetzter Mann von 34 Jahren, mit empfehlenden Zeugnissen, sucht in einer guten Buchhandlung eine möglichst seinem Alter angemessene Stelle. Anträge, unter der Chiffer C. O., besorgt die Redaktion des Blattes.

Gesuchte Gehülfenstelle.

(5) Ein im Buch- und antiquarischen Handel routinirter junger Mann wünscht bis zum 1. Oktober d. J. eine Stelle im Laden oder als Reisender zu erhalten.

Commissions-Expedition Nr. 678 in Coblenz.

Bücher, welche gesucht werden.

(6) Die literar.-art. Anstalt in München sucht um die Hälfte des Ladenpreises:

1 Dingler, polytechnisches Journal vom Jahre 1820 bis 1833 incl.

(7) Die C. Ettlinger'sche Sortimentshandlung in Würzburg sucht:

1 Frank, medizin. Polizei. 5r Band. apart. (Cotta.)

(Fehlt beim Verleger.)

(8) J. B. Wallishaußer in Wien sucht neu oder gut erhalten und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Milit. Literaturzeitung von Decker ꝛc. 1830. 21. 22. 23. oder 1r—4r Band. 4. Berlin.

Bekanntmachungen.

(9) **Dringende Bitte.**

Wir glaubten, durch die beigedruckte Anmerkung auf unserm Verlangzettel: „Bei Versendung bitten wir stets das Datum unserer Bestellung auf der Faktur genau anzugeben" — das ohnehin schwierige Buchhändler-Sortiments-Geschäft zu erleichtern. — Es ist leider aber nur von wenigen Herren Collegen beachtet worden; wir wiederholen daher nochmals unsere Bitte, diese Bemerkung fernerhin nicht zu übersehen *).

Lemberg, im August 1834.

Kuhn u. Millikowski.

*) Es wäre sehr zweckmäßig, wenn dies allgemein eingeführt würde und jedesmal beim Expediren eines bestellten Artikels geschähe — denn es erleichtert so sehr das Aufsuchen im Bestellungsbuche.

d. R.

(10) Unterzeichnete Buchhandlung erklärt hiermit, daß sie alle ihre Rechnungen stets mit dem 31. Dezember schließt; was demnach vom 31. Januar an eingeht, (sey es antidatirt oder nicht), wird ohne Ansehn der Person auf neue Rechnung gesetzt, wornach man sämmtliche Buchhandlungen sich zu richten bittet.

Schaffhausen, im Juli 1834.

Hurter'sche Buchhandlung.

Zur gefälligen Beachtung.

(11) Wir besitzen von der 6n Auflage des Leipziger Conversationslexikons ein schön gebundenes Exemplar in 14 Bänden, welches wir um 10 Thlr. 12 Gr. netto ablassen, und sogleich in der löbl. Rein'schen Buchhandlung in Leipzig in Empfang genommen werden kann.

Würzburg, den 6. August 1834.

Etlinger'sche Sortimentshandlung.

☞ Zur Nachricht.

(12) Diejenigen Handlungen, welche ihren Verbindlichkeiten gegen mich bis jetzt noch nicht nachgekommen sind, fordere ich hiermit nochmals ernstlich auf, den mich treffenden Saldo entweder an Herrn J. A. Barth in Leipzig, oder an die Hermannsche Buchhandlung in Frankfurt a. M. sofort zu bezahlen. Wer diese Bitte nicht berücksichtigt, dessen Name wird nächstens in diesem Blatte erscheinen.

Freiburg, den 1. August 1834.

Herder'sche Verlagshandlung.

(13) Mehrere Erinnerungen norddeutscher Verlagshandlungen, um Berichtigung meiner Schuldigkeiten, zwingen mich zu der Erklärung, daß ich solchen, nach den vor mir habenden quittirten Zahlungslisten vom 27. März und 7. April d. J., nachgekommen, und alle meine Saldo's bis auf den letzten Heller berichtigt habe.

Ich ersuche daher, mit dem größten Danke für das mir geschenkte Zutrauen, eine jede derselben, wo mein Conto noch offen stehen sollte, mich davon in Kenntniß zu setzen, oder an ihre Herrn Commissionaire darum zu schreiben. Bei dieser Gelegenheit bitte ich um ferneres Vertrauen, das ich nie mißbrauchen werde, und um Einsendung Ihrer Novitäten.

Baireuth, den 14. August 1834.

Buchner'sche Buchhandlung.

(14) Handlungen, welche meinen Namen bis jetzt nicht auf ihre Auslieferungslisten setzen ließen, aber keinen Anstand nehmen, von mir fortwährend auf Rechnung zu verlangen, lasse ich auch von meiner Liste streichen; sie wollen ihren Bedarf von mir, bis zu eintretender gegenseitigen Auslieferung, ebenfalls gegen baar nehmen und haben auch so lange meine Novitäten nicht mehr zu erwarten.

Crefeld, im August 1834.

C. M. Schüller.

(15)

B. F. Voigt,

seit 1822 in Ilmenau, zeigt an, daß er seinen Wohn- und und Geschäftssitz nach Weimar verlegt hat.

(16) Bei herannahender Leipziger Michaelismesse erlaube ich mir hiermit auf meine hinsichtlich des Subscriptionspreises auf die

Geschichte des röm. Rechts im Mittelalter von C. v. Savigny

der Versendungsfaktur beigedruckten Bedingungen zu verweisen; was bis zu jenem Termine zum Subscriptionspreise nicht berichtigt wird, bleibt unabänderlich im Ladenpreise in Rechnung.

Auch hoffe ich, daß bis dahin die Restanten zum Theil sehr bedeutender Saldo's ihre Schuld an mich berichtigen werden, um nicht noch andere Maaßregeln, als die Einstellung aller weiteren Zusendungen ergreifen zu müssen.

Heidelberg, den 18. August 1834.

J. C. B. Mohr.

---

(17) Die Heymann'sche Sortiments-Buchhandlung in Glogau erbittet sich von jedem Taschenbuch für 1835 1 Exemplar roh auf feste Rechnung und wenigstens 10 à Cond. gebunden zur Post; jedoch müssen das rohe und die gebundenen Exemplare zugleich eingehen, sonst kann sie von Ersterem keinen Gebrauch machen.

---

(18) G. F. Heyer Sohn in Gießen besitzt und wünscht gegen Verlag zu vertauschen oder künftig abzutreten:

1 Acta pacis Westphalicae publica. Oder Westphälische Friedenshandlungen und Geschichte; in einem mit richtigen Urkunden bestärkten historischen Zusammenhange verfaßt und beschrieben von Joh. Gottf. von Meiern. 6 Thle. gr. Folio. Hannover. 1736.

1 Acta comitialia Ratisbonensia publica de 1653 et 1654. Oder Regenspurgische Reichstags-Handlungen von den Jahren 1653 und 1654. Beschrieben von Joh. Gottf. v. Meiern. 2 Thle. gr. Folio. Göttingen 1740.

1 Universal-Register über die sechs Theile der Westphälischen Friedenshandlungen und Geschichte, ingleichen über die zween Theile der Nürnbergischen Friedens-Exekutions-Handlungen und Geschichte. Gefertigt und zusammengetragen von J. L. Walther. gr. Folio. Göttingen. 1740.

1 Deutsche Encyklopädie oder allgemeines Real-Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften, von einer Gesellschaft Gelehrten. 1r—20r Band. gr. 4. Frankfurt. 1778 bis 1799.

Miszellen.

(19) Bemerkung.

Letzlich wurde eine Stimme verlautbar: „die Kaufleute, die sich unserm Geschäft gewidmet hätten, hätten in unsern Handel wenigstens mehr Ordnung in Führung der Bücher gebracht." — Ich möchte wohl wissen, wo die Ordnung oder die Aenderungen zu finden wären. Die Bücher werden jetzt nicht anders geführt, als wie sie vor 30 Jahren, wo ich den Handel in Leipzig erlernte, bei Crusius, Fritsch und Böhme geführt werden. Soll und Haben und Haben und Soll, darin liegt der Zauber und die ganze Einrichtung. Zu einer anderen Führung der Bücher hat der thätige Sortimentshändler bei unserer jetzigen Literatur keine Zeit. Was hilft auch das zehnmalige Abschmieren eines Buchs ins andere? Die beste und nützlichste Buchführung ist die, daß alle Jahr die Rechnung abgeschlossen und saldirt wird, und das brauchen wir nicht erst von den Kaufleuten zu lernen; das wissen wir vielleicht besser, wie diese. Von Banquiers, die ihre Hauptbücher bekanntlich am saubersten führen, ist mir seit 40 Jahren nicht bewußt, daß einer zu unserer Fahne übergegangen wäre, und von den Materialisten und Ellenrentern werden wir wohl nichts zu lernen haben. Oder liegt die bessere Einrichtung der Bücher etwa in dem Werthbuche der Verlagshändler, so ist das auch schon früher da gewesen. Nun hat aber dieses Zauberbuch größtentheils aus angeführtem Grunde ad Acta gelegt. Bei guten Büchern, wovon sich die Auflagen verkaufen, weiß man ohnedem recht gut, was die Auflage gebracht hat, und bei schlecht oder fast gar nicht abgehenden mag ich's wenigstens gar nicht wissen. Auch sagt mir alle Jahr die Inventur der Niederlage, was abgegangen ist. — Unter welche Rubrik im Werth- oder Calkulationsbuche mögen wohl übrigens die Bücher kommen, die alljährlich von einigen Verlags-Buchhandlungen in die Auktionen nach Halle ꝛc. geschickt werden? Nutzen bringt diese Manipulation dem Sortimentshändler auch nicht, denn die Sachen werden größtentheils von den sogenannten Antiquarien-Buchhandlungen gekauft, und diese richten sich beim Verkauf nach dem Einkaufspreis, wofür sie natürlich eine ordentliche Handlung nicht zu verkaufen im Stande ist.

* * *

---

(20)

Es ist von einer Anzahl würdiger Buchhändler Deutschlands jetzt der Vorschlag zu einem allgemeinen Gesetz gemacht worden, über dessen Zweck unsere Blätter bereits das nöthige Licht verbreitet haben; in Bezug darauf, und vorzüglich auf einige der letzten Aufsätze in gegenwärtigem und im Börsenblatte, habe ich noch zu ergänzen, daß es uns und unsern Gehülfen nicht gleichgültig seyn kann, wenn von der oder jener Handlung, aus dem oder jenem Grunde oder aus irgend einer Absicht, einem Lausburschen der Lehrbrief ertheilt, oder ein Markthelfer und Bediener zum Gehülfen, ja sogar zum Cassirer*) gemacht wird.

*) Wem letzteres unwahrscheinlich vorkommen möchte, der erkundige sich in Leipzig, und er wird diesen Fall daselbst bestätigt finden.

Dies heißt — offen gesagt — das Brod den Kindern nehmen und vor die Hunde werfen, denn es giebt eine Anzahl gelernter Buchhändlergehülfen, die, jetzt ohne Condition, sich vergebens um offene Stellen bemühen; sind diese aber nicht würdiger, die Plätze jener zu besetzen?

Ob sich darüber dem Gesetze etwas beifügen läßt (woran ich nicht zweifle) oder nicht, überlasse ich dem Ermessen der dazu Berufenen, und obgleich jene vielleicht um geringeren Lohn arbeiten, als diese, so sollte doch jeder bieder denkende Prinzipal es sich zur Pflicht machen, nur den zu unserm Geschäfte Berechtigten und darauf Angewiesenen fortzuhelfen.

S. 7.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Uebersetzungs-Anzeige.

(21) Von den in London herausgekommenen

Traditions of Portugal; by Miss Pardoe. 2 Vol.

erscheint ehestens eine gute Uebersetzung im Verlage der

Gebr. Schumann in Zwickau.

---

(22) Von

Perfectionnements apportées dans le mecanisme du Piano par Erard. Paris.

Le jeune âge de Napoleon p. Ant. de St. Gervais. Paris.

Repertoire annuel de clinique medico-chirurgicale p. C. de Villards. Paris.

befinden sich Uebersetzungen unter der Presse bei

B. F. Voigt in Ilmenau.

Anzeige neuer Bücher.

Freiburg, den 15. Juli 1834.

(23) Von

„Rotteck's allgemeiner Geschichte" 10e unveränd. Aufl.

ist so eben der 9e oder letzte Band erschienen, und an diejenigen Handlungen, welche solchen noch als Rest zu bekommen haben, expedirt worden.

Das Werk ist nun complet zu haben, und lasse ich den Pränumerationspreis von 5 Thlr. sächs. oder 9 fl. rhein. gegen baar, woran Sie ⅓ erhalten, noch unbestimmte Zeit fortbestehen; auch bewillige ich bei 12 Exemplaren, aber nur auf einmal genommen, das 13e gratis.

Unter diesen Bedingungen werden Exemplare gegen Zettel ausgeliefert:

in Leipzig durch Herrn J. A. Barth,
in Frankfurt a. M. durch die löbl. Hermann'sche Buchhandlung.

Herder'sche Verlagshandlung.

---

(24) In meinem Verlage ist erschienen:

Flittner, Chr. Gottfr. Dr., die Kunst der Toilette. Ein Taschenbuch für junge Damen, die durch Anzug und Putz ihre Schönheit erhöhen wollen. Mit drei Kupfern. Zweite Ausgabe. 8. Eleg. geb. mit Goldschnitt. 12 Gr.

Müchler, Carl. Euphrosine. Spenden auf dem Altar der Laren. Ein Taschenbuch, enthaltend: Redespiele, Scenen, Trinksprüche bei gesellschaftlichen Vereinen, Polterabendscherze, Neujahrs- und Silvesterabendlieder. Mit einem illuminirten Titelkupfer. Zweite Ausgabe. 16. Geb. 16 Gr.

Diejenigen Handlungen, welche sich für diese beiden Artikel, die ihres eleganten Aeußern wegen sich vorzugsweise zu Weihnachtsgeschenken eignen, gütigst verwenden wollen, werden gebeten, sich Exemplare derselben à Cond. in Leipzig ausliefern zu lassen.

Berlin, den 1. August 1834.

C. F. Kecht.

---

(25) In meinem Verlage ist so eben erschienen:

C. Salusti Crispi opera quae supersunt. Ad fidem codicum manuscriptorum recensuit, cum selectis Cortii notis suisque commentariis edidit et indicem accuratum adjecit Fridericus Kritzius. Ph. Dr. Vol. II. Jugurtham continens. 8 maj. 1834. 2 Thlr.

Bielitz, Dr. G. A., Analyse und Erläuterungen des preußischen Gesetzes über das Rechtsmittel der Revision und Nichtigkeitsbeschwerde vom 14. Dezember 1833. gr. 8. 1834. broch. 8 Gr.

Blätter aus dem Tagebuche eines Halle'schen Pietisten, Gedichte, Briefe und Mißzellen. Zur Lehre und Warnung für Pietisten und Nicht-Pietisten, herausgegeben von dem Verfasser „der kritischen Glossen zum Halle'schen Missionsbericht." gr. 8. 1834. broch. 4 Gr.

Raritäten aus der Schatzkammer der katholischen Kirche, vorzüglich des Papstthums. Mitgetheilt von A. F. Philander. gr. 8. 1834. broch. 6 Gr.

Hasert, Chr. Fr., Superint. und Oberpfarrer zu Buttstädt, Sechs Einführungsreden. Mit einer Vorred-

von Dr. H. A. Schott, Geh.-Kirchenrath und ordentl. Prof. d. Theol. zu Jena. gr. 8. 1834. 6 Gr.

Leipzig, den 15. Juli 1834.

August Lehnhold.

---

(26)

Neuigkeiten und Fortsetzungen von C. W. Leske in Darmstadt,

die Ende Juli an alle Handlungen, welche zu gehöriger Zeit abrechnen und saldiren, versendet wurden:

Berggren, J., Reisen in Europa und im Morgenlande ꝛc. Aus dem Schwedischen übersetzt von Dr. Ungewitter 3r Band. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. Das vollständige Werk zum herabgesetzten Preis à 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Creuzer, Dr. Friedr., zur Gemmenkunde, eine archäologische Abhandlung etc. gr. 8. broch. 2 Thlr. 6 Gr. oder 4 fl.

Fenner von Fennenberg, Schwalbach und seine Heilquellen. 3e Aufl. geh. 14 Gr. oder 1 fl.

Larrey, chirurgische Clinik ꝛc. A. d. Franz. von Dr. Ameling. 3r Band (den 4n des Originals enthaltend). gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Auch unter dem Titel:

Dessen Beobachtungen und Erfahrungen über verschiedene innere und äußere Krankheiten. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 20 kr.

☞ Sie wollen dieses den Käufern der Berliner Uebersetzung von Sax (bei Amelang) zusenden, in welcher dieser Band nicht erscheint.

Müller, Beiträge zur deutschen Kunst und Geschichtskunde. 2r Bd. 4s Heft. à 22 Gr. od. 1 fl. 36 kr. netto.

Pabst, H. W., Lehrbuch der Landwirthschaft ꝛc. 2r Band 2e Abtheilung. gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

(Die zweite Abtheilung des ersten Bandes und erste Abtheilung des zweiten Bandes erscheinen später.)

Auch unter dem Titel:

Pabst, landwirthschaftliche Betriebslehre. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

Sackreuter, L., kurze Geschichte der christl. Religion und Kirche. 8. Vierte Aufl. 4 Gr. oder 18 kr.

☞ Bei Parthien von 25 Exemplaren werden 3, bei 50 Exemplaren 8, bei 75 Exemplaren 16 und bei 100 Exemplaren 20 Freiexemplare gegeben.

Schwabe, Dr. u. Prälat, Predigten und Reden, welche am Confessionsvereinigungsfeste gehalten worden sind. 8. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

Wagner, G. W. J., Hessisches Volksbuch oder vaterländische Denkwürdigkeiten ꝛc. 8. geh. 8 Gr. oder 36 kr.

☞ Wenn 25 Exemplare zusammengenommen werden, so kosten solche 5 Thlr. 13 Gr. oder 10 fl. mit 25 Proc. Rabatt.

Weber, W. E., die Aesthetik aus dem Gesichtspunkte gebildeter Freunde des Schönen. 1e Abtheilung. 8. geh. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Weicker, L. C., Kalligraphische Wandfibel der Currentschrift ꝛc. In 20 Tafeln mit 5 Zoll hoher Schrift. Folio. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

Weitershausen, Dr. C., Lehrbuch der Geographie, mit besonderer Rücksicht auf den Vortrag in Kriegsschulen. gr. 8. 2 Thlr. 4 Gr. oder 3 fl. 48 kr.

☞ Bei Abnahme von wenigstens 25 Exemplaren zugleich findet ein Partheipreis von 1 Thlr. 14 Gr. oder 2 fl. 42 kr. statt, wovon Sie 25 Proc. Rabatt genießen.

Wolff, (Professor in Cassel) Beiträge zur Aesthetik der Baukunst, oder die Grundgesetze der plastischen Form etc. Royal 8. Mit 28 Kupfern. cart. 5 Thlr. 16 Gr. oder 10 fl.

Zimmermann, Dr. Chr., Anleitung zur Bereisung des Harzes. gr. 8. cart. 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr. Ist ein besonderer Abdruck aus dem Werke: das Harzgebirge in besonderer Beziehung auf Natur- und Gewerbskunde, 2 Theile. Preis 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.

Saxesen, W., Brocken-Panorama, oder die Aussicht von der Spitze des Brockens ꝛc. Mit 4 Kupfertafeln und einer Scala. gr. 8. cartonirt und zusammengesetzt. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Dasselbe in einzelnen Blättern in Etuis. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Glaubrech, über die Garantien der persönlichen Freiheit. 8. geh. 10 Gr. oder 45 kr.

Suckow, Dr. G., System der Mineralogie etc. gr. 8. 12 Gr. oder 54 kr.

Hundeicker, Dr. J. P., Biblische Feierstunden ꝛc. Neue wohlfeile Ausgabe. 2 Bände in gr. 8. à 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr. in klein 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Pope, Alex., der Mensch. Gedicht in 4 Gesängen, übersetzt von Hohlfeld. gr. 8. cart. Wohlfeile Ausgabe. Velinpapier 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. ord. Papier 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Verlagsbericht von den Jahren 1832—1834 zur unentgeldlichen Vertheilung.

(27) Im Verlage der Herren **Lecoint et Pougin in Paris** erscheint jetzt die vierte Auflage der

Histoire de la revolution française, par M. A. Thiers.

Zehn Bände in 100 Lieferungen (à 48 Seiten) mit 100 Kupfern. Subskriptionspreis für jede Lieferung 5⅓ Gr.

Da ich den Hauptdebit dieses wichtigen Werkes für Deutschland und den Norden übernommen habe, so ersuche ich alle verehrl. Sortimentshandlungen, sich bestens für den Absatz zu verwenden. Sie genießen 25 Proc. Rabatt vom Subscriptionspreise. Prospekte des Werks sind an die meisten Handlungen versandt, und diejenigen, denen keine zugekommen seyn sollten, ersuche ich, in mäßiger Anzahl davon zu verlangen.

Braunschweig, den 1. August 1831.

E. Leibrock,
(vormals Alex. Pluchart).

---

(28) Heute habe ich an alle Buchhandlungen den Prospektus des in Brüssel erscheinenden Werkes:

„La Belgique Militaire, depuis la conquête de Jules César jusqu'à nos jours"

versandt, und bitte mir die Bestellungen darauf recht bald zukommen zu lassen. Mehrere Anzeigen liefert Hr. Kollmann in Leipzig auf Verlangen aus.

Aachen, den 10 August 1831.

J. A. Mayer.

---

(29)

Neuer Verlag von Theodor Pergay in Aschaffenburg:

Barthelme, A., der nützliche Hausfreund, oder Noth- und Hülfsbuch für jede Haushaltung überhaupt, besonders für Oekonomen, Künstler und Handwerker mit Vortheil zu gebrauchen, in 284 Vorschlägen und Mitteln. 8. (118 S.) 1834. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

Heilmaier, J. M., über die Entstehung der romaischen Sprache unter dem Einflusse fremder Zungen; ein Beitrag zum vergleichenden Sprachstudium. 4. geh. 8 Gr. oder 36 kr.

Heeningshaus, J. B., katholisches Museum für die gebildete Lesewelt. 1s und 2s Heft. gr. 8. broch. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Hombeldt, H. von, die drei Stadien des Heilands der Welt!!! Mit Beziehung auf des Menschen Leben, Kampf und Hoffnung; zum Weihnachtsgeschenk für das deutsche Vaterland. 8. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

Kirchenzeitung, katholische; herausgegeben durch einen Verein von Katholiken. 6r Jahrg. 1834. gr. 4. 4 Thlr. oder 6 fl. 40 kr.

Lemaire und Renauld, Grammatik der französ. Sprache. Nach der in den vorzüglichsten Lehranstalten Frankreichs eingeführten Methode für den Unterricht in den deutschen Gymnasien und höheren Bürgerschulen bearbeitet. gr. 8. (15 Bogen.) 1834. Druckpapier 12 Gr. oder 54 kr. Velinpapier 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Lemaire, J., Mentor der französischen und deutschen Conversation. Enthaltend ein Vocabulaire der am meisten gebrauchten Wörter; dreißig Gespräche für die ersten Anfänger und über siebenzig für Geübtere; Muster von Einladungs- und Entschuldigungsbilleten u. s. w. 8. (16 Bogen.) 1834. 10 Gr. oder 45 kr. geb. 12 Gr. oder 54 kr.

Moore, Thomas, Reisen eines Irländers, um die wahre Religion zu suchen. Mit Noten und Erläuterungen. Aus dem Englischen übersetzt von Moriz Lieber. 2 Theile. Zweite Auflage. 8. (20 Bogen.) 1834. broch. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Programm zur Eröffnung der landwirthschaftlichen und Gewerbsschule zu Aschaffenburg am 27. Dezember 1833. gr. 4. brech. 3 Gr. oder 12 kr.

Rion, Dr. J., Leben und Tod des heiligen Kilian, ersten Apostels der Franken, und seiner Gefährten Colenat und Totnan. Neu erzählt für Jugend und Volk. Mit 1 lithographirten Abbildung. 8. (94 S.) 1834. ord. Papier 4 Gr. oder 18 kr., Velinpapier 6 Gr. oder 24 kr.

— — Leben und Wunderthaten des heil. Severin. Eine Geschichte aus dem fünften christlichen Jahrhundert, neu erzählt für Junge und Alte. 8. (50 S.) 1834. broch. 3 Gr. oder 12 kr.

Die Weinlaube, oder der unbekannte Wohlthäter. Eine Erzählung für die Jugend. 8. (93 S.) 1834. broch. 4 Gr. oder 18 kr.

Schuck, A., Die fünf Säulenordnungen, nebst der Construktion der architektonischen Glieder, auf neun lithographirten Tafeln dargestellt, mit einem erklärenden Texte. Zum Gebrauche für Gewerbsschulen, Studirende, angehende Baukünstler und Kunstliebhaber. 2e verb. Aufl. gr. 4. 1831. in Umschlag geheftet 8 Gr. oder 36 kr.

Verliebten, die, Schauspiel in drei Aufzügen. 8. broch. 8 Gr. oder 36 kr.

Zuschauer, der, am Main. Zeitschrift für Politik und Geschichte; herausgegeben von J. B. von Pfeilschifter. 1r Band in 6 Heften. gr. 8. broch. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Nicolas, J. F. de la raison et de l'autorité en matière de philosophie. 8. Metz 1833. 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl.

Handlungen, welche keine unverlangten Nova annehmen, wollen gefälligst à Cond. verlangen.

---

(30) So eben ist erschienen:

Johannes Gabrieli und sein Zeitalter. Zur Geschichte der Blüthe heiligen Gesanges im 16n und der ersten Entwickelung der Hauptformen unserer heutigen Tonkunst in diesem und dem folgenden Jahrhunderte, zumal in der venedischen Tonschule, dargestellt von C. v. Winterfeld, K. Pr. Geh. Obertribunalsrath. 2 Bände in gr. 4. Text u. 1 Band in Folio, enthaltend eine Sammlung geistl. u. anderer Tonwerke vorzüglicher Meister des 16n u. 17n Jahrhunderts, namentlich von Giov. Gabrieli, H. Schütz, Palestrina, Orlando Lasso, Claudio Merulo, Claudio Monteverde, Luca Marenzio, dem Fürsten von Venosa, theils vollständig, theils im Auszuge. Subscriptionspreis: 10 Thlr., auf Schreibpapier 15 Thlr., auf gr. Velinpapier 20 Thlr.

Wir bitten zu bemerken, daß der größere Theil der in dem 3n Bande von „Joh. Gabrieli und sein Zeitalter" vollständig mitgetheilten geistlichen Compositionen von Joh. Gabrieli, H. Schütz, Orlando Lasso, Palestrina, ꝛc., baldigst in ausgesetzten Stimmen erscheinen wird. Der Preis wird die Copialgebühren nicht übersteigen. Wir bitten ergebenst, die Bestellungen mit genauer Angabe der Anzahl der einzelnen Stimmen und baldigst mittheilen zu wollen.

Berlin, Ende Juli 1834.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.

Stuttgart, im August 1834.

(31) So eben ist von

L. v. Breithaupt, die Artillerie für Offiziere aller Waffen, des

dritten Bandes erste Abtheilung

erschienen und an die Subscribenten versandt worden; die zweite und letzte Abtheilung erscheint in 6—8 Wochen zuverlässig. Der Subscriptionspreis von 18 fl. oder 10 Thlr. 18 Gr. wird noch so lange fortbestehen; nach deren Erscheinen aber der Ladenpreis mit 22 fl. oder 13 Thlr. eintreten.

Wir ersuchen unsere Herren Collegen in den Garnisonsstädten, ihre Kunden auf dieses wichtige Werk aufmerksam zu machen, und werden gern noch Exemplare auf Verlangen à Cond. geben, so weit unser Vorrath reicht.

C. A. Sonnewald'sche Buch- und Musikhandlung.

---

(32) Bei Joh. Ad. Stein in Nürnberg erscheint in einigen Tagen:

Kaspar Hauser in physiologischen, psychologischen und pathegenisch-pathologischen Untersuchungen beurtheilt von Dr. J. M. Zimmermann. gr. 8. geh. Preis 1 fl. od. 15 Gr.

---

(33) Bei mir sind so eben erschienen:

Grieffelich, Dr. L., kleine Frescogemälde aus den Arkaden der Heilkunst. 1e Wand. brech. Velinpapier 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. ord. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. netto.

(Geben Sie gefälligst an, wie viel Exemplare Sie vom 2n Heft, das unter der Presse ist, bedürfen.)

— — Vollständige Sammlung der Verhandlungen über Homöopathie in den Kammern von Baden und Darmstadt. Velinpap. 15½ Bogen. brech. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. ord. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. netto.

— — — Die Homöopathie im Schatten des gesunden Menschenverstandes. Vorzutragen in der Versammlung des ärztlichen Vereines zu Deutsch-Peking. Von Ho-ang-fu-tse, Nachkommen des Zoroaster und emigrirtem Mandarin. gr. 8. brech. 6 Gr. oder 24 kr. ord. 4 Gr. oder 16 kr. netto.

Carlsruhe, den 20. Juli 1834.

Johann Velten.

---

(34) Im Verlage der Unterzeichneten erscheint:

Sämmtliche politische Werke von Benjamin Constant, übersetzt und mit Anmerkungen, mit der Lebensbeschreibung des Verfassers und mit einer Darstellung des politischen Geistes desselben begleitet von Dr. Buß, Professor der politischen Wissenschaften an der Hochschule in Freiburg. 7 Bände. gr. 8.

Die Sammlung erscheint heftweise; alle 14 Tage ein Heft von 5—6 Bogen zu 24 kr. oder 6 Gr. sächs. 6 Hefte bilden einen Band.

Wer von ausführlichen Anzeigen mit Firma zweckmäßigen Gebrauch machen kann, dem stehen solche auf Verlangen zu Diensten. Zugleich bitte um Angabe des muthmaßlichen Bedarfs des ersten Heftes, welches schon zum Versenden bereit liegt.

Ferner wurden dieses Jahr als neu versandt:

Achert, Promemoria für den deutschen Minister-Congreß in Wien. 12 Gr. oder 48 kr.

Herr, über den Einfluß der Nässe auf die Entstehung der Krankheiten. 12 Gr. oder 48 kr.

Rask, Friesische Sprachlehre, bearbeitet nach dem nämlichen Plane, wie die Isländische und Angelsächsische; aus dem Dänischen übersetzt von Dr. Buß. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Szerlecki, tractatus de fractura celli ossis femoris, cui anexa est observatio rarissima de ossium mollitie. Acced. tab. litho. tres. 15 gr. oder 1 fl.

Zeitschrift für die Geistlichkeit des Erzbisthums Freiburg. 7s Heft. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Archiv der Forst- und Jagd-Gesetzgebung der deutschen Bundesstaaten, herausgegeben von Behlen. 1n Bandes 1s Heft. 15 Gr. oder 1 fl.

Erzählungen und Charaktergemälde berühmter Menschen aus allen 5 Welttheilen. 15 Gr. oder 1 fl.

In einigen Wochen wird versandt:

Perleb, Lehrbuch der Naturgeschichte. 2r Band. 2e Abth. (Zoologie 2e Abtheilung).

Volksbibel, oder biblisches Wörterbuch, worin die Aussprüche und Ansichten der heiligen Schrift des alten und neuen Testaments sowohl über alle Gegenstände der Glaubens- und Sittenlehre, als auch über die wichtigsten Angelegenheiten und Verhältnisse des Lebens in alphabetischer Ordnung enthalten sind, zum Gebrauche in jeder Lage des menschlichen Lebens, zum Unterrichte, zum Troste, zur Erbauung und Stärkung für alle Christen, denen es daran gelegen ist, ihre Religion nach Anweisung der Bibel genauer kennen und ausüben zu lernen. (36 Bogen in gr. 8.)

Freiburg, den 20. Juli 1834.

Frdr. Wagner'sche Buchhandlung.

---

(35) Nachstehende Kinderschriften empfehle ich Ihrer gefälligen Beachtung, und lasse solche auf feste Bestellung mit 50 Proc. Rabatt ab. à Cond. versende ich davon nichts mehr:

Hildebrandt, C., neuer Kinderfreund. 2 Thle. 18 Gr.

Weisse, C. F., der kleine Jack, eine Volksgeschichte. Vierte verb. Auflage. Mit Kpfrn. 12. 12 Gr.

Dessen, das blinde Kind, eine kleine Familiengeschichte. Neue Auflage. Mit Kpfrn. 12. 14 Gr.

Dessen, der Besuch auf eine Woche. Erzählungen und Unterhaltungen für die Jugend. 2 Theile. Mit Kpfrn. 12. 1 Thlr.

Dessen, das Schreibepult zu Buchenhayn. Erzählungen und Unterhaltungen für die Jugend. 3 Theile, mit Kupfern und Vignetten. 12. 1 Thlr. 12 Gr.

Dessen, ländliche Spaziergänge. Unterhaltungen für die Jugend. 4 Thle, mit Kpfrn. 12. 1 Thlr. 16 Gr.

Adele Clermont, die Verlorne und Wiedergefundene. Eine Geschichte aus dem 19n Jahrhundert. Mit 3 Kupfern. 18 Gr.

Tischer, K. v., encyklopädisches Taschenbuch für Anfänger in der deutschen Schmetterlingskunde, und überhaupt für Freunde dieser Wissenschaft. Zum Gebrauche auf Wanderungen. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Mit illum. u. schwarzen Kpfrn. 8. 1 Thlr.

Dessen, die kleinen Schmetterlingsfreunde. Ein Weihnachtsgeschenk für Kinder. Mit 4 illum. Kpfrn. 4. 1 Thlr.

Leipzig, im Juli 1834. A. Wienbrack.

---

(36)

Der Freimüthige oder Berliner Conversationsblatt, redigirt von W. Alexis (Dr. W. Häring.) 31r Jahrg.

Die fortdauernde Theilnahme des Publikums an diesem von Kotzebue begonnenen, von Merkel, Dr. Kuhn und nach dessen Tode von W. Alexis (dem Verf. des Walladmor, Cabanis, Herbstreise durch Skandinavien, Schatteurisse aus Süddeutschland u. s. w.) fortgesetzten Journal, beurkundet dessen Werth; die bedeutendsten Belletristen Deutschlands nehmen den thätigsten Antheil und unterstützen das Streben der Redaktion, dieses Journal als eines der geachtetsten in Deutschland zu erhalten; wie weit ihr dieses gelungen, zeigen die anerkennenden, selbst schmeichelhaften Beurtheilungen im Vaterlande, denen sich die geachtetsten französischen und englischen Blätter angeschlossen haben.

Allen Lesezirkeln, Resourcen, überhaupt den Kreisen, wo wahre Bildung heimisch ist, dürfen wir mit Recht dieses Journal, welches Unterhaltung mit Belehrung zu vereinen sucht, und der Tagesgeschichte, so wie der Correspondenz einen weiten Raum geöffnet hat, empfehlen.

Wöchentlich erscheinen 5 halbe Bogen in gr. 4., nebst literarisch-artistisch-musikalischem Anzeiger (welcher zu Erwiederungen, Ankündigungen u. s. w. offen steht). Der Preis für den Jahrgang ist 8 Thlr. Pr. Cour. oder 12 fl. C. M. oder 14 fl. Rh., wofür dieses Journal durch alle solide Buchhandlungen und resp. Postämter zu beziehen ist.

Den neu hinzutretenden Abonnenten überlassen wir den halben Jahrgang vom 1. Juli an für 4 Thlr. pr. Cour., und das 4e Vierteljahr vom 1. Oktober an für 2 Thlr. pr. Cour. oder 3 fl. C. M., erbitten aber schleunigst die Bestellungen, da wir sonst die ersten Nummern nicht nachliefern könnten.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 34.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 8. September 1834.

Buchhandlung zu verkaufen.

(1) In einer Provinzialstadt Süddeutschlands ist, Familienverhältnisse wegen, eine nicht unbedeutende Verlagsbuchhandlung mit oder ohne Aktiva und Passiva sogleich zu verkaufen. Der Verlag besteht meist in sehr gangbaren anerkannt guten katholisch-theologischen Werken. Auch könnten, da in dortiger Stadt und Gegend nur diese einzige Buchhandlung sich befindet, bei einiger Thätigkeit noch mit Sortiment gute Geschäfte gemacht werden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber wenden sich in portofreien Briefen, bezeichnet mit W. K., an Herrn C. Fr. Köhler in Leipzig, welcher dieselben zu besorgen die Güte haben wird.

Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

(2) Diese Buchhandlung hat mehrere sehr gangbare Artikel, die immer in neuen Auflagen erscheinen und deren Absatz sich noch sehr vermehren läßt, wenn Jemand seine Aufmerksamkeit und seine Einsicht allein darauf verwendet. Man wendet sich um nähere Nachricht darüber an die Expedition des europäischen Aufsehers in Leipzig.

Kauf-Gesuch.

(3) Eine Buchdruckerei von nicht zu großem Umfange, mit oder ohne Conzession zum Buchhandel, wo möglich aber mit dem Verlage eines Lokalblatts versehen, die, mit Thätigkeit und Kenntnissen betrieben, dem Besitzer eine lohnende Aussicht verspricht, wird im südlichen Deutschland oder der Schweiz zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten, mit der Chiffer K. F., wird die Redaktion weiter zu befördern die Güte haben.

Associé-Gesuch.

(4) Eine schon längst bestehende frequente Buchhandlung in einer lebhaften Provinzialstadt Süddeutschlands, die einen sehr gangbaren Verlag hat, sucht einen Theilnehmer, welcher sogleich einstehen könnte, und ein baares Vermögen von 6000 fl. besäße.

Frankirte Briefe, mit der Chiffer F. F., hat Herr C. F. Köhler in Leipzig zur Beförderung übernommen.

Gesuchte Stelle.

(5) Ein gesetzter Mann von 34 Jahren, mit empfehlenden Zeugnissen, sucht in einer guten Buchhandlung eine möglichst seinem Alter angemessene Stelle. Anträge, unter der Chiffer C. O., besorgt die Redaktion des Blattes.

Stelle für einen Setzer.

(6) Für eine Buchdruckerei in einer bedeutenden Stadt am Rhein wird ein Setzer gesucht, der diesem Geschäfte ganz vorstehen kann. Es ist eine vollständige Druckerei und mannichfaltige Arbeiten kommen vor; allein das Personal derselben besteht größtentheils aus 5, höchstens 6 Personen. Wer diese Stelle zu übernehmen wünscht und in jeder Beziehung dazu befähigt ist, beliebe nähere Nachricht unter Z. Z. an die Expedition dieses Blattes postfrei zu senden.

Bücher, welche gesucht werden.

(7) Die Heymann'sche (Sortiments-) Buchhandlung in Glogau sucht dringend und bittet um sofortige Preisanzeige:
1 Grävells Commentar zu den Creditgesetzen, complet.

---

(8) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:
1 Wagner, portugiesische Sprachlehre.

---

(9) Die Krüll'sche Universitätsbuchhandlung zu Landshut sucht billig und bittet um vorherige Preisanzeige:
1 Krünitz Encyklopädie. 129r und folgende. roh.

---

(10) Ed. Meyer in Cottbus und Guben sucht zum Ladenpreise:
1 Stunden der Andacht. 12e Auflage. Aarau 1827. 8r Band apart.

---

(11) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:
1 Buxtorf Lexicon chaldaico – talmudico – Rabinicum. fol. Bas. 1639.

---

(12) Nestler und Melle in Hamburg suchen:
1 Büsching, Grundriß der Geschichte der Philosophie. (Eisfeld in Berlin.)
1 Krug de Philosophia ex sententia Aristotelis. 1827. Verleger?
1 Richardi, Geographie, verbunden mit Welt- und Naturgeschichte. Verleger?

Bekanntmachungen.

(13) Herabgesetzte Preise.

Walter Scott's sämmtliche Romane in englicher Sprache. 70 Bände in 8. (früherer Preis à 1 Thlr.) jetzt à ½ Thlr. ord.
geben wir à Cond., und bitten um geneigte Aufträge.
Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

---

(14) Jos. Sigmund in Klagfurt wiederholt die Bitte um schnelle Einsendung von 6 à 8 Exemplaren aller neu erscheinenden Werke über Homöopathie, und verbittet sich alle antihomöopathischen Schriften, wovon er sich vorbehält, seinen Bedarf zu verlangen.

---

(15) Ed. Meyer in Cottbus u. Guben bittet um Zusendung von 2 Exemplaren Almanachen und Taschenbüchern ungebunden sofort nach Erscheinen auf feste Rechnung; gebunden à Cond. erbittet er sich solche in 10 Exemplaren.

---

(16) Diejenigen Handlungen, welche bis zum 1. Oktober nicht gerechnet und den schuldigen Saldo bezahlt haben, werden auf meiner Auslieferungsliste gestrichen, und daß dies geschehen, unter Nennung ihrer Namen, in diesen Blättern öffentlich bekannt gemacht.
Neuhaldensleben, den 15. August 1834.
A. Eyraud.

---

(17) Den Atlas von Europa, von Blume, kann ich von jetzt an nur auf feste Rechnung ausliefern.
Neuhaldensleben, den 1. August 1834.
A. Eyraud.

Change-Anerbieten.

(18) Wir haben ein neues, reichhaltiges Change-Verzeichniß von Büchern, Musikalien und Landkarten drucken lassen. Wer daher zum Tausch geneigt seyn sollte, wolle uns das seinige gefälligst zur Auswahl zusenden, und aus dem unsrigen wählen.
H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

Postkarte von Deutschland als Wandtapete.

(19) Wir haben ein Commissionslager von Zillers Postkarte von Deutschland und angrenzenden Ländern in Form einer Wandtapete, 11¾ Fuß hoch und 14½ Fuß Länge, in gelber, blauer und grüner Farbe, erhalten, und überlassen die ganze Tapete für 8⅓ Thlr. baar. Im Preußischen findet man diese nützliche und zweckmäßige Tapete bereits in mehreren Post-Passagierstuben.
H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

Miszellen.

(20) Ueber das Bereisen der Schweiz durch fremde Buchhändler.

Mit fühlbarer Besorgniß sähe in neuester Zeit der vorsichtige Sortimentshändler auf die von Jahr zu Jahr reichlicher die Länder, besonders unsere Schweiz, durchziehenden buchhänd-

kerischen Reisenden; erblickte er nicht zugleich in diesem Wachsen den Wurm, der dem ganzen Unternehmen am Herzen nagt, und ihm endlich den letzten Stoß geben wird und geben muß. —

Es ist anzunehmen, daß jene Streichvögel, die jährlich unsere literarischen Felder durchflattern, und jeden Bissen, den sie finden, per fas et nefas mitnehmen, noch vor Ende des gegenwärtigen Jahrzehents aus unserer Heimath verschwinden werden, freilich mit Zurücklassung manches Uebels, deren sie uns schon so viele zugetragen haben.

Wohl waren Handlungen, u. zwar meist Verlagshandlungen, die vor fünfzig Jahren jährlich oder zweijährlich ihren Reisenden nach der Schweiz schickten, zu entschuldigen, denn damals existirte kaum Eine Buchhandlung in den dreizehn Cantonen, und die wenigen in den größern Städten fanden Nahrung in Fülle, ohne sich darum nur Mühe geben zu müssen.

Klöster mit reichlicher und reicher-Garnison, fette Pfarrherren, glanzsüchtige Junker, warteten immer mit Sehnsucht auf die Herren, die ihnen sammt literarischen Schätzen, noch gar manches Andere, sonst Anziehendes, aus den deutschen Staaten herüberbrachten. War es ihnen ja fast unmöglich auf anderem Wege, ein Buch das sie wünschten, zu bekommen. Halbe, ja ganze Jahre stand es an, bis die sehnlich Erwarteten endlich anrückten, und dann blieb es den Handlungen immer noch überlassen, Porto und Provision nach Belieben anzurechnen. — Anders ist es aber jetzt. Wo sonst 3 oder 4 Handlungen gewirkt haben, da treiben jetzt 50*) ihr Gewerbe, ungerechnet die Menge der handelnden Buchbinder, und etwa 6 Antiquare. Jede Stadt von einigem Umfange hat zum wenigsten Eine gute Buchhandlung, und etwa fünf heimische Herren breiten ihre Geschäfte über die ganze Schweiz aus. Novitäten strömen von allen Enden und Ecken in unser Land. Mehrere Handlungen lassen Sendungen zur Post kommen, und die meisten geben zum wenigsten 10 Proc. Rabatt.

Es ist beinahe unbegreiflich, wie der Brodneid benachbarter Handlungen durch die leicht ersichtliche, allgemeine Uebersiedlung noch nicht gestillt ist, wie sogar nun erst Handlungen beginnen, Reisende hierher zu senden, die unser Land somit für uns auf Jahre hin noch mehr ausmagern. Gerne glauben wir, daß gar Manche diese Reisen unterließen, hätten sie erst die noch ausstehenden bedeutenden Summen, und zuversichtlich wissen wir, daß einige bittere Reue über ihre Voreiligkeit empfinden, sind aber auch überzeugt, daß die Art, wie sie es gegenwärtig anstellen, leider nicht die rechte ist. — Von Jahr zu Jahr müssen die Bestellungen kleiner werden, während die Unkosten dieselben bleiben; die Concurrenz wird die an sich schon geringen Vortheile noch mehr schmälern, und am Ende wird der aufdringliche Reisende da, wo sein Vorgänger vor 20 Jahren ein Glas Wein fand und freundlichen Willkomm, weil er nur versprach, was er halten konnte, einen Hund und einen Steck mit einer Hand finden, um ihm damit den Weg zu weisen.

Wir erlauben uns deshalb, einen Weg anzudeuten, durch dessen Einschlagung vielleicht allen Partheien geholfen wäre. Wir sagen allen, denn es sind deren mehr als zwei, die erste ist das Publikum, die zweite der auswärtige Concurrent, die dritte der schweizerische Buchhändler.

„Es soll kein auswärtiger Buchhändler Reisende nach „der Schweiz schicken, es sey denn um Saldi bei „Collegen einzukassiren oder mit diesen persönlich zu „verkehren. Dagegen wollen solide Schweizerhand„lungen, jede in ihrer Nachbarschaft, gegen kleine Pro„vision die noch ausstehenden Saldi ihrer ausländischen „Geschäftsfreunde einkassiren, wozu sie freilich gehörig „legalisirt werden müssen. Handlungen, die dennoch „reisen lassen, werden aus den Büchern der Schweizer„handlungen gestrichen, und für ihren Verlag hört jede „Verwendung auf.“

Daß jeder Theil dabei gewinne, ist leicht ersichtlich. —

Das Publikum bleibt von Aufdringlichkeiten und Versprechungen, deren Erfüllung unmöglich ist, verschont, und findet seinen Bedarf näher.

Die deutschen Herren Collegen kommen zu ihren Geldern, deren Inkasso ihnen langsam, kostspielig und zum Theil unmöglich gewesen wäre.

Die schweizerischen Buchhändler sind dann aber, was jeder gerne ist, Herren in ihrem Lande. Verlagshandlungen können dem möglichen Verluste an Verschluß von brauchbaren Artikeln alsbald abhelfen, wenn sie nämlich ihren Collegen einen größern Rabatt geben *), der sie anspornt, dafür nach Kräften zu wirken.

Eines ist freilich noch nöthig, daß man nämlich keine Stümper und Pfuscher mit rechtlichen Handlungen vermenge, und diesen Rechnung auf jede Art verweigere, denn es vergeht hier zu Lande fast kein Jahr, in welchem nicht wenigstens drei neue Buchhandlungen entstanden, und eben so viele, nicht alte, sondern kaum geborne, zu Grabe gegangen.

K. in A.

*) Norddeutschen Collegen möchte wohl kaum die Hälfte davon bekannt seyn, denn gar viele sind unbedeutend, pfuschen aber gerade deswegen um so mehr, und schaden noch bedeutender, als andere solide Concurrenten. — Auf Verlangen stehen sämmtliche 50 Firmen zu Diensten.

*) Unbillig ist dieser Vorschlag um so weniger, als das Porto im Durchschnitt wenigstens 10 Proc. des Nutzens wegnimmt.

Memorandum. Der Aufsatz ist Skizze, taugt auch nur als solche für die Publizität. Spezielle Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe unter dieser Adresse

der Verfasser.

Die Correktur, wie sie gelesen werden muß.

(21) Bei Herrn G. Franz in München ist auf einem sehr nett gedruckten Tableau eine Anweisung zum Corrigiren von E. Volger erschienen, auf welche wir aufmerksam zu machen uns erlauben, da sie eben so bündig als zweckmäßig eingerichtet ist. — Die Anweisung ist schwarz, die Corrigenda sind roth gedruckt, das Ganze ist mit einer gothischen Einfassung von Bronze umgeben, und sieht äußerst sauber aus.

Der Preis eines solchen Tableau's ist 8 Gr.
Aufgezogen 10 „
Aufgezogen und lackirt 16 „

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Uebersetzungs-Anzeige.

(22) Zur Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit an, daß in Kurzem eine Uebersetzung des Romans:

Mon ami Norbert par Mortonval. 3 Vols. 2e édit. Paris 1834.

von L. Kruse bei mir erscheinen wird.

Leipzig, den 24. August 1834.

Ch. E. Kollmann.

---

(23) Im Verlage der Unterzeichneten erscheint eine Uebersetzung von:

Ayesha, the Maid of Kars, by J. Morier, Author of Hajji Baba, Zohrab etc. 3 Vols.

Der erste Theil ist zur Versendung bereit, und bitten wir um gefällige Angabe der Anzahl von Exemplaren, welche Sie zu erhalten wünschen.

Braunschweig, den 4. August 1834.

Friedr. Vieweg u. Sohn.

Anzeige neuer Bücher.

(24)

Musikalien-Nova von Birr und Nauwerck in Zittau.

Das Leben eine Lust. Walzer à la Strauß, componirt, für das Pianoforte arrangirt und dem genialen Componisten, Herrn Musikdirektor J. Strauß in Wien gewidmet von W. Barth junior. 8 Gr.

Zollverbands-Galoppe, componirt und für das Pianoforte arrangirt von W. Barth junior. 4 Gr.

Ehlich, J. G., tabellarisch geordneter Pianoforte-Noten-Plan, verbunden mit dem übrigen nöthigen Bedarf der ersten Elementarlehre für Anfänger des Pianofortespiels. gr. Fol. 8 Gr.

Ehlich, J. G., Discant- (Sopran-) Noten-Tabelle für Knaben und Mädchen, zur Vorbereitung des in den Schulen üblichen Singunterrichts. kl. Fol. 4 Gr.

---

(25) So eben ist bei mir erschienen:

Dohre, N., Dr. und Physikus, die Schleswig-Holsteinische Medizinalverfassung in einer systematischen Reihe von Verordnungen dargestellt und mit einer kritischen Einleitung versehen. Für Aerzte, Apotheker und Juristen. 4. 49½ Bogen. 3 Thlr. 8 Gr.

Das Werk kann nur auf festes Verlangen versandt werden.

Heide, im August 1834.

Dithmarscher Buchhandlung von F. Pauly.

---

(26) Verlagsbericht von Ferdinand v. Ebner in Nürnberg.

Drechsler, J. E., Werth und Vortrefflichkeit der Religion; ein Buch für denkende und gefühlvolle Jünglinge. 3e Aufl. Mit 1 Kpfr. gr. 8. broch. 14 Gr. oder 54 kr.

Gallerie der vorzüglichsten Klöster Deutschlands, historisch, statistisch und topographisch von Mehreren beschrieben und herausgegeben von H. J. Jäck, königl. Bibliothekar zu Bamberg. 1r Band. 1e u. 2e Abth. Mit den Abbildungen der Abtei Ebrach und der Abtei Baumbach. 8. broch. Subscriptionspreis 1 Thl. 4 Gr. oder 2 fl. für den Band.

Gerlach, J. P., Handbüchlein für die Sonntagsschulen in Deutschland. 2e verbesserte Aufl. gr. 8. broch. 9 Gr. oder 36 kr.

Hammer, C. F., neueste Karte von Europa, mit angrenzenden Theilen von Asien und Afrika. Imper. Fol. 4 Gr. oder 18 kr.

— — Mit einem Anhange, die Azorischen, Maderischen und Canarischen Inseln enthaltend. Imper. Fol. 6 Gr. oder 24 kr.

Hölder, L., religiös-moralische Erzählungen. Ein Familiengemälde zur Erweckung eines frommen Sinnes, zur

Belehrung und Unterhaltung für gute Kinder jeden Alters. Nach den Stunden der Andacht bearb. 1r Bd. 2e Aufl. 8. geb. Mit 5 illum. Kpfrn. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr. broch. ohne Kpfr. 21 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Desselben 2r Bd.

Auch unter dem Titel:

Frommer Sinn und häusliches Glück ꝛc. 8. geb. Mit 5 illum. Kpfrn. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr. broch. ohne Kupfer 21 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Lappe, K., die Insel Felsenburg, eine Robinsonade für die Jugend bearbeitet. Neue Auflage. Mit 4 illum. Kpfrn. 12. geb. 16 Gr. oder 1 fl.

Mährchenerzähler, der, ein willkommener Gast, der gerne bei guten Kindern zuspricht. Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend, gesammelt und herausgegeben von Otfried dem Kinderfreunde. 16. geb. Mit 4 illum. Kpfrn. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Meiner, W., Briefe für die Jugend zum Vorlesen, Diktiren und Nachbilden in der Schule und beim Privatunterrichte. 2e Aufl. broch. 12 Gr. oder 48 kr.

Noptsch, C. C., Literatur der Sprichwörter in 31 Sprachen; ein Handbuch für Literarhistoriker, Bibliographen u. Bibliothekare. 2e Ausg. gr. 8. broch. 1 Thlr. 16 Gr. oder 2 fl. 30 kr.

Reisen und Abenteuer des Robinson Cruser. In gedrängter Kürze bearbeitet. Aus dem Engl. 2e Aufl. 8. Mit 6 illum. Kpfrn. broch. 6 Gr. oder 24 kr.

Sammlung einzeln erschienener Kanzelreden und Predigten in den Jahren 1821—29 gehalten von Dr. G. E. S. Seidel, Decan der Diöcese Nürnberg und erstem Pfarrer an St. Aegidien daselbst. 2r Band. gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

Der erste Band, welcher die in den Jahren 1814—1821 gehaltenen Kanzelreden und Predigten enthält, kostet 1 Thlr. 4 Gr. oder 1 fl. 48 kr.

Seidel, Dr. G. E. S., Predigt, gehalten am Feste der 300 jährigen Säcularfeier der Uebergabe der Augsburgischen Confession den 25. Juni 1830. gr. 8. geh. 2 Gr. oder 9 kr.

— — Kanzelreden, gehalten an den letzten Abenden der Jahre 1830—1833. gr. 8. geh. à 2 Gr. oder 9 kr.

Stahl, K., geb. Dumpf, Rosalinde oder die Wege des Schicksals, den Töchtern gebildeter Stände gewidmet. Mit 1 Kupfer. 8. broch. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

— — romantische Dichtungen. 2e Aufl. 8. broch. 16 Gr. oder 1 fl.

Watts, Dr. J., merkwürdige Begebenheiten aus der Geschichte der Menschen, oder Erzählungen wunderbarer Vorfälle, gerichtlicher Ermordungen, Entrinnungen aus Kerkern ꝛc. aus ältern und neuern Zeiten. Frei aus dem Engl. übertragen von O. v. S. 2e Aufl. Mit 1 Kpfr. 8. broch. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Weckel, L., Sammlung geometrischer Aufgaben aus der Planimetrie. Mit 4 Figurentafeln. 8. 16 Gr. oder 1 fl. In Partien für Schulen 12 Gr. oder 48 kr.

---

(27) Anzeige.

(Statt Nova-Zettel.)

Unter dem 20. August haben wir versandt:

Vorher, Während, Seitdem. Zeitbilder von 1790—1830. 3 Theile. 8. broch. 2 Thlr. ord.

Altenburg.

Expedition des Eremiten.

---

(28)

C. G. Bieneri, Systema processus judiciarii et communis et Saxonici, in usum scholae ac fori scriptum, post mortem auctoris denuo ediderunt, auxerunt, suppleverunt Dr. Gust. Alb. Siebdrat et Dr. Aug. Otto Krug, Scabinatus Lipsiensis adsessores.

Tom I. erscheint zu Michaeli, **Tom II.** am Schlusse dieses Jahres, und bleibt der Subscriptionspreis bis zum Erscheinen des ersten Bandes offen. Die geehrten Handlungen wollen schleunigst den Namen und Charakter ihrer verehrlichen Subscribenten einsenden, da das Subscribentenverzeichniß dem ersten Theile vorgedruckt werden soll.

Berlin, im August 1834.

C. W. Fröhlich u. Comp.

---

(29) Bei mir ist erschienen:

Anneke, Fr., vollständige Nachrichten über die Königl. Preuß. allgemeine Wittwenverpflegungs-Anstalt in Berlin. 8. geh. 6 Gr.

Consbruch, C. W., Predigt vor der Gesammt-Synode der Grafschaft Mark zu Unna am 9. October 1832 gehalten. 8. geh. 4 Gr.

Cornelius, C. Kopfrechen-Aufgaben in natur- und zweckgemäßer Stufenfolge. Zum Gebrauch für Lehrer in Elementarschulen. 12 Bg. 8. 10 Gr.

Einleitung in die Bibel, und Beschreibung der merkwürdigsten Länder und Orte, welche in der Bibel vorkommen, für Elementarschulen. 1½ Bg. 8. geh. 2 Gr.

Ferdinand Günther, oder das suchende Jünglingsherz. Ein Roman in Briefen. 14½ Bg. 8. Schreibpap. 1 Thlr.

Lehnhoff, Th., einige ausgewählte Gedichte. Auf Veranlassung seiner Freunde herausgegeben. 8. geh. 4 Gr.

Manz, H., der achtzehnte October. Ein episches Gedicht in drei Gesängen. 8. geh. 12 Gr.

Vollmann, Th., Versuch die Elemente der Rechnung mit einer einzigen veränderlichen Größe durch Prinzipien der Buchstabenrechnung und Algebra zu erklären. 1e und 2e Abtheilung. 4. geh. 8 Gr.

Wiecks, B. U. v., Lehr- und Trostworte über den schmerzlichen Verlust der am Neujahrstage 1834 in der ausgetretenen Zesike verunglückten neun Pfarrgenossen. 8. geh. 3 Gr.

Hopff, Wilh., 2 Walzer u. 1 Gallopade für das Piano-Forte. 6 Gr.

„Da ich vorstehende Artikel gleichzeitig mit dieser Anzeige in verschiedenen Zeitschriften inseriren lasse, so bitte ich die verehrten Handlungen ihren muthmaßlichen Bedarf derselben à Cond. zu verlangen, um etwaigen Nachfragen sofort entsprechen zu können."

Nächstens erscheint:

Manz, H. Geschichte von Vollmarstein.

— — Geschichte von Hohenshburg.

Zeitgeist, der, oder das Geld.

Dortmund, am 12. August 1834.

Chr. Leonh. Krüger.

---

(30) Neuigkeiten von G. Jos. Manz (Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung) zu Landshut.

Brenner, Dr. Fr., katholische Dogmatik. Supplementband. Auch unter dem Titel: Ueber das Dogma. Zugleich Beantwortung der Frage: Wer wird selig? 2e mit zwei Nachträgen vermehrte Ausg. gr. 8. geh. 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr.

Elementarschüler, der, nach dem k. b. Lehrplane. In Verbindung mit mehreren Lehrern des Isarkreises, herausgegeben von Ant. Vitzthum, Lehrer in Moosburg. VIs Bchn. Lehrkurs der deutschen Sprachlehre. II. Abtheil. für Schüler der III. Elementarklasse. Verfasser: Anton Heilingbrunner, Lehrer in Wasserburg. Preis 15 kr. oder ⅓ Thlr.

Franz von Sales, des heil., Philothea, oder Anleitung zu einem frommen Leben. Ein Erbauungsbuch für alle Stände. Nach der neuen Ausgabe des P. Brignon, d. G. J. Aus dem Französischen neu übersetzt von dem Herausgeber: „Lombez, über den innern Frieden." Mit 1 Titelkupfer. gr. 12. 54 kr. oder ⅔ Thlr.

Glashauser, Pfarrer A., Denk-, Lese- und Schreibübungen zur Erheiterung und Belehrung im häuslichen Kreise. Enthalt. eine Sammlung von Räthseln, Logogryphen und Charaden. 12. 10 kr. oder ⅙ Thlr.

— — Rupert von Guteneck, oder der wahre Edelmann. Ein Familiengemälde für Alle, vorzüglich für die Jugend. 2e vermehrte und verbesserte Auflage 12. 12 kr. oder ¼ Thlr.

Granada, Ludwig von, homiletische Predigten auf das ganze Kirchenjahr. Aus dem Latein. übersetzt von J. P. Silbert (in Wien). 1r Bd. gr. 8. 2 fl. oder 1¼ Thlr.

Jugendspiegel. Eine Reihe kleiner Erzählungen. Von dem Verfasser der rührenden und lehrreichen Erzählungen für die Jugend. 2e sehr verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Titelkupfer. 8. 18 kr. oder ⅝ Thlr.

Nelk, Th., die Zierde der Fürsten im 17ten Jahrhunderte, oder die Tugenden Ferdinands II., römischen Kaisers. Allen zur Erbauung neu erzählt. Mit einem Titelkupfer. 8. 18 kr. oder ⅝ Thlr.

Rieder, G., Schulgebete auf alle Tage der Woche. gr. 12. das Dutzend 12 kr. oder ⅛ Thlr.

Stark, J. A. (Verfasser von Theoduls Gastmahl), Triumph der Philosophie im 18ten Jahrhunderte, oder Geschichte der Verschwörung des Rationalismus gegen Religion und Kirche, Fürsten und Staaten zum Verständnisse des revolutionären Zustandes von Europa im 19ten Jahrhunderte. Neu bearbeitet von S. Buchfelner. gr. 8. 2 fl. 24 kr. oder 1½ Thlr.

Weigand, Pater W., Geschichte der fränkischen Cistercienser Abtei Ebrach. gr. 8. 1 fl. 12 kr. oder ¾ Thlr.

Wittmann, Bischof Mich., über den Pentateuch Moses. Aus dem Latein. übersetzt von dem Herausgeber der Werke des h. Kirchenvaters Joh. Klimakus. gr. 8. 1 fl. 12 kr. oder ¾ Thlr.

— — über den moralischen Nutzen des Breviergebetes. Aus dem Latein. übersetzt. Nebst einem (bisher ungedruckten) Liede, und Sendschreiben über die geistliche Kleidung. Mit einer Vorerinnerung und Anmerkungen begleitet von dem Herausgeber der Werke des h. Kirchenvaters Joh. Klimakus. gr. 8. 24 kr. oder ¼ Thlr.

Diejenigen Handlungen, welche obige Nova nicht erhielten und sich gütigst für den Absatz verwenden wollen, werden ersucht, à Cond. zu wählen.

Binnen 3—4 Wochen wird fertig:

Granada, L. v., homilet. Predigten, übersetzt von J. P. Silbert. gr. 8. 2r Bd.

und um gefällige Angabe der Fortsetzung gebeten.

(31) An alle diejenigen Handlungen, welche mir bis jetzt den treffenden Saldo gezahlt haben, wird in einigen Tagen expedirt werden:

Abbildung und Beschreibung aller in der Pharmacopoea borussica aufgeführten Gewächse, herausgegeben vom Prof. F. Guimpel. Text vom Prof. F. L. v. Schlechtendal. 3r Bd. 1s u. 2s Heft. gr. 4. mit 12 illum. Kpfrn. geh. Subscript.-Preis 1 Thlr.

Die beiden ersten fertigen Bände kosten im noch bestehenden Subscript.-Preise 18 Thlr., wofür sie in zweckmäßigen Einbänden geliefert werden.

Dietrich, Dr. A., Flora regni borussici. Flora des Königreichs Preussen oder Abbildung und Beschreibung der in Preussen wildwachsenden Pflanzen. 2r Bd. 7—8 Heft. Gross Lexicon-Format. Mit 12 sauber illum. Kupfern. 1⅓ Thlr.

Von diesem neuen botanischen Werke war in der versprochenen Jahreszeit der 1e Band vollständig herausgekommen und ist im zweckdienlichen Einbande noch zum Subscript.-Preise von 8 Thlrn. zu haben.

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmacie und die damit verbundenen Wissenschaften. Herausgeber: Prof. Dr. Lindes. 34r Bd. 1te Abtheilung, 16. mit 2 Kupfertafeln. Preis 1¼ Thlr.

Die Säbeltasche. Skizzen aus dem Leben eines Husaren. Gesammelt durch P. v. F. 8. ⅔ Thlr.

Kirchenzeitung, evangelische, herausgegeben v. Prof. Dr. E. W. Hengstenberg. 1834. August-Heft.

Nachricht vom Leben und Charakter des Thomas Bateman, weiland Doctors der Medizin, Mitglieds der Linnéischen Gesellschaft, Arztes am public dispensary und fever institution in London. Ein Lesebuch für Geistliche, Aerzte und Laien. Aus dem Englischen übersetzt und mit einigen erläuternden Anmerkungen versehen von Dr. Carl Adolph Moriz Bresler, erstem Assistenzarzte am chirurgischen und augenärztlichen Klinikum der Königl. rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. geh. ⅔ Thlr.

L. Oehmigke in Berlin.

---

(32) In der Richter'schen Hofbuchhandlung in Schleiz ist erschienen:

Schnädelbach, ausführliche Belehrung über den Anbau des Buchwaizens oder Heidekornes, einer Frucht, welche auf dem dürftigsten Boden gedeiht, dem Menschen auf mancherlei Weise eine gesunde und wohlschmeckende Nahrung, dem Vieh in dem Kraute ein treffliches Futter und den Bienen in den Blüthen eine reiche Ausbeute zu Wachs und Honig giebt. gr. 8. geh. 6 Gr. oder 27 kr.

Berner, der Platinaschwamm, oder deutlicher Unterricht wie man den zu der Döbereinerschen Platina-Zündmaschine nöthigen Zündstoff schnell und sicher verfertigen kann, nebst Anweisung zur Füllung und Behandlung der Maschine selbst. 8. geh. 8 Gr. oder 36 kr.

Trinkler, geistliche Unterredungen mit einem zum Tode verurtheilten Verbrecher. 8. broch. Preis 8 Gr. oder 36 kr.

Dieses Büchlein muß seiner Gediegenheit halber die Aufmerksamkeit des Gelehrten wie des Nichtgelehrten erregen.

In demselben Verlage ist früher erschienen:

Ansicht von Schleiz. Ein lithographirtes Blatt, 20 Zoll breit und 16 Zoll hoch. Gezeichnet von Richter. Colorirt 1 Thlr. 8 Gr., schwarz 16 Gr.

Ansicht von Hirschberg an der Saale. Ein lithographirtes Blatt von derselben Größe. Gezeichnet von Richter. Colorirt 1 Thlr. 8 Gr., schwarz 16 Gr.

Ansichten, sechs, von der Heinrichsruhe bei Schleiz. In Stammbuch-Format, mit lithographirtem Umschlage, fein colorirt 1 Thlr.

---

(33) In der Schornerschen Buchhandlung ist eben erschienen:

Buchfelner, S., Jesus Licht und Heil der Welt. Ein vollständiges Gebetbuch mit Erklärung der Gebräuche und Ceremonien der katholischen Kirche. Mit 1 Titelkupfer. 8. broch. 45 kr. oder 10 Gr.

Derselbe, Wachet und betet. Ein Gebetbuch für die aufblühende Jugend. 3e Aufl. mit 1 Titelkupfer. 12. 12 kr. oder 3 Gr.

Dasselbe mit den (besonders in Oestreich eingeführten) Kirchengesängen. 15 kr. oder 4 Gr.

Dobler, Fr., Bedürfen Baierns Bildungsanstalten einer Reform oder nicht? 8. geh. 18 kr. oder 4 Gr. Ist Commissions-Artikel und wird nur auf feste Rechnung ausgegeben.

Derselbe, die Vorzüge des jetzigen Volksschulwesens vor dem früheren. Rede zur Schulschlußfeier 1833. 8. geh. 6 kr. oder 1½ Gr.

Hirschmann, C., höchst wunderbare Schicksale J. B. Couture's, eines französischen Gelehrten. Nach dem Französischen des Abbé Lambert. 8. geh. 6 kr. oder 1½ Gr.

Woran fehlt es der katholischen Kirchendisziplin? 8. geh. 6 kr. oder 1½ Gr.

Ferner ist erschienen:

Ammon, F., praecepta et poëmata pia in usum juventutis studiosae. 8. geh. 9 kr. oder 2 Gr.

Maßl, Fr. Xav., Erklärung der heil. Schriften des neuen Testaments nach den berühmtest. und bewährtest. ältern und

neueren Schrif.auslegern. III. Bd. 1te Abtheilung. gr. 8. br. 48 kr. oder 11 Gr.

Nibler, J. B., Sammlung auserlesener baierischer Rechtsfälle, mit Andeutung zur Verbesserung des baierischen Civilgesetzbuches. 1e Lieferung. Ueber Erlaß und Minderung grundherrlicher Abgaben, insbesondere Gilten (Fruchtdienste). 8. broch. 24 kr. oder 6 Gr.

Die Religion in Versen, oder Denksprüche zum Katechismus der christkathol. Religion. Ein Geschenk für die liebe Jugend. 12. broch. 6 kr. oder 1½ Gr.

Ried, J., sittliches Garten-ABC oder Paulinus der fromme Gärtner im Weinberge Gottes. Eine Erzählung aus den Zeiten des alten Christenthums für Eltern und Kinder. 8. 18 kr. oder 4 Gr.

Riedhofer, K. A., Ermahnung und Aufmunterung zur glücklichen und gottgefälligen Wanderschaft auf Erden, dargestellt in der Geschichte des jungen und alten Tobias. 8. 21 kr. oder 5 Gr.

Ueber die bevorstehende Verkleinerung der Landgerichte in Baiern. 8. broch. 24 kr. oder 6 Gr.

---

(34) Bei Wilh. Schüppel in Berlin sind kürzlich erschienen:

Heinemann, M., der vorsichtige Geldverleiher, oder gemeinnütziger Rathgeber für Jeden, der sein Vermögen oder seine Ersparnisse vortheilhaft anzulegen und sich dabei gegen Verluste jeder Art sicher zu stellen wünscht. Nebst Zinsenberechnungs- u. Münzvergleichungs-Tabellen. gr. 8. 1834. geh. 12 Gr.

Derselbe, der wohlunterrichtete Contorist u. Kaufmann, oder theoretisch-praktische Anleitung zu regelrechter Anfertigung der höheren Contor-Arbeiten, Abschließung von Handelsverträgen aller Art, Societätskontrakten, Regulirung von Fallimenten ꝛc. Nebst einer vollständigen Gewichts- u. Maaßkunde aller europäischen und außereuropäischen Handelsplätze. Ein nützliches Handbuch für Kaufleute, Banquiers und jeden gebildeten Geschäftsmann. Nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen herausgegeben. gr. 8. 1834. geh. 1½ Thlr.

Rockstroh, Dr. Heinr., Anweisung zu einem leicht ausführbaren Zeichnen der Landkarten, und zwar einem solchen, welches keine oder doch nur ganz geringe mathematische Kenntnisse bedingt, auch keine kostspielige Werkzeuge und andere nicht leicht anzuschaffende Hülfsmittel erfordert. Nebst einer kurzen Anweisung zum planimetrischen Vermessen und Aufnehmen verschiedener Grundstücke und einzelner Terrain-Abschnitte in der freien Natur, sowie zum geometrischen Zeichnen solcher Gegenstände, demnach auch zum vornehmlichen Erfordernis topographischer Karten; alles mittelst ganz einfacher, überall zu findender Werkzeuge. Mit 16 zum Theil illum. Kpfrn. 4. 1834. geh. 1 Thlr. 6 Gr.

Jüngken, J. C., Dr. u. Prof., über die Augenkrankheit, welche in der belgischen Armee herrscht. Nebst einigen Bemerkungen über die Augenkrankheiten am Rhein und über Augenblennorrhöen im Allgemeinen. 4. 1834. geh. 14 Gr.

---

(35) Literarische Anzeige.

Vom Juli dieses Jahres an erscheint, und zwar wöchentlich 2 mal ½ Bogen in 4.

Treviris,

eine Zeitschrift, die hauptsächlich zum Zweck hat, alles nur etwa Interessante aus dem römischen Alterthume, was in hiesiger, in dieser Beziehung so höchstmerkwürdigen und classischen, Gegend gefunden wird, genau zu sammeln und es so schnell als möglich der Lesewelt bekannt zu machen. Ferner wird dieselbe enthalten: Geschichtliche Erzählungen aus der Vergangenheit und Gegenwart mit vorzüglicher Berücksichtigung von Trier und dessen Umgebungen (die noch ungedruckten handschriftlichen Schätze der Trierischen Stadt-Bibliothek, welche benutzt werden, bieten hierin manches Neue höchst Interessante); Mittheilungen zur Belehrung und Unterhaltung, Aufsätze aus der Naturgeschichte, Physik u. s. w., geographische Skizzen, interessante Reiseschilderungen, ästhetische Aufsätze, Novellen, Anekdoten, Räthsel u. s. f.; überhaupt Alles, — mit Ausschluß der Politik — was für Gebildete aus allen Ständen Interesse erregen kann. Bei Beschreibungen von Alterthümern und anderen interessanten Gegenständen, werden zuweilen lithographirte Zeichnungen beigegeben. —

Auch steht diese Zeitschrift zu Anzeigen und Bekanntmachungen gegen eine Gebühr von 6 Pfennigen für die gespaltene Petitzeile offen.

Den Debit innerhalb der K. Preußischen Staaten haben die respect. K. Postämter übernommen, welche das Blatt wöchentlich liefern. Für alle übrigen Länder beträgt der Abonnements-Preis im Wege des Buchhandels für den ganzen Jahrgang 3½ Thlr oder 6 fl. 18 kr. rhein., wird aber nur in ¼jährigen Heften versandt.

Mit Aufträgen beliebe man sich an den Unterzeichneten zu wenden. —

Trier, im Juli 1834. Carl Troschel.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 35.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 15. September 1834.

Verkauf einer Sortimentsbuchhandlung.

(1) In einer großen Stadt Norddeutschlands ist, wegen Kränklichkeit des Besitzers, eine blühende Sortiments-Buchhandlung zu verkaufen. Solide und zahlungsfähige Käufer belieben ihre Adresse unter den Buchstaben S. T. an die Redaktion dieses Blattes einzusenden, durch die sie das Nähere erfahren werden.

Verkauf einer Verlagsbuchhandlung.

(2) Diese Buchhandlung hat mehrere sehr gangbare Artikel, die immer in neuen Auflagen erscheinen und deren Absatz sich noch sehr vermehren läßt, wenn Jemand seine Aufmerksamkeit und seine Einsicht allein darauf verwendet. Man wendet sich um nähere Nachricht darüber an die Expedition des europäischen Aufsehers in Leipzig.

Stelle für einen Setzer.

(3) Für eine Buchdruckerei in einer bedeutenden Stadt am Rhein wird ein Setzer gesucht, der diesem Geschäfte ganz vorstehen kann. Es ist eine vollständige Druckerei und mannichfaltige Arbeiten kommen vor; allein das Personal derselben besteht größtentheils aus 5, höchstens 6 Personen. Wer diese Stelle zu übernehmen wünscht und in jeder Beziehung dazu befähigt ist, beliebe nähere Nachricht unter Z. Z. an die Expedition dieses Blattes postfrei zu senden.

Offene Stelle.

(4) In einer antiquarischen Buchhandlung wird ein Gehülfe gesucht, der vorzüglich antiquarisch-literarische Bücherkenntniß besitzen und insbesondere in Anfertigung von Bücher-Katalogen geübt seyn muß. — Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Atteste ꝛc. unter der Chiffer A. C. an Herrn Buchhändler Krieger in Cassel gelangen zu lassen.

Bücher, welche gesucht werden.

(5) Die D. N. Marx'sche Buchhandlung in Carlsruhe sucht ein gut erhaltenes Exemplar oder auch ungebunden:

1 Johann v. Müllers sämmtliche Werke. 8. Ausgabe complet.

Ist bei Cotta nicht mehr complet zu haben.

(6) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 **Buxtorf Lexicon chaldaico – talmudico – Rabinicum. fol. Bas. 1639.**

1 Landau, Rabbinisch-armenisch-deutsches Wörterbuch zur Kenntniß des Talmuds ꝛc. ꝛc. complet.

1 Spieß, Ritter Veno v. Elsenb. Reisen und Abenthener. 3 Bände. 8.

1 — — die 12 schlafenden Jungfrauen.

1 — — die Löwenritter.

Auch noch andere Werke dieses Verfassers kann ich gebrauchen und bitte um Angabe der Titel und Preise.

(7) Gustav Sennewald in Warschau sucht, bittet aber um vorherige gefällige Preisanzeige:

1 **Osservazioni sopra il giocco degli scakhi ossia il giuocco degli scacchi esposto da G. B. Lolli. Boulogne 1763.**
1 Oppenheimer, Heilung der Lustseuche ohne Queckſilber. Hamburg.
1 **Arnold, historia et descriptio theologiae mysticae. Frankfurt 1702.**
1 **Besseri, Flora galiciae 2 Vol.**
1 Passevant, über den thier. Magnetismus.
1 **Bibliotheca scelta di opere italiane antiche e moderne in 16.**
1 Meyer, Blätter für höhere Wahrheit. 1r Band. Frankfurt a. M.
4 **Mémoires de Bourienne in 12. Bruxelles. Wahlen. 1r u. 2r Vol. einzeln.**
3 — — 3r u. 4r Vol.
3 **Traité d'Economie politique par Say in 12. 7me édit. Bruxelles Wahlen. Tom I.**
3 **Bona (J.) Cardinalis Opera omnia. Antwerpiae 1692 u. 1793. Venetiis. 1752.**
1 Schmidt, Vorlesungen über die Bedeutung der hebräischen Sprache.
1 **Alberti, Dissertatio de curatione cum similibus. Hallae 1734.**

Bekanntmachungen.

Anzeige.

(8) Nach einem kontraktmäßigen Uebereinkommen mit der Direktion des

„Magasin pittoresque à Paris“

ist mir für ganz Deutschland der alleinige Debit dieses französischen Pfennigblattes zugestanden.

Ich liefere den ganzen Jahrgang von 52 Nummern nebst Umschlag und Register franco Leipzig für 1 Thlr. 15 Gr. W. Z. Der Verkaufspreis ist 2½ Thlr.

Exemplare des ersten Jahrgangs (1833) sind stets complet bei mir vorräthig und kostet ebenfalls 1 Exemplar 1 Thlr. 15 Gr. W. Z.

Leipzig, den 1. September 1834.

Otto Wigand.

---

(9) Unser Commissionair in Leipzig ist Herr Heinrich Franke und nicht, wie in unserm Cirkulaire Nr. 32 dieses Blattes irrthümlich bemerkt ward, Herr Fr. Kupfer. Wir bitten hiervon Notiz zu nehmen.

Gebrüder Raach.

Zur gefälligen Beachtung.

(10) Wer von meinen werthen Herren Collegen meinen vollständigen Verlagskatalog zu haben wünscht, beliebe ihn jetzt zu verlangen, indem derselbe, mit allen nöthigen Ergänzungen versehen, so eben die Presse verlassen hat.

Breslau, den 26. August 1834.

Wilhelm Gottlieb Korn.

(11 Die Herren Verleger von Ulmanachen u. dgl. bitte, mir per Post gleich nach Erscheinen 2 Expl. davon zuzusenden.

J. G. Engelhard in Freiberg.

An alle Sortimentshandlungen.

(12) Wir ersuchen Sie hierdurch, uns baldmöglichst anzugeben, wie viele Exemplare unseres „Hauslexikons“ Sie auf feste Rechnung zu haben wünschen, indem wir vom fünften Hefte an nicht mehr à Cond. versenden können, und also nur die festbestellten Exemplare expediren werden.

Das erste Heft steht Ihnen jedoch als Probeheft, um es bei Nachfrage vorlegen zu können, fortwährend à Cond. zu Diensten. Wir empfehlen Ihnen dabei dieses Werk, dessen Werth sich am besten dadurch bestätigt, daß wir bereits gegen 5000 Exemplare auf feste Rechnung versenden, bestens zu geneigter Verwendung, und grüßen Sie

hochachtungsvoll und ergebenst

Breitkopf u. Härtel.

Leipzig, den 15. August 1834.

---

(13) Berichtigung.

NB. In dem „Register von Buchhandlungen ꝛc.“ sollte es S. 2 statt „**Boteelius**“ heißen „**Botulius**“ und S. 35 bei „Christenbote“ Auflage 2000.

Ich bitte, dies gefälligst nachzutragen, und mache die Verleger christlicher Schriften wiederholt auf die bewährte Nützlichkeit von Anzeigen in letzterem aufmerksam.

Stuttgart, im August 1834.

J. F. Steinkopf.

---

(14) Anerbieten.

Die Jahrgänge 1806—1818 brochirt und 1819—1829 in Blättern von der Augsburger allgemeinen Zeitung biete ich zu 30 Thlr. Sächs. netto gegen baar an.

Ulm, am 11. August 1834.

Wolfgang Neubronner.

(15) In der Weygand'schen Buchhandlung in Leipzig liegt ein musikalisches Manuscript unter dem Titel:

Charles Mackroth Introduction et Variations pour le Piano Forte.

zum Verkauf vorräthig, welches denjenigen, welche geneigt sind, solches in Verlag zu nehmen, vorher zur Ansicht zu Diensten steht. Mehrere Musikfreunde, welchen es zur Durchsicht vorgelegt wurde, haben sich nur beifällig und empfehlend darüber ausgesprochen, weshalb es an Absatz nicht fehlen dürfte. Briefe an den Herrn Verfasser besorgt die Unterzeichnete.

Arnstadt, im Juli 1834.

Mirus'sche Buchhandlung.

Bitte um schleunige Zurücksendung.

(16) Die Anfage des in meinem Verlage erscheinenden Kunstblattes „Museum" Jahrgang 1834 18 Semester geht zu Ende, weshalb ich um eilige Rücksendung etwa noch vorräthiger, à Cond. gesandter Exemplare höflichst bitte. Die ersten 6 bei mir eintreffenden Exemplare schreibe ich den Einsendern zum ordinairen Preise gut.

George Gropius in Berlin.

Warnung.

(17) Nachdem ich nun wiederum die säumigen Schuldner aufgefordert habe, ihre Verbindlichkeiten endlich zu erfüllen, sehe ich mich veranlaßt, hiermit anzuzeigen, daß ich Mitte September eine Liste derjenigen Handlungen, welche trotz aller Aufforderungen ihren Saldo und Abschluß nicht einsandten, in alle Buchhändler-Wochenblätter werde einrücken lassen. Jeder hüte sich vor Schaden.

Berlin, den 23. August 1834.

George Gropius.

Zur Beachtung dringend empfohlen.

(18) Meine in Nr. 21 dieses Blattes ausgesprochene Bitte, mich mit Beischlüssen für Privaten, sie mögen in Packeten oder offnen Briefen bestehen, gänzlich zu verschonen, muß ich nochmals wiederholen und erkläre hiermit, daß ich den Handlungen, welche demungeachtet ihren Sendungen an mich solche Beischlüsse beipacken, alle daraus entstehenden sehr beträchtlichen Unkosten in Rechnung bringe.

Riga, im August 1834.

E. Frantzen.

---

(19) Ich sehe mich zu der wiederholten Bekanntmachung veranlaßt, daß:

die Firma: „Maring'sche Buchhandlung" längst erloschen ist und ich bereits seit Jahr und Tag (wie solches auch öfters von mir angezeigt wurde) nur mit meinem eigenen Namen, auch nicht Otto'sche Buchhandlung, unterzeichne.

Diejenigen verehrten Herren Collegen, welche dies bis jetzt unbeachtet gelassen haben, wollen nun gütigst davon Notiz nehmen, und meinen Wohnort nicht mit Burg verwechseln, wie schon häufig geschehen ist.

Erfurt, im August 1834. F. W. Otto.

Nicht zu übersehen!!!

(20) Von allen meinen Verlags-Artikeln gebe ich Ihnen, Ihr Bedarf mag nun auf einmal oder nach und nach irgend eine Parthie erreichen, Frei-Exemplare nach folgendem Verhältniß: bei 10 — 1, 25 — 3, 50 — 8, 100 — 20. 50 und mehr Expl. auf einmal mit 50 Proc. gegen Preuß. baar. Ich bitte daher um Ihre gütige Verwendung, welche ich stets sehr dankbar anerkennen und aufs thätigste zu erwiedern suchen werde; und sollten Sie glauben, daß Anzeigen von diesem oder jenem meiner Verlags-Artikel in einem dortigen Blatte von Wirkung seyn dürften, so bitte, mich darauf aufmerksam zu machen.

Erfurt, im August 1834. F. W. Otto.

---

(21) Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn A. G. Liebestind habe ich bereits seit Anfang der Jubilate-Messe 1834 Herrn J. F. Hartknoch meine Commission übertragen, bitte hiervon gefällige Notiz zu nehmen, und alles für mich Bestimmte nur bei letzterem abgeben zu lassen.

Erfurt, im August 1834. F. W. Otto.

---

(22) Aus dem Verlage von

Boffange Père in Leipzig

habe ich an mich gekauft:

Arlincourt, Vicomte von, die Menschenschinder oder Kronenraub und Pest. Historische Fragmente aus dem Jahre 1418. 2 Bde. sauber broch. 2 Thlr.

Brougham, Lord Henry, die Resultate des Maschinenwesens in Bezug auf dessen Einfluß auf die Wohlfeilheit der Natur- und Kunsterzeugnisse, sowie auf die Vermehrung der Arbeit. Nach der fünften englischen Originalausgabe und nach der französischen Uebersetzung von L'huilier de Peetang. Mit erläuternden Anmerkungen von Dr. J. H. Nicken. cart. 16 Gr.

Wolff, O. L. B., Gedichte und poetische Uebersetzungen. eleg. cart. 2 Thlr.

Ferner von J. C. G. Schreiber in Merseburg:

Vorlegeblätter zum Unterricht im Schönschreiben. Nach den allgemeinen Grundsätzen der Methodik und mit Rücksicht auf das Verhältniß des Schreibunterrichts zu andern Lehrgegenständen bearbeitet u. herausgegeben von H. Bloßfeld, G. Herrmann, C. Kloß, A. Märker, G. Pippel, F. Schütze und G. Trisch. Mit einem Vorwort vom Königl. Preuß. Regierungs- und Schulrath Dr. Weiß. 16 u. 24 Hefte. Preis 16 Gr.

Das 3e Heft hat so eben die Presse verlassen; 4s—6s Heft (oder 2r Cursus) erscheinen noch im Laufe dieses Jahres, 7s—9s Heft (oder 3r Cursus) bis Ostermesse 1835, womit das Ganze beendigt ist.

Leipzig, den 1. September 1834. J. F. Weber.

Miszellen.

(23) Wer hat Recht?

Ich habe von Herrn Friedrich Fleischer in Leipzig unterm 28. April 1834 zur Fortsetzung der früher von Herrn Baumgärtner in Leipzig verlegten medizinischen Zeitschrift „Clarus und Radius, Beiträge zur medizinischen Clinik ꝛc.“, welche nun in den Verlag des Herrn Fr. Fleischer übergegangen ist, den vierten Band in einer Anzahl von 3 Exemplaren verlangt, und am 13. Mai d. J. gegen baare Zahlung, die mein Commissionär in Leipzig, Herr P. G. Kummer, immer gleich leistet, erhalten: Derselben neue Folge, 1r Band, 1s Heft. Als ich diese an die bestimmten Abnehmer ablieferte, wurden mir alle 1n Hefte zurückgeschlagen —

1) weil der Preis des Jahrganges, der früher 2 Thlr. kostete, nun auf 4 Thlr., also noch einmal so hoch, als früher, gestellt war — die Hauptursache;
2) weil es eine neue Unternehmung, keineswegs aber die fortlaufende Fortsetzung der ersten bei Herrn Baumgärtner erschienenen drei Bände war, denn die neue Unternehmung fängt mit dem ersten Bande an, und die Fortsetzung müßte mit dem vierten Bande fortlaufen.

Alle drei Abnehmer protestirten wider die Aufforderung der Bezahlung, und erklärten, daß sie sich zur Abnahme dieser Art Fortsetzung nicht zwingen lassen, wozu sie auch nach meiner Meinung bei den obwaltenden Umständen das Recht hatten.

Demnach schrieb ich unterm 21. Juni d. J. die Fortsetzung ab, setzte obige Ursache bei, und bat zugleich Herrn Fr. Fleischer, für den guthabenden Betrag von 9 Thlr. netto mir andere Artikel aus seinem Verlage wählen zu dürfen.

Darauf ward mir die derbe Fleischer-Antwort: „Was gesandt ist, bleibt.“

„Es ist wahrlich lächerlich, über dieses Werk auf solche „Art absprechen zu wollen“ (ich bemerkte, die Erhöhung des Preises um noch einmal so viel sey zu stark, und habe die Abnehmer abgeschreckt); „Bücher, wo man kein Honorar „zahlt, oder Nachdrücke können freilich wohlfeiler seyn. Ich „nehme also nichts von Ihnen zurück, und habe daher auch „keine Abrechnung zu halten.“

Ich frage nun —

1) Ist die ganze Antwort passend? —
2) Ist dies Verfahren den Grundsätzen eines gebildeten und billigen, oder selbst eines rauhen und strengen Geschäftsmannes entsprechend? — (Man beliebe hierbei wohl zu beachten, daß ich den vierten Band als Fortsetzung verlangte, und ich den ersten Band einer neuen Unternehmung erhielt.)
3) Bin ich schuldig, den Verlust von 9 Thlr. netto für jene mir aufgedrungene Maculatur (denn für mich sind diese Hefte nichts anders) zu tragen?

Johann Lorenz Greiner,
Besitzer der Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz.

Erfreuliche Erscheinung.

(24) Herr Heckel in Mannheim setzt mir das musikalische Hellermagazin zu 1 fl. 21 kr. netto an, sendet es aber an Privaten in einem Landstädtchen innerhalb meines Wirkungskreises à 1 fl. 24 kr. Sind dergleichen Erscheinungen nicht erfreulich für den Sortimentshändler?

Aschaffenburg, im Juli 1834.

Theodor Pergay.

Subscriptions-Anzeige.

(25) Einladung zur Subscription auf ein in Kurzem erscheinendes Erziehungsbuch für Familien und Jugendlehrer, Unter dem Titel:

Liebe und Wahrheit,

die Leitsterne aller Erziehung,

allen treumeinenden Eltern und Erziehern von Herzen empfohlen

von

Wilhelm Möller,

Pfarrer in Groditz bei Naumburg a. d. S., und Vorsteher einer Privat-Erziehungsanstalt für Knaben.

Mit Vergnügen habe ich den Verlag obigen Werkchens übernommen, und werde dasselbe auch bestimmt des Gegenstandes würdig ausstatten, so daß Druck und Papier gewiß nichts zu wünschen übrig lassen sollen. Damit aber die Anschaffung auch dem weniger Bemittelten erleichtert wird, so schlage ich den Weg der Subscription ein und bitte, mich mit recht zahlreichen Bestellungen zu erfreuen.

Der Subscriptions-Preis für 10—12 Bogen groß Median-Format, ist nur auf 15 Sgr. (12 Gr.) festgesetzt; dagegen wird der Ladenpreis, welcher gleich nach Erscheinen des Werkchens gegen Ende October d. J., jedenfalls eintritt, 22½ Sgr. (18 Gr.) betragen. Aus diesem Grunde bitte ich auch mit den Bestellungen zu eilen und die resp. Namen gefälligst deutlich anzugeben, da dieselben dem Buche vorgedruckt werden sollen.

Für diese wichtige pädagog. Schrift bitte ich recht sehr um Ihre gütige Verwendung, die ich aufs dankbarste anerkennen und stets aufs thätigste zu erwiedern suchen werde. Vom Subscriptions-Preise erhalten Sie 25 pCt., vom Laden-Preise dagegen 33⅓ pCt.; außerdem aber noch Freiexemplare nach folgendem Verhältnisse: bei 10 + 1, 25 + 3, 50 + 8, 100 + 20, Ihr Bedarf mag nun auf einmal oder nach und nach irgend eine Parthie erreichen. — Die Anzeige selbst, welche ich Ende vorigen Monats versandte, unterrichtet Sie ausführlicher, sowohl über den Zweck der Schrift, als auch über die Subscriptions-Bedingungen für das Publikum. — Zum Subscriptions-Preis wird kein Exemplar anders als fest verlangt versandt.

Erfurt, im August 1834. F. W. Otto.

Anzeige neuer Bücher.

(26) Bei uns ist so eben erschienen:

Kurzgefaßte Beschreibung von Harburg im Rks. Nach Quellen bearbeitet von Ernst Schäfer, erstem Pfarrer daselbst. 8. 153 Seiten. Preis 30 kr. oder 8 Gr.

Da dieses Werkchen für den Geschichtsforscher, wie für den Geschichtsfreund nicht ohne Interesse seyn wird, so bitten wir hiervon à Cond. zu verlangen.

Nördlingen am 10. August 1834.

D. H. Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeige.

(27) Es sind in der Expedition des europäischen Auffehers in Leipzig erschienen:

Lavaters Nachdenken über mich selbst oder der Weg zum Himmel. Mit einer Abhandlung über die Besserung des Menschen, von Julius Frey. Brech. 6 Gr.

Franklin's goldnes Schatzkästlein, oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft, religiös und glücklich werden kann. Ein unentbehrlicher Rathgeber für Jung und Alt in allen Verhältnissen des Lebens. Herausgeg. von Dr. Bergk. Zweite verbesserte und sehr vermehrte Aufl. 1s Bdchn. 1834. 12 Gr. 2s Bdchn. 1833. 9 Gr.

Kant's goldnes Schatzkästlein, oder Anweisung, wie man sich und Andere ausbilden, kennen lernen und bessern, und die Natur erforschen kann. Herausgeg. von Dr. Bergk. 1833. in 8. broch. 12 Gr.

Der prophetische Almanach auf 1835. 13r Jahrg. br. 4 Gr.

Briefe über die Wichtigkeit, die Pflicht und die Vortheile des Frühaufstehens an Familienhäupter, Geschäftsmänner, Liebhaber der Natur, Studirende und Christen. Nach der 5n Aufl. der englischen Urschrift des Buckland bearbeitet von Dr. Bergk. 3e verb. u. verm. Aufl. 1s Bdchn. 1833. broch. 9 Gr. 2s Bdchn. 1830. broch. 9 Gr.

Kant's vorzügliche kleine Schriften und Aufsätze. Mit Anmerkungen herausgeg. von Starke. Nebst Betrachtungen über die Erde und den Menschen, aus ungedruckten Vorlesungen von Kant. In 2 Bdn. 1r Bd. 1 Thlr. 12 Gr. 2r Bd. 1 Thlr. 18 Gr. 1833. in gr. 8.

Kant's, Imm., Menschenkunde oder philosophische Anthropologie. Nach handschriftlichen Vorlesungen herausgeg. v. Starke. 1831. 2 Thlr.

Kant's, Imm., Anweisung zur Menschen- und Weltkenntniß. Nach dessen Vorlesungen im Winterhalbjahre von 1790 bis 1791. Herausgeg. von F. Ch. Starke. gr. 8. 1831. (Pr. 18 Gr.)

Wolf's, F. A., Encyclopädie der Philologie. Nach dessen Vorlesungen im Winterhalbjahre von 1798 bis 1799, herausgeg. von S. M. Stockmann. gr. 8. 1831. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Dr. Spieß, die Kunst zu essen und zu trinken, oder Anweisung, wie man beim Essen und Trinken zu verfahren hat, um ein gesundes, langes und kräftiges Leben zu erhalten. 1830. (broch. 12 Gr.)

Der gegenwärtig regierende Sultan der Türkei, Mahmud II. und seine Umgebung. Ein biographisches Charaktergemälde. Nebst einigen Betrachtungen über den jetzigen Krieg. 1829. br. 8 Gr.

Die Kunst, Brod und andere Gebäcke zu backen, oder Anweisung, wie man gutes, gesundes und wohlschmeckendes Brod u. s. w. backt. Ein unentbehrliches Handbuch für Bäcker, Oekonomen, Hausmütter, Wirthschafterinnen, Polizeibeamte, Staatswirthschaftskundige und überhaupt für

jeden, der sich von dem Backen des Brodes und seiner Güte unterrichten will. Von G. S. Wahl. 1829. br. 9 Gr.

Dr. Bergk, guter Rath eines Vaters an seine Kinder. Eine Mitgabe durchs Leben. 1829. br. 12 Gr.

Dr. Heinichen, das Bücherlesen, oder Anweisung, wie man Bücher lesen, welche Bücher man lesen, und welche Zwecke man dadurch zu erreichen streben muß. Mit Betrachtungen über Bücher, Schriftsteller und Literatur. 1828. (broch. 12 Gr.)

Spieß, J. M., der unfehlbare Wetterprophet, oder Anweisung, wie man die zukünftige Witterung erfahren kann. Ein unentbehrliches Handbuch für Bürger und Landleute, für Oekonomen, für Fabrikanten, für Reisende, und überhaupt für jeden, welcher die Witterung im Voraus zu wissen wünscht. 1828. (br. 9 Gr.)

Was hat der Staat und was hat die Kirche für einen Zweck, und in welchem Verhältnisse stehen beide zu einander? Beantwortet von Julius Frey. 1827. (br. 9 Gr.)

Dr. Heinichen, die Kunst sich in unseren Tagen durch die Welt zu helfen, oder Anweisung, wie man durch Fleiß, Ordnung, Kenntnisse, Muth und Beharrlichkeit zu Glück und Ehren kommen kann. (br. 9 Gr.)

Die Staatsärzte, oder was ist zu thun, um bessere Zeiten herbeizuführen? 1828. (Pr. 6 Gr.)

Dr. Heinichen, die natürliche Religion, dargestellt von ... Nebst einem Anhange über Rationalismus und Supernaturalismus ꝛc. Für alle, welchen die Wahrheit, das Recht und die Tugend lieb und werth und Gott und Menschheit theuer sind. 1825. (br. 18 Gr.)

Dr. Heinichen, die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben. br. 12 Gr.

Die Kunst, Krankheiten vorzubeugen. br. 4 Gr.

---

(28) So eben ist erschienen:

Hefekiel, Dr. Fr., Consistorialrath und Generalsup., Predigt bei dem Antritte des Amtes als Oberpfarrer zu Altenburg am 12. Sonntag nach Trinitatis. 1834. gr. 8. geh. 3 Gr.

Schlenzig, M., der Naturfreund, ein Lesebuch für die liebe wißbegierige Jugend von 8—12 Jahren. 12. 16½ Bg. geh. 15 Gr.

Ich bitte den Bedarf selbst zu wählen.

Schnuphase'sche Buchhandlung
in Altenburg.

---

(29) In E. Schweizerbart's Verlagshandlung in Stuttgart erschien so eben die 13e, 14e und 15e Lieferung der

Welt-Gemälde-Gallerie,

oder

Geschichte und Beschreibung aller Länder und Völker, ihrer Religionen, Sitten, Gebräuche u. s. w.

Bearbeitet

von Artaud, Alexander Delaborde, Champollion-Figeac, Denys, Dureau de la Malle, Hereau, Jouannin, Pouqueville und vielen Anderen, deutsch von Dr. C. A. Mebold.

10 Bände mit 800 bildlichen Darstellungen von Lagen wichtiger Orte, alten und neuen Denkmälern, Trachten, Geräthschaften, Kunstsachen und anderen Gegenständen.

Preis einer Lieferung von 16 Seiten ganz groß Oktav mit 4 Kupfern: 6 Kreuzer, 1¼ gGroschen, 2 Silbergroschen.

Als den einleuchtendsten Beweis der Billigkeit dieses Werkes glauben wir blos anführen zu dürfen, daß in den jetzt erschienenen 15 Lieferungen 240 Seiten Text und 60 Kupfer gegeben sind, die zusammen nur auf 1 fl. 30 kr., 22½ gGr. sächs. oder 1 Thlr. preuß. zu stehen kommen, wobei wir noch auf die für Alt und Jung gleich nützliche Belehrung, welche dieses ausgezeichnete Werk verschafft, aufmerksam machen, und die den erschienenen Lieferungen beigegebenen Abbildungen hier anführen:

Egypten.

Tafel 1. Egyptische Völker.
" 2. Ein Sarg und Köpfe von Mumien.
" 3. Fall des Nils.
" 4. Insel Philae.
" 5. Zweites Pylon auf Philae.
" 6. Portikus des großen Tempels auf der Insel Philae.
" 7. Palast von Karnak.
" 8. Colosse zu Theben.
" 9. Verschiedene Kapitäle.
" 10. Pyramiden zu Memphis und Sphinx.
" 11. Der Thierkreis.
" 12. Steinbrüche zu Silsilis.
" 13. Der König auf seinem Triumphwagen.
" 14. Die Obelisken von Luxor.
" 15. Königliche Opfer.
" 16. Der König auf dem Schlachtfeld.
" 17. Tempel von Esku.
" 18. Tempel von Hermonthis.
" 19. Sphinx und Widder.
" 20. Das Seelengericht.

Griechenland.

Tafel 1. Der Olymp.
" 2. Der Parnaß.
" 3. Ruinen von Troja.
" 4. Gräber des Ajax und Patroklus.
" 5. Ruinen von Tyrinth.
" 6. Das Löwenthor.
" 7. Schatzkammer des Atreus.
" 8. Dasselbe im Innern.
" 9. Griechische Helden.
" 10. Trachten des Alterthums.
" 11. Sparta.
" 12. Delphi.
" 13. Olympia.
" 14. Messena.
" 15. Corinth.
" 16. Phokäa.
" 17. Marathon.
" 18. Die Termopylen.
" 19. Golf von Salamis.
" 20. Platäa.

Italien.

Tafel 1. Barbarische und römische Trachten.
" 2. Das Forum in Rom.
" 3. Sarcophage von Bassus und Probus.
" 4. Das Colosseum und der Triumphbogen des Constantin.
" 5. Grotte Neptun's.
" 6. Schloß Theoderichs.
" 7. Verona.
" 8. Phocassäule.
" 9. Die Catakomben in Rom.
" 10. St. Johann von Latran in Rom.
" 11. Die Engelsburg in Rom.
" 12. Das Pantheon in Rom.
" 13. Isola di Sora.
" 14. Arpinum.
" 15. St. Clemenskirche in Rom.
" 16. Terni.
" 17. Triumphbogen Trajans.
" 18. Kloster von Monte Cassino.
" 19. Salerno.
" 20. St. Paul außerhalb der Stadt Rom.

Die Geschichte und Beschreibung eines jeden Landes wird stets von einem Manne bearbeitet, welcher selbst an Ort und Stelle war; wodurch die Schilderungen an Neuheit und lebensfrischer Auffassung natürlich nur gewinnen. — Jeden Monat erscheinen 3—4 Lieferungen.

(30) Neue Musikalien,

welche in H. Wagenführ's Buch- und Musikalienhandlung in Berlin, Jägerstrasse Nr. 42, erschienen sind.

Berliner Lieblingstänze, neueste, f. d. Violine. 5s Heft. 7½ Sgr.
— — 6s Heft 7½ Sgr.
— — f. d. Flöte. 7s Heft 7½ Sgr.

Carulli, F., neue ganz vollständige Guitarrenschule 1 Thlr.

Diabelli, A., Sonate p. le Pfte. à 4 ms. D dur. Oeuv. 33. 12½ Sgr.

Fröhlich, Th., Der Schifferreigen, Terzett m. Pfte. 10 Sgr.

Fromelt, A., Polonoise n. Melodien der Ouverture a. Oberon f. Pfte. 5 Sgr.

Gabrielsky, W., Marsch f. 2 Violinen, Vcelle u. 7 Kinder-Instrumente 12½ Sgr.
— — Walzer für dieselben Instrumente 15 Sgr.

Girschner, C. F. J., des Kriegers Abschied von der Geliebten m. Pfte. 5 Sgr.
— — die lustige Frau m. Pfte. 5 Sgr.

Herz, H., Rondeau brillant p. l. Pfte. Oeuv. 14. 12½ Sgr.

Klein, J., 6 Gesänge für eine Altstimme, m. Begl. d. Pft. 15 Sgr.

Kreutzer, Conradin, 5 Frühlingslieder m. Pfte. Op. 33. Neue verbesserte Auflage. 25 Sgr.
— — 9 Wanderlieder m. Pfte. Op. 34. 1s Heft. Neue verb. Aufl. 15 Sgr.
— — 2s Heft 17½ Sgr.
— — Frühlingsgrüsse, 12 Lieder mit Pfte. 1s Heft 20 Sgr.
— — 2s Heft 22½ Sgr.
— — 3s Heft 17½ Sgr.

Lehmann, L., Rondeau brilland p. l. Pfte. Op. 13. 15 Sgr.
— — Petersburger Favorit-Walzer f. Pfte. 2½ Sgr.
— — Preussenlied von Adalbert vom Thale für Tenorsolo m. Männerchor u. Begl. d. Pfte. Partitur u. Stimmen Op. 20. 25 Sgr.
— — Trois Polonoises p. l. Pfte. à 4 m. Oeuv. 21. 10 Sgr.

Löwe, C., 3 geistliche Gesänge m. Pfte. für Sopran-, Alt-, Tenor- und Basstimme, Partitur und Stimmen 22s Werk 1s Heft 1 Thlr. 5 Sgr.
— — 2s Heft 1 Thlr. 5 Sgr.

Löwe, C., Stimmen der Elfen, 3 Duettinen f. Sopran u. Alt, 31s Werk 12½ Sgr.
— — Die eherne Schlange. Vocal-Oratorium für Männerstimmen gedichtet vom Professor Giesebrecht, Partitur und Stimmen. 40s Werk 1 Thlr. 25 Sgr.
NB. Die Stimmen sind auch einzeln à 5 Sgr. zu haben.
— — Der Fischer, der Räuber und das nussbraune Mädchen. 3 Balladen für 1 Singstimme m. Pfte. Begl. 43s Werk 1 Thlr.
— — gr. Sonate élégique p. l. Pfte. Oeuv. 32. 1 Thlr. 5 Sgr.
Mozart und Spontini. 1 Cotillon u. 2 Polonoisen a. d. Opern Belmont u. Constanze, Cortez u. d. Vestalin. 12½ Sgr.
Müller, C. F., Rondolettino p. l. Pfte. 10 Sgr.
Neithardt, Aug., Aufforderung zum Tanze f. d. Pfte. 2s Heft 15 Sgr.
Neuer Schnellsegler f. d. Pfte. 2½ Sgr.
Splitgerber, E. von, Galopp zu 4 Händen. 2½ Sgr.
— — Derselbe f. d. Pfte. 2½ Sgr.
— — Erinnerungs-Walzer f. d. Pfte. 20s Werk. 7½ Sgr.
— — Grand Valse p. l. Pfte. Oeuv. 21. 7½ Sgr.
Spontini, G., Ouverture a. d. Vestalin in leichter Spielart v. Fromelt f. d. Pfte. 7½ Sgr.
Taubert, W., Variat. quasi Fantasia f. d. Pfte. 13s Werk. 15 Sgr.
Unruh, A. B. von, Langsamer Cavallerie-Signal-March f. d. Pfte. 5 Sgr.
— — Favorit-Polonoise f. d. Pfte. 2½ Sgr.
— — Cavallerie-Signal-Geschwind-Marsch f. d. Pfte. 2½ Sgr.
— — Triumph-Marsch f. d. Pfte. 2½ Sgr.
— — Heimaths-Polonoise f. d. Pfte. 5 Sgr.
— — Favorit-Ländler f. d. Pfte. 2½ Sgr.
— — Walzer aus la demoiselle à marier p. l. Pfte. 2½ Sgr.
Vaccay, La Rosa e la Violetta. Die Rose und das Veilchen m. ital. u. deutschem Text m. Pfte. 5 Sgr.
Wustrow, A. F., 8 Gesänge für eine Sopran oder Tenorstimme mit Begl. d. Pfte. 14s Werk. 25 Sgr.

---

(31) Neuer Verlag von E. Frantzen in Riga.

Einleitung, geschichtliche, in das Corpus juris des Russischen Reichs. Dargestellt aus der im Archive der zweiten Abtheilung der eignen Canzlei Sr. K. Majestät aufbewahrten Originalacten. Uebersetzung aus dem Russischen. gr. 8. 1833. geh. à 1 Thlr. 6 Gr.

Erdmann, Dr. J. E., Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Geschichte der neuern Philosophie. 1n Bds. 1e Abth., enth. Darstellung und Kritik der Philosophie des Cartesius nebst einer Einleitung in die Geschichte der neuern Philosophie. gr. 8. 1834. (in Commision). à 1 Thlr. 16 Gr.

Gedächtnissfeier der 1300jährigen Dauer der Gesetzeskraft der Institutionen und Pandecten des römischen Rechts, begangen zu Dorpat am 30. Dec. 1833. gr. 4. 1834. à 1 Thlr.

Hagemeister, J. v., Russlands Territorialvergrösserung von der Alleinherrschaft Peters des Grossen bis zum Tode Alexanders I. geschichtlich dargestellt. gr. 8. 1834. geh. à 9 Gr.

Index corporis historico-diplomatici Livoniae, Esthoniae, Curoniae; oder kurzer Auszug aus derjenigen Urkundensammlung, welche für die Geschichte u. das alte Staatsrecht Liv-, Esth- und Kurlands bei E. E. Ritterschaft des Herzogthums Livland aufbewahrt wird. Auf Veranstaltung und Kosten der verbundenen Ritterschaften Liv-, Esth- und Kurlands herausgegeben. 2 Bde. Fol. 1833. (in Commission). à 13 Thlr. 8 Gr.

Sartorius, Dr. E., Bemerkungen über die jüngst erschienene Vertheidigung des Rigaischen Gesangbuches. gr. 8. geh. à 3 Gr.
— — Gutachten über das jetzige deutsche Gesangbuch in Livland. gr. 8. 1833. geh. à 6 Gr.

Tiling, Dr. R., Ueber Syphilis und Sypholoid. gr. 8. 1833. (in Commission). à 8 Gr.

Ueber Göthe. Vorgelesen in der allgemeinen Versammlung der Kais. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg den 22. März 1833 von dem Präsidenten der Academie. Aus dem Französischen. gr. 8. 1833. (in Commission). à 10 Gr. Velinpapier à 12 Gr.

Walter, D. P. U., Von der Wendung auf die Füsse bei vorgefallenem Arm. Eine geburtshülfliche Abhandlung. 8. 1834. geh. à 12 Gr.

Handlungen, welche seine Neuigkeiten unverlangt annehmen, wollen ihren Bedarf gefälligst selbst wählen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 36.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 22. September 1834.

Offene Stelle.

(1) In einer antiquarischen Buchhandlung wird ein Gehülfe gesucht, der vorzüglich antiquarisch-literarische Bücherkenntniß besitzen und insbesondere in Anfertigung von Bücher-Katalogen geübt seyn muß. — Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Atteste ꝛc. unter der Chiffer A. C. an Herrn Buchhändler Krieger in Cassel gelangen zu lassen.

Gesuchte Stelle.

(2) Ein junger Mann von 23 Jahren, der die nöthige wissenschaftliche und Geschäftsbildung zu besitzen glaubt, seine Lehrzeit in einem nicht unbedeutenden Geschäfte vollzog, ein Jahr conditionirte, wünscht seine jetzige Stelle bis Ende November zu verändern.

Ueber Solidität und Thätigkeit stehen Zeugnisse zu Diensten. Etwaige Aufträge, mit R. M. in K., hat die Redaktion dieses Blattes die Güte zu besorgen.

Bücher, welche gesucht werden.

(3) Die literar.-art. Anstalt in München sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

Klingers Werke. 12 Bde. Druckpap. 1e Aufl.

(4) C. A. Kümmel in Halle sucht und bittet um sofortige Angabe des Preises davon:

1 Salzburger medizinische Zeitung. 7r, 11r und 12r Ergänzungsband.

1 Mitauer Gesangbuch. Leipzig, 1770 oder 71. Auf Kosten christlicher Freunde.

(5) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 **Buxtorf Lexicon chaldaico – talmudico – Rabinicum. fol. Bas. 1639.**

1 Landau, Rabbinisch-armenisch-deutsches Wörterbuch zur Kenntniß des Talmuds ꝛc. ꝛc. complet.

1 Syrski, Ritter Beno v. Elsenb. Reisen und Abentheuer. 3 Bände. 8.

1 — — die 12 schlafenden Jungfrauen.

1 — — die Löwenritter.

Auch noch andere Werke dieses Verfassers kann ich gebrauchen und bitte um Angabe der Titel und Preise.

(6) J. F. Steinkopf in Stuttgart sucht, bittet aber um schnelle Preisanzeige:

1 Buxterf hebr. Concordanz in Fol. (wahrscheinlich dessen **lexicon hebr. chald. 4 tomi.**)

1 Alchymistische Bibliothek. 2 Bde. in 8.

1 **Basilius Valentinus.**

1 Conversationslexikon. 1822. Neue Folge I. 1. A—C. oder XI. Bandes 1e Hälfte.

(7) J. B. Wallishauser in Wien sucht gut erhalten und bittet um vorherige Preisanzeige:

Albrechtsberger sämmtliche Schriften. 3 Bde. Wien 1826.

Bekanntmachungen.

(8) Zur Berichtigung und Vermeidung eines jeden uns unangenehmen Irrthums, welchen die in Nr. 29 des Wochenblatts für Buchhändler und Antiquare und des Börsenblatts ꝛc. enthaltene Warnung vor Verkauf von Nachdrücken, den lokalen Verhältnissen nach, leicht herbeiführen könnte, finden wir, unsere seit einem Zeitraume von mehr als 50 Jahren in jeder Beziehung wohlbewahrte Ehre gebührend in Schutz nehmend, uns veranlaßt, hiermit öffentlich zu erklären, daß das in jenem Blatt befindliche Inserat keineswegs unserer als solide bewährten Handlungsweise nach, auf uns Bezug haben könne; und fordern wir Herrn Ad. Mt. Schlesinger in Berlin hiermit auf, zu bestätigen, daß er uns nicht damit gemeint habe.

Breslau, den 26. Juli 1834.

F. E. C. Leuckart,
Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung.

Strazze für Buchhändler.

(9) Wir zeigen ergebenst an, daß aufs Neue ein bedeutender Vorrath von Buchhändler-Conto gedruckt ist, und erlauben uns, dies nach den Urtheilen vieler Buchhändler sehr zweckmäßig und vortheilhaft eingerichtete Buch, zu dessen Gunsten überhaupt noch ein bedeutender Absatz zeugt, auch allen denjenigen Buchhandlungen zu empfehlen, welchen bis jetzt kein Probebogen nebst Anzeige zuging. Auf Verlangen werden jederzeit unentgeldlich Proben versandt. — Allen geehrten Abnehmern bemerken wir noch, daß dies Buch zum festgesetzten Preise, auf stets gleich gutem Papier und in sauberem Druck von jetzt ab immerfort vorräthig seyn wird.

Quedlinburg, im September 1834.

Becker'sche Buchhandlung.

Bitte.

(10) Von sämmtlichen für 1835 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir

4 Exemplare zur ersten Post,

von denen wir 1 Expl. jedenfalls fest behalten, jedoch muß die Expedition in Leipzig stets schleunigst geschehen.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung
in Berlin.

Bitte.

(11) Birr und Nauwerck in Zittau erbitten sich von allen erscheinenden Taschenbüchern 2 Exempl. à Cond. zur Post.

---

(12) Durch J. A. Mayer in Aachen ist zu beziehen:

Manuel du Bibliothécaire, accompagné des notes critiques, historiques et literaires, par M. P. Namur, Docteur en philosophie et Lettres et Bibliothécaire de l'Université de Louvain. 1834. gr. 8. geh. 2 Thlr. 16 Gr.

Handlungen, die einen Sortiments-Cataleg anfertigen, bitte ich, dieses Werk darin aufzunehmen.

---

(13) Aus dem Verlage der Veith- und Rieger'schen Buchhandlung habe ich mit Verlagsrecht gekauft:

Königsdorfer, Abt C. (Verfasser der Geheimniß- und Sittenreden), 37 Predigten (auf die vorzüglichsten Sonn-, Fest- und h. Tage im Jahre. Allen jungen Geistlichen empfehlen.) 2 fl. 12 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Ferner kaufte ich in größeren Parthien an:

— — katholische Homilien, oder Erklärungen der h. Evangelien auf alle Sonn- und gebotene Festtage. Als Predigten bearbeitet ꝛc. 2 Thle. 3e verb. Aufl. gr. 8. 2 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. 16 kr.

— — katholische Glaubenspredigten. Zur Bestärkung der Schwachgläubigen in den Tagen der Versuchung wider den Glauben. Sammt der Zugabe einiger Gelegenheitsreden. gr. 8. 2 fl. 15 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Diejenigen Handlungen, die sich dafür gefälligst verwenden wollen, belieben ihren Bedarf à Cond. zu wählen; ich habe deshalb Exemplare auf mein Lager nach Leipzig gethan. —

Landshut, den 1. September 1834.

G. J. Manz
(Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung.)

---

(14) Durch das Verlagskomptoir in Breslau ist für den Netto-Preis von 12 Gr. zu beziehen:

Rübezahl,

Humoristische Zeitschrift, redigirt von G. Roland. Vollständig in 48 Nummern (à ½ Bogen). Sie enthält als Beiträge vom Red., M. Schanke, R. Buckner u. A., Erzählungen und humoristische Aufsätze ꝛc. Ebenso H. Laube's ganz vortrefflichen Aufsatz: „Karl Schall".

Im Verlagskomptoir in Breslau ist erschienen und wird nur nach Verlangen à Cond. versendet:

Breslau, wie es seyn wird. Humoreske von S. Brand. geh. (2 Bogen) netto 2 Gr.

Ueberſetzungs- und Colliſions-Anzeigen.

(15) Colliſions-Anzeige.

Im nächſten Monat erſcheint bei mir eine deutſche Ueberſetzung von

Jules Janin, le Piédestal.

Braunſchweig, im Auguſt 1834.

Ch. Horneyer.

---

(16) Von dem jetzt in Amerika erſchienenen ausgezeichnet intereſſanten Roman:

Clarence, or a tale of our own time; by the Autor of Hope Leslie 2 vol.

erſcheint eine deutſche Uebertragung von Georg Loh bei

Herold in Hamburg.

Ueberſetzungs-Anzeige.

Von Dr. Laroche St. Andrés

Une nuit de 1793

erſcheint bei uns eine deutſche Ausgabe.

Altenburg.

Expedition des Eremiten.

Anzeige neuer Bücher.

(18) In der Andreä'ſchen Buchhandlung zu Frankfurt a. M. iſt erſchienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Jahrbücher für Theologie und chriſtl. Philoſophie. 2n Bdes 16 Stück. Herausgegeben von Dr. Kühn, Locherer, Lüft und Staudenmaier. gr. 8. 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Klüber (Joh. Lud.), Abhandlungen und Beobachtungen für Geſchichtskunde, Staats- und Rechtswiſſenſchaften. 2r Bd. gr. 8. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

---

(19) Neuer Verlag der

Franz Ferſtl'ſchen Buchhandlung in Grätz,

(Johann Lorenz Greiner),

zu beziehen durch Herrn P. G. Kummer in Leipzig und Herrn Karl Kollmann in Augsburg, mit den beigeſetzten Verkaufs-Preiſen und dem üblichen Buchhändler-Rabatt.

Anleitung, praktiſche, zum apoſtoliſchen Predigtamte; ein Auszug aus dem gleichnamigen Werke von J. M. Herz. gr. 8. (3 Bog.) 4 Gr. oder 18 kr. rhein.

Baldauf, P., biblíſche Geſchichts-Predigten aus dem alten Teſtamente auf alle Sonn- und Feſttage des ganzen Jahres. Aus der bibliſchen Geſchichte von Chr. Schmid nach dem Frint'ſchen Plane bearbeitet. 5 Bde. gr. 8. (80 Bog.) 1 Thlr. 16 Gr. oder 3 fl. rhein.

Dreifaltigkeit, allerheiligſte, ein einiger Gott, erbarme dich unſer! — Ein vollſtändiges Gebetbuch nebſt Geſängen für die häusliche und kirchliche Andacht bei dem vor- und nachmittägigen Gottesdienſte. A. d. Schriften d. h. Fr. v. Sales geſammelt, mit 1 K. und ſehr vielen andern Bildern. gr. 18. (7 Bog.) 6 Gr. oder 27 kr. rhein. Dutzend 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr. rhein.

Haubers, M., chriſtkatholiſches Gebetbuch. Vollſtändigſte ſiebenzehnte mit Kirchengebeten und Geſängen vermehrte und mit vielen Bildern verſchönerte Auflage. gr. 8. München und Grätz. (38 Bog.) 15 Gr. oder 1 fl. 8 kr. rhein.

Homilien über die Sonn- und Feſttags-Evangelien eines ganzen Kirchenjahres, nebſt Faſten- und Gelegenheitsreden. Größtentheils a. d. ſkizzirten Thematen v. F. S. Höglsperger bearbeitet. gr. 8. (14 Bog.) 14 Gr. od. 1 fl. 3 kr. rhein.

Jean Paul Friedrich Richter. Geiſt- und kraftvollſte Stellen aus deſſen ſämmtlichen Werken, mit biographiſchen, hiſtoriſchen und Fremdwörter-Erklärungen von F. X. Wißhofer, in XII Bänden und einem Supplementbande (dreizehn Bände) nebſt J. P. F. Richters Bildniß, in 4 Lieferungen. (Die erſte Lieferung 1r—3r Bd. iſt bereits erſchienen.) gr. 18. (80—100 Bog.) 3 Thlr. 8 Gr. oder 6 fl. rhein. Velinpapier-Ausgabe 5 Thlr. oder 9 fl. rhein.

Meßgebetbuch, deutſches, für katholiſche Chriſten auf alle Tage, Zeiten und Feſte des ganzen Jahres, nebſt vielen anderen allgemeinen und beſonderen Andachtsübungen für den kirchlichen Vor- und Nachmittags-Gottesdienſt, mit 1 K. u. ſehr vielen andern Bildern. gr. 18. (9 Bog.) 9 Gr. oder 40 kr. rhein. Dutzend 3 Thlr. 18 Gr. od. 6 fl. 45 kr.

Muſterreden, auserleſene, aus den Werken der heiligen Kirchenväter über die Sonn- und Feſttags-Evangelien vom Advente bis zum letzten Sonntage nach Erſcheinung des Herrn. gr. 8. (5 Bog.) 6 Gr. oder 27 kr. rhein.

Renierg, J. L., Blumengedichte für Freundſchaft u. Liebe in 150 Poeſien zu Blumengemälden in Stammbücher oder bei Blumengeſchenken, nebſt einem Blumenſprachwörterbuche zur Verfertigung ſinnreicher Blumengewinde und Sträuße. gr. 12. (5 Bog.) 8 Gr. oder 36 kr. rhein.

Schmid, Chr., ſieben neueſte Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde. 1) Margarethablümchen, 2) Vergißmein-

nicht, 3) Kuchen, 4) Krebse, 5) Rothkehlchen, 6) Vogelnestchen, 7) Verlornes Sohn. m. Kpfrn. Oestreichische Originalausgabe. 8. (5 Bog.) 5 Gr. oder 22 kr. rhein. Dutzend 2 Thlr. 2 Gr. oder 3 fl. 45 kr. rhein.

Dessen öffentliche Gottesverehrung für Erwachsene durch Gesänge und Gebete für das ganze Kirchenjahr, auf alle Werk-, Sonn-, Fest- und Feiertage, mit 1 Kpfr. und sehr vielen andern Bildern. gr. 18. (10 Bog.) 10 Gr. oder 45 kr. rhein. Dutzend 4 Thlr. 4 Gr. oder 7 fl. 30 kr. rhein.

Dessen erste Gottesverehrung für Kinder. Ein Gebet- und Gesangbüchlein auf alle Tage, Zeiten und Feste des ganzen katholischen Kirchenjahres mit sehr vielen Bildern. gr. 18. (5 Bog.) 3 Gr. oder 14 kr. rhein. Dutzend 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 15 kr. rhein.

Tschupicks, J. N., Kanzelreden I. Abtheilung. Neue Kanzelreden XII Bände. Sonn-, Feiertags- u. Fastenreden auf drei Jahrgänge, nebst Lob-, Sitten-, Gelegenheits-, Kirchweihfest- und Armen-Institute-Predigten. — (Als dritte Jahreslieferung der Kanzel-Beredsamkeits-Bibliothek.). 8. (120—140 Bog.) 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr. rhein. Davon ist nun erschienen 1r—3r Bd. oder der Sonn-, Feiertags- und Fastenreden 1r Jahrgang, welcher einzeln kostet 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 15 kr. rhein.

Slomshek, A., Hrana evangeljskih naukov, bogoljubnim dusham dana na vse nedélje ino sapovédane prásnike v'léti. 8 maj. (30 Bog.) 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 15 kr. rhein.

Wahlzettel.

(20) In der Hartmann'schen Kunst- und Musikhandlung in Wolfenbüttel ist so eben erschienen und zum Versenden bereit:

Benzon, das Eine, Duett für Tenor und Bass. 6 Gr.

Stolze, Orgelstücke O. 21. 16 Gr.

Rothe, dreistimmige Lieder für Schulen. 6 Gr.

(Sehr vortheilhaft rezensirt in dem allgemeinen musikal. Anzeiger und Iris.)

Strube, gr. Walzer f. Pfte. (Mode-Tänze 9s Hft.) 2 Gr.

Wernthal, Elisen-Walzer f. Pfte. 4 Gr.

— — Husaren-Galopp dito. 2 Gr.

---

(21) In unserm Verlage ist erschienen und an alle mit uns in Verbindung stehenden Buchhandlungen versandt worden:

Becker, Dr. K. H, Schulgrammatik der deutschen Sprache. gr. 8. Dritte neu bearbeitete Ausgabe. Preis 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.. Mit 25 Proc. Rabatt; bei fester Abnahme von mindestens 12 Exemplaren auf einmal mit 33⅓ Rabatt.

Welchen Gewinn für das Sprachstudium überhaupt und für die Begründung eines wahrhaft bildenden Unterrichts in unserer deutschen Muttersprache insbesondere die Forschungen Beckers gewährt haben, ist allen Sachkundigen zur Genüge bekannt. Drei starke Auflagen, die von der Schulgrammatik im Verlauf einiger Jahre nöthig wurden, liefern den Beweis, wie sehr der Werth der Beckerschen Methode auch für deren praktische Anwendung anerkannt wurde.

Die zweite Auflage folgte zu schnell auf die erste, so daß es damals dem Verfasser nicht möglich war, eine neu bearbeitete Ausgabe zu liefern. Dies ist aber bei der jetzt erscheinenden dritten Auflage der Fall. Durch diese neue Bearbeitung hat dieses Lehrbuch noch mehr an Deutlichkeit und Zweckmäßigkeit gewonnen, und hoffen wir daher mit Recht, daß es den Herrn Lehrern in seiner jetzigen Gestalt um so willkommener seyn werde.

Damit verbinden wir die wegen vielfachen Anfragen nöthige Anzeige, daß der Herr Verfasser gegenwärtig damit beschäftigt ist, die größere deutsche Sprachlehre, welche, als Handbuch für die Schulgrammatik zum eigentlichen Gebrauch für den Lehrer bestimmt, in zwei Bänden erscheinen wird, neu zu bearbeiten. Obgleich derselbe seiner überhäuften Geschäfte wegen nicht im Stande ist, diese Arbeit so rasch zu fördern, wie er es selbst wünscht, so hoffen wir doch den ersten Band dieses Werkes zur nächsten Ostermesse, den zweiten aber einige Monate nachher ausgeben zu können. Der Organism der Sprache, wovon sich die Auflage gleichfalls vergriffen hat, wird unmittelbar darauf von ihm neu bearbeitet und erscheint später.

Ferner erschien bei uns neu:

Wachler, Dr. L., Vorlesungen über die Geschichte der deutschen National-Literatur. 1r Band. gr. 8. 2e berichtigte und vermehrte Aufl.

So allbekannt es ist, wie viel der eben so gelehrte als geistvolle Verfasser dieser Vorlesungen für die Literaturgeschichte überhaupt, und durch obiges Werk für die Geschichte unserer vaterländischen Literatur insbesondere geleistet hat, und in so hohem Ansehen seine Schriften bei allen Gebildeten stehen, so war doch in Bezug auf das gegenwärtige Buch der seitherige allzuhohe Preis desselben (3 Thlr. 16 Gr. für zwei Bände) ein Hinderniß für Manche, welche sich sonst gern dieses klassische Werk angeschafft hätten. Wir haben uns daher bei dieser zweiten Auflage entschlossen, den Preis mög-

lichst niedrig anzusetzen, so zwar, daß bis zum Erscheinen des zweiten stärkern Bandes, welcher in Zeit von zwei Monaten nachgeliefert wird, ein Subscriptionspreis von 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr. für beide Bände bestehen soll. Sie genießen davon 25 Prec. Rabatt. Um Sie aber zu veranlassen, sich für dieses Werk besonders zu verwenden, gewähre ich Ihnen (dem Publikum nicht) bei fester Bestellung auf einmal von

6 Exemplaren 1 Frei-Exemplar,
12 = 3 = =

Mit dem Erscheinen des zweiten Bandes hören aber diese Vortheile auf und tritt dann der Ladenpreis von 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr. für das Ganze ohne Frei-Exemplare ein. Beide Theile werden nicht getrennt.

Frankfurt a. M., den 1. September 1834.

J. C. Hermann'sche Buchhandlung.

---

(22) Von der Verlagshandlung von Carl Heymann in Glogau wurde am 1. Juli d. J. pro nov. versandt:

Keller, J. (Superintendent), Joachim vom Berge und seine Stiftungen. Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Schlesiens. Mit J. v. Berge's Portrait und 2 genealogischen Tabellen. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr.

Munk, E. (Dr. und Schulinspekter). Die Metrik der Griechen und Römer. Ein Handbuch für Schulen und zum Selbststudium. Lexikon 8. 1 Thlr. 6 Gr. Parthiepreis 1 Thlr.

Rechts- und Gerichts-Verfassung der preuß. Rhein-Provinz. Ein Leitfaden und Unterrichtsbuch für die Anwohner des Rheins und diejenigen, die mit ihnen in Geschäfts-Verbindung stehen. 8. geh. 16 Gr.

Spiller, P. (Oberlehrer in der Mathematik und Physik). Die bürgerlichen u. kaufmännischen Rechnungsarten, wissenschaftlich und leicht faßlich dargestellt für höhere Bürgerschulen, Gewerbschulen, die untern Gymnasialklassen und Geschäftsleute. gr. 8. 12 Gr. Parthiepreis 10 Gr.

Wörterbuch der Akten- und Geschäftssprache, oder Erklärung der im amtlichen Verkehr vorkommenden fremden Ausdrücke. 8. geh. 8 Gr.

Ferner am 1. August:

Das preußische Verfahren in Prozeß- u. sonstigen Rechts-Angelegenheiten. 5e durchaus verm. und verb. Auflage. gr. 8. geh. 16 Gr.

Handlungen, welche sich von den vorstehenden Artikeln Absatz versprechen, belieben ihren muthmaßlichen Bedarf à Cond. zu verlangen.

Schriften über Berlin und Potsdam.

(23) In meinem Verlage ist erschienen:

Rumpf, J. D. F., Berlin und Potsdam. Eine Beschreibung aller Merkwürdigkeiten dieser Städte und ihrer Umgebungen. 2 Bände mit 10 Ansichten. Fünfte vermehrte Ausgabe. 8. cart. 1833. 1 Thlr. 20 Sgr.

— — Beschreibung des Museums, der Werderschen Kirche, der Singakademie, des Zeughauses und Blüchers Standbildes. Ein Nachtrag zu dem Werke: Berlin und Potsdam. 2e Ausgabe. 8. geh. 1833. 10 Sgr.

— — Der Fremdenführer, oder wie kann der Fremde in der kürzesten Zeit alle Merkwürdigkeiten in Berlin, Potsdam, Charlottenburg und deren Umgebungen sehen und kennen lernen. Mit 6 Kupfern. Dritte sehr vermehrte und verbesserte Auflage. cart. 12. 1833. 22½ Sgr., mit einem Plane von Berlin 1 Thlr.

Den Handlungen, welche sich für diese Artikel gütigst verwenden wollen, werden Exemplare derselben in Leipzig à Cond. ausgeliefert.

Leipzig, den 1. September 1834.

C. F. Kecht.

---

(24) Bei uns erschien im August 1834:

Veraltete Luxationen; vom Standpunkte der Chirurgie und Medicinalpolizei betrachtet von Dr. L. F. v. Froriep. Nebst einem Anhange mit einer Kupfertafel. 5 Bogen gr. 4. in Umschlag geh. 12 Gr. oder 15 Sgr. oder 54 kr.

Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar.

---

(25) Bei Restler und Melle in Hamburg ist erschienen und wird gratis ausgegeben:

Verzeichniß wohlfeiler gebundener Bücher,

1) philelegischen Inhalts,
2) geschichtlichen und geographischen Inhalts,
3) naturgeschichtlichen und botanischen Inhalts.

Handlungen, welche Exemplare mit Nutzen verbreiten können, ersuchen wir zu verlangen.

Ferner liegt zum Versenden bereit, und bitten wir diejenigen Handlungen, welche Nova nur nach Zetteln wählen, zu verlangen:

Caroline Stille. Tagebuch einer jungen Brasilianerin, oder Bertha's Besuch bei ihrem Oheim in England, für die Jugend. 16 Bog. mit 7 illum. Kpfrn. cart. 1 Thlr. 8 Gr.

Durch ausgezeichnet lehrreichen Text ist dies Werk das letzte der Verfasserin, mehr als manche andere Jugendschrift, die Herz und Geist tödtet, zu empfehlen.

Goldbach, A., Gesellschaftliches Etuis-Liederbuch. 4e vermehrte Stereotyp-Ausgabe. 15 Bog. Velinpap. 32. eleg. cart. 6 Gr.

Lord Dover, Lives of the most eminent Sovereigns of modern Europe (Gustav Adolph, John Sobieski, Peter the great Frederic the great). Als Lesebuch für die englische Klasse deutscher Schulen eingerichtet und herausgegeben von Beaumont and Sydney Smout. 293 Seiten in 8. Velinpap. cart. 20 Gr. Bei Parthien für Schulen nur 16 Gr.

Neue politische und historische Schriften.

(26) Von J. Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig wurde so eben an alle Buchhandlungen versandt:

Julius Schnellers Ideen,

über Literatur und Kunst, nebst ausgewählten Dichtungen. Statistische Briefe, Biographien und Charakteristiken. Aus seinen hinterlassenen Manuscripten und zerstreuten Aufsätzen ꝛc. gesammelt und herausgegeben von Ernst Münch. gr. 8. 2 fl. 24 kr. rhein. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Julius Schnellers Ansichten

von Philosophie und Geschichte, Politik und Weltlauf, Glauben und Kirchthum ꝛc. Aus seinen hinterlassenen Manuscripten und kleinen Schriften gesammelt und herausgegeben von Ernst Münch. gr. 8. 2 fl. 24 kr. rhein. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Briefe vom Rhein

von J. Weitzel. 8. 532 Seiten stark. Preis 3 fl. 36 kr. rhein. oder 2 Thlr. 6 Gr. sächs.

Der Flagellantismus und die Jesuitenbeichte, historisch-psychologische Geschichte der Geißelungsinstitute, Klosterzüchtigungen und Beichtstuhlverirrungen aller Zeiten. Nach dem Italienischen des Giovani Frusta. 8. broch. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

---

(27) Bei Siegmund Schmerber in Frankfurt a. M. erscheinen an Fortsetzungen:

Agassig recherches sur les poissons fossiles, 3me livr.

Grammaire nationale. 2e livr.

Thesaurus graecae linguae, ed Hase u. Dindorf, Nr. 7.

Wash. Irving's complete Works in One volume, part 2.

Shakspeare by Singer, vol. 9. 10. hiermit ist diese Ausgabe beendigt.

Poetische Erinnerungen an Italien, zweite Lief. mit 10 Stahlstichen. kl. 4.

Glöckler, C., die Evangelien des Marcus, Matthäus und Lucas, in Uebereinstimmung gebracht. Zweite u. letzte Abthl.

Univers pittoresque.
Gemälde der Länder und Völker } Zweite Serie.

☞ Für die erste Serie dieses Werkes tritt dann ein erhöhter Ladenpreis ein.

---

(28) Bei F. J. Tempel in Frankfurt a. d. O. ist erschienen:

Bildniß des Königl. Superintendenten Professor Dr. Spieker, auf chinesischem Papier 1 Thlr., auf schönem weißen Papier 16 Gr.

Spieker, Dr. C. W., Wodurch hat sich die Städteordnung bewährt, als eine gute und heilsame Sache. — Predigt bei der 25jährigen Jubelfeier der Städteordnung, gehalten in der Oberkirche zu Frankfurt a. d. O. Preis 4 Gr.

— — Die Gefühle, von welchen meine Seele erfüllt ist beim Hinblick auf meine Wirksamkeit in der Gemeinde. Predigt, gehalten in der Oberkirche am 3. Sonntage nach Trinitatis. 1834. Pr. 4 Gr. oder 5 Sgr.

Zu Michaelis erscheint in meinem Verlage:

Beschreibung der Geschichte der St. Marien- oder Oberkirche zu Frankfurt a. d. O. und ihre Geistlichen, vom Professor Dr. Spieker, circa 20 Bogen in 8. mit 3 Zeichnungen. Subscriptions-Preis bis zum Erscheinen des Werkes auf schönem weißen Druckpapier 1 Thlr. 12 Gr., auf feinem Schreibpapier 2 Thlr.

Innere Ansicht der Oberkirche zu Frankfurt a. d. O., gezeichnet und lithographirt von Ludwig (sehr schönes Blatt), Subscriptions-Preis 16 Gr. Die Subscribenten auf die Geschichte der Oberkirche erhalten dies Blatt für 8 Gr.

---

(29) So eben ist erschienen und an alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versendet worden:

Die Hausthiere im Verhältnisse zu den Gewerben, Künsten, Wissenschaften und der Lebensweise der Menschen, mit 26 Abbildungen elegant cart. 1 Thlr.

Mirabeau und Sophie. Ein historischer Roman von O. L. B. Wolff, 2 Bde. sauber broch. 3 Thlr.

Zum Versenden liegt bereit:

Worte der Vernunft, des Rechts und der Freiheit gegen Abbé de la Mennais Worte eines Gläubigen. 8. 1 Thlr.

und bitte den muthmaßlichen Bedarf à Cond. zu verlangen.

Binnen Kurzem erscheint von dem Verfasser „der Worte der Vernunft" eine Uebersetzung von

Pensées d'un Preisonnier,

was ich zur Vermeidung von Collisionen anzeige.

Leipzig am 27. August 1834.

J. J. Weber.

---

(30) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Erdmann, O. L., populäre Darstellung der neueren Chemie, mit Berücksichtigung ihrer technischen Anwendung. 2e Aufl. gr. 8. 2 Thlr. 9 Gr.

Flathe, Dr. L., Geschichte Macedoniens und der Reiche, welche von macedonischen Königen beherrscht wurden. 2r Thl. Vom Untergange des persisch-macedonischen Reiches bis zum Ausgange des Reiches der Ptolemaeer. gr. 8. 3 Thlr. 18 Gr.

(NB. 1r Thl. 1832. 2 Thlr. 18 Gr.)

Heimbach, M. G. E., über Ulpians Fragmente. Eine kritische Abhandlung. gr. 8. geh. 6 Gr.

Keller, E. F., Daniel und Müller, ein merkwürdiger religiöser Schwärmer des achtzehnten Jahrhunderts. (Mit Müllers Schattenriss.) Aus dem 4n Bde. der Zeitschrift f. d. histor. Theol. besonders abgedruckt. gr. 8. geh. 12 Gr.

Lehmann, M. J. G., Schulreden. 3e Abthl. gr. 8. geh. 18 Gr.

(NB. 1e Abthl. 1828. 15 Gr. 2e Abthl. 1830. 18 Gr.)

Schilling, Dr. F. A., Lehrbuch für Institutionen und Geschichte des Römischen Privatrechts. 1e Lieferung, die Einleitung enthaltend. gr. 8. geh. 1 Thlr.

Schulz, Dr. D., die christliche Lehre vom Glauben. Mit einer Beilage über die sogenannte Erbsünde. Eine biblische Entwickelung. Neue Bearbeitung d. Schrift: Was heisst glauben und wer sind die Ungläubigen? gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Seyffarth, Dr. G., Beiträge zur Kenntniss der Literatur, Kunst, Mythologie und Geschichte des alten Aegypten. 6s Heft. Mit einer lithographirten Tafel. gr. 4. geh. franz. Velinp. 1 Thlr., geglättetes Schweizervelinp. 1 Thlr. 6 Gr.

Auch unter dem Titel:

Unser Alphabet ein Abbild des Thierkreises mit der Constellation der sieben Planeten ☽ ☿ ♀ ☉ ♂ ♃ ♄ am 7. September des Jahres 3446 vor Christus. Angeblich zu Ende der Sündfluth, wahrscheinlich nach eigenen Beobachtungen Noah's. Erste Grundlage zu einer wahren Chronologie und Culturgeschichte aller Völker. Mit einer lithograph. Tafel. gr. 4. geh. Druckp. 18 Gr.

Vaterland, das, Blätter für deutsches Volks- und Staatsleben. Redigirt von F. Bülau und J. Weiske. Jahrg. 1834. 2r Bd. (52 Nummern) Juli — December. gr. 4. 2 Thlr. netto 1 Thlr. 12 Gr.

Weg, der, durch's Schulamt zum Kirchenamte. Empfohlen allen, die für Schule und Kirche sorgen und wirken, von Sacharja Philepatris. Abgedruckt aus dem „Vaterlande." 8. geh. 6 Gr.

Westermann, A., quaestionum Demosthenicarum particula tertia. 8 maj. 21 Gr.

Auch unter dem Titel:

De litibus quas Demosthenes oravit ipse. Accedit epimetrum do repetitis locis in orationibus Demosthenis.

(NB. P. I. 1830. 12 gr. — P. II. 1831. 12 Gr.)

Zeitschrift für die historische Theologie. In Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig, herausgeg. v. Dr. Ch. Fr. Illgen. Bd. IV. Stück 2. gr. 8. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

(NB. Die früheren Stücke, von denen immer 2 einen Band bilden, haben alle denselben Preis. Das erste erschien im März 1832. Neu eintretenden Abnehmern der vollständigen Suite erlasse ich die seither erschienenen vier Bände zu 8 Thlr., netto 6 Thlr.)

Zerrenner, Dr. C. Gh. G., Hülfsbuch für Lehrer u. Erzieher bei den Denkübungen der Jugend. 4r Thl. 3e verbesserte Aufl. 8. 1 Thlr.

Auch unter dem Titel:

Verstandsübungen in Beispielen für die Jugend ꝛc.

(NB. Bei 12 Exemplaren das 13e gratis. Parthiepreis für 25 Exemplare 12 Thlr. netto sächsisch baar.)

* Gesellschaft, die Leipziger polytechnische. Den Mitgliedern und Freunden derselben. gr. 8. broch. netto 6 Gr.

* Portrait des Herrn Dr. Joh. Fr. Niemann, Königl. Preuss. Reg. und Mediz. Raths. gr. Fol. chines. Pap. netto 20 Gr., weiss Pap. netto 14 Gr.

* Pool, H., dissertatio literaria inauguralis de Aristophane, poeta comico, ipsa arte boni civis officium praestante. 8 maj. (Groningae) geh. netto 21 Gr.

* Van der Hoop, E. J. Thomassen à Thuessink, specimen historico-politicum inaugurale, quo exponitur et dijudicatur Guilielmi III. agendi ratio

in rerum anglicarum mutatione. 8 maj. (Groningae). geh. netto 12 Gr.

• Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen. gr. 8. geh 1834. 1e Lief. 9 Gr..

---

(31) In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Jahn, die Pomologie für Schule und Landwirthschaft. 3 Gr. ord.

Es empfiehlt sich dies Schriftchen durch Bündigkeit und Deutlichkeit, daher es gewiß für jeden Wirkungskreis gut verkäuflich ist. — Da ich diese kleine Broschüre nicht einzeln à Cond. versenden mag, so bitte ich die Handlungen, welche sich deren Vertrieb unterziehen wollen, mir ihren Bedarf wissen zu lassen. — In Partien zu mindestens 25 Exemplaren, auf feste Rechnung oder gegen baar, berechne ich das Expl. mit nur 2 Gr. und 25 Proc. Rabatt.

Ferner:

Der Thüringer Stadt- und Landbote, eine Monatschrift zur Belehrung und Unterhaltung, mit Abbildungen und lithogr. Beilagen. Preis des Jahrg. von 12 Heften 20 Gr. ord.

Handlungen, welche Volksblätter im Verlag haben, steht mein Blatt gegen 1 Exemplar des übrigen in Change zu Diensten. — Zu literarischen Anzeigen, besonders populärer Schriften, ist dies Blatt sehr zu empfehlen, weil es stark gelesen wird; die Petitzeile kostet 6 Pf. Beilagen mit meiner Firma werden unentgeldlich beigeheftet.

In Commission und daher nur auf feste Rechnung:

Trinkler, H. Fr., Geistliche Unterredungen mit einem zum Tode verurtheilten Verbrecher, als Probe seelsorgerischen Verfahrens, vornehmlich in Bezug auf Bekämpfung des Bestimmungsglaubens, mit vorweggestellter Biographie des Delinquenten. geh. 8 Gr. ord.

Inhalt:

1. Abschnitt: Biographie des Delinquenten.
2. " Benehmen in dem Gefängnisse und dem Verhöre.
3. " Allgemeine Grundsätze bei dem Verfahren, einen Missethäter zum Tode vorzubereiten.
4. " Unterredungen mit dem Delinquenten 1r—7r Besuch.
5. " Letzte Abendmahlsfeier nebst Beichtrede.
6. " Hinrichtung.
7. Abschnitt: Gespräche auf dem Wege zum Schaffot.
8. " Predigt nach der Hinrichtung.

Saalfeld, den 5. September 1834.

C. Riese.

---

(32) So eben ist in unserm Verlag mit Eigenthumsrecht erschienen, und durch alle solide Buch- und Musikhandlungen zu haben:

Bordogni, Marco. (36 Singübungen (36 Vocalises) für den Sopran oder Tenor: um im neuesten Geschmack singen zu lernen. 3e und letzte Lieferung. 2 Thlr.

Dessauer. Wanderlieder von Uhland für eine Singstimme, m. Begl. d. Pfte. Nr. 1 ⅓ Thlr. Nr. 2 ⅔ Thlr.

Franchomme. Thème original varié pour le Violoncelle avec Acc. de Pfte. Op. 5. ⅔ Thlr.

Fürstenau. Trois Rondinos faciles sur des thèmes favorits des Opéras: 1 Capuleti e Montecchi, Robert le diable et Norma pour la Flûte avec Acc. de Pfte. Op. 105 à ⅔ Thlr.

— — dito pour la Flûte seule, à ⅓ Thlr.

Gomis. Ouvertüre zur Oper: Das Gespenst (Le Revenant). f. Pfte. (14 Gr.) 17½ Sgr.

Mendelssohn-Bartholdy, F. Première Sinfonie arr. p. le Pfte. à 4 mains. Op. 11. 1⅔ Thlr.

Winterfeld, C. v. Johannes Gabrieli und sein Zeittalter. 2 Bde Text in gr. 4. u. 1 Band in Fol., enthaltend eine Sammlung geistlicher und anderer Tonwerke vorzüglicher Meister des 16ten und 17ten Jahrhunderts, namentlich von Giov. Gabrieli, H. Schütz, Palestrina, Orlando Lasso, Claudio Merulo, Claudio Monteverde, Luca Marenzio, und dem Fürsten von Verona, theils vollständig, theils im Auszuge. Subscriptionspreis war 10, 15 und 20 Thlr. und ist jetzt um ein Drittel erhöht.

Angelegentlichst empfehlen wir:

Hünten, François. Les Délassements de l'Etude. Choix de 25 morceaux favoris, soigneusements doigtés. (Erheiterungen für die Jugend, enthaltend 25 Lieblingsstücke mit Fingersatz für den ersten Unterricht) pour le Pianoforte. 2 Hefte. à 17½ Sgr. (14 Gr.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin, unter den Linden No. 34.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 37

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 29. September 1834.

Offene Stelle.

(1) Ein junger Mann, der sich über Solidität, Fleiß und Fähigkeiten auszuweisen vermag, kann Anfang November d. J. in einer Sortimentsbuchhandlung Süddeutschlands eine Gehülfenstelle erhalten. Das Nähere durch portofreie Briefe mit H. I. K.

Gesuchte Stelle.

(2) Ein junger Mann von 23 Jahren, der die nöthige wissenschaftliche und Geschäftsbildung zu besitzen glaubt, seine Lehrzeit in einem nicht unbedeutenden Geschäfte vollzog, ein Jahr conditionirte, wünscht seine jetzige Stelle bis Ende November zu verändern.

Ueber Solidität und Thätigkeit stehen Zeugnisse zu Diensten. Etwaige Aufträge, mit R. M. in K., hat die Redaktion dieses Blattes die Güte zu besorgen.

Bücher, welche gesucht werden.

(3) J. G. Engelhardt in Freiberg sucht;

1 The Transactions of the geological society. New series. London 1826 etc.

(4) Die Heinsius'sche Buchhandlung in Gera sucht zu antiquarischem Preise wohlconditionirt:

Gilly's Handbuch der Landbaukunst. 2 Bde. 3e Aufl. mit illum. Kpfrn. gr. 8. Braunschweig 1805. Vieweg.

(5) C. A. Kümmel in Halle sucht und bittet um Angabe des Preises:

1 Dan. Wittenbachii dissertatio, qua disquiritur, num solutis rationis vi et quibus argumentis demonstrari possit, non plures esse uno Deo? Lugduni Batav. 1780. 4.

(6) G. G. Lange in Darmstadt sucht und bittet um schleunigste Zusendung:

1 Essai philosophique sur les probalités. 3 edit. Paris 1816. Ins Deutsche übersetzt von Tennies. 1 fl. 48 kr.

(7) Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock sucht:

1 Menzel, histor. Taschenbuch. 1r Jahrg.

1 Theater-Journal. Gotha. 166 u. 186 Heft.

Bekanntmachungen.

Zur gefälligen Beachtung.

(8) Wiederholte Verwechselungen veranlassen mich, meine Herren Collegen darauf aufmerksam zu machen, daß hierselbst jetzt drei gleichnamige Firmen bei ganz von einander geschiedenem Geschäfte bestehen, und zwar:

G. C. F. Meyer sen., Verlags- und Sortimentshandlung.

G. M. Meyer jun., Buch-, Musik- u. Landkartenhandlung.

J. H. Meyer, Buchdruckerei und Verlagshandlung.

Bei Versendungen sowohl, als bei Verschreibungen und Correspondenzen bitte ich um genaue Bezeichnung der betreffenden Firma nach vorstehender Angabe.

Braunschweig, im September 1834.

G. C. F. Meyer sen.

Commissions-Veränderung.

(9) Ich ersuche die geehrten Herren Collegen, davon Notiz nehmen zu wollen, daß folgende Schriften, die bisher von der Creutz'schen Buchhandlung versandt wurden, fernerhin nur durch meine Handlung zu beziehen sind:

Richter, K. S. A., Themata zu deutschen und lateinischen Ausarbeitungen. 8. ord. 16 Gr.

Dessen Taschenbuch der Botanik; entworfen von K. A. Botanophiles. Zweite Auflage. 16. ord. 12 Gr.

Dessen Handelsgeschichte. 8. ord. 12 Gr.

Taschenbuch, Freunden der Natur gewidmet. 16. ord. 12 Gr.

Witterungskalender, immerwährender, ꝛc. ord. 4 Gr.

Magdeburg, den 13. September 1834.

W. Heinrichshofen.

---

(10) Durch J. A. Mayer in Aachen ist zu beziehen:

Manuel du Bibliothécaire, accompagné de notes critiques, historiques et literaires, par M. P. Namur, Docteur en philosophie et Lettres et Bibliothécaire de l'Université de Louvain. 1834. gr. 8. geh. 2 Thlr. 16 Gr.

Handlungen, die einen Sortiments-Catalog anfertigen, bitte ich, dieses Werk darin aufzunehmen.

---

(11) ☞ Avis!

Das musikal. Conversations-Lexikon (erste Lieferung)
Musikalisches Pfennig- und Heller-Magazin
(Septemberheft)

versenden wir nur an Diejenigen, welche den Saldo voriger Rechnung bezahlt haben.

Schuberth und Niemeyer, Verlags-Expedition.

520 Artikel des Buchstaben A!

(man schließe daraus auf die Vollständigkeit des Werkes!) liefert das bei Schuberth und Niemeyer erschienene:

Musikalische Conversations-Lexikon.

Encyklopädie der gesammten Musik-Wissenschaft.

6 Hefte 1⅓ Thlr. bei Vorauszahlung. Für Abnehmer der Orig. Bibl. gratis. Ladenpreis 2 Thlr.

Wenn gleich es üblich, Subscriptions-Werken durch pomphafte Ankündigungen Eingang zu verschaffen, so ziehen wir's jedoch vor, eine einfache Inhalts-Anzeige an das Publikum zu richten. In unserm Lexikon findet sowohl der Musiker, als jeder Gebildete:

1) Authentische Nachrichten über ausgezeichnete Componisten, Virtuosen, Instrumentenmacher, Dilettanten, nebst Beurtheilung ihrer Leistungen ꝛc.

2) Erklärung der musikal. Fremdwörter und Erläuterungen in Bezug auf Compositions-Lehre.

3) Beschreibung aller Instrumente mit ihren Erfindern, nebst einem Abriß der Geschichte der Musik.

Leipzig, im September 1834.

---

(12) In der Heinsius'schen Buchhandlung in Gera sind nachstehende Werke entweder gegen neuen belletristischen u. gangbaren wissenschaftlichen Verlag zu vertauschen, oder gegen baar zu verkaufen, worauf wir Angebote erwarten:

Beyeri Supplementa ad Mülleri promptuarium juris. 4 Vol. 9 Thlr. 12 Gr.

Castellan, Sitten, Gebräuche und Trachten der Osmanen. Mit 72 Kpfrn. 5 Thlr.

Demme, der Pächter Martin. 3 Bde. geh. 3 Thlr. 4 Gr.

Göthe's Werke. Taschenausg. Velinpap. 1s—5s Bchn. broch. 3 Thlr.

Herelle's juristisches Handwörterbuch. 2 Thle. 4 Thlr.

Homer's Ilias, übersetzt vom Gr. zu Stollberg. 2 Bände. 1 Thlr. 16 Gr.

Heser, das Riesengebirge. 2 Thle. 3 Thlr. 12 Gr.

Guths-Muths deutsches Land und deutsches Volk. 1r—3r Bd. Mit Kupfern und Karten. 3 Thlr. 8 Gr.

Krünitz, Encyklopädie. 1r—100r Bd., theils in Halbfranz, theils in blauem Pappbd. mit Etiquette geb. und gut gehalten. 328 Thlr. 18 Gr.

— — dieselbe im Auszuge von Schütz. 1r—33r Band. In Pappe broch. 89 Thlr. 12 Gr.

Laudon's französische Kunstannalen. Mit vielen Kupfern. I.—V. VI. 1. VII. 25 Thlr. 8 Gr.

Lehmann Monographia generis Potentillarum c. 20 tabulis aeneis. 3 Thlr.

Lehrbuch der Naturgeschichte, mit illum. Kupfern. Potsdam, 1802. 4 Thlr. 18 Gr.

Livii Historia c. Drackenborch. Tom. I. 3 Thlr. 8 Gr.

Loß, Revision der Grundbegriffe der Nationalwirthschaftslehre. 4 Thle. 7 Thlr. 8 Gr.

Ovidii Opera 3 Vol. Ed. 2. Bipont. 1807. 6 Thlr.

Pindars olymp. Oden, übers. von Bothe. 2 Bde. 2 Thlr. 8 Gr.

Seltenreichs Predigtentwürfe über Evangelien und Episteln. 12 Thle in 6 Bden. 1805—10. 12 Thlr.

Reinhards System der christlichen Moral. 1r—3r Band. 7 Thlr. 4 Gr.

Archenholz Minerva. Jahrg. 1795—97. 24 Thlr.

Ehrenberg's Reden über die heil. Angelegenheiten des Geistes und Herzens. 1s—3s Bchen.

Massenbachs Memoiren über meine Verhältnisse zum Preuß. Staate. 3 Bde. 8 Thlr. 8 Gr.

— — historische Denkwürdigkeiten. 2 Bde. 2 Thlr. 12 Gr.

Pfaffs Bibelwerk. 8 Bde.

Journal für Prediger. 1r—10r Bd. 10 Thlr.

Dispositiones zu den Bewegungen der sächsischen Armee im Juli 1753, mit 7 Planen.

Merkwürdigkeiten der Welt. 7 Bde. Mit vielen Kupfern. Wien 1807. 28 Thlr.

Andre u. Bechstein, Spaziergänge. 10 Thle. 9 Thlr. 12 Gr.

Benekendorf, Oeconomia forensis, oder Inbegriff der landwirthschaftlichen Wahrheiten für Gerichtspersonen. 8 Bde. gr. 4. 1784. 24 Thlr.

Celles, Bedos de, l'art du facteur d'Orgues. 1767. Mit vielen Kpfrn. (ohne Haupttitel) (12 Bd'or.)

Wieland's Merkur. 101 Bde.

Heinsius, Bücherlexikon. gr. Fol. 1793. 4 Thle. Mit liniirtem Papier durchschossen, in 2 Halbfranzbänden, gut gehalten, als Inventarium. 40 Thlr.

Roland's Reisen. 6 Bde. 3 Thlr.

Gleim's Werke. 7 Bde. 8 Thlr. 22 Gr.

— — Leben. 2 Thlr. 12 Gr.

Stackelberg, Trachten der Neugriechen. 18 Heft. illum. 8 Thlr.

---

(13) F. W. Otto in Erfurt offerirt folgende ganz neue Artikel zu den dabei bemerkten Netto-Preisen in laufende Rechnung:

1 Beamish, history of the King's German Legion. vol. I. Mit schönen ausgemalten Kupfern. gr. 8. London, 1832. cart. (20 sl.). 5 Thlr.

2 Geschichte und Topographie der Rheinufer von Cöln bis Mainz. Mit Stahlstichen von Tombleson. 24 Hefte (NB. 12s ein Doppelheft). London. Subscriptions-Preis à 5 Thlr. 5 Gr. oder 3 Thlr. 22 Gr. netto.

2 Wessenberg, J. H. v. Neue Gedichte. Mit d. Portrait d. Verf. Constanz. gr. 12. (sonst 1 Thlr. 8 Gr.) à 12 Gr.

2 — — Lieder u. Hymnen zur Gottesverehrung d. Christen. 12. (s. 16 Gr.) à 6 Gr.

2 — — dieselben, Velin-Ausgabe. (s. 1 Thlr.) à 9 Gr.

1 — — Johannes der Vorläufer unseres Herrn. Mit Kpfr. 12. (s. 12 Gr.) 5 Gr.

2 — — Jesus der göttliche Kinderfreund. Mit 2 Kpfrn. 12. (s. 12 Gr.). à 5 Gr.

1 — — das heilige Abendmahl. Ein Angebinde für die Jugend. 12. Mit Kpfrn. (s. 18 Gr.) 7 Gr.

11 Wessenberg, J. H. v., Dasselbe ord. Ausg., ohne Kpfr. roh. (s. 4 Gr.) à 2 Gr.

2 — — Nikodemus; eine Erzählung. 12. (s. 12 Gr.) à 5 Gr.

2 — — Magdalena. Mit 2 schön. Kpfrn. gr. 12. (s. 12 Gr.) à 6 Gr.

1 — — die Bergpredigt unsers Herrn und Erlösers. 12. (s. 9 Gr.) 4 Gr.

1 — — Biblische Schilderungen. Mit 4 Kpfrn. u. 7 Vignetten. 12. (s. 2 Thlr. 12 Gr.) 1 Thlr. 4 Gr.

1 — — über d. sittl. Einfluß der Romane. 8. (s. 18 Gr.) 7 Gr.

1 — — die Auferstehung unseres Herrn. Mit 2 Kupfern. 12. (s. 18 Gr.) 7 Gr.

1 — — über den sittlichen Einfluß der Schaubühne. 8. (s. 12 Gr.) 5 Gr.

Vorstehende Schriften von Wessenberg sind sämmtlich die neuesten Auflagen, und größtentheils mit Goldschnitt elegant gebunden oder geheftet.

1 Ithen, J. A., gemeinnütziger Unterricht über Kenntniß der Pferde, ihre Fütterung, Wartung, Pflege und Zucht. 2e Aufl. Mit Kupfern. 8. Chur, 1820. (s. 1 Thlr. 4 Gr.) 10 Gr.

14 Salvandy, N. A., histoire de Pologne avant et sous le roi Jean Sobieski. 3 vol. 8. Paris, 1829. geh. (s. 3 Thlr.) à 1 Thlr.

2 Tillier, A. v., Geschichte der europäischen Menschheit im Mittelalter. 4 Thle. gr. 8. Frankfurt, 1829—30. eleg. cart. (s. 6 Thlr.) à 2 Thlr.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Wiederholte Uebersetzungs-Anzeige.

(14) Zu Vermeidung von Collisionen zeige ich hiermit nochmals an, daß das Werk von Blundell, dessen Uebersetzung ich bereits früher angezeigt, so eben in London unter nachstehendem Titel erschienen ist:

The principles and practice of Obstetricy, as at present thought by James Blundell M. D. Professor of Obstetricy at Guy's Hospitale. In five parts To which are added Notes and Illustrations by Thomas Castle M. D. F. L. S. member of Trinity College, Cambridge etc. etc. London 1834.

Die deutsche Uebersetzung davon wird heißen:

Handbuch der theoretischen u. praktischen Geburtshülfe. Nach den Vorlesungen von James Blundell M. D. und Professor der Geburtshülfe am Guy-Hospital zu London, ausgearbeitet und mit Anmerkungen und Er-

klärungen versehen von **Thomas Castle M. D.** und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede. Aus dem Englischn übersetzt von Ludwig Colmann. Mit einer Vorrede vom Professor D. W. H. Niemeyer, Direktor der Entbindungsanstalt in Halle. gr. 8.

und zur Ostermesse 1835 die Presse verlassen.

Leipzig, den 15. September 1834.

Eh. E. Kollmann.

---

(15) Von

Velpeau de l'opération du Trépan.
Duringe de l'homéopathie.
Allent les animaux industrieux.
Vallet d'Artois fabricant de Gants

erscheinen nächstens Uebersetzungen bei

B. F. Voigt in Weimar.

Anzeige neuer Bücher.

(16) Bei Birr und Rauwerck in Zittau ist erschienen und wurde versandt:

Lindemann, Fr., die Verhandlungen über den Entwurf eines Gesetzes, die

Organisation der Gelehrten-Schulen

betreffend, in der ersten Kammer der hohen Ständeversammlung des Königreichs Sachsen. gr. 8. geh. 6 Gr.

Ferner kauften wir aus dem Glück'schen Verlage an uns:

Das Geheimniß des Steindrucks

in seinem ganzen Umfange und Kunstgriffen nach neu entdeckter Verfahrungsart, von einem diese Kunst ausübenden Künstler. 8. brch. Herabgesetzter Preis 3 Gr.

Erscheinung einer zeitgemäßen Schrift.

(17) Bei J. D. Claß in Heilbronn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Dampfmaschinen.

Ein populäres Lehrbuch der Geschichte ihrer Erfindung und Beschreibung ihrer allmähligen Vervollkommnung bis auf den jetzigen Standpunkt; unter steter Anwendung auf technischen Gewerbs-Betrieb, Schifffahrt, Eisenbahnen und Chaussee-Fahrten ꝛc.

Für Techniker und Freunde der Mechanik.

Größtentheils nach englischen Quellen und dem Lehrbuche von Dr. Dyonisius Lardner, 4e vielfach verbesserte Auflage, mit fortlaufenden Zusätzen aus den besten Quellen für Deutschland bearbeitet von

Dr. C. H. Schmidt.

Mit vielen Figuren auf 12 schön gestochenen Quartblättern. 8. 480 Seiten stark, zu dem ungemein billigen Preis von 1 Thlr. 15 Gr.

Die Verlags-Handlung, als Herausgeberin des großen literarisch-technischen Werkes unter dem allgemeinen Titel:

„Das gewerbsame Deutschland,"

hat die Absicht, durch das vorstehende Lehrbuch die Dampfmaschinenlehre in Deutschland populär zu machen und daher für dasselbe einen so billigen Preis angesetzt, daß es alle angehende Techniker und Gewerbsschulen Deutschlands sich anschaffen können.

Wir bitten um baldige Anzeige, wie viel Exemplare à Cond. begehrt werden und um thätige Verwendung, die sich gewiß in manchen Gegenden, wie wir uns bereits überzeugt haben, reichlich lohnen wird.

Heilbronn, im August 1834.

J. D. Claßische Buchhandlung.

---

(18) Duncker und Humblot in Berlin haben am 6. September d. J. pro nov. versandt:

Duncker, Dr. M. W., de historia ejusque tractandae varia ratione. Dissertatio inauguralis philosophica. 4 maj. ½ Thlr.

Egen, P. N. C., Handbuch der allgemeinen Arithmetik. Besonders in Beziehung auf die Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben aus der Buchstabenrechnung und Algebra, von Meier Hirsch. Zweite verbesserte Auflage. Theil II. Die Algebra. Mit 4 Kupfertafeln. gr. 8. 2⅓ Thlr.

Reglement für die Prüfung der zu den Universitäten übergehenden Schüler. Fol. ¼ Thlr.

---

(19) Erschienen und versandt:

Commentar zu Goethes Werken

von

Carl Friedrich Göschel,

unter dem Titel:

Unterhaltungen zur Schilderung

Goethescher Dicht- und Denkweise.

Ein Denkmal von Carl Friedr. Göschel.

2 Bde, gr. 8., gedrängten Drucks. Preis 2 Thlr. 12 Gr. sächs.

„Bei den alten, lieben Todten
Braucht man Erklärung, will man Noten:
Die neuen glaubt man blank zu versteh'n,
Doch ohne Dollmetsch wird's auch nicht geh'n."

Mit diesen Worten leitet der Verfasser eine Reihe erklärender Abhandlungen ein, die zu den herrlichsten und gediegensten gehören, welche die Literatur über den großen Genius

unseres Vaterlandes aufzuweisen hat. Was Müller und Falk für das äußere Verständniß Goethes sind, das ist der geistreiche Verfasser, dessen Namen allein schon hinreicht, nur Treffliches erwarten zu lassen, für das innere. — In die tiefsten Geheimnisse des Goetheschen Geistes zeigt der sinnige Führer mit uns hinab, und wie seinem hellem Blicke nichts entgeht, so wirft die Klarheit seiner Darstellung ein überraschendes Licht selbst auf die dunkelsten und schwierigsten Erzeugnisse des großen Meisters, und wir lernen immer mehr, wie groß der Reichthum der Offenbarungen ist, die der Dahingegangene der bewundernden Nachwelt hinterlassen hat.

Schleusingen, im September 1834.

Buchhandlung von Conrad Glaser.

Ankündigung.

(20) Vom 1. October d. J. an wird in meinem Verlage erscheinen:

Die Sonntagsfeier,
wöchentliche Blätter
für Kanzelberedsamkeit und Erbauung,
im Vereine mit mehreren berühmten Kanzelrednern herausgegeben
von
Carl Zimmermann.
Mit vielen Abbildungen.

An jedem Sonntage erscheint in gr. 8. Format auf feinem Papiere eine Nummer, welche außer einer vollständigen Predigt, jedesmal eine Casualrede oder zuweilen einen ausführlichen Entwurf enthalten wird. Jedes Monatheft soll mit Vignetten und größern religiösen Bildern verziert werden. — Eine ausführliche Ankündigung giebt davon eine Probe.

Der Subscriptions-Preis eines ganzen Jahrgangs soll dessen ungeachtet nur 1 Thlr. 20 Sgr. oder 3 fl. rhein. seyn. Sammler von Unterzeichnungen erhalten auf 10 Exemplare 1 Freiexemplar. —

Die Versendung geschieht nach Verlangen, sowohl wöchentlich als in Monatheften. —

Darmstadt, den 19. August 1834.

Carl Wilhelm Leske.

---

(21) In unterzeichneter Buchhandlung sind erschienen:

IX Variationen für's Pianoforte über ein beliebtes Thema aus Himmels Alexis, componirt von F. C. E. Wache. Preis 8 Gr. sächs.

Six Danses faciles pour le Pianoforte, comp. von C. Seeber op I. Preis 5 Gr. 8 Pf.

Desgl. op. II.. Preis 5 Gr. 8 Pf.

12 Tänze für das Pianoforte von Emil Tischer op. I. Preis 8 Gr.

Dieselben, arrangirt für Orchester von Emil Tischer. Preis 1 Thlr.

12 Tänze für das Pianoforte, comp. von Emil Tischer. op. II. Preis 8 Gr.

Dieselben, für Orchester arrangirt von Emil Tischer. Preis 16 Gr.

Da solche nicht allgemein versendet werden konnten, so ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche sich Absatz versprechen, à Cond. zu verlangen.

Arnstadt, im Juli 1834.

Mirus'sche Buchhandlung.

---

(22) Bei F. W. Otto in Erfurt ist erschienen:

Claus, Dr. F. A., der neue Levkosengärtner, oder gemeinverständliche Anweisung, auf die zweckmäßigste Art die Sommer-, Herbst- und Winter-Levkojen zu erziehen, daß man sich die erwünschten Floren versprechen kann. 2e wohlfeile Ausgabe. 8. geh. 6 Gr.

Erhard, Dr. H. A., Königl. Archivar zu Münster, Handbuch der deutschen Sprache in ausgewählten Stücken deutscher Prosaiker und Dichter aus allen Jahrhunderten. 1r Cursus. 3e verb. und verm. Auflage.

Auch unter dem Titel:

Deutsches Lesebuch für die Jugend, zur ersten Bildung der Sprache und des Geschmacks. 8. 27 Bogen. 12 Gr.

Manegold, C., Miserere, das ist: der vierte Buß-Psalm in einer deutschen Uebersetzung und moralischen Umschreibung, oder Gebet eines reumüthigen Sünders nach Anleitung des 50sten Psalm Davids. 8. geh. 1½ Gr. nette.

Mensing, Dr. Prof. W., Elemente der Geometrie. 2e wohlfeile Ausgabe. mit 7 Kupfertafeln. gr. 8. 18 Gr.

Quehl, G., Christus, der Gesandte des Vaters. Auch ein Wort zur Vorbereitung auf eine gefegnete Stadtverordneten-Wahl. gr. 8. geh. 3 Gr. nette.

Vorlegeblätter, kalligraphische, für Volksschulen in method. Stufenfolge mit einem nützlichen Inhalte, gearbeitet und herausgegeben von einem Lehrervereine. 4. geh. 1e Abth. enthält auf 24 Blättern die elementar. Uebungen in der Currentschrift. 6 Gr. 2e Abth. Uebungen in der Currentschrift, gibt auf 48 Blättern einen gedrängten Abriß der Erdbeschreibung. 12 Gr. 3e Abth. liefert auf 24 Blättern elementar. Uebungen der englischen und lateinischen Schrift. 6 Gr. Im Ganzen werden 3 Abtheilungen zum Preise von 1 Thlr. 21 Gr. erscheinen, jedoch wird dieser höchst billige Subscriptionspreis nur noch bis zur Beendigung des Werkes (am Schlusse dieses Jahres) be-

stehen, wo dann der Ladenpreis von 3 Thlrn. eintreten wird.

Weingärtners, Joh. Chr., Lebensbeschreibung. (Vom Prof. Dr. Mensing). 4. geh. 6 Gr. Ein würdiges Denkmal dieses edlen, leider zu früh Verstorbenen!

Geognostisches Werk.

(23) In der Richter'schen Buchhandlung in Zwickau erschien so eben:

Geognostische Beschreibung des Zwickauer Schwarz-Kohlengebirges und seiner Umgebungen, von A. v. Gutbier. Nebst illum. Karten, Abbildungen und Tabellen. gr. 8. broch. 2 Thlr. 16 Gr.

Handlungen außerhalb Sachsen belieben ihren Bedarf à Cond. zu verlangen.

---

(24) Im Verlage der Rheinischen Schulbuchhandlung sind erschienen:

Zahn, Seminar-Direktor, das Reich Gottes auf Erden. Handbuch zur biblischen und Kirchen-Geschichte. Zweiter Theil.

Auch unter dem Titel:

Das Leben Jesu, nach der Harmonie der vier Evangelien. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

— — biblische Geschichte nebst Denkwürdigkeiten aus der Kirchen-Geschichte. Zweite mit Stereotypen gedruckte Auflage. Preis 16 Gr.

NB. Bei Baarbezahlungen werden 30 Exempl. für zehn Thaler mit ⅙ Rabatt gegeben.

— — biblische Geschichte ꝛc. 2e Aufl. eleg. mit sauberm Umschlag und vierzig Bildern cartonirt. 1 Thlr. 8 Gr.

— — biblische Historien nach dem Kirchenjahre geordnet ꝛc. elegant mit sauberm Umschlag cartonirt. 1 Thlr.

Nächstens wird daselbst erscheinen:

Dr. Martin Luthers Handbuch zur biblischen Geschichte, nebst dessen Vorreden zu den Büchern der heil. Schrift. Ein Erbauungsbuch für jeglichen Christen, ein Hülfsbuch für Lehrer und Eltern, die nach Zahns bibl. Historien unterrichten wollen. Zweiter Theil. 21 Gr.

NB. Sämmtliche Artikel der Schulbuchhandlung werden nur für feste Rechnung versandt!!!

---

(25) Im Verlag der Funke'schen Buchhandlung ist erschienen:

Erk, Ludw., Methodischer Leitfaden für den Gesangunterricht in Volksschulen. Erster Theil. Preis 16 Gr.

---

(26) Bei C. M. Schüller in Crefeld ist erschienen:

Rheinisches Handels-Gesetzbuch

nach der bei Entstehung desselben von dem französischen Gouvernement angeordneten officiellen deutschen Uebersetzung, „nebst den, einige Artikel dieses Gesetzbuchs abändernden und ergänzenden Gesetzen und Verordnungen des Königl. Preuß. Gouvernements." In 3 Lieferungen, jede à 4 Gr.

Ferner die zweite, nach dem neuesten officiellen Texte verbesserte und mit einem Inhaltsverzeichnisse und einem vollständigen alphabetischen Register vermehrte Auflage des

Gesetzbuches Napoleons,

oder

des in den Königl. Preußischen Rheinprovinzen geltenden

bürgerlichen Rechtes.

Uebersetzt von dem Justizrath P. F. Cremer.

Advokat-Anwalt bei dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf.

In 6 Lieferungen à 4 Gr.

Exemplare werden nur auf Verlangen und feste Rechnung versandt.

---

(27)

Verzeichniß

der

Verlags- und Commissions-Bücher

und

Kunstsachen

von

Carl Wilhelm Leske in Darmstadt

von der Herbstmesse 1833 bis zu Johanni 1834.

Auszug aus den in der zweiten Kammer der Stände des Großherzogthums Hessen in Bezug auf die Beschlüsse der hohen deutschen Bundesversammlung vom 28. Juni 1832 erstatteten Vorträgen. 8. 1833. geheftet. 8 Gr. oder 36 kr.

Beck, F. K. H., das hessische Staatsrecht. IX. Buch. Von dem Forstwesen. 1r Band. Von der Forstorganisation und dem Forstdienst im Allgemeinen. gr. 8. 1834. Ladenpreis 1 Thlr. 14 Gr. oder 2 fl. 48 kr. Subscriptionspreis 1 Thlr. 2 Gr. oder 1 fl. 52 kr.

Berggren, J., Reisen in Europa und im Morgenlande. Aus dem Schwedischen übersetzt von Dr. F. H. Ungewitter. 3r und letzter Theil. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Creuzer, Dr. Fr., zur Gemmenkunde; antike geschnittene Steine vom Grabmahl der heiligen Elisabeth in der nach ihr genannten Kirche zu Marburg in Kurhessen. Eine archäologische Abhandlung. Mit 5 Kupfertafeln. gr. 8. 1834. geh. 2 Thlr. 6 Gr. oder 4 fl.

Fenner von Fennenberg, (Herzogl. Nass. Geheimerath u. Brunnenarzt), Schwalbach und seine Heilquellen. 3e verbesserte und vermehrte Auflage. Mit zwei Ansichten. 8. 14 Gr. oder 1 fl.

Glaubrecht, Jos., über die gesetzlichen Garantien der persönlichen Freiheit in Rheinhessen. Ein Beitrag zur Kenntniß der französischen Gesetzgebung in deutschen Staaten. 8. 1834. geh. 10 Gr. oder 45 kr.

Graff, G., die wichtigsten Kämpfe, Schlachten und Belagerungen des Alterthums für die reifere Jugend erzählt. 16 Bändchen. 8. 1833. geh. 18 Gr. oder 1 fl. 20 kr.

Hausfreund, der hessische, ein Volkskalender für das Jahr 1834. Zum Zwölfkreumale herausgegeben. 4. geh. 2 Gr. oder 8 kr.

Hundeicker, Dr. J. K., (Herzogl. Braunschw. Educationsrath), biblische Feierstunden für gebildete Gottesverehrer aller christlichen Bekenntnisse. Ein Erbauungsbuch für das Haus. Zwei Bände. Mit Königl. Würtembergischen Privilegium. gr. 8. Zweite wohlfeile Ausgabe. 1834. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

Kleine Ausgabe in ordin. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Auch unter dem Titel:

Stunden der Andacht zur Beförderung wahren Christenthums und häuslicher Gottesverehrung. 9r und 10r Band.

Kirchenzeitung, allgemeine. Ein Archiv für die neueste Geschichte und Statistik der christlichen Kirche, nebst einer kirchenrechtlichen und kirchenhistorischen Urkundensammlung. Begründet von Dr. E. Zimmermann. Fortgesetzt von Dr. K. G. Bretschneider (Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent in Gotha) u. Georg Zimmermann. 12r Jahrgang. 1833. 1e u. 2e Semester. 13r Jahrg. 1834. 1e Semester. gr. 4. Preis halbjährlich mit dem Literaturblatt 5 Thlr. oder 8 fl. 45 kr. Ohne das Literaturblatt 3 Thlr. oder 5 fl. in monatlicher oder wöchentlicher Lieferung.

(Wird fortgesetzt.)

Larrey, J., chirurgische Klinik, eine Sammlung von Erfahrungen in den Feldzügen und Militär-Hospitälern. Aus dem Französ. von Dr. Fr. Amelung. 3r Band (den 4n Bd. des Originals enthaltend). Mit 6 Abbildungen. gr. 8. 1834. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 20 kr.

Für die Besitzer der Berliner Uebersetzung der ersten drei Bände, von Dr. Sachs, auch unter dem Titel:

Beobachtungen und Erfahrungen über verschiedene innere und äußere Krankheiten.

Literaturblatt, theologisches, zur allgemeinen Kirchenzeitung. 9r Jahrgang. 1833. 2e Semester. 10r Jahrg. 1834. 1e Semester. gr. 4. Preis halbjährlich 2 Thlr. 15 Gr. oder 4 fl. 30 kr.

(Wird fortgesetzt.)

Melodien zu D. C. Weitershausen 260 frohen Gesängen für Bürger u. Landleute. Quer 8. 1833. 12 Gr. oder 48 kr.

(Die 260 frohen Gesänge für Bürger und Landleute kosten im Ladenpreis 8 Gr. oder 36 kr. Bei Abnahme von 25 Exemplaren findet der Subscriptionspreis von 6 Gr. oder 24 kr. noch statt.)

Militärzeitung, allgemeine; herausgegeben von einer Gesellschaft deutscher Offiziere und Militärbeamten. 8r Jahrg. 1833. 2e Semester. 9r Jahrg. 1834. 1e Semester. gr. 4. Preis halbjährlich 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. (In wöchentlicher oder monatlicher Lieferung.

(Wird fortgesetzt.)

Müller, Dr. Joh., Erklärung der isochromatischen Kurven, welche einaxige parallel mit der Axe geschnittene Kristalle im homogenen polarisirten Lichte zeigen. 4. 1834. 6 Gr. oder 24 kr.

Norvins, der Feldzug von 1813. 2 Bdchn. 1833. 16. geh. 18 Gr. oder 1 fl. 20 kr.

Pabst, H. W. (Großherzogl. Hess. Oekonomierath), Lehrbuch der Landwirthschaft. 2r Bd. 2e Abth.

Auch unter dem Titel:

Landwirthschaftliche Betriebslehre. gr. 8. 1834. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

(Wird fortgesetzt.)

Pope, G., der Mensch. Gedicht in 4 Gesängen, übersetzt von Hohlfeldt. Neue unveränderte Ausgabe. 1834. gr. 8. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr. Velinpapier 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

Sachreuter, L., kurze Geschichte der christlichen Religion und Kirche. Zum Gebrauch in Volksschulen. 4e verb. Auflage. 4 Gr. oder 18 kr.

(Bei Parthien von 25 Exemplaren werden 3, bei 50 Ex. 8, bei 75 Ex. 16 und bei 100 Ex. 20 Frei-Exemplare gegeben.)

Scheidler, Dr. K. H, Handbuch der Pschychologie zum Gebrauch bei Vorlesungen und zum Selbststudium, 1r Theil. gr. 8. Zweite sehr vermehrte Ausgabe. 1833. 2 Thlr. 6 Gr. oder 4 fl.

Auch unter dem Titel:

Propädeutik und Grundriß der Pschychologie zum Gebrauch für Vorlesungen.

Schreib- und Geschäftskalender für das Jahr 1834. 8. geb. auf ord. Pap. 12 Gr. oder 48 kr. — auf fein Papier in elegantem Bande 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Schulzeitung, allgemeine, ein Archiv für die Wissenschaft des gesammten Schul-, Erziehungs- und Unterrichtswesens u. die Geschichte der Universitäten, Gymnasien, Volksschulen und aller höheren und niederen Lehranstalten. Begründet von Dr. E. Zimmermann. Erste Abtheilung für das allgemeine und Volksschulwesen, herausgegeben von K. Zimmermann. Zweite Abtheilung für Berufs- und Gelehrtenbildung, herausgegeben von Dr. L. Chr. Zimmermann. 10r Jahrg. 1833. 2 Semester. gr. 4. Preis eines Semesters 5 Thlr. oder 8 fl. 45 kr. in monatlicher oder wöchentlicher Lieferung.

Schulzeitung, erste Abtheilung, für das allgemeine u. Volksschulwesen. Herausgegeben von K. Zimmermann (Großh. Hofkaplan). 10r Jahrg. 1833. 2s Semester. 11r Jahrg. 1834. 1s Semester. Preis des halben Jahrgangs 2 Thlr. 4 Gr. oder 3 fl. 45 kr. In monatlichen und wöchentlichen Lieferungen.

(Wird fortgesetzt.)

Schulzeitung, allg., 2e Abth. für Berufs- und Gelehrtenbildung. Herausgeg. von Dr. L. Chr. Zimmermann. In monatlicher Lieferung. Jahrgang 1833. 2s Semester. Preis des halben Jahrgangs 3 Thlr. oder 5 fl.

(Die zweite Abtheilung der allgem. Schulzeitung hat mit dem Jahrgang 1833 aufgehört zu erscheinen.)

Schwabe, Dr. J. F. H., Selbstbekenntnisse, den sämmtlichen Amtsbrüdern im Großherzogthum Hessen statt eines Hirtenbriefes gewidmet. gr. 8. 1833. 6 Gr. oder 24 kr.

Dessen Predigten und Reden, welche auf Veranlassung des am ersten Weihnachtstage 1833 zu Darmstadt gefeierten Confessions-Vereinigungs-Festes gehalten worden sind. Nebst einigen Nachrichten von der Feier selbst. 8. 1834. 4 Gr. oder 18 kr.

Dessen erste Predigt, gehalten in der Hauptkirche zu Darmstadt. 8. 1833. 3 Gr. oder 12 kr.

Suckow, Dr. G., System der Mineralogie. Ein Grundriss für akademische Vorlesungen. Nebst einem Anhange, enthaltend die Beschreibung einiger Mineralien des Grossh. mineralogischen Museums in Jena. Mit 2 Kupfertafeln. gr. 8. 1834. 12 Gr. oder 54 kr.

Sylloge inscriptionum antiquarum graecarum et latinarum, quas in itineribus suis per Italiam, Galliam et Britaniam factis exscripsit partimque nunc primum ed. Fr. Osann. 1834. Fasc. X. Fol. 4 Thlr. 12 Gr. oder 8 fl.

(Das nun vollständige Werk kostet cartonirt 20 Thlr. 12 Gr. oder 36 fl.)

Vereins-Zoll-Tarif für die Königreiche Preußen, Bayern, Würtemberg und Sachsen, das Großherzogthum Hessen, das Kurfürstenthum Hessen u. s. w. zur Erhebung der Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangszölle. 8. geh. 3 Gr. oder 12 kr.

Verordnung, die Erhebung der Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangszölle im Großherzogthum Hessen betreffend. Nebst dem Vereins-Zoll-Tarif. Neue Ausgabe. broch. 8. 1834. 7 Gr. oder 30 kr.

Wagner, G. W. J., Hessisches Volksbuch oder vaterländische Denkwürdigkeiten zur Warnung, Belehrung und Unterhaltung, zunächst für Volksschulen und den Landmann. 8. 1834. 8 Gr. oder 36 kr.

(Bei Einführung in Schulen, wenn wenigstens 25 Exemplare zusammen genommen werden, kosten solche gebunden 10 fl.)

Weitershausen, Dr. C. (Lehrer an der Großherzoglichen Militärschule zu Darmstadt), Lehrbuch der Geographie mit besonderer Rücksicht auf den Vertrag in Kriegsschulen. gr. 8. 56 Bogen. 1834. 2 Thlr. 4 Gr. oder 3 fl. 48 kr.

(Bei Abnahme von wenigstens 25 Exemplaren zugleich findet ein Partheipreis von 1 Thlr. 14 Gr. oder 2 fl. 42 kr. statt.)

Wolff (Professor in Cassel), Beiträge zur Aesthetik der Baukunst, oder die Grundgesetze der plastischen Form, nachgewiesen an den Haupttheilen der griechischen Architectur. Roy. 8. Mit 28 Kupfertafeln. 1834. Cartonnirt. 5 Thlr. 16 Gr. oder 10 fl.

v. Zahlhas, J. B., Carl von Bourbon, historisches Schauspiel in 5 Akten. 8. 1833. geh. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Dessen Jacobe von Baden. Schauspiel in 5 Acten. 8. 1833. geh. 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Zeitschrift für die landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Hessen. Herausgegeben von H. W. Pabst (Großh. Hess. Oeconomierath und beständiger Sekretar dieser Vereine). Jahrg. 1834. gr. 8. geh.

Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege des Kurfürstenthums und Großherzogthums Hessen und der freien Stadt Frankfurt a. M. Herausgegeben von Dr. J. F. G. Böhmer jun., Ph. Bopp und Dr. Jäger. 1r Bd. 3s u. 6s Heft. gr. 8. Der vollständige erste Band von 6 Heften. 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr.

(Fortsetzung folgt.)

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 6. October 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Wegen Familienverhältnissen sind zu verkaufen:

1) eine in gutem Betriebe stehende Verlags- und Sortimentsbuchhandlung nebst Leihbibliothek. Der Verlag umfaßt gegen 110 ältere und neuere wissenschaftliche und populäre Artikel, und kann durch die bestehenden Verbindungen mit Autoren und die im Orte befindliche gut eingerichtete Druckerei und Papierfabrik leicht zu größerer Ausdehnung gebracht werden. Die Sortimentshandlung ist für einen Bezirk von 30,000 Einwohnern ausschließlich privilegirt, erfreut sich auch in weiterer Umgebung einer namhaften Kundschaft, und bietet für alle Branchen, namentlich für die jetzt gangbare Subscriptions- und Heftliteratur, für Errichtung eines Journalisticums ꝛc. ein noch unausgebeutetes Feld lohnender Thätigkeit;

2) eine lebhaft betriebene, fast ganz neu assortirte Buchdruckerei. Sie ist ebenfalls für einen bedeutenden Umkreis mit ausschließlichem Privilegium versehen, durch den Verlag eines Gesetz- und Nachrichtsblattes, Volkskalenders, Gesangbuches und mehrerer stets gangbarer Schul- und Lokalschriften, so wie durch ständige Arbeiten für öffentliche Behörden, Lotterien ꝛc. völlig sicher gestellt, auch für Buchhändlerarbeiten durch die unmittelbare Nähe guter Papierfabriken vorzüglich geeignet.

Beide Institute, welche auch vereinigt werden können, liegen innerhalb des deutschen Zollverbands, in günstiger Entfernung von Leipzig. Solide Kaufliebhaber werden auf frankirte Anfragen, unter Adresse an Herrn C. E. Kollmann in Leipzig für 1) mit A. O., für 2) mit L. & S. bezeichnet, das Nähere erfahren; Unterhändler verbittet man gänzlich.

Offene Stelle.

(2) Ein junger Mann, der sich über Solidität, Fleiß und Fähigkeiten auszuweisen vermag, kann Anfang November d. J. in einer Sortimentsbuchhandlung Süddeutschlands eine Gehülfenstelle erhalten. Das Nähere durch portofreie Briefe mit H. I. K.

Offene Stelle.

(3) In eine Buch- u. Musikalienhandlung in der Schweiz wird ein Gehülfe gesucht, der nöthigenfalls auch fähig ist, die Leitung des Geschäfts zu übernehmen. Routine im Fache des Musikalien-Geschäftes und Bekanntschaft mit katholischer Literatur werden besonders gewünscht. Briefe, mit C. Z. bezeichnet, befördert die löbl. Krieger'sche Buchhandlung.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) W. Birett in Augsburg sucht und bittet vorher um gefällige Preisanzeige:

1 Beveregii Synodicon, s. pandectae canon. apostol. et concilior. ab ecclesia graeca receptor. gr. et lat. Oxon. 672. 2 tomi fol.

1 Ehingerus (Elias). Apostolorum et conciliorum decreta graece. Paris 540. ed. postea graece et lat. c. episcrib. Luc. Osiandri. Wittenb. 614. 4.

1 Fuchte, synopsis de VII. univers. synodis, graece, c. lat. Abrah. Sculteti vers. Helmstad. 1644. 8.
1 Pselli opusculum de VII. sacris concilis oecumen. ed. Fr. Bosquetus, gr. et lat. Par. 672. 8.

(5) J. J. Bohné in Cassel sucht:
1 Pemperton, praktische Abhandlung über verschiedene Krankheiten des Unterleibes. gr. 8. Heyfe.
(Fehlt beim Verlegen.)

(6) Neßler und Melle in Hamburg suchen:
1 Ritter, über den Gegenstand und Umfang der Logik.
1 Ernsthausen, Inhalt der logischen Wahrheit.
1 Weiße, Guldenkabinet. (Fehlt bei Cnobloch)
1 Meiliuger, Grundriß der Logik und Metaphysik. (Fehlt bei Krüll.)
1 Bunibruns, Petrasius, de arte medica libri IV. 1578.

(7) C. F. Spittler in Basel sucht:
1 150 Psalmen, auf die bei den evangelischen Gemeinden üblichen Melodien in deutsche Reime gebracht von Ernst Lange. Danzig 1713.

Bekanntmachungen.

Zur gefälligen Beachtung dringend empfohlen.

(8) Schmidt's Buch- und Antiquarien-Handlung in Wien ersucht um gefällige Zusendung von Neuigkeiten — auch ohne vorherige Anzeige — in folgender Anzahl:

2—4 Almanache.
1 Archäologie.
2 Bauwissenschaft.
1 Botanik.
1 Cameralwissenschaft.
1 Chemie.
1 Classiker, griech. u. röm.
1 Forst- und Jagdwissenschaft.
2 Geschichte und Geographie.
2 Handlungswissenschaft.
2 Kinderschriften, wohlfeile.
4 " mit illum. Kupfern.
1 Kunstbücher.
1 Medizin.
1 Naturwissenschaft.
1 Oekonomie.
1 Philologie.
2 Philosophie.
1 Politik.
1 Rechtswissenschaft.
1 Reisebeschreibungen.
1 Staatswissenschaft.
1 Statistik.
1 Technologie.
1 Theologie.
2 Schöne Wissenschaften.

☞ 20—30 Pränumerations-Anzeigen von Werken über 3 Thlr.
2—4 Placate und groß gedruckte Anzeigen zum Aushängen.

NB. Ohne ausdrückliches Verlangen bitten wir besonders politische Flug- und Lokalschriften, Kupferstiche, Lithographien und Landkarten, Schauspiele und andere unbedeutende Broschüren nicht mehr einzusenden, da wir unsern sonstigen Bedarf aus den Meßkatalogen und den Novazetteln wählen werden.

(9) Ein großer Theil unserer geehrten Herren Collegen hat noch einige Verstichtungen an die Roffel'sche Buchhandlung; da uns daran liegt, alle früheren Conti's rein abzuschließen, so ersuchen wir alle Betheiligten um baldigen Abschluß und Salde ergebenst.

P. Roschüß u. Comp.
in Aachen.

Anzeige.

(10) An der Stelle der vergriffenen „Speziellen ärztlichen Receptirkunst" von Dr. P. Phöbus erscheint binnen 2 Monaten ein „Handbuch der allgemeinen und speziellen Receptirkunst" von demselben Verfasser in meinem Verlage.

Berlin, im September 1834.

Aug. Hirschwald.

Anerbieten.

(11) In einfacher Anzahl habe ich vorräthig und suche zu verkaufen:

Archiv für die Pastoralconferenzen in den Landkapiteln des Bisthums Constanz. (Meersburg und Freiburg bei Herder). Jahrgang 1804—1809. 1811. 1813 bis 1818. complet. Jahrgang 1810 5s—12s, 1812 3s—12s Heft.

Felder, C., kleines Magazin für kathol. Religionslehrer. (Freiburg, Herder.) Jahrgang 1807 u. 1810. compl. Jahrg. 1808 1s—5s, 1809 2s—6s Heft.

Monatschrift, theolog. = prakt., zunächst für Seelsorger, herausg. von einer Gesellschaft in Linz. (Haslinger.) 1802—10. 1r—8r Jahrg. complet.

Quartalschrift für kathol. Geistliche. (Fortsetzung der Linzer Monatschrift.) Salzb. Mayr. 1812—18. 1r—7r Jahrg. complet.

Quartalschrift, theolog., herausgegeben von Dr. Gräz, Dr. Drey, Dr. Herbst und Dr. Hirscher. (Tübingen, Laupp.). Jahrgang 1820—21. 1826. 1828—30 compl. Jahrg. 1819 2s—4s, 1825 1s—3s, 1827 1s, 2s u. 4s Heft.

Wer hiervon etwas zu gebrauchen weiß, wolle sein Angebot machen.

Rotweil a. N., den 14. September 1834.

Herder'sche Buchhandlung.

Anerbieten.

(12) Hierdurch erbiete ich mich, alle Inserate, welche mir mit Erwähnung meiner Firma zur Einrückung in die hiesigen Anzeigen gesandt werden, in das Intelligenzblatt der Mitternachtszeitung gratis aufzunehmen.

Braunschweig. Ch. Horneyer.

Bitte.

(13) Die Unterzeichnete erbittet sich alle interessanten Erzeugnisse des Buchs u. Kunsthandels gleich nach Erscheinen, Behufs schneller Rezension.

Braunschweig.

Redaktion der Mitternachtszeitung.
Dr. K. Köchy.

Aufforderung.

(14) Herr Garthe in Marburg schuldet mir einen Saldo von 60 fl. 10 kr., der zum Theil von 1830 herkommt, und dessen Bezahlung er durch die erbärmlichsten Ausreden zu verzögern sucht. Ich fordere ihn nun öffentlich auf, sich dieser Schuld auf dem bezeichneten Wege zu entledigen.

Tübingen, den 17. September 1834.

H. Laupp.

Entgegnung.

(15) Auf die in No. 31 dieser Blätter von der Scheible'schen Buchhandlung in Stuttgart mit zugefügte Ehrenschändung werde ich gerichtlich Klage stellen. — Bei dem Umzuge meines ehemaligen Associé, Herrn Kranzfelder, nach Lindau und nach meinem Austritt aus der früheren Handlung übernahm ich freiwillig die Liquidation der Activa und Passiva, aus der reinen Absicht, das Eigenthum aller Herren Creditores zu sichern. Welche Aergernisse, Verdrüßlichkeiten ich mir hierdurch aufgebürdet habe und wie ich für meine gute Absicht und die Opfer an Geld und Zeit oft nur rohen Undank erndte, dies darf ich dem erfahrnen Geschäftsmanne nicht erst sagen. Die übernommenen Activa bestehen in Verlagsartikeln und in theils mittelmäßigen, theils schlechten Ausständen bei Buchhändler- und Privatkunden. — Mißtrauen hegte die Scheible'sche Buchhandlung gegen mich nicht, sonst hätte sie sich jeden Augenblick für ihr Guthaben durch meinen gangbaren Verlag decken können, und zur Erfundigung, ob ich mich insolvent erklärt habe, wie sie sich ausdrückt, hätte es gewiß dieses Mittels nicht bedurft. — Die Absicht also, mich öffentlich zu beschimpfen, ist offenbar, und für solche Bosheit wird das Gericht den Uebelthäter züchtigen. Wer mich kennt, wird es mir glauben, daß weder die Ehre, Hab und Gut des Calumnianten zureicht, mich für die erlittene öffentliche Schmähung schadlos zu halten, und tröste mich einstweilen mit meinem Bewußtseyn — das mich überhaupt von jeder unrechtlichen Handlung freispricht.

Augsburg, im September 1834.

B. Vanoni jun.

Bitte.

(16) Von allen für 1835 erscheinenden Taschenbüchern erbitten wir uns 1 Exemplar à Cond. zur ersten Post, eben so erbitten wir uns 1 Expl. Lithographien und Kupferstiche ꝛc. pro nov. à Cond., jedoch sonst keine Bücher u. Musikalien, weil wir davon keinen Gebrauch machen können.

M. Gladbach, im August 1834.

J. W. Schmachtenberg u. Comp. Verlagshandlung.

(17) Jene Handlungen, welche von

Ami des enfans par Berquin. 2 Tomes. 4e Auflage. 1831.

Exemplare zur Disposition liegen haben, sind ersucht, selbige ehestens zurück zu senden. Nach Ende Oktober können wir, bevorstehender neuen Auflage wegen, keine Exemplare mehr annehmen.

St. Gallen, den 15. September 1834.

Huber u. Comp.

Bitte.

(18) Wir haben vor Kurzem mehrere Verzeichnisse unseres bedeutenden antiquarischen Lagers versandt. Diejenigen Handlungen, welche keinen Gebrauch davon machen können, wer-

den uns sehr verbinden, wenn sie uns dieselben gelegentlich zur Fuhre zurückfenden wollen.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

Anzeige.

(19) Von Webers anat. Atlas wurde unter dem 15. Juli an alle diejenigen Handlungen die 7e (letzte) Lieferung als Rest expedirt, die in der Jubilate-Messe ihre Verbindlichkeit erfüllt haben.

Für die completen Exemplare oder einzelnen Lieferungen, die vom 1. April an im Subscriptionspreise expedirt worden sind, müssen wir uns ohne Ausnahme Zahlung zur Michaelis-Messe erbitten; was bis Ende October nicht bezahlt ist, wird im Ladenpreise notirt, und wir erklären im Voraus, daß wir keine Reklamationen deshalb berücksichtigen können. —

Den Ladenpreis stellen wir unabänderlich vom 1. November an für das complete Werk in 7 Lieferungen: in losen Blättern 36 Thlr. ord. oder 27 Thlr. netto (nicht 40 Thlr. ord., wie früher angezeigt), die Körper auf Leinwand aufgezogen 45 Thlr. 4 Gr. ord. oder 33 Thlr. 21 Gr. netto.

Einzelne Lieferungen für unbestimmte Zeit noch: in losen Blättern 5 Thlr. 8 Gr. ord. oder 4 Thlr. netto, die Körper auf Leinwand 6 Thlr. 4 Gr. ord., 4 Thlr. 15 Gr. netto.

Düsseldorf, den 15. September 1834.

Arnz u. Comp.

(18) Leipzig, im September 1834.

In unserm beiderseitigen Interesse erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß die von mir im Januar d. J. offerirten ermäßigten Preise bei einer größern Auswahl von meinen Verlagsartikeln mit Ende December unbedingt erlöschen. Die Bedingungen, wie sie auf dem von mir versandten besondern Kataloge dieser Artikel angezeigt wurden, sind folgende:

1) Wer für 30 Thaler und mehr auf einmal wählt, erhält Alles für zwei Drittel des Ladenpreises. (Den Buchhandlungen gewähre ich 50 Proc. Rabatt vom ordinären Ladenpreise.)
2) Wer für 50 Thaler und mehr auf einmal wählt, erhält Alles für drei Fünftel des Ladenpreises. (Die Buchhandlungen erhalten 56⅔ Proc. Rabatt vom ordinären Ladenpreise.)
3) Wer für 100 Thaler und mehr auf einmal wählt, erhält Alles für die Hälfte des Ladenpreises. (Bei einem Rabatt von 66⅔ Proc. vom ordinären Ladenpreise für die Buchhandlungen.)

Außerdem ist es den Buchhandlungen freigestellt, bei Bestellungen solcher Parthien von Privaten, sich Fracht und Emballage vergüten zu lassen.

Schließlich bemerke ich, daß es gewiß vortheilhaft für Sie seyn würde, für Ihr Lager eine solche Parthie zu nehmen, da Sie ja die Bücher zum vollen Ladenpreise wieder einzeln debitiren können.

Mit Hochachtung

ergebenst

F. A. Brockhaus.

(21) So eben ist der

Commentar (in lateinischer Sprache) zu Aristotelis Ethicorum Nicomacheorum libri X., von Dr. u. Professor Michelet. gr. 8.

erschienen. Da derselbe zu jeder Ausgabe des Aristoteles anzuwenden ist, so machen wir die Herrn Sortimentshändler darauf aufmerksam, und bitten, denselben in beliebiger Anzahl à Cond. zu verlangen. Der vollständige Titel lautet:

Aristotelis Ethicorum Nicomacheorum libri decem. Ad Codicum manuscriptorum et veterum editionum fidem recensuit, commentariis illustravit, in usum scholarum edidit Car. Lud. Michelet, Ph. Doctor et Professor in universitate Berolinensi. 2 Vol. Volumen prius textum continens 1⅓ Thlr. Volumen alterum Commentarium continens 2⅔ Thlr.

Ferner erschien so eben:

Paris ou le livre des Cent-et-un. Tom. XIV. 8. 20 Gr.

Da wir dies Werk nicht à Cond. versenden, so bitten wir, die Bestellungen uns zukommen zu lassen.

Répertoire du théâtre français à Berlin. No. 37. L'Ecole des vieillards par Delavigne. 2e Auflage. 8 Gr.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung in Berlin.

Nachricht.

(22) Von Hofackers Predigten wird zu Ende Octobers eine neue geordnete Ausgabe in groß Bibelformat fertig, die ich mit dem Bildnisse des Verf. nur auf Verlangen und gegen baar à 1 fl. 48 kr. von hier und à 1 Thlr. 3 Gr. sächs. von Leipzig aus sende. Ich bitte, hierauf gefälligst Rücksicht zu nehmen und die Bestellungen mir zeitig zugehen zu lassen.

Stuttgart, den 19. September 1834.

J. F. Steinkopf.

Verkauf wohlfeiler Bücher.

(23) Eilftes und vier und zwanzigstes Verzeichniß von gebundenen Büchern, naturhistorischen, forstwissenschaftlichen, den Garten- und Obstbau betreffenden Inhalts, enthaltend 643 Werke in Folio, 874 in Quart und 2200 in Octav, worunter viele seltene befindlich, und für beigesetzte höchst billige Preise bei uns zu haben sind. — Beide Verzeichnisse zusammen kosten 2 Gr. zum Besten einer verarmten Familie.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

Subscriptions-Anzeige.

(24) Im Laufe des Jahres 1835 erscheint in meinem Verlage in 2 gr. Octav-Bänden:

J. A. Bongels Gnomon,

unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. Steudel. Ausführliche Ankündigungen sind so eben an die Buchhandlungen versendet worden, und ich bemerke daher hier nur noch, daß ich vom Subscriptionspreis à 5 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 4 Gr. 25 Prec. Rabatt und auf 12 Exempl. das 13e frei gebe. Der mit Vollendung des Werks eintretende Ladenpreis ist 8 fl. 6 kr. oder 4 Thlr. 16 Gr.

Tübingen, im September 1834. L. Fr. Fues.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(25) Von den in Kurzem in Paris erscheinenden Romanen:

Le Bachelier de Paris par Raymond,
Charles de Navarra par Mortonval

wird dann sogleich eine deutsche Bearbeitung von L. Kruse bei mir erscheinen, welches ich, zur Vermeidung von Collisionen, hiermit anzeige.

Leipzig, den 24 September 1834.

Ch. E. Kollmann.

(26) Von folgenden Werken von Bulwer erscheinen Uebersetzungen von F. L. Rhode:

France social, literary and political.
The last Days of Pompëi.

Engelmann in Heidelberg.

(27) Von nachstehendem Werke erscheint bei uns eine deutsche Ausgabe:

Long-temps-Après par Anatole de Mont-Gray.

Altenburg, im September 1834.

Expedition des Eremiten.

Anzeige neuer Bücher.

(28) Bei L. M. Beck in Rothenburg a. T. erscheint Ende September:

Die Landgrafen von Leuchtenberg. Historisch-genealogisch erläutert von J. B. Brenner. (circa 12 Gr.)

☞ Ich versende diese Schrift nicht allgemein, bitte daher à Cond. zu verlangen, besonders solche Handlungen, welche von historischen Schriften guten Absatz haben, da ich unverlangt meist nur einfach versende.

Zugleich bitte à Cond. zu verlangen von:

Lampert, Pfr., Morgen- und Abendopfer. 1834. 72 S. geh. à. 3 Gr. od. 12 kr. nette. Auf 4 gebe 1 Expl. gratis.

Kunst-Anzeige.

(29) Im October erscheint in unserm Verlage die 1te u. 2te Lieferung des Kunstwerks:

Prag im 19ten Jahrhunderte. Eine Auswahl der schönsten Ansichten nach der Natur gezeichnet v. V. Morstadt, und gestochen von Friedrich Geisler in Nürnberg. In 8 Lieferungen (à 3 Blatt) complet, gr. Quer-Quart auf französ. Velinpap. mit deutschem und französischem Text.

Gewöhnliche Ausgabe 1 Thlr. 8 Gr.
Ausgabe auf Chinapapier 2 Thlr. } pr. Lief.

Dieses Werk gewährt durch seinen Kunstwerth und das allgemeine Interesse für den dargestellten Gegenstand die sichere Bürgschaft, daß der Absatz bei nur einiger Verwendung ein sehr bedeutender und diese reichlich lohnender seyn werde, um so mehr, da bei diesem soliden Unternehmen Preis und Provision entsprechend sind, während damit weder jene Mühewaltung, wie für so viele in Heften erscheinende Pfennig-Ausgaben, noch sonst lästige Bedingungen für den Sortiments-Händler verknüpft sind. — Jene Handlungen, die sich besonders dafür zu verwenden geneigt sind, bitten wir um schleunige Angabe ihres Bedarfs beider Ausgaben.

Prag den 1. September 1834.

Borrosch und André.
Buch- und Kunst-Handlung.

(30) In der unterzeichneten Buchhandlung erscheint Ende October d. J. in Commission:

C. G. Schneefuß, Practische Anweisung zu seinen, durch practische Erfahrungen bewährten und vielseitig geprüften, höchst gewinnreichen, eigenthümlichen Verfahrungsarten beim Betriebe der Branntweinbrennerei, vermittelst welcher nicht allein eine fortwährende, sehr bedeutende Ersparniß an der Ausgabe für Hefe (Bärme, Gest, Gärm) gemacht (da die Ausgabe zu dem anzuwendenden Gährungsmittel, wenn

täglich 24 Berliner Scheffel Kartoffeln [Erdäpfeln, Erdbirnen, Grundbirnen, Knollen] oder 800 Berliner Pfund Korn [Frucht, Getreide] eingemaischt werden, überhaupt nur 3 Pfennige beträgt, eine vortreffliche Gährung der Maische erzweckt, und das Ueberlaufen, so wie das Anbrennen derselben gänzlich verhütet, sondern auch aus Kartoffeln und Korn die höchstmöglichste Ausbeute an gutem unverfälschten Branntwein oder Spiritus (die sich bei Kartoffeln von einem Berliner Scheffel sogar bis auf zehn Berliner Quart von 50 Procent nach Tralles, oder 3 Prozent nach Richter oder Stoppani, oder 20⅓ Grad nach Cartier, bei 12½ Grad nach Reaumur, oder 60 Grad nach Fahrenheit Temperatur belaufen kann), ohne mehr Aufwand an Mühe und Kosten, als bei der gewöhnlichen Methode, mit mehren Vortheilen verbunden, erzielt wird; wobei jede bestehende Brennerei-Einrichtung genügt und durchaus keine Veränderungen in derselben nöthig sind. Nebst einem Anhange: 1) die Vorschrift zur rechten Bereitung der bekanntlich für alle ökonomischen und technischen Zwecke gleich brauchbaren gepreßten oder trocknen, sogenannten Pfund-Hefe aus der Branntwein-Maische, für diejenigen Branntwein-Producenten, welche diesen Nebenzweig des Branntweinbrennerei-Betriebes besonders benutzen und einen einträglichen Handel mit dieser Hefe betreiben wollen, und 2) das Verhältniß der Maaße und Gewichte in Deutschland und andern Ländern enthaltend, und einer Tafel Abbildungen. 8. Subscriptions-Preis 2 Friedrichsd'or, welche bei Ablieferung der Schrift zu bezahlen sind.

Gründliche Anleitung zur vollkommenen Entfuselung und Reinigung, auch Veredelung des Kartoffel- und Korn-Branntweins oder Spiritus, und zur schnellen, leichten und wohlfeilen Umänderung desselben in Franzbranwein oder Cognac und Rum, so wie zur leichten und vortheilhaften, auch richtigen Verfertigung aller Arten einfacher und doppelter Branntweine, Liqueure, Ratafia's, verschiedener Tincturen, Essenzen, Elixire und mehrer der vorzüglichsten und delikatesten aromatischen Wässer. Nebst einem Sachverzeichnisse der sämmtlichen, hierbei in Anwendung zu bringenden Ingredienzen, in Betreff ihrer Eigenschaften und die Art und Weise ihrer Benutzung. 8. Subscriptions-Preis 1 Ducaten, welcher bei Ablieferung der Schrift zu bezahlen ist.

Diejenigen, welche auf beide Schriften subscribiren und sogleich bei der Subscription den ganzen Betrag entrichten, also pränumeriren, dürfen für beide Schriften statt 2 Friedrichsd'or und einem Ducaten, oder 12¾ Thaler Gold, nur 4 Ducaten oder 11 Thaler Gold zahlen.

Mit dem Erscheinen dieser Schriften erlischt der Subscriptions- und Pränumerations-Preis und tritt dann ein um ein Viertel erhöhter Preis ein.

Diese Werke werden mit 25 pCt. Rabatt berechnet und bei 12 Expl. das 13e als Frei-Expl. gegeben.

Karl Curths in Berlin.

---

(31) Bei L. F. Fues in Tübingen sind so eben erschienen:

Eschenmeyer, C. A. Prof., Die Allöopathie und Homöopathie, verglichen in ihren Prinzipien. gr. 8. brech. 1 fl. oder 15 Gr.

Baur, Dr. F. C. Prof., Erwiederung auf Hrn. Dr. Möhlers neueste Polemik gegen die protest. Lehre und Kirche in der Schrift: Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken und Protestanten. Eine Vertheidigung meiner Symbolik gegen die Kritik des Hrn. Prof. Dr. Baur. Von Prof. Dr. J. A. Möhler. gr. 8. br. 1 fl. oder 15 Gr.

---

(32) Bei Unterzeichnetem erscheint und wird nur auf feste Rechnung versandt:

Bericht über die Berliner Kunstausstellung im Jahre 1834, in circa 16 Nummern, jede zu ½ Bogen, wovon 4 bis jetzt erschienen sind. Preis 12 Gr. ord., 9 Gr. netto.

Berlin den 24. September 1834.

George Croplus.

---

(33) Die Verlagshandlung von Carl Heymann in Elegan hat unterm 1. Juli und 1. August folgende Neuigkeiten versandt:

Keller, K. B. G. (Superintendent), Joachim vom Berge und seine Stiftungen. Ein wichtiger Beitrag zur Geschichte Schlesiens. Nebst dem Portrait Joachims vom Berge und 2 genealogischen Tabellen. gr. 8. 1½ Thlr.

Munk, E. (Dr. und Königl. Schul-Inspector), Die Metrik der Griechen und Römer. Ein Handbuch für Schulen u. zum Selbststudium. Lexicon 8. 1¼ Thlr. Partheipreis 1 Thlr.

Rechts- und Gerichts-Verfassung der preußischen Rheinprovinz. Ein Leitfaden für die Anwohner dieser Provinz und solche, die mit ihnen in Verbindung stehen. 3. broch. ⅔ Thlr.

Spiller, P. (Oberlehrer in der Mathematik und Physik), Die bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten, wissenschaftlich und leicht faßlich dargestellt für höhere Bürger-

schulen, Gewerbschulen, die unteren Gymnasialklassen und Geschäftsleute. 8. ½ Thlr. Partiepreis 5/12 Thlr.

Verfahren, das preußische, in Proceß- und sonstigen Rechts-Angelegenheiten. Ein brauchbarer Leitfaden für alle Staatseinwohner. (Der 5n Auflage des Hausekretärs v. E. A. W. Schmalz 3r Theil.) gr. 8. broch. ⅔ Thlr.

Wörterbuch der Acten- und Geschäftssprache, oder Erklärung der im amtlichen Verkehr vorkommenden fremden Ausdrücke. 8. geh. ½ Thlr.

Handlungen, die keine Novitäten annehmen, belieben ihren muthmaßlichen Bedarf à Cond. zu verlangen.

(34) Fortsetzung des Novitäten-Verzeichnisses von C. W. Leske in Darmstadt.

Zimmermann, Dr. Chr., (Königl. hannov. Bergsekretär zu Clausthal), das Harzgebirge, in besonderer Beziehung auf Natur- und Gewerbskunde; ein Handbuch für Reisende u. Alle, die das Gebirge näher kennen zu lernen wünschen, mit Nachweisungen über die Naturschönheiten desselben. In Verbindung mit Fremden unternommen. 1r und 2r Theil, mit 14 Kupfertafeln und einer Karte. gr. 8. 1833. geh. 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr.

(Der erste Band wird einzeln à 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr., der zweite, auch unter dem Titel: Anleitung zur Bereisung des Harzes, mit der Karte und 2 Kupfern à 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr. abgegeben. Die Karte besonders kostet 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.)

Zollvereinigungsvertrag zwischen dem Großherzogthum Hessen, dem Königreich Preußen und dem Kurfürstenthum Hessen einerseits, dann dem Königreich Baiern und Würtemberg anderseits. Nebst dem Tarif zur Erhebung der Eingangs-, Durchgangs- und Ausgangszölle in den Vereinsstaaten. 8. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

Kunstsachen und Landkarten.

Alterthümer von Athen und andern Orten Griechenlands, Siciliens und Kleinasiens, gemessen und erläutert von C. R. Cockerell, W. Kinnard, T. L. Donaldson, W. Jenkins, W. Railton, als Supplement des Stuart-Revett'schen Werkes Ite bis Vte und letzte Lieferung in 57 Blättern Royal-Folio.

Subscriptionspreis cartonnirt mit dem Text auf Velinpapier 10 Thlr. 8 Gr. oder 18 fl. 36 kr. Auf ord. Papier 8 Thlr. 6 Gr. oder 14 fl. 51 kr.

Der Text ist von Hrn. Dr. Wagner bearbeitet und kostet besonders 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Moller, Dr. G. (Grossh. Hess. Hofbaudirector und Oberbaurath), Beiträge zur Lehre von den Constructionen: 2s Heft mit 6 Kupfertafeln. Royal-Folio. 1 Thlr. 18 Gr. oder 3 fl.

Müller, Dr. F. H., Beiträge zur deutschen Kunst- u. Geschichtskunde durch Kunstdenkmale mit vorzüglicher Berücksichtigung des Mittelalters, in vierteljährigen Heften, mit theilweise colorirten Steindrücken. 2r Jahrgang. 1s bis 3s Heft. gr. 4. Jedes Heft 1 Thlr. 4 Gr. oder 2 fl.

Rondelet, J., Theoretisch-practische Anleitung zur Kunst zu bauen. Nach der sechsten Auflage aus dem Französischen übersetzt, in 6 Bänden mit den 207 Kupfern der Octavausgabe. Royal 8. Die Kupfer Royal-Folio. 1r Theil mit 8 Kupfertaf., 2r Theil mit 62 Kupfertafeln. Subskript.-Preis eines jeden Bandes 5 Thlr. od. 8 fl. 45 kr.

Bei Ablieferung des 1n Bandes wird die Vorausbezahlung für den 2n Band, bei Ablieferung des 2n Bandes die für den 3n und so fort geleistet und der letzte Band als vorausbezahlt gratis geliefert. Diese Bedingung ist zur Sicherheit, daß keine Exemplare der letzteren Bände der Verlagshandlung als unvollständig übrig bleiben, nothwendig und unerläßlich. Wer nicht darauf eingehen will, hat bei um ein Viertheil erhöheten Ladenpreis zu bezahlen, welcher nach Erscheinen eines jeden Bandes für denselben eintritt. — Der Ladenpreis des 1n und 2n Bandes ist 12 Thlr. 12 Gr. od. 22 fl.

Welcker, L. C. (Schullehrer zu Großrohrheim), Kalligraphische Wandfibel der Current-Schrift in methodischer Stufenfolge, zum Gebrauch in Schulen, besonders für Elementarklassen. In 20 Tafeln mit 3 Zeit hoher Schrift. gr. Fol. 1834. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

(35) Am 1. October erscheint bei uns:

Königlich Sächsisch concessionirter

Pfennig-Kalender

für das Jahr 1835.

in gr. 4. mit 40—50 Bildern zu 4 Gr., und ist mit oder ohne Kalender-Tabelle zu haben.

Die Herausgabe dieses Kalenders ist von der deutschen Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse bewerkstelligt.

Die Verleger des Sonntags-Magazin.

(36) Neuigkeiten von 1834,

der Matth. Rieger'schen Buchhandlung (C. P. Himmer) in Augsburg.

Albert, K., der Steg, der Lotterieladen. 8. broch. 18 kr. oder 5 Gr.

Charwoche, die heilige. 8. 1 fl. oder 16 Gr.
Cronegg, J. v., Notizen aus Griechenland. 8. broch. 24 kr. oder 6 gr.
Faßbind, Geschichte des Kantons Schwitz, 1r bis 4r Band. Subscript.-Pr. à 3 fl. 20 kr. oder 2 Thlr. in 25 Prec.
Flechier's Acht Synodalreden an die Geistlichkeit. 12. geh. 18 kr. oder 5 Gr.
Glocke der Andacht. 3e vermehrte Auflage. Druckpap. mit 1 Stahlst. und 1 Vignette. gr. 12. geh. 1 fl. oder 16 Gr.
— — Ausg. No. 2. auf Velinp. mit 3 Stahlst. u. Vignette. geh. 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr. 4 Gr.
— — Prachtausg. No. 3. auf Velin-Postp. mit 3 Stahlstichen und 1 Vignette 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.
Louisen's Morgen- und Abendfeier. Ein Erbauungsbuch für erwachsene Töchter und für Frauen gebildeter Stände, vom Verfasser der Glocke der Andacht. 8. Velinpap. mit 1 Stahlstich 1 fl. 21 kr. oder 21 Gr.
Macht des Glaubens von Wolf, mit 1 Kupfer. 8. 30 kr. oder 8 Gr.
Münch (Schulinspektor), die Gesundheitslehre. gr. 12. 24 kr. oder 6 Gr.
— — die Kalenderkunde. gr. 12. 24 kr. oder 6 Gr.
— — Orthographie. gr. 12. 24 kr. oder 6 Gr.
Nützliche Kenntnisse, für Feiertagsschulen. 8. broch. 18 kr. oder 5 Gr.
Opfer der Andacht. Ein Gebetbuch. 8. 12 kr. oder 4 Gr.
Der verlorne Sohn. Eine Erzählung für die Jugend, vom Verfasser der Glocke der Andacht, mit 1 Kpfr. 8. 36 kr. oder 9 Gr.
Der geheiligte Tag. Ein Gebetbüchlein. 8. 9 kr. oder 3 Gr.
Das Thal von Almeria. Eine Erzählung für die Jugend, vom Verfasser der Beatushöhle. 8. Mit 1 Kpfr. 30 kr. oder 8 Gr.
Wittmann, Joh. Seb., Allgem. Religionsgeschichte, oder Geschichte des Reiches Gottes. gr. 8. 9 Bde. 2e Ausg. Subscriptionspreis 18 fl. oder 12 Thlr.
— — die drei Hauptstücke des Christenthums. 3e Auflage. gr. 8. 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.
— — die Kirchengeschichte der zwei letzten Jahrhunderte. 3 Bde. gr. 8. Subscriptionspreis 6 fl. oder 4 Thlr.
— — das christliche Jahr. 2 Bde. 8. 2e Ausg. 1 Thlr. 8 Gr.
— — das Gebet des Herrn als schönstes Gebetbuch ꝛc. 3e Aufl. 8. Druckpap. 1 fl. Schreibpap. 1 fl. 12 kr.
Wittmann, Joh. Seb., Gelegenheitsreden. 5 Thle. 8. 2 fl. oder 1 Thlr. 8 Gr.
— — christliche Denksprüche. 8. 30 kr. oder 8 Gr.
— — die Domkapelle. 8. 36 kr. oder 9 Gr.
— — Das heilige Kirchenjahr. 8. 36 kr. oder 9 Gr.
— — Das Gott zugeeignete Herz. 12. 36 kr. oder 9 Gr.
— — Belebung der Andacht, zu den 14 heil. Nothhelfern. 12. 20 kr. oder 4 Gr.
Unterricht von den heil. Sakramenten. 12. 12 kr. oder 4 Gr.

Aus dem Veith- und Rieger'schen Verlage haben wir mit Verlagsrecht angekauft, uns ist jetzt nur durch uns zu beziehen:

Königsdörfer, Mart., kathol. Homilien, oder Erklärung der heil. Evangelien. 2 Bde. dritte vermehrte Aufl. gr. 8. 2 fl. 30 kr. oder 1 Thlr. 16 Gr.

Von allen diesen Artikeln halten wir stets Vorrath auf dem Leipziger Lager und werden à Cond. ausgeliefert.

Jene Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, belieben sich mit Exemplaren zu versorgen, da wir diese sämmtlichen Artikel in den Herbstmonaten überall ankündigen.

Neujahrs-Gabe.

Kynalopekomachia,

das heißt:

Der Hunde Fuchsenstreit.

Episch Gedicht in 6 Gesängen

von

C. Fr. von Rumohr.

Mit 6 Bildern von Otto Speckter.

gr 8. 10 Bogen. Cartonnirt 2 Thlr.

Jene Sympathie, welche besonders im Kinde so lebhaft ist, doch selbst in reiferem Alter oftmals sich frisch erhält; jenes so poetische als wesentliche Mitfühlen des allgemeinen Naturlebens bei Menschen jeden Alters und jeder Bildungsstufe, also in einfacher, allgemein verständlicher Sprache anzuregen, scheint des Verfassers vornehmste Absicht zu seyn.

Wenn hiedurch sein Werk als Neujahrs-Gabe besonders sich empfiehlt, fehlt es anderseits darin nicht an denjenigen Beziehungen, welche das reifere Alter und die höhere Bildungsstufe in Hervorbringungen dieser Art zu finden liebt.

Die gelungenen Bilder des talentvollen Otto Speckter vor jedem Gesange sind eine Zierde des Buches.

Lübeck im October 1834.

v. Rohden'sche Buchhandlung.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 39.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 13. October 1834.

Wie kann dem deutschen Buchhandel aufgeholfen werden?

Der Buchhandel, besonders der Verlagsbuchhandel, ist schon seiner Natur nach eins der unsichersten und waglichsten werthschaffenden Gewerbe. Die Unsicherheit seines Ertrages ist hauptsächlich in folgenden Ursachen gegründet:

1) Die Schwierigkeit, die es für den Verleger hat, über den Werth der ihm zum Verlag angebotenen Schriftwerke richtig zu urtheilen. Der Werth fast aller anderen Waaren gewinnt mehr dadurch als er verliert, daß die betreffende Waare genau und allgemein bekannt ist. In Ansehung von Schriftwerken aber findet gerade das Entgegengesetzte statt. Deren Werth bestehet gerade darin, daß sie Etwas bekannt machen, was bisher unbekannt war, und wer mit dem Inhalt desselben vollkommen bekannt ist, der kauft es nicht, wenigstens nicht für den eignen Gebrauch; denn es kann ihm zur Erreichung seiner Zwecke nicht mehr helfen, indem er diese nun ohne dasselbe so gut erlangen kann, als mit demselben. Eben deswegen aber, weil der Werth, den ein Schriftwerk für das kaufende Publikum und demnach auch für seinen Verleger, als Verkäufer desselben, hat, so oft und so sehr durch die Neuheit seines Inhalts bedingt ist, macht es diesem so schwer, ein sicheres Urtheil darüber zu fällen; besonders, da das menschliche Wissen so mannichfach ist, daß nicht wohl einer und derselbe in allen seinen Fächern so gut bewandert seyn kann, als es einem Verlagshändler, der sein Geschäft nach eignem Urtheil führen will, fast unentbehrlich ist.

Ueberdem ist das Urtheil über den Werth eines Schriftwerkes, insofern dieser auf den von dem Verlag desselben zu erwartenden Ertrag Einfluß hat, auch aus der Ursache sehr schwierig, weil dieser Ertrag so sehr von gar nicht vorauszusehenden zukünftigen Ereignissen abhängt. Es kann ein Schriftwerk für die Gegenwart einen ausgemacht hohen Werth haben, und dennoch kann dessen Verleger, der im Vertrauen auf die Beständigkeit der diesen Werth bedingenden Umstände, eine starke Auflage davon veranstaltet, schweren Nachtheil dadurch erleiden, daß sich diese Umstände bald darauf verändern, und ihm den Verkauf des größten Theils der Auflage unmöglich machen. Auch der Handel mit vielen anderen Waaren, z. B. mit Früchten, ist deswegen sehr mißlich, weil solche durch unerwartete Veränderung der Umstände, z. B. reiche oder Mißerndten, Aus- oder Zufuhr, schnell und stark im Werthe steigen oder fallen können; aber es ist hier doch nicht zu besorgen, daß dieser Werth auf die Dauer oder gar für immer so sehr verlieren würde, als es bei Schriftwerken so oft der Fall ist. Z. B. Lebensmittel, Früchte gehören zu den Unentbehrlichkeiten des Lebens, und ist von ihnen durch reiche Erndte für die Gegenwart Ueberfluß entstanden, und daher der Werth derselben gering, so bewirkt dieser gesunkene Werth Vermehrung der Consumtion, Verminderung der Production, oft auch Ausfuhr der im Werth gefallenen Artikel, und eben hierdurch muß deren Werth wieder steigen. Ist aber ein Schriftwerk z. B. durch ein neu aufgekommenes besseres über denselben Gegenstand im Werthe herunter gebracht, so läßt sich kaum erwarten, daß es jemals wieder steigen werde.

2) Ferner hängt der Ertrag eines Schriftwerkes, den es

seinem Verleger verschafft, lange nicht allein von dem wahren Werthe, den es für die Käufer desselben hat, ab; sondern vielmehr von dem größeren oder geringeren Ruhme, den es erlangt, und daß dieser Schriftwerken oft in ganz anderen Verhältnisse zu Theil wird, als in dem ihres wahren Werthes, ist bekannt, so wie, daß der Ruhm noch viel zufälliger, und daher noch viel schwerer und unsicherer im Voraus zu ermessen ist, als der Werth selbst.

3) Ist aber auch Werth und Ruhm eines Schriftwerkes der Erwartung seines Verlegers völlig entsprechend, und ist er den ihm von dieser Seite drohenden Gefahren glücklich entgangen, so erwächst ihm gerade aus diesem Glücke neue Gefahr, nämlich die, daß ihm der durch Aufwand und Risiko so wohl verdiente Ertrag durch die diebischen Hände der Nachdrucker entzogen werde, die auf zweifache Weise gegen den rechtmäßigen Verleger im Vortheil sind: zuerst, indem sie dem Verfasser kein Honorar erlegen, und dann, indem sie das Risiko, was jenem aus der Ungewißheit des Werths und der günstigen Aufnahme des Werks entsteht, vermeiden; da sie nur solche Werke nachdrucken, deren Werth schon allgemein anerkannt und deren Ruhm fest begründet ist.

4) Endlich treffen noch diejenigen Unfälle und widrigen Verhältnisse, die Gewerbfleiß und Wohlstand überhaupt drücken und benachtheiligen, den Buchhandel vorzüglich hart. In den Zeiten des sinkenden Wohlstandes, wo Gewerbe und Handel überhaupt gedrückt sind, und denen, die sie treiben, geringeren Gewinn geben, müssen begreiflicherweise diejenigen Erwerbszweige am meisten leiden, welche die entbehrlicheren, mehr nur dem verfeinerten Leben dienenden Erzeugnisse oder Genußmittel liefern. In solchen Zeiten sucht Jeder sich einzuschränken und an seinen Ausgaben zu ersparen. Je unentbehrlicher ihm aber ein Artikel ist, für den er auszugeben gewohnt ist, um so weniger vermag er diese Ausgabe einzuschränken, und um so mehr ist er dazu genöthigt, die ihm durch seine verminderte Einnahme geborenen Ersparungen an entbehrlicheren Gegenständen zu machen. Daher können Gewerbe, welche Erzeugnisse liefern, die zu den Nothwendigkeiten des Lebens gehören, z. B. die der Landwirthe, Bäcker, Fleischer ꝛc., in den Zeiten des trägeren Verkehres und geringeren Gewinnes bei Weitem nicht so sehr leiden, als diejenigen, welche mehr Luxusartikel, z. B. Modewaaren, Bücher u. dgl., verschaffen.

Außer den eben erwähnten im Allgemeinen dem Buchhandel feindlichen Umständen, wird derselbe in unsern Zeiten in Deutschland noch von besonderen ihm ungünstigen Verhältnissen niedergedrückt. Die Hauptursachen des gedrückten Zustandes, in dem sich gegenwärtig der deutsche Buchhandel befindet, bestehen in Folgendem:

1) In dem gesunkenen allgemeinen Wohlstande Deutschlands. Wie sehr gesunkener Wohlstand, oder der geringe Ertrag des Gewerbfleißes überhaupt, besonders dem Buchhandel, als einem Gewerbe, was minder nothwendige und mehr entbehrliche Genußmittel verschafft, schadet, haben wir eben gesehen. Die thatsächliche Richtigkeit der Behauptung, daß der Wohlstand Deutschlands in unsern Zeiten sehr gesunken, werden zwar wohl Manche, zumal von Seiten der Regierenden, die Schuld daran sind, zu leugnen geneigt seyn, und Beweis dafür fordern; doch bin ich gewiß, daß wenigstens neun Zehntheile von Denen, die hierüber zu urtheilen befähigt sind, mir hierin aus voller Ueberzeugung beipflichten werden. Auch kann und will ich genügenden Beweis dafür liefern, doch erst in einer anderen Schrift, indem mir hier beides, Zeit und Raum, zu knapp zu solchem Beweise zugemessen sind.

2) Der deutsche Buchhandel ist im Ganzen mehr für die Gelehrten vom Fach, als für die gebildete Welt überhaupt. Er besteht und nährt sich mehr durch und von jenen, als dieser. Dahingegen der englische und französische Buchhandel sich mehr im umgekehrten Falle befindet, sowohl mehr Schriftsteller, als Leser von allgemeiner Bildung beschäftigt. Hierdurch erleidet der deutsche Buchhandel gegen den englischen und französischen zweifachen Nachtheil. Zuerst, indem es den deutschen Verlagshändlern im Ganzen schwieriger ist, über den Werth der ihnen zum Verlag angebotenen Werke richtig zu urtheilen. Im Allgemeinen sind die Verlagshändler vermöge ihrer geistigen Bildung ziemlich im Stande, oder können doch den dazu erforderlichen Grad von Bildung wohl erlangen, ein Werk, das für jeden Gebildeten geeignet ist, zu beurtheilen. Weit schwerer, ja fast unmöglich ist es aber, in allen Fächern der Gelehrsamkeit so bewandert zu seyn, um die in jedes der verschiedenen Fächer einschlagenden Werke nur einigermaßen richtig beurtheilen zu können. Demnach ist einzusehen, daß die deutschen Verlagshändler weit öfterer, als die englischen und französischen, in den Fall gerathen, die ihnen zum Verlag angebotenen Werke, wenn sie anders selbige nicht ganz von sich abweisen wollen, durch Gelehrte des Fachs, dem sie angehören, beurtheilen, und nach diesem Urtheil sich in Ansehung der fraglichen Verlagsnahme bestimmen zu lassen. Daß solches aber oft nicht nur kostspielig, sondern auch trüglich und mißlich für die Verleger ist, das wissen diese am besten aus eigener Erfahrung.

Ein anderer Nachtheil, der dem deutschen Buchhandel daraus erwächst, daß er mehr den Gelehrten vom Fach, als dem gebildeten Publikum dient, entsteht dadurch, daß die Kosten des Verlags im Verhältniß zu dem durch die Größe des Absatzes bedingten Ertrage höher sind, als es im

umgekehrten Falle seyn würde. Von Werken, die nur von Gelehrten eines einzelnen Fachs gekauft werden, lassen sich bei Weitem nicht so viele Exemplare absetzen, als von solchen, die jeder Gebildete kauft. Daher kommt es, daß der deutsche Buchhandel, obgleich er im Ganzen gewiß weniger am Werth produzirt und verkauft, als der englische und französische, doch zu dieser geringern Produktion und Absatz mehr Kosten aufwenden muß, indem die Gesammt-Bogenzahl der in Deutschland verlegten und gedruckten Werke ohne Zweifel mehr beträgt, als der in England oder Frankreich verlegten. Die im Verhältniß der Menge der abzusetzenden Exemplare höheren Kosten, welche der Verlag von Werken, die nur für Gelehrte vom Fach sind, erfordert, können aber gewöhnlich nur wenig durch den höheren Preis wieder vergütet werden, da die Gelehrten vom Fach sich selten in so günstigen Vermögensumständen befinden, um sich viele theuere Werke anschaffen zu können.

3) Leidet der deutsche Buchhandel besonders auch durch die in Deutschland so sehr beschränkte Freiheit der Presse. Gerade solche Werke, die, weil sie sich über Gegenstände von allgemeinem Interesse offen und unverhalten aussprechen, die meisten Leser finden, und ihren Verlegern den größten Gewinn verschaffen würden, dürfen oft gar nicht gedruckt werden, oder der Verlag derselben ist doch meist sehr mißlich und gefährlich, indem alle Preßgesetze der Natur der Sache nach sehr unbestimmt und in ihrer Anwendung auf gegebene Fälle unsicher sind, und der Willkühr der Richter großen Spielraum lassen. Wo Censur besteht, und der Verleger von der Gefahr befreit ist, wegen des Drucks und Verkaufs der die Censur bestandenen Werke zur Verantwortung und Strafe gezogen zu werden, da hängt es aus eben dieser Ursache größtentheils von der Willkühr, der Gunst oder Ungunst der Censoren ab, ob ihm der Gewinn versprechende Verlag einer Schrift erlaubt wird oder nicht, und es läßt sich im Allgemeinen als Regel annehmen, daß der Censor seine Gunst dem Verleger oder Verfasser um einen um so höheren Preis verkaufen wird, je höheren Werth sie in dem vorkommenden Falle hat, d. i., je mehr Gewinn sich von dem Verlag der fraglichen Schrift versprechen läßt. Die Censur ist in der That nichts Anderes, als eine Auflage auf den Gewinn der Verleger und Schriftsteller, die dem Buchhandel um so drückender und nachtheiliger ist, je mehr sie unbestimmt, und von der Willkühr Derer, die sie zu ihrem Vortheile auflegen, abhängt.

4) Hierzu kommt endlich noch, daß in Deutschland das Gewerbe der Nachdrucker weit häufiger und unverschämter getrieben wird, als in anderen Ländern. Der Nachdruck ist zugleich Folge und Ursache des gedrückten Zustandes, in dem sich der deutsche Buchhandel befindet, und daher ein Uebel, das sich durch sich selbst vermehrt. Daß der Nachdruck dem Buchhandel unmittelbar schadet, indem er jedem rechtmäßigen Verlag Gefahr drohet, bedarf keines Beweises, da solches Jedem, der mit der Natur des Buchhandels einigermaßen bekannt ist, von selbst einleuchtet. Aber der Nachdruck schadet dem Buchhandel noch mehr mittelbar, indem er wie ein wucherndes Unkraut durch seine eigenen verderblichen Wirkungen sich selbst vermehrt. Nicht leicht wird ein in geschertem Wohlstande sich befindender Buchhändler sich mit Nachdruck befassen, denn es wäre für ihn sehr unklug und thöricht, indem er dadurch nicht nur seiner Ehre, seinem Ansehen und Kredite sehr schaden würde, sondern auch nicht einmal so viel pekuniären Gewinn erlangen kann, als wenn er die Auslagen und Kosten, die der Nachdruck erfordert, zu rechtmäßigem Verlag verwendet. Der Nachdrucker, so groß der Schaden auch ist, den er dem rechtmäßigen Verleger zufügt, gewinnt doch selbst gewöhnlich sehr wenig durch sein unehrliches Gewerbe. — — —

Verleger mit Schriftwerken an Gelehrte wenden, gewöhnlich weniger eine Frage, die den wahren Werth des vorgelegten Werks betrifft, als ein Ersuchen, dasselbe günstig zu recensiren, und ihm dadurch zu Ruhm und seinem Verleger zu Gewinn zu verhelfen. Durch solches Bestreben der Verleger, ihren Verlagsartikeln Ruhm und reichen Absatz zu verschaffen, ohne Rücksicht darauf, ob dieser Ruhm auf Wahrheit gegründet sey, oder nicht, wird wenn auch jeder Verleger von seinem eigenen Bemühen den gewünschten Vortheil erndtet — (welches ihnen indeß doch auch oft genug fehlschlägt) — doch ihrem Gemeininteresse, d. i. dem Interesse des Buchhandels überhaupt, unendlich geschadet. Denn sehr oft wird der Ruhm eines Schriftwerkes nur auf Kosten des Ansehens eines oder mehrerer andern von ähnlichem Inhalt erhoben, und der dadurch vermehrte Absatz von jenem geht diesem ab. Wer z. B. über einen gegebenen Gegenstand Kenntnisse zu erlangen sucht, will sich gewöhnlich nicht gern alles über diesen Gegenstand Geschriebene, sondern nur das Beste davon, wodurch er seine Absicht am leichtesten und auf dem kürzesten Wege erreichen mag, anschaffen. Wird er bestimmt von mehreren darüber vorhandenen Werken, das Eine als das seiner Absicht am meisten entsprechende zu wählen, so wird er gemeiniglich eben dadurch abgehalten das Andere zu kaufen, welches er thun würde, wäre seine Wahl nicht schon auf jenes gefallen. Deswegen geht oft das, was der eine Verleger durch das Anpreisen seiner Verlagsartikel gewinnt, einem Andern verloren. Noch mehr aber schadet das Bestreben der Verleger, ihren Verlagsartikeln mehr als verdienten Ruhm zu verschaffen, dem Buchhandel dadurch, daß die Leser und Käufer solcher über die Gebühr erhobenen Werke, indem sie sich oft in ihren Erwartungen betrogen finden, mißtrauisch gegen Alles werden, was in solcher Absicht öffentliche Blätter mittheilen, und weil sie nicht wissen, wie sie damit berathen sind, oft lieber sich gar keine Bücher anschaffen, als sich der Gefahr aussetzen, damit betrogen zu werden. Manchem, der seinen Geist durch Lektüre zu bilden sucht, wird dieses Streben verleidet, und er läßt davon ab, und wendet seine Zeit und Muße anderen Beschäftigungen zu, weil er eine angemessene Auswahl unter den sich ihm darbietenden Schriften, die er alle zusammen weder lesen noch kaufen kann, gar zu trüglich und schwierig findet.

Ein anderes Mittel, wodurch Verlagshändler das mit ihrem Geschäfte verbundene Risiko zu vermeiden oder doch zu vermindern suchen, besteht darin, daß sie ihren Vertrag mit dem Schriftsteller so stellen, daß dieser das aus dem Druck seines Werkes erwachsende Risiko selbst entweder ganz, oder doch zum Theil übernimmt. Dieses Mittel ist in so fern angemessen, als in der Regel anzunehmen ist, daß der Verfasser eines Werks den Werth desselben besser kenne, als der Buchhändler, der es in Verlag nehmen mag, und daher das Risiko für jenen minder groß sey, als für diesen. Doch aber ist dieses Mittel oft, und man kann wohl sagen in den meisten Fällen schwer oder gar nicht anwendbar, und daher in seiner Wirkung sehr beschränkt. Denn die Anwendbarkeit desselben leidet schon dadurch sehr, daß so viele und auch gute Schriftsteller sich in so bedrängten Vermögensumständen befinden, daß sie unfähig sind ein solches Risiko zu übernehmen; und überdem auch dadurch, daß es sehr schwierig ist, den Vertrag zwischen Schriftsteller und Verleger, in dem jener das Risiko übernimmt, so einzurichten, daß der Schriftsteller, wenn er dem fraglichen Verleger nicht trauet, gegen die diesem zu Gebote stehenden Kunstgriffe ihn dabei zu vervortheilen, sich hinreichend gesichert hält, um einen solchen Vertrag einzugehen sich bewogen zu finden. Ueberhaupt ist einzusehen, daß dieses Mittel in einzelnen Fällen zwar recht gute Dienste leisten, im Ganzen aber dem Buchhandel nur wenig helfen kann.

Von weit allgemeinerer Wirkung zum Vortheil des Buchhandels könnten Gesetze gegen den Nachdruck seyn, wenn deren Zweck nicht so oft und vielfältig durch andere fatale Umstände vereitelt würde. Hierher gehören vornämlich die Umständlichkeit, die Schwierigkeit, und die Kosten, die gewöhnlich damit verbunden sind, den Nachdrucker vor Gericht zu ziehen, sein Vergehen zu erweisen, und ein rechtsbeständiges Urtheil gegen ihn zu erlangen, und daß der rechtmäßige Verleger, dem der Nachdrucker Schaden zufügte, wenn er klug ist sehr in Bedenken nehmen wird, sich in einen kostspieligen Prozeß mit diesem einzulassen, indem es um die Wiedererstattung der Kosten in der Regel schon deswegen sehr mißlich aussiehet, weil die Nachdrucker meist verderbene oder heruntergekommene Subjekte sind, denen man Wenig oder Nichts nehmen kann. Schwerlich mögten alle nur mögliche Gesetze wider den Nachdruck dem deutschen Buchhandel auch nur den zehnten Theil des Schadens vergüten, den er durch die Beschränkung der Preßfreiheit leidet.

Mehr Sicherheit gegen die Nachdrucker, so wie gegen das Risiko des Verlagshandels überhaupt, mögte den Verlegern das vielfach angewendete Mittel der Subskription gewähren. Doch auch dieses Mittel läßt hier manche Wünsche unbefriedigt, weil es gar zu oft keine Anwendung zuläßt. Der Verleger der für sein Unternehmen eine hinlängliche Subskription schon erlangt hat, ist zwar ziemlich in Ansehung des davon erwarteten Ertrages gesichert; aber sehr schwierig und selbst unmöglich ist ihm so oft eine angemessene Subskription zu erlangen. Denn hierbei kommt es zunächst nicht so sehr auf den Werth des auf Subskription angekündigten Werks an, sondern vielmehr auf die Meinung der fraglichen Subskriben-

ten von diesem Werthe; wäre dieser auch noch so groß, so wird doch darum das Werk Niemand kaufen, wenn er nicht auch glaubt, daß es einen dem Preise angemessenen Werth für ihn habe.

Diesen Glauben, oder die Kenntniß von dem Werthe des zu druckenden Werks, den fraglichen Käufern desselben mitzutheilen, ehe dieses Werk noch im Handel erschienen, und ehe noch die Kosten seines Verlags risikirt sind, ist es, was hier zwar unumgängliche Bedingung zur Erreichung des Endzwecks, aber doch nur in den wenigsten Fällen in hinreichendem Maße thunlich ist. Denn die Anpreisungen solcher Werke, die von deren Verlegern selbst ausgehen, haben durch den häufigen Mißbrauch derselben fast allen Glauben verloren, und auch denen, die dem Anschein nach von unpartheiischen Sachverständigen herrühren, ist nicht immer zu trauen, weil sie oft nur erkauft und demnach partheiisch sind. In allen Fällen aber, wo es dem Verleger nicht möglich ist, den fraglichen Subskribenten des Werks, was er aufzulegen gedenkt, den Werth desselben genügend zu beglaubigen, ist auch das Mittel der Subskription für ihn nicht anwendbar, und er muß entweder das Risiko des Verlags übernehmen, oder denselben und mit ihm den davon gehofften Gewinn aufgeben.

Wir wollen nun einmal annehmen, die deutschen Buchhändler betrieben ihre Verlagsgeschäfte nur als Gesellschaft, so daß kein einzelner Buchhändler sich mit solchen befaßte, und nur den Sortimentshandel für sich und auf eigene Rechnung betriebe, und dann sehen, welche Vortheile für die Mitglieder dieser Gesellschaft hieraus hervorgehen könnten.

Zuvor indeß erst einige nähere Bestimmungen über die Verfassung dieser Gesellschaft.

1) Sie sey eine Aktiengesellschaft.

2) Das in ihren Beschlüssen entscheidende Stimmenmehr gebe nicht die Zahl der stimmenden Mitglieder, sondern die Größe der Aktien. D. h. es zählen nicht Personen sondern Aktien.

3) Zu jedem gültigen Beschlusse gehöre absolute Mehrheit der Stimmen, d. h. es sey dazu nicht hinreichend, daß mehr Stimmen dafür als dagegen, sondern nur, daß der Stimmen dafür mehr sind, als alle Uebrigen zusammen.

4) Es braucht nicht jeder Inhaber von Aktien in Person zu stimmen, sondern könne seine Stimme nach Belieben einem andern Mitgliede auftragen, nicht nur für einen bestimmten Fall, sondern auch auf unbestimmte Zeit.

5) Jedes Mitglied könne seine Aktien ganz nach Belieben veräußern. Das mit der Aktie verbundene Stimmrecht könne aber nur mit besonderer Einwilligung der Gesellschaft auf eine andere Person übergehen.

6) Die die Geschäfte der Gesellschaft besorgenden Direktoren werden von der Gesellschaft, jeder besonders nach absolutem Stimmenmehr erwählt. Sie können von ihr nach Belieben zu jeder Zeit wieder entlassen werden, und bekommen als Gehalt einen Antheil vom reinen Gewinne des Geschäfts.

7) Diese Gesellschaft bestehe bloß durch das gemeinsame Interesse ihrer Mitglieder und deren Treu und Glauben, und sie spreche um Bestätigung und Schutz weder den deutschen Staatenbund noch irgend einen besonderen Staat desselben an. Jedes Mitglied könne zu jeder Zeit nach seinem Belieben aus der Gesellschaft austreten, aber nie gegen dieselbe klagbar werden, als bei einem von ihr selbst bestellten Gerichte. Da jedes Mitglied den Schutz des Staates genießt, den es bewohnt, so bedarf die Gesellschaft als solche keines weiteren Schutzes.

Uebrigens ist es zur Erlangung der Vortheile, welche durch diesen Verein seinen Mitgliedern erwachsen, keineswegs nöthig, daß alle deutsche Buchhändler Theil daran nehmen. Doch werden diese Vortheile um so größer seyn, je größer das Verhältniß der daran Theilnehmenden zu den nicht daran Theilnehmenden Buchhändlern ist. Umfaßt diese Gesellschaft nur erst eine bedeutende Anzahl der angesehenern und vermögenderen deutschen Buchhändler, so werden diese gegen die Uebrigen so sehr in Vortheil kommen, daß diese fast genöthigt seyn werden, sich dem Verein anzuschließen; und diese Nöthigung wird um so größer seyn, je geringer die Anzahl und das Vermögen der Nichttheilnehmenden noch ist.

Die Vortheile, welche diese Gesellschaft ihren Theilnehmern verschaffen kann, bestehen hauptsächlich darin:

1) Daß die Gesellschaft im Allgemeinen sich besser zuverlässige Kenntniß des Werthes der ihr zum Verlag angestellten Schriftwerke zu verschaffen vermag, als der einzelne Verlagshändler. Welch eine wichtige und schwierig zu lösende Aufgabe aber die Erlangung solcher Kenntniß für den Verleger ist, ist bekannt. Von wie vielen unnützen Werken könnten nicht die vergeblich aufgewendet werden Kosten erspart werden, wenn ihre Verleger sich vorher eine richtige Kenntniß ihres Werthes zu verschaffen wüßten? Auch bleiben nicht selten Schriftwerke aufgedruckt, durch deren Verlag reicher Gewinn erlangt werden könnte, wenn nur ein Verlagshändler ihren Werth kennte. Ebenso bleibt das Talent manches Schriftstellers müßig, weil sein Mißgeschick ihm den verdienten Ruhm versagt, und daher Verlagshändler, die über den Werth seiner Produktionen selbst nicht urtheilen können, sich nicht mit ihm zu befassen wagen.

Daß aber eine solche Gesellschaft sich in der Regel weit leichter eine richtige Kenntniß des Werthes ihrer fraglichen Verlagsartikel zu verschaffen vermag, als der einzelne Verleger, ergiebt sich aus Folgendem.

Ist ein Schriftwerk für das gebildete Publikum überhaupt lesbar und interessant, und kann es demnach von den die Geschäfte der Gesellschaft besorgenden Direktoren unmittelbar beurtheilt werden, so läßt sich annehmen, daß das wohlberathene Urtheil einer Mehrheit von Personen von vorzüglicher Bildung — und nur solche werden in der Regel hierzu erwählt werden — weit besser begründet und zuverlässiger seyn werde, als das eines Einzelnen, der so oft von Befangenheit und einseitigen Ansichten von der Wahrheit entfernt wird.

Was aber diejenigen Werke betrifft, die nur von Gelehrten vom Fach beurtheilt werden können, so kann eine Gesellschaft oder deren Direktion, sich mit weit mehreren solcher Gelehrten in Verbindung setzen, und demnach für jedes zu beurtheilende Werk leichter einen zu einem zuverlässigen Urtheil darüber Befähigten finden und auswählen, als der einzelne Verleger. Aus eben dieser Ursache kann die Gesellschaft sich auch leichter über dasselbe Werk das Urtheil mehrerer Sachverständigen verschaffen; und hieraus läßt sich für diese Absicht ein großer Vortheil ziehen. Es ist besonders in der juristischen Praxis wohl bekannt, daß, wo es darauf ankommt, in einer schwierigen Sache ein wohlbegründetes zuverlässiges Urtheil zu gewinnen, und zu dem Ende eine angemessene Untersuchung dieser Sache anzustellen, dieser Zweck ganz ungemein dadurch befördert wird, daß diese Untersuchung nicht von Einem, sondern von Zweien geschieht, und zwar so, daß der Eine die darüber obwaltende Frage bejahend, und der Andere sie verneinend zu beantworten aus allen Kräften bestrebt ist. Es liegt in der Natur des menschlichen Geistes, daß man, um eine vorliegende Sache unpartheilich d. i. richtig zu beurtheilen, in Ansehung des Resultats seiner Untersuchung über dieselbe gleichgültig seyn muß, und daß wo diese Gleichgültigkeit fehlt, dem gewonnenen Urtheile als einem wahrscheinlich einseitigen und befangenen wenig zu trauen ist; nicht weniger aber auch, daß mit solcher Gleichgültigkeit über das Resultat der Untersuchung nicht wohl auch zugleich die Energie des Geistes und der Scharfblick vereinigt seyn kann, der die Untersuchung und Gewinnung eines Resultats so sehr fördert. Die Unpartheilichkeit, die so sehr dazu befähiget über eine Sache, zu deren Beurtheilung das Erforderliche schon herbeigesucht und vorliegend ist, ein richtiges Urtheil zu fällen, macht zugleich unlustig und unfähig zu der Untersuchung, wodurch ein richtiges Urtheil bedingt ist; und die Partheilichkeit, welche die Untersuchung so sehr belebt und fördert, strebt zu sehr nach Einseitigkeit, und macht das daraus hervorgehende Urtheil trüglich. Daher gelangt man am besten zu einem zuverlässigen Urtheile über einen schwierigen Gegenstand, wenn zu dieser Absicht wenigstens drei vereinigt thätig sind, wovon der Eine eine bestimmte Ansicht darüber geltend zu machen strebt, der Andere diese Ansicht als falsch und unrichtig zu erweisen sucht, und der Dritte unpartheilich das dafür und dagegen Vorgebrachte prüft, um daraus das Wahre zu erwählen und das Falsche zu verwerfen. Dieser allgemeine Satz auf unsere Absicht, nämlich die richtige Beurtheilung des Werthes von Schriftwerken, angewendet, ergiebt die Art und Weise, wodurch dieser Zweck am besten und sichersten erreicht werden kann, nämlich dadurch, daß zur Beurtheilung jedes vorkommenden Werkes zwei Sachverständige, deren Ansichten und Interesse darüber so verschieden und einander entgegengesetzt als nur möglich, bestellt werden, wovon der Eine den Werth desselben, so sehr er kann, hervorzuheben, und der Andere dagegen so gering als möglich darzustellen sucht. Das dritte Geschäft hierbei, nämlich das des Richters oder der Beschluß über den Verlag des eingegebenen Werks, wird auch in Ansehung dessen, was nur Gelehrten vom Fach angeht, so ziemlich wohl vom Kollegium der Direktoren, die nach dem Stimmenmehr darüber entscheiden, geschehen können, indem hierzu nicht so sehr eine reiche und genaue Kenntniß des sie betreffenden Fachs erforderlich ist, als zur kräftigen Vertheidigung der einander entgegengesetzten Ansichten, oder zu deren Beurtheilung ohne vorgängige durch Sachverständige geführte Disputation darüber.

2) Ein zweiter Vortheil, den die Gesellschaft vor dem einzelnen Verlagshändler voraus hat, besteht darin, daß sie weit mehr als dieser im Stande ist, den Ruf ihrer Verlagsartikel sicher zu stellen.

Die Hauptursache, warum der Ruf der Bücher und selbst auch der Schriftsteller so sehr veränderlich und unsicher ist, liegt darin, daß gewöhnlich Schriftsteller und Verleger so sehr bemühet sind ihren Werken und Verlagsartikeln mehr Ruhm zu verschaffen, als sie verdienen, und der Wahrheit gemäß ist. Der Ruf, der nicht auf Wahrheit gegründet ist, vermag sich so wenig zu halten, wie der Preis einer Waare über ihren Werth. Je höher der Ruhm und Preis einer Sache über ihren wahren Werth hinaufgetrieben sind, um so unhaltbarer sind sie, und um so sicherer, näher, stärker und tiefer ist das Fallen, das man ihnen voraussagen kann.

So nachtheilig dem Buchhandel im Ganzen das Treiben der Verlagshändler auch ist, wenn sie durch marktschreiende Anpreisungen und andere Kunstgriffe ihren Verlagsartikeln unverdienten Ruhm zu verschaffen suchen, indem wegen der daraus entstehenden Ungewißheit über den Werth der zum

Verkauf ausgebotenen Bücher, die Käufer derselben überhaupt vermindert werden; so ist solches Thun einzelner Verleger doch gewöhnlich zu sehr ihrem besonderen Interesse angemessen, als daß sie nicht darüber ihr Gemeininteresse hintansetzen sollten. Der einzelne Verleger denkt, wenn auch der übertriebene Ruhm, den er seinen Verlagsartikeln zu verschaffen sucht, sich auf die Dauer nicht halten könne, so werde er doch die davon gemachte Auflage ziemlich verkauft haben, wenn dieser Ruhm wieder fällt, und sein Antheil an dem Schaden, den der Buchhandel überhaupt durch sein Thun erleide, sey nicht so groß, daß er den ihm dadurch erwachsenden besonderen Vortheil aufwöge. Ganz anders aber würde in dieser Hinsicht das Interesse der Gesellschaft seyn, und zwar um so mehr, je größer ihr Verlag im Verhältniß zu dem der nicht in ihr begriffenen Verlagshändler ist. Der Gesellschaft würde, wenn sie sich solcher Künsteleien bedienen wollte, um ihren Verlagsartikeln unverdienten Ruhm und Absatz zu verschaffen, wegen ihrer ausgedehnten Verlagsgeschäfte daraus weit größerer Nachtheil erwachsen, als dem einzelnen Verleger, so daß dieser Nachtheil den ihr zugleich daraus entstehenden Vortheil leicht weit überwiegen könnte. Wenn die Gesellschaft den Ruhm eines Werkes ihres Verlages auf Kosten der Wahrheit erhebt, so gewinnt sie auf dieser Seite nicht mehr dadurch, als wenn dasselbe der einzelne Verleger thut, aber auf der andern Seite ist ihr Antheil an dem Schaden, der hieraus dem Buchhandel überhaupt entsteht, weit größer, als der des einzelnen Verlegers. Daher läßt sich vernünftiger Weise auch nicht erwarten, daß eine Gesellschaft, deren Verlagsgeschäfte groß und ausgedehnt sind, um ihren Artikeln Abgang zu verschaffen, sich solcher marktschreierischen Künste bedienen würde, wie es sich einzelne Verleger, besonders die, so wenig Geschäfte machen, so oft zu Schulden kommen lassen. Die Gesellschaft wird daher auch in ihren Anzeigen oder Bekanntmachungen, die sie von ihren Verlagsartikeln ausgiebt, nicht allein dasjenige aufnehmen, was zu deren Lobe, sondern auch das oder wenigstens das Wichtigere und Erheblichere von dem, was zu deren Tadel gereicht, oder in solcher Absicht von den dazu bestellten Gegnern vorgebracht worden. Hierdurch aber wird die Gesellschaft den Vortheil erlangen, daß die fraglichen Käufer ihrer Verlagsartikel eine richtigere und sichere Kenntniß von dem Werthe derselben erlangen, sich nicht so häufig damit betrogen finden, demnach mehr Vertrauen in die Wahrheit des in den Anzeigen ausgesprochenen Lobes setzen, und sich weniger durch Mißtrauen dagegen abhalten lassen zu kaufen, als dies jetzt so sehr gewöhnlich ist.

3) Die Gesellschaft wird es angemessen finden, zur Bekanntmachung und kritischen Beurtheilung ihrer Verlagsartikel eine besondere Zeitschrift herauszugeben. Durch Erweiterung des Zwecks dieser Zeitschrift könnte aber durch sie gewiß ein von sehr vielen Deutschen lebhaft gefühltes Bedürfniß befriedigt werden, und auch hieraus der Gesellschaft ein bedeutender Gewinn entstehen.

Jedem Gebildeten, der nicht eben außer Verkehr mit der Welt gesetzt ist, muß sehr viel daran liegen, daß er, wie man zu sagen pflegt, mit der Zeit und ihrem Geiste fortschreite, und nicht zurückbleibe. Er wird daher auch lebhaften Antheil an allen Begebenheiten nehmen, die auf seine Zeit und deren Geist einen nicht unbedeutenden Einfluß haben, und deswegen wünschen, von allen solchen Begebenheiten so gut und so bald als möglich Kunde zu erhalten. Diesem Zweck wird hauptsächlich durch Zeitschriften gedient. Unter den vielen und mancherlei Zeitschriften, die jetzt in Deutschland erscheinen, ist indeß keine, die für sich allein dem eben angedeuteten Zwecke eines gebildeten Deutschen nur einigermaßen genügen könnte, sondern es ist hierzu nach der jetzigen Beschaffenheit dieser Zeitschriften durchaus erforderlich, eine Menge derselben zu lesen. Gewiß aber wäre es für die meisten Zeitungsleser ein großer Vortheil, und bequem zugleich, wenn sie Alles dasjenige, was ihnen jetzt nur eine Menge von Zeitschriften gewähren kann, in einer Einzigen zusammen haben könnten. Die hierdurch mögliche Ersparung an baaren Auslagen, wäre noch das Geringste, was hierbe iin Betrachtung kömmt. Vielmehr macht Manchem schon die angemessene Auswahl unter so vielen Zeitschriften, die er doch nicht alle zusammen lesen kann, zu schaffen, und der, der nicht eben auf Zeitvertreib ausgehet, weil seine Zeit durch Geschäfte in Anspruch genommen wird, findet es lästig und unbequem, aus der Menge von Zeitschriften, die er liest und zu lesen genöthiget ist, unter so vielem für ihn völlig Unnützen und Unbrauchbaren, das sie enthalten, das ihm Dienliche und Genießbare mühsam herauszusuchen zu müssen.

Daß aber eine und dieselbe Zeitschrift zu diesem Zwecke allen gebildeten Deutschen zugleich, insofern nicht Amt, Geschäft oder Liebhaberei sie ein vorzügliches Interesse an einem besondern Fache des menschlichen Wissens nehmen läßt, gar wohl genügen könnte, scheint mir wenigstens kaum zweifelhaft. Denn Alles, was die gemeinsame Angelegenheit der Menschheit oder der deutschen Nation berührt, hat auch Anspruch auf die Theilnahme jedes gebildeten Deutschen, und dieser muß wünschen, sobald als möglich Kunde davon zu haben. Ist aber eine der oben angedeuteten Aufgabe entsprechende Zeitschrift überhaupt möglich; so ist gewiß auch Keiner mehr und besser im Stande, diese Aufgabe zu lösen, als die vereinigte Verlagsbuchhandlung der Deutschen, und kein Ort

für die Ausgabe derselben geeigneter und besser gelegen als Leipzig, der Mittelpunkt Deutschlands, derselbe, an dem auch fast nothwendig die Direktion der Gesellschaft ihren Sitz haben und diese selbst ihre Versammlung halten muß.

Wenn, wie kaum anders zu erwarten, diese Zeitschrift wohl eingerichtet und ausgestattet wird, so muß sie sich eines ungetheilten Beifalls zu erfreuen haben, und keine ähnliche, die mit ihr um den Vorzug streiten kann, neben sich bestehen noch aufkommen lassen.

Es wird und verstattet seyn, hier unsere Wünsche wegen der Gestalt und Haltung der Germania bestimmter auszusprechen. Nämlich, daß sie mit dem Anfang des nächst künftigen Jahres, in Oktavheften von unbestimmter Begenzahl, jedoch keins über 6 Bogen, wöchentlich erscheine; daß ihr Preis nach der Begenzahl bestimmt werde, die davon herauskommen. In jedem Hefte möge eine in gedrängter Kürze abgefaßte Anzeige der wichtigern neu bekannt werdenden zur Tagesgeschichte gehörigen Begebenheiten voranstehen. Mit der Abfassung dieser müßte ein besonderer Mitarbeiter, der das Talent, aus einem großen Haufen von Korrespondenznachrichten das Wichtigste und Wahre herauszufinden, und solches in gedrängter Kürze mit Klarheit und Bestimmtheit darzustellen, im vorzüglichen Grade besitzt, beauftragt werden. Dieser Anzeige möge die der neuerschienenen Schriftwerke nebst kritischer Beurtheilung derselben folgen. Ueber jede hier beurtheilte Schrift werden zwei Rezensionen von einander entgegengesetzter Tendenz nebeneinander mitgetheilt. Ueberhaupt möchten wir dieser Zeitschrift die größte Unparteiilichkeit, und in Betreff jeder Sache das dafür und dawider Gesagte, insofern es sich nur in den Schranken der Wohlanständigkeit hält, gleich günstige Aufnahme in ihr findet, sehr empfehlen. Diese Anzeigen mögen sich nicht auf die im Verlag der Gesellschaft erscheinenden Werke beschränken, sondern auch andere, besonders die wichtigsten des Auslandes bekannt machen. Beurtheilung von Werken, die für Gelehrte vom Fach sind, mögen hier zwar auch Aufnahme finden, weil keinem Gebildeten die Kunde von den Fortschritten der Wissenschaft gleichgültig seyn kann; doch aber möchte darauf zu sehen seyn, daß solche Rezensionen auch denen, die nicht zu den Eingeweiheten des sie betreffenden Faches gehören, so viel möglich verständlich seyen.

Den noch übrigen Raum mögen kurze Aufsätze über vielbesprochene Gegenstände der Tagesgeschichte, als umständlichere Erzählung der wichtigern Begebenheiten, neue Gesetze, Kammerverhandlungen, Staatsverträge, Zusammenstellungen, Uebersichten u. dergl. einnehmen. Alles indeß, was nicht dazu dient, den Leser auf dem kürzesten Wege neue und interessante Kunde zu geben, sondern vielmehr nur zur Unterhaltung und Zeitverkürzung, z. B. Dichtungen aller Art, wünschen wir ganz von dieser Zeitschrift ausgeschlossen zu sehen. Denn für Zeitschriften ist eigentlich nur das, dessen Werth vorzüglich in seiner Neuheit besteht. Was aber die Werke der schönen Künste betrifft, so ist zwar wohl oft deren Preis, aber sehr wenig ihr wahrer Werth durch die Neuheit derselben bedingt. Kritik über Kunstwerke mag indeß eine Zeitschrift aufnehmen, denn die Kunde vom Daseyn eines vortrefflichen Kunstwerks kann immer durch ihre Neuheit Werth haben.

Es scheint uns ein großes Gebrechen fast aller gangbaren Zeitschriften, daß sie im Verhältniß zu dem Werthe ihres Inhalts gar zu unmäßig dickleibig sind, und wir glauben, daß gerade in dieser Hinsicht die Germania vor fast allen Andern sich sehr zu ihrem Vortheile auszeichnen könnte.

4) Ein bedeutender Vortheil, den die vereinigte Verlagsbuchhandlung gewähren kann, besteht noch darin, daß ihr Kredit weit größer und ausgedehnter seyn muß, als der der aller ihrer Theilnehmer zusammengenommen, wenn diese nicht mit einander verbunden sind, oder keine Gesellschaft ausmachen.

Die Ursachen dieses vermehrten Kredits sind: 1) Weil ein Unfall, der, wenn er ein einzelnes Mitglied betrifft, dieses zu Grunde richtet, für die vereinigten Kräfte so vieler Theilnehmer von geringer Bedeutung ist, und von diesen leicht getragen werden kann. Die vereinigte Verlagsbuchhandlung ist ihrem Wesen nach eine Versicherungsgesellschaft gegen die Unfälle, von denen der Verlagsbuchhandel so vielfach bedrohet ist. 2) Weil so viele dieser Unfälle von der Gesellschaft leicht verhütet werden können, wegegen der einzelne Verlagshändler Wenig oder gar Nichts auszurichten vermag. Endlich 3), weil man von den Vermögensumständen der Gesellschaft, worauf ihr Kredit gegründet ist, weit allgemeiner sichere Kenntniß haben kann, als von denen des einzelnen Verlagshändlers.

Der mehrere Kredit, der durch die Vereinigung der Verlagshändler zu einer Gesellschaft gewonnen wird, bewirkt, daß diese mehr Geld und zu vortheilhaftern Bedingungen leihen, und demnach ihrem Geschäfte eine größere Ausdehnung geben kann, als das ihrer sämmtlichen Mitglieder, so lange sie noch vereinzelt sind, zusammen genommen ist und seyn kann.

(Beschluß folgt.)

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 40

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 20. October 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine gut eingerichtete Buchdruckerei in einer Mittelstadt Schlesiens, welche außer den nöthigen Schriften und Utensilien zwei Pressen und eine Kupferpresse, auch ausreichende Beschäftigung hat, ist nebst Haus und dabei befindlichem Garten Veränderungs wegen zu verkaufen. Reflektirende wollen sich gefälligst des Nähern wegen an die Redaktion dieses Blattes wenden.

Verkauf einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

(2) In einer Hauptstadt Preußens ist eine bedeutende Verlags- und Sortimentsbuchhandlung zu verkaufen. Nähere Auskunft gibt auf solide Anfragen Herr

Gustav Schaarschmidt in Leipzig.

Kauf-Gesuch.

(3) Eine solide Sortiments-Buchhandlung, mit der auch etwas Verlag verbunden seyn darf, wird zu kaufen gesucht. Portofreie Antworten unter der Adresse A. B. C. besorgt

Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) L. F. Fues in Tübingen sucht:

Schlegels Vorlesungen über die Geschichte der alten u. neuen Literatur. 2 Thle. Wien. Schaumburg u. Comp.

(5) Huber und Comp. in St. Gallen suchen neu oder alt:

Borarius, Hier., quod animalia bruta saepe ratione utantus melias homine. Amstelodami, 1654.

(6) J. A. Klönne in Wesel sucht:

1 Stunden der Andacht. 14e Auflage. ord. Papier, der 6e Band, welcher bei Sauerländer fehlt.

(7) F. L. Nulandt in Merseburg sucht:

1 Jacobs Polizeiwissenschaft. complet.

(8) Schneider u. Weigel in Nürnberg suchen, bitten aber um vorherige Preisangabe:

Historie des menschlichen Herzens. 4 Thle. Hamburg bei Hertel. 1750.

Bekanntmachungen.

(9) Tübingen, im September 1834.

Vom ersten Januar 1835 an (oder auch schon früher, aber für Rechnung 1835) nehmen wir unverlangt Neuigkeiten an, und ersuchen deshalb alle verehrlichen Buchhandlungen Deutschlands hiermit, uns ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit anderen Handlungen in folgender Anzahl zukommen zu lassen

1 Alterthumskunde.
2 Astronomie.
1 Bauwissenschaft.
3 Botanik.

4 Cameralwissenschaft.
4 Chemie.
4 Chirurgie.
2 Classiker, griech. u. latein.
1 Forst- und Jagdwissenschaft.
1 Freimaurerschriften.
1 Gedichte von unbekannten Verfassern.
4 dergleichen von berühmten Verfassern.
2 Geographie.
2 Geschichte.
1 Handelswissenschaft.
2 Kinderschriften.
Kriegswissenschaft — keine.
2 Mathematik.
4 Medizin.
2 Mineralogie.
2 Naturgeschichte.
1 Oekonomie.
2 Pädagogik.
4 Pharmacie.
2 Philologie.
2 Philosophie (von berühmten Philosophen 6 Expl.).
2 Physik.
3 Politik (sehr interessante Schriften 6 Expl.).
1 Rechenbücher, in welchen nach rhein. Gulden gerechnet ist, mit Thalerpressen keine.
3 Rechtswissenschaft.
1 Reisebeschreibung.
1 Romane u. Schauspiele von unbekannten Verfassern.
3 dergl. von berühmten Verfassern.
1 Statistik.
4 Taschenbücher (z. Post).
1 Technologie.
4 Theologie, protestantische. (Von Schriften berühmter Theologen immer 10 Exemplare.)
2 Theologie, katholische.
1 Thierarzneikunde.
2 Landkarten.
1 Kunstsachen.
2 englische und französische und
1 italienische Literatur.
2 Musikalien (vollständige Opern keine).
50 Anzeigen, am liebsten mit unserer Firma. (z. Post).

Zugleich bitten wir diejenigen Handlungen, welche in Leipzig ausliefern lassen, unsere Firma gefälligst jetzt schon auf ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Hochachtend und ergebenst
Buchhandlung Zu-Guttenberg.

Anerbieten.

(10) Hierdurch erbiete ich mich, alle Inserate, welche mir mit Erwähnung meiner Firma zur Einrückung in die hiesigen Anzeigen gesandt werden, in das Intelligenzblatt der Mitternachtszeitung gratis aufzunehmen.

Braunschweig. Ch. Horneyer.

Bitte.

(11) Die Unterzeichnete erbittet sich alle interessanten Erzeugnisse des Buch- u. Kunsthandels gleich nach Erscheinen, Behufs schneller Rezension.

Braunschweig.
Redaktion der Mitternachtszeitung.
Dr. K. Köchy.

(12) Mit Bezug auf unser Cirkular vom 5. Juni d. J. machen wir die geehrten Herren Collegen auf die für 1835 in unserm Verlag erscheinende:

Rossels Monatschrift, 15r Jahrgang,
oder neue Folge, auch unter dem Titel:
„Der Lehrerfreund."
Eine pädagogische Zeitschrift für das deutsche Volksschulwesen,
herausgegeben
von
J. P. Hasselbach,
(seitheriger Redakteur des Wochenblattes für Volks-Schullehrer, welches mit dieser Zeitschrift vereinigt wird) unter Mitwirkung vieler Lehrer und Erzieher

aufmerksam. Dieselbe wird sich, so wie die früheren Jahrgänge, durch Reichhaltigkeit und Gediegenheit auszeichnen.

Der Preis eines Bandes in 4 Heften (circa 24—28 Bog.) wird 2 bis 2¼ Thlr. seyn.

Inserate berechnen wir, so lange die Auflage nicht 1000 übersteigt, nur mit 1 Gr. per Zeile. Für Beilagen mit unserer Firma berechnen wir nichts, doch ohne dieselben 1⅓ Thlr. für 800 Auflage.

Frühere Jahrgänge der Monatschrift von 1825—1833, so wie die des Wochenblattes von 1828—1833 geben wir gegen andere brauchbare Artikel in Change. Handlungen, welche hierauf reflektiren wollen, ersuchen wir um Einsendung des Verlagskatalogs ergebenst.

Aachen, im October 1834.

Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung
von
P. Roschütz & Comp.

☞ Zur Beachtung an alle verehrten Verlagshandlungen.

(13) Wir ersuchen, uns

keine Romane, Schauspiele, Gedichte, juristische Werke anderer Staaten u. Lokalschriften pro nov. einzusenden.

Dagegen erbitten wir uns in allen übrigen Fächern wenigstens 2 Expl. pro nov.

Anzeigen von allgemein interessanten Erscheinungen mit unserer Firma legen wir dem hiesigen Wochenblatte und unseren Novasendungen 1500 Expl. gratis bei.

Hochachtungsvoll

Birr u. Nauwerck in Zittau.

Change-Anerbieten.

(14) Nachstehende Unterhaltungsschriften, welche sich vorzüglich für Leseanstalten eignen, biete ich den verehrten Handlungen in Change an:

Klußmann, Fr., das Haus Coligni. Historische Novelle. 8. broch. 1832. 1 Thlr.

— — die Wahrsagerin. Novelle. 8. broch. 1833. 1 Thlr.

Müller, A. u. Fr., Sagen und Legenden der Bayern. 8. broch. 16 Gr.

Soden, Memoiren aus russischer Kriegsgefangenschaft. 8. broch. 2 Bde. 1 Thlr. 4 Gr.

Die hierauf reflektirenden Handlungen wollen mir mit den Bestellungen zugleich auch ihre Verlagskataloge zum Behuf der Gegenwahl einsenden.

Regensburg, den 8. September 1834.

J. Reitmayr jun.

Die Lange'schen Originalansichten deutscher Städte betreffend.

(15) Von diesem deutschen Nationalwerke erschien so eben das meisterhaft ausgeführte 5te Heft mit den letzten 4 Ansichten von Nürnberg, womit auch zugleich diese Stadt geschlossen ist.

Sämmtliche verehrungswürdige Herren Collegen wollen mir nun gefälligst baldigst über Leipzig oder direkt zur Briefpost, in diesem Falle jedoch franco, ihren ferneren festen Bedarf angeben, damit es bei der Absendung ihrer als Fortsetzung benöthigten Exemplare keinen Aufenthalt gibt.

In der kommenden Michaelis-Messe erwarte ich, daß mir der bis dahin zu guthkommende Saldo durch meine Herren Commissionäre Hermann und Langbein pünktlich ausbezahlt wird.

Jedenfalls haben sich die Pünktlichsten der schleunigsten Expedition des in 4 Wochen erscheinenden 6n Heftes zu erfreuen.

Darmstadt, den 25. September 1834.

Gustav Georg Lange.

Bitte um Rücksendung.

(16) „Reincke Vos" von Hoffmann von Fallersleben, in diesem Jahre erschienen und versandt, fehlt uns bereits auf dem Lager, daher wir hierdurch um schleunige Rücksendung der etwa unverkäuflichen Exemplare angelegentlichst bitten.

Graß, Barth u. Comp. in Breslau.

Berichtigung.

(17) Unter denen in No. 27 dieses Blattes pag. 212 von mir zur Zahlung aufgeforderten Handlungen ist aus Versehen E. F. Winter in Nürnberg genannt; es soll vielmehr heißen:

Georg Winter in Nürnberg.

Frankfurt, den 12. September 1834.

J. V. Meidinger.

Wie kann dem deutschen Buchhandel aufgeholfen werden?

(Beschluß.)

5) Die Gesellschaft kann sich weit besser gegen die Diebereien der Nachdrucker schützen, als solches der einzelne Verlagshändler vermag. Daß diesem der von Staat ausgehende Schutz gegen die Nachdrucker im Ganzen nur wenig Hülfe gewähren kann, ist eben gezeigt worden. Denn wenn auch mit Hülfe dieses vom Staate gewährten Schutzes es überhaupt möglich ist, die Nachdrucker zu belangen und ihnen ihr Gewerbe niederzulegen, so wird dies doch in der That nur wenig geschehen, so lange die Verlagshändler nicht zu einer Gesellschaft vereinigt sind; besonders deswegen, weil es für den einzelnen Verleger gar zu riskant ist, die ihm schadenden Nachdrucker zu belangen, und der Antheil den Jener an dem Gewinn hat, der dem Buchhandel überhaupt daraus erwächst, wenn einem Nachdrucker das Gewerbe niedergelegt wird, zu gering ist, um ihn zu bewegen, solches Risiko zu übernehmen. Die Gesellschaft aber steht in solchem Falle ganz anders. Sie hat nicht nur zu viel Antheil an dem Vortheil und Nachtheil, der den Buchhandel überhaupt trifft, als daß sie sich nicht ohngeachtet des damit verbunde-

nen Risiko's bewogen finden sollte, jedem entstehenden Nachdrucker so bald als möglich das Gewerbe niederzulegen; sondern für sie ist dieses Risiko auch weniger bedeutend und drückend, als für den einzelnen Verleger, und oft selbst an und für sich geringer, da es ihr nicht so leicht an Mitteln gebrechen kann, den in solchem Falle erforderlichen Beweis zu führen. Die Gesellschaft ist daher schon aus dieser Ursache mehr wie der einzelne Verlagshändler im Stande und auch bewogen, dem Gewerbe der Nachdrucker Einhalt zu thun, und selbst es gänzlich zu vertilgen.

Aber auch schon ohne Hülfe des Staats kann die Gesellschaft so mächtig gegen die Nachdrucker werden, daß sie dieser Hülfe gar nicht einmal bedarf, um sich vor allem Schaden, den sie ihr zufügen mögen, völlig zu sichern. Die Gesellschaft kann jedem ihrer Mitglieder bei ihrer Aufnahme in dieselbe die Bedingung machen, mit Jedem, den sie für einen Nachdrucker oder überhaupt für unehrlich erkennt, allen Verkehr durchaus zu meiden. Umfaßt nun diese Gesellschaft sämmtliche oder beinahe sämmtliche Buchhändler in Deutschland, so ist der, der außer Verkehr mit allen Mitgliedern der Gesellschaft gesetzt ist, auch fast von allem Verkehr mit Buchhändlern überhaupt ausgeschlossen. Bei keinem andern Gewerbe aber möchte es für den, der es treibt, zu seinem Bestehen so nothwendig seyn, mit den ihn umgebenden Genossen seines Gewerbes in freundschaftlichem Verkehr zu stehen, als gerade beim Buchhandel. Der Buchhändler, der so von aller Verbindung mit andern Buchhändlern ausgeschlossen ist, kann nur mit Werken seines eignen Verlags handeln, und auch von diesen wird er sich nur sehr geringen Absatz verschaffen können, indem der Verkauf einer nur einigermaßen bedeutender Quantität, wenn sie nicht etwa verschleudert werden soll, nur durch Vermittelung anderer Buchhändler geschehen kann. Sobald demnach die Gesellschaft so ziemlich alle Buchhändler Deutschlands in sich aufgenommen hat, so ist es ihr leicht, jeden Nachdrucker in Deutschland, sobald er anfkommt, auch zu Grunde zu richten und unschädlich zu machen. Die Furcht vor solcher Strafe aber wird nicht leicht einen Nachdrucker entstehen lassen. Wollte man mit hingegen einwenden, daß solche Strafe gegen die Nachdrucker nur dann möglich sey, wenn alle Mitglieder der Gesellschaft dem Urtheile und Verbote dieser auch gehörig Folge leisteten, diese Folgeleistung aber wohl nicht in dem Maaße, wie es zu diesem Zwecke nöthig ist, zu bewirken sey; so erwarte ich, daß die Gesellschaft hier nach dem Grundsatze: „der Hehler ist so schlimm als der Stehler," verfahren, und dasjenige ihrer Mitglieder, das gegen ihr Urtheil und Verbot mit einem Nachdrucker Verkehr hat, ebenfalls von sich und dem Verkehr mit allen ihren Mitgliedern ausschließen wird, und daß die Furcht vor Diesem, ihrem Anspruche schon hinreichende Folgeleistung verschaffen wird.

6) Endlich sind die Beschränkungen der Preßfreiheit, von denen die einzelnen Buchhändler so sehr gedrückt werden, gegen die Gesellschaft sehr wenig wirksam. Für diese ist, trotz aller Verbote und Censuren, die Presse in der That so gut als völlig frei. Es ist der Natur der Sache nach unmöglich, Gesetze und Einrichtungen, welche die Freiheit der Gedankenmittheilung beeinträchtigen, gegen eine Gesellschaft aufrecht und in Wirksamkeit zu erhalten, die in solchem Maaße vermögend ist, in so ausgebreiteten und mannigfachen Verbindungen steht, wie die vereinte deutsche Verlagsbuchhandlung, wenn sie die Gunst der öffentlichen Meinung, wie diese sich in dem gebildetern, weisern und bessern Theile der Nation gestaltet, genießt, und diese Vortheile gehörig zu benutzen versteht.

Vor Allem ist es die Gunst der öffentlichen Meinung, wodurch unsere Gesellschaft zu solcher Macht gelangen kann, wie die keines Monarchen und keiner andern der bestehenden Gesellschaften. Es ist gesagt worden, und gewiß nicht ohne Wahrheit, es gebe eine viel höhere Macht, als die, so Napoleon besessen, und das sey die öffentliche Meinung. Aber diese gewaltige Macht der öffentlichen Meinung ist durch das Vermögen bedingt, sich auszusprechen oder sich kund zu geben. Ihre Macht besteht durch ihre Sprache, und wo sie verstummen muß, ist sie ohnmächtig. Um sich aber kund zu geben, dazu bedarf die öffentliche Meinung eines Organs, und dieses Organ kann sie nur in einem Vereine, wie der der deutschen Verlagsbuchhandlung finden. Die öffentliche Meinung und dieses, ihr Organ, mit einander befreundet und verbunden, sind stark genug, es mit der größten Macht, die sich gegen sie erheben mag, aufzunehmen. Unverbunden, vereinzelt sind sie ohnmächtig und unbedeutend. Die eine ohne die andere ist ohngefähr das, was der Verstand ohne Sprache, oder die Sprache ohne Verstand seyn würde. Es ist aber allgemeines Gesetz der Natur, daß die, so durch ihre Verbindung mit einander gewinnen können, auch dazu geneigt sind, sich mit einander zu verbinden. Es ist demnach wohl zu erwarten, daß die vereinigte deutsche Verlagsbuchhandlung und die öffentliche Meinung in Deutschland sich mit einander befreunden werden, sobald nur jene ins Leben tritt, und bald eine furchtbare und unüberwindliche Macht bilden werden, gegen welche die der Obskuranten verschwinden muß.

Aber, kann die Gunst der öffentlichen Meinung und die daraus erwachsende Macht nicht auch ein Einzelner, etwa ein Schriftsteller, erlangen? Ich antworte: Schwerlich. Denn die Gunst der öffentlichen Meinung erlangen, und berühmt werden, ist in der That fast ein und dasselbe, wenigstens ist jenes nicht ohne dieses möglich. Für einen Einzelnen, be-

sonders einen Stiftsteller, ist es aber nicht nur sehr schwierig berühmt zu werden, sondern er bedarf hierzu auch fast immer einer langen Zeit, so daß er kaum in seinem Leben die Früchte seiner Mühen deshalb zu ernoten erwarten darf; wenn er nicht sich einer der mit einander kämpfenden Partheien, welche die Aufmerksamkeit und das Interesse des Publikums in Anspruch nehmen, anschließt, und sich als ein tapferer Kämpfer derselben zeigt. Hierdurch geräth er aber in den Nachtheil, daß er nicht nur der Gegenpartei verhaßt und zuwider, wie der der seinigen werth und theuer wird, sondern auch die Partheilosen von sich abgeneigt macht, zu denen gerade die Weisesten und Besten der Nation zu gehören pflegen, welche wohl wissen, daß überhaupt alle Partheien, so sehr sie sich auch immer den Anschein zu geben suchen, nur dem Gemeinbesten der Nation zu dienen, doch in der That um dieses unbekümmert nur ihr Sonderinteresse verfolgen; und daß es für das Gemeinbeste sehr gleichgültig ist, welche von den mit einander kämpfenden Partheien den Sieg behalte.

Den Beifall aber des weisesten und besten Theils der Nation, worauf es hier gerade ankommt, wird sich deswegen kein Einzelner und keine Parthei sowohl erwerben können, als die Gesellschaft der Buchhändler, weil gerade diese kein Sonderinteresse hat, noch haben kann, und ihr Interesse mit dem Gemeininteresse, d. i. dem Wohlstande der Nation, eins und dasselbe ist. Denn, wie wir schon oben gezeigt haben, kann der Buchhandel nur mit dem Wohlstande der Nation, der er angehört, blühen. Sapienti sat.

Geschrieben im September 1834.

Subscriptions-Anzeige.

(18) Von dem zur Erleichterung des Ankaufs in einzelnen Lieferungen — die Zahl derselben wird sich höchstens auf 25 belaufen — erscheinenden Werke:

Althochdeutscher Sprachschatz,
oder
Wörterbuch der althochdeutschen Sprache,

in welchem nicht nur zur Aufstellung der ursprünglichen Form und Bedeutung der heutigen hochdeutschen Wörter und zur Erklärung der althochdeutschen Schriften alle aus den Zeiten vor dem 12ten Jahrhundert uns aufbewahrten hochdeutschen Wörter unmittelbar aus den handschriftlichen Quellen vollständig gesammelt, sondern auch durch Vergleichung des Althochdeutschen mit dem Indischen, Griechischen, Römischen, Lithauischen, Altpreußischen, Gothischen, Angelsächsischen, Altniederdeutschen, Altnordischen die schwesterliche Verwandtschaft dieser Sprachen, so wie die dem Hoch- und Niederdeutschen, dem Englischen, Holländischen, Dänischen, Schwedischen gemeinschaftlichen Wurzelwörter nachgewiesen sind,

etymologisch und grammatisch bearbeitet

von

Dr. E. G. Graff,

Königl. Preuß. Regierungsrathe und ordentlichem Mitgliede der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

ist so eben die 1e Lieferung ausgegeben worden, die 2e wird noch im Laufe dieses Jahres nachfolgen und der Druck jetzt ununterbrochen fortgesetzt werden. Obgleich nun die Subscriptionslisten geschlossen werden sollten, auch anzunehmen ist, daß die von mir im März 1833 erlassene Aufforderung zur Subscription allgemein verbreitet und das gelehrte und gebildete Publikum durch die in literarischen und andern öffentlichen Blättern vielfach ausgesprochenen Urtheile sachkundiger Männer auf die Erscheinung dieses Werkes hinlänglich aufmerksam gemacht ist, so will ich doch, weil Mehrere vielleicht den Beginn des Drucks haben abwarten wollen, noch bis zum Schlusse dieses Jahres fernere Subscriptionen zulassen, jedoch ohne Bewilligung des resp. 8ten u. 11ten Freiexemplars. Auch werden nur diejenigen, deren Subscription die Buchhandlungen bis zum 1. Januar 1835 hier in Berlin bei der Nicolai'schen Buchhandlung angemeldet haben, als Subscribenten angesehen werden und jede Lieferung für den Subscriptionspreis von 1 Thlr. erhalten. Vom 1. Januar 1835 ab wird denen, deren Subscription bis dahin nicht angemeldet ist, jede, sowohl bereits erschienene als auch folgende, Lieferung nur für den Ladenpreis von 1 Thlr. 10 Sgr. überlassen.

Berlin, den 18. September 1834. Graff.

☞ Vorstehendes Werk ist durch uns zu beziehen, doch kann dasselbe nur auf feste Rechnung, und mit 10% Rabatt, gegeben werden.

Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Collisions-Anzeige.

(19) Von den in London so eben herausgekommenen Werken:

Jacob faithful by Capt. Marryat. 3 vols.
France Social, Political etc. by H. L. Bulwer. 2 vols.
The Last Days of Pompei by E. L. Bulwer. 3 vols.

sind bei mir deutsche Uebersetzungen unter der Presse, und werden unverzüglich in den Buchhandel versandt.

Aachen, den 27. September 1834.

J. A. Mayer.

Anzeige neuer Bücher.

(20) L. M. Beck in Rothenburg versendet Ende September:

Brenner, J. B., die Landgrafen von Leuchtenberg, histor.-genealogisch erläutert. (circa 12 Gr.).

☞ Handlungen, welche Nova unverlangt nicht annehmen, bitte à Cond. zu verlangen.

---

(21) In einigen Wochen erscheint bei uns:

„Briefe der nach Amerika ausgewanderten Familie Steines."

Für die Verwandten, Freunde und Bekannten der Ausgewanderten; für alle Diejenigen, welche sich für die allgemeinen Interessen unserer Zeit, namentlich für Auswanderung interessiren; besonders aber für Diejenigen, welche selbst nach den vereinigten Staaten Nordamerikas auszuwandern gedenken (indem in demselben eine große Menge Regeln, Vorschläge und Warnungen zum guten Gelingen eines solchen Unternehmens enthalten ist). Herausgegeben von F. Dellmann, Lehrer am Progymnasium zu Meurs.

Da wir obiges Werk nicht allgemein à Cond. versenden, so ersuchen wir die geehrten Herren Collegen, ihren Bedarf gefälligst zu verlangen.

Wesel, den 27. September 1834.

Becker'sche Buchhandlung.

---

(22) Wir werden im October versenden:

La journée du treize mars, ou les faits essenciels de la revolution de mil-huit-cent-neuf, rédigés par le colonel Gustavson. 4 Bog. 8.

Dasselbe deutsch.

Dieses eben so interessante, als für die Geschichte Schwedens und die abgetretene Dynastie wichtige Aktenstück, von der (sich dato hier aufhaltenden) Hauptperson selbst herausgegeben, darf auf ein großes Publikum zählen. Jene Handlungen, welche das Werk in französischer Sprache, und jene, welche von der deutschen Ausgabe eine stärkere Anzahl à Cond. zu erhalten wünschen, sind ersucht, uns schnell möglich zu benachrichtigen.

St. Gallen, den 22. September 1834.

Huber u. Comp.

---

(23) Bei C. Klage in Berlin ist erschienen und pro nov. versandt:

Huth, L., 3 Lieder für Tenor. (Dem königl. Sänger, Herrn Mantius dedicirt.) 12 Gr.

Klage, C., Zuruf und Erwiederung. 2 Maurerlieder für Tenor und Bass m. Pfte. 8 Gr.

Schulz, J. A. P., Athalia. Chöre und Gesänge. Im vollst. Klav. Ausz. m. deutschem u. französ. Texte von C. Klage. 2 Thlr. 16 Gr.

Unruh, von, grande Polonaise pour le Pfte. 6 Gr.

— — Variations über das Lied: „Ueber die Beschwerdieses Lebens" f. d. Pfte. 6 Gr.

— — Vergissmeinnicht, Walzer f. Pfte. 4 Gr.

— — 3 Tänze (Reuter-Galopp. Valse d'amitié. Valse de la lune de miel.) f. Pfte. 4 Gr.

Weller, F., Schweitzer Hirtenwalzer f. Pfte. 8 Gr.

— — Walzer à la Fontaine f. Pfte. 8 Gr.

— — 3 Masurkas f. Pfte. 4 Gr.

Haydn, J., 6 Symphonien (geschrieben zu London im Jahr 1791.) f. d. Pfte. zu 4 Händen arr. von C. Klage. Nr. 1 in D, Nr. 2 in Es, Nr. 3 in B, Nr. 4 in G-dur, Nr. 5 in Es, Nr. 6 in D, jede 1 Thlr. 4 Gr.

Mozart, W. A., 4 Symphonien f. d. Pfte. zu 4 Händen arrang. von C. Klage. Nr. 1 in Gmoll 1 Thlr. 8 Gr., Nr. 2 in Es 1 Thlr. 6 Gr., Nr. 3 in C-dur m. Fuge 1 Thlr. 16 Gr. Nr. 4 in D-dur 1 Thlr. 6 Gr.

Handlungen, die hiervon Gebrauch machen können, bitte à Cond. zu verlangen.

---

(24) In unserm Verlag ist erschienen:

Neues

Französisch-Deutsches

und

Deutsch-Französisches

Wörterbuch,

nach dem Plane des französischen Wörterbuchs der

Herren Noël und Chapsal

und den besten und neuesten Hülfsmitteln,

enthaltend die Ableitung, die Aussprache, die genaue und deutliche Erklärung aller Wörter, mit besonderer Rücksicht auf die Synonymen, die verwandten Ausdrücke in den Künsten, Wissenschaften und Gewerben; ein Verzeichniß der Taufnamen, so wie der vorzüglichsten Berge, Flüsse, Länder und Städte; die Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter; die grammatischen Regeln, denen die einzelnen Wörter unterworfen sind

Tabellen über die Bildung der Wortformen und über die Regeln für das Particip, u. s. w.;

bearbeitet

von

Dr. Heinrich Leng

und

Dr. O. L. B. Wolff,

Professor an der Universität zu Jena.

Erster Band,

die Französisch-Deutsche Abtheilung enthaltend.

Neue, durch Nachträge bereicherte, Ausgabe.

Erste Lieferung.

Bogen 1 bis 6 und Nachtrag 1.

Gr. Lexicon-Octav. 6 Gr. Sächs. = 7½ Sgr. = 27 kr.

Um den Wunsch derjenigen zu erfüllen, welche dieses Wörterbuch nach und nach sich anschaffen möchten, geben wir jetzt dieses schon an sich reichhaltige Werk, zur Erhöhung der Brauchbarkeit desselben, mit einem bedeutenden, von mehreren sachkundigen Gelehrten sorgfältigst gesammelten und vom Professor Dr. O. L. B. Wolff redigirten Nachtrag

als neue Ausgabe

in einzelnen monatlichen Lieferungen von circa 7 Bogen zu billigstem Preise aus.

NB. Handlungen, welche im Lauf eines Jahres zwölf Exemplare absetzen, sollen ein Frei-Exemplar, und die, welche in derselben Zeit fünf und zwanzig Exemplare absetzen, drei Frei-Exemplare nachgeliefert erhalten.

Die Besitzer der ersten Ausgabe sollen den Nachtrag, welcher die neue Ausgabe allein begründet, nach dessen Vollendung gegen verhältnißmäßige Vergütung erhalten können.

Den deutsch-französischen Theil, welcher, von Professor Dr. Wolff bearbeitet, im Manuscripte fast fertig ist, werden wir dann folgen lassen.

Weimar, im September 1834.

Das Landes-Industrie-Comptoir.

---

(25) Bei mir ist so eben erschienen und versandt:

Quehl, G., Predigten, 4r Thl. Auch unter d. Titel: Der Herr und seine Lieben zu Bethanien. Predigt- und Andachtsbuch für fromme Christenfamilien. gr. 8. 13½ Bogen. In Commiss. à 18 Gr. ord. oder 12 Gr. netto.

Auf meine Veranlassung hat der Herr Verfasser den Preis dieses Bandes gegen den der bereits erschienenen bedeutend billiger gestellt, und ich hoffe, daß derselbe auch, da ich ihn sogar noch mit 33⅓ Procent liefere, recht vielen Absatz erleben möge.

Rinne, Dr. J. K. F., die natürliche Entstehung der Sprache aus dem Gesichtspunkte der historischen oder vergleichenden Sprachwissenschaft. Eine Einleitung in die deutsche Sprachlehre und in den höheren deutschen Sprachunterricht insbesondere. 4. 12⅓ Bog. à 20 Gr. ord.

Binnen 8 Tagen wird fertig:

Bernhardi, Dr. und Professor, Joh. Jac., über den Begriff der Pflanzenart und seine Anwendung. 4. circa 9 Bog.

Auf letztere beiden beachtungswerthen Schriften mache ich Sie besonders aufmerksam, mit der ergebensten Bitte um Ihre gütige Verwendung sowohl hierfür, als auch für meinen übrigen Verlag.

Erfurt, den 23. September 1834.

F. W. Otto.

---

(26) Am 1. September d. J. wurde an Handlungen, welche Nova annehmen, pro nov. versandt:

Rossels erstes sprachlehrliches Lesebuch (Fibel). 20e Auflage. geb. 2 Gr.

Deutschmann, Grundzüge der Erdbeschreibung, für die untern Klassen der Gymnasien und Bürgerschulen. gr. 12. (13 Bog.) broch. 10 Gr.

Reche, Consistorialrath, Dr. der Theologie und Philosophie, Belehrungen aus der bibl. Geschichte Josephs, Reichsverwesers von Egypten, in einer Reihe Religionsvorträge; herausgegeben vom Consistorial- und Schulrath Besserer. 2 Bde. 2e Aufl. gr. 8. (37 Bog.) 1 Thlr. 18 Gr.

Scheler Chrestomathie française. 8. (6 Bog.) 6 Gr.

Gallerie berühmter Pädagogen Deutschlands. 1s Hft. (enthaltend: Pestalozzi, Niemeyer, Stephani. 4. 18 Gr.

Zum Versenden Behufs der Weihnachtszeit liegen bereit:

Blumauer, K., Dämmerstunden oder der Mährchenerzähler unter den Kindern. Mit 1 Kpfr. 8. (9 Bog.) elegant ausgestattet u. geb. 1 Thlr. 6 Gr.

Jugend- und Volksbibliothek. 1s Bdchn. 12. (1 Bogen.) 3 Gr.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, und diejenigen, welche mehrere Exemplare à Cond. wünschen, werden ersucht, ihren Bedarf zu verlangen.

Die unter der Presse befindlichen Artikel werden wir nächstens bekannt machen.

Aachen, den 13. September 1834.

Buch- Kunst- und Musikalienhandlung von

P. Roschütz u. Comp.

(27) Bei Ignaz Adolpf Scheiba, Buchhändler in Preßburg, ist so eben erschienen und bei Wilhelm Engelmann in Leipzig zu haben:

Neu entdeckte ergiebige und leicht zu eröffnende Goldadern Ungarns und aller Länder, in welchen der Weinbau gedeiht. Zugänglich für jeden Grundbesitzer, vom höchsten Interesse für alle Vaterlandsfreunde überhaupt, insbesondere aber für Naturforscher und rationelle Oeconomen. 12. in Umschlag broch. 12 Gr.

Die in diesem Werkchen aufgestellten Grundsätze sind keineswegs das Hirngespinst irgend eines müßigen Projectmachers, sondern Resultate vorsichtig aufgenommener Erfahrungen, die nicht blinden Glauben und unbedingte Annahme heischen, sondern bescheiden vom eignen Nachdenken des verständigen Lesers ihre Würdigung erwarten und auch der strengsten Prüfung gewärtig sind. Der Herausgeber bittet jedoch diese Prüfung unbefangen von allen gelehrten Vorurtheilen anzustellen, deren dünkelvolles Vertrauen auf eigene Kräfte nicht selten den Erfolg neuer Versuche, die uns aufgeklärter machen könnten, im Voraus für unmöglich darstellt; er beruft sich in dieser Rücksicht auf Christoph Columbus. Als dieser — fragt er — seinen Entwurf zur Entdeckung der neuen Welt mehreren Monarchen vorlegte, ermuthigten ihn etwa die gelehrten Gesellschaften dazu, indem sie seinen Plan als sehr wahrscheinlich von gutem Erfolg aufnahmen? Keineswegs — die Geschichte erzählt im Gegentheil, daß sie alles geradezu verwarfen und als die Frucht eines kranken überspannten Gehirnes verschrieen. — Wer noch vor Kurzem vor Humboldt gewagt hätte zu schreiben: daß Rußland reichhaltigere Gold- und Silberminen als Peru besitze, würde als der unwissendste und unsinnigste Schmierer betrachtet worden seyn, und doch hätte dieser Schmierer eine Wahrheit verkündet. — Es läßt sich nicht oft genug wiederholen: Kühne Wahrheiten wirken so störend auf unsere Begriffe, daß wir es selbst verschmähen sie gründlich zu erforschen; — es ist bequemer sie verächtlich zurückzuweisen. Entsprechen die in Vorschlag gebrachten Versuche durch ihren Erfolg den mit innerer unerkennbarer Ueberzeugung entwickelten Behauptungen des Herausgebers, so darf sich auch die Verlagshandlung schmeicheln durch dieses Druckunternehmen für die Erhöhung des Nationalruhms und die Begründung des vaterländischen Flors nach Kräften mitgewirkt zu haben.

Prachtwerk über Nürnberg.

(28) So eben haben wir versandt:

Malerische Ansichten aus Nürnberg.
Nach der Natur gezeichnet und in Stahl gestochen von
J. Poppel.
Mit kurzem erläuternden Texte von
Dr. J. C. Ernst Lösch
und beigefügter Uebersetzung in die franz. und englische Sprache. 8 Hefte. 16 Heft. Royalquartformat.
Subscriptionspreis pr. Heft auf weißem Papier 20 Gr. sächs.
" " " chines. " 1 Thlr. 8 Gr. "

Da bei Versendung dieses Werkes die äußerste Sorgfalt im Verpacken nöthig ist, so ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche Absatz von diesem Werke hoffen, à Cond. zu verlangen.

Nürnberg, den 18. September 1834.

Schneider u. Weigel.

---

(29) Von Hartmanns Mineralogie und Geologie wird in wenigen Wochen das I. Bandes 2. und 3. Heft verschickt, aber nur an diejenigen, welche die Fortsetzung fest oder à Cond. bestellen, wobei ich noch bemerke, daß am 1. Febr. 1835 der Subscriptionspreis von 18 Gr. od. 1 fl. 21 kr. für jedes der 5 Hefte erlischt, und der Ladenpreis mit 4 Thlr. 16 Gr. oder 8 fl. — für beide Bände, aus 35 — 36 eng gedruckten Bogen mit 12 großen Kupfertafeln bestehend, eintritt.

Nürnberg, den 25. September 1824. J. Adam Stein.

---

(30) ☞ Allioli katholische Bibel. ☜

1) Die 2e Abth. des IV. Bandes von Allioli Bibel ist im Druck fertig, kann aber erst nach Eingang der Approbation von Rom verschickt werden. Sie wird an alle, welche nicht mehr mit Zahlungsresten im Rückstand sind, expedirt.
2) Am Schlusse des Alten Testamentes, oder an des IV. Bandes 3r Abtheilung wird gedruckt, und auch diese soll noch in diesem Jahre fertig werden.
3) Das Neue Testament wird rascher vollendet werden.
4) Der 1e Band der Zweiten Auflage oder 1e und 2e Lieferung mit 1 Titelkupfer wird in einigen Tagen verschickt. Ich bitte die Bestellungen darauf zu beschleunigen.

☞ Mehr als zwei Exemplare kann ich nicht à Cond. davon verschicken. Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

Kastner's Archiv.

(31) Heute ist Kastner's Archiv VIIIr Band 2s Heft an alle, welche fest bestellt haben, verschickt worden. Wer noch nicht bestellt hat, beliebe es nachzuholen.

Nürnberg, den 25. Sept. 1834. Joh. Ad. Stein.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 22. October 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Eine gut eingerichtete Buchdruckerei in einer Mittelstadt Schlesiens, welche außer den nöthigen Schriften und Utensilien zwei Pressen und eine Kupferpresse, auch ausreichende Beschäftigung hat, ist nebst Haus und dabei befindlichem Garten Veränderungs wegen zu verkaufen. Reflektirende wollen sich gefälligst des Nähern wegen an die Redaktion dieses Blattes wenden.

Kauf-Gesuch.

(2) Eine solide Sortiments-Buchhandlung, mit der auch etwas Verlag verbunden seyn darf, wird zu kaufen gesucht.

Portofreie Antworten unter der Adresse **A. B. C.** besorgt
Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M.

Gesuchte Stelle.

(3) Für einen jungen Mann, welcher seit 8 Jahren beim Buchhandel ist, wird auf Weihnachten eine angemessene Gehülfenstelle in einem lebhaften Geschäfte gesucht.

Derselbe kann als wohlunterrichtet, der französischen und englischen Sprache kundig, brav, dauernd fleißig, still und freundlichen Betragens empfohlen werden. Desfallsige Offerten, mit der Bezeichnung **H. F.**, welche franko erbeten werden, besorgt
J. C. Krieger in Cassel.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Die C. Etlinger'sche Sortiments-Buchhandlung in Würzburg sucht:

1 Gmelin's Chemie. 3e Auflage. 1r Bd. 2e Abtheilung. apart.

(5) Die H. Reisner'sche Buchhandlung in Glogau sucht billig und bittet um vorherige Preisanzeige.

1 Rösel von Rosenhoff. Insektenbelustigung.

(6) Antiquar Thiesen in Berlin (Königstraße Nr. 22) sucht:

1 Wielands Werke. Bd. 1, 18, 26, 36. in Lexicon-8. Leipzig. Göschen. 1794.

Bekanntmachungen.

Anzeige für Kunst-Verlagshandlungen.

(7) Wir haben die hohe Bewilligung erhalten, nebst unserem Buchhandlungs-Geschäfte auch den Kunsthandel betreiben zu dürfen; indem wir dieses allen verehrlichen Kunst-Verlagshandlungen anzeigen, mit denen wir noch nicht in Verbindung stehen, ersuchen wir dieselben um Eröffnung eines Conto und Zusendung ihrer Nova in einfacher Zahl.

Prag, den 30. September 1834.

Borrosch u. André,
Buch- und Kunsthandlung.

(8) Aus dem ehemals Hilscher'schen Verlage haben wir ferner mit Verlagsrecht an uns gebracht:

Raphael, die Madonna von Foligno, in der Gallerie zu Rom, gestochen von Reßmäßler. gr. 4. 8 Gr.

Raphael, Madonna mit dem Fische, in der Madrider Gallerie, gestochen von demselben. gr. 4. 8 Gr.

Madonna nach Leonardo da Vinci. gr. 4. 8 Gr.

Vom Ladenpreise geben wir ⅓, bei Abnahme von 12 Ex. auf einmal 50 Proc. Rabatt.

Celle, im September 1834.

Schulze'sche Buchhandlung.

Die Lange'schen Originalansichten deutscher Städte betreffend.

(9) Von diesem deutschen Nationalwerke erschien so eben das meisterhaft ausgeführte 5e Heft mit den letzten 4 Ansichten von Nürnberg, womit auch zugleich diese Stadt geschlossen ist.

Sämmtliche verehrungswürdige Herren Collegen wollen mir nun gefälligst baldigst über Leipzig oder direkt zur Briefpost, in diesem Falle jedoch franco, ihren ferneren festen Bedarf angeben, damit es bei der Absendung ihrer als Fortsetzung benöthigten Exemplare keinen Aufenthalt gibt.

In der kommenden Michaelis-Messe erwarte ich, daß mir der bis dahin zu gutkommende Saldo durch meine Herren Commissionäre Hermann und Langbein pünktlich ausbezahlt wird.

Jedenfalls haben sich die Pünktlichsten der schleunigsten Expedition des in 4 Wochen erscheinenden 6n Heftes zu erfreuen.

Darmstadt, den 25. September 1834.

Gustav Georg Lange.

Anerbieten.

(10) Hierdurch erbiete ich mich, alle Inserate, welche mir mit Erwähnung meiner Firma zur Einrückung in die hiesigen Anzeigen gesandt werden, in das Intelligenzblatt der Mitternachtszeitung gratis aufzunehmen.

Braunschweig. Ch. Horneyer.

Bitte.

(11) Die Unterzeichnete erbittet sich alle interessanten Erzeugnisse des Buch- u. Kunsthandels gleich nach Erscheinen, Behufs schneller Rezension.

Braunschweig.

Redaktion der Mitternachtszeitung.
Dr. K. Köchy.

---

(12) Um mein Sortimentslager etwas zu vergrößern, bin ich bereit, einen kleinen Theil Exemplare des Hörschelmann'schen Handbuches der Geographie (1833, 40 eng-gedruckte Bogen à 1⅓ Thlr.) gegen solche Werke in Change zu geben, die mir in meinem Wirkungskreise Absatz versprechen, und ersuche die geehrten Buchhandlungen demnach um bald-gefällige Einsendung der Verlags-Cataloge, mit Hinweisung auf eine, nach gemachter Change-Bestellung zu treffende Gegenwahl.

Berlin, im October 1834.

A. E. V. Struve.

---

(13) Durch Georg Gropius in Berlin ist auf feste Rechnung zu beziehen:

Portrait von E. L. Heim,

Königl. Preuß. Geheime-Rath und Dr. der Arzneiwissenschaft, in Linien-Manier gestochen von W. Devrient. Preis 1 Thlr. mit 25 Proc. Rabatt.

---

(14) Vom

Magasin pittoresque 1834.

sind 30 Nummern bereits angekommen. — Sowohl dieser 2e Jahrgang, wie der 1e vom Jahr 1833 sind stets bei mir vorräthig. Der Netto-Preis eines vollständigen Jahrganges ist 1 Thlr. 18 Gr. W. Z. pr. contant.

Leipzig, am 5. October 1834.

Otto Wigand.

Bücher-Auction in Halle.

(15) Im November d. J. werden hier die vom Hrn. Diaconus Schiff, Herrn Pastor Haenert und mehreren Anderen nachgelassenen sehr bedeutenden Bibliotheken, über 15,000 Bände vorzüglicher Bücher aus allen Wissenschaften und dabei viele seltene u. kostbare Werke enthaltend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Aufträge übernehmen die schen bekannten Herren Auctionatoren und Commissionäre, bei denen auch überall der reichhaltige Catalog zu haben ist.

J. Fr. Lippert,
Auctions-Commissarius.

---

(16) Nachstehende Journale sind billig gegen baar zu verkaufen; sie sind sämmtlich gut gehalten, in blauen Pappband gebunden und complet.

Abendzeitung, Jahrg. 1821 Jan.—Juli. 1822 April—Juni. 1823 Januar—Juni, October—Dezember und die Jahrgänge 1824—30 complet.

Anzeiger, allg., der Deutschen. 1824 Februar—Dezember, 1825—1830.
Anzeiger, rheinisch-westphälischer. 1828—1829.
Biene, die. 1829.
Blätter für literar. Unterhaltung. 1824—1830.
Blätter, literar., der Börsenhalle. 1829.
Conversationsblatt, Berliner. 1827—1829.
Damenzeitung, von Spindler. 1829.
Dorfzeitung. 1818—1819, 1821—1823.
Elegante Zeitung. 1801, 1803—1804, 1809 Juli—Dezember, 1818 Juli—Dezember, 1827—1830, 1831 roh.
Eremit. 1829—1830.
Erholungen, (Erfurt). 1813, 1816—1818.
Freimüthige, der. 1803, 1822—1830.
(NB. Vom Jahrgang 1826 fehlt das erste Quartal.)
Freimüthige, der, 9 Quartalhefte der Jahre 1816—1818, 1825.
Gesprächige, der, (Danzig). 1828 Januar—Juni.
Gesellschafter, der. 1826 April—Dezember, 1827—1830.
Hammonia. 1826.
Hebe. 1824, 1826—1829.
Hekate (von Müllner). 1823.
Hesperus. 1827—1829.
Journal für Literatur, Kunst ꝛc. Weimar, 1827.
Komet, von Herlossohn. 1830.
Mercur, Dresdner. 1826—1829.
Miscellen f. d. neueste Weltkunde von Zschocke. 1809—1813.
Mitternachtsblatt. 1827—1829.
Modenzeitung, Leipzig, 1824—1830.
Morgenblatt, Stuttgart. 1813, 1816, 1818—1819. 1825—1830.
Morgenzeitung, Rheinische. 1824.
Morgenzeitung, Dresdner. 1827.
Musarion, Offenbach. 1829.
Nationalkalender, Stuttgart. 1823—1830.
Nationalzeitung, Gotha. 1828—1829.
Originalien. 1828—1830.
Schnellpoß, von Saphir. 1827—1829.
Staatszeitung, Preuß. 1819—1827, 1829 Juli, October bis Dezember.
Ueberlieferungen zur Geschichte unserer Zeit, Arau. Jahrgang 1817 u. 1822, 16 Quartal.
Unser Planet. 1830 August—Dezember.
Unterhaltungsblätter, Arau. 1824—1827.
Unterhaltungsblatt, Frankfurt. 1826—1828.
Wandsbecker Bote, der neue. 1829.
Zeitbilder, von Wagner. 1830, Juli—Dezember.

Wer die höchsten Gebote bis zum 1. November d. J. an uns einsendet, erhält diese Journale, sowohl im Einzelnen, als auch die ganze Sammlung.

Die Brüggemann'sche Verlags-Expedition in Leipzig.

---

(17) Nachstehende Artikel bietet der Unterzeichnete für beidemerkte Preise an:

Verhandlungen des Garten-Vereins in den Preuß. Staaten. Lieferung 1—19. mit illum. Kpfrn. Berlin. 1824—33. für 16 Thlr.
Dasselbe bis 1834. Lieferung 1—20. für 17½ Thlr.
Allgemeines Garten-Magazin. Weimar. 1804—1807. mit illum. Kpfrn. 4. für 6 Thlr.
Dasselbe, Fortsetzung. Weimar. 1815—1821. 4. für 12 Thlr.
Dasselbe, Jahrgang 1826 u. 1828. complet. à 3 Thlr.
Decker und Blessen, Militair-Literaturzeitung. Bd. 1—11. Bd. 12. Heft 1—3. Berlin. 1820—1831. 4. für 16 Thlr.
Goebel, Pharmacentische Waarenkunde. Bd. 1. Heft 1—6. mit illum. Kpfrn. für 3 Thlr.
Voyage d'Alexandre de Humboldt et Aimé Bonpland. Livrais. 1—9 et dernière. fol. à Paris. 1808—11. für 10 Thlr.
Krünitz, Encyklopädie. Bd. 1—125. Berlin. 1782—1818. Hfrz. für 50 Thlr.
— — Bd. 1—119. Pph. m. T. für 35 Thlr.
— — Bd. 1—45. Pph. m. T. für 12 Thlr.
Trommsdorff, Journal der Pharmacie. Bd. 1—22. Leipzig. 1794—1814. Pph. m. T. für 8 Thlr.

Nachstehende Artikel gebe ich in Change:

v. Martius, Abhandlung über die Frostbeulen und deren ärztliche Behandlung. Berlin. 1831. broch. zur Hälfte in Change. 100 Exempl.
Taschenbibliothek der Lustreisen in Deutschland. 16 Bdchen. die Reise von Berlin nach Dresden, der sächs. Schweiz, den böhmischen Bädern und Prag. Berlin. 1828. cart. zur Hälfte in Change.
Schiller's Werke. 18 Bdchen. Stuttgart u. Tüb. 1826. in 12. 7 Exempl. zur Hälfte in Change.
— — 178 Bdchen. 11 Expl. zur Hälfte in Change.
— — 168 Bdchen. 7 " " " " "
Kritischer Wegweiser im Gebiete der Landkartenkunde. Lieferung 1—36. Berlin. 1829—32. zur Hälfte in Ch.
Heidelberger Jahrbücher der Literatur. 8r—10r Jahrgang, und Jahrg. 11 fehlt das März- und October-Heft. für ein Drittel in Change.

Jenaische allgemeine Literaturzeitung. Jahrgang 1824 — 29. incl. für den dritten Theil in Change.

Allgemeine Preuß. Staatszeitung. Jahrg. 1819 — 33. in eleg. Pfrzb. für ein Drittel in Change.

v. Mechel, Götz v. Berlichingen mit der eisernen Hand. m. K. in Fol. Berlin. 1815. für ⅓ in Ch.

Romane:

Wächtler, W., die reiche Erbschaft. Berlin. 1829. Zur Hälfte in Change. (7 Exempl.)

— — Franz und Ida. Eine Erzählung aus dem wirklichen Leben. Berlin. 1829. Zur Hälfte in Change. (10 Exempl.)

— — Erzählungen für Ehelustige und Hagestolze. Berlin. 1829. Zur Hälfte in Change. 18 Exempl.

Kruse, F., zwölf Erzählungen. Berlin. 1829. Zur Hälfte. (10 Exempl.)

Asch, Ferd., der natürliche Sohn. Berlin. 1829. (10 Exempl.)

Von Hufeland's Journal kann ich einzelne Stücke und Bände, von 1795 — 1830, ablassen für ein Drittel und zur Hälfte.

Antiquar Thiesen in Berlin,
Königstraße Nr. 22.

---

(18)

Miszellen.

Die neuere spanische Literatur.

Von Don A. Galiano.

Am Schlusse der Regierung Karls III., dem Zeitraume, von welchem an diese Uebersicht der spanischen Literatur beginnt, hatte Spanien allerdings eine vergleichungsweise hohe Stufe der Civilisation erreicht. Wenn es sich auch nicht zu gleicher Höhe mit England, Frankreich und einigen Theilen von Deutschland emporgeschwungen hatte, ja wenn es auch, besonderer Umstände halber, in gewisser Hinsicht sogar unter den übrigen civilisirten Nationen stand, so muß man doch zugeben, daß es sich unter der Regierung seiner Könige aus dem Hause Bourbon nach und nach wieder aus der Niedrigkeit erhob, zu der es unter der Herrschaft der letzten Fürsten aus dem Hause Oesterreich herabgesunken war. Die Gesinnungen, die am Hofe Ludwigs XIV. vorherrschten, hatten sich auch auf seine spanischen Nachkommen vererbt, und auch diesen galt der Schutz und die Aufmunterung, welche die Literatur von ihnen erfuhr, als eine Pflicht und ein Vorrecht der königlichen Würde. In dieser Hinsicht übertraf Karl III. seine Vorgänger Philipp V. und Ferdinand VI.; während er noch auf dem Thron von Neapel saß, setzte er seinen Ehrgeiz darein, für einen aufgeklärten und freigebigen Beschützer der Literatur und der Wissenschaften gehalten zu werden; die Entdeckung von Herculanum und Pompeji galt ihm als der beste und gegründetste Anspruch auf die Achtung der Nachwelt, und sein Tausch der neapolitanischen gegen die spanische Krone als ein Schritt, der ihm ein neues, weites Feld für seine Bemühungen eröffne. So viel Spanien ihm indeß auch immer zu verdanken haben mag, so ist doch die Größe dieser Verpflichtung stets überschätzt worden, weil man sie immer nur im Vergleich mit den Zeiten vor und nach seiner Regierung und nicht nach ihrem wahren innern Werth beurtheilte. Karl war ein gewöhnlicher Mensch, aber dennoch ein guter König — kleinlich, fühllos, blind eingenommen für das „göttliche Recht" der Monarchen und bigott in seinem religiösen Glauben, aber vorsichtig und ordnungsliebend; ebenso geregelt in seinen Regierungsgeschäften, als in seinen Privatangelegenheiten, glich er in mancher Hinsicht seinem großen Vorfahren, der nach einer fröhlichen und ungebundenen Jugend sich in seinen letzten Lebensjahren einer stumpfsinnigen, schwermüthigen Andächtelei hingab.

Die spanische Literatur, so wie sie unter dem ersten bourbonischen Monarchen war, kann füglich eine exotische genannt werden. Als Philipp von Anjou den Thron bestieg, fand er Spanien als eine Wüste, ohne alle Spur von Kultur des Verstandes. Als die Unruhen und Kriege beigelegt waren, zu denen seine bestrittene Succession Anlaß gab, war es die erste Sorge des französischen Prinzen, das Unkraut auszurotten, womit er das Feld der Literatur bedeckt fand, und an dessen Stelle die Erzeugnisse seines Vaterlandes zu verbreiten. Die Vegetation, welche aus dieser Aussaat emporsproßte, trug alle Kennzeichen ihres fremden Ursprungs und eines Treibhauswachsthums; sie war von zwergartigem Wuchs und die Früchte, die sie trug, waren gewissermaßen unschmackhaft. Sie wurde indeß mit der Zeit in einem gewissen Grade einheimisch, denn sie verlor mehrere ihrer ursprünglichen Eigenheiten, und nahm vieles von dem Boden an, in welchen sie verpflanzt worden war.

Die spanischen Schriftsteller, die während der ersten sechzig Jahre des achtzehnten Jahrhunderts florirten, waren, selbst in ihren Originalwerken, nicht viel mehr als Uebersetzer; bei ihrer Aengstlichkeit, die Fehler des alten Styles zu vermeiden, fielen sie in das entgegengesetzte Extrem. Die spanischen Schriftsteller der letzten Hälfte des siebenzehnten Jahrhunderts waren nämlich fast bis zur Tollheit schwülstig. Kälte und Steifheit hat man seit lange schon als wesentliche Fehler der französischen Literatur, besonders der poetischen, bezeichnet; es ist hier nicht der Ort zu untersuchen, ob diese Beschuldigung vielleicht nicht zu weit getrieben wurde, allein gewiß ist, daß

die spanischen Schriftsteller der beiden erstern Drittel des achtzehnten Jahrhunderts sie im vollsten Maße verdienen, und daß sie dem Vorwurf nicht entgehen können, der jeden Nachahmer trifft, daß nämlich seine Werke, mögen sie auch noch so trefflich seyn, doch immer der Lebendigkeit und des frischen Kolorits der Originale ermangeln; um wie viel mehr mußte dies also hier der Fall seyn, wo die Vorbilder selbst nicht frei von den Fehlern waren, welche den Kopien eigen zu seyn pflegen. Wenn das zurückprallende Licht des Genie's ohnehin schon schwächer leuchtet, so muß ja, wenn die Urflamme selbst ein bleiches Licht zeigt, die Rückstrahlung derselben noch düsterer seyn, möge auch der Spiegel das Aufgefaßte noch so treu wiedergeben.

Die Aengstlichkeit und Geschmacklosigkeit, deren die spanischen Schriftsteller jener Zeit als Nachahmer der Franzosen hier beschuldigt werden, fällt ganz auf Rechnung des literarischen Cedex, den die Regierung einführte, und dessen Bestimmungen sie mit Strenge aufrecht hielt; Spanien besaß gleich seinem Nachbarlande eine organisirte literarische Constitution. Die Vernachlässigung, welche die Wissenschaften unter den österreichischen Prinzen erfuhren, wäre vielleicht von guten Folgen begleitet gewesen, hätte Spanien sich nur der Freiheit der Rede und des Gedankens erfreuen dürfen; denn es hat sich vielfältig erwiesen, daß Freiheit einen weit günstigeren Einfluß auf das Gedeihen der Erzeugnisse des menschlichen Geistes übt, als Protektion jeder Art. Allein der spanische Hof unter den österreichischen Prinzen machte sich nicht sowohl der Vernachlässigung, als vielmehr der Unterdrückung schuldig; der bürgerliche und religiöse Despotismus seiner Regierungsform hinderte sogar das natürliche Gedeihen der Pflanzen, denen er seine Pflege entzog. Unter dem bourbonischen König wurden die Wissenschaften beschützt und Spanien gestaltete sich zu einem Frankreich im Kleinen: es hatte, wie dies letztere, sein Versailles, sein **Maison du Roi**, und so auch seine literarischen Körperschaften. Die königliche Akademie, genannt **de la lengua**, vertrat die Stelle der **Academie française**, und die **Academie des inscriptions et belles lettres** wurde durch die **Real Academia de la Historia** vertreten. Während in den letzten Denkschriften über Gegenstände aus der spanischen Geschichte vorgelesen wurden, war es, nächst der Zusammentragung eines Wörterbuchs der Muttersprache, das Geschäft der erstern, Preisaufgaben für literarische Bewerbungen auszuschreiben, und die Entscheidung über das Verdienst der einlaufenden Arbeiten blieb dem Urtheil und der Leidenschaftlichkeit oder der Partheilichkeit der Akademiker überlassen. Dem zu jener Zeit in Frankreich vorherrschenden Geschmack zufolge, wurden auch von der spanischen Akademie größtentheils **Lobreden** aufgegeben.

Auf diese Weise wurde die spanische Literatur durch die Herrschaft des französischen Klassizismus denationalisirt, und dies war nicht der einzige Nachtheil, den sie erfuhr: nicht nur die Sprache, sondern auch der Styl ihrer Schriftsteller verlor ihre Reinheit, und da mit der immer weitern Verbreitung der französischen Sprache auch immer mehrere französische Werke gelesen wurden, so lernten die Spanier bald wie ihre Nachbarn denken, und eigneten sich deren Art und Weise an, ihre Gedanken in Worte einzukleiden.

In der alten spanischen Literatur gab es, einige glückliche Gedankenblitze abgerechnet, nicht viel Lobenswerthes. Unter den spanischen Schriftstellern zu Ende des siebzehnten und zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts, eine Periode, die man emphatisch das goldene Zeitalter Spaniens genannt hat, war es herkömmlich, die alten römischen und die neuern italienischen Autoren und zwar sehr genau nachzuahmen. Geschichtschreiber machten es sich zum Geschäft, den Tacitus und Livius nicht sowohl zu imitiren als vielmehr zu übersetzen, während die Dichter um die Wette bald den Virgil und Ovid, bald den Petrarch und Ariost nachahmten. Mit Ausnahme des **Cuento picareso** *), des Drama's und der Balladen findet man in der spanischen Literatur keine Originalwerke; die Inquisition und der unbegränzte Despotismus der Krone übten ihren Einfluß. „Ein Gott und Ein König" war das einstimmige Motto der Moralisten und Politiker; Eine unabweichliche Richtung der Gedanken war die Folge hievon, und die Literatur befand sich zwischen eben so beschränkten und unübersteiglichen Gränzen eingeschränkt, als die religiösen und politischen Meinungen.

Frankreich war zu der Zeit, als seine Musterwerke Gegenstand der Nacheiferung der Spanier wurden, ein höchst aufgeklärtes Land. Eine Menge großer Schriftsteller hatte sich unter der glänzenden Regierung Ludwigs **XIV** fast in jedem Zweige der Literatur hervorgethan, und obschon man die Dichter eines Mangels an glühender Begeisterung und die Prosaisten einer übermäßigen Geschliffenheit zeihen kann, so dürfte doch nicht leicht ein anderes Land Männer aufzuweisen haben, die sich über Bossuet und Pascal, Fenelon und Massillon, Corneille und Molière, Lesage und Fontenelle stellen ließen, einer Masse minder talentvoller, aber dennoch höchst achtungswerther Schriftsteller gar nicht zu gedenken. Auch die Regierung Ludwigs **XV** war durch einige große Geister verherrlicht, die sich zwar von ihren Vorgängern unterschieden, doch aber keineswegs unter ihnen standen; hieher sind Mon-

*) Wörtlich Spitzbubenerzählung; an solchen ist bekanntlich die spanische Literatur reich: man denke nur an **Gran Tacano von Quevedo.**

tesquieu, Voltaire, Rousseau, Buffon und ihre Nachfolger zu zählen. Von diesen gewannen die Spanier, wenn auch nicht Begeisterung, doch eine kräftigere Elastizität des Geistes; sie glichen Männern, denen ein neues Licht aufgeht; der Strom ihrer Gedanken brach sich neue, früher noch nicht betretene Bahnen. Anfangs waren sie geblendet und verwirrt von der Masse neuer, fremdartiger Eindrücke, doch wurden sie nach und nach mit denselben vertraut. Die zweite Generation spanischer Schriftsteller aus der französischen Schule war ihren Vorgängern weit voran geschritten; während die letztern nur schwache Kopien geliefert hatten, erzeugten die erstern geistvolle Nachbildungen, und da sie ihrem eigenen Genie auch etwas zutrauten, so wurden in ihren Schriften bald Züge von Originalität und ein Nationalcharakter bemerkbar. Zwischen den Versen Luzan's und den Dichtungen von Melendez dehnt sich eine weite Kluft aus.

Bemerkenswerth ist, daß gerade während der Zeit, wo durch das Studium französischer Schriftsteller der spanische Geist erwachte, man auch auf die besten alten Werke in der eigenen Muttersprache aufmerksam zu werden anfing. Ausgaben der Meisterwerke des sechszehnten und siebzehnten Jahrhunderts folgten rasch auf einander; die bis dahin noch unbekannte Kritik trat ans Licht und begann über die Verdienste und Mängel der Schriften zu entscheiden, die bis jetzt der Gegenstand einer leeren, nicht aber auf verständige Beurtheilung gegründeten Bewunderung gewesen waren, und so wurde der spanischen Literatur die ihr gebührende Würdigung zu Theil. Nur zu oft hatte bisher bei ihrer Beurtheilung die französische Kritik zum Maßstab gedient, allein eben dieser Irrthum brach die Bahn zu einem reineren und geläuterteren Urtheil. Addisson fiel in denselben Fehler, als er zu einer Zeit, wo der französische Klassizismus seinen Einfluß auch auf die englische Literatur übte, seine Versuche über Milton schrieb. So mangelhaft uns nun aber auch diese Versuche jetzt vorkommen mögen, so lenkten sie doch die Aufmerksamkeit des britischen Publikums zuerst auf die Verdienste seines größten epischen Dichters, und legten den Grund zu einer philosophischen Kritik. Was Addisson für den „blinden aber kühnen" Dichter that, das thaten die königlich spanische Akademie und Don Vicente de los Rios für Cervantes. Bis zu der Zeit, wo die Prachtausgabe des Don Quixote sammt der ihr vorgedruckten kritischen Analyse herauskam, hatte man dieses unsterbliche Werk nur als Unterhaltungsschrift gelesen und betrachtet, nun gab jener unvollkommene Versuch, seine Verdienste zu würdigen, die erste Veranlassung, daß man es ganz kennen, und mit der Zeit auch vollkommen verstehen lernte.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(19) Von

du Thé par Marquis.

Neuf cents sécrets, recettes etc.

Essai sur l'histoire de l'horlogerie par Terron.

Histoire des grands acteurs de Londres et de Paris.

Traité de mécanique du capitaine Kater et du Docteur Landner.

Volupté, 2 vols. (ein moralisches, kein unsittliches Buch.)

La jeunesse illustre.

erscheinen Uebersetzungen bei

Bernh. Friedr. Voigt in Weimar.

Anzeige neuer Bücher.

(20) In einigen Wochen erscheint bei uns:

„Briefe der nach Amerika ausgewanderten Familie Steines."

Für die Verwandten, Freunde und Bekannten der Ausgewanderten; für alle Diejenigen, welche sich für die allgemeinen Interessen unserer Zeit, namentlich für Auswanderung interessiren; besonders aber für Diejenigen, welche selbst nach den vereinigten Staaten Nordamerikas auszuwandern gedenken (indem in demselben eine große Menge Regeln, Vorschläge und Warnungen zum guten Gelingen eines solchen Unternehmens enthalten ist). Herausgegeben von F. Dellmann, Lehrer am Progymnasium zu Meurs.

Da wir obiges Werk nicht allgemein à Cond. versenden, so ersuchen wir die geehrten Herren Collegen, ihren Bedarf gefälligst zu verlangen.

Wesel, den 27. September 1834.

Becker'sche Buchhandlung.

(21) Unter der Presse ist und wird in wenigen Tagen bei mir erscheinen:

Die letzten Tage von Pompeji von E. L. Bulwer. Aus dem Englischen von Otto v. Czarnowski. Auch unter dem Titel: E. L. Bulwers sämmtliche Werke. 9r, 10r und 11r Band. 8. 3 Bände. 3 Thlr.

Zu gleicher Zeit erscheint von diesem Werke eine Taschenausgabe auf schönem Velinpapier, 4 Bändchen, elegant geheftet 1 Thlr.

Durch eine Uebereinkunft mit Herrn Bulwer, bin ich im Stande, sowohl dieses Werk als alle in Zukunft von ihm herauskommende Schriften, gleichzeitig mit dem Original erscheinen zu lassen.

Die Freunde des berühmten Schriftstellers erhalten demnach nicht nur eine schöne Octav-Ausgabe, sondern auch eine sehr wohlfeile und elegante Taschenausgabe, weit früher, als sie bisher jemand zu liefern im Stande war.

☞ Bei Bestellungen bitte ich genau zu bemerken, welche Ausgabe gewünscht wird.

Aachen, im October 1834. J. A. Mayer.

---

(22) Neuigkeiten von Orell, Füßli und Comp. in Zürich, im August 1834.

Monatschronik der Zürcherschen Rechtspflege, oder Mittheilung der wichtigern Urtheile und Beschlüsse des Obergerichts und anderer Gerichte des Kantons Zürich, und der von denselben angewandten Grundsätze; sammt einer Uebersicht ihrer sämmtlichen behandelten Geschäfte. 2r Jahrgang 1834. 1s Heft. gr. 8. Preis für 12 Hefte à 4 Thlr. 21 Gr. — 7 fl. 20 kr. mit 25 Proz. (3 Thlr. 16 Gr. — 5 fl. 30 kr. netto.)

Müller von Friedberg, C., schweizerische Annalen, oder die Geschichte unserer Tage seit dem Julius 1830. IIIr Band. 1s Heft. gr. 8. Preis für 4 Hefte à 1 Thlr. 20 Gr. — 2 fl. 45 kr. mit 25 Proz. (1 Thlr. 9 Gr. — 2 fl. 6 kr. netto.)

Salis, U. von, Bildergallerie der Heimwehkranken; ein Lesebuch für Leidende. 3e durchgesehene Auflage. 3 Bde. 8. à 3 Thlr. — 4 fl. 30 kr.

Schweizer's, J. C., Fremdwörterbuch zur Erklärung fremder, aus andern Sprachen, namentlich der Lateinischen, Griechischen, Italienischen, Französischen und Englischen, in die Deutsche aufgenommener Wörter und Redensarten, besonders in Bezug auf Alterthumskunde, Geschichte, Medizin, Rechtswissenschaft und Technologie, denen einzelne seltene deutsche Wörter beigefügt sind. 4e um mehrere tausend Artikel bereicherte Auflage, neu bearbeitet von C. von Orell, Professor. In 4 Lieferungen in gr. 8. 1e und 2e Lieferung. Pränumerationspreis für das Ganze à 1 Thlr. 8 Gr. — 2 fl. mit 25 Proz. (1 Thlr. — 1 fl. 30 kr. netto.)

☞ Bei Abnahme von zwölf Exemplaren, auf feste Rechnung, geben wir 1, bei zwanzig 2, bei vierzig 6 Freiexemplare. — Der Pränumerationspreis erlischt nach Erscheinen der 4n Lieferung und tritt alsdann unwiderruflich der Ladenpreis von 1 Thlr. 20 Gr. — 2 fl. 45 kr. ein.

Usteri, L., Entwickelung des Paulinischen Lehrbegriffes, in seinem Verhältnisse zur biblischen Dogmatik des Neuen Testamentes.. 5e, nach der vierten verbesserten und grossentheils umgearbeiteten, unveränderte Ausgabe. gr. 8. à 1 Thlr. 16 Gr. — 2 fl. 30 kr.

☞ Von dessen Bildniß stehen auf Verlangen Exemplare à 12 Gr. — 48 kr. mit 25 Proz. in Com. zu Diensten.

Virey, der, und die Aristokraten, oder Mexiko im Jahre 1812. Vom Verfasser des „Legitimen", der „Transatlantischen Reiseskizzen" ꝛc. 3 Bände. 8. à 5 Thlr. — 7 fl. 30 kr.

---

(23) Bei Aug. Wilh. Unzer in Königsberg ist erschienen:

A. J. G. Brillowski, Auswahl von Fabeln des Phädrus und Elegien aus d. Trauerbüchern d. Publ. Ovidius Naso; mit Anmerk. u. einem Wörterbuche. 8. 2/3 Rthlr.

A. J. Friedemann, gründliches und fasl. Rechenbuch zum Selbstunterricht. 1r Theil. gr. 8. 1 Rthlr.

Dessen algebraisches Kopfrechnen, oder: Meier Hirsch algebr. Aufgaben f. d. Gleichungen des ersten Grades. 1s Bändchen. 8. 1/2 Rthlr.

Dr. E. Heinel, Tobias. Eine idyllische Erzählung in 5 Gesängen nach d. heil. Urkunde. 8. 5/12 Thlr.

Dessen Pfingstfest. Eine erzählende Dichtung in 3 Gesängen. 8. sauber gebunden 1 Thlr.

Prof. J. F. Herbart. Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie. 3e Aufl. gr. 8. 1 Rthlr.

Dessen Lehrbuch zur Psychologie. Neue Auflage. gr. 8. 2/3 Thlr.

Prof. Dr. C. A. Kähler, christliche Sittenlehre. 1r Theil. gr. 8. 2 Thlr.

J. G. Kohl, deutschen Mundes-Laute. gr. 8. 1/4 Thlr.

Dessen Kindergeschichten und Nichtgeschichten. 8. 5/12 Thlr.

— — Beiträge zur Urgeschichte einiger Erfindungen mit 10 Steindruck-Tafeln. gr. 8. 1 Thlr.

Prof. Wilh. Traug. Krug, System d. theoret. Philosophie. 1r Theil. (Logik). 4e Aufl. gr. 8. 2 1/2 Thlr.

Dr. Alfred Nicolovius, Die bischöfliche Würde in Preußens evangelischer Kirche. Ein Beitrag z. Geschichte des evangel. Kirchenrechts. gr. 8. 1 1/2 Thlr.

Prof. Dr. Ohlert, Die höhere Bürgerschule. 8. 1/3 Thlr.

Prof. Dr. Herm. Olshausen, Commentar über das Neue Testament. 1r. 2r Band. Neue Auflage. gr. 8. Subscript. Preis 6 Thlr.

Dessen, die zwei neuesten Schriften des Herrn Prediger Diestel beurtheilt. gr. 8. 1/6 Thlr.

— — Lehre und Leben des Königsberger Theosophen Joh. Heinr. Schönherr. Ein Beitrag zur neuesten Kirchengeschichte. gr. 8. 1/4 Thlr.

Prof. Dr. E. Rosenkranz, Hegel. Sendschreiben an den Prof. C. F. Bachmann in Jena. gr. 8. 2/3 Thlr.

Dr. J. S. Rosenheyn, über den deutschen Unterricht in d. Gymnasien. 8. ½ Thlr.
C. G. Sämann, der Kirchengesang unserer Zeit. gr. 8. 1¼ Thlr.
E. Tegner, die Nachtmahls-Kinder. Aus d. Schwedischen von Oloff Berg. 2e Aufl. 16. ¾ Thlr.
Vorträge aus dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Oekonomie, gehalten in der Physikal. ökonom. Gesellschaft zu Königsberg. 1r Band mit Vorträgen von Argelander, v. Baer, Bujack, Dove, Dulk, M. H. Jacobi, Ernst Meyer, C. Moser, herausgegeben vom Prof. Dr. K. E. v. Baer. 1⅓ Thlr.

Für Leihbibliotheken und Lesegesellschaften

(24) empfiehlt das Verlags-Comtoir in Breslau folgende seiner Novitäten dieses Jahres:

Schauke, M. B., Bilder aus der Wirklichkeit. 8. br. 18 Gr.
— — Distelblüthen. Bilder aus dem Leben. 8. br. 18 Gr.
Krebs, J., Der pelnische Phozion. Historische Novelle. 8. br. 1 Thlr.
— — Trotzendorf und seine Schüler. Historische Novelle. 8. br. 12 Gr.
Seeliger, J., Die Rebellen. Historische Novelle aus Breslau's Vorzeit. 8. br. 1 Thlr.
Moritz, G., Der Flüchtling. Doppel-Erzählung. 8. br. 18 Gr.
Foris, J. v., Das Doppelbild. Novelle. 8. br. 18 Gr.
Olschen, M. v., Die Rebellen von Hochstraaten. 8. br. 18 Gr.
Philipp, E., Der Pfaffenkrieg und der Pascher. Zwei Erzählungen. 8. br. 6 Gr.
Türkner, R., Erotische Lieder und Epigramme. 8. br. 9 Gr.
Roland, G., Breslau wie es ist und trinkt. 8. br. 6 Gr.
Brand, S., Breslau wie es seyn wird. 8. br. 3 Gr.
Sagen aus Breslau's Vorzeit. Zwei Bändchen. 8. br. 6 Gr.

(25) In Kurzem wird die Presse verlassen:

Junker, P. J., Leitfaden bei Vorträgen der Geschichte, in den obersten Klassen der Gymnasien. 3r Theil. Geschichte der Neuzeit. gr. 8. circa 14 Bogen.

Die resp. Handlungen, welche den 1n und 2n Theil erhielten, namentlich an Orten, wo dies Buch in Schulen eingeführt ist, wollen ihren muthmaßlichen Bedarf bald gefälligst mir anzeigen. Leipzig, den 5. October 1834.

A. Wienbrack.

(26) Von den in England mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Werken:

Bubbles from the brunnens of Nassau by an old man

und

Miss Trollope's Belgium and western Germany

sind bei uns so eben mit größter Eleganz in Brüssel gedruckte, wohlfeile und correcte Ausgaben zu dem Preise von 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr. erschienen, die wir der besondern Berücksichtigung unserer Herren Collegen bestens empfehlen. Da wir dieselben nur in sehr geringer Anzahl versenden, so bitten wir den muthmaßlichen Bedarf davon à Cond. zu verlangen.

Frankfurt a. M., den 1. Oktober 1834.

Fr. Wilmans Kunst- u. Sorthdlg.

(27)

Zu Weihnachts-Geschenken

eignet sich ganz besonders:

Die Quelle nützlicher Beschäftigungen,

von C. W. Döring,

jährlich 52 Nummern Text, jede mit einer Tafel Abbildungen und einer eleganten Mappe nebst Zugehör.

2e Ausgabe, Prän.-Pr. 5 fl. 36 kr. od. 3 Thlr. 8 Gr. sächs.
3e " illum., " " 11 " " od. 6 " 8 " "

Wir werden Sorge tragen, daß von diesen beiden Ausgaben complete Exemplare pro 1834, so wie pro 1835, die ersten Nummern längstens ultimo November bei unserem Commissionair Herrn C. F. Köhler in Leipzig vorräthig sind, und bitten um Ihre werthen Aufträge, so wie um geneigte Empfehlung dieses neuen, gewiß gemeinnützigen Unternehmens.

Die Ausgabe Nr. I kann erst später fertig werden, weil die Ausführungen der Holzschnitte hierzu uns sehr in Rückstand bringen.

Hierbei halten wir es auch für Pflicht, Ihnen sogleich anzuzeigen, daß der Preis für die verschiedenen Ausgaben der Quelle pro 1834 mit Schluß dieses Jahres um ¼ höher gesetzt werden muß, indem derselbe, in Berücksichtigung dessen, was wir zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes bei einem so ganz neuen Werke zu leisten hatten, viel zu niedrig gesetzt war; indessen soll der Pränumerationspreis für den Jahrgang 1835, damit es im Geschäftsgange keine Störungen gibt, noch in dem oben ausgesetzten niedern Preise belassen werden.

Kandern, den 10. October 1834.

Ober-Rheinisches Comptoir.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 42.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 27. October 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Wegen Familienverhältnissen sind zu verkaufen:

1) eine in gutem Betriebe stehende Verlags- und Sortimentsbuchhandlung nebst Leihbibliothek. Der Verlag umfaßt gegen 140 ältere und neuere wissenschaftliche und populäre Artikel, und kann durch die bestehenden Verbindungen mit Anderen und die im Orte befindliche gut eingerichtete Druckerei und Papierfabrick leicht zu größerer Ausdehnung gebracht werden. Die Sortimentshandlung ist für einen Bezirk von 30,000 Einwohnern ausschließlich privilegirt, erfreut sich auch in weiterer Umgebung einer namhaften Kundschaft, und bietet für alle Branchen, namentlich für die sehr gangbare Subscriptions- und Heftliteratur, für Errichtung eines Journalistiums ꝛc. ein noch unausgebeutetes Feld lohnender Thätigkeit;

2) eine lebhaft betriebene, fast ganz neu assortirte Buchdruckerei. Sie ist ebenfalls für einen bedeutenden Umkreis mit ausschließlichem Privilegium versehen, durch den Verlag eines Gesetz- und Nachrichtsblattes, Volkskalenders, Gesangbuches und mehrerer stets gangbarer Schul- und Lokalschriften, so wie durch ständige Arbeiten für öffentliche Behörden, Lotterien ꝛc. völlig sicher gestellt, auch für Buchhändlerarbeiten durch die unmittelbare Nähe guter Papierfabriken vorzüglich geeignet.

Beide Institute, welche auch vereinigt werden können, liegen innerhalb des deutschen Zollverbands, in günstiger Entfernung von Leipzig. Solide Kaufliebhaber werden auf frankirte Anfragen, unter Adresse an Herrn C. E. Kollmann in Leipzig für 1) mit A. O., für 2) mit L. & S. bezeichnet, das Nähere erfahren; Unterhändler verbittet man gänzlich.

Verkauf einer Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

(2) Diese hat mehrere sehr gangbare Artikel, welche meistentheils den größten Theil des Publikums zu Abnehmern haben und welche oft in neuen Auflagen erscheinen. Der Absatz läßt sich noch sehr vermehren, wenn Jemand Fleiß, Einsicht und vorsichtigen Unternehmungsgeist darauf verwendet. Ein junger Anfänger findet an diesem Verlage einen Anfang, welcher einen tüchtigen Grund zu seinem Glücke legt. Man wendet sich wegen der Kauf-Bedingungen in portofreien Briefen an die

Expedition des europäischen Aufsehers in Leipzig, Ritterstraße Nr. 759.

Bücher, welche gesucht werden.

(3) E. Frantzen in Riga sucht:

1 Herders Werke. gr. 8. Druckpapier. 1805 und folg. Zur Philosophie und Geschichte 1r Band, zur schönen Literatur 1r—3r Band.

---

(4) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen:

1 Stunden der Andacht. 13e Aufl. in 12. 9r, 10r Bd. apart. auf gewöhnlichem oder feinem Papier.

(Auch allenfalls die Ausgabe für Katholiken.)

(5) Die Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung zu Landshut sucht, unter vorheriger Preisanzeige:

1 Lampe commentarius in Evangel. Joannem. III Tomi. 4 maj. Basiliae. Thurneisen. 1725—27.

---

(6) Mörschner und Jasper in Wien suchen ein Expl. und bitten um Zusendung:

Der Katholik, eine religiöse Zeitschrift. Erster Jahrgang. 12 Hefte complet.

Müller'sche Buchhandlung in Mainz.

---

(7) Aug. Sorge in Osterode sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

Savigny, Schutz der Minderjährigen. Dümmler.
Koch, Compendium der Literaturgeschichte. Reimer.
Ciceronis opera ed. Orelli. Tom 3. Orell.
Conversations-Lexicon. 4e Originalauflage. 13r Band, (als Supplementband.) Brockhaus.
Guths-Muths deutsches Land. 3r, 4r Theil. Leich.
Bürja, der selbstlehrende Algebraist. 2 Thle. Köchly in L.

---

(8) A. Wienbrack in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Serviere, Scheidekünstler. (Fehlt beim Verleger.)
1 Knall, kathol. Normalschule für Taubstumme. Verleger?
1 Siebenpfeiffer, Umgestaltung der Schulen. Verleger?
1 Mnemonisches A B C. Verleger?
1 Struve, Abhandlung über Dampf- und Schwefelbäder. Verleger?

Bekanntmachungen.

Anzeige.

(9) Mehrere von unsern Committenten sind jetzt mit dem größten Theil der Herren Collegen in direkte Verbindung getreten, weshalb wir uns unverlangte Neuigkeiten, die nicht für unsern Wirkungskreis passen, von jetzt an verbitten. Neuigkeiten, von welchen wir sichern Absatz haben, wünschen wir aus nachstehenden Fächern und in vorgemerkter Anzahl zu erhalten:

1 Gedichte.
1 Geschichte.
2 Kinderschriften.
1 Medizin (Homöopathie mehr Exemplare.)
1 Politik.
1 Biographie.
2 Reisebeschreibungen.
3 Romane.
2 Schauspiele.
1 Staatswissenschaft.
4 Taschenbücher.
2 Flugschriften.

Anzeigen jeder Art, Probeblätter und Subscriptionslisten nach Verhältniß.

Im October 1834.

Arnoldische Buchhandlung in Leipzig.

Bekanntmachung und Erwiederung in Nachdrucks-Angelegenheit.

(10) In Nr. 29 des Börsenblatts für den deutschen Buchhandel ꝛc. und des Wochenblatts für Buchhändler ꝛc. erlaubten wir uns, zur Warnung für solche Handlungen, welche noch immer den Nachdruck, wenn auch meistens heimlich, begünstigen, die Bekanntmachung eines „Erkenntnisses des Königl. Oberlandesgerichts zu Breslau" d. d. 12. Mai 1834, wodurch ein Musikhändler (dessen Namen wir auch jetzt noch aus Schonung verschweigen) wegen Verkaufs von Nachdrücken, namentlich Weber'scher Compositionen, zur Confiscation aller vorräthigen Nachdrücke (welche gleich bei der Denunciation unter Siegel gelegt worden waren), zum vollkommnen Ersatz des Schadens, der uns durch seinen Handel mit Nachdrücken verursacht worden, und zur Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt worden ist, und verbanden damit die Anzeige, daß wir jetzt mit Strenge gegen die Verkäufer von Nachdrücken verfahren werden, da der Beschluß der hohen Bundesversammlung (welchem auch Oesterreich beigetreten ist) d. d. 6. September 1832, das Großherzoglich Hessische Gesetz d. d. 23. Septbr. 1830, das Königl. Sächsische Erläuterungsmandat d. d. 17. Mai 1831 und die Königl. Preuß. Gerichtshöfe den kräftigsten Schutz dem musikalischen Eigenthumsrechte angedeihen lassen. Herr F. E. C. Leuckart in Breslau sah sich hierdurch veranlaßt, um seine seit mehr als 50 Jahren in jeder Beziehung wohlbewahrte Ehre gebührend in Schutz zu nehmen, in Nr. 33 des Börsenblatts zu erklären, daß obiges Erkenntniß nicht gegen ihn ausgesprochen worden sey, und forderte uns auf, seine Aussage zu bestätigen. Mit Vergnügen erfüllen wir den Wunsch des Herrn Leuckart durch die Erklärung, daß derselbe uns als ein durchaus rechtlicher College bekannt ist, der sich niemals mit Verkauf oder Verbreitung von Nachdrücken befaßt hat und dessen Freundschaft wir uns bereits seit vielen Jahren erfreuen.

Damit die Herren Musikhändler den Nachdruck an der

Firma auf dem Titel leicht erkennen, und die Zurücksendung oder Vernichtung der ihnen zugesendeten Nachdrücke bewerkstelligen können, erlauben wir uns auf das Verzeichniß der in unserm Verlag mit ausschließlichem Eigenthumsrecht erschienenen Compositionen Carl Maria von Weber's aufmerksam zu machen.

Im Allgemeinen bemerken wir, daß **C. M. v. Weber's Opern: Silvana, Preciosa, Freischütz, Oberon** in allen Arrangements, die **4 Sonaten f. Pfte, die Polacca brillante f. Pfte zu 2 und 4 Haenden, Aufforderung zum Tanz f. Pfte. zu 2 und 4 Händen,** die **Jubel-Cantate und Jubel-Ouverture, Lieder u. Gesänge. Op. 23. 30. 41. 42. 43. 46. 47. 64. 66. 71. 80** etc. etc. mit ausschließlichem Eigenthumsrecht von uns herausgegeben worden sind, und warnen vor dem Ankauf der bei Cranz in Hamburg erschienenen Nachdrücke, welcher sich selbst nicht schente, die 2e Auflage von **Weber's Aufforderung zum Tanz f. Pfte. zu 4 Händen** durch die Bemerkung: „Eigenthum des Verlegers“ als sein Eigenthum zu bezeichnen. Durch diese Unwahrheit krönt Herr Cranz in Hamburg sein Nachdrucker-Gewerbe; wir überlassen es unsern geehrten Herren Collegen, eine solche Handlungsweise mit dem ihr gebührenden Namen zu bezeichnen.

Berlin, im September 1834.

Schlesinger'sche Buch- und Musikhandlung.

(11)

☞ Unsern werthen Geschäfts-Freunden machen wir andurch ergebenst bekannt:

daß F. W. Goedsche in Meißen als Theilnehmer bei nachaufgeführtem Verlagsartikel des W. Zirges in Leipzig eingetreten ist, so daß Ersterer die Verrechnung in seinem Conto übernimmt, Letzterer aber die Expedition der gefälligst an Goedsche zu richtenden Verschreibungen, von Leipzig aus besorgt; es ist:

Noël et Chapsal, Nouvelle Grammaire française sur un plan très méthodique, avec de nombreux exercices d'orthographe de syntaxe et de ponctuation. Troisième édition revue et considérablement augmentée en faveur des Allemands. par M. Tailleser, Professeur de langue française à Leipzig. 8. 1835. br.

Tom. 1. Grammaire. 12 Gr.
– 2. Exercices. 12 Gr.
– 3. Corrigé des Exercices. 12 Gr.

Leipzig und Meißen, im October 1834.

W. Zirges. — F. W. Goedsche.

(12) **Wichtige Anzeige.**

Früheste Taschenausgabe der Bulwer'schen sämmtlichen Werke.

Bei Unterzeichnetem ist unter der Presse:

Die letzten Tage von Pompeji. Von E. L. Bulwer. A. d. Englischen von Otto v. Czarnowski, 4 Bchen. Taschenformat. elegant geheftet. Preis à Bchen 6 Gr. oder 27 kr. ord.

Einem mit dem Verfasser, Herrn E. L. Bulwer in London, abgeschlossenen Vertrage zufolge, werde ich von den Werken, welche derselbe in Zukunft herausgibt, die Ausbögebogen in der Art erhalten, daß ich dadurch in Stand gesetzt werde, die von mir verlegte Uebersetzung zu gleicher Zeit mit dem englischen Original erscheinen zu lassen. Um einem mehrfach geäußerten Wunsche zu begegnen, daß auch eine wohlfeile Ausgabe früher, als dies bisher der Fall war, erscheinen möge, habe ich mich entschlossen, neben meiner Octav-Ausgabe, die ununterbrochen fortgesetzt wird, auch eine Taschen-Ausgabe in gefälligem Format, schönem Druck und Papier und zu einem niedrigen Preise zu veranstalten, die künftig ebenfalls zugleich mit dem englischen Original ausgegeben werden wird. Obiges Werk bildet die ersten Bändchen dieser Ausgabe, und die übrigen bereits früher erschienenen Romane Bulwer's werden ihr nach und nach einverleibt werden.

Ich ersuche meine Herren Collegen recht sehr, sich für meine beiden Ausgaben thätig zu verwenden. Mehrere Exemplare à Cond., so wie nöthigenfalls Anzeigen, stehen auf Verlangen zu Diensten, und werde ich mich Handlungen, die sich den Absatz angelegen seyn lassen, durch Verbreitung ihres Verlags in hiesiger Gegend besonders dankbar zeigen.

☞ Bei den Nachbestellungen bitte ich genau anzugeben, welche Ausgabe gewünscht wird.

Aachen, den 1. October 1834.

J. A. Mayer.

P. P.

(13) Von jetzt an debitire ich:

Taschenbuch für Damen, Jahrgang 1800—1822. (Stuttgart. Cotta) à 9 Gr. ord. oder 6 Gr. nette.

Almanach des Dames, Jahrgang 1802—1831. (ebendaselbst.) à 9 Gr. ord. oder 6 Gr. nette.

Almanach dramatischer Spiele, Jahrg. 1827—1832. (Hamburg. Hoffmann und Campe.) à 12 Gr. ord. oder 9 Gr. nette.

Von meinen übrigen Taschenbüchern ist jetzt ein vollständiges Verzeichniß erschienen, welches zur zweckmäßigen Verbreitung, in beliebiger Anzahl und mit Ihrer Firma ver-

sehen, Ihnen zu Dienste steht, wobei ich mir nur die Bemerkung erlaube, daß ich für Beilagen ꝛc. nichts vergüten kann.

Der leichte Absatz dieser Artikel, so wie der bedeutende Rabatt sichert mir im Voraus Ihre gütige Verwendung, um die ich Sie hierdurch noch besonders bitte.

Berlin, den 8. October 1834.

Mit Hochachtung

ergebegenst

J. A. List.

---

(14) Bei Novitäten, die wir für unsern Wirkungskreis angemessen finden und verlangen, bitten wir uns stets auch die Ankündigungen mit unserer Firma, und zwar:

wenn selbe in Folio sind à 250 Expl.
" " " Quart " à 500 "
" " " Octav " à 1000 "

und allenfalls zwei Placate beizupacken, die wir zu beiderseitigem Nutzen sehr zweckmäßig zu verwenden Gelegenheit haben. —

Bei dieser Gelegenheit wiederholen wir die Bitte, uns Ihre Nova-Zettel stets ungesäumt zukommen zu lassen.

Lemberg, im October 1834.

Carl Wild u. Sohn.

Geneigter Beachtung bestens empfohlen.

(15) Von

Feller's Archiv der Staatspapiere, 2e Auflage, habe ich augenblicklich keinen Vorrath mehr, ersuche daher diejenigen Handlungen, die noch Exemplare lagern und keine gewisse Aussicht zum Absatz haben, mir solche umgehend zu remittiren.

Zugleich zeige ich an, daß ich mich veranlaßt gesehen habe, bei dem in diesem Jahre versandten:

Forbiger's Taschen-Atlas der alten Welt

besonders günstige Bedingungen zu stellen. Ich gewähre nämlich bei Parthien von wenigstens 10 Exemplaren ein volles Drittel Rabatt und 1 Frei-Exemplar, übrigens auf 25—3, 50—7, 75—11 und 100—15 Frei-Ex. Das Werkchen selbst ist nicht allein sehr elegant ausgestattet, sondern auch so trefflich bearbeitet, daß es mit vielen ähnlichen, obschon größeren Werken in die Schranken treten kann.

Leipzig, den 1. October 1834.

Immanuel Müller.

---

(16) Ich habe vorräthig:

Politisches Journal. Jahrgang 1786 bis mit 1810, gut gehalten u. in 25 Halbfranzbänden gebunden.

Wer Gebrauch davon machen kann, beliebe es mir, mit Bemerkung des dafür zu gebenden Preises, anzuzeigen.

Aug. Speyer in Arolsen.

---

(17) Da die Auflagen von

Baur's Erwiederung und
— — Gegensatz

zu Ende gehen, so muß ich um schleunige Rücksendung aller noch vorräthigen Exemplare dringend bitten, da später keine mehr zurückgenommen werden können.

Tübingen, den 8. October 1834.

L. Fr. Fues.

---

(18) Berichtigung

des allgemeinen Bücherverzeichnisses. Michaelis-Messe 1834. Leipzig, Weidemann'sche Buchhandlung.

In diesem Verzeichnisse sind unter dem Namen des Dr. Bergk folgende fünf Bücher unter den fertig gewordenen Schriften angeführt, ob sie schon unter die künftig herauskommenden gehören, wie dies auch bei der Einsendung auf dem Zettel ausdrücklich bemerkt war:

1) Dr. Bergk, die Kunst zu philosophiren. 2e umgearbeitete und verb. Auflage. gr. 8.
2) — — die Kunst, seine Zeit wohl anzuwenden.
3) — — Kant's Lebensbeschreibung. Mit einer Apologie der Philosophie.
4) — — Abhandlungen aus dem philophischen peinlichen Rechte, z. B. über das Geschwornengericht, über Todesstrafen u. s. w.
5) — — Die Meisterwerke von Leßing, Goethe und Schiller. Mit Erläuterungen und Anmerkungen, in 3 Bänden. gr. 8.

Alle diese Bücher erscheinen zwar nächstens, aber doch erst in der Zukunft.

Leipzig.

Die Expedition des europäischen Aufsehers.

---

(19) Bei mir ist erschienen:

X Verzeichniß gebundener Bücher, enthaltend 1886 Bände aus allen Fächern der Wissenschaften.

XI Verzeichniß, enthaltend 1477 Bände griech. und römische Classiker, Lexika, Commentare, Anthologien u. Chrestomathien, Mythologie, Kunstgeschichte, Antiquitäten, Grammatiken und 705 Bände aus verschiedenen Wissenschaften, welche bei mir um billige Preise zu haben sind.

Exemplare liefert Herr Barth in Leipzig gratis aus.

Gotha, im October 1834. J. G. Müller.

---

(20) Daß ich mir jede unverlangte Sendung von Romanen und Schauspielen verbitte, bringe ich wiederholt in Erinnerung. Wer dennoch damit fortfährt, dem berechne ich Porto.

Mainz, im October 1834. C. G. Kunze.

(21) Miszellen.

Die neuere spanische Literatur.

Von Don A. Galiano.

(Fortsetzung.)

Durch dieses Anempfehlen der äußern Formen der alten Literatur als Muster zur Nachahmung, und durch diese Bemühungen ihren innern Werth zu bestimmen, wurde der neuen ein frischerer Geist eingehaucht. Man muß indeß gestehen, daß die alten spanischen Schriftsteller sich keineswegs durch originelle und philosophische Auffassung oder durch kühne Gedanken auszeichneten, vielmehr leiden die meisten ihrer Werke an einer Monotonie des Stoffs. Die neuern Spanier bedurften dagegen einer Literatur, welche mit dem Zeitalter, in welchem sie lebten, mehr übereinstimmte; sie schweiften nach Frankreich hinüber, um dort neue Gedanken zu holen, und kamen bei dieser Gelegenheit wohl auch zuweilen nach England, jedoch nur selten, denn die englische Sprache war damals und noch jetzt in Spanien nur wenig bekannt; die französischen Philosophen des siebzehnten Jahrhunderts waren die Lehrer, denen sie sich mit besonderer Vorliebe anschlossen. Zu untersuchen, in wiefern sie hierin klug handelten oder nicht, wäre vergebliche, zu nichts führende Mühe; unter dem Joch bürgerlicher und religiöser Tyrannei seufzend, war ihre Auswahl höchst beschränkt, und deshalb griffen sie mit Begierde nach dem, was ihnen am nächsten lag. Bedrückten und unzufriedenen Menschen sind die kühnsten Spekulationen die willkommensten, und überdieß erzeugt die absolute Herrschaft eine solche stets sich fortpflanzende Gewohnheit des passiven Gutheißens, daß man, wenn das eine Joch abgeschüttelt ist, sich wieder ein anderes von seiner eigenen Wahl auflegt. So kam es, daß die spanischen Reformatoren sich den von ihnen im Geheim angenommenen Meinungen mit jenem blinden Glauben und Gehorsam hingaben, der ihnen durch die Institutionen ihres Landes aufgedrungen worden war, und während die Studien ihrer Universitäten unverändert blieben, und ein barbarisches Gewäsch von ultramontanen Grundsätzen, das Peripateticum genannt, nebst der Alltagstheologie die Gegenstände des öffentlichen Unterrichts waren, lasen die Studirenden die Werke Locke's und Condillacs, Voltaire's und Rousseau's, Montesquieus und Mably's, ja sogar die von Helvetius und Holbach als Evangelien. Ein Buchdrucker zu Salamanca, Don Fermin de Tojar, machte sich ein Geschäft daraus, Uebersetzungen der Werke der kühnsten französischen Schriftsteller, wahrscheinlich zum Besten der Schuljugend zu verbreiten, und wenn man die Verbotsedikte der Inquisition durchläuft, wird man seinen Namen sehr oft finden, ein Beweis, daß seine Bemühungen, der Verfolgung ungeachtet, dennoch nicht erfolglos waren.

Immerhin gab es indeß noch Einige, welche sich durch die Grundsätze der französischen Philosophie nicht zum Unglauben und zu demokratischer Freiheit fortreißen ließen. Der Reformationsgeist, welcher jenseits der Pyrenäen, in den Jahren vor der französischen Revolution, unter den Mitgliedern der Regierung herrschte, jener Geist, welcher bei der Vertilgung verfolgungssüchtiger Unduldsamkeit, bei der Vernichtung des Einflusses des römischen Stuhles, und der vom Thron ausgehenden Verbesserung der Gesetze stehen blieb, fand auch auf der Halbinsel, sowohl unter den Herrschern als auch unter den Beherrschten viele Anhänger. Ja sogar die spanischen Schüler der französischen Philosophie nahmen, gleich vielen ihrer Meister, und fast allen ihren Brüdern in andern Ländern, sehr oft den Ton gemäßigter Reformatoren an, und richteten, indem sie mit der Regierung im Einklang handelten, und nur einen Theil ihrer Grundsätze verlautbarten, ihre Bemühungen nicht auf Zerstörung oder auch nur auf Veränderung der bestehenden Institutionen ihres Landes, sondern vielmehr darauf, diese auf eine für die Sache der gesellschaftlichen Verbesserung günstige Weise in Wirksamkeit zu setzen. Der moderne Jansenismus, diese Modifikation des Katholizismus, von welchem Gregoire in Frankreich und Ricci in Italien die ausgezeichnetsten Apostel waren, fand unter den Spaniern viele Proselyten, von denen einige allerdings aus Ueberzeugung, andere aber ohne Zweifel nur zum Schein sich anschlossen. Beccaria und Filangieri fanden unter den spanischen Behörden und Staatsmännern verwandte Geister, denn Campomanes, Jovellanos und einige Andere können allerdings dieser Schule zugezählt werden. (Forts. folgt.)

Anzeige neuer Bücher.

(22) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Haag, M. E., Dictionnaire complet des Synonymes de la langue française, extrait des Synonymes de Ménage, Bouhours, Girard, Beauzée, d'Alembert, Diderot, Voltaire, Roubaud, Laveaux, Boiste, Guizot etc.; suivi d'un Dictionnaire des Homonymes et des Paronymes. gr. en 8. 1 Thlr. 6 Gr.

Auch unter dem Titel:

Cours complet de langue française III. Partie.

(NB. Parthiepreis für 25 Exemplare 20 Thlr., netto 15 Thlr. sächsisch baar.)

Cours complet de langue française I. Partie: Grammaire, und II. Partie: Analyses erscheinen nächstens; Partie IV. bilden die in diesem Jahre bereits versandten Lectures françaises.

Lehmann, M. J. G., Das Evangelium in Gymnasien, in seinem Verhältnisse zur Wissenschaft und besonders zu den altklassischen Studien von neuem beleuchtet und gewürdigt. gr. 8. geh. 15 Gr.

---

(23) Bei H. L. Brönner in Frankfurt a. M. sind erschienen und Mitte September versandt worden:

Schirlitz, Dr. S. C., Die latein. Stylübungen in den obern Classen, methodisch und praktisch unterstützt. In 2 Bdchen.

1s Bdchen. a. u. d. T.

Methodik der latein. Stylübungen oder praktische Winke bei Anfertigung eines latein. Stylstücks. 10 Bog. 8. 9 Gr. oder 40 kr.

2s Bdchen. a. u. d. T.

Themata und Thesis oder Aufgaben zu lateinischen Aufsätzen und Disputirübungen; mit method., literär. und anderen Nachweisungen versehen. 13 Bog. 8. 12 Gr. oder 54 kr.

Heß und Bömel, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische; 2s Bdchen. a. u. d. T.

Bömel, Dr. J. Th., Uebungsbuch zum Uebers. a. d. Deutschen in das Griech. Syntax. 1r und 2r Cursus. 4e verm. u. verb. Aufl. 20 Bog. 8. 16 Gr od. 1 fl. 12 kr.

Weber, Dr. W. E., Uebungsschule für den latein. Stil in den obersten Classen der Gymnasien. Mit fortgehenden Anmerkungen. 2e verm. u. verb. Aufl. 37½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. od. 2 fl. 24 kr.

Krebs, Dr. J. P., Lateinischer Antibarbarus, nebst Vorbemerkungen über Reinheit und Eleganz der Rede. Aus der 7n Ausg. der Anleitung zum Lateinischschreiben abgedruckt. 5¼ Bog. 8. 5 Gr. od. 21 kr.

Wichtige Anzeige.

(24) Bei uns ist erschienen und versandt:

Was soll ich thun,
damit ich selig werde?

Ein Erbauungsbuch für die häusliche und öffentliche Andacht von Dr. Heinrich Stephani.

8. 10 Bogen stark. Preis 54 kr. oder 14 Gr.

Wir können nicht umhin, alle Buchhandlungen, denen daran liegt, wahres Licht verbreiten zu helfen, um den Obscurantismus zu bekämpfen und auszurotten, — was unsern deutschen Buchhandel erst zu Ehren bringen würde, und auch Herr Lehr in seiner Selbstbiographie sehr richtig aufgefaßt hat, — auf diese treffliche Schrift, der mehrjährigen Geistesfrucht eines der größten und verdienstvollsten Männer unserer Zeit — aufmerksam zu machen. Einige Handlungen haben bereits nicht unbedeutende Bestellungen darauf gemacht; indem die Schrift allenthalben, wo sie sich verbreitet, unter den gebildeten, wie den mittleren Ständen, die größte Aufmerksamkeit erregte. Heilbronn a. N.

J. D. Classische Buchhandlung.

---

(25) Bei E. Frantzen in Riga ist so eben erschienen:

Schmalz, Professor Dr., Versuch einer Beantwortung der Frage: ist es gut, oder wohl gar nothwendig, daß die Landwirthschaft wissenschaftlich behandelt werde? Einladungsschrift für die zu Alt-kuthof bei Dorpat neu errichtete landwirthschaftliche Lehranstalt, nebst den Nachrichten über die Einrichtung dieser Anstalt. gr. 8. 1834. geh. 8 Gr.

---

(26) Bei Georg Franz in München ist erschienen:

Abdruck, amtlicher, des revidirten Gesetzes über Ansaßigmachung und Verehelichung; der revidirten Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Königr. Bayern, und der revid. Brandversicherungs-Anstalt. 8. brosch. 30 kr. netto 24 kr.

Rumohrs Novellen. Zweiter Band. à 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr. ord. br.

Wollen Sie doch diese den Käufern des ersten Bandes nachliefern, so wie es sonst zur Einsicht versenden, und sich stets Exemplare auf dem Lager halten; gerne stehen Exempl. à Cond. zu Dienst. Beide Bände eignen sich nebenbei auch vorzüglich zu Fest-Geschenken für erwachsene Frauenzimmer, was ich Ihnen besonders zu bemerken für nöthig finde.

Zeitschrift für Theorie und Praxis des bayerischen Civil- Criminal- und öffentlichen Rechtes, von Freiherrn v. Zu-Rhein. Erstes Heft. gr. 8. brosch. à 16 Gr. oder 1 fl. ord.

Vor Allem bitte ich Sie, das Vorwort und besonders S. IX. und folgende zu lesen, und dann sich für diese Zeitschrift, welche Ihnen bei vollem ⅓ und Fortsetzung einen genügenden Gewinn bringen wird, sich nach Ihren besten Kräften zu verwenden. — Ich zweifle nicht, daß Sie, nachdem Sie die Vorrede gelesen, sie in Ihren besondern Schutz nehmen werden. Sie ist nicht rein juristisch, sondern auch für jeden gebildeten Staatsbürger, dem es nicht gleichgültig, wie geklagt, wie gerichtet werden soll. — Das zweite Heft erscheint in circa 6 Wochen.

Schaden, München wie es trinkt und ißt. Erstes Heft. à 6 Gr. oder 24 kr. ord.

Diesen leicht verkäuflichen Artikel wollen Sie gefälligst in einem der dortigen gelesensten Lokalblätter ankündigen, wenn Sie Erfolg davon erwarten, den Käufern von „Berlin wie es ißt und trinkt" zuschicken, und sonst bestens verbreiten.

Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, oder die nicht hinreichend pro Nov. empfingen, wollen ihren Mehrbedarf à Cond. verlangen. —

---

(27) In meinem Verlag ist so eben erschienen, und an die resp. Subscribenten versandt worden:

System der christkatholischen Moral

von

Dr. Godehard Braun,

Prof. der Moraltheologie, Regens am Priester-Seminar und Domkapitular zu Trier.

Erster Theil. Religionslehre.

Ladenpreis Druckpap. 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr.
„ Velinpap. 2 Thlr. 20 Gr. oder 5 fl. 6 kr.

Der Subscriptions-Preis hat mit Erscheinen dieses Bandes aufgehört.

Ferner wird nächstens die Presse verlassen, und von mir ebenfalls versandt werden:

L. Neumann, Pastor in Olzheim, Psalmi vulgatae Editionis, e fonte Hebraeo notisque adjectis illustrati. In usum eorum, qui actus Liturgicos Horasque Canonicas persolvunt. Preis 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, wollen hiernach ihren Bedarf gefälligst à Cond. begehren.

Trier, den 14. September 1834. F. A. Gall.

Anzeige

für Handlungen, welche keine Nova annehmen.

(28) So eben wird das 1e Heft von dem

Staatslexicon

oder Encyclopädie der Staatswissenschaften

von

C. v. Rotteck und C. Th. Welcker.

gr. 8. 15 Bogen.

Subscriptionspreis à 12 Gr. ord.

versandt. Auf 12 Exempl. gebe ich ein Freiexemplar. Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf gef. auf Zettel verlangen.

Altona, den 1. October 1834. J. F. Hammerich.

---

(29) Gotha, im September 1834.

Untenstehend finden Sie die Angabe der bei uns im Laufe dieses Jahres erschienenen Nova, Fortsetzungen und neuen Auflagen. Sollten Sie einen oder den andern dieser Artikel, nicht empfangen haben, so bitten wir, im Fall Sie Gebrauch davon machen können, Ihren etwaigen Bedarf noch nachzuverlangen.

Ergebenst zeichnet

Henningsʼsche Buchhandlung.

Demosthenis oratio de corona commentariis in usum scholarum instructae ab G. H. Bremi. à 20 Gr.

Euripidis Alcestis recensuit et commentariis instruxit A. J. E. Pflugk. 10 Gr.

Platonis Lachetem, Charmidem, Alcibiadem utrumque ed. Dr. G. Stallbaum. à 1 Thlr. 6 Gr.

Platonis Apologia Socratis et Crito et Dr. G. Stallbaum. Editio auctior et emendatior. à 16 Gr.

Platonis Phaedo ed. Dr. G. Stallbaum. Editio auctior et emendatior. à 18 Gr.

Reinhold, E., Hofrath und Professor, Theorie des menschlichen Erkenntnißvermögens und Methaphysik. Zweiter Band: Methaphysik. gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr.

Bechstein, Dr. J. M., Forstinsectologie. 2e Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Dessberger. 2r Theil: Beschreibende Forst-Insectenkunde. Mit 4 illuminirten und einer schwarzen Kupfertafel. gr. 8. à 2 Thlr.

Naturgeschichte und Beschreibung der deutschen Forst-Kryptogamen von Behlen und Dessberger. gr. 8. à 2 Thlr. 12 Gr.

Unterricht in der bürgerlichen Rechenkunst für Schulen, von Johann Clebauer. Dritte wohlfeilere Ausgabe. geh. 8 Gr.

Verbesserter A B C- und Lesebuch, von C. Gottlieb Haumann. 2e Auflage. 2 Theile. à 8 Gr.

Im Anfang künftigen Jahres wird versandt, jedoch nur auf feste Rechnung:

Ehrentempel 13s Heft. Druckpapier Subscriptions-Preis 1 Thlr. 22 Gr. netto. Postpapier 2 Thlr. 2 Gr. netto. Velinpapier 2 Thlr. 8 Gr.

---

(30) Wir haben so eben versandt:

Gemälde der Schweiz, histor. geogr. statistisches. 16 Heft.

Der Kanton Zürich von G. Meyer v. Knonau 15 Bogen gr. lang 12. gebunden in Etui 1 Thlr. 4 Gr,

Desselben. 9s Hft. der Kanton Freiburg v. Franz Kuenlin. 5½ Bog. gr. lang 12. gebunden in Etui. 16 Gr.

Obwohl dieses Werk auch auf das Ausland berechnet und für dasselbe von sicherm Werth ist, haben wir es dennoch, um das lästige Remittiren zu vermeiden, nur an wenige Handlungen versandt. Wer dasselbe nicht empfing und Absatz

hofft, kann es à Cond. beziehen. Dieses Jahr werden noch 2 — 3 Kantone erscheinen.

Auf Verlangen und auf feste Rechnung steht zu Diensten:

Pupikover, J. A., die neue Kirche in der Schweiz, besonders in Hauptweil, oder Darstellung der kirchlichen Bewegungen in Hauptweil, sammt einer Predigt über Taufe, Kinderlaufe und Wiedertaufe, und einem Glaubensbekenntnisse der neuen Glaubensgesellschaft. 8. br. 4 Gr.

Weidmann, Franz, Geschichte des ehemaligen Stiftes und der Landschaft St. Gallen unter den zwei letzten Fürstäbten, besonders während der helvetischen Revolution bis zur Aufhebung des Stiftes. gr. 8. br. 1 Thlr. 12 Gr.

St. Gallen, den 6. October 1834. Huber und Comp.

---

(31) Neuigkeiten, welche ich unverlangt nicht versende:

Nickel, Dompfarrer, Trauerrede auf Herrn J. J. Humann, Bischof von Mainz. 4. geh. 3 Gr. oder 12 kr.

Rechnungs- und Reductionstabellen zum Gebrauche bei der Erhebung der Ein- Aus-, und Durchgangs-Abgaben nach dem Vereinszolltarif vom 31. Oct. 1833. gr. 4. Schreibpapier geh. 8 Gr. oder 36 kr.

Für Kaufleute von vielem Nutzen. Es enthalten diese Tabellen die Reductionen d. Hess., Preuß., Kurhess., Sächsisch., Würtemb., Altbairisch., Rheinbairisch., Gewichte von 1 Loth bis 100 Cntr.; desgleichen die Tharavergütungen und Geldbeträge nach dem Nettogewicht in Gulden berechnet.

Demnächst wird fertig 16 und 28 Heft von:

Nickel, (Dompfarrer) die heiligen Zeiten und Feste nach ihrer Geschichte und Feier in der katholischen Kirche. 4 Bände in 20 Lieferungen, jede zu 6 Bog. in gr. 8. Das ganze Werk mit 4 schönen Stahlstichen geziert. Die Lieferung 24 kr. oder 6 Gr. Mit 33⅓ % und auf 10 das 11e gratis.

Der Verfasser ist durch seine seither erschienenen Schriften vortheilhaft bekannt, so daß dieses Werk für thätige Handlungen einen bedeutenden Absatz verspricht, wozu die praktische Brauchbarkeit desselben, sowohl für die Geistlichkeit als auch für Laien beiträgt. —

Journal für Möbelschreiner und Tapezierer, gezeichnet v. W. Kimbel, Ebenist und Zeichenlehrer in Mainz, sauber lithographirt von Lehnhardt. In monatlichen Lieferungen v. 4 Blättern, wobei 2 colorirt und 2 in geometr. Projection. Fol. Das Heft 1 fl. oder 16 Gr.

Für Schreiner, Tapezierer und zum Gebrauch in Gewerbschulen ein höchst wichtiges Werk, auf dessen Ausstattung ich viel verwende. Zu berücksichtigen ist, daß die Mainzer Möbeln im Ruf geschmackvoller Formen und dauerhafter Arbeit stehen; dies gilt namentlich v. d. Arbeiten des Herausgebers dieses Journals.

Von beiden Nov. werden die zwei ersten Hefte à Cond. versandt. Mainz, im October 1834.

C. G. Kunze.

---

(32) Bei Fl. Kupferberg in Mainz haben die Presse verlassen, und sind bereits an die Buchhandlungen versandt, die unverlangt Novitäten annehmen:

Arendt, W. A., Leo der Große und seine Zeit. gr. 8. 1 Thlr. 20 Gr. oder 3 fl. 20 kr.

Marx, J., Die Ursachen der schnellen Verbreitung der Reformation, zunächst in Deutschland. Aus Quellen dargestellt und mit den vollständigen Beweisstellen belegt. 12. geheft. 11 Gr. oder 48 kr.

Raug, J. G., Ansichten und Bemerkungen über Konsumtions- und Productionssteuer in Bezug auf landwirthschaftliche Verhältnisse. gr. 8. geh. 3 Gr. oder 12 kr.

Theiner, Dr. A., Geschichte der geistlichen Bildungsanstalten. Mit einem Vorworte, enthaltend: Acht Tage im Seminar zu St. Eufeb in Rom. gr. 8. 2 Thlr. 3 Gr. oder 3 fl. 48 kr.

Walloth, A., christliches Religionsbuch für Volksschulen, insbesondere für den Confirmandenunterricht. In der Ordnung des Lutherischen Katechismus und nach Dinters Unterredungen über denselben bearbeitet. 8. 8 Gr. od. 36 kr.

Wandtafeln, achtzehn, für Volksschulen, nebst Anleitung zum zweckmäßigen Gebrauch derselben nach der Lautmethode. Zweite verb. Ausgabe. gr. 8. 14 Gr. oder 1 fl.

Zehner, H. G., Der Jäger oder die Stimmen der Natur. Roman in 3 Theilen. 8. 2 Thlr. 16 Gr. od. 4 fl. 48 kr.

Neuigkeiten.

(33) Zum Versenden liegt bereit, und wollen die Handlungen, welche keine Nova annehmen, ihren Bedarf selbst verlangen:

Florestin, Komus, Launig, Kurzweil, der humoristische Anekdoten-, Raritäten- und Kuriositätenjäger. Almanach auf 1835. Mit lithogr. Abbildungen. geb. 21 Gr.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 43.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 3. November 1834.

An die resp. Herren Abonnenten.

Da im Laufe dieses Jahres bei den Aufträgen zu Inseraten in diesem Blatte von manchen der verehrten Abonnenten noch häufig Bemerkungen wegen Berechnung derselben gemacht wurden, woraus geschlossen werden muss, es sey ihnen nicht bekannt, dass ihre Inserate

gratis

abgedruckt werden, so halte ich es für nöthig, dies nochmals ausdrücklich zu erwähnen, indem ich deskalls auf mein Circulair vom 1. Dezember 1833 sowohl, als auf die ihm gleichlautende Bekanntmachung im Buchhändler-Wochenblatte, 15r Jahrgang, Nr. 45/46, ergebenst verweise.

Auf gleiche Weise wird das Buchhändler-Wochenblatt auch im künftigen Jahre erscheinen, wozu ich um gütige Unterstützung der Herren Collegen gehorsamst bitte.

J. C. Krieger.

Verkauf einer Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

(1) Diese hat mehrere sehr gangbare Artikel, welche meistentheils den größten Theil des Publikums zu Abnehmern haben und welche oft in neuen Auflagen erscheinen. Der Absatz läßt sich noch sehr vermehren, wenn Jemand Fleiß, Einsicht und vorsichtigen Unternehmungsgeist darauf verwendet. Ein junger Anfänger findet an diesem Verlage einen Anfang, welcher einen tüchtigen Grund zu seinem Glücke legt. Man wendet sich wegen der Kauf-Bedingungen in portofreien Briefen an die

Expedition des europäischen Aufsehers in Leipzig, Ritterstraße Nr. 759.

---

(2) Cirkulair.

Zürich, den 15. August 1834.

Nachdem Herr J. J. Siegfried von hier vom 2. d. M. an das Geßner'sche Verlags- und Sortiments-Geschäft, sammt allen Activis und Passivis aus Rechnung 1834, käuflich übernommen hat, machen wir Ihnen hiervon die gebührende Anzeige, zugleich bemerkend, daß das Geschäft dadurch nicht die geringste Störung erleidet, da auch die früheren Rechnungen bis Ende des Jahres 1833, so weit es noch nicht geschehen ist, durch ihn für uns geordnet und saldirt werden sollen. Aufs dringendste müssen wir aber diejenigen Handlungen ersuchen, welche uns noch Saldi schulden, sey es aus Rechnung 1833 oder aus einer früheren,

solche baldigst und ohne allen Uebertrag hier, in Leipzig oder Frankfurt zahlen zu lassen.

Wir danken unsern Herren Collegen für das uns geschenkte Vertrauen und bitten, es auf den neuen Besitzer zu übertragen, dessen Fleiß, Einsicht und Solidität Ihre Geschäftsverbindung mit ihm eben so angenehm als vortheilhaft machen werden.

Ergebenst

Geßner'sche Buchhandlung.

Aus Vorstehendem ersehen Sie, daß ich Besitzer der bisherigen

Gessner'schen Buchhandlung

geworden bin, und deren Activa und Passiva aus der Rechnung 1834 übernommen habe. Ich werde das Geschäft nunmehr in Verbindung mit dem von mir bis jetzt betriebenen Antiquarhandel und unter meinem eignen Namen fortsetzen, und bitte Sie daher, mir unter der Firma:

J. J. Siegfried

ein neues Conto zu eröffnen und auf dasselbe Alles zu bringen, was seit Neujahr, d. h. für Rechnung 1834, gegenseitig geliefert wurde, die Disponenda letzter Ostermesse inbegriffen, jedoch keinerlei anderweitige Uebertrage aus früheren Rechnungen. Ich habe zwar aus Gefälligkeit für den vorigen Besitzer der Handlung die Liquidation der alten Rechnung auf mich genommen, jedoch ohne weitere Verbindlichkeit, und wünsche also zu Verhütung von Weitläufigkeiten und Irrungen, daß die neue Rechnung ja nicht damit vermengt werde.

Meine Commissionen haben zu übernehmen die Güte gehabt:

für Leipzig: Herr Fr. Volckmar,

für Frankfurt: die löbl. Andreä'sche Buchhandlung,

welche angewiesen sind, das von mir Verlangte baar zu bezahlen, falls Sie Anstand nehmen sollten, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen. Ich schmeichle mir jedoch, daß Sie dies thun werden, indem auch Ihnen erwünscht sein wird, meinen Verlag ebenfalls ungehindert ausgeliefert zu erhalten.

Da ich außerdem einen Theil des Verlags der ehemaligen Trachsler'schen Buchhandlung sammt Verlagsrecht erstanden habe, so werde ich das Vergnügen haben, Ihnen sobald immer möglich ein vollständiges Verzeichniß meines gesammten Verlages, den ich Ihrer fortdauernden Aufmerksamkeit bestens empfehle, zu übersenden.

Ihre Neuigkeiten erbitte ich mir wie bisher unverlangt in 1—2 Exemplaren, worauf ich allfälligen Mehrbedarf nachverlangen werde; nur verschonen Sie mich, ich bitte sehr darum, mit Musikalien und unbedeutenden Lokalsachen. Uebrigens werden Sie selbst bei jeder Ihrer Verlags-Unternehmungen zu beurtheilen im Stande seyn, was sich für hiesige Gegend besonders eignen möge oder nicht, und gefällige Rücksicht darauf nehmen.

Indem ich Ihnen die Versicherung gebe, daß es mir die angelegenste Pflicht seyn wird, meine Verbindlichkeiten zur Ostermesse stets pünklich zu erfüllen, was ich im Gegentheil auch von Ihnen mit Zuversicht erwarte, habe ich die Ehre, mich Ihrem kollegialischen Wohlwollen zu empfehlen und mit Hochachtung und Ergebenheit zu zeichnen:

J. J. Siegfried.

Zürich, den 15. August 1834.

Offene Lehrlingsstelle.

(3) In eine Sortiments- und Verlags-Buchhandlung in einer Provinzialstadt des Königreichs Sachsen wird ein junger Mensch zwischen 14 und 15 Jahren, gesund an Geist und Körper, als Lehrling gesucht. Er muß die erforderlichen Schul- und Sprachkenntnisse besitzen, moralisch gebildet und von rechtlichen, nicht unbemittelten Eltern seyn.

Das Nähere ist auf portofreie Briefe bei der Redaction dieses Blattes und bei den Herren Hermann und Langbein in Leipzig zu erfahren.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) J. Chr. Krieger in Cassel sucht:

1 Hirschberger Bibel, herausgegeben von Liebich u. Burg. 1765. —

1 Callisens Handbuch zum Gebrauch nachdenkender Christen beim Lesen der h. Schrift.

(5) C. F. Spittler in Basel sucht:

1 Vitringa's Commentar zum Jesajas. lat. oder deutsch von Büsching.

(6) Joh. Ad. Stein in Nürnberg sucht:

1 Raumer's histor. Taschenbuch. 3r Jahrg. Brockhaus.

Bekanntmachungen.

(7) Bei Novitäten, die wir für unsern Wirkungskreis angemessen finden und verlangen, bitten wir uns stets auch die Ankündigungen mit unserer Firma, und zwar: wenn selbe in Folio sind à 250 Expl.

" " " Quart " à 500 "

" " " Octav " à 1000 "

und allenfalls zwei Placate beizupacken, die wir zu beiderseitigem Nutzen sehr zweckmäßig zu verwenden Gelegenheit haben. —

Bei dieser Gelegenheit wiederholen wir die Bitte, uns Ihre Neva-Zettel stets ungesäumt zukommen zu lassen.

Lemberg, im October 1834.

Carl Wild u. Sohn.

Dringende Bitte an unsere Herren Collegen.

(8) Da wir Gelegenheit haben, uns für werthvolle Kunstgegenstände, besonders für Kupferstiche von ausgezeichneten Meistern, vortheilhaft verweaden zu können, so wäre es uns sehr erwünscht, von solchen Handlungen, die dergleichen lagern haben, ein Verzeichniß zu erhalten, wovon wir den besten Gebrauch machen werden.

C. Etlinger'sche Sortimentshandlung.

Anzeige wegen Verlags-Veränderung.

(9) Unterm Heutigen brachten wir den sämmtlichen Vorrath der neuen 3n Auflage von

Riegler's christlicher Moral, 4 Bände. Wohlfeile Ausgabe.

Preis 5 Thlr. oder 9 fl. Rhein.

nebst dem Verlagsrechte von Herrn Vaneni jun. hier käuflich an uns und ist dieses Werk von jetzt an nur durch uns zu beziehen, so wie die bereits empfangenen Exemplare der neuen Auflage vom Cento des Herrn Vaneni jun. auf das Unsere zu übertragen sind. Exemplare von der früheren Auflage erlassen wir gleichfalls zu obigem Preise.

Wir bitten, sich auch ferner für dies Werk zu verwenden und empfehlen uns Ihnen mit Achtung und Freundschaft

Augsburg, den 1. October 1834.

Kranzfelder'sche Buchhandlung.

---

(10)

Vortheilhaftes Anerbieten.

1 Rust's Magazin für die gesammte Heilkunde; complet in 42 Bänden. 1816—1834. Ladenpreis 84 Thlr. nette, offerirt die unterzeichnete Handlung für

45 Thlr. netto baar.

Die ersten 21 Bände sind sauber gebunden, die übrigen brochirt, das Ganze fast neu. Einzelne Bände werden nicht abgelassen, und das Ganze wird franco Leipzig oder Berlin geliefert.

H. Reisner'sche Buchhandlung in Glogau.

Erklärung.

(11) Da wir fortwährend Anforderungen zu Zahlungen von Saltc's aus den Jahren 1830—1832 erhalten, welche nur die Liquidation der ehemaligen Kranzfelder'schen Verlagshandlung, jetzt Vaneni jun., angehen, da ja unsere Handlung erst seit Januar 1833 besteht, so erklären wir hierdurch nochmals, daß diese Handlung mit der unsrigen in keiner Berührung steht, und deßhalb weder mit dieser, noch der Eindauer zu verwechseln bitten.

Neuigkeiten, hauptsächlich katholische Theologie, Jurisprudenz, Geschichte, Taschenbücher, Kinderschriften ꝛc. nehmen wir gerne an, und suchen uns nach Kräften dafür zu verwenden.

Augsburg, im October 1834.

Kranzfelder'sche Buchhandlung.

---

(12) Um umgehende Einsendung der Liste der Subscribenten auf: „Bieneri Processus“, welche dem Werke vorgedruckt werden soll, bitten wir unsere verehrten Herren Collegen höflichst.

Berlin, den 17. October 1834.

C. W. Fröhlich u. Comp.

---

(13)

Berichtigung.

Im Weidmann'schen Catalog, M. M. 1834, pag. 606, Zeile 9 v. c., lese man: Berlin, Sander [26] ⅝ Thlr. statt Vienne, Tendler [6] ⅝ Thlr.

Die 6e Auflage des

Magasin des enfans par Mad. le Prince de Beaumont, publié par F. Herrmann,

ist in unserm und nicht im Tendler'schen Verlage erschienen.

Sander'sche Buchhandlung in Berlin.

---

(14) Joseph Siegmund in Klagenfurth ersucht alle jene Handlungen, mit welchen er nicht in Verbindung steht, um Einsendung ihrer Novitätenzettel durch Herrn Kummer, um das für seinen Platz Brauchbare zu wählen.

---

(15) Gegen baar zu beziehen durch George Gropius in Berlin:

Jubel-Denkmünze

auf die Uebersetzung und den Druck der heil. Schrift in deutscher Sprache, von 1522 bis 1534.

Auf dem Gebiete der evangelischen Kirche zeichnet sich auch dieses Jahr wiederum, wie schon zwei frühere, als Jubeljahr einer denkwürdigen Begebenheit aus; denn es läßt uns auf

die, vor 300 Jahren zum ersteumale hervorgetretene vollständige Uebersetzung der heiligen Schrift durch Dr. Luther zurückblicken. Sie war, in nothwendiger Folge der angefangenen Reformation, als ein dringendes Bedürfniß von dem unsterblichen Manne unternommen worden, hat ihm in seinem großen Kampfe gegen Aberglauben und Finsterniß siegend beigestanden, und ist nun seit 300 Jahren die kräftige Beschützerin des reinen Lichts christlicher Erkenntniß in deutscher Christenheit geblieben; so wie ihr auch unbestreitbar ein Hauptantheil an der seitdem immer mehr und mehr vorgeschrittenen Bildung und Aufklärung im deutschen Vaterlande gebührt. So wie der Anfangspunct der Reformation und die Uebergabe des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses, verdient sie daher mit vollem Rechte eine Denkmünze, die dem deutschen Volke den unschätzbaren Werth dieser, durch Luther ihm dargereichten Wohlthat bildlich darstellt und es wird demnach im November d. J. eine, ihres großen Gegenstandes möglichst würdige Denkmünze erscheinen, welche auf der Vorderseite das ähnliche Bild des unsterblichen Uebersetzers (nach Schadow) zeigen soll, mit der Umschrift:

Luther, Dollmetscher des göttlichen Worts.

Die Kehrseite wird (nach A. v. Kleber) ihn in ganzer Figur darstellen, wie er der, sich ihm dankbar und freudig entgegen neigenden Germania die geöffnete — ihr nun offene — Bibel darreicht, mit der Umschrift:

die heilige Schrift in deiner Sprache.

Im Abschnitt wird man lesen:

Angefangen a. d. Wartburg 1522. Vollendet z. Wittenberg 1534. Jubelfeier 1834.

Berliner Medaillen-Münze

von G. Loos.

Preis: in Duc. Geld 10 Fr'dor., in Silber 3⅓ Thlr., in Neugold 1⅓ Thlr., in engl. Bronze 1 Thlr.. Ein Etui von Maroquin 10 Sgr.

---

(16) Bitte um Zurücksendung.

Barthelme, nützlicher Hausfreund, brochirt, und Höninghaus, kathol. Museum. 18 Heft. brech.

fehlen mir auf dem Lager. Diejenigen Handlungen, welche Exemplare ohne Aussicht zum Absatz liegen haben, würden mich durch baldigste Zurücksendung sehr verbinden.

Auf mein Circulair vom 15. Mai haben viele Handlungen von meinen ausführlichen Verlags-Anzeigen mit Firma zum Beilegen begehrt. Andere jedoch, von denen ich glaube, daß sie dergleichen Anzeigen mit Nutzen verwenden könnten, haben es unterlassen. Ich ersuche dieselben wiederholt, mir ihren Bedarf von Anzeigen zum Beilegen mitzutheilen. Ein vollständiges Verzeichniß meines neuen, aus 16 Artikeln bestehenden Verlages steht in Nr. 33 des Wochenblatts für Buchhändler.

Aschaffenburg, im October 1834.

Theodor Pergay.

---

(17) Miszellen.

Die neuere spanische Literatur.

Von Don A. Galiano.

(Schluß.)

Karl III., obschon despotisch und ohne besondere wissenschaftliche Bildung, zeigte doch, seines Vigeitismus und des Einflusses seiner Minister ungeachtet, einige Vorliebe für die Wortführer einer gemäßigten Reform. Die Censur der Presse wurde mit einem Anstrich von Liberalismus gehandhabt, und wer jetzt etwa Gelegenheit hat, die Spalten des Censor, eines periodischen Blattes jener Zeit zu durchlaufen, oder etwa gar den Apologista Universal, eine andere von einem Mönch herausgegebene Zeitschrift, durchzusehen, der wird über die Grundsätze erstaunen, welche damals unter einer absolutistischen Regierung, und in einem Land, wo die Inquisition noch immer thätig war, verbreitet werden durften.

Die Regierung Karls IV., die während der letzten Jahre des achtzehnten Jahrhunderts begann, und sich bis in die ersten des gegenwärtigen erstreckte, war für Spanien unglücklich. Bei seiner Thronbesteigung fand dieser schwache Fürst das Land in täglichem Fortschreiten an Wohlstand und geistiger Bildung begriffen; allein so wie seine Regierung das Ende des innern Glücks und der äußern Macht der Monarchie bezeichnet, so wurden unter ihr auch die Fortschritte der Intelligenz gehemmt und beschränkt, wo nicht gänzlich unterbrochen. Die Zügel der Regierung waren den Händen des unerfahrnen Günstlings, des Friedensfürsten Godoy, anvertraut, über dessen Charakter alle nur denkbaren Schmähungen ergossen wurden und der, obschon nicht ganz das Ungeheuer, als das er von einigen geschildert wurde, doch immer noch schwächer und verderbter war, als andere gewöhnliche Menschen seines Schlags. Ihm war es beschieden, die Regierung während der den Höfen und Höflingen so gefährlichen und aufgeregten Tage der französischen Revolution zu leiten, und man darf sich daher nicht wundern, wenn auch er von jener Besorgniß und Abneigung gegen die Presse, und demselben Argwohn gegen talentvolle Männer erfüllt war, durch welche andere gleichzeitige Regierungen sich ebenfalls auszeichneten. Die lebenden spanischen Schriftsteller huldigten, mit wenigen Ausnahmen, dem philosophischen Geist des Zeitalters, wenn

ſchon einige ihn nur in ſeinen mildeſten Formen ſich zu eigen gemacht hatten und andere, dem Kamäleon gleich, bereit waren, ſeine Uniform mit einer Hofliveree zu vertauſchen. Godoy war ſchwankend, jung, ehrgeizig, von geringem Talent und ohne alle wiſſenſchaftliche Bildung, ſinnlich und von nichts weniger als ſtrengen Sitten, und eben ſo leidenſchaftlich als dünkelhaft, da er den Entſchluß faßte, ein philoſophiſcher Miniſter und ein Mäcen der Literatur zu werden. Aus einem Feind wurde er ein Bundesgenoſſe der Republik — der einzige ihr freundlich geſinnte Miniſter der alten Regierungen; — aus einem natürlichen Verfolger der philoſophiſchen Schriftſteller wünſchte er ihr Beſchützer und Freund zu werden. Er hielt ſeine Macht durch höchſt gebrechliche Stützen aufrecht, nämlich durch Unterwerfung unter die Launen eines bigotten Königs, und durch die Liebe eines leidenſchaftlichen Weibes. Die Bahn, welche er einhalten mußte, war höchſt gefährlich, denn er wurde von allen Parteien, und ganz beſonders von dem religiöſen Theil der Nation gehaßt. Zuweilen wollte er ſich wohl umwenden, und ſeinen Feinden die Stirne bieten, allein dann gab er ihnen wieder nach, wenn er ſich dadurch bei ſeinen königlichen Gebietern einzuſchmeicheln hoffen durfte. So beſchützte er bald, bald verfolgte er die Gelehrten; oft raubte er der Inquiſition ihre Gewalt, und bedrohte ſie mit gänzlicher Aufhebung, und zu einer andern Zeit bediente er ſich wieder ihrer Macht, um ſeine politiſchen Gegner zu züchtigen. Jovellanos, der erſte Schriftſteller und der größte Mann des neuern Spaniens, erhielt durch ihn eine Stelle im Miniſterium, und ſpäter ließ er ihn in den Kerker werfen. Melendez, der Vater und Wiederherſteller der neuen ſpaniſchen Poeſie, erfreute ſich eine Zeit lang ſeines Schutzes, und dann ſchickte er ihn in die Verbannung. Er gab Cienfuegos, einem Schriftſteller der philoſophiſchen Schule, eine Stelle bei der Regierung, und enthielt ſich aller Verfolgungen gegen Quintana, obſchon bekannt war, daß dieſer der Volksregierung anhänge, und gegen den Thron und die Kirche, ſo wie ſie damals im Lande beſtand, feindlich geſinnt ſey. Er that Alles um ſich Moratin, den Luſtſpieldichter, Eſtala, einen Prieſter und Schriftſteller, und Arriaza einen lyriſchen Satyriker zu befreunden, und dieſe drei Männer zeigten ſich auch durch niedrige Schmeichelei, und den Krieg, den ſie allen liberalen Grundſätzen erklärten, ihres Patrons vollkommen würdig. Nur zu ſehr beſchützte er die Verfaſſerin einiger Luſtſpiele und lyriſchen Dichtungen, die ſeinen Leidenſchaften fröhnte, und ſich ſelbſt und die Dichtkunſt durch obſcöne Verſe der verwerfenſten Gattung herabwürdigte.

Im Anfange des gegenwärtigen Jahrhunderts ſtanden die Gelehrten Spaniens in zwei Heere geordnet; das eine gehörte dem Hofe, das andere dem Volke an. Das erſtere wurde von drei anerkannten Häuptlingen geführt, denen man eine willkührliche Macht über die Preſſe vertraut hatte, obſchon nur einer von ihnen das Amt eines Obercenſors (Juez de Imprentas) bekleidete, und die beiden andern, an literariſchem Verdienſt ihm überlegen, nur als vertrauliche Rathgeber mitwirkten. Dieſe drei, die von ihren Gegnern mit dem Titel des Triumvirats bezeichnet wurden, waren Moratin, Eſtala und der Abbé Melon; der letztere ward als der offizielle Cenſor bezeichnet. Quintana ſtand an der Spitze der Oppoſitionspartei, die den alten Fahnen von Jovellanos und Melendez folgte.

Der ausgezeichneten Werke von bleibendem Intereſſe, deren das neuere Spanien ſich rühmen konnte, waren nur äußerſt wenige, denn mit Ausnahme der Abhandlungen von Campomanes über politiſche Oekonomie und Geſetzgebung und der unſterblichen Denkſchrift von Jovellanos über Geſetze rückſichtlich des Ackerbaus, bietet das achtzehnte Jahrhundert nichts, was der Aufmerkſamkeit fremder Nationen oder der Berückſichtigung der Nachwelt würdig wäre. Von hiſtoriſchen Werken war auch nicht eines des Leſens werth; Don Juan Baptiſta Munoz hatte eine Geſchichte von Amerika begonnen, von welcher der erſte Band im Jahr 1791 erſchien; allein da dieſes Werk, das ſich durch ungewöhnliche Schönheit des Styles auszeichnete, wenig mehr als eine Einleitung enthielt, und ſeitdem keine weitere Fortſetzung erſchien, ſo kann es für nicht viel mehr als ein Bruchſtück gelten.

Von dem Pater Gil, von Lavaig und Don Joſeph erſchienen einige gute Predigten, welche rückſichtlich des Styls den geiſtlichen Reden der Franzoſen genau nachgebildet waren. Die Elogios von Jovellanos, Vargas, Ponce, Vieira, Munoz, Gil, Clemencin, Cienfuegos und einigen Andern theilen die Mängel und Schönheiten, welche dieſer Klaſſe von Schriften eigen zu ſeyn pflegen. Jene von dem zuerſt genannten ausgezeichneten Manne ſind rückſichtlich des Styls und der Sprache ſo zierlich und beredt, als nur irgend ein bekanntes Werk dieſer Art. Graf Cabarrus, obſchon in Frankreich geboren, dennoch einer der beſten unter den neuern ſpaniſchen Schriftſtellern, zeichnete ſich durch ſeine akademiſchen Reden aus. Die Poeſie ſogar, die doch in Spanien ſtets mehr kultivirt wurde, als irgend ein anderer Zweig der Literatur, hat nur kurze meiſtens lyriſche Ergießungen hervorgebracht, und nicht ein einziges größeres Gedicht. Das Trauerſpiel hat nur zwei oder drei glückliche Erzeugniſſe aufzuweiſen, die ſich über das Gewöhnliche erheben, und dem Luſtſpiel ſtand Moratin vor, ein trotz ſeiner großen Mängel mit Recht bewunderter Schriftſteller.

Die alten ſpaniſchen Autoren hatten, aller Hinderniſſe ungeachtet, dennoch einige Werke von hohem Werthe geliefert;

nicht so die neuern, und dennoch kann man mit Recht behaupten, daß die Spanier des neunzehnten Jahrhunderts bei weitem unterrichteter waren, als ihre Vorfahren. Vielleicht trug eben ihre höhere Ausbildung die Schuld davon, daß ihre Schriften untergeordnet oder wenigstens unbedeutend waren, sie dachten mehr als sie auszudrücken wagten. Waren sie willens die Geschichte zu behandeln, so faßten sie etwas dergleichen ins Auge, was Mariana, Mendoza, Moncada oder Melo vorgeschwebt hatte, und dieses zu veröffentlichen verbot ihnen der damalige Zustand ihrer Regierung. Dieselbe Bemerkung läßt sich auf die übrigen Zweige der Literatur anwenden: was die Dichtkunst betrifft, so war das Zeitalter und das Land höchst unpoetisch geworden, und überdies noch das Feld, in welchem ihre Einbildungskraft sich ergehen durfte, auf das Genaueste von den Statuten des französischen Klassicismus eingehägt.

Während der acht Jahre zwischen dem Beginn des jetzigen Jahrhunderts, und dem Ausbruch der ersten spanischen Revolution, lieferte die Presse kaum Ein der Erwähnung würdiges prosaisches Werk. Quintana kann seinen Anspruch auf literarische Auszeichnung keineswegs auf den ersten Band seiner Lebensbeschreibungen berühmter Spanier gründen; der Styl dieses Werkes ist rauh und unkorrekt, und seine Erzählung ermangelt ganz jener Lebendigkeit, die wir an Plutarch bewundern. Quintana hat hier alle Treckenheit des Nepos ohne dessen Eleganz.

Jene Periode war indeß nicht unfruchtbar an Zeitschriften: das von Herrn Olive und später von Herrn Carnerero herausgegebene Memorial Literario, der Reganon (der Murrer), die Minerva und vor Allen die Variedades de Ciencias, Literatura y Artes, von einer Gesellschaft herausgegeben, als deren ausgezeichnetstes Mitglied Quintana glänzte, waren sämmtlich Blätter von unzweifelhaftem Werth.

Um diese Zeit ungefähr wurden zwei sehr schlechte Uebersetzungen das Glaubensbekenntniß und das Losungswort der beiden einander gegenüber stehenden literarischen Parteien. Die **Principes de Littérature** vom Abbé Batteux, ein elendes Werk, wurde unter dem Schutze des Triumvirats von Herrn Arrieta übersetzt. Diese Uebersetzung verrieth eine große Unkunde in der französischen Sprache, und dem Werke selbst war eine Menge dasselbe verlängernder Abhandlungen über spanische Literatur, größtentheils aus alten und neuern gedruckten Büchern genommen, beigefügt, so daß aus dieser Zusammenstellung eine Produktion hervorging, welche das Memorial Literario nicht unpassend mit dem Ungeheuer des Horaz verglich.

Zu derselben Zeit gab Don Jose Luis Munarriz, ein Anhänger der andern Partei, eine Uebersetzung von Blair's Vorlesungen heraus, von welcher man bekennen muß, daß sie, als Uebersetzung betrachtet, die Arbeit Arrieta's nur um weniges übertraf, allein die diesem Werke beigefügten kritischen Artikel über spanische Literatur waren eben so originell als kühn, zuweilen streng, oft unbillig, aber noch weit öfter gerecht. Sie gaben der ausländischen Literatur den Vorzug vor der nationalen und, war von der spanischen die Rede, den neuern vor den alten Schriftstellern. Diese Urtheile waren eine Beleidigung der Nationaleitelkeit, und boten den Vorwand zu offenen Feindseligkeiten. Das Triumvirat bediente sich des Uebergewichts, das seine offizielle Gewalt ihm bot; der Uebersetzer Blair's hatte einen Auszug seines Werkes vorbereitet, und als er um die nöthige Erlaubniß zum Drucke anhielt, erhielt er als Antwort eine lange und bittere Kritik über seine tadelnswerthe Arbeit, und zum Schluß wurde ihm die begehrte Erlaubniß verweigert; ein schamloser Mißbrauch mit den Befugnissen des Censoramtes, die nur darauf sich beschränkten, Schriften wegen Religion, Politik und Moral zu verbieten, nicht aber über literarische Meinungsverschiedenheiten ein richterliches Urtheil zu fällen.

Doch während Tyrannei von Eifersucht geleitet die Presse in der spanischen Hauptstadt mit eisernem Scepter beherrschte, wurde die Literatur in einigen Provinzialstädten kultivirt, unter denen sich besonders Sevilla auszeichnete. Hier bildete sich ohne Autorisation eine Akademie der schönen Wissenschaften, unter deren Mitgliedern sich Blanco, White, Arjona, Lista und Reinose, sämmtlich dem Priesterstande angehörig, und damals liberalen Grundsätzen zugethan, nebst einigen andern zwar minder ausgezeichneten, aber immerhin verdienstvollen Männern befanden. Sie beschäftigten sich hauptsächlich mit Poesie und Kritik, und der Correo de Sevilla war ihr periodisches Organ. Auch Granada hatte seine literarische Pflanzschule, aus welcher Herr Mora Roca, ein junger Mann von großem dichterischen Genie, den ein frühzeitiger Tod verhinderte, die Höhe zu erreichen, zu welcher seine Talente ihn berechtigten, und Martinez de la Rosa, später Senator und Minister, sich bemerkbar machten. Sogar zu Cadiz, einer Handelsstadt, deren Treiben solchen Anstalten bisher stets entgegen gewesen war, wurde eine Akademie begründet. Ihre Stifter waren einige emporstrebende junge Männer, deren Arbeiten jedoch kein anderes Verdienst haben, als daß sie das achtungswerthe Streben, von welchem sie beseelt waren, beurkunden. Alle diese Schriftsteller wandelten denselben Weg: ihre Arbeiten bestanden in kurzen poetischen Ergießungen und kritischen Bruchstücken, doch finden sich in einigen dieser Fragmente Spuren von geistigen Kräften, die allerdings wichtigere Arbeiten zu unternehmen fähig gewesen wären, hätten die Verfasser nur unter einer freisinnigen Regierung oder in einem

Lande gelebt, welches das besaß, was Spanien noch immer fehlte, nämlich ein lesendes Publikum.

Diesem Zustand der Dinge wurde durch eine Revolution ein Ende gemacht, welche das ganze Gebäude der spanischen Monarchie zuerst erschütterte, dann zertrümmerte, und die Aufmerksamkeit des Volks von den Fortschritten der Literatur auf die Wechselfälle des Bürgerkriegs, und auf Scenen des Zwistes und der Verwirrung lenkte. Doch dürften die Wirkungen dieser Revolution der geistigen Ausbildung zum Theil allerdings Vortheil gebracht haben, denn der politische Geist bediente sich auf glückliche Weise der Poesie und Beredsamkeit, um das Volk gegen die französischen Unterdrücker aufzureizen. Doch ist es auf der andern Seite eben so wahr, daß viele Gelehrte und Philosophen die Partei der Franzosen nahmen, einige vielleicht in der Hoffnung, daß die Lage ihres Vaterlandes unter einer aufgeklärten Regierung sich verbessern werde, andere dagegen aus niedrigen und selbstsüchtigen Ursachen. Auch fehlte es nicht an solchen, welche nach und nach zu beiden Zwecken thätig waren, und nachdem sie zuerst, dem Timotheus gleich, in die Trompete des patriotischen Widerstandes gestoßen hatten, sich ihrer später, jedoch mit ungleich schwächerer Wirkung bedienten, um den Sturm zu beschwichtigen, den sie kurz zuvor so eifrig aufgeregt hatten. Die durch die Entstellungen französischer Schriftsteller und die Anhänger Joseph Bonaparte's im Ausland verbreitete Meinung, als hätten fast alle Spanier, welche liberalen Grundsätzen gehuldigt, sich um die französischen Fahnen gesammelt, während die Insurgenten oder die patriotische Partei nur den Adel, die Priesterschaft, Gesindel und einige dem Aberglauben und der Tyrannei huldigende feile Schriftsteller in ihren Reihen gezählt habe, ist indeß höchst irrig. Dieß war so wenig der Fall, daß vielmehr die meisten Heerführer der Liberalen sich der Partei der Patrioten anschlossen, wogegen vielmehr die Trümmern, die der Gegenstand des bittersten Hasses waren, ihre alte Dienstbarkeit mit jener am französischen Hofe vertauschten, und so der alten knechtischen Gewohnheit treu bleibend, ihre frühern Grundsätze denen ihrer neuen Herren anpaßten. Jovellanos, aus seinem Kerker befreit, wurde aufgefordert, Theil an der patriotischen Regierung zu nehmen; Cienfuegos starb in Frankreich, wohin er als Gefangener geschleppt worden war, als Märtyrer seiner Anhänglichkeit an die Sache der Patrioten; Quintana wurde das offizielle Organ der Insurgentenregierung, und schrieb fast alle ihre Proklamationen und Manifeste; Blanco, White, Antillon, Capmany, Martinez de la Rosa und eine Menge anderer minder bekannter Schriftsteller schlugen sich auf dieselbe Seite, und blieben ihr treu in guten und bösen Tagen. Melendez und einige Andere sprachen ebenfalls für die gerechte Sache und nur Unfälle und eigene Schwäche brachten sie später auf die Seite der ungerechten. Doch man darf keineswegs glauben, daß alle Freunde des Fortschreitens und keine Anhänger der entgegengesetzten Partei sich für die Patrioten erklärt hätten. Im Gegentheil schlossen sich derselben viele Beschützer der Willkührregierung und der bigottesten Religionslehre an, weil sie dafür hielten und erklärten, daß die Partei der Patrioten den Zweck im Auge habe, oder doch haben solle, die alte Monarchie und Altspanien aufrecht zu halten. Mehrere gutgesinnte Männer schlossen sich zu jener Zeit den Franzosen auch mit der Ueberzeugung an, daß eine Heilung der Uebel, an denen ihre Nation leide, nicht in Erhaltung der Unabhängigkeit oder der Bildung einer Volksgewalt, sondern einzig und allein in den das Gute erstrebenden Bemühungen einer aufgeklärten und kräftigen Regierung gefunden werde.

Die von den Cortes verwilligte Freiheit der Presse, nebst der vergleichungsweise freisinnigen Handhabung der Censur unter der Regierung Joseph Bonaparte's, hätte, da hierdurch bis auf einen gewissen Grad die Hindernisse beseitigt wurden, welche dem Austausch der Gedanken bisher im Wege standen, allerdings einen wohlthätigen Einfluß auf die spanische Literatur haben sollen, allein diese günstigen Umstände waren leider von andern ganz entgegengesetzter Art begleitet. Die Revolution und der Krieg, die im Herzen des Landes gewüthet hatten, unterhielten einen Zustand fortwährender Aufregung, durch welche die Aufmerksamkeit von jedem Gegenstand, der damit nicht in Verbindung stand, abgelenkt und auf die Zeitereignisse übertragen wurde. Politik, und zwar nur die Tagspolitik, war der Gegenstand nicht nur aller Schriften, sondern auch aller Gedanken, und die in diesem Sinne erscheinenden Schriften konnten natürlich von keinem dauernden Interesse seyn. Doch verdankt Spanien jener Zeit dennoch auch einige wenige ausgezeichnete Werke, welche seiner neuesten Literatur zum Ruhme gereichen, und Llorente's Geschichte der Inquisition, die Theorie der Cortes von Mariana, und der **Examen sobre los delitos de infidencia**, ein Werk, welches man Reinoso zuschreibt, verdanken ihre Entstehung sämmtlich den erwähnten Ursachen. Die Cortes von 1810 zeigten mehr Kenntnisse in verschiedenen Gegenständen als man den Spaniern bisher zugetraut hatte, obschon sie auch manche unreife Meinung und viele vage Theorien vorbrachten. Ihre Debatten zeichneten sich durch mehrere glückliche Proben parlamentarischer Beredsamkeit aus, (eine neue Uebung für die Denker in Spanien), welche als bloße Stegreifreden den Sprechern weit civilisirterer Nationen Ehre machen würden. Zu derselben Zeit lieferten die Schriftsteller der französischen

Partei einige gelungene Beweise ihrer Fähigkeit für periodische Mittheilungen.

Das Ende der Revolution und die mit demselben wiederkehrende Ordnung und Ruhe waren der geistigen Ausbildung statt ihr, wie man hätte erwarten sollen, von Nutzen zu seyn, vielmehr nachtheilig. Die spanischen Gelehrten waren sämmtlich Politiker geworden, und hatten sich, mit wenigen oder gar keinen Ausnahmen, entweder auf die Seite der Cortes oder der Franzosen geschlagen. Als der König von Spanien wieder auf den Thron gelangte, erklärte er sich, und zwar sehr streng, gegen beide Parteien. Die meisten aufgeklärten Spanier wurden verbannt und andere in den Kerker geworfen. Während Melendez sterbliche Hülle in einem fremden Lande ruhte, wurde Quintana in eine Festung gesperrt, und Martinez de la Rosa in ein schauderliches Fort an der Küste von Afrika unter Galeerensklaven gesteckt. Eine große Wachsamkeit gegen die Presse, ja gegen Alles, was zu Aufklärung der öffentlichen Meinung und zu Verbreitung nützlicher Kenntnisse dienen konnte, leuchtete aus allen Handlungen der spanischen Regierung hervor, und so wurde die Restauration der spanischen Literatur doppelt verderblich, nämlich dadurch, daß sie Strafen über jene verhängte, die sich mit ihr beschäftigten, und dann dadurch, daß sie jenen, die sich später derselben hätten widmen können, unübersteigliche Hindernisse in den Weg legte. Die sechs Jahre zwischen der Restauration und der neuen Revolution würden wenig mehr als ein weißes Blatt in der Literärgeschichte Spaniens seyn, hätten die Verbannten nicht auswärtige Pressen benützt, und mit Hülfe derselben einige werthvolle Werke herausgegeben.

Merkwürdig ist, daß der Charakter der spanischen Literatur durch alle diese Umwälzungen der Zeit unverändert blieb. Er war derselbe, wie Karl III ihn verlassen hatte, und die seitdem erschienenen Werke bestanden, einige wenige ausgenommen, aus kurzen Versuchen. Mehrere geschickte Männer haben sich damit befaßt, ihn irgend zu kultiviren, doch keiner, der Anspruch auf Genie machen oder den Schriftstellern ersten Ranges beigezählt werden konnte. Jovellanos, der einer frühern Generation angehörte, muß als die einzige Ausnahme von dieser allgemeinen Bemerkung angeführt werden, da er der einzig lebende Schriftsteller war, dessen ausgezeichnetes Talent von aus- und inländischen Kritikern anerkannt wurde. Er hatte indeß während des gegenwärtigen Jahrhunderts nur ein einziges Werk herausgegeben, und dieses, obschon eine seiner beredtesten Schriften, hatte unglücklicherweise seine eigene persönliche Rechtfertigung zum Zweck, und handelte von innerer Politik und der Geschichte der Nationalregierung während des ersten Theils der spanischen Revolution.

(Ausland.)

Anzeige neuer Bücher.

Th. Körner's Werke.

(18) In spätestens 14 Tagen versenden wir an diejenigen Handlungen, welche bereits Bestellungen gemacht haben:

Th. Körner's sämmtliche Werke

herausgegeben von

Karl Streckfuss.

Neue Ausgabe in einem Bande.

Subscriptionspreis 2 Thlr. 16 Gr.

Zugleich ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche uns ihren Bedarf noch nicht angezeigt, dies nunmehr recht bald zu thun, damit sie die Exemplare gleichzeitig mit den übrigen Handlungen erhalten. Wiederholt bemerken wir, daß wir unverlangt von diesem Werke nichts versenden.

Wir lassen übrigens den Subscriptionspreis bis zum Schlusse d. J. fortbestehen, damit das Werk sich um so eher in der bevorstehenden Weihnachtszeit verkaufe; wir werden es zu dem Ende in den gelesensten öffentlichen Blättern noch besonders empfehlen, was gewiß nicht ohne Erfolg seyn wird.

Berlin, am 1. November 1834.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(19) Bei Birr u. Nauwerck in Zittau ist erschienen:

Maltitz, G. A. von, Sonnenblicke, Gesänge religiösen Inhalts. Als Fortsetzung der Witschel'schen Morgen- und Abendopfer. Neue völlig umgearbeitete u. verb. Ausgabe. Fein Velinp. 8. cartonnirt. Pr. 16 Gr. Pracht-Ausgabe sauber gebunden 1 Thlr.

Krehl, Dr. A. L. G., (Ordentl. Professor der Theol. und Universitätsprediger zu Leipzig) **Gebete.** Neue wohlfeile Ausgabe, mit Titelkupfer. 8. sauber broschirt. früher 16 Gr. jetzt 8 Gr.

Moré, Frau Baronin von. **Die Waise aus Genf.** Roman in drei Bänden. Uebersetzt von der Baronin von B. 3 Bde. Neue wohlfeile Ausgabe. 8. sauber broschirt. früher 3 Thlr. jetzt 1 Thlr.

---

(20) In Brüggemann's Verlags-Expedition ist erschienen:

Neuestes Conversations-Lexicon.

Lieferung 12, enthaltend Justi bis Kosol.

Mit der 13n Lieferung werden die letzten 30 Tafeln Abbildungen ausgegeben.

Bis Ende dieses Jahrs liefern wir noch das Lexicon mit 50 Tafeln Abbildungen für 10 Thlr. baare Zahlung für 24 Lieferungen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 44.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 10. November 1834.

Offene Lehrstelle.

(1) In eine Sortiments-Buchhandlung Nord-Deutschlands kann nach Neujahr ein Lehrling eintreten, der nicht unter 15 Jahren alt ist, die nöthigen Schulkentnisse besitzt, und namentlich eine gute und reinliche Hand schreibt. Lehrgeld wird nicht verlangt, dagegen 5 Lehrjahre.

Herr J. C. Krieger in Cassel wird die Güte haben, auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

Stellegesuch.

(2) Ein junger Mann, welcher nach überstandener Lehrzeit ein Jahr als Gehülfe conditionirte, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse seine jetzige Stelle mit einer andern in einem Sortimentsgeschäfte zu wechseln. Er kann günstige Zeugnisse über seine Aufführung vorlegen. Zu Neujahr könnte er seinen neuen Platz antreten, und bittet er diejenigen Handlungen, welche gütigst auf ihn reflectiren wollen, ihre Briefe mit der Bezeichnung C. P. an die Krieger'sche Buchhandlung in Cassel franco gefälligst einzusenden.

Bücher, welche gesucht werden.

(3) Die literar.-art. Anstalt in München sucht:

1 Raumer, historisches Taschenbuch, 3r Jahrg. (fehlt beim Verleger.)

(4) Breitkopf u. Härtel in Leipzig suchen:

1 Kunstblatt, redigirt von Dr. Schorn, complet bis 1830. (fehlt bei Cotta.)

(5) Herold in Hamburg sucht und bittet um Preis-Angabe:

1 Michaelis mosaisches Recht. 3r Band apart, gleichviel welche Ausgabe.

(6) J. A. List in Berlin sucht zu billigen Preisen:

1 Dingler, polytechnisches Journal, complet oder einzelne Bände.
1 Kunst- und Gewerbe-Blatt (Leipzig u. München) ebenso.
1 Tromsdorff, neues Journal, Band 19 bis 27 incl.

Bekanntmachungen.

(7) Ignaz Adolph Schaiba, Buchhändler in Preßburg, ersucht alle Herren Verleger des In- und Auslandes, ihn auf die Auslieferungsliste zu setzen und ihre Nova gleichzeitig mit allen Handlungen doppelt oder nach Maßgabe des interessanten Gegenstandes in mehrfacher Anzahl einzusenden. Jene Handlungen, die unter keiner Bedingung Credit geben, belieben wenigstens ihre Novazettel stets einzusenden, um nach diesen gegen baar verlangen zu können.

Erklärung
von Otto Wigand in Leipzig.

(8) Schon mehreremale habe ich die bestimmte Erklärung gegeben, daß ich durchaus keine beschmutzten und aufgeschnittenen Bücher zurücknehme. Gleichwohl fahren selbst solche Handlungen fort, mir aufgeschnittene Werke zu remittiren, die eine gleiche und gewiß billige Forderung stellen.

In einigen Staaten sind Laube's Reisenovellen verboten worden, und an 100 Exemplare sind mir bereits remittirt; es ist empörend, in welchem Zustande sich viele Exemplare befinden, und ich erkläre hiermit, daß ich kein Exemplar zurücknehme, was beschmutzt und aufgeschnitten ist. Wer ein Buch vor dem Verbote aufschnitt und benutzte, hatte kein Recht dazu, und nach dem Verbote hatte auch Niemand das Recht, sich auf meine Kosten ein Vergnügen zu machen.

Es hat jeder Kaufmann das unbestrittene Recht, seine Waare so zurückzufordern, wie er sie absandte; kein anderer Geschäftsfreund wird eine Unbilligkeit in meiner Erklärung finden: Achtung vor fremdem Eigenthum!

Leipzig, am 29. October 1834.

---

(9) Bei Novitäten, die wir für unsern Wirkungskreis angemessen finden und verlangen, bitten wir uns stets auch die Ankündigungen mit unserer Firma, und zwar:

wenn selbe in Folio sind à 250 Expl.
" " " Quart " à 500 "
" " " Octav " à 1000 "

und allenfalls zwei Placate beizupacken, die wir zu beiderseitigem Nutzen sehr zweckmäßig zu verwenden Gelegenheit haben. —

Bei dieser Gelegenheit wiederholen wir die Bitte, uns Ihre Nova-Zettel stets ungesäumt zukommen zu lassen.

Lemberg, im October 1834.

Carl Wild u. Sohn.

Anzeige, nicht zu übersehen.

(10) Die Fluth von solchen Neuigkeiten, die theils hier kein Publikum haben, theils wegen ihres miserablen Inhalts keinen Absatz haben können, veranlaßt uns, uns jede fernere Zusendung von Neuigkeiten ein für allemal gänzlich zu verbitten. Wir bemerken, daß jedes uns ferner unverlangt zukommende Novitäten-Packet uneröffnet bei Seite gelegt und mit erster Fuhre mit Nachnahme des Porto's nach Leipzig remittirt wird. — An dem Empfang guter Werke ist uns gelegen, und wir werden solche aus den uns bald zukommenden Zetteln oder Verzeichnissen, oder aus Zeitungen wählen.

Coburg, den 20. October 1834.

Sinner'sche Hofbuchhandlung.

Zur gefälligen Beachtung.

(11) Die Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin und Elbing zeigt hiermit ergebenst an, daß sie fortan unverlangt keine Neuigkeiten mehr zu erhalten wünscht. Dagegen bittet sie um regelmäßige und schleunige Einsendung der Novitätenzettel, aus denen sie ihren muthmaßlichen Bedarf selbst wählen wird.

Von Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen, mit ihrer Firma (Berlin und Elbing) versehen, kann sie 1600 Exemplare kostenfrei mit Erfolg verbreiten, und wird ihr deren ungesäumte Zusendung jederzeit sehr willkommen seyn.

---

(12) Die so vielfachen und bei dem Abschluß der Rechnungen stets wiederkehrenden Differenzen veranlassen uns zu der Bitte, doch gefälligst zu beachten, daß wir mit Beginn des Winters bis zum nächsten Frühjahre durchaus keine Zusendungen erhalten und daher die in dieser Zeit gemachten Sendungen nur auf neue Rechnung nehmen können, da Alles, was nach dem Schlusse der Schifffahrt geliefert worden, erst im Mai bei uns eingeht. —

Da die Schifffahrt in Lübeck meist mit Anfang November, mitunter auch früher schon aufhört, so würden die von dieser Zeit ab gemachten Sendungen sogleich auf neue Rechnung zu übertragen und die Facturen so zu bezeichnen seyn.

Durch gütige Beachtung des hier Gesagten würde das Rechnungs-Geschäft gegenseitig sehr erleichtert werden.

Im November 1834.

F. J. Deubner in Riga.
G. Eggers in Reval.
Ed. Frantzen in Riga.

---

(13) Wir sind um Herbeischaffung von Katalogen und Preisverzeichnissen von Mineralien u. Conchylien ersucht worden, und richten daher an diejenigen unserer werthen Herren Collegen, auf deren Wohnplätzen sich Gelegenheit dazu darbietet, die freundliche Bitte, uns zu deren Erlangung behülflich zu seyn.

Etwaige Unkosten vergüten wir gern und bitten ergebenst um schleunige Uebersendung (zur Post) der herbeigeschafften Verzeichnisse durch unsere Herren Commissionaire in Leipzig oder Frankfurt a. M.

Coesfeld, im October 1834.

Literarisches Commissions-Comptoir.
(Riese.)

---

(14) Von

Kayser's neuem Bücherlexicon

hört der Subscriptionspreis mit Schlusse dieses Jahres auf.

Leipzig, den 24. October 1834.

Ludwig Schumann.

Für Bibelgesellschaften und Buchhandlungen.

(15) Veranlaßt, mit dem neuen Jahre eine Bibel zu stereotypiren, zeigen wir solches hiermit an, wenn etwa bis dahin eine Bibelgesellschaft oder einer unserer Herren Collegen uns mit einem Plattenabguß zu beauftragen gesonnen wäre, in welchem Falle man sich der reellsten wie der billigsten Behandlung im Voraus versichert halten kann.

Die Bibel wird, nach Luther's Uebersetzung, in Format und Einrichtung wie die der Hamburg-Altonaischen Bibelgesellschaft, etwa 83 Octav-Bogen stark, aus schöner, neuer Petitschrift gesetzt, und der Plattenabguß correct, scharf und dauerhaft, im Juli 1835 geliefert werden.

Hamburg, im October 1834.

F. H. Nestler und Melle.

---

(16)

Herabgesetzter Preis.

Kastner, K. W. G., Archiv für Chemie und Meteorologie. 8 Bände. 1830—1834. gr. 8. 20 Thlr. oder 32 fl. 24 kr.

ist bis zum Schlusse der Jubilate-Messe 1835 für complete Exemplare auf 12 Thlr. oder 18 fl. ord. herabgesetzt.

Der Vorrath an completen Exemplaren ist noch sehr gering, und was davon nach der J. M. 1835 noch vorräthig ist, tritt wieder in den Ladenpreis zurück.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

---

(17) Mitte Novembers halte ich ganze Bände

„der neuen Bildergallerie für die Jugend, VII. Band in 12 Heften, mit über 100 Kupfern"

in Umschlag gebunden, zum Versenden bereit. Diejenigen Handlungen, welche zur Weihnachtszeit Absatz davon zu machen glauben, wollen mir ihren Bedarf auf Zettel baldigst anzeigen.

Gotha, im October 1834. J. G. Müller.

Für Buchdruckereibesitzer.

(18) Von den in unserm National-Magazin erscheinenden Abbildungen sind fortwährend Abklatsche je nach der Größe derselben zum Preise von 3, 5—8 Thlrn. zu haben.

Leipzig, den 1. November 1834.

Expedition des National-Magazins.

---

(19) So eben ist erschienen und versandt: das erste Heft der Zeitschrift:

Die Schweiz,

Blätter für das In- und Ausland, von einem Vereine wissenschaftlicher Männer.

Es gibt kein Blatt, welches unsere Angelegenheiten in dem Umfange und vom wissenschaftlichen Standpuncte aus auffasse, wie gegenwärtige Zeitschrift, welche von einem Vereine der anerkannt ausgezeichnetsten Männer der Schweiz genährt und unter Oberleitung eines Mannes, der in ganz Europa gilt, herausgegeben wird. Man darf dabei fest vertrauen, daß keine fremde, zumal deutsche, Regierung je im mindesten Anlaß bekommen werde, dem Unternehmen feindselig entgegen zu treten: denn die Zeitschrift wird sich nur mit den positiven Interessen der Völker beschäftigen, und zwar zunächst mit Anwendung auf die Schweiz. So hofft sie ein dreifaches Ziel zu erreichen: 1) in der Schweiz selbst mehr Wissenschaft und Aufklärung zu verbreiten; 2) dem Ausland einen treuen Spiegel des Schweizer Staats- und Volkslebens zu liefern, was um so mehr Noth thut, je weniger das Ausland mit unsern Angelegenheiten bekannt ist, und 3) dem auswärtigen, zumal deutschen, Publikum reichen Stoff zur Vergleichung zu bieten. Diesen letzten Zweck wird die Zeitschrift auch unmittelbar zu erreichen streben durch allgemeine Betrachtungen und Erörterungen über Nationalœconomie, Gesetzgebung, Verwaltung, Richteramt, Kirche und Schule.

Sie erscheint in monatlichen Heften von ungefähr fünf Bogen in 8. und kostet per Jahr 10 fl. rheinisch oder 6⅔ Thlr., welchen Betrag ich in laufende Jahresrechnung mit 25 Proc. Rabatt stelle.

Auf zehn fest bestellte Exemplare wird ein eilftes gratis gegeben.

Da ich das erste Heft größtentheils nur einfach versendet habe, so wollen Sie gefälligst Ihren Mehrbedarf nachverlangen.

Bern, den 1. October 1834.

C. A. Jenni, Sohn.

---

(20) Miszellen.

Dem Sortimentshändler soll sein Geschäft so viel wie möglich erleichtert werden, und dazu könnte auch das beitragen, daß auf dem oft leer gelassenen Rücken der geheften sowohl, als der cartonnirten Bücher kurz der Name des Verfassers und das Hauptwort des Titels angegeben würde; des Verlegers Name aber, wenn nicht so viel Platz auf dem Rücken seyn sollte, doch auf der Decke oder dem Umschlage. Um zu zeigen, daß dieses nicht ganz unwichtig sey, mögen hier einige Beispiele stehen.

Wenn die Bücher ins Alphabet gestellt werden, so muß man, wenn oben Angeführtes nicht auf der Außenseite des Buches bemerkt ist, jedes einzelne öffnen, um zu sehen, unter welche Gattung von Büchern und unter wessen (Verfassers)

Namen man es zu stellen hat, und ist die Anzahl groß, so raubt dieses öftere Auf- und Zumachen Zeit und ruinirt die Bücher mehr oder weniger. So ist es auch beim Aufsuchen derselben, wo Manchem sowohl Zeit als unnütze Mühe gespart werden würde, wenn er des öfteren vergeblichen Herausnehmens, Oeffnens und des Wiederhineinsetzens in die Fächer überhoben wäre, welches er nicht nöthig haben würde, wenn er gleich von außen die Titel lesen könnte. Ist der Rücken des Buchs zu dünn, als daß etwas, auch der Länge nach, darauf gedruckt werden könnte, so beehre man doch wenigstens die platte Seite desselben damit. Beim Remittiren der Bücher hält es besonders auf, jedes öffnen zu müssen, um den Namen des Verlegers zu erfahren, und es würde daher auch nicht überflüssig seyn, diesen auf die Decke des Buches zu drucken. — Es gibt Verleger, die zwar den Titel auf die Außenseite drucken, dabei aber des Verfassers Namen fehlen lassen, und andere, die auf die Decke einen anderen, vielleicht populaireren oder mehr ins Auge fallenden Titel setzen, als der wirkliche ist (bei solchen, wo sich der Verfasser nicht genannt hat); beides ist aber nicht gut, denn in ersterem Falle müßte man das Buch doch öffnen, im zweiten aber bliebe man ungewiß, unter welches Wort man es zu stellen und unter welchem zu suchen hätte, da die, welche dasselbe verlangen, bald den einen, bald den andern nennen würden. — Soll also dem Sortimentshändler auch in dieser Hinsicht etwas Erleichterung verschafft werden, so verfahre der Verleger auf oben beschriebene Weise, und er wird sich dadurch den Dank vieler (ich möchte sagen aller seiner Collegen) erwerben.

W—r.

Thätigkeit der Nachdrucker in Amerika.

(21) Ein amerikanischer Verleger, der sich die Abschrift oder ein Exemplar eines in Europa erschienenen Werkes verschaffte, kann es nachdrucken und verbreiten, ohne den Nutzen, den es ihm abwirft, mit dem Verfasser zu theilen, ja er braucht ihn nicht einmal zu kennen. Ein großer Verschleiß ist der einzige Zweck, auf den es ein Buchhändler abgesehen hat, und da er zu dessen Erreichung wohlfeil verkaufen muß, so läßt sich denken, welche Konkurrenz er auszuhalten haben wird. Darum haben auch die in Amerika gedruckten Bücher schlechtes Papier, schlechten Druck, schlechten Einband und alle sonstigen Mängel, die man in Europa theilweise so hoch verpönt. Uebrigens dauern sie aus, so lang als nöthig: man liest sie und wirft sie dann bei Seite. Mit Ausnahme großer Städte, reicher Häuser oder öffentlicher Institute findet man in diesem gelobten Lande keine Bibliotheken. Hier zu Lande liest man mit Heißhunger Alles, was erscheint, allein Niemand denkt daran eine Büchersammlung anzulegen, ja nicht einmal auch nur einige wenige zu sammeln, um im Falle der Noth sich Raths bei ihnen erholen zu können.

Den Herren Carey und Lea in Philadelphia, welche die Walter Scott'schen Romane nachdruckten, und nicht nur als Kaufleute, sondern auch als gelehrte und wissenschaftlich gebildete Männer eine bewundernswürdige Thätigkeit entwickeln, gelang es, zu hohem Preise die Aushängebogen der in England erschienenen Romane an sich zu bringen; sie ließen eine große Anzahl Exemplare abziehen, und setzten sie, noch ehe die englischen Exemplare sich einen Weg in das Land zu bahnen vermochten, in Umlauf. Diese betriebsamen Buchhändler machten, in Folge der Begierde, womit man die neuen Werke verschlingt, einen unermeßlichen Gewinn; die Auflage soll 10,000 Exemplare betragen haben.

Ein Roman des Verfassers des Waverley, das in England um den Preis von 31 Schilling 6 Pence (18 fl. 54 kr.) in drei Bänden gedruckt wird, ward in Amerika in zwei Bänden und um 8 Schill. 6 P. (5 fl. 6 kr.) abgedruckt. Oft erscheint er einige Tage später auf häßlichem Papier und in kleinerem Formate um einige Schilling wohlfeiler, und ehe einige Wochen verstreichen, verkauft man Exemplare um einen Dollar, manchmal auch zu noch geringerem Preis. Die neu abgedruckte amerikanische Ausgabe des Lebens Napoleons von Walter Scott in drei Oktavbänden kostete vier und einen halben Dollars (12 fl. 18 kr.); in England bezahlt man das nämliche Werk mit 94 Schill. 6 P. (56 fl. 4 kr.) Später bekam man es in Amerika um 2½ Dollars, oder ungefähr ein Neuntel des Londoner Preises. Alles stand hiebei mit der Niedrigkeit des Preises im Verhältniß. Giebt einmal ein amerikanischer Buchhändler, sey es von welchem Autor es wolle, eine Prachtausgabe heraus, so wird sie in seinen Magazinen, er darf sich dessen versichert halten, eine ruhige Lagerstätte finden.

Die von den HH. Carey und Lea angewandten Vorsichtsmaßregeln, mittelst deren sie sich sogleich die Aushängebogen der in London erscheinenden Werke verschaffen, setzen sie indessen nicht sicher gegen Rivalität. Einmal hatten sie beinahe einen beträchtlichen Verlust zu erleiden. Allmählich hatten sie die verschiedenen Bogen eines Walter Scott'schen Romans, mit Ausnahme eines einzigen, empfangen, und schon waren 10,000 Exemplare, diesen einzigen Bogen ausgenommen, abgezogen. Das Dampfpaketboot, das diesen kostbaren Bogen trug, ging am ersten eines Monats wieder von Liverpool ab, zu welcher Zeit der Roman noch nicht erschienen war. Durch einen besondern Zufall indeß kam ein Schiff, das Liverpool einige Wochen später verlassen hatte, am nämlichen Tage wie das erste in New-York an. Dieses letztere Schiff brachte ein voll-

ständiges Exemplar mit, das daher am nämlichen Tage, wie der unglückliche Bogen ankam.

Der Verleger, ein sehr unternehmender Mann, hatte die Ankunft seines Paketbootes ausgekundschaftet; sobald er es bemerkte, ließ er sich, selbst noch ehe es Anker geworfen, an Bord bringen, nahm den Bogen in Besitz und reiste in höchster Eile nach Philadelphia ab. Hier ward er in zwei Druckereien, die Tag und Nacht arbeiteten, vertheilt, was um so eher möglich war, da man dafür gesorgt hatte, daß die Arbeiter abgelöst wurden. Als Alles fertig war, warf man ein paar tausend Exemplare in die bereit stehenden Postwagen, wofür schon die Pferde auf der Straße gerüstet standen, und sechs und dreißig Stunden nach Ankunft des Paketbootes verkaufte man Exemplare in New-York. Sonach hatte ein Druckbogen, noch ehe er in der Druckerei ankommen, gesetzt, gedruckt, broschirt und nach New-York versendet werden konnte, einen Weg von neunzig englischen Meilen zu durchlaufen, und die Rivalen waren in die Unmöglichkeit versetzt, mit ihm in die Schranken zu treten, und sich des aus London gekommenen Exemplars zu bedienen.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Uebersetzungs-Anzeige.

(22) Von dem so eben in Paris erschienenen Werke:

Les Guerillas par le Comte de Locmaria. 2 vol. 8.

wird bei mir von einem namhaften Gelehrten eine Uebersetzung erscheinen, welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Leipzig, den 29. October 1834.

Ch. E. Kollmann.

Anzeige neuer Bücher.

(23) Bei Breitkopf u. Härtel in Leipzig ist so eben erschienen:

Hase, Dr. Karl, theologische Streitschriften, als Beilage zu dessen **Hutterus redivivus** und Leben Jesu. 8. sauber brochirt. 12 Gr.

Unter der Presse befindet sich:

Hase, Dr. Karl, das Leben Jesu. Zweite Auflage. 8.

(24) In unserm Verlag erscheint binnen 14 Tagen:

Bibliothek für Liberale

herausgegeben von

A. J. Groß-Hoffinger.

Sie wird die vorzüglichsten Werke liberaler Schriftsteller im Auszug oder ganz enthalten. Der erste Band enthält Voltaire's Biographie, seinen **Condide, Zadig**, und philosophisch-politische Aufsätze. Der zweite, unter dem Titel: Geist der Encyclopädisten, enthält Schriften von Rousseau, Bayle, Diderot, D'Alembert ꝛc.

Ferner verläßt in unserem Verlag in 4 Wochen die Presse

Kaiser Joseph II.

und

sein Zeitalter.

Charakter- und Zeitgemälde

von

A. J. Groß-Hoffinger.

Mit 12 Portraits berühmter Zeitgenossen.

Stuttgart, den 20. October 1834.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

(25) In Wm. Friedrich's Buchhandlung in Siegen sind nachstehende Werke erschienen, und werden die mit * bezeichneten in diesem Jahre noch erscheinen:

*Belehrungen für den Bürger und Landmann im Preußischen Staate über die neue Gesetzgebung von einem praktischen Juristen. 18 Heft, enthält: den Mandats-, Summar- u. Bagatell-Proceß. Subscriptionspreis 8 Gr. ord. Ladenpreis 10 Gr. ord.

Bilder 26 zu Campe's Robinson dem Jüngeren. Auf Stein gezeichnet mit erklärendem Text in 25 Vorschriften. quer 4. in Umschlag. à 1 Thlr. 12 Gr. ord. in fester Rechnung mit 40%.

Frommer Christen tägliche Haustafel. 1 Blatt Median-Format. Schwarz. Abdr. 1½ Gr. netto 1 Gr.

Farbiger " 2 Gr. netto 1⅓ Gr.

(für evangel. Christen und Käufer von ascetischen Schriften.)

*Herr, A., Gymnasiallehrer, Schul-Atlas, in 18 Blättern, zu dessen Abriß der neuen Geographie. (Schul-Atlas-Format. Preis wahrscheinlich 1 Thlr. ord.)

Vorschriften, allgemeine, 10 deutsche und 8 lateinische, für den ersten Unterricht im Schönschreiben 18 Blatt in quer 4. mit farbigem Umschlag, 9 Gr. ord. in fester Rechnung à 5 Gr. netto.

Weisgerber, H., Nothwendigkeit der wahren Wiedergeburt, oder der sichere und untrügliche Weg zur Seligkeit, nach Joh. 3, 3. à 2 Gr. netto 1¼ Gr. Tractat für Käufer von ascetischen Schriften.

Indem ich unverlangt nichts versende, ersuche ich die Herren Sortimentshändler ihren Bedarf gefälligst zu verschreiben. Nova-Zettel zur Auswahl sind an Alle versandt.

Siegen, im September 1834.

(26) Bei A. Goſohorsky in Breslau iſt erſchienen:

Armamentarium chirurgicum, oder Beſchreibung chirurgiſcher Inſtrumente älterer und neuerer Zeit, herausgegeben von A. W. H. Seerig. 18 Heft von 12 Tafeln Imperialfolio mit 8 Bogen Text in gr. 8. 2 Thlr.

Das Ganze wird aus 12 Lieferungen beſtehen und in dem Zeitraume von 1½ Jahr beendigt ſeyn.

Da ich dieſes Werk nicht allgemein verſenden kann, ſo bitte ich diejenigen Handlungen, welche Hoffnung zum Abſatz haben, ihren etwaigen Bedarf à Cond. zu verſchreiben.

Neue Verlags-Artikel vom Jahre 1834,

(27) von R. F. Hergt in Coblenz.

Binterim, Dr. A. J., de libertate conjugis infidelis, factae fidelis, si infidelis alter recuset cohabitare pacifice nec sine contumelia Creatoris. Quaestio retractata. 8. maj. 12 Gr. — 48 Kreuzer.

(Der berühmte Hr. Verfaſſer hat von Sr. Päpſtlichen Heiligkeit Gregor XVI. ein eigenhändiges, ſehr ſchmeichelhaftes Schreiben wegen dieſer Schrift erhalten.)

Dewora, V. J., (Domkapitular) Anleitung zum Tafelrechnen für Elementarſchulen. 5e verb. Auflage. gr. 12. Netto 6 Gr. — 24 kr.

— — Freundliche Bilder aus dem Leben edler Frauen und Mütter. 8. 10 Gr. — 40 kr.

Haubs, J. J., Erklärung der Ceremonien und Gebräuche unſerer heil. katholiſchen Kirche. gr. 12. 9 Gr. — 36 kr.

— — Homilien über die Evangelien auf alle Sonntage des Jahres. Für das gemeine Volk herausgegeben. 2e Aufl. 8. 1 Thlr. 3 Gr. — 1 fl. 45 kr.

Hodges, Ch., translated and original poems. 2 vol. 8. br. 1 Thlr. — 1 fl. 48 kr.

Katharina, die heilige, für die Jugend bearbeitet. Mit 1 Kupfer und Umſchlag. gr. 12. 5 Gr. — 18 kr.

Lentz, N., Kurze Anreden bei Ertheilung der heiligen Taufe, und bei der Trauung oder Einſegnung chriſtlicher Brautleute. 8. 15 Gr. — 1 fl.

Meyer, J. B., Der gute Beichtvater. gr. 12. 8 Gr. — 30 kr.

Pfaff, J. L., (Biſchof zu Fulda,) Leben und Wirken Winfried's Bonifazius, des Apoſtels der Deutſchen und Erzbiſchofs zu Mainz. Befungen. Nebſt deſſen zwei erſteren Hirtenbriefen. Mit Genehmigung des Hochwürdigſten Herrn Verfaſſers zum Druck befördert von J. Siegel. gr. 12. br. 10 Gr. — 40 kr.

Richter, Dr. A. J., de Graviditate ejus vi morborum et profligandorum et provocandorum, nec non de eorum aestimatione et cura. Commentatio, in Academia borussica Rhenana praemio ornata. 8. 1 Thlr. 3 Gr. — 1 fl. 45 kr.

Tabelle zur Berechnung der Zinſen von 1 Sgr. bis 20,000 Thlr. für einen Tag bis zu einem Jahr. 2e Auflage. gr. 8. broſch. 6 Gr. — 24 kr.

Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Novitäten annehmen und denen kein Wahlzettel zugekommen iſt, belieben hiernach gef. ihren Bedarf à Cond. zu verlangen.

Anzeige für Sortiments-Buchhandlungen.

(28) Die 5e Auflage des Hausſekretairs von E. A. V. Schmalz iſt nun im Druck vollendet. Beſtellungen darauf, zum Subſcriptionspreiſe nur feſt, beliebe man bald zu machen bei der Verlagshandlung von

Carl Heymann in Glogau.

---

(29) W. Kaiſer in Bremen debitirt:

Table of Gold coins. 3 Gr.

Dieſe Tabelle giebt genau den in den vereinigten Staaten von Nordamerika geltenden Werth ſämmtlicher bekannter Goldſtücke an, was vor Kurzem geſetzlich anerkannt iſt, daher unentbehrlich für Kaufleute, die mit dieſem Welttheil in Verbindung ſtehen.

Zur Gedächtnißfeier C. H. G. Haſenkamps, enthaltend: kurze biographiſche Nachricht; Leichenrede von Dr. F. A. Krummacher; Grabweihe von F. Mallet; Gedächtnißpredigt von G. Meinertshagen. Geh. 5 Gr.

Beide Artikel werden nicht allgemein pro Novitate geſandt, und wollen daher Diejenigen, die ſich Abſatz davon verſprechen, den muthmaßlichen Bedarf verlangen.

---

(30) In der Kranzfelder'ſchen Buchhandlung in Augsburg erſcheint im Laufe d. Jahres:

Voit, J. M. Bauinſpektor, Lehrbuch für Bauhandwerker und Bauherrn über Baumaterialienkunde und zur Berechnung richtiger Bauanſchläge.

Auch als Leitfaden zum architectoniſchen Unterricht bei Gewerbsſchulen.

In alphabetiſcher Ordnung. gr. 8. 1834.

Den etwaigen Bedarf wollen uns die löbl. Handlungen bald anzeigen.

---

(31) Bei uns iſt erſchienen:

Reiſen nach und in Bokhara.

Auf Befehl der oberſten Regierung Oſtindiens in den Jahren 1831, 1832 und 1833.

Von Lieutenant Alex. Burnes.

Aus dem Engliſchen.

1e Lieferung, Bogen 1 bis 6.

Auch unter dem Titel:

Neue Bibliothek der Reisebeschreibungen

LXIV. Bandes 1e Lieferung.

gr. 8. 9 Gr. — 12½ Sgr. — 40½ kr.

Wir glauben den Wunsch vieler Leser zu erfüllen, indem wir diese höchst interessante Reise in einzelnen Lieferungen ausgeben, welche so schnell wie möglich auf einander folgen sollen. Weimar, im September 1834.

Landes-Industrie-Comptoir.

---

(32) Bei F. H. Nestler und Melle ist erschienen und liegt zum Versenden bereit: (Handlungen, die nur nach Nova-Zetteln verlangen, bitten wir zu wählen.)

Goldbach, Aug., Gesellschaftliches Etuis-Liederbuch. 4e vermehrte Stereotyp-Ausgabe. 232 Seiten 16mo. Elegant gebunden. 6 Gr.

Dover, Lord., Lives of the most eminent Sovereigns of modern Europe, als Lesebuch für englische Klassen deutscher Schulen von **B. u. S. Smout** 305 S. 8. 1 Thlr.

Stille, Carol., Tagebuch einer jungen Brasilianerin, oder Bertha's Besuch bei ihrem Oheim in England. Für die Jugend mit 7 colorirten Bildern. 16 Bogen gr. 12mo. Elegant cartonnirt. 1 Thlr. 8 Gr.

Scherer, Allgemeiner Contorist, 80 Bogen. in 4. Subscriptionspreis 4 Thlr. 20 Gr. Ladenpreis 6 Thlr.

Monsters geistlicher Haus-Altar oder religiöse Vorträge für Geist und Herz, auf alle Sonn- und Festtage im Jahre. Aus dem Dän. 2 Theile 56 Bogen. 8. 2 Thlr. 12 Gr.

Schmidt, F. L. Direktor, Dramaturgische Berichte, der dramatischen Apherismen 38 Bändchen. 1 Thlr.

Dessen dramatische Apherismen, 12 Bogen 8.

Grafenhorst, Das Heidelbeerenmädchen. 3 Bogen elegant geheftet. 6 Gr.

Beiträge zu politischen Wahrheiten, Dichtungen und Phantasien, 1e Lieferung 2 Bogen. 3 Gr.

Grundriß des Hamburger Walles. colorirt. 20 Gr.

Derselbe schwarz. 10 Gr.

Hanemann, Charte des Hamburger Gebiets. color. 6 Gr.

Keith, Zeugnisse für die Erfüllung des prophetischen Schriftwortes als Beweise für die Zuverlässigkeit desselben. A. d. Engl. netto 7 Gr.

NB. wird nur auf feste Rechnung gegeben.

Verlags- und Change-Catalog. Handlungen, welche zu Changen geneigt sind, bitten wir um Einsendung Ihres Catalogs und sich unsern ausliefern zu lassen.

Ein Catalog antiquarischer Bücher schönwissenschaftl. Inhalts enthalt.: Romane, Gedichte, Schauspiele, Almanache, franz., engl., spanische, italienische ꝛc. Bücher.

Zugleich zeigen wir an, daß wir den sämmtlichen Verlag des niedersächsischen Vereins zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften für eigene, aber nur feste Rechnung liefern.

Th. Körner's Werke.

(33) In spätestens 14 Tagen versenden wir an diejenigen Handlungen, welche bereits Bestellungen gemacht haben:

Th. Körner's sämmtliche Werke

herausgegeben von

Karl Streckfuss.

Neue Ausgabe in einem Bande.

Subscriptionspreis 2 Thlr. 16 Gr.

Zugleich ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche uns ihren Bedarf noch nicht angezeigt, dies nunmehr recht bald zu thun, damit sie die Exemplare gleichzeitig mit den übrigen Handlungen erhalten. Wiederholt bemerken wir, daß wir unverlangt von diesem Werke nichts versenden.

Wir lassen übrigens den Subscriptionspreis noch bis zum Schlusse d. J. fortbestehen, damit das Werk sich um so eher in der bevorstehenden Weihnachtszeit verkaufe; wir werden es zu dem Ende in den gelesensten öffentlichen Blättern noch besonders empfehlen, was gewiß nicht ohne Erfolg seyn wird.

Berlin, am 1. November 1834.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(34) Bei uns ist erschienen und an diejenigen Handlungen, welche Nova annehmen, versandt:

Dr. J. F. C. Kampe's Handbuch der Griechischen Geschichte. Zum Gebrauch für die oberen Classen in Gymnasien. 346 Seiten. gr. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

Liederkranz f. gesellige Kreise, mit den Melodien sämmtlicher Lieder. 240 Seiten. 8. in Umschlag geheftet. 18 Gr.

Rede bei der 50jährigen Amtsjubelfeier des Herrn Superintendenten Schröner gehalten von Dr. Heßbach, Königlichem Consistorialrathe. gr. 8. geheftet. 4 Gr.

Aristoteles de intelligentia sive mente sententia exposita a F. G. Starke. 4 maj. 12 Gr.

Oehmigke und Riemschneider in Neu-Ruppin.

---

(35) In der M. Rieger'schen Verlagsbuchhandlung (Alois Eurisch) in Augsburg erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Klar, J. B., Der Dorfpfarrer. Eine lehrreiche Erzählung für die christliche Jugend. Mit 1 Titelkupfer. 12. 188 Seiten. 24 kr. oder 7 Gr.

Wir glauben der Lesewelt, insbesondere der Jugend, mit

dieser Erzählung eine angenehme Gabe zu bieten. Der Name des Verfassers, dessen lehrreiche Erzählungen schon in den gediegensten religiösen Zeitschriften, wie z. B. im Katholiken, Religionsfreunde ꝛc., gerühmt und empfohlen worden sind, bürgt dafür, daß auch diese Geschichte durch den religiösen Geist, der in ihr weht, durch interessante Begebenheiten und schöne Darstellung, bei allen Leser-Klassen besonderes Interesse erregen werde. Wir enthalten uns daher jeder Anpreisung dieser Schrift, die am besten sich selbst empfehlen wird.

Früher erschien von demselben Verfasser in unserm Verlage:

Der Findling im Spessart. Eine Erzählung aus den Zeiten des 30jährigen Krieges. 12. 12 kr. oder 4 Gr.

Das Märzenveilchen. Eine Erzählung für Alle, besonders für die christliche Jugend. 12. 12 kr. oder 4 Gr.

Ferner erschien in der O. M.:

Geschichte, kurze, der heil. Hostie, welche unter dem Namen das wunderbare Gut, in der Kirche zum heil. Kreuze zu Augsburg schon seit 6 Jahrhunderten andächtig verehrt wird. Mit 11 Kpfrn. 8. 24 kr. oder 7 Gr.

Waldner, Jos., Lehr- und Gebetbuch für Jungfrauen des geistlichen und weltlichen Standes. Neue, ganz umgearbeitete Auflage von S. Buchfelner. Mit Titelkupfer. 12. 48 kr. oder 14 Gr.

Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, belieben ihren Bedarf à Cond. zu verlangen.

---

(36) Bei uns sind in der Oster- und Michaelismesse 1834 erschienen:

Dove, Dr. H. W., über Maas u. Messen oder Darstellung der bei Zeit-, Raum- und Gewichts-Bestimmungen üblichen Maaße, Meßinstrumente und Meßmethoden, nebst Reductionstafeln. Zweite, sehr vermehrte und berichtigte Auflage. gr. 8. 18 Gr.

Krosigk, E. v., über den Umgang mit Leidenden. Seitenstück zu A. v. Knigge's über den Umgang mit Menschen. Zweite Auflage. Mit einem Titelkupfer nach Raphael. 8. cart. 1 Thlr.

Kufahl, Dr. Lud., Die Geschichte der vereinigten Staaten von Nordamerika. Von der Entdeckung des Landes bis auf die neueste Zeit. 3r und letzter Theil. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. (Alle 3 Bände kosten 7 Thlr. 12 Gr.)

Lottner, F. A., Sammlung der für die Königl. Preuß. Rheinprovinz seit dem Jahre 1813 hinsichtlich der Rechts- und Gerichtsverfassung ergangenen Gesetze, Verordnungen, Ministerial-Rescripte u. s. w. Im Auftrage Eines Hohen Ministerii der Gesetzgebung und Justizverwaltung der Rheinprovinz. 3 Bände. gr. 8. 5 Thlr.

(Zur O. M. 1835 erscheint der 4e Band mit den Verordnungen von 1834 und einem vollständigen Sachregister.)

Magasin des enfans ou dialogues entre une sage gouvernante et plusieurs de ses élèves. Par Mad. le Prince de Beaumont. Publié par Frédéric Herrmann. Sixième édition, plus correcte, enrichie de notes, adoptée aux besoins du tems et pourvue d'un vocabulaire. 8. 20 Gr.

Meyen, Dr. F. J. F., Reise um die Erde, ausgeführt auf dem Königl. Preuß. Seehandlungs-Schiffe „Prinzeß Louise", in den Jahren 1830, 1831 u. 1832. Historischer Bericht. Zwei Bände. Mit Abbildungen, Karten und Tabellen. Royal-Quart. 10 Thlr. (auch sind Exemplare auf Schreibpapier à 12 Thlr. zu haben.)

Derselbe, über die Bewegung der Säfte in den Pflanzen. Ein Schreiben an die Königl. Akademie der Wissenschaften zu Paris, deutsch bearbeitet und mit Anmerkungen versehen. gr. 8. 4 Gr.

Michaelis, J. F., Brandenburgisch-Preußische Regententafel, oder Tabellen, welche die Namen aller Regenten, die Zeit ihrer Regierung, wie auch die merkwürdigsten Umstände enthalten, welche sich während ihrer Regierung ereignet haben. Zum Nutzen der die vaterländische Geschichte studierenden Jugend. Fortgesetzt bis auf die neueste Zeit. Neunte Auflage. gr. 8. 4 Gr.

Niemcewicz, J. U., Johann von Tenczyn. Eine geschichtliche Erzählung aus dem Polnischen. 3 Theile. Zweite Auflage. 8. cart. 1 Thlr. 12 Gr.

Sandersche Buchhandlung in Berlin.

---

(37) In der Sinner'schen Hofbuchhandlung in Coburg ist erschienen und bereits versendet:

In P. Virgilii Maronis opera omnia Lexicon scholarum usui imprimis adcommodatum edidit G. Braunhardus. gr. 12. 22 Bogen. 1 Thlr. 3 Gr.

P. Virgilii, M., opera omnia ex recensione Heynii. Editionis quartae ab Wagnero paratae textum denuo recognovit ac perbrevi lectionis varietate instruxit G. Braunhardus. gr. 12. 21 Bogen. 10 Gr.

Dasselbe mit dem Lexicon, zusammen 1 Thlr. 9 Gr.

Coburg, den 20. October 1834.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 45.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 17. November 1834.

An die resp. Herren Abonnenten.

Da im Laufe dieses Jahres bei den Aufträgen zu Inseraten in diesem Blatte von manchen der verehrten Abonnenten noch häufig Bemerkungen wegen Berechnung derselben gemacht wurden, woraus geschlossen werden muss, es sey ihnen nicht bekannt, dass ihre Inserate

gratis

abgedruckt werden, so halte ich es für nöthig, dies nochmals ausdrücklich zu erwähnen, indem ich desfalls auf mein Circulair vom 1. Dezember 1833 sowohl, als auf die ihm gleichlautende Bekanntmachung im Buchhändler-Wochenblatte, 15r Jahrgang, Nr. 45/46, ergebenst verweise.

Auf gleiche Weise wird das Buchhändler-Wochenblatt auch im künftigen Jahre erscheinen, wozu ich um gütige Unterstützung der Herren Collegen gehorsamst bitte.

J. C. Krieger.

Associé-Gesuch.

(1) Für ein lebhaftes sehr vortheilhaft situirtes Sortimentsgeschäft in Bayern wird ein **Associé** mit 3000 fl. à 4000 fl. Einlage, oder auch ein Käufer gesucht. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuchte Stelle.

(2) Ein junger Mann von 21 Jahren, welcher seine Lehrzeit in einer achtungswerthen Buchhandlung Leipzigs beendigte, hierauf 1½ Jahr als Commis servirte, wünscht Umstände halber seinen jetzigen Posten mit einem anderen in einer tüchtigen Sortiments- oder Verlagshandlung zu vertauschen.

Da es ihm hauptsächlich darauf ankommt, seine Kenntnisse zu erweitern, so sieht er nicht auf hohes Salair, sondern würde ihm eine freundschaftliche Behandlung um so willkommner seyn.

Etwaige Offerten wird die löbl. Redaktion dieses Blattes unter der Chiffer **J. B.** zu besorgen die Güte haben.

Bücher, welche gesucht werden.

(3) Die H. Reisner'sche Buchhandlung in Glogau sucht, jedoch in jeder Hinsicht noch gut conditionirt, sonst nicht, und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Savigny, von dem Schutz der Minderjährigen im röm.

Recht, und insbesondere von der lex Plaetoria. (Fehlt bei Dümmler.)

1 Schiller, Abfall der Niederlande, nebst der Fortsetzung von Curth.

1 Wagner, Alte und neue Gespenster, complet.

---

(4) Perthes u. Besser in Hamburg suchen — unter vorheriger Preisanzeige:

1 Collectio operum clarissimi viri Z. B. van Espen, cum variis monumentorum appendicibus. Bruxelii et reperitur Lugduni apud Bruyset. 1778.

---

(5) Ign. Ad. Schaiba in Preßburg sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

1 Simienowicz, vollkommene Geschütz-, Feuerwerkerei- und Büchsenmacherkunst. Aus dem Latein. übersetzt. 2 Thle. mit Kpfrn. Fol. Frankfurt. 1676.

Bekanntmachungen.

Bitte.

(6) So häufige Verwechselungen, die uns und unsern verehrten Geschäftsfreunden nur unnöthige Mühe und Schreibereien machen können, veranlassen uns, dieselben nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß seit September 1832 drei gleichnamige Firmen bestehen, die indessen ganz geschieden und in keiner Beziehung vereinigt sind, nämlich:

die C. H. Schmachtenberg'sche Buchhandlung in Duisburg;

die J. Fr. Schmachtenberg'sche Sortimentshandlung in M. Gladbach, die keinen Verlag hat.

J. W. Schmachtenberg u. Comp. Verlagshandlung in M. Gladbach, sonst in Mülheim.

Bei Versendungen, Verschreibungen und der Correspondenz bitten wir um gütige genaue Bezeichnung der betreffenden Firma nach vorher bezeichneter Angabe, und bedauern wiederholen zu müssen, daß alle drei Firma's jede Verwechselung ohne Antwort und unberücksichtigt lassen müssen.

M. Gladbach, im October 1834.

J. W. Schmachtenberg u. Comp., Verlagshandlung.

Preisherabsetzung.

(7) In der Novitäten-Factur der löblichen Classischen Buchhandlung in Heilbronn vom 1. August steht als Rest geschrieben: „Bickes, die Kunst- und Kutschen-Wagnerei, mit Lithographien." Von demselben Verfasser erschien in derselben Verlagshandlung auch die Kunst des Lakirens und die Schmiedeprofession. Da bereits diese beiden letzteren Werkchen ihr Entstehen schon größtentheils der bei mir erschienenen Kutschen-Fabrication von H. Bickes verdanken, wie man bei einigem Vergleich des Inhaltes und der der Schmiedeprofession beigegebenen Steindrucktafeln leicht erkennen wird, so muß ich schließen, daß auch dies neue Product wahrscheinlich größtentheils ein Auszug der bei mir erschienenen Kutschenfabrication seyn wird, wodurch Hr. Bickes nun vereinzelt ins Publikum zu bringen sucht, was in letzterem gesammelt zu finden ist.

Um diesem Unternehmen zu begegnen, sehe ich mich genöthigt, die

Anleitung
zur Kenntniß und richtigen Beurtheilung
aller
Arten von Equipagen
oder Darstellung

der Kunst der Kutschenfabrication in ihrem ganzen Umfange, nebst der Kunst des englischen Plattirens auf Kupfer und Eisen, so wie aller Arten von Versilberung und Vergeldung.

Mit einem erklärenden Verzeichnisse der Kunstausdrücke und zehn Tafeln Abbildungen,

von

J. A. Bickes.

(27 Bogen Text in gr. 8. und 10 Steindrucktafeln in Fol.) im Preise von 1 Thlr. 21 Gr. oder 3 fl. rrd. auf 15 Gr. oder 1 fl. netto bis zur künftigen Ostermesse herabzusetzen, wo sodann der frühere Ladenpreis wieder eintritt (daß dies jedoch auf früher bezogene Exemplare keinen Bezug hat, versteht sich von selbst). Ich zähle um so mehr auf Ihre gütige Verwendung hinsichtlich des Absatzes, da gewiß jeder Handwerker sich lieber dies, die ganze Kutschenfabrication mit allen ihren Nebenzweigen umfassende, Werk anschaffen wird, als jene vereinzelten Abtheilungen, welche zusammen auf 6 fl. 30 kr. kommen.

Freiburg, den 23. October 1834.

Fr. Wagner'sche Buchhandlung.

Anzeige.

(8) Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer süddeutschen Geschäftsfreunde, daß unsere Commissionen zu Frankfurt a. M. von nun an durch die Herren Gebhard u. Körber daselbst

besorgt werden, an welche wir auch ausschließlich die betreffenden Zahlungen für unsere Rechnung zu leisten bitten.

Heilbronn, M. M. 1834.

J. D. Classische Buchhandlung.

---

(9) Hierdurch geben wir uns die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß vom 1. November d. J. an

die Herren Bauer u. Dirnböck in Wien

die Besorgung unserer Commissionen für's Inland zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt haben.

Lemberg, den 2. November 1834.

Kuhn u. Millikowski.

---

(10) Herrn George Eichhorn, absolvirtem Buchhändler in Nürnberg, erlassen wir hiermit den uns vom Jahre 1832 u. 1833 schuldigen Saldo von 29 fl. 32 kr. und drücken demselben noch unsern Dank aus, das er sich für solch ein Pröbchen von P.....i nicht noch besser von uns honoriren liess. — Einige andere gleich theuere Geschäftsfreunde werden wir ihrer Verbindlichkeiten gegen uns mit nächstem auf dieselbe Weise entlassen; es befinden sich unter diesen die ehrenwerthen Firmen von G.....n in F.....t, Ch.....n in N.....t, Sch.....g in W.....n.

Stuttgart, den 21. October 1834.

J. Scheible's Buchhandlung.

---

(11) Sämmtliche Handlungen, welche mein Saldoguthaben bis heute nicht berichtigt haben, fordere ich hiermit nochmals auf (aus besonderer Schonung ohne Namen-Nennung, was aber binnen 4 Wochen mit allen, welche unbillig genug seyn sollten, auch diesem Aufrufe nicht Folge zu leisten, sicher geschehen wird), unverzüglich Zahlung zu leisten, und mich dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit zu entheben, anderweitige Maßregeln zu ergreifen.

Heidelberg, den 26. October 1834.

J. Engelmann.

Nachricht!

(12) Von „Schmidt's Jahrbücher der in- und ausländischen gesammten Medicin"

versende ich am 1. Decbr. das Ie Heft des IIn Jahrgangs.

Ich bitte sämmtliche Buchhändler recht dringend, mir umgehend anzuzeigen, wieviel Exemplare ich vom 1n Heft à Cond. senden soll. Leipzig, am 17. October 1834.

Otto Wigand.

---

(13) Die Kranzfelder'sche Buchhandlung in Lindau bietet an:

1 Schröckhs Kirchengeschichte, complet. in Pappbd. gebunden. um 16 Thlr.

---

(14) Ich habe billig abzulassen:

1 Bode, astronom. Jahrbuch, 1826 bis 1834, nebst Erläuterungen über Einrichtung und Gebrauch desselben, geb. Der Jahrgang kostet im Ladenpreise über 2 Thlr.

1 Krünitz, öconomische Encyklopädie, mit Kpfrn. 1r—23r, 25r, 26r, 28r—48r, 50r—66r, 68r—70r, 77r—96r, 103r—124r = 108 Bände, größtentheils gebunden.

1 Dasselbe, 1r—3r, 5r, 6r, 8r, 9, 12r—22r, 25, 29r bis 31r, 33r—35r. 38r, 44r—46, 51, 52r—57r, 80r—96r, 105r, = 54 Bände, größtentheils gebunden.

Der Band im Pränumerationspreise kostet durchschnittlich über 3 Thlr.

Dem Meistbietenden liefere ich es nach Befinden auf Rechnung bis J. M. 1835.

J. G. Engelhardt in Freiberg.

---

(15) Von der berühmten Antommarchi'schen Todtenmaske Napoleons habe ich durch den akademischen Künstler, Herrn Reinhardt, Abgüsse anfertigen lassen, welche zu dem Preise von 1 Thlr. 8 Gr. netto, incl. Verpackung, von mir bezogen werden können.

Berlin, den 1. November 1834.

George Gropius.

---

(16)

Irvings works in 1 Volume = 6 parts.

In Erwiederung mehrfacher Anfragen verspreche ich die Ablieferung aller 6 Theile bis zum Schlusse dieses Jahres.

Die Fortsetzung, von der 2ten Lieferung an, wird jedoch nur auf feste Rechnung versandt.

S. Schmerber in Frankfurt a. M.

Circulair an alle Buchhandlungen.

(17) Stuttgart, den 20. October 1834.

P. P.

Mit der jetzt fertig gewordenen siebenten Lieferung ist das in unserm Verlage erschienene Werk:

Polen und seine Helden im letzten Freiheitskampfe. Von Roman Soltyk. Aus dem Französischen von Heinrich Elsner. 2 Bände mit 17 Abbildungen

beendigt. Denjenigen Handlungen, welche die sechste Lieferung

von uns empfingen, senden wir diese siebente unaufgefordert als Fortsetzung; Manche bezogen jedoch dieses Werk vom 3n, 4n ꝛc. Heft an nicht mehr, und wollten aus Gründen die Beendigung abwarten, um dann erst die Subscribenten damit zu versehen; jene belieben das ihnen noch Mangelnde nun gefälligst zu verlangen. Complete Exemplare im Subscriptions-Preis zu 2 fl. 48 kr. rhein., oder 1 Thlr. 18 Gr. sächsisch ordinair stehen noch zu Dienst; à Cond. können wir sie jedoch nur in geringer Anzahl und nur auf alte Rechnung versenden.

Das nämliche Werk versenden wir so eben complet pro Nov. unter dem Titel:

Polen, geographisch und historisch geschildert. Nebst vollständiger Geschichte der Jahre 1830 und 1831. Von einem Augenzeugen. Mit Genehmigung der Censur-Behörde des deutschen Bundesstaates Würtemberg. Zwei Theile in Einem Band, elegant (Congreve-Umschlag) brochirt. Mit 17 Abbildungen. Preis 3 fl. oder 1 Thlr. 18 Gr.

Da das Werk nun die Censur eines deutschen Bundesstaates passirt hat, so möchten wohl die Schwierigkeiten, die früher dem Verkauf desselben unter seinem ursprünglichen Titel in manchen Staaten in den Weg gelegt wurden, jetzt gehoben seyn. Wir benachrichtigen Sie, daß Exemplare heute an Sie expedirt worden, und zwar mit 50 Proc. Rabatt vom Subscriptionspreise auf alte Rechnung. Wünschen Sie mehr zu erhalten, so bitten wir um Auftrag.

Als Prämie bei fester Abnahme von 25 Exempl. in alte Rechnung

liefern wir gratis 1 Exemplar folgender 13 Schriften im Gesammtwerthe von 18 fl. oder 11 Thlr.: Seybold, Bruchstücke aus den Schriften eines Gefangenen. — Seybold, Republikaner und Royalisten, 2 Theile. — Salvandy, Revolution von 1830. — Leroy, der Gichtarzt. — Morel-Rubemprè, Lavater der Temperamente. — Morel-Rubempré, Weg zum hohen Lebensalter. 2 Theile. — Die Wohlstandsquelle der Franzosen. — Der Schicksals- und Glücksprophet. — Chatonnier, Kunst in Gesellschaften zu glänzen. — Das Büchlein der Wunder. — Berge, Cultur der Cactuspflanzen. — Grégoire, Rom und seine Päbste. — Jeitter, das ganze der Wasserbaukunde.

Mit aller Hochachtung

J. Scheibles Buchhandlung.

---

(18) Nachfolgende Kunstartikel, welche wir doppelt haben, geben wir gegen gute lithographirte Blätter in Tausch:

1 Petrus, gezeichnet von Rubens. 2 Thlr.

1 Geißelung Christi. Ein ganz altes Blatt. kl. Folio. 3 Thlr.

1 Schlachtgemälde aus Virgils Aeneis sec. Ant. gestochen von Sta. Fo. Ro. 1591. Großes Blatt quer Fol. 2 Thlr.

1 Bärengefecht, gez. von Rubens, gestochen von K—w, großes Blatt. 3 Thlr.

8 Schöne Blätter quer Folio Aegyptorum sive peregrinatio, gez. v. Pollidor, gest. v. Le Blond. 6 Thlr.

1 Petrus, gez. v. Guido R, gest. v. Pitoli, in Lehmdruck. gr. 4. 8 Gr.

1 Magdalena, von ebendemselben. 4. 8 Gr.

1 Engelgruppe, dito. 4. 8 Gr.

P. Roschütz u. Comp.

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Aachen.

Anzeige

Für die resp. Herren Continuanten der Arnoldischen Uebersetzung von Chrysostomus Homilien.

(19) Wegen überhäufter Ausgeschäfte des Herrn Uebersetzers kann in diesem Jahre der bereits halb fertige 4e Band nicht mehr ausgegeben werden, sondern wird erst Oster-Messe 1833 erscheinen. Dies zur Beantwortung mehrfacher Anfragen. Trier, im October 1831.

Carl Troschel.

Antiquarium.

(20) Von uns wird jetzt das 22e Verzeichniß von gebundenen Büchern aus allen wissenschaftlichen Fächern, 10 Bogen stark ausgegeben, welches manche Seltenheiten enthält. Wer davon Gebrauch machen kann, wolle es gefälligst verlangen. H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(21) Viele Gelehrte, Papierfabrikanten, Schriftgießer, Buchdrucker, Steindrucker, Holzschneider, Buchhändler und Alle, die unmittelbar oder mittelbar mit der Typographie oder deren Hülfsgeschäfte in Verbindung stehen, haben gewiß im Laufe ihres Geschäftslebens schon oft den Mangel eines Adreß-Buches der in Deutschland und der Schweiz bestehenden Papiermühlen, Schriftgießereien, Buchdruckereien, Xylographien und dergl. m. gefühlt. Der Unterzeichnete, im Besitz einer Buchdruckerei, Schrift- und Stereotypengießerei, hat öftere Gelegenheit gehabt, zu bemerken, wie höchst wünschenswerth ein solches Verzeichniß, nach Ländern und Städten geordnet, wäre, in welchem man sofort und ohne Mühe die Adressen, selbst der entferntesten erwähnter Geschäfte, finden könnte. Es ist um so auffallender, daß sich bis jetzt noch Niemand gefunden hat, der ein solches, für eine so bedeutende einflußreiche Geschäftsbranche so wünschenswerthes Werk unternahm, jemehr Hülfsquellen aller Art gerade die jetzige

Zeit für jeden Industriezweig durch die Presse darbietet. Jemehr der Unterzeichnete von der Nützlichkeit eines solchen Verzeichnisses überzeugt ist, desto vertrauungsvoller wendet er sich mit der Bitte an seine Herren Collegen in der Buchdruckerkunst und Schriftgießerei, so wie an die Herren Papierfabrikanten und Xylographen, ihn durch baldige Einsendung Ihrer Firmen und Angabe Ihrer Namen, (wo diese nicht mit den Firmen übereinstimmen) sowohl, als auch der Addressen erwähnter Geschäfte, die Ihnen in Ihrer Nähe bekannt sind, in den Stand zu setzen, ein solches zu bearbeiten. Auch die hohen Behörden der Städte, die Herren Buchhändler, die Herren Herausgeber polytechnischer und anderer Zeitschriften dürfte er vielleicht um gütige Beförderung der Sache ersuchen, die Einen dadurch, daß Sie die Buchdruckereien, Schriftgießereien, Papierfabrikanten und Xylographen Ihres Orts darauf aufmerksam machen, die Anderen durch Erwähnung des Planes in Ihren Journalen u. s. w. Er sagt dafür nicht nur seinen herzlichen Dank im voraus, sondern er wird auch für seine erste Pflicht erachten, diesem Addreß-Buche durch möglichste Vollständigkeit, geschmackvolles Aeußere und sehr billigen Preis recht viele Freunde zu erwerben.

Herr J. A. Barth, Buchhändlrr in Leipzig, hat sich gefälligst erboten, die eingehenden Notizen anzunehmen und an die Redaktion zu befördern; der Unterzeichnete bittet daher, wo thunlich, die Materialien auf dem Wege des Buchhandels recht bald demselben zugehen zu lassen, da das Werk zur künftigen Oster-Messe erscheinen soll.

Leipzig, im October 1834.

Friedrich Nies,
Buchdrucker und Schriftgießer in Leipzig.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(22) Wir wiederholen die im Börsenblatte Nr. 41 abgedruckte Anzeige, daß von dem so eben in Neu-York erschienenen Werke:

Guy Rivers, a tale of Georgia, by Mr. Simmens

eine Uebersetzung bei uns bearbeitet wird, um alle Collision dadurch zu vermeiden. Leipzig, den 3. November 1834.

Rein'sche Buchhandlung.

---

(23) In unserm Verlage erscheint in einigen Wochen eine von Herrn Dr. J. L. Ideler in Berlin besorgte, mit Anmerkungen und Nachträgen begleitete deutsche Uebersetzung von

Alexander von Humboldt's neuestem Werke

betitelt:

„Examen critique de l'histoire de la géographie du nouveau continent" etc.

erste Lieferung, 10 bis 12 Bogen, in gr. 8.

Da diese Uebersetzung unter den Augen des Herrn Verfassers vollendet wurde, und sich seiner besonderen Theilnahme zu erfreuen hat, so können wir jedenfalls eine ausgezeichnete Leistung versprechen. Die folgenden Lieferungen (etwa 4 oder 5) erscheinen gleichzeitig mit der Pariser Original-Ausgabe.

Berlin, im November 1834.

Nicolai'sche Buchhandlung.

Anzeige neuer Bücher.

(24) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig ist so eben erschienen:

Kuntze, Henriette, neues allgemeines Kochbuch oder nützliches Handbuch für Frauenzimmer, in welchem die Zubereitung schmackhafter Speisen und Getränke, mehrere Arten von Backwerk, und das Verfahren beim Einmachen von Früchten u. dgl. gelehrt wird. Zweite verb. Ausgabe. gr. 12. geh. 18 Gr.

---

(25) Neuer Musik-Verlag von Marco Berra in Prag,
Preise in Conv. Mze. 20 fl. Fuß.

Zenker, F., Praktische Anweisung des Fingersatzes bei Behandlung der Doppelscalen für das Pianoforte. 2 fl. 30 kr.

Hause, W., 48 Uebungen in Secunden Fortschreitungen für den Contrabaß. 1r Supplement zur Contrabaß-Schule. 2 fl.

Gerdigiani, 12 Aufzüge für 4 Trompeten und Pauken, zum Gebrauche bei Kirchenfesten und großen Feierlichkeiten. 1 fl.

Seegers, Bezifferte Bässe in zwei Notensystemen vierstimmig, und mit Beziehung auf harmonische Zergliederung durch Angabe der Hauptklänge bearbeitet von C. F. Pitsch. Complet in 6 Heften. Steif gebunden 6 fl.
einzelne Hefte à 1 fl.

Unter der Presse befindet sich:

Mozart, W. A., Ouverture zur Oper Don Juan, eingerichtet für zwei Pianoforte zu 8 Händen, von F. N. Beutel von Lattenberg.

---

(26) Bei Breitkopf und Härtel ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Hauslexicon.

Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse
für alle Stände.
Erster Band.
Erstes bis sechstes Heft.

Indem wir hierdurch die Vollendung des ersten Bandes unseres Hauslexicons zur Kenntniß bringen, sehen wir uns veranlaßt uns nochmals über seinen Zweck und seinen Inhalt auszusprechen.

Das Hauslexicon ist durchaus kein Conversationslexicon. Es ist ein von diesem gänzlich verschiedenes, ihm geradezu entgegengesetztes Werk, in seiner Idee vollkommen neu und einzig in seiner Art. Es berührt nur die praktische Seite des Lebens; es ist ein Erfahrungslexicon, bestimmt, dem Bedürfniß und der Rathlosigkeit im täglichen Leben abzuhelfen und in allen Fällen Auskunft zu geben, welche in häuslichen, gesellschaftlichen und Geschäftsverhältnissen vorkommen. Es soll als erfahrner Arzt, als kundiger Sachwalter, als praktischer Geschäftsmann, Oekonom, als tüchtige Hausfrau, Mutter u. s. w. dem Hülfesuchenden Leser darbieten, was er unmittelbar anwenden kann.

Unser Hauslexicon ist ein Werk, was in keiner Haushaltung fehlen sollte, und der wider Erwarten schnelle Absatz einer großen Auflage spricht wohl am besten für seine Brauchbarkeit. Leipzig, den 1. November 1834.

---

(27) In der Dieterich'schen Buchhandlung in Göttingen sind erschienen:

Harnisch, G., Comment. medica de Remediis nonnullis quorum effectus in sano corpore humano symptomatibus quibusdam morborum similes sunt. 4 maj. à 1 Thlr.

Hogarth's Werke, in verkleinerten Copien von F. Riepenhausen. 14e Liefrg. mit Erklärungen von C. M. Gutzkow und le Petit. Fol. u. 8. à 1 Thlr. 12 Gr.

Liefrg. 1 — 13 kostet 13 Thlr. 12 Gr.

Langenbeck, C. J. M., Nosologie und Therapie der chirurgischen Krankheiten in Verbindung mit der Beschreibung der chirurgischen Operationen, oder gesammte ausführliche Chirurgie für practische Aerzte u. Wundärzte. Band V. Abthl. 1. gr. 8. à 2 Thlr.

(Thl. 1 — 4 kostet bis Ende des Jahrs 9 Thlr.)

Mende, L. C. J., die Geschlechtskrankheiten des menschlichen Weibes, nosologisch und therapeutisch bearbeitet. Thl. II. Abthl. I. Herausg. von F. A. Balling. gr. 8. à 1 Thlr. 12 Gr.

Thl. I erschien 1831 und kostet 2 Thlr. 12 Gr.

Grimm, W., Vridankes Bescheidenheit. 8. à 2 Thlr. 12 Gr.

Schmidt, J. C. E., Lehrbuch der analytischen Optik, herausg. von C. W. B. Goldschmidt. Mit 4 Kupfern. gr. 8. à 2 Thlr. 16 Gr.

Strümpell, Dr., Erläuterungen zu Herbart's Philosophie, mit Rücksicht auf die Berichte, Einwürfe und Mißverständnisse ihrer Gegner. 1s Heft. gr. 8. à 16 Gr.

---

(28) Tübingen. Bei L. F. Fues ist so eben erschienen, kann aber wegen zu weit vorgerückter Zeit nicht mehr allgemein pro Novitate versendet werden:

Warnkönig, Dr. L. A. Professor in Gent, Flandrische Staats- u. Rechtsgeschichte bis zum J. 1305. 1r Band mit einer Karte von Flandern aus dem 14. Jahrh. und einem Fac simile. gr. 8. carton. 6 fl. 30 kr. oder 3 Thlr. 18 Gr.

---

(29) In der Verlagshandlung von Carl Heymann in Glogau ist so eben erschienen und pro Novitate versandt:

Die 2te vermehrte und verbesserte Auflage des beliebten Werkchens

Der Führer auf dem Lebenswege. Ein Geschenk für jedes Alter und Geschlecht, ein Angebinde für Liebende ꝛc. von Dr. Reiche. Preis 1 Thlr.

Dieselbe ist noch schöner ausgestattet als die erste, in Taschenformat auf Velinpapier gedruckt u. gebunden und wird in dieser freundlichen Gestalt, gewiß wieder viele Käufer finden. Handlungen, welche keine Neuigkeiten annehmen, wollen sich bei Zeiten damit versehen, da es in den meisten öffentlichen Blättern angezeigt, und als Weihnachtsgeschenk empfohlen wird.

Ferner wurde versandt:

Pohl, H. T., Rathschläge für die Landwirthe Deutschlands ꝛc. gr. 8. br. mit 1 Steindrucktafel. 10 Gr.

Stiehr, K. F., Elementargeographie, oder erster Kursus des geographischen Unterrichts in Stadt- und Landschulen, zugleich aber auch als unentbehrliches Minimum der Erdbeschreibung in den ärmsten Landschulen. 8. 6 Bogen. geh. 4 Gr.

Auch davon stehen Exemplare à Cond. zu Diensten.

Weltgeschichte mit vielen Stahlstichen, Holzschnitten und Lithographien.

(30) In unserm Verlage erscheint, bearbeitet von den ersten Historikern Deutschlands:

Vollständige Weltgeschichte

vom Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Tage.

8 Bände.

Mit mehreren hundert Stahlstichen, Holzschnitten u. s. w.

In Lieferungen à 48 kr.

Ein ausführlicher Prospektus wird in Kurzem an alle Buchhandlungen versandt. Zwei Lieferungen des Werks erscheinen noch in diesem Jahre.

J. Scheible's Verlags-Expedition in Leipzig.

Statt Wahlzettel.

(31) Bei S. Schletter in Breslau sind erschienen:

Handbuch der unentbehrlichsten bei Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit zu beobachtenden Gesetze, in alphabetischer Ordnung, ein Hülfsbuch für Richter, Notarien, Justiz-Sekretaire und Actuarien in den Königl. Preuß. Staaten, von einem praktischen Juristen. 1835. 12 Bogen. 8. brechirt. 16 Gr.

Das Wenceslaische und das Casparische Kirchenrecht, neuer Abdruck nach den authentischsten Ausgaben und Manuscripten, nebst einer historischen Einleitung. 1835. 8. brosch. 8 Gr.

Nowe Karania X. Gawinskiego. 4 vol. 8. 1834. 67 Bogen. broschirt. 5 Thlr.

Meissner, Stammbuchaufsätze der Freundschaft und Liebe. Neue Auflage. 18. 6 Gr.

Kaspar Hauser, czyli opis nieodkrytych. tajemnic prsez. Frey. 1834. 8. br. 6 Gr.

Picard der Schreckliche, oder die Räuberbanden des Rheinstromes. Historisches Gemälde aus dem Ende des 18ten Jahrhunderts. Nach dem Engl. des **M. Leigh-Ritchie**, Verfassers des romantischen Frankreichs, der **London evenings etc.** 2 Bände. 8. elegant broschirt. 1835. 2 Thlr. 8 Gr.

Neumann, Dolmetscher der englischen Sprache, oder praktische Anweisung sich auf die kürzeste und leichteste Art, die zur Conversation und zum Geschäftsleben nöthigen Kenntnisse in der englischen Sprache, mit besonderer Rücksicht auf ihre Aussprache zu verschaffen. 1834. 8. 12 Bogen. elegant broschirt. 12 Gr.

Faßliche Darstellung der geometrischen Verhältnisse und Proportionen, und ihrer Anwendung auf Rechnungen des gemeinen Lebens, zum Gebrauche der untern Klassen in Gymnasien und der Handlungs- und Militairschulen. 1834. 6 Gr.

Bei 20 Exemplaren 3 Freiexemplare.
" 50 " 10 "
" 100 " 25 "

Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf angeben.

---

(32) So eben ist von mir als Neuigkeit versandt worden:

Amerika und die Auswanderung dahin. Zum Bedenken des Bedenklichen für Amerikaner und Deutsche. gr. 8. brech. à 10 Gr.

Die Aufhebung der Todesstrafe, die Abschaffung des Lotteriespiels als Volksspiels und die Herstellung der christlichen Einheit in der christlichen Kirche. gr. 8. brech. à 12 Gr.

Dies zur Nachricht für diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf selbst wählen wollen.

Leipzig, im October 1834. E. F. Steinacker.

---

(33) Bei uns ist so eben erschienen:

Aus den Papieren eines Hingerichteten. Herausgegeben von Adolph Glaßbrenner. gr. 8. eleg. broschirt. 1½ Thlr.

Berlin wie es ist — und trinkt. Von A. Brennglas. Sechstes Heft. Mit 1 colorirten Abbildung. 8. geheftet. ¼ Thlr.

J. G. Ziehnert, Abentener und Wanderungen im Gebiete der Naturgeschichte und Geographie, in belehrenden und unterhaltenden Erzählungen für die Jugend. Mit 1 ill. Titelbilde und 104 sauber ill. Abbild. gr. 8. geb. 1⅓ Thlr.

Handlungen, welche keine Novitäten annehmen, wollen ihren Bedarf verlangen. Leipzig, den 1. November 1834.

Vetter und Rostosky.

---

(34) Im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sind zur Oster- und Michaelis-Messe 1834 neu erschienen:

Bogatzky, C. H. von, Güldenes Schatzkästlein der Kinder Gottes, deren Schatz im Himmel ist, bestehend in auserlesenen Sprüchen der heiligen Schrift nach der Ordnung der heiligen Bücher; sammt beigefügten kurzen Betrachtungen, Gebeten und Reimen. 1r Theil. 41e Auflage. 2r Theil. 35e Auflage. 12. 8 Gr. — 10 Sgr.

Dähne, A. F., Geschichtliche Darstellung der jüdisch-alexandrinischen Religions-Philosophie. In 2 Abtheilungen. 1e Abtheilung. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. — 2 Thlr. 15 Sgr.

(Die 2e Abtheilung ist unter der Presse.)

Förstemann, Dr. K. E., Urkundenbuch zu der Geschichte des Reichstages zu Augsburg im Jahre 1530. Nach den Originalen und nach gleichzeitigen Handschriften herausgegeben. 1r Band. (Von dem Ausgange des kaiserlichen Ausschreibens bis zu der Uebergabe der Augsburgischen Confession.) gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. — 2 Thlr. 15 Sgr.

Gesangbuch, Evangel. Lutherisches, zum Gebrauch der Stadt Halle und der umliegenden Gegend. Nebst einem Anhange von Gebeten für die öffentliche und häusliche Andacht.

Herausgegeben von dem Lutherischen Stadtministerio in Halle. Zehnte Ausgabe. 8.
Ord. Druckpapier netto 14 Gr. — 17½ Sgr.
Velindruckpapier — 1 Thlr.
Schreibpapier — 1 Thlr. 8 Gr. — 1 Thlr. 10 Sgr.

Geschichte, neuere, der evangelischen Missions-Anstalten zu Bekehrung der Heiden in Ostindien, aus den eigenhändigen Aufsätzen und Briefen der Missionarien herausgegeben von Dr. H. A. Niemeyer. 80s Stück oder 7n Bandes 8s Stück. 4. 10 Gr. — 12½ Sgr.

Hohl, Dr. A. F., Die geburtshülfliche Exploration. 2r Theil. (Das explorative Sehen und Fühlen). gr. 8. 2 Thlr.
(Der 1e Theil, das Hören enthaltend, mit 1 Kupfertafel, erschien 1833 und kostet 1 Thlr. 12 Gr. — 1 Thlr. 15 Sgr.)

Niemeyer, A. H., Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für Eltern, Hauslehrer und Schulmänner. Neunte Ausgabe. 3 Bände. 1r Band. gr. 8. Preis für alle 3 Bände Velindruckpapier 6 Thlr. Schreibpapier 8 Thlr. Velinschreibpapier 9 Thlr.

Oudendorpii, Franc., Dictatorum in selectas M. Tullii Ciceronis epistolas particula edita ab J. A. Liebmanno. Accedunt annales Gymnasii Halensis inde ab a. MDCCCXXXIII. usque ad a. MDCCCXXXIV. 4. geh. 8 Gr. — 10 Sgr.

Palaestra musarum. Materialien zur Einübung der gewöhnlicheren Metra und Erlernung der poetischen Sprache der Römer, von Dr. Th. Echtermeyer und Dr. M. Seyffert. 1r Theil. Für untere Gymnasialklassen herausgegeben von Dr. M. Seyffert. 8. 12 Gr. — 15 Sgr.

Text zu den Materialien der Palaestra musarum für untere Gymnasialklassen, herausgegeben von Dr. M. Seyffert. Auch u. d. Titel: Anthologie aus neueren lateinischen Dichtern. 1r Theil. 8. 16 Gr. — 20 Sgr.

Schirlitz, Dr. K. A., Lateinisches Lesebuch. 2r Cursus. Zur öffentlichen und Privatlectüre für mittlere und obere Klassen in Gelehrtenschulen. 8. 1 Thlr. Auch u. d. Titel:

Schirlitz, Dr. K. A., Historia Romana ad pugnam usque Actiacam praemissa Italiae antiquae descriptione. Ex scriptoribus veteribus contexta et in usum scholarum adornata.

Schulz, Dr. Otto, Schulgrammatik der lateinischen Sprache. 8e verb. Aufl. gr. 8. 10 Gr. — 12½ Sgr.

Splittegarb, K. F., Deutsche Sprachlehre für Anfänger, mit Aufgaben. 11e verb. Aufl. 8. 6 Gr. — 7½ Sgr.

— — Französisches Lesebuch für Anfänger. Nebst einer kurzgefaßten Grammatik und einem französisch-deutschen Wörterbuche. 11e verb. Aufl. 8. 10 Gr. — 12½ Sgr.

Vossii, G. J., Aristarchus sive de arte grammatica libri septem. Edid. C. Foertsch. Pars II. contin. de art. grammat. lib. IV. et V. edid. Fr. Aug. Eckstein. 4 maj. 2 Thlr. 20 Gr. — 2 Thlr. 25 Sgr.
(Pars I erschien 1833 und kostet 3 Thlr. 12 Gr. 3 Thlr. 15 Sgr.)

Xenophontis Anabasis, s. Expeditio Cyri. Editio 4ta emendatior. Accedunt Indices et Tabula geographica. 8. 1 Thlr.

Zedlitz, L. v., Neues hydrographisches Lexicon für die deutschen Staaten. Enthaltend die Beschreibung aller großen und kleinen Flüsse so wie der größern Bäche, mit genauer Angabe ihres Bassins, ihres Laufs, ihrer Mündung, ihres Nutzens durch Bewässerung, Schiffbarkeit, Fischerei, Mühlen-, Hammer- und Hüttentrieb, ihrer Wichtigkeit als militärische Punkte, ihrer Länge, Breite, und ihrer Uebergänge auf Brücken und Fähren. Mit 1 hydro-oreographischen Charte von Deutschland, den Königl. Prov. Ost- und West-Preußen und Posen und der Schweiz, entworfen und gezeichnet von dem Königl. Preuß. Major Dr. F. W. Streit und gestochen von Leopold Müller in Berlin. gr. 8. Subscriptions-Preis 2 Thlr. 8 Gr. — 2 Thlr. 10 Sgr.

---

(35) In der Otto Wigand'schen Verlags-Expedition in Leipzig ist erschienen und am 20. October 1834 an alle Buchhandlungen versandt worden:

Die letzten Tage von Pompeji

von

E. L. Bulwer.

Aus dem Englischen

von

Joh. Sporschil.

3 Bde. 8. 1835. broschirt. 3 Thlr.

Dieses neueste und geistreiche Werk des berühmten Bulwer, von Meisterhand übersetzt, empfehlen wir dem gebildeten Publikum.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 46.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 24. November 1834.

Verkaufs-Anzeige.

(1) Für eine Musikalienhandlung und eine Steindruckerei in der Schweiz, beide sehr vortheilhaft situirt und schwunghaft betrieben, wird ein Käufer oder auch ein Associé gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Associé-Gesuch.

(2) Für ein lebhaftes sehr vortheilhaft situirtes Sortimentsgeschäft in Baiern wird ein Associé mit 3000 fl. à 4000 fl. Einlage, oder auch ein Käufer gesucht. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Offene Stelle.

(3) In eine Verlagshandlung, verbunden mit einer Leihbibliothek im Königreiche Bayern wird ein Geschäftsführer gesucht, der die nöthigen Kenntnisse besitzen muß, um ein solches Geschäft zu leiten. Der Eintritt müßte jedoch entweder gleich, oder längstens bis Neujahr geschehen.

Derjenige, welcher sich zu dieser Stelle eignet, beliebe sich in frankirten Briefen unter dem Zeichen H. V. an die Expedition des Buchhändler-Wochenblatts zu wenden.

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Die literar.-artist. Anstalt in München sucht und bittet um vorherige Preisanzeige:

Gaupp, Sonnenuhren-Kunst. 2 Thle. Frankf. a. M. 1720.

(5) Ed. Frantzen in Riga sucht:

4 Brandis de vera ordinis succedendi ex majoratu ratione. Göttingen. 1771.
1 Döring, diss. de juribus quae nascituris et postumis intuitu successionis competunt. Erford. 1769.
1 Dreyer de restricta facultate bona hereditaria.
1 Hellfeld, commentatio de fideicommis. familiar. Jenae. 1779.
1 Manteufel, diss. de unionibus hereditariis in Germania. Lips. 1785.
1 Richter, sive Bodmann tentamen theoriae de fideicommiss. familiar. Mainz. 1790.
1 Schulz, diss. de citatione edictali. Francof. 1698.

(6) Huber u. Comp. in St. Gallen suchen.

1 Sintenis Gottlieb Denkers letzte Revision. neu oder alt.

(7) G. Kübler in Göttingen sucht:

1 Ratzeburg, Handbuch der Zoopharmakologie für Thierärzte. 2e Aufl. von E. L. Schubarth. 2r Thl. apart. Berlin. Rauck. 1821.

(8) A. Wienbrack in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Nasse, Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Poesie. Druckpap. 1r Theil apart.
1 Vorflut, Edikt vom 15. November 1811. Verleger?
1 Vorzeichnungen zu Kristallfiguren, auf Pappe. Verleger?
1 Schäffer institutiones scripturae sacrae. cpl.
1 Neigebaur, Gesetze des Handels. Verleger?

Bekanntmachungen.

(9) Aufforderung.

Diejenigen Handlungen, welche mein Saldoguthaben der Rechnung 1833 — und gar der früheren Jahre — noch nicht bezahlt haben, ersuche ich, dies noch innerhalb dieses Jahres zu thun. — Wer bis zum Januar 1835 meine gerechte Bitte nicht erfüllt, dem werde ich alsdann von meinem Verlage nichts mehr ausliefern lassen.

Cassel, den 18. November 1834.

J. C. Krieger.

Aufforderung.

(10) Alle diejenigen saumseligen Zahler, welche mir noch den Saldo aus voriger Rechnung schuldig sind, und welche ich schon öfters schriftlich um Zahlung gebeten, fordere ich hiermit zum letzten Male auf, ihre Schuldigkeit bis Ende dieses Jahres zu thun, widrigenfalls ich sie auf meiner Auslieferungsliste streichen und als schlechte Zahler bekannt machen werde.

Neisse, den 1. November 1834.

Theodor Hennings.

Nachricht an sämmtliche löbl. Buchhandlungen.

(11) Es sind nun auch die beiden letzten Bände, der siebente und achte Band von der siebenzehnten Auflage der Stunden der Andacht im Druck vollendet, und die Fortsetzungen bereits versendet worden.

Seit sechs Jahren war dies Werk nie vollständig im Buchhandel zu haben, da die neuen Auflagen schnell auf einander folgen mußten.

Ich erlaube mir daher, Sie jetzt schon vorläufig darauf aufmerksam zu machen, daß Sie sich mit vollständigen Exemplaren für nächste Weihnachts- und Neujahrgeschenke auf dem Lager versehen möchten, welche Ihnen in Leipzig, Frankfurt und hier à Cond. ausgeliefert werden, mit der Bitte jedoch, daß Sie die nicht abgesetzten Exemplare zur Jubilate-Messe remittiren und nicht zur Disposition stellen wollen, da ohne Zweifel von der 16n und 17n Auflage im nächsten Sommer wieder neue Auflagen veranstaltet werden müssen.

Die Ausgabe auf schönem weißem Schweizer-Druckpapier, aber kein Maschinen-Papier, zeichnet sich diesmal bei der 17n Auflage in 8 Bänden und in großem Druck vorzüglich aus, und ist auch hinsichtlich des äußerst billigen Preises von 9 fl. oder 6 Thlr. besonders empfehlenswerth. Die Ausgabe auf halbweißem Druckpapier kostet 7 fl. 30 kr. der 5 Thlr. Eben so wird die 16e Auflage in Bibelformat, die ebenfalls vollständig vorräthig ist, immer mehr nachverlangt, und wird auch hauptsächlich wegen ihres wohlfeilen Preises von 3 fl. 45 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr. häufig begehrt; auch von dieser Ausgabe stehen Ihnen Exemplare à Cond. zu Diensten, jedoch ebenfalls mit der Bitte, die nicht abgesetzten zur Messe zu remittiren.

Bei diesem Anlaß ermangele ich nicht, Sie ferner zu benachrichtigen, daß von H. Zschokkes ausgewählten Novellen und Dichtungen in diesem Jahre von der neuen dritten Ausgabe in Taschenformat nichts mehr erscheinen wird, sondern daß solche erst im künftigen Sommer erscheint, und zwar mit Vignetten geziert, und auf feinem Schweizer-Druckpapier und mit neuer Schrift gedruckt, so daß diese neue Ausgabe in jeder Hinsicht sich auszeichnen soll. — Inzwischen bitte ich bei eingehenden Bestellungen während des Winters die ebenfalls auf gutem weißem Papier gedruckte und sehr wohlfeile Ausgabe in einem Band zu empfehlen, von der à 7 fl. 30 kr. oder 5 Thlr. noch einige hundert Exemplare vorräthig sind, und die sogleich ausgeliefert werden kann.

Genehmigen Sie die Zusicherung meiner vollkommenen Hochachtung und Ergebenheit.

Leipziger Michaelismesse 1834.

H. R. Sauerländer in Aarau.

Bitte um Zurücksendung.

(12) Alle Buchhandlungen, so in der letzten Oster-Messe Exemplare von

Eberhard's synonym. Handwörterbuch der deutschen Sprache

zur Disposition stellten, oder im Laufe dieses à Cond. erhielten, werden hierdurch ersucht, das Nichtabgesetzte recht bald zurückzusenden. In der nächsten Ostermesse können wir keine Exemplare mehr davon zurücknehmen.

Berlin, den 1. November 1834.

Nauck'sche Buchhandlung.

Bitte um Zurücksendung.

(13) Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche von

Stilling, Zusammenhang der Seele mit der Geisterwelt. 8. br.

noch Exemplare vorräthig haben, ohne gewisse Hoffnung zum Absatz, werden gebeten, dieselben schleunigst zu remittiren.

Ludwigsburg, im October 1834.

Imle und Krauß.

---

(14) Ich ersuche die verehrten Sortimentshandlungen, welche meine diesjährigen Neuigkeiten erhalten haben, mir zur Leip-

ziger Jubilate-Messe davon nur die Commissions- (Netto) Artikel zu remittiren, hingegen das bis Ende dieses Jahres vom Verlage nicht Abgesetzte gefälligst auf neue Rechnung zu übertragen, und bitte noch besonders meine Remittenden-Facturen in dieser Beziehung zu berücksichtigen.

Wien, den 8. November 1834.

Ergebenst
Beck'sche Universitäts-Buchhandlung.
Fr. Beck.

---

(15) **Berichtigung.**

In dem „Verzeichniß der wichtigsten Zeitungen, Intelligenz-Wochenblätter und Journale" lese man bei der „Elberfelder Zeitung" statt 1600 Auflage 2000, und statt Inserations-Gebühr 4 Gr. per Zeile, 1 Gr. per Petitzeile und ¾ Gr. aus Garmond. Mit sicherm Vortheil wird diese Zeitung zu literarischen Anzeigen sehr benutzt.

Büschler'sche Verlagsbuchhandlung
in Elberfeld.

☞ **Zur gefälligen Beachtung.**

(16) Im Verzeichniß der Zeitungen ꝛc., welche die löbl. Hofbuchhandlung in Rudolstadt herausgegeben hat, ist bei der Aachener Zeitung bemerkt, daß sie 1000 Beilagen gratis annimmt, wurde aber dabei vergessen, daß dieselbe in meinem Verlage erscheint, und folglich alle Beilagen mit meiner Firma versehen seyn müssen. Indem ich nun dieses berichtige, bitte ich zugleich, die Preise bei derlei Anzeigen stets in Thalern und Silbergroschen (den Thaler zu 30 Silbergroschen gerechnet) anzusetzen, und mir vor dem Abdruck ein Exemplar zu senden, um bei den außer dem Preuß. Staate gedruckten Werken, die Censur-Erlaubniß einzuholen und meinen Bedarf der angezeigten Schriften bei Zeiten verlangen zu können.

Aachen, den 1. November 1834.

J. A. Mayer.

Taschenbücher zu herabgesetzten Preisen.

(17) Von denen, in meinem Verlage erschienenen Taschenbüchern:

Gedenke mein! und
Siona

berechne ich den 1n, 2n und 3n Jahrgang für 1832, 1833. 1834. einzeln jeden Jahrgang 12 Gr. netto.

Jeder Jahrgang des Gedenke mein enthält 8, und jeder Jahrgang der Siona 6 Kupferstiche, und ist über 300 Seiten stark.

Exemplare versende ich eigentlich nur auf feste Rechnung, werde aber gerne eine gleiche Anzahl, als Sie auf feste Rechnung verlangen, à Cond. beilegen.

Wien, den 1. November 1834.

Friedrich Wilhelm Pfautsch.

---

(18) **Vorläufige Anzeige eines deutschen Nationalwerkes und Aufruf an alle ausgezeichneten Xylographen und Stahlstecher Deutschlands.**

Der

Erdball und seine Völker.

Vollständigste

Erd-, Länder-, Völker- u. Staatenkunde.

Herausgegeben

von den ausgezeichnetsten Geographen Europa's
unter Mitwirkung und Redaction

von

Professor Carl Friedrich Vollrath Hoffmann,

Mitgliede vieler gelehrten Gesellschaften ꝛc.

Mit mehreren tausend größtentheils in den Text eingedruckten, neu gefertigten (nicht entlehnten) Ansichten aller interessanteren Städte und Orte, ferner vielen Darstellungen von Gegenden, Burgen, Gebäuden, Volkstrachten, naturgeschichtlichen und anderen Gegenständen, Natur- und Kunstwundern ꝛc., sämmtlich von den ersten Künstlern Deutschlands und Englands in feinstem Holzschnitte und Stahlstiche ausgeführt, auch mit vielen nach den zuverlässigsten Quellen entworfenen und von Karl Fr. Vollrath Hoffmann gezeichneten Karten.

Großes Octav-Format, milchweißes, dauerhaftes Handpapier. Scharfer, für jedes Auge passender Druck.

In Lieferungen à 18 kr. rhein. oder 12 Gr. sächs. — Zu Ende des Jahres 1839 wird das Ganze beendigt seyn.

Unter diesem Titel beginnt in unserem Verlage, im Laufe des nächsten Jahres, ein umfassendes, von einer Gesellschaft ausgezeichneter Erdkundiger (deren Namen später mitgetheilt werden) bearbeitetes, geographisches Werk. Wir zeigen dieses schon jetzt hiermit vorläufig an, nicht, um etwaiger Concurrenz zu begegnen (denn wir fürchten eine solche nicht), sondern, um uns dagegen zu wahren, daß nicht Andere, welche von unserm Unternehmen Kunde erhalten möchten, und Aehnliches später unternehmen und früher, übereilt, ausführen, uns in den Verdacht der Nachahmung — was zuweilen vorkommt — bringen können.

Für die Redaction dieſes aus drei und dreißig groß Octav-Bänden beſtehenden Werkes haben wir den Profeſſor K. F. Vollrath Hoffmann, den ſo rühmlich bekannten Verfaſſer von: „Die Erde und ihre Bewohner", „Deutſchland und ſeine Bewohner", „Europa und ſeine Bewohner" (welcher ſelbſt einige Bände dieſes Buches bearbeiten wird), gewonnen, und denſelben veranlaßt, die geeigneten, tüchtigen Mitarbeiter (welche aus ſolchen Männern beſtehen werden, die Bewohner des zu ſchildernden Landes ſind, oder daſſelbe auf Reiſen genau kennen gelernt haben) für die einzelnen Theile zu beſtimmen. Wir beabſichtigen nicht, die Anzahl der größeren Erdbeſchreibungen nur um ein neueres Werk zu vermehren, ſondern etwas Ausgezeichnetes, Vollſtändiges zu möglichſt niedrigem Preiſe, und ein Werk zu liefern, welches dem Gelehrten und Gebildeten ein ausführliches Handbuch, und durch einfache, klare Schreibart auch Nichtgelehrten verſtändlich, das, um uns kürzer auszudrücken, volksfaßlich geſchrieben ſeyn ſoll, ohne dadurch weitſchweifig zu ſeyn.

Wir werden keine Koſten ſcheuen zur wirklich prachtvollen Ausſtattung eines Werkes, zu deſſen Bearbeitung die erſten Geographen eines Welttheils ſich vereinigen, und verſprechen nicht zu viel, wenn wir in unſerem „Erdball" eine der werthvollſten und ſchönſten literariſchen Erſcheinungen des gegenwärtigen Jahrhunderts im Voraus zuſagen. Ein ausführlicher Proſpectus wird vor dem Beginne des Druckes ausgegeben, und es werden in demſelben die Herren Verfaſſer, ſo wie alle Herren Künſtler, welche durch ihre Beiträge das Werk verſchönern, aufgeführt ſeyn.

Die Ausführung des grösseren Theiles der Holzschnitte und Stahlstiche, welche für jene die aussereuropäischen Länder enthaltenden Bände bestimmt sind, haben wir mehreren verdienstvollen Künstlern Londons bereits übertragen; die europäischen Länder aber, und Deutschland hauptsächlich, sollen lediglich mit dem Schönsten geschmückt seyn, was des deutschen Künstlers Fleiss und Genie in diesem Fache zu leisten im Stande ist, und dieser hat bekanntlich seit Jahren, und insbesondere in der neuesten Zeit, Herrliches hervorgebracht. Die bis jetzt für unser Unternehmen gewonnenen deutschen Xylographen und Stahlstecher haben unsere Idee: von jedem ausgezeichneten Manne des deutschen Landes, der in Holzschnitt oder Stahlstich wirklich Werthvolles für den „Erdball" liefern kann, Etwas zu acquiriren — für originell und deren Ausführung für rühmlich erklärt; wir werden in Verbindung mit Jenen unsern Zweck so vollständig als immer möglich zu erreichen suchen. Alle deutschen Künstler in diesem Fache, mit welchen wir noch nicht in Verbindung stehen, bitten wir hiermit, zur Verherrlichung sowohl, als zur Beschleunigung des Werkes, uns mit Beiträgen zu erfreuen, die wir aufs anständigste und prompteste zu honoriren bereit sind; wir ersuchen sie um baldigste gefällige Nachricht (direct per Briefpost), ob sie Holzschnitte oder Stahlstiche und wie viel sie deren ausführen wollen, und um Bestimmung, welche Gegenstände zu liefern ihnen die angenehmsten sind, ob Landschaften oder Gebäude, oder Volkstrachten u. s. w. — Gleichwie zur Ausarbeitung des Textes die ersten Geographen sich vereinigt haben, so soll (wie bei dem in Frankreich so beliebten „Buch der Hundert und Ein" vorzüglichen Schriftstellern) hier den ersten Künstlern zur Errichtung eines Ehrentempels Gelegenheit gegeben werden, damit das Ausland, welches deutsche Kunst lange mit Geringschätzung betrachtete, solche wenigstens in zwei Fächern hier zu bewundern Anlass finde. — Ein dem Werke beizugebendes, in Stahl gestochenes Blatt, mit dessen Zeichnung ein hiesiger genialer Künstler sich beschäftigt, wird auf würdige und sinnreiche Art die Namen der Herren Herausgeber der Welt nennen; ein zweites ähnliches Blatt für den „Erdball" wollen wir zeichnen und stechen lassen, das auf gleiche Weise die Namen der Herren Künstler, welche durch ihre Beiträge unser grosses Werk schmücken helfen, in sich schliesst.

Stuttgart, den 11. October 1834.

J. Scheible's Buchhandlung.

---

(19) Von guten mediciniſchen u. juriſtiſchen Neuigkeiten erbitte ich mir jedesmal 6 Exemplare.

Frankfurt a. M., den 1. November 1834.

Franz Varrentrapp.

---

(20) Wer Exemplare von:

Reuß, Flora des Unterdonaukreiſes.

— — Fauna des Unterdonaukreiſes

auf dem Lager hat, wolle ſelbe unverzüglich zurückſenden, nach Januar 1835 können wir nichts mehr annehmen.

Paſſau, den 8. November 1834.

Puſtet'ſche Buchhandlung.

---

(21) Von allen neueren ascetiſchen und religiöſen Schriften,

zumal wenn sie sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, erbitten wir uns sofort 2 Exemplare à Cond. und bitten auf der Factur „auf Verlangen" gefälligst bemerken zu wollen.

Berlin, den 10. November 1834.

C. W. Fröhlich und Comp.

Bitte.

(22) Wer von unserm 17n bis 24n Verzeichnisse antiquarischer Bücher noch Vorrath hat, und keinen Gebrauch davon machen kann, wird uns einen großen Gefallen erzeigen, wenn dieselben möglichst bald remittirt werden, da die Auflagen zu Ende gehen. Sehr lieb wird es uns auch seyn, dabei zu erfahren, ob die Handlung künftig Einsendung von dergleichen Verzeichnissen wünscht oder nicht.

H. Vogler'sche Buchhandlung zu Potsdam.

---

(23) Die S. Kellenberger'sche Buchhandlung in Chur bittet um Zusendung der Nova gleichzeitig mit andern Handlungen, mit Ausnahme von Schauspielen, Romanen, Gedichten, Jurisprudenz, kathol. Gebetbüchern, einzelnen Predigten, politischen und Lokalschriften; da uns oft noch Pakete auf anderm Wege zukommen, so bemerken wir noch, daß unsere Commissionen besorgen:

in Leipzig Herr A. Wienbrack.
in Frankfurt Herr F. Boselli.
in Nürnberg die Herren Bauer und Raspe.
in Augsburg die M. Rieger'sche Buchhandlung (Himmer.)
in Stuttgart Herr Paul Neff.
in Zürich die Schultheß'sche Buchhandlung.

Miszellen.

Nachdruck und Schleuderei.

2 Cor. 4, V. 8 — 9.

(24) Im vorigen Jahre (Nr. 3 u. 4 d. Bl.) hatten wir es mit dem Direktor Noback in Erfurt zu thun, heute haben wir mit dem Nachdrucker Mäcken in Reutlingen ein Wörtlein zu reden, da Beide sich unbefugte Eingriffe in unser Eigenthum erlaubt haben. Damals entlehnte Herr Noback aus der 14n Auflage unsers „Nelkenbrecher" den größeren Theil, um seinem „Handbuche der Münzkunde" (im Verlage der Rudolstadter Hofbuchhandlung) das Daseyn zu geben, und beutete die gleichzeitig erschienene 15e Auflage nur stellenweise aus; jetzt hat der berüchtigte Mäcken die 15e Auflage des Nelkenbrecher'schen Taschenbuches ganz nachgedruckt. Gegen diesen totalen Diebstahl treten wir offen auf, da der Dieb sich nicht begnügt hat, unser Original nur wörtlich nachzudrucken. Mäcken giebt seinem Nachdruck den Titel: „J. C. Nelkenbrechers Handbuch (früher Taschenbuch)", nennt ihn „16e Auflage" und verbreitet Ankündigungen unter falschen Firmen.

Einem hiesigen Freunde verdanken wir die Mittheilung einer gedruckten Ankündigung, die mit der Unterschrift: „Joseph Lindauer'sche Buchhandlung in München" versehen ist; der saubere Mäcken compromittirt also achtungswerthe Firmen und würdigt sie zu gemeinen Colporteuren des gestohlenen Gutes herab! Möge die achtbare Firma dieses argen Mißbrauchs wegen ihr Recht gegen Mäcken weiter verfolgen, uns liegt es ob, vor Betrug zu warnen, den der ehrlose Nachdrucker offenbar im Schilde führt, indem er mit frecher Stirn eine 16e Auflage ankündigt, die lediglich ein Nachdruck unserer 15n Original-Auflage ist. Wie gut es Mäcken mit uns meint, geht wohl sattsam daraus hervor, daß er sich nicht schämt, uns den Nachdruck gegen Erstattung der Druckkosten zum Kauf anzubieten; heißt das nicht mit andern Worten: der Bestohlene soll dem Diebe das Geraubte abkaufen? Wir vertrauen dem rechtlichen Sinne unsrer ehrenwerthen Collegen und dürfen hoffen, sie werden dem betrügerischen Nachdrucke keinen Vorschub leisten, und nach wie vor dem rechtmäßigen Eigenthum ihren Schutz angedeihen lassen! So weit über den diebischen Mäcken. — Nun noch ein neuestes Pröbchen von Schleuderei. Ein gewisser Herr † † † in B. beabsichtigt die Herausgabe einer „Geld- und Münzkunde für Geschäftsleute", und schreibt zu dem Ende von Leipzig aus an einen hiesigen Commissionair einen Brief, aus dem wir einige originelle Wendungen zu entnehmen uns nicht versagen können. Nachdem Herr † † † darin den ci-devant Inhaber eines „Commissions- und Versorgungs-Büreaus" ersucht hat, auf das Werk „unter den „Kaufleuten, Handlungsdienern, Lehrlingen u. s. w. Unterschriften zu sammeln", fährt er wörtlich fort: „ich habe „bis jetzt dafür 25 pCt. bewilligt, jedoch da Sie vielleicht „wegen der Größe von Berlin solches nicht allein Alles ab„machen können, so will ich Ihnen von den verkauften Ex„emplaren 33⅓ pCt. bewilligen." Er wünscht der Sache guten Fortgang, „was nicht zu zweifeln ist wegen der Nütz„lichkeit", und sieht „den Bericht über verkaufte Exemplare entgegen." Auf der beigefügten Subscriptionsliste figurirt ein ehrbarer College in B. mit 50 Exemplaren; wie viel Rabatt genießt nun ein Buchhändler, wenn einem „Berliner Commissionair" 33⅓ pCt. angeboten werden? Zum Schlusse wünschend, Herr † † † möge zu seinem Vorhaben nicht Herrn Noback die Hand reichen, sondern unsern ehrlichen „Nelkenbrecher" und die Kandelhardt'schen „Münz-Tabellen" darin unangetastet lassen,

„wegen der Folgen" — um mit dem geistreichen Briefsteller zu reden —, bitten wir Gott, er wolle die Herzen unsrer Nachdrucker und Nachschmierer erleuchten, und Gedeihen geben dem Regulativ zur Reform des deutschen Buchhandels, auf daß bei dem mangelnden Schutze des literarischen Eigenthums Müllner's Worte:

„Die Eul' im Dunkel baut ihr Nest,
„Der Nachdruck sitzt in Deutschland fest",

von der bittersten Wahrheit zur edelsten Lüge sich erheben! Berlin, am Tage Aller Heiligen 1834.

Sander'sche Buchhandlung.

Ein Beispiel ausgezeichneter Thätigkeit, Rechtlichkeit und Collegialität.

(25) Ende vorigen Jahres erfuhr ich, daß Herr Gustav Heckenast, damals unter der Firma Otto Wigand'sche Buchhandlung in Pesth den Nachdruck meines

Raimann's Handbuch der Pathologie und Therapie 2 Thle.

verkauft und sogar beim Ausgang seines Vorraths Pränumerationsscheine auf nachverschriebene Exemplare ausstellt. Ich forderte ihn auf, diesen Handel nicht mehr zu treiben und konnte dies um so ernstlicher, als in Oesterreich die Einfuhr von Nachdrücken inländischer Verlags-Artikel bei Confiscation verboten ist; — wollte ich schonungslos seyn, so hätte ich gleich die Wegnahme der geschwärzten Waare veranlaßt.

Vor acht Tagen lese ich in der Ofner u. Pesther Zeitung denselben Nachdruck von Herrn Heckenast öffentlich à 5 fl. ausgeboten, worauf ich ihm schrieb:

Herrn G. Heckenast in Pesth.

Wien, den 13. October 1834.

Unter Beziehung an mein Schreiben vom 13. December 1833, muß ich Ihnen zu meinem Bedauern anzeigen, daß mit dem heutigen Tage unsere Geschäftsverbindung erloschen ist, indem Sie trotz meiner damaligen Aufforderung, vom Verkaufe des Nachdrucks meines Raimann's Pathol. 2 Thle. abzustehen, denselben doch neuerdings in der Pesther und Ofner Zeitung öffentlich ausbieten. Meine weiteren Gedanken über dies Ihr Verfahren werden Sie baldigst im Buchhändler- und Börsenblatte lesen.

Ergebenst F. Volke's Buchhandlung.

und heute seine Antwort erhalte:

An die löbl. Volke'sche Buchhandlung in Wien:

Pesth, den 18. October 1834.

Ihre Zuschrift v. 13. d. M. erwiedernd, bedaure ich, daß Sie Veranlassung gefunden haben, unsere Geschäftsverbindung aufzuheben.

Ich habe den Nachdruck von Raimann's Pathologie verkauft und verkaufe ihn noch, so lange ich von der Parthie, die ich mit meinem Geschäfte übernommen habe, Exemplare besitze. Ueber diese Handlungsweise werden Sie mir doch keine Vorwürfe machen? oder wünschen Sie, daß ich meinen Vorrath zu Maculatur mache?!

Uebrigens steht es Ihnen frei, im Börsen- und Buchhändlerblatte gegen den Nachdruck Ihres Verlags-Artikels zu raisonniren. Wenn Sie mich angreifen, so werde ich zu antworten wissen, und da Sie die Rechnung mit mir aufheben wollen, werde ich gezwungen seyn, mir durch eine neue Bestellung auf den Nachdruck Ihrer Raimann'schen Pathologie, die Original-Ausgabe entbehrlich zu machen?

Mit Ergebenheit G. Heckenast.

Seit zwei Jahren kam Herr H. nicht einmal in die Verlegenheit die Original-Ausgabe meines an dortiger Universität als Vorlesebuch eingeführten Verlags-Artikels verschreiben zu müssen! — Eines Weiteren enthalte ich mich; denn dieser Brief genügt, daß ich es jedem der Herren Collegen überlasse, selbst das Verfahren des Herrn H. zu beurtheilen, der außer seiner Lehrzeit und resp. Praxis in der Wigand'schen Buchhandlung, sich so traurige Begriffe vom Rechtszustande des deutschen Buchhandels angeeignet hat.

Wien, den 21. October 1834.

Friedr. Volke's Buchhandlung.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(26) Von

L'Homoeopathie, exposée aux gens du monde par Achille Hoffmann.

Cahier de Décorations interieures et d'ameublement d'un Palais d'après Lebrun et Demetz.

erscheinen Uebersetzungen bei

Bernh. Fr. Voigt.

Weimar, den 20. October 1834.

Anzeige neuer Bücher.

(27) Arnz u. Comp. in Düsseldorf versandten unter dem 24. October zur Fortsetzung:

Naturgeschichte in Bildern mit erläuterndem Text von Dr. Fr. Strack. 348 und 356 Heft, enthalten Vögel. Fein colorirt. à 14 Gr. ord. 11 Gr. netto.

Die vier letzten Hefte der Naturgeschichte der Vögel folgen in 4 Wochen. —

Düsseldorf, den 1. November. 1834.

---

(28) Neuer Verlag von S. Kellenberger's Buchhandlung in Chur.

Bilder-A B C-Buch für gute Kinder. Mit 22 Abbildungen. 8. geb. 5 Gr. oder 21 kr.

Carisch, Otto, grammatische Formenlehre der italienischen Sprache. Zweite neu umgearbeitete und vermehrte Auflage. 8. broch. 5 Bogen. 12 Gr. oder 48 kr.

Hebel, catechismo christiano. Tradotto dal tedesco per le chiese evangeliche nelle vallate di Poschiavo. e. Pregaglia. gr. 12. 5 Bogen. 10 Gr. oder 45 kr.

Meyer, Dr. J., neues Fremdwörterbuch oder Sammlung, Erklärung und Verdeutschung der aus fremden Sprachen entlehnten, im Deutschen häufiger oder seltener vorkommenden Wörter, Kunst- und Gewerbsausdrücke und Redensarten. Ein Hülfsbuch für Geschäftsleute, Beamte, so wie für Lesefreunde überhaupt, die alter oder neuer Sprachen nicht kundig sind. 1e Abtheilung. gr. 8. broch. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Reinhard, Chr., die Rechenschule. Eine vollständige und gründliche Handleitung zum denkenden Rechnen im Kopfe und auf der Tafel, nebst einer dazu gehörigen vollständigen Exempelsammlung in neun Monitorbüchlein sammt Schlüssel verfaßt und mit besonderer Rücksicht auf die wechselseitige Lehreinrichtung in zahlreichen Classen der Volksschulen bearbeitet. Mit einer Vorrede von Ch. H. Zeller, Schulinspektor in Beuggen. 8. cartonnirt. 20 Gr. oder 1 fl. 24 kr. Die Monitorbüchlein 8 Gr. oder 36 kr.

Salfi, Francesco, manuale della storia della letteratura italiana. 2 vol. 8. Milano. brochirt. 1 Thlr. 16 Gr. oder 3 fl.

Salis-Seewis, Joh. Ulr. von, hinterlassene Schriften. 8. 2 Abtheilungen. broch. 18 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Walther, Fr., Katechismus der christlichen Religionslehre für die evangelische Jugend des Cantons Graubündten. 8. cart. 5 Gr. oder 21 kr.

---

(29) Bei uns ist so eben erschienen und versendet worden:

Genealogisch-historisch-statistischer

Almanach.

Zwölfter Jahrgang, für das Jahr 1835.

57½ Bogen in Taschenformat. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Weimar, den 24. October 1834.

Das Landes-Industrie-Comptoir.

---

(30) In Commission von G. J. Manz (Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung) in Landshut ist erschienen, jedoch nur auf feste Rechnung zu beziehen:

Pitzner, Dr. Fr., Das Arteriensystem nach Lindemanns Original, nebst einem Anhange in Betreff der Unterbindungsstellen. Nach verschiedenen Chirurgen zusammengestellt u. auf Stein gezeichnet, 22 Tafeln Abbildungen in gr. Folio nebst 8 Bogen Text. Preis 5 Thlr. 12 Gr. mit 25% Rabatt.

---

(31) Vor Anbeginn der nächsten Winterschulen werden folgende gute Schulbücher, die sich durch Korrektheit, guten Druck und Papier, so wie durch innern Werth und ihre ungemein billigen Ladenpreise auszeichnen, als besonders empfehlenswerth angezeigt:

Deutsche Sprachlehre für Schulen. Von M. W. Götzinger. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. gr. 12. à 1 fl. — 15 Gr.

Praktische französische Grammatik, oder vollständiger Unterricht in der französischen Sprache. Von C. Hirzel. Neunte von Herr Prof. C. von Orell viel verbesserte Auflage. gr. 12. à 1 fl. — 14 Gr.

Neues französisches Lesebuch. Von C. Hirzel. Vervollständiget von C. von Orell. Dritte verbesserte Auflage. gr. 12. à 45 kr. — 12 Gr.

Dictionnaire français-allemand, und deutsch-französisch, zum Schulgebrauch. Dritte vermehrte Auflage in einem Band. gr. 12. à 1 fl. 30 kr. — 20 Gr.

Kleine französische Sprachlehre für Anfänger. Von C. von Orell. Zweite verbesserte Auflage. gr. 12. à 28 kr. — 7 Gr.

Vollständige Anleitung zur französischen und deutschen Unterhaltungssprache. — Instruction pour faciliter la conversation dans les deux languos. Von Professor Fries in Paris. gr. 8. à 1 fl. 20 kr. — 20 Gr.

Es ist dieses gute Schulbuch hauptsächlich geeignet, mit Fertigkeit die französische Conversations-Sprache zu erlernen; auch ist dessen Werth in den Instituten der französischen Schweiz anerkannt, und bereits dort eingeführt worden.

Exercices du génie de la langue francaise. Ein Uebungsbuch für diejenigen, welche sich mit dem Geiste der französischen Sprache vertraut machen wollen; in Bezug auf die Hirzelsche Grammatik. Von F. E. Feller. gr. 8. à 1 fl. — 16 Gr.

Des Schweizerlands Geschichten für das Schweizervolk. Von H. Zschokke. Fünfte verbesserte und mit Fortsetzung der neuesten Geschichte vermehrte Auflage. Wohlfeilste Schulausgabe auf ord. Papier. gr. 12. à 36 kr. — 9 Gr.

Histoire de la nation suisse par Mr. H. Zschokke, traduite de l'allemand par Ch. Monnard. Nouvelle Edition. gr. 12. à 1 fl. — 16 Gr.

Das Goldmacherdorf. Eine anmuthige und wahrhafte Geschichte für gute Landschulen und verständige Landleute. Von H. Zschokke. Fünfte wohlfeilste Auflage. gr. 12. à 24 kr. — 6 Gr.

Ausführliches Rechenbuch, sowohl die Grundlehren mit ihren Beweisen, als deren mannichfache Anwendung in den Geschäften des Lebens umfassend, mit vielen ganz neu bearbeiteten Beispielen und mit vergleichenden Tafeln einheimischer und fremder Maaße, Gewichte und Münzen. Von Fr. X. Bronner. gr. 8. Auf ordinair Papier à 1 fl. 45 kr. — 1 Thlr. 4 Gr. Auf weiß. Papier à 2 fl. 15 kr. — 1 Thlr. 12 Gr.

Diese sämmtlichen Schulbücher sind um die beigesetzten Preise in allen Buchhandlungen von ganz Deutschland und der Schweiz, und bei dem endesunterzeichneten Verleger zu haben.

Auch wird hiermit die Versicherung ertheilt, daß von obigen Schulbüchern keine neue Auflagen während des Winterkurses vom October bis künftigen April 1835 erscheinen werden. H. R. Sauerländer in Aaran.

---

(32) Bei Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M. ist erschienen:

Genealogisches Staatshandbuch, fortgesetzt von Joh. Ludw. Klüber. 66r Jahrgang Ie Abtheilung, die Souveraine monarchischer Staaten und ihre Familien enthaltend. gr. 8. br. 1 Thlr. 16 Gr. oder 3 fl.

Die zweite Abtheilung: Standesherrliche Familien im Sinne der deutschen Bundesacte, fürstliche und gräfliche auch andere fürstliche Familien in deutschen und anderen europäischen Staaten enthaltend, folgt noch in diesem Jahre.

Schlosser, Friedr. Christ., Geh. Hofrath und Professor, universalhistorische Uebersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Cultur. IIIn Theiles 4e Abtheilung, auch das Register über das ganze Werk enthaltend. gr. 8. Druckpapier 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 30 kr. Schreibpapier 3 Thlr. 12 Gr. oder 5 fl. 18 kr. Postpapier 4 Thlr. 12 Gr. oder 8 fl. 6 kr.

Binnen Kurzem wird versandt:

Chmel, Jos., Regesta chronologico-diplomatica Ruperti regis Romanorum. Auszug aus den im K. K. Archive zu Wien sich befindenden Reichsregistraturbüchern vom Jahre 1400 bis 1410, mit Benuzzung der gedruckten Quellen. gr. 4. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.

Umpfenbach, Dr. H., praktische Geometrie IIr Theil, 1e Abtheilung, enthaltend die darstellende Geometrie, mit Inbegriff der Lehre von den Schatten, der Perspective und der Verzeichnung von Landcharten. 2e Abtheilung enthaltend die Anwendungen der Stereometrie. Mit 7 Kupfertafeln. gr. 8.

---

(33) Bei Johann Velten in Carlsruhe ist erschienen, und an alle Handlungen, welche feste Bestellung gaben, versandt worden:

Taschenbuch für Zöglinge des Buchhandels.

12. Velinpapier. geb. 16 Gr. — 1 fl. 12 kr. netto.

Inhalt: Vorwort. Einleitung. Verhältniß des Zöglings zum Lehrherrn. Hülfskenntnisse für den jungen Buchhändler. Kurzer Abriß der Geschichte des Buchhandels. Das Charakteristische des deutschen Buchhandels. Nord- und süddeutscher Buchhandel. Verhältniß der Buchhandlungen zu der Bevölkerung. Zwischenlegen. Ueber den Nachdruck. Ueber Papierfabrikation. Die Buchdruckerkunst, zugleich etwas über Stereotypie. Ueber Holzschneidekunst. Ueber Kupferstichkunde. Ueber Lithographie. Verzeichniß von Xylographien, den Verläufern der Buchdruckerkunst. Verzeichniß von den seltensten typographischen Werken des 15. Jahrhunderts. Ueber Kunst-, Musikalien- und Landkartenhandel. Ueber Leihbibliotheken. Grundlinien einer kurzen Encyclopädie der Wissenschaften. Verzeichniß von Schriften über Buchhandel, Buchdruckerkunst und Bibliothekswissenschaft.

Jeder Principal wird das Werkchen, dessen Zweck ist, dem Jünglinge, welcher sich dem Buchhandel widmet, eine belehrende und unterhaltende Lectüre, und besonders Stoff zum weitern Studium unsers Geschäfts zu gewähren, den Zöglingen mit Nutzen übergeben dürfen. Besonders möchte die Encyclopädie der Wissenschaften als nüthig zu empfehlen seyn.

Herr F. A. Brockhaus liefert auf feste Rechnung aus. Handlungen, mit denen ich nicht das Vergnügen habe, in Verbindung zu stehen, wollen es gefälligst gegen baar verlangen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 47.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 26. November 1834.

Bekanntmachungen.

(1) Anerbieten.

Den größten Theil meiner Leihbibliothek von circa 4000 Bänden, welche die neuesten und besten Romane, Reisebeschreibungen und sonst manche schätzbare Werke enthält, beabsichtige ich einzeln und in kleinen Abtheilungen zu verkaufen.

Hierauf Reflektirende ersuche ich, sich deshalb entweder unmittelbar an mich oder an die Serig'sche Buchhandlung in Leipzig zu wenden, und stehen auf Verlangen gedruckte Verzeichnisse zu Dienste, welche zur Ansicht und Auswahl unentgeldlich vertheilt werden; wogegen denjenigen, welche dieselben nicht zurückliefern, für jedes Exemplar 4 Gr. netto in Rechnung gebracht werden.

Die Bücher liefere ich frei Leipzig, und vergüte, wenn wenigstens für 10 Thlr. auf einmal gekauft werden, 16⅔ Proc. gegen baare Zahlung.

Holzminden, den 12. November 1834.

J. Erdmann.

---

(11) Die Nicolai'sche Buchhandlung in Berlin und Elbing zeigt hiermit ergebenst an, daß sie fortan

unverlangt keine Neuigkeiten

mehr zu erhalten wünscht. Dagegen bittet sie um regelmäßige und schleunige Einsendung der Novitätenzettel, aus denen sie ihren muthmaßlichen Bedarf selbst wählen wird.

Von Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen, mit ihrer Firma (Berlin und Elbing) versehen, kann sie 1600 Exemplare kostenfrei mit Erfolg verbreiten, und wird ihr deren ungesäumte Zusendung jederzeit sehr willkommen seyn.

Anzeigen zum Beilegen betreffend.

(3) Seitdem in dem Rudolstädter Buchhändler-Verzeichniß meiner Firma die Bemerkung beigefügt ist, daß ich 500 Verlags-Anzeigen der Aschaffenburger Zeitung gratis beilegen lassen kann, werde ich dergestalt mit solchen Anzeigen überhäuft, daß dieselben oft Monate lang liegen bleiben müssen, weil nur zweimal in der Woche dergleichen Anzeigen beigelegt werden können. Ueberdieß bleiben dieselben häufig ohne alle Wirkung, wenn sie solche Artikel betreffen, die nicht für mein Publikum passen, und verursachen also auf beiden Seiten unnöthige Kosten.

In der Regel haben nur Anzeigen von gemeinnützigen, wohlfeilen und überhaupt solchen Werken, die ein großes Publikum haben, einen lohnenden Erfolg. Am besten ist es, wenn diejenigen Handlungen, die dergleichen Anzeigen drucken lassen, mir vorher ein Exemplar oder wenigstens die Titel der anzuzeigenden Werke mittheilen, worauf ich, wenn ein zu den Unkosten im richtigen Verhältniß stehender Absatz zu erwarten ist, meinen in 700 Exemplaren bestehenden Bedarf von Anzeigen, so wie von den anzuzeigenden Werken verlangen werde.

Aschaffenburg, im November 1834.

Theodor Pergay.

---

(4) Unentgeldlich:

Placat: Erinnerungen an Italien.

Wer sich Erfolg davon verspricht, beliebe es zu verlangen.

Von jetzt an bin ich in den Stand gesetzt, à Cond. zu geben:

Guide pittoresque du voyageur en France. in Lieferungen à 5 Gr. oder 20 kr. netto.

Siegmund Schmerber in Frankfurt a. M.

---

(5) Das 24ste Verzeichniß meiner gebundenen Bücher, welches viele werthvolle und seltene Werke enthält, ist so eben erschienen, und kann sowohl durch Herrn J. A. Barth in Leipzig, als auch durch Herrn J. P. Streng in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Ulm, im October 1834.

Wolfgang Neubronner.

---

(6) Anzeige.

Die schönste Ausgabe auf weißem feinem Schweizer-Druckpapier ist nun auch vollständig in acht Bänden und in grobem Druck von den Stunden der Andacht, 17e Aufl. erschienen, und in allen Buchhandlungen à 9 fl. oder 6 Thlr. vorräthig zu haben; dieselbe 17e Auflage auf halbweißem Papier kostet 7 fl. 30 kr. oder 5 Thlr., jedoch ist davon der Vorrath nicht mehr beträchtlich. Seit mehreren Jahren war dieses treffliche Werk nicht mehr gleich vollständig zu haben, und wir machen daher die Freunde desselben auf diese Ausgabe besonders aufmerksam, die vorzugsweise empfohlen zu werden verdient.

Die sechszehnte und wohlfeilste Ausgabe in Bibeldruckformat und in einem Band ist ebenfalls vollständig zu dem äußerst billigen Preis à 3 fl. 45 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr. in allen Buchhandlungen vorräthig zu haben, und findet besonders bei den unbemittelten Ständen einen sehr bedeutenden Absatz, da sie nun erst allgemeiner bekannt wird; aber auch von dieser Ausgabe ist der Vorrath nicht mehr beträchtlich.

Aarau, im October 1834.

H. R. Sauerländer.

Wohlfeile Bücher.

(7) Das zwei und zwanzigste Verzeichniß von gebundenen Büchern aus allen wissenschaftlichen Fächern, worunter sich sehr seltene befinden und für beigesetzte höchst billige Preise zu haben sind. 9 Bogen stark.

Allen Sortimentshandlungen haben wir ein Exemplar davon gesandt. Wer außer diesen Gebrauch davon machen kann, beliebe sich zu melden.

H. Vogler'sche Buchhandlung
zu Potsdam.

---

(8) Aarau, Leipziger Michaelismesse 1834.

Ein nicht ganz unbedeutender Vorrath von ältern Verlag im belletristischen Fache hat schon seit mehreren Jahren keinen Werth mehr für mich, und doch haben mich die lieben Angehörigen bisher immer gedauert, solche ganz zu Makulatur zu bestimmen. Ehe dies also wegen Mangel an Raum doch einmal geschehen muß, entschloß ich mich, vorher noch das Anerbieten an sämmtliche resp. Buchhandlungen hiermit zu machen, ob Ihnen von folgenden Artikeln mit 75% Abzug vom Ladenpreis noch etwas anständig ist. Vielleicht möchte man mit dem einen oder dem andern Artikel zu so niedrigen Preisen in diesem oder jenem Wirkungskreis noch etwas versuchen wollen. Ich bemerke bei jedem Artikel den Vorrath, den Ladenpreis und den Nettopreis. Die ganze Partie besteht aus 22 Verlagsartikeln, und diese in 9945 Exemplaren, welche im Ladenpreis die Summe von 20,375 fl. 20 kr. ordinär ausmachen, und die um den Nettopreis von 5089 fl. 20 kr. angetragen werden. Die Exemplare sind sauber erhalten, und für jeden Fall werden für jeden Artikel, der sammethaft gekauft wird, die etwa noch vorräthigen Defekt-Pakete unentgeldlich beigefügt. — Hinsichtlich des Inhalts dieser Verlagsartikel ist von Seiten der Käufer nicht zu besorgen, daß solche, mit neuen Titeln versehen, von irgend einer Censur Hinderniße oder Schwierigkeiten zu erwarten haben, da solche bereits schon vor zehn oder mehr Jahren erschienen, meistens belletristischen Inhalts, und für die heutige Zeit wohl ganz unschuldigen Gehalts sind.

240 Anti-Israel. Eine Vorlesung in der geheimen Akademie zum grünen Esel gehalten, von Heratius Cocles (Grafen von Benzel-Sternau.) 8. 1818. 10 gr. — 45 kr. — 12 kr. nto. In Sma. 48 fl. nto.

550 Bronner, F. X., der erste Krieg. In sechzig metrischen Dichtungen. Zwei Bände. Mit Kupfern. gr. 8. 1810. br. 1 thlr. 8 gr. — 5 fl. 30 kr. — 1 fl. 22 kr. nto. In Sma. 751 fl. 40 kr. nto.

650 Bruchstücke aus den Ruinen meines Lebens; von H*****. 8. 1820. br. 1 thlr. 8 gr. — 2 fl. — 30 nto. In Sma. 325 fl. nto.

350 Brunn, Fr. geb. Münter, Wahrheit aus Morgenträumen. 8. 1824. br. 1 thlr. 8 gr. — 2 fl. — 30 kr. nto. In Sma. 175 fl. nto.

150 Darstellung, geschichtliche, der Zerstörung des Olymps bis zur Gründung der Religion Jesu. Nach Virgils Aeneide bearbeitet. 8. 1814. br. 1 thlr. 8. gr. — 2 fl. 30 kr. nto. In Sma. 75 fl. nto.

200 Erholungsstunden für geistige Erheiterung. Auswahl gediegener deutscher Originalarbeiten und der ausge-

zeichnetsten schöngeistigen Erzeugnisse des Auslandes. 1826. 12 Hfte. 8. 5 thlr. — 7 fl. 30 kr. — 1 fl. 52 kr. nto. In Sma. 373 fl. 20 kr. nto.

700 Franz, Züge aus dem Leben interessanter Menschen. 8. 1826. 16 gr. — 1 fl. — 15 kr. nto. In Sma. 175 fl. nto.

750 Heigels dramatische Bagatellen. 8. 1821. 1 thlr. — 1 fl. 30 kr. — 22 kr. nto. In Sma. 275 fl. nto.

300 Kruse, L., Erzählungen. — Der Traum, zum Theil aus Kriminalakten. — Scharlachroth; eine Skizze. 8. 1826. 1 thlr. 8 gr. — 2 fl. — 30 kr. nto. In Sma. 150 fl. nto.

150 Rückerinnerungen aus Spanien; mit dem Bildnisse des Friedensfürsten. 8. 1810. br. 1 thlr. — 1 fl 30 kr. 22 kr., nto. In Sma. 55 fl. nto.

650 Sammlung spanischer Romanzen aus der frühern Zeit. 8. 1824. 10 gr. — 36 kr. — 9 kr. nto. In Sma. 87 fl. 30 kr. nto.

830 Seckendorf, G. Frhr. v., genannt Patrick Peale, Vorlesungen über die bildende Kunst des Alterthums und der neuern Zeit. Mit 6 Kpfrn. gr. 8. 1814. 1 thlr. 12 gr. — 2 fl. 24 kr. — 36 kr. nto. In Summa 498 fl. nto.

275 Soden, J. Graf v., Theater. Erster bis dritter Band. Mit dem Bildnisse des Verfassers, gestochen von Lips. gr. 8. 1814 und 1819. 4 thlr. 12 gr. — 7 fl. 24 kr. — 1 fl. 51 kr. nto. In Sma. 513 fl. 20 kr. nto.

350 — Das Bild von Albrecht Dürer. Schauspiel in drei Akten. Nebst einem Epileg und einem lebendigen Gemälde nach Albrecht Dürers Zeichnung. gr. 8. 1816. 12 gr. — 45 kr. — 12 kr. nto. In Sma. 70 fl. nto.

350 — Adels- und Bürgerspiel, oder der Buchbinder und der Leibschneider. Lustspiel in 5 Aufzügen. gr. 8. 1819. 16 gr. — 1 fl. — 15 kr. netto. In Summa 87 fl. 30 kr. nto.

350 — Die doppelte Komödie, oder Hindernisse. Lustspiel in 4 Akten. gr. 8. 1819. 12 gr. — 48 kr. — 12 kr. nto. In Sma. 70 fl. nto.

700 — Emmi oder die zerbrochenen Eier. 8. 1819. 16 gr. — 1 fl. — 15 kr. nto. In Sma. 175 fl. nto.

600 Starkloff, L. v., die Prizessinnen. Zwei Theile. Wohlfeilere Original-Ausgabe. 8. 2 thlr. — 3 fl. — 45 kr. nto. In Sma. 450 fl. nto.

400 Stolz, Dr. J. J., Ulrich von Hutten gegen Desiderius Erasmus, und Desiderius Erasmus gegen Ulrich von Hutten. Zwei Streitschriften aus dem sechszehnten Jahrhundert. Aus dem Lateinischen übersetzt mit historischen Notizen. gr. 8. 1815. 1 thlr. 8 gr. — 2 fl. — 30 kr. nto. In Sma. 200 fl.

550 Tagebuch eines brittischen Reisenden, oder Denkwürdigkeiten über J. k. H. die Prinzessin von Braunschweig, während der Jahre 1814 bis 1816. Aus dem Italienischen. 8. 1817. 10 gr. — 45 kr. — 12 kr. nto. In Sma. 110 fl. nto.

475 Vogel, W., kleine dramatische Spiele für stehende Bühnen und Privattheater. 8. 1817. 1 thlr. 6 gr. — 2 fl. — 30 kr. nto. In Sma. 237 fl. 30 kr. nto.

375 Vogel, W., Unterhaltungsstunden für Gebildete. Eine Sammlung kleinerer Romane, Erzählungen, Anekdoten, Karakterzüge und witziger Einfälle. 12. 1819. 1 thlr. 6. gr. — 2 fl. — 30 kr. nto. In Summa 187 fl. 30 kr. netto. (In Summa 5089 fl. 20 kr.)

Damit dieses Geschäft jedoch beförderlichst abgethan werde, so setze ich hiermit einen Termin bis zum 20. Dec. d. J. spätestens, und ohne Verlängerung fest, während dem die resp. Buchhandlungen ein Gebot darauf thun wollen. Wer entweder auf die ganze Partie, oder auf den ganzen Vorrath eines oder mehrerer Artikel bis zu diesem Zeitpunkt das beste Gebot an mich einsendet, und solches mir annehmbar dünkt, dem wird zugesagt. Ueber die Zahlungstermine wird man sich gegenseitig verständigen, und solche nach erfolgtem Abschluß des Handels auf drei Monate festsetzen. Die Käufer in Norddeutschland beziehen von Leipzig die Vorräthe bis zu ihrem Wohnort auf ihre Kosten; und diejenigen in West- und Süddeutschland beziehen die Vorräthe von hier oder von Leipzig ebenfalls auf ihre Kosten bis zu ihrem Wohnort. Sämmtlichen Buchhandlungen werden diese Preise im rheinischen Guldenfuß berechnet, also auch für die norddeutschen, denen dies von einigem Vortheil mehr ist. Es versteht sich von selbst, daß wer Eigenthümer von dem ganzen Vorrath eines Artikels wird, auch befugt ist, den Preis desselben künftig nach Gutdünken festzusetzen, da der Titel aus meinem Verlags-Verzeichniß dann gestrichen wird, und der Käufer einen neuen Titel mit seiner Firma zu drucken gehalten ist. — Daher ist es für mich allerdings annehmbarer, den ganzen Vorrath sammethaft abzugeben, oder doch den ganzen Vorrath von jedem Artikel einzeln. — Indessen will ich doch für jeden Fall das Anerbieten eröffnen, daß man auch Bestellungen auf diesen oder jenen Artikel von einem oder mehreren Exemplaren bis zum 20. Dec. an mich einsenden könne, jedoch müßte sich der Betrag einer solchen Bestellung wenigstens auf 11 fl. rhein. oder 6 thlr. netto belaufen, und nicht darunter. — Wird die Auswahl auf Artikel fallen, die nicht sammethaft abgesetzt worden sind, so wird die Auslieferung von Leipzig oder von hier aus erfolgen, und

der Netto-Betrag in diesjährige laufende Rechnung getragen. — Was bis zum Schlusse des Jahres noch nicht abgesetzt worden ist, mag sodann zu Makulatur gemacht werden.

Genehmigen Sie die Zusicherung meiner vollkommenen Hochachtung und Ergebenheit.

H. R. Sauerländer.

Miszellen.

Verspätete Michaelis-Meßzahlungen.

(9) Mehrere machen die Bemerkungen, daß auch dies Jahr, und vielleicht noch mehr als andere, die für Michaelis angekündigten, zur Ostermesse ausgebliebenen Zahlungen oder Ueberträge zum größten Theil ausgeblieben sind, obschon die bisher ganz unbestimmte, nunmehr durch die Statuten des Leipziger Buchhändler-Vereins bis 14 Tage nach der gewöhnlichen begrenzte Michaelis-Meßzeit vorüber ist.

Es ist sehr zu wünschen, daß zum Vortheil Aller diesem ungebührlichen Hinausschieben der Zahlungen ein Ziel gesetzt wird, so daß man sich wenigstens, dem größten Theil nach, auf eine feste Zahlungszeit verlassen könnte. Die Leipziger Herren Commissionaire könnten viel dazu beitragen, besonders aber möchten sich der allgemeine Börsenvorstand und die Leipziger Herren Deputirten die Regulirung und Feststellung dieser Sache angelegen seyn lassen.

Neue Art von Schleuderei.

(10) Es werden in neuerer Zeit so manche Mängel und Gebrechen, an denen der deutsche Buchhandel leidet, vielfach gerügt und Abhülfe gewünscht. Ohne die übrigen zu berühren, kann Einsender dieses nicht umhin, auf zwei Uebelstände aufmerksam zu machen, die den — leider immer mehr sinkenden — Wohlstand des Buchhandels besonders mit Verderben bedrohen. — Einige würtembergische Handlungen, namentlich solche neuern Etablissements, lassen es sich angelegen seyn, durch Franco-Lieferung der Artikel ihre Kundschaft zu erweitern, und gehen bereits so weit, daß sie durch ausgesandte Circulaire an Private, Lehrer ꝛc., diese mit ihren Bestellungen für sich zu gewinnen suchen, indem sie sich anheischig machen, denselben die Pakete portofrei zu senden!! Ueberall ist gewöhnlich, daß der Käufer, in dessen Interesse doch die Sendung geschieht, die Frachtkosten tragen muß, und nichts dünkt uns auch natürlicher. Eine unbegreifliche Kurzsichtigkeit scheint es uns daher, wie einsichtsvolle Männer es übersehen können, welch' ungeheuren Nachtheil sie auf diese Weise dem gesammten Buchhandel, und zuletzt unfehlbar sich selbst bringen müssen. Durch die so freigebig geleistete Frankatur wird vor Allem das Publikum noch mehr verwöhnt, und andere Handlungen können zuletzt nicht umhin, dem löblichen (?) Beispiele zu folgen. Was haben dann die resp. Handlungen für Gewinn von ihrer Erfindung; und würden denn ihre Kunden, die sie mit dem erwähnten Vortheile fesselten, nach dieser Zeit alle gerade nur bei ihnen bleiben? Könnte endlich eine andere Handlung, die ebenfalls nur für ihr alleiniges Heil sorgen wollte, sich nicht ein weiteres Zugeständniß einfallen lassen, und wohin möchte es wohl bei solchem Verfahren mit uns allen kommen? —

Die nämlichen Firma's sind es gleichfalls, welche das Publikum öfters mit mehr als dem (seither) gewöhnlichen Rabatt beglücken. Durch welche edle Triebfedern sie sich dazu bewogen fühlen, wollen wir lediglich ihrem Bewußtseyn anheim gestellt seyn lassen. Wir fragen blos, ob das Publikum durch Gewähren eines ansehnlicheren Rabattes sich veranlaßt sehen wird, auch mehr Bücher als sonst zu kaufen? Für den Beutel des einzelnen Käufers ist die Sache von keiner großen Bedeutung; ob es sich aber bei dem Buchhändler ebenso verhält, oder letzterem nicht vielmehr eine jährliche Mehr-Ausgabe von einigen hundert Gulden zuwächst, das mögen die resp. Herren wohl bedenken! —

Dadurch, daß einzelne Handlungen sich zum Nachtheile anderer erheben wollen, wird die Schleuderei gegenwärtig ungemein befördert, und der völlige Ruin unseres Geschäftes zuletzt unausbleiblich. Sollte es dagegen kein Mittel geben? Sollten achtungswürdige Männer dieserwegen nicht von selbst bestimmt werden können, kollegialisch zusammen zu halten, und eine Vereinigung zu Stande zu bringen, die dem Gesammtwesen des Buchhandels gewiß nur höchst förderlich seyn müßte, ohne daß dadurch das Publikum (dessen Benachtheiligung wir keineswegs wünschen) zu kurz käme?

Könnte unter den würtembergischen Handlungen nicht eine Uebereinkunft getroffen werden, wodurch sie sich gegenseitig streng verpflichteten, nur nach gleichen Grundsätzen (gegenüber dem Publikum) zu handeln? Sollte sich nicht ein ehrenwerther Name, dessen Stellung es gestattet, berufen fühlen, die erste Hand an das Werk zu legen? — Einsender wünscht dies, und das weniger um seiner selbst, als der Sache willen, so wie zum Wohle des Ganzen.

Die Buchhändlerbörse zu Leipzig.

(11) Der zur Leitung des Baues vom Börsenvereine der deutschen Buchhändler ernannte Verwaltungsausschuß hatte nicht ohne große Anstrengung und Mühe die Vorarbeiten so weit beendigt, daß auf dem Platze, wo sonst die bursa ba-

varica gestanden hatte, der Grundstein gelegt werden konnte. Es trafen die drei Mitglieder des Börsenvorstandes aus Berlin, Halle und Jena ein. Die junge Mannschaft des Leipziger Buchhandels, an hundert hier conditionirende Gehülfen aus allen Theilen Deutschlands, hatten sich erboten, am Zuge Theil zu nehmen, und stellten zwei Anführer und 26 Marschälle aus ihrer Mitte, welchen letztern als Abzeichen breitseidene Schärpen mit den verschiedenen Landesfarben der deutschen Bundesstaaten gegeben wurden, ein lebendiges Zeichen, daß alle deutschen Länder an diesem Feste Theil haben sollten. Am Tage des Festes, Sonntag 26. October, versammelten sich die zur Feier Eingeladenen in dem bisherigen Börsenlokale der Buchhändler, dem großen theologischen Hörsaale des Paulinums, und bildeten den feierlichen Zug, welcher sich gegen 11 Uhr in folgender Ordnung in Bewegung setzte: zwei Anführer, das Musikkorps, das die Bauaufsicht führende Mitglied des Verwaltungsausschusses, die Maurergesellen mit bekränztem Handwerkszeuge, der Baudirektor mit dem Zimmermeister und Maurermeister, der Bankondukteur mit den Steinhauermeistern, die Zimmergesellen mit bekränzten Aexten, der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, geführt von zwei Mitgliedern des Leipziger Buchhändlergremiums, zwei Mitglieder des Verwaltungsausschusses, die in den Grundstein bestimmten Einlagen tragend, der Vorsteher des Börsenvereins, geführt von zwei Leipziger Buchhändlern, der königl. Regierungskommissarius, geführt von den zwei andern Mitgliedern des Börsenvorstandes, die bevollmächtigten Abgeordneten beider Kammern der Ständeversammlung, geführt von zwei Leipziger Buchhändlern, der Rektor der Universität und der Vorsitzende des Stadtmagistrats, jeder geführt von zwei Leipziger Buchhändlern, die Stabsoffiziere der Garnison und Kommunalgarde, die Konsuln der fremden Staaten, die königl. Behörden, die Universität, der Stadtmagistrat, das Stadtgericht, die Geistlichkeit der verschiedenen Confessionen, unter der auch der griechische Pope nicht fehlte, die Rektoren der Schulen, die Stadtverordneten, die Kramermeister, Handlungsdeputirte und Börsenvorsteher, die Oberältesten und Beisitzer der Buchdruckerinnung, die Deputirten des Leipziger Buchhandels, das Gremium der Leipziger Buchhändler, die Buchhandlungsprokuristen und Gehülfen. — So bewegte sich der Zug, geleitet von den 26 Marschällen mit ihren bunten Schärpen, durch die verschiedenen Straßen und durch einen mit grünen Kränzen geschmückten Bogen auf den Bauplatz, welcher in eine Bühne für die Theilnehmenden verwandelt war. Bemerkt zu werden verdient es, daß unter der Masse der Zuschauer, die ihre Blicke nach dem Bauplatze richteten, sich auch der Nestor des Buchhandels, Paul Gotthelf Kummer, befand, welcher sich in ein benachbartes Haus hatte tragen lassen, um die Feier mit anzusehen; derselbe, welcher nächstens das 60jährige Jubiläum seines Etablissements wird feiern können, und vor mehr als 30 Jahren den ersten Versuch gemacht hat, die zur Messe anwesenden fremden Buchhändler behufs der Abrechnung in einem eignen Lokale zu vereinigen. Zuerst ertönte ein vom Stadtgerichtsrath Heimbach gedichtetes Lied nach einer bekannten Kirchenmelodie, dann deutete der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Buchhändler Fleischer, mit wenigen einfachen Worten an, wie der Gedanke eines Börsengebäudes entstanden und ausgeführt werden. Hierauf legte er in den Grundstein: die sächsische Verfassungsurkunde, sächsische Gold-, Silber- und Kupfermünzen von diesem Jahre nebst einem von 16 beim Abbrechen des alten Gebäudes gefundenen Spezieshalern, das Statut des Leipziger Buchhändlergremiums, Abschriften sämmtlicher auf den Bau bezüglicher Verhandlungen, Verträge und Verwilligungen, das Verzeichniß sämmtlicher Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen, die gegenwärtig über Leipzig mit einander verkehren, die Liste der Aktienairs beim Börsengebäude, Verzeichnisse der Mitglieder des Börsenvereins, des Börsenvorstandes und des Verwaltungsausschusses für den Börsenbau und endlich das Festprogramm, worauf er den königl. Regierungskommissarius, Hof- und Justizrath v. Langenn, einlud, den Grundstein zu schließen und die ersten Schläge der Weihe auf ihn fallen zu lassen. (S. Leipz. Ztg. Nr. 258.) Dem begeisterten Freunde und Beförderer alles Guten, Edlen und Schönen folgte der Superintendent Dr. Großmann, welcher nach einer kräftigen und würdevollen Einleitung den ersten Schlag that im Namen der ersten Ständekammer mit den Worten: „Möge der Bau, der sich über diesem Grundsteine erheben soll, ein Waffenplatz werden des Lichts und Rechts, ein Werkzeug der Einigung für Kunst und Wissenschaft, ein Diener wahrer Bildung und gesetzlicher Freiheit." Den ausgesprochenen Gesinnungen schloß sich das anwesende Mitglied der zweiten Kammer, Kammerrath Gruner an, indem er im Namen der letzteren den zweiten Schlag that und den dritten im Namen des sächsischen Volkes. — Der Rektor Magnifikus Dr. Haase erinnerte daran, daß der Bau sich auf dem bisher der Universität gehörigen Grund und Boden erheben werde und wünschte, daß der Buchhandel gleichfalls festwurzeln möge „in dem Boden deutschen Fleißes, wahrer Kunst und wahren Wissens." — Der Stadtrath Müller mahnte seine Mitbürger an die Pflicht dankbaren Andenkens an die auswärtigen Buchhändler, die vor mehr als 200 Jahren sich mit ihrem Meßverkehre zuerst nach Leipzig gewendet hätten und dadurch die erste Veranlassung zu diesem Baue geworden wären. Ihm folgte der Buchhändler Enslin aus Berlin, als dermaliger Vorsteher des Börsenvereins, dessen Eigenthum künftig die Buchhändlerbörse

eyn wird. „Unverkennbar (sagte er unter Anderm) und groß sind die Verdienste Sachsens um Wissenschaft und Buchhandel — aber die hier nun versammelten Farben aller deutschen Lande erinnern uns daran, was auch die andern Fürsten und Staaten des deutschen Bundes dafür gethan haben und noch thun; sie erinnern uns an die Dankbarkeit und Treue, welche die deutschen Buchhändler ihnen schuldig sind, doppelt schuldig sind in diesem Augenblicke, wo der erhabene deutsche Bund eifrig bedacht ist, dem Buchhandel eine neue gesetzliche Grundlage zu geben." — Zuletzt that der Buchhändler Fleischer, als Vorsitzender der Bankommissien den Vorherrn repräsentirend, seine drei Schläge mit den Worten: „auf das Wohl des sächsischen Volkes — ein gutes deutsches Volk — auf das Wohl der hohen Ständeversammlung, deren Nachfolger von derselben Weisheit und Mäßigung beseelt seyn mögen, auf das stete Bestehen von Einigkeit und Frieden in diesen Hallen. Gott gebe seinen Segen dazu: was er thut, das ist wohlgethan!" — Aus vollem Herzen stimmte jetzt die Versammlung das Lied: „Nun danket alle Gott!" an, nach dessen Beendigung der Archi-Diakonus Dr. Goldhorn mit Wärme und Erhebung den Segen sprach über den Grundstein, begeistert hinweisend auf Gottes milde Sonne, die gerade in diesem Augenblicke die Morgennebel zu durchbrechen begann.

Anzeige neuer Bücher.

(12) Neuigkeiten von C. A. Jenni Sohn in Bern zur M. M. 1834.

A B C-Buch, politisches, für große und kleine Schweizerkinder. geh. 8 Gr.

Geschichtforscher, der Schweizerische. 9n Bandes 18 Heft. gr. 8. geh. 16 Gr.

Haller, C., Entwurf einer Normal-Preisnote für den Hochbau in Bern und der Umgegend. 4. geh. 1 Thlr. 12 Gr.

Hunzeker, Karl, die Landsassen, ihre Interessen und Bedürfnisse; ein Beitrag zur Entwicklung und Feststellung der wahren Grundsätze für das Armenwesen des Landes und seine Revision. gr. 8. geh. netto 5 Gr.

Huge, Viktor, Ymbert Galloix, der Schweizer-Jüngling in Paris aus dem Französischen von Dr. Coremans. gr. 12. brosch. 6 Gr.

Hugendubel, Ch. G., Lesebuch für die reifere Schuljugend des Cantons Bern. 8. 16 Gr. netto.

Dasselbe geb. netto 20 Gr.

Pestalozzi's inedirte Briefe. 8. geh. 5 Gr.

Redt, Emanuel von, Geschichte des Bernischen Kriegswesens von Gründung der Stadt Bern bis zur Staatsumwälzung v. 1798. 3 Theile. gr. 8. geh. 5 Thlr. 12 Gr.

Russen's Melchior, Ritter von Luzern, Eidgenössische Chronik, geschrieben im Jahr 1482 und zum erstenmale herausgegeben 1832 von Joseph Schneller. 1r Theil. gr. 8. geh. 18 Gr.

Schneckenburger, Dr. Math. Ueber das Evangelium der Aegyptier. Histor. krit. Versuch. 8. geh. 9 Gr.

Schweiz, die, Blätter für das In- und Ausland von einem Vereine wissenschaftlicher Männer. 1r Jahrg. 18 Heft. Preis für 12 Hefte netto 6⅔ Thlr.

Müller, G., Kurzer Abriss einer Geschichte der Tonkunst. gr. 8. Lex. Form. geh. 4 Gr.

Watt, J. A. Großrath, Ueber die Nothwendigkeit einer Finanz-Reform im Canton Bern, deren Nutzen und Folgen, hauptsächlich in Beziehung auf Straßen-, Schul-, Armen- und Tollwesen. gr. 8. brosch. 4 Gr.

Derselbe Notizen über Land- und Wasserstraßen im Canton Bern. gr. 8. br. Zweite Aufl. 4 Gr.

Untersuchungsakten über die in der Republik Bern im Jahr 1832 stattgefundenen Reaktionsversuche. 18 — 128 Heft à 6 Gr. gr. 8. geh. 3 Thlr.

(nur auf feste Rechnung mit Verbindlichkeit aufs Ganze. Giebt etwa 50 Hefte.)

Rickli, Lesebuch für die Stadtschulen in Bern. 1r Theil. 8. 4 Gr.

Dasselbe 2r Theil. 8 Gr.

Dasselbe 3r — 12 —

Verwaltungsbericht der neuen Regierung des Cantons Bern, vom 21. October 1831 bis 31. Decbr. 1832. 8. brosch. 1 Thlr. 8 Gr.

Gerber et Volmar, icones anatom. equi. Fasc. IV. netto 2 Thlr.

Diejenigen Handlungen, welche nach Novazetteln wählen, wollen mir gefäll. ihren muthmaßlichen Bedarf baldigst melden.

---

(13) Bei Carl Reichard in Güns (Leipzig in Commission bei F. Volckmar) sind so eben erschienen:

Hausbuch des geographischen Wissens

eine systematische Encyclopädie der Erdkunde für die Bedürfnisse der Gebildeten jeden Standes

frei bearbeitet

nach dem „Abregé de geographie" des A. Balbi von Cannabich, Littrow, Sommer, Wimmer und Zenne 2 Bände (96 Bogen in gr. 8.) mit 4 Karten, einem gedrängten Abriß der Münz-, Maas- und Gewichtskunde der neueren Zeit und des Alterthums ꝛc. und einem vollständig topographischen Register. Steif geh. 5 Thlr.

Terrainlehre und Terrainbenutzung
von A. Pannasch.
K. K. Hauptmann.
mit 1 Karte und 42 lithogr. Zeichnungen. gr. 8. brosch. 2 Thlr.

Neueste Landeskunde von Oesterreich unter der Ens
von W. C. W. Blumenbach.
1r Band, zweite Auflage. gr. 8. 2 Thlr.

---

(16) Novitäten vom Jahr 1834 von Otto Wigand's Verlags-Expedition in Leipzig:

Austerlitz, C., Darstellungen aus der Griechischen und Römischen Geschichte, zur Nacheiferung für die reifere Jugend. 8. broschirt. 9 Gr.

Beschreibung des Königreichs Ungarn, Croatien, Slavonien und der Ungarischen Militair-Gränze. 2e Ausgabe. gr. 8. br. 1 Thlr. 8 Gr.

Bulwer, E. L., die letzten Tage von Pompeji. Aus dem Engl. von Joh. Sporschil. 3 Bände. 8. br. 3 Thlr.

Diezmann, Dr. A., die berühmtesten Staatsmänner und Diplomaten unserer Zeiten; politische Charakterskizzen in Copien und Originalien. 1s Heft. gr. 8. br. 12 Gr.

Encyclopédie pittoresque à deux Sous. Tom. I. II. 104 Nos en Enveloppe. 5 Thlr. gegen baar mit 33⅓ % — auf Rechnung mit 25 %.

Fabini, Fr., Pflege gesunder u. kranker Augen. Für Nichtärzte. 2e Ausg. gr. 8. br. 6 Gr.

Hazlitt, Will., Geschichte Napoleons. Aus dem Engl. übersetzt mit kritischen Anmerkungen von J. Sporschil. Ir Bd. 1s Heft. gr. 8. br. 6 Gr.

(Das ganze Werk wird 12 Lieferungen umfassen, von 14 zu 14 Tagen erscheinen, jede à 6 Gr.)

Hortensia, die Königin, in Italien, Frankreich und England im Jahre 1831. Bruchstücke aus ihren ungedruckten Memoiren von ihr selbst herausgegeben. Aus d. Französischen. 12. br. 1 Thlr.

Jahrbücher der in- und ausländischen gesammten Medicin; herausgegeben von Dr. C. C. Schmidt. 1r Jahrgang. 1r — 4r Bd. oder 12 Hefte und 2r Jahrgang 1r — 4r Bd. à 3 Hefte.

(Der Jahrgang von 4 Bänden oder 12 Monatsheften kostet complet 12 Thlr. — einzeln jeder Band 3 Thlr.)

Kreyher, J. v., Behandlung des Scharlachfiebers u. s. w. 8. br. 4 Gr.

Laube, Heinr., Reisenovellen. 2 Bände. 8. br. 4 Thlr. fein Velinpapier 4 Thlr. 12 Gr.

— — die Poeten. Novelle. 8. br. 1 Thlr. 12 Gr.

Leibitzer, Joh., die Pferdezucht, oder Beschreibung der vorzüglichsten Pferderacen, praktische Erziehung und Pflege des Pferdes. Anlage der freien und Hand-Gestüte, Auswahl und Verbesserung der Pferde; so wie von den Vortheilen beim Verkauf und der Zusammenstellung nach ihren Temperamenten. Kurzer Abriß ihrer Krankheiten und Cur derselben. 8. br. 16 Gr.

Leibitzer, J., die Hornviehzucht, oder Beschreibung der vorzüglichsten Racen des Hornviehes, Fortpflanzung desselben, Benutzung zur Melkerei (Schweizerei) und Mastung, nach den Erfahrungen, die sich auf die verschiedenen Arten des Hornviehes und ihrer Fütterung gründen. Krankheiten des Hornviehes. 8. br. 16 Gr.

— — die Borstenvieh- und Geflügelzucht, oder Anleitung diesen wichtigen Zweig der Wirthschaft nach Grundsätzen zu betreiben, welche einen unausbleiblichen reinen, sichern Gewinn gewähren. Erziehungs- und Mastungsarten der Schweine. Die Geflügelzucht, oder praktische Anleitung, wie das Hausgeflügel am einfachsten erzogen und erhalten werden könne. 8. br. 16 Gr.

Leibitzer, Joh., die Bienen- und Seidenwürmerzucht, oder die Bienenzucht nach der Natur und dem Aufenthalte der Bienen, als Waldbienen und zahme Bienenzucht, Cultur der Seidenwürmer, Anlagen der Maulbeergärten. 8. br. 16 Gr.

Leinböck, Joh. Geo., die Forstwirthschaft mit Beziehung auf den Bergbau. Zunächst für Berg-, Kameral- und Forstbeamte, so wie für jeden Forstwirth und Privat-Waldbesitzer. Nach den neuesten Erfahrungen und auf Natur gestützten Principien bearbeitet. 3 Bände —: Ir Bd.: Wald-Abtrieb und Wald-Cultur; IIr Bd.: Gewinnung der Forstprodukte; IIIr Bd.: Forstbenutzung. Mit 21 Folio-Tafeln Abbildungen. gr. 8. 5 Thlr.

Lyser, das Buch vom Rübezahl. Eine vollständige Sammlung aller Volksmährchen aus dem Riesengebirge gesammelt und neu erzählt. mit 6 feinen Kupfern. 8. broschirt. 1 Thlr. 3 Gr.

Marbach, Dr. G. O., populaires physikalisches Lexicon oder Handwörterbuch der gesammten Naturlehre für die Gebildeten aus allen Ständen. 4 Bde. in 24 Heften mit Abbildungen. gr. 8. br. à Lieferung 8 Gr.

Militair-Conversations-Lexicon; bearbeitet von mehreren deutschen Offizieren; redigirt und herausgegeben von H. E. W. von der Lühe. Ir — IVr Band oder 1s — 16 Heft. gr. 8. br. jedes Heft 12 Gr. — fein Papier à 16 Gr.

(Das Werk wird in 32 Lieferungen vollendet.)

Nenno, Dr. F. A. M., Musterblätter zu Verzierungen für Gewerbtreibende. 1s Heft, enthält 41 Original-Bordüren und 10 Original-Rosetten und Eckstücke im Gothischen Ge-

schmack, welche bloß aus geraden Linien und Kreisbogen gebildet sind. nebst 6 Folio-Blättern. 20 Gr.

Nikolai, G., Italien wie es wirklich ist, als Warnungsstimme für Alle, welche sich dahin sehnen. 2 Bände. 8. brosch. 3 Thlr.

Ramuler, O. F., Universal-Briefsteller, oder Musterbuch zur Abfassung aller im Geschäfts- und gemeinen Leben, so wie in freundschaftlichen Verhältnissen vorkommenden Aufsätze. Ein Hand- und Hülfsbuch für Personen jeden Standes. 8. br. 18 Gr.

Ritter, Dr. Benj., geograph. statistisches Comptoir- und Zeitungs-Lexicon ꝛc. Ein Supplement zu jedem Conversations-Lexicon. In einem Bande A — Z. Die Erscheinung geschieht in monatlichen Lieferungen, welche in 8 — 9 Lieferungen zu 12 Bogen ausgegeben werden. Eine jede Lieferung in Umschlag brosch. à 8 Gr. — mit Verbindlichkeit aufs Ganze. Nachheriger Ladenpreis wird 4 Thlr. betragen.

Sallé, A., politisches Leben des Fürsten Karl Moritz von Talleyrand. Aus dem Französ. von J. Sporschil. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr.

Sporschil, Joh., der bisherige Kampf der Republikaner gegen Louis Philipp, König der Franzosen. gr. 8. br. 1 Thlr.

— — Wörterbuch der Englischen Gesetzes- und Gerichtsausdrücke mit beigefügter Sacherklärung und historischen Erläuterungen. 12. br. 9 Gr.

— — Taschengrammatik der Englischen Sprache, und Anleitung zu deren schnellen Erlernung durch Selbstunterricht. 8. br. 20 Gr.

Stelle, F., Sachsens Hauptstädte. Ein humoristisch-politisches Doppelpanorama. 1r Theil: Das neue Leipzig nebst einer Kreuzthurminspiration über Dresden. 8. br. 1 Thlr. 12 Gr. — 2r Theil: Die Sächsische Revolution, oder Dresden und Leipzig in den Jahren 1830 und 1831. 8. br. 1 Thlr.

Whitehead, C., Leben, Thaten und Schicksale der merkwürdigsten englischen Räuber von der frühesten bis auf die neueste Zeit. Aus dem Engl. von J. Sporschil. 2 Bde. 8. br. 3 Thlr.

Wolff, Dr. O. L. B., Encyclopädie der deutschen Nationalliteratur, oder biographisch-kritisches Lexicon der deutschen Dichter und Prosaisten seit den frühesten Zeiten, nebst Proben aus ihren Werken. In monatlichen Heften. 4. br. à 6 Gr.

Alle diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich ergebenst hiernach zu verlangen.

Leipzig, im November 1834.

(15) Bei Unterzeichnetem erschien so eben:

Carlsruher Theater- und Musikblatt. gr. 4. Wöchentlich ½ Bogen. Preis des Jahrgangs 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr. — Mit Portraits als Extrabeilagen. Nr. 1 und 2.

Die Verleger von Musikalien sind ersucht 1 Exempl. ihrer Novitäten zur Beurtheilung gratis einzusenden. Musikalische Anzeigen werden gegen die Gebühr von 9 kr. oder 2 Gr. für die gespaltene Zeile aus Petit aufgenommen.

Carlsruhe, den 4. October 1834.

J. Velten.

---

(16) In Friedr. Wilmans Verlagshandlung in Frankfurt a. M. ist so eben erschienen und an alle Handlungen, die Novitäten annehmen, versandt:

Niemeyer, G. J., Vermächtniß an Helene von ihrem Vater. 6e verbesserte Auflage, in geschmackvollem Umschlage geheftet, auf Velinpapier, mit einem Titelkupfer. Preis 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Ich ersuche diejenigen Handlungen, welche nichts unverlangt annehmen, mir ihren Bedarf gefälligst anzugeben.

---

(17) In zwei Monaten erscheint:

Engelmann und Reichards Taschenbuch für Reisende durch Deutschland und die angränzenden Länder. Vierte durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. Von Dr. J. B. Engelmann. Mit einer neuen Postkarte.

Dasselbe franz. unter dem Titel:

Manuel du voyageur en Allemagne et dans les pays limitrophes. Par Mr. Engelmann et Reichard etc.

Diese vierte Auflage ist ganz neu bearbeitet und revidirt, und hat eine große Menge Veränderungen, Verbesserungen und Zusätze erhalten, wie sie die vielbewegte Zeit und das sichtbare Fortschreiten in der Bevölkerung und Civilisation nöthig machten. —

Obgleich dies Werk durch die vielen Zusätze, besonders in den Postrouten viel stärker wurde, als die früheren Auflagen, so werde ich dennoch suchen, wo möglich den früheren billigen Preis beizubehalten, um den Absatz zu erleichtern. Ich ersuche meine verehrten Herren Collegen, mir Ihren Bedarf à Cond. anzuzeigen, um mich bei der Versendung darnach richten zu können.

Frankfurt a. M., den 27 October 1834.

Friedrich Wilmans Verlagshandlung.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 48.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 1. Dezember 1834.

Offene Stelle.

(1) In einer Provinzialstadt Schlesiens ist die Stelle eines militairfreien Gehülfen in einer Sortimentsbuchhandlung offen. Die nothwendigen Eigenschaften, auf welche bei Besetzung dieser Stelle besonders reflectirt wird, sind folgende:

1) Genaue Kenntniß des Buchhandels in seinem ganzen Umfange.
2) Eine möglichst umfassende Kenntniß der musikalischen Literatur, so daß derselbe einem ziemlich ausgebreiteten Musikaliengeschäfte vorstehen kann.
3) Moralischer Character, sittlicher Lebenswandel und anständiges Betragen in und außer dem Geschäfte.

Nur Diejenigen, welche den vorstehend genannten Anforderungen genügen können, wollen ihre Offerten unter Adresse X. Y. Z. dem Herrn F. A. Brockhaus in Leipzig zur Beförderung übergeben. Der Antritt kann sofort, spätestens jedoch den 1. Januar 1835 geschehen.

Bücher, welche gesucht werden.

(2) Huber u. Comp. in Bern suchen:

1 Grimm, altdeutsche Wälder. complet. collationirt. 8. Frankfurt. Körner.

(3) C. A. Kümmel in Halle sucht:

1 Sprengel, Handwerke und Künste. 10e Sammlung. 2e Auflage. 1793. Berlin. Realschulbuchhandlung. (fehlt bei Reimer.)

(4) A. Wienbrack in Leipzig sucht billig, unter vorheriger Preisanzeige:

1 Berliner Kalender, alle Jahrgänge bis 1828 inclusive gut gehalten.

Bekanntmachungen.

(5) Anerbieten.

Den größten Theil meiner Leihbibliothek von circa 4000 Bänden, welche die neuesten und besten Romane, Reisebeschreibungen und sonst manche schätzbare Werke enthält, beabsichtige ich einzeln und in kleinen Abtheilungen zu verkaufen.

Hierauf Reflektirende ersuche ich, sich deshalb entweder unmittelbar an mich oder an die Serig'sche Buchhandlung in Leipzig zu wenden, und stehen auf Verlangen gedruckte Verzeichnisse zu Dienste, welche zur Ansicht und Auswahl unentgeldlich vertheilt werden; wogegen denjenigen, welche dieselben nicht zurückliefern, für jedes Exemplar 4 Gr. netto in Rechnung gebracht werden.

Die Bücher liefere ich frei Leipzig, und vergüte, wenn wenigstens für 10 Thlr. auf einmal gekauft werden, 16⅔ Proc. gegen baare Zahlung.

Holzminden, den 12. November 1834.

J. Erdmann.

Taschenbücher zu herabgesetzten Preisen.

(6) Von denen, in meinem Verlage erschienenen Taschenbüchern:

Gedenke mein! und
Siona

berechne ich den 1n, 2n und 3n Jahrgang für 1832, 1833. 1834. einzeln jeden Jahrgang 12 Gr. nette.

Jeder Jahrgang des Gedenke mein enthält 8, und jeder Jahrgang der Siona 6 Kupferstiche, und ist über 300 Seiten stark.

Exemplare versende ich eigentlich nur auf feste Rechnung, werde aber gerne eine gleiche Anzahl, als Sie auf feste Rechnung verlangen, à Cond. beilegen.

Wien, den 1. November 1834.

Friedrich Wilhelm Pfautsch.

Anzeige zur gefälligen Notiz für Handlungen, welche Anzeigen ihres Verlages als Zeitungs-Beilagen mit Firmen drucken und versenden.

(7) Unser neu revidirtes Stempelgesetz belastet nun auch solche Beilagen mit dem Stempel von 1/10 Batzen per Stück, so daß die Verbreitung einer größeren Zahl durch öffentliche Blätter dadurch unthunlich wird. Wir können also aus dieser Ursache nur noch 800 Exemplare solcher Anzeigen (statt der früheren dreifachen Zahl) auf Privatwegen, vielleicht mit nicht minderem Nutzen, verbreiten, und bitten die geehrten Verlagshandlungen, uns also fortan die hier genannte Anzahl, mit unserer Firma versehen, jedesmal baldmöglich zukommen zu lassen.

Bern, im November 1834.

Huber u. Comp.

---

(8) Die Augsburger allgemeine Zeitung wird am häufigsten bei uns gelesen, und wir bitten unsere Herren Collegen, wenn sie darin ihren Verlag ankündigen lassen, neben anderen österreichischen Buchhändlern, auch unsere Firma, und zwar: Kuhn u. Milikowski in Lemberg und Johann Millikowski in Stanislawow und Tarnow, gefälligst anführen zu lassen, welches gewiß von gutem Erfolg seyn wird.

Lemberg, im November 1834.

Kuhn u. Millikowski.

☞ Zur gefälligen Beachtung.

(9) Im Verzeichniß der Zeitungen ꝛc., welches die löbl. Hofbuchhandlung in Rudolstadt herausgegeben hat, ist bei der Aachener Zeitung bemerkt, daß sie 1000 Beilagen gratis annimmt, wurde aber dabei vergessen, daß dieselbe in meinem Verlage erscheint, und folglich alle Beilagen mit meiner Firma versehen seyn müssen. Indem ich nun dieses berichtige, bitte ich zugleich, die Preise bei derlei Anzeigen stets in Thalern und Silbergroschen (den Thaler zu 30 Silbergroschen gerechnet) anzusetzen, und mir vor dem Abdruck ein Exemplar zu senden, um bei den außer dem Preuß. Staate gedruckten Werken die Censur-Erlaubniß einzuholen und meinen Bedarf der angezeigten Schriften bei Zeiten verlangen zu können.

Aachen, den 1. November 1834.

J. A. Mayer.

Bitte.

(10) Da ich von den wenigsten Handlungen complete Verlags-Kataloge besitze, so würde man mich durch deren recht baldige gefällige Uebersendung sehr verbinden.

Bielefeld, den 15. November 1834.

Aug. Velhagen.

---

(11) Zur Erwiederung der vielen Anfragen wegen der Fortsetzung von Müllers Physiologie, zeige hiermit an, daß die 2e Abtheilung des ersten Bandes in wenigen Tagen fertig, und an alle, welche die Saldi bezahlt haben, versandt wird. Der 2e (letzte) Band, oder wenigstens die 1e Abtheilung desselben, soll nach der Versicherung des Herrn Verfassers zuverlässig im nächsten Jahre fertig werden.

Coblenz, den 20. October 1834. J. Hölscher.

Zur gefälligen Beachtung.

(12) Allen Buchhandlungen, welche bis jetzt ihre Pflichten gegen uns nicht erfüllt haben, zur Nachricht, daß sie mit dem Ende dieses Monats von der Auslieferungsliste gestrichen sind.

Berlin, im November 1834.

Nauck'sche Buchhandlung.

Zur gefälligen Beachtung.

(13) Unsere Herren Collegen werden hierdurch freundlichst ersucht, mit dem Beginne des nächsten Rechnungsjahres uns unverlangt keine Neuigkeiten einzusenden. Dagegen bitten wir um recht baldige Einlieferung aller Novitäten-Zettel, damit wir in Stand gesetzt werden, unsern Bedarf selbst zu wählen.

Berlin, im November 1834.

Nauck'sche Buchhandlung.

(14) Von folgendem Werke hat Unterzeichneter den Debit für Nord- und Süddeutschland, mit Ausnahme Oestreichs, übernommen:

Maffei, G., storia della letteratura italiana dall'origine della lingua sino a'nostri giorni. Seconda edizione originale emendata ed accresciuta colla storia dei primi trentadue anni del secolo XIX. Ad uso della publica e privata istruzione. 4 Vol. gr. 8. Milano. 1834. Preis 4 Thlr.

München, den 13. November 1834.

Georg Franz.

---

(15) Bei E. Goullon in Weimar sind nachstehende neue Werke zu beigesetzten billigen Buchhändler-Netto-Preisen gegen Baarbezahlung zu bekommen:

La France telle qu'on l'a faite. Par M. Kératry. 8. Paris, 1821. 12 Gr.

Voyage hist. et pol. au Monténégro. Orné d'une carte et de 12 grav. color. Par le colonel L. C. Vialla de Sommières. 2 Vol. 8. Paris, 1820. 2 Thlr.

Vita di Cristoforo Colombo dal caval. Luigi Bossi. 8. Milano. 1818. 1 Thlr.

Travels in Chile and La Plata. By J. Miers. Illustr. by orig. maps, views etc. 2 Vol. 8. London, 1826. 3 Thlr.

History of the Indian Archipelage. By J. Crawfurd. With maps and engrav. 3 Vol. 8. Edinburg, 1820. 6 Thlr.

Two voyages to New-South-Wales and Van Diemen's Land. By Th. Roid. 8. London, 1822. 16 Gr.

The Jenian Islands. By T. C. Kendrick. 8. London, 1822. 16 Gr.

Journal of a residence in the Burman empire. By Capt. H. Cox. 8. London, 1821. 1 Thlr. 12 Gr.

Journal of a voyage of discovery to the arctic regions. By Al. Fisher. 8. London 1821. 16 Gr.

Remarks on the country extending from Cape Palmas to the river Congo. By Capt. J. Adams. 8. London, 1823. 16 Gr.

Narrative of a voyage to Hudson's Bay. By Lieut. E. Chappell. 8. London, 1817. With 1 map and engr. 16 Gr.

Sketches of Field sports as followed by the motives of India with observ. on the animals. By D. Johnson. With an engr. 8. London, 1822. 1 Thlr.

---

(16) Die lit.-artist. Anstalt in München liefert an die Buchhandlungen auf feste Rechnung:

Gabelsberger's Anleitung zur deutschen Redezeichenkunst oder Stenographie,

zu 3 Thlr. 20 Gr. B. Z. netto.

Görlitz, im November 1834.

(17) Wir versandten in diesen Tagen die Ankündigung einer Predigt-Sammlung, unter dem Titel:

Evangelische Predigten

zur Erbauung für fromme Herzen und zur Gründung einer neuen Kirche in Kottwitz, mit Beiträgen von verschiedenen Geistlichen, herausgegeben von

Nehmiz und Sonntag.

Subscriptions-Preis 1⅓ Thlr.,

deren Haupt-Debit wir übernommen haben.

Diese Sammlung hat mit den früher zu Gunsten der Aschaffenburger und Mühlhäuser erschienenen Predigten gleichen Zweck, nämlich einer armen christlichen Gemeinde durch deren Ertrag zur Erlangung eines neuen Bethauses behülflich zu seyn.

Wir thun deshalb gewiß keine Fehlbitte, wenn wir Sie ersuchen, sich gefälligst recht angelegentlich für dieses Unternehmen zu verwenden und sichern Ihnen

einen Rabatt von 25 Proc.

zu, wodurch Sie sich für Ihre Bemühungen in Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck gewiß genugsam entschädigt halten.

Wir bitten, diese Ankündigung vorzugsweise allen Geistlichen Ihres Geschäftskreises mitzutheilen, und stehen gern mit einer größeren Anzahl zu Diensten.

Grüson'sche Buchhandlung.
G. Köhler.

---

(18) Die

Literarische Zeitung,

herausgegeben von Carl Büchner.

(eine möglichst vollständige, wissenschaftlich geordnete, Uebersicht der in- und ausländischen literarischen Neuigkeiten: Bücher, Journale, Dissertationen, Programme etc., der Todesfälle, Beförderungen und Ehrenbezeugungen der Schriftsteller, der Bücherauctionen etc.),

welche seit Anfang 1834 in unserm Verlage erscheint, wird auch für 1835 ganz in der bisherigen Art fortgesetzt werden (an jedem Mittwoch eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen; Preis des Jahrgangs 2 Thlr.). Die Nützlichkeit dieses Blattes

*

für jeden Gelehrten, Militair, Techniker ꝛc., namentlich auch durch die Angabe des Inhalts der Journale, welche sich so vollständig in keiner anderen Zeitschrift findet, ist allgemein anerkannt, und nur die Theilnahme, welche dasselbe beim Publikum gefunden, erlaubt seine Fortsetzung zu so höchst wohlfeilem Preise. Bestellungen auf die Literarische Zeitung nehmen alle Buchhandlungen und die Königl. Postämter an, durch welche auch noch der Jahrgang 1834 (Nr. 1—46 sind erschienen) bezogen werden kann.

Duncker u. Humblot in Berlin.

---

(19) Folgende Journale kann ich für die beigesetzten sehr billigen Netto-Preise denjenigen Handlungen, an welche ich nichts zu zahlen habe, gegen baar und an diejenigen, welchen ich zu zahlen habe, in alter Rechnung franco Leipzig abgeben; gegen mir brauchbare Bücher, besonders gute Romane, gebe ich sie auch zu doppeltem Preise gerechnet in Change:

1. Abendzeitung, Jahrgang 1830 und 1832 complet, Dresden. Ladenpreis à 10 Thlr. à Jahrg. für 1 Thlr. 12 Gr.
2. Ahner, Magazin der neuesten Erfindungen und Fortschritte, 16 Heft, Leipzig. 1825. Ladenpreis 18 Gr. für 6 Gr.
3. Ameise. 1833, Grimma. Ladenpreis 1 Thlr. 16 Gr. für 16 Gr.
4. Göttingische gelehrte Anzeigen 3r Band. cpl. Göttingen. 1829. Ladenpreis 7 Thlr. 16 Gr. für 1 Thlr. 8 Gr. gut gehalten.
5. Biene, 5r Jahrgang. (1831) 1 Exempl., 6r Jahrgang. (1832) 2 Exemplare. Ladenpreis à 1 Thlr. 8 Gr. für Jahrgang à 12 Gr.
6. Blätter für literarische Unterhaltung, Jahrgang 1825—31. Leipzig. Ladenpreis 1825—29 à 10 Thlr. 1830 — 31 à 12 Thlr. d. Jahrgang à 1 Thlr. 12 Gr.
7. Homiletisch-liturgisches Correspondenzblatt. Herausgegeb. von Brandt. 6r. 7r Jahrgang. Nürnberg. 1830—31. Ladenpreis à 2 Thlr. für Jahrgang à 20 Gr. gut gehalten.
8. Dorfzeitung, Jahrgang 1831 — 32. Hildburghausen. Ladenpreis à 1 Thlr. 16 Gr. für Jahrgang à 12 Gr. 1833. m. Plauderstübchen. Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr. für 18 Gr.
9. Zeitung für die elegante Welt. Jahrgang 1825. 28 — 32. Leipzig. Ladenpreis à 8 Thlr. für 1 Thlr. 8 Gr. der Jahrgang.
10. Allgemeine Justiz-, Kameral u. Polizeifama. 1829. (Nicht mehr erschienen!) Juli — December. Ladenpreis 2 Thlr. 20 Gr. für 16 Gr. 1830. cpl. Ladenpreis 5 Thlr. für 1 Thlr. 16 Gr. Tübingen. gut gehalten.
11. Flora. 11r 12r Jahrgang. Regensburg. 1828 — 29. Ladenpreis à 3 Thlr. 16 Gr. für Jahrgang à 1 Thlr. Literarische Blätter für reine und angewandte Botanik zur Ergänzung der Flora, 1r Band. Nürnberg. 1828. Ladenpreis 3 Thlr. für 16 Gr. Cartonirt. gut gehalten.
12. Allgemeine Gartenzeitung. 4r Jahrgang. Passau. 1826. Ladenpr. 1 Thlr. 12 Gr. für 12 Gr. So gut wie neu.
13. Harleß, rhein. Jahrbücher für Medicin und Chirurgie. 5r—7r Band. Elberfeld. 1822. 23., 8r—12r Band. Hamm. 1824 — 26. Ladenpreis 21 Thlr. zusammen für 4 Thlr. Gut gehalten.
14. Hufeland's Bibliothek. Jahrgang 1823. 1—10s Heft. (fehlen November und December) 1824. cpl. Berlin. Ladenpreis à 2 Thlr. 20 Gr. zusammen für 1 Thlr. Gut gehalten.
15. Jahrbücher des Wiener polytechnischen Instituts. 6r Bd. Wien. 1825. Ladenpreis 4 Thlr. für 16 Gr.
16. Neues Journal für Prediger von Bretschneider, Neander ꝛc. 54r. 55r Band. Halle. 1829. Ladenpreis 4 Thlr. für 16 Gr. Gut gehalten.
17. Evangel. Kirchenzeitung von Hengstenberg 10r. 11r Bd. Berlin. 1832. Ladenpreis 4 Thlr. für 1 Thlr. 12 Gr. Gut gehalten.
18. Allgemeine Halle'sche Literatur-Zeitung. Jahrg. 1822. ohne Ergänzungs-Blätter. Ladenpreis 10 Thlr. 1823 —1831. Ladenpreis à 12 Thlr. Die completen Jahrgänge für 1 Thlr. 16 Gr., uncomplete für 1 Thlr. alle 10 Jahrgänge für 10 Thlr. (Jahrgang 1822, 24, 26 — 28 sind complet, bei den übrigen fehlen nur einige wenige Nummern.)
19. Literatur-Zeitung. Jena. Jahrgang 1822 — 32. Ladenpreis à 12 Thlr. Die completen Jahrgänge für 1 Thlr. 16 Gr., die uncompleten für 1 Thlr. (1825 — 28. 30. 31. sind complet.) Zusammen für 11 Thlr. (Bei den defekten Jahrgängen fehlen wenige Nrn. nur von 1823 fehlen etwa 68 Nrn.)
20. Literatur-Zeitung. Leipzig. Jahrgang 1823, 24 und 31. Ladenpreis à 8 Thlr. Jahrgang 1823 und 31. compl. à 1 Thlr. 12 Gr. 1824. (fehlen Nr. 173. 74., 206, 230 — 39., 295) für 1 Thlr. Zusammen 3 Thlr.
21. Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen ꝛc. herausgegeben von Peppe, Kühn ꝛc. 11s Bandes 7s—9s Heft (16s—18s) Leipzig. 1824. Ladenpreis à 16 Gr. zusammen für 16 Gr.
22. Magazin der ausländischen Literatur der gesammten Heilkunde, herausgegeben von Gerson und Julius. Neue

Folge. 3r. 4r Bd. Hbg. 1832. 6 Hefte carton. gut gehalten. Ladenpreis 6 Thlr. für 2 Thlr.

23. Möglin'sche Annalen der Landwirthschaft, herausgegeben von Thaer. XII. 28 Stück. Berlin. 1823. für 4 Gr.

24. Allgemeine Modenzeitung Jahrgang 1822—31. compl. Leipzig. (Vom Jahrgang 1823 fehlt Nr. 71). Ladenpreis à 8 Thlr. für 1 Thlr. 8 Gr. zusammen für 10 Thlr. Leidlich gehalten.

25. Morgenblatt für gebildete Stände. 1825 und 28—31. compl. mit Kunst- und Literaturblatt. Stuttgart. Ladenpreis à Jahrgang 11 Thlr. 8 Gr. für 1 Thlr. 12 Gr. Zusammen für 6 Thlr. Leidlich gehalten.

26. Oekonomische Neuigkeiten. Herausgegeben von André. Jahrgang 1825—33. cpl. Prag. Ladenpreis à 6 Thlr. für 1 Thlr. 16 Gr. Zusammen für 10 Thlr. Leidlich gehalten.

27. Oberlausitzer Blätter. Jahrgang 1832, 33. cpl. Zittau. Ladenpreis à Jahrgang 1 Thlr. 8 Gr. Zusammen für 16 Gr.

28. Allgemeine Rechtszeitung für das deutsche Volk. 1831. Nr. 1 — 14. Göttingen. 4 Gr.

29. Repertorium der in- und ausländischen Literatur von Beck. Leipzig. Jahrgang 1825. 26. 2 Exempl. 1827 — 31. cpl. 1832. Nr. 1—12. (erschien nicht mehr) 1833. Ladenpr. à 6 Thlr. 16 Gr. für 1 Thlr. 8 Gr. zusammen für 9 Thlr. Gut erhalten.

30. Rust, Magazin für die gesammte Heilkunde. 36r—39r Bd. Berlin. 1831—33. carton. Ladenpreis à 3 Thlr. für 1 Thlr. Gut erhalten.

31. Sachsenzeitung, 1830. und die 2e Hälfte extra noch einmal, 1831. und die 2e Hälfte extra 1832. zwei Expl. Leipzig. Ladenpreis à 6 Thlr. für 1 Thlr. Zusammen ein Exemplar für 2 Thlr. 12 Gr.

32. Schunck, Jahrbücher der gesammten deutschen juristischen Literatur. 4r — 6r Bd. Erlangen. 1827. Ladenpreis 5 Thlr. 12 Gr. für 1 Thlr. Gut erhalten.

33. Schwarz, Jahrbücher der Theologie. Jahrgang 1827. cpl. Frankfurt. Ladenpreis 5 Thlr. für 16 Gr. Gut erhalten.

34. Theologische Studien und Kritiken. Jahrgang 1830 und 31. cpl. Hamburg. à 5 Thlr. für 1 Thlr. 12 Gr. der Jahrgang. Gut erhalten.

35. Universalblatt der gesammten Haus- und Landwirthschaft. 4r. 5r Band. Leipzig. 1833. Ladenpreis 4 Thlr. für 2 Thlr. Gut erhalten.

36. Vaterland. Jahrgang 1831—33. Leipzig. Ladenpreis à 4 Thlr. für 1 Thlr. 8 Gr. Gut gehalten.

37. Allgemeine Volkszeitung für Sachsen 1833. (fehlt Nr 24.) Dresden. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. für 12 Gr

38. Kritische Zeitschrift für geistliche Kanzelberedsamkeit. 18, 28, 38 Heft. Eisleben. 1829. Ladenpreis à Heft 2(Gr. für 12 Gr. zusammen.

39. Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur und Moden. Jahrgang 1820. ohne Kupfer. (Fehlt April, August bis December.) 1823, 26, 27, 29. cpl. 1821, 22, 24, 25, 28, 30 und 31 fehlt von jedem Jahrgang ein Heft. 1832. fehlen October—December. 1833. cpl. gebunden. Ladenpreis à 17 Thlr. 8 Gr. für die completen à 2 Thlr. 12 Gr., für die defekten à 1 Thlr. 12 Gr. Zusammen für 16 Thlr. Sonst gut gehalten.

40. Landwirthschaftliche Zeitung von Rüder. Jahrgang 1832 compl. Halle. Ladenpreis 2 Thlr. 16 Gr. für 1 Thlr. Gut gehalten.

41. Medicinische Zeitung. 1832 (fehlen 4 Nrn.) und 1833. Altenburg. Ladenpreis à 6 Thlr. 16 Gr. für 2 Thlr den Jahrgang.

NB. Von den Journalen unter Nr. 1. 3. 8. 18. 22. 26. 30. 31. 35 und 39 könnte ich die folgenden Jahrgänge für einen nur ganz gering erhöhten Preis, nachdem sie hier ihren Cursus vollendet haben, ablassen.

Außerdem kann ich noch folgende Schriften um beigesetzte Netto-Preise abgeben:

Bail, Archiv für die Pastoralwissenschaft. gr. 8. Zülich. 3 Bde. eleg. geb. für 2 Thlr.

— — neues Archiv für Pastoralwissenschaft, fortgesetzt von Bretschneider ꝛc. 2 Bde. eleg. geb. für 2 Thlr.

Hauschild, der wahre Christ. Leipzig. 1831. Pappband neu (Ladenpreis 1½ Thlr.) für 18 Gr.

Hecht, die Wichtigkeit der Pfarrer für den Staat. Pappbd. Nonneburg. 1824. Ladenpreis 9 Gr. für 4 Gr.

Coelii Lactantii opera omnia. Basil. 1563. Fol. 16 Gr.

Liebner, Hugo v., St. Viktor und die theologischen Richtungen seiner Zeit. Leipzig. 1832. Ladenpreis 2 Thlr. Pppbd. neu 1 Thlr.

Wichmann, neueste biblische Handconcordanz m. Vorrede von Kindervater. Leipz. 1806. Ldnpr. 4 Thlr. geb. alt 2 Thlr.

Neues Magazin von Fest-, Gelegenheits- und andern Predigten von Ribbeck und Hornstein. 1809—15. Ladenpreis à 1 Thlr. 8 Gr. geb. alt zusammen für 2 Thlr.

Desselben 10r Theil 1803. geb. alt. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. für 8 Gr.

Dr. Schwabe, Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres. 2 Bde. Neustadt. 1823. 24. Ladenpreis 3 Thlr. Pappband für 1 Thlr. 8 Gr.

Ciceronis epistolae cum notis criticis Benedicti. II

Tomi. Lips. 1790. Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr. geb. alt für 1 Thlr. 8 Gr.

Ciceronis orationes IV in Lucium Catilinam m. erläuternden und kritischen Anmerkungen v. Benecke. Leipzig. 1828. Pappbd. neu. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. für 18 Gr.

Lindemann, novus thesaurus latinae linguae prosodiacus. Tom I. II. Zittav. 1827. 28. Eleg. Pappbd. Subscr.-Pr. 3 Thlr. 12 Gr. für 2 Thlr. 12 Gr.

v. Grolmann, Theorie des gerichtlichen Verfahrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. 5e Auflage. Gießen, 1826. Ladenpreis 2 Thlr. Pappband für 1 Thlr. 4 Gr.

Struvii syntagma jurisprudentiae etc. cum additionibus Mülieri. Edit. III. pars I—III. Francof. & Lips. 1738. 4 Thlr. 12 Gr.

Weiske, Handbuch der Strafgesetze des Königreichs Sachsen von 1572 bis auf die neueste Zeit. Leipzig, 1833. Pappb. neu. Ladenpreis 2 Thlr. 12 Gr. für 1 Thlr. 12 Gr.

Wiesand, juristisches Handbuch. Hildburghausen, 1762. Leder-Rücken. geb. Ladenpreis 3 Thlr. für 16 Gr.

Cadet de Vaux, neue Heilmethode der Gicht u. d. Rheumatismus. 2e Aufl. Ilm. 1826. Ladenpreis 16 Gr. geb. für 8 Gr.

Dr. Caspari, meine Erfahrungen in der Homöopathie. Leipzig, 1823. Pappbd. Ladenpreis 16 Gr. für 8 Gr.

Donssin-Dübreuil, über die Lungensucht ꝛc., übersetzt von Fitzler. Pappbd. Ladenpreis 20 Gr. für 10 Gr.

Frank, J. P., Behandlung der Krankheiten des Menschen. A. d. Latein. übersetzt v. Dr. Sobernheim. Berlin, 1830 bis 1834. Ladenpreis 8 Thlr. 20 Gr. für 4 Thlr. 10 Gr.

Hahnemann's kleine medizinische Schriften, gesammelt und herausgegeben von Dr. Stopf. 2 Bde. eleg. Pappband. Ladenpreis 3 Thlr. für 1 Thlr. 12 Gr.

Gallerie der vorzüglichsten Künste u. Handwerke, mit vielen Kupfern. Zürich, 1820. Pappband. Ladenpreis 2 Thlr. 16 Gr. für 1 Thlr. 8 Gr.

Carpzov's neu eröffneter Ehrentempel merkwürdiger Antiquitäten d. Oberlausitz. Fol. Bud. 1719. Schweinslederbd. 2 Thlr.

Pölitz, Weltgeschichte für gebildete Leser. 4 Bde. 4e Aufl. Leipzig, 1824. geb. Ladenpreis 5 Thlr. 16 Gr. für 3 Thlr.

Schröth, allgem. Weltgeschichte für Kinder. 4. Thle. m. K. Leipzig, 1779—84. geb. für 1 Thlr. 16 Gr.

Witschel, Sächs. Geschichte für Kinder. 4 Thle. Dresden, 1784—86. Ladenpreis 2 Thlr. 16 Gr. Pappbd. alt. für 1 Thlr. 8 Gr.

Cannabich, statistisch-geographische Beschreibung von Preußen. 6 Bdchen. Dresd. 1827. 28. Pappbd. für 1 Thlr.

Brehm, Ornis oder das Neueste und Wichtigste der Vögelkunde. 1s—3s Heft. brech. Jena, 1824. Ladenpreis 2 Thlr. 6 Gr. für 1 Thlr.

Dietrich, Handlexicon der Gärtnerei und Botanik. 1r u. 2r Band. Berlin, 1829. Ladenpreis à 3 Thlr. für 1 Thlr. 12 Gr. den Band.

Vollständiges Handbuch der Naturgeschichte, mit 300 Abbildungen. 2e Auflage. Nennebg. 1833. reh. Ladenpreis 2 Thlr. für 1 Thlr.

Ertelwein, Handbuch der Mechanik fester Körper u. d. Hydraulik. 2e Auflage. Leipzig, 1823. Pappbd. Ladenpreis 3 Thlr. für 1 Thlr. 8 Gr.

v. Neuvroy, Handbuch des Batteriebaues. m. 7 Kpfrtafeln. Leipzig, 1809. Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr. für 12 Gr. Eleg. Pappbd.

Steinbock, neues bürgerliches Kochbuch. Nenneb. 1826. Ladenpreis 1 Thlr. 12 Gr. für 16 Gr.

Zenker, vollständige theoret.-prakt. Anleitung z. feinern Kochkunst. 2e Aufl. 2 Thle. Wien, 1824. Eleg. Pappbd. Ladenpreis 2 Thlr. für 1 Thlr. 4 Gr.

Buse, vollständiges Handbuch der Waarenkunde. 7 Bände. Gotha, 1804. Ladenpreis 14 Thlr. Pappband. alt für 2 Thlr.

— — Vollständiges Handbuch der Geldkunde. 3 Bde. Ebendas. Ladenpreis 6 Thlr. für 1 Thlr. 8 Gr.

— — Vollständiges Handbuch der Comtoirkunde. I. II. 1s H. u. III. Bd. Pappbd. alt. Ladenpreis 4 Thlr. für 1 Thlr.

Eisenbeiß, neuer allgemeiner Comptorist. 2 Bände. Bauz. 1830. Hlbfrzbd. Ladenpr. 5 Thlr. für 3 Thlr. 12 Gr.

Logier, System der Musikwissenschaft und der praktischen Composition. 4. Berlin, 1827. Halbfranzbd. Ladenpreis 6 Thlr. für 4 Thlr.

Das neue königliche L'hombre nebst einer gründlichen Anleitung zum Picket-, Tarok-, Billard-, Schach- ꝛc. Spiele. 16e Aufl. Lüneb. 1821. cart. Ladenpr. 16 Gr. für 8 Gr.

A. v. Nettesheim, das Ganze der Taschenspielerkunst. 3e Aufl. mit 2 Kupfern. Leipzig, 1821. Ladenpreis 1 Thlr. für 12 Gr.

Pönitz, die Fechtkunst auf den Stoß. Dresden, 1828. Pppbd. Ladenpreis 16 Gr. für 8 Gr.

Hurwitz, Sagen der Hebräer. Leipzig, 1826. eleg. Pppbd. Ladenpreis 1 Thlr. für 14 Gr.

Der Dresdner Stadt- und Landbote. 1r—3r Jahrgang. in 4. Dresden, 1829—31. Pappbd. Subscriptionspreis 3 Thlr. für 2 Thlr.

Bruel, dictionnaire portatif de Gallicismes et de Germanismes. Dresden, 1806. Pappband. Ladenpreis 16 Gr. für 6 Gr.

Florian, de, oeuvres completes en 8 vol. Leips. 1826. Halbfranzband. Ladenpreis 6 Thlr. 16 Gr. für 5 Thlr.

Veldo, v. d., Pambassade en Chine, traduit de l'allemand et suivi d'un vocabulaire. Dresden, 1829. Pappbd. Ladenpreis 18 Gr. für 12 Gr.

Klefecker, hemilet. Ideenmagazin. 1r u. 3r—7r Thl. Altona. 1809—13. Pappbd. alt. für 1 Thlr. 8 Gr.

Wessenberg, Mittheilungen über die Verwaltung der Seelsorger. 2 Bände. broch. Ausgbg. 1822. Ladenpreis 2 Thlr. für 1 Thlr.

Sailer, das größere biblische Erbauungsbuch. Alt. Testam. 1r—3r Thl. Psalmen 2 Thle. Neues Test. 1r, 2r, 4r bis 6r Thl. Erl. 1785—91. Pappbd. alt für 1 Thlr. 8 Gr.

Reinhard's Predigten über die sonn- und festtäglichen Evangelien des ganzen Jahres. Herausgegeben von Hacker. 4 Thle. Sulzb. 1813. reh. für 1 Thlr. 8 Gr.

Herder's Briefe zur Beförderung der Humanität. 1e—10e Sammlung. Frkf. Leipz. u. Riga. 1793—96. Ladenpr. 5 Thlr. 16 Gr. für 1 Thlr. 8 Gr. alt.

Harnisch, Vollständiger Unterricht in der deutschen Sprache. 4 Thle. in 2 Pappbänden, Breslau, 1818. Ladenpreis 2 Thlr. 22 Gr. für 1 Thlr. 8 Gr.

Lelewell, Entdeckungen der Karthager und Griechen auf dem atlant. Ocean. Aus d. Poln. von Ritter. Mit 2 Karten. Berlin, 1831. Pappbd. Ladenpreis 1 Thlr. 8 Gr. für 16 Gr.

Göpfinger, Schandau und seine Umgebungen, oder Beschreibung der sächsischen Schweiz. 2e Aufl. mit 8 Kpfrn. u. 1 Karte. Dresd. 1812. Ladenpr. 3 Thlr. alt für 1 Thlr.

Brehm, Handbuch für die Liebhaber der Stuben-, Haus- u. aller der Zähmung werthen Vögel. Mit 8 illum. Kupfert. Ilm. 1832. geh. Ladenpreis 3 Thlr. für 1 Thlr. 12 Gr.

Bautzen, am 19. November 1834.

Aug. Weller.

Berichtigung.

(20) In Nro. 44 des „Organs des deutschen Buchhandels" findet sich pag. 346 in der Erwiederung des Herrn Burchhardt die irrige Angabe: daß das „Buchhändler-Wochenblatt" auch durch Inserate erhalten werde. Ob Herr Burchhardt diese Bemerkung auf Kosten der Wahrheit absichtlich gemacht hat oder nicht, kann ich nicht entscheiden, allein wenn ihm die Sache nicht bekannt war, so hätte er sich zuvor davon unterrichten sollen. Indeß widerlegt sich jene Behauptung durch die mehrfach darüber von mir erlassenen Bekanntmachungen von selbst.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen zu erwähnen, daß es nicht angemessen erscheint, wenn Hr. Burchhardt sein Blatt durch Herabsetzen anderer heben will, wozu auch in jener Erwiederung der Versuch gemacht wird durch die Bemerkung, daß das B. Wochenblatt einer bedeutenden Reform bedurft habe, daß er das „Organ" gegründet habe, um dem überall gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, so wie ferner auf der 1ten Seite obiger Nummer, wo das B. Wochenblatt sehr ausdrucksvoll: das kriegerische Blatt genannt wird. (Auch in einer früheren Nummer stand einmal eine ähnliche Anspielung, die ich jedoch des Friedens halber unbeachtet ließ.)

Eine angemessene Reform hat nun das B. Wbl. seit Beginn dieses Jahrganges erfahren, wollte aber Hr. B. dasselbe durch sein „Organ" übertreffen, so hätte er etwas Besseres geben müssen; denn es scheint schwer zu entdecken, wodurch das Organ einem überall gefühlten Bedürfnisse abhilft, welchem das B. Wbl. nicht entspräche.

Ich wüßte nicht, wodurch es sich auszeichnet, als durch große Zahmheit und den vielen weißen Raum zwischen den Büchertiteln, welche so groß gedruckt und so sehr auseinander gedehnt werden, daß man die Geschicklichkeit des Setzers loben muß, der mit so Wenigen den Bogen füllt. — Auf die Zahmheit thut es sich besonders viel zu Gute und nennt das B. Wochenblatt kriegerisch. Dies kann eigentlich für einen Krieger kein Vorwurf seyn; und ich tröste mich darüber um so mehr, als ich schon öfter gesehen habe, daß das „Leipziger Börsenblatt" (vor dem man allen Respect haben muß!) auch seine Spalten Denen öffnet, die Unrecht zu rügen haben, oder um verkommende Unbilden mit scharfer Lauge zu waschen, wenn bloßes Wasser nicht hinreicht, und daß es sich überhaupt nicht ziert, die Dinge beim rechten Namen zu nennen, — und das ist lobenswerth, denn was schlecht ist, soll man nicht gutheißen.

Aufsätze, welche so viel Witz enthalten als der: „Auch ein Wort in die Wüste" werden dem Organ ohne Zweifel zum Ruhm verhelfen; solche hat freilich ein anderes Blatt nicht leicht aufzuweisen. Es ist eine humoristisch-satyrische Tirade ohne Satyre, woran der Humor fehlt.

Ich wünsche, daß dies die erste und letzte Differenz sey, welche ich mit Herrn B. habe und daß er sich in Zukunft so wenig um mich bekümmere, als ich bisher um ihn, dann kann Jeder ungehindert seinen Weg wandeln. Wirft er mir aber wieder den Handschuh vor, so werde ich nicht säumen, ihn aufzuheben.

Cassel, den 25. November 1834. J. C. Krieger.

Miszellen.

Die Buchhändlergehülfen.

(21) Wohl nie gab es eine Zeit, die zu frohern Erwartungen für den Buchhandel berechtigte, als die unsrige. Was dafür von wackern Collegen geschah und geschieht, ist Allen bekannt. Es verspricht eine reichliche Ernte. Doch wird vielleicht erst eine jüngere Generation zum Genuß aller der Früchte gelangen, die daraus entsprießen. Was aber darf man von dieser erwarten? —

Es haben sich in der letzten Zeit mehrere wackere junge Männer sehr bemerklich gemacht und aus dem Geiste, der ihnen inwohnet, aus der Liebe, mit der sie am Geschäfte hängen, läßt sich auch auf die übrigen schließen.

Zunächst verdienen von ihnen wohl ein paar Brockhausianer genannt zu werden. Die Brockhaus'sche Handlung hat stets dahin gestrebt, die tüchtigsten Leute mit ihrem Geschäft zu verbinden. Es sind die Herren Avenarius und Schulz. Ersterer war kaum nach vorjähriger Messe in das Geschäft eingetreten, als er alsobald den gewonnenen Einfluß dazu benutzte, nach dem Vorbilde des Berliner Vereins einen Buchhändlergehülfen-Verein in Leipzig zu gründen. Er ist in diesem Blatte noch nicht besprochen worden und deshalb möge Einiges über seine Tendenz hier folgen. Sein nächster Zweck ist Beförderung persönlicher näherer Bekanntschaft und Erholung nach den Geschäften des Tages. Durch gegenseitige Mittheilungen über Alles, was dem Buchhändler in literarischer wie merkantilischer Beziehung von Interesse seyn dürfte, so wie der Beobachtungen und Erfahrungen Einzelner, die in der geselligen Unterhaltung oder in besondern Vorträgen zur Sprache gebracht werden, soll auf weitere Ausbildung günstig gewirkt werden *).

Die Mitglieder verpflichten sich, einander in geschäftlicher Beziehung freundlich zu unterstützen und soviel als möglich zur Erleichterung des Geschäftsbetriebes beizutragen. Jeder verspricht, im praktischen Leben stets nach den Grundsätzen der Ehre und Rechtschaffenheit zu verfahren, welche nie die hohe Achtung verkennen lassen, die wir unserm Geschäfte schuldig sind **).

Dieser löbliche Verein, der den mehresten Auswärtigen erst in letzter Messe bekannt wurde, gab zu dem Wunsch Veranlassung, denselben zu einem Verein der Buchhändlergehülfen Deutschlands zu erweitern. Ein Theil der in Leipzig anwesenden jungen Männer erklärte sich augenblicklich durch Namensunterschrift zur Theilnahme bereit und die Herren Avenarius und Schulz theilten die Grundlinien zu dem erweiterten Vereine nach der Messe durch ein Circular ihren sämmtlichen Collegen mit. Soweit dem Ref. bekannt geworden, fiel das Resultat dieser Aufforderung nicht ungünstig aus; indeß ist bis jetzt öffentlich hierüber nichts weiter bekannt geworden.

Das letzte und schönste Ziel dieses deutschen Buchhändlergehülfen-Vereins soll „Beförderung wie theoretischer, namentlich auch wissenschaftlicher Bildung in dem größern Kreise der jungen Buchhändlerwelt werden, um als tüchtige Glieder dem achtungswerthen Stande der Buchhändler anzugehören."

Mag auch immmerhin der zunächst vorgeschlagene Strebepunkt: eine Theorie und Praxis des Buchhandels zu liefern, von einem Großtheile der Mitglieder nicht als ein so durchaus dringendes Bedürfniß anerkannt werden, so ist doch das Streben des Lobes und der Unterstützung werth. Es wird mancher wichtige Gegenstand zur Sprache kommen und manches Gute zu Tage gefördert werden. Freilich dürften wohl nur Wenige sich berufen fühlen, Hand an das Werk zu legen und zur Herausgabe eines vollständigen Handbuchs des Buchhandels mitzuwirken. Man prüfe die als Probe beigefügten Themata zu Preisaufgaben. Bei diesen Wenigen aber würde es vielleicht eines pecuniären Antriebes — Geschenke von 3, 6 und mehreren Friedrichd'ors — nicht bedürfen.

Eben so möchten durch den andern zunächst gemachten Vorschlag: Gründung einer allgemeinen Bibliothek in Leipzig wohl schwerlich das Interesse der jungen Buchhändler des gesammten Deutschland erregt werden können. Dies wird vielmehr im Verhältniß mit der Entfernung von Leipzig abnehmen, und der Wiener nicht eben so bereitwillig dazu seinen Beitrag steuern, wie der in Leipzig conditionirende Gehülfe. Darum möchte, so wünschenswerth auch die Bildung einer Buchhändlerbibliothek in Leipzig ist, doch die Verwirklichung dieser Idee mehr als Aufgabe für den Leipziger Verein zu betrachten seyn, wenigstens nicht für einen allgemeinen deutschen Verein als geeignet erscheinen. Für letztern könnte er höchstens nur ganz als Nebenzweck betrachtet werden.

Doch was für Werke soll vorzugsweise diese Bibliothek enthalten? — Zunächst Literaturgeschichte und Bibliographie in ihrer weitesten Ausdehnung (durchaus nöthig); allgemeine Encyclopädie; allgemeine Geschichte; Länder- und Völkerkunde; Hülfsmittel zur Erlernung lebender Sprachen (diese drei letzten scheinen entbehrlich, den Grund habe ich weiter unten angegeben); allgemeine Lehrbücher der Handelswissenschaft, Arithmetik, Buchhaltung u. s. w.; Schriften über die mit dem Buchhandel in näherer Beziehung stehenden Künste und Gewerbe, Buchdrucker- ꝛc. Kunst (diese möchte vor allen hierher gehören, besonders wenn die Geschichte derselben dabei vorzugsweise berücksichtigt wird; nichts ist schwerer aufzutreiben, als

*) §. 1 der Statuten.
**) §. 8 der Statuten.

besonders ältere Werke über diesen Gegenstand), Papierfabrikaten (möchte weniger von Nöthen seyn) u. s. w.; dann kommen aber noch die der Nationalliteratur der gebildetsten Völker angehörenden classischen Schriftsteller des Alterthums wie der Gegenwart, die der französischen, englischen und italienischen Literatur sowohl im Original als auch in Uebersetzungen. Das ist offenbar zu weit gegangen, und es möchten Hinsichts aller dieser Classiker vielleicht nur die wenigsten Verleger bereitwillig seyn, ihre milde Hand aufzuthun.

Die Bibliothek muß, nach meiner Ansicht, blos Werke enthalten, die zur weitern Ausbildung des jungen Buchhändlers besonders in geschäftlicher Hinsicht geeignet sind. Auszuschließen sind davon allgemeine Lehr- und Handbücher, Lexica ꝛc. die, wenn sie Nutzen stiften sollen, in Jedermanns Selbstbesitz sich befinden müssen. Oder lag die Idee einer Universalbibliothek für die genannten Fächer zum Grunde, wie wir sie freilich in unserm Vaterlande noch nirgends finden? Ich verstehe darunter eine Bibliothek, die von jedem neuerschienenen Werke ein Exemplar der Nachwelt aufbewahrt. Schwerlich! Das würde die Kräfte eines solchen Vereins bei weitem übersteigen.

Dieser Ausstellungen ungeachtet giebt Ref. dem Unternehmen im Allgemeinen seinen Beifall. Es werden sich außer den in Vorschlag gebrachten Vereinszwecken noch mehrere andere aufstellen lassen, die mehr noch die verschiedenen Interessen der Mitglieder zu verknüpfen im Stande seyn werden. — Möge daher der Verein recht bald ins Leben treten. An dem Beifalle der Principale kann es den jungen Leuten bei so löblichem Wollen nicht fehlen.

Der bereits genannte Herr Schulz, Allen durch die Redaction des Börsenblatts auf das Vortheilhafteste bekannt, arbeitet jetzt, soviel dem Ref. bekannt, an der Fortsetzung des Heinsius'schen Bücherlexicons und es ist von seiner Sorgfalt und seinem Fleiße zu erwarten, daß diese Arbeit dem neuen Kayser'schen Lexicon und den Mustercatalogen Thun's nicht nachstehen wird.

Der fleißige Thun (in der Hinrichs'schen Buchhandlung) verdient die rühmlichste Erwähnung. Seine Cataloge, seit 1828 immer mehr den strengsten Anforderungen der Bibliographie genügend, lassen jetzt fast nichts zu wünschen übrig. Ihren großen Werth kann man nur dann erst recht würdigen, wenn man zu bibliographischen Zwecken die ältern derartigen Werke und besonders die seit einer Reihe von Jahren fast unverändert gebliebenen, lebensmüden Meßcataloge zur Hand nehmen muß.

Ich komme zu einem nicht minder achtungswerthen jungen Manne: zu Fr. Metz. In ihm hat der Buchhandel seinen ersten Geschichtschreiber gefunden. Manche verdienstliche Arbeit ist zwar vorausgegangen, an das ganze, große Gebiet dieses schwierigen Gegenstandes aber hat sich vor ihm, noch Niemand gewagt. Bekannte doch der erfahrene Ebert vor etwa 10 Jahren, daß die zusammenhängende Darstellung der allmähligen Ausbildung des Buchhandels einen solchen Verein literarhistorischer, merkantilischer, ja selbst statistischer und rechtswissenschaftlicher Kenntnisse erfordere, daß nur allmählig durch Monographieen eine vollständigere Geschichte dieses Zweiges der literarischen Gewerbthätigkeit vorbereitet werden könne. Von der Arbeit unseres Metz liegen bis jetzt die beiden ersten Bücher vor. Die Arbeit ist im Allgemeinen des Dankes werth. Mag immerhin der Anfang mit den Semitischen Sagen etwas befremden und die mitaufgenommene Geschichte der Erfindung der Schreibkunst ꝛc. ꝛc. im Verhältniß zu der eigentlichen Geschichte der Buchdruckerkunst etwas zu ausgedehnt erscheinen: so läßt sich doch ein gründliches Urtheil erst nach Beendigung des dritten Buches — des eigentlichen Haupttheiles — fällen. Möge dauerndes Wohlsein dem thätigen jungen Manne die Vollendung des Werks bald möglich machen.

Verwandt diesem ist ein von Schmaltz (in der Bassischen Buchhandlung) angekündigtes „Lexicon sämmtlicher Buchdrucker und Buchhändler von Erfindung der Buchdruckerkunst an, bis auf die neueste Zeit." Ein umfangreiches und weit aussehendes Unternehmen, zu dem eine außerordentliche Ausdauer erforderlich seyn wird. Die Arbeit ist von Wichtigkeit und gereicht unserm Geschäft zur Ehre. Es ist schade, daß dieses Werk der vorigen Arbeit nicht vorausgehen konnte. Einen ganz besondern Werth wird dies Lexicon dadurch bekommen, wenn demselben einst, wie der Entwurf es verspricht, noch „eine Geschichte des Buchhandels und der Buchdruckerei jedes einzelnen Landes und jeder einzelnen Stadt" nachfolgte. Schwierige Aufgabe. Möge das Unternehmen durch allseitige Unterstützung gefördert werden und der Eifer und die Vorliebe seines Unternehmers nicht erkalten.

Keiner von all den jungen Leuten aber ist in literarischer Hinsicht thätiger gewesen, als der, hohe Achtung verdienende Carl Büchner (bei Duncker und Humblot). Ich will damit keineswegs den schriftstellerischen Beschäftigungen das Wort reden. Schriftstellerei ist nicht die Bestimmung des Buchhändlers. Wer wollte jedoch es jungen Leuten verargen, wenn sie, bei gewissenhafter Erfüllung ihrer geschäftlichen Arbeiten, die Mußestunden mit Vorliebe irgend einer literarischen Beschäftigung widmen; und dies ist um so dankenswerther, wenn ihre Bemühungen, wie es bei den obigen jungen Männern der Fall ist, Gegenständen gewidmet sind, die wohl schwerlich ein Gelehrter zur Bearbeitung wählen dürfte. Mit Achtung nennt die Geschichte Maunsell, Clavel, E. v. Brughem, Georgi, Saakes, Beuchot, Heinsius, Kayser, Ens-

lin, Mittler, Krieger, Engelmann, Roth-Scholtz, Breitkopf, Geßner, Nikolai, Kehr, Geßner, Becker, Bertuch u. v. a., die Männer nicht zu erwähnen, welche Venedig, Paris und Basel ꝛc. durch ihren Ruhm allein, in der Literaturgeschichte unvergeßlich gemacht haben. Auf das Beste hat sich vor einigen Jahren bereits C. Büchner durch ein zwar nur wenige Bogen starkes, aber äußerst werthvolles Schriftchen: „die Bildung des Buchhändlers" ausgezeichnet. Seine mit vorigem Jan. begonnene „literarische Zeitung" in der Ausführung nun freilich durch das, seiner Tendenz nach fast gleiche Brockhaus'sche Repertorium übertroffen, war ein lange gefühltes Bedürfniß. Mehrere anderweite Arbeiten desselben sind unserm Gegenstande fremder. Doch darf die Fortsetzung von „Hitzig's gelehrtem Berlin" nicht unerwähnt bleiben. Ehe ich diesen kleinen Aufsatz schließe, muß ich noch eines jungen Mannes erwähnen, der offenbar nur mit dem Bestreben, nach Kräften das Beste des Geschäfts, dem er angehört, zu fördern, eine vielbesprochene Idee zu realisiren bemühet war, aber dafür wenig Dank einerntete. Es ist Herrm. Voigt (bei Lampp). Sein Wollen war gut, nur das hatte er übersehen, daß zur Ausführung einer so kitzlichen Angelegenheit, ein bedeutendes Ansehen, eine Auctorität gehört, die man dem Einzelnen nicht gern zugestehet, zumal wenn er sonst noch nicht bekannt ist und sich bereits hervorgethan hat. Man hätte dies berücksichtigend, ihn milder behandeln sollen. Wer das Gute will, verdient stets Achtung und im Fall er irrte, wohlwollende Zurechtweisung.

Das sind die jungen Leute, welche in neuerer Zeit durch öffentliches Hervortreten sich bemerkbar gemacht haben. Es würde, selbst wenn es möglich wäre, den Umfang eines Zeitblatt-Aufsatzes bei weitem übersteigen, wollte ich alle die jungen Männer unseres Geschäfts aufführen, die zu den schönsten Hoffnungen für die Zukunft berechtigen. Indeß gehet aus den Bestrebungen der Genannten hervor, daß die Mehrzahl vollkommen die hohe Wichtigkeit des Buchhandels erkennt und bemühet ist, einst als Ehrenmänner in dem Kreise zu stehen, in welchem so viel verdiente Männer ihnen Vorbilder sind.

4.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(22) Von

Lerminier, E., de l'influence de la philosophie du XVIII. siècle sur la legislation et la sociabilité du XIXe.

erscheint bei mir eine deutsche Bearbeitung.

Leipzig, den 16. November 1834.

Ludwig Schumann.

(23) Verlag der Creutz'schen Buchhandlung in Magdeburg:

Roloff's, Dr. J. C. H., Anleitung zur Prüfung der Arzneikörper bey Apothekenvisitationen, für Physiker, Aerzte und Apotheker. Vierte vom Prof. Lindes umgearbeitete Auflage. 4. ¾ Thlr.

Andreae, Reg. R. Dr. A., Grundriss der allgemeinen Augenheilkunde, mit 3 Abbild. Bl. ¾ Thlr.

Taschenbuch der Geographie, mit 21 dem Texte angefügten fein gestochenen und kolorirten Landchärtchen. 1½ Thlr.

☞ Nicht nur wegen seiner gedrängten Uebersichtlichkeit der ganzen neuern Erdbeschreibung, sondern auch wegen der eleganten äußern Ausstattung eignet sich dies Büchlein ganz besonders zu Geschenken an junge Leute.

Nicolai, C. A., deutsche Wandvorschriften für Volksschulen. Dritte verbesserte Auflage. 1 Thlr.

Sickel's, Dr. G. A. F., kleine Schulreden bei verschiedenen Veranlassungen. ⅜ Thlr.

Die Innungen und die Gewerbefreiheit in ihren Beziehungen auf den Handwerksstand und Vorschläge zum Frieden mit Beiden. ½ Thlr.

Ein bedeutungsvolles und allgemein beherzigenswerthes Wort!— (Empfehlnes Buch.) Die im Verlag der Creutz'schen Buchhandlung hierselbst erschienene: Vollständige systematische Sammlung der Königl. Preußischen Medicinal-Gesetze und Verordnungen, herausgegeben vom K. Medic. Assessor Dr. C. F. Koch (Preis 3 Thlr.) verdient wegen ihrer Vollständigkeit und sorgfältigen Anordnung allen Aerzten und Beamten der Monarchie als ein höchst brauchbares Werk empfohlen zu werden.

Königl. Regierung zu Magdeburg.

(24) Bei mir ist erschienen:

Back, Fr., Predigt über 15. 11. des 1. Briefs an die Corinther, gehalten am Ostertage 1834. gr. 8. geh. 4 Gr. oder 18 kr.

Breda, Inspektor, tabellarische Berechnung der Amsterdamer, Bremer, Frankfurter, Augsburger, Wiener, Hamburger, Londoner und Pariser Course. In Vergleich mit dem preußischen Courant. 8. Subscriptionspreis 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

— — tabellarische Berechnung der Leipziger und Petersburger Course. In Vergleich mit dem preußischen Courant. 8. Subscriptionspreis 16 Gr. oder 1 fl. 12 kr.

Meßbüchlein, katholisches, oder geistreiche Erklärung und Auslegung der heiligen Messe nach allen ihren Theilen, so wie auch Verdeutschung des lateinischen Textes. 16. geh. 10 Gr. oder 42 kr.

J. Siegl, Herr führe uns nicht in Versuchung. Ein Gebet- und Andachtsbuch für die gebildete katholische Jugend. gr. 12. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Gymnastische Uebungen und Spiele, geordnet für höhere Schulen. 4 Gr. oder 18 kr.

Müller, Dr. J., Handbuch der Physiologie des Menschen für Vorlesungen, 1n Bandes 2e Abtheilung.

Letzteres ist allen Handlungen, welche die 1e Abtheilung fest behalten und bezahlt haben, bereits unverlangt als Rest zugesandt. Ich bitte wiederholt um Rücksendung der disponirten Exemplare (wozu ich auch die 2e Abtheilung nicht sende) da mein Vorrath nur noch sehr klein ist.

Coblenz, Mich. Messe 1834. J. Hölscher.

---

(25) Landkarten-Verlag des geographischen Instituts zu Weimar vom Jahr 1834.

Sämmtliche Karten sind von C. F. Weiland nach den besten Materialien entworfen und gezeichnet und werden in jeder Hinsicht alle billigen Ansprüche befriedigen. Die mit * bezeichneten gehören auch zu unsern großen und kleinen Atlassen in 63, 60 und 30 Karten.

A) Neue Ausgaben:

Grossherzogthum Baden. Roy. Fol. 4 Gr.

Gebiet der freien Hanse-Stadt Bremen. gr. 4. 3 Gr.

Insel Cuba. Nach v. Humboldt's Karte. Roy. Fol. 4 Gr.

*Deutschland. Roy. 4. 2 Gr.

Gebiet der freien Stadt Frankfurt. gr. 4. 3 Gr.

Gebiete der freien Städte Hamburg und Lübeck. Roy. Fol. 4 Gr.

Landgrafschaft Hessen-Homburg. gr. 4. 3 Gr.

Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und -Sigmaringen. Roy. Fol. 4 Gr.

Höhenkarte, bildlich vergleichende Uebersicht der bedeutendsten Berge der Erde. Imper. Form. 8 Gr.

Fürstenthum Liechtenstein. kl. 4. 2 Gr.

*Oesterreichischer Staat. Imp. Format. 8 Gr.

*Oesterreichischer Staat. Roy. 4. 2 Gr.

*Oesterreichische Provinzen in Deutschland. Roy. 4. 2 Gr.

*Provinz Pommern. Nebst 2 Beikärtchen, enthaltend die Umgegend von Stettin und Plan der Stadt und des Hafens von Swinemünde. Imper. Form. 8 Gr.

Insel Porto Rico und Jungfern-Inseln. Roy. Fol. 4 Gr.

Länder der Fürsten Rouss älterer und jüngerer Linie. Roy. Fol. 4 Gr.

*Europäisches Russland. Imper. Form. 8 Gr.

*Königreich Sachsen. Roy. Form. 4 Gr.

*Königreich, Grossherzogthum, Herzogthümer Sachsen und Fürstenthümer Schwarzburg und Reuss. Roy. 4. 2 Gr.

Fürstlich Schwarzburgische Länder. Roy. Fol. 4 Gr.

*Schweiz. Roy. 4. 2 Gr.

Weinkarte von Europa, oder Darstellung derjenigen Länder, Provinzen und einzelnen Orte des Theils von Europa, in welchem der Weinbau vorzüglich getrieben und dio vorzüglichsten Weinsorten gewonnen werden, nebst einer generellen Uebersicht der allgemeinen Verbreitung des Weinbau's auf der ganzen Erdoberfläche. Nebst 7 Beikärtchen über die deutschen Weine. Imper. Form. 12 Gr.

Königreich Würtemberg. Roy. Fol. 4 Gr.

B) Berichtigte Ausgaben:

Herzogthum Altenburg. Roy. Fol. 4 Gr.

Herzoglich Anhalt'sche Länder. Roy. Fol. 4 Gr.

*Arabien. gr. Imper. Format. 8 Gr.

*Australien. Imp. Form. 8 Gr.

*Königreich Baiern. Impér. Format. 8 Gr.

Herzogthum Braunschweig. Roy. Fol. 4 Gr.

Grönland und die angrenzenden Länder, von Th. Gliemann in Kopenhagen. Imp. Format. 15 Gr.

Kurfürstenthum Hessen. Roy. Fol. 4 Gr.

Grossherzogthum Hessen. Roy. Fol. 4 Gr.

Herzogthümer Holstein und Lauenburg. Royal-Fol. 4 Gr.

Fürstenthümer Lippe-Detmold und Schauenburg-Lippe. gr. Fol. 3 Gr.

Herzogthum Meiningen-Hildburghausen. Roy. Fol. 4 Gr.

Herzogthum Nassau. Roy. Fol. 4 Gr.

Grossherzogthum Oldenburg. gr. Fol. 4 Gr.

Fürstenthum Waldeck. Fol. 3 Gr.

Grossherzogthum Weimar. 2 Blätter Imper. Format. 1 Thlr. 12 Gr.

Grossherzogthum Weimar. Roy. Fol. 4 Gr.

Post- und Reisekarte von Deutschland und den benachbarten Ländern, das ganze Postwesen bis Warschau, Carlskrona, London und Turin genau darstellend. Mit der Bezeichnung des deutschen Zollverbandes. 18 Gr. Auf Leinwand in Etui 1 Thlr. 8 Gr.

Durch allo Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen.

---

(26) In der Kayser'schen Buchhandlung in Leipzig ist erschienen, und wurde bereits versandt:

Dietzsch, C. F., Predigtskizzen. 5r Band. 1e Hälfte. gr. 8. brosch. 1 Thlr.

Richter, Dr., Beiträge zur Kenntniß der Quellen des canonischen Rechts. gr. 8. broch. 12 Gr.

(Dürfte besonders den Käufern unsers corp. jur. can. willkommen seyn.

Sydow, Fr. v., Der Mann von Welt und seinen Sitten. Kein Komplimentirbuch, sondern eine Anleitung, sich gebührend, anständig und gefällig in den Kreisen des Lebens zu bewegen. 8. elegant broch. 12 Gr.

Corpus juris canonici, edidit Dr. Richter. 3e Lieferung. gr. 4. broch. Subscriptions-Preis 16 Gr.

Hochlandsschmuggler, die. Vom Verfasser der „Abenteuer eines Kuzzilbasch", des „Persischen Abenteurers." Aus dem Engl. von L. v. Alvensleben. 2 Bände. 8. 2 Thlr.

Lelia. Aus dem Französischen des Georg Sand von Adolph Braun. 8. 1 Thlr. 6 Gr.

Sue, Eugène, die Seewarte von Koat-Ven. Roman aus dem Seeleben 1780 — 1830. Deutsch von R. Richter. 3 Theile. 8. 3½ Thlr.

---

(27) So eben sind erschienen und an die Subscribenten versendet worden:

Th. Körner's sämmtliche Werke

herausgegeben von

Karl Streckfuss.

Zweite vollständige Gesammt-Ausgabe

in einem Bande.

Auf Velinpapier, mit dem Bildnisse des Dichters.

Subscriptionspreis, bis Ende d. J. gültig, 2 Thlr. 16 Gr.

(Künftiger Ladenpreis 3 Thlr. 12 Gr.)

Um den Absatz dieses zur Weihnachtszeit leicht verkäuflichen Werkes noch mehr zu befördern, sind wir gewillet denjenigen Handlungen, welche es wünschen, soviel Exemplare à Condition zu geben, als sie auf feste Rechnung nehmen.

Berlin, am 11. November 1831.

Nicolai'sche Buchhandlung.

---

(28) Bei Joh. Peter Spehr in Braunschweig ist so eben erschienen:

Geographischer

Schul- und Hand-Atlas

über alle Theile der Erde

nach dem gegenwärtigen Zustande und den neuesten und zuverlässigsten Quellen entworfen.

Vier und zwanzig Karten in Median-Format, auf milchweißem Papier, zu dem beispiellos billigen Preise von Zwei Thaler, oder 3 Gulden 36 Kreuzer Rhein.

Obiger Atlas, welcher folgende Karten enthalten wird.

Nr. 1. Titel. Nr. 2. Die beiden Halbkugeln der Erde. Nr. 3. Europa. Nr. 4. Spanien und Portugal. Nr. 5. Frankreich. Nr. 6. Italien. Nr. 7. Die Schweiz. Nr. 8. Uebersichts-Tableau, zugleich Fluß- und Bergkarte von Deutschland. Nr. 9. Nordwestliches Deutschland nebst Holland und Belgien. Nr. 10. Nordöstliches Deutschland. Nr. 11. Südliches Deutschland. Nr. 12. Großbrittanien und Ireland. Nr. 13. Dänemark. Nr. 14. Schweden und Norwegen. Nr. 15. Europ. Rußland. Nr. 16. Europ. Türkei nebst Griechenland. Nr. 17. Asien. Nr. 18. Ostindien. Nr. 19. Afrika. Nr. 20. Amerika. Nr. 21. Die vereinigten Staaten von Nordamerika. Nr. 22. Westindien. Nr. 23. Brasilien. Nr. 24. Australien.

steht in Hinsicht der Reichhaltigkeit, Genauigkeit der Zeichnung, so wie der Schönheit und Reinheit des Stichs und der Illumination, keinem Werke ähnlicher Art nach und übertrifft hinsichtlich des wohlfeilen Preises Alles, was Deutschland bis jetzt in der Art geliefert hat. Dieser verdient daher nach dem einstimmigen Urtheile aller Kunst- und Sachverständigen die regste Unterstützung von Seiten des Publikums.

In der Hoffnung einer zahlreichen Theilnahme an diesem mit großen Kosten verknüpftem Unternehmen, habe ich mich entschlossen, den Preis dieses Atlas so billig als möglich zu stellen, um auch den weniger Bemittelten die Anschaffung dieses zeitgemäßen Werkes zu erleichtern. Der Atlas erscheint in 3 Lieferungen, jede zu 8 Karten, wovon die erste bereits an alle Buch- und Kunsthandlungen versendet ist, und daselbst in Augenschein genommen werden kann.

Die erste Lieferung besteht aus folgenden Karten:
Nr. 4. Spanien und Portugal. Nr. 5. Frankreich. Nr. 6. Italien. Nr. 8. Uebersichts-Tableau, zugleich Fluß- und Bergkarte von Deutschland. Nr. 12. Großbrittanien und Ireland. Nr. 18. Ostindien. Nr. 21. Die vereinigten Staaten von Nordamerika. Nr. 24. Australien.

Da die übrigen Karten größtentheils auch schon fertig gestochen sind, so werden die beiden andern Lieferungen schnell folgen. Im Fall keine besondere Umstände eintreten, so wird die letzte Lieferung Ostern 1835 versendet werden.

Der Preis jeder Lieferung ist 16 Groschen Sächsisch oder 1 fl. 12 kr. Rhein.

Die Zahlung geschieht bei Ablieferung einer jeden Lieferung.

Alle soliden Buch- und Kunsthandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen auf obiges Werk an.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

Digitized by Google

XVI. Nr. 49.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 8. Dezember 1834.

Verkaufs-Anzeige — resp. Compagnon-Gesuch.

(1) Für eine gut gegründete und in gutem Credit stehende Buchhandlung in der Schweiz wird ein Käufer oder auch ein Theilhaber gesucht, der circa 4000 Thlr. einlegen kann. Frankirte Briefe, mit der Chiffer C. Z., besorgt die Expedition dieses Blattes.

Faktor-Stelle-Gesuch.

(2) Ein junger Mann, welcher in einer Reihe von 16 Jahren Gelegenheit hatte, sich als Setzer in den vorzüglichsten Offizinen Deutschlands und der Schweiz tüchtig auszubilden, mehrere Jahre die Stelle eines Faktors mit voller Zufriedenheit begleitet, und von einer löblichen Prüfungs-Commission als tüchtig befunden wurde, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder eine Stelle, wo er besonders eine solide Behandlung zu erwarten hätte. — Die Adresse giebt auf portofreie Briefe die Redaction dieses Blattes.

Bücher, welche gesucht werden.

(3) Die Becker'sche Buchhandlung in Wesel sucht billig:

mehrere Exemplare von Billots Predigten,

und bittet um vorherige Preisanzeige.

(4) Birr und Nauwerck in Zittau suchen und bitten um schleunige Nachricht des Preises:

1 Philidor, Kunst, im Schachspiele Meister zu werden. 8. Straßb. König. 1791. 8 Gr.

1 **Steck, Essai sur les Consuls.**

1 Pfotenhauer, über das gerichtliche Verfahren in Sachen, die den neuesten Besitz betreffen. Leipzig. Crusius. 1797. 10 Gr.

1 Klesecker, homiletisches Ideenmagazin. 2r Bd. 1s u. 2s H. (1 Thlr. 10 Gr.) 1808—10. Hambg. Hoffmann.

(5) P. G. Kummer in Leipzig sucht und bittet vorher um Preisanzeige:

1 **Petri Tamburini dissertatio de summa catholicae doctrinae de gratiae Christi praestantia, utilitate et necessitate. Brixiae. 1771.**

1 Conversationslexicon. XI. 1. oder neue Folge I. 1.

1 Riedel, Beantwortung der Preisfrage: welches sind in Baiern die besten Mittel, das Austreten der Flüsse zu verhindern.

1 Altonaer Bibel von Funk.

1 Gewißheit des Beweises des Apollinismus. Gera. Rothe. 1787.

1 Hierocles, oder Prüfung der christlichen Religion. Halle. Hendel.

1 **Bochinger sur la connexion de la vie contemplative. 4. Strassburg. Levrault.**

1 **Hohenlohe Sacerdos catholicus. Bamberg. Kunz. 1820.**

1 Joseph von Arimathia, ein Gedicht (von Lavater) Hamburg, Bachmann u. G.

(6) Die H. Reisner'sche Buchhandlung in Glogau sucht und bittet um Zusendung zur Post:

1 Baco v. Verulam. Opera philosophica.
1 — — Novum organum scientificum. (Dies jedoch nur dann, wenn es nicht schon in opera philosophica enthalten ist.)
1 Lasser. 6 Missae op. 2.
(fehlen sämmtlich bei den Verlegern).

---

(7) Die Schulbuchhandlung in Braunschweig sucht unter vorheriger Anzeige:
1 Vallardi, Itineraire d'Italie. 31mo. Ed. Milan. 1834. (Es soll aber die Ausgabe in italien. Sprache seyn.)

---

(8) C. F. Spittler in Basel sucht:
1 Theremin, die Beredsamkeit, eine Tugend.

---

(9) Treuttel und Würtz in Straßburg wünschen zu einem billigen Preise:
Naumburg in den Tagen vor und nach der Schlacht am 6. November 1632, von Lipsius. Naumburg, 1826. bei Wild,
und bitten um gefällige Nachricht, wo es zu bekommen ist, um es gegen baare Bezahlung von dem Besitzer beziehen zu können.

---

(10) Man sucht folgende Bücher, neu oder alt, jedoch im letztern Falle ganz reine, tadellose Exemplare, und bittet um vorherige Anzeige mit Preisbestimmung, unter Litr. Mt. an die Weygand'sche Buchhandlung zu Leipzig.
1 Klemm, Diss. de Theopneustia S. S. lit. Tübing. 1743. 4.
1 Hoffmann, J. M., Exercitatio hist.-theol. de Inspiratione. Dresd. 1782. 4.
1 Ancillon, Discours sur les questions. Berlin, 1782. 8.
1 Griesbach. Strict. in Locum de Theopneustia. Jena. 1784—88. 4.
1 Millies, de variis generibus Θεοπνευστων. Hallae, 1731.
1 Less, opuscula theolog. II Partes. 1780. 81. 8.
1 Panoplia dogmatica, Euthemius. 1714.
1 Henrici Lucubratio in Aphorism. Orthodox. Dresd. 1642.
1 Griesbach, Script. Theopneustica. 1744. 48.
1 Storr, Doctrina christiana. Stuttgart, 1807.
1 Beieri, Compendium. Jena, 1686.
1 Baumgarten, S. J., evangelische Glaubenslehre. Halle, 1759—60. 3 Bde. 4.

Bekanntmachungen.

Taschenbücher zu herabgesetzten Preisen.

(11) Von denen, in meinem Verlage erschienenen Taschenbüchern:

Gedenke mein! und
Siona

berechne ich den 1n, 2n und 3n Jahrgang für 1832, 1833. 1834. einzeln jeden Jahrgang 12 Gr. netto.

Jeder Jahrgang des Gedenke mein enthält 8, und jeder Jahrgang der Siona 6 Kupferstiche, und ist über 300 Seiten stark.

Exemplare versende ich eigentlich nur auf feste Rechnung, werde aber gerne eine gleiche Anzahl, als Sie auf feste Rechnung verlangen, à Cond. beilegen.

Wien, den 1. November 1834.

Friedrich Wilhelm Pfautsch.

Zur gefälligen Beachtung.

(12) Unsere Herren Collegen werden hierdurch freundlichst ersucht, mit dem Beginne des nächsten Rechnungsjahres uns unverlangt keine Neuigkeiten einzusenden. Dagegen bitten wir um recht baldige Einlieferung aller Novitäten-Zettel, damit wir in Stand gesetzt werden, unsern Bedarf selbst zu wählen.

Berlin, im November 1834.

Nauck'sche Buchhandlung.

Zur gefälligen Beachtung recht angelegentlich empfohlen.

(13) Von neu erschienenen Werken unserer bessern und beliebten belletristischen Schriftsteller bitte mir immer recht zeitig 3—4 Exemplare pro Nov. zu senden. Dagegen verbitte ich mir jede Zusendung gewöhnlicher Räuber-, Geister-, Schauder- ꝛc. Romane, da ich für solche keine Abnehmer habe.

Darmstadt, im November 1834.

L. Pabst.

---

(14) Zur Beachtung.

Die bisher herabgesetzten Preise meines Verlages hören mit dem 1. Januar 1835 auf. Dagegen treten die früheren Ladenpreise wieder ein.

Braunschweig, den 18. November 1834.

Ch. Hornever.

Erklärung.

(15) In Bezug auf die neuliche Anzeige des Herrn Vanoni jun., Firma: Kranzfelder'sche Verlagsbuchshandlung in Augsburg, erklären wir, daß die seiner Seits uns angedrohete gerichtliche Belangung bis jetzt noch nicht vorgekommen ist. Wir haben Grund, zu vermuthen, daß solche, gleich unserm Saldo von 1832, auch fernerhin ausbleiben wird, und um unsere Bücher rein abschließen zu können, machen wir mit letzterem, welcher 68 fl. 14 kr. beträgt, dem mehrerwähnten Herrn Vanoni ein — Geschenk.

Stuttgart, am 15. November 1834.

J. Scheible's Buchhandlung.

Kauf-Gesuch.

(16) Wer für billigen Preis eine gut erhaltene Buchdrucker-Presse (am liebsten Stanhope) abzulassen hat, wende sich an

C. G. Hendeß in Cöslin.

Aufforderung zur Zahlung.

(17) Alle Diejenigen, welche noch einen Saldo an mich zu berichtigen haben, fordere ich hiermit dringend auf, solchen bis Ende d. J. an Herrn Fr. Volkmar in Leipzig zu zahlen, widrigenfalls ich am 1. Januar k. J. eine vollständige Namensliste der Restanten in diesem Blatte abdrucken lasse.

Stettin, am 20. November 1834.

F. Hessenland.

Feine Stahlstiche zur jetzt modischen Verzierung der Fenster-Nischen.

(18) Als sehr geschmackvolle Zimmerverzierung dürfen wir die äußerst vollendeten so beliebten Stöber'schen Stahlstiche aus dem bekannten Taschenbuche „Vielliebchen" empfehlen. Wir verkaufen das Stück Abdrücke auf Schweizervelin in gr. 4. à 8 Gr.

In der Auswahl von 50 Stück, die wir anbieten können, zeichnen sich die nach Ender und Retzsch ausgeführten Blätter: Biondina, Julia Gonzaga, Margarethe von Epp, Marie Imeldi, Bernuta, Adelaide von Monbusson, Louise von Lafayette, Marie von Nevers, Constance von Clermont, Bianca Visconti, Alice, Zoa, Oberst Rosen, Philipp Artevelde, Keystutt, der treue Knecht, ferner der Selam, die Kreuzigung, Bombay, Florenz, das Anhalten einer Caravane, Zerstörung von Babylon und Spoleto, besonders aus. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an.

Leipzig. Industrie-Comptoir.
(Baumgärtner.)

Anerbieten.

(19) Um mit nachstehenden Musikalien:

Furthner, J. N., deutsche Messe für die Orgel und Diskantoblig., Alt, Baß, Violine, 2 Horn oder Klarinet und Violon ad libitum. Fol. 1816. 12 Gr. od. 45 kr.

Haydn, J. M., Graduale et offertorium in festo Dedicationis ecclesiae à 4 Voci, 2 Violini, 2 Oboi, 2 Clarini, tympani, Viola con organo. Fol. 16 Gr. oder 1 fl.

— — Te Deum laudamus, mit obiger Instrumentenbesetzung. 16 Gr. oder 1 fl.

Cantus ecclesiasticus Hebdomatae sanctae a 4. vocibus cum organo aut. Eberlin, M. Haydn, Camerlocher, Mainrad Spies, etc. Fol. 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 fl.

Vogl, Caj., XVII. Psalmi et Magnificat ad Vesperas cum IV Antyphonis Marianis a 4. Voci, 2 Violini. 2 Clarini, 2 Corni cum organo. Fol. 2 Thlr. 9 Gr. oder 3 fl. 36 kr.

aufzuräumen, deren Gesammtbetrag 6 Thlr. 21 Gr. oder 10 fl. 21 kr. ist, offerire ich solche hiermit zu netto 2 Thlr. 14 Gr. oder 4 fl. gegen baare Zahlung. Ich setze die Preise durchaus nicht herab, und gewähre blos Buch- und Musikalienhandlungen bei Abnahme der ganzen Sammlung obigen Vortheil. Für Norddeutschland wende man sich gefälligst an Herrn Friedrich Volkmar in Leipzig, welcher obige Artikel zu den nämlichen Bedingungen und zu den nämlichen Preisen für eigene Rechnung liefert.

München, 1834. Ign. Jos. Lentner,
Buchhändler.

---

(20) **Der Eremit,**

Zeitschrift für öffentliches Leben und Wirken.

Dies Blatt erfreuete sich seit nunmehr 9 Jahren der allgemeinen Gunst und Achtung des Publikums durch ganz Deutschland.

Es erscheint in seinem 10n Jahrgange wie bisher auch für 1835, zu dem Preise von 6 Thlr. sächs. oder 10 fl. 48 kr. rhein.

Den geehrten Buchhandlungen bietet die in demselben befindliche Rubrik: Bibliographische Berichte, eine Gelegenheit, ihren neuen Verlag schnell kritisch besprechen zu sehen, so wie die billigen Insertionsgebühren (1 Gr. per Zeile) ein Mittel, ihre Ankündigungen weit und erfolgreich zu verbreiten.

Altenburg. Expedition des Eremiten.

(21) Lessings Lenore,

lithographirt von **Marin Lavigne** in Paris, gedruckt von **Engelmann père et fils** in Mühlhausen, ist jetzt fertig und geht nächstens an die Besteller ab.

Vom Ladenpreise gebe ich gegen baar 40 Proc., auf laufende feste Rechnung 33⅓.

Berlin, den 10. November 1834. Georg Gropius.

Anzeige einer Verlagsübernahme.

(22) Das von uns bis jetzt kommissionsweise debitirte Werk: Schwäbisches Städtewesen des Mittelalters, nach handschriftlichen Quellen; auch unter dem Titel: Ulms Verfassung, bürgerliches und commercielles Leben im Mittelalter. gr. 8. (50 Bog.) 1831. Preis 6 fl. oder 3½ Thlr.

ist durch Ankauf nun unser alleiniges Besitzthum geworden.

Heilbronn, M. M. 1834.

J. D. Claßische Buchhandlung.

Anzeige.

(23) Da Mitte Dezember die 1e Lieferung von Bürger's Werken, Ausgabe in einem Band, fertig und versandt wird, bitten wir unsere verehrlichen Herren Collegen, uns ihren muthmaßlichen Bedarf schleunigst anzuzeigen, damit wir bei der Versendung nicht gestört sind; von den meisten Handlungen fehlen uns noch die Bestellungen.

Nochmals bitten wir um recht thätige Verwendung für dies Unternehmen, bei dem durch ansehnlichen Rabatt und Freiexemplare (13 pro 12, 28 pro 25) auch Ihr Interesse bestens wahrgenommen ist.

Göttingen, den 20. November 1834.

Dieterich'sche Buchhandlung.

(24) Von folgenden Portraits, sämmtlich gezeichnet von B. Hase und lithographirt von Kehse u. Sohn in Magdeburg, habe ich den Verlag übernommen, und stehen auf Verlangen Exemplare mit 25 Proc. Rabatt à Cond. zu Diensten. Unverlangt werde ich hiervon nichts versenden,

1) Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen und General der Infanterie, Commandeur des 2ten Armeecorps, Chef des 2ten Infanterie-Regiments. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
2) Wilhelm, Prinz von Preußen und General-Lieutenant, Commandeur des 3ten Armeecorps, Chef des 7ten Infanterie-Regiments. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
3) Herzog Karl von Mecklenburg-Strelitz, Königl. Preußischer General der Infanterie, Commandeur des Garde-Corps, Chef des 1ten Infanterie-Regiments. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
4) v. Jagow, Königl. Preuß. General der Infanterie, Commandeur des 4ten Armee-Corps, Chef des 26sten Infanterie-Regiments. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
5) Graf von Zieten, Königl. Preuß. General der Cavallerie, Commandeur des 6ten Armee-Corps, Chef des 4ten Husaren-Regiments. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
6) Freiher von Müffling, König. Preuß. General der Infanterie, Commandeur des 7ten Armee-Corps. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
7) v. Borstell, Königl. Preuß. General der Cavallerie, Commandeur des 8ten Armee-Corps, Chef des 4ten Cuirassier-Regiments. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
8) v. Natzmer, Königl. Preuß. General-Lieutenant, int. Commandeur des 1ten Armee-Corps. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
9) v. Grolman, Königl. Preuß. General-Lieutenant, int. Commandeur des 3ten Armee-Corps. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
10) Carl, Prinz von Preußen und General-Lieutenant, Commandeur der 2ten Gardedivision, Chef des 12ten Infanterie-Regiments. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
11) August, Prinz von Preußen und General der Infanterie, General-Inspecteur und Chef der Artillerie. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
12) v. Witzleben, Königl. Preuß. General-Lieutenant, Staats- und Kriegs-Minister, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)
13) v. Rauch, Königl. Preuß. General der Infanterie, Chef der Ingenieure und Pionire, General-Inspecteur sämmtl. Festungen. Ritter ꝛc. Preis 4 Gr. (5 Sgr.)

W. Köhne in Nordhausen.

Auctions-Katalog.

(25) Bei Hofbuchhändler L. Pabst in Darmstadt ist so eben erschienen und an alle Handlungen, von denen Bestellungen eingegangen sind, versandt worden:

Verzeichniß einer vorzüglichen Sammlung von 3809 gebundenen oder broschirten, größtentheils noch nicht gebrauchten werthvollen Werken aus allen Fächern,

welche vom 1. Februar 1835 an durch die Hofbuchhandlung von L. Pabst in Darmstadt öffentlich versteigert werden sollen.

Diejenigen Herren Collegen, welche noch keine Exemplare des Catalogs verlangt haben, erlaube ich mir wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß diese Sammlung meist

gangbare, werthvolle, namentlich auch viele gute englische und französische Werke enthält.

Zum Beleg führe ich nur einige Gegenstände daraus an: The British Essayist. 45 vol. 8. — Hume, the history of England. 12 vol. 8. — Goldsmith the history of England. 4 vol. 8. — Elmes, a general dictior. of the fine arts etc. 8. — Keppel, personal narrative of a journey from India to England etc. 2 vol. 8. — Moore, memoirs of the life of Sheridan. 2 vol. 8. — Scott, the life of Napoleon. 9 vol. 8. — Six months in the West-Indias in 1825. 8. — Nicholson, the operative Mechanic etc. 8. — The last man by the author of Frankenstein. 3 vol. gr. 8. — Bayle, dict. hist. et crit. vol. I—XVI. — Bartsch le peintre graveur. vol. I—XXI. 8. — Scott vie de Napoléon. 9 vol. 8. — Dictionnaire des sciences naturelles. vol. I—XIX, planches Cah. I—XVI. 8. — Lacépède histoire generale de l'Europe. 18 vol. 8. — Memoires et corresp. de Duplessis-Mornay. 12 vol. 8. — Encyclopédie portative etc. par Bailly. 29 vol. 12. — Schmidt, neuere Geschichte von Deutschland, 32 Bände. 8. — Mitford, Geschichte Griechenlands, 6 Bde. gr. 8. — Pölitz, Weltgeschichte, 4 Bde. — Ehrmann, Geschichte der merkwürdigsten Reisen, 22 Bde. 8. — Tiedges Werke, 7 Bde. 12. — Tausend und Ein Tag, 10 Bde. 12. — Minerva, Taschenbuch, 1809—1816. — Altinger, sämmtliche Werke, 10 Bde. gr. 8. — F. Tarnow's Schriften, 12 Bde. — Die Insel Felsenburg. 4 Bde. 12. — Contessa's Schriften. 9 Bde. 8. J. G. Jacobi's sämmtliche Werke. 8 Thle. 8. — Hume, Geschichte von England, 20 Bde. 8. — Handbuch der Erdbeschreibung von Gaspari, Hassel u. Cannabich, 11 Bde. 8. — Mendelssohn's sämmtliche Werke, 10 Bde. 8. — Gleim's sämmtliche Werke, 7 Bde. 8. — Collin's sämmtliche Werke, 6 Bde. gr. 8. — Kalchberg's Werke, 9 Bde. 8. — Schütz, Auszug aus Krünitz Encyclopädie, 11 Bde. 8. — Chateaubriand's Werke, deutsch. 52 Bdchen. 12. — Sprengel's Künste und Handwerke, 17 Thle. — Krünitz, Encyclopädie, 1r—90r Bd. 8. — Conversations-Lexicon, 3e Aufl. mit Supplement-Bänden, zusammen 14 Bde. — Scharnhorst's Handbuch für Offiziere 2c. 2 Thle. 8. — Scharnhorst's Handbuch der Artillerie. 2 Bände. 8. — Heyer's Kriegsbaukunst, 2 Bände. 8. — Kruse, Hellas, 3 Bände mit Atlas. — Schwan dictionn. abrégé allemand-francais. 2 vol. 4. — Schneider's Handwörterbuch d. griech. Sprache. 2 Bde. 8. — Richter's Therapie. 1r—7r Bd. 8. 2c. 2c.

Miszellen.

Billiger Wunsch!

(26) Von zu vielen Novitätensendungen überschwemmt, sah ich mich veranlaßt, vermittelst eines Rundschreibens die verehrlichen Verlagshandlungen zu bitten, mir unverlangt keine Neuigkeiten mehr zuschicken zu wollen, statt dessen aber um schleunigste Einsendung der Wahlzettel zu ersuchen. Von vielen Handlungen sind mir zwar seit jener Zeit Wahlzettel immer richtig zugegangen, wenige haben jedoch das „schleunigst" beachtet, so daß es sich, bei der hiesigen Concurrenz von 3 Handlungen, welche unverlangt Novitäten annehmen, oft traf, daß ich Bücher erhielt, welche jene Handlungen bereits vor 6—8 Wochen zur Einsicht hier versendet hatten. Es wäre daher wohl zu wünschen, daß die Absendung der Zettel nicht, wie aus Obigem zu schließen ist, mit der der Bücher, oder wohl gar noch später, sondern 1—2 Monate früher als jene Statt finde, damit die Sortimentshandlungen in einer Stadt ein und dieselben Neuigkeiten zu gleicher Zeit erhalten.

F.

Ein Beispiel von dem noch fortdauernden Nachdruckunfug im Innern von Deutschland, in einem höchst achtbaren, dem deutschen Bunde und deutschen Zoll- und Handelsverein angehörenden Königreiche.

(27) Gießen, am 12. November 1834.

Es war am 25. März dieses Jahres, als ich nachstehendes Schreiben der J. J. Mäckenschen Verlagshandlung in Reutlingen erhielt:

Reutlingen, O. M. 1834.

Herrn Heyer, Vater, in Gießen.

Da der Nachdruck bisher in Würtemberg gesetzlich gestattet war, und durch die allgemeine Theilnahme des Publikums autorisirt erschien, so glaubten wir ohne Rechtsverletzung die Verlags-Artikel auswärtiger Verleger in unser Vaterland verpflanzen zu können, und unter diesen Ansichten ist auch Folgendes aus Ihrem Verlage bis jetzt mit bedeutendem Erfolge von uns debitirt worden:

Snell Lehrbuch der Arithmetik, 8. Verrath nach 300 Expl.
Hüpfel Lebensweihe . . . — 600 —

Wenn es nun auch den Anschein hat, als werde die Wiener Conferenz Würtemberg zu einem Verbote des Nachdrucks bestimmen, so ist die Theilnahme des Publikums an solchen wohlfeilen, schönen und correkten Ausgaben, wie wir sie führen, doch noch sehr groß, und da niemals ein solches Gesetz rückwirkend seyn könnte, so gehört ein freier Entschluß von uns dazu — soll der Nachdruck gänzlich aufhören, denn

immerfort müßte es uns verstattet bleiben, die 800 — 1000 klassischen Werke unsers Verlags-Catalogen neu aufzulegen.

Einen solchen Entschluß sind wir aber, da unser eigener Original-Verlag nicht unbedeutend ist und wir an verschiedenen andern Unternehmungen Theil haben, zu fassen bereit, in so fern wir die Werke, die noch auf unsern Lagern vorräthig sind, den Original-Verlegern im Druckpreise zurückverkaufen können, in so fern zu diesem Schritte uns die Hand geboten wird.

Wir machen deshalb auch Ihnen folgende Vorschläge, die darauf zielen uns des Nachdrucks durch die Nachdrücke zu entledigen.

1) Sie kaufen uns obige Anzahl Ihrer Werke um den Druckpreis wie wir ihn auf nebiger Nota bezeichnen, ab, und wir versprechen ihnen kontraktlich:
2) keine fernere Auflage von diesen Werken mehr zu machen und
3) wie lang der Nachdruck in Würtemberg bestehen bleibt, aus Ihrem Verlage nichts mehr bei 1000 R. Thlr. Strafe nachzudrucken;
4) die Zahlung folgt bei Empfanguahme an unsern Spediteur.

Sie setzen uns hierdurch in den Stand, unsere Absicht, den Nachdruck, so bald es angeht, aus unserm Geschäfte auszuscheiden, ausführen zu können, und haben auf alle Fälle die Garantie, daß wir Ihnen nicht mehr hinderlich sind, wenn wir auch noch dies oder jenes Werk solcher, die hierauf nicht eingehen, wieder aufzulegen gezwungen wären.

Um es nun so für Sie einzurichten, daß Sie hierfür kein Opfer bringen dürfen, sind wir erbötig, Ihnen den Vorrath Ihrer Artikel noch gratis mit beliebigen Titeln zu versehen und noch auf Verlangen eine Anzahl Ankündigungen für Sie ebenfalls ohne Berechnung zu drucken.

In der Hoffnung, von Ihnen jedenfalls mit einer Antwort hierauf beehrt zu werden, ersuchen wir Sie höflichst, Reflexionen über das Rechtmaßige und Unrechtmäßige des Nachdruks gef. wegzulassen, da wir unserer Gesetzgebung nach natürlich bis jetzt darüber anders denken können und durch obigen Antrag faktisch darthun, daß wir geneigt sind, unsere Handlungsweise zu ändern, wenn uns dies möglich gemacht wird.

Durch die Form dieses Antrags so wie durch Erkundigungen bei Collegen werden sie sich vollkommen überzeugen, daß es uns mit demselben vollkommen Ernst ist; daß uns keine andere Gründe motiviren, mag Ihnen der Umstand beweisen, daß unser Verlags-Katalog sich in den Jahren 1832 und 1833 um 92 Artikel bereicherte und unser Lager jährlich für 15 — 20,000 netto absetzt.

Hochachtungsvoll

Joh. Jak. Mäken'sche
Verlags-Buchhandlung.

Nota über Druckkosten von

	Netto 24 fl. Fuß
300 Snell Arithmetik . . . . . fl.	150
600 Hüffel Lebensweihe	300

P. S. Sollte es nicht gegen Ihre Grundsätze seyn, bei Andern, denen wir ähnliche Anträge machen müßten, zu Gunsten unserer Absicht ein Wort zu reden so werden wir und muß der Berliner Verein) Ihnen hiefür großen Dank wissen. d. Obige.

Meine Erwiederung auf dieses Ansinnen der J. J. Mäken'schen Buchhandlung gab ich unterm 2. April d. J. folgenden Inhalts zur Post: Von Snells Arithmetik und Geometrie ꝛc. sey zwar inzwischen bei mir eine 8e Original-Auflage erschienen, und von Hüffels Weihe des Lebens ꝛc. werde eben eine neue Auflage vorbereitet; indessen sey ich bereit, die bei ihr noch vorräthigen Exemplare des Nachdrucks, um den Papierwerth ihr abzukaufen, jedoch auch noch unter der Bedingung, sich ferner keine Rechtsverletzungen mehr gegen mich zu erlauben.

G. F. Heyer, Vater.

Unterm 23. Juni erhielt ich hierauf folgende Antwort:

Reutlingen, 16 Juni 34.

Herrn Heyer, Vater in Gießen.

Von dem Druckpreise der Arithmetik und von Hüffell Lebensweihe stehen Ihnen noch 20% Rabatt zu Dienst. Mehr kann nicht gestattet werden ohne zu großen Schaden, den wir einmal doch nicht verschuldet zu haben meinen.

Daß es uns mit dem Verbietlichmachen, „Denen nichts mehr nachzudrucken, die uns durch Rückkauf es möglich machen," Ernst ist, kann Ihnen das zum Beweise dienen, daß uns 500 Makeldey bestellt sind, und wir doch nicht entrepreniren. Sonst würden wir uns nichts draus machen. Sollten Sie sich aber kontraktlich vor dergl. Ausmuthungen zu sichern vorziehen, so weisen Sie jenen Betrag in Frankfurt an und die Bücher nebst Kontrakt sollen ausgeliefert werden, denn verführerisch klingen diese Aufforderungen, da wo die Hand nicht geboten wird sie abzulehnen, wenn nicht für uns, doch für andere, auf die wir manchmal Einfluß haben.

Achtungsvoll

Joh. Jak. Mäken'sche Buchhandlung.

In diesen Tagen nun wird mir die Kunde, daß der angedrohete Nachdruck des Makeldey'schen Lehrbuchs unter dem Verlagsort: Canstadt, im Königr. Würtemberg, bei Richter, wirklich erschienen sey, zufällig vielleicht um dieselbe Zeit, als mein edler Freund, der berühmte Urheber und sorgsame Pfleger seines merkwürdigen Buches, das binnen 20 Jahren

10 deutsche Auflagen, und Uebersetzungen ins Französische, Russische und Spanische erlebte — mit dem Tode rang! Ich enthalte mich billig weiterer Bemerkungen über den schutzlosen Zustand gegen dergleichen so schmerzliche Rechtsverletzungen, denen der Buchhändler in Würtemberg sich noch immer preis gegeben siehet, hoffe es jedoch noch zu erleben, daß die Verheißungen der Bundesakte, auch diese so wesentliche Interessen berührende Angelegenheit, zur vollen Wahrheit bringen werden. Von der im vorigen Jahre erschienenen 10n Originalauflage ist übrigens noch hinreichender Vorrath vorhanden. Zu meinen ehrenwerthen Herrn Collegen hege ich zwar schon im Allgemeinen das Vertrauen, daß sie dem Nachdrucke keinen Vorschub leisten werden, glaube aber diesen Wunsch noch mit dem Beifügen verstärken zu müssen, daß es auch im Interesse der trauernden Wittwe des edlen Hingeschiedenen mit 6 unversorgten Kindern geschiehet, die bei ferneren Auflagen betheiligt bleiben sollen. Die künftigen Auflagen werden keine wesentliche Veränderungen erleiden. Es wird solche ein befreundeter rühmlichst bekannter Gelehrter, mit dem gesammten handschriftlichen Nachlasse des Verstorbenen versehen, übernehmen, der ganz im Geiste des Verewigten fortschreitend, die geeigneten Verbesserungen, Zusätze ꝛc. mit gleicher Gewissenhaftigkeit sammeln, dem geschätzten Werke einverleiben, und ihm seine fortwährende Brauchbarkeit sichern wird. Wahrscheinlich wird es mir in Monatsfrist vergönnt seyn, das verehrliche Publikum mit dem künftigen Herrn Herausgeber so wie auch den sonstigen Veranstaltungen zur Herausgabe des gelehrten Nachlasses des Verewigten bekannt zu machen, und erwarte von ehrenwerthen Herren Collegen mit Zuversicht, daß sie Anträge von Unberufenen zur Herausgabe von nachgeschriebenen Collegheften ꝛc. des Verfassers unberücksichtigt ablehnen werden.

Gießen 12. November 1834.

G. F. Heyer, Vater.

☞ Nachstehendes Circulair lassen wir hier für diejenigen Herrn Collegen abdrucken, welchen dasselbe nicht behändigt seyn sollte.

(28) Hamburg, den 16. November 1834.

Bescheidenes Wort gegen .....

B. A. Hermann, Firma: Ganganelli Wittwe und Comp., auch „Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst", so wie Berendsohn, führen in ihren Circulairen vom October d. J. eine Sprache, die, abgesehen davon, daß sie sich in niedrigen Ausfällen erschöpft, und in dieser Beziehung keine Erwiderung verdient, doch weniger Unterrichtete vielleicht verbleuden könnte.

Wenn gleich uns diese Geschichte (die bereits anderweitig hell beleuchtet) anekelt, und wir uns deshalb ungern aussprechen, so sind wir uns doch selbst schuldig, in so weit berichtigende Bemerkungen hier zu veröffentlichen, als unsere Firma dabei betheiligt ist.

Ad 1. Die von B. A. Hermann erwähnten Verhältnisse zwischen uns und dem Lieut. Schöne sind durchaus unwahr. S. war nur auf kurze Zeit für untergeordnete Branchen engagirt. Speciellere Mittheilungen möchten hier überflüssig erscheinen.

Ad 2. Wir erklären: daß B. A. Hermann (Firma: Ganganelli Wittwe und Comp., auch „Magazin für Buchhandel, Musik und Kunst") uns beträchtlich schuldet; ferner, daß derselbe nicht zahlungsfähig, beweisen wir durch zwei in unsern Händen befindliche, schon seit 1831 im Januar und April verfallene Sola-Wechsel, im Betrage von 650 Mk., die augenblicklich noch nicht bezahlt und aus Schonung erst jetzt gegen ihn eingeklagt werden.

Anmerk. Dergleichen Aussteller von Sola-Wechseln können sich (in Hamburg) nur durch Fallissement dem Gefängnisse entziehen.

Ad 3. Beim Einklagen unserer anderweitigen Schuldforderung an Hermann, noch vom Jahre 1829, im Betrage von 128 Mk. 12 Sch., wurde uns unterm 8. Juli d. J. die gerichtliche Anzeige:

„daß B. A Hermann nicht pfandbar befunden, nämlich: „daß auf seinen Mobilien bereits ein Hauerbefehl (gerichtliche Beschlagnahme wegen schuldiger Miethe) lag."

Anmerk. Die Bescheinigung dieser von Seiten der Gerichtsbehörde leider ohne Erfolg vollzogenen Pfändung liegt in gerichtlich beglaubigter Abschrift in unserer Leipziger Handlung zur Ansicht und Ueberzeugung.

Wollten wir nun schonungslos gegen Hermann verfahren, so durften wir nur der Zeit um den Freizettel auffordern, d. i. eine gerichtliche Bescheinigung, mittelst welcher man Schuldner dieser Cathegorie auf der Straße aufzugreifen und in's Gefängniß zu führen befugt ist. Noch bemerken der Wahrheit gemäß, daß nach Ankunft einiger Leipziger Ballen, am 23. August, der Rest dieser Schuld von 1829, an unsern Procurator (Anwald) ohne unser Wissen bezahlt wurde.

Ad 4. Ganganelli, Schwager des B. A. Hermann, schuldet uns seit 1827 eine Summe von 84 Mark 4 Sch. In unserem privilegirten Adreßbuche haben wir diesen von Hermann gepriesenen Verwandten seither vergeblich aufgesucht, auch deshalb auf der hiesigen Stadtpolizei, wo er bekannt seyn müßte, nachfragen lassen, aber auch da keinen Bescheid erhalten, um denselben gerichtlich belangen zu können.

Was ferner den Berendsohn betrifft, so haben wir bereits über denselben unsere documentirten Berichte im Börsenblatt vom 17. October ausgesprochen und bestätigen solche hiemit, müssen jedoch noch hinzufügen, daß wir an Berendsohn niemals die so im Verruf stehenden verderblich wirkenden Pariser Bilder, womit derselbe besonders Geschäfte machte, lieferten. Wir verwahren uns gegen eine solche Beschuldigung ganz ernstlich. Wenn wir dem Berendsohn medic. popul. Schriften, als Becker ꝛc., ferner auch einiges à la Casanova ausliefern, so geschah dies nur auf Behrendsohn's ausdrückliches Verlangen, aus dem Verschluß unsers Schuberth's. Was der von ihm citirte Abschluß anbelangt, so besteht der Gegenstand in 291 Thlr. 4 Sch. H., die wir im Jahre 1833 (theils freiwillig, theils auf seine Mahnbriefe in kleinen Zahlungen) baar von ihm erhielten; — jedoch der von ihm angegebene Mehrbetrag des Abschlusses bis zu 5000 Mark ist leider durch, zum Theil rampenirte, Remittenden aufgelegen. Wohl zu bemerken ist noch, daß wir nie leichtsinnig genug waren, dem Berendsohn Jahresrechnung zu bewilligen — daß vielmehr derselbe sogar eine besondere Casse für uns hielt, in welche er den Erlös nach Abzug des Rabatts legte und über welche Beträge wir jeden Augenblick verfügen konnten. Daß Berendsohn sich endlich berühmt, er habe uns durch einen Vorschuß von 100 Mk. (40 Thlr. pr. Ct.) aus Geldverlegenheit geholfen und die Art, wie er dies glauben machen will, beweiset seine eigene Beschränktheit, wenn er anders wirklich meinen sollte, daß irgend jemand den publicirten Brief unsers Niemeyer nicht für einen Mahnbrief halten wird. Viel schlimmer aber für ihn, wenn er wirklich diesen Brief für einen vertrauten Privatbrief hielt und sich nicht schämt, ihn zu veröffentlichen — sogar den Sinn desselben zu entstellen!

Hiermit genug — „wer selbst vor sich warnt, der macht die Warnungen Anderer überflüssig."

Was werden unsere Herren Collegen nach dieser Darstellung nun noch über die Genannten und ihre Circulaire sagen?!! Schuberth und Niemeyer.

Hamburg, Leipzig und Itzehoe.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

(29) Von dem in London 1834 erschienenen:
The Conchologist's Companion, by Mary Roberts
wird binnen kurzem eine Uebersetzung bei uns erscheinen.

Leipzig, den 24. November 1834.

Expedition des Naturfreundes.

---

(30) Um Collisien zu vermeiden, machen wir bekannt, daß für die

Bibliothek unterhaltender Wissenschaften

die Theile der Edinburgh Library: **Persia — Nubia and Abysinia — Arabia** — die Theile der **Library of entertaining knowledge: the Menageries — Insect-Transformation — Vegetable Substances used for the food of men — Habits of birds — the Hindoos** in Vorbereitung und unter der Presse sind.

Leipzig. Baumgärtners Buchhandlung.

---

(31) Collisionen zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß bis zur bevorstehenden Ostermesse von des jetzigen Spanischen Premierministers

Martinez-de-la-Rosa sämmtlichen dramatischen Werken eine deutsche Uebersetzung mit dem Original-Text zur Seite in dem beliebten Formate in Einem Bande bei mir erscheinen wird. Heidelberg, im November 1834.

Karl Groos.

Anzeige neuer Bücher.

(32) Wir haben versandt:

1. Marianne Strüf. Ein wirthschaftliches Haus- und Lesebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. Als Seitenstück zu Simon Strüf, in einem Familiengemälde dargestellt von Anna Fürst, Tochter des Verfassers von Simon Strüf. 2 Theile, mit Titelkupfern und Zeichnungen. Mit k. k. östr. Censur und k. würt. Privilegium. In 9 Lieferungen, gr. 8. geh. à 6 Gr. oder 24 kr. Bei 10 Exemplaren fest, 1 frei.

Dieses Werk giebt Frauen und Töchtern Anleitung zu einer geregelten Leitung und Beaufsichtigung einer städtischen, wie ländlichen Hauswirthschaft. — Groß ist zwar die Zahl der für Frauenzimmer erschienenen Belehrungsbücher, jedoch ihre Trockenheit widersteht den meisten. Die Verfasserin unserer Marianne Strüf, reich an Kenntnissen und Erfahrungen, verband diese mit denen der verständigsten Männer und Frauen und verwob Beides mit einer Familiengeschichte, die ihr zur Leiter diente von den gewöhnlichen Geschäften einer Hausfrau und Landwirthin, zu den Geschäften einer begüterten Dame aufzusteigen. Alles Technische ist von den besten Sachkundigen revidirt, wohl auch selbst geliefert worden; das in's medicinische Fach Einschlagende von den besten Aerzten. Die hieher gehörigen neuesten Entdeckungen und Verbesserungen sind darin aufgenommen. Wir verweisen deshalb auf die beiliegende Ankündigung, die jedoch nicht alles giebt, was das Buch enthält.

Dasselbe verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen: eine Erscheinung in unserer Literatur, die unseres Wissens bis jetzt nichts Gleiches aufzuweisen hat.

Den verehrten Herren Collegen des östr. Kaiserthums bemerken wir, daß dieses Werk, im Manuscripte, die k. k. Censur passirt hat. Da somit dem Eingange desselben in die östr. Staaten kein Hinderniß in den Weg tritt, so versprechen wir uns in denselben eine reiche Quelle des Absatzes, zumalen wenn Sie das Ihrige dabei thun werden.

2. Beschäftigungen für die Jugend, 4s Heft. Inhalt: 1. Was willst du werden? 2. Bilder aus der Natur und dem Jugendleben. 3. Anleitung zum geometrischen Zeichnen. (Fortsetzung). 4. Gedicht. 5. Geographie; Fortsetzung (Die Schweiz). 6. Gärtnerei; Fortsetzung (Ueber Blumentreiberei). 7. Mathematische Abendunterhaltungen (Fortsetzung). — Abbildungen: 4 Tafeln.

☞ Zwei ausgezeichnete Pädagogen: Prälat von Denzel (Verfasser der Erziehungslehre) und Professer Klumpp am Gymnasium zu Stuttgart machen in öffentlichen Blättern auf den Werth dieser Jugendschrift aufmerksam.

3. auf Alte Rechnung

Pflug, Bilder zu Uhland's Gedichten, 2s Heft. 1 Thlr. 4 Gr. oder 2 fl. — rhein. Dieses 2e Heft hat einen bedeutenden Vorzug vor dem ersten. Von diesem Bilderwerke haben wir nunmehr dreierlei Ausgaben veranstaltet: a) schwarz, 2 Hefte, 2 Thlr. 8 Gr. oder 4 fl. — b) colorirt, 2 Hefte, 3 Thlr. 4 Gr. oder 5 fl. 24 kr. c) gemalt, 2 Hefte, 5 Thlr. — oder 8 fl. 48 kr. Letztere ergötzen das Auge durch ihr herrliches Colorit, und eignen sich daher zu schönen Wand- und Zimmerzierden.

Diese 3 Artikel, Marianne Strüf, die Beschäftigungen, Pflugs Bilder, können zu bevorstehenden Weihnachten als vortreffliche Geschenke empfohlen werden.

Unsere Unternehmungen Ihrem Wohlwollen empfehlend, mit Hochachtung

P. Balz'sche Buchhandlung.

Stuttgart November 1834.

---

(33) Unter der Presse befindet sich:

Friedrich August Wolf, über Erziehung, Schule, und Universität. Aus Wolf's literarischem Nachlasse zusammengetragen von Wilh. Körte. gr. 8.

Wir ersuchen unsere geehrten Herrn Collegen uns ihren muthmaßlichen Bedarf baldigst anzugeben.

Quedlinburg, November 1834.

Becker'sche Buchhandlung.

---

(34) In der Bran'schen Buchhandlung in Jena erscheinen für 1835, wie bisher, folgende Zeitschriften:

1) Minerva, ein Journal historischen und politischen Inhalts. 44r Jahrgang.

2) Miszellen aus der neuesten ausländischen Literatur. 20r Jahrgang.

Bestellungen, wo möglich recht bald, werden in jeder guten Buchhandlung angenommen.

---

(35) Neuigkeiten von N. G. Elwert in Märburg:

Auerbach, B. H., Rabbinats-Candidat, Festpredigten, nebst archäologischen Bemerkungen. 13¼ Bogen. gr. 8. 20 Gr. — 1 fl. 30 kr.

Briefe eines deutschen Ausgewanderten aus Nordamerika, besonders eine Ansiedlung in Alabama betreffend. Herausgegeben von Dr. H. Hupfeld, Professor der Theologie in Marburg. 5½ Bogen. 12. brech. 8 Gr. — 36 kr.

Eberhardi, W. E. Pfarrer, über die Nothwendigkeit des kirchenrechtlichen Studiums für den evangelischen Geistlichen dieser Zeit. gr. 8. brech. 2¼ Bogen. 4 Gr. — 18 kr.

Jude, der, gezeichnet und gestochen von einem Juden. 12. brech. 2½ Bogen. 6 Gr. — 24 kr.

Landgrebe, Dr. G., über das Licht, vorzugsweise über die chemischen und physiologischen Wirkungen desselben. gr. 8. 38¼ Bogen. 3 Thlr. — 5 fl. 24 kr.

Matthias, Dr. K. G. W., die Idee der Freiheit im Individuum, im Staate und in der Kirche. Mit Hinsicht auf die geschichtliche Entwickelung der Freiheit in den genannten Beziehungen wissenschaftlich dargestellt. 25¼ Bogen. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. — 2 fl. 42 kr.

Meyerfeld, Dr. Fr. v., die Lehre von den Schenkungen nach Römischem Recht. 2 Bde. (50 Bogen.) gr. 8. 3 Thlr. 8 Gr. — 6 fl.

Der zweite Band wird binnen Kurzem die Presse verlassen.

Robert, Dr. Ferd., nosologisch-therapeutische Aufschlüsse über mehrere der schlimmsten Krankheiten der Menschen. 5 Bogen. gr. 8. brech. 8 Gr. — 36 kr.

Schraub, Dr. G., de vita psychica Commentatio philosophico-medica. 8½ Bogen. gr. 8. geheft. (Commiss.) 12 Gr. — 54 kr.

Stilling, Dr. B., die Gefäßdurchschlingung. Eine neue Methode, Blutungen aus größern Gefäßen zu stillen. 1e Abtheilung: Monographie der Operation. Mit Abbildung. 10 Bogen. gr. 8. 18 Gr. — 1 fl. 20 kr.

— — die künstliche Pupillenbildung in der Sclerotica. Nebst einem Anhang über die Verpflanzung der Hornhaut, Keratoplastik. Mit Abbildungen. 10 Bogen. gr. 8. brech. 16 Gr. — 1 fl. 12 kr.

Stilling, Dr. B., de pupilla artificiali in sclerotica confirmanda. Commentatio inauguralis. Cum figuris. 8. maj. 3 Bogen. (Commiss.) 8 Gr. — 36 kr.

Wagner, Dr. C. Fr. Chr., memoria Joannis Davidis Buschii, medicinae Doctoris et Professoris Publ. Ord. Marb. 3¼ Bogen. 4. geh. (Commiss.) 4 Gr. — 18 kr.

— — de rebus quibusdam ludos literarios artemque criticam spectantibus. Adjecta est collatio nonnullarum editionum fabulae „The Vicar of Wakefield" inscriptae. 3¾ Bog. 4. (Commiss.) 4 Gr. — 18 kr.

— — memoria Dr. Joannis Laurentii Zimmermanni, Prof. Ord. Marb. (Commiss.) 2 Bogen. 4. 3 Gr. — 12 kr.

Walch, C., Bemerkungen über die Netzkrankheiten des Pferdegeschlechts und Beobachtungen über das Pro et Contra ihrer Ansteckbarkeit. gr. 8. br. 5 Bog. 8 Gr. — 36 kr.

Ansicht der Universitätsstadt Marburg von der Südostseite, gezeichnet von Dr. Hach, lithographirt von Velten. 8 Gr. — 36 kr.

Portrait von Dr. Robert, Vicekanzler der Universität Marburg, gezeichnet von Hach, lithographirt von Devrient. (Commiss.) 16 Gr. — 1 fl. 12 kr.

---

(36) Bei C. Klage in Berlin erschien so eben:

Haydn, I., Symphonien f. d. Pfte zu 4 Händen arr. von C. Klage. Nr. 7 in G-dur mit Paukenschlag. 1 Thlr. 4 Gr.

Rungenhagen, C. J., Das eigne Herz, Lied von Grünig. Für eine Singst. m. Pfte. 4 Gr.

Weber, B. A., Des Jahres letzte Stunde Lied von H. Voss. Für eine Singst. m. Pfte. 4 Gr.

(Besonders zum herannahenden Neujahrfeste zu empfehlen.) Handlungen, welche hiervon Gebrauch machen können, bitte baldigst à Cond. zu verlangen.

---

(37) Im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs zu Weimar ist im Jahr 1834 erschienen:

Das Pflanzenreich.

Nach A. L. de Jussieu, in methodischer Uebersicht von A. Comte. Ein Bogen in gr. Imper. Format, enthaltend 106 Figuren, mit deutscher und lateinischer Nomenclatur in Classen und Ordnungen. 12 Gr. — 15 Sgr. — 54 kr.

Das Laboratorium.

Eine Sammlung von Abbildungen und Beschreibungen der neuesten und besten Apparate zum Behuf der praktischen und physikalischen Chemie. 32s. 33s und 34s Heft in gr. 4. Jedes Heft mit 4 Tafeln Abbildungen und 2—4 Bogen Erklärungen. 12 Gr. — 15 Sgr. — 54 kr.

Chirurgische Kupfertafeln.

Eine auserlesene Sammlung der nöthigsten Abbildungen von äußerlich sichtbaren Krankheitsformen, anatomischen Präparaten, chirurgischen Instrumenten und Bandagen. Zum Gebrauch für praktische Chirurgen. Herausgegeben von Dr. Rob. Froriep. 63s und 64s Heft, enthaltend 10 Tafeln Abbildungen und 2¼ Bogen Erklärungen. Jedes Heft 12 Gr. — 15 Sgr. — 54 kr.

J. Dumas's Handbuch der auf Künste und Gewerbe angewendeten Chemie.

Aus dem Französischen.

IVn Bandes 1e und 2e Lieferung. 20 Bogen in gr. 8. mit 22 Tafeln Abbildungen in gr. 4. und Folio. 2½ Thlr. — 4½ fl.

Die beweglichen und nicht stinkenden Abtritts-Gruben der Herrn Cazeneuve und Compagnie.

Eine für Hausbesitzer und Bewohner sehr wichtige, leicht ausführbare Erfindung. Nach dem Berichte der Herrn Dubois, Huzard und Héricard de Thury an die Central-Ackerbau-Gesellschaft zu Paris.

Zweite Auflage mit 2 Kupfertafeln. gr. 8. 1834. 9 Gr. oder 40½ kr.

---

(38) Verzeichniß von Kinder- und Jugendschriften, die sich zu Weihnachs- und Neujahrsgeschenken besonders eignen, welche bei F. G. Levrault, Buchhändler in Straßburg, erschienen sind und allen guten Buchhandlungen à Cond. zu Diensten stehen.

Sammlung von Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde von Chr. Schmidt, in das Französische übersetzt; cartonnirt, mit farbigen Umschlägen.

Agnès ou la petite joueuse de luth. schw. K. 5 Gr. = 21 kr. ill. K. 10 Gr. — 45 kr.

Le bon Fridolin et le méchant Thierry; 2 volumes. schw. K. 12 Gr. — 54 kr. ill. K. 16 Gr. — 1 fl. 12 kr.

La Chapelle de la foret. schw. K. 4 Gr. — 18 kr. ill. K. 6 Gr. — 27 kr.

La Colombe. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 8 Gr. — 36 kr.

La Corbeille de fleurs. schw. K. 8 Gr. — 36 kr. ill. K. 12 Gr. — 54 k

La Croix de bois. schw. K. 4 Gr. — 18 kr. ill. K. 6 Gr. — 27 kr.

L'Enfant perdu. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 8 Gr. — 36 kr.

La Guirlande de houblon. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 10 Gr. 45 kr.

Histoire de Geneviève de Brabant. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 12 Gr. — 54 kr.

Histoire de Henri d'Eichenfels. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 12 Gr. — 54 Gr.

Histoires de l'ancien Testament. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 8 Gr. — 36 kr.

Histoires du nouveau Testament. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 8 Gr. — 36 kr.

Le Oeufs de Pâques. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 10 Gr. — 45 kr.

Petits Contes. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 8 Gr. — 36 kr.

Nouveaux petits Contes. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 8 Gr. — 36 kr.

Sept petits Contes. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 12 Gr. — 54 kr.

Le petit Ermite. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 10 Gr. — 45 kr.

Le petit Mouton. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 8 Gr. — 36 kr.

Rose de Tannenbourg. sch. K. 8 Gr. — 36 kr. ill. K. 12 Gr. — 54 kr.

Le Serin. schw. K. 4 Gr. — 18 kr. ill. K. 8 Gr. — 36 kr.

Petit Théâtre. schw. K. 8 Gr. — 36 kr. ill. K. 10 Gr. — 45 kr.

La Veille de Noël. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. K. 10 Gr. — 45 kr.

Le Ver luisant. schw. K. 4 Gr. — 18 kr. ill. K. 6 Gr. — 27 kr.

Fernando (unter der Presse).

Ludovico, le petit émigré (id.).

Les petits livres couleur de rose, 4 vol., in 18. schw. K. 1 Thlr. 8 Gr. — 2 fl. 24 kr. ill. K. 1 Thlr. 16 Gr. — 3 fl.

Glatz, Minona. schw. K. 8 Gr. — 36 kr. ill. K. 12 Gr. — 54 kr.

— — Théona (unter der Presse.).

Pierre, ou les suites de l'ignorance. schw. K. 5 Gr. — 21 kr. ill. 10 Gr. — 45 kr.

Nouvelles Etrennes aux jeunes enfans, 2 vol. in 18. schw. K. 12 Gr. — 54 kr. ill. K. 16 Gr. — 1 fl. 12 kr.

Historiettes pour former le coeur et l'esprit des enfans. schw. K. 4 Gr. — 18 kr. ill. K. 6 Gr. — 27 kr.

Krummacher, Choix de Paraboles, par Marmier. schw. K. 6 Gr. — 27 kr. ill. K. 7 Gr. — 32 kr.

— — Nouveau Choix de Paraboles, par le même. schw. K. 6 Gr. — 27 kr. ill. K. 7 Gr. — 32 kr.

Maeder, l'Ami des écoliers, in 12. 14 Gr. — 1 fl. 3 kr.

Visites a une école de Petits enfans, trad. de langl. par Marmier, in 18. 4 Gr. — 18 kr.

La conscience d'un enfant, in 18. 2 Gr. — 9 kr.

Souvenirs de Moise Mendelssohn. ou le second livret de lecture des écoles israélites; par L. M. Cottard, Recteur de l'Académie de Strasbourg, in 18, avec portrait. 4 Gr. — 18 kr.

Rachel Otby; par le même. 6 Gr. — 27 kr.

Choix de Fables et de Contes; ouvrage traduit de divers auteurs anglais et allemands; par X. Marmier, in 18. (unter der Presse.)

Maitre Pierre, ou le Savant de village. br. in 18.

1. Entretiens sur la physique; par C. P. Brard. 4 Gr. — 18 kr.
2. — — sur l'astronomie, par Lemaire, avec 1 planche. 4 Gr. — 18 kr.
3. — — sur l'industrie; par Brard. 4 Gr. — 18 kr.
4. — — sur la mécanique; par A. Penot; lithogr., av. beaucoup de figures. 5 Gr. — 21 kr.
5. — — sur l'histoire; par M. L. H.... 4 Gr. — 18 kr.
6. Histoire populaire des Français; par A. L. Buchon. 5 Gr. — 21 kr.
7. Entretiens sur la chimie; par A. Penot. 4 Gr. — 18 kr.
8. — — sur le calendrier; par J. Boeckel et A. L. Buchon; avec plusieurs planches. 8 Gr. — 36 kr.
9. — — sur l'éducation; par Maeder. 4 Gr. — 18 kr.
10. — — sur la langue française; par L. M. C.... 4 Gr. — 18 kr.
11. — — sur la géographie; par M. Saint-Germain; av. cartes. 9 Gr. — 40 kr.
12. — — sur la géographie de la France; par le même. 9 Gr. — 40 kr.
13. — — sur la musique; par M. Le Dhuy. 4 Gr. — 18 kr.

14. Entretieus sur les préjugés populaires; par Maeder. 4 Gr. — 18 kr.
15. — — avec ses petits amis; par X. Marmier. 4 Gr. — 18 kr.
16. — — sur l'art de bâtir à la campagne; par C. P. Brard. 4 Gr. — 18 kr.

Hartmann, der Fischerkahn. schw. K. 5 Gr. — 21 fr. ill. K. 8 Gr. — 36 fr.

— — das Vogelgarn. schw. K. 4 Gr. — 18 fr. ill. K. 6 Gr. — 27 fr.

Susanne oder die Maikönigin. schw. K. 5 Gr. — 21 fr. ill. K. 8 Gr. — 36 fr.

Karl Seymour oder der gute Bruder. schw. K. 4 Gr. — 18 fr. ill. K. 6 Gr. — 27 fr.

Rosalie oder die edelmüthige Schwester. schw. K. 4 Gr. — 18 fr. ill. K. 6 Gr. — 27 fr.

Alfing, der Scherenschleifer. 4 Gr. — 18 fr.

Meister Bernhard oder der Dorfgelehrte, leichte und gemeinnützliche Unterhaltungen über die Naturlehre. 18. (übersetzt aus dem Franzöf. Maître Pierre.) 4 Gr. — 18 fr.

Meister Bernhard's Kalendergespräche, oder gemeinfaßliche Erklärung alles dessen, was im Kalender vorkommt und was zur Verfertigung desselben erfordert wird; für denkende Bürger, Landleute und besonders für die Jugend. 18. 10 Gr. — 45 fr.

Meister Bernhard oder der Dorfgelehrte, Unterhaltungen über den französischen Gewerbfleiß. 18. 4 Gr. 18 fr.

Meister Bernhard oder der Dorfgelehrte, Unterhaltungen über die Mechanik, mit vielen lithographirten Tafeln. 5 Gr. — 21 fr.

Meister Bernhard, Unterhaltungen über die Geschichte Frankreichs. 5 Gr. — 21 fr.

Meister Bernhard, Unterhaltungen über die Chemie. 4 Gr. — 18 fr.

Meister Bernhard, Unterhaltungen über die französ. Sprache. 4 Gr. — 18 fr.

Erinnerungen an Moses Mendelsohn, oder zweites Lesebüchlein für die israelitischen Schulen, mit einem Portrait; von Hrn. Cottard, Rector der Akademie. 12. 4 Gr. — 18 fr.

Rahel Olby, von L. M. Cottard; aus dem Französ. übersetzt. 18. 6 Gr. — 27 fr.

Mythologie, oder kurzgefaßte Darstellung der Götterlehre. 12. mit Kupfern. 12 Gr. — 54 fr.

Sammlung auserlesener Stücke aus der schönen Literatur der Deutschen, von Neel und Stöber. 2 Bände. 8. 4 Thlr. — 7 fl. 12 fr.

Stöber, kurze Geschichte und Characteristik der schönen Literatur der Deutschen. 8. 2 Thlr. — 3 fl. 36 fr.

Auserlesene Stücke aus der deutschen Literatur, mit Anmerkungen und kurzen Notizen über die angeführten Schriftsteller; von Jos. Willm. 2 Bände. 12. 2 Thlr. — 3 fl. 36 fr.

Um die schnellere Anschaffung derselben zu bezwecken, habe ich einen Vorrath davon bei meinen Commissionairen, in Leipzig bei Herrn Mittler, und in Frankfurt bei der Jägerschen Buchhandlung, hinterlegt, von wo das Verlangte schnell ausgeliefert werden wird.

---

(39) So eben sind erschienen und an die Subscribenten versendet worden:

Th. Körner's sämmtliche Werke

herausgegeben von

Karl Streckfuss.

Zweite vollständige Gesammt-Ausgabe

in einem Bande.

Auf Velinpapier, mit dem Bildnisse des Dichters.

Subscriptionspreis, bis Ende d. J. gültig, 2 Thlr. 16 Gr. (Künftiger Ladenpreis 3 Thlr. 12 Gr.)

Um den Absatz dieses zur Weihnachtszeit leicht verkäuflichen Werkes noch mehr zu befördern, sind wir gewillet denjenigen Handlungen, welche es wünschen, soviel Exemplare à Condition zu geben, als sie auf feste Rechnung nehmen.

Berlin, am 14. November 1834.

Nicolaïsche Buchhandlung.

---

(40) In meinem Verlage erschien:

1) General Wolfs Tod, gelungener Kupferstich von Th. Falkeysen. gr. Roy. Form. 1 Thlr. 3 Gr. nette.
2) Portrait des Königl. Preuß. Geh. Staats- und Polizei-Ministers von Rochow, in Kupfer ausgeführt von A. Schule. gr. Fol. 18 Gr. nette.

Ich bewillige bei Bestellungen von 6 Exemplaren auf feste Rechnung 33⅓ pCnt. Rabatt. — Probeexemplare stehen à Cond. zu Diensten.

Merseburg, im November 1834.

F. L. Nulandt.

---

(41) Bei Johann Velten in Carlsruhe ist erschienen und an alle Handlungen, welche feste Bestellung gaben, versandt worden:

Taschenbuch für Zöglinge des Buchhandels.

12. Velinpapier. geb. 16 Gr. — 1 fl. 12 kr. nette.

Herr F. A. Brockhaus liefert auf feste Rechnung aus. Handlungen, mit denen ich nicht das Vergnügen habe, in Verbindung zu stehen, wollen es gefälligst gegen baar verlangen.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 50.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 15. Dezember 1834.

(1) Leider lehrt die Erfahrung, daß den Circularen, welche Geschäftsveränderungen anzeigen, mit vielen Kosten gedruckt und an die tausend im Buchhändler-Verzeichniß enthaltenen Firmen expedirt werden, von sehr wenigen der Herren Collegen die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dies veranlaßt mich daher, mein vom 15. Aug. d. J. datirtes (aber freilich erst später versendetes) Circular hier nochmals ganz abdrucken zu lassen:

Zürich, 15. August 1834.

P. P.

Nachdem Herr J. J. Siegfried von hier vom 2. d. M. an das Geßner'sche Verlags- und Sortimentsgeschäft, sammt allen Activis und Passivis aus Rechnung 1834, käuflich übernommen hat, machen wir Ihnen hievon die gebührende Anzeige, zugleich bemerkend, daß das Geschäft dadurch nicht die geringste Störung erleidet, da auch die früheren Rechnungen bis Ende des Jahres 1833, so weit es noch nicht geschehen ist, durch ihn für uns geordnet und saldirt werden sollen. Auf's dringendste müssen wir aber diejenigen Handlungen ersuchen, welche uns noch Saldi schulden, sey es aus Rechnung 1833 oder aus einer früheren, solche baldigst und ohne allen Uebertrag hier, in Leipzig oder Frankfurt zahlen zu lassen.

Wir danken unseren Herren Collegen für das uns geschenkte Vertrauen und bitten, es auf den neuen Besitzer zu übertragen, dessen Fleiß, Einsicht und Solidität Ihre Geschäftsverbindung mit ihm eben so angenehm als vortheilhaft machen werden.

Ergebenst
Geßner'sche Buchhandlung.

Aus Vorstehendem ersehen Sie, daß ich Besitzer der bisherigen

Geßner'schen Buchhandlung

geworden bin, und deren Activa und Passiva aus der Rechnung 1834 übernommen habe. Ich werde das Geschäft nunmehr in Verbindung mit dem von mir bis jetzt betriebenen Antiquarhandel und unter meinem eigenen Namen fortsetzen, und bitte Sie daher, mir unter der Firma:

J. J. Siegfried

ein neues Conto zu eröffnen und auf dasselbe alles zu bringen, was seit Neujahr, d. h. für Rechnung 1834, gegenseitig geliefert wurde, die Disponenda letzter Ostermesse inbegriffen, jedoch keinerlei anderweitige Ueberträge aus früheren Rechnungen. Ich habe zwar aus Gefälligkeit für den vorigen Besitzer der Handlung die Liquidation der alten Rechnung auf mich genommen, jedoch ohne weitere Verbindlichkeit, und wünsche also zu Verhütung von Weitläufigkeiten und Irrungen, daß die neue Rechnung ja nicht damit vermengt werde.

Meine Commissionen haben zu übernehmen die Güte gehabt,

für Leipzig: Herr Fr. Volckmar,

für Frankfurt: die löbl. Andreä'sche Buchhandlung,

welche angewiesen sind, das von mir Verlangte baar zu bezahlen, falls Sie Anstand nehmen sollten, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen. Ich schmeichle mir jedoch, daß Sie dies thun werden, indem auch Ihnen erwünscht seyn wird, meinen Verlag ebenfalls ungehindert ausgeliefert zu erhalten.

Da ich außerdem einen Theil des Verlages der ehemaligen Trachsler'schen Buchhandlung sammt Verlagsrecht erstan-

den habe, so werde ich das Vergnügen haben, Ihnen sobald immer möglich ein vollständiges Verzeichniß meines gesammten Verlages, den ich Ihrer fortdauernden Aufmerksamkeit bestens empfehle, zu übersenden.

Ihre Neuigkeiten erbitte ich mir, wie bisher, unverlangt in 1 — 2 Exemplaren, worauf ich allfälligen Mehrbedarf nachverlangen werde; nur verschonen Sie mich, ich bitte sehr darum, mit Musikalien und unbedeutenden Lokalsachen. Uebrigens werden Sie selbst bei Jeder Ihrer Verlagsunternehmungen zu beurtheilen im Stande seyn, was sich für hiesige Gegend besonders eignen möge oder nicht, und gefällige Rücksicht darauf nehmen.

Indem ich Ihnen die Versicherung gebe, daß es mir die angelegenste Pflicht seyn wird, meine Verbindlichkeiten zur Ostermesse stets pünktlich zu erfüllen, was ich im Gegentheil auch von Ihnen mit Zuversicht erwarte, habe ich die Ehre, mich Ihrem collegialischen Wohlwollen zu empfehlen und mit Hochachtung und Ergebenheit zu zeichnen:

Zürich, 15. August 1834. J. J. Siegfried.

Ich bitte dringend, zwei Punkte in demselben nicht außer Acht zu lassen, einmal, daß die Firma: Geßner'sche Buchhandlung gänzlich erloschen ist, und zweitens, daß ich keine Verpflichtung für frühere Rechnungen, als aus dem Jahre 1834 übernommen habe. — Es liegt mir sehr daran, daß meine Rechnung in der nächsten Ostermesse ohne Differenzen und ohne Ueberträge abgeschlossen und rein saldirt werden könne, was aber nur möglich ist, wenn von Seiten der Herren Collegen das Vorstehende berücksichtigt wird. Meinerseits werden die Rechnungsauszüge gleich mit Anfang des neuen Jahres versendet werden, um allfällige Differenzen bei Zeiten beseitigen zu können; ferner werde ich alle Rechnungen (die der sogenannten Reichsbuchhandlungen nicht ausgenommen) in der Leipziger Ostermesse abschließen lassen, und bitte daher, ein gleiches Verfahren gegen mich zu beobachten, überzeugt, daß nur auf diesem Wege möglich ist, Ordnung in den Abschluß der süddeutschen Rechnungen zu bringen.

Da ich nun einmal die Liquidation der alten Rechnung der ehemaligen Geßner'schen Buchhandlung über mich genommen habe, so sehe ich mich desfalls zu folgender Erklärung veranlaßt: In diesem Augenblick sind alle Saldereste der alten Firma, welche sich auf anerkannte und richtige Rechnungsauszüge gründen, nach dem mir von dem vorigen Besitzer der Handlung übergebenen Inventarium und theils durch meine Vermittelung, bezahlt. Wer daher noch weitere Forderungen zu machen hat, wolle dieselben gefälligst mit ausführlichen Rechnungsauszügen begleiten; auf bloße Mahnzettel kann und werde ich keine Rücksicht nehmen, und zwar aus folgenden Gründen: weil ich zwar im Besitz der alten (ziemlich in Unordnung gerathenen) Handlungsbücher, aber nicht aller sonst nöthigen Scripturen bin, und weil ferner das vorerwähnte Inventarium mir mit folgender Klausel übergeben ist:

„Da die Angaben der Passiven in den Handlungsbüchern „(und wie es sich mehrfach aus den eigenen Berechnungen „der betreffenden Crediteren bisher ergeben hat) nicht zuverläs„sig genug sind, um eine unbedingte Verbindlichkeit zur so„fortigen Zahlung für mich zu begründen, so sollen diejeni„gen, welche als zweifelhaft bezeichnet sind, erst dann bezahlt „werden, wenn mir wird nachgewiesen worden seyn, daß die „betreffenden Crediteren ihre Forderungen durch richtige Rech„nungsauszüge wirklich geltend gemacht und nachgewiesen ha„ben; ohne meine Einwilligung aber nicht.

(unterz.) A. A. L. Follen."

Dies letztere wird am besten geeignet seyn, jeden Zweifel wegen meiner Verbindlichkeit in Bezug auf die alte Rechnung zu beseitigen.

Denjenigen verehrten Herren Collegen, welche mir nach Empfang meines Circulares sogleich bereitwillig ein Conto eröffneten, statte ich hiemit meinen Dank ab; ich hoffe, auch die wenigen, welche glauben noch Anstand nehmen zu sollen, ein gleiches zu thun, werden sich veranlaßt finden, die Sperre aufzuheben. Inzwischen sind meine Herren Commissionaire, Volckmar in Leipzig und die Andreä'sche Buchhandlung in Frankfurt, immer hinlänglich mit Kasse versorgt, um meine Bestellungen baar einzulösen, wo mir der Credit noch versagt werden sollte.

So angenehm es mir ist und stets seyn wird, wenn die Herren Verleger, welche Ankündigungen in Masse drucken, auch eine Parthie davon mit meiner Firma versehen wollen, so muß ich doch angelegentlich bitten, dies nur nach vorhergegangener Anfrage und auf ausdrückliches Verlangen zu thun. Die unangenehme Erfahrung daß ich in der neuesten Zeit mit solchen Anzeigen, von denen ich durchaus keinen Gebrauch machen konnte, weil die dafür ausgegebenen Beilegegebühren geradezu weggeworfenes Geld gewesen wären, eigentlich überschüttet wurde, veranlaßt mich zu dieser Bitte, deren Nichtberücksichtigung mich veranlassen würde, den betreffenden Herren Collegen die Frachtkosten dafür in Rechnung zu bringen.

Schließlich ersuche ich die Buchhandlungen Würtembergs, Badens und überhaupt diejenigen, denen Stuttgart näher gelegen ist, als Frankfurt, mir ihre Beischlüsse ausschließlich durch Herrn P. Neff in Stuttgart zukommen zu lassen, welcher die Güte gehabt hat, meine Commissionen auf dortigem Platz zu übernehmen, und empfehle mich in der Er-

wartung, daß jeder meiner Herren Collegen von allem hier Gesagten am gehörigen Orte die nöthige Vormerkung nehmen werde, mit

Hochachtung und Ergebenheit
J. J. Siegfried,
(vormals Geßner'sche Buchhandlung.)

Zürich, 26. November 1834.

---

(2) **Circulair.**

München, im Mai 1834 *).

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meine Buchhandlung unter heutigem Tage mit Activis und Passivis an

Herrn Jacob Bayer aus Augsburg

gegen baar verkauft habe, welcher sie unter der bisherigen Firma:

Weber'sche Buchhandlung

fortsetzen wird.

Indem ich Ihnen für das meiner Handlung bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich Sie, dasselbe auch auf Herrn Bayer, welcher als ein thätiger, mit den nöthigen Fonds versehener, rechtlich gesinnter junger Mann sich desselben würdig zeigen wird, zu übertragen.

Genehmigen Sie die Versicherung vollkommener Hochachtung, mit welcher ich zeichne:

Ihre ergebenste
Anna Weber, Wittwe.

München, im Mai 1834.

Aus Vorstehendem ersehen Sie, daß ich die

Anton Weber'sche Buchhandlung dahier

mit Activen und Passiven käuflich an mich gebracht und mit Beibehaltung bisheriger Firma bereits angetreten habe.

Thätigkeit und Ordnungsliebe, mit der ich mich seit Jahren dem Buchhandel widmete, so wie der Besitz eigenen Fonds zur Führung des Geschäfts lassen mich hoffen, demselben nicht nur den erwünschten Fortgang zu geben, sondern auch möglichste Erweiterung noch zu erzielen.

Betreffs übernommener Passiva habe bereits alle Sorge getragen, die Abschlüsse von 1833 möglichst zu fördern, und auch diese Ostermesse abgeschlossen und saldirt.

Ihre Nova ersuche Sie, mir gleichzeitig mit den anderen hiesigen Handlungen einzusenden (mit Ausnahme von politischen Flugschriften und gewöhnlichen Romanen) und der thätigsten Verwendung, so wie strenger Einhaltung meiner Verbindlichkeiten versichert zu seyn.

Meine Commissionen hatten die Güte beizubehalten:
in Leipzig Herr Immanuel Müller,
in Frankfurt a. M. die Herren Gebhardt u. Körber,
in Nürnberg Herr J. A. Stein.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen angelegentlich empfehle, zeichne hochachtungsvollst und ergebenst

Ph. Jacob Bayer.

*) Erst im Dezember eingegangen. D. Red.

Offene Gehülfenstelle.

(3) Ein solider junger Mann mit guten Zeugnissen und der eine schöne Handschrift hat, kann in meinem Geschäft bis Neujahr oder Ostern eine Stelle bekommen.

Den frankirten Anträgen beliebe man zugleich die Zeugnisse beizulegen.

Marburg. N. G. Elwert.

Gesuchte Stelle.

(4) Ein gesetzter Mann von 34 Jahren, der seit 17 Jahren in verschiedenen Sortimentshandlungen Nord- und Süddeutschlands zur Zufriedenheit seiner Prinzipale gearbeitet und in diesem Augenblicke in einer der letzteren placirt ist, wünscht seine jetzige Stelle zur Oster-Messe 1835 zu verändern.

Gefällige Offerten, mit J. H. bezeichnet, hat die löbliche Redaction dieses Blattes die Güte zu besorgen.

---

(5) Ich suche für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in einer Buchhandlung Baierns erstanden hat und nun 6 Monate bei mir ist, eine Stelle. Er ist von angenehmem Aeußern und kann in jeder Beziehung empfohlen werden.

Passau, den 16. November 1834.

Fr. Winkler,
Firma: Puster'sche Buchhandlung.

Faktor-Stelle-Gesuch.

(6) Ein junger Mann, welcher in einer Reihe von 16 Jahren Gelegenheit hatte, sich als Setzer in den vorzüglichsten Offizinen Deutschlands und der Schweiz tüchtig auszubilden, mehrere Jahre die Stelle eines Faktors mit voller Zufriedenheit begleitet, und von einer löblichen Prüfungs-Commission als tüchtig befunden wurde, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder eine Stelle, wo er besonders eine solide Behandlung zu erwarten hätte. — Die Adresse giebt auf portofreie Briefe die Redaction dieses Blattes.

Bücher, welche gesucht werden.

(7) S. Anhuth in Danzig sucht, bittet aber um vorherige Preisanzeige:

1 Seume's gesammelte Schriften, herausgegeben von Zimmermann. Schellenberg in Wiesbaden. 1824. gr. 8. 4r Band apart, gut erhalten; kann dagegen Band 5 roh ablassen.

---

(8) J. D. Claß in Heilbronn sucht:

1 Laroche, neuestes Conditoreibuch. gr. 8.

---

(9) Xaver Meyer in Luzern sucht um billigen Preis gegen vorherige Angabe desselben:

1 Glücks ausführliche Erläuterung der Pandekten. 1r—36r Band sammt Fortsetzung.

1 Corpus juris Civilis ins Deutsche übersetzt, herausgegeben von Prof. Otto, Prof. Schilling. Leipzig, bei Focke. (Alle bisher erschienenen Theile.)

---

(10) Die H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam sucht und bittet vorher um Anzeige des Netto-Preises:

Memoiren des Casanova v. Seingalt. Einzelne Bände.

Das preußische Heer unter Friedrich II. illuminirt.

Döbels Jäger-Practica. 2e Aufl. 1783.

Flemming, vollkommener deutscher Jäger u. Fischer. 2 Thle. Leipzig, Fritzsch.

Lister, Conchyologische Werke.

---

(11) Die Weygandsche Buchhandlung in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Schaffarick Geschichte der Slavischen Sprache u. Literatur. Pesth. 1827. Hartleben. (fehlt beim Verleger.

Bekanntmachungen.

Statt Circulair.

(12) Die unterzeichnete Buchhandlung hat den Gesammt-Vorrath von

Paalzow's Commentar über die Criminal-Ordnung für die preußischen Staaten. 2 Thle. gr. 8. Berlin. Schöne,

angekauft, und den Ladenpreis von 4 Thlr. von heut an auf 1 Thlr. 12 Gr. ord. — 1 Thlr. netto ermäßigt. — Es ist dies der einzige Commentar, welcher über die preußische Criminal-Ordnung existirt.

Eben so ist eine kleine Anzahl Exemplare von

Paalzow's Magazin der Rechtsgelehrsamkeit in den preuß. Staaten. 7 Bde. gr. 8. Berlin. Schöne,

in unsern Besitz übergegangen, und der Preis auf 3 Thlr. 12 Gr. ord. — 2 Thlr. 8 Gr. netto festgesetzt worden.

Indem wir Sie bitten, Ihren Bedarf auf feste Rechnung zu verlangen, bemerken wir noch, daß wir von beiden Werken gegen Baarbezahlung bei 6 Exemplaren Ein Frei-Exemplar bewilligen.

Berlin, den 5. Dezember 1834.

Die Buchhandlung J. A. List.

---

(13) Da die Zeit des Remittirens herannaht und um jeder Ausflucht im Voraus zu begegnen, ersuchen wir Sie höflichst, mit Bezug auf unser Circulair vom 1. October a. c., uns von den Ihnen gesandten Novitäten nichts zur Disposition zu stellen, da wir beim Abrechnen durchaus keine Notiz davon nehmen, sondern das nicht Remittirte als abgesetzt betrachten werden. Auch bitten wir, unsere Firma nicht mit der des jetzigen Besitzers unserer Verlagshandlung (Herrn Ludwig Gebhardt hier) zu verwechseln.

Leipzig, im Dezember 1834.

Weygand'sche Buchhandlung.
J. C. Jasper.

Um Mißverständnissen vorzubeugen.

(14) Hiermit erlaube ich mir, meinen verehrten Herren Collegen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich, laut fälschlicher Angabe des kürzlich erschienenen „Register von Buchhandlungen ꝛc., Rudolstadt, 1834" nicht Besitzer der vor mehreren Jahren einmal bestandenen und seit 1830 in Concurs verfallenen Hirsch'schen Buchhandlung bin, sondern laut nachstehender gerichtlichen Bescheinigung, die im Original der Redaction vorliegt, unterm 1. September 1831 (was auch mein Circulair ausweist), also ein Jahr nach Eröffnung des Concursprocesses, ein neues Geschäft eröffnet habe.

Der hiesige Herr Advokat Dr. jur. Twele hat als Hirschscher Curator die Ausgleichungen zu besorgen, was ich nicht verfehle, hiermit anzuzeigen.

Osterode, den 23. October 1834.

Aug. Sorge.

Copie des Zeugnisses.

Daß der vor einigen Jahren allhier verstorbene Buchhändler C. A. Hirsch in Concurs gerathen sey, und die zur Concurs-Masse desselben gehörigen Bücher von dem nachher concessionirten Buchhändler Herrn Sorge allhier angekauft worden, mithin die letztere Buchhandlung mit der ersteren, welche bereits mit Eröffnung des Concurses aufgehört hatte, in gar keiner Verbindung stehe und jemals gestanden habe, wird auf

Nachsuchen des Herrn Sorge hiermit sub fide secretariali bezeugt.

Osterode, den 23. October 1834.

(L. S.) G. H. E. Brehl, Stadtsekretar.

---

(15) Zur Beachtung.

Unsere werthen Geschäftsfreunde, die bis zum Schlusse dieses Jahres ihre Saldoreste nicht berichtigt haben, wollen wir hiermit ermuthigen, dies nicht länger anstehen zu lassen, damit wir nicht veranlaßt sind, ihre weiteren Aufträge unberücksichtigt zurückzuweisen.

Erlangen, den 1. Dezember 1834.

Palmische Verlagshandlung.

---

(16) Zur Beachtung.

Die bisher herabgesetzten Preise meines Verlages hören mit dem 1. Januar 1835 auf. Dagegen treten die früheren Ladenpreise wieder ein.

Braunschweig, den 18. November 1834.

Ch. Herneyer.

---

(17)

Change-Anerbieten nachstehender Werke gegen gediegene theologische und belletristische Bücher:

Lavater, physiognomische Fragmente. 4 Bde. 4. mit K. Leipzig, 1775. Hlbfzbd. 100 Thlr.

Krünitz, Encyclopädie. 1r—126r Bd. in Prachtband. 400 Thlr.

Dictionnaire d'architecture civile, militaire et navale antique, ancienne et moderne et de tous les arts qui en dépendent, dont tous les termes sont expliqués en français, latin, italien, espagnol, anglais et allemand, avec 101 Planches de figures en taille douce, et une notice des architectes, peintres, sculpteurs etc. les plus celèbres avec leurs monogrammes. par Roland de Vyrlois. Paris, 1770. 3 vol. 4. 20 Thlr.

Forster, Indische Zoologie, mit illuminirten Kupfern. Fol. reich vergoldeter Franzband mit Goldschnitt. 12 Thlr.

20 Ex. Telemaque. Breslau. mit 1 Kpfr. 15 Thlr.

Voltaire, Oeuvres completes. Gotha. 71 volumes. 100 Thlr.

S. Schletter's Buchhandlung in Breslau.

Bitte an sämmtliche Verlagshandlungen.

(18) Die Joh. Friedrich Kühn'sche Buchhandlung in Posen ersucht die resp. Herren Verleger angelegentlichst um gefällige Einsendung von Verlagsanzeigen mit ihrer Firma versehen, durch Einschluß der Herren Hermann u. Langbein in Leipzig, und verspricht die thätigste und bestmöglichste Verwendung für den Debit der angezeigten Werke.

---

(19) Joseph Sigmund in Klagenfurth wiederruft hiermit seine frühere Bitte um Einsendung neu erscheinender homöopathischer Werke, womit er kürzlich überhäuft wurde; dagegen ersucht er um Einsendung der Novazettel aus allen wissenschaftlichen Fächern, aus welchen er selbst wählen wird, um die sehr kostbaren Spesen möglichst zu vermindern.

---

(20) Wohlfeile Taschenbücher,

ganz neu, theils broschirt, größtentheils aber Goldschnitt, bei dem Antiquar H. A. Wolff in Berlin.

Huldigung den Frauen. 1827 à 5 Gr. 1828—30 inc. à 7 Gr. 1831 à 8 Gr.

Fortuna. 1829 5 Gr. 1830—31 inc. 8 Gr.

Minerva. 1824—28 incl. à 7 Gr.

Orphea. 1824—28 incl. à 7 Gr.

Zum geselligen Vergnügen. 1826—28 incl. 7 Gr.

Kotzebue's Opern-Almanach. 1815 und 17 à 3 Gr.

sämmtlich Netto-Preise, und nimmt Herr A. Frohberger in Leipzig gütigst Verlangzettel an.

Zur gefälligen Beachtung.

(21) Die Verleger von Schriften über Porcellanmalerei ersuchen wir höflichst, uns ehestens ein Exemplar derselben einzusenden.

C. Etlinger'sche Sortimentshandlung in Würzburg.

---

(22) Unterzeichneter bringt in Erinnerung, daß die herabgesetzten Preise folgender werthvollen klassischen Werke nur noch eine kurze (unbestimmte) Zeit fortbestehen, und bittet um recht viele Bestellungen darauf:

Samuel Johnson's Dictionary of the English language, in which the words are deduced from their originals, explained in their different meanings, and authorized by the names of the writers in whose works they are found. Printed from Todd's enlarged Quarto Edition with the additions lately introduced by Chalmers and others; newly revised and corrected. To which is prefixed Johnson's Grammar of the English language, and annexed a glossary of Scottish words and phrases, which occur in the romances and poetical works of Sir

W. Scott. II. Volumes. Ladenpreis 15 fl. — 10 Thlr. Herabgesetzter Preis 7 fl. — 4 Thlr. 16 Gr.

The historical Works of William Roscoe:

a) The life of Lorenzo de' Medici, called the Magnificent. 3 Vols. br. Ladenpreis, Druckvelin 7 fl. — 4 Thlr. 16 Gr. Herabgesetzter Preis 3 fl. — 2 Thlr. Gegl. Druckvelin. cart. 9 fl. 24 kr. — 6 Thlr. 6 Gr. Herabgesetzter Preis 4 fl. — 2 Thlr. 16 Gr.

b) Illustrations, historical and critical, of the life of Lorenzo de' Medici, called the Magnificent; with an appendix of original and others documents. With cuts. 1 Vol. br. Ladenpreis Druckvelin 2 fl. 42 kr. — 1 Thlr. 18 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. 12 kr. oder 18 Gr. Gegl. Druckvelin 3 fl. 48 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 Thlr.

c) The Life and Pontificate of Leo the Tenth. The second Edition, corrected. With notes by Henke translated from the German into the English, added to the last volume. 4 Vols. br. With the portrait of Leo X. — Subscriptionspreis 10 fl. 30 kr. — 7 Thlr. Herabgesetzter Preis 5 fl. 30 kr. — 3 Thlr. 8 Gr. id. gegl. Druckvelin. cart. Subscr.-Preis 12 fl. — 8 Thlr. Herabgesetzter Preis 6 fl. 30 kr. — 4 Thlr. 8 Gr.

The O'Briens and the O'Flaherty's; a national tale. By Lady Morgan. geb. 4 Bdchen. 8. Ladenpreis 5 fl. 36 kr. — 3 Thlr. 18 Gr. Herabgesetzter Preis 2 fl. — 1 Thlr. 8 Gr.

The English Fireside upon the banks of the Rhine. A Choice of English and German tales, poems and historical anecdotes. Adorned with superb engravings. Ladenpreis geb. 4 fl. — 2 Thlr. 8 Gr. Herabgesetzter Preis 1 fl. oder 16 Gr.

J. Engelmann in Heidelberg.

Zur gefälligen Beachtung.

(23) So eben erschien bei uns in der 5n Auflage der 1e Band von

Müller's, Dr. A., Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyl. Preis 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 30 kr.

den wir nur in einfacher Anzahl an die Handlungen in katholischen Gegenden versenden.

Derselbe ist äußerst elegant auf Velinpapier gedruckt und ihm wird der 2e Band sogleich nach Neujahr folgen.

Diejenigen Handlungen, die sich recht thätig dafür verwenden wollen und dazu eine bedeutendere Anzahl nöthig haben, bitten wir um baldige Einsendung der Bestellungen. Wie sehr das Werk gesucht ist, beweist die 5e Auflage und der Absatz von mehr als 10,000 Exemplaren.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir zugleich desselben Verfassers

Lexicon des Kirchenrechts. 5 Bde. 8 Thlr. oder 12 fl. wovon manche Handlungen, die es auf Abschlagszahlungen abließen, viele Exemplare absetzten.

Würzburg, im December 1834.

C. C. Etlinger'sche Verlagshandlung.

---

(24) Nachstehende Verzeichnisse über unsere antiquarische Bibliothek versenden wir Anfangs künftigen Monats, und auf Verlangen werden solche sowohl von uns als auch durch Herrn J. A. Barth in Leipzig gratis abgegeben.

XXIV. Verzeichniß, enthaltend medicinische, chirurgische und pharmaceutische Schriften. 683 Nrn.

XXV. — — historische und politische Schriften, Reisebeschreibungen, Länder- und Völkerkunde ꝛc. 3432 Nrn.

XXVI. — — juristische u. cameralistische Schriften. 1309 Nrn.

XXVII. — — Zeitschriften in 4. und 8. 1104 Nrn.

XXVIII. — — philologische Schriften. 1681 Nrn.

Coburg, am 27. November 1834.

Herzogl. S. Industrie-Comptoir.
(J. D. Meusel und Sohn.)

Anzeige neuer Bücher.

(25) In einigen Monaten wird in unserm Verlage erscheinen:

Ausführliches
Polnisch-Deutsches Wörterbuch
kritisch bearbeitet
von
C. C. Moongarius.

gr. 4. (90 — 95 Bogen *) Subscriptions-Preis 3 Thlr. 16 Gr.

Dieses Werk werden wir zum Subscriptions-Preise nur auf feste Bestellung und zum Ladenpreise, welcher nach der O. M. eintreten wird, nicht allgemein versenden; daher bitten wir die verehrlichen Buchhandlungen, welche davon Gebrauch machen können, uns ihre Aufträge bald zugehen zu lassen.

Königsberg, den 13. November 1834.

Gebrüder Bornträger.

*) 72 Bogen sind bereits ausgedruckt.

---

(26) Bei Joh. Ambr. Barth in Leipzig sind erschienen:

Baumgarten, J. C. F., Lehr- und Uebungsbuch für die, welche sich ohne Lehrer mit den Hauptregeln der deutschen

Sprache bekannt machen, und in dem Gebrauche derselben so üben wollen, daß sie sich mündlich und schriftlich sprachlehrrichtig ausdrücken lernen. Ein Seitenstück zu dem Lehr- und Uebungsbuch im Rechtschreiben. 8. 12 Gr.

Unger, Dr. E. S., Anleitung zu einer einfachen Auflösung aller Aufgaben, welche bei der Berechnung des Inhalts der verschiedenen Bottiche, bei dem Bau derselben, und bei der Abänderung gegebener Gefäße vorkommen können. Mit Rücksicht auf die in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gebräuchlichen Flüssigkeitsgemäße. Ein Hülfsbuch für Böttcher, Brauer, Brenner, Steuerbeamte u. s. w. gr. 8. 1 Thlr.

---

(27) In der J. G. Calve'schen Buchhandlung in Prag sind so eben erschienen und versandt:

Deutschlands Kernobstsorten, dargestellt in Abbildungen nach der Natur mit erläuternden Auszügen aus Dr. F. A. Diel's Versuch einer systematischen Beschreibung der in Deutschland vorhandenen Kernobstsorten. Von einem wirkl. Mitgliede der k. k. patriot. ökon. Gesellschaft und des pomol. Vereins im Königreiche Böhmen. 3s und 4s Heft in gr. 4. Jedes Heft mit 16 color. Abbild. auf 4 Tafeln und mit dazu gehörigen Erläuterungen. Jedes Heft 3 Thlr. — (In Commission.)

Hölzel, Th., neuestes Schlosserbuch, oder gründliche Darstellung und Beschreibung der neuesten und vorzüglichsten fertigen Schlosser-Arbeiten im modernsten Wiener, Pariser und Londoner Geschmack ꝛc. Neue verbess. und vermehrte Auflage. gr. 4. (24 Bogen Text und 192 Steintafeln.) Broschirt. 6 Thlr. 16 Gr. (In Commission.)

— — die Combinations- und Sicherheitsschlösser, von der ältesten bis auf die gegenwärtige Zeit. (Aus Obigem besonders abgedruckt.) gr. 4. 3 Thlr. 8 Gr. (In Commiss.)

Krombholz, I. V., naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der essbaren, schädlichen und verdächtigen Schwämme. 3s Heft. Mit 8 color. Tafeln. gr. Fol. 6 Thlr. (In Commission.)

Nebbien, C. H., wie viel mal wohlfeiler kann der Landwirth produciren? Und wie viel mal größer kann der Ertrag des Bodens werden? gr. 8. 21 Gr.

Olbricht, F., Böhmens Hopfenbau und Handel, mit vergleichender Beziehung auf das Ausland, in mehrseitiger Hinsicht dargestellt. gr. 8. (9 B.) 18 Gr.

Schriften, neue, der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen. III. Bds. 2s Heft. gr. 8. 1 Thlr. (In Commission.)

Seibt, A., Handbuch der Landwirthschaft, nach rationellen Grundsätzen und vieljährigen Erfahrungen, mit besonderer Rücksicht auf Lokalverhältnisse. II. Thls. 1r Band. (Handelsgewächse-Bau.) 8. 1 Thlr. 8 Gr. (In Commission.)

Sommer, J. G., das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt. Zweiter Band. (Bunzlauer Kreis.) gr. 8. geh. 2 Thlr. 8 Gr. (Der erste Band, den Leutmeritzer Kreis enthaltend, erschien 1833. Preis gebunden 2 Thlr. 8 Gr.)

Uebersicht, systematische, aller in Deutschland vorhandenen Kernobstsorten nach Classen und Ordnungen, mit Rücksicht auf den Raug, die Dauer, Zeit der Reife und die Behandlung derselben, nach Dr. F. A. Diel's Beschreibung geordnet, und als ein Beitrag pomologischer Kenntnisse herausgegeben von einem wirkl. Mitgliede der k. k. patriot. ökonomischen Gesellschaft und des pomologischen Vereins im Königreiche Böhmen. gr. 4. (26 B.) 1 Thlr. 8 Gr. (In Commission.)

Unger, J. T., Herz, Geist und Leben des Menschen, oder Worte der Liebe und Wahrheit über die wichtigsten Vorfälle und Beziehungen des Erdenbürgers. Aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Kanzelredner gesammelt. Mit 1 lith. Tafel. gr. 8. 1 Thlr. 8 Gr. (In Commiss.)

---

(28) Bei uns ist erschienen:

Notizen aus dem Gebiete der
Natur- und Heilkunde,
gesammelt und mitgetheilt
von Dr. L. Fr. v. Froriep.

42r Band, 23 Bogen gr. 4., mit 1 Tafel Abbildungen. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Unter obigem Titel läßt der Herausgeber, welcher durch Neigung und Verhältnisse ziemlich früh von dem benachrichtigt ist, was die Aufmerksamkeit eines Freundes der Wissenschaften überhaupt und der Natur- und Heilkunde insbesondere verdienen möchte, von Zeit zu Zeit einige, (wöchentlich 1 bis 2) Bogen drucken, wo es nöthig scheint, von Bemerkungen begleitet und mit Abbildungen ausgestattet.

Da man nicht gewiß weiß, wie viel des wirklich Wissens werthen dem Herausgeber vorkommt, so hat derselbe sich nicht an Hefte von gewissem Umfang, oder an bestimmte Zeit für deren Erscheinung gebunden. Es ist aber die Einrichtung getroffen worden, daß, sobald ein Bogen vorhanden ist, derselbe sofort versendet wird und durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen ist.

Weimar, November 1834.

Das Landes-Industrie-Comptoir.

(29) In der akad. Kunst-, Musik- und Buchhandlung des Friedrich Eurich und Sohn in Linz, sind so eben erschienen:

Versuch einer stufenweisen Anleitung
zum grammatikalischen
Befragen und Analysiren der Sätze.
Theoretisch und praktisch dargestellt
von
Franz Xav. Krum,
Schullehrer in der Vorstadt-Pfarrschule bei St. Joseph in Linz.
Med. 8. Linz 1835. 8 Gr.

Krum, F. X., Uebungsbeispiele, 1300, über jede Regel der deutschen Rechtschreiblehre, über den Gebrauch der Unterscheidungszeichen, und über ähnlich und gleichlautende Wörtersammlung über jede Regel nach J. C. Adelung's grammatisch-kritischem Wörterbuche. Ein Handbuch für öffentliche und Privatlehrer. Verfaßt nach dem in den Volksschulen der k. k. Staaten vorgeschriebenen Lehrbuche. gr. 8. Linz. 1834. 13 Gr.

Praktischer Vorpostendienst.
Gestützt auf bewährte Grundsätze und Regeln,
als Leitfaden zum Selbstunterrichte
für
jene, die einen Schritt tiefer in seine mannigfaltigen Forderungen dringen wollen, wie auch zum Gebrauche für Regiments-, Bataillens- und sonstige Schulen mit den Fähigern zu höhern Chargen sich ausbildenden Individuen.
Erläutert durch mehrere Beispiele und zehn Pläne
von
Anton Allassy von Löwenbach,
Hauptmann im k. k. fünften Feldjäger-Bataillon, Ritter des königl. Sardinischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens.
Med. 8., Linz. 1835. 1 Thlr. 16 Gr.

---

(30) So eben ist in der Schlesingerschen Buch- und Musikhandlung in Berlin erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu haben:

Caroli Ludovici Michelet Commentaria in Aristotelis Ethicorum Nicomacheorum Libros X. gr. 8.

Auch unter dem Titel:

Aristotelis Ethicorum Nicomacheorum Libri X etc. edidit Michelet. Tomus II, Commentaria continens. gr. 8. 1835 2½ Thlr.

Dieser Commentar ist nicht allein zu der vom Professor Michelet veranstalteten Ausgabe der Ethik des Aristoteles, sondern zu jeder andern Ausgabe dieses Werkes zu benutzen.

Von demselben gelehrten Verfasser sind früher erschienen:

Aristotelis Ethic. Nicomacheorum Libri X. Ad Cod. Mscrpt. et veter. edit. fidem recensuit, Commentariis illustravit, in usum scholarum suarum edidit Michelet, Dr. et Prof. in universitato Berolinensi. Tom. I. Textum continens. gr. 8. 1⅓ Thlr.

Michelet. Das System der philosophischen Moral mit Rücksicht auf die juridische Imputation, die Geschichte der Moral und das christliche Moral-Princip. 8. 2 Thlr.

Ferner erschienen so eben:

Handbuch der Geschichte der Feuerwaffentechnik von Dr. M. Meyer, K. Preuss. Hauptmann. gr. 8. 1835. 1⅔ Thlr.

Grundzüge der Militair-Chemie, entworfen von Dr. M. Meyer, K. Preuss. Hauptmann. 8. 1834. 1½ Thlr.

Repertoire du Théâtre français à Berlin gr. 8.

Nr. 133. Le Rétour. Suite de Michel et Christine. Coméd. Vaudev. p. Scribe. 4 Gr.

Nr. 134. Le budget d'un jeune ménage. Comed. Vaudev. p. Scribe et Bayard. 6 Gr.

Nr. 135. Le mari de la veuve. Comédie en prose p. Mme. Gay. 6 Gr.

Nr. 136. Salvoisy, ou l'amoureux de la reine. Drame en 2 actes p. Scribe etc. 6 Gr.

Nr. 137. Les Charmettes, ou la jeunesse de J. J. Rousseau. Comédie mêlée de couplets p. Bayard. 4 Gr.

Nr. 138. Le matelot. Comédie Vaudev. 4 Gr.

Das vollst. Verzeichniß des Répertoire wird gratis ausgegeben!

Paris ou le livre des Cent-et-un. Tom. XIV. 8. vélin. broch. 20 Gr.

Baldigst erscheint:

L'Ecole des vieillards. Comédie en 5 actes et en vers par Casimir Delavigne. Mit grammatikalischen Bemerkungen, Noten und einem Wörterbuche. Zum Privat- und Schulgebrauch. gr. 8. 10 Gr.

Buchhändler-Gallerie.

(31) So eben ist die 2e Lieferung von 6 Blatt erschienen, und bitten wir um Bestellung auf feste Rechnung.

Die 3e Lieferung erscheint noch vor Weihnachten, die 4e vor Ostern; Portraits zur 5n Lieferung erwarten baldigst

E. Pönicke und Sohn.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Heyer in Kassel.

XVI. Nr. 51.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 22. Dezember 1834.

(1) Cirkulair.

Nordhausen, im Dezember 1834.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich, mit Genehmigung Einer Königlichen Hochlöblichen Regierung, hier in meiner Vaterstadt eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

eröffnet habe.

Versehen mit hinlänglichen Fonds und im Besitz der erforderlichen Geschäftskenntnisse, so wie vieler persönlichen Bekanntschaften hier und in der Umgegend, hoffe ich einen Wirkungskreis zu finden, um mit Erfolg einigen Sortiments-Absatz zu erzielen. Ich bin daher so frei, mich auf untenstehende Empfehlungen beziehend, Sie um Ihre geneigte Unterstützung durch Ihren Credit ergebenst zu ersuchen.

Novitäten bitte ich mir gefälligst in einfacher Anzahl einzusenden.

Durch Fleiß, Ordnung und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich das Vertrauen zu rechtfertigen stets bemühet seyn.

Meine Commission hat

Herr Johann Friedrich Leich in Leipzig

übernommen, und ist derselbe von mir in den Stand gesetzt, vorkommende Baarzahlungen da zu leisten, wo mir der Credit noch versagt werden sollte.

Genehmigen Sie die Versicherung der vollkommensten Hochachtung und Ergebenheit.

Herrmann Förstemann.

Meinen verehrten Herren Collegen kann ich mit Recht und Ueberzeugung Herrn Förstemann, der bei mir seine Lehrjahre bestanden und als Gehülfe meine Geschäfte mit Treue und Fleiß besorgt hat, empfehlen. Vielen Handlungen ist er durch zweimalige Abrechnung zur Ostermesse persönlich bekannt. Gewiß wird er Ihr Vertrauen nicht täuschen, da er mit Redlichkeit auch Thätigkeit verbindet und Ihr geschätztes Zutrauen verdient, um welches ich Sie sehr bitte.

Gotha, am 17. September 1834.

Wilhelm Hennings.

Ich bestätige das Vorstehende, indem ich Gelegenheit hatte, Herrn Förstemann persönlich kennen zu lernen; er hat in meinem Geschäfte ein Jahr lang zu meiner Zufriedenheit gearbeitet.

Leipzig, den 20. September 1834.

Johann Friedrich Leich.

Gesuchte Stelle.

(2) Ein gesetzter Mann von 34 Jahren, der seit 17 Jahren in verschiedenen Sortimentshandlungen Nord- und Süddeutschlands zur Zufriedenheit seiner Prinzipale gearbeitet und in diesem Augenblicke in einer der letzteren placirt ist, wünscht seine jetzige Stelle zur Oster-Messe 1835 zu verändern.

Gefällige Offerten, mit J. H. bezeichnet, hat die löbliche Redaction dieses Blattes die Güte zu besorgen.

Gesuchte Lehrstelle.

(3) Ein junger Mensch von angenehmem Aeußern, Sohn

achtbarer Eltern, sucht eine Stelle als Lehrling in einer Buchhandlung Nord-Deutschlands. Er ist 15 Jahre alt, schreibt eine leserliche Handschrift und besitzt überhaupt die erforderlichen Schulkenntnisse. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Mauke in Hamburg und Aue in Altona.

(4) Ich suche für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in einer Buchhandlung Baierns erstanden hat und nun 6 Monate bei mir ist, eine Stelle. Er ist von angenehmem Aeußern und kann in jeder Beziehung empfohlen werden.

Passau, den 16. November 1834.

Fr. Winkler,
Firma: Pustet'sche Buchhandlung.

Bücher, welche gesucht werden.

(5) Die literar.-art. Anstalt in München sucht um billigen Preis:

Burserius Institutiones medicinae pract.

(Es ist gleich, welche Ausgabe es ist.)

(6) Fr. Aug. Eupel in Sondershausen sucht zu billigstem Preise:

1 Morgenstern, Dörptische Beiträge. Jahrg. 1814 (oder 2r Bd.) zweite Hälfte. Leipzig. Kummer. 1815.

Dagegen kann er Jahrgang 1813 (oder 1r Band) zweite Hälfte abgeben.

1 **Friedeman et Seebode Miscellanea critica. Wittenb. Zimmermann. 1823. Vol. II. Pars 2.**

1 **Bothii Annotatt. ad Horatium. Heidelb. Oswald. Fasciculus 2dus.**

und

1 **Graevii Scholia ad Horatii Odas. Ibidem.**

(Beide auf Velin-Druckpapier.)

Gegen diese zwei Schriftchen wünscht er **Bothii Annott.**, Heft 1 und 2, sowie **Graevii Scholia**, beide auf Druckpapier, auszutauschen.

Ferner:

1 S. Bauer, interessante Lebensgemälde der denkwürdigsten Personen des 18ten Jahrhunderts. Leipz. Voß. 2r Band. (roh oder unbeschnitten.)

1 Roscoe, Leben und Regierung des P. Leo X., übersetzt von Glaser. 3r Bd. Leipzig. Vogel.

1 L. Schuhkrafft, allgemeines Hülfsbuch für alle Stände. 4r u. folg. Bde.

(7) J. C. Krieger in Cassel sucht zu billigem Preise:

1 Bechstein's Naturgeschichte. 4 Bände. gr. 8. Leipzig. Vogel. Mit illum. Kpfrn.,

ein gebundenes, jedoch gut gehaltenes Exemplar, und bittet um vorherige Preisangabe.

(8) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Preisangabe:

1 Hellers Beiträge zur Kunstgeschichte. (fehlt bei Kunze.)

(9) Joseph Max u. Comp. in Breslau suchen im Ladenpreise und bitten um Anzeige, wo es lagert.

Nicolai, Ph., Freudenspiegel des ewigen Lebens. Hamb. Bohn. 1729.

(10) Wir suchen und bitten um baldige Preisanzeige:

Patin, familiae Romanae in antiquis numismatibus. Folio. Paris. 1663.

Bauer, Verzeichniß rarer Bücher. Nürnberg, bei Bauer. 1770. 2s—3s Supplement. aparte.

Auctores, antiquae musicae gr. et lat. Meibonicus restituit et notis expl. 2 Vol. 4. Amst. Elz. 1652.

Denisii, codices manuscript. bibl. palat. Vindob. 6 part. Folio. Vindob. 1793—1802.

Kollarii, supplementum ed. Denisius. Folio. Vindob. 1790.

Siebmacher, Wappenbuch. 6 Theile Folio, und Supplement 11s—12s Heft.

Schmidl's Buch- und Antiquarhandlung in Wien.

(11) Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock sucht und bittet um vorherige Anzeige des Preises:

1 Exempl. Krünitz Encyclopädie. Band 1. 10. 11. 39. 94. 101.

(12) Die Universitäts-Buchhandlung in Kiel sucht billig und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Glück, Erläuterung der Pandecten, complet und gut erhalten.

Bekanntmachungen.

Warnung vor Nachdruck.

(13) Die J. C. Kolb'sche Buchhandlung in Speyer hat die in meinem Verlage erschienenen Gedichte von Seume nachgedruckt, und unter dem Titel: „Seume's Leben und

Gedichte" jetzt aufs Neue allgemein versandt. Ich warne hiermit jede rechtliche Buchhandlung vor dem Verkauf dieses Nachdrucks, da ich bereits bei der hiesigen Bücher-Commission dagegen eingekommen bin, und die Confiscation desselben in Kurzem erfolgen wird.

Leipzig, den 4. Dezember 1834.

Joh. Fr. Hartknoch.

Zur gefälligen Beachtung dringend empfohlen.

(14) Wir bitten bei Nova-Sendungen um strenge Berücksichtigung unserer Wahl. Börsenblatt 1834, Nr. 41, und Wochenblatt 1834, Nr. 38. — Ohne ausdrückliches Verlangen, bitten wir, besonders politische Flug- und Lokalschriften, Kupferstiche, Lithographien und Landcharten, Schauspiele und andere unbedeutende Broschüren nicht mehr einzusenden; noch weniger aber passen für uns Musikalien.

Wien, den 4. Dezember 1834.

Schmidl's Buch und Antiquarhandlung.

Geneigter Beachtung bestens empfohlen.

(15) Da ich gesonnen bin, mich wieder mit größerem Eifer dem ausländischen Sortimentshandel zu widmen, und bisher nur von einigen gewissen Verlagshandlungen unverlangte Nova-Sendungen angenommen habe, so erlaube mir die in einem früheren Circulair an die Herren Verleger erlassene Aufforderung:

mir von allen neuen Werken sogleich ungesäumt Wahlzettel einzusenden, nach welchen ich meinen Bedarf bestimmen werde,

hiermit zur gefälligen Notiz in Erinnerung zu bringen. Von allen ausführlich behandelten juridischen Werken aber kann ich immer 2—3 Exemplare gebrauchen, da hauptsächlich dieses Fach auf hiesigem Platze von mir am meisten betrieben wird. —

☞ Bei Aufträgen von Insertionen für die Wiener Zeitung von wichtigen in Oestreich erlaubten Subscriptions-Artikeln oder sonstigen currenten neuen literarischen Erscheinungen bin ich erbötig, ein Drittel der Unkosten zu tragen, und bitte, bei Annahme dieses Vorschlags mich jederzeit sofort mit einer vorläufig mäßigen Anzahl Exemplare zu versehen.

Wien, im Dezember 1834.

Johann Georg Ritter von Mößle sel. Wittw.

Zur gefälligen Beachtung empfohlen.

(16) Diejenigen unserer geehrten Herren Collegen, von welchen wir regelmäßig Anzeigen mit Firma zum Beilegen in die hiesige Zeitung erhalten, ersuchen wir höflichst, solche von nun an mit der Firma J. Löwenstein und Comp. zu versehen, und uns die Beilagen auf gewöhnlichem Wege zu senden.

An alle unsere Geschäftsfreunde aber die Bitte um gefällige prompte Einsendung der Abschlüsse, da wir in kommender Jubilate-Messe persönlich abrechnen werden.

Elberfeld, den 1. Dezember 1834.

J. Löwenstein u. Comp.

Zur gefälligen Beachtung.

(17) Meine Herren Collegen ersuche ich ergebenst, mit dem Beginn des nächsten Rechnungsjahres (1835) mir unverlangt keine Novitäten einzusenden. Dagegen ersuche ich um recht baldige Uebersendung aller Novitäten-Zettel, damit ich in den Stand gesetzt werde, meinen Bedarf schnell selbst zu wählen. Ich hoffe, mich auf diese Weise für Ihren Verlag noch thätiger verwenden zu können. Von Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen, welche mit untenstehender Firma versehen sind, kann ich 800 Exemplare kostenfrei mit Erfolg verbreiten. Berlin, im Dezember 1834.

Enslin'sche Buchhandlung.
Ferd. Müller.
Breite Straße Nr. 23.

Für die Verlagshandlungen.

(18) Bei dem mit 1835 beginnenden 5n Jahrgange unseres Journals, das zwischen den einzelnen Partheien auf dem Felde der Theologie immer die goldene Mitte hält, erlauben wir uns, die resp. Verlagshandlungn zu ersuchen, uns von ihren theologischen und pädagogischen Verlagsartikeln immer recht zeitig Exemplare zur Rezension in den Annalen mitzutheilen. Sendungen an uns besorgt die löbl. Grauische Buchhandlung dahier, als Verlagshandlung der Annalen.

Baireuth, den 20. October 1834.

Die Redaction der theologischen Annalen.

---

(19) Von Krünitz Encyclopädie, Band 1—56. 58—67. 70—72. 74. 77. 78. 79—84. 86—96. 98—100. 103. 104, welche wir in mehreren Exemplaren vorräthig haben, verkaufen wir einzelne Bände à 8 Gr. (10 Sgr.), alle zusammen genommen à 6 Gr. (7½ Sgr.) gegen baar.

C. W. Fröhlich u. Comp. in Berlin.

---

(20) Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß die Fortsetzung der

Zeitschrift für die Alterthums-Wissenschaft,

herausgegeben von Dr. Ludw. Chr. Zimmermann,

von Anfang des nächsten Jahres 1835 an bei mir erscheinen wird.

Ich bitte daher, neue Anbestellungen, so wie Bemerkungen in Betreff der Fortsetzung mir zugehen zu lassen.

Die Versendung wird künftig nicht mehr nummerweise, sondern in monatlichen Heften geschehen, und die Expedition auf das Pünktlichste und Regelmäßigste vor sich gehen.

Handlungen, welche seither Exemplare bezogen, mir aber keine Bestimmungen wegen der Fortsetzung gaben, werde ich dieselben in der bisherigen Anzahl à Cond. senden.

Ueber den Grund zum Wechsel des Verlages, so wie über den ferneren Betrieb desselben behalte ich mir vor, mich in der Kürze weiter in einem besonderen Circulair auszusprechen.

Darmstadt, den 8. Dezember 1834.

Eduard Heil.

---

(21) Von der 5ten Auflage des Hausfekretairs von E. A. B. Schmalz, mit und ohne beide Anhänge für Ost- und Westpreußen und dem Hausfekretair für die Rheinlande erlöschen die Subscriptionspreise mit Ablauf des Jahres.

Wer dieselben noch genießen will, beliebe seine Bestellungen auf feste Rechnung baldigst zu machen.

Glogau, den 8. Dezember 1834.

Verlagshandlung von C. Heymann.

---

(22) Mein so eben erschienener neuester

Antiquar-Katalog Nr. 13, enthaltend eine werthvolle Büchersammlung aus allen Fächern der Literatur (wobei ein großer Theil aus der Bibliothek Ihrer Majestät der verewigten Königin Charlotte Auguste Mathilde von Würtemberg, geborne Kronprinzessin von Großbritannien), nebst mehreren Kupferwerken und Pergament-Urkunden, welche um die beigesetzten höchst billigen Preise zu haben sind,

ist in diesen Tagen von mir versandt, und von Herrn Fr. Volkmar in Leipzig gratis nachzuverlangen.

Ein sehr großer Theil der in diesem Verzeichnisse enthaltenen Bücher ist so sehr gut erhalten, und zum Wiederverkauf deshalb so besonders geeignet, daß ich namentlich deutsche und französische Sortimentsbuchhandlungen auf die mit * und ** bezeichneten Nummern hiermit besonders aufmerksam mache.

Halberstadt, im Dezember 1834.

F. A. Helm.

---

(23) Anzeige in Betreff des bei uns erschienenen:

Bieneri systema processus ed. Krug et Siebdrat. II. Tom. Subscr.-Pr. 2 Thlr. 6 Gr. — Ldpr. 3 Thlr.

Alles, was bis zum 1. April 1835 auf alte Rechnung genommen und in der Ostermesse bezahlt wird, berechnen wir noch zum Subscriptionspreise mit 25 Proc., vom Ladenpreise geben wir nur 25 Proc., aber das 13e Exemplar, wenn solche auch nach und nach entnommen werden, als Frei-Exemplar. — Bei den Bestellungen wollen die geehrten Handlungen daher gefälligst bemerken, ob in alte Rechnung oder à Cond.

C. W. Fröhlich u. Comp. in Berlin.

---

(24) Diejenigen Handlungen, welche

Aeskulap, eine Zeitschrift zur Vervollkommnung der Heilkunde, von Prof. Dzondi. Neue Folge. 2s Heft,

als Rest noch nicht erhalten haben, bitten wir, es von uns zu fordern. Nicht durch unsere Schuld ist die Lieferung desselben (das 1e erschien 1832) bis jetzt unterblieben.

Halle. C. A. Schwetschke und Sohn.

---

(25) Von der auch für 1835 erscheinenden

Neuen allgemeinen Schulzeitung,

redigirt von Dr. Gräfe,

sind kürzlich Probenummern zur zweckmäßigen Verbreitung an alle Sortimentshandlungen versandt worden. Damit keine Unterbrechung in der Continuation eintrete, bitte ich ergebenst, die feste Bestellung auf den neuen Jahrgang baldigst mir anzuzeigen; Verschreibungen à Cond. müssen jedoch unberücksichtigt bleiben. Noch wolle man gefälligst beachten, daß der Jahrgang nicht getrennt wird, obschon ich zur Erleichterung der Abnehmer jedes Semester einzeln berechne.

Leipzig, den 10. Dezember 1834.

A. Wienbrack.

---

(26) Nachfolgendes offerire ich mit 10 Proc. gegen baar:

Bertuch's Bilderbuch. mit illum. Kpfrn. 10 Bde. (Heft 1—200 enthaltend) 4. in 10 ganz neuen eleganten Franzbänden. statt 138 Thlr. 80 Thlr.

Büffon's Naturgeschichte. Allgem. Naturgeschichte 1r—6r Band compl. Naturgesch. der vierfüßigen Thiere 1—20r Band. Naturgeschichte der Vögel 1r—27r Band. 8. mit schwarzen Kupfern. in 53 Pfrzbdn. Ladenpreis geb. 60 Thlr. für 18 Thlr.

Helyot's Geschichte der Klöster und Ritterorden. 8 Thle. complet. 4. mit vielen Kpfrn. in 8 Lbdn. st. 35 Thlr. 15 Thlr.

Allgem. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. Mit vielen Kpfrn. 21 Bde. compl. 4. 21 Lbde. Ladenpreis 90 Thlr. für 10 Thlr.

Digitized by Google

Daſſelbe Werk in 21 Juchtenbänden. 11 Thlr.

Krünitz Encyclopädie. 1r—74r Bd. 8. in 74 Frzbden. 22 Thlr.

Daſſelbe Werk. 1r—91r Bd. in 91 Frzbden. 35 Thlr.

Allgem. deutſche Bibliothek. Berlin. Nicolai. 126 Hfzbde. 15 Thlr.

Erſch u. Gruber Encyclopädie. I. S. 1—21. II. S. 1—7. III. S. 1r. Ladenpreis 116 Thlr. für 40 Thlr.

Histoire de France 64 vols. Paris. 1785—90. Schöne gr. 8.-Ausgabe auf Schreibpapier in 64 ſchönen Englbdn. wie neu. 17 Thlr.

Memoires de literature de l'academie royale des inscriptions et belles lettres. 59 Englbde. 10 Thlr.

Histoire de l'academie royale des sciences (1699 bis 1740) 38 vols. Pppbd. 9 Thlr.

1 Exemplar der 7n Auflage des Converſations-Lexicons. 12 Thle. Schreibpap. cartonnirt, unbeſchnitten, ganz neu. (fehlt bei Brockhaus.) ſt. 20 Thlr. für 15 Thlr. nette.

Halberſtadt, im December 1834.

F. A. Helm.

---

(27) Friedr. König in Hanau offerirt folgende Bücher zu den beigeſetzten Baarpreiſen:

Natürliche Geſchichte des großen Propheten von Nazareth. 4 Theile. 8. Bethlehem. 1806. Pppbd. m. T. 5 Thlr. (Selten.)

Bengeli, J. A., gnomon novi testamenti. 4. Tübing. 1712. Gut gehaltenes Exemplar. 1 Thlr. 8 Gr.

Scriver's Seelenſchatz. Mit einer Vorrede von Priti. 5 Thle. Folio. Magdeburg. 1744. 3 Thlr. 8 Gr.

Bahrdt, Dr. C. F., Geſchichte ſeines Lebens, ſeiner Meinungen u. Schickſale. Von ihm ſelbſt geſchrieben. 4 Bde. 1790. Hlbfrzbd. 1 Thlr. 8 Gr.

Der Triumph der Philoſophie im 18ten Jahrhundert. 2 Thle. Germantown. 1803. Hbfbd. 2 Thlr. 8 Gr. (Selten.)

Vertraute Briefe über die innern Verhältniſſe am Preußiſchen Hofe ſeit dem Tode Friedrich II. Mit Anmerkungen und Zuſätzen. 6 Thle. Amſterdam. 1807. Hlbfrzbd. (Gut gehalten.) 5 Thlr.

Hiſtoriſch-genealogiſch-geographiſcher Atlas von Le Sage. Vollſtändig. cartonnirt. Carlsruhe. 1826. Schönes Exemplar. 16 Thlr.

Leyseri Meditationes ad Pandectas. XI. vol. 4. Lemgo. Pergament-Band. id. XII. 1. 2. Marburg. 6 Thlr. 12 Gr.

Leonhard, Kopp und Gärtner, Propädeutik der Mineralogie. Mit 10 ſchw. u. ausgem. Kupfertafeln. 2 Thle. Folio. 1817. Hlbfrzbd. Gut gehalten. 8 Thlr.

Voet, Joh., Comment. ad Pandectas 2 vol. Folio. Hagae-Comitum. 1804. Pappbd. 6 Thlr. 12 Gr.

Livius. Ed. accurata. Biponti XIII. Hbfbd. 8 Thlr.

Raumer, hiſter. Taſchenbuch. 1r—4r Jahrgang. brochirt. 3 Thlr. 12 Gr.

---

(28) Verzeichniß franzöſiſcher mediziniſcher Schriften, wovon der Debit für Deutſchland an Ludwig Kohnen in Cöln und Aachen übertragen iſt.

NB. Dieſelben werden mit 25 Proc. Rabatt, bei einer Parthie von 50 Thlr. mit 30 Proc. geliefert.

Die neuern Schriften werden auf 3 Monate in Commiſſion gegeben.

Alibert, description des maladies de la peau, observées à l'hôpital Saint-Louis, et exposition des meilleures méthodes suivies pour leur traitement; 2e édition, augmentée d'appendices, 2 vol. très-grand in 8., pap. vélin satiné, ornés de 55 belles planches imprimées en couleur, et très-bien cartonnés. 50 Thlr.

Andral, Clinique médicale, ou Choix d'observations recuellies à l'hôpital de la charité, 3e édition, revue, corrigée et augmentée 5 vol. in 8. 10 Thlr. 20 Sgr.

Baudelocque, traité des hémorrhagies internes de l'utérus, qui surviennent pendant la grossesse, dans le cours du travail et après l'accouchement; par A. C. Baudelocque, 1 volume in 18. 1 Thlr. 5 Sgr.

Béclard, élémens d'anatomie générale, ou description de tous les genres d'organes qui composent le corps humain; 1 vol. in 8. 1 Thlr. 25 Sgr.

Berard, aîné, nouveaux élémens de physiologie, par M. le baron Richerand; 10e édition, revue, corrigée et augmentée; 1 volume in 8. 3 Thlr. 10 Sgr.

Bertrand, lettres sur les révolutions du globe, 5e édition, revue et augmentée. 1 fort vol. in 18, avec planches. 1 Thlr. 5 Sgr.

Bourdon, lettres a Camille sur la physiologie de l'homme, augmentées de six planches sur la Cranologie d'après le système du doct. Gall. 1 vol. in 18. 1 Thlr.

Boyer, traité de maladies chirurgicales et des opérations qui leur conviennent. Nouvelle édition, rédigée par A. Trousseau, 5 volumes in 8. 15 Thlr.

Brachet, Recherches expérimentales sur les fonctions du système nerveux ganglionaire et sur leur

application à la pathologie; 1 fort vol. in 18. 1 Thlr. 10 Sgr.

Briand et Brosson, manuel complet de médecine légale, extrait des meilleurs ouvrages publiés jusqu'a ce jour, et daus lequel sont traitées toutes les questions de droit relatives à la médecine. 1 vol. in 8. 2 Thlr. 15 Sgr.

Cadet de Gassicourt, formulaire magistral et Mémorial pharmaceutique, septième edition, considérablemeut augmentée. 1 volume in 24. 1 Thlr. 10 Sgr.

Cazenave et Schedel, abrégé pratique des maladies de la peau, d'après les auteurs les plus estimés, et surtout d'après les documens puisés daus les leçons cliniques de M. le docteur Biett, seconde édition, revue et augmentée. 1 volume in 8., avec planche coloriée. 2 Thlr. 20 Sgr.

Capuron, cours théorique et pratique d'accouchemens, dans lequel on expose les principes de cette branche de l'art, les soins que la femme exige pendant et après le travail, ainsi que les élémens de l'éducation physique et morale de l'enfant; augmenté de 13 planches. 1 vol. in 8. 3 Thlr.

Chomel, leçons de clinique médicale à l'Hôtel-Dieu à Paris. Ouvrage augmenté, des Recherches sur l'Hydrocéphale aigue, sur une variété particulière de pneumouie et sur la dégénérescence tuberculeuse, par A. Berton. Ensemble 1 très-fort vol. in 18. 1 Thlr. 20 Sgr.

Cloquet, traité d'anatomie descriptive; edition belge; augmentée: 1) de notes extraites des ouvrages de Soemmering, Meckel, Walter, Loder, Hildenbrandt, Autenrieth, Tiedemann, A. Monro, Bell, Batemann, Barclay, Morgagni, Sandifort, etc., etc.; par le docteur Meisser; 2) d'un traité des préparations anatomiques, d'après Fr. Blandin, par Brière-de-Boismont; 3) de l'abrégé de l'anatomie topographique ou anatomie des régions, par les mèmes; 4) d'un Atlas de 15 plauches in folio. 1 fort vol. in 8. à deux colonnes. 6 Thlr. 20 Sgr.

Corbin, de l'exploration de la poitrine, par l'auscultation, la percussion, la succussion, l'application de la main et la mensuration; par Eus. Corbin;

Du Taenia, ou ver solitaire, et de sa cure radicale par l'écorce de racine de grenadier; précédé de la description du Taenia et du Bothriocéphale; par F. V. Mérat;

Les lois de la révulsion, étudiées sous le rapport physiologique et thérapeutique; par Sabatier.

Ces trois ouvrages réunis en 1 vol. in 18. 1 Thlr. 5 Sgr.

Dictionnaire (nouveau) des scieuces médicales, composé des meilleurs articles puisés dans tous les Dictionnaires de medecine qui ont paru jusqu'à ce jour; 13 vol. in 8., pap. vélin satiné, imprimés avec soin à 2 colonnes. 50 Thlr.

Dupuytren, traité théorique et pratique des blessures par armes de guerre, 1 volume in 8., papier velin. 3 Thlr. 10 Sgr.

Edwards & Vavasseur nouveau formulaire pratique, contenant les formules des hôpitaux civils et militaires de France, d'Allemagne, d'Italie. 1 vol. in 24, imprimé avec soin. 1 Thlr. 5 Sgr.

— — Manuel de matière médicale, ou Description abrégée des médicamens, avec l'indication des caractères botaniques des plantes médicinales et celles des principales préparations officinales des pharmacopées de Paris, de Londres, d'Edimbourg, de Berlin, de Vienne, de Saint Pétersbourg, des Pays-Bas, etc., 1 gros vol. in 18. 1 Thlr. 25 Sgr.

Gueyrard, la doctrine médicale homoeopathique, examinée sous les rapports théorique et pratique. 1 vol. in 18. 1 Thlr.

Hatin, la manoeuvre de tous les accouchemens contre nature, réduite à sa plus grande implicité et précédée du mécanisme de l'accouchement naturel. 3e édition revue et corrigée, augmentée par

Des convulsions chez les femmes pendant la grossesse, peudant lo travail, et après l'accouchement, par A. Velpeau. Ensemble 1 fort vol. in 18. 1 Thlr. 5 Sgr.

d'Huc, le médecin des enfans, guide pratique, contenant la description des maladies de l'enfance, depuis la naissance jusqu'à la puberté, avec le traitement qui leur est applicable, suivi d'un formulaire pratique, 2e édition, revue et considérablement augmentée par C. Van Mons. 1 fort vol. in 18. 1 Thlr. 15 Sgr.

Laennec, traité de l'Auscultation médiate et des maladies des poumons et du coeur; nouvelle edition. 1 très-gros vol. in 8. avec planches. 5 Thlr.

Lagneau, traité pratique des maladies syphilitiques. 1 vol. in 8. 3 Thlr.

Lawrence, traité pratique sur les maladies des yeux, ou Leçons données à l'infirmerie ophthalmique de

Londres en 1825 et 1826, sur l'Anatomie, la Physiologie et la Pathologie des yeux, traduit de l'anglais avec des notes, et suivi d'un *Précis de l'Anatomie pathologique de l'oeil*, par le docteur C. Billard. 1 gros vol. in 18, avec pl. coloriée. 1 Thlr. 15 Sgr.

Lepelletier, traité complet sur la maladie scrophuleuse et les différentes variétés qu'elle peut offrir; 1 vol. in 18. 1 Thlr. 5 Sgr.

Magendie, précis élémentaire de physiologie. 4e édition, corrigée et augmentée de planches nouvelles. 1 vol. in 8. 3 Thlr. 10 Sgr.

Malgaigne, manuel de médecine opératoire, fondée sur l'anatomie normale et l'anatomie pathologique, 1 très-fort vol. grand in 18., avec 6 pl. 2 Thlr.

Nyston, dictionnaire de médecine, de chirurgie et pharmacie, des sciences accessoires et de l'art vétérinaire. 5e édition refondue de nouveau et considérablement augmentée; par Bricheteau, Henri et Briand. 1 vol. très-fort, à 2 col. 3 Thlr. 10 Sgr.

Ottin, précis analytique et raisonné du système du docteur Gall, sur les facultés de l'homme et les fonctions du cerveau, 6me édition. 1 beau vol. in 18. avec un grand nombre de planches. 1 Thlr. 5 Sgr.

— — précis analytique et raisonné du système de Lavater sur les signes physiognomoniques, ou moyen de pénétrer les dispositions des hommes, leurs penchans, leurs aptitudes, leur genre d'esprit, son degré de culture et de maturité, par l'observation de leur constitution, de leurs habitudes extérieures, et principalement par l'examen des formes de la tête, de sa capacité et des traits de la physionomie. 1 fort vol. in 18, petit caractère, avec un grand nombre de figures. 1 Thlr. 10 Sgr.

Roche & Sanson, nouveaux élémens de pathologie medico-chirurgicale, ou Traité théorique et pratique de Médecine et de Chirurgie. 2 très-forts volumes in 8. 8 Thlr.

Rostan, cours de médecine clinique, où sont exposés les principes de la médecine organique, ou Traité élémentaire de Diagnostic, de Pronostic, d'indications thérapeutiques, etc.; augmenté de *Questions de Jurisprudence médico-légale;* par C. P. Collard, de Martigny. 1 vol. grand in 8. à deux colonnes. 3 Thlr. 10 Sgr.

Sédillot, manuel complet de médecine légale, augmenté des *Travaux d'Orfila sur la marche de la putréfaction dans la terre.* 1 très-fort volume in 18, petits caractères, orné de 4 planches dont 2 coloriées. 1 Thlr. 25 Sgr.

Velpeau, embryologie ou ovologie humaine, contenant l'histoire descriptive et iconographique de l'oeuf humain. 1 vol. in fol. cartonné, avec 15 belles planches. 4 Thlr. 5 Sgr.

— — nouveaux élémens de médecine opératoire, accompagnés d'un Atlas de 20 planches in 4., représentant les principaux procédés opératoires et un grand nombre d'instrumens de chirurgie. 1 vol. in 8. et Atlas. 5 Thlr. 10 Sgr.

— — traité complet d'Anatomie chirurgicale, *générale et topographique du corps humain, ou Anatomie considérée dans ses rapports avec la Pathologie chirurgicale et la Médecine opératoire;* 3e édition, entièrement refondue, et augmentée, en particulier, de tout ce qui concerne l'anatomie générale. 1 fort vol. in 8., beau papier, et 1 Atlas de 14 planches avec texte. 5 Thlr. 10 Sgr.

Chemie und Botanik.

Berzelius, traité de Chimie, traduit par Esslinger. 8 gr. vol. in 8., avec planches. 16 Thlr.

Guérin-Varry, nouveaux élémens de chimie théorique et pratique, à l'usage des universités, précédés des notions de physique nécessaires à l'intelligence des phénomènes chimiques. 2 vol. grand in 18. avec pl. 2 Thlr.

Richard, nouveaux élémens de Botanique et de Physiologie végétale; 6e édition, revue, corrigée et augmentée des caractères des familles naturelles du règne végétal; par Achille Richard. Cette édition est ornée de 166 sujets, et contient en outre plus de 800 figures destinées à faciliter le développement du tableau des familles du règne végétal. 1 volume in 8. 3 Thlr. 10 Sgr.

Thenard, traité de chimie élémentaire théorique et pratique, 2 vol. grand in 8., avec un grand nombre des planches gravées. 6 Thlr. 20 Sgr.

Miszellen.

(29) Während so viel gesprochen und versucht wird, um den Buchhandel zu heben, auch von seiner Bedeutung und seinem Flor gefabelt wird, versinkt er in der That immer mehr in Krämerei, Buchmacherei, Trödel und Misère und ist es nicht abzusehen, wohin es binnen kurzer Zeit mit dem

Sortimentshandel (am Ende denn doch die Basis, auf welcher allein der Verlagshandel gedeihen kann) noch kommen wird.

In meinem Geschäftskreise kommt es alle Tage vor, daß vorzüglich von Leipzig aus, dem gepriesenen und gehätschelten Stapelplatze des Buchhandels (NB. auf alleinige Kosten der auswärtigen Buchhändler) und deshalb auch der Schleuderei — welchem wir Buchhändler uns durch den neuen Börsenbau ꝛc. nun vollends mit Haut und Haar auf Discretion hingegeben haben, an Buchbinder, Leihbibliothekare, Lehrer, Unternehmer von Lesezirkeln ꝛc. ꝛc., von den Verlegern, auch sogenannten bedeutenden Häusern, ohne Weiteres 33⅓% — Rabatt gewährt wird und die Sortimentslieferungen mit, diesem Rabatte angemessenen, Vortheilen besorgt werden.

Von andern Orten gehen Offerten anderer Art ein, z. B. von A in B — u an alle Justizbeamte — die Fortsetzung eines allen Justizbeamten unentbehrlichen juristischen Werkes zu niedrigerem Preise zu liefern und, aus entfernten Provinzen selbst, das Porto der Geldsendung zu übernehmen. — Die alte N. N. Buchhandlung in B — n läßt durch einen ihrer Compagnons die Provinzen des Staates bereisen um zum Vertriebe ihres Verlages Privat-Connexionen anzuknüpfen, da es ihr doch an soliden Geschäftsfreunden in denselben nicht fehlt; ja sie zieht die Privatpersonen noch vor, indem sie ein neues, großer Verbreitung fähiges Werk, an diese weit früher einsendet, als die Collegen von der Erscheinung einmal unterrichtet worden sind. —

Wenn unter so bewandten Umständen, bei dem immer mehr vorbereiteten Schleuder- und Hausir-System auch einem alten und versuchten Buchhändler, welcher sich Jahre lang mit der Hoffnung tröstete, das solide Wahre müsse am Ende doch die Oberhand behalten, und bei Thätigkeit mit Anstand, beim Festhalten an dem Glauben „ein ehrenwerthes Geschäft müsse auch ehrenwerth geführt werden" ein altes Etablissement auf einer bedeutenden Stufe von Wirksamkeit erhalten werden können, der Glauben schwindet, so ist es wohl nicht zu verwundern; — auch glaube ich nicht zu viel zu sagen, wenn ich die Besorgniß ausspreche, unser Geschäft ist trotz Börsenbau und Börsen-Vorstand, trotz der Schritte zur Feststellung eines gesetzlichen Verhältnisses zwischen Schriftstellern und Verlegern ꝛc. ꝛc. auf dem besten Wege begriffen, sich selbst zu Grunde zu richten oder vielmehr durch den Egoismus vieler, die nur den augenblicklichen Vortheil im Auge haben, zu Grunde gerichtet zu werden.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Uebersetzungs-Anzeige.

(30) Eine von einem rühmlichst bekannten Gelehrten besorgte Uebersetzung des so eben in Paris erschienenen eben so interessanten als wichtigen Werkes:

„Conduite des Princes de la maison de Bourbon durant la révolution, l'émigration et le consulat, par M. Barrère; Ouvrage commandé à l'auteur par Napoleon,"

ist bei mir im Druck und wird binnen Kurzem nach Maaßgabe der eingehenden gefälligen Bestellungen versandt werden!

Meissen, am 29. November 1834.

F. W. Goedsche.

Anzeige neuer Bücher.

(31) Im Verlag der F. Brodhag'schen Buchhandlung in Stuttgart ist erschienen:

Untersuchungen über Keimung, Bau und Wachsthum der

Monokotyledonen

von

Dr. G. Duvernoy.

Mit 2 Steindrucktafeln. Preis 10 Gr. oder 42 kr.

---

(32) In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben erschienen:

Die Russische Kaiserfamilie in Berlin, vom 27. September bis 27. November 1834. brosch. im Umschl. Preis 5 Sgr.

Karl Curths in Berlin.

---

(33) Bei uns ist erschienen:

Reisen nach und in Bokhara.

Auf Befehl der obersten Regierung Ostindiens in den Jahren 1831, 1832 und 1833.

Von Lieutenant Alex. Burnes.

Aus dem Englischen.

3e Lieferung, Bogen 14 bis 21.

Auch unter dem Titel:

Neue Bibliothek der Reisebeschreibungen

LXIVn Bandes 3e Lieferung.

gr. 8. 15 Gr. — 18¾ Sgr. — 1 fl. 7½ kr.

Neues Französisch-Deutsches Wörterbuch,

nach dem Plane des französischen Wörterbuchs der Herrn Noël und Chapsal und den besten und neuesten Hülfsmitteln ꝛc.

von D. Heinrich Leng und D. O. L. B. Wolff.

Neue, durch Nachträge bereicherte, Ausgabe.

Dritte Lieferung, Bogen 13 bis 18 und Nachtrag 3.

Gr. Lexicon-Octav. 6 Gr. Sächs. — 7½ Sgr. — 27 kr.

Um den Wunsch derjenigen zu erfüllen, welche dieses Wörterbuch nach und nach sich anschaffen möchten, geben wir dieses schon an sich außerordentlich reichhaltige Werk, zur Erhöhung der Brauchbarkeit desselben, mit einem bedeutenden, von mehreren sachkundigen Gelehrten sorgfältigst gesammelten und vom Professor Dr. O. L. B. Wolff redigirten Nachtrag

als neue Ausgabe

in 14 einzelnen monatlichen Lieferungen von circa 7 Bogen zu billigstem Preise aus.

Handlungen erhalten bei einem jährlichen Absatz von 12 Ex. 1 Freiex. und bei 25 Expl. 3 Freiexp. nachgeliefert.

Die Besitzer der ersten Ausgabe sollen den Nachtrag nach dessen Vollendung gegen verhältnißmäßige Vergütung erhalten können.

Den deutsch-französischen Theil, welcher, vom Professor Dr. Wolff bearbeitet, im Manuscripte fast fertig ist, werden wir dann sogleich folgen lassen.

Weimar, im November 1834.

Landes-Industrie-Comptoir.

---

(34) In der Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist erschienen:

Glück, Dr. C. F. v., ausführliche Erläuterung der Pandekten nach Hellfeld, 36r und 37r Bd. fortgef. von Herrn Geh. Justiz-Rath Mühlenbruch. gr. 8. jeder 2 fl. 24 kr. oder 1 Thlr. 12 Gr.

Hunger, Dr. J. F., das römische Erbrecht. gr. 8. 3 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 8 Gr.

Leupoldt, Dr. J. M., die gesammte Anthropologie neu begründet durch allgemeine Biosophie und als zeitgemäße Grundlage der Medicin im Geiste germanisch-christlicher Wissenschaft. 2 Bände. gr. 8. 6 fl. oder 4 Thlr.

Puchta, Dr. W. H., die Landgerichte in Baiern und ihre Reform, mit vergleichender Rücksicht auf das deutsche Gerichtsäuterwesen der frühern Zeit. gr. 8. 45 kr. oder 12 Gr.

Rust, Dr. I., de Blasio Pascale, veritatis et divinitatis religionis christianae vindice. Comment. historico-theologica. 4. 45 kr. oder 12 Gr.

Schrön, Dr. F. L., die Hauptsätze der Hahnemann'schen Lehre mit Rücksicht auf die Praxis betrachtet. 8. 45 kr. oder 12 Gr.

Schulfreund, neuer, bestimmt, die angefangene Ausbildung des deutschen Volkes vollenden zu helfen, von Dr. H. Stephani. 1s—4s Bdchn. 8. jedes 45 kr. oder 12 Gr.

Speners, P. J., einfache Erklärung der christl. Lehre nach der Ordnung des kleinen Katechismus Luthers. 2e Aufl. von Detzer. gr. 8. 1 fl. 15 kr. oder 20 Gr.

---

(35) So eben wurden fertig und an diejenigen Handlungen, welche uns Ihren Bedarf angaben, bereits versandt:

Uebersetzungsbibliothek der Griech. und Röm. Klassiker. III Abth. Band 12, enthaltend:

Ovids Metamorphosen 4s, geh. 4 Gr.

IVe Abth. Band 49—52, enthaltend:

Ciceros Briefe 7s bis 10s. geh. 16 Gr.

Prenzlau, den 9. December 1834.

Ragoczy'sche Buchhandlung.
F. W. Kalbersberg.

---

(36)

Dr. G. Blumrichs Anatomie in einer Nuss. Ein unentbehrliches Taschenetui für Gerichtsärzte, Studirende, Chirurgen etc. Preis 14 Gr. sächs.

erscheint so eben bei uns in der zweiten Auflage und wird allen denjenigen verehrlichen Handlungen, welche sich für dieses sehr gangbare Werkchen verwenden wollen und hievon à Cond. verlangen, unverzüglich ausgeliefert oder zugesendet.

Schneider und Weigel in Nürnberg.

---

(37) Bei Simon Schropp und Comp. in Berlin sind erschienen:

Postkarte vom Preussischen Staate in 25 Blättern, Unter Autorisation des Königl. General-Post-Amts entworfen, bearbeitet und Sr. Excellenz dem Königl. Preuss. General-Postmeister und Chef des gesammten Postwesens, Ritter etc., Herrn von Nagler hochachtungsvoll zugeeignet von H. Berghaus. Berichtigt bis zum 1. November 1834. Preis 6 Thlr.

Karte vom Preussischen Staate und den angrenzenden Ländern östlich von Berlin; entworfen von F. B. Engelhardt, Königl. Preuss. Geh. Regierungs-Rath. Section 16 und 20. Preis a 2½ Thlr.

19 Sectionen sind bis jetzt von diesem Werk erschienen.

Karte vom Deutschen Zoll-Verein. Preis 1 Thlr.

Karte von Italia antiqua zum Schulgebrauch. Preis ¼ Thlr.

Topographische Karte der gesammten sichtbaren Mondoberfläche, herausgegeben von Wilhelm Beer und J. H. Mädler. 1e u. 2e Section. Preis 2½ Thlr.

Die Mondkarte besteht aus 4 Sectionen zusammen, 3 Fuss im Durchmesser, und wird das Ganze 1836 beendigt seyn, bis wohin der Subscriptions-Preis von 5 Thlr. für die 4 Sectionen stattfindet.

Karte von der Verbreitung der nutzbarsten Pflanzen über den Erdkörper, nach Klimaten geordnet und mit erläuterndem Texte begleitet, von Philipp, Ba-

ron von Canstein, Premier-Lieutenant und Lehrer an der Königl. Cadetten-Anstalt zu Berlin. Preis 2½ Thlr.

Der Brocken, für Harz-Reisende gezeichnet von C. W. v. Oesfeld, Königl. Preuss. Major im Generalstabe. Preis ⅓ Thlr.

Generalkarte vom Preussischen Staate, mit den Grenzen der Regierungs-Bezirke und Landräthlichen Kreise, entworfen von F. B. Engelhardt, in 2 Blättern. 1834. Preis 3 Thlr.

Karte von Deutschland und den angrenzenden Länim Maasstabe von 1/500,000 bearbeitet nach den Materialien des Königl. Preussischen Generalstabs 1e Abtheilung. Preis 2 Thlr.

enthaltend, a) Section, Amsterdam, Antwerpen
b) - Düsseldorf, Zwoll, Münster
c) - Brüssel, Rheims, Sedan
d) - Cöln, Mainz, Metz,

Germania magna saec. I. und II. p. Chr. sec. Plinium Tacitum, Ptolemäum etc. Preis ⅙ Thlr.

Kritischer Wegweiser im Gebiete der Landkartenkunde, nebst andern Nachrichten zur Beförderung der mathematisch-physikalischen Geographie und Hydrographie. Vr Band. Preis 3 Thlr.

Der 1e bis 4e Band. Preis 12 Thlr.

---

(38) Im Verlage der Schulze'schen Buchhandlung in Oldenburg ist so eben erschienen und auf Verlangen als neu versandt werden:

Geschichte der christlichen Kirche,

für die erwachsene katholische Jugend, so wie für jeden Gebildeten, zum Gebrauche für Schule und Haus.

Von Dr. H. Fortmann.

gr. 8. 22 Bog. 1 Thlr. 6 Gr. (auf 10 Expl. 1 Frei-Expl.)

---

(39) Neue Musikalien,

welche so eben im Verlage der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung in Berlin erschienen sind.

Auswahl der beliebtesten Märsche der Königl. Preuss. u. K. K. Oest. und Russ. Armeen, arr. für das Pianoforte von Neithard etc. 3 Hefte à 12 Gr.

— — dito arr. für die Flöte oder Violine, von Gabrielsky. 4 Hefte à 8 Gr.

Bach, Joh. Seb., die Solostimmen zur grossen Passions-Musik nach dem Evangelium Matthäi. 1¼ Thlr.

*Bellini. Norma. Vollst. Clavierauszug mit italienischem Text. 7 Thlr.

*— — La Straniera (Die Unbekannte). Vollst. Clavierauszug mit italienischem Text. 7 Thlr.

*— — Il Pirata. Vollst. Clavierauszug mit italienischem Text. 7 Thlr.

Bordogni. Marco. 36 Singübungen für den Sopran oder Tenor, um im neuesten Goschmack singen zu lernen, mit Begl. des Pfte. 3e u. letzte Lief. 2 Thlr.

Carnevals-Walzer und Eccossaise f. Pfte., aufgeführt auf den Subscriptionsbällen. 2e Aufl. ½ Thlr.

Fürstenau. Trois Rondinos pour la Flûte av. Acc. de Pfte. sur des thèmes favor. des Opéras: Capuleti et Montecchi, Robert le Diablo et Norma. Op. 105. à ⅔ Thlr.

— — dito jedes Roudino einzeln für die Flöte. à ¼ Thlr.

Gabrielsky. 14 Divertissements faciles, agréables et progressives, pour 2 Flûtes. Op. 61. 2 Hefte. Nouvelle édition. à ½ Thlr.

Kelz. Variationen über „Einsam bin ich nicht alleine" aus Preciosa für Violine mit Begl. der Violine, Bratsche, und Violoncelle ad libit. Op. 89. ⅓ Thlr.

Mayseder. 3 Duos pour 2 Violons. Op. 31—33. Nouvelle édition révue et corrigée. à 1⅙ Thlr.

Mendelssohn-Bartholdy, F., 1re Sinfonie, comp. pour le grand Orchestre. Op. 11. 5 Thlr.
(Die Stimmen einzeln à Bogen ⅙ Thlr.)

— — dito arr. pour le Pfte. à 4 mains par l'auteur. 1⅚ Thlr.

Meyerbeer. Robert der Teufel, für Pfte leicht arr. (mit Hinwegl. d. Worte) von Adam. 2½ Thlr.

— — Ouverture et Introduction de Robert le Diable arr. pour 2 Flûtes par Wolkiers. ½ Thlr.

— — dito arr. pour 2 Violons p. Gasse. ½ Thlr.

— — Lieblingsmusik aus Robert der Teufel für Pfte allein. (Pièces favorites de Robert le Diablo arr. pour le Pfte seul par Wustrow). 18 Nummern à ⅙ — ⅔ Thlr.

Reissiger. Ernste und heitere Lieder für eine Mezzo-Sopran-, Alt-, Bariton- oder Basstimme, m. Begl. d. Pfte. Op. 96. 16 Gr.

Rode, 13e Concert p. l. Violon avec Acc. de l'Orchestre. 2½ Thlr.

Sammlung von Märschen zum bestimmten

Gebrauch der Königl. Preuss. Armee, für vollst. türkische Musik in Partitur.

No. 97. Geschwind-Marsch des Königl. Sardinischen Garde-Jäger-Regiments, arrangirt von Neithardt. 1⅔ Thlr.

No. 98. Geschwind-Marsch aus der Oper: „Die Falschmünzer", von Auber, comp. von Buschiusky. 1⅔ Thlr.

No. 99. Geschwindmarsch, aufgeführt zur Einweihung der Alexandersäule in St. Petersburg, comp. von Haase. 1 Thlr. 20 Gr.

(Derselbe ist auch für das Pianoforte und für die Flöte oder Violine arrangirt erschienen.)

Spohr. Ouverture zur Oper: „Der Alchimist" arr. f. Pfte. m. Begl. der Violine od. Flöte. ⅔ Thlr.

— — Ouverture zur Oper: Pëtro von Albano für Pfte. mit Begl. der Violine. 7/12 Thlr.

Spontini. Olympie. Opéra lyrique en 3 actes arr. pour le Pfte. (sans paroles) par Ebers. 6 Thlr.

Taubert. Concerto en mi majeur (E-dur) pour le Pfte. avec Accomp. de l'Orchestre. Op. 18. 3⅔ Thlr.

— — dito avec Acc. de Quatour. 2⅔ Thlr.

— — dito pour Pfte. seul. 1⅓ Thlr.

— — 12 Lieder für eine Singstimme mit Begl. des Pfte. Op. 17. 3e Sammlung. 2 Hefte à ⅓ Thlr.

Weber, C. M. v., Ouverture zu Preciosa für Pfte. mit Begl. der Violine oder Flöte. 2e Aufl. 7/12 Thlr.

— — Ouverture zum Freischütz für Pfte. mit Begl. der Violine. 2e Aufl. ⅓ Thlr.

— — Lieblingsmusik aus Oberon für das Pianoforte allein arr. (Pièces favorites de l'Opera Oberon pour le Pfte. seul). 11 Nummern. à ¼ bis ⅝/12 Thlr.

— — Auswahl der beliebtesten Lieder, Gesänge und Balladen für eine Singstimme (Sopran oder Tenor) mit Begleitung des Pianoforte. 21 Hefte. (3 Hefte f. Männerst.) Neue Aufl. à ⅙—¾ Thlr.

Winterfeld, C.v., Johannes Gabrieli und sein Zeitalter. Zur Geschichte der Blüthe heidgen Gesanges im 16ten und der ersten Entwickelung unserer heutigen Tonkunst in diesem und dem folgenden Jahrhunderte, zumal in der Venedischen Tonschule. 2 Bde Text in gr. 4 und 1 Bd. in Fol., enthaltend Gesang- und Instrumental-Compositionen ausgezeichneter Meister des 16ten und 17ten Jahrhunderts, namentlich von Johannes Gabrieli, Heinrich Schütz, Palestrina, Orlando Lasso, Claudio Merulo, Claudio Monteverde, Luca Marenzio und dem Fürsten von Venosa, theils vollständig, theils im Auszuge. 12 Thlr.

(Die ausgesetzten Stimmen der vollständig mitgetheilten Compositionen werden baldigst erscheinen.)

Zelter, Auswahl der beliebtesten Lieder, Romanzen und Balladen für eine Singst. mit Begl. des Pfte. 4 Hefte à 4—8Gr.

— — dito für eine Bariton- oder Bassstimme, mit Begl. d. Pfte. 3 Hefte à 8—16 Gr.

---

(40) Bei C. Schünemann in Bremen ist erschienen und wollen diejenigen Handlungen, welche unverlangt nichts annehmen, gefälligst verlangen:

Adolphe et Eugénie. Scènes suisses. Par L. Cochard.

The little American. Der kleine Amerikaner, ein leichtes Hülfsmittel, in welchem nach einer neuen Methode alle Redetheile stufenweis angeführt und durch passende Beispiele, nebst richtiger Aussprache, praktisch erläutert worden sind. Von F. W. Günther.

Letzteres können wir besonders Auswanderern nach Amerika empfehlen.

☞ Homöopathie!

(41) Eben ist fertig geworden:

Auch etwas über die Homöopathie von Dr. C. F. Wahrhold. 8. geh. 6 Gr. oder 27 kr.

wird nur mit ⅓ Rabatt und das 7e Exemplar gratis in fester alter Rechnung verschickt.

Joh. Ad. Stein in Nürnberg.

---

(42) Verlag vom Jahr 1834 von Johann Adam Stein in Nürnberg:

Allioli, Dr. J. F., die heil. Schrift des alten und neuen Testamentes, aus der Vulgata mit Bezug auf den Grundtext neu übersetzt und mit kurzen Anmerkungen erläutert. Mit päbstl. Approbat. IIIn Bds. 2e A. IVn Bds 1e A. gr. 8.

Des IVn Bandes 2e A. ist fertig und wird sogleich nach von Rom erfolgter Approbation verschickt und auch des IVn Bds. 3e A. oder Schluß des Alten Testamentes ist mehr als zur Hälfte fertig.

Desselben Werkes Ir Bd. (Lief. 1 u. 2.) Neue Auflage mit 1 Titelkupfer. gr. 8.

Die Neue Auflage, 6 Bände oder 12 Lieferungen mit 2 Titelkupfern kostet im Pränumerationspreis 5 Thlr. oder 8 fl. 6 kr., im Subscriptionspreis jede Lieferung 12 Gr. oder 48 kr.

Atlas von Baiern. Geographisch-statistisch-historisches Handbuch zur bessern Kenntniß des Vaterlandes. Mit 9 Körtchen. Bearbeitet von C. L. Beyer. quer 4. Zweiter Subscriptionspreis 4 fl. 3 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr.

Hartmann, Dr. C., Grundzüge der Mineralogie und Geologie. 2 Bände oder 5 Lieferungen mit 12 grossen Kupfertafeln. gr. 8. Subscriptionspreis für jede Lief. 18 Gr. oder 1 fl. 21 kr.
Am 1. Febr. 1835 tritt der Ladenpreis von 4 Thlr. 16 Gr. oder 8 fl. ein.

— — Jahrbücher der Mineralogie, Geologie, Berg- und Hüttenkunde. 1n Bandes 1e und 2e A. Mit 3 Kupfert. gr. 8. 2 Thlr. 11 Gr. oder 4 fl. 12 kr.

Juch, Dr. C. W., Kunst der Essigbereitung. Mit einer Kupfertafel. Neue Ausgabe. 8. 6 Gr. oder 24 kr.

Kastner, K. W. G., Archiv für Chemie und Meteorologie. 8r Band. gr. 8. 2 Thlr. 12 Gr. oder 4 fl. 6 kr.

☞ Alle 8 Bände zusammen genommen sind bis zur Jubil. M. 1835 auf 12 Thlr. oder 18 fl. herabgesetzt worden.

Liedersammlung, auserlesene, zur Erhöhung gesellschaftlicher Freuden. Vierte Auflage. 8. 10 Gr. oder 40 kr.

Mayer, J. C. F., praktische Anweisung 344 gute und feine Liqueure von allen Sorten und Couleuren zu verfertigen. Vierte Auflage. Durchgesehen von C. W. Juch. 8. 9 Gr. oder 36 kr.

Nägelsbach, C. F., Anmerkungen zur Ilias, Buch I. II. 1 — 483. nebst Excursen über Gegenstände der homerischen Grammatik. Ein Hülfsbuch zum sprachlichen Verständniss des Dichters. gr. 8. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 fl. 36 kr.

Preissler's theoretisch-praktischer Unterricht im Zeichnen. Dritte von P. C. Geissler besorgte Ausgabe, 6 Bände mit 143 Kupferplatten. gr. Folio. 8 Thlr. oder 12 fl.

Universalhistoriker, der junge, ein biographisch-historisches Lesebuch für Knaben von 10—16 Jahren. 3 Thle. 8. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Valeriani, G., florilegio di novelle piaceroli ed istruttive, che a norma d'ottimo stile propone. Nuova editione. 8. 9 Gr. oder 40 kr.

Wahrhold, Dr. C. F., Auch etwas über die Homöopathie. 8. 6 Gr. oder 27 kr.

Ueber das Umsichgreifen des Mysticismus. Ein Gespräch zwischen dem Pfarrverweser Redlich zu Lichtenberg und dem Nachbar Martin allda. 8. 1 Gr. oder 3 kr.

Zimmermann, Dr. J. M., Caspar Hauser in physiologischen, psychologischen und pathegenisch-pathologischen Untersuchungen beurtheilt. gr. 8. 15 Gr. oder 1 fl.

Johannes in der Wüste nach Guido Reni, gezeichnet und gestochen von Fr. Wagner. 3 fl. oder 1 Thlr. 20 Gr. auf chin. Pap. 4 fl. od. 2 Thlr. 8 Gr.

Muggendorf und seine Umgebungen, nach der Natur gezeichnet und gestochen von K. Wiessner. Ein grosses Blatt mit 14 Seitenansichten. netto 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

---

(43) In meinem Verlage erscheint:

Kurzgefaßtes, vollständiges, stamm- und sinnverwandtschaftliches

Gesammt-Wörterbuch der Deutschen Sprache

aus allen ihren Mundarten und mit allen Fremdwörtern. Ein Hausschatz der Muttersprache für alle Stände des deutschen Volkes; worin, außer allen einfachen und zusammengesetzten Wörtern der hochdeutschen Schriftsprache, auch alle derselben fehlenden Wörter der norddeutschen, d. h. der westphälischen, bremischen, hamburgischen, holsteinischen, ditmarsischen, mecklenburgischen, pommerschen, lief- und ehstländischen, und die Wörter der süddeutschen, d. h. der baierischen, schwäbischen, schweizerischen und österreichischen Mundarten in schriftgerechter Schreibart verzeichnet und erklärt sind, von

Jacob Heinrich Kaltschmidt,

Verfasser des Grundrisses der Sprachwissenschaft.

Die erste und zweite Lieferung davon habe ich bereits versandt und ersuche alle Handlungen, welche keine Nova annehmen, Exemplare und Anzeigen dazu, zu verlangen.

Jede Lieferung von zwölf großen Quartbogen kostet 16 Gr. wovon ich 25% Rabatt und außerdem auf zwölf Exemplare eins frei gebe. Die 3e Lieferung erscheint im October und die folgenden regelmäßig von Monat zu Monat.

Das Ganze wird mit elf Lieferungen geschlossen seyn.

Vor Kurzem versandte ich einen neuen Plattenabdruck der

Perlbibel und des Diamanttestaments

und empfehle diese beliebten Ausgaben der heiligen Schriften als passende Weihnachtsgeschenke.

Ich zeige hiermit an, daß

der Koran in der Ursprache

erschienen ist und die festbestellten Exemplare heute expedirt worden sind. Ich versende dieses Werk nicht à Condition und bitte daher, den Bedarf auf feste Rechnung zu verlangen.

Leipzig, den 10. November 1834.

Karl Tauchnitz.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

XVI. Nr. 52.

Wochenblatt

für

Buchhändler und Antiquare.

Kassel, den 29. Dezember 1834.

(1) **Circulair.**

Hersfeld in Kurhessen, den 1. Dezember 1834.

P. P.

Hierdurch habe ich das Vergnügen, Sie zu benachrichtigen, daß ich, laut gnädiger Verfügung des hohen kurfürstl. Ministeriums des Innern vom 5. v. M. unterm Heutigem auf hiesigem Platze eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

unter der Firma von

Florentin Schuster

errichtet habe, und ich bitte Sie nun um gütige Eröffnung eines Conto's.

Wenn gleich es von jedem Vernünftigen vorauszusetzen ist, daß er nur im Besitze der nöthigen inneren und äußeren Kräfte auf einem mit Umsicht gewählten Platze eine Buchhandlung errichten werde, so haben doch so manche Etablissements neuerer Zeit durch ihr kurzes Bestehen die Verlagshandlungen im Creditgeben vorsichtig gemacht. Daß mein Etablissement aber auf festem Grunde beruhe, dafür mögen Ihnen die angehängten Zeugnisse bürgen. Diesen brauche ich wohl hinsichtlich meiner weiter nichts hinzuzufügen, als daß ich bei meiner nunmehrigen Landesbehörde nachgewiesen habe, daß ich die nöthigen Fonds und alle übrigen in jetziger Zeit, namentlich von einem sich ansässig machen wollenden Ausländer, so streng geforderten Eigenschaften besitze. Es hatte dies meine Aufnahme als Staats- und Stadtbürger und die Erlaubniß zu Errichtung einer neuen Buchhandlung dahier zur Folge.

Hersfeld hat über 6000 Einwohner. Es besitzt ein sehr gutes Gymnasium, und die Behörden sind zahlreich. Die Stadt und die bedeutende Umgegend sichern mir einen reichlichen Absatz; ich werde rastlos thätig seyn, mein junges Geschäft immer mehr zu befestigen. Jeder meiner Herren Collegen, der mir ein Conto eröffnet, kann erwarten, daß ich mich für dessen Verlag thätig verwenden und zur Leipziger Jubilatemesse stets pünktlich saldiren werde. Wer aber aus Grundsatz jedem jungen Buchhändler den Credit versagt, den bitte ich höflich, meine Verschreibungen gegen baar zu effectuiren. Meine Commissionaire:

Herr G. Schaarschmidt in Leipzig und
Herr J. P. Strengin Frankfurt a. M.

sind von mir stets in den Stand gesetzt, solche Baar-Pakete einzutüten.

Von vielen meiner Herren Collegen habe ich bei Gelegenheit des Abrechnens in der letzten Jubilatemesse (die ich als Geschäftsführer der Kesselring'schen Hofbuchhandlung in Hildburghausen zum zweitenmal besuchte) im Voraus die freundliche Zusage der Eröffnung eines Conto's erhalten, wofür ich denselben hiermit nochmals meinen Dank sage.

„Neuigkeiten erbitte ich mir vorläufig in einfacher „Anzahl, Subscriptions-Listen und Proben neuer „allgemein interessanter Werke aber wenigstens 10 Exem„plare. Von Ankündigungen kann und werde ich „1000 zweckmäßig vertheilen. Durch Zusendung von Pla„caten werden Sie mich verbinden. Romane, bitte ich, „mir unverlangt nicht zu senden. Verleger von con„ranten (nicht verlegenen) Kinderschriften bitte ich „besonders um zeitige Einsendung eines Sortiments fürs

„Weihnachtsfest à Cond.; ich werde sicher einen „großen Theil absetzen. Von den billigern unter „12 Gr. bitte ich um mehrere Exemplare, von 12 Gr. „bis 1 Thlr. um 2—4 Exemplare und über 1 Thlr. um „2 Exemplare. Von Taschenbüchern für 1835 wünsche „ich 5—10 Exemplare à Cond. per Post."

Von meiner Unterschrift bitte ich Notiz zu nehmen.

In Erwartung gütiger Erfüllung meiner Bitte empfehle ich mich Ihnen

achtungsvoll und ergebenst
Florentin Schuster.

Es gereicht mir zum wahren Vergnügen, auf das gewissenhafteste versichern zu können, daß sich Herr Florentin Schuster aus Unterneubrunn im Herzogthum S. Meiningen-Hildburghausen während seiner bei mir bestandenen Lehrzeit von Ostern 1826 bis Neujahr 1831 und dann als Gehülfe bis Johannis desselben Jahres durch Fleiß, Redlichkeit und sittliches Betragen vorzüglichst ausgezeichnet hat. Ich empfehle ihn daher, wie er es verdient, bei seinem Etablissement sämmtlichen Herren Collegen auf das Angelegentlichste.

Leipzig, im August 1834.

C. Kirbach,
Inhaber der Dyck'schen Buchhandlung.

Herr Flor. Schuster ist zwar nur kurze Zeit in meinem Hause gewesen, hat sich jedoch durch seine strenge Rechtlichkeit, wie durch seinen unermüdlichen Fleiß, seine Thätigkeit und Umsicht bei Führung des Geschäftes während meiner mehrmonatlichen Krankheit meine ganze Achtung und Freundschaft erworben. Mit aufrichtiger Theilnahme empfehle ich Ihnen daher sein Gesuch um Eröffnung eines Conto's, fest überzeugt, daß Sie nie die Veranlassung haben werden, die Gewährung desselben zu bereuen.

Altona, im August 1834. Carl Aue.

Herrn Flor. Schuster gebe ich beim Beginne seines eigenen Etablissements in Hersfeld das Zeugniß, daß er sich während seines Aufenthalts in meiner Handlung, vom October 1832 bis Juni dieses Jahres, Anfangs als Gehülfe und seit dem 22. März 1833 als Geschäftsführer meine Zufriedenheit erworben hat.

Bei seinen streng rechtlichen Grundsätzen werden Sie eine Geschäftsverbindung mit ihm nie Ursache haben zu bereuen.

Hildburghausen, im Juli 1834.

Johanna Kesselring,
Besitzerin der Kesselring'schen Hofbuchhandlung.

Gesuchte Stelle.

(2) Ich suche für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit in einer Buchhandlung Baierns erstanden hat und nun 6 Monate bei mir ist, eine Stelle. Er ist von angenehmem Aeußern und kann in jeder Beziehung empfohlen werden.

Passau, den 16. November 1834.

Fr. Winkler,
Firma: Pustet'sche Buchhandlung.

Offene Lehrlingsstelle.

(3) Eine Sortiments- und Verlagshandlung in einer Provinzialhauptstadt Rheinpreußens sucht einen Lehrling, der neben hinlänglichen Schulkenntnissen und gefälligem Aeußern vorzugsweise eine gute Handschrift schreibt und zum wenigsten sein 15tes oder 16tes Lebensjahr zurückgelegt hat. Hinsichtlich der übrigen Bedingungen ertheilt Herr Krieger in Cassel auf frankirte Briefe nähere gefällige Auskunft. —

Bücher, welche gesucht werden.

(4) Die Becker'sche Buchhandlung in Wesel sucht:

1 Zschokke, Novellen. 10 Bde.

---

(5) Das literar. Commissions-Comptoir (Riese) in Koesfeld sucht gegen den Ladenpreis:

1 Müchler's Anekdoten-Almanach, für 1822 bis 1834 incl.

---

(6) J. C. Krieger in Cassel sucht, bittet aber vorher um Preisanzeige:

1 **Francisci et Johannis Hotomaunorum et clarorum virorum ad eos epistolae ex bibliotheca Meelii. Astelod. 1700. 4. bei Huguet.**

---

(7) J. A. Mayer in Aachen sucht und bittet um Preisangabe:

1 Hellers Beiträge zur Kunstgeschichte. (fehlt bei Kunze.)

---

(8) Die Pustet'sche Buchhandlung in Passau sucht zum Ladenpreise:

1 Rhein. Conversations-Lexicon. 4r Theil.
2 desgl. 10r bis 12r Theil.
2 Kalender f. d. katholische Geistlichkeit (Grätz) für 1832.
1 Güterordnung sammt d. Geschichte d. Cultur u. Landwirthschaft in Deutschland, mit 2 Flurkarten.
1 Demosthenes Oration. ed. Reiske. (Nicht die Uebersetzung.) Barth in L.
1 Baierisches Strafgesetzbuch.

---

(9) A. Wienbrack in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Kunkel, J. v. Löwenstern, vollständiges **Laboratorium chimicum.** 4e Aufl. gr. 8. **1766.** (fehlt bei Unzer.)

1 Ludolph, die in der Medizin siegende Chemie. **7** Stück u. Anhang. Frankf. **1746—52.** bei Nonne.

Bekanntmachungen.

Geneigter Beachtung bestens empfohlen.

(10) Da ich gesonnen bin, mich wieder mit größerem Eifer dem ausländischen Sortimentshandel zu widmen, und bisher nur von einigen gewissen Verlagshandlungen unverlangte Nova-Sendungen angenommen habe, so erlaube mir die in einem früheren Circulair an die Herren Verleger erlassene Aufforderung:

mir von allen neuen Werken sogleich ungesäumt Wahlzettel einzusenden, nach welchen ich meinen Bedarf bestimmen werde,

hiermit zur gefälligen Notiz in Erinnerung zu bringen. Von allen ausführlich behandelten juridischen Werken aber kann ich immer **2—3** Exemplare gebrauchen, da hauptsächlich dieses Fach auf hiesigem Platze von mir am meisten betrieben wird. —

☞ Bei Aufträgen von Insertionen für die Wiener Zeitung von wichtigen in Oestreich erlaubten Subscriptions-Artikeln oder sonstigen currenten neuen literarischen Erscheinungen bin ich erbötig, ein Drittel der Unkosten zu tragen, und bitte, bei Annahme dieses Vorschlags mich jederzeit sofort mit einer vorläufig mäßigen Anzahl Exemplare zu versehen.

Wien, im Dezember **1834.**

Johann Georg Ritter von Mößle sel. Wittwe.

Verlags-Veränderung.

(11) Aus dem Verlage der Hennings'schen Buchhandlung in Gotha habe ich mit Verlagsrecht an mich gekauft, und sind von neuer Rechnung **1835** ab nur von mir zu beziehen:

Rost, **Dr. Val. Chr. Fr.**, griechisch-deutsches Wörterbuch für den Schulgebrauch. **2** Bände. **3e** Auflage. **1829.** **3** Thlr. **12** Gr.

Dessen Elementar-Wörterbuch der griechischen Sprache ꝛc. **1825.** **1** Thlr. **8** Gr.

Spitzner, **Dr. Fr.**, Versuch einer kurzen Anweisung zur griechischen Prosodie. **3e** Aufl. **1829.** **16** Gr.

Wüstemann, **Dr. E. F.**, Deutsch-lateinisches Handwörterbuch. **2** Thle. **1826. 27.** **3** Thlr.

Leipzig, **17.** Dezbr. **1834.** Joh. Friedr. Leich.

---

(12) In dem schwäbischen Merkur Nro. **313** den **16.** November **1834** steht die Anzeige:

Stuttgart. (Weihnachtsgeschenk für Kinder.)

In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart ist zu haben:

Christoph Schmid's sämmtliche Volks- und Jugendschriften.

8 Bände, gebunden, Preis 4 fl. u. s. w.

Da in der außerordentlichen Beilage zur allgemeinen Zeitung Nro. **119** und **120**, vom **24.** März **1834**, Seite **476**, zwölf der berühmtesten Buchhandlungen Würtembergs eine Erklärung gegen den Nachdruck bekannt gemacht haben, in der sie den Nachdruck ein zugefügtes Unrecht — ein Vergehen — und eine ehrlose Handlung nennen, und J. Scheible diese Erklärung mit unterzeichnet hat, so können rechtliche Buchhandlungen leicht zu der irrigen Meinung verleitet werden, die von J. Scheible angekündigten sämmtlichen Volks- und Jugendschriften Christoph Schmid's seyen eine rechtmäßige Ausgabe.

Der Verfasser glaubt daher, es dem Publikum schuldig zu seyn, öffentlich zu erklären, daß diese Ausgabe seiner sämmtlichen Schriften gegen Wissen und Willen des Verfassers veranstaltet worden und also ein bloßer Nachdruck sey.

Ein Nachdruck seiner sämmtlichen Werke kann im Königreiche Würtemberg um so weniger stattfinden, als seine neuen Erzählungen für Kinder und Kinderfreunde (drei Bändchen, in der Krüll'schen Buchhandlung in Landshut) mit Königl. Würtembergischem allergnädigsten Privilegium gegen den Nachdruck erschienen sind.

Genannten Nachdruck hat der Verfasser noch nicht zu Gesicht bekommen, muß aber bei dieser Veranlassung bemerken, daß frühere Nachdrücke, die anderwärts erschienen, mitunter Werke enthalten, die gar nicht von ihm sind.

Der Verfasser wird nun darauf bedacht seyn, um einem vielfältig geäußerten Wunsche zu entsprechen, selbst eine Auflage seiner sämmtlichen Schriften, nach einem bestimmten Plane geordnet, noch einmal sorgfältig durchsehen, und mit noch nicht gedruckten Erzählungen vermehrt, so bald es ihm möglich seyn wird, zu besorgen.

Augsburg, den **28.** November **1834.**

Christoph Schmid.

---

(13)

Herr Kohnen in Aachen hat nöthig gefunden, sich in einem gedruckten Circulaire über einige ungedruckte Privatäußerungen, seinen **Guide to the Rhine etc.** betreffend, zu expectoriren: Hierauf habe ich blos zu erwiedern:

*

1) In wie weit es schicklich und passend seyn möchte, Bemerkungen in einem Privatschreiben an einen guten Freund (wovon Hr. K. Gott weiß auf welchem Wege, Kenntniß erhalten hat) zum Gegenstand eines Circulars zu machen, darf ich wohl dem Zartgefühl meiner Herren Collegen überlassen.

2) Beim Nachdruck von Englischen und Französischen Werken in Deutschland war doch wohl bisher das Princip zum Grunde gelegt, daß solche Nachdrücke der Original-Unternehmung eines deutschen Verlegers nicht schaden durften. Manches mag ohne Ahndung des Gesetzes geschehen, was dennoch dem moralischen Sinne widerstrebt!

3) War es Hrn. K., wie er versichert, lediglich darum zu thun, einem fühlbaren Bedürfnisse abzuhelfen? Warum forderte er mich, seinen Geschäftsfreund (Hr. K. hat bis heute ein bedeutendes Commissionslager von mir) nicht auf, die von mir versprochene Englische Uebersetzung des **Guide** nunmehr zu liefern? Geschah es bisher zum Theil auf den Rath einsichtsvoller Geschäftsfreunde am Rheine (denen die Französische Ausgabe als hinreichend erschien) daß ich (aus Gründen, welche nicht hierher gehören) mit der von mir angekündigten Englischen Ausgabe länger zögerte, als ich früher Willens war, so hätte die Mahnung des Hrn. K. mich sicher zur ungesäumten Publikation eines gründlich gearbeiteten Werkes für Engländer (die weder der Deutschen noch Französischen Sprache mächtig) aufgerufen. (In wie fern der Abdruck des Hrn. K. obiges Prädikat in Anspruch nehmen kann, wird ein kompetenter Richter an einem andern Orte beurtheilen.)

Unter diesen Umständen halte ich mich nun doppelt verpflichtet, mein Versprechen gegen das betreffende Publikum zu lösen. Zu Ostern nächsten Jahres wird eine sorgfältig gearbeitete Englische Uebersetzung, unter den Augen des ehrenwerthen Verfassers des Handbuchs, Herrn Hofrath Schreiber's selbst, gefertigt, und von demselben bis auf die neueste Zeit berichtigt und fortgeführt, in meinem Verlage erscheinen, mit einer guten, richtigen Karte (nicht der veralteten unvollkommenen Karte der ersten Auflage von 1816 meines **Guide**, welche Hr. K. seinem Englischen Nachdruck beigegeben hat.)

Uebrigens darf ich von dem rechtlichen Sinne und der Wohlgeneigtheit meiner verehrten Herren Collegen sicher erwarten, daß sie meinem mit Sorgfalt und Mühe gepflegten Verlage den Vorzug vor dem Nachdrucke einer fehlerhaften Englischen Pariser Ausgabe geben werden, welche kaum $^2/_3$ des Originals enthält.

Und nun kein Wort weiter (für jetzt und künftig) über einen Gegenstand, womit ich meine Herren Collegen vielleicht schon zu lange unterhalten habe.

Heidelberg, den 8. Dezember 1834.

J. Engelmann.

Zur gefälligen Beachtung.

(14) Um uns gegenseitige Mühe und Kosten zu ersparen, wünschen wir von Neujahr ab keine unverlangte Zusendungen mit Ausnahme von guten Romanen, medicinischen, forstwissenschaftlichen und allgemeines Interesse erregenden Werken. Dagegen werden uns Neva-Zettel und Ankündigungen sehr willkommen seyn, und bitten wir darum.

H. Vogler'sche Buchhandlung in Potsdam.

---

(15) Der in meinem Verlage erscheinende monatliche Catalog enthält im Januar-Cataloge stets ein Verzeichniß der Journale und Zeitungen, welche für das angetretene Jahr erscheinen sollen. Um dies so vollständig als möglich zu machen, würde mich jeder meiner Herren Collegen durch Einsendung der Notizen hierüber bis zum 20. Januar sehr verbinden.

Halle, den 8. Dezember 1834. C. A. Kümmel.

Anzeige.

(16) Es ist in neuerer Zeit sehr oft vorgekommen, daß meine Firma: Musikalisches Magazin (G. Schubert) mit anderen ähnlichen Firmen verwechselt werden ist und bei mir Anfragen eingegangen sind, welche nur jene angehen. Ich begnüge mich hier mit der Bemerkung, daß ich für *keines* meiner Verlagswerke Pränumerationszahlung entnommen und demnach also Niemanden bereits bezahlte Rest-Lieferungen zu machen habe. — Zugleich ersuche ich hiermit meine resp. Geschäftsfreunde wiederholt, alle für mich bestimmten Zettel, Briefe ꝛc. genau unter nachstehender Addresse an mich abgehen zu lassen.

Leipzig. Musikalisches Magazin.
(G. Schubert.)

Zur gefälligen Beachtung.

(17) Bei Insertionen in das hiesige wöchentliche Nachrichts-Blatt bitte ich gefälligst auch meine Firma erwähnen zu wollen.

Ankündigungen, Prospekte ꝛc., Bücher, Kunstartikel und Musikalien betreffend, kann ich, mit meiner Firma versehen, 650 Exemplare durch erwähntes Blatt schnell und zweckmäßig verbreiten und berechne dafür nichts.

Nordhausen, den 18. Dezember 1834.

Herrmann Förstemann,
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

---

(18) Um den Betrieb zu erleichtern, habe ich den Preis von Barthel, Handbuch der französischen Sprache nach einer neuen systematischen Darstellung derselben. Eine Encyklopädie

aller Regeln dieser Sprache. Erster Theil, vierte Auflage. zweiter Theil, auch unter dem Titel: **Grammaire particulière à l'usage des allemands.**

von 2 Thlr. 8 Gr. auf 18 Gr. herabgesetzt, und gebe dennoch ⅓ Rabatt. Der reichhaltige Inhalt und die spezielle Behandlung fallen in die Augen. Sollten meine verehrten Herren Collegen Lust haben, bei so vortheilhafter Aussicht es mit der Verbreitung dieses Buches zu versuchen, so bin ich gern bereit, selbiges **à Cond.** auf neue Rechnung einzusenden.

Wer meine Bitte erfüllt und im Laufe eines Jahres **6** Exemplare gebraucht, erhält ein Freiexemplar.

J. G. Engelhardt.

---

(19) Von dem

Ami des enfans p. Berquin. 2 T. 4e Aufl. 1830.

können nun wieder Exemplare auf feste Rechnung in Leipzig oder hier bezogen werden. Die neue Auflage wird so bald noch nicht erscheinen und keinen Falls ausgegeben, ehe wir mit unserem Vorrath von der 4n Auflage ganz aufgeräumt haben.

St. Gallen, den 1. Dezember 1834.

Huber u. Comp.

---

(20) Von allen neu erscheinenden bessern belletristischen (z. B. Sauerländer in F., Brockhaus ꝛc.) und historischen Werken, überhaupt von Werken, die sich für Lesevereine eignen, erbitten wir uns gleich nach Erscheinen mit erster Fuhre 4 Exempl. **à Cond.**

Von Räuber-Romanen ꝛc. aber nie mehr als 1 Exemplar.

Hamburg, im Dezember 1834.

Nestler u. Melle.

---

(21) Von Schönbrodt's Sammlung der neuesten Zoll- und Steuer-Gesetzgebung in den deutschen Vereinsstaaten ꝛc. liegt die

„2e Lieferung des II. Bandes"

zum Versenden bereit, und ersuche diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf noch nicht angegeben, dies gefälligst umgehend zu thun, da die Fortsetzung nur auf bestimmtes Verlangen expedirt wird. Ebenso bitte ich wiederholt, mir die unverkauften Exemplare der 1n und 2n Lieferung des I. Bandes recht bald zurückzusenden.

Von dem Geschichtswerke „Friedrich Wilhelm I., von Fr. Förster" wird der 2e, 3e und letzte Band — da bereits über zwei Drittheile des ganzen Manuscripts im Drucke beendigt sind — im Laufe des Januars versandt. Gleich nach Erscheinung der Schlußbände tritt der erhöhetere Ladenpreis ein.

Potsdam, den 15. Dezember 1834.

Subscriptions-Anzeigen.

(22) Subscriptions-Einladung.

Preussens Vorzeit.

Historische Unterhaltungen, Gemälde und Sagen der Vergangenheit, von Städten, Burgen, Schlössern und Klöstern.

Biographieen und Züge aus dem Leben der Fürsten, Herren, Ritter und Bürger.

Eine Lektüre

zur

Kenntniß der vaterländischen Vorzeit und zur Belebung patriotischen Sinnes.

Im Verein mit mehreren Geschichtsfreunden

herausgegeben von

Dr. Fr. Reiche.

(Verfasser des Führers auf dem Lebenswege, der Familienbibel ꝛc. ꝛc.)

Unter diesem Titel erscheint von Neujahr 1835 an, in der unterzeichneten Verlagshandlung eine Schrift, welche die Theilnahme und das Interesse eines jeden Vaterlandsfreundes verdient, obgleich dieselbe nicht neue Entdeckungen im Fache der Geschichte, oder gelehrte Forschungen über die Vorzeit unsers Vaterlandes enthält.

Der Mensch wandelt unter den Ruinen einer großen Vergangenheit. Oft liegen sie sichtbar vor ihm, und sein Blick haftet mit Wehmuth auf ihnen; noch öfter sind ihre Spuren verwischt, und mit der Tünche der Gegenwart überzogen. Stets aber sprechen sie zu seinem Herzen; er möchte die Menschen kennen, die einst hier wandelten, die Begebenheiten, die sie erlebten. Für jeden Gebildeten hat das Leben der Vorzeit, die Geschichte seiner Heimath, etwas Anziehendes.

Die Meisten hätten wohl Lust, sich damit vertraut zu machen, aber das Studium historischer Werke ist ihnen zu trocken; sie wollen nicht studiren, sondern sich auf eine belehrende Weise unterhalten. Auf Personen, welche dieses Bedürfniß fühlen, ist das vorstehend genannte Werk berechnet. Ohne Kopfanstrengung sollen sie sich dadurch eine Ansicht von der Vorzeit ihres Vaterlandes, ihrer Heimath, verschaffen. Jeder, der sich einen Patrioten nennt, wird darin Nahrung für Geist und Herz finden.

Alle 2 Monate erscheint ein Bändchen von ungefähr 100 Seiten in gr. Oktav, auf weißem Papier, gut und reinlich gedruckt.

Jedem Bändchen wird ein Kupferstich beigegeben, der entweder einen vaterländischen Regenten, die Abbildung einer be-

rühmten Stadt oder Burgruine des Alterthums, oder eine Scene aus der Geschichte der vaterländischen Vorzeit darstellt.

Wer auf einen Jahrgang oder 6 Hefte subscribirt, erhält jedes Heft für den sehr mäßigen Preis von 10 Sgr. und zu Ende des Jahres ein alphabetisches Inhalts-Verzeichniß und einen Haupttitel. Einzelne Hefte kosten das Doppelte. Nach Vollendung eines jeden Jahrgangs tritt der Ladenpreis von Drei Thalern dafür ein.

Für das vorstehend angezeigte Werk nimmt die unterzeichnete Verlagshandlung die gütige Unterstützung aller thätigen Sortimentshandlungen in Anspruch. Auf 10 Exemplare wird ein Freiexempl. gegeben, auf 25—3, auf 50—7 und auf 100—Funfzehn. Subscriptions-Listen, so wie Anzeigen mit und ohne Firma stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten, und wolle man deren so viel verlangen, als man mit Nutzen vertheilen zu können glaubt. Die Ausarbeitung des Inhalts ist vortrefflich, und die Ausstattung wird, die Kupfer nicht ausgeschlossen, sorgfältig seyn. Vom ersten Heft sollen seiner Zeit Exemplare à Cond. gegeben werden, die folgenden nur auf feste halbjährliche Rechnung.

Möchte das Unternehmen so der lebhaftesten Verwendung empfohlen seyn.

Glogau, im Dezember 1834.

Verlagshandlung von Carl Heymann.

---

(23) Mit dem ersten Januar 1835 erscheint bei der unterzeichneten Expedition:

Der rechte Weg.

Ein wöchentliches Unterhaltungsblatt für die gesunde Vernunft.

„Der rechte Weg" wird in der Regel nur einmal wöchentlich, jeden Sonnabend, nach Umständen auf einem ganzen oder halben Bogen, gezeigt werden. Auf viel Papier dürfen Diejenigen, welche ihn mitwandeln wollen, nicht rechnen, desto mehr aber auf Gediegenheit der Aufsätze, auf wahren Gehalt. Wer ihn näher kennen lernen will, der beliebe sich an das nächste Postamt, an jede solide Buchhandlung zu wenden, wo die ersten Nummern gratis verabfolgt werden. Hier nur noch so viel, daß das Wegbauamt „des rechten Wegs" in der ganzen weiten Welt nur zwei Parteien anerkennt, nämlich die der Vernünftigen und die der Unvernünftigen, und sich unerschütterlich fest zu der erstern bekennt.

Dem rechten Weg wird außerdem noch ein Literaturblatt und ein allgemeines Theaterblatt so oft beigegeben, als es die Umstände erheischen. Bisweilen wird er auch mit schönen Bilderchen, schwarzen oder bunten, Holz- oder Stahlstichen, oder Lithographien verziert werden, jedoch nicht allzu oft und auch mit keinen Alltagsdingen.

Diese Zeitschrift kostet nebst dem Literaturblatt und dem Theaterblatt jährlich 3 fl. und halbjährlich 1 fl. 30 kr. Man kann sich bei allen löblichen Postämtern und allen soliden Buchhandlungen abonniren.

Rödelheim, bei Frankfurt a. M., im Dezember 1834.

Die Expedition des rechten Wegs.

Uebersetzungs- und Collisions-Anzeigen.

Uebersetzungs-Anzeige.

(24) Vom neuesten Werke des **Sir G. P. R. James**, Verfasser von „Cardinal Richelieu, Heinrich Masterton, Marsten Hall" ꝛc.

The history of Edward the black prince

welches sich noch in London unter der Presse befindet, wird, wie von den frühern Werken dieses Verfassers, sofort eine deutsche Uebersetzung von mir besorgt werden, welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Leipzig, den 18. Dezember 1834.

Ch. E. Kollmann.

---

(25) Von

Tissier manuel chimique du Teinturier lyonnois, 2 vol.
Emma, ou le Robinson des Demoiselles.

erscheinen Uebersetzungen bei

B. F. Voigt in Weimar.

Anzeige neuer Bücher.

(26) Arnz und Comp. in Düsseldorf versandten unter dem 20. vorigen Monats als Fortsetzung:

Strack, Dr. Fr., Naturgeschichte in Bildern mit erläuterndem Text, 35s—39s letztes Heft. Jedes Heft à 14 Gr. ord. 11 Gr. netto.

Düsseldorf, im Dezember 1834.

---

(27) Bei Th. Hennings in Neisse ist so eben erschienen:

Görlich, H., Anweisung zur Obstbaumzucht oder Uebersicht, Obstbäume zu pflanzen, zu warten und zu erziehen. 8. geh. 4 Gr.

Petzeld, A., Leitfaden für den Unterricht in der Mineralogie für Gymnasien, hohe Bürger-, Real- und Gewerbschulen. gr. 8. 7 Gr.

Sobolewsky, L., Die Erde in Beziehung auf den Himmel, oder Mathematische Geographie; für Volksschullehrer bearbeitet. Mit einer Vorrede von Chr. Gottl. Scholz. Mit 2 Steindrucktafeln. 8. 1 Thlr.

Geschichtsblicke; oder kurze Darstellung des Wissenswürdigsten aus der Welt- und Menschengeschichte für jeden Tag im Jahre. Ein Handbuch für Lehrer, denen es an Zeit zu einem zusammenhängenden und ausführlichen Geschichtsunterricht gebricht; ein lehrreiches Lesebuch für Kinder, bearbeitet und zusammengestellt von K. F. W. Wander. 1s Bändchen. Januar. 8. 9 Gr.

Bei Abnahme von 20 und mehr Exemplaren von beiden letztern ⅓ billiger.

---

(28) Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Ruckert, Dr. E. F., systematische Darstellung aller bis jetzt gekannten homöopathischen Arzneien in ihren reinen Wirkungen auf den gesunden menschlichen Körper. 2 Bände. (2r Bd. Rest). Zweite durchaus neu bearbeitete und verbesserte Auflage. Preis 8 Thlr.

Kurze Uebersicht der Wirkungen homöopathischer Arzneien auf den gesunden menschlichen Körper mit Hinweisung zu deren Anwendung. 2 Bände. (Rest 2r Bd.) Zweite durchaus vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 4 Thlr.

Kayser, Ch. G., neues und vollständiges Bücherlexicon ꝛc. Sect. I. 6e Lief. Gedichte bis Ende G. Sect. II. 3e Lieferung enthaltend Pescheck bis Reisig. Preis à 1 Thlr. 8 Gr. Bis zur nächsten Jub. Messe werden hiervon noch 5 Lieferungen erscheinen.

Leipzig, den 16. November 1834.

Ludwig Schumann.

Statt Wahlzettels

für solche Buchhandlungen, die keine unverlangte Nova annehmen.

(29) In unserm Verlage ist fertig geworden:

Bray, Mrs., de Foix; oder: Französisches Leben im vierzehnten Jahrhundert. Ein Zeit- und Sittengemälde nach der zweiten Auflage aus dem Englischen übertragen von Dr. G. N. Bärmann. 3 Thle. 8. ord. 4 Thlr.

——Die Weißkappen; oder: Anna von Gent. Ein Niederländisches Gemälde. Nach der 2n Auflage aus dem Englischen übertragen von Dr. G. N. Bärmann. 3 Thle. 8. ord. 4 Thlr.

Frank, J. P., Klinische Erklärungen auserlesener Beobachtungen, zur Erläuterung seines Werks über die Heilung der Krankheiten der Menschen. Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. H. K. A. Heimreich. gr. 8. ord. 1 Thlr. 12 Gr.

Harms, C., Von der Schöpfung. In neun Predigten. gr. 8. ord. 18 Gr.

—— Zum Gedächtniß der vor dreihundert Jahren erschienenen Ausgabe der ganzen von Dr. Martin Luther verdeutschten Bibel. Eine Säcularpredigt, mit angehängten Noten und Notizen. 8. ord. 5 Gr.

—— Bildniß und Fac simile. 4. ord. 8 Gr.

Landwirthschaftliche Hefte, 1834, 1s, 2s Quartal. 8. (in Comm.) ord. 12 Gr. netto 9 Gr.

Maack, Dr. P. de, de ratione quae Colorem sanguinis inter et respirationis functionem intercedit. 8 maj. ord. 8 Gr.

Ritter, der finstre, oder: die Belagerung Kopenhagen's unter Friedrich dem Dritten. Ein historisches Phantasiestück aus der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts. Aus dem Dän. 2 Thle. 8. 2 Thlr.

Smissen, van der, Pflanzen-Oratorium. gr. 8. (in Comm.) ord. 12 Gr. netto 9 Gr.

Trollope, Mrs., Leben und Sitte in Nordamerika. Nach der 4n Auflage aus dem Englischen übertragen von Dr. Hermann Franz. 3 Thle. Mit 24 Darstellungen in Steindruck. 8. 3 Thlr. 16 Gr.

Kiel, Michaelis-Messe 1834.

Universitäts-Buchhandlung.

---

(30) Unterm heutigen habe ich pro novit. versandt:

Gieseler, das Abendmahl des Herrn. Ein liturgischer Versuch. geh. 4 Gr.

Dramatische Versuche von G. v. V. Velinpap. geh. 1 Thlr.

Handlungen, die keine Nova annehmen, wollen ihren etwaigen Bedarf à Cond. verlangen.

Bielefeld, den 15. November 1834.

Aug. Velhagen.

---

(31) **Das Welttheater,**

oder:

die allgemeine Weltgeschichte,

von

C. Strahlheim.

Mit 240 historischen Stahlstichen und 300 Bildnissen der berühmtesten Menschen aller Zeiten.

So eben hat die 8e Lieferung dieses Werkes die Presse verlassen. Mit der 9n Lieferung, welche nächstens erscheint

ist dessen erster Band und mit ihm die erste Abtheilung des ganzen Werkes vollendet.

Der Subscriptionspreis ist 54 kr. rhein. oder 14 Gr. sächs. per Heft. Man findet das Werk in allen soliden Buchhandlungen vorräthig.

Verlags-Magazin für Literatur und Kunst in Frankfurt.

---

(32) Bei uns ist erschienen:

Der Lügenkaiser.

Seltsame, wunderbare, abentheuerliche und dennoch wahrhaftige Schicksale

des

Herrn v. Münchhausen II.

von

L. v. Alvensleben.

☞ Zweites Bändchen.

Mit Abbildungen. 8. geh. 1 Thlr. 4 Gr.

Wer diese Fortsetzung bedarf, wolle sie gefälligst verlangen; auch geben wir beide Bändchen gerne à Cond.

Leipzig, den 1. Dezember 1834.

Vetter u. Rostosky.

---

(33) Novitäten von 1834 der A. Weber'schen Buchhandlung (Jacob Bayer) in München:

Bayer, Dr. H., Vorträge über den gemeinen, ordentlichen Civil-Proceß mit Beziehung auf Martins Lehrbuch. 4e Auflage. gr. 8. netto 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

— — Theorie der summarischen Processe, mit Ausschluß des Concurs-Processes zunächst für seine Zuhörer bestimmt. 3e Auflage. brosch. netto 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 12 kr.

Fernbach, Fr. X., Ueber Kenntniß und Behandlung der Oelfarben. Eine zeitgemäße Schrift für Künstler und Kunstfreunde. kl. 8. brosch. 12 Gr. oder 54 kr.

Sadi Theodoros, Neugriechisch-deutsche Gespräche, nebst kurzer Anleitung zum Lesen des Neugriechischen. 12. brosch. netto 4 Gr. oder 18 kr.

Schaden, Adolph von, München, gelehrtes, im Jahre 1834 oder Verzeichniß mehrerer zur Zeit in Baierns Hauptstadt lebender Schriftsteller und ihrer Werke, aus den von ihnen selbst entworfenen oder revidirten Artikeln zusammengestellt. gr. 8. brosch. netto 1 Thlr. oder 1 fl. 36 kr.

Stadler, Dr. J. Ev., Arbeit und Lohn des Dieners Christi. Eine Sekundizpredigt. 12. geh. 2 Gr. oder 9 kr.

Wasser-Reise, die, von München nach Wien, nebst Angabe aller an diesem Wasserwege liegenden Ortschaften, dann Bezeichnung des Sehenswürdigsten in denselben, besonders in Wien. Mit 1 lithographirten Tafel. brosch. 2 Gr. oder 6 kr.

Kunstartikel.

Bildniß Seiner Majestät

Königs Otto I. von Griechenland

zu Pferd, umgeben von seinem Generalstabe. (Portraite.). entworfen von Monten, und lithographirt von Fr. Hanfstängl. Höhe 28 Zoll, Breite 20 Zoll; auf chines. Papier nette 5 Thlr. 12 Gr., auf weiß Papier netto 4 Thlr. 12 Gr.

Bildniß Seiner Königlichen Hoheit

Maximilian Kronprinz von Baiern

nach der Natur lithographirt von Fr. Hanfstängl. gr. Folio. auf chin. Papier 1 Thlr. 8 Gr. auf weiß Papier 1 Thlr.

National-Denkmal, das, auf dem Burgplatze zu Oberwittelsbach.

Seinem tausendjährigen Regentenstamme das treue Baiern.

Errichtet im achten Regierungsjahre König Ludwig I.

Höhe 27 Zoll, Breite 18 Zoll; auf chines. Papier netto 1 Thlr. 8 Gr., auf weiß Papier netto 1 Thlr.

Ansichten XII von München, der neuesten und interessantesten Gebäude.

Taschenform. in eleg. Umschlage. geh. 6 Gr.

Umgebungen XII von München der interessantesten und besuchtesten Parthieen. Taschenform. in eleg. Umschl. 6 Gr.

---

(34) An diejenigen Buchhandlungen, welche Nova annehmen, wurde so eben versandt:

Junker, Leitfaden bei Vorträgen der Geschichte. 3r Theil. gr. 8. 18 Gr.

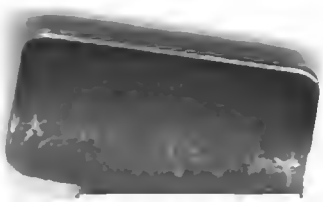
Kirchhof, das Ganze der Landwirthschaft. 5s, 6s Heft. gr. 8. 22 Gr.

Leipzig, den 15. November 1834.

A. Wienbrack.

Redakteur und Verleger: Joh. Chr. Krieger. — Druck von J. Hotop in Kassel.

Bayerische Staatsbibliothek München



Digitized by Google